This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

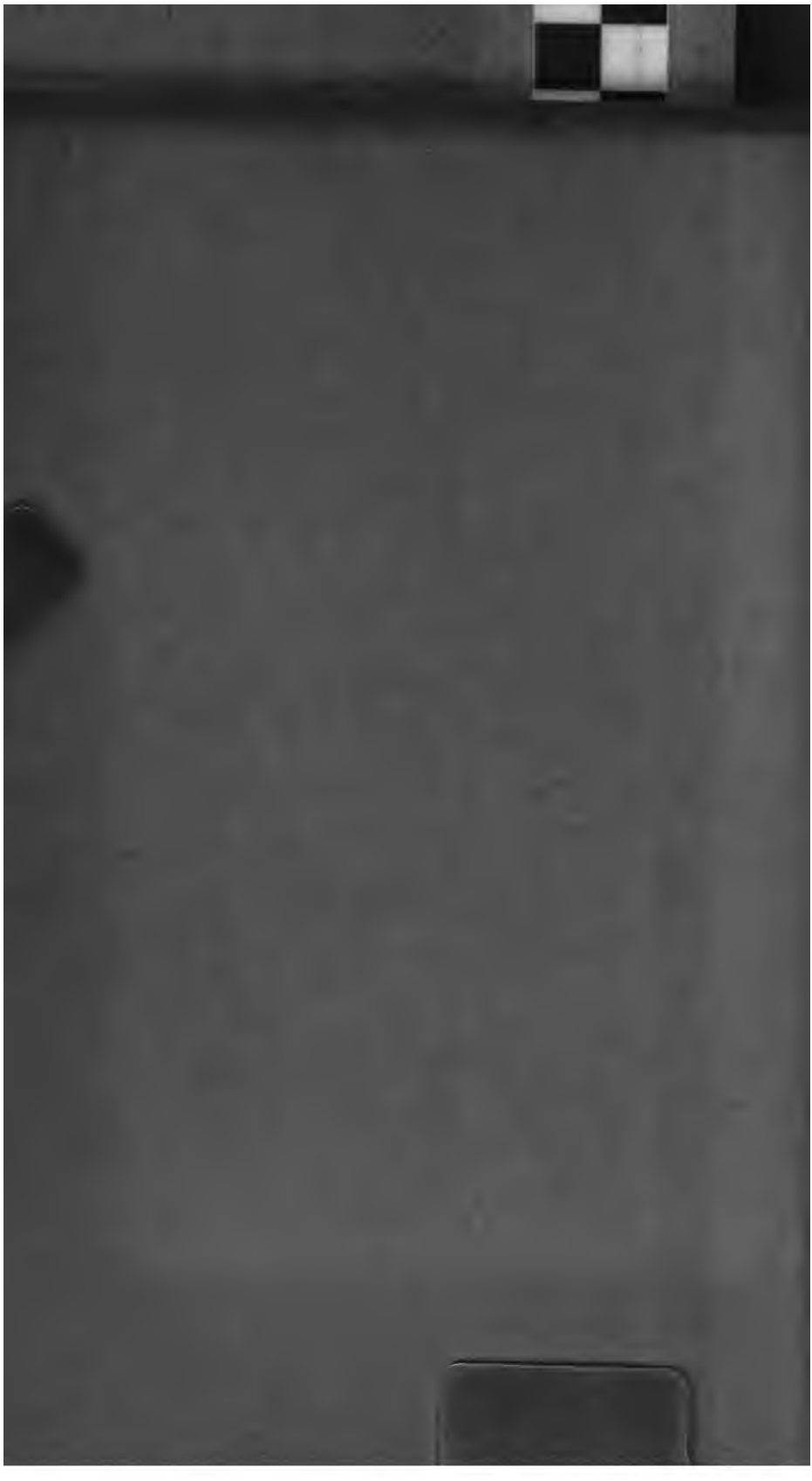
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Vollſtändige, theoretiſch-praktiſche

Grammatik

der

engliſchen Sprache.

Nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wiſſenſchaft.

Mit vielen, das gründliche Studium außerordentlich erleichternden praktiſchen Beiſpielen, erklärenden Anmerkungen und Aufgaben

nebſt

durchgehends beigefügter engliſcher Ausſprache.

Für

Lehranſtalten und zum Selbſtſtudium.

Nach einem neuen Syſteme bearbeitet

von

J. S. S. ROTHWELL,
Profeſſor der neueren Sprachen.

"'Tis education forms the common mind;
"Just as the twig is bent the tree's inclin'd."
Pope.

„Sprachkunde, lieber Sohn, iſt Grundlag' allem Wiſſen;
„Derſelben ſei zuerſt und ſei zuletzt befliſſen."
Rückert.

Neunte vermehrte und verbeſſerte Auflage.

München, 1866.
Verlag von Julius Grubert.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
743862
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1916 L

"He who wishes to teach an art, *must know it thoroughly; he must give none but clear, precise, and well digested notions of it: he must instil them, one by one, into the minds of his pupils*, and *above all, he must not overburden their memory with useless, or unimportant rules.*"

Johnson.

VIANELLI

Vorwort zur ersten Auflage.

Es ist bei Schriftstellern nicht ungewöhnlich, im Vorworte zu ihren Werken sich zu entschuldigen, daß sie sich der Aufmerksamkeit des Publikums aufdrängen. Im gegenwärtigen Fall kann weder der Reiz der Neuheit, noch Mangel an Sprachlehren als Entschuldigung für mein Werk dienen. Es würde auch unrecht von mir sein, die Arbeiten anderer Sachkundigen und Gelehrten, welche so manches Gute zur Beförderung des Studiums der englischen Sprache geschrieben haben, zu tadeln, oder meine eigenen Verdienste dadurch erhöhen zu wollen, daß ich versuchte die ihrigen zu verkleinern. Indem ich meine vorliegende Arbeit, wodurch ich gestrebt habe, mit meinen Vorgängern das gleiche Ziel zu erreichen, dem Urtheil des Publikums und der Sachkundigen unterstelle und denselben die Vergleichung meiner Leistungen mit jenen Anderer überlasse, erlaube ich mir nur, hier Folgendes zu bemerken.

Ungeachtet aller Forschung ist dieser Gegenstand keineswegs erschöpft, und obgleich mehrere meiner Vorgänger sich als vortreffliche Sprachforscher bewiesen haben, dürfte doch mein Bestreben: die Resultate so vieler Forschungen in einer leicht verständlichen und schnell zum Ziele führenden Form zu ordnen, und dieselben durch meine eigenen mehrjährigen Erfahrungen im Lehrfache zu vervollkommnen, nicht als überflüssig befunden werden. — Manche Grammatiken (*) sind zu gelehrt und zu theoretisch, so daß sie den Anfänger verwirren; andere enthalten zu wenig Theorie und sind zu kurz abgefaßt, so daß sie selten dem erwünschten Zweck entsprechen; wieder andere enthalten unter vielem Guten auch leider sehr viel Unnützes, nicht selten Abgedroschenes, so daß sie nichts für den Geist darbieten; überdies hat man zu wenig gesucht, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, oder das Studium der Sprache durch angemessene Erklärungen, welche in Abwesenheit des Lehrers als Rathgeber dienen können, zu erleichtern. Häufig ist auch die Eintheilung der Art, daß der Lernende oft Stunden lang das Gewünschte vergebens sucht, obgleich er wohl weiß, daß der Gegenstand, worüber er Belehrung haben möchte, in der Grammatik erklärt ist.

Bei Abfassung dieses Lehrbuchs habe ich, so viel es in meinen Kräften stand, gesucht, die Fehler meiner Vorgänger zu vermeiden, ihre Vorzüge aber wieder zu geben, und so dem Publikum eine Grammatik zu liefern, die vermöge ihrer inneren Eintheilung, ihrer

(*) Unter den vorzüglicheren Grammatiken verdienen besonders die folgenden genannt zu werden: Eb, Flügel, Wagner, Lloyd, Williams, Clairmont, Callin, Fölsing, ꝛc. ꝛc.; die schlechteren, sogenannten „Nürnberger Trichter," „Kleine Engländer," „Kurzmögliche Grammatiken," ꝛc. ꝛc. wären schwer hier alle anzuführen, denn ihr Name ist Legion.

Vollständigkeit und ihrer reichhaltigen Anmerkungen (wodurch Tausende der Feinheiten und Eigenthümlichkeiten der Sprache, die nicht unter bestimmte Regeln gestellt werden können, erklärt sind) jedem Freunde der englischen Sprache ein treuer Rathgeber und bequemes Aufschlagebuch bei allen vorkommenden Zweifeln sein dürfte.

Langes und wissenschaftliches Studium meiner Muttersprache, hauptsächlich häufiges Vergleichen derselben mit andern Sprachen, und vieljährige Erfahrung im Lehrfache werden mich einigermaßen zu dieser Arbeit berechtigen; ob dieselbe auf Vorzüge vor andern Grammatiken Anspruch machen darf, darüber mögen Sachkundige entscheiden. Ich beschränke mich hier auf Anführung einiger Punkte, in welchen sich die Brauchbarkeit meiner Arbeit vor andern besonders bewähren dürfte:

I. Die Einleitung und der Lehrplan, welche für alle, die sich dem Lehrfache zu widmen gedenken, so wie auch für jene, welche ohne Lehrer die Sprache studiren wollen, von großem Nutzen sein dürften.

II. Die tabellarische Uebersicht der Aussprache der Vocale, nebst den vereinfachten Regeln über die Aussprache im Allgemeinen.

III. Die jedem Worte mit deutschen Buchstaben beigedruckte Aussprache, welche, wiewohl sie nicht immer der lebenden Aussprache ganz gleich ist (was in manchen Fällen rein unmöglich wäre), doch dem Lernenden, wenn er die richtige Aussprache einmal von seinem Lehrer gehört hat, von großem Nutzen sein, und ihm das Erlernen derselben bedeutend erleichtern wird. (S. Note 17, S. 43).

IV. Die Art und Weise, wie jene wichtigen Punkte der Sprache, nämlich: die unbestimmten Zahlwörter *all*, *one*, *any*, *some*, *etc.*, die Adverbien, die Präpositionen und Conjunctionen, alle durch Beispiele erläutert sind, so daß der Lernende über den richtigen Gebrauch des einen oder des andern Wortes nicht erst lange nachzusinnen hat.

V. Die Art und Weise, wie die Eigenthümlichkeiten der unpersönlichen, zurückführenden, Hülfs- und unregelmäßigen Zeitwörter, welche wohl den schwersten Theil jeder Sprache ausmachen, eingetheilt und erklärt sind, wodurch sich Jedermann den richtigen Gebrauch derselben mit Leichtigkeit aneignen kann.

VI. Die durchgehends beigegebenen Anmerkungen, wodurch Tausende von Eigenheiten der Sprache erklärt und mit Beispielen erläutert sind, um sie dem Gedächtnisse desto leichter einzuprägen.

VII. Die sorgfältige Wahl eines, besonders für junge Leute, interessanten und belehrenden Stoffes zu den Aufgaben, verbunden mit dem Gesprächsstyl, womit hauptsächlich Anfänger gleich beim Beginne sich vertraut machen sollten.

VIII. Die Eintheilung in Kapitel mit am Anfange eines jeden angegebenem Inhaltsverzeichniß, und am Ende desselben aufgestellten Fragen, mit steter Hinweisung auf die Paragraphen und Regeln, wo die Lösung derselben zu finden ist, wodurch der Lernende, nachdem er das Kapitel durchstudirt hat, sich Alles auf eine leichte Weise einprägen kann.

IX. Die systematische Eintheilung im Allgemeinen und das alphabetische Inhaltsverzeichniß, wodurch man in Stand gesetzt ist, Alles, was das Buch enthält, leicht aufzufinden.

Dieſes ſind die Punkte, die ich als Vorzüge vorliegender Grammatik betrachten zu dürfen glaube, und wenn ich durch Abfaſſung derſelben den Söhnen und Töchtern einer Nation, die ich verehre, das Studium meiner Mutterſprache leicht und folglich angenehm gemacht, meinen ehrenwerthen Collegen die Mühe des Unterrichts einigermaßen erleichtert habe, ſo werde ich mich belohnt, geehrt und glücklich fühlen, denn nützlich zu ſein iſt mein Streben.

München, im November 1844.

J. S. S. Rothwell.

Vorwort zur ſiebenten Auflage.

In vorliegender Auflage habe ich das Buch abermals einer gänzlichen und ſorgfältigen Reviſion unterworfen, viele neue Erklärungen und Beiſpiele hinzugefügt, um den Lernenden auf fehlerhaftes Engliſch aufmerkſam zu machen. Eine weitere nicht unbedeutende Vermehrung iſt hauptſächlich dem Adjectiv, Adverb und Gebrauch der Zeiten und des Zeitworts zu Gut gekommen. Um den Gebrauch des Conjunctivs zu erleichtern, wurde die Conjugationsform deſſelben geändert. Ueberhaupt iſt es mein Streben geweſen, das Werk in vollſtändigen Einklang mit den Anſichten der beſten, jetzt lebenden engliſchen Grammatiker zu bringen und es zu einem der vollſtändigſten, beſten, — zu gleicher Zeit aber auch — einem der leichtfaßlichſten und verſtändlichſten engliſchen Lehrbücher zu machen, in dem ſich der Nichtengländer in zweifelhaften Fällen zuverläßigen Rath erholen kann.

Bei der engliſchen, wie bei jeder andern lebenden Sprache Europa's, darf man nicht 80 bis 150 Jahre zurückgehen, um Beiſpiele als Beleg für die Grammatik zu ſuchen. Die Werke der engliſchen Schriftſteller der damaligen Zeit, wie vorzüglich ſie auch in anderer Hinſicht ſind, wimmeln von Verſtößen gegen den jetzigen Gebrauch und die Regeln der Grammatik. Damals ſtudirte man die engliſche Grammatik nicht, ſondern verließ ſich auf die Lateiniſche. Daher rühren dieſe Fehler. Es hilft nichts zu behaupten, daß dieſer oder jener Ausdruck von Steel, Swift, Pope, Addison, Johnson, Sterne, Fielding, Goldsmith, oder einem andern berühmten Schriftſteller gebraucht worden iſt. Alle dieſe und unzählige andere haben Verſtöße gegen die Grammatik begangen, und ihre Autorität gilt nur ſo weit, als ſie im Einklang mit den Grundſätzen der Grammatik ſteht. Das bloße ispe dixit irgend eines Schriftſtellers bei einer Frage dieſer Art iſt von keinem Werth. Die verſchiedenen Redetheile, die Zeiten und Caſus haben ihre Grundſätze, welche ſich von keiner Autorität beugen laſſen. Es iſt hier nicht eine Frage über Genie oder Nützlichkeit, ſondern einfach über Grammatik.

Und doch ſind viele Beiſpiele in neueren deutſch-engliſchen Grammatiken aus ſolchen älteren Schriftſtellern entlehnt, ohne zu unterſuchen ob ſie richtig ſind oder nicht, und die Herausgeber meinen, daß

es ihnen nur zur Ehre gereichen könne, wenn sie in so guter Gesellschaft gegen die Principien der Grammatik sündigen. In einem einzigen Lehrbuch, dessen Verfasser sich in der Vorrede beklagt, daß andere Grammatikschreiber alle seine schönen Sachen stehlen, habe ich nicht weniger als 154 Verstöße gegen die Grammatik gezählt!

Was muß man von den Kenntnissen eines Grammatikers denken, der Ausdrücke und Sätze wie die folgenden als Beispiele für die englische Sprache aufführt: "*Have* you *been* at the theatre *yesterday?* — What *have* you *done* yesterday? — When *has* Columbus *discovered* America? — I shall have a new coat made for *me.* — He *is born* at Leeds. — He *goes to me.* — However terrible *an* object *this* may be. — Pray, Sir, *be* this letter for you? — The *dog who* aber the *dogs which.* — He *tapped his shoulder*, etc., etc.!"

Es ist nie meine Sache gewesen, die Arbeiten Anderer zu bekritteln, und wenn ich hier meine Meinung ausspreche, so geschieht es nur im Interesse der Lernenden und zur Vertheidigung meiner Muttersprache gegen Barbarismen. Jedermann ist wohl berechtigt, Grammatiken zu schreiben, das Publikum aber hat auch das Recht zu verlangen, daß das, was man für Wissenschaft ausgibt, auch wissenschaftlich sei.

Zu gleicher Zeit mit vorliegender 7. Auflage der Grammatik erscheint ein neues Lehrbuch unter dem Titel: *Rothwell's* „Erstes Lehrbuch der englischen Sprache, für jüngere Personen," auf welches ich aufmerksam zu machen mir erlaube.

Stuttgart, im März 1858.

J. S. S. Rothwell.

Vorrede zur neunten Auflage.

Nochmals habe ich vorliegendes Werk einer genauen Revision unterworfen und vielfach verbessert.

Sehr gerne ergreife ich diese Gelegenheit, um allen Herren Lehrern, welche bisher meiner Grammatik ihr Wohlwollen geschenkt haben, meinen verbindlichsten Dank auszudrücken, ganz besonders aber dem Herrn Rektor Wenderoth in Grabenstein bei Cassel, dessen geistreichen und vielfältigen Mittheilungen das Werk in der gegenwärtigen Auflage so Vieles zu verdanken hat. — Möge es in dieser verbesserten Gestalt auch ferner freundliche Aufnahme finden.

Stuttgart, im October 1865.

J. S. S. Rothwell.

A. Inhaltsverzeichniß.

		Seite
	Stunden-Eintheilung und Lehrplan	XXIII
I. Theil:	Orthoepie oder Aussprache; orthographische Regeln; Rechtschreibung; Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben; Trennung der Wörter in Silben; Accent; Interpunktion; Abkürzungen und Apostroph; Paronymik ꝛc.	1—74
II. Theil:	Etymologie: Die 10 Redetheile: Artikel, Hauptwort, Declinationen, Conjugationen; Verzeichnisse der Adjective, Zeitwörter, Adverbien, Präpositionen, Conjunctionen, Interjectionen ꝛc.	75—368
III. Theil:	Syntaxis: Satzbildung, Styl, Regierung der Wörter, Casus, ꝛc. ꝛc.	369—564
I. Anhang:	Sammlung der gebräuchlichsten Wörter, Gespräche ꝛc. .	565—579
II. Anhang:	Syrichwörter; Idioms; Synonymen	580—588
III. Anhang:	Lesestücke; Geschichte der englischen Sprache; Verzeichniß der berühmtesten Schriftsteller	588—598
IV. Anhang:	Verzeichniß von Eigennamen nebst Aussprache	599
V. Anhang:	Muster-Billeten, Verschreibungen, Formel zu brieflichen Adressen, Vorrangtafel ꝛc.	600—604

B. Alphabetiſches Sach-Regiſter.

A, deſſen Ausſprache, §. 7. S. 9; — deſſen Gebrauch vor *hundred*, Anm. 3, S. 167; — deſſen Gebrauch vor *few, little, etc.*, Anm. 88, S. 213; vor *great*, Anm. 92, S. 213; — darf nicht vor *many* geſetzt werden, Anm. 3, S. 389; — verderbt aus einer Präpoſition, Anm. 5, S. 390.

Abide (*to*), deſſen Gebrauch und Unterſchied von *to live, to dwell, to lodge, to reside, etc.*, Anm. 2, S. 302.

Abkürzungen und Apoſtroph; Verzeichniß derſelben, S. 52; — verbaliſche Abkürzungen, S. 334.

Ablativ, Anm. 1, S. 105. Anm. 4, S. 179 u. Reg. XXII. S. 417.

About (um), Reg. I. S. 538.

Above (über), Reg. II. S. 538.

Accent (über den), §. 167. S. 49.

Account for, deſſ. Gebr. Anm. 37, S. 498.

Accuſativ, Reg. XVIII. S. 416; — doppelter Accuſ., Reg. XX. S. 416; — nach Interjectionen, Reg. XXI. S. 417; — Accuſ., wo im Deutſchen der Genitiv ſteht, Reg. XIX. S. 416; — wo im Deutſch. der Dat., Reg. XXVIII. S. 496; — Accuſ. mit Infinitiv, Reg. XLIV. S. 516.

Adreſſen (briefliche), Anmerk. 56c, S. 92. Formel dazu, S. 561.

Adjectiv, deſſen Geſchlecht, Zahl ꝛc., S. 3; — deſſen Deklination, §. 44. S. 148; — deſſen Steigerung mittelſt *er* und *est*, Reg. I., die auf *y* mittelſt *ier* u. *iest*, Reg. II. S. 151; — der zweiſilbigen auf *le* u. *re*, mit *r* und *st*, Reg. III.; — mit *more* und *most*, Reg. V. S. 152; — unregelmäßige, Reg. IX. S. 154; — keiner Steig. fähig, Reg. XII. S. 155; — Wiederholung, Reg. XII. S. 430; — im Comparativ und Superlativ, Reg. XI. S. 430; Verzeichniß der gebräuchlichſten, S. 158; — deſſen Stellung, §. 12. S. 96 u. S. 371; — muß dem Hauptwort nachgeſetzt werden, nach Länge, Breite ꝛc. IV. V. VI. S. 371, u. Reg. I.—V. S. 425; — *enough, etc.* nachgeſetzt, Anm. 5, 6 S. 426; — Gebr. bei Vergleich., Reg. VI. ꝛc. Seite 428.

Adjectiv als Adverb, §. 226. S. 350; — als Hauptwort, Reg. XVI. S. 434; — die ein *s* im Pl. annehmen, Reg. XVII. S. 434; — als Hauptwort im Deutſchen, wo im Engl. das Hauptwort hinzugefügt werden muß, als: „die Alte", "the old *woman*", etc., Reg. XIX. S. 436; — darf kein *s* im Genitiv annehmen, Reg. X. S. 410; — mit dem Zuſatz *one, ones*, §. 10. S. 431; — bei Bezeichnung von Völkernamen, §. 36. S. 134, u. Reg. I.—V. S. 136; — Adj., die im Deutſch. eine doppelte Bedeutung haben, Reg. XXI. S. 437; Regierung derſ., Reg. XXIII. S. 439; — vor denen *very* nicht ſtehen darf, Reg. XXIV. S. 442.

Adverb, deſſen Gebrauch, §. 215; — deſſen 3 Arten, §. 216; — deſſen Bildung §. 217. S. 339; — deſſen Steigerung, §. 224. S. 341; — Bezug u. Eintheilung, §. 225. S. 342; — deſſen Abgränzung vom Adjectiv, §. 226. S. 350; — deſſen Unterſchied vom Adjectiv, Reg. XXII. S. 438; — deſſen Stellung, Reg. XV. S. 378.

Against, deſſen Unterſchied von *towards*, Anm. 4. S. 355.

Ago, deſſen Gebr., Anm. 15, S. 343, u. Reg. XIX. 3. S. 380.

Ago u. *since*, ihr Unterſchied, Anm. 14 S. 343.

All, nothing, etc. haben *that* nach ſich Anm. 57, S. 198, u. Reg. XXXVIII. S. 469; — alles, was, Anm. 59, S. 198.

All u. *whole*, Gebr., Anm. 80, S. 210.

Als, zu überſetzen mit *than* nach einer Steigerung; mit *as* bei einfacher Ver-

gleichung, Reg. XIII. S. 157; vergleiche auch darüber Reg. I. u. Anm. 1, S. 558; — bleibt unübersetzt *a*) bei activem Particip, Reg. LX. S. 525; — *b*) nach *too*, Reg. XLIV. 2. S. 516; als, im Deutsch. weggelassen, muß mit *than* gegeben werden. Anm. 24, S 157, vergleiche *as*; — nach „nichts" mit *but* gegeben, nach „anders" mit *than* gegeben, Anm. 28b. S. 382; mit *before* gegeben, Anm. 9, S. 356.

„Als daß" mit dem Infinitiv gegeben, Reg. XLIV. 2. S. 516.

Also, too, likewise, §. 234. S. 361.

And muß nach *hundred* stehen, Reg. III. S. 166.

Anderen (den) Tag, *the next day, etc.*, Anm. 99, S. 216.

Anders, else; no one else, etc. S. 214.

Anderthalb ꝛc., *one and a half*, Anm. 13, 14, S. 173.

Anglizismen, mit *to do, to have, to be, etc.*, S. 236; — *I am right, etc.*, S. 297; — mit *which*, Reg. XXXV. S. 467.

Anhang I., II., IV., V., S. 565.

Anfangsbuchstaben, §. 165. S. 47.

Another, dessen Deklination, Anm. 97c. S. 216, vergl. *one*.

Anrede an Personen aus allen Ständen, *Dialog.* XII. S. 576.

Any, anybody, some, somebody, Gebrauch u. Unterschied, Anm. 82, S. 210.

Any, mit ein gegeb. Reg. VII. S. 391.

Apposition, Reg. XXVII.-XXVIII. S. 420.

Art (eine) Pferde ꝛc., Anm. 92b. S. 86.

Artikel, im Allgemeinen, S. 2; — dessen Deklination, S. 75; — Verwandlung des *a* in *an*, S. 2, und §. 4. S. 76; — in Verbindung mit *as, no, how, so, too*, Reg. III. S. 370; — wird nichtwiederholt, Regel IX. S. 391 u. Anm. 23, S. 402.

Artikel (der unbestimmte), bei Maaßbestimmung, wo im Deutsch. der bestimmende steht, Reg. I. S. 388; — in Verbindung mit *few*, Anm. 88, S. 213, und mit *few* und *many*, Reg. II. S. 388; — steht vor *hundred, etc.* u. statt des Zahlworts *one*, Reg. III. S. 166, und Reg. III. S 389; — nach den Bruchzahlen u. Redensarten, wo im Deutschen kein Artikel steht, Reg. IV.—V. S. 389; — vor Sektennamen und Titeln, Reg. VI. S. 390; — der Artikel ein mit *some, any* übersetzt, Reg. VII. S. 391.

Artikel (der bestimmende), allgem. Regel, wo er nicht gebraucht wird, Reg. X. *a.* —*h.* S. 392; — Allg. Regel, wo er gebraucht werden muß, Reg. XI. *a.*—*h.* S. 395; — muß gebraucht werden, wenn die Präposition *of* dem Hauptwort nachfolgt, Anm. 14, S. 396; — vor Sekten-Namen ꝛc., Reg. XII. *i*—*t*, S. 398; — Allg. Reg. üb. das Brauchen u. Nichtbrauchen d. Artikels, Reg. XIII. S. 399; — *the—the*, je—je, vor Adjectiven, Reg. XIV. S. 400.

Artikel im Deutsch., wo im Engl. das zueignende Fürwort gebraucht wird, §. 78. S. 187; darf nie vor zueignenden Fürwörtern stehen, §. 79 u. Anm. 34, S. 188; — Gebr. d. Artikels bei dem Ausdrucke: in der Kirche, *at church, etc.*, Reg. XVI. S. 400, u. Anm. 20, S. 401.

As, als, da, wie, Reg. I. S. 558; — *as—as*, so—als, *so—as*, so—als bei Vergleich., Reg. XIII. S. 157; *so—as*, so—daß, Reg. VI. S. 428.

As nach *such* als Relativ, §. 100. S. 207; — mit folgendem Infinitiv nach *so*, Reg. XLIV. 3. S. 517.

As in Verbindung mit *for*, Reg. IX. c. S. 542; — *as it were* (gleichsam), VI. S. 346.

As nicht zu verwechs. m. *how*, Anm. 3. S. 361.

As far as, bis hierher ꝛc, Anm. 14. S. 357.

As much—as, Anm. 13c. S. 429.

As, when, while, since, der Gebr. und Unterschied, Reg. I., Anm. 1. S. 558.

At, zeigt Ruhe an, Anm. 10, S. 111; — dessen Unterschied von *with*, Anm. 47, S. 442; — von *in*, Anm. 2, S. 539.

At it, in it, daran ꝛc., Reg. X. S. 450.

At church, to church, at the ball, to the ball, etc., Anm. 20, S. 401.

Auch (s. ich auch).

Auch nicht (s. ich auch nicht).

Auf dem Ball ꝛc., Anm. 20, S. 401 u. Anm. 2, S. 539.

Auf mit *at* gegeb. Anm. 2, S. 539.

Aus, *of*, Reg. XIII. *e*, S. 545; — *out of*, Reg. XVI. S. 547.

Auslassung der Conjunction, Reg. VIII. S. 562; des Zeitworts „haben, nehmen" im Deutsch. Anm. 10, S. 483; *which is etc.* beim Particip Reg. LVI. S. 523.

Aussprache S. 6.; — tabell. Uebersicht S. 7; — der Diphthongen ꝛc. S. 19—29; — des *th*, §. 143. S. 41; — des *ough* 7erlei, S. 43.

Aeußerst mit *most* gegeb. Reg. VII. S. 428.

Bald, bald, Anm. 15c. S. 344.

Be (*to*), dessen Conjugation, S. 226; — Bildung der passiven Form "*to be loved*", S. 278; — mit dem activen Particip "*to be writing, etc.*" S. 316; — mit dem Infinitiv, Anm. 3. S. 478; — durch sollen, wollen, müssen u. können gegeb.,

Reg. II. u. Anm. 2b, 3, 3b. S. 477; — Gebrauch deſſelben ganz verſchieden vom Deutſch., als: "how is this *to be* done", wie iſt dieſes zu thun ꝛc, Reg. III. S. 478; — mit dem Fürwort *it*, Reg. IV. S. 479; — zwiſchen Hauptwörtern von verſchiedener Zahl, Reg. XXIV. S. 492; — mit d. Particip in *ing*, Reg. LXIII. S 527.

Beat*, *strike, Unterſchied, §. 1. S. 584.

***Become* (*to*)**, werden, §. 190. u. Anm. 30 bis 88, S. 314. Siehe werden.

Bedeutung der Endung., der Hauptwörter, S. 129; der Städtenamen, S. 130; — der Adjective, S. 162.

Befinden (ſich), Anm. 34b. S. 289.

Before*, *ago, Unterſchied, 2. S. 584.

Bei Ihnen ꝛc. mit *at*, *with*, *in* gegeben, Anm. 6, S. 541, u. Reg. VI. S. 111.

Beim Eſſen, *at dinner*, *etc.*, Idioms, I. S. 581.

Beiſatzwort, ſiehe Appoſition.

Beiſpiele u. Gedächtniß-Uebungen über die Plur. der Hauptwörter, S. 93; — üb. das poetiſche Geſchlecht, S. 123; — üb. den Gebrauch der perſönlichen Fürwörter, S. 180; — der zueignenden, §. 80, 81, 82. S. 184; der zurückführenden, S. 194; — der anzeigenden, S. 196; — üb. *who*, *which*, *what*, *that*, *etc.*, S. 201; — üb. d. beſtimmend. Fürwörter, S. 208; über die Hülfszeitwörter, §. 119, S. 236, §. 146. S. 261.

Beiwort, ſ. Adjectiv.

Bekommen mit *to have* gegeb., Anm. 76b. S. 327; *to get*, *etc.*, §. 185. S. 307.

Below*, *beneath*, *under, ihr Gebr. u. Unterſchied, Reg. IV. S. 539.

Benennung, der Einwohner der Städte, Reg. X. S. 140; — der Würden, Reg. XXV. S. 418, u. XII. Geſpräch. S. 576.

Beside*, *besides, ihr Gebr. u. Unterſchied, Reg. V. S. 540.

Between*, *betwixt, ihr Gebrauch u. Unterſchied, Reg. VI. S. 540.

Bid*, *command*, *desire*, *etc. mit Infinitiv, Anm. 122, S. 337, u. Anm. 15b. S. 378; — mit laſſen überſ., Reg. XV. S. 485.

Bildung des weibl. Geſchlechts durch *ess*, *etc.*, §. 23. Reg. I.—II. S. 114.

Bindewort ſiehe Conjunction.

Bis mit *till*, *to here*, *as far as*, *etc.* gegeben, Anm. 14, S. 357; — mit *before* gegeb., Anm. 9, S. 356.

Boden, *ground*, *etc.* §. 7. S. 585.

Born (Geborener), Anm. 10c. S. 141, und 58, S. 323.

Both, beide, einer von beiden, *one of the two*, Anm. 83, S. 211.

Break in two, entzwei machen. II. S. 582.

Bridegroom, Bräutigam, abweichend vom Deutſch., Anm. 9, S. 117.

Bruchzahlen, §. 61. S. 173.

Business, Geſchäft, hat keinen Pl., Reg. XI. S. 86.

But, aber ꝛc., deſſen Stellung, Reg. XXII. S. 383; — in der Bedeutung nur, Reg. VI. *b.*; — als, Reg. VI. *c.*; — außer, Reg. VI. *d.*; — ohne daß, Reg. VI. *f.*; — wenn — nicht, Reg. VI. *g.*; — in der Bedeutung *who — not*, Reg. VI. *l.*, S. 560; — darf nicht ſtatt *only* gebraucht werden, Anm. 2b. S. 560; — falſch gebraucht ſtatt *that*, Anm. 28b. S. 382, und Anm. 3b, S. 560.

But that, Anm. 28b. S. 382, u. Anm. 3 u. 3b. S. 561; wenn — nicht, Reg. VI. *i.* S. 560.

By beim Ablativ, Anm. 1, S. 105, und Anm. 4, S. 179; — durch mit, Reg. XII. *o.* S. 398; — bei Vergl., Reg. VIII. S. 428; — deſſen verſchiedene Bedeutung, Reg. VII. S. 541; — deſſen Unterſchied von *with*, Reg. XXIII. S. 550; — entſpricht nie dem franzöſiſchen *chez*, Anm. 6. S. 541.

Can u. *may*, Gebr. u. Unterſch., Anm. 43, S. 241, u. Reg. VII., VIII. S. 481.

Cease* (*to*)**, ***leave off, ***finish***, ***etc.***, deren Unterſchied, §. 3. S. 584.

Chance to*, (*to*) *happen mit folgend. Infinitiv Reg. XLIX. S. 519, u. Anm. 40, S. 290.

Child, Geſchlecht, Anm. 22, S. 119.

Cold*, *colds, Kälte, Anm. 30, S. 87.

Collective Hauptwört. S. Sammelnamen.

Come (*to*) mit folgendem Infinitiv, Reg. XLVIII. S. 518; — deſſen Gebr. mit folg. Particip, Reg. LVIII. S. 524.

Comparativ muß mit *more* gebildet werden, (*more* nicht wiederholt), Anm. 15, 15b, 16, S. 430; — bei zwei Comparativen ſteht der Comparativ mit *more* zuletzt, Reg. XI. S. 430; — Compar. muß gebraucht werden, Reg. X. S. 429. Siehe Adjectiv u. Steigerung.

Conditional im Engl., wo man im Deutſch. das Imperf. des Conjunctivs od. Cond. braucht, Anm. 10, S. 224 u. §. 208. S. 321, u. Reg. LXX. S. 533.

Conjugation der Hülfszeitwörter *to have*, S. 222; — *to be*, S. 226; — *to let*, S. 229; — *to do*, S. 230; — fragend und erwiedernd, S. 233; — *can*, S. 241; — *to be able*, S. 242; — *may*, S. 245; — *to like*, (mögen), S. 246; — *must*, S. 250; — *to be obliged*, S. 251; — *ought*, S. 252; — *will*, S. 253 u. 258; — *to wish*, (wollen, wünſchen), S. 254; — *shall* (ſollen), S.

259; — *shall* u. *will* (werden), S. 260; — des regelmäßigen Zeitworts *to love*, S. 272; — fragend, verneinend, bejahend, S. 275; — paſſiv, *to be loved*, S. 278; — fragend, verneinend, bejahend, S. 281; — eines neutralen Zeitworts *to walk*, S. 283; — zurückführend, *I dress myself*, S. 286; wechſelſeitig, *we love each other*, S. 288; — wichtige Bemerkung, hierüber, §. 166. S 288; des unperſönlichen *it rains, etc.* S. 289; — *there be* (es ſei, es gibt), S. 291; — des unregelmäßigen *to abide* (bleiben), S. 302; — *to get* mit 58 verſchiedenen Bedeutungen, S. 305; — *to make*, deſſen Gebr. und Unterſchied von *to do*, §. 187 bis 189, S. 311; *to become* (werden), S. 314; — *to write*, *to be writing*, *to be going to write* (ſchreiben), mit Erklärungen, §. 192—210. S. 316.

Conjunction, deren Begriff, §. 232. S. 361; Verzeichniß derſelben mit Phraſen, S. 361; Syntaxis derſelben, S. 558; Weglaſſung, S. 561.

Conjunctiv, Anm. 6, S. 223, u. Reg. XXXIV. S. 509; ſteht nach den Conjunctionen *if*, *though*, *lest*, *etc.*, Reg. XXXV., XXXVI., allg. Reg. XXXVII. S. 509.

Conſonanten, deren Ausſprache, S. 27; — Verdoppeln derſelben, §. 156. S. 45; — bei Adjectiven, Reg. VI. S. 152.

Conſtruction, S. 2, u. 369, u. § 12. S. 96.

Couple (Paar), immer Plural, Anm. 26; — deſſen Gebr., Anm. 28, S. 86.

Cry, *weep*, deren Unterſchied, §. 4, S. 584.

Da mit *here* gegeb. §. 10. S. 585.

Danken, mit *thank you* gegeb. Anm. 101, S. 268.

Dare u. *need*, mit u. ohne nachfolgendem *to*, Anm. 121, S. 336; — ohne *s* in der dritten Perſon gebraucht, Anm. 6, NB. 3, S. 480.

Darauf, darin ꝛc., mit *by it*, *on it*, *etc.* Reg. X. S. 450.

Daß ausgelaſſen, Reg. VIII. S. 562.

Daß (er), mit *as to* gegeb., Reg. VI. S. 428.

Das heißt, Anm. 64, S. 324.

Daß nicht, mit *since* gegeb. §. 21, S. 587.

Daß nicht (*lest*), Bedeut., Anm. 5, S. 362.

Dativ, Reg. XII. S. 412; — wo im Deutſch. der Gen., Reg. XIII. S. 413; — Genitiv wo im Deutſch. Dat., Reg. XIV. S. 414 u. Anm. 24, S. 413; — Dat. bei Verwandtſchaften ꝛc.; Unterſchied zwiſchen Dat. u. Gen., Anm. 22. S. 413; — bei Adjectiv., Reg. XV. S. 414; — bei Zeitwörtern die 2 Caſus regieren, Reg. XVI. S. 414 u. Reg. XXVI. S. 495, ſ. R. XXVIII. S. 496.

Davon, davor, dazu ꝛc., mit *of it*, *to it*, *etc.*, Reg. X. Anm. 8, S. 450.

Dear (ach), deſſen Gebr. Anm. 1, S. 366.

Declination, der Artikel, S. 75; — der Hauptwörter, S. 104; der Adjective, S. 148; — der perſönl. Fürwörter, S. 178; — der verbund. zueign., S. 186; — der alleinſtehenden, S. 188; — zurückführenden, S. 192; — der anzeig., S. 195; — der beziehenden, S. 197; — frag., S. 209; — beſtimmend., S. 206; — der unbeſtimmten, S. 215.

Deinigen (die), ſ. Ihrigen.

Denke (ich) nicht, Anm. 6, NB. 5, S. 480.

Der u. der, mit *such a one* gegeben, Reg. XV. S 400; — mit *this*, *that* gegeben, Regel XXVII. und Anm. 25, S. 462.

Deren, deſſen, *of it*, *etc.* Reg. X. S. 450.

Deren, deſſen, mit *whose*, *which* gegeb. §. 88. S. 197.

Deſto mehr, Reg. IX. S. 429.

Dich, nach Dein am Schluſſe eines Briefes nicht überſetzt, Anm. 1b. S. 446.

Die, doppelter Plural, Anm. 8, S. 81.

Die einen, die anderen, Anm. 94c. S. 214.

Diejenigen, welche ꝛc. (*such as*), §. 101. S. 207.

Dieſer, in der Bedeutung d. vorige mit *last* gegeben, Anm. 49, S. 195; — dieſer, jener, in der Bedeutung der erſtere, der letztere mit *the former*, *the latter* gegeben, Anm. 50, S. 196.

Dieſer, ſolcher, daſſelbe, mit *he*, *she*, *etc.* gegeben, Reg. XXX. S. 463.

Dieſer Herr hier, jener Herr da, Der, Jener, mit *this gentleman*, *etc.* gegeb., Anm. 52, S. 196 u. Reg. XXXI. S. 464.

Dieſe da, mit *that* gegeben, Anm. 24, S. 462, u. Anm. 49, S. 195.

Disappoint of, *in*, ihr Unterſchied, Anm. 40, S. 499.

Distract, falſch gebraucht ſtatt *amuse*, Anm. 70, S. 325.

Do (*to*), deſſen Conjugation, S. 230; — fragend ꝛc., S. 233; — beſondere Reg. über deſſen Gebrauch, S. 234; — deſſen Unterſchied von *to make*, S. 312; — Syntaxis deſſelben, Reg. V.—VI. u. Anm. 6, S. 479.

Du, Anm. 6 und 7, S. 179.

During, deſſen Unterſchied von *while* u. *whilst*, Anm. 8, S. 542.

Each, deſſen Gebrauch u. Unterſchied von *either* u. *every*, Anm. 84—86, S. 211.

Each, *each other*, *one another*, ihr Gebrauch, Anm. 84, 85, S. 211.

Each, every, either, fordern, wenn sie sich auf Personen verschiedenen Geschlechts beziehen, zwei zueignende Fürwörter nach sich, Anm. 32, S. 418.
Eigen, *own, of his own*, Anm. 27b. S. 185, u. Anm. 95b. S. 215.
Eigennamen, der Plur. Reg. XVII. S. 91; Verzeichn. mit Aussprache, S. 599.
Eigenschaftswort. Siehe Adjectiv.
Einer, einem, *one*, Anm. 95, S. 214.
Einerlei, zweierlei, ꝛc., §. 59. S. 172.
Einfachheit der Zeitwörter, Anm. 6, S. 273.
Einladungskarten und Billeten, S. 600.
Either, neither, Anm. 86, S. 212.
Either or, Conjunction, S. 364.
Elder, older, ihr Unterſch., Anm. 17, S. 154, u. Anm. 14, 2 S. 429.
Ellipſe, ſiehe Auslaſſung.
Else fordert *than* nach ſich, Anm. 28b. NB. 2. S. 382 (ſ. anderes).
Empfehlen (ſich), Anm. 27, NB. 3. S. 313.
Endung auf *ick*, §. 164. S. 46; — der Hauptwörter, S. 129; — u Etymologie der Adjective, §. 150. S. 162.
England ꝛc., ſtets weibl., Anm. 1, S. 114.
Entzwei machen, *to break in two, etc., Idioms* II. S. 582.
Enough, Stellung, Reg. XIX. 4. S. 381.
Erinnern (ſich ꝛc.), ſiehe *Remember*.
Erſt, Anm. 16*d*. S. 344.
Erſtere, letztere, *the former, etc.*, ſ. dieſer.
Es, ausgedrückt durch *so*, Reg. V. S. 447; — durch *he, she, they*, Reg. VI. S. 448; — es iſt, es liegt, es muß ꝛc. durch *there is, there are*, Reg. VIII. S. 449; — nicht überſetzt, Reg. IX. S. 450; — Siehe es gibt, es iſt, §. 169, S. 291.
Es fehlt mir, *I want, etc.*, Anm. 55, S. 297.
Es gibt, es iſt, *there is, etc.*, S. 291.
Es läßt ſich, §. 170, S. 292.
Es muß, es kann, *there must, etc.* S. 290.
Es regnet ꝛc. ſ. unperſönl. Zeitwörter.
Es traf ſich, *I happened*, Anm. 40. S. 294.
Es waren, *there were, etc.* §. 72, S. 184; es gibt ꝛc., *there is*, §. 169, S. 291.
Es wird, *they, etc.*, §. 171, S. 292.
Esquire, deſſen Bedeut., Anm. 9, S. 603.
Etymologie, S. 75.
Ever mit *who, which* u. *what* verbunden, §. 92. S. 200.
Ever, always, ſtets, immer, deſſen Unterſchied, Anm. 16, S. 344.
Every fordert das Zeitw. im Sing., ſ. *Each*.
Face, *visage*, der Unterſch., §. 5. S. 585.
Farther, further, Unterſch., Anm. 7. S. 342.
Few, a few, little, a little, der Unterſch., Anm. 88, 89. S. 214; Reg. II. S. 388.
Fine (ſchön), deſſ. Bedeut., Anm. 3, S. 426.
First, at first, last, at last, deſſen Unterſchied, Anm. 31, S. 348.
Flüſſenamen, Reg. VII. S. 138.
Folge der Zeiten, verſchieden v. Deutſchen, Reg. LXX. LXXI. S. 533.
Fond of, gern haben ꝛc. Anmerkung 72, S. 250.
For, als Präpoſition (für), Reg. IX.; — *as for, for all*, NB. *c.* S. 542; — als Conjunction (denn), Anm. 11, S. 357; mit „daß" gegeben. Anm. 4b. S. 362; — in der Bedeutung „als daß", Reg. XLIV. 2 S. 516.
For the sake of, willenshalber, Anm. 19, S. 363.
Formel zu brieflichen Adreſſen, S. 601.
Former, ſtatt *this*, Anm. 26, S. 463.
Fortſchritte. Siehe *Progress*.
Frau ſ. *Madame*, Frau Mutter, Fräulein, Schweſter mit *mother, sister, etc.* gegeben, Anm. 3, S. 571.
From, beim Ablativ deutet Ausgang, Uebergang, Entfernung an, Anm. 1, S. 105, u. Anm. 4, S. 179; in Verbindung mit andern Präpoſ. ꝛc., Reg. X. S. 543; — pleonaſtiſch vor *hence, whence, thence*, Adverb des Ortes, S. 342; — deſſen Unterſchied von *of*, Anm. 1, S. 537.
Fügewörter. Siehe Conjunctionen.
Fürwörter, im Allgemeinen, S. 5; — deren Eintheilung, §. 64, S. 178; — perſönliche, §. 66. S. 178; — deren Geſchlecht, §. 69. S. 181; — mit *to be* verbunden, als: *it is, I, etc.*, §. 70 bis 72. S. 183; — beim Imperativ, Anm. 8, S. 275; — wird nicht wiederholt wie im Deutſch., als: ich, der ich ꝛc., Reg. XXXIII. S. 466; — zueignende; — §. 73. ſtimmen mit dem Beſitzer überein, Anm. 25, S. 185; — mit dem Wort *sake*, (meinetwegen), verbunden, §. 77. S. 187; — Gebr. derſelben, wo im Deutſch. der Artikel ſteht, §. 78. S. 187; — Wiederholung der perſönlichen u. zueignenden Fürw. R. I.—III. S. 446. — Weglaſſen, R. XX. S. 459; — doppelter Genitiv bei demſelben, Reg XXI. S 459 u. Anm. 19, S. 412; — zurückführende, §. 83. S. 192, u. R. XXIII.—XXV. S. 461; — wechſelſeitige, §. 85. S. 193; — anzeigende, §. 86. S. 195; — beziehende, §. 87. S. 197; — Verſetzung derſelben, Reg. XXXII. Anm. 30 S. 466; — Genitiv derſelben, wo im Deutſch. der Dativ ſteht, Reg. XXXIV. S. 467; — Weglaſſung derſelben, Reg. XLII. XLIII. S. 470; — fragende,

§. 93. S. 203 u. Reg. XLIV. ꝛc. S. 473; — Gebrauch derſelben nach den Sammelnamen. Reg. XXV. S. 493; adjectiviſche oder unbeſtimmte, §. 103; S. 210; — Stellung der Fürwörter in Verbindung mit *all*, *both*, *etc.*, Reg. IX. X. S. 375.

Futurum, abweichender Gebr. deſſelben vom Deutſch., Anm. 30.3 S. 224. §. 203. S. 320 u. Reg. LXVII. S. 531.

Gebirgsnamen, Reg. VIII. S. 139.

Geborene (eine) Anm. 10c. S. 141.

Gebrauch der Zeiten, (abweichend vom Deutſch.) Anm. 10. S. 224; — Anm. 28, S. 233; — Anm. 14b S. 279; — Anm. 6 S. 303; — §. 192—210. S. 317; — Gebr. u. Folge der Zeit., Reg. LXVII.—LXXIII. S. 531.

Gedenke meiner ꝛc., Anm. 2 S. 179 u. §. 68. S. 181.

Gelegenheit, *opportunity*, §. 12. S. 586.

Gelehrter (ein), Anm. 13b S. 83.

Gemäß, ſiehe „Nach."

Genitiv, angelſächſiſcher, ꝛc. S. 108; — nicht wiederholt, §. 16. S. 109; — ohne folgendes Subſtantiv, Anm. 12 S. 111; — um das deutſche zu, bei auszudrücken, Reg. VI. S. 110; — im Deutſchen 3 Genitive, im Engl. blos zwei, Anm. 4 S. 109; bei unbelebten Gegenſtänden, Anm. 2 S. 105, u. Reg. VII. S. 111, Reg. X. Seite 410; — bei Wörtern, die mit *s*, *ss*, *nce*, *etc.* enden, Reg. III. S. 109; — bei Wörtern im Plural, Reg. V. u. Anm. 7 S. 110; — bei Adjectiven als Hauptwort, Anm. 15 Reg. X. S. 410; wo mehrere Genitive auf einander folgen, Reg. VII. S. 410; bei einem (activen) Particip in *ing*, Reg. VIII. S. 410; bei einer Appoſition, Anm. 12. S. 111.

Genitiv mit **of**, Anm. 2 S. 105 und Reg. III. S. 407; — bei Gewicht, Maaß, Zeit ꝛc., wo im Deutſchen der Nom. u. Accuſ. ſteht, Reg. IV. S. 408; doppelter Genitiv, Reg. XI. Anm. 18, 19, 20, S. 412; — bei Verwandtſchaften ꝛc., Anm. 22, 24 S. 413; — Genitiv im Deutſchen, wo im Engliſchen Dat., Reg. XIII. S. 413; — im Engl., wo im Deutſchen Dativ; Reg. XIV. Seite 414; — im Deutſchen, wo im Engliſchen Accuſativ, Reg. XIX. S. 416.

Gentleman, deſſen Bedeutung, Anm. 3 S. 569.

Geſchäft. Siehe *Business*.

Geſchichte der engl. Sprache, S. 590.

Geſchlecht d. Hauptwörter S. 3 u. 114; — bei Wörtern, an deren Endungen daſſelbe nicht zu erkennen iſt, als: *child*, *cousin*, *etc.*, Reg. IV. S. 119; — bei den Wörtern *servant*, *etc.*, Reg. V. S. 119; — bei Thieren und Sachen, Reg. VI. S. 121; — bei Perſonen, als: *Englishman*, *etc.*, Reg. III. IV. S. 137; — das poetiſche, §. 29. S. 122; — der perſönlichen Fürwörter, §. 69. S. 181.

Get (*to*), 58 Bedeutungen. S. 305.

Go (*to*), Anmerk. 75b S. 327; — mit dem Infinitiv verbunden, um eine nahe Zukunft auszudrücken, Anm. 39 S. 316.

Great, *big*, Unterſchied §. 6. S. 585.

Greek, *Grecian*, Unterſch. Anm. 2d. S. 184.

Hair, meiſt. im Sing., Anm. 29 S. 86.

Half, mit Artikel, Anmerk. 2b. S. 370.

Handsome, *pretty*, *etc.*, deren Unterſch., §. 8. S. 585.

Happen, ſich treffen, ꝛc., Anm. 40 S. 290.

Hard, *heavy*, ſchwer, Reg. XXI. S. 437.

Hauptwort, deſſen Deklination, S. 3 und 104; — deſſen Pluralbildung, (allgemeine Reg.), §. 10. S. 78; — regelmäßige u. unregelmäßige, Reg. I—XX. S. 78—93; — deſſen Endung, S. 129; — nach einem Zahlwort weggelaſſen, Reg. V. S. 167; — in adjectiviſcher Bedeutung, Reg. XXVI. S. 420; — mit dem Zeitwort *to be* verbunden, Reg. XXIV. S. 492. Vergl. auch Plural.

Hauſe (nach), *home*, Anm. 11 S. 342.

Had, in Verbind. mit *good*, *better*, *etc.*, u. folgend. Infinitiv. Reg. XL S. 514. — ſtatt *would have*, Reg. XXXVIII. NB. 1 S. 512; — *had* mit „wurde" gegeb. Anmerk. 17b S. 485.

Have (*to*), deſſen Conjug., S. 222; — deſſen Bedeutung mit folgendem Infinitiv mit *to*, Reg. XLI. S. 515; — in der Bedeutung laſſen, und thun laſſen, Reg. XIV. S. 484; — in der Bedeutung „müſſen", Anm. 79b S. 251; darf nicht ausgelaſſen werden, Anmerkung 10 S. 483; als „wurde", Anmerk. 17b S. 485; als „bekommen", Anmerk. 76b S. 327.

Have been mit Infinitiv, ſtatt *has*, *had* mit Particip, Anmerk. 2. S. 478.

He, *she*, *etc.*, mit es gegeb., §. 71. S. 183; mit dieſer ꝛc., Reg. XXX. S. 463.

He that, *he who*, §. 98.—101. S. 206.

Heat, *heats* (Hitze), Anmerk. 30 S. 87.

Heißen, nennen ꝛc., wie heißt, Anm. 64. S. 324.

Help (*to*), deſſ. Bedeut., Anm. 78b S. 321.

Here, there, where, gebr. für *hither, etc.* Anmerk. 9 S. 342.
Herr mit *Mr., Master, Sir* gegeb. Anm. 16, 17, 19 S. 118; mit *gentleman* gegeb. Anm. 52 S. 196.
Herr Vater ꝛc., mit *father* gegeb. Anm. 3. S. 571.
Höchſt, m. *most* gegeb. R. VII. S. 428.
Hofämter u. Hofchargen, XII. S. 570.
Home, deſſen Bedeutung, Anm. 11 S. 342.
Housewife, Anmerk. 3*d* S. 80.
How, nach den Zeitwörtern *to know* und *to understand*, Anm. 79 S. 328; und Reg. LI. S. 519; — bei Ausrufungen und Fragen, und nicht mit *as* zu verwechſeln, Anmerk. 26 S. 346.
How, as, than, Anmerk. 26 S. 346.
However, jedoch, wie auch immer, S. 362, Anmerkung 60b S. 200, und Anmerkung 5 S. 371.
Hülfszeitwörter, vollſtändige, S. 222 — 231; — mangelhafte, S. 241 — 260.
I (ich), wird ausgelaſſen, Reg. XXXIII. S. 466; — ſtets groß geſchrieben, Anmerk. 1 S. 179.
I am he, etc., ich bin es ꝛc. §. 71. S. 183.
Ich auch, durch Wiederhol. der Ausſage gegeb., Anm. 4b S. 561, und §. 174, S. 294; das „Ich" §. 85b. S. 194.
Ich auch nicht, *nor I either*, §. 175 S. 295, Anm. 9 S. 364 u. Anm. 4b S. 561.
Ich bin es ꝛc., *it is I*, §. 70—72. S. 183.
Ich habe recht ꝛc., §. 178. S. 297.
Ich wird *ie* geſchrieb., §. 164. S. 46.
Idioms, S. 581.
If, wenn, deſſen Unterſchied von *when*, Reg. V. S. 559 u. Anm. 4c S. 362; — mit *but* verbunden, Reg. XXXVI. hat theils den Indicativ, theils den Conjunctiv nach ſich, bedeutet obwohl, Reg. XXXVII. S. 511; — wird ausgelaſſen, Reg. XXXVIII. S. 512 u. Reg. VIII. S. 562.
Ihrigen (die), Seinigen ꝛc. mit *own, people, family, etc.*, gegeb. Anm. 27b, 27c, S. 185.
Imperativ, deſſen Bedeutung und Gebr., §. 210. S. 322; — ohne Fürwort, Anmerk. 8 S. 275; — mit Fürwort, Anmerk. 51b S. 196; — Anm. 66 S. 247; — Anm. 70 S. 514.
Imperfect, deſſen Gebr., Anm. 6. S. 305; § 196. S. 318; Reg. LXIX. und Anm. 107 S. 532.
Imperfect im Engl., wo im Deutſch. der Perfect ſteht, Anm. 6 S. 303; §. 196. S. 318.
Imperfect des Conjunctivs im Deutſchen, wo im Engl. der Conditional ſteht, Anmerk. 10 S. 224.
In, durch mit gegeb. Reg. XII. *o.* S. 398; — deſſ. Unterſch. v. *at* bei Zeitbeſtimmung ꝛc., Anm. 2, 3b S. 539.
In, into, deren Unterſchied, Anmerk. 42 S. 239 u. Reg. XI. XII. S. 543.
In der Kirche, *at church, etc.*, Reg. XIV. u. Anm. 20 S. 400.
India, Indies, Unterſch., Anm. 3 S. 134.
Indicativ, wo im Deutſchen der Conjunct. ſteht, Reg. XXXIII. S. 508; — wo im Deutſchen das Particip in end ſteht, Anmerk. 88 S. 524.
Inferior, superior, der Gebr., Anmerk. 25, 26 S. 435.
Infinitiv, hat als Charakterzeichen *to*, Reg. XXXIX. S. 514; — ſteht ohne daſſelbe, §. 214. S. 336; — auch nach *had, good, etc.*, Reg. XL. S. 514; — mit Accuſativ, Reg. LXI. S. 515; — als Hauptwort, Reg. XLII. S. 515; — mit Acc., wo im Deutſch. die Conjunct. daß oder als daß mit dem Nom. ſteht, Reg. XLIV. S. 516; — elliptiſch, wo im Deutſchen der Indic. von ſollen, müſſen, können ſteht, Reg. XLV. S. 517; — elliptiſch mit Auslaſſ. des Fürworts *which*, Reg. XLVI. S. 517; — mit Particip der Vergangenheit, wo im Deutſchen zwei Infinitive ſtehen, Reg. XLVII. S. 518; — mit den Zeitwörtern *to come, to chance, to offer, to know* verbunden, Reg. XLVIII—LII. S. 518; — Infinitiv im Deutſch., wo im Engl. das Particip der Vergang. ſteht, Reg. XIV. *b. c.* S. 484.
In order to, um, Anmerk. 17 S. 359.
Instead of, anſtatt, Anm. 1 S. 354.
Interjection, S. 366; — Regierung derſelben, S. 367 u. Reg. XXI. S. 417.
Interpunction, §. 168. S. 50.
Intranſitiva od. unthätige Zeitwörter, bald mit *to have*, bald mit *to be* verbunden, §. 160—163 u. Anm. 28 S. 283.
It, ſtets bei Inſekt. u. unbelebten Sachen gebraucht, Anm. 10 S. 180, §. 69. S. 181, bei Zeit- und Geldbeſtimmungen, Anm. 40b S. 291 (ſ. es).
It is I, ich bin es, deſſen Gebr., §. 70. S. 183.
Ja, nein, mit *will you, etc.* Anm. 47 S. 294; — mit *yes, sir, etc.* gegeb. §. 176 S. 295.
Je—je, oder je—deſto, mit *the — the* gegeben, Reg. XIV. S. 400.
Kaum erwarten können. Anglicismen. §. 178 S. 297.
Know hat *how* nach ſich, Anm. 79 S.

328; — den Infin. ohne *to*, Anm. 124 S. 337.
Knowledge, Kenntniß, hat keinen Plural. Reg. XI. S. 86.
Länder- und Völkernamen, Verzeichniß derſelben nebſt Adjectiven u. wie ihre Bewohner heißen ꝛc., S. 132; — Bildung des Plurals, Reg. VI. S. 138.
Längere (*some*) Anm. 95c S. 215.
Laſſen, *to keep*, Anm. 78d S. 327; — als zulaſſen, mit *to suffer, to permit, etc.* gegeb., Reg. XIII. S. 484; — mit *to cause, to get, to have, etc.*, Reg. XIV. S. 484; — in Verbindung mit *to be*, Anm. 14 S. 484; — laſſen und thun laſſen, wichtige Bemerk., NB. 3 S. 484. — als befehlen, mit *to command, order*, Reg. XV. S. 485; — durch die paſſive Form gegeb., Reg. XVI. S. 486; — verlaſſen, hindern, mit *to leave, let*, Reg. XVII. S. 486; — ſagen laſſen, Anm. 22c S. 486.
Lateiniſche Namen, §. 46. S. 143.
Latter ſteht für *that*, Anm. 50 S. 196, u. Anm. 26 S. 463; — deſſen Unterſchied von *later*, Anm. 13 S. 154.
Laut, ſiehe „Nach.“
Lend und *borrow*, Anm. 81b S. 328.
Leſeſtücke, S. 588.
Less, lesser, deren Gebr., Anm. 14 S. 154; — bei Vergleichungen, Reg. VIII. S. 153.
Lest, damit nicht, Anm. 5 S. 362.
Let (*to*), deſſen Gebr. als Hülfszeitwort, S. 229; — als Imper. ꝛc. Anm. 66 S. 247, u. §. 210. S. 322 u. 514.
Lieben, in der Bedeutung mögen, mit *to like, to be fond of* gegeben, §. 128. S. 250 u. Anm. 69—72 S. 249 u. Anm. 56 S. 244.
Life, deſſen Gebr., NB. Reg. XII. S. 86.
Light, easy, Unterſch., Reg. XXI. S. 437.
Like u. *please*, deren Unterſchied, Anm. 52 S. 296.
Like, ohne *to* gebraucht, Reg. XV. S. 414; — hat *to* nach ſich, Anm. 125 S. 337; ſtatt *as* Anm. 26 NB. 1 S. 347. — in der Bedeut. wahrſcheinlich, Anm. 56 S. 244; — mögen, §. 127. S. 246.
Literal, Anmerk. 13b S. 83.
Loss (*at a*) nicht wiſſen ꝛc., Anmerk. 26, NB. 3 S. 347 und III. S. 582.
Little, few, der Gebr., Anm. 89 S. 213.
Machen, *to do, to make*, §. 187—189. S. 311 (vergleiche unten *make*.)
Madame mit *Mrs.* ꝛc. gegeben, Anm. 20 S. 124.
Make (*to*), deſſen Unterſchied von *to do*, §. 188 S. 312; — *to make a supper*, zu Abend eſſen, Anmerk. 84 S. 328.
Man, auf 10erlei Art gegeb., als: *one, they, etc.*, Reg. XI.—XIV. S. 451; — durch *they*, Reg. XV. S. 454; — durch *you*, Reg. XVI. S. 454; — durch die leidende Form, Reg. XVII. S. 454; — durch die leid. Form, od. durch *I, thou, he, etc.* Reg. XVIII. S. 455; — durch die leidende Form od. durch *they, people*, Reg. XIX. S. 455.
Man ſagt, durch *“they say,” etc.* gegeben, Reg. XIV. S. 453.
Mangelhafte Zeitwört., ſ. Hülfszeitwörter.
Many, mit *a* verbunden, Reg. II. als Hauptwort, Anm. 2 S. 388.
Master, mistress, Herr des Hauſes, Anm. 16 S. 118.
Mr., Mrs., Sir, Herr, Madam, deren Gebrauch, Anmerk. 19, 20 S. 118 u. Anmerk. 35b S. 419.
Miss, Master, Fräulein, Anm. 18 S. 118. und Reg. XII. *Dialogue*, S. 576.
May und *can*, Gebrauch und Unterſchied, Anm. 43 S. 241; — deſſen Conjugation u. Gebr., S. 245 u. Anm. 58—60; — deſſen Syntaxis, Reg. VII. S. 481; — deſſen Gebrauch im Conjunctiv, NB. 2. S. 481; — deſſen Unterſchied von *dare*, Anmerk. 8 S. 481.
Means, Singular und Plural, Anm. 17 S. 84.
Mehrzahl, Bildung derſelb., (ſ. Plural).
Meinetwegen (willen) ꝛc., §. 77. S. 187.
Meinerſeits, ſeinerſeits, *on my part, etc.* §. 77b. S. 187.
Men u. *mans*, als Endſil., Reg. VII. S. 81.
Mistake, ſich irren, §. 178 S. 297 u. Reg. XXXI. S. 505.
Mit, darf nie am Ende eines Satzes ſtehen, Anmerk. 16 S. 358; — durch *by, in* gegeben, Reg. XII. *o.* S. 398, und Reg. VII. S. 541.
Mitten in, *in the middle*, Anm. 5 S. 355.
Mögen, mit *to like* gegeben, S. 246; — mit *to let*, Anmerk. 66 S. 247.
Mondays, alle Montage, Anm. 29. S. 416.
Moon, ſtets weiblich, Anm. 1 S. 114.
More, dient zur Bildung des Comparativs, Reg. V. S. 152.
Most, dient zur Bildung des Superlativs *a*) durch Vorſetzung, Reg. V. S. 152. *b*) durch Anſetzung, Reg. X. S. 155. (Siehe Höchſt.)
Much, many, Anm. 15, 16 S. 154, u. Anmerk. 90, 92 S. 213; — *much* u. *very*, Gebr. und Unterſchied, Anm. 48 S. 443.
Münzen von England, Anm. 15 S. 173.

Müſſen, *must*, S. 250; — durch *to have*, Anm. 79b S. 231; durch *to be* gegeben Reg. II. S. 477.
Must, *to be obliged*, deſſen Conjugation u. Gebr. S. 250; — durch *to have* ausgedrückt, Anmerk. 79b S. 251.
Muſter-Billet u. Einladungskart., S. 560.
Nach, mit *after*, mit *according to* gegeben, Anm. 3 S. 354; — mit *to*, Anm. 9 S. 111 u. Reg. XII. b. S. 544 (*)
Nach Hauſe gehen, *to go home*, Anm. 11 S. 342.
Near, ſteht ohne *to*, Reg. XV. S. 414.
Need, ſiehe *dare*.
Nein, ja, Anm. 47 S. 294 u. §. 176. S. 295.
Neither, keiner (v. beiden), hat das Zeitwort im Sing., Anm. 86 S. 212; — iſt in Verbindung mit *nor*, S. 364; — darf nicht nach *nor* ſtehen, Anmerk. 9 S. 364 und Reg. XXIII. S. 383; — wird ausgedrückt durch *either — or*, Anm. 4 S. 561; — wird unabhängig von *nor* gebr., Reg. VII. S. 561.
News (Nachricht), meiſtens im Singular, Anm. 18 S. 84.
Next, ſteht ohne *to*, Reg. XV. S. 414.
Nicht, ohne, kaum (*not*) fordern *any* nach ſich, Reg. XLIX. S. 476; — wird mit *since* gegeben, Anm. 27 NB. 3. S. 381.
Nicht wahr, deſſen Gebr., §. 173. S. 293.
Nichts (Stellung), Anmerk. 18c. S. 377.
No ſteht vor einem Hauptwort, *none* ohne daſſelbe, Anm. 93 S. 214.
No, *not*, deren Gebrauch u. Unterſchied, Anm. 30 S. 348. Stellung Reg. XIX. S. 380, u. Anm. 11 S. 276.
Noch nicht, *not yet*, Reg. XIX. 1. S. 380.
No one, *nobody*, Gebr., Anm. 82 S. 210.
No, *none*, Gebr. u. Unterſchied, Anmerk. 93 S. 214.
Nominativ abweichend v. Deutſchen; Reg. XII. S. 377; — nie zwei Nominative wie im Franzöſiſchen, Anm. 16 S. 376; — nach dem Zeitwort, Reg. II. Anm. 1, 2 S. 405, ſteht vor und nach den Zeitwörtern *to be*, *to become*, *etc.* Reg. XXVII. S. 495.
Nor I either (ich auch nicht) ꝛc., Anm. 9 S. 363 u. §. 175, S. 295 Anm. 4, 5 S. 561. Siehe *neither*.
No sooner — than, nicht eher — als, Anm. 11 S. 365.
Not, deſſen Stellung Reg. XIX. 2, und Anm. 27 *b.* S. 380. Siehe *no*. Vergl. Anm. 84 S. 520.
Not, *without*, *hardly* haben *any* nach ſich, Reg. XLIX. S. 476.
Numeriren, „einer" ꝛc., §. 54. S. 169.
O, ſtets groß geſchrieben, Reg. IX. S. 47.
Ob — ob (*whether — or*), S. 365.
Occasion, *opportunity*, §. 12. S. 586.
Odds, Anm. 44. S. 89.
Oefters, Anm. 6, S. 341, u. Anm. 16c. S. 344.
Of, deſſen Gebrauch beim Gen. und *of*, *from*, *by* beim Abl., Anm. 1, S. 105, und Anm. 4, S. 179; — ohne Artikel beim Gen. der Eigennamen, Anm. 4c. S. 109; — nicht wiederholt, Anm. 8, 9. S. 409; — nach den Ordnungszahlen ꝛc., Reg. II. S. 170, u. Reg. IV. V. S. 408, u. A. 10, 11, S. 409; — ausgelaſſen nach *side*, *board*, *etc.*, Reg. VI. S. 409; — wird verſetzt, Reg. XXXII. Anm. 29, S. 466; — deſſen Unterſchied von *from*, Anm. 1, S. 537; — ſteht in der Bedeutung von auf, an, vor, über, Reg. XIII. S. 545.
Of, ſteht bei Daten, *from* bei Orten, Anm. 1, S. 105.
Off, deſſen Gebr., Reg. XIV. S. 546; — falſch mit *from* verbunden, Anm. 13, S. 546.
Offer (*to*) mit folgendem Infinitiv, Reg. L. S. 519.
On, auf, Anm. 2, S. 539 u. Reg. XV. S. 546.
On account of (wegen), Anm. 18, S. 359.
One, deſſen Gebr. als Zahlwort, Reg. II. III. S. 166; — Deklination und Gebr. als Für- u. Hauptwort, §. 105. u. Anm. 98, S. 216; — bezeichnet das deutſche man, Reg. XI. S. 451; — des Uebellauts wegen nicht zu gebr. Reg. XII. S. 452; — muß wiederholt werden, Reg. XIII. S. 453, ſ. man.
One, deſſen Gebr. als Stellvertreter eines Hauptworts nach Adjectiven, Reg. XIV. S. 431; — wird nicht wiederholt, Anm. 18, S. 431; darf nicht gebraucht werden nach Sachen, die man nicht zählen kann ꝛc., Reg. XV. S. 432. Vergl. Reg. XIX. S. 436.
One, Einer, Einem, Anm. 95, S. 214.
One another, §. 85. S. 193, u. §. 165. S. 288. Siehe *each other*.
One's, drückt das deutſche Fürwort ſein aus, Anm. 26, S. 185.
One's self, ſich, §. 83. S. 192. Siehe ſich.
Only, deſſen Stellung, Reg. XIX. 5. S. 381.

(*) NB. Ausführliche Beiſpiele über „nach" findet man Dialogue XLV. S. 202. Rothwell's engliſche und deutſche Geſpräche.

Opportunity. Siehe *occasion*.
Opposite ohne *to*, Reg. XV. S. 414.
Or, disjunctive Conjunct., S. 363; — in Verbindung mit *either* wird für *neither nor* gebr., Anm. 4 S. 561.
Order, Ordnung, Befehl ꝛc., deſſ. Gebr., Anmerk. 17 S. 359.
Ordnungszahlen, §. 55. S. 169; — fordern den Artik., Reg. I. u. nehmen das Zeichen des ſächſiſchen Genitivs "*s*" an, Reg. II. S. 170.
Orthoepie und Ausſprache, S. 6.
Orthographiſche Regeln, S. 43.
Other, deſſ. Deklinat. u. Gebr., §. 195 u. Anm. 99 S. 216.
Other (*the*) *day*, vor einigen Tagen ꝛc., Anm. 99 S. 216.
Ough, 7erlei Ausſprache, S. 43.
Ought, deſſen Conjug. u. Gebr., S. 252; — deſſen Unterſchied von *should*, Reg. IX. S. 482.
Own, verſtärkt die Fürw., §. 84 S. 193.
Own, das Ihrige ꝛc., Anm. 27b S. 185.
Pain, Schmerz, *pains*, Mühe, Anm. 17 S. 84.
Pair, *brace*, *couple*, Anm. 28. S. 86.
Paronymik, oder Wörter, deren Ausſpr. gleich iſt, deren Sinn und Orthographie verſchieden ſind ꝛc., S. 60—73.
Particip, deſſen Bildung und Eintheil., §. 148. S. 267; — deſſen Gebr. im Allg., Anm. 14 S. 226, u. Anm. 28 S. 233.
Particip, *actives*, als Hauptwort, Reg. LIV. S. 522; — als Hauptwort mit zueignendem Fürwort, Reg. LV. S. 523; — ſtatt der Fürw. *who*, *which*, *that*, Reg. LVI. S. 523; — im Deutſch., wo im Engliſchen (*which is*) mit dem paſſiven Particip ſteht, Anmerk. 88 S. 524; — als Adjectiv, Reg. LVII. S. 524; — um etwas fortdauerndes auszudrücken, Reg. LVIII. S. 524; — allg. Reg. über das Brauch. deſſelben; wird als Infinitiv gebraucht, Reg. LIX. S. 525; — kann mit allen Präpoſit. gebraucht werden, — NB. S. 525; — wo im Deutſch. der Satz mit da, als, wie, da er ꝛc. anfängt, Reg. LX., LXI. S. 525; — nach den unthätigen Zeitwörtern, Reg. LXII. S. 527; — in Verbindung mit *to be*, Reg. LXIII. S. 527; — als beſtimm. und Grund-Wort, Reg. LXIV. S. 528.
Particip, paſſives, deſſen abweichender Gebrauch vom Deutſch., Reg. XVII. — XIX. S. 454, und Reg. XXIX. S. 497; — deſſen eigenthümlicher Gebr., als „iſt dieſes zu verkaufen," "*is this to be sold*," Reg. III. S. 478, und Reg. XLVI. S. 517.
Particip der Vergang. als Adjectiv, vor dem das Adverb *very* nicht ſtehen darf, Reg. XXII. S. 442, — unveränderlich, Reg. LXV. S. 528; — ſteht am Ende des Satzes Reg. XI. NB. 1. S. 376, u. Anm. 100 NB. 3. S. 528.
Paſſive Form, §. 158. S. 278; — verſchieden v. Deutſch., (ſ. Particip paſſiv.)
Penny, doppelten Plural, Anm. 10 S. 81.
People (Volk), im Plur. Anm. 20 S. 84.
Perfectum, deſſen Unterſchied vom Imperfect, Anm. 6 S. 303, u. Reg. LXIX. S. 532.
Perhaps, *happen*, Anm. 26. S. 380.
Perſönliche Fürwörter, deren Deklination u. Gebrauch, §. 66. S. 178; — im Deutſch., wo im Engliſch. das zueignende ſteht, Anm. 34 S. 188; — im Deutſch. wiederholt, im Engliſchen nicht, als: „ich, der ich ꝛc." (*I who*), Reg. XXXIII. S. 466; — im Deutſchen im Dativ oder Gen. des beziehenden, wo im Engl. blos der Gen. des beziehenden ſteht, Reg. XXXIV. S. 467; — weggelaſſen vor *that*, Reg. XLVIII. S. 475
Please u. *like*, deren Unterſchied, Anm. 52 S. 296.
Plural der Hauptwörter, regelmäßiges Zeich. derſelben, Reg. I. S. 78; — Plural der Hauptwörter auf *sh*, *s*, *ss*, *x*, u. *o*, Reg. II. — III. S. 78; — auf *ff*, *f*, *fe* und *y*, Reg. IV. — V. S. 80; — unregelmäßiger Pl., als: *man*, *men*, *etc.*, Reg. VI. S. 81; — Plural bei *German*, *etc.*, Reg. VII. S. 81, u. Reg. I. — IV. S. 136; — — der Fremdwört. Reg. VIII. S. 82; — Plural und Singular gleich, Reg. IX. S. 84, — ohne Zeichen des Plurals, Reg X. S. 85; — Plural und Singular im Deutſchen, im Engliſchen nur Singular, als: *progress*, *etc.*, Regel XI. Seite 86; — umgekehrt, Reg. XII. Seite 86; — Plural bei Stoffnamen ꝛc., Reg. XIII. Seite 87; — bei Wörtern, vor denen *pair of* ſteht, Reg. XIV. S. 88; — ohne Singular, Reg. XV. S. 88; — verändert die Bedeutung, Reg. XV. S. 90; — bei Eigennamen, Reg. XVII. S. 91; — bei zuſammengeſetzten Wörtern, Reg. XVIII. ꝛc. S. 92; — bei den Völkernamen, Anmerk. 2 S. 132, u. Reg. V. S. 137; in der Poeſie, Anm. 60 S. 93.
Poet, *poetess*, Anmerk. 4 S. 115.
Präpoſition, alphabetiſches Verzeichniß mit Phraſen und Erklärungen, §. 228. bis

229. Seite 354; — mit Zeitwörtern verbunden §. 231. S. 359; — Wiederholung der Präpoſit. Anmerk. 26 Seite 551; — alphabetiſches-deutſch-engliſches Verzeichniß, §. 28 S. 551.
Präſens im Deutſchen, im Engliſchen 1. Futur., Anm. 10. 3 S. 224, und Anm. 14b S. 279; — wird nicht wiederholt, Reg. II. S. 447, und Reg. LXVII. Seite 531; — ſtatt des Imperativs, Anmerk. 104 S. 532.
Progress hat keinen Plural, Regel XI. Seite 86.
Progressive Form, Anmerk. 44c S. 317.
Proſopöeia oder poetiſches Geſchlecht, Reg. VIII. IX. Seite 122.
Quite und *whole*, deren Gebrauch und Unterſchied, §. 14. S. 586.
Quoth, deſſen Gebr., Anm. 87b. S. 329.
Rather, deſſen Gebrauch, Reg. XX. und Anmerk. 34 S. 436.
Rechtſchreibung (von der), S. 43.
Redetheilen (von den), S. 75.
Redensarten, durch den Infinitiv ausgedrückt, Reg. LII. S. 519. S. Idiom.
Reign, *government*, deren Unterſch., §. 15. S. 586.
Reiſe, *voyage*, *etc.*, Anmerk. 16 S. 398, und §. 23. Seite 587.
Remember u. *put in mind*, deren Unterſch., Anmerk. 31 Seite 497.
Resemble ohne *to*, Reg. XV. S. 414.
Sammel-Namen u. Sammel-Wörter, abweichend vom Deutſchen, Reg. XXIII. XXIV. S. 417, Anm. 31, 32 ebend., und Reg. XXV. Seite 493.
Sammel-Zahlwörter, §. 60. S. 172.
Same (*the*), deſſen Gebr. ꝛc., II. §. 101. und Anmerk. 77—77b Seite 208.
Sagen laſſen, Anmerk. 22c S. 486.
Say u. *tell*, deren Unterſchied, Anm. 106 Seite 332.
Schatten, *shade*, *shadow*, Anmerk. 7 Seite 585.
Schlagen, *strike*, *beat*, §. 1. S. 584.
Schriftſteller, alphabetiſches Verzeichniß der berühmteſten engliſchen, S. 593.
Schwer, ſtark, ſtreng, doppelt. Bedeutung, Reg. XVI. Seite 437.
Score, (zwanzig), Anm. 4 S. 167.
Sehr. Siehe *Very*.
So ſehr auch, *much as*, S. 364.
Sein, mit *one's*, *our*, *their* gegeben, Reg. XXII. Seite 460.
Seinigen (die), ſ. Ihrigen.
Seit (während), mit *this*, *these* gegeben, Reg. XXVIII. Seite 463.
Selbſt, muß mit *himself*, *herself*, *etc.* gegeben, Anmerk. 41c Seite 193.
Self, *selves*, deren Gebrauch, §. 83. 84. Seite 192.
Severe, *strong*, Reg. XXI. S. 437.
Shall und *will*, Gebrauch und Unterſchied, §. 137. S. 255—260, u. Reg. IX. Seite 482.
Shine, deſſen Gebrauch, Anm. 93 S. 330.
Ship, *vessel*, ſtets weibl., Anm. 1. S. 114.
Sich, ausgedrückt durch *one another*, *etc.*, §. 85. S. 193; — mit *one's self*, *ourselves*, *etc.*, Reg. XXIII. S. 461; — durch den Accuſ. der perſönl. Fürwörter, Reg. XXIV. S. 461; — durch *himself*, *etc.*, Reg. XXV. S. 461.
Sich treffen, ereignen ꝛc., Anm. 40 S. 290.
Sie, ſie, kommt im Deutſch. 4 Mal vor, Anm. 19 S. 183.
Sie irren ſich, *you mistake*; Sie müſſen ſich irren, *you must be mistaken*, §. 178. Seite 297 und §. 22. S. 506.
Sie, nach Ihr am Schluſſe eines Briefes nicht überſetzt, Anmerk. 1b S. 446.
Since und *ago*, deren Unterſchied, Anm. 14 S. 343, §. 21. S. 587. Vergl *that*.
Sir, *Mr.*, der. Gebr., Anm. 19, 20 S. 118.
So — as, ſo — daß, Reg. VI. S. 428.
So, relativ ſtatt *it*, gebr. oder auf einen ganzen Satz bezogen, Reg. V. S. 447; — ſteht bei einer Vergleich., Reg. XIII. S. 157; — ſo — ſo, Anm. 22 S. 157; — als Conjunction, S. 365; — mit folgendem *as* oder *that* (ſo — daß), Reg. VI. S. 428, und Reg. XLIV. 3. S. 516 mit *much* verbund. (um ſo), Reg. IX. S. 429; — mit *such* falſch verwechſelt, Reg. XX. *b.* S. 436.
So lang als, *while*, Reg. III. S. 559.
Sollen mit *should*, *ought*, *to be obliged* gegeben, Anmerk. 93b S. 259.
Sollen ſein, mit *are said to be* gegeb., Reg. II. und Anm. 2b S. 475.
Some, *any*, *some*, *one*, *etc.*, deſſen Gebr., Anmerk. 82 S. 210.
Some, mit „ein," gegeb., Reg. VII. S. 391.
Some, *something*, deren Unterſchied, §. 18. S. 587.
Speak u. *say*, deren Unterſchied, Anmerk. 100 S. 331.
Spoke to him (ſprach ihn), Anmerk. 27b S. 416.
Speak to, *with*, Anm. 23 S. 550.
Sprache (engliſche ꝛc.), Anm. 29b S. 86.
Städte-Namen, Reg. IX. S. 139.
Steigerung der Adjective, Reg. I. — XIII. S. 151; — der einſilbig. durch *er* und *est*; der zweiſilb. auf *y* durch *ier*, *iest*, Reg. I. II. S. 151; — durch *more* und *most*, Anm. 7. S. 151, und Reg. V. S. 152; — auf *y* mit vor-

hergehendem Vocal, durch *er* und *est*, Anm. 8 S. 151; — der zweisilbigen auf *le* u. *re*, *etc.*, durch *r* und *st*, Reg. III. IV. S. 152; — durch Verdoppelung der Consonanten, Reg. VI. S. 152; — der unregelmäßigen, Reg. IX. Seite 154.

Steigerung des Adverbs, §. 224. S. 341.

Stellung der Wörter od. Construction im Allgemeinen, Reg. I. — XXV. Seite 369 — 382, u. Reg. I. — IV. Seite 425, und Anm. 40b S. 238; — der beziehenden Fürw., R. XXXII. S. 466.

Stets, immer, s. *ever*.

Still u. *yet*, deren Unterschied, §. 26. S. 588.

Strike, *beat*, schlagen, §. 1. S. 584.

Stunden-Eintheilung u. Lehrplan, Seite XXIII.

Stunde, *hour*, *mile*, *lesson*, §. 20. S. 587.

Substantiv. S. Hauptwort.

Such, unbestimmtes Fürwort, Anm. 96 S. 215; — bestimmendes Fürwort mit folgenden *as*, §. 100 S. 207; — *such-as* mit Infinitiv, Anm. 11c, S. 428. Vergl. *so*, Reg. XX. *b*. S. 436.

Such a, *such a one*, *such* u. *such*, mit der u. der ꝛc. gegeb., Reg. XV. S. 400; — Anm. 40 S. 474.

Sun, stets männlich, Anm. 1 S. 114.

Superlativ, dessen regelmäßige Bildung, Reg. I. S. 151; — unregelmäßige, Reg. IX. S. 154; — durch ein angesetztes *most* gebildet, Reg. X S. 155; — verstärkt durch *very etc.*, Reg. XII. S. 155; — abweich. v. Deutsch., Reg. XIII. S. 430.

Taufnamen, ꝛc. §. 45 S. 141.

Tell u. *say*, deren Unterschied u. Gebr., Anm. 106 S. 332.

Th, dessen Aussprache, §. 137—141. S. 39; — muß in dritter Person der Zeitwörter ausgesprochen werden, Anm. 5 S. 222.

Than, nach Comparativen gebr., Regel XIII. S. 157, (s. als).

That, als anzeigendes Fürwort, §. 86. S. 195; — beziehendes (relatives), leidet keine Präposit. vor sich. §. 89. S. 198; — geht auf Personen und Sachen. §. 90. S. 199; — wird nach *all* u. *nothing* statt *what* gebr., Anm. 57 S. 198; wird vorzugsweise vor *who* u. *which* gebraucht, Reg. XXXVI. S. 468; — darf nicht gebraucht werden, Reg. XXXVII. Seite 468; hat *which* nach sich, Reg. XXXVIII. S. 469; — darf nie nach *will* stehen, Anm. 73 S. 515; — als Conjunction, S. 363 u. Anm. 23b S. 462.

The—the mit je—je od. je—desto gegeb., Reg. XIV. S. 400.

Theils — theils mit *what — what* gegeb., Reg. XL. S. 470.

Their, für alle Geschlechter gebr., Anm. 27 S. 185 u. Anm. 30 S. 186.

There, drückt bei *to be* das deutsche „es" aus, §. 72. S. 184, u. Anm. 43, 44 S. 291; u. Reg. VII., VIII. S. 449.

These are they, *etc.*, Anm. 75 S. 207.

They bei allen Geschlecht. anwendbar, Anm. 12 S. 180; — drückt das deutsche es aus, Reg. VI. S. 448; — das deutsche man, Reg. XI., XIV., XV., XVIII., XIX. S. 451.

This und *that* als anzeigende Fürwörter, deren Gebr., §. 86, S. 195, u. Reg. XXVI. Anm. 24 S. 462; — durch das gegeb., Reg. XXVII. Seite 462; drückt das deutsche seit, während, aus, Reg. XXVIII. Anmerk. 25 S. 463; — beziehen sich auf einen vorhergehenden Satz, Reg. XXIX. S. 463; dürfen nicht wie das deutsche jener ꝛc gebr. werden, Reg. XXXI. S. 464.

This here, Anm. 49 S. 195.

Thou, dessen Gebr., Anm. 6 S. 179. — nicht wiederholt, R. XXXIII. S. 466.

Though, als Conjunction, S. 363; — hat den Conjunctiv u. Indicativ nach sich, Reg. XXXVI. XXXVII. S 510; — steht am Ende des Satzes. Idioms I. S. 582.

Till, *to*, *etc.*, deren Unterscheid. A. 14. S. 357.

To, als Präposition, Anm. 15 S. 358, u. Reg. XX. S. 548; — abweichend vom Deutsch. gebraucht, Reg. XIII. Seite 413; — wird ausgelassen nach *like*, *etc.*, Reg. XV., XVI. S. 414; — zeigt Bewegung an, Anm. 9 S. 111.

To u. *with*, dürfen nicht weggelassen, wie im Deutsch, Anm. 27b. S. 416.

To, als Charakterzeichen des Infinitivs, §. 107. S. 221; — darf nie von demselben getrennt werden, Anm. 84 S. 520; — wird weggelassen, Reg. XL. XLI. S. 514.

Too von dem Infinitiv gefolgt, Regel XLIV. 2. S. 516.

Topmost (oberste Gipfel), Reg. XI. S. 155.

Toward, *froward*, Anm. 15c S. 358.

Towards (gegen), dessen Unterschied von *against*, Anm. 4 S. 355.

Tragen (Hut ꝛc.), Gebr., Anm. 109 S. 333.

Trennung der Wörter in Silben, §. 166. S. 48.

Turkey (*the*), Anm. 4b S. 136 11b. S. 394.

Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subjekt, R. XVIII.-XXIV. S. 489.

Um, *in order to*, Anm 17 S. 359; — um durch *by* gegeb., R. VIII. S. 428; — durch *to*, wird weggelassen, Reg. XLIII. S. 516; — hat stets den Infinitiv, Anm. 75b S. 516.
Umhin, *can't help*, Anm. 30b S. 496.
Um so mehr, besser ꝛc., *so much the more, etc.*, Reg. IX. S. 429.
Under, below, beneath, deren Unterscheidung, Reg. IV. S. 539.
Unpersönliche Zeitwörter, S. 289.
Unregelmäßige Zeitwörter, S. 323, (s. Zeitwort).
Verbalische Abkürzungen, S. 334.
Verbum. Siehe Zeitwort.
Vergleichung mit *so - as, as — as, more — than*, Reg. XIII. Anm. 20 S. 156, u. Reg. VI. S. 428; — mit *by*, Reg. VIII. S. 428; — (vergl. Reg. VII. S. 541; s. auch Anm. 25, 26 S. 435, u. Reg. XX. S. 436.
Verhältnißwort, Vorwort, s. Präposition.
Vergleichungsgrade, ihre Bildung aufwärts u. abwärts, Reg. VIII. S. 153.
Verkleinerungen, Reg. XX. S. 93.
Vervielfältigungszahlen, §. 58. S. 171.
Very (sehr), dessen Gebrauch (wichtig), Anm. 19 S. 345, u. Reg. XXIV. S. 442; Anmerk. 98, S. 528.
Very much, Anm. 92 S. 213.
Verzeichniß (mit Aussprache), der Wörter, die mit *th* anfangen, S. 39; — der Abkürzungen, S. 50; der gleichlautenden Wörter, S. 58; — der Fremdwörter, die ihren ursprünglichen Plural beibehalten haben, Regel VIII. S. 82; — der Wörter, die nur im Pl. gebr. sind, Reg. XV. Seite 88; — der Wörter, die im Pl. eine doppelte Bedeutung haben, Reg. XVI. S. 90; — der Geschlechtswörter *abbot, etc.*, S. 115; — der poetischen Geschlechtswörter, Reg. VIII.—IX. S. 122; — der Länder- u. Völkernamen, S. 132; — der Flüsse- u. Gebirgs-Namen, S. 139; — der Städte- u. Tauf-Namen, S. 141; — der Familien-Namen, S. 599; — der gebräuchlichst. Adjective, S. 158; — der Zahlwörter ꝛc., S. 165; — der unbestimmten Fürwörter, S. 210; — der 58 Zeitwörter, wodurch das *to get* gegeb. wird, S. 307; — der Zeitwörter *to make* und *to do*, S. 313; — der unregelmäßigen Zeitwörter nebst Erklärungen, S. 323; — der verbalischen Abkürz. S. 334; — der Zeitwörter, welche die Präposit. *to* vor dem Infinitiv nicht fordern, S. 336; — der Adverbien, S. 342; — der Präpositionen, S. 353; — der Conjunctionen, S. 359; — der Interjectionen, S. 364; — der Zeitwörter, welche 2 Casus regieren, Reg. XVI. XVII. S. 414; — der Adjective als Hauptw., Reg. XVII. S. 434; — der Adject., welche verschiedene Casus regieren, Reg. XXIII. S. 439; — der Particip. als Adjectiv, vor denen *very* nicht steht, Reg. XXIV. S. 442; — der Ausdrücke *of it, etc.*, davon, daran ꝛc., Reg. X. S. 450; — *of which, etc.*, wovon ꝛc., Reg. XLVII. S. 475; — der Zeitwörter, die im Englischen den Accus., im Deutschen den Dativ nach sich haben, Reg. XXVIII. S. 496; — der Zeitwört., die im Engl. passiv, im Deutschen nicht passiv sind, Regel XXIX. S. 497; — der Zeitwörter, die andere Präposit. als im Deutschen fordern, Reg. XXX. Seite 498; — deutsch-englisch. Verzeichniß der zurückführenden Zeitwörter. Reg. XXXI. S. 505; — deutsch-englisches Verzeichniß der Präpositionen, S. 551.
Viel, *much*, Anm. 15 S. 154 u. Anm. 90, 92 S. 213.
So viel als, ebenso viel als, *as much as*, IV. S. 345.
Vielleicht, *perhaps*, Anm. 26 S. 380.
Viz, videlicet, Anm. 27 S. 347.
Völker-Namen, die im Singul. u. Plural gleich sind, Reg. V. S. 138.
Von mit "*of, from, by*," gegeb., Anm. 1. S. 105; — mit "*in*" Anm. 11. S. 544.
Vor, *ago, etc.*, Anm. 14, 15 S. 343; — *before*, Anm. 9 S. 356.
Vorwort, s. Präposition.
Voyage, journey, etc., deren Unterschied, §. 23. S. 587.
Walk (to), dessen Bedeut., Anm. 24b bis 27c S. 283.
Want, es fehlt, ꝛc., Anm. 55 S. 297; — als „wollen," Reg. X. S. 482.
Warten, erwarten, §. 24. S. 588.
Wartet meiner, ꝛc. §. 68. NB. 2 S. 181.
Was, ausgedrückt durch *that* nach *all* u. *nothing*, Anm. 57 S. 188, u. Reg. XXXVIII. S. 469.
Was für ein, durch *what* oder *what a* gegeb., Reg. XLVI. S. 474.
Was ist? Was gibt's, was fehlt? §. 172. S. 293. — Was macht Ihr? Anm. 23 S. 311.
Was heißt, Anm. 64 S. 324.
Weder — noch, *neither - nor*, s. *neither*.
Wear, tragen, Anm. 109 S. 333.
Wegen, *on account of*, Anm. 18 S. 359.
Welch (ein). Siehe *what*.

Welcher, welche mit *some* gegeb., S. 215, u. Anm. 6c. S. 587, (ſ. *who, which*).
Welcome, deſſ. Gebr., Anm. 51 S. 296.
Went (ging), Anm. 75c, S. 327.
Wenn, mit *if, when* gegeb., 4c, S. 362. (ſ. *when, while, etc.*)
Werden, gegeb. mit *shall, will*, §. 144, S. 260; — mit *to be*, S. 278; — mit *to become*, §. 190 S. 314; — gebraucht mit Auslaſſung des Infinitivs, Anm. 14b S. 279; — mit *to grow, to turn*, Reg. I. 477. Vergl. Anm. 38 S. 315.
Were ſtatt *should be*, NB. 1. Regel XXXVIII. S. 512.
Wh wie „hu" ausgeſpr., S. 19.
What, beziehendes Fürwort, §. 87. S. 197; fragendes, §. 96. S. 204; — ſteht für *that which, those which*, — mit einem Hauptwort verbunden, §. 91. S. 200; — wird mit *ever* u. *soever* verbund., §. 92. S. 200; darf nicht nach *all, nothing* ſtehen, Reg. XXXVIII. S. 469; — hat die Bedeut. wie groß, was für ein, welch' ein, Reg. XLVI. S. 474. Vergl. was.
What — what, theils — theils, Reg. XL. S. 470.
What u. *which*, (fragende Fürwörter), deren Unterſchied, Reg. XLVI. S. 474; — mit Präpoſitionen verbunden, *for what, etc.*, Reg. XLVII. S. 475.
Whatsoever, whichsoever, getrennt, Reg. XLI. S. 470, §. 92. S. 200.
When, while, as, if, deren Gebrauch u. Unterſchied, Reg. I.—V. S. 558.
Whence, mit *from* verbunden, I. S. 342.
Whether, whether—or, der Gebr., Anm. 71 S. 205 u. S. 365.
Whether or not, Anm. 30, NB. 3 S. 348, u. Reg. XXIII. S. 383.
Which, beziehendes Fürwort, §. 87. S. 197; — deſſen Unterſchied von *who*, §. 90. S. 199; — ſeine Stellung als Genitiv, Anm. 56 S. 198; wird in Verbindung mit einem Hauptwort gebraucht und hat den Artikel vor ſich, Reg. XXXV. S. 467; — wird verſetzt, Reg. XXXII. S. 466; — wird ausgelaſſen, Reg. XLII. S. 470; — mit vorgeſetzt. "*in*" da, wo im Deutſch. „wo" ſteht, Anm. 32d S. 468; — bezieht ſich auf ganze Sätze, §. 90b, S. 199; — wird mit *ever* und *soever* verbunden, §. 92. S. 200.
Which, fragendes Fürwort, deſſen Unterſchied von *who* u. *what*, §. 95. bis 97. S. 204, u. Reg. XLVI. S. 474; — wird mit den Präpoſitionen verbunden, als: *with which, etc.*, (womit ꝛc.). Reg. XLVII. u. Anm. 41 S. 475; — wird verſetzt, Reg. XXXII. S. 466; — mit einem zueignenden Fürwort verbunden, Regel XLV. S. 473; — wird mit *ever* und *soever* verbund., §. 92. S. 200.
While, when, as, if. Siehe *when*.
Who (beziehendes Fürwort), deſſen Declination, §. 88. S. 197; — deſſen Unterſchied von *which, that* u. *what*, §. 90., 91. S. 199; — wird mit *ever* und *soever* verbunden, §. 92. S. 200; — wird verſetzt, Reg. XXXII., wird nicht wiederholt Reg. XXXIII., ſtimmt mit dem Fürwort in der Zahl überein, Anm. 30. S. 466; — wird ausgelaſſen, Reg. XLII. XLIII. S. 470.
Who, fragendes Fürwort, nur bei Perſonen anwendbar, §. 94. S. 203; — darf nie wie im Deutſch. ſtatt *which* gebraucht werden, Reg. XLIV. S. 473.
Whom (*of*), als Genitiv, Anm. 54 S. 197.
Whom, eigenthümlich ſtatt *he, she, you, they* gebr., Anm. 31 S. 467.
Whose, als Genitiv meiſt. nur auf Perſonen anwendbar, Anm. 56, 58 S. 198.
Why, nun, warum, Anm. 29 S. 347.
Wie mit *how, etc.*, gegeb. Anm. 26, S. 346.
Wife, deſſen Unterſch. von *woman*, Anm. 13 S. 117.
Will, deſſen Conjugation, §. 133. S. 253; — Unterſchied von *shall* (allgem. Reg.), §. 137. S. 255; — Unterſchied von *am to be, etc.*, Anm. 2b S. 478; — als regelmäßiges Zeitwort, A. 10 S. 483.
Will u. *would* in der Bedeut. pflegen, Reg. XII. und in der Bedeutung behaupten, daß .... Anm. 10 S. 483
Will daß, *will have*, Anm. 73 S. 515.
Willen, halber (meinet), *for the sake of, etc.*, A. 18 S. 359, u. §. 77. S. 187.
Wish (*to*), wollen, wünſchen, §. 135. S. 254.
With u. *by*, deren Gebr. u. Unterſchied, Reg. XXIII. S. 550; — mit Zeitwörtern verbunden entſpricht es dem deutſchen wider, Anm. 21 S. 550; — darf nie wie das deutſche mit am Ende eines Satzes ſtehen, Anm. 16 S. 358; — deſſen Unterſchied von *to* in Verb. mit dem Zeitworte ſprechen, Anm. 23 S. 550; — deſſen Unterſch. von *at*, Anm. 47 S. 442.
Within, without, Gebr. u. Unterſchied, Reg. XXIV., XXV. S. 550.
Without hat das active Particip nach ſich, Reg. LIX. 2. S. 525; — darf nicht mit *except* vertauſcht werden, Anm. 24 Seite 550.

Wo, mit *in which*, ꝛc. gegeb., A. 32d S. 468.
Wofür, wodurch, womit, woran ꝛc., *with which, etc.*, Reg. XLVII. S. 475.
Wollen, ausgedrückt durch *to wish*, §. 135 S. 254; — durch *to please*, Anm. 86 Seite 254; — durch *will*, §. 142 S. 258; — durch *to want, to mean, etc.*, Reg. X. S. 482; — in der Bedeutung nöthig haben, durch *to want*, Reg. XI. S. 482; — wollen daß, *will have*, Anmerk. 10 Seite 483.
Wonder (*I*), ich möchte gerne wissen ꝛc., Anmerk. 56 Seite 297.
Wörter, die mit einem stummen *h* anfangen u. vor denen der Artikel *a* in *an* verwandelt wird, §. 5; — die mit einem langen *u* anfangen, §. 6. u. 7. S. 76.
Worth, *worthy*, Gebr. u. Unterschied, Reg. IV. 2. S. 427, u. Reg. VI. S. 409.
Wortstellung (Wortfolge), §. 12. S. 96, u. S. 369—384 f. Stellung.
Write (*to*), *to be writing*, *to be going to write*, Seite 316.
Wish, dessen Conjugat., §. 135. S. 254.
Wünschen, bitten, daß mit dem Infinitiv gegeben, Anm. 10 S. 483.
Würden, (Benennung), Reg. XXV. S. 418.
Yet und *still*. Siehe *still*.
Yet, adversative Conjunction, Reg. XIX. S. 380. und Reg. XXII. S. 383.
You, als Anrede-Wort, Anm. 7 S. 179; — drückt das deutsche man aus, Reg. XVI. XVIII. Seite 454.
Your, wird nie von *you* am Schlusse eines Briefes gefolgt, Anm. 1b S. 446.
Yourself u. *yourselves*, Anm. 41 S. 192.
Zahl, beim Hauptwort, §. 10. S. 78; — beim Zeitw., Reg. XVIII. S. 489.
Zahlwörter, Verzeichniß derselben S. 165; — Stellung derselben abweichend vom Deutsch., Reg. I. S. 166; — werden als Hauptwörter gebraucht u. nehmen *s* im Plural an, Reg. IV. S. 167, u. Reg. VIII. NB. 5. S. 174; — werden nach einem Hauptw. weggelassen, Reg. V. Seite 167.
Zeiten, deren Gebrauch, Reg. LXVII. — LXXI. S. 531; — deren Folge, Reg. LXXII. S. 534 (siehe Gebrauch).
Zeit- od. Stunden-Bestimm., Reg. IX. S. 174, u. Anm. 3b. S. 539.
Zeitwort, im Allgemeinen, S. 5; — dessen Eintheilung, Modus, Zeiten, ꝛc., §. 105 — 109. S. 221; — Conjugation der Hülfs- und mangelhaften Zeitwörter, §. 110—146. S. 222—260; — Bildung seiner regelmäßigen Form, §. 148 — 155. Seite 269; — Paradigmen, §. 156. S. 272, 280 ꝛc.; — active Zeitwörter, S. 272; — passive, S. 278; — neutrale, S. 283; — neutrale als thätige gebraucht, Anmerk. 27c S. 284 u. Anm. 48 S. 501; — zurückführende, S. 286; — wechselseitige, S. 288; — unpersönliche, S. 289—296; — Bildung seiner unregelmäßigen Form, §. 179—181. S. 301; — alphabetisches Verzeichniß derselben, S. 323; Stellung derselben, Reg. XI. S. 376.
Zeitwörter, die im Deutschen unpersönl., im Engl. persönlich sind, §. 177. S. 296; — die zwei Casus regieren, Reg. XVI. XVII. S. 414; — Syntaxis derselben; S. 477; — Uebereinstimmung derselben mit seinem Subjecte, Reg. XVIII.—XXIII. S. 489, und NB. Reg. XXIV. S. 492; — Regierung derselben wie im Deutsch., §. 21. S. 495, Anm. 28c das.; — welche stets den Nom. nach sich haben, Reg. XXVII. S. 495; — welche im Englischen den Accus., im Deutsch. den Dativ haben, Reg. XXVIII. S. 496; — die im Engl. andere Präposit. als im Deutsch. nach sich verlangen, Reg. XXX. S. 498; — zurückführende, Reg. XXXI. XXXII. S. 505; — welche stets den Infin. nach sich verlangen, Reg. LIII. S. 520.
Zueignendes Fürwort im Engl., wo im Deutsch. das persönl. steht, Anmerk. 34 Seite 188.
Zurückführende Fürwörter, §. 83 S. 192; u. Reg. XXIII.—XXV. S. 461.
Zu Pferd, zu Fuß, *on horseback*, *etc.*, V. S. 346.
Zwar, S. 365, u. Anm. 23b, S. 462.

Stunden-Eintheilung und Lehrplan.

Weit entfernt, einen Lehrplan vorschreiben zu wollen — denn jeder Lehrer hat wohl seine eigene Methode, und richtet sich, mehr oder weniger, nach dem Alter oder Talent seiner Zöglinge; — gebe ich nur das Resultat meiner vieljährigen Erfahrung im Lehrfach hier an, in der Hoffnung, daß es Andern von Nutzen sein werde, und daß sie in jeder Hinsicht eines eben so glücklichen Erfolges sich erfreuen mögen, als er mir zu Theil geworden ist.

I. Stunde.

In der ersten Stunde werden

1. Die Regeln über die Artikel §. 3 Seite 75 der Etymologie erklärt. (Die Aufgabe darüber wird für die 2te Stunde schriftlich übersetzt.)
2. Die persönlichen Fürwörter §. 67 Seite 179 werden vorgesprochen und von dem Schüler nachgesprochen, damit er die reine, richtige Aussprache derselben aus dem Munde des Lehrers lernt.
3. Das Zeitwort *to have*, haben, §. 110 S. 222, wird auch vorgesprochen und von dem Schüler nachgesprochen.
4. Die Vokabeln über das Weltgebäude in der Wörtersammlung, Anhang I. Seite 565 werden auf gleiche Weise vor- und nachgesprochen.
5. Der erste Dialog Seite 571 wird auch vor- und nachgesprochen.
6. Werden ein Paar Stücke aus "*Rothwell's English-Reader*" (1) ebenfalls vom Lehrer vorgelesen und nachher vom Schüler gelesen und sodann mündlich ins Deutsche oder Französische übersetzt. So endet die erste Stunde.

NB. Es versteht sich, daß zur zweiten Stunde die unter 2, 3, 4 und 5 angegebenen Gegenstände auswendig gelernt werden müssen.

II. Stunde.

1. Wird die schriftliche Uebersetzung nachgesehen, und das, was darüber zu erklären ist, erklärt; und zugleich zur nächsten Stunde die Aufgaben I., II., III., IV. über die Bildung der Mehrzahl der Hauptwörter, Seite 97 der Etymologie, bezeichnet.
2. Werden die unter 2, 3, 4, 5 angegebenen Gegenstände verhört, und alsdann die zueignenden Fürwörter *my, thy, etc.*, §. 74, 75, 76 S. 185 — das Zeitwort *to be*, sein, und *to let*, lassen, §. 111 Seite 226, —

(1) "*Rothwell's English-Reader: A Key to the English Language and Literature.*" wovon so eben die 6te Auflage erschienen ist, dürfte Anfängern und allen denjenigen, welche das Englische auf leichte und angenehme Weise erlernen möchten, sehr zu empfehlen sein. Das Werk ist mit erklärenden Anmerkungen, wodurch — besonders am Anfang — das mühsame und zeitraubende Nachschlagen im Wörterbuche erspart wird, reichlich versehen; mit leichtfaßlichen Regeln über die Aussprache, mittelst welcher dieselbe außerordentlich erleichtert wird, begleitet, und wo sie ganz unregelmäßig ist, mit Buchstaben bezeichnet. Ueberdieß sind am Ende eines jeden Stückes Fragen im Englischen gestellt, wodurch man ersieht, erstens: ob der Lernende das, was er eben gelesen, richtig aufgefaßt habe, und zweitens, dienen sie als eine vorzügliche Anleitung zum Gespräch. In Fällen, wo die Construction oder das Idiom schwierig oder unregelmäßig ist, wird der Lernende auf die Regeln der Grammatik hingewiesen, um sich dieselben dadurch ins Gedächtniß einzuprägen.

Das Werkchen ist auch deßwegen besonders zu empfehlen, weil es sehr leicht zu verstehen und zu übersetzen, und weil es nur unterhaltende, belehrende, frische und rein moralische Stücke enthält.

Die Erfahrung hat mich hinlänglich überzeugt, daß der "*Vicar of Wakefield*," — wie vorzüglich er auch in anderer Hinsicht ist, und obgleich er von beinahe allen Lehrern als erstes Lesebuch empfohlen wird, — bei weitem zu schwer und zu lang ist, um Anfängern Interesse und Vergnügen zu gewähren.

Sehr unrecht thut man, dieses Buch Goldsmith's in die Hände von Unkundigen zu geben; denn wenn man Monate lang den "*Vicar of Wakefield*" durchgestolpert hat, so legt man ein Werkchen als langweilig bei Seite, welches demjenigen, der der Sprache mächtig ist, als Charaktergemälde immer großes Vergnügen gewährt.

die Vokabeln über die Elemente Seite 565 und der zweite Dialog, Seite 571, deutlich vorgesprochen, welche der Schüler immer nachsprechen muß.

Die übrige Zeit der Stunde wird immer zum Lesen und mündlichen Uebersetzen aus dem Englischen verwendet.

NB. Nachdem das Gespräch und die Vokabeln verhört sind, so spreche ich sie dem Lernenden immer deutlich vor, und er muß sie, ohne auf das Buch zu sehen, nachsprechen, damit er sein Gehör bald an die englische Aussprache gewöhne. Aus Erfahrung weiß ich, daß dieses das einzige Mittel ist, wodurch der Fremde es bald dahin bringen kann, die Engländer zu verstehen.

III. Stunde.

1. Wird das Schriftliche nachgesehen; und der Lernende, demnach er Zeit und Talent hat, setzt die Uebersetzungen, in der Reihenfolge wie sie in der Grammatik stehen, fort.
2. Wird das Auswendiggelernte verhört, und die zurückführenden und anzeigenden Fürwörter §. 83 u. 86 Seite 192—193, das Zeitwort *to do*, thun, Seite 230, die Vokabeln über die „Erde," S. 566, und der III. Dialog, Seite 572, wie immer, vorgesprochen.

IV. Stunde.

1. Dasselbe Verfahren wie bei der 3ten Stunde.
2. Werden die anzeigenden und beziehenden Fürwörter §. 86 und 87 Seite 195—197, das Zeitwort *can*, können, §. 123—124 Seite 241, die Grundzahlen *"one, two," etc.*, Seite 165, die Vokabeln über „das Wasser," Seite 566, und der IV. Dialog, Seite 572, wie gewöhnlich, vorgesprochen.

V. Stunde.

1. Dasselbe wie bei den andern Stunden.
2. Werden die bestimmenden Fürwörter §. 100 Seite 206, das Zeitwort *may*, dürfen, *to like*, mögen, §. 125—127 Seite 245—249, die Ordnungszahlen, *the first, the second, etc.*, Seite 169, die Vokabeln und Gespräche im Anhang vorgesprochen.

VI. Stunde.

1. Wie immer wird Alles verhört.
2. Werden die unbestimmten oder adjectivischen Fürwörter §. 103 Seite 210, — das Zeitwort *must*, müssen, §. 129—130, Seite 250, das Zeitwort *ought*, §. 131 Seite 252, — die übrigen Zahlwörter, als: *once, twice, etc.*, — Vokabeln und Gespräch. vorgesprochen.

NB. Sollten die adjectivischen Fürwörter mit den hinzugefügten kleinen Phrasen am Anfang zum Auswendiglernen zu schwer sein, so könnte man sie ohne dieselben lernen.

VII. Stunde.

Werden die Geschlechtswörter *Abbot*, Abt, *Abbess*, Aebtissin, bis zu dem Worte *fornicator*, Seite 115, — die Zeitwörter *will, to wish*, wollen, §. 133—135 Seite 253, — Vokabeln und Gespräche, vorgesprochen, um sie für die nächste Stunde wie immer auswendig zu lernen.

VIII. Stunde.

1. Die Uebersetzungen werden, wie sie in der Grammatik stehen, regelmäßig fortgesetzt.

2. Die Geschlechtswörter bis *tiger. tigress.* Seite 117, — die Zeitwörter *will. shall.* sollen, wollen, §. 142—144, Seite 258, — die Vokabeln und Gespräche vorgesprochen.

IX. Stunde.

Das Zeitwort *to love.* lieben, §. 156 Seite 272, nach welchem alle andern regelmäßigen Zeitwörter conjugirt werden, — die Geschlechtswörter Seite 117—119 bis *Wizard.* — die Vokabeln und Gespräche.

X. Stunde.

Das Zeitwort *to love* mit *to do* fragend und verneinend, Seite 275, die Länder- und Völkernamen bis *Finland* Seite 132, — die Adverbien der Zeit bis *continually.* Seite 346, — Vokabeln und Gespräche.

XI. Stunde.

Das leidende Zeitwort *to be loved.* geliebt werden, Seite 278, die Länder- und Völkernamen bis *Livonia* Seite 133, — Vokabeln und Gespräche.

XII. Stunde.

Die verneinende, bejahende und fragende Form des passiven Zeitworts *to be loved,* §. 159 Seite 281, — die Länder- und Völkernamen bis *Scandinavia* Seite 135, — Vokabeln, Gespräche u. s. w.

NB. Das Gesagte wird wohl hinlänglich sein, um einen Begriff meiner Lehrmethode zu geben.

Weitere Bemerkungen.

1. Nachher werden die neutralen Seite 283, die zurückführenden S. 286, die unpersönlichen Seite 289, und die unregelmäßigen Zeitwörter Seite 323 ꝛc. conjugirt und auswendig gelernt, wie sie in dieser Grammatik angegeben sind.
2. Ist man mit den Länder-, Völker- und Städtenamen S. 139 fertig, so werden die Adverbien S. 342, die Präpositionen S. 354 und die Conjunctionen S. 361 ebenfalls nach und nach auswendig gelernt, und, nachdem man Alles durchgemacht hat, so wäre es sehr gut, das Auswendiggelernte noch einmal zu wiederholen, damit die Hauptsachen fest ins Gedächtniß eingeprägt werden. Auf diese Weise erfordert es in der Regel, mit drei Stunden wöchentlich (was durchaus nothwendig ist, um schnelle Fortschritte zu machen), 5 bis 6 Monate, um die ganze Grammatik durchzumachen.
3. Das Auswendiglernen der Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen, kann ich nicht genug empfehlen, denn davon hängt hauptsächlich das leichte Sprechen und Verstehen ab.
4. In jeder Stunde lasse ich meine Zöglinge die auswendig gelernten Vokabeln und Gespräche mir ohne Buch nachsprechen, und in jeder Stunde wird gelesen und das Gelesene mündlich übersetzt.

   Vermittelst erwähnter Lehrmethode habe ich das Glück zu sehen, daß meine Zöglinge (mit etwas Fleiß und 3 Stunden wöchentlich), in 4 bis 6 Monaten, nicht allein sprechen, sondern auch, daß sie Engländer verstehen können.

5. Nach dem "*English-Reader*" laſſe ich das "*Glass of Water*," "*Trade is Odious*, (2) *or the Woman who was ashamed of her Profession*," "*The Vicar of Wakefield*" oder ſonſt ein geſprächreiches leichtes Stück leſen, und finde, daß in der Regel der Lernende alsdann *Bulwer*, *Walter Scott*, *Irving* oder irgend einen der neuern Proſaiſten, zu verſtehen im Stande iſt.
6. Nachdem man die Grammatik durchgemacht, d. h. alle die Aufgaben überſetzt hat, wäre es ſehr rathſam (um ſich die Eigenthümlichkeiten der Sprache anzueignen), "*Rothwell's* Ueberſetzungsbuch," welches neben Aufgaben nach den Regeln der Grammatik, auch Muſter-Briefe, kaufmänniſche Briefe, Erzählungen ꝛc. zum Ueberſetzen enthält, zu überſetzen. (3)
7. Nachdem man die wenigen Geſpräche und Vokabeln, die der Raum mir in vorliegender Grammatik anzuführen geſtattete, auswendig gelernt hat, ſollte man ein gutes Dialog-Buch gebrauchen (4), denn daraus kann man die Spracheigenthümlichkeiten am leichteſten und beſten erlernen.
8. Der Lernende hat auf den Unterſchied zwiſchen den Bedeutungen der Zeitwörter *to do*, thun, und *to make*, machen, wie ſie Seite 311 erklärt ſind, genau zu achten; ebenſo auch auf das Zeitwort *to get*, werden, bekommen ꝛc., §. 184 Seite 305.
9. Da die Engländer im Sprechen und auch im Schreiben, ſich ſehr oft verbaliſcher Abkürzungen bedienen, ſo wäre es ſehr gut, die mit *G* bezeichneten verbaliſchen Abkürzungen, Seite 334 auswendig zu lernen; ſo wie auch die Zeitwörter, welche die Präpoſition *to* (zu) vor dem Infinitiv, den ſie regieren, nicht zulaſſen, Seite 336.
10. Hat man Zeit, ſo wäre es ſehr rathſam, die Zeitwörter und Adjective, welche verſchiedene Präpoſitionen (anders als im Deutſchen) regieren, Regel XXIII. S. 439, und Regel XXVIII. bis XXXI. S. 496—507 der Syntaxis, ebenfalls auswendig zu lernen. Eine Repetition der Beiſpiele und Regeln der ganzen Grammatik wäre auch ſehr rathſam.
11. Für diejenigen, welche ſechs bis zwölf Monate das Engliſche ſtudirt haben, und die Poeten Englands zu leſen wünſchen, (welches einigermaßen ein beſonderes Studium erheiſcht) empfehle ich "*Rothwell's Collection of Select Modern Poems, with Notes, Critical and Explanatory*," welches Werkchen als Schlüſſel zum Verſtehen der Gedichte betrachtet werden dürfte.
12. Für Damen im Allgemeinen und für Mädchen-Lehranſtalten beſonders wären "*The Pearls of English Literature, selected by a female hand*" als herz- und geiſtbildend, zum Auswendiglernen ſehr zu empfehlen.

☛ Denjenigen, welche die engliſche Sprache ohne Lehrer ꝛc. ſtudiren wollen, wird „der Schlüſſel" zu den Aufgaben in vorliegender Grammatik, welcher in jeder Buchhandlung zu haben iſt, ſehr behilflich ſein.

---

(2) NB. Obiges Werkchen: ein Luſtſpiel in 5 Acten, welches ich aus dem Spaniſchen des *Don Jose de Larra* ins Engliſche überſetzt, und mit erklärenden Anmerkungen verſehen habe, dürfte als eines der beſſeren ſpaniſchen Luſtſpiele der neueren Zeit betrachtet werden. Es wurde in Madrid dreißig Mal ohne Unterbrechung gegeben.

(3) Für weiter Vorgerückte wäre das Schauſpiel-Stück "*L'Abbé de l'Epée*," welches mit engliſchen Anmerkungen verſehen iſt, zum Ueberſetzen aus dem Franzöſiſchen ins Engliſche ſehr zu empfehlen.

(4) NB. *Rothwell's* "*New English and German Dialogues*," die ſich auf die Regel der Grammatik ſowohl, als auch auf alle Verhältniſſe des Lebens beziehen, dürften in jeder Hinſicht mit Zuverſicht empfohlen werden. Die beigefügte Ausſprache erleichtert das Studium beſonders im Auswendiglernen ſehr.

I. Theil.

I. Kapitel.

Einleitung und Wegweiser

zum

schnellen und leichten Erlernen der Englischen Sprache,

mittelst vorliegender Grammatik.

Einleitung.

Wenn man ein fremdes Land zu bereisen gedenkt, so ist das Erste, was man thut, sich eine gute Karte, und einen zuverlässigen Wegweiser anzuschaffen, um zu sehen, was in jenem Lande Vorzügliches, Schönes und Interessantes zu finden ist; zugleich aber auch, um sich über die Schwierigkeiten und Gefahren der Reise zu belehren. Hiernach ergreift man seine Maßregeln, um sich des Schönen und Angenehmen gemächlich zu erfreuen; das Beschwerliche und Unangenehme aber, so viel wie möglich zu vermeiden oder demselben vorzubeugen. Beim Studiren der Sprachen sollte man gleichfalls, bevor man anfängt, einen allgemeinen Ueberblick über dieselben zu erlangen suchen.

Erklärungen.

Folgender Ueberblick der englischen Sprache wird dem Lernenden von Nutzen sein. Im Englischen wie im Deutschen gibt es die nämliche Anzahl Buchstaben, Vokale und Consonanten; die nämlichen Redetheile *(Parts of speech)*, nämlich: Artikel, Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Fürwörter, Zeitwörter, Adverbien, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen. Den Gebrauch oben erwähnter Redetheile brauche ich hier nicht anzuführen, da ich voraussetze, daß man mit den grammatikalischen Ausdrücken im Allgemeinen bekannt ist.

Vom Artikel. (Articles.)

1. Frage. Wie viele Artikel hat die englische Sprache?

Antwort. Sie hat wie die deutsche zwei Artikel, den bestimmenden und den nicht bestimmenden. Diese Artikel sind viel einfacher als in irgend einer anderen Sprache der Welt, weil sie sich nie weder der Zahl, noch des Geschlechtes wegen, ändern; z. B.:

Einheits-Artikel.	Bestimmende Artikel.
A man (e mann), ein Mann.	The (dthe) man, der Mann.
A woman (e uum'n), eine Frau.	The woman, die Frau.
A child (e tscheild), ein Kind.	The child, das Kind.
A horse (e horrs), ein Pferd.	The horse, das Pferd.
	The horses (horrsis), die Pferde.

Aenderung des Artikels.

2. Frage. Aendert sich nicht aber der Einheitsartikel?

Antwort. Nur wenn er vor einem Vocale oder einem stummen *h* zu stehen kommt; z. B.:

An apple (en App'l), ein Apfel.
An heiress (en ehreß), eine Erbinn.

Weglassung des Artikels.

3. Frage. Gibt es nicht im Englischen manche Fälle, wo der bestimmende Artikel weggelassen wird?

Antwort. Vor Eigennamen und allgemeine Begriffs-Wörter setzen die Engländer keinen Artikel; z. B.:

Mr. Wilson is dead (mißt'r uillss'n is' bedd).	Herr Wilson ist todt.
Death is dreadful (beth is' bredd-full).	Der Tod ist schrecklich.
Life is sweet (leif is' suiht).	Das Leben ist (süß) schön.
Love is a tender passion.	Die Liebe ist eine zarte Leidenschaft.

NB. In der Syntaxis Reg. X., XI., XII. Seite 393 findet man die vollständige Erklärung hierüber.

Vom Hauptwort. (Noun substantive.)

Bildung des Casus.

1. Frage. Werden die Hauptwörter im Englischen wie im Deutschen und Lateinischen declinirt, oder werden ihre Casus wie im Französischen mittelst Präpositionen gebildet?

Antwort. Sie werden beinahe wie im Französischen, mittelst Präpositionen declinirt, nur mit dem Unterschiede, daß man, wie im Deutschen, zwei Genitive (1) hat; der Eine wird durch die Präposition *of* (von), der Andere durch das Anhängen eines *'s* an den Nominativ, gebildet; z. B.:

Nom.	The man,	der Mann.
Gen.	Of the man od. the man's,	des Mannes.
Dat.	To the man,	dem Manne.
Accus.	The man,	den Mann.
Ablat.	Of (oww), from od. by (bei) the man,	von dem Manne.

Bildung der Mehrzahl.

Die Mehrzahl bildet man im Allgemeinen durch das Anhängen eines *s* an die Einzahl, als:

Singular.	*Plural.*
Book (bukk), das Buch.	Books, die Bücher.
Boy (boai), der Knabe.	Boys, die Knaben.
Bird (börrd), der Vogel.	Birds, die Vögel.

NB. Von dieser Regel gibt es mehrere Ausnahmen, welche man in der Etymologie erklärt findet. Siehe Regel I.—XX. Seite 80—95.

(1) Im Deutschen braucht man wohl den sächsischen Genitiv selten, außer bei Eigennamen, als: Herr Palm's Hofbuchhandlung; Mr. Palm's Court Library. NB. Im Englischen sagt man besser: At Mr. Palm's, Bookseller to the Court.

Das Geschlecht. (Gender.)

2. Frage. Ist es im Englischen so schwer, wie im Deutschen, das Geschlecht der Hauptwörter zu erkennen?

Antwort. Es gibt nichts Leichteres als das Geschlecht im Englischen zu erkennen; denn darin ist nur dasjenige männlich, was die Natur männlich; weiblich, was die Natur weiblich geschaffen hat; alle leblosen Gegenstände werden sächlichen Geschlechts genannt, sind aber, so zu sagen, geschlechtslos, weil weder Artikel noch Adjective damit übereinzustimmen brauchen, wie es in der deutschen, französischen und andern Sprachen der Fall ist; z. B.:

A good (gudd) man,	ein guter Mann.	The good man,	der gute Mann.
A good woman,	eine gute Frau.	The good woman,	die gute Frau.
A good child,	ein gutes Kind.	The good child,	das gute Kind.
A good house,	ein gutes Haus.	The good house,	das gute Haus.
Good houses,	gute Häuser.	The good houses,	die guten Häuser.

Ein Mann ist natürlicherweise männlich, eine Frau weiblich, eine Kirche, eine Stube u. s. w., Alles, was leblos ist, sächlich.

Eigenschaftswort. (Adjective.)

1. Frage. Findet man im Englischen so viele Schwierigkeiten bei den Declinationen der Adjective, und deren Anwendung, wie im Deutschen?

Antwort. Im Englischen findet man hierin gar keine Schwierigkeiten, weil die Adjective wie die Artikel geschlechtslos sind, und weil sie wie die Artikel weder durch Geschlecht, Zahlform noch Beugfall des Hauptworts, zu welchem sie gehören, sich ändern, nicht einmal, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden. Z. B.:

Singular.

	Männlich.	Weiblich.
N.	The good man, der gute Mann.	The good woman, die gute Frau.
G.	Of the good man od. the good man's, des guten Mannes.	the good woman's, / of the good woman, } der guten Frau.
D.	To the good man, dem guten Manne.	to the good woman, der guten Frau.
Ac.	The good man, den guten Mann.	the good woman, die gute Frau.
Abl.	Of, from od. by (bei) the good man, von dem guten Manne.	Of, from od. by the good woman, von der guten Frau.

Plural.

	Männlich. Weiblich. Sächlich.	Männlich. Weiblich. Sächlich.
N.	The good men, women, houses.	Die guten Männer, die guten Frauen, die guten Häuser.
G.	Of the good men, women, houses.	Der guten Männer, der guten Frauen, der guten Häuser.
D.	To the good men, women, houses.	Den guten Männern, den guten Frauen, den guten Häusern.
Ac.	The good men, women, houses.	Die guten Männer, die guten Frauen, die guten Häuser.
Abl.	Of, from od. by (bei) the good men, women, houses.	Von den guten Männern, von den guten Frauen, von den guten Häusern.

Adjectiv als Hauptwort:

The good are happy.	Die Guten sind glücklich.
The bad are miserable.	Die Bösen sind unglücklich (elend).

Man sieht deutlich aus dem Vorhergehenden, daß die Adjective sowohl wie die Artikel ganz unveränderlich sind; folglich ist ihre Anwendung außerordentlich leicht.

Stellung des Adjectivs.

2. Frage. Weicht die Stellung des Adjectivs im Englischen von der deutschen sehr ab?

Antwort. Im Allgemeinen wird das Adjectiv, wie im Deutschen, vor das Hauptwort gesetzt, wie oben angeführt, als: *a good man, a good woman, etc.* Es gibt jedoch einige Ausnahmen von dieser Regel, die man Seite 373 Reg. IV.—VI. erklärt finden wird. Siehe auch Kapitel VII. Seite 150, und die Wortfolge §. 12, Seite 98.

Vom Zahlwort. (Number.)

Frage. Werden die Zahlwörter wie im Deutschen gebraucht?

Antwort. Im Allgemeinen ziemlich gleich; nur sagt man im Englischen gewöhnlich *twenty-one, twenty-two* u. s. w., zwanzig-eins, zwanzig-zwei u. s. w., statt ein und zwanzig, zwei und zwanzig.

Vom Fürwort. (Pronoun.)

Frage. Müssen die Fürwörter mit dem Geschlechte der Hauptwörter, die sie begleiten, immer übereinstimmen?

Antwort. Im Englischen haben nur drei persönliche und drei zueignende Fürwörter etwas mit dem Geschlechte zu thun, als: *he, she, it*, er, sie, es; *his, hers, its*, sein, seine, sein. Die drei zueignenden Fürwörter, wie es überhaupt bei allen zueignenden Fürwörtern der Fall ist, bleiben unverändert, was auch immer die Zahl oder das Geschlecht der Sache, die man besitzt, sein mag; z. B.:

His father (fahth'r), mother (modh'r), child (tscheild), houses (hauſis).	Sein Vater, seine Mutter, sein Kind, seine Häuser.
Her father, mother, child, houses.	Ihr Vater, ihre Mutter, ihr Kind, ihre Häuser.
Its mayor (mäh'r), its laws (loahſ), government and inhabitants.	Ihr Bürgermeister, ihre Gesetze, Regierung und Einwohner (von einer Stadt gesagt).

Die übrigen Fürwörter sind auch sehr leicht. Siehe IX. Kapitel, S. 180.

Vom Zeitwort. (Verb.)

1. Frage. Gibt es im Englischen, wie im Französischen und vielen andern Sprachen, mehrere Conjugationen?

Antwort. Im Englischen gibt es nur eine einzige Conjugation, die mit der Deutschen viel Uebereinstimmendes hat. Vermittelst der Hülfszeitwörter *to have*, haben; *to be*, sein; *shall*, sollen; *will*, wollen, werden; *may*, mögen, dürfen; *can*, können; *ought*, sollen; *to do*, thun; und *let*, lassen, welches letztere man zur Bildung des Imperativs gebraucht, bildet man wie im Deutschen die zusammengesetzten Zeiten. — Es ist aber hier zu bemerken, daß man im Englischen wie im Französischen *to have*, haben, und nicht *to be*, sein, wie im Deutschen, als Hülfszeitwort braucht, z. B.:

I *have been* ill. He *has been* in P.	Ich bin krank gewesen. Er ist in P. gewesen.
J'*ai été* malade. Il *a été* à Paris.	

2. Frage. Weicht das Zeitwort in der Conjugation sehr von dem Infinitiv ab?

Antwort. Nur fünfmal; — die erste Person in der Einzahl und die drei Personen in der Mehrzahl, in der gegenwärtigen Zeit aller Zeitwörter, sowohl regelmäßigen als unregelmäßigen, sind dem Infinitiv immer gleich; die zweite Person (deren man sich nie bedient) nimmt *st*, die dritte *s* an. Im Imperfectum sind die erste und dritte im Singular und die drei Personen in der Mehrzahl immer gleich, und im Conjunctiv sind alle sechs Personen, der ersten Person der entsprechenden Zeit im Indicativ, immer ganz gleich, mit der einzigen Ausnahme von *to be*, sein. Siehe die Conjugation des Zeitworts *to be* (sein) Seite 228, und des regelmäßigen Zeitworts *to love* (lieben), Seite 274 der Etymologie.

Hülfszeitwörter.

3. Frage. Bieten die Hülfszeitwörter nicht bedeutende Schwierigkeiten für Nichtengländer dar?

Antwort. Wie dieselben in Grammatiken im Allgemeinen dargestellt sind, wohl; wie man sie aber in vorliegender erklärt und conjugirt findet, wird man nur wenig Schwierigkeiten dabei haben.

Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen.

Frage. Ist der Gebrauch der Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen im Englischen wie im Deutschen gleich?

Antwort. Ziemlich gleich. In dieser Grammatik findet man diese Wörter mit kurzen Phrasen verbunden, wodurch das Auswendiglernen derselben, und deren richtige Anwendung, einem jeden erleichtert ist.

Alle diese Redetheile findet man Kap. XIII. XIV. XV. der Etymologie und Kap. VIII. IX. der Syntaxis ausführlich und deutlich erklärt.

Construction oder Wortfolge ꝛc.

Frage. Ist die Construction oder Wortfolge im Englischen der deutschen Construction gleich?

Antwort 1. Wenn das Zeitwort in einer einfachen Zeit steht, so stimmt die Wortfolge im Englischen mit der im Deutschen ziemlich überein, d. h. zuerst kommt das Subject (Nominativ), dann das Prädikat (Zeitwort) und zuletzt das Object (Accusativ oder Dativ), z. B.:

I have money and you have wine.	Ich habe Geld und Sie haben Wein.
This house belongs *to the man* (*to me*).	Dieses Haus gehört dem Manne (mir).

2. In den zusammengesetzten Zeiten stimmt die Wortfolge mehr mit der Französischen als mit der Deutschen überein, indem man zuerst das Subject, dann das Hülfszeitwort, unmittelbar darauf das Particip der Vergangenheit und dann erst das Object (Accusativ oder Dativ) setzen muß, z. B.:

I *have been* in London. J'*ai été* à Londres.	Ich bin in London gewesen.
I *have given it to the* man.	Ich habe es dem Manne gegeben.
We *have* never *seen it* (him).	Wir haben es (ihn) nie gesehen.
He *will go* (1) to Paris next week.	Er wird die nächste Woche nach Paris gehen.

3. a) In Fragesätzen, in einer einfachen Zeit, stimmt die Wortfolge in beiden Sprachen wesentlich überein, z. B.:

Have you bread? Will she go?	Haben Sie Brod? Will sie gehen?

b) In den zusammengesetzten Zeiten aber, steht zuerst das Zeitwort, darauf folgt das Subject, dann das Particip und zuletzt das Object, z. B.:

Has he (your brother) *been* here?	Ist er (Ihr Bruder) hier gewesen?
Has she seen the queen?	Hat sie die Königin gesehen?

4. Das Adjectiv steht im Allgemeinen, wie im Deutschen vor dem Hauptworte, z. B.:

A *good king.* A *wise man.*	Ein guter König. Ein weiser Mann.

5. Die Adverbien der Zeit können am Anfange oder am Ende des Satzes stehen, z. B.:

I shall go to-morrow od. *To-morrow* I shall go; ich werde morgen gehen (1).

NB. Das Ausführliche hierüber findet man Kap. I. S. 371.

II. Kapitel.

Von der Orthoepie oder Aussprache.

§. 1. Da die echt-englische Aussprache allein durch Uebung in Gegenwart des Lehrers richtig zu erlernen ist, so werde ich mich hier bloß auf die Hauptregeln und Hauptausnahmen beschränken. Denn die Erfahrung hat mich gelehrt, daß von tausend Personen, die das Englische erlernen, sich kaum zehn die Mühe geben, die auf 123 Octav-Seiten sich ausdehnenden 586 Regeln nebst Ausnahmen, durchzustudiren. Und wenn sie auch Jahre lang alle diese Regeln ohne Lehrer tüchtig durchstudirten, so würden sie doch nicht im Stande sein, sich mit einem Engländer zu verständigen, während sie dieses mit Hülfe eines geschickten Lehrers in dem kurzen Zeitraum von sechs Monaten leicht erzielen können. (1b)

Vom Alphabete.

§. 2. Das englische Alphabet hat folgende 26 Buchstaben, deren Namen so genau als möglich durch deutsche Buchstaben angegeben sind:

A.	a.	eh.	J.	j.	dscheh.	S.	s.	eß.
B.	b.	bih.	K.	k.	keh.	T.	t.	tih.
C.	c.	ßih.	L.	l.	ell.	U.	u.	juh.
D.	d.	dih.	M.	m.	emm.	V.	v.	wih.
E.	e.	ih.	N.	n.	enn.	W.	w.	(2) döbb'ljuh.
F.	f.	eff.	O.	o.	oh.	X.	x.	ekß.
G.	g.	dschih.	P.	p.	pih.	Y.	y.	uei.
H.	h.	ehtsch.	Q.	q.	kjuh.	Z.	z.	sedd.
I.	i.	ei.	R.	r.	ar.			

(1) Im Deutschen setzt man häufig das Subject (Nominativ) dem Zeitworte vor, dieses darf man im Englischen aber nicht, z. B.:

Jetzt gehe ich. Morgen kommt er ꝛc.	Now *I shall* go. *He will* come to-morrow.
Zuerst kam er und dann kam sie.	First *he came*, and then *she came*.

(1b) Durch die Aussprache, welche in vorliegender Grammatik jedem Worte beigegeben ist, wird man diese Schwierigkeiten sehr erleichtert finden.

(2) Das *W* (döbb'ljuh) bietet dem Nichtengländer viele Schwierigkeiten dar, nicht weil es an und für sich schwierig ist, sondern weil man immer ein *W* oder ein Döbb'ljuh, wie es im Englischen heißt, darunter versteht. Das W aber lautet nie anders als ein schnell ausgesprochenes deutsches u, ein französisches ou, oder ein englisches oo, z. B.:

Wo (uih), wir. Will (uill), wollen. Wish (uisch), wünschen u. s. w. Hierüber siehe den Buchstaben *W*, Seite 18.

Die Vocale sind:

a, e, i, o, u, w.

Die Consonanten sind:

b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, x, z.

y ist am Ende eines Wortes Vocal, aber am Anfang Consonant.
Die Diphthongen oder Doppellaute sind:

aa, ae, ai, au, aw, ay; — ea, ee, ei, eo, eu, ew, ey; — ia, ie, io; — oa, oe, oi, oo, ou, ow, oy; — ua, ue, ui, uo und *uy.*

Die Triphthongen oder Dreilaute sind:

eau, eou, ieu, iew und *iou.*

§. 3. Behielten diese Vocale immer dieselben Laute wie im Deutschen, so wäre die Aussprache im Englischen sehr leicht, denn die Schwierigkeit liegt nicht in dem Aussprechen selbst, sondern in der chamäleonartigen Natur der genannten Vocale, welche so manche Farben annehmen.

§. 4. **Folgende tabellarische Uebersicht** wird das Studium der Aussprache erleichtern:

Englische Laute.	Entsprechende deutsche Laute.
A.	
1. *a*, das lange gedehnte *a*, wie in *hate* (heht), *fate* (feht), *paper* (pehp'r), Papier,	Wie e in geht, steht, Feder, Weh.
2. *a*, das kurze italienische *a*, wie in *hat* (hatt), *fat* (fatt), *pap* (papp),	wie a in Gatte, Watte mit einem Anklang von ä.
3. *a*, das lange italienische *a*, wie in *far* (far), *father* (fahdth'r), *papa* (päpä),	wie a in habe, Gabe.
4. *a*, das breite österreichische *a*, wie in *fall* (foahl), *call* (koahl), *ball* (boahl), *water* (uoaht'r) (3).	Mittelton zwischen oh und ah = oah.
E.	
1. *e*, das lange *e*, wie in *me* (mih), *here* (hihr), *metre* (miht'r), *medium* (mihdjemm),	Wie i oder ie in mir, Bier, sieh.
2. *e*, das kurze *e*, wie in *met* (mett), *hen* (henn), *let* (lett), *get* (gett),	wie e in Bette, Henne, Fett.
3. *e*, kurz; dunkler Mittelton zwischen e und i, besonders in Silben, in denen ein Zischlaut vorkommt, wie *faces* (fehßis), *places* (plehßis).	ungefähr wie i in der letzten Silbe des Wortes kindisch.
I. Y.	
1. *i, y*, das lange *i* oder *y*, wie in *pine* (pein), *title* (teitl), *type* (teip),	Wie ei in bleib, mein, eitel.
2. *i, y*, kurz und geschlossen, wie in *pin* (pinn), *tittle* (titt'l), *typical* (tippik'l),	wie i in Kinn, Sinn, Mittel.
3. *i*, das lange *i* = ih, wie in *caprice* (käprihß), *machine* (meschihn), *police* (polihß),	wie ie in Gries, Fieber.
4. *i*, stets wie ein kurzes ö vor *r*, als *bird* (börd), *sir* (förr), *first* (förrt).	ungefähr wie ö in hören, hörte, wörtlich.

(3) Nach einigen der berühmtesten Orthoepisten hat das *A* nicht weniger als neun verschiedene Laute, *E* acht, *I* sechs, *O* sechs, *U* fünf und *Y* fünf Laute. Ich werde sie hier nicht anführen, weil ich aus Erfahrung weiß, daß bei Anfängern es mehr zur Verwirrung als zur Aufklärung führen würde.

O.

1. *o*, das lange, offene *o*, wie in *no* (noh), *notice* (nohtiß), *bode* (bohd),	Genau wie oh in Kohl, wohl.
2. *o*, das kurze, breite *o*, wie in *not* (nott), *hot* (hott), *body* (bodi), *got* (gott),	ungefähr wie o in Gott, mit einem schwachen Anklang von a.
3. *o*, das lange, breite *o*, besonders vor *r*, wie in *or* (orr), *for* (forr), *nor* (norr),	Mittellaut zwischen o in Nord und a in Haar.
4. *o*, das lange, geschlossene *o*, wie in *move* (muhw), *prove* (pruhw) (3b), *do* (duh),	wie uh oder u in Uhr, Kuh, Huf.

U.

1. *u*, das lange *u*, wie in *use* (juhß), *mute* (mjuht), *union* (juhnjen),	Wie ju in Jubel, Jude, Jugend.
2. *u*, das kurze *u*, wie in *us* (oß), *tub* (tobb), *sup* (sopp), *nut* (nött),	Mittellaut zwischen dem o in ob und ö in Köpfe.
3. *u*, das lange *u*, wie in *rude* (ruhd), roh; *true* (truh), wahr; *brutal* (bruht'l),	wie u od. uh in Ruhm, Blume.
4. *u*, das kurze, dumpfe *u*, meistens vor *ll*, wie in *bull* (bull), *pull* (pull), *full* (full),	dem u ähnlich in Null, Busch, Bulle.

Diphthong oi, oy.

oi, *oy*, das lange, breite *o* und das kurze *i*, wie in *oil* (oail), *boy* (boai).	*oï* in *cycloïde*, *heroïque*.	Etwas wie oi in Hoi, nur daß es etwas von a hat.

ou, ow.

ou, *ow*, das lange, breite *o* und das kurze, dumpfe *u*, wie in *house* (haus), *cow* (kau).	*aou* in *Août*.	au in Haus, Mauer.

Von den Vocalen.

I. Allgemeine Regel.

Die Vocale sind immer lang vor einem einfachen Consonanten, worauf ein stummes *e* folgt, z. B.:

A (eh): *Hate* (heht), Haß; *case* (kehß), Futteral; *made* (mehd), gemacht.
E (ih): *Scene* (sihn), Auftritt; *these* (dthihs), diese; *here* (hihr), hier.
I (ei): *Fine* (fein), fein; *fire* (feir), Feuer; *rice* (reiß), Reis; *size* (seis), Größe.
O (oh): *Stone* (stohn), Stein; *smoke* (smohk), Rauch; *rode* (rohd), ritt.
U (ju): *Duke* (djuhk), Herzog; *dispute* (dispjuht), Streit; *use* (juhß), Gebrauch.

II. Allgemeine Regel.

Die Vocale sind immer kurz, wenn die Silbe mit einem einfachen oder doppelten Consonanten schließt, z. B.:

A (a): *Hat* (hatt), Hut; *cat* (katt), Katze; *mad* (mabd), toll.
E (e): *Men* (menn), Männer; *tell* (tell), sagen; *her* (herr), ihr; *let* (lett), lassen.
I (i): *Fin* (finn), Finne; *fit* (fitt), passend; *fiddle* (fidd'l), Geige.
O (o): *Hot* (hott), heiß; *got* (gott), bekommen; *robber* (robb'r), Räuber.
U (u): *Sun* (sonn), Sonne; *run* (ronn), laufen; *pullet* (pullet), Hühnchen.

(3b) NB. Dieser Laut von o kommt nur bei den Wörtern, welche von dem französischen "*mouvoir*, *prouver*" herstammen und bei denen unter §. 30 Seite 16 aufgeführten vor, als: *remove* (riemuhw), *improve* (improhw) etc. In allen andern Wörtern, die in ove enden, lautet das o ungefähr wie im Deutschen, z. B.: *grove* (grohw), *drove* (drohw), vergleiche §. 27, S 15.

III. Allgemeine Regeln.

§. 5. Wenn ein Vocal eine Silbe ſchließt, und der Accent auf der Silbe ruht, dann iſt der Vocal lang; wenn aber ein Conſonant außer *r* die Silbe ſchließt, die Silbe mag betont ſein oder nicht, dann iſt der Vocal kurz.

§. 6. Wenn *a*, *e*, *i*, *o* und *y* in einer nicht accentuirten Endſilbe vor *r* ſtehen, dann lauten ſie alle beinahe wie ein ſehr kurzes ŏ, z. B.:

Liar (lei'r), Lügner; lier (lei'r), Liegender; elixir (elix'r), Elixir; mayor (mäh'r), Bürgermeiſter; martyr (mart'r), Märtyrer.

1. A. Lang.

§. 7. *Á* lautet wie ein deutſches e in ſteh', weh'.

1. Vor einem einfachen Conſonanten, auf welchen ein ſtummes *e* folgt, z. B.:

Face (fehß) (3c), Geſicht.	Fate (feht), Schickſal.
Grace (grehß), Gnade, Anmuth.	Late (leht), ſpät. (4)

Ausnahmen ſind:

Have (hăww) (4b), habe, und *are* (arr), ſind.

2. Wenn es eine accentuirte Silbe endigt, z. B.:

Favour (fehwr), Gunſt; paper (pehpr); capable (kehpebl), fähig.

Ausnahmen ſind:

Father (fahdth'r), Vater; master (mahſt'r); water (uo͡at'r), Waſſer.

2. A. Kurz.

§. 8. *Á* iſt kurz und lautet ungefähr wie a in glatt mit einem leiſen Anklang von ă, in einer Silbe, welche ein Conſonant außer *r* (ſ. unten §. 9) ſchließt, z. B.:

Hat (hatt), Hut; *fat* (fatt), fett.	Sad (ſadd), traurig; *am* (amm), bin.
Can (kann), Kanne; *cap* (kapp), Kappe.	Happy (happi), glücklich; *battle* (batt'l), Schlacht.

3. A. Das Italieniſche.

§. 9. *Á* lautet wie das lange italieniſche *a*, wie Habe, Gabe: Unmittelbar vor *lf* (wobei *l* ſtumm iſt), *lve*, *lm* (wobei *l* ſtumm iſt, wenn *m* mit zur nämlichen Silbe gehört), auch vor *r* u. *th*; z. B:

Calf (kahf), Kalb.	Palm (pahm), flache Hand.
Calm (kahm), ruhig.	Psalm (ſahm), Pſalm.
Calves (kahws), Kälber.	Father (fahdth'r), Vater.
Halve (hahw), theilen.	Rather (rahdth'r), lieber.

(3c) Die Wörter *Preface*, *surface* ſpricht man „preffes" und „ſorrfeß" aus.

(4) Die zuſammengeſetzten Wörter werden nach der Regel des Nennwortes ausgeſprochen; z. B.: *Graceful* (greßful), ſchön, reizend; *lately* (lehtli), neulich.

(4b) So oft "*have* und *shall*" allein ſtehen, als: "*I have*, *I shall*" *etc.*, ſo müſſen ſie, wie oben bezeichnet, „hăww und ſchăll" ausgeſprochen werden, und nicht „hăww und ſchăll", wie man ſie in einigen Grammatiken bezeichnet findet, welche nur die Ausſprache der ungebildeten Engländer iſt. Siehe *Webster*, *Walker*, *Smart etc.* — Wenn "*have* und *shall*" vor einem andern Zeitwort ſtehen, ſo lautet das "a" ungefähr wie das kurze Schluß-e (ă) in könnte, Roſe, z. B.: *I have had* (ei heww hădd); *I shall have* (ei ſchell hăww); dieſe Ausſprache muß man vom Lehrer ſelbſt hören. Dieſe Zuſammenziehungen ſind leicht erklärlich, denn da die drei Wörter einſilbig ſind, und das Fürwort ſtets betont wird, ſo muß natürlich die zweite Silbe (oder Wort) kurz ſein. Siehe Note 17, S. 43.

4. A. Lang und breit.

§. 10. 1. *A* iſt lang und breit und hat einen Mittelton zwiſchen a in Zahl und o in hohl, oder wie das öſterreichiſche a in Halfter: Vor *ld*, *lk*, (wobei *l* ſtumm iſt), *ll*, *ls*, *lt*, beſonders wenn der nachfolgende Conſonant zur nämlichen Silbe gehört; z. B.:

Bald (boahld), kahl.	False (foalß), falſch.
Talk (toahk), ſprechen.	Salt (ſoalt), Salz.
Call (koahl), rufen, nennen.	Pall (poahl), Bahrtuch.

Ausnahmen:

1. Shall (ſchäll) (4b), ſoll, werden.	Mall (mall), Kolben.
Calx (kalks), Kalk.	Pall Mall (pell mell), Straße in London.

2. Wenn beide *ll* nicht zur Silbe gehören, ſo lautet *a* kurz wie *ă*; z. B.:

Tallow (tallo), Talg.	Shallow (ſchallo), untief.

§. 11. 2. *A* iſt lang und breit unmittelbar vor *w* (wobei das *w* ſtumm iſt); z. B.:

Law (loah), Geſetz.	Saw (ſoah), ſah.
Lawyer (loahjer), Geſetzkundiger.	Maw (moah), Magen (der Thiere).

3. *A* zwiſchen *w* und *b*, *d*, *l*, *m*, *n*, *p*, *r*, *rm*, *rn*, *rp*, *rt*, *s*, *sh*, *sp*, *t* und *tch*, wenn ſie zur erſten Silbe gehören; z. B.:

Wabble (woabbl), (5) Wackeln.	Wad (woad), Bund Stroh.
Wallow (woallo), wälzen.	Warn (woarn), warnen.
Waltz (woalts), Waltz.	Warm (woarm), warm.
Swarm (ſwoarm), Schwarm.	Wart (woart), Warze.
Want (woannt), Armuth.	Wash (woaſch), waſchen.
Wapper (woapp'r), eine Art Fiſch.	Watch (woatſch), eine Uhr ꝛc.
War (woarr), Krieg.	What (hwoatt), was.

Ausnahmen:

Die einzige Ausnahme von dieſer Regel iſt, wenn nach dem Conſonanten ein ſtummes *e* folgt; z. B.:

Wade (wehd), waden.	Ware (wehr), Waare ꝛc.
Wane (wehn), abnehmen.	Waste (wehſt), verſchwenden.

Fernere Bemerkungen über A.

§. 12. 1. *A* wird ausgeſprochen, wie ein kurzes e, in

Any (enni), irgend.	Thames (tems), die Themſe.
Many (menni), viele.	Says (ſeſ'), ſagt; said (ſedd), geſagt.

2. *A* wird ausgeſprochen, wie ein kurzes *i*, in der Endung *age*, z. B.:

Village (willidſch), Dorf.	Heritage (heritidſch), Erbſchaft.
Courage (korridſch), Muth. (5b)	Pupilage (pjupilidſch), Mündelſtand.

(5) Um dieſe Wörter richtig ausſprechen zu können, muß man das oa zuſammenſchmelzen laſſen; oder vielmehr muß man ſie von dem Munde eines Sachkundigen hören.

(5b) 1. In allen drei- oder vierſilbigen Adjectiven oder Hauptwörtern lautet das "a", in den Endungen "*ate*, *able*, *ace*" wie ein ganz kurzes "e", z. B.:

Delicate (delli-kett), zart.	Populace (pop-je-leß), Volk, volkreich.
Respectable (reß-pekt-ebl), achtbar.	Precipitately (pre-ßipi-tettli), ſchleunig.

2. In der Endung "ade" aber iſt das "a" lang (eh), z. B.:

Renegade (renegehd), Renegat	Retrograde, rückgängig.

3. In den Zeitwörtern aber iſt das "a" in den Endungen "ate" lang wie eh (die Endungen "able, ace" kommen bei den Zeitwörtern nicht vor); z. B.:

To populate (populeht), bevölkern.	To reprobate (reprobeht), verwerfen, verdammen.

NB. Hierüber ſiehe die Paronymik IV. Kap. VII. § 68.

A. Stumm.

3. *A* iſt ſtumm in den folgenden Wörtern:

Caviare (kawihr), Kaviar.	Gunwale (gonnil), Kanonenlage.
Cocoa (kokoh), Kakao.	Miniature (minitſer), Miniatur.
Carriage (karridſch), Wagen.	Parliament (parliment), Parlament.
Diamond (deih'mend), Diamant.	Victuals (wittels), Lebensmittel.
Damascene (damſen), Pflaume.	Victualler (wittler), Victualienhändler.
Marriage (marridſch), Heirath.	

1. E. Lang.

§. 13. *E* wird mit *i* ausgeſprochen:

1. Wenn ein ſtummes *e* darauf folgt und ſo oft es am Ende eines Wortes ausgeſprochen wird, z. B.:

Here (hihr), hier.	We (uih), wir.
Sincere (ſinſihr), aufrichtig.	Mere (mihr), blos.
He (hih), er. — She (ſchih), ſie.	Completé (kompliht), vollkommen.
Me (mih), mich. — Be (bih), ſein. (6)	Scene (ſihn), Scene.

Ausnahmen:

Ere (ehr), eher.	There (dthehr), da.
Ne'er (nehr) (ſtatt *never*), niemals.	Where (huehr), wo.
E'er (ehr) (ſtatt *ever*), immer.	Were (uer), waren.

2. Wenn es eine betonte Silbe endigt, z. B.:

Legend (lihdſch'nd), Legende.	Meteor (mihtier), Meteor.
Meter (miht'r), der Meſſer.	Hero (hihroh), Held.

2. E. Kurz.

§. 14. *E* iſt kurz und lautet wie e in Bett:

1. In jeder Silbe, welche ein Conſonant (außer *r*) ſchließt, ſie mag den Ton haben oder nicht, z. B.:

Bed (bedd), Bett.	Hen (henn), Henne.
Reflect (riflekt), überlegen.	Pen (penn), Schreibfeder.

2. Vor zwei Conſonanten mit einem ſtummen *e*, z. B.:

Hence (hennß), von hier.	Pledge (pledſch), Pfand.
Whence (huennß), woher.	

3. Vor *r* lautet *e* etwas gedehnter, z. B.:

Prefer (pr'ferr), vorziehen.	Deter (d'terr), abſchrecken.

NB. Wenn aber das *r* eine nicht accentuirte Silbe ſchließt, ſo verſchmilzt ſich das *e* mit *r* zuſammen, z. B.

Baker (behk'r), Bäcker.	Quaker (quehk'r), Herrnhuter.

3. E. Kurzer Mittelton.

§. 15. *E* lautet faſt wie ein kurzes *i* oder zwiſchen *e* und *i*:

1. In unaccentuirten Endſilben, unmittelbar vor einem einfachen Conſonanten; z. B.:

Faces (feh-ßiſ), Geſichter.	Poets (poetts), Dichter.
Places (pleh-ßiſ), Stellen.	Songster (ſonngſt'r), Sänger.

2. In den unaccentuirten Endſilben *cre*, *gre*, *tre*, *dred*, wo das *e* wie im Franzöſiſchen vor dem *r* ausgeſprochen wird; z. B.:

(6) Der Artikel "the" wird vor einem Conſonanten wie ein ganz kurzes „e", vor einem Vokal wie „i" ausgeſprochen, z. B.:
the man (dthe mann); the book (dthe buk); the *African* lady (dthi afrik'n lehdi).

Lucre (ljuk'r), Gewinn. | Theatre (thi-etr), Theater.
Maugre (moahgr), trotz. | Hundred (honndred), hundert.

E wird wie ein langes *a* ausgesprochen in den beiden Wörtern:
Clerk (klark), Commis, Schreiber. | Sergeant (ßahdsch'nt), Unteroffizier.

E. Stumm.

§. 16. *E* ist stumm am Ende rein englischer Wörter und macht dann immer den vorhergehenden Vocal lang, z. B.:

Bathe (behdth), baden. | Care (kehr), Sorge.

selbst wenn sie grammatikalisch verändert sind, als:

Bathed (behdth'd), gebadet. | Cares (kehrs), Sorgen.
Named (nehm'd), genannt. | Canes (kehns), Bambus.

es sei denn, daß das angehängte *s* etc. nicht ausgesprochen werden könnte, ohne das *e* hören zu lassen, als:

Changes (tschendschis), Veränderungen. | Cases (6b) (kehßis), Fälle.

§. 17. 1. Ausnahmen,

wo der vorhergehende Vocal durch das *e* nicht verlängert wird.

Love (loww), Liebe, lieben. | Shove (schoww), schieben.
Dove (doww), Taube. | Live (liww), leben.
Glove (gloww), Handschuh. | Give (giww), geben.
Above (eboww), über, oben.

2. *E* wird im gewöhnlichen Leben in den Participien nicht gehört, z. B.:

Loved (lowwd), geliebt. | Amazed (emehsd), erstaunt.
Praised (prehsd), gelobt. | Gazed (7) (gehsd), angestaunt.

§. 18. 2. Ausnahmen.

Bei allen Zeitwörtern, welche in *t* oder *ate* enden, muß das *e* in den Participien der Vergangenheit ausgesprochen werden. Z. B.:

Infinitiv.	Particip.
To hate (heht), hassen.	Hated (hehted), gehaßt.
To prate (preht), schwatzen.	Prated (prehted), geschwätzt.
To heat (hiht), heitzen.	Heated (hihted), geheitzt.

§. 19. 3. Ausnahmen.

In griechischen und lateinischen Wörtern muß das *e* ebenfalls ausgesprochen werden.

Ulysses (julißes), Ulisses. | Epitome (epitom-e), Auszug.
Socrates (sokretes), Sokrates. | Simile (simil-e), Gleichniß.
Aborigines (äboridschines), Ureinwohner. | Catastrophe (kätas-troff-e), Katastrophe.

1. I. Lang, ei.

§. 20. *I* wird wie ei ausgesprochen: 1. In allen einsilbigen Wörtern (8), wenn nach einem einfachen Consonanten ein stummes *e* folgt, z. B.:

Fine (fein), schön, fein. | Dine (dein), zu Mittag essen.
Price (preiß), Preis. | Thine (dhein), der Deinige (9).

(6b) Ueber die Wörter, bei welchen das *s* in der Mehrzahl ausgesprochen werden muß, siehe Regel I. Seite 80 der Etymologie.
(7) Hierüber siehe Buchstabe D, §. 96, Seite 31.
(8) Bei den mehrsilbigen Wörtern gibt es so viele und so widersprechende Ausnahmen, daß es hier rein unmöglich wäre, bestimmte Regeln darüber zu geben, ohne einige tausend Wörter anzuführen. Diese Schwierigkeit aber läßt sich leicht durch ein gutes Wörterbuch und einen geschickten Lehrer beseitigen. *Practice* (praktiß). — *Nice* (neiß). — *Notice* (noßtiß), Notiz.
(9) Ausnahmen sind die Wörter:

To live (liww), leben; — Living (liwwing), — Livelong (liwwlong).	Lived (liww'd), gelebt. To give (giww), geben.
The *livelong* (langdauernd) day.	Der ganze liebe Tag.

NB. *Lives* (leiws), der Plural von *life* (das Leben) und *lived* (leiw'd), als Adjectiv, folgen der allgemeinen Regel. — *A long-lived* (leiw'd) *family*. — Siehe Anmerk. 10b, S. 13.

2. Wenn es eine accentuirte Silbe ſchließt, z. B.:

China (tſcheinä), China.	Diet (deiet), Nahrung, Diät.
Pious (peiös), fromm.	Quiet (kueiet), ruhig.

3. In den folgenden Wörtern:

Isle (eil), island (eilend), Inſel.	Viscount (wei=kaunt), Burggraf.
Islander (eilend'r), Inſulaner.	To climb (kleim), klettern.

Auch in *Christ* (kreiſt), Chriſtus, nicht aber in ſeiner Ableitung *Christian* (kriſtjenn) ꝛc.

NB. Das "*i*" am Ende von lateiniſchen Wörtern iſt immer lang, z. B.: *Radii* (rädi=ei), *genii* (dſchini=ei).

4. In den Wörtern vor den Endungen *gh*, *ght*, *gn*, *ld* und *nd*; z. B.:

High (hei), hoch.	Mind (meind), Geiſt, Verſtand.
Night (neit), Nacht.	Assign (äßein), beſtimmen.
Sign (ßein), Zeichen.	Mindful (meindfull), eingedenk.
Child (tſcheild), Kind.	Childless (tſcheildleß), kinderlos.

Ausnahmen ſind:

§. 21. 1. Gild (gilld), vergolden. | Wind (uinnd), der Wind (10).
Guild (gilld), Innung. | Rescind (rißinnd), abſchaffen, und alle
Build (billd), bauen. | in *scind* endende Wörter.

2. In Wörtern aus dem Lateiniſchen, wo *g* und *n* zu verſchiedenen Silben gehören, z. B.:

Sig-nal (ßignel), Signal.	Desig-nate (deßigneht), beſtimmen.
Sig-nature (ßignätjer), Unterſchrift.	Desig-nation (deßignehſchn), Beſtimmung.

3. Deßgleichen, wenn *l* und *n* von *d* getrennt oder zu verſchiedenen Silben gehören, z. B.:

Child (tſcheild), Kind.	Chil-dren (tſchildr'n), Kinder.
Wild (ueild), Wild.	Wil-derness (uilderneß), Wüſte.
Kind (keind) Geſchlecht, gütig. (10b).	Kin-dred (kinndred), Verwandtſchaft.

4. Vor *nt* lautet *i* immer kurz wie i, z. B.:
Hint (hinnt), Wink; dint (dinnt), Schlag. — Ausgenommen pint (peint), Pinte.

2. I. Kurz und geſchloſſen.

§. 22. 1. *I* wird wie ein kurzes *i* ausgeſprochen in allen einſilbigen Wörtern, die ein einfacher Conſonant (außer *r*) ſchließt; z. B.:

Sit (ſitt), ſitzen.	This (dthiß), dieſer, dieſe ꝛc.
Pin (pinn), Stecknadel.	Lid (lidd), Deckel.

2. Wenn es eine unbetonte Silbe ſchließt, was insgemein vor oder nach einer accentuirten der Fall iſt, z. B.:

Divinity (diwiniti), Gottheit.	Risibility (riſibiliti), Vermögen zu lachen.
Civility (ßiwiliti), Höflichkeit.	

3. Vor zwei Conſonanten, mit oder ohne ein ſtummes *e*, z B.:

Miss (miß), Fräulein, vermiſſen.	Prince (prinß), Prinz.
Inn (inn), Wirthshaus.	Singe (ſindſch), ſengen.

4. In folgenden, ſo wie auch in den mit der lateiniſchen Präpoſition *in* zuſammengeſetzten Wörtern, hat *i* den Laut des ſcharfen deutſchen i, z. B.:

---

(10) *To wind*, aufwinden, wird ſtets (ueind) ausgeſprochen; *wind*, (der Wind), wird ſowohl „ueind als uinnd", im gewöhnlichen Leben (uinnd), in feierlichen Reden oder Gedichten aber wird es öfters (ueind) ausgeſprochen. Die richtige Ausſprache iſt „uinnd".

(10b) NB. 1. Die Wörter "*Advertise, advertiser, advertising*" ſpricht man nach der allgemeinen Regel der Orthoepie „adwer=teiſ, adwer=teiſer, adwer=teiſing" aus, doch werden ſie auch von vielen „advertiſ, advertiſer, advertiſing" ausgeſprochen.

NB 2. Das Wort "*advertisement*" dagegen wird ſtets „advertiſ=ment" ausgeſprochen.

NB. 3. Die Wörter "*spite* (haß), *despite*" werden ſtets „ſpeit, deſpeit", "*respite* (Aufſchub)" dagegen „reſpit" bisweilen aber auch nach der allgemeinen Regel „reſpeit" ausgeſprochen. Solche Verſchiedenheiten aber laſſen ſich in einer Sprache erwarten, in der die Ausſprache überhaupt ſo unregelmäßig iſt.

Chiragra (kirragra), Handgicht.
Girandola (dschirandol), Armleuchter.
Irregular (irregel'r), unregelmäßig.
Irresolute (irresoljuht), unentschlossen.
Miraculous (mirakjeles), Wundervoll.
Spirit (spirritt), Geist.
Virago (wirrago), Mannweib.
Virility (wirriliti), Männlichkeit.
Virile (wirril), männlich.

5. In den folgenden Wörtern wie ein kurzes e oder ö, z. B.:

Birth (berrth), Geburt.
Circle (serrkl), Kreis.
Dirge (dörrdsch), Grablied.
Dirk (dörrk), Dolch.
Firkin (ferrk'n), Viertelfaß.
Firm (ferm), fest, die Firma.
Gird (gerrd), gürten.
Girth (gerrth), Gurt.
Irksome (örksemm), ärgerlich, lästig.
Kirk (körrk), Kirche.
Mirth (merrth), Heiterkeit.
Quirk (kuerrk), Stich.
Skirt (skerrt), Schooß, Rand.
Virgin (werrdschn), Jungfrau.
Virtue (werrtjö), Tugend.
Virulence (werrjulennß), Bösartigkeit.
Virulent (werrjulennt), bösartig.
Whirl (huörl), Wirbel.

NB. *Girl*, Mädchen, wird (görrl) ausgesprochen.

3. I. wie ie.

§. 23. *I* lautet wie iy oder ie in folgenden meistens aus dem Französischen aufgenommenen Wörtern:

Ambergris (ambergries), der Ambra.
Antique (antihk), alterthümlich.
Bombasin (bommbäsihn), der Bombassin.
Brasil (bräsihl), Brasilien.
Capuchin (kapuschihn), eine Kapuze.
Caprice (kepriß), Eigensinn.
Chagrin (schägrihn), Aerger.
Chopin (schopin), der Schoppen.
Critique (kritihk), Kritik.
Fascine (faß-ßihn), Reißbund.
Financier (fin-an-sihr), Finanzpächter.
Frieze } (fries), eine Art Tuch.
Frize } (in der Baukunst), Fries.
Fatigue (fetihg), Ermüdung.
Intrigue (intrihg), Argliſt, Liebeshandel.
Invalid (inwelihd), Invalide.
Machine (meschihn), Maschine.
Magazine (magä-sihn), Magazin.
Marine (merihn), zur See gehörig.
Niece (nihß), Nichte.
Piece (pihß), Stück.
Pique (pihk), Groll.
Police (polihß), Polizei.
Profile (profihl), das Profil.
Quarantine(kuarrentihn), Reinigungsfrist.
Routine (ruh-tihn), Uebung.
Shire (schihr), Grafschaft.
Sordine (ßorrdihn), Dämpfer.
Suit (sjuht), Gefolge.
Tamburine (tambuhrihn) Handtrommel.
Terrine (terrihn), eine Terrine.
Verdigris (werdigrihs), Grünspan.

4. I. Beinahe wie ein kurzes ö und j.

§. 24. *I*. Vor "*r*" in allen einsilbigen Wörtern außer den unter *I* §. 22. 4. angeführten Wörtern lautet das *I* ungefähr wie ö in „wörtlich", z. B.:

Sir (sörr), Herr.
Bird (börrd), Vogel.
Third (thörrd), Dritte.
Dirt (dörrt), Schmutz.
Shirt (schörrt), Hemd.
Flirt (flörrt), coquettiren, Coquette.

§. 25. *I* wird oft wie ein englisches *y* oder ein deutsches j ausgesprochen, hauptsächlich vor den Endungen *al*, *an*, *ar*, *el*, *er*, *on*, *or*, *ous* und *ium*, z. B.:

Menial (mihnjel), Knecht.
Spaniel (spanjel), Hühnerhund.
Plebeian (plebijen), pöbelhaft.
Familiar (femiljer), vertraut.
Collier (koljer), Kohlengräber.
Pinion (pinjen), Flügelspitze.
Junior (dschuhnjer), jünger, Junior.
Various (wehrjes), verschieden.
Premium (prihmjem), Preis.

NB. In solchen Fällen schmilzt das *i* mit dem folgenden Buchstaben fast zu einer unbetonten Silbe zusammen.

I. Stumm.

§. 26. Das *i* ist stumm in:

Business (bis-nes), Geschäft.
Friend (frennd), Freund.

In mehreren von Herrn Fahrenkrüger, Wahlert und andern angeführten Wörtern, z. B.:

Carriage (karridsch), Wagen.	Venison (wenn'sn), Wildpret.
Cousin (koss'n), Vetter, Couſine.	Raisin (rehsn), Roſine.
Basin (behß'n), Becken.	Ordinary (ordinerri), *Table d'hôte*,

iſt das *i* nicht ſtumm, wie ſie es haben wollen, aber es iſt ein äußerſt ſchwacher Ton. In dem Worte "*ordinary*" wird das *i* jetzt in der feinern Umgangsſprache beſtändig ausgeſprochen. In *carriage*, *parliament* und ähnlichen Wörtern iſt nicht das *i*, ſondern das *a* ſtumm. Siehe (A. Stumm), Seite 10.

---

1. O (11). Lang und offen.

§. 27. *Ó* wird ausgeſprochen wie ein langes o:

1. Wenn nach einem einfachen Conſonanten ein ſtummes *e* folgt (12), z. B.:

Robe (rohb), Kleid.	Note (noht) Note.
Alone (elohn), allein.	More (mohr), mehr.

2. Wenn es eine Silbe ſchließt, und dieſe den Accent hat, z. B.:

Local (lohkl), Lokal.	Potent (pohtnt), mächtig.
Harmonious (harmohnjes), harmoniſch.	Omega (ohmegä), Omega.
Open (ohpn), offen.	Go (go), gehen.

3. In den Endungen *ld*, *lk*, *lt*, *ll*, *st* und *th* (13), z. B.:

Old (ohld), alt.	Folk (fohk), Volk, Leute.
Gold (gohld), Gold.	Scroll (ſkrohl), Rolle (Papier).
Colt (kohlt), männliches Füllen.	Both (bohth), beide.
Host (hohßt), Wirth.	Clothes (klohs), Kleider.

NB. *Cloth*, Tuch, muß (kloath), *Doll*, Puppe (doall), und *loll*, ſich nachläſſig lehnen, (loall), ausgeſprochen werden.

Vor den Endungen *cious*, *dious*, *neous*, *nial*, *nious*, *rean*, *rial*, *rian*, *rious*, *sion*, *tion* iſt das *o* lang, z. B.:

Precocious (prikohſches), vorzeitig.	Pretorian (pritohr-jen), prätoriſch.
Odious (ohdjes), gehäſſig.	Victorious (viktohr-jes), ſiegreich.
Erroneous (errohn-jes), irrig.	Explosion (ekſplohſch'n), Explosion.
Ceremonial (zeremohn-jel), Ceremoniel.	Commotion (kommohſch'n), Aufruhr.
Harmonious (harmohnjes), harmoniſch.	Hyperborean (heiperboh-ri-en), hyperboreiſch.
Memorial (mem-ohr-jel), Andenken.	

2. O. Das kurze breite.

§. 28. *Ó* wird wie ein kurzes *o* ausgeſprochen:

1. Wenn ein harter Conſonant wie: *m*, *n*, *p*, *b*, *t*, *x*, *z* oder *th* (wenn das *th* zur zweiten Silbe gehört) darauf folgt, z. B.:

From (fromm), von.	Pot (pott), Topf.
Con (konn) (13b), auswendig lernen.	Bro-ther (brodthr), Bruder.
Opportunity (oppr-tjuniti), Gelegenheit.	Cozen (kossn), betrügen.

(11) *O* iſt einer der Buchſtaben, die dem Ausländer am meiſten Mühe machen, weil ſeine Abweichungen von den allgemeinen Regeln ſehr zahlreich ſind, und weil es verſchiedene unregelmäßige Laute hat.

(12) Von dieſer Regel gibt es ſehr viele Ausnahmen; beſonders zu merken ſind die Wörter *gone* (gonn), gegangen und *done* (donn), gethan; ſowie auch alle Wörter, die in *oes* enden, welche bisweilen wie ein kurzes *o*, bisweilen wie ein langes *u* ausgeſprochen werden, als: *loes* (loww), lieben, *moes* (muhw), bewegen. Siehe Anmerk. 3b, S. 8.

(13) Von dieſer Regel gibt es wieder ſehr viele Ausnahmen. Ueberhaupt ſind die unregelmäßigen Laute des "o" ſo zahlreich, daß es rein unmöglich iſt, ſie alle anzugeben oder zu erklären; mit Hülfe eines geſchickten Lehrers und durch Uebung laſſen ſie ſich jedoch ſehr leicht erlernen.

(13b) In mehrſilbigen Wörtern, wo die Betonung auf die zweite Silbe fällt, wird das "o" wie ein kurzes "ŏ" ausgeſprochen, z. B.: *Content* (könn-tennt); *condemn* (könn-dem).

3. O. Das lange breite.

§. 29. *O* ist lang und breit und hat den Mittellaut zwischen o in Nord und a in Haar:

1. Unmittelbar vor einem einfachen *r* in einsilbigen Wörtern, z. B.:

Or (oarr), oder.	Lord (loard), Lord.
For (foarr), für.	Horse (hoarß), Pferd.
Corn (foarn), Korn.	Remorse (rimoarß), Reue.

Ausnahmen: *World* (uorrld), Welt; *word* (uorrd), Wort.

2. Vor *r* in der betonten Silbe mehrsilbiger Wörter, z. B.:

Fortunate (foartjenet), glücklich.	Fortify (foartifei), befestigen.
Horrible (hoarribbl), schrecklich.	Horror (hoarrer), Schrecken.

4. O. Das lange geschlossene.

§. 30. *Ȯ* wird ausgesprochen wie ein langes *u* in den folgenden Wörtern:

Ado (eduh), Thun, Mühe.	Tomb (tuhm), Grabmal.
To do (t' duh), thun.	Two (tuh), zwei.
Gamboge (gam-buhdsch), Gummigutt.	Who (huh), welcher.
To lose (t' luhs), verlieren.	Whom (huhm), welchen.
To move (muhw), bewegen.	Whose (huhs), wessen, dessen.
To prove (pruhw), beweisen.	Womb (uuhm), Mutterleib.

Nicht aber in *Goldsmith*, *Rome*, *Roman*, wie man es bei Wahlert und Andern findet; denn kein gebildeter Engländer spricht diese Wörter anders als (Goldsmith, rohm und rohm'n) aus.

Fernere Bemerkungen.

§. 31. *O* lautet wie ein kurzes *u* bloß in folgenden Wörtern:

Woman (uumm'n), Weib.	Worcester (uurst'r) (14).
Wolsey (uulsi), ein Eigenname.	

2. *O* lautet wie *i* in dem einzigen Worte *Women* (uimmen) Frauen.

3. *O* lautet endlich wie *uö* in

One (uönn), eins.	Once (uönnß), einmal.

5. O. Stumm.

§. 32. Das *O* ist stumm in den folgenden unaccentuirten Endungen:

con, z. B.:	Bacon (behkn), Speck.	*son*, z. B.:	Reason (rihsn), Vernunft.
don,	London (lonndn), London.	*ton*,	Cotton (kottn), Baumwolle.
kon,	Beckon (bekkn), zuwinken.	*zon*,	Blazon (blehsn), Heraldik.
pon,	Capon (kehpn), Kapaun.		

---

1. U. Lang wie ju.

§. 33. *Ů* wird wie juh ausgesprochen:

1. Vor einem einfachen Consonanten mit einem stummen *e* in einsilbigen Wörtern und betonten Silben (14b), z. B.:

Use (juhß), Gebrauch.	Presume (prisjuhm), sich erkühnen.
Abuse (ebjuhs), Mißbrauch.	Resume (risjuhm), wieder vornehmen.
Duke (djuhk), Herzog.	

(14) In mehreren Grammatiken findet man die Wörter *wolf* und *worsted* mit der Aussprache nulf und nustid, allein es werden dieselben von keinem gebildeten Engländer so ausgesprochen, sondern (uolf) und (uorstid).

(14b) Die Ausnahmen von dieser Regel findet man bei dem folgenden u. —

2. Wenn es eine Silbe schließt, welche den Accent hat, z. B.:

Union (jubnjenn), Verbindung.	**University** (juniwerſiti), Univerſität.
Unity (juhniti), Einigkeit.	**Duplicate** (djuhpliket), verdoppeln.
Fuel (fjuhel), Feuerung.	

3. Unmittelbar vor einem ſtummen *e* in einſilbigen Wörtern, z. B.:

Hue (hjuh), Farbe.	**Due** (djuh), ſchuldig.

4. In der betonten Silbe der Zeitwörter auf *ugn*, z. B.:

To impugn (tu impjuhn), angreifen.	**Impugning** (impjuhning), angreifend.

2. U. Kurz wie in "us (oß)".

§. 34. *U̇* wird wie ein ganz kurzes *o* oder beinahe wie ŏ vor *b*, *d*, *g*, *m*, *n*, *p*, *r*, *s* und *z*, ausgeſprochen. Z. B.:

Tub (tobb), Zuber.	**Sup** (ſöpp), zu Abend eſſen.
Ruddy (roddi), röthlich.	**Cup** (köpp), Taſſe.
Luggage (löggedſch), Gepäck.	**Surly** (ßörrli), mürriſch.
Rum (romm), Rum.	**Hussy** (höſſi), Dirne.
Nun (nonn), Nonne.	**Muzzle** (moſſ'l), Maulkorb, Rüſſel.

3. U. Lang wie uh.

§. 35. *U̇* iſt lang und lautet wie uh:

1. unmittelbar nach *r* in jeder betonten Silbe, z. B.:

Brute (bruht), Thier.	**Druid** (druid), Druide.
Cruel (kruhel), grauſam.	**Fruit** (fruht), Frucht.

2. In folgenden Wörtern:

Truth (truhth), Wahrheit.	**Pugh** (puh), Pah, (Ausruf).

4. U. Kurz und dumpf wie u in Null.

§. 36. *U̇* wird wie ein kurzes dumpfes u ausgeſprochen:

1. In den meiſten Fällen vor *ll*, *sh* und in den folgenden Wörtern:

Bull, Stier.	**Hussar** (höſ-ſar), Huſar.
Bullet, Kugel.	**Hurra** (hör-reh), juchhe! Hurrah!
Bully (bulli), Lärmer, Schläger.	**Huzza** (höſ-ſeh), heiſa!
Bush (buſch), Buſch.	**Pudding**, Pudding.
Bushel (buſch'l), Scheffel.	**To pull**, ziehen.
Butcher (buttſcher), Fleiſcher.	**Pullet**, junges Huhn.
Cuckoo (kuk-kuh), Kuckuck.	**Pulpit** (pulpet), Kanzel.
Cushion (köſch'n), Kiſſen.	**To push** (puſch), ſtoßen.
Full, voll.	**To put**, ſetzen, ſtellen.
Fuller, Walkmüller.	**Sugar** (ſchug'r), Zucker.

Fernere Bemerkungen.

§. 37. 1. In folgenden fünf Wörtern lautet *u* wie *i*, z. B.:

Busy (biſſi), geſchäftig.	**Lettuce** (lettis), Lattig, Salat.
Business (biſſnes), Geſchäft.	**Minute** (minit), eine Minute; aber
Ferrule (ferril), Ring am Spazierſtock.	*Minute* (minjuht), klein, genau.

2. *u* lautet wie *e* in den Wörtern:

Bury (berri), begraben.	**Burial** (berjel), Begräbniß.
Burier (berier), Todtengräber.	**Canterbury** (kanterberri) ꝛc.

3. Nach *g*, *q* und *s*, wenn ein Vocal darauf folgt, lautet *u* wie ein engliſches *w* oder deutſches u, z. B.:

Languish (languiſch), ſchmachten.	**Persuade** (perſuehd), überreden.
Equal (ikuel), gleich.	

NB. *U* lautete früher wie *au* jetzt wie „ju" in *Cucumber* (kju-comb'r), Gurke. (15)

(15) **NB.** Wer vor 25 Jahren "Cucumber" anders als „kaukom'r" ausgeſprochen hätte, wäre für einen Pedanten gehalten worden, wer es jetzt ſo ausſpräche aber für einen Ignoranten. Sic transit ....

U. Stumm.

§. 38. In den drei folgenden Fällen ist das *u* stumm, nämlich: In den drei Endungen — *gue*, *que* und *guy*, z. B.:

Fatigue (fetihg). Pique (pihk). Plaguy (plehgi).

1. In den folgenden Wörtern:

Biscuit (bisket), Zwieback.
To build (bild), bauen.
To buy (bei), kaufen.
Circuit (serket), Bezirk.
Conduit (kondit), Wasserleitung.
To conquer (kongk'r), siegen.
Conqueror (kongkerer), Sieger.
Coquet (koh-ket), Gefallsüchtige.
Exchequer (eks-tschekr), Schatzkammer.
Guard (gard), Wache.
Guardian (gardjen), Vormund.
Guaranty (garranti), Bürge.
To guaranty (garranti), Bürge leisten.
Guerdon (gerden), Lohn.
To guess (geß), errathen.
Guest (geßt), Gast.
Guide (geid), Führer.
Guild (gild), Innung, Gilde.
Guile (geil), Trug.
Guilt (gillt), Schuld.
Guinea (gin-i), Goldstück (12 fl. 36 kr.)
Guise (geihs), Weise.
Guitar (gittar), Guitarre.
Guy (gei), Guido.
Harlequin (harlekin), Hanswurst.
Lacquey, lackey (lak-ki), Bedienter.
Liquor (likk'r), starkes Getränk.
Masquerade (maske-rehd), Maskerade.
Piquant (pikannt), scharf, reizend.
Quadrille (köd-dril), Quadrille.
To victual (wittl), mit Lebensmittel versorgen.
Victuals (wittls), Lebensmittel.
Victualler (wittler), Speisehändler.

W.

§. 39. In dieser Grammatik figurirt das *W* zum ersten Mal als bloßer Vocal. In allen andern Grammatiken ist es als Vocal und Consonant zugleich angegeben. Es gibt aber in der ganzen Sprache keinen Fall, wo es als Consonant gebraucht werden kann. Wären Beweise nöthig, um diese Behauptung zu bestärken, so würde der Umstand, daß seine Benennung *dobb'l* (doppel) *u* (ju) ist, und daß es früher *uu* und nicht *w* geschrieben worden ist, hinreichend sein.

W. wie u.

§. 40. *W* lautet wie u:

1. Am Anfange einer Silbe vor einem Vocal, z. B.:

We were (uih nerr), wir waren.
Weather (uedth'r), das Wetter.
Went (uennt), ging.
Winter (uint'r), Winter.

2. Am Ende einer Silbe lautet es wie u oder steht blos als stummes Zeichen, z. B.:

Bow (bau), Verneigung.
Bow (boh), Bogen.
Cow (kau), Kuh.
Snow (snoh), Schnee.

W. Stumm.

§. 41. *W* ist stumm:

1. Unmittelbar vor *r*, z. B.:

Write (reit), schreiben.
Wrong (rong), unrecht.

2. Vor *hol*, *ho*, *hoo*, als:

Whole (hohl), ganz
Wholly (hohl-li), gänzlich.
Whoop (huhp), Reif.
Nicht aber in Whirl (huörl).

3. In den folgenden Wörtern:

Answer (anss'r), Antwort.
Boatswain (bohß'n), Hochbootsmann.
Cockswain (koks'n), Führer eines Beischiffes.
Gunwale (gonn'l) (oft auch *gunnel* geschrieben), die Kanonenlage.
Housewife (hossif), Nadelbuch, nicht aber in:
Housewifery (hoßuifri). (s. Reg. IV. S. 80.)

Sewer (ſjuhr), der Cloak, aber:
Sewer (ſoer), Näher, Näherin.
Sword (ſohrd), Schwert.
Two (tuh), zwei.
Twopence (toppenß), Kupfermünze (6 kr. Werth.)
Tow (toh), das Werg, ziehen.
Towards (toh'rds), zuwärts.
Towage (to=idſch), bugſiren.
Tow-boat (to=boht), Bugſirboot.
Tow-line (to=lein), Bugſirtau.
Greenwich (grihnidſch), Eigenname.

Nicht aber in *tower* (tau'r), Thurm; *town* (taun), Stadt; *towel* (tauel), Handtuch ꝛc.

Wh.

Wh kehrt man im Engliſchen um und ſpricht es h u aus, z. B.:

Who (hu), welcher.
Whose (huhs), weſſen.
Which (huitſch), welches.
When (huenn), wenn.
White (hueit), weiß.
What (huoatt), was.

Y. Lang ei.

§. 42. *Y* als Vocal wird wie ei ausgeſprochen:

1. Vor einem einfachen Conſonanten mit einem ſtummen *e*, z. B.:

Lyre (lei'r), Leier.
Type (teip), Vorbild, Schrift, Letter.

2. Wenn es eine accentuirte Silbe ſchließt, z. B.:

Cypress (ſeipreß), Cypreſſe.
July (dſchulei), Juli.
Comply (kommplei) willfahren.
Tyrant (teir'nt), Tyrann.

3. In allen Zeitwörtern auf *fy*, z. B.:

Terrify (terrifei), ſchrecken.
Edify (edifei), erbauen.

4. Am Ende aller einſilbigen Wörter, z. B.:

My [16] (mei), mein.
Fly (flei), Fliege.
By (bei), von, neben.
Cry (krei), ſchreien.

Y. Kurz wie i.

§. 43. *Y* wird wie ein kurzes *i* ausgeſprochen:

1. Wenn es eine unbetonte Silbe ſchließt, z. B.:

Pity (pitti), Barmherzigkeit.
City (ſitti), Stadt.
Marry (marri), heirathen.
Study (ſtoddi), ſtudiren.

2. Wenn ein Conſonant außer *r* die Silbe ſchließt, ſie mag betont ſein oder nicht. Z. B.:

Hypocrite (hipokritt), Heuchler.
Hymn (him), Loblied.
Pyx (piks), Monſtranz.
Lynx (links), Luchs.

Y wie *e* vor *r*.

Nur unmittelbar vor *r* wird *y* wie e ausgeſprochen, z. B.:

Myrrh (merr), Myrrhen.
Myrtle (merrtl), Myrthe.
Myrmidon (merrmid'n), Raufbold.
Martyr (mart'r), Märtyrer [17].

NB. Den Dichtern iſt es erlaubt, des Reims wegen, das *y* entweder als *i*, *ih* oder *ei* am Ende eines Wortes zu ſchreiben.

---

(16) Wenn *my* ohne Nachdruck ausgeſprochen wird, ſo lautet *y* wie i; liegt aber der Nachdruck darauf, ſo muß es ſtets wie ei ausgeſprochen werden, z. B.:
Give me my (mi) hat. — Gib mir meinen Hut.
This is my (mei) hat, not thy (dhei) hat. — Dieſes iſt mein Hut und nicht der Deinige.
My lord (mi loard), *my lady* (mi lehdi), Herr Graf, Frau Gräfin ꝛc.; aber: *My* (mei) lord and master, mein Herr und Gebieter.

(17) Das Weitere über das *y* ſiehe bei *y* als Conſonant.

III. Kapitel.

Aussprache der Diphthongen und Triphthongen.

Aa.

§. 44. 1. *Aa* wird wie ein sehr helles a ausgesprochen in

To baa, blöcken. | Saal, die Saale.
Aar, die Aar. | Baal, Baal.

2. Wie eh in hebräischen Namen.

Aaran (ehrrön). | Laadan (lehdön).

3. Wie ä in unbetonten Silben hebräischer Namen, z. B.:

Isaack (eisäck). | Canaan (känäen).

Ae.

§. 45. *Ae* wird ausgesprochen wie man *e* in den nämlichen Umständen aussprechen würde:

1. Lang wie i h in: *Caesar* (ßihsr). *Aera* (ihrä), Aera.
2. Kurz wie in: *caesura* (ßißjurä), Cäsur.
3. Wie e in: *Aetna* (etnä), *Michael* (meik'l), *phaenomenon* (fenomenonn) ꝛc. (1).

Ai.

§. 46. 1. *Ai* wird fast immer ausgesprochen wie eh, als in

Pain (pehn), Schmerz. | Aid (ehd), Hülfe.
Fair (fehr), schön. | Maiden (mehd'n), Mädchen.

2. Wie ein kurzes ä in

Plaid (plädd), gestreifter schottischer Zeug. | Raillery (rälleri), Spott.
Battaillous (battäljös), kriegerisch.

3. Wie e in

Again (egenn), wieder. | He says (hih ßeß), er sagt.
Against (egennst), gegen. | Said (2) (ßedd), sagte.

4. Wie ei in *aisle* (eil), Chorgang.

5. Wie ein ganz kurzes e in unbetonten Endsilben, z. B.:

Britain (brit'n), Britannien. | Villain (will'n), Böswicht.
Captain (kapt'n), Kapitän.

NB. *Ai* in *raisin* (rehsn) wie i h auszusprechen, ist jetzt völlig verworfen.

Ao.

§. 47. *Ao* in *gaol* (dschehl) (welches auch *jail* geschrieben wird) lautet wie eh, ist aber sonst kein Diphthong.

Au.

§. 48. *Au* lautet:

1. Gewöhnlich zwischen *o* und *a*, als:

Pause (poahs), eine Pause. | Author (oahth'r), Autor, Verfasser.

2. Wie ein kurzes helles a unmittelbar vor *n*, auf welches noch ein Consonant folgt, z. B.:

Laundress (landreß), Wäscherin. | Haunt (hant), oft besuchen.
Aunt (annt), Tante. | Taunt (tant), Schmähung.

(1) Jetzt wird e häufig statt *ae* gesetzt. *Ae* ist nicht immer Diphthong, als in *Aërial*, wo a und e jedes für sich ausgesprochen wird.

(2) Wenn *said* als Adjectiv gebraucht wird, so lautet *ai* wie eh, z. B.:
The *said* (sehd) lady. | Die besagte Dame.

Ebenso in den Wörtern:

Laugh (laff), das Lachen.	**Draught** (draft), Wechsel, Zug ꝛc.

3. Wie ein kurzes o in

Cauliflower (kolliflauer), Blumenkohl.	**Laurel** (lorrl), Lorbeerbaum.
	Laudanum (lodden'm), Opium.

4. Wie ein langes oh in

Hautboy (ho-boi), Hoboe.	**Roquelaure** (rokklohr), Reisemantel.

Aw.

§. 49. *Aw* lautet ohne Ausnahme wie oa, beim Aussprechen aber muß man das oa zusammenschmelzen lassen.

Law (loah), Gesetz.	**Saw** (soah), sah, Säge.
Paw (poah), Pfote.	**Awe** (oah), Schrecken.

Ay.

§. 50. *Ay* wie *ai* lautet in der Regel wie eh, z. B.:

May (meh), Mai.	**Mayor** (meh-er), Bürgermeister.
Pay (peh), bezahlen.	**Rayless** (rehleß), Strahllos.

Ausnahmen.

1. *Ay* lautet wie ih in *quay* (kih), Landungsdamm.
2. Wie e in *says* (sef), sagt.
3. Wie ä-i in *ay*, ja, jaboch, freilich.

Aye.

§. 51. *Ay* lautet wie eh in dem Worte *aye*, immer (veraltet).

Ea.

§. 52. *Ea*. Der regelmäßige Laut dieses Diphthongs ist ih, als:

Fear (fihr), Furcht.	**Sea** (sih), See, Meer.
Bean (bihn), Bohne.	**Tea** (tih), Thee.

§. 53. *Ea* lautet auch

1. wie eh, als in *bear* (behr); *swear* (swehr), schwören; *pear* (pehr), Birne ꝛc.;
2. wie a, als in *heart* (hart), Herz; *hearken* (harrk), horchen ꝛc.; (3)
3. wie ein kurzes e, als in *bread* (bredd), Brod; *head* (hedd), Kopf ꝛc.;
4. fast wie ein kurzes ö, als in *pearl* (pörl), Perle; *earl* (örl), Graf ꝛc.

Hierüber bestimmte Regeln zu geben, ist rein unmöglich. Die Erfahrung allein kann hier lehren.

NB. *Ea* ist nicht immer ein Diphthong. Dieß ist hauptsächlich der Fall in den Wörtern, welche mit *re* anfangen, z. B.:

Cre-a-tor (krih-ehtr), Schöpfer.	**Be-at-ify** (biatifei), seligmachen.
Re-al-i-ty (rih-aliti), Wirklichkeit.	**De-ambulate** (di-ambjuleht), herumgehen (4).
Pre-amble (prih-ambl), Vorspiel.	

Eau.

§. 54. *Eau* lautet wie oh, z. B.:

Beau (boh), Stutzer.	**Beau-monde** (bohmond), die feine Welt.
Bureau (bjur-roh), Schreibtisch ꝛc.	

Ausgenommen:

in *beauty* und seinen Ableitungen, wo *eau* wie juh lautet, z. B.:

Beauty (bjuti), Schönheit.	**Beauteous** (bjutje-öß), schön.
Beautiful (bjutifull), schön.	**Beautify** (bjutifei), verschönern.

(3) NB. *Ea* lautet wie a nur in den 3 Wörtern: *heart*, *hearth*, *hearken* und deren Ableitungen.
(4) Durch Erfahrung allein und mittelst eines guten Wörterbuches kann man dieses lernen.

Ee.

§. 55. *Ee* wird immer wie ein langes *i* oder ih ausgesprochen, z. B.:

Green (grihn), grün. | Tree (trih), Baum.
Been (bihn), gewesen. (Anmk. 13b. S. 226.) | Bee (bih), Biene.

Ausnahmen.

1. Wie *i* in

Coffee (koffi), Kaffee. | Breeches (britsches), Hosen.
Threepenny (thrippeni), drei Penny werth. | Threepence (thrippenß), drei Penny-Stück.

2. In Zusammenziehungen lautet *ee* wie eh, z. B.:

Ne'er (nehr), nimmer. | E'er (ehr), jemals.

Ausgenommen *e'en* (ihn), sogar.

3. In zusammengesetzten Wörtern wird *ee* meistens getrennt, z. B:

Pre-engage (pri-engehdsch), zum voraus verbinden. | Re-examen (ri-examen), wieder untersuchen.
Pre-elect (pri-elekt), vorher erwählen. | Re-elect (ri-elect), wiedererwählen.

NB. In diesen Fällen werden die Silben gewöhnlich durch einen Bindestrich - *(hyphen)* wie oben verbunden.

Ei.

§. 56. *Ei* lautet in der Regel wie ih, hauptsächlich unmittelbar nach *c* oder *s*, z. B.:

Deceit (disiht), Betrug. | Seignior (ßinjohr), Großherr.
Either (ihdth'r), einer von beiden. (5) | Neither (5) (nihdth'r), keiner von beiden.
Seize (sihs), ergreifen.

Die unregelmäßigen Töne sind:

1. Wie eh, als in *deign* (dehn), geruhen; *eight* (eht), acht.
2. Wie äh, als in *heir* (ähr), Erbe; *their* (dthär), ihr; *neigh* (näh), wiehern.
3. Wie ei, als in *height* (heit), Höhe; *sleight* (sleit), Kunstgriff.
4. Wie ein kurzes i, als in *forfeit* (forrfitt), Pfand; *foreign* (forrinn), ausländisch.
5. Wie ein kurzes e, in *heifer* (heffr), eine junge Kuh. *nonpareil* (nonnpärell), eine Art Aepfel.

NB. *Ei* ist nicht immer Diphthong, als z. B: in fremden Wörtern:

De-ist (di-ist), Deist. | Athe-ist (ä-thi-ist), Atheist.

und in englischen Zusammensetzungen:

Here-in (hier-in), hierin. | Be-ing (bih-ing), seiend.

Eo.

§. 57. 1. *Eo* kommt am häufigsten in der Endsilbe *eon* vor, und wird dann wie ein kurzes ö ausgesprochen, z. B.:

Luncheon (lonndschönn), zweites Frühstück. | Pigeon (pidschönn), Taube.
Widgeon (uidschönn), Speckente.

2. Wie ih, in *people* (pihpl), Volk.
3. Wie e, in *leopard* (lepprd), Leopard; *jeopardy* (dscheppr-di), Gefahr.
4. Wie o͡a, in *George* (dscho͡ardsch), Georg.
5. Wie oh, in *yeoman* (johmänn), Freisasse.
6. Wie juh, in *feod* (fjuhd), Lehn, *feodal* (fjuhd'l), lehnbar.
7. Wie uh, in *galleon* (galluhn), Art spanischer Schiffe.

NB. *Eo* wird oft getrennt, z. B.: *Panthe-on*, Pantheon; *here-of* (hihr-o͡aw), hiervon.

(5) *Either* und *neither* werden von ungebildeten Engländern „ehdther und nehdther", von Gebildeten „ihdth'r, nihdth'r" wie oben, von Einigen aber auch gegen die Regel „eidth'r, neidth'r" ausgesprochen.

Eou.

§. 58. *Eou.* Bei den Dichtern gilt *eou* immer für eine Silbe, sonst hört man das *e*, obgleich nur schwach, von dem *ou* unterschieden, da denn dieses immer ungefähr wie ö oder o in *but* (bott) lautet; z. B.:

Miscellaneous (mis=ßel=le=ni=ös), vermischt. | **Cutaneous** (kju=tähn=jös), zur Haut gehörig.

NB. Nach einem *d*, *g* oder *t* schmilzt *eou* mit diesen zu dem Laut dsch oder tsch zusammen, z. B.:

Outrageous (aut=reh=tschös), gewaltsam. | **Piteous** (6) (pitjös), bedauerungswürdig.
Hideous (6) (hihdjös), schrecklich, häßlich.

Eu.

§. 59. *Eu* lautet immer wie juh, z. B.:

Europe (juhrop), Europa. | **Neutral** (njutr'l), neutral.

Ausnahme.

Grandeur (grandjer), Erhabenheit, Größe.

NB. *Eu* wird zuweilen getrennt, als in *re-union* (ri=juhnjen), Wiedervereinigung.

Ew.

§. 60. *Ew* wird ebenso wie *eu* ausgesprochen, z. B.:

Dew (djuh), Thau. | **New** (njuh), neu.

Ausgenommen:

1. Wenn ein *r* vorhergeht, dann spricht man es wie u aus, z. B.:

Brew (bruh), brauen. | **Crew** (7) (kruh), Schiffsmannschaft.

2. In folgenden Wörtern, wo *ew* wie oh ausgesprochen wird, z. B.:

To sew (soh), nähen. | **To strew** (stroh od. struh), streuen.
To shew (schoh), zeigen. | **Sewer** (ßoh'r), Näher, Näherin.

NB. *Ew* wird bisweilen getrennt, als in

Re-ward (riuoard), belohnen. | **Be-ware** (bi=uehr), gieb acht.

Ewe.

§. 61. *Ewe* lautet wie (ju) in den Wörtern

Ewe (juh), Mutterschaf. | **Ewer** (juhr), Krug.

Ey.

§. 62. 1. *Ey* lautet wie ein kurzes i in unbetonten Endsilben, z. B.:

Barley (barli), Gerste. | **Journey** (dschorni), Reise.
Money (monni), Geld. | **Funny** (fonn=i), spaßhaft, komisch.

2. Wie eh in einsilbigen Wörtern und betonten Endsilben, z. B.:

Grey (greh), Grau. | **Convey** (konnweh), hinbringen.
Prey (preh), Beute. | **Obey** (oheh), gehorchen.

3. Wie ih in den zwei folgenden Wörtern:

Key (kih), Schlüssel. | **Ley**, besser lea (lih), Feld.

NB. *Ey* wird getrennt in *be-yond* (bi=jonnd), jenseits, über.

Eye.

§. 63. *Ey* lautet wie ei in dem einzigen Worte *Eye* (ei), Auge.

---

(6) Es ist hier zu bemerken, daß nach der heutigen Aussprache der fein gebildeten Welt, *d* und *t* nicht oft wie *dsch* und *tsch* lauten. Siehe die Bemerkungen über T' Seite 38.

(7) In einigen Grammatiken findet man diese Wörter *slew*, *blew* als (slu, blu) bezeichnet, dieses ist aber entschieden falsch, denn diese Wörter müssen (sljuh und bljuh) ausgesprochen werden. Nach *l* muß *ew* immer wie juh ausgesprochen werden, z. B.: *Flew* (fljuh), flog, geflogen.

Ia.

§. 64. *Ia* wird in den Endungen *ial*, *ian*, *iard* und *iate* wie ein kurzes je ausgesprochen, z. B.:

Filial (fihl-jel), kindlich.	Billards (bill-jerds), Billardspiel.
Physician (fi-ßisch-jen), Arzt.	Immediate (immihdjet), unmittelbar.

In den vier folgenden Wörtern wird *ia* wie ein kurzes i ausgesprochen, z. B.:

Carriage (karridsch), Wagen.	Parliament (parliment), Parlament.
Marriage (marridsch), Ehe, Hochzeit.	Miniature (minitjerr), Miniatur.

NB. Unter dem Accent oder unmittelbar vor der betonten Silbe werden beide Vokale getrennt, z. B.:

Vial (wei-el), Fläschchen.	Diagonal (dei-agn'l), schräg.

Ie.

§. 65. *Ie* lautet in der Regel wie ih, z. B.:

Field (fihld), Feld.	Shield (schihld), Schild.
Relieve (relihw), helfen.	Grieve (grihw), sich grämen.

Ie wird auch ausgesprochen wie ei,

1. in *lie* (lei), liegen; *die* (dei), sterben; *pie* (pei), Pastete; *vie* (wei), wetteifern; und wenn es durch Beugung der Substantive oder Zeitwörter, welche sich mit *y* endigen, entsteht, so richtet man sich darnach, wie das *y* in diesen Wörtern ausgesprochen wurde, z. B.: von

Fly (flei), Fliege.	Deny (dinei), verläugnen.
Flies (fleis), Fliegen.	Deniest (dinei-est), du verläugnest.

2. Wie ein kurzes i in

Mischief (miß-tschiff), Unheil.	Sieve (ßiww), Sieb.
Handkerchief (handker-tschiff), Schnupftuch.	Mischievous (miß-tschiwwes), muthwillig.

3. Wie e, in *friend* (frennd), Freund (8).

4. Kommt *ie* in einer tonlosen Endsilbe vor (hauptsächlich vor *r*), so spricht man es wie ein kurzes e aus, z. B.:

Glazier (gleh-scherr), Glaser.	Brazier (breh-scher), Spängler.
Happier (happier), glücklicher.	Happiest (happiest), am glücklichsten.

NB. Das *ie* wird getrennt:

1. In den Wörtern aus dem Griechischen, die mit *hie* anfangen, als:

Hi-er-ar-chy (heierarki), Priesterherrschaft.	Hi-er-o-glyphic (heieroglifik), Bilderschrift.

2. Vor der Endung *ety*, als:

Vari-ety (warei-eti), Mannigfaltigkeit.	Sa-ti-ety (satei-eti), Sättigung.

3. In vielen einzelnen Wörtern, die hier nicht alle wohl angegeben werden können, z. B.:

Qui-et (kuei-et), ruhig.	Cli-ent (klei-ent), Klient.
Di-et (deiet), Nahrung, Diät.	Twenti-eth (tuenti-eth), Zwanzigste.

Ieu.

§. 66. *Ieu* wird wie juh ausgesprochen, als:

Adieu (ädjuh), Lebewohl.	Lieu (ljuh), anstatt.

Ausgenommen in

Lieutenant (liwtenent), Lieutenant. (8b)	Lieutenancy (liwtenenßi), Lieutenantstelle.

Iew.

§. 67. *Iew* lautet wie juh in *view* (wjuh), Aussicht.

(8) Daß *ie* in *fierce*, *pierce* und *tierce* wie „e" ausgesprochen, hört man heut zu Tage nur unter den Ungebildeten. Diese Wörter müssen „fihrß, pihrß, tihrß" ausgesprochen werden.

(8b) Man spricht das Wort "*lieutenant*" auch „*leftenent*" aus.

Io.

§. 68. 1. *Io* in den Endungen *ion* nach *s* oder *t* wird wie ein kurzes e ausgesprochen, z. B.:

Nation ([Se]) (nehſch'n), Nation. | Delusion (diljuſch'n), Täuſchung.

2. Nach jedem andern Conſonanten außer *s* und *t* wird das i getrennt ausgeſprochen, z. B.:

Scullion (ſkolljenn), Scheuermagd. | Clarion (klarjenn), das Clarin.

NB. Obgleich die beiden Vokale *io* ſo in Eins ſchmelzen, werden ſie doch nicht für einen Diphthong gehalten, und in der Abbrechung der Wörter werden ſie getrennt, z. B.:

Nati-on, Clari-on, Sculli-on.

Liegt aber der Accent auf dem *i*, ſo werden die beiden Vocale ganz getrennt gehört, z. B.:

Vi-o-late (wei-o-leht), verletzen. | Inferi-or-ity (inſiri-orr-iti), Untergebenheit.

Iou.

§. 69. 1. *Iou* lautet wie je, z. B.:

Billious (bil-jeß), gallicht. | Tedious (tihd-jeß), langweilig.

2. Wie e nach *c*, *s*, *t* und *v*, wo es zu einer Silbe zuſammenſchmilzt, und lautet in Verbindung mit dieſen Conſonanten wie ſcheß, z. B.:

Precious (preſch-eß), koſtbar. | Dissensious (dißenſcheß), zänkiſch.
Contentious (konntenſch-eß), ſtreitſüchtig. | Anxious (ank-ſcheß), ängſtlich.

Oa.

§. 70. *Oa* lautet immer wie oh, z. B.:

Coat (koht), Rock. | Soap (ſohp), Seife.
Road (rohd), Weg. | Toast (tohſt), geröſtetes Brod.

Ausnahmen.

1. In den folgenden Wörtern lautet *oa* zwiſchen *a* und *o*, z. B.:

Broad (broahd), breit. | Abroad (ábroahd), auswärts.
Groat (groaht), ein Groot (12 kr.).

2. Wie oh in *cupboard* (kobb-ohrd), Schrank.

NB. *Oa* iſt nicht immer ein Diphthong, z. B.:

Co-adjutor (koh-ad-bſchutr), Mitgehülfe u. ſ. w. bei Wörtern aus den alten Sprachen.

Oe.

§. 71. 1. *Oe* am Anfange einer Silbe lautet, wie *e* an ſeiner Stelle lauten würde, z. B.: ſtatt *oe*conomy, economy (ikonnemi), Wirthſchaft.

2. In der Mitte von Wörtern, die aus dem Griechiſchen ſtammen, lautet *oe* wie ih, z. B.:

Antoeci (antihßi), entgegengeſetzte Erdbewohner. | Phoenix (fihniks).

3. Wie oh am Ende von Wörtern ſächſiſcher Abſtammung, z. B.:

Doe (doh), Rehkuh. | Toe (toh), Zehe.
Woe (uoh), Weh, Kummer. | Foe (foh), Feind.

4. Wie uh in

Shoe (ſchuh), Schuh. | Canoe (kenuh), kleiner Kahn.

5. Wie ö in *he does* (hi dös), er thut.

([Se]) *National*, national, ſpricht man (naſch'n'l).

NB. *Oe* ist nicht immer Diphthong, z. B.:

Po-et (po=et), Dichter.	Po-etry (po=etri), Dichtkunst.
Who-ever (huhewr), wer auch.	Co-er-cion (koh=er=sch'n), Zwang.

und in allen ähnlichen mehrsilbigen Wörtern, z. B.: *Co-e-val, etc.*

Oei.

§. 72. *Oei* ist nur in dem bei Shakspeare allein befindlichen *oeilliads*, verliebte Blicke (spr. i=iliads), zu finden.

Oeu.

§. 73. *Oeu* lautet wie uh, in dem französischen Worte Manoeuvre (me=nuhw'r), Manöver, Kunstgriff.

Oi und Oy.

§. 74. *Oi* oder *oy* lautet in der Regel wie ôai und nicht wie eu in Eule, wie Wahlert und andere es angeben, z. B.:

Voice (wôaiß), Stimme.	Joy (dschôai), Freude.
Boy (bôai), Knabe.	Oysters (ôaistr's), Austern.

Ausnahmen:

1. Wie ei in *Choir* (kueir), Chor.
2. Wie ih in *Turquoise* (turkihs), Turkisstein.
3. Wie i in *tortoise* (tortis), Schildkröte; *chamois* od. *shammy*, Gemsenleder.
4. Wie oh in *scrutoire* (skrutohr), Schreibpult.

NB. *Oi* ist nicht immer Diphthong, z. B.:

Sto-ic (sto=ik), Stoiker.	Co-in-ci-dent (koh=insident), zusammentreffend ꝛc.

Oo.

§. 75. 1. *Oo* lautet der Regel nach wie uh, z. B.:

Soon (suhn), bald.	Fool (fuhl), Narr.
Noon (nuhn), Mittag.	Boot (buht), Stiefel.

2. Wie ein kurzes u in den Wörtern

Wool (mull), Wolle.	Soot (sutt), Ruß.
Wood (uudd), Holz.	Foot (sutt), Fuß.
Good (gudd) gut.	Book (bukk), Buch.
Hood (hudd), Regenkappe.	Look (lukk), siehe, schau.
Stood (studd), stand.	Shook (schukk), erschüttert.

3. Wie oh in

Door (dohr), Thüre.	Floor (flohr), Diele. Boden.

4. Wie ein kurzes o in

Blood (blodd), Blut.	Flood (flodd), Fluth.

NB. Nach *o* und *s* in zusammengesetzten Wörtern werden diese Vocale getrennt, z. B.:

Co-ordinate (koh=ordineht), beigeordnet.	Zo-ology (so=ol=odschi), Zoologie.

Ou.

§. 76. *Ou* wird ausgesprochen:

1. Am häufigsten wie au, z. B.:

House (haus), Haus.	Mouse (mauß), Maus.
Thou (dhau), du.	Bound (baund), gebunden.

2. Wie oh vor *r* oder *l* in Verbindung mit noch einem Consonanten, z. B.:

Mould (mohld), Form.	Mourn (mohrn), trauern.

3. Wie uh in den aus dem Französischen kommenden Wörtern, z. B.:

Ragout (regub), ein Ragout.	Rouge (ruhsch), Schminke.

Ebenfalls in den Wörtern:

ugh (thruh), durch.	Wound (uuhnd), Wunde.
(juh), ihr.	To wound, verwunden.
ı (jubth), Jugend.	

Wie ein kurzes u in

l (kudd), könnte.	Would (uudd), wollte.
ld (schudd), sollte.	

Ungefähr wie ö in unbetonten Endsilben, z. B.:

nr (onn'r), Ehre.	Favour (fehw'r), Gunst.
ous (feh-müs), berühmt.	Pious (pei-ös), fromm.
outh (plim-öth).	Portsmouth (ports-möth).

Wie ein kurzes o in vielen Wörtern, z. B.:

in (kossn), Vetter, Base.	Country (konntri), Landschaft ꝛc., aber: *County* (kaunti), Grafschaft.

Zwischen *a* und *o* in

ht (boaht), brought, sought, fought, nought, ought, thought, wrought (9).
NB. *Ou* wird noch auf andere Art ausgesprochen. Bestimmte Regeln hierüber ben, ist nicht möglich.

Ow.

§. 77. *Ow* lautet wie au in einsilbigen Wörtern und betonten en, z. B.:

(hau), wie.	Fowl (faul), Huhn.
(nau), jetzt.	Cowl (kaul), Mönchskappe.
(kau), Kuh.	Drown (braun), ertrinken.
er (flau'r), Blume.	Dower (daur), Ausstener.

§. 78. Ausnahmen von der allgemeinen Regel sind folgende ter, in welchen *ow* wie oh ausgesprochen wird:

r (bi-loh), unter.	To mow (moh), mähen.
estow (bi-stoh), verleihen.	Mower (moh-er), Mäher.
(bloh), Schlag.	Row (12) (roh), Reihe.
low, blasen.	To row (roh), rudern.
(10) (boh), Bogen.	To show (schoh), zeigen.
bent, krumm.	Show, Schauspiel.
(bohl), Napf, Kugel.	Showy (schoh-i), auffallend.
owl, kegeln.	Slow (sloh), langsam.
ing-green (bohling-grihn), Kegel-	Snow (snoh), Schnee.
b.	To snow, schneien.
prit (bohspritt), Bugspriet.	To sow (soh), säen.
er (boh-jer), Bogenmacher.	Sown (sohn), gesäet.
(kroh), Krähe.	Sorrow (sorroh), Kummer.
row, krähen.	To stow (stoh), zurechtstellen.
(floh), Fluth.	Stowage (stoh-edsch), Lagergeld.
ow, fließen.	Strow (stroh), streuen.
n (flohn), geflossen, gepflogen.	To throw (throh), werfen.
low (gloh), glühen.	Thrown (throhn), geworfen.
(groh), wachsen.	Toward (tobr'd), gegen, lenksam.
n (grohn), gewachsen.	To tow (toh), am Schlepptaue ziehen.
th (grohth), Wachsthum.	To trow (troh), sich einbilden.
now (noh), wissen.	Trow! he!
n (nohn), gewußt.	Widow (uiddoh), Wittwe.
(loh), niedrig.	Widower (uiddoh-er), Wittwer.
wer (11) (loh-er), erniedrigen.	Window (uindoh), Fenster.

NB. *Bellows*, Blasebalg und *Gallows*, Galgen, werden „bellös" und „gallös" sprochen.

Diese Zeitwörter findet man unter den unregelmäßigen Zeitwörtern aufgeführt, Kapitel XII. der Etymologie. Seite 323.
In der Bedeutung verbeugen, muß bow „bau" ausgesprochen werden.
In der Bedeutung sauer sehen, griesgramen, muß lower „laur" ausgesprochen werden.
In der Bedeutung Lärm, Spektakel, muß row „rauh" ausgesprochen werden.

Ua.

§. 79. *Ua* nach *q* und *s* wird wie u e ausgesprochen, z. B.:

Quaker (kuehkr), Herrnhuter. | Persuade (perßuehd), überreden.

NB. In den Endungen *ual* und *uate* werden *u* und *a* getrennt, z. B.:

Gra-du-al (grad=ju=el), allmälig. | Actu-ate (ak=tju=eht), treiben.

Ue.

§. 80. *Ue* nach *q* und *s* lautet wie das deutsche u e in dem Worte Quelle, z. B.:

Question (kuestjen), Frage. | Suet (sju=et), Talg.

Ue. Stumm.

§. 81. *Ue* ist stumm in den Endungen *logue* und *gogue*, z. B.:

Catalogue (katelogg), Catalog. | Demagogue (demm=e=gog), Demagog.

Auch in vielen aus fremden Sprachen herstammenden Wörtern, z. B.:

Intrigue (intrihg), Argliſt. | Antique (antihk), alt, altmodisch.

NB. Am Ende der Wörter ist das *e* in der Endung *ue* stumm, z. B.:

True (truh), wahr. | Sue (sjuh), belangen.

NB. In vielen Wörtern wird *u* und *e* getrennt, z. B.:

Influ-ence (inſtju=enß), Einfluß. | Flu-ent (sju=ent), flüſſig.

Cru-el (kru=el), grauſam. | Pu-erile (pju=er=il), kindisch.

Ui.

§. 82. 1. *Ui*. In diesem Diphthong wie in *ue* wird das *u* nach *q* wie ui ausgesprochen, z. B.:

Quit (kuitt), verlaſſen. [13] | Vanquish (wankuisch), beſiegen.

2. *Ui* lautet wie i in

Build (bild), bauen. | Guild (gild) [14], die Zunft.

3. *Ui* lautet wie juh [15] in

Nuisance (njuhsenß) [16], Beſchwerde. | Puisne (pjuh=ni), klein, gering, (gewöhnlich puny (pjuhni), geſchrieben.

4. *Ui* lautet wie uh nach *r* und *j*, z. B.:

Bruise (bruhs), Stoß. | Juicy (dschuh=ßi), ſaftig.

NB. *U* und *i* werden in vielen Wörtern getrennt, hauptſächlich vor den Endungen *tion*, *tious* und *ty*, z. B.:

Tu-i-tion (tjuh=isch'n), Aufſicht. | Perspicu-ity (perſpikjuh=i=ti), Deutlichkeit.

Gratu-i-tous (gra=tju=i=tös), freiwillig.

Uoy.

§. 83. *Uoy*, welches man nur in *buoy* und deſſen Ableitung findet, lautet wie ucu, z. B.:

Buoy (bucu) [16b], Tonnenboje. | Buoyance, die Eigenſchaft nicht unterzuſinken.

To buoy up, unterſtützen.

---

(13) NB. Folgt aber nach dem Conſonant ein ſtummes "e", ſo wird das "ui" wie „uei" ausgeſprochen, z. B.: *Quite* (kueit), ganz. | *Inquire* (in=kueir), erkundigen.

(14) NB. 1. Folgt aber ein Conſonant mit einem ſtummen "e" auf das "ui" nach "g", ſo ſpricht man es wie „ei" aus, z. B.:

Guide (geid), Führer. — *Guile* (geil), Trug. — *Guise* (geiſ), Art, Weiſe.

NB. 2. Folgt aber kein ſtummes "e", ſo ſpricht man das "ui" wie „i" aus, z. B:

Guilt (gilt), Schuld. — *Guinea* (ginni), Guinea. — *Guitar* (gittar), Guitarre.

NB. In der Endung "uish" ſpricht man das "ui" wie oben bei "g" aus, z. B.:

Anguish (anguisch), Qual. — *Languish* (languisch), ſchmachten.

(15) NB. 1. Nach "r" ſpricht man das "ui und ue" ebenfalls wie „juh" aus, z. B:

Suit (sjuht), paſſen, Bitte. — *Pursuit* (pörrsjuht), Verfolgung — *Pursue* (pörsjuh).

NB. 2. Das "ui" wird wie „ui" in dem Worte: *Suite*, (suiht), Reihe, Seite, Gefolge, ausgeſprochen.

(16) NB. Nach "c" lautet das "ui" wie „i" in: *Circuit* (ſirkit), Kreis; *biscuit* (biskit). Wie „kui" in: *cuirass*, *cuirassier*, „kuiraß" und „kuiraſſir".

(16b) Auf den Schiffen ſpricht man "*buoy*" etc. wie „*boat*" aus.

Uy.

§. 84. 1. *Uy* lautet wie ei in: *buy* (bei), kaufen; *Guy* (gei), Veit.
2. Wie ui unmittelbar nach *q*, z. B.:
Obloquy (oblokui), üble Nachrede. | Soliloquy (solilo-kui), Selbstgespräch.
NB. In allen andern unbetonten Silben ist *u* stumm und *y* lautet wie *i*, z. B.:
Roguy (rohgi), spitzbübisch. | Plaguy (plehgi), lästig.
NB. Getrennt werden *u* und *y* ausgesprochen in: *gluy* (gluh-i), klebrig.

IV. Kapitel.

Aussprache der Consonanten.

B.

§. 85. *B* lautet wie das deutsche b, z. B.:
Black (blakk), schwarz. | Brood (bruhd), Brut.

B. Stumm.

§. 86. 1. Unmittelbar vor *t*, wenn das *t* zur nämlichen Silbe gehört, z. B.:
Debtor (dett'r), Schuldner. | Doubt (daut), Zweifel; subtle (sott'l).
Ausgenommen in *subtile* (sobb-til), dünn, fein, und dessen Ableitungen. (1)
2. Unmittelbar nach *m* in der nämlichen Silbe, z. B:
Comb (kohm), Kamm. | Lamb (lamm), Lamm ꝛc.
Ausgenommen *accumb* (äkkommb), bei Tische liegen. *Succumb* (sökk-omb), unterliegen. *Rhomb* (romb), ein Rhombus.

C.

§. 87. 1. *C* lautet wie k vor *a*, *o* und *u*, z. B.:
Cat (katt), Katze. | Curious (kjuhrjeß), neugierig.
Cobler (kobbl'r), Schuhflicker.
2. Vor jedem Consonanten, *h* ausgenommen, z. B.:
Cream (krihm), Rahm. | Cloud (klaud), Wolke.
3. Als Endbuchstabe einer Silbe, so wie auch die Wörter, wo man ehemals mit *ck* schrieb, z. B.:
Alacrity (elakriti), Heiterkeit. | Music (mjuhsikk), Musik ꝛc.

C lautet wie ein scharfes s oder ß.

§. 88. Vor *ae*, *e*, *i*, *y* lautet *c* wie ß, z. B.:
Caesar (sihs'r), Cäsar. | Ceremony (seremoni), Ceremonie.
City (sitti), Stadt. | Cypress (seipreß), Cypresse.

C lautet wie sch.

§. 89. 1. Wenn nach dem *c* die Vocale *ea*, *ia*, *ie*, *io*, *yo* folgen, so wird es wie sch ausgesprochen, z. B.:
Ocean (ohsch'n), Ocean. | Precious (presches), kostbar.
Musician (mjuhsisch'n), Musikus. | Halcyon (halschjen), ruhig, glücklich.
Ancient (ehnschent), alt, antik.

(1) NB. So oft die Wörter "*subtile, subtility*, etc." in dem Sinne von "subtle, subtlety (schlau, listig)" gebraucht werden, müssen sie ebenfalls „sott'l, sott'liti" ausgesprochen werden.

§. 90. In den Wörtern aus dem Italienischen lautet *c* wie tſch.

Violoncello (weio-lentſchello), Violoncell. | Vermicelli (wermitſchelli), Fadennudeln.

C. Stumm.

§. 91. *C* iſt ſtumm in den folgenden Wörtern:

Czar (ſahr), Zaar.
Czarina (ſahrine), Zaarin.
Indict (indeit), ſchriftlich anklagen.
Indictment (indeitment), Anklage.
Muscle (moßl), Muskel.
Arbuscle (arboßl), kleine Staude.
Corpuscle (korkoßl), kleiner Körper.
Victuals (wittels), Lebensmittel.
Victualler (wittler), Proviantmeiſter ꝛc. (1b)

Ch wie k.

§. 92. 1. *Ch* lautet wie k in beinahe allen aus dem Griechiſchen und Lateiniſchen hergeleiteten Wörtern, z. B.:

Ache (ehk), Schmerz (*ἄχος*); davon:
Head-Ache (hedd-ehk), Kopfſchmerz.
Heart-Ache (harrt-ehk), Herzweh ꝛc.
Architect (arkitekt), Baumeiſter.
Catechism (katti-kism), Katechismus.
Stomach (ſtommek), (*στομαχος*), Magen.
Chaos (keos), (*χαος*), Chaos.
Chasm (kaſm), (*χασμα*), Kluft.

Wie k lautet *ch* auch noch in:

Hatchel (hakkl), Hechel.
Loch (lok), See.
Chameleon (kamihlj'n), das Chamäleon.
Chimera (kimira), Hirngeſpinnſt.
Choler (koler), Zorn.
Chyle (keil), Magenſaft.
Distich (diſtik), Diſtichen.
Echo (ekkoh), Echo.
Epoch (ihpok), Zeitabſchnitt.
Monarch (monnrk), Monarch.
Orchestre (orkeſtr), das Orcheſter.
Arch-angel (ark-ehndſchl), Erzengel.

Ausnahmen ſind:

Arch (artſch), der Bogen, verſchmitzt.
Arched (artſch'd), gewölbt.
Arch-enemy (artſch-ennemih), Erzfeind.
Arch-bishop (artſch-biſchepp), Erzbiſchof.
Arch-duke (artſch-djuk), Erzherzog.
Arch-deacon (artſchdihkn) Archidiaconus.
Archer (artſch'r), Bogenſchütze.
Archery (artſcheri), das Bogenſchießen.
Archwise (artſchweis), bogenförmig.
Stomacher (ſtommedſcher), der Bruſtlatz.

Ch wie ſch.

§. 93. 2. *Ch* lautet wie ſch in vielen aus dem Franzöſiſchen genommenen Wörtern, z. B.:

Chaise (ſchehs), Kutſche.
Chamois (ſchä-moi), Gemſe.
Champagne (ſcham-pehn), Champagnerwein.
Chevalier (ſchewwelihr), ein Kavalier.
Charlatan (ſcharlet'n), Marktſchreier.
Machinery (meſchineri), Maſchinerie.

Ch wie tſch.

§. 94. 3. *Ch* lautet wie tſch in allen Wörtern celtiſchen oder angelſächſiſchen Urſprungs, z. B.:

Chin (tſchinn), Kinn.
Child (tſcheilld), Kind.
Bench (bentſch), Bank.
Church (tſchörtſch), Kirche.
Birch (börtſch), Buche.
Much (mottſch), (ſpaniſch) *mucho*, viel.
Such (ſottſch), ſolcher.

Auch in folgenden Wörtern aus dem Hebräiſchen, Lateiniſchen und Franzöſiſchen:

Chalice (tſchalis), (*calix*), Kelch.
Charity (tſchariti), Mildthätigkeit.
Charge (tſchahrdſch), Amt, Koſten.
Change (tſchehndſch), Börſe, Veränderung.
Chance (tſchanß), Zufall.
Cherub (tſchereb), Cherub.
Cherubic (tſcherebik), himmliſch, cherubiniſch.

(1b) Das Weitere über c in Verbindung mit s, ſiehe ee §. 128 Seite 37.

Ch. Stumm.

§. 95. *Ch* iſt ſtumm in:

Drachm (dramm), die Drachme, (aber nicht in *drachma* (drakma).	**Schedule** (ßeddſch'l), Liſte.
Schism (ßiſm), Kirchenſpaltung.	**Yacht** (jott), Jachtſchiff.

NB. *Cho* lautet wie ku in dem einzigen Worte *choir* (kuir), Chor (2).

D.

§. 96. *D* lautet:

1. Wie ein ſehr weiches deutſches d, beſonders am Ende der Silben; der Ausländer muß ſehr aufmerkſam auf die Ausſprache des gebildeten Engländers ſein (3); z. B.:

Bed (bedd), Bett.	**Die** (dei), ſterben.
Head (hedd), Kopf.	**Dry** (drei), trocken.

2. Wie ein weiches *t* im Imperfectum und Particip der Zeitwörter, die auf *c*, *ch*, *f*, *k*, *p*, *sh*, *ss* und *x* enden, weil der Engländer nicht gern das *e* in dieſen Wörtern hören läßt; z. B.:

Dressed (dreßt).	**Mixed** (mixt).
Kissed (kißt).	**Wished** (uiſcht) ꝛc.

Dieſe Imperfecta und Participien ohne *e* zu ſchreiben, wird von **Walker** und **Webſter** mit Recht ſehr getadelt.

Bei dem Vorleſen der Bibel, Gebete und Predigten wird die Silbe *ed* für ſich ausgeſprochen, als *pla-ced* (plehß-ed), *bless-ed* (bleß-ed), geſegnet.

In Gedichten macht das *ed* bisweilen eine Silbe, bisweilen aber nicht; im erſten Fall ſollten die Participien und Imperfecta ganz geſchrieben ſein, im zweiten Fall aber das *e* ausgelaſſen, als *plac'd* (plehßt), *bless'd* (bleßt).

§. 97. **D. iſt ſtumm**

in *Wednesday* (uens-deh), Mittwoch, und *ribband* (ribb'n), beſſer *ribbon*, Band.

F.

§. 98. *F* lautet ganz wie im Deutſchen, als:

Fire (feir), Feuer.	**Find** (feind), finden.

Ausgenommen in der Präpoſition *of* (o͡aww) (von), wo es wie w lautet, zum Unterſchied von *off* (o͡aff), ab, von.

F. Stumm.

§. 99. *F* iſt ſtumm nur in den beiden Wörtern:

Halfpenny (hehpni), eine engliſche Kupfermünze, $1^1/_2$ Kreuzer an Werth.	**Halfpence** (hehp'ns), die Mehrzahl von *halfpenny*.

G. Hart.

§. 100. *G* lautet:

Hart wie das deutſche g in Gott, Garten, vor *a*, *o*, *u*, *l*, *r* und am Ende eines Wortes, z. B.:

Gave (gehw), gab.	**Glory** (glori), Ruhm.
Gone (gonn), gegangen.	**Grave** (grehw), Grab.
Gun (gönn), Flinte.	**Dog** (dogg), Hund.

(2) Das Weitere über ch, ſiehe ch, Seite 38. (3) Hierüber ſiehe Anmerkung 8 Seite 28.

Ausgenommen:

Gaol (dschehl), Gefängniß. | Gaoler (dschehler), Kerkermeister.

Diese Wörter werden auch *jail* (dschehl) und *jailer* (dschehl'r), geschrieben.

G wie dsch.

§. 101. Wie dsch unmittelbar vor *e*, *i*, *y*, z. B.:

General (dschennrl), General. | Gymnastic (dschimnastik), Turnen.
Giant (dscheient), Riese. | Revenge (riwendsch), Rache.

Ausnahmen.

1. In hebräischen Eigennamen, z. B.: *Gera* (gera).
2. In Wörtern aus dem Angelsächsischen hat *g* immer seinen harten Laut; die hauptsächlichsten sind folgende:

Anger (an=ger), Aerger.
To begin (bi=ginn), anfangen.
Eager (ihg'r), begierig.
Finger (finn=g'r), Finger.
To forget (f'rr=get), vergessen.
To forgive (f'rr=giww), vergeben.
Geck, Geck.
Geese (gieß), Gänse.
To geld, kastriren.
To get (gett), bekommen.
To gibber (gibb'r), kauderwälsch sprechen.
Gibbous (gibb'es), höckerig.
Giddy (gibdi), schwindlich.
Gift, Geschenk, Gabe.
Gig, ein zweirädriger Wagen.
To giggle (gigg'l), kichern.
To gild, vergolden.
Gills, Fischohren.
Gimlet, ein Bohrer.
To gird (görd), gürten.
Girdle (gördl), Gürtel.
Girl (görl), Mädchen.
Girth (görth), Sattelgurt.
To give (giww), geben.
Hunger (honn=g'r), Hunger.
To linger (linn=g'r), schmachten, zögern.
Meager (mihg'r), mager.
Monger (monn=g'r), Händler.
Target (tarrg't), Art Schild.
Tiger (teig'r), Tiger.

3. Vor *e*, *i* und *y* bleibt *g* hart (mit Ausnahme der aus dem Lateinischen herstammenden Wörter, wie *exaggerate* (eks=adschereht), übertreiben, *suggest* (sodd=dschest) (3), eingeben ꝛc.), wenn es in Wörtern aus dem Sächsischen verdoppelt steht, z. B.:

Dagger (dagg'r), Dolch. | Stagger (stagg'r), wanken.
Swagger (suagg'r), großthun. | Biggin (bigg'n), Kinderhaube.
Dogged (dogged), mürrisch. | Piggin (pigg'n), Eimer ꝛc.

G. Stumm.

§. 102. 1. Am Ende eines Wortes vor *m*, z. B.:

Phlegm (flemm), Schleim. | Paradigm (paradim), Beispiel.

2. Am Anfange vor *n*, z. B.:

Gnat (natt), Mücke. | Gnaw (noah), nagen.
Gnome (nohm), der Erdgeist. | Gnomonics (nohmonniks), Gnomonik.

3. Am Ende vor *n*, z. B.:

Sign (sein), Zeichen. | Impregn (imprenn), schwängern.
Reign (rehn), Regierung. | Impugn (impjuhn), angreifen.

Auch in den abgeleiteten Wörtern, z. B.:

Signed (seind). | Reigned (rehn'd).
Signing (seining). | Reigning (rehning) ꝛc.

(3) Wenn das zweite "g" wie oben weich ist, wird das erste "g", wie im Italienischen, wie "d" ausgesprochen.

Ausgenommen, wenn eine von den Ableitungssilben *al*, *ant*, *ance*, *ate*, *ation*, *ature* und *aty* auf das *n* folgt, z. B.:

Signal (sig=nel), Signal.	Assignation (aßig=nehschn), Bestellung.
Malignant (melig=nent), boshaft.	Signature (sig=netjerr), Unterschrift.
Malignancy (melig=nenßi), Feindseligkeit.	Benignity (benig=niti), Güte, Milde.
Designate (deßig=neht), bezeichnen.	

4. In den folgenden Wörtern ist das *g* auch stumm:

Bagnio (banjo), Badehaus.	Intaglio (intal=jo), geschnittener Stein.
Poignant (poinent), durchdringend.	Seraglio (seralio), Serail.
Signior (sinjohr), Herr.	

Gh.

§. 103. *Gh* lautet:

1. Hart wie g in Gott, z. B.:

Ghost (gohst), Geist.	Ghastly (gastli), geisterhaft ꝛc.

Auch in *burg*, Burgflecken und dessen Ableitungen *burgher*, Bürger; *St. Petersburg* (sehntpitersborg).

2. Wie f in folgenden Wörtern und deren Ableitungen:

Chough (tschoaff), graue Dohle.	To laugh (laff), lachen.
Clough (kloaff), Thalschlucht.	Laughable (laffebl), lächerlich.
Cough (koaff), Husten.	Rough (roff), rauh.
Draugh (draff), Bierhefe.	Slough (sloaff), Schlangenbalg.
Draught (drafft), Tratte, Schluck.	Tough (toff), zähe.
Draughts (draffts), Brettspiel.	Trough (troaff), Trog.
Enough (enoff), genug.	Slough aber ist (slau), Morastloch.

3. Wie k in:

Hough (hokk), Kniekehle.	Shough (schokk), ein Pudel.
Lough (lokk), ein See.	

NB. In Irland spricht man diese Wörter hoach, loach und schoach aus.

☞ In allen übrigen Fällen ist das *gh* stumm, z. B.:

High (hei), hoch.	Though (dhoh), obgleich.
Sigh (sei), Seufzer.	Through (thruh), durch (3b).
Height (heit), Höhe.	

H.

§. 104. *H*, wenn es ausgesprochen wird, lautet wie im Deutschen, z. B.:

Hand (hannd), Hand.	Head (hedd), Kopf.

H ist stumm.

§. 105. 1. Unmittelbar nach *r* in der nämlichen Silbe, z. B.:

Rhetoric (retorik), Redekunst.	Rhine (rein), der Rhein.

2. Am Ende eines Wortes nach einem Vocal, z. B.:

Hallelujah (halle=lu=ja).	Messiah (meß=sei=ä) etc. Ah, ah.

3. In den folgenden Wörtern:

Heir (ehr), Erbe.	Honesty (onn=esti), Ehrlichkeit.
Heiress (ehr=eß), Erbin.	Honour (onn=er), Ehre.
Humble (ommb'l), demüthig.	Honourable (onn=erebl), ehrenvoll.
Herb (erb), Kraut.	Hospital (oß=pitl), Spital.
Honest (onn=est), ehrlich.	Hour (aur), Stunde.
Humoursome (juhm'rsemm), launig.	Humour (juhm'r), Laune.
Humourist (juhm'rist), Humorist, Grillenfänger, launiger Mensch.	Shepherd (schepperd), Schäfer.
	Shepherdess (schepperdeß), Schäferin.

(3b) Siehe die Beispiele über die verschiedene Aussprache des ough Seite 43.

J.

§. 106. *J* lautet immer wie dſch, z. B.:

John (dſchonn), Johann.	Joke (dſchok), Spaß.
Jasper (dſchaſpr), Jaspis.	Just (dſchoßt), gerecht.

Ausnahme:

In *Hallelujah* lautet es wie das deutſche j.

K.

§. 107. *K* lautet völlig wie im Deutſchen, z. B.:

Kitchen (kitſch'n), Küche.	Kind (keind), gütig.

§. 108. **K iſt immer ſtumm**

vor *n*, als: *Knife* (neif), Meſſer. *Know* (noh), wiſſen. *Knee* (nih), Knie.

L.

§. 109. 1. *L* lautet wie im Deutſchen, z. B.: *London*, *Liverpool*, *lip*, Lippe.

2. Wie *r* in *Colonel* (korn'l), Oberſt.

3. In der Endung *le*, vor welcher noch ein Conſonant ſteht, bildet *l* einen dunkeln Laut und das *e* bleibt ſtumm, z. B.:

Fable (fehb'l), Fabel.	Battle (batt'l), Schlacht.
Sable (ſehb'l), Zobel, ſchwarz.	Cattle (katt'l), Rindvieh.

L iſt ſtumm.

§. 110. 1. In den Endungen *alf*, *alk* und *alm*, z. B.:

Half (hahf), die Hälfte.	Walk (uoahk), gehen.
Calf (kahf), Kalb.	Talk (toahk), ſprechen.
Psalm (ßahm), Pſalm.	Calm (kahm), Windſtille.
Palmy (pahmi), palmenreich.	Qualm (kuahm), Uebelkeit.
Palm (pahm), Palmbaum.	

NB. *L* lautet jedoch, aber ſehr weich, in den Ableitungen:

Palmiferous (pal=miferes), palmenreich.	Psalmody (ßalmedi), das Pſalmenſingen.
Psalmist (ßalmiſt), der Pſalmiſt.	Psalter (ßalt'r), das Pſalmenbuch.

2. *L* iſt ſtumm in den folgenden Wörtern:

Almond (amm'nd), die Mandel.	Malkin (moakin), der Ofenwiſch.
Calve (kahw), kälbern.	Salmon (ſammen), Lachs.
Chaldron (tſchoadren), Kohlenmaß.	Solder (ßoadr), löthen.
Falcon (ſoakn), der Falke.	Yolk (johk), das Gelbe im Ei.
Folk (fohk), Leute.	Could (kudd), könnte.
Fusil (fiuſil), Flinte.	Should (ſchudd), ſollte.
Halser (hoaſr), Ziehſeil.	Would (uudd), wollte, würde.
Halve (hahw), halbiren.	

M.

§. 111. *M* lautet ganz wie im Deutſchen. —

Die Wörter *compt*, *accompt* und *comptrol* werden *count* (kaunt), *account* (akkaunt) und *control* (köntrol), ausgeſprochen und jetzt auch meiſtens ſo geſchrieben.

§. 112. **M iſt ſtumm.**

Am Anfange eines Wortes vor *n*, z. B.:

Mnemonics, Gedächtnißkunſt.	Mnemonical, mnemoniſch.

N.

§. 113. *N* lautet gerade wie im Deutſchen, z. B.:

line (nein), neun.	Night (neit), Nacht.

NB. In der Endung *ing* hat es viel Aehnliches mit dem franzöſiſchen Naſelon der wie das deutſche n g in Geſang, z. B.:

Sing, ſingen.	Thing, Ding.

N iſt ſtumm.

§. 114. Als Endbuchſtabe eines Wortes nach *l* oder *m*, z. B.:

kiln (kill), Brennofen.	To condemn (könn=bemm), verdammen.
lymn (himm), Lobgeſang.	Solemn (ſoll'm), feierlich.
autumn (oaht'm), Herbſt.	To limn (limm), mit Waſſerfarben malen.

NB. 1. Wenn *n* aber mit *m* nicht zur nämlichen Silbe gehört, ſo wird es ausgeſprochen, z. B.:

Autum-nal (oah=tommnell), herbſtlich.	Solem-nity (ßo=lem=ni=ti), Feierlichkeit.

NB. 2. *N* iſt jedoch ſtumm in den Participien ſolcher Zeitwörter, in deren Infinitiv es ſtumm iſt, z. B.:

Contemn (könntemm), *contemning* (könntemming), *contemned* (könntemd), verachtet.

P.

§. 115. *P* iſt hart wie ein deutſches p, z. B.:

epper, Pfeffer.	Pen, Schreibfeder.

P iſt ſtumm.

§. 116. 1. Am Anfange eines Wortes vor *t* oder *s*, z. B.:

saane (tiſann), Gerſtenwaſſer.	Psalm (ßahm), der Pſalm.
lomy (tollemi), Eigenname.	Pseudology (ſjudolodſchi), falſche Lehre.
alism (tei=eliſm), Speichelfluß.	Psychology (ſikolodſchi), Pſychologie.

2. In den folgenden Wörtern:

ps (kohr), Truppenkorps.	Receipt (reſiht), Quittung.
berry (raſberri), Himbeere.	Sapphire (ßaffir), Art Edelſtein.

Ph.

§. 117. 1. *Ph* lautet in der Regel wie f, z. B.:

opher (filoßofer), Philoſoph.	Phenomenon (fenom=en'n), Phänomen.

Wie w in:

v (newje), Neffe.	Stephen (ſtihwn), Stephan.

Wie p in:

ng (dip=thonng).	Ophthalma (op=thalma), Augenentzün=
ong (thrip=thonng).	dung.
a (nap=tha), Steinöl.	Ophthalmoscopy (op=thalmoſkopi).

Ph iſt ſtumm in:

Apophthegm (apothem), Denk= ſpruch.	Phthisic (tiſik), Schwindſucht. Phthisis Fa
	Phthisical (tiſikl), ſchwindſüchtig.

Qu.

§. 119. *Qu* (denn *q* iſt ſtets von *u* begleitet) lautet wie k u oder k deutſchen Worte Quelle, z. B.:

n), Königin.	Quarrel (kuoarl), Streit.
), ganz.	Question (kuesti'n), Frage.

NB. In mehreren Wörtern, französischen Ursprungs, lautet *qu* wie k, z. B.:

Coquet (koket), eine Kokette.	Mosque (moßk), Moschee.
Conquer (konk'r), siegen.	Arabesque (arabesk), Arabeske.
Conqueror (konk'rer), Sieger, nicht aber in *conquest* (konkueßt), Sieg.	Piquant (pikannt), scharf, beißend.

R.

§. 120. *R* lautet wie *r* im Deutschen, aber viel weicher, z. B.:

Robber (robb'r), Räuber.	River (riww'r), Fluß.
Pearl (pörl), Perle.	Ring (rinng), Ring.

Wenn nach *r* harte Consonanten folgen, hört man es wohl, aber nie so hart oder so schnarrend, wie in andern Sprachen; z. B.:

Cart (kartt), Lastwagen.	Hart (hartt), Hirsch.

NB. In der unbetonten Endsilbe *re*, unmittelbar nach einem Consonanten, wird *r* immer nach *e* gesprochen, z. B.:

Centre (ßent'r), Mittelpunkt.	Sabre (ßehb'r), Säbel.
Theatre (thihit'r), Theater.	Fibre (feib'r), Faser, Fiber.

R ist stumm.

§. 121. In *Marlborough* (malbörro), *Mrs.* (mißis), Madame.

S.

§. 122. *S* hat vier verschiedene Laute, z. B.:

1. Hart wie das deutsche ß, als: *sing* (ßing), singen.
2. Weich wie s, als: *lives* (leiws), Leben.
3. Weich wie sch, als: *sugar* (schugg'r), (4) Zucker.
4. Weich wie das französische *j*, als: *persuasion* (persuehsch'n), Ueberredung.

1. S. Hart.

§. 123. 1. Hart ist *s* immer im Anfange eines Wortes, als:

Save (ßehw), retten.	Send (ßend), senden.
Sunday (ßonndeh), Sonntag.	Superlative (ßiuperlatiww), höchst (4).

2. Hart ist *s* in den Endungen *as* (nicht *eas*), *is*, *ous*, *us*, z. B.:

Atlas (atleß), Atlas.	Chorus (kohreß), Chor.
This (dhiß), dieser.	Us (oß), uns.
Pious (peieß), fromm.	

Ausgenommen in den folgenden Wörtern, in welchen *s* weich ist:

As (aß), als.	His (hiß), sein.
Has (haß), hat.	Was (uoaß), war.
Is (iß), ist.	

3. Hart ist *s* nach *f*, *k*, *p*, *t*, *c*, *ph*, *th*, z. B.:

Proofs (pruhfß), Beweise.	Caps (kappß), Hauben.
Books (bukß), Bücher.	Cats (kattß), Katzen.
Hoops (huhppß), Reife.	Paths (patthß), Fußwege.
Boots (buhtß), Stiefel.	Seraphs (ßerr-effß), Seraphs.

(4) Die einzigen Wörter in denen das *s* wie sch lautet, sind die folgenden und deren Ableitungen:

Sure (schuhr), gewiß.	Usual (ju-schu-el), gewöhnlich.
Sugar (schuggr), Zucker.	Usurer (juscherer), Wucherer.

NB. Das *s* vor einem langen *u* immer wie sch hören zu lassen, und mit Moritz, Haußner und Andern

Suit (ßiuht), Folge, Anzug.	Supreme (ßiuhpriehm), höchst, oberst ꝛc.

schuht, schuprihm aussprechen zu wollen, ist höchst barbarisch.

4. In der Mitte der Wörter vor und nach einem Consonanten, z. B.:

Promiscuous (promißkju=öß), vermischt.	Inspector (inßpekter), Besichtiger.
Discharge (diß=tschardsch), entlassen.	Disinherit (dißinherit), enterben.

2. S. Weich.

§. 124. *S* ist weich:

1. Nach einem Consonanten, selbst wenn ein stummes *o* dazwischen kommt, z. B.:

Lives (leiwß), Leben.	Seals (ßihls), Siegel.
Beds (bedds), Betten.	Sums (ßomms), Summen.
Robs (robbs), er raubt.	Duns (donns), die ungestümen Mahner.
Rags (raggs), Lumpen.	

2. Zwischen zwei Vocalen, z. B.:

Reason (rihß'n), Vernunft.	Measure (meseh'r), Maß.
Leisure (lihß=jör), Muße.	Feasible (fihß=ibl), thunlich, möglich.

3. S wie das französische j.

§. 125. *S* lautet wie das französische *j*:

In den Endungen *sion*, wenn ein Vocal vorhergeht, z. B.:

Persuasion (perßuehsch'n), Ueberredung.	Cohesion (kohihsch'n), Zusammenhang.

Auch vor dem langen *u* nach einer betonten Silbe, z. B.:

Pleasure (pleseh'r), Vergnügen.	Treasure (treseh'r), Schatz.

4. S wie sch.

§. 126. *S* lautet wie sch:

Wenn vor der Endung *sion* ein Consonant vorhergeht, z. B.:

Passion (pasch'n), Leidenschaft.	Expulsion (expolsch'n), Vertreibung.
Censure (ßensch'r), Tadel.	Persian (persch'n), Perser.

S. Stumm.

§. 127. *S* ist stumm in:

Aisle (eil), Chorgang.	Hostel (ho=tel), Gasthaus.
Isle (eil), Insel.	Lisle (leil), Lille (Stadt).
Island (eilend), Insel.	Carlisle (karleil), (Stadt).
Islander (eilend'r), Insulaner.	Pas (pa), Vortritt.
Corps (kohr), Truppencorps.	Puisne (pju=ni), schwächlich.
Demesne (dimihn), Erbgut.	Sous (ßu), Kreuzer (französisch).
Disme (dihm), Zehente.	Viscount (weikaunt), Burggraf.

Sc.

§. 128. *Sc* lautet

1. Wie sk vor *a*, *o*, *u*, *l* und *r*, z. B.:

Scandal (skand'l), Skandal.	Scull (skoll), Hirnschädel.
Scorn (skoarn), Verachtung.	Sclerotic (sklerotikk), härtende Arznei.
Score (skohr), zwanzig.	Scroll (skrohl), Rolle.

2. Wie ß vor *e*, *i* und *y*, z. B.:

Scent (ßennt), Geruch.	Scythe (ßeidth), Sense.
Science (ßeiennß), Wissenschaft.	

Ausgenommen in folgenden Wörtern, wo das *sc* wie k lautet:

Sceptic (skeptik), Zweifler (5).	Sceleton (skeleten), Skelet (besser *Skeleton* geschrieben).
Scirrhus (skirres), verhärtete Drüse.	

3. *Sc* lautet:

Wie sch vor *i*, wenn ein anderer Vocal auf dieselben folgt, und die vorhergehende Silbe betont ist, z. B.:

Conscience (konschennß), Gewissen.	Conscionable (konsch'nebl), gewissenhaft.

(5) Und dessen Ableitungen.

Sch.

§. 129. *Sch* lautet immer wie ſk, z. B.:

School (skuhl), Schule. | Scheme (skihm), Plan.

Ausgenommen in

Schism (ſism), Spaltung. | Schedule (ßedſchl), Liſte (6).

NB. Getrennt wird *s* und *ch* in folgenden Wörtern, z. B.:

Es-chew (eß-ſchuh), meiden. | Es-cheat (eß-ſchiht), Heimfallen (7).

Sh.

§. 130. *Sh* iſt dem deutſchen ſch völlig gleich, z. B.:

Shakspeare (ſchehkſpihr). | Shepherd (ſchepherd), Schäfer.

NB. In zuſammengeſetzten Wörtern werden *s* und *h* getrennt ausgeſprochen, z. B.:

Mis-hap (miß-happ), Unglück. | Dis-hearten (diß-hartn), entmuthigen.

T.

§. 131. *T* lautet:

1. Wie das deutſche *t*, in Hut, z. B.:

Mat (matt), Matte. | Hat (hatt), Hut.

T wie ſch.

§. 132. 2. Wie ſch wird *T* ausgeſprochen vor *i*, worauf ein anderer Vocal folgt, wenn der Accent auf der vorhergehenden Silbe liegt, z. B.:

Nation (nehſch'n), Nation. | Motion (mohſch'n), Bewegung.

Patience (peh-ſchenß), Geduld. | Sententious (ßen-ten-ſches), ſpruchreich.

Ausnahme.

Das *T* behält ſeinen eigenthümlichen Laut in den abgeleiteten Wörtern, deren Wurzelwort in *ty* endet, z. B.:

City (ßitti), Stadt. | Mighty (meiti), mächtig.

Cities (ßit-tihs), Städte. | Might-i-er (meit-i-er).

Pity (pitti), bedauern. | Twenty (tuenti), zwanzig.

He pities (hih pit-tihs), er bedauert. | Twentieth (tuentieth).

T wie tj.

§. 133. *T* lautet wie tj:

1. Wenn es nach der unbetonten Silbe vor *u* oder *eous* ſteht, z. B.:

Nature (neht-j'r), die Natur. | Righteous (reit-je's), gerecht.

2. In den Endungen *tial*, *tian*, *tion* nach *s* und *x*, und in den Hauptwörtern auf *tier* und *tude*, z. B.:

Celestial (ßeleßt-jell), himmliſch. | Mixtion (mirt-jenn), Miſchung.

Christian (kriſt-jenn), ein Chriſt. | Courtier (kort-jerr), Höfling.

Combustion (kommboßt-jenn), Brand. | Fortitude (forrti-tjud), Muth (8).

---

(6) Und deren Ableitungen. (7) Und deren Ableitungen.

(8) In den hier angeführten Fällen wird von Vielen das *t* wie tſch ausgeſprochen und Profeſſor Wagner, Wahlert, Knorr und Andere bezeichnen es auch ſo; es wird aber das *t* in dieſen Fällen von den vorzüglichſten Rednern im Parlament und vor dem Gericht, wie auch auf der Bühne, ſeit mehreren Jahren nicht mehr ſo ausgeſprochen, ſondern wie ich es bezeichnet habe, wie *tj*. Dieſelbe Bemerkung gilt auch für *d* vor *ia*, *ie*, *io*, *eous* und *u*, wo es ſtets dj ſtatt dſch ausgeſprochen werden ſollte, z. B.:

Meridian (merihdjen), *soldier* (ßohldjerr), *odious* (ohdjes), *hideous* (hihdjes), *medium* (mihdjemm), *arduous* (ard-ju-es), *educate* (ed-ju-keht), *verdure* (werdjerr) ꝛc.

NB. Der gelehrte *Dr. Webster*, der 40 Jahre lang ſeine Mutterſprache ſtudirte, und 30 Jahre an ſeinem vorzüglichen Wörterbuche der engliſchen Sprache arbeitete, behauptet, daß er über 12000 Wörter in *Walker* aufgezählt habe, deren Ausſprache, hauptſächlich hinſichtlich des *d* und *t*, falſch angegeben iſt.

T wie s.

§. 134. *T* lautet wie ß in den zwei folgenden Wörtern und nicht wie ſch, wie man es in allen Grammatiken findet:

Satiate (ßaßi-eht'), ſättigen. | **Satiation** (ßaßi-eſchn), Sättigung.

NB. Das Wort *satiety* (Sattigkeit), wird jetzt immer ßa-tei-eti ausgeſprochen.

T. Stumm.

§. 135. 1. *T* iſt ſtumm:

In den Endungen *ten* und *te* nach *s* oder *f*, z. B.:

Often (off'n), öfters. | **Whistle** (huiß'l), pfeifen.
Soften (ſoff'n), weich machen. | **Thistle** (thiß'l), Diſtel.
Castle (kaß'l), Schloß. | **Bristle** (briß'l), ſich ſträuben.

2. Auch in dem Particip in *ing* der Zeitwörter, die in *stle* enden, z. B.:

Bristling (brißling), ſich ſträubend. | **Rustling** (roßling), rauſchend.

NB. In dieſen Fällen aber wird das *s* oder *f*, welches dem *t* vorangeht, viel ſtärker und hauptſächlich das *s* als doppelt gehört.

3. *T* iſt in folgenden Wörtern auch ſtumm:

Bankruptcy (bankropßi), der Bankerott. | **Hautboy** (hoh-boi), Hoboe.
Chestnut (tſcheßnött), Kaſtanie. | **Hostler** (oßl'r), Hausknecht.
Christmas (kriß-meß), Weihnachten. | **Mistletoe** (miß'ltoh), die Miſtel.
Currant (korr'n), Johannisbeere. | **Mortgage** (morr-gidſch), Hypothek.
Debut (debuh), Antrittsrolle. | **Ragout** (reguh), Ragout.
Eclat (ekla), Aufſehen. | **Toupet** (tuhpe), das Toupet.
Gout (guh), Geſchmack.

NB. *Pestle*, die Mörſerkeule, wird jedoch (peſt'l) ausgeſprochen.

Tch wie tſch.

§. 136. *Tch* lautet immer wie tſch, z. B.:

Clutch (klottſch), Krallen. | **Flitch** (flittſch), Speckſeite.
Crutch (krottſch), Krücke. | **Bitch** (bittſch), Hündin.
Fetch (fettſch), holen. | **Stitch** (ſtittſch), der Stich, nähen.

Th.

§. 137. *Th* hat zwei Laute, einen harten und einen weichen, z. B.:

Hart wie in *thin* (thin), *think* (think), dünn, denken.

Weich wie in *this* (dthiß), dieſer; *bathe* (behdth), baden.

Dieſe Laute, die der engliſchen Sprache ganz eigenthümlich ſind, können nur durch langen Umgang mit Engländern oder durch viele Uebung erlernt werden. *Walker* beſtimmt als die beſte Methode, dieſe Laute auszuſprechen: Die Zunge zwiſchen die Vorderzähne vorzuſtoßen, an die obern Zähne anzudrücken, und dann zu gleicher Zeit zu verſuchen, die Laute von *s* oder das engliſche *z* hören zu laſſen. Dadurch erhält man die zwei eigenthümlichen Arten von Lauten, welche dem *th* eigen ſind. Verſucht man nämlich den Laut von *s* hören zu laſſen, ſo hat man den harten Laut; und verſucht man den Laut von *z* hören zu laſſen, ſo hat man den weichen Laut. Ich bin aber der Meinung, daß ſtatt *s* und *z*, man *d* und *t* auf dieſelbe Weiſe auszuſprechen verſuchen ſollte, denn bei der Ausſprache von *th* darf man nie etwas von *s* oder *z* hören laſſen, wie man es leider bei Nichtengländern nur zu oft hört.

Th. Hart.

§. 138. 1. *Th*. Am Anfange eines Wortes wird *th* in der Regel hart oder ſcharf ausgeſprochen, z. B.:

Thunder (thonnd'r), Donner.
Thimble (thimb'l), Fingerhut.
Thatch (thatſch), Strohdach.
Theatre (thi-ihtr), Theater.

2. Am Ende der Wörter und Silben, wenn nur ein Vocal vorhergeht, hat *th* ebenfalls den ſcharfen Laut, z. B.:

Wealth (uelth), Reichthum.
Hearth (harrth), Heerd.
Width (uidth), Breite.
Mouth (mauth), Mund.
South (ſauth), Süden.
Cloth [9] (kloath), Tuch.
Both (both), Beide.
Bath (bath), Bad.
Lath (lath), Latte.
Path (path), Fußweg.
Oath (obth), Eid.
Loth (lohth), unwillig.
Rothwell (roath-uell), Stadt in England und Eigenname.

Ausnahmen.

§. 139. 1. Ausgenommen von dieſer Regel ſind folgende Wörter:

Thou (dthau), du.
That (dthatt), jene, daß.
The (dthi), (Anm. 6, S. 11), der, die, das.
Their (dthehr), ihre.
Them (dthemm), ſie.
Then (dthenn), dann, damals.
Thence (dthennß), daher, von dannen.
There (dthehr), da.
These (dthihs), dieſe.
They (dtheh), ſie.
Thine (dthein), der deinige.
This (dthiß), dieſer ꝛc.
Those (dthohs), jene.
Though (dthoh), obgleich.
Thus (dthoß), ſo, auf dieſe Weiſe.
Thy (dthei), dein.
Than (dthann), dann, als.
With (uith), mit.
Within (uith-inn), darin, zu Hauſe.
Without (uith-aut), draußen.

2. Als Anfangsbuchſtabe einer andern Silbe in folgenden Wörtern ſächſiſcher Abſtammung iſt *th* ebenfalls weich:

Brother (brodth'r), Bruder.
Either (ihdth'r), einer von beiden.
Father (fahdth'r), Vater.
Feather (fedth'r), Feder.
To gather (gadth'r), einſammeln.
Heathen (hihdth'n), der Heide.
Hither (hidth'r), hieher.
Mother (modth'r), Mutter.
Other (odth'r), andere.
To further (forrdth'r), befördern.
Northerly (norrdtherli), nördlich.
Northern (norr-dthern), nördlich.
Neither (nihdth'r), keiner von beiden.
Pother (poddth'r), Lärm.
Thither (thidth'r), hierher.
Together (togedth'r), zuſammen.
Farthing (fardthing), Heller.
Farther (fardth'r), weiter.
Further (forrdth'r), weiter.
Rather (rahdth'r), lieber, eher.
Southern (ſodthern), ſüdlich.
Southerly (ſodtherli), ſüdlich.
Southernwood (ſodthern-uud), Rabwurz.
Worthy (norr-dthi), würdig.

Th: Weich.

§. 140. *Th* iſt immer weich:

1. Wenn ein ſtummes *e* nachfolgt, z. B.:

To bathe (behdth), baden.
Bathing (behdthing), badend.
Lathe (lehdth), Drehbank.
Blithe (bleihdth), fröhlich.
Scythe (ßeihdth), Senſe.

2. Wenn zwei Vocale vorhergehen und das *th* zur ſelben Silbe gehört, z. B.:

Booth (buhdth), Bude.
Beneath (binihdth), unter.
To teeth [10] (tihdth), zahnen.
Wreath (rihdth), Kranz.

---

(9) In *clothe*, die Mehrzahl von *cloth*, wird das *th* weich ausgeſprochen (kloahdths).
(10) Als Hauptwort heißt es (tihth), als Zeitwort heißt es (tihdth). Hierüber ſiehe die Liſte der Wörter, welche als Adjective oder Hauptwörter den Accent auf der erſten, als Zeitwörter auf der letzten Silbe haben, Kapitel VII., Theil IV., V. Seite 68.

Ausnahmen.

Tooth (tuth), Zahn.	**Faith** (fehth), Glaube, und deſſen Ableitungen.
Teeth (ie) (tihth), Zähne.	

Th wie t.

§. 141. Nur in folgenden Wörtern lautet *th* wie ein einfaches *t*:

Asthma (aſtma), Engbrüſtigkeit.	**Thyme** (teim), Thymian.
Isthmus (iſtmus), Landzunge.	**Anthony** (antoni), Anton.
Phthisic (tiſik), Schwindſucht.	**Thomas** (tommes), Thomas.
Thames (temms), die Themſe.	**Thompson** (tommſen), Familien-Name.
Thil (till), Deichſel.	

Th. Stumm.

§. 142. *Th* iſt ſtumm in dem Worte *clothes* (klohs), Kleider, und ſeinen Ableitungen.

Bemerkung über die Ausſprache des *Th*.

§. 143. Um die Wichtigkeit des richtigen Ausſprechens des *th* klar vor Augen zu ſtellen, gebe ich folgende Liſte von Wörtern, deren Sinn ganz verändert wird, wenn das *th* fälſchlich als *t*, *d* oder *s* ausgeſprochen wird:

Mit Th.	Mit S.	Mit D.	Mit T.
To thank, danken.	**Sank**, ſank.	. . . . .	**Tank**, Teich.
That, jenes.	**Sat**, ſaß.	. . . . .	. . . . .
Thaw, thauen.	**Saw**, ſah.	**Daw**, Dohle.	**Taw**, Schnellkugel.
Thee, dich	**See**, ſehen.	**Dee**, Fluß in Wales.	**Tea**, Thee.
Theme, Aufgabe.	**To seem**, ſcheinen.	**To deem**, denken.	**To teem**, voll ſein.
These, dieſe.	**To seize**, ergreifen.	. . . . .	**To teaze**, plagen.
Those, jene.	**Sows**, näht.	**Does**, Hirſchkühe.	**Toes**, Zehen.
They, ſie.	**To say**, ſagen.	**Day**, Tag.	. . . . .
Thick, dick.	**Sick**, krank.	**Dick**, *Richard*.	**To tick**, picken.
Thigh, Schenkel.	**Sigh**, Seufzer.	**To die**, ſterben.	**To tie**, binden.
Thin, dünn.	**Sin**, Sünde.	**Din**, Lärm.	**Tin**, Zinn.
Thing, Ding.	**To sing**, ſingen.	**To ding**, poltern.	**To ting**, klingen.
To think, denken.	**Sink**, ſinken.	. . . . .	**Tink**, klingen.
Thirty, dreißig.	. . . . .	**Dirty**, ſchmutzig.	. . . . .
Thou, du.	**Sow**, Sau.	. . . . .	. . . . .
Thought, Gedanke.	**Sought**, geſucht.	. . . . .	**Taught**, gelehrt.
Faith, Glaube.	**Face**, Geſicht.	**Fade**, verwelken.	**Fate**, Schickſal.
Forth, fort.	**Force**, Kraft.	**Ford**, Furte.	**Fort**, Feſtung.
Worth, Werth.	**Worse**, ſchlechter.	**Word**, Wort.	**Wort**, die Würze.
To writhe, krümmen.	**To rise**, aufſtehen.	**To ride**, reiten.	**To write**, ſchreiben.

V.

§. 144. *V* lautet durchaus wie ein deutſches w, z. B.:

Vine (wein), Weinſtock.	**Vinegar** (winnegr), Eſſig.

V iſt ſtumm in *sevennight* (ßen-neit) (beſſer *se'nnight*), acht Tage.

X. Hart wie ks.

§. 145. 1. *X* am Ende einer betonten Silbe lautet hart wie ks, z. B.:

Axe (aks), Axe.	**Excel** (eks-ßell), übertreffen.
Expire (ekspeir), ſterben.	**Tax** (taks), Steuer.

2. Wenn die folgende Silbe den Accent hat und mit einem Conſonanten anfängt, z. B.:

Excuse (ekskjuß), Entſchuldigung.	**Exculpate** (ekskolpeht), entſchuldigen.

3. Vor einer unbetonten Silbe, die mit einem Vocal anfängt, z. B.:

Execute (eks-e-kjuht), ausführen.	**Exigence** (eks-i-dſchenß), Nothwendigkeit.

X. Weich wie gs.

§. 146. *X* ist weich wie gs vor einer betonten Silbe, die mit einem Vocal anfängt, z. B.:

Exact (egsakt), genau. | Exist (egsißt), sein, dasein.
Exile (egseil), Verbannung. | Exert (egsert), anstrengen.

X. Wie ein weiches ſ.

§. 147. *X* als Anfangsbuchstabe lautet wie ein englisches *s* oder ein sehr weiches deutsches ſ, z. B.:

Xerxes (ſerrkſes). | Xenophon (ſenophonn).

NB. Die Wörter: *Luxury*, Ueppigkeit; *anxious*, ängstlich, und ähnliche müssen (lokksjerri, anks-jeß) und nicht (lök-schöri und änkschös) ausgesprochen werden, wie man sie in manchen Sprachlehren findet.

Y.

§. 148. *Y* als Anfangsbuchstabe ist immer Consonant und lautet in diesem Falle genau wie das deutsche j, z. B.:

Year (jihr), Jahr. | Young (jomg), jung.

Y. Als Vocal.

§. 149. *Y* als Vocal lautet immer wie *i* an seiner Stelle lauten würde, z. B.:

Dayly, Daily (dehli), täglich. | Dryly, Drily (dreili), trocken.

NB. Die richtige Orthographie dieser Wörter ist "*daily, drily*".

Z.

§. 150. *Z* lautet: 1. Wie ein sehr sanftes ſ in Roſe, z. B.:

Zeal (ſihl), Eifer. | Razor (rehsr), Rasirmesser.
Lazy (leh-ſih), faul. | Dizzy (diſ-ſih), schwindlicht.

2. Wie das französische *j*, ein sehr weiches ſch oder ſſ vor den Endungen *ier*, *ure*, z. B.:

Glazier (gleh-ſjerr), Glaser. | Azure (aſ-jör), himmelblau.

3. Wie ein hartes ſ in dem Worte *Fitz* (fitts), z. B.:

Fitzclarence (fittsklar'nnß), Sohn des Clarence. | Fitzyork (fittsjork), Sohn des York. (11)

Dieser Ueberblick der Aussprache ist bedeutend länger geworden, als ich es zuerst beabsichtigte, aber da diese Grammatik in jeder Hinsicht zur Erleichterung des Studiums meiner Mutter-Sprache geschrieben worden ist, so habe ich es für rathsam gehalten, hier solche Regeln anzugeben, welche geeignet sind, diesen einzig schweren Theil der Sprache zu erleichtern; und hauptsächlich habe ich mein Augenmerk auf diejenigen gerichtet, welche die Sprache ohne Lehrer studiren wollen.

Die Aussprache jedoch allein zu studiren, ist nie rathsam, denn wie schon gesagt, ist die reine richtige Aussprache nur aus dem Munde eines guten Lehrers, oder durch einen längeren oder kürzeren Aufenthalt in England selbst, oder durch häufigen Umgang mit Engländern, zu erlernen. Ohne sich die richtige Aussprache angeeignet zu haben, ist es unmöglich, die Engländer zu verstehen, oder von ihnen verstanden zu werden.

(11) Das Wort *Fitz* bedeutet Sohn, wird aber heutzutage nur gebraucht bei den Kindern der königl. Herzöge von England aus morganatischer Ehe, z. B.: die Kinder des Herzogs von Clarence heißen alle *Fitz-clarence* u. s. w. Es ist das französische "*fils*."

Mit Hülfe eines geschickten Lehrers, lernt man, hinsichtlich der Aussprache, in sechs Monaten mehr, als ohne dieselbe in sechs Jahren.

Um einen Begriff der Schwierigkeiten zu geben, auf welche man ohne Lehrer stoßen muß, führe ich hier die folgenden Zeilen an, wo *ough* auf siebenerlei Art ausgesprochen wird:

"Though[1] the tough[2] cough[3] and hiccough[4] plough[5] me through[6];
dthoh dthe toff koaff and hikkopp plau mi thruh
Obgleich der zähe Husten und Schlucker pflügen mich durch;
O'er life's dark lough[7] my course I still pursue."
ohr leifß dark lokk mei kohrß ei ſtill porrſjuh.
Ueber des Lebens dunkeln See meinen Lauf ich noch ſetze fort.

§. 151. Ueber die Aussprache der Endungen der Wörter.

Cian, cien, sion (12), ***tion*** und ***tian*** (13), lauten wie ein ganz kurz und scharf ausgesprochenes (schenn), z. B.: *Ocean* (o-sch'n); *politician* (politisch'n); *pension* (pennsch'n); *nation* (14) (nehsch'n); *tertian* (terrsch'n).

Cial, tial (13) lauten wie ein kurz ausgesprochenes (schell), z. B.:
Official (offisch'l), offiziell; *martial* (marrsch'l), kriegerisch.

Cient, tient lauten wie ein ganz kurz ausgesprochenes (schennt), z. B.:
Ancient (ehnsch'nt), alt; *patient* (pehsch'nt), geduldig.

Cious, scious und ***tious*** lauten wie ein kurz ausgesprochenes (schöß), z. B.:
Delicious (delischöß), köstlich; *conscious* (konnschöß), bewußt; *fictitious* (fiktischöß), erdichtet.

Science (15), ***tience*** lauten wie ein kurz ausgesprochenes (schennß), z. B.:
Conscience (konnsch'nß), Gewissen; *patience* (pesch'nß), Geduld.

Ceous lautet wie (scheß); ***geous*** wie (dscheß); ***geon*** wie (dschenn); z. B.:
Testaceous (teßte-scheß); *courageous* (kore-dscheß); *pigeon* (pidsch'n).

Eous, ious lautet wie (jeß); ***eon, ian, ion*** wie (jenn) (16), z. B.:
Dutcous (djutjeß); *tedious* (tihdjeß); *plebeian* (plebejenn); *chameleon* (kamehljenn). (17)

---

(12) NB. Hierüber siehe auch Seite XII. *Rothwell's "English Reader."*

(13) Kommt vor der Endung *"tion, tian, tial"* ein *"s"* oder ein *"x"* zuſtehen, ſo wird das *"tion, tian, tial"* wie (jenn) und (jell) ausgesprochen, z. B.: *digestion* (di-dſcheßt-jenn), siehe §. 133. S. 38.

(14) In den Wörtern *occasion, invasion, provision, decision, division, adhesion*, wird das *"sion"* sehr weich, wie wenn das „ſ" in „Roſe" mit dem „chenn" verbunden wäre.

(15) NB. Als selbständiges Wort muß man *"science"* (Wissenschaft) (heiſ-enß) aussprechen.

(16) Die Endungen *"sier* und *sier"* lauten wie ein ganz weiches „ſcher", z. B.:
Glazier (gleſch'r); *hosier* (hohſch'r).
Die Endungen *"xious* und *xion"* lauten wie „kſchieß und kſchen", z. B.:
Anxious (ankſ-ſeß); *affluxion* (afflokſch'n).

(17) For the use of the student, it may be necessary to state here, that in this grammar the words are marked according to their separate pronunciation, — as is the case in all pronouncing dictionaries — and consequently that all monosyllabic words are given as having *accented* vowel sounds. But in actual use, a very great proportion of these monosyllabic words are never accented when they enter into sentences, except when some oblique or referential meaning makes them emphatic. The indefinite article which we name ā (e) is pronounced ă (= like the final e in the German word Roſe, ſollte) in actual use and combination — that which we pronounce mē (mih) as a single word is never so pronounced in sentences except emphatically, (i. e. referring to *you, him, her*, etc.) but drops its long quantity so as more properly to be marked mĭ: — in like manner, *your* becomes yur (jĭr); *am, was, have, had . shall, and*, become ăm, wŏz (uoſ), hăd, shăll, ănd; *for* often becomes fŭr (fĭr); *of* becomes ŭv (ŏw), *from*, frŭm (frʻm), and *my* generally becomes mĭ: — so likewise the definite article, which, when it stands alone, we call thē (thih), shortens and often changes its vowel sound in connection with other words, (except when emphatic), being pronounced the (thĭ) when it comes before a vowel sound, and thă, when it stands before a consonant sound: so again the pronoun *you* in the accusative case and not emphatic, changes the full sound of its vowel into a sound near to ĭ, as ye (jĭ), etc. — These difficulties in pronunciation can only be surmounted by the aid of a good teacher; and in practice they are not so great as they appear, or as many learned doctors represent them. Those who speak their native language correctly and elegantly will find but little difficulty.

V. Kapitel.

Orthographiſche Regeln.

I. Von der Rechtſchreibung.
II. Von den großen Anfangsbuchſtaben.

Um vorliegende Grammatik ſo gemeinnützlich als möglich zu machen, gebe ich hier die von *Walker* aufgeſtellten orthographiſchen Regeln.

I. Von der Rechtſchreibung.

I. Einſilbige Wörter auf f, l und s.

§. 151b. Einſilbige Wörter, die ſich auf *f*, *l* oder *s* nach einem einfachen Vocal endigen, verdoppeln den Conſonanten am Ende, z. B.:
Shall, ſoll; *muff*, Muff; *glass*, Glas.
Die einzigen Ausnahmen ſind:
If, *of*, *as*, *gas*, *his*, *is*, *has*, *was*, *yes*, *us*, *this* und *thus*.

II. Einſilbige Wörter, die nicht auf f, l oder s enden.

§. 152. Die einzigen Wörter, in welchen andere Conſonanten am Ende verdoppelt werden, ſind:
Add, *bunn*, *butt*, *buzz*, *burr*, *cann* (Kanne), *ebb*, *egg*, *err*, *inn*, *odd*, *purr* und *serr* (aber nicht *to whir* und *to whur*).

III. Y nach Conſonanten in i verwandelt.

§. 153. *Y* am Ende eines Wortes nach einem Conſonanten wird vor jeder hinzukommenden Ableitungsſilbe in *i* verwandelt, es ſei nun, um 1. den Plural des Subſtantivs, 2. die Perſonen des Zeitworts, oder 3. die Vergleichungsſtufe zu bilden, z. B.:
1. *Fly*, *flies*, Fliegen.
2. *To carry*, tragen; *I carry*, *thou carriest*, *he carries*; *carried*, *carrier*.
3. *Happy*, glücklich; *happier*, glücklicher; *happiest*, *happily*.

Y nach dem Participium in ing beibehalten.

§. 154. Das gegenwärtige Particip in *ing* behält das *y*, um das *i* nicht zu verdoppeln, z. B.:
To carry, tragen; *carrying*, tragend; *to marry*, heirathen; *marrying*, *etc.*
NB. Die Zeitwörter: *To die*, ſterben; *to lie*, *to tie*, nehmen das urſprüngliche *y* in den Participien wieder auf, z. B.: *dying*, ſterbend, *lying*, liegend, *tying*, bindend.
NB. In zuſammengeſetzten Wörtern behält man das *y* bei, z. B.:
Hobbyhorse, Steckenpferd; *drynurse*, eine Amme, (eine Bonne).
Ausgenommen bei *petty*, wo das *y* in *i* verwandelt wird, z. B.:
Petticoat, Unterrock; *pettifogger*, Rabbuliſt ꝛc. und in *merrimake*, luſtig ſein.
Wenn ein auf *ty* ſich endigendes Wort die Ableitungsſilbe *ous* annimmt, ſo wird *y* in *e* verwandelt, z. B.: *Beauty*, *beauteous*.

Y nach Vocalen unverändert.

§. 155. Nach einem Vocale bleibt das *y* in jedem Falle unverändert, z. B.:
1. *Boy* (Knabe), *boys*, *boyish*.
2. *To destroy* (zerſtören), *I destroy*, *thou destroyest*, *he destroys*.
3. *Buoyant*, leicht.

Ausnahmen.

Die folgenden vier Zeitwörter machen eine Ausnahme von dieſer Regel:
To pay, *lay*, *say*, *stay*, welche in *I paid* (ich bezahlte), *laid*, *said*, *staid*, ſich verwandeln; das letztere wird jedoch auch oft *stayed* geſchrieben.

NB. *Gayly* (heiter) und *Gayety* werden auch *gaiety* und *gaily* geschrieben und *laily* nur auf diese Art.

IV. Der Consonant am Ende betonter Silben wird verdoppelt.

§. 156. Ein einfacher Consonant am Ende eines Wortes nach einem einfachen kurzen Vocal in einer betonten Silbe wird vor einer hinzukommenden Ableitungssilbe, die mit einem Vocal anfängt, verdoppelt, z. B.:

Wit (uitt), Witz; witty, witzig. | To forbid, verbieten; forbidder, Verbieter.
Begin, anfangen; beginner, Anfänger. | Fen, Moraſt; fenny, moraſtig (1).

Der Consonant nach einem Diphthong wird nicht verdoppelt.

Geht ein Diphthong vorher, oder iſt die letzte Silbe unbetont, ſo wird der Consonant nicht verdoppelt, z. B.:

Toil, Mühſeligkeit; toiling. | To offer, anbieten; offering.
Maid, Mädchen; maiden. | To suffer, leiden; suffering.

V. Wörter auf ch, s, sh, x, z.

§. 157. Wörter, die auf *ch*, *s*, *sh*, *x*, *z* enden, bilden den Plural durch Zuſetzung der Silbe *es*, und die Perſonen der Zeitwörter durch *est*, *es*, z. B.:

Church (tſchortſch), Kirche; churches. | Fox, Fuchs; foxes.
Kiss, Kuß; kisses. | Wish, Wunſch, thou wishest, he wishes.
Fish, Fiſch; fishes.

Der Genitiv ſolcher Wörter wird durch ein *'s* bezeichnet, z. B.: *James's hat*: Jakob's Hut (2).

VI. Wörter, welche mit einem ſtummen e enden, behalten daſſelbe.

§. 158. Wörter, die mit einem ſtummen *e* nach einem Conſonanten enden, behalten bei jeder grammatiſchen Veränderung das *e*, z. B.:

I hate, ich haſſe; *thou hatest; he hates; hated*, gehaßt; *places*, Stellen.

Ausnahmen ſind:

1. Adjective auf *y* oder *ish*, die nach Wörtern, welche mit einem ſtummen *e* enden, gebildet ſind, z. B.:

e, Weinſtock; viny. | Pale, blaß; palish.
e, Seil; ropy, klebrig. | Slave, Sklave; slavish.

2. Participien in *ing* verlieren das *e*, z. B.:

(liww), leben; living. | Dive (deiw), tauchen; diving.

NB. Nach einem weichen *g* bleibt zuweilen das *e*, um Zweideutigkeiten zu iden, z. B.: man ſchreibt

geing (ſuindſching), peitſchen, hauen. | Singeing (ſindſching), ſengen;
e von *swinging* (ſuinging), *singing* (ſinging), die Participien von *swing*, In, ſchweben und *sing*, ſingen, zu unterſcheiden.

Wörter auf ein ſtummes e vor ful, less, ly, ness, hood und ment behalten daſſelbe.

. 159. Das ſtumme *e* wird vor den Ableitungsſilben *ful*, *less*, s, *hood* und *ment* beibehalten, z. B.:

ul (pihßfull), friedvoll. | False-hood (foalshudd), Falſchheit.
s (kehrleß), ſorglos. | Chastise-ment (tſchaßtiſment), Züchtigung.
(klohßli), eifrig, heimlich.
s (pehlneß), Bläſſe.

hat dieſe Verdoppelung des Conſonanten auch auf ſolche Wörter ausgedehnt, die den Accent auf der letzten Silbe haben, z. B. man findet
worshipping, anbetend und *bigotted*, blind ergeben, anſtatt *worshiping*, *bigoted*. Beſonders rechtfertigt verdoppelt, und man ſchreibt faſt durchgängig *counsellor*, *traveller*, *travelling*, *ler*, etc. mit doppeltem *l*, wogegen man da, wo die Sprache die Verdoppelung des l erfor- die in: *Appal*, *miscal*, *reinstal*, *downfal*, *withal*, das eine l wegwirft.
ster hat beide Unregelmäßigkeiten verbannt, und ſchreibt *worshiping*, *bigoted*, *counselor*, *v*, *victualer*, *appall*, *miscall*, *reinstall*, etc.
m Genitiv ſiehe Regel III. IV., Seite 111 der Etymologie.

Ausnahmen sind:

1. *Abridgment*, Abkürzung; *acknowledgment*, Anerkennung, und *judgment* oder *judgement*, Urtheil.
2. Wenn vor dem *e* ein Vocal steht, z. B.:

Due, duly (djuli), pünktlich; *truly* (truli), aufrichtig; doch findet man *duely, blueness*, Bläue; *trueness*, Treue; *rueful*, kläglich.

VIII. Vor ible und able fällt das stumme e weg.

§. 160. Wörter mit einem stummen *e*, welche durch die Ableitungssilben *ible* und *able* verlängert werden, verlieren das *e*, z. B.:

Blame (blehm), Tadel; blamable. | Cure (kjur), Kur; curable.
Sense (sennß), Verstand; sensible. |

Ausnahmen sind:

Wenn *c* oder ein weiches *g* vor dem *e* steht, so bleibt das *e*, z. B.:

Peace (pihß), Frieden; peace-able. | Change (tschehndsch), Veränderung, change-able.

NB. Alle Wörter, die von *move* oder *prove* gebildet werden, behielten sonst das *e* bei, jetzt aber schreibt man sie (nach *Webster* u. s. w.) ohne *e*, z. B.:

Move (muhw), bewegen; movable. | Prove (pruhw), beweisen; provable.

IX. Nach ful, less, ly und ness behält das Stammwort den doppelten Consonanten.

§. 161. Wörter, die mit einem doppelten Consonanten, *l* ausgenommen, enden, behalten denselben, wenn sie mit *ful*, *less*, *ly*, *ness*, verlängert werden, z. B.:

Bliss-ful, segenreich; *stiff-nes*, Steifheit; *odd-ly*, sonderbar; *success-less*, erfolglos.

Wenn ein doppel "*ll*" vor "*ful*, *less*, *ly* und *ness*" kommt, so wird das eine *l* weggelassen, z. B.:

Full, voll, *fully*, *fulness*; *skill*, Geschicklichkeit, *skilless*; *hill*, Hügel, *hilly*; *will*, Willen, *wilful*.

Ausnahmen nach Johnson und Webster, sind:

Illness, fellness, shrillness, tallness, stillness.

X. In Zusammensetzungen wird ein Consonant weggelassen.

§. 162. Von doppelten Consonanten, die sich in Stammwörtern befinden, wird in Zusammensetzungen der eine oft weggelassen, wenn es der Deutlichkeit unbeschadet geschehen kann, — z. B. von

all, call, fall, fill, full, mass — bildet man
always, recal, befal, fulfil, handful, Christmas.

NB. Diese Regel ist aber bei weitem nicht allgemein, indem man selbst bei *Johnson* eben so viele Fälle findet, wo die beiden Consonanten beibehalten sind, als wo der eine weggelassen ist.

XI. Wörter auf our.

§. 163. Die unbetonten Endungen der Wörter auf *our*, welche größtentheils vom Lateinischen auf *or* abgeleitet sind, hat man in neueren Zeiten angefangen *or* zu schreiben, z. B.:

Honor, superior, inferior, statt: *honour, superiour, inferiour*, letztere stets.

XII. Wörter auf ick.

§. 164. Die Endung *ick* in Wörtern von mehr als einer Silbe wird jetzt allgemein *ic* geschrieben. Solche Wörter sind größtentheils aus dem Französischen entlehnt, und folglich sehr leicht zu merken; denn alle Wörter, die im Französischen auf *que* ausgehen, enden im Englischen auf *ic*, z. B.:

Music, *musique*, Muſik.	Politic, *politique*, Politik.
Public, *publique*, Publikum.	Rustic, *rustique*, bäueriſch ꝛc.

Die einſilbigen Wörter aus dem Angelſächſiſchen und Celtiſchen behalten das *k*, z. B.:

Sick, krank. Thick, dick.	Stick, Stock. Sock, die Socke.

XIII. Zeitwörter auf ize.

Die Zeitwörter in *ize* fängt man in neuerer Zeit an mit *ise* zu ſchreiben, z. B.:

Surprise anſtatt *surprize*; *apologise* anſtatt *apologize*.

Obgleich *ise* ſtatt *ize* zu ſchreiben bei den beſten Schriftſtellern gebräuchlich iſt, ſo iſt es doch von *Webster* nicht gebilligt und auch von *Perry* nicht aufgenommen.

II. Vom Gebrauch der großen Anfangsbuchſtaben.

I.

§. 165. Mit einem großen Anfangsbuchſtaben werden im Engliſchen geſchrieben:

I. Das erſte Wort in jeder ſchriftlichen Mittheilung, z. B.:

I have the honor to inform you, that, etc.	Ich habe die Ehre Sie zu benachrichtigen, daß u. ſ. w.

II. Das erſte Wort einer jeden Zeile in Gedichten, z. B.:

"Absent or dead, still let a friend be dear,
A sigh the absent claims, the dead a tear."

Abweſend oder todt, laß immer einen Freund noch theuer ſein,
Ein Seufzer gebührt dem Abweſenden, dem Todten eine Thräne.

III. Das erſte Wort nach einem Punkte oder nach einem Frage- und Ausrufungszeichen, wenn dieſe zugleich an der Stelle eines Punktes ſtehen, z. B.:

God is great. Man is mortal.	Gott iſt groß. Der Menſch iſt ſterblich.
Have you seen the King? Yes.	Haben Sie den König geſehen? Ja.
Oh, how beautiful! How good!	Ach wie ſchön! Wie gut!

IV. Alle Benennungen, die ſich auf die Gottheit beziehen, z. B.:

The Almighty. The Maker of heaven and earth.	Der Allmächtige. Der Schöpfer des Himmels und der Erde.
The Supreme Being. The Holy Spirit.	Das höchſte Weſen. Der heilige Geiſt.
Father of Heaven to Thee I pray.	Vater des Himmels, zu Dir bete ich.

V. Alle Eigennamen der Perſonen, der Länder, Oerter, Meere, Gebirge und Flüſſe, alle Benennung der Schiffe, der Monate, Tage und Feſte, ſo wie auch die Titel und Sekten, z. B.:

John, *England*, *London*, *the Mediterranean*, Mittelmeer; *the Alps*, *the Thames*; *the Mary*, die Maria (ein Schiff); *January*, *Sunday*, *Christmas*, Weihnachten; *Lord Byron*, *Colonel Fox*, *the Duke of Wellington*; *Catholics*, *Protestants*, *Jews*, *etc.*

VI. Das erſte Wort einer jeden direkten Anführung, ſelbſt wenn dieſe nach einem Komma ſtehen ſollte, und welches im Deutſchen ein Kolon fordert, z. B.:

Mr. Valcour turning round to the Colonel, said, "Pray, Sir, who are you?"	Herr Valcour wandte ſich zum Oberſten um und ſagte: „Bitte, mein Herr, wer ſind Sie?"

VII. Alle Adjective, welche von Eigennamen der Oerter und Länder gebildet ſind, z. B.:

English, French, German, Italian, London porter, Paris fashion.	Engliſch, franzöſiſch, deutſch, italieniſch, londoner Porterbier, pariſer Mode.

VIII. Alle Subſtantive und Adjective in den Titeln der Bücher, z. B.:
Webster's Dictionary of the English Language.
Rothwell's Collection of Select Modern Poems, with German Notes, etc.

IX. Das Fürwort *I* und die Interjection *O* werden immer, *Oh*, *Ah* bisweilen und *Sir* häufig groß geſchrieben, z. B.:

It is I. You! O, you are welcome!	Ich bin es. Sie! ach, Sie ſind willkommen!
Good! Ah, how good thou art!	Gut! Ach, wie gut biſt Du!

II.

Da in allen übrigen Fällen nur ein kleiner Anfangsbuchſtabe gebraucht werden darf, ſo ſieht man, daß alle Hauptwörter, welche Gemeinnamen ſind, im Engliſchen abweichend vom Deutſchen mit einem kleinen Anfangsbuchſtaben geſchrieben werden müſſen.

VI. Kapitel.

I. Ueber die Trennung der Wörter in Silben.
II. Ueber den Accent.
III. Ueber die Interpunktion.
IV. Von den Abkürzungen und vom Apoſtroph.

I. Ueber die Trennung der Wörter in Silben.

§. 166. I. Ein einzelner Conſonant zwiſchen zwei Vocalen gehört immer zur letzten Silbe, ausgenommen *x* und *ck*, und wenn das Wort zuſammengeſetzt iſt, z. B.:
Dai-ly, grea-si-ly, aber: *Ex-amine, stock-ing, un-even.*

II. Beugungs- und andere beſondere Endungen werden rein — das heißt nach dem Stamm-Wort getrennt, und man zieht nie, wie dieß im Deutſchen gewöhnlich der Fall iſt, den vorhergehenden Conſonanten zu ihnen, z. B.:
To learn, lernen; *learn-ing, learn-ed, learn-er.*
To die, ſterben; *dy-ing, di-ed.*
Free-dom, false-hood, good-ness, work-er.

III. Steht jedoch ein weiches *c* oder *g* vor einer Beugungsſilbe, ſo werden dieſe mit der Endung der Beugung verbunden, z. B.:
Man-ger (mehn-dſcher), *dan-ger, pla-ced* (plehs-d), *tra-ced.*

IV. Zwei Conſonanten, welche eine Silbe anfangen können, dürfen, wenn der vorangehende Vocal lang iſt, nicht getrennt werden, und werden beide zur folgenden Silbe gerechnet, z. B.:
Ta-ble, Tiſch; *tri-fle*, Kleinigkeit.

Wenn aber der vorangehende Vocal kurz iſt, oder wenn ſie nicht zuſammen ein Wort anfangen können, und zwiſchen zwei Vocalen ſtehen, dann müſſen ſie getrennt werden, z. B.:
Cas-ket, bas-ket, in-sect, un-der.

Ebenſo werden auch Doppelconſonante getrennt, z. B.:
Er-ror, cof-fin, sum-mer, cot-tage.

V. Wenn drei Conſonanten, die ein Wort anfangen können, in der Mitte eines Wortes zuſammen kommen, und der vorhergehende Vocal lang iſt, ſo darf man ſie nicht trennen, z. B.:
De-throne, de-stroy, be-stow, ſchenken.

Wenn aber der vorhergehende Vocal kurz ist, so wird der erste Consonant zu der vorhergehenden Silbe gezogen, z. B.:
Dis-prove, dis-train, dis-tract.

VI. Wenn drei oder vier Consonanten, welche zusammen keine Silbe anfangen können, zwischen zwei Vocalen stehen, so gehören diejenigen von ihnen, die keine Silbe anfangen können, zu der vorhergehenden, die übrigen aber zu der folgenden Silbe, z. B.:
Parch-ment, hand-some, ab-stain, com-plete, dap-ple.

VII. Wenn von den drei Consonanten die zwei ersten *ck*, oder *mp* oder *nc* sind, so werden die zwei ersteren zur vorangehenden Silbe gezogen, z. B.:
Duck-ling, redemp-tion, unc-tion.

VIII. Zwei Consonanten, die zusammen gehören und nur einen Laut ausmachen, werden als ein Buchstabe betrachtet und nie getrennt, z. B.:
Ea-ther, e-cho, bi-shop, mo-ther.

IX. Zwei Vocale, die keinen Diphthong bilden, müssen in verschiedene Silben getrennt werden, z. B.:
Du-el, cru-el, de-ni-al, so-ci-e-ty, sa-ti-e-ty.

X. Zusammengesetzte Wörter werden nach ihren Theilen oder Wurzeln getrennt, z. B.:
Ice-house, glow-worm, over-power, never-the-less.

XI. NB. Die Endungen *cial, tial, sian, cean, tion, etc.*, welche als eine Silbe ausgesprochen werden, dürfen nie getrennt werden, z. B.:
Commer-*cial*, par-*tial*, Per-*sian*, na-*tion*, etc.

II. Ueber den Accent.

Allgemeine Regel nach *Dr.* Johnson.

§. 167. I. Unter Accent versteht man bekanntlich den größern Nachdruck, den man auf eine Silbe in Vergleich zu den andern Silben eines Wortes legt.

Hauptregel. Zweisilbige Wörter.

II. Als Hauptregel dient: Der Hauptaccent ruht immer auf der Stammsilbe aller aus dem Angelsächsischen abstammenden Wörter; in den aus den alten Sprachen hergeleiteten Wörtern dagegen ruht der Accent auf der Silbe, welche in der Ursprache betont ist, z. B.:
Speáker (spihk'r), Sprecher; *mirth-ful*, heiter ꝛc.
Compéndium; continue, von *continuo; exténuate*, von *extenuo, etc.*

III. Wenn ein zweisilbiges Wort zugleich Hauptwort und Zeitwort ist, so hat es als Hauptwort den Accent auf der ersten, als Zeitwort aber auf der zweiten Silbe, z. B.:
An áccent, Betonung; *to accént*, betonen.

IV. Ueberhaupt ruht bei zweisilbigen Hauptwörtern der Accent lieber auf der ersten, und bei zweisilbigen Zeitwörtern auf der letzten Silbe, z. B.:

Sub'-ject, Unterthan, Gegenstand.	Tor'-ment, Plage.
To sub-ject', unterjochen.	To tor-ment', plagen.

V. Alle zweisilbigen Wörter, die auf *y, our, ow, le, ish, ck, cer, ter, age, en, et* enden, haben den Accent auf der ersten Silbe, z. B.:

Silly, fávour, willow (1), *báttle, bánish, músic, cássock, cáncer, to báttle* (2), *cóurage, fásten, quiet.*

VI. Den Accent haben auf der letzten Silbe die Wörter, welche sich endigen auf *eal, eer, ier, ee,* und die aus dem Französischen stammenden *ine, ise, ade,* z. B.:

Revéal, muletéer, cashiér, degrée, machíne, comprise, brigáde.

VII. Die zusammengesetzten Wörter haben den Hauptton auf dem ersten oder Bestimmungswort, z. B.:

Town-hall, Rathhaus; *black-bird*, Amsel.

Dreisilbige Wörter.

VIII. Drei- und mehrsilbige Wörter, welche durch Beugungssilben oder andere Endungen aus zweisilbigen entsprungen sind, bewahren den Accent da, wo ihn das zweisilbige Wort hatte, z. B.:

Lóve-liness, contémner (kontemmer), *despátter, activity, etc.*

IX. Die dreisilbigen Wörter auf *ous, al, ion, ce, ent, ant, ate,* haben den Accent auf der ersten Silbe, z. B.:

Grácious, cápital, méntion, cóntinence, órmament, élegant, própagate, etc. (2b).

X. Die dreisilbigen Wörter auf *y, re, le* oder *ude*, haben gewöhnlich den Accent auf der ersten Silbe, z. B.:

Líberty, théatre, légible, plénitude, etc.

XI. Die dreisilbigen Wörter auf *ator* haben den Accent auf *a*, z. B.:

Legislátor (ledschiß-lehtr). | Liberátor, (libbr-ehtr) ꝛc. (3)

XII. Zuweilen aber ruht noch auf einer andern Silbe eines Wortes, außer jener, welche den Hauptton hat, ein obgleich schwächerer Nachdruck, und unterscheidet diese Silbe dadurch von den ganz unbetonten. Einen solchen Accent oder Nachdruck nennt man den Nebenton. Dieser Nebenton muß immer wenigstens zwei Silben von dem Hauptton entfernt sein.

III. Ueber die Interpunktion.

§. 168. I. Im Englischen hat man die nämlichen Interpunktionszeichen wie im Deutschen, z. B.:

1. *The Comma* [,], das Komma oder der Strich.
2. „ *Semicolon* [;], das Semikolon oder der Strichpunkt.
3. „ *Colon* [:], das Kolon oder der Doppelpunkt.
4. „ *Period or full stop* [.], der Period- oder Schlußpunkt.
5. „ *Note of Interrogation* [?], das Fragezeichen.
6. „ *Note of Exclamation* [!], das Ausrufungszeichen.

§. 169. Außer den obigen Unterscheidungszeichen sind noch zu bemerken:

1. *The Dash* [—] (4), die Pause oder Gedankenstrich.

---

(1) Ausgenommen *to allów* (ellau), *to avow* (ewau), *to endow* (endau), begaben.

(2) Ausgenommen *to de-tér*, abschrecken.

(2b) Ausgenommen die dreisilbigen Wörter in *ce, ent* und *ate*, welche von den Wörtern, die den Ton auf der letzten Silbe haben, herstammen, oder diejenigen, welche in der Mittel-Silbe einen Vocal vor zwei Consonanten haben, z. B.: *connivance, promúlgate. etc. etc.*

(3) Ausgenommen: *orator* (orrettr), *senator* (jennettr), *legator* (leggettr), *barrator*, welche den Accent auf der ersten Silbe haben.

(4) *The dash* — wird oft, wie im Deutschen, als Trennungszeichen gebraucht, um die Wiederholung des "*said he, replied he*" (sagte er, erwiederte er) zu vermeiden, z. B.:

What's that there, said the wolf to the dog. — *Nothing. — What! nothing! — A trifling matter. — But yet!* — The collar by which I am bound, is perhaps the cause of what you see.

Was ist das da, sagte der Wolf zum Hunde. — Nichts. — Was! nichts! — Nichts von Bedeutung. — Aber doch! — Das Halsband, womit ich angebunden werde, ist vielleicht die Ursache von dem was du siehst.

2. *The Parenthesis* [()], die Parenthese.
3. „ *Crotchet* oder *Bracket* [ ], die Klammer.
4. „ *Caret* [∧], das Einschaltungszeichen, das deutsche //, z. B.:

If I should ever ∧ see him again.	Wenn ich ihn je // wieder sehen sollte.

5. *The Hyphen* [-], das Bindezeichen, z. B.: *Tea-pot*, Theetopf; *lap-dog.*
6. „ *Diaeresis* [··], das Trennungszeichen, z. B.: *Creätor, coädjutor.* (5)
7. „ *Quotation* [“ ”] oder [‘ ’], das Anführungszeichen.
8. „ *Ellipsis* [—], die Ellipse bei Auslassung von Buchstaben oder Wörtern, z. B.: *G—d (God), k—g (king);* oder auch (... oder ———).
9. „ *Section* [§], der Paragraph- oder Abschnittszeichen.
10. „ *Asterisk* [*], das Anmerkungszeichen (Sternchen).
11. „ *Obelisk* oder *dagger* [†], das Kreuz, Anmerkungszeichen.
12. „ *Apostrophe* [’], der Apostroph, als Zeichen eines oder mehrerer ausgelassenen Buchstaben, z. B.: *I'd*, statt *I had, etc.* (6)

§. 170. II. Im Gebrauch des Komma's ist man im Englischen etwas sparsamer als im Deutschen. Es wird nicht gesetzt:

1. Wenn die Conjunction *that* oder *when* ausgelassen ist, z. B.:

He confessed *(that)* he was the thief.	Er gestand, (daß) er der Dieb sei.
She was terribly frightened every time *(when)* the Doctor came.	

2. Bei Auslassung der beziehenden Fürwörter *(Relativa)*, *who, which*, z. B.:

The woman *(whom)* I loved.	Die Frau, die ich liebte.
The book *(which)* she chose.	Das Buch, welches sie wählte.

3. Wenn nach einem Accusativ ein Infinitiv folgt, z. B.:

I have often heard *Lord Palmerston* speak.	Ich habe Lord Palmerston öfters sprechen hören.
I could only guess *him to be* the King.	Ich konnte nicht anders vermuthen, als daß er der König sei.

Das Komma wird gesetzt:

§. 171. 1. Wenn man seine eigenen oder die Worte eines Andern anführt, wo man im Deutschen lieber das Kolon setzt, z. B.:

I beg you will answer me the following question, “Who were the great German Authors in Shakspeare's time?”	Ich bitte Sie mir die folgende Frage zu beantworten: Wer waren die großen deutschen Schriftsteller zu Shakspeare's Zeiten?

2. Die Wörter und Ausdrücke:

Above all, vor allem.	Secondly, zweitens.	In the next place, nächstens.
Again, wieder.	Formerly, früher.	In short, kurz (gesagt).
Nay, noch mehr.	Now, jetzt.	Finally, endlich, schließlich.
So, so.	Lastly, letztens.	Besides, außerdem.
Hence, daher.	Once more, noch einmal.	Perhaps, vielleicht.
However, jedoch.	On the contrary, im Gegentheil.	
First, zuerst.		

und ähnliche, werden durch ein Komma von den übrigen Theilen des Satzes getrennt, z. B.:

(5) Dieses Zeichen wird nur selten gebraucht. In der Poesie trifft man es bisweilen. Siehe das Verzeichniß der Abkürzungen auf der nächst folgenden Seite, §. 172. Siehe auch
(6) §. 213 Seite 334 der Etymologie.

I shall do it, however, *'tis difficult.*	Ich werde es thun, jedoch iſt es ſchwer.
Above all, *give me a glass of wine.*	Vor allem gib mir ein Glas Wein.
He feared want, hence, *he overvalued riches.*	Er fürchtete den Mangel, daher überſchätzte er den Reichthum.

3. In allen anderen Fällen iſt der Gebrauch des Komma's ſowohl, als auch der aller übrigen Interpunktionszeichen in beiden Sprachen ziemlich übereinſtimmend. (7)

IV. Von den Abkürzungen und vom Apoſtroph.

§. 172. Vom Apoſtroph, welcher im Deutſchen gewöhnlich die Auslaſſung des Vocals e andeutet, macht man im Engliſchen einen weit ausgedehnteren Gebrauch, indem man an deſſen Stelle nicht nur einzelne Vocale und Conſonanten, ſondern oft ſelbſt ganze Silben ergänzen muß. Der Apoſtroph im Engliſchen zeigt nicht nur Auslaſſungen am Anfang, in der Mitte und am Ende eines Wortes an, ſondern oft auch die Zuſammenziehung zweier Wörter in Eines.

Vollſtändiges Verzeichniß der gebräuchlichſten Abkürzungen mittelſt des Apoſtrophs, ſowie verſchiedener Abbreviaturen.

A.	Afternoon, Answer, Active,	Nachmittag, Antwort, Activ.
A. B.	*Actium Baccalaureus*, Bachelor of arts.	Magiſter, Baccalaureus.
Ab.	about,	ungefähr, um.
Abp.	Archbishop,	Erzbiſchof.
A. C.	*Ante Christum*, Before Christ.	vor Chriſti Geburt.
Act. Acct.	Account,	Rechnung, Nachricht.
A. D.	*Anno Domini*, In the year of our Lord,	im Jahre Chriſti.
Adml.	Admiral,	Admiral.
Admrs.	Administrators,	Verwalter.
Agt.	against,	gegen, wider.
A. M.	*Anno mundi*, *artium*, *Magister*, *ante meridiem*,	im Jahre der Welt, Magiſter, Vormittag.
Amt. am.	amongst,	unter, zwiſchen.
A'most.	almost,	beinahe, faſt.
Ana.	of each a like quantity,	von jedem gleiche Theile.
Anab.	Anabaptist,	Wiedertäufer.
Anon.	Anonymous,	Anonyme, Ungenannter.
Ap.	Apostle, April,	Apoſtel, April.
Ans.	Answer,	Antwort.
A. R.	*Anno regni*,	im Jahre der Regierung.
A. U. C.	*anno urbis conditae*, in the year of Rome,	im Jahre Roms.
B. A.	Bachelor of Arts,	Baccalaureus.
Bar. Bart.	Baronet,	Baronet, Baron.
B. C.	Before Christ,	vor Chriſti Geburt.
B. D.	*Baccalaureus Divinitatis*, Bachelor of Divinity,	Baccalaureus der Theologie.
B. L.	*Baccalaureus Legum*, Bachelor of Laws,	Baccalaureus der Rechte.
B. M.	*Baccalaureus Medicinae*, Bachelor of medicine,	Baccalaureus der Medicin.

(7) NB. Ausführliches über den Gebrauch des Komma, Semicolon ꝛc., findet man Seite 34 des „Schlüſſels zu den Aufgaben in Rothwell's vollſtändiger Grammatik der engliſchen Sprache."

Bp.	Bishop,	Biſchof.
Bucks.	Buckinghamshire,	Grafſchaft in England.
Bus'ness(biſneß)	business,	das Geſchäft.
B. V.	Blessed Virgin,	Jungfrau Maria.
C.	*Centum*, Charles, Chanter,	Hundert, Karl, Sänger.
C. C. C.	Corpus Christi College,	eine Stiftung, ſo genannt.
Cant.	Canticles, Canterbury,	das hohe Lied, Grafſchaft Canterbury.
Cantab.	Of Cambridge,	von Cambridge Univerſität.
Capt.	Captain.	Capitain.
Cass.	Cassandra,	Caſſandra.
Cat.	Catechism.	Catechismus.
Cent.	*Centum*, a hundred,	Hundert.
Ch.	Church, Chapter.	Kirche, Kapitel.
Cha.	Charles, Chancellor,	Karl, Canzler.
Chan. Chanor.	Chance, Chancellor,	Zufall, Canzler.
Chap.	Chapter,	Kapitel.
Chron.	Chronicles,	Chronik.
Cit.	City, Citizen, Citadel,	Stadt, Bürger, Citadelle.
Cl.	*Clericus*, Clergyman, Clement,	Cleriſei, Prediger, Clement.
Co.	County, Country, Company,	Grafſchaft, Land, Compagnie.
Col (kornel).	Colonel, Colossians,	Oberſt, Coloſſer.
Com.	Commissioner,	Commiſſionär.
Con.	Constance, Constantine,	Conſtanz, Conſtantine.
Cor.	*Corinthius*, Corollary,	Corinth, Corollarium, Zugabe.
Corn.	Cornelius,	Cornelius.
C. R.	*Carolus Rex*,	König Karl.
Crim. con.	Criminal conversation,	Ehebruch, (gerichtlicher Ausdruck).
C. S.	*Custos Sigilli*, Keeper of the seals.	Siegelbewahrer.
C. P. S.	*Custos privati sigilli*, Keeper of the privy seal,	der geheime Siegelbewahrer.
Cust. Rot.	*Custos Rotulorum*, Keeper of the Rolls.	Urkundenbewahrer.
Cur.	Curate, Curius,	Unterpfarrer, Curius.
Cwt.	hundred weight,	Centner.
D.	Deanery, Division, Doctor, Duke, Dukedom,	Dechantſchaft, Diviſion, Doktor, Herzog, Herzogthum.
D.	*denarius*, penny,	Pfennig.
Dan.	Daniel,	Daniel.
D. C.	Deacon of Christ Church, London,	Dechant an der Chriſtuskirche.
D. D.	Doctor of Divinity,	Doktor der Theologie.
D. G.	By the Grace of God,	von Gottes Gnaden.
Deac.	Deacon,	Dechant, Dekan.
Dec. 10ber.	December,	December.
Deut.	Deuteronomy,	das 5te Buch Moſis,
Dit.	Ditto,	deſſelben.
Do.	Ditto,	ditto, eben ſo, deßgleichen.
Dr.	Doctor, Debtor,	Doktor, Schuldner.
Dum.	Dukedom,	Herzogthum.
E.	Earl,	Graf.
Earld.	Earldom,	Grafſchaft.
Edm.	Edmund.	Edmund.
Edw.	Edward,	Eduard.
E'en, ev'n,	even (iwn),	gar, einmal, ſogar.
E'er (ehr),	ever,	immer, je.
E. G.	*Exempli gratia*, for Example,	zum Beiſpiel, z. B.
Elix.	Elizabeth,	Eliſabeth.
'em.	them,	ſie, ihnen.
Emb.	Embassador,	Geſandter.

Eng.	English, England,	englisch, England.
En'my.	enemy,	Feind.
Ep.	Epistle,	Brief, Epistel.
Eph.	Ephesians,	Epheser.
Esa.	Esaias,	Jesaias.
Esq. Esqr.	Esquire,	Ritter (ein Titel).
Ex. Excy.	Excellency,	Excellenz.
Ex'lent.	excellent,	vortrefflich.
Exp.	Express, Exposition, Explanation,	Expresse, Auslegung, Erklärung.
Ev'ry.	every,	jeder, jede, jedes.
F. A. S.	*Fraternitatis Antiquariorum socius*, Fellow of the Antiquarian Society,	Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.
F. D.	Defender of the Faith,	Vertheidiger des Glaubens.
Feb.	February,	Februar.
F. L. S.	Fellow of the Linnean Society,	Mitglied d. linnäischen Gesellschaft.
'foregoing.	aforegoing,	vorhergehend.
Fortnight.	fourteen nights,	vierzehn Tage und Nächte.
Fr. Fra.	France, French, Francis,	Frankreich, Franzosen, Franz.
F. R. S. et A.	Fellow and Associate of the Royal Society,	Mitglied der Königlichen Gesellschaft und Theilhaber.
F. S. A.	Fellow of the Society of Arts,	Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften.
G.	God, George, Great, Gospel,	Gott, Georg, Groß, Evangelium.
'gainst.	against,	gegen, wider.
Gal.	Galatians,	Galater.
Gar.	garrison,	Garnison.
Gard'ner.	gardener,	Gärtner.
Geo.	George,	Georg.
Gen.	General, Genesis,	General; I. Buch Mosis.
Genmo.	Generalissimo,	Generalissimus, Oberbefehlshaber.
Gent.	Gentleman,	Herr.
Gosp.	Gospel,	Evangelium.
Gov.	Governor,	Statthalter.
G. R.	*Georgius Rex*, King George,	König Georg.
Greg.	Gregory,	Gregor.
Grs.	grains,	Grane.
Hble.	Honorable,	Geehrter, ehrenvoll, ehrenwerth.
Heav'n.	heaven,	Himmel.
Heb.	Hebrew,	hebräisch.
Hen.	Henry,	Heinrich.
Hd.	honoured,	geehrt.
Hier.	Hieronymus,	Hieronymus.
H. M. S.	His od. Her Majesty's Ship od. Service,	Seiner od. Ihrer Majestät Schiff od. Dienst.
H. B. M.	His od. Her British Majesty,	Seine od. Ihre britische Majestät.
Hhd.	Hogshead,	Orhoft.
Howe'er.	however,	indessen, jedoch.
H. P.	Half pay,	halben Sold.
Hum.	Humphry,	Humphri, Humfried.
Hund. hundd.	hundred,	hundert.
I'.	in,	in
Ib. ibid.	*ibidem*,	eben da.
I'd (eid).	I had, I would,	ich hätte, ich würde.
Id.	*idem*,	eben da.
I. e.	*id est*,	das ist.
Illus.	Illustrious,	Erlaucht.
In.	Inches,	Zoll (Maaß).
Incog.	*Incognito*, unknown,	unerkannt, Incognito.

Ino.	Inigo, Indigo,	Inigo, Indigo.
Inst.	instant, instance,	laufend, dieſes Monats.
Inst.	Institution, Instrument,	Inſtitution, Inſtrument.
Ja.	James,	Jacob.
Jac.	Jacob,	Jacob.
Jan.	January,	Januar.
J. D.	*Juris Doctor*,	Doktor der Rechte.
Jer.	Jeremy, Jerom,	Jeremias.
Jest.	Jesuit,	Jeſuit.
J. S. H.	*Jesus Salvator hominum*,	Jeſus.
Joh. Jo. Jn.	John,	Johann.
Josh.	Joshua,	Joſua.
J. R.	James *Rex*,	König Jakob.
Jud.	Judges,	Das Buch der Richter.
Jul.	July,	Juli.
Jun.	June,	Juni.
Just.	Justice,	Juſtiz, Richter.
K. Kg.	King,	König.
Km.	Kingdom,	Königreich.
Kt. Knt.	Knight (neit),	Ritter.
K. B.	Knight of St. Andrews (Russia),	Ritter des St. Andreas-Ordens.
K. A. N.	Knight of Alexander Newski,	Ritter des Alexander-Newski-Ordens.
K. B. (K. G.)	Knight of the Bath, (Knight of the Garter),	Ritter vom Bathorden, (Ritter vom Hoſenbandorden).
K. B. E.	Knight of the Black Eagle (Prussia),	Ritter des ſchwarzen Adler-Ordens (Preußen).
K. C.	Knight, of the Crescent (Turkey),	Ritter des Halbmond-Ordens (Türkei).
K. C. B.	Knight Commander of the Bath,	Ritter und Commandeur des Bathordens.
K. G. C. B.	Knight Grand Cross of the Bath,	Ritter und Großkreuz des Bathordens.
K. G. F.	Knight of the Golden Fleece (Spain).	Ritter des goldenen Vließes (Spanien).
K. G. V.	Knight of Gustavus Vasa (Sweden),	Ritter des Guſtav Waſa-Ordens (Schweden).
K. M.	Knight of Malta,	Maltheſer-Ritter.
K. P.	— of St. Patrick (Ireland),	Ritter des St. Patrick-Ordens.
K. M. T.	Knight of Maria Theresa (Austria),	Ritter des Maria-Thereſia-Ordens (Oeſterreich).
K. N. S.	Knight of the Royal North Star (Sweden),	Ritter des königl. Nordſternordens (Schweden).
K. S.	Knight of the Sword (Sweden),	Ritter d. Schwertordens (Schweden).
K. R. E.	Knight of the Red Eagle (Prussia),	Ritter des rothen Adler-Ordens (Preußen).
K. S. A.	Knight of St. Anne (Russia),	Ritter des St. Anna-Ordens (Rußland).
K. S. E.	— of St. Esprit (France),	Ritter des heil. Geiſt-Ordens (Frankreich).
K. S. F.	— of Ferdinand of Sicily,	Ritter des Ferdinand von Sicilien.
K. S. G.	— of St. George (Russia),	Ritter des heil. Georg-Ordens.
K. S. L.	— of the Sun and Lion (Persia),	Ritter des Sonnen- und Löwen-Ordens (Perſien).
K. S. P.	Knight of St. Stanislaus (Poland),	Ritter des Stanislaus-Ordens (Polen).
K. S. W.	Knight of St. Wladimer (Russia),	Ritter des St. Wladimir-Ordens.
K. T.	Knight of the Thistle (Scotland),	Ritter des Diſtel-Ordens.
K. T. S.	Knight of the Tower and Sword (Portugal).	Ritter des Thurms und Schwerts (Portugal).

K. W.	Knight of William (Netherlands)	Ritter des Wilhelm-Ordens.
L.	Lord,	Lord, Herr.
Ladp. Ldp.	Ladyship, Lordship,	Titel der Lords und Ladies.
£. l.	*liber, libra*, book, pound,	Buch, Pfund.
lb.	pound,	Pfund, Gewicht.
Lam.	lamentations,	Klagen.
Ld.	Lord,	Lord, Herr.
L. D.	Lady day,	Maria Verkündigung.
Lev.	Leviticus,	dritte Buch Mosis.
Lieu.	Lieutenant,	Lieutenant, Statthalter.
L. L. D.	*Legum* Doctor, Doctor of Laws,	Doktor der Rechte.
L. M.	last month,	vergangenen Monat.
Lond.	London,	London.
Lp.	Lordship,	Herrlichkeit, Titel des Lords.
Lr. Lt.	letter,	Brief, Buchstabe.
L. S.	locus sigilli,	Platz des Siegels.
Luk.	Luke,	Lukas.
M.	Majesty, Member, Marquis, Monday, Morning, Marcus.	Majestät, Mitglied, Markis, Montag, Morgen, Markus.
M.	*manipulus*,	handvoll, Bündel.
M. A.	Master of Arts,	Magister der freien Künste.
Ma. Mm.	Madam,	Madam.
Majy. Mty.	Majesty,	Majestät.
Mar.	March, Mark, Martyr,	März, Markus, Märtyr.
Mart.	Martin, Martyr,	Martin, Martyr.
Mat.	Matthew,	Matthäus.
Math.	Mathematics,	Mathematik.
Mayn't.	may not,	mag nicht, kann nicht.
M. B.	Bachelor of medicine,	Baccalaureus der Medicin.
M. B.	Bachelor of music,	Baccalaureus der Musik.
M. D.	*Medicinae Doctor*,	Doktor der Medicin.
Mem.	Memento, remember,	gedenke.
Mem. Messieurs	Messieurs,	meine Herren, die Herren.
Mich.	Michael, Michaelmass,	Michaelis.
Min.	Minister,	Prediger, Minister.
Mons.	Monsieur,	Herr.
M. P.	Member of Parliament,	Parlamentsmitglied.
Mr. (mißtr).	Master,	Herr.
Mrs. (mißis).	Mistress,	Frau.
Ms.	Miss,	Mademoiselle, Fräulein.
Ms. M. S.	manuscript,	Handschrift.
Mss. M. SS.	manuscripts,	Handschriften.
M. S.	*memoriae sacrum*,	dem Andenken.
N.	Note,	Note.
Nat.	Nathaniel, nativity,	Nathanael, Geburt.
Nem. Con.	*nemine contradicente*, unanimously,	ohne Widerspruch.
N. B.	*Nota Bene*, Take notice,	bemerke.
N'er, ne'er.	never,	nie, niemals.
Nic.	Nicolas, Nicodemus,	Nicolas.
N. L.	*non liquet*,	erhellet nicht.
N. S.	New Style,	neuen Styls (Zeitrechnung).
N't.	not,	nicht.
No.	*numero*, number,	Numero, Zahl.
Nov.	November,	November.
Num.	number, numbers,	Zahl, Zählen, Gesänge.
O.	Oliver, old,	Olivier, alt.
O.	on,	auf.
O'.	of.	von, Zeichen des Genitivs ꝛc.
Ob.	objection,	Einwurf, Einwendung.

Obd. obt.	obedient,	gehorsam.
Obj.	objection,	Einwendung.
Oct.	October,	Oktober.
O'er (ohr).	over,	über, vorüber.
On't (onnt).	on it,	darauf, darüber.
O. S.	Old Style,	alten Styls.
P. P.	President, *Publius*,	Präsident, Publius.
P.	*per*, *pro*,	für.
Pd.	paid,	bezahlt.
P. C.	*per Centum*,	für Hundert.
Pag.	*Pagina*, page,	Seite.
Par.	Parish,	Kirchsprengel.
Par. Parl.	Parliament,	Parlament.
Pat.	Patriarch, patriot, patience, Patrick,	Patriarch, Patriot, Geduld, Patrik.
Pen.	Penelope,	Penelope.
Pent.	Pentecost,	Pfingsten.
Pet.	Peter, Petrarch,	Peter, Petrarca.
Phil.	Philip, Philippians,	Philipp, der Brief an die Philipper.
Philem.	Philemon,	Philemon.
P. M.	*post meridiem*, afternoon,	Nachmittag.
P. M. G.	Professor of Music at Gresham College,	Professor der Musik zu Gresham.
P. portion.	Proportion,	Verhältniß.
'pothecary.	apothecary,	ein Apotheker.
Pow'r.	power,	die Macht.
Pr.	priest, primitive,	Priester, Erster.
Prce.	Prince,	Prinz, Fürst.
Prof.	Professor,	Professor.
Pr. Th. Gr.	Professor of Theology at Gresham College,	Professor der Theologie zu Gresham.
Prt. Pt.	Present,	gegenwärtig, dieses.
P. S.	Postscript,	Nachschrift.
Prox.	*Proximo*, next month,	nächsten Monats.
Psal. (ßahm)	Psalm, Psalmist,	Psalm, Psalmist.
Pug.	*pugill*, handful,	handvoll, der kleine Griff.
Q.	Queen, Question,	Königin, Frage.
Q.	*quere*, *quasi*, *quadrans*,	Frage, gleichsam, Farthing.
Q. C.	Queen's College,	eine Stiftung.
Q. d.	*quasi dicas*,	als sagte man.
Q. E. D.	*quod erat demonstrandum*, which was to be demonstrated,	welches zu beweisen war.
Q. l.	*quantum libet*,	so viel man will.
Q. P. L.	*quantum placet*, as much as you please,	so viel es Ihnen gefällt.
Qr.	quarter,	Viertheil.
Q. s.	*quantum* sufficit,	so viel als recht ist.
R.	*Rex*, *Regina*,	König, Königin.
Recvd. (reßihwd)	Received,	empfangen, erhalten.
Reg.	*Regius*,	königlich.
Regst.(redschißtr)	Registrar,	Registrator.
Regimt.	Regiment,	Regiment.
Regr.	Register,	Register, (Registrator).
Regt.	Regent,	Regent.
Reg. Prof.	*Regius Professor*,	königlicher Professor.
Rel.	Religion, Relation,	Religion, Verwandter.
Ret.	Return,	Rückkehr.
Rev.	Revelation,	Offenbarung.
Rd. revd.	Reverend,	ehrwürdig, hochwürdig.
Ri.	Richard,	Richard.

R. M.	Royal Marines,	königliche Seesoldaten.
R. N.	Royal Navy,	königliche Flotte.
Ro.	Robert, Roger,	Robert, Roger.
Rom.	Romans,	Römer.
R. P.	*respublica*,	Republik, Staat.
R. S. S.	*Regiae societatis socius*,	Mitglied der königl. Gesellschaft.
Rt.	right,	sehr, hoch, recht.
Rt. Wpful.	Right Worshipful,	hochehrwürdig.
Rt. Honble.	Right Honorable,	hochzuverehrend, recht ehrenwerth.
Rt. Revd.	Right Reverend,	hochwürdiger.
S.	Shilling, Saint,	Schilling, Heiliger.
S. A.	*Secundum Artem*,	der Kunst gemäß.
Salop.	Shropshire,	Grafschaft.
Sa. Sam.	Samuel,	Samuel.
S. C.	*Senatus Consultum*,	Rathschluß.
'scaped, scap'd.	escaped,	entwischt.
Scil.	*scilicet*,	nämlich.
Sd.	said,	gesagt.
S'ennight.	seven nights,	acht Tage.
Sep.	September,	September.
Serj. (sahrdschn't)	Sergeant,	Sergeant.
Servt.	servant,	Diener.
Sh.	Shire,	Grafschaft.
'size.	assize,	ein gesetzliches Maaß.
S. N.	*secundum naturam*,	der Natur gemäß.
Sol.	Solution,	Auflösung.
Sp.	Spain, Spanish,	Spanien, spanisch.
'specially.	especially,	besonders.
'spy.	espy,	spioniren.
'squire, Squire.	esquire,	Edelknappe.
S.	Sir,	Herr.
Ss.	*semisis*,	ein halbes Pfund.
S. S. T. P.	*sacrosanctae Theologiae professor*,	Professor der Theologie.
St.	Saint, Street,	heilig, Heiliger, Straße.
Ste. Steph.	Stephen,	Stephan.
'stead.	instead,	anstatt.
S. V. B. E. E. Q. V. [8]		
Swd.	Sword,	Schwert.
T.	Thomas,	Thomas.
T'.	to,	zu, Zeichen des Dativs.
Th'.	the,	der, die, das, die.
The.	Theophilus,	Theophil, Gottlieb.
Tho.	Thomas,	Thomas.
Tho'.	though,	obgleich.
Th'old.	the old,	der Alte, die Alten.
Thro'.	through,	durch.
'till.	until,	bis.
Tim'rous.	timorous,	furchtsam.
'tis.	it is,	es ist.
To. Tob.	Tobias,	Tobias.
T'obey.	to obey,	gehorchen.
'twixt.	betwixt,	zwischen.
U.	un,	un (in Zusammensetzungen).
U. J. D.	*utriusque juris doctor*,	Doktor beider Rechte.
Ult.	*ultimus, ultimo.*	des letzten Monats, zuletzt.

(8) *Si valeas bene est, ego quoque valeo.*
If thou art in health, it is well, I am also well.
Wenn du dich wohl befindest, ist es gut, ich bin auch wohl.

Upo.	upon,	auf.
U. S.	United States,	die vereinigten Staaten.
V.	Virgin,	Jungfrau Maria.
V.	*verse, vide,*	Vers, siehe.
Venble.	venerable,	verehrungswürdig.
Viz.	*videlicet,*	nämlich, das heißt.
V. g.	*verbi gratia,*	zum Beispiel.
V. P.	Vice President,	Vicepräsident.
V. R.	*Victoria Regina,*	Königin Victoria.
Wc. wch.	which,	welcher, welche, welches.
Will. Wm.	William,	Wilhelm.
Wi'me. (uimmi)	with me,	mit mir.
Wn. wn.	when,	wann.
Wo. wo.	who,	wer. welcher.
Wp.	Worship,	Gestrengen.
Wpful.	Worshipful,	Gestrenger, Hochachtbar.
W. R.	William *Rex,*	König Wilhelm.
Wt.	what,	was, theils.
Wth.	with,	mit.
Xn.	Christian,	Christian.
Xpher.	Christopher,	Christoph.
Xt.	Christ,	Christus.
Xtmas.	Christmas,	Weihnacht.
Y.	ye,	ihr.
Ye. (9)	the,	der, die, das, den.
Ym. ym.	them,	sie, ihnen.
Yn. yn.	then,	dann.
Yor	Your,	Euer, Ihre.
Ys. ys.	this,	dieser, diese, dieses.
Yt. yt.	that,	daß.
Yu. yu.	thou, you,	du, ihr.
1st. 2d. 3d. 4th.	first, second, third, fourth,	erste, zweite, dritte, vierte.
20th. 21st.	twentieth, twenty-first,	zwanzigste, ein und zwanzigste.
22d.	twenty second,	zwei und zwanzigste.
&. et.	and,	und.
&c.	*et cætera,* and so on, and such like, and the rest,	und so weiter, und dergleichen, und die Uebrigen.
Vol.	Volume,	der Band.
Fol.	*Folio,*	Foliant.
4to.	*Quarto,*	Quart.
8vo.	*Octavo,*	Octav.
12mo.	*Duodecimo,* Twelves,	Duodez.
18mo.	*Octodecimo,* eighteens,	Octodez.
24to.	*Vigesimo-quarto,* Twenty-fours,	Halbduodez.
32to.	*Trentecimo-duo,* Thirty-twos.	Sedez.

NB. Ein Verzeichniß der verbalischen Abkürzungen findet man am Ende der unregelmäßigen Zeitwörter, Kap. XII. §. 213 Seite 234 der Etymologie.

(9) Diese Abbreviatur kommt aus dem angelsächsischen Alphabet, dessen th eine dem y ähnliche Form hat.

VII. Kapitel.

1. Von der Paronymik, — oder Wörter, deren Aussprache ganz gleich ist, deren Sinn und Orthographie aber verschieden sind.

§. 173. Außer der chinesischen, in welcher man 2000 Wörter mit dem Laute *i* findet (1), gibt es vielleicht keine Sprache, in welcher so viele gleichlautende Wörter zu finden sind, als in der Englischen; deßwegen ist es nöthig, daß Ausländer sich einigermaßen mit dieser Klasse von Wörtern vertraut machen.

Die folgenden Verzeichnisse werden das Studium dieses Theiles der Sprache sehr erleichtern. (2)

I.

Wörter verschieden geschrieben, aber ganz gleich ausgesprochen.

Abel (ehbl), Abel.
Able — fähig.
Accessary (ak-ßeßeri), Mitschuldige.
Accessory — hinzugefügt.
Adze (abdß'), eine Axe.
Adds — fügt hinzu.
Ail (ehl), Krankheit, kranken,
Ale — starkes Bier.
Air (ehr), die Luft, lüften.
Ayr — Stadt in Schottland.
E'er — vor, bevor.
Eyre — Gerichtshof d. reisenden Richter.
Eyre — ein Familien-Name.
Heir — Erbe.

"The tender *heir* of Baron *Eyre*, of *Ayr*, justice in *Eyre*, *ere* (if *e'er*) he sallies forth to take the *air*, follows Dr. Hunter's maxim, and *aire* his pocket-handkerchief."

Airy (ehri), luftig.
Eyry oder Aerie — Raubvogelnest.
Aloud (elaud), mit lauter Stimme.
Allowed — erlaubt.

Altar (o͡altr), Altar.
Alter — ändern.
An (ann), ein, eine.
Ann, Anne — Anna.
Analyst (annelist), der Analysirende.
Annalist — Annalist.

Ant (annt), Ameise.
Aunt — Tante.
Ark (ark), Arche.
Arc — das Segment.
Ascent (aßent), das Hinaufsteigen.
Assent — beipflichten.
Aught (oaht), irgend etwas.
Ought — soll, sollte.

Awl (o͡ahl), Pfriem.
All — alle.
Bacon (behk'n), Speck.
Baken — gebacken.
Bails (behls), Bürgschaften.
Bales — Ballen.

Bald (bo͡ald), kahl.

Bawled — schrie.

Ball (bo͡al), Ball, Kugel.
Bawl — schreien.
Bare (behr), nackt, bloß.
Bear — Bär.
Bear — ertragen.
Barren (barr'n), unfruchtbar.
Baron — Baron.
Base (behß), schlecht.
Bass — Baß.
Be (bih), sein.
Bee — Biene.
Beach (bihtsch), Ufer.

---

(1) Im Chinesischen hat der Laut, welchem das englische e oder das deutsche i entspricht, wenigstens 3000 verschiedene Bedeutungen, so daß man im Chinesischen eine ganz verständliche Abhandlung schreiben kann, in welcher nur der Laut e vorkommt.

(2) In vielen Grammatiken findet man Verzeichnisse solcher Wörter, in keiner aber habe ich ein vollständiges gefunden, vielmehr nur solche, welche eher geeignet sind, den Lernenden irre zu führen, als ihm behülflich zu sein. Auf die Correctheit und Genauigkeit der vorliegenden kann jeder sich verlassen.

(bihtſch), Buche.
(bihn), Bohne.
— geweſen.
(boh), Stutzer.
— buh!
) — Bogen (zum Pfeilſchießen).
bell), Glocke.
— Schöne.
(berri), Beere.
— begraben.
(berrth), Gemach im Schiffe.
— Geburt.
blju), blau.
— blies.
(bohrd), Brett.
— bohrte, geplagt.
(bohr), Eber.
— Plage, Loch, bohren.
(bohld), kühn.
d — gekegelt.
(bohrn), getragen.
— Grenze.
bau), beugen.
ı — Aſt.
(brehk), Gebüſch.
— brechen.
(bredd), Brod.
— erzogen.
t (breßt), Bruſt.
— Breſt.
l (breidl), hochzeitlich.
) — Zügel.
n (brittn), Britannien.
ı — Britte.
h (brohtſch), anſpießen, anzapfen.
h — eine Broche.
w (borro), Kaninchengehäge.
gh — Burgflecken.
ei), bei, durch, von.
— kaufen.
dar (kall'ndr), Kalender.
der — Tuchpreſſe.
koahl), rufen.
— Netz (für Perücken).
r (kalibr), Durchmeſſer.
e — die Art, Schlag.
(kehn), Rohr.
— Kain.
n (kann'n), Kanone.
— Kirchengeſetz, Canonikus.
t (karret), Möhre, gelbe Rübe.
— Karat.
(kaßk), Faß.
e — Helm.
kaßt), werfen.
— die Kaſte.
g (ßihling), Stubendecke.

Sealing (ßihling), ſiegelnd.
Cell (ßell), Zelle.
Sell — verkaufen.
Cellar (ßell'r), Keller.
Seller — Verkäufer.
Censer (ßenßr), Rauchfaß.
Censor — Cenſor.
Cent (ßennt), hundert.
Sent — geſchickt.
Scent — Geruch.
Cere (ßihr), wichſen.
Sear — verſengen, trocknen.
Seer — Seher.
Cession (ßeſchn), Abtretung.
Session — Sitzung.
Chagrin (ſchagrihn), Aerger.
Shagreen — Schagrain (Fiſchhaut).
Chaste (tſchehſt), keuſch.
Chased — jagte.
Check (tſchekk), hindern.
Cheque — Anweiſung a. einen Banquier.
Chronical (kronn=ikl), chroniſch.
Chronicle — Chronik.
Cit (ßitt), Bürger.
Sit — ſitzen.
Cite (ſeit), vorladen.
Site — Lage.
Sight — Geſicht.

Clause (kloahs), die Sentenz.
Claws — Klauen.
Clark (klark), Familienname.
Clerk — Commis, Geiſtlicher.
Clime (kleim), Klima.
Climb — klettern.
Close (klohſ), Schluß.
Clothes — Kleider.
Coarse (kohrß), grob.
Course — Lauf.

Coin (koain), Münze.
Quoin — Keil, Eckſtein.
Coigne — Eckſtein.
Coquet (kohkett), kokettiren.
Coquette — eine Kokette.
A gay girl, who, after having gained the attention of one lover, *casts him off flirtingly*, and throws herself assiduously in the way of another.
Cord (kohrd). Strick.

Chord — Saite.
Core (kohr), das Herz, Innere.
Corps — das Corps.

Cot (koatt), Hütte.
Cott — Hängewiege.
Counsel (kaunſ'l), Rath.
Council — Rathverſammlung.
Cowl (kaul), Mönchskappe.

---

as Wort bow wird (bau) ausgeſprochen, wenn es Verbeugung bedeutet, z. B.:
r verbeugte ſich und ging weg. | He made a bow (bau) and went away.

Coul (kaul), tiefes Schaff.
Cozen (koſſ'n), betrügen.
Cousin — Vetter, Baſe.
"Your *cousin* is a *cozen*, for he has *cozened* his *cousin*".
Creak (kriik), knarren.
Creek — Waſſerbucht.
Cruel (kruh'l), grauſam.
Crewel — Knäuel, Garn.
Cue (kju), Wink, Fingerzeig.
Kew — Kew (Name eines Orts).
Queue — Zopf, Schwanz.
Curb (körrb), Kinnkette.
Kerb — der Rand.
"If he had pulled the *curb*, his horse would not have thrown him against the *kerb* stone"
Cymbal (ßimbl), Cymbel.
Symbol — Zeichen.
Cypress (ßeipreß), Cypreſſe.
Cyprus — Flor, Cypern.
Dam (damm), Damm.
Damn — verdammen.
Dear (dihr), theuer.
Deer — Rothwild.
Deem (dihm), denken.
Disme — zehnten.
Deign (dehn), geruhen.
Dane — Däne.
Demean (demihn), ſich erniedrigen.
Demesne — Domäne.
Dew (dju), Thau.
Due — ſchuldig.
"Give to every man his *due*".
"Distilled like drops of morning *dew*."
Die (dei), der Stempel, der Würfel, ſterben.
Dye — Farbe, färben.
„When the *die* was cast, his cheek assumed a deeper *dye*, for he knew he must *die*".
Dire (dei'r), ſchrecklich.
Dyer — Färber.
Doe (doh), Rehkuh.
Dough — Teig.
Dram (dramm), Schnaps.
Drachm — Achtel einer Unze.
Draft (drafft), Wechſel, Tratte.
Draught — das Ziehen, der Schluck.
Dun (donn), Geldmahner.
Done — gethan.
Dust (doßt), Staub.
Dost — (du) thueſt.
Earnest (errneſt), ernſt, eifrig.
Ernest — Ernſt, Name.
Faint (fehnt), matt, ſchwach.
Feint — Trug.
Fane (fehn), ein Tempel, Dachfahne.
Fain — gern.
Feign — ſich ſtellen.
Fare (fehr), Speiſe.
Fair (fehr), ſchön; ein Jahrmarkt.
"*Fair* lady brisk and gay,
How have you *fared* this many a day?"
"Content, and careless of to-morrow's *fare*".
Fawn (foahn), Hirſchkalb, liebkoſen.
Faun — Faun, (Waldgott).
Feat (fiht), That.
Feet — Füße.
Fellow (feſlo), Mitglied, Geſell, Kerl.
Felloe — Radfelge.
Ferrule (ferrl), Zwinge.
Ferule — Ruthe.
Feud (fjud), Streit.
Feod — Lehen.
Few (fju), wenig.
Feu — Lehngut.
Find (feind), finden.
Fined — an Geld geſtraft.
Fisher (fiſcher), Fiſcher.
Fissure — Spalte.
Flee (flih), fliehen.
Flea — Floh.
"Three things only are done in haste; *fleeing* from the plague, escaping quarrels, and catching *fleas*".
Flour (flaur), Mehl.
Flower — Blume.
Flue (flu), Flaum, Kaminröhre.
Flew — floh.
Fore (fohr), vorder.
Four — vier.
Fort (fort), Feſte.
Forte — Stärke.
Forth (fohrth), fort, hin.
Fourth — vierte.
Fowl (faul), Vogel.
Foul — faul.
Freeze (frihſ'), frieren.
Frieze — Fries.
Fur (forr), Pelz.
Fir — Föhre, Fichte.
Furze (forrs), Genſter.
Furs — Pelze.
Firs — Fichten.
Gage (gehbſch), Pfand.
Gauge — abmeſſen.
Galloon (gelluhn), Borde.
Galleon — ſpaniſches Schiff.
Gate (geht), Pforte.
Gait — Gang.
Gild (gilld), vergolden.
Guild — Innung.
Gilt (gillt), vergoldet.
Guilt — Schuld.
Gloze (glohſ'), ſchmeicheln.
Glows — glüht.
Gore (gohr), geronnenes Blut.
Goer — Einer der geht.

(greht), Rost.
— groß.
(greht'r), Reibeisen.
r — größer.
y (griss-li), grau.
— gespensterartig, schrecklich.
(grohn), stöhnen.
— gewachsen.
(geßt), Gast.
d — errieth.
hehl), gesund.
— Hagel; grüßen.
ary Jenkins and Thomas Parr
ere very *hale* old men; the for-
er lived to the age of 169, the
tter 152".
hehr), Haar.
— Hase.
hihr), hören.
— hier.
ne *here* and *hear* a tale of woe".
(harrt), Herz.
— Hirsch.
(herrd), Heerde.
— hört.
hju), hauen.
— Farbe.
— Hugo.
heid), Haut, verbergen.
— hineilen.
hei), hoch.
— eilen.
hißt), stille!
— gezischt.
(hohrd), Schatz.
— Horde.
hohl), Loch.
— ganz.
huhp), Reif.
— Jagdgeschrei.
aur), Stunde.
— unser.
(himm), Hymne.
— ihn, ihm.
i), ich, Buchstabe *i*. (5)
- das Auge.
i), in.
- Gasthof.
eet (innditkriht), unvorsichtig.
ete — nicht abgetheilt.
(innbeit), aufsetzen, schreiben.
— schriftlich anklagen.
l), Insel.
- ich will.
- Kreuzgang.
airer *Isle* than Britain, sun
er saw".
schamm), Eingekochtes.
— Thür-Pfoste.
hett), Wasserstrahl, Fagat ꝛc.
Jette (dschett), Gerüste von Holz am Hafendamm.
Jettee (dschetti), Hafendamm.
Jetty — schwarz wie Fagat.
Jury (dschuri), Geschwornen-Gericht.
Jewry — Judea.
Key (kih), Schlüssel.
Quay — Schiffslände.
Kill (kill), tödten.
Kiln — Kalkofen.
Knap (napp), knacken.
Nap — Schläfchen.
Knave (nehw), Schuft.
Nave — Nabe.
Kneel (nihl), knieen.
Neal — glühen.
Knell (nell), Todtenglocke.
Nell — Leonore.
Knew (nju), wußte.
New — neu.
Gnu — eine Art Antilope.
Knight (neit), Ritter.
Night — Nacht.
Knit (nitt), stricken.
Nit — Niße.
Knot (nott), Knoten.
Not — nicht.
Know (noh), kennen.
No — nein.
"*No* man's defects sought they to *know*", — "*No*, my love, *no*".
Lade (lehd), laden.
Laid — gelegt.
Lanch (landsch), werfen.
Launch — vom Stappel lassen.
Lane (lehn), Gäßchen.
Lain — gelegen.
Leak (lihk), Leck.
Leek — Lauch.
Least (lihßt), kleinste.
Leased — verpachtet.
Led (ledd), geführt.
Lead — Blei.
Lee (lih), das Lee (unter dem Winde).
Lea — eingehegter Platz.
Lessen (leß'n), verringern.
Lesson — Lection.
Liar (leir), Lügner.
Lier — Lieger.
Lyre — Leier.
Limb (limm), Glied.
Limn — malen.
Liniment (linniment), Schmiermittel.
Lineament — der Zug.
Lion (leien), Löwe.
Lien — Contrakt.
Literal (litt'rl), buchstäblich.
Littoral — zum Ufer gehörend.
Loan (lohn), Darlehen.
Lone — allein.

Lock (lokk), Schloß (Thür).
Loch, Lough — der See.
Low (loh), niedrig.
Lo! — sieh!
Lynx (links), Luchs.
Links — Kettenglieder.
Made (mehd), gemacht.
Maid — Mädchen.
Mail (mehr), Panzer, Briefpost.
Male — Männchen.
Mantle (mannt'l), Mantel.
Mantel — Kamingesimms.
Manage (mannidsch), verwalten.
Manege — Reitbahn.
Mane (mehn), Mähne.
Main — Ocean, hauptsächlich.
Mark (marrk), Zeichen, Mark.
Mark — Marcus.
Marque — Bewilligung zum Capern.
Marten (mart'n), Marder.
Martin — Martin.
Maze (mehs), Irrgang.
Maize — Mais.
Mead (mihd), Meth.
Meed — Lohn.
Mede — Meder.
Medal (meddl), Medaille.
Meddle — sich einmischen.
Mean (mihn), gemein.
Mien — Mine.
"Not *mean*, though simple."
"The same sweet form, the same enchanting *mien*".
Medler (medl'r), Naseweiser.
Medlar — Mispel.
Meet (miht), passend.
Meat — Fleisch.
Mete — messen.
Meet — begegnen.
Metal (mett'l), Metal.
Mettle — Muth, Feuer, Eifer.
Mighty (meiti), mächtig.
Mity — milbig.
Miner (mein'r), Bergmann.
Minor — minderjährig.
Mist (mißt), Staub-Regen.
Missed — vermißt.
Mite (meit), Milbe, Made.
Might — Macht.
Moan (mohn), stöhnen.
Mown — gemäht.
Mood (muhd), Gemüthsstimmung.
Mode — der Modus.
Mote (moht), Stäubchen.
Moat — Graben.
Mule (mjuhl), Maulesel.
Mewl — quicken (wie kleine Kinder).
Muse (mjuf'), Muse, denken.
Mews — Marstall.
Naval (nehw'l), zu Schiffen gehörig.
Navel (nehw'l), Nabel.
Need (nihd), Noth.
Knead — kneten.
Ne'er (nehr), niemals.
Knare — Knoten.
Nun (nonn), Nonne.
None — keins.
Nought (noaht), nichts, Null.
Naught — böse.
Oar (ohr), Ruder.
Ore — Roherz.
O'er — über.
Ode (ohd), Ode.
Owed — schuldete.
Oh! (oh), ah!
Owe — schulden.
O — (5), *o* Buchstabe.
Our (aur), unser.
Hour — Stunde.
Pain (pehn), Schmerz.
Pane — Fensterscheibe.
Pair (pehr), Paar.
Pear — Birne.
Pare — schälen,
"Young Caledon and his Amelia were a matchless *pair*".
"We *pare* apples, *pears*, and cucumbers, but peel oranges".
Palace (palles), Palast.
Pallas — Pallas, Minerva.
Pale (pehl), Pfahl, blaß.
Pail — Eimer.
Pause (poahs), Pause.
Paws — Pfoten.
Peace (pihß), Friede.
Piece — Stück.
Peak (pihk), Kuppe.
Pique — Aerger.
Peal (pihl), Geläute.
Peel — Schale.
Peer (pihr), Pair.
Pier — Hafendamm.
Pencil (pennßil), Bleistift.
Pensile — hängend.
Phrase (frehf'), Phrase.
Frays — Schlägereien.
Pilot (peilet), Lootse, Steuermann.
Pilate — Pilatus.
Place (plehß), Stelle, Stätte.
Plaice — Scholle.
Plane (plehn), Hobel.
Plain — Ebene, flach.
Plate (pleht), Silberzeug, Teller.
Plait — Falte.
Please (plihf'), gefallen, bitte.
Pleas — Entschuldigungen.
Plum (plomm), Pflaume.
Plumb — Bleiwage.
Populace (poppjuleß), Pöbel, Menge.

us (poppjuleß), volkreich.
(prehs'), Lob.
— bittet, betet.
— Raub, raubt.
preis), Preis.
— spähet.
al (prinßip'l), Vorstand, vornehmst.
le — Grundsatz.
(proff=et), Gewinn.
t — Prophet.
(kueir), das Buch Papier.
— Chor.
(rabb=et), Fuge.
— Kaninchen.
rehn), Regen.
— Regierung.
— Zügel.
rpp), klopfen.
— wickeln.
reh's'), zerstören.
— Strahlen.
— heben.
rdd), roth.
— gelesen.
(rehns), Zügel.
— regiert.
— Regen, *Pl.*, regnet.
reßt), Ruhe, ruhen.
— renken.
re (rei), Roggen.
— krumm.
reim), Reif.
— Reim.
reit), Ritus, Gebrauch.
— recht.
— schreiben.
— Wagner.
rohd), Landstraße.
— ritt.
roht), mechanisch wissen.
— schrieb.
oh), Reihe.
— Reh.
hl), Verkauf.
— Segel.
(sehl'r), Matrose.
— Segler.
(satihr), Satire.
— Satyr.
r (sehweri), schmackhaft.
— Pfefferkraut.
hl), Siegel.
— gypsen.
ihm), Naht.
— scheinen.
hd), Saamen.
— abtreten.
ihn), gesehen.
— Scene.
— Schlagnetz.

Sensual (senn=schuel), sinnlich.
Censual — die Volkszählung betr.
Shear (schihr), scheren.
Sheer — lauter, fein.
Signet (sigg=nit), Siegel.
Cygnet — junger Schwan.
Sink (sinnk), sinken.
Cinque — fünf.
Single (sinng'l), einfach.
Cingle — Gurt.
Slight (sleit), Vernachlässigung.
Sleight — Kunstgriff.
Sloe (sloh), Schlehe.
Slow — langsam.
Sole (sohl), Sohle, allein.
Soul — Seele.
Soar (sohr), sich schwingen.
Sore — wehe thun, Wunde.
Sew (soh), nähen.
Sow — säen.
So — so.
Soon (suhn), bald.
Swoon — Ohnmacht.
Sorrel (sorrl), Sauerampfer.
Sorel — röthlich.
Stake (stehk), Pfahl.
Steak — Fleischschnitte.
Stationary (stehschenerri), stillstehend.
Stationery — Schreibmaterialien.
Steal (stihl), stehlen.
Steel — Stahl.
Step (stepp), Schritt.
Steppe — Steppe.
Stile (steil), Stiege.
Style — Styl.
Succour (sokk'r), Hülfe.
Sucker — Zweig.
Sum (somm), Summe.
Some — einige, etwas.
Sun (sonn), Sonne.
Son — Sohn.
Subtle (sott'l), schlau, listig.
Suttle — Nettogewicht.
Suite (suiht), Folge, Gefolge.
Sweet — süß.
"A charming *suite* of apartments."
"In *sweet* disorder lost."
Soared (sohrd), schwang sich.
Sord — Rasen.
Sword — Schwert.
Tacked (takk'd), mit Stiften befestigt.
Tact — Geschicklichkeit.
Tail (tehl), Schweif.
Tale — Erzählung.
Tare (tehr), Tara, Kornraben.
Tear — zerreißen.
Tax (takks), Steuer, Tare.
Tacks — Stiften.
Team (tihm), Gespann.
Teem — voll sein, wimmeln.

Tear (tihr), Thräne.
Tier — Reihe.
Their (dthehr), ihr.
There — da.
Throne (throhn), Thron.
Thrown — geworfen.
Tide (teid), Fluth.
Tied — gebunden.
Time (teim), Zeit.
Thyme — Thymian.
Tolled (tohld), geläutet.
Told — erzählt, sagte.
"He went and *told* the Sexton;
And the Sexton *toll'd* the bell".
Ton (tonn), Tonne, 20 Centner.
Tun — Faß.
Tract (trakt), Flugschrift, Strecke.
Tracked — auf der Spur gefolgt.
Tray (treh), Präsentirteller.
Trey — drei im Kartenspiel
Trait — oder (treht), Zug.
Turn (törrn), drehen, drechseln ꝛc.
Tourn — Scheriffs-Gericht.
Two (tuh), zwei.
Too — auch.
Too much (tuh mottsch), zu viel.
To (tuh, auch t') (4), zu.
"*Two* cats and a mouse.
Two wives in one house,
Two dogs and one bone,
Never agree in one".
Zwei Katzen und eine Maus,
Zwei Frauen in einem Haus,
Zwei Hund' an einem Bein,
Kommen nie überein.
Vale (wehl), Thal.
Veil — Schleier.
Vail — Trinkgeld.
Vane (wehn), Fahne.
Vain — eitel.
Vein — Ader.
Verge (werdsch), Rand, Grenze.
Virge — Stab.
Vial (weiel), Fläschchen.
Viol — Bratsche.
Wail (uehl), Wehklagen.
Wale — Anschrote (am Tuche).
Waist (uehst), die Taille.
Waste — verwüsten.
Ware (uehr), Waare.
Wear — tragen.
Wave (uehw), Welle.
Waive — bei Seite setzen.
Way (ueh), Weg.
Wey — Maaß, Wispel.
We (uih), wir.
Wee — klein.
Week (uihk), Woche.
Weak — schwach.
Weakly (uihkli), schwächlich.
Weekly — wöchentlich.
"Week passed after week, till, by *weekly* succession",
"His *weakly* condition was past all expression".
Weather (uedth'r), Wetter.
Wether — Widder.
Whiskey (huißki), Kornbranntwein.
Whisky — einspänniger Wagen.
Wood (uudd), Wald, Holz.
Would — wollte.
Wresting (reßting), Gewaltthätigkeit.
Resting — ruhend.
Ye (ji), ihr.
Yea (je), ja.
Yew (juh), Eibenbaum.
U — (5), u. (Buchstabe).
You — ihr, Sie.
Ewe — Schafmutter.
Yoke (johk), Joch.
Yolk — Eidotter.

II.

Wörter, die ganz gleich geschrieben und ausgesprochen werden, deren Bedeutung aber ganz verschieden ist.

Arms (arms), Waffen aller Art.
Arms — Wappen.
Arms — die Arme.
Calf (kahf), Kalb.
Calf — Einfaltspinsel, Dummkopf.
Calf — Wade.
"Harry, I cannot think", says Dick,
"What makes my ancles grow so thick".
"You do not recollect", says Harry,
"How great a *calf* they have to carry".
Cause (koahs), Ursache.
Cause — Prozeß.

(4) Die Präposition *to* vor einem Vocale wird stets tu, vor einem Consonanten aber wie ein kurzes t' ausgesprochen.

(5) *I. O. U. (I owe you) £ 5,000 which I promise to pay at 10 days date, N. N.* Ich bin Ihnen schuldig 5,000 Pfund, welche ich verspreche zu bezahlen à 10 Tagen dato. N. N.
Die obige Form von Schuldscheinen wird sehr häufig in England – hauptsächlich beim Spiel – gebraucht. Man sieht, daß die drei Buchstaben *I, o, u* ganz wie drei Wörter *I owe you* (ei oh ju) lauten.

Challenge (tſchallendſch), verwerfen.
Challenge — zum Zweikampf fordern.
Crown (kraun), Krone.
Crown — Geldſtück (3 fl.)
Cry (krei), weinen.
Cry — ausrufen, verkünden.
"A judge did once his tipstaff (6) call,
And say, 'Sir, I desire
You go forthwith and search the hall
And send me in the *crier*'. (7)
'And search, my lord, in vain I may',
The tipstaff gravely said:
'The *crier* cannot *cry* to-day,
Because *his wife is dead*'".
Dry (drei), trocken.
Dry — ſtreng, einfach, hart.
Effects (effekts), Wirkungen.
Effects — Habſeligkeiten.
End (ennd), Zweck.
End — Beſchluß, Ende.
"Tom praised his friend who'd changed his state,
For binding fast himself and Kate
In union so divine.
'Wedlock's the *end* of life, he cried:
'Too true, alas!' said Jack and sigh'd,
'Twill be the *end* of mine!'"
Felt (fellt), gefühlt.
Felt — Filz.
General (dſchenn'rl), allgemein.
General — General.
Grave (grehw), Grab.
Grave — ernſt.
Head (hedd), Haupt, Kopf.
Head — Hauptpunkt.
Keep (kihp), behalten.
Keep — hüten (Vieh ꝛc.)
Left (lefft), link, links.
Left — hinterlaſſen.
Maggot (magget), Made.
Maggot — Grille.
Measure (meſch'r), Maß.
Measure (meſch'r), Maßregel.
Order (orrd'r), Regel, Methode.
Order — Befehl.
Order — Orden.
Organ (orrg'n), Orgel.
Organ — Organ.
Painter (pehnt'r), Maler.
Painter — Fangleine.
Paste (pehſt), Teig, Thon.
Paste — falſche Edelſteine.
Promising (prommiſing), viel verſprechend.
Promising — Verſprechungen machend.
Raise (rehs), erhöhen.
Raise — erhalten, ſchaffen.
Rouse (rauſ), aufwecken.
Rouse — Lärm, Spektakel.
Spirits (ſpirrits), geiſtige Getränke.
Spirits — gute Laune.
"'Is my wife out of *spirits?*' said John with a sigh,
As her voice of a tempest gave warning:
'Quite out, sir, indeed', said the maid in reply;
'For she *finished the bottle* this morning'".
Subject (ſobbdſchekkt), Gegenſtand.
Subject — Unterthan.
Take (tehk), empfangen.
Take — ertragen.
Take in — (in), gaſtfreundl. empfangen.
Take in — — betrügen.
Transport (trannßport), verbannen.
Transport — entzücken.
Up (opp), in Aufruhr ſein.
Up — aufgeſtanden.
Watch (uoatſch), eine Uhr.
Watch — Wache.
"He who a *watch* would wear, two things must do:
Pocket his *watch*, and *watch* his pocket too".

III.

Wörter, die ganz gleich geſchrieben werden, deren Ausſprache und Bedeutung aber verſchieden ſind.

Au-gust (ogeſt), Auguſt.
Au-gust (ö-goßt), erhaben.
Buf'-fet (boff-et), Fauſtſchlag.
Buf-fet' (böf-fett), Theeſchrank.
Com'-pact (komm-pakt), Vertrag.
Com-pact' (kom-pakkt), dicht, compakt.
Com'-press (komm-preß), Bäuſchlein.
Com-press' (kom-preß), zuſammendrücken.
Con'-sole (konn-ſol), Kragſtein.
Con-sóle (kon-ſohl), tröſten.
Com'-et (komm-et), Comet.
Co-mét (ko-met), Kartenſpiel.
Courtesy (korr-te-ſi), Höflichkeit.
Courtesy (korrt-ſi), Knix (8).
Des'-ert (deſſ'rt), Wüſte.
De-sert' (de-ſerrt), verlaſſen.
En'-trance (enntrnß), Eingang.
En-tran'ce (enn-trannß), entzücken.

(6) Gerichtsdiener. (7) Ausrufer.
(8) Bei den Damen ſagt man *courtesy*, bei den Herren *bow* (bau), Verbeugung.

Gal'lant (gall'nt), tapfer, edel.
Gal-lant' (gall'nt), Buhler, Zierling.
In'-cense (inn=ſenß), Weihrauch.
In-cense' (in=ſennß), erzürnen.
Live (liw), leben.
Live (leiw), lebendig.
Lease (liß), verpachten.
Lease (liehſ), nachleſen, lügen.
Min'-ute (minnet), Minute.
Mi-núte (minjuht), umſtändlich.
Minutely (minnetli), minutenweiſe.
Minutely (minjuhtli), genau, pünktlich.
Nó-ta-ble (not=ebl), merkwürdig.
Not'-a-ble (nott=ebl), in der Haushaltung erfahren.
Ob'-ject (obb=bſchekt), Gegenſtand.
Ob'-ject' (ob=bſchekkt), einwenden.
Pendant (penndent), Ohrgehänge.
Pendant (pennent), der Wimpel.
Poesy (po=e=ſi), Dichtkunſt.
Poesy (poh=ſi), Denkſpruch.
Provost (prowwoſt), Vorſteher, Rector.
Provost (pro=wo), Proſoß.
Rá-ri-ty (reh=riti), Seltenheit.
Rar'-i-ty (rer=iti), Dünnheit.
Rec'-reate (rikk=ri=ett), erholen.
Re-cre-áte (ri=kri=eht), vom Neuen erſchaffen.
Resound (ri=ſauhnd), Wiederhall.
Resound (ri=ßaund), Nachhall.
Rev'-el (reww'l), ſchwelgen.
Ré-vel (ri=well), zurückziehen.
Sewer (ſoer), Näher.
Sewer (ſjuhr), od. Shore (ſchohr), Cloak.
Slough (ſlau), Moraſtloch.
Slough (ſloff), Balg einer Schlange.
Sough (ſoff), unterirdiſcher Graben.
Sough (ſoff), pfeifen (vom Wind.)
Sú-pine (ſjuh=pein), das Supinum.
Su-pine (ſju=peihn), auf den Rücken liegen.
Tarry (tarr=i), bleiben.
Tarry (tar=i), täricht.
Traject (trad=bſchekt), eine Fähre.
Traject (trä=bſchekkt), durchwerfen.
Un'-dress (onn=dreß), Haus-Kleidung.
Un-dress' (on=dreß), auskleiden.

IV.

Wörter, die gleich geſchrieben werden, wo aber der Accent in den Hauptwörtern und Adjectiven auf der erſten, und in den Zeitwörtern auf der letzten Silbe liegt.

Ab'-sent (abbſ'nt), abweſend.
Ab-sent' (äb=ſennt), ſich zurückziehen.
At'-tribúte (at=tribjuht), Attribut.
At-trib'-ute (ättribb=jet), beimeſſen.
Cem'-ent (ßimm=ent), Cement.
Ce-ment' (ßi=mennt), verkitten.
Col'-league (koll=ihg), Amtsgenoß.
Col-leágue (köl=lihg), vergeſellſchaften.
Col'-lect (koll=ekt), Collecte (Gebet).
Col-lect' (köll=lekkt), ſammeln.
Com'-ment (komm'nt), Commentar.
Com-ment' (kömm=mennt), erklären.
Com'-merce (komm=erß), Handel.
Com'-mer'ce (kömm=merß), verkehren.
Com'-plot (komm=plott), Complott.
Com-plot' (kömm=plott), verſchwören.
Con'-cert (konn=ſert), Concert.
Con-cert' (könn=ſerrt), verabreden.
Con'-duct (konn=dokt), Geleit, Betragen.
Con-duct' (könn=dokkt), führen.
Con'-fine (konn=fein), Grenze.
Con-fine (könn=fein), beſchränken.
Con'-flict (konn=flikt), Kampf.
Con-flict' (könn=flikkt), ſtreiten.
Con'-test (konn=teſt), Streit.
Con-test' (könn=teßt), diſputiren.
Con'-text (konn=tekſt), Zuſammenhang.
Con-text' (könn=tekkſt), zuſammenweben.
Con'-trast (konn=traſt), Gegenſatz.
Con-trast' (könn=traßt), contraſtiren.
Con'-verse (konn=wers), Unterredung.
Con-ver'se (könn=werrß), ſich unterreden.
Con'-vert (konn=wert), Bekehrte.
Con-vert' (könn=werrt), bekehren.
Con'-vict (konn=wikt), Miſſethäter.
Con-vict' (könn=wikkt), überführen.
Coun'-termand (kaunter=mand), Gegenbefehl.
Coun-termand' (kaunt'r=mannd), abſagen.
Coun'-terplot (kaunter=plott), Gegenliſt.
Coun-terplot' (kaunt'r=plott), durch Gegenliſt vereiteln.
Des'-cant (diß=kannt), Abhandlung.
Des-cant' (di=ſkannt), weitläufig reden.
Di'-gest (dei=bſcheſt), Pandekten.
Di-gest' (di=bſcheßt), ordnen, verdauen.
Es'-cort (eß=korrt), Schutzgeleit.
Es-cort' (e=ſkorrt), escortiren.
Es'-say (eß=ſe), Verſuch.
Es-say' (eſ=ßeh), probiren.
Ex'-ile (eks=eil), Verbannter.
Ex-ile' (ek=ſeibl), verbannen.
Ex'-tract (eks=trakt), Auszug.
Ex-tract' (ek=ſtrakkt), ausziehen.
Fer'-ment (ferrm'=nt), Gährung.
Fer-ment' (fer=mennt), gähren.
Fré-quent (frihq'nt), häufig.
Fre-quent' (fri=quennt), frequentiren.

Im'-port (imm=pört), Wichtigkeit.
Im-pórt (im=pohrt), einführen.
In'-crease (inn=kriß), Vermehrung.
In-créase (in=kriß), vermehren.
In'-sult (inn=sollt), Beleidigung.
In-sult' (inn=ßollt), beschimpfen.
In'-ter-dict (inntr=dikt), Verbot.
In-ter-dict' (intr=dikkt), untersagen.
Mis-con'-duct (miß=konndokt), Mißverhalten.
Mis-con-duct' (miß=köndokkt), schlecht führen.
Per'-fume (perrfjöm), Wohlgeruch.
Per-fúme (p'r=fjuhm), parfumiren.
Per'-mit (perr=mit), Freizettel.
Per-mit' (p'r=mitt), erlauben.
Pré-cedent (prih=sed'nt), Beispiel.
Pre-cédent (pri=sihdent), vorhergehend.
Pré-fix (prih=fiks), Vorsilbe.
Pré-fix' (pri=fikks), vorsetzen.
Prel'-ude (prell=jöd), Vorspiel.
Pre-lúde (pri=ljud), einleiten.
Pres'-ent (pres'nt), Geschenk.
Pre-sent' (pre=jennt), beschenken.
Prod'-uce (prodd=jüß), Erzeugniß.
Pro-duce (pro=djuhs), hervorbringen.
Reb'-el (rebb'l), Aufrührer.
Re-bel' (ri=bell), sich empören.
Rec'-ord (rekk=orrd), Urkunde.
Re-cord' (rikoard), registriren.
Ref'-use (reff=jös), Ausschuß, Pasel.
Re-fúse (ri=fjuhs), verweigern.
Sub'-ject (sobb=djekt), Unterthan.
Sub-ject' (sob=djekkt), unterwerfen.
Sur'-vey (sorr=we), Vermessung ꝛc.
Sur-vey' (sör=weh), übersehen.
Tor'-ment (torr=m'nt), Plage.
Tor-ment' (tör=mennt), plagen.
Trans'-fer (tranuß=f'r), Uebertragung.
Trans-fer' (trans=ferr), übertragen.
Trans'-port (tranuß=port), Frachtschiff ꝛc.
Trans-port' (träns=spohrt), verbannen ꝛc.
Trav'-erse (traww'rs), Querholz.
Tra-ver'se (trä=werrß), durchkreuzen.
Un'-derrate (oundr=ret), zu geringer Preis.
Un-derráte (öndr=reht), zu gering anschlagen.

V.

Wörter, die den Accent auf derselben Silbe haben, aber deren Orthographie oder Aussprache oder beides, demnach es Haupt-, Zeit- oder Eigenschaftswort ist, geändert wird.

Abuse (ebjuß), Mißbrauch.
Abuse (ebjuhs), beschimpfen.
Advice (edweiß), Rath.
Advise (edweihs), rathen.
Bath (bath), Bad.
Bathe (behdth), baden.
Belief (bilihf), Glaube.
Believe (bilihw), glauben.
Breath (breth), Athem.
Breathe (brihdth), athmen.
Cicatrice (ßikatriß), Narbe.
Cicatrize (ßikatreihs), vernarben.
Close (klohß), verschlossen.
Close (klohs), zuschließen.
Cloth (kloath), Tuch.
Clothe (klohdth), kleiden.
Cowardice (kaur=deiß), Feigheit.
Cowardize (kaur=deihs), feig machen.
Diffuse (diff=fjuß), verbreitet.
Diffuse (diff=fjuhs), ausgießen ꝛc.
Disuse (diß=juß), außer Gebrauch.
Disuse (diß=juhs), nicht mehr brauchen.
Excuse (eks=kjuß), Entschuldigung.
Excuse (eks=kjuhs), entschuldigen.
Glass (glaß), Glas.
Glaze (gleh), mit Glas versehen.
Grass (graß), Gras.
Graze (greh), grasen.
Grease (griß), Fett.
Grease (grihs), schmieren.
House (haus), Haus.
House (hauhs), beherbergen.
Loose (luhß), locker, weit.
Lose (luhs), verlieren.
Louse (laus), ein flügelloses Hausthierchen, besser bekannt als verehrt.
Louse (lauhs'), lausen.
Misuse (miß=juhß), Mißbrauch.
Misuse (miß=juhs), mißbrauchen.
Mouse (mauß), Maus.
Mouse (mauhs), mausen.
Mouth (mauth), Mund.
Mouth (mauhdth), laut sprechen.
Prophecy (proff=eßi), Prophezeihung.
Prophecy (proff=eßei), prophezeihen.
Reproof (repruf), Vorwurf.
Reprove (repruhw), tadeln.
Sheath (schidth), Scheide.
Sheathe (schihdth), bedecken.
Thief (thihf), Dieb.
Thieve (thihw), stehlen.
Use (juhß), Gebrauch, Nutzen.
Use (juhs), gebrauchen.
Wife (ueif), Ehefrau.
Wive (ueiw), sich verheirathen.
Wreath (rihth), Kranz.
Wreathe (rihdth), flechten.

VI.

Wörter, die verschieden geschrieben sind, deren Aussprache aber beinahe gleich ist.

Ability (e-billitih), Fähigkeit.
Hability (he-biliti), Tüchtigkeit.
Accidence (akk-ßidennß), Formenlehre.
Accidents (akk-ßidents), Zufälle.
Acts (akts), Handlungen.
Axe (aks), Art, Beil.
Add (add), hinzufügen.
Had (hadd), hatte.
Adulteress (edolltreß), Ehebrecherin.
Adulterous (edolltröß), ehebrecherisch.
Airy (ehri), lüftig
Hairy (hehri), haarig.
Am (amm), bin.
Ham (hamm), Schinken.
And (annd), und.
Hand (hannd), Hand.
Ardour (ard'r), Eifer.
Harder (hard'r), härter.
Ark (arrk), Arche.
Hark! (harrk), höret!
Arm (arm), Arm.
Harm (harm), Schaden
Arras (arrös), Tapete.
Harras (harrös), ermüden.
Arrow (arro), Pfeil.
Harrow (harro), Egge.
Art (arrt), Kunst.
Hart (harrt), sechsjähriger Hirsch.
Heart — Herz.
As (aß), als.
Has (haß), hat.
Assistance (äß-ßist'nß), Hülfe.
Assistants (äß-ßistents), Gehülfen.
Attendance (attend'nß), Aufwartung.
Attendants (attendents), Aufwärter.
Ballad (balled), Ballade.
Ballet (bal-lett), Ballet.
Balot (ba-lett), ballotiren.
Bodice (boddiß), Corset.
Bodies (boddihs), Körper.
Boneless (bohnleß), knochenlos.
Bonlace (bohnlehß), geklöppelte Spitzen.
Boy (boai), Knabe.
Buoy (buoi), Boje.
Breadth (bredth), Breite.
Breath (breth), Athem.
Candid (kannd'd), aufrichtig.
Candied (kanndihd), überzuckert.
Cliff (kliff), Klippe.
Kleff (kleff), Schlüssel (Musik).
Coffin (koff'n), Sarg.
Cough'ing (koffing), hustend.
Collar (koall'r), Kragen.
Choler (koll'r), Zorn.
Colour (kol'r), Farbe.
Concert (konnf'rt), Concert.
Consort (konnförd), Ehemann, Ehefrau.
Coóly (ku-li), Lastträger in Indien.
Coolly (kuhl-li), leidenschaftslos.
Cor'al (korrl), Koralle.
Chóral (korl), einem Chor gehörig.
Correspondence (korresponndenß), Umgang.
Correspondents (korresponndents), Correspondenten.
Corvette (korrwett), kleines Kampfschiff.
Curvet (körwet), springen.
Coward (kaurd), Feigling.
Cowherd (kau-herd), Kuhhirt.
Current (korr'nt), laufender Strom.
Currant (korr'n), Johannisbeere.
Decertation (deßer-teschn), Streit.
Dissertation (dißer-tesch'n), Abhandlung.
Dependence (dipendenß), Abhängigkeit.
Dependents (dipendents), Abhänglinge.
Depravation (depreweschn), Verderben.
Deprivation (depriweschn), das Entblößen.
Descent (deßennt), Herabsteigen.
Dissent (dißent), die verschiedene Meinung.
Desert (deßert), Verdienst, das Verdiente.
Dessert (deßert, auch deßehr), Nachtisch.
Dirty (dörrti), schmutzig.
Thirty (thörrti), dreißig.
Deviser (deww-eisr), Planmacher.
Divisor (diwweisr), Theiler.
Deform (deff-orrm), häßlich.
Difform (diff-orrm), ungleich.
Disease (diß-ihs), Krankheit.
Disseize (diß-ßihs), aus dem Besitze setzen.
Divers (deiwrs), verschiedene.
Diverse (di-werß), verschieden.
Doom (duhm), Bestimmung, Loos.
Dome (dohm), Dom.
Door (dohr), Thür.
Doer (duh'r), Thäter.
Duke (djuhk), Herzog.
Duck (dokk), Ente.
Ear (ihr), Ohr.
Hear (hihr), hören.
Eat (iht), essen.
Heat (hiht), Hitze.
Eddy (eddi), der Wirbel.
Heady (heddi), rasch, heftig.
Edge (edsch), Schneide.
Hedge (hedsch), Hecke.
Eel (ihl), Aal.
Heel (hihl), Ferse.
Ether (ehther), Aether.
Either (ihdth'r), der eine oder der andere.

Elegist (ellebschist), Elegiendichter.
Elogist (elobschist), Lobredner.
Ell (ell), Elle.
Hell (hell), Hölle.
Elude (eljuhd), entschlüpfen.
Illude (iljuhd), täuschen.
Elusive (eljusiw), ausweichend.
Illusive (iljusiw), trüglich.
Emanent (emänent), ausgehend.
Eminent (eminent), erhaben.
Imminent (iminent), bevorstehend.
Emerge (em-erdsch), auftauchen.
Immerge (immerdsch), eintauchen.
Endue (endju), begeben.
Indue (indju), ertheilen, bekleiden.
Err (err), irren.
Her (herr), sie.
Errand (err'nd), Botschaft.
Errant (err'nt), herumwandernd.
Eruption (eroppsch'nn), Ausbruch.
Irruption (irroppsch'nn), Eindrang.
Eve (ihw), Abend.
Heave (hihw), heben.
Ewer (juhr), Krug.
Hewer (hiuher), Hauer.
Expedience (ekspidjenns), Schicklichkeit.
Expedients (ekspidjennts), Auswege.
Foremast (fohrmast), Fockmast.
Foremost (fohrmest), vorderste.
Fowl (faul), Capaun, Huhn.
Foal (fohl), Füllen.
Fool (fuhl), Narr.
Grease (grihs'), schmieren.
Greece (grihß), Griechenland.
Gluttonous (glott-neß), gefräßig.
Glutinous (gljut'n-eß), leimig.
Gristle (grißl), Knorpel.
Grizzle (grisl), das Grau.
Hate (heht), Haß.
Ate (eht), aß.
Haven (hehwn), Hafen.
Heaven (hewwn), Himmel.
Heard (herrd), gehört.
Erred (errd), geirrt.
Heater (hihtr), Heizer.
Eater (ihtr), Esser.
Herring (herr-ing), Häring.
Erring (err-ing), irrend.
Hill (hil), Hügel.
Ill (il), krank.
Hire (heihr), Lohn.
Higher (heiher), höher.
Ire (eir), Zorn.
Hit (hitt), treffen.
It (itt), es.
Hive (heiw), Bienenkorb.
I've (eiw), ich habe.
Hoax (hohks), ein Schwank.
Oaks (ohks); Eichen.
Honorary (onnerrerri), zur Ehre gereichend.
Onerary (onnr-erri), lastbar.
Horsedealer (horrßdihl'r), Pferdehändler.
Horsestealer (horrßstihl'r), Pferdedieb.
Hose (hohs), Hose.
Owes (ohs), schuldet.
Hosier (hohsjerr), Strumpfmacher.
Osier (ohsjerr), Bandwinde.
Howl (haul), heulen.
Owl (aul), Eule.
Humeral (juhmrl), der Schulter gehörig.
Humoral (juhmerl), aus den Säften des Körpers entstehend.
Hyperbola (heiperbolä), die Hyperbel.
Hyperbole (heiperbol), Uebertreibung.
Ides (eids), die Idus (15. des Monats).
Hides (heids), Häute.
Idle (eidl), faul.
Idol (eidell), Idol.
"*Idle* men are dead all their life long."
"Before no *idol* bow thy knee".
Impassable (immpaßebl), nicht durchgänglich.
Impassible (immpaßibl), leidensunfähig.
Impostor (immpoßtr), Betrüger.
Imposture (immpoßtjerr), Betrügerei.
Innocence (innoßenns), Unschuld.
Innocents (innoßennts), die von Herodes ermordeten Kinder.
Intendance (intenndenß), Oberaufsicht.
Intendants (intenndents), Intendanten.
Irradiate (irradijöt), bestrahlen.
Eradiate (eradijöt), Strahlen werfen.
Island (eil'nd), Insel.
Highland (heil'nd), Hochland.
Itch (ittsch), Krätze.
Hitch (hittsch), Haken, Knoten.
Jester (dscheßtr), Spaßmacher.
Gesture (dscheßtjörr), Gebährde.
Jew (dschuh), Jude.
Due (djuh), schuldig.
Jewel (dschuel), Juwel.
Duel (djuel), Zweikampf.
Jointer (dschointr), Glatthobel.
Jointure (dschoint-jerr), Witthum.
Juggler (dschogglr), Taschenspieler.
Jugular (dschoggjölr), der Gurgel gehörig.
Juvenile (dschuwenneil), jugendlich.
Juvenal (dschuw'n'l), Juvenal.
Kernel (kernnell), der Kern.
Colonel (korrnl'), Oberst.
Lair (lehr), das Lager (von wilden Thieren).
Layer (leher), Schicht.
Legislator (ledschißlehtr), Gesetzgeber.
Legislature (ledschißlehtjerr), gesetzgebende Körper.
Letter (lettr), Brief.
Let her (lett-err), laß sie.
Levy (lewwih), ausheben.

Levee (lewwih), das Lewer, Aufwartung.
Lieu (lju), Ort, Raum, anſtatt.
Loo (luh), Kartenſpiel.
Loath (lohth), ungern.
Loathe (lohdh), ekeln.
Lose (luhſ), verlieren.
Loose (luhſ), in Freiheit.
Luce (ljuhß), der Hecht, Lilie.
Lore (lohr), Gelehrſamkeit.
Lower (loher), niedriger.
Lour (laur), trübe werde.
Low (loh), niedrig.
Low (luh), leuen, brüllen.
Manners (mann'rs), Sitten.
Manors (mäners), Gutsherrſchaften.
Mare (mehr), Stute.
Mayor (mähr'), Bürgermeiſter.
Matin (matt'n), der Morgen.
Matting (matting), Mattenwerk.
Matrass (matt=raß), Brennkolben.
Mattress (mat=treß), Matratze.
Merlin (merln), Lerchenfall.
Merlon (merlen), Schießſchartenzeile.
Message (meßedſch), Botſchaft.
Messuage (meßuedſch), Gütchen.
Mind (meind), Geiſt.
Mine (mein), Mine.
Missal (mißl), Meßbuch.
Missile (mißil), Wurfſpieß, geſchleudert.
Model (moddl), Modell.
Module (moddjöll), die Form.
Monitory (monnitörri), ermahnend.
Monetary (moneterri), Geld betreffend.
Moor (muhr), Torfmoor, Mohr.
More (mohr), mehr.
Murrain (morr'n), Hornviehſeuche.
Myrrhine (mirrhin), myrrhiniſch.
Nay (neh), nein, ſogar.
Neigh (näh), wiehern.
Oar (ohr), Ruder.
Hoar (hohr), grau vor Alter, Reif.
Whore (hohr), Dirne.
Obit (ohbit), Seelenamt.
Hobit (hobit), Haubitze.
Odd (odd), ungerade.
Hod (hodd), Mörtelmulde.
Old (ohld), alt.
Hold (hold), halten.
One (uönn), ein, eine, eins.
Won (uonn), gewonnen.
Wan (uoann), blaß.
Ooze (uhſ), abfließen.
Whose (huhſ), weſſen.
Ope (ohp), öffnen.
Hope (hohp), hoffen.
Oracle (orrekl), Orakel.
Auricle (oarikl), das äußere Ohr.
Oral (ohrl), mündlich.
Horal (hohrl), die Stunden betreffend.
Aural (oarl), die Luft betreffend.
Orrery (orr=erri), das Planetarium.
Horary (hor=erri), Stunden betreffend.
Otter (ottr), Otter.
Hotter (hottr), heißer, wärmer.
Palate (pallet), Gaumen.
Palette (pal=lett), Farbenbrett.
Pastor (paßtr), Pfarrer, Paſtor.
Pasture (paßtjörr), Weide.
Patience (pehſch'ns), Geduld.
Patients (pehſchents), die Kranken.
Plaintiff (plenntiff), Kläger.
Plaintive (plentiww), klagend.
Pole (pohl), Pfahl.
Poll (pol), Kopf.
Pore (pohr), Schweißloch.
Poor (puhr), arm.
Poplar (popplr), Pappel.
Popular (poppjölr), volksfreundlich.
Pour (pohr), ausgießen.
Power (pauer), Macht.
Precedent (preße=d'nt), Beiſpiel.
President (pre=ßid'nt), Präſident.
Presence (pref'ns), Gegenwart.
Presents (pref'nts), Geſchenke.
Projector (pro=dſchekktr), Projectenmacher.
Projecture (prodſchekktjörr), der Vorſprung.
Prunella (pru=nellä), Prunellenſalz.
Prunello (pru=nellö), der Prünell (Zeug).
Puffin (poffin), Meerpfau.
Puffing (poffing), Marktſchreierei.
Queen (kuihn), Königin.
Quean (kuehn), ſchlechte Dirne.
Raven (rawn'n), mit Gierde verſchlingen.
Ravin (räwin), Raubſucht.
Regimen (re=dſchi=men), Diät.
Regiment (re=dſchiment), Regiment.
Relic (rellik), Reliquie.
Relict (rellikt), Wittwe.
Scope (ſkohp), Spielraum.
Scoop (ſkuhp), aushöhlen.
Sentry (ßenntri), Schildwache.
Century (ßent=jerri), Jahrhundert.
Serge (ßerdſch), Sarſche (Zeug).
Surge (ßörrdſch), Brandung.
Sloop (ſluhp), Schaluppe.
Slope (ſlohp), der Anhang.
Slough (ſlau), Moraſtloch.
Slow (ſloh), langſam.
Soap (ſohp), Seife.
Soup (ſuhp), Suppe.
Stoop (ſtuhp), ſich beugen.
Stupe (ſtjuhp), bähen.
Stud (ſtodd), Stuterei.
Stood (ſtudd), ſtand.
Suitor (ſjuhtr), Freier, Bewerber.
Suture (ſjuhtjörr), die Naht.
Surplice (ßörrpliß), Chorhemd.

Surplus (ßorrploß), Ueberschuß.
Tannin (tannen), Gerbestoff.
Tanning (tann=ing), das Gerben.
The (dthi), (dth'), der, die, das.
Thee (dthih), dich, dir.
Tomb (tuhm), Grabmal.
Tome (tohm), Band.
Tong (tonng), Schnallen=Zunge.
Tongue (tong), Zunge.
Track (trakk), Spur.
Tract (trackt), Strich Land, Flugschrift.
Troop (truhp), Truppe.
Trope (trohp), die Trope.
Urn (orrn), Urne.
Earn (errn), verdienen.
Wale (uehl), Anschrote.
Whale (huehl), Wallfisch.
Weigh (ueh), wiegen.
Whey (hueh), Molken.
Wen (uenn), Schwiele, Kropf.
When (huenn), wann.
Wet (uett), naß.
Whet (huett), schärfen.
Weal (uehl), das Wohl.
Wheel (huihl), Rad.
Wheal (huihl), Finne.
What (huoatt), was.
Wot (uoatt), wissen.
Were (uerr), waren.
Where (huehr), wo.
Which (huitsch), welcher.
Witch (uitsch), Hexe.
While (hueihl), während.
Wile (hueil), List, Betrug.
Whin (huinn), Stechginster.
Win (uinn), gewinnen.
Whine (huein), wimmern.
Wine (uein), Wein.
Whist (huißt), Whistspiel.
Wist (uißt), wüßte.
Whit (huitt), der Punkt.
Wit (uitt), Witz.
White (hueit), weiß.
Wight (ueit), Wicht, Geschöpf.
Whither (huidthr), wohin.
Wither (uidthr), verwelken.
Wig (uigg), Perrücke.
Whig (huigg), Whig (Partei).
Worst (uorrst), der schlimmste.
Werst (uörrst), Werst (russisches Maaß 3500 Schuh).
Wort (uorrt), die Würze.
Wert (uörrt), wärest.
World (uorrld), Welt.
Whirled (huörld), schnell umgedreht (9).

NB. Es wird Jedem, der sich mit der richtigen Aussprache vertraut machen will, sehr rathsam sein, diese Wörtersammlungen mit Aufmerksamkeit öfters durchzulesen.

(9) Das letzte Verzeichniß führe ich hier hauptsächlich deswegen auf, um die Aufmerksamkeit des Lernenden hinsichtlich der Aussprache zu erwecken, und um zu zeigen, was für große Fehler man machen kann, wenn man das Wort falsch ausspricht. Hierzu siehe die Liste der Wörter, die mit th geschrieben sind, Seite 41. §. 143.

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

I. Die Ziffern unter den deutſchen und dicht nach den engliſchen Wörtern, — ſowie auch die Ziffern nach den deutſchen Wörtern im Texte, — in den Aufgaben, bezeichnen die Stellung, welche die Wörter im Engliſchen haben müſſen. Die Ziffern in Klammern, als (6) ꝛc. beziehen ſich auf die Anmerkungen.

II. Die 2 Parallelſtriche (||) bedeuten, daß die dazwiſchen ſtehenden Wörter den darüber ſtehenden deutſchen Wörtern entſprechen.

III. Wörter, die im Texte in Klammern [ ] geſchloſſen ſind, werden nicht überſetzt.

IV. Ein Sternchen (*) nach dem Zeitwort im Texte bezeichnet daſſelbe als unregelmäßig, außerdem bezieht es ſich auf die Anmerkungen.

V. Ein Strich (—) unter einem Worte bedeutet, daß das Wort im Engliſchen und Deutſchen gleich geſchrieben wird.

VI. Ein Strich (—) zwiſchen zwei engliſchen Wörtern bedeutet, daß noch ein Wort dazwiſchen geſetzt werden muß, z. B.:

Wenn heirathet ſie?

Whom does — marry, hier muß man zwiſchen *does* und *marry* das fehlende ſie (*she*) ſetzen = whom does *she* marry.

VII. Wörter, die im Texte in eine Parentheſe ( ) geſchloſſen ſind, müſſen, obwohl ſie zur Verſtändlichkeit im Deutſchen nicht nöthig ſind, im Engliſchen überſetzt werden.

VIII. *Pl.* bedeutet Plural; *Sin.* Singular; *Nom.* Nominativ; *Gen.* Genitiv; *Dat.* Dativ; *Acc.* Accuſativ; *Abl.* Ablativ.

IX. S. bedeutet Seite; ſ. ſiehe.

X. *M.* bedeutet männlich; *f.* weiblich und *n.* ſächlich.

III. Theil.

Etymologie.

I. Kapitel.

Von den Redetheilen.

§. 1. Ich setze voraus, daß der Studirende schon mit den grammatikalischen Ausdrücken im Allgemeinen bekannt ist, und werde ihn deßwegen mit Definitionen solcher Ausdrücke, die in allen Sprachen ziemlich gleich sind, nicht belästigen.

§. 2. Im Englischen wie im Deutschen gibt es neun, oder nach einigen Grammatikern zehn Redetheile *(Parts of speech)*. Ihre aus dem Lateinischen entlehnten, so wie auch ihre eigenen deutschen und englischen Benennungen sind folgende:

I. Der Artikel oder das Geschlechtswort, *article.*
II. Substantive oder Hauptwörter, *nouns substantive.*
III. Adjective oder Eigenschaftswörter, *adjectives.*
IV. Numeralien oder Zahlwörter, *numbers.*
V. Pronomina oder Fürwörter, *pronouns.*
VI. Verben oder Zeitwörter, *verbs.*
VII. Adverbien oder Umstandswörter, *adverbs.*
VIII. Präpositionen oder Verhältnißwörter, *prepositions.*
IX. Conjunctionen oder Bindewörter, *conjunctions.*
X. Interjectionen oder Empfindungswörter, *interjections.*

Vom Artikel.

§. 3. Wie im Deutschen so hat man im Englischen zweierlei Artikel, nämlich: den bestimmenden, *The* (der, die, das), und den nicht bestimmenden, *A* (ein, eine, ein). Sie erleiden weder durch Geschlecht, noch Zahl, noch Fall eine Veränderung und werden folgendermassen deklinirt:

Regel I. Der bestimmende Artikel.

	Einzahl.	Männlich.	Weiblich,	Sächlich.	Mehrzahl.
Nominativ.	The (dthi), (Anm. 6. S. 11.)	der,	die,	das,	die.
Genitiv.	Of the,	des,	der,	des,	der.
Dativ.	To (1) the,	dem, (1)	der, (1)	dem	den.
Accusativ.	The,	den,	die,	das,	die.
Ablativ.	Of, from od. by the,	von dem (1)	von der,	von dem,	von den.

NB. Dieser Artikel ändert sich nie.

(1) Mit dem (einem) Vater, *with the (a) father.* Zu der (einer) Mutter, *to the (a) mother.* Auf dem Ball, *at the ball,* etc.
NB. Ueber *Of, from, by,* siehe Anmerkung 1, S. 105.

Regel II. Der nicht bestimmende Artikel.

Nominativ.	A (eh), (1b)	ein,	eine,	ein.
Genitiv.	Of a,	eines,	einer,	eines.
Dativ.	To a (1),	einem,	einer,	einem.
Accusativ.	A,	einen,	eine,	ein.
Ablativ.	Of, from od. by a,	von einem,	von einer,	von einem (2).

§. 4. Der unbestimmte Artikel verwandelt sich in "*an*", wenn er vor einem Vocal oder einem stummen *h* zu stehen kommt, z. B.:

An apple (en appl), ein Apfel.	An officer (en offiß'r), ein Officier.
An eagle (en ihg'l), ein Adler.	An hospital (en oßpitl), Krankenhaus.
An uncle (en onkel), ein Onkel.	An honour (en onn'r), eine Ehre.

§. 5. NB. Vor *y*, *j*, oder einem langen *u*, auch vor *eu* oder *ew*, und wenn das *h* ausgesprochen wird, setzt man das einfache *a*; z. B.:

A year (e jihr), ein Jahr.	A European (e jurohpihen), ein Europäer.
A Jew (e dschuh), ein Jude.	A ewer (juhr), eine Wasserkanne.
A union (e juhnjen), eine Verbindung.	A horse (e horrß), ein Pferd.

Folgende acht mit einem stummen *h* anfangende Wörter nebst ihren Ableitungen sind die einzigen, welche "*an*" vor sich haben, z. B.: (3)

Heir (ehr), Erbe (3b).	Honest (onneßt), ehrlich.
Herb (erb), Kraut.	Humble (ommbl), demüthig.
Honour (onner), Ehre.	Hostler (4) (oßl'r), Stallknecht (nur im Wirthshause) (5).
Hospital (oßpitl), Spital (3c).	
Hour (aur), Stunde.	

§. 6. NB. Die beiden Wörter "*one*" und "*once*" haben das einfache "*a*" vor sich, weil das "*o*" in diesen Wörtern ungefähr wie "*uo*" lautet, z. B.:

A once (e uonnß) beloved friend.	Ein einst (einmal) geliebter Freund.
My friend has *such a one* (ssottsch e uonn).	Mein Freund hat ein solches (einen solchen).
Here comes *a one-eyed* (e uonn-eid) man.	Hier kommt ein Einäugiger.

§. 7. NB. Die folgenden 20 Wörter nebst ihren Ableitungen sind beinahe Alle, welche mit einem langen *u* anfangen, und die daher den Artikel *a* vor sich verlangen:

A uniform (e juniform), eine Uniform.	A use (juhß), ein Gebrauch.
A unit (e junit), eine Einheit.	A ukase (jukehß), ein Ukase.
A unitarian (junitärien), ein Unitarier.	Ubiquity (jubi-kuiti), Allgegenwart.
A union (junjen), eine Vereinigung.	Useful (juhßfull), nützlich.
United (juniteb), einig, vereinigt.	Useless (juhßleß), unnütz, nutzlos.
Universal (juniwerss'l), allgemein.	Usual (juschuel), gewöhnlich.
A university (juniwerssiti), eine Universität.	A usurer (juhßcherer), ein Wucherer.
A usage (jusebsch), eine Sitte.	A usurper (juhßorrpr), ein Usurpator.

(1b) NB. Der alleinstehende, oder betonte Artikel *a* wird wie eh, in allen andern Fällen wie das kurze Schluß e in den Wörtern: könnte, sollte ꝛc., ausgesprochen, z. B.:
A (e) man, *a* (e) child, *a* (e) stick. | Ein Mann, ein Kind, ein Stock.

(2) Man sieht hieraus, wie äußerst einfach und leicht die Deklination der englischen Artikel ist; denn bei dem bestimmenden sowohl, als auch bei dem nicht bestimmenden, hat man sich nur die Präpposition *of* beim Genitiv, *to* beim Dativ, und *from*, *etc.* beim Ablativ zu merken, wogegen im Deutschen ein Ausländer nicht weniger als vier und zwanzig Beugungsfälle beim bestimmten, und fünfzehn beim unbestimmten Artikel zu beobachten hat.

(3) Bei einigen Schriftstellern trifft man den Artikel *an* vor einem nicht stummen A, hauptsächlich dann, wenn das mit A anfangende Wort auf der ersten Silbe nicht accentuirt ist, als: *An historical work*, ein historisches Werk. Dieser Gebrauch von *an* ist aber nicht zu empfehlen.

(3b) Ausgenommen "*hereditary* (hereditterri), erblich" und seine Ableitungen.

(3c) In den Ableitungen von "*hospital*" wie *hospitality*, *etc.* wird das "h" leise gehört, haben jedoch "*an*" vor sich.

(4) In den stammverwandten Wörtern "*host*, *hostel*, *hostage* (hohstedsch)" wird das "h" ausgesprochen, und erfordern deshalb "a" vor sich.

Utility (juhtiliti), Nützlichkeit.
Utopian (jutopiän), idealisch.
Humorous (juhm'res), launig (5).
A humour (juhm'r), eine Laune (5b).

Aufgaben zum Ueberſetzen über die Artikel I. II.

Beiſpiele.

A good man (e gubb mann), ein guter Mann.
A good woman (e gubb uum'n), eine gute Frau.
A good child (e gubb tſcheild), ein gutes Kind.

The good man, der gute Mann.
The good woman, die gute Frau.
The good child, das gute Kind.

Regel I. Seite 75.

1. Die Engländer ſind ſehr reich, die Irländer ſehr arm. — Der
English are very rich, Irish poor.
Vater und die Mutter dieſes Kindes ſind beide todt. — Der Onkel,
father and mother of this child both dead. — uncle
die Tante, die Nichte und der Neffe ſind im Theater. — Die Alpen
aunt niece nephew in the Theatre. — Alps
und die Pyrenäen ſind mit Schnee bedeckt. — Die Häuſer in London
Pyrenees with[2] snow covered[1]. (6) — houses — —
ſind nicht ſehr hoch, die Straßen ſind alle mit Trottoirs gut verſehen.
not very high streets all [3] foot-ways well[1] provided[2].
— Die Sonne, der Mond und die Sterne, wie ſchön ſind ſie!
sun moon stars how beautiful [2] they[1].

Regel II. Seite 76.

2. Ich ſehe einen Mann, eine Frau und ein Kind im Garten. —
I see man woman and child in the garden.
Da iſt ein Pferd, ein Eſel und eine Kuh auf der Straße. — In
There is horse ass cow in street. — At
München iſt eine Univerſität. — Es iſt ein allgemeines Heilmittel.
Munich there is University. — It is §. 7. remedy.
— Er iſt ein launiger Menſch. — Ich kenne einen Oeſterreicher, der
— He is §. 7. man. — I know Austrian who
eine Engländerin geheirathet hat. — Ein Europäer iſt einem Aſiaten
[3] Englishwoman married[2] has[1]. — European is an[3] Asiatic[4]
gar nicht ähnlich. — Eine einige Familie. — Eine Minute, eine
not at all[1] like[2]. — §. 7. family. — minute
Stunde, eine Woche, ein Jahr werde ich warten; aber nicht länger. —
hour, week year will I wait but not od. *no longer. —*
Haben Sie je ſo ein Meſſer geſehen? O ja. Ich habe ſelbſt ein ſolches.
Have you ever such[2] knife seen[1] O yes I myself[2] §. 6.[1]

(5) In dem Wort "humour" und ſeine Ableitungen, (die einzigen dieſer Art,) iſt das "h" vor "u" ſtumm, aber in dieſen Wörtern iſt das u lang, folglich muß man a und nicht an gebrauchen, z. B.: *A humorous man* (e juhmres mann), ein Humoriſt (ſ. §. 104, Seite 33).

What *a humour* (huaolt e juhmr), was für eine (Laune) Humor.

(5b) Das Ausführliche über die Artikel findet man Kap. II. Seite 387 der Syntaxis.
(6) Siehe die Erklärungen über die Abkürzungen ꝛc. Seite 74.

II. Kapitel.

Vom Hauptwort (Substantive).

A. Von der Pluralform der Hauptwörter.
B. Gedächtniß-Uebungen.
C. Von der Wortfolge.
D. Aufgaben über die Pluralform.

A. Von der Pluralform der Hauptwörter.

§. 8. Die Substantive oder Hauptwörter werden gewöhnlich in vier Klassen eingetheilt, als:

I. Gattungsnamen *(appellative nouns)*, als: *Man*, Mensch; *tree*, Baum; *animal*, Thier.
II. Sammelnamen *(collective nouns)*, als: *Wood*, Holz; *paper*, Papier; *gold*, Gold; *people*, Volk.
III. Begriffsnamen *(abstract nouns)*, als: *Virtue*, Tugend; *vice*, Laster; *life*, Leben; *death*, Tod.
IV. Eigennamen *(proper names)*, als: *John*, Johann; *George*, Georg; *London*, London; *Thames*, Themse.

§. 9. Bei den Hauptwörtern ist die Zahlform *(number)*, die Deklination *(declention)*, und das Geschlecht *(gender)* zu bemerken.

§. 10. Die Zahl ist zweifach: Die Einzahl oder *Singular* und die Mehrzahl oder *Plural*.

Regeln zur Bildung des Plurals.

I. Allgemeine Regel über die Bildung des Plurals.

Im Allgemeinen bildet man den *Plural* durch Anhängung eines *s* an den *Singular*, als:

Singular.	*Plural.*
A sofa (e sofä), ein Sopha.	Sofa*s* (sofäs), (1) Sophas.
A dog (e dogg), ein Hund.	Dog*s* (doggs), Hunde.
A book (e buk), ein Buch.	Book*s* (buks), Bücher.
A table (e tehb'l), ein Tisch.	Table*s* (tehb'ls), Tische.
A rope* (e rohp), ein Seil.	Rope*s** (rohps), Seile.
A cake* (e kehk), ein Kuchen.	Cake*s** (kehks), Kuchen.

NB. In obigen * und ähnlichen Wörtern ist das Schluß *e* immer stumm; geht aber dem stummen *e* in der Einzahl ein Zischlaut, wie *s*, *c*, *g*, *z* vorher, so muß es in der Mehrzahl ausgesprochen werden, z. B.:

Cage (kehdsch), Käfig.	Cages (kehdsches), Käfige.
Face (fehß), Gesicht.	Faces (fehßes), Gesichter.
Rose (rohs), Rose.	Roses (rohses), Rosen.
Maze (mehs), Irrgang.	Mazes (mehses), Irrgänge.
Pledge (pledsch), Pfand.	Pledges (pledsches), Pfänder.
Horse (horrs), Pferd.	Horses (horrßes), Pferde.

(1) NB. Da das hinzugefügte "s" das einzige Zeichen des *Plurals* im Englischen ist (denn der Artikel und die Adjective (Eigenschaftswörter) zeigen keinen *Plural* an), so muß es durchaus ausgesprochen werden.

II. Von den Endungen auf "ch, sh, s, ss, x und z."

Endigt sich der *Singular* auf *ch*, *sh*, *s*, *ss*, *x* oder *z*, so bildet an den *Plural* durch Hinzufügung von *es*, wodurch auch das Wort n eine Silbe verlängert wird, z. B.:

Singular.	*Plural.*
ıurch** (tſchorrtſch), Kirche.	Churches (tſchorrtſches), Kirchen.
rch (ahrtſch), Bogen (eines Gebäudes).	Arches (ahrtſches), Bögen.
ish (uiſch), Wunſch.	Wishes (uiſches), Wünſche.
ıorus (kohres), der Chor.	Choruses (kohreſes), die Chöre.
lass (glaß), Glas.	Glasses (glaßes), Gläſer.
ox (fokks), Fuchs.	Foxes (fokkses), Füchſe.
ex (ſecks), das Geſchlecht.	Sexes (ſeckses), die Geſchlechter.
opaz (topäſ), Topas.	Topazes (topeſeſ), Topaſe.

NB. Das Wort *ſish* gehört zu dieſer Klaſſe Wörter, es wird aber ſelten in : Mehrzahl gebraucht. Siehe Regel IX. Seite 84.

**NB. Wenn *ch* wie *k* lautet, ſo nimmt das Wort nur *s* an, z. B.:

onarch ([1b]) (monn'rk), Monarch.	Monarchs (monnerks), Monarchen.
ierarch (heierark), Prieſter-Oberhaupt.	Hierarchs (heirarks), Hierarchen.
ıtriarch (petriark), Erzvater.	Patriarchs (petriarks), Patriarchen.
ıntastich (pentaſtik), Gedicht.	Pentastichs, Gedichte.

III. Von der Endung auf "o".

Nur die folgenden 10 Wörter auf *o*, welche ehemals auf *oe* ıdigten, nehmen gleichfalls *es* an, als:

uffalo (boffeloh), Büffel.	Buffaloes (boffelohs), Büffel.
argo (kargoh), Schiffsladung.	Cargoes (kargohs), Schiffsladungen.
cho (ekkoh), Echo.	Echoes (ekkohs), die Echoe.
rotto (grottoh), Grotte.	Grottoes ([2]) (grottohs), Grotten.
lero (hihroh), Held.	Heroes (hihrohs), Helden.
lanifesto (mannifeſtoh), das Manifeſt.	Manifestoes (mannifeſtohs), Manifeſte.
legro (nihgroh), Neger.	Negroes (nihgrohs), Neger.
otato(e) (potetoh), Kartoffel.	Potatoes (potetohs), Kartoffeln.
olcano (wollkehnoh), Vulkan.	Volcanoes ([2]) (wollkehnohs), Vulkane.
Vo(e) (uoh), das Weh ([3]).	Woes (uohs), die Wehen.

NB. Alle übrigen Wörter auf *o* oder *oo* folgen der allgemeinen Regel und ehmen nur *s* an, z. B.:

omino (domminoh), Domino.	Dominos (domminohs), Dominos.
yro (teiroh), Neuling.	Tyros (teirohs), Neulinge.
olio (fohlioh), Folio, Foliant.	Folios (fohliohs), Folio, Folianten.
eraglio (ſeraljio), Serail.	Seraglios (ſeraljiohs), Seraile.
ctavo (okktehwo), Octav.	Octavos (okktehwos), Octavbände.
ortico (portiko), Säulengang.	Porticos, Säulengänge.
uckoo (kukkoh), der Kuckuk.	Cuckoos (kukkuhs), Kuckucke.
ockatoo (kokatu), der Kakadu.	Cockatoos, Kakadue.

([1b]) In der ganzen Sprache gibt es nur ſehr wenige ſolche Wörter, die alle leicht zu erkennen ſind, da ſie aus dem Griechiſchen herſtammen.

([2]) Diese zwei Wörter trifft man oft bei *Bukoer* und noch Anderen ohne *e* geſchrieben, z. B.: *Grottos, volcanos.*

([3]) NB. Im gewöhnlichen Leben bildet man die Pluralform der Buchſtaben durch ein *s* mit vorgeſetztem Apoſtroph, z. B.:

Dot your i's, cross your t's, aspirate your h's (ehtſches), and mind your p's, and q's.	Machen Sie einen Punkt über Ihre i, einen Strich durch Ihre t, betonen Sie Ihre h, und geben Sie Acht auf Ihre p und q.

Man ſchreibt auch: the *Ayes* (a=is) von "ay," and *Noes* (nohſ), die "Ja und Nein."

IV. Von der Endung auf "ff, f, und fe."

Nur die folgenden 15 Hauptwörter auf *ff*, *f* und *fe*, verwandeln das *ff*, *f* und *fe* in *ves*, als:

Singular.	*Plural.*
Beef (3b) (bihf), das Rind.	Beeves (bihws), die Rinder.
Calf (kahf), das Kalb.	Calves (kahws), die Kälber.
Elf (elff), die Fee.	Elves (ellws), die Feen.
Half (hahf), Hälfte.	Halves (hahws), die Hälften.
Knife (neif), Messer.	Knives (neiws), die Messer.
Leaf (lihf), das Blatt.	Leaves (lihws), die Blätter, das Laub.
Life (leif), das Leben.	Lives (leiws), Leben.
Loaf (lohff), der Laib (Brod).	Loaves (lohws), die Brod-Laibe.
Self (self), Selbst.	Selves (selws), Selbst.
Sheaf (schihf), die Garbe.	Sheaves (schihws), die Garben.
Shelf (schelf), der Bort.	Shelves (schelws), die Börter.
Staff (staff), (3c) der Stab, Stock, Strophe.	Staves (stehws), Stäbe, Stöcke, Strophen.
Thief (thihf), der Dieb.	Thieves (thihws), die Diebe.
Wife (weif), (3d) die Ehefrau.	Wives (weiws), die Ehefrauen.
Wolf (wollf), der Wolf.	Wolves (4) (wollws), die Wölfe. (5)

NB. Alle übrigen Wörter auf *ff*, *f* und *fe*, folgen der allgemeinen Regel und nehmen nur ein *s* im *Plural* an, z. B.:

Roof (ruhf), Dach.	Roofs (ruhfs), Dächer.
Ruff (roff), Halskrause.	Ruffs (roffs), die Halskrausen.
Chief (tschihf), der Häuptling.	Chiefs (tschihfs), die Häuptlinge.
Fife (feif), Querpfeife.	Fifes (feifs), die Querpfeifen.

V. Von der Endung auf "y".

Hauptwörter, welche in *y* nach einem Consonanten endigen, verwandeln das *y* in *ies*, als:

Lady (6) (lehdi), Dame.	Ladies (lehdihs), Damen.
Fly (flei), Fliege.	Flies (fleis), Fliegen.
City (ßitti), Stadt.	Cities (ßittihs), Städte.

NB. Nach einem Vokale bleibt das *y* unverändert und nimmt nur *s* an, als:

Boy (boai), Knabe. (3)	Boys (boais), Knaben.
Day (deh), Tag.	Days (dehs), Tage.
Eye (ei), Auge.	Eyes (eis), Augen.
Key (kih), Schlüssel.	Keys (kihs), Schlüssel.
Journey (dschornih), Reise.	Journeys (dschornihs), Reisen.
Attorney* (ettornih), Advokat.	Attorneys (ettornihs), Advokaten.

NB. Man hüte sich davor, Wörter wie: gall*eys*, vall*eys*, monk*eys*, voll*eys*, etc. falsch: *gallies*, *vallies*, *monkies*, etc., wie einige deutsche Grammatiker es angeben, zu schreiben.

(3b) In der Bedeutung „Rindfleisch" hat *beef* keinen *Plural*; *beeves* bedeutet nur Rindvieh.

(3c) NB Nur in der Bedeutung „Stab, Stock, Strophe," bildet "*staff*" den Plural in "*staves*." In allen Zusammensetzungen, und in der Bedeutung „Generalstab ꝛc." ist es regelmäßig, z. B.: *Distaff*, distaffs; — *tipstaff*, tipstaffs; both *staffs*, beide Generalstäbe.

(3d) In der Bedeutung „Hausfrau" spricht man "*housewife*" (hoff-uif), in der Bedeutung „Nadelbuch" (hoffif) aus.

(4) Als Eigenname hat *Wolf* im Plural *Wolfs* und nicht *Wolves*, also ähnlich wie im Deutschen die Eigennamen Wolf, Fuchs ꝛc., welche im Plural Wolfs, Fuchs ꝛc., nicht Wölfe und Füchse ꝛc. lauten, z. B.: The *two Mr. Wolfs*, etc. Hierüber siehe Anmerk. 54, Seite 91.

(5) In einigen Grammatiken findet man *Wharf*, Löschplatz, *wharves*; *turf*, Torf, *turves*, statt *wharfs* und *turfs* im *Plural*; sie sind aber als unrichtig zu betrachten.

(6) Früher schrieb man solche Wörter *ie* statt *y*, als: *ladie*, *flie*, und bildeten daher ihren *Plural* nach der allgemeinen Regel mit *s*, als: *ladies*, *flies*.

VI. Von den ganz unregelmäßigen Endungen.

ie folgenden 15 Substantive sind in der Bildung des *Plurals* eine Regel zu bringen, als:

Singular.	*Plural.*
alkali), Laugensalz.	Alkalies (alkalihs).
(brothh'r), Bruder.	Brothers, leibliche Brüder.
, Mitbruder, Mitmensch.	Brethren (7) (brethern), Mitbrüder.
scheild), Kind.	Children (tschildren), Kinder.
u), Kuh.	Cows, kine (kauhs, kein), Kühe (7b).
), Münzstempel.	Dies (8) (deis), Münzstempel.
), Würfel.	Dice (deiß), Würfel.
itt), Fuß.	Feet (fiht), Füße.
guhß), Gans.	Geese (gihß), Gänse.
lauß), Laus.	Lice (leiß), Läuse.
ann), Mann.	Men (menn), Männer, Menschen.
mauß), Maus.	Mice (meiß), Mäuse.
ßt'r), Herr.	Messieurs (messjirs), die Herren (9b).
ißis), Madam, Madame.	Mesdames (mehdahm), meine Damen (9).
), Ochs.	Oxen (okksen), Ochsen.
), Erbse.	Peas, pease (9) (pihs), Erbsen.
penni) { Pfennigstück. Pfennig.	Pennies (pennihs), Pf. als Münzstücke.
	Pence (penß) (10). Pf. als Werthbezeichnung.
r), mein Herr (Anrede)	Gentlemen (dschentlmenn), meine Herren.
tuth), Zahn.	Teeth (tihth), Zähne.
(uimm'n), Frau, Weib.	Women (uimm'n), Frauen, Weiber.

VII. Von der Endung mit "man".

ie mit *man* zusammengesetzten Wörter bilden ihren *Plural* dadaß sie *man* in *men* wie oben verwandeln, z. B.:

man (inglischmann), e. Engländer.	Englishmen, die Engländer.
an (skottschmann), e. Schottländer.	Scotchmen, die Schottländer.
nan (frentschmann), ein Franzose.	Frenchmen, die Franzosen.
an (dötschmann), ein Holländer.	Dutchmen, die Holländer.
nan (tschörrtschmann), Geistlicher.	Churchmen, die Geistlichen (11).
an (stehtsmann), ein Staatsmann.	Statesmen, die Staatsmänner.
an (oaldrmann), ein Rathsherr.	Aldermen, Rathsherren.

. Von dieser Regel gibt es nur die 8 folgenden Ausnahmen, z. B.:

(kehmann), Cayman (ein Krokodil).	Caymans, die Caymanen.
(dscherrm'n), ein Deutscher.	Germans, die Deutschen.
nan (muß'lmann), der Muselmann.	Mussulmans (12), die Muselmänner.
an, ein Turkomann.	Turkomans, die Turkomanen.
(norrm'n), ein Normann.	Normans, die Normänner.

---

ren ist nur in der Bibel und in der Bedeutung Mitbrüder, Mitmenschen gebräuchlich. *All are brethren*, alle Menschen sind Brüder.
. *Kine* ist veraltet, und kommt nur in der Bibel vor.
bezeichnet die Münzstempel zum Prägen; *dice* aber die Würfel zum Spielen.
bezeichnet einzelne Erbsenkörner; *pease* hingegen die Erbsen als *Collectivum* oder Handelsartikel.
. *Mesdames* wird selten gebraucht, statt dessen in der Anrede, "Good morning, ladies;" in riften Adressen "*to the Mrs. N.*" In Adressen: *Messieurs*, in der Anrede *gentlemen*.
nies, sagt man, wenn von den Pfennigen als bloßen Münzstücken ohne Rücksicht auf ihren th, *pence* dagegen, wenn von ihrem Werthe die Rede ist, z. B.:

elve *pence* make a shilling.	Zwölf Pence machen einen Schilling.
N. — has a fine collection of English, French, and Roman *pennies*.	Herr N. — hat eine schöne Sammlung von englischen, französischen und römischen Pfennigen.

penny ist 3 Kreuzer an Werth.
Geistlichen als *Collectivum* (Geistlichkeit, Klerisei) werden im Englischen gewöhnlich *the clergy* (dsch), genannt; er ist ein Geistlicher, *he is a clergyman*
nans wird bisweilen auch *Musselmen* geschrieben.

Singular.	Aussprache.	Bedeutung.	*Plural.*	
Seraph	(ſerr=ef),	Seraph.	Seraphim	(ſerr=efm). *R.*
Stimulus	(ſtimm=jölös),	Antrieb.	Stimuli	(ſtimm=ju=lei).
Stratum	(ſtreht'm),	die Schicht.	Strata	(ſtreta).
Thesis	(thehßis),	Behauptungsſatz.	Theses	(theßes).
Tumulus	(tju=mju=lös),	Grabhügel bei den Alten.	Tumuli	(tju=mju=lei).
Vertex	(werr=teks),	Scheitelpunkt.	Vertices	(werr=teißes). *R.*
Vortex	(worr=teks),	der Wirbel.	Vortices	(worr=teißes). *R.*
Virtuoso	(werr=tju=o=ſo),	Kunſtliebhaber ꝛc.	Virtuosi	(werr=tju=o=ſi). *R.*

IX. Wörter, die im Singular und Plural gleich ſind.

Wie im Deutſchen die Wörter Thaler, Gulden ꝛc., im *Singular* und *Plural* gleiche Formen haben, ſo iſt das auch bei folgenden Wörtern im Engliſchen der Fall:

Alms (14) (ahms), Almoſen.
Apparatus(apparetes), Apparat, Apparate.
Census(ſennſeß), Volkszählung=, zählungen.
Chamois (15) (ſchamoä), Gemſe, Gemſen.
Congeries (kondſcheriihs), das Gemengſel.
Corps (kohr), das Corps, Heerhaufen.
Deer (dihr), Reh, Hirſch, Rehe, Hirſche.
Fowl (faul), Geflügel, Kapaune.
Fruit (15) (fruht), Obſt.
Gallows (16) (gallohs), der, die Galgen.
Hiatus (heieteß), Oeffnung, Oeffnungen.
Impetus (immpiteß), Antrieb, Antriebe.
Means (17) (mihns), Mittel.
Amends (17) (emends), Erſatz.
News (18) (njuhs), Nachricht, Neuigkeit.
Pains (19) (pehns), Mühe, Mühen.
People (pihpl), Volk, Leute (20).
Series (ſiriihs), Reihenfolge.
Sheep (ſchihp), Schaf, Schafe.
Species (ſpihſchies), Art.
Swine (ſuein), Schwein, Schweine.
Fish (fiſch), Fiſch*, und alle Fiſcharten, die mit *fish* enden, als:
Codfish (koddfiſch), Kabeljau, Kabeljaue.
Haddock, der Schellfiſch, die Schellfiſche.
Pike (peik), Hecht, Hechte.
Ray (reh), Roche, Rochen.
Salmon (ſamm'n), Lachs, Lachſe.
Sole (ſohl), die Meerſohle=, len.
Sturgeon (ſtorrdſch'n), Stör, Störe.
Trout (traut), Forelle, Forellen.
Mackerel (makk'rl), Makrele, Makrelen.
Turbot (torrb't), Steinbutte=, ten.

NB. *Fish* hat einen *Plural* auf *es*, namentlich wenn ein Zahlwort davor ſteht, weil es ſich dann um die Bezeichnung von Einzelweſen handelt; ebenſo in der Naturgeſchichte, als:

---

(14) *Alms* wird jetzt nur im *Plural* gebraucht. "Give me *alms*, nicht: *an alms*."
(15) *Chamois* wird öfters falſch "*shamois*" geſchrieben. — (15b) Man ſagt aber: *The fruits* of the earth.
(16) "*Gallows*" iſt beinahe immer Singular: The *gallows is* erected.
(17) NB. So oft "*means* und *amends*" ſich auf eine einzelne Sache beziehen, muß das Zeitwort in der Einzahl, wenn aber auf mehrere Sachen, im *Plural* ſtehen, z. B.:

What *means is* to be employed?	Was für Mittel muß man anwenden?
By *this means* we shall become rich.	Durch dieſes Mittel werden wir reich werden.
These are the *means* he employed.	Dieſe ſind die Mittel, die er anwandte.

NB. Das Wort "*a mean*" wird nur wie folgt gebraucht: This is *a mean* between two extremes.

(18) *News* wird jetzt faſt allgemein im *Singular* gebraucht, doch trifft man es bisweilen auch im *Plural* an, letzteres iſt beſonders der Fall, wenn die Nachrichten widerſprechend ſind, z. B.:

What *is* the *news* of the day?	Was iſt die Neuigkeit des Tages?
The news from England and France *are* contradictory.	Die Nachrichten von England und Frankreich widerſprechen ſich.

NB. Der Ausdruck: "*a piece of* (good) *news*." gehört zur Volksſprache.

(19) 1. In der Bedeutung „Schmerz" braucht man "*pain*" im Singular, "*pains*" im Plural, z. B.:

I have *a pain* in my arm.	Ich habe Schmerzen im Arm.
He ſuffers with *pains* in his bones.	Er leidet an Schmerzen in den Knochen.

2. In der Bedeutung „Mühe" iſt "*pains*" immer als *Plural* zu betrachten, z. B.:

His *pains have* been rewarded.	Seine Mühe iſt belohnt worden.

NB. Man ſagt: "*Much pains has* been taken," da aber *pains* die Mehrzahl iſt, ſo müßte es "*Great pains have* been taken," heißen.

(20) In der Bedeutung von „Leute" iſt das Wort *people* natürlich immer Plural, in der von „Volk" kommt es bisweilen im Singular vor; auch nimmt es den ſächſiſchen Genitiv 's an, z. B.:

These poor *people are* unhappy.	Dieſe armen Leute ſind unglücklich.
The *people's* rights. The *people are*.	Das Recht des Volkes. Das Volk iſt.
This is a happy *people* (beſſer: *nation*).	Dies iſt ein glückliches Volk.

NB. Statt des Ausdrucks "the *peoples* of the earth" (die Völker der Welt), welcher hier und da vorkommt, ſollte man "*the nations of the earth*," etc. gebrauchen.

There is a lad here, who has five barley loaves, and *two small fishes.* (Bibel.)	Es iſt ein Burſche hier, der fünf Gerſten-Brode und zwei kleine Fiſche hat.

Als Sammelname aber erleidet es keine Veränderung, als:

We are to blame for eating these *fish.* (*Anacharsis.*)	Wir ſind tadelnswerth, weil wir dieſe Fiſche eſſen.
What fine *fish* one sees in London.	Was für ſchöne Fiſche man in London ſieht.

X. Wörter, welche in gewiſſen Bedeutungen kein Zeichen des Plurals erhalten.

Folgende Wörter werden in gewiſſen Bedeutungen im *Plural* gebraucht, ohne das Zeichen des *Plurals* zu erhalten, als:

One cannon (kann'n), eine Kanone.	Ten cannon [21], zehn Kanonen.
Hand [22], (Hand), für Macht.	Hand, die Macht.
One head, ein Stück, auf Vieh bezogen.	Ten head of cattle, zehn Stücke Vieh.
Head [22] (hedd), Kopf, für Verſtand.	Head, Verſtand.
Heart (harrt), Herz, für Muth.	Heart [23], Muth.
Horse (horrß), Pferd, für Mann Kavallerie.	One hundred horse, 100 Mann Kavallerie.
Foot (futt), [23b] Fuß, für Mann Infanterie.	Two hundred foot, 200 Mann Infanterie.
Pound (paund), Pfund [24].	Ten pound note, Zehnpfund-Banknote.
One sail (ſehl), ein Segel (auf Schiff bezogen), ein Schiff.	One hundred sail [21], ein hundert Schiffe.
One shot (uonn ſchott), ein Kugelſchuß.	One hundred shot [21], 100 Kugelſchüſſe.
One stand (auf Waffen bezogen), ein Gewehrſtand.	One hundred stand of arms, ein hundert Gewehrſtände, d. h. vollſtändige Armatur.
One stone (ſtohn), 14 Pfund.	Ten stone [25], 140 Pfund.
One dozen (doſſ'n), Dutzend; hundred, hundert.	Ten dozen, hundred, etc., zehn Dutzend, hundert.
One hundred *weight* (ueht), ein Centner.	Ten hundred *weight* (ueht), zehn Centner.
One thousand (thauſn'd), one million (miljenn), ein Tauſend, eine Million.	Ten *thousand*, ten *million*, zehn tauſend, zehn Millionen. (Anm. 1b, S. 166.)

---

21) *Cannon*, die Kanone, *shot*, die Schießkugel, *sail*, das Segel (das Schiff), werden ohne Zeichen des *Plurals* gebraucht, wenn auch eine Mehrheit vorhanden iſt, z. B.:

One hundred *cannon were* landed from the fleet.	Ein hundert Kanonen wurden von der Flotte an's Land gebracht.
The Spanish Armada consisted of 130 *sail*, of which 100 *sail were* destroyed.	Die ſpaniſche Armada beſtand aus 130 Schiffen, wovon 100 (Schiffe) zerſtört wurden.
More than one hundred *shot were* fired into the ship.	Mehr als hundert Schüſſe hatten das Schiff durchbohrt.

22) Many of the English kings have governed with *a mighty hand*. — Viele engliſche Könige haben mit mächtiger Hand regiert.

23) They are men of *head* and *heart*. — Sie ſind Männer von Kopf und Herz.

23b) *One hundred horses* (ein Hundert Pferde), One *hundred* feet (ein Hundert Füße).

24) Dienen *pound*, Pfund, und *foot*, Fuß, *story*, Stockwerk ꝛc. in Verbindung mit einem Zahlworte dazu, andere Subſtantive näher zu beſtimmen, ſo können ſie nur ohne Zeichen des *Plurals* gebraucht werden, weil ſie dann gleichſam attributive Eigenſchaftswörter und als ſolche unveränderlich ſind, z. B.:

Ten five-pound *notes*. *)	Zehn Fünfpfund-Banknoten.
A thousand-pound *note*.	Eine Tauſendpfund-Banknote.
A two *foot* rule.	Ein zwei Fuß langer Maßſtab.
Three two *foot rules*.	Drei zwei Fuß lange Maßſtäbe.
A three *story* house (a house of 3 *stories*).	Ein dreiſtöckiges Haus. Ein Haus von drei Stockwerk.

Wenn ſie aber nicht ſo in Verbindung ſtehen, bilden ſie ihren *Plural* nach den ſchon angegebenen Regeln, z. B.:

He has received a hundred *pounds* from his father.	Er hat von ſeinem Vater ein hundert Pfund bekommen.
This tower is three hundred *feet* high.	Dieſer Thurm iſt drei hundert Fuß hoch.

*) Bei ſolchen Zuſammenſetzungen bekommt immer das letzte Wort das Zeichen des *Plurals*. Vergleiche Reg. XVIII.—XX., S. 92.

25) In England rechnet man nach *ounce*, *pound*, *stone*, *hundred weight* (ueht) und *ton*. Acht *stone* machen einen Centner, folglich iſt in England ein Centner 112 Pfund, und zwanzig Centner gehen auf eine (*Ton*) Tonne.

One brace (brehß), pair (pehr), couple (kopp'l), Paar.	Ten brace (28), pair (27), couple (26), zehn Paare.
One leash (lihſch), Koppel, für die Zahl 3 von Faſanen und Hunden geſagt.	Ten leash of pheasants, dreißig Faſanen.

XI. Wörter, die im Engliſchen nur im Singular, im Deutſchen aber im Singular und Plural gebraucht werden.

Die folgenden Hauptwörter, welche im Deutſchen einen Plural beſitzen, ſind im Engliſchen nur im Singular gebräuchlich und haben daher das Zeitwort in der Einzahl bei ſich, z. B.:

Asparagus (eſparagößß), der, die Spargel.	Property, Beſitzthum, Beſitzthümer.
Business (biſneß), Geſchäft, Geſchäfte.	Posterity (poſterriti), Nachkommenſchaft.
Hair (29) (hehr), Haar, Haare.	Power (paur), Macht, Mächte, Kraft.
Income (inkomm), das Einkommen, die Einkünfte.	Small-pox (ſmoahlpocks), Blattern, Pocken.
Knowledge (nolledſch), Kenntniß, ꝛc.	Strength (ſtrength), Kraft, Kräfte.
Lace (lehß), Spitzen.	Christmas (kriß'm'ß), Weihnachten.
Progress, Fortſchritt, Fortſchritte (29b).	Easter (ihßtr), Oſtern.
	Whitsuntide (huitſ'nteid), Pfingſten.

XII. Wörter, die im Deutſchen meiſtens nur im Singular, im Engliſchen aber im Singular und Plural gebraucht werden.

a) Folgende (meiſtens abſtracte) Hauptwörter und Stoffnamen haben im Deutſchen meiſtens nur die Einzahl, im Engliſchen aber eine Ein- und Mehrzahl:

---

(26) Das Wort *couple* (Paar) wird im Sinne von „zwei zuſammengehörige Perſonen beiderlei Geſchlechts" im Engliſchen ſtets in der Mehrzahl gebraucht, während es im Deutſchen nur im *Singular* üblich iſt, z. B.:

The happy *Couple were* in the heaven of *their* love.	Das glückliche Paar war im Himmel ſeiner Liebe.

(27) *Pairs* ſagt man nur von zwei verbundenen Dingen einer Art, als:

His boots are not *pairs*.	Seine Stiefel paſſen nicht zuſammen.

(28) Bei *brace, dozen, hundred, etc.*, kommt zuweilen die Pluralform vor, wie:

He sold hares in *braces*, eggs in *dozens*, and apples in *hundreds*.	Er verkaufte Haſen in Paaren, Eier in Dutzenden und Aepfel in Hunderten.

NB. *Pair, brace, couple*, das Paar. Alle drei bezeichnen zwei Dinge einer Art; allein dem Gebrauch nach muß man ſagen:

A pair of pigeons, coach-horses, gloves.	Ein Paar Tauben, Wagen-Pferde, Handſchuhe.
A brace of woodcocks, partridges, greyhounds.	Ein Paar Waldhühner, Feldhühner, eine Koppel Windſpiele.
A couple of chickens, eggs, oranges.	Ein Paar Küchlein, Eier, Orangen.
A leash of greyhounds, pheasants, quails. Aber 2 dogs in a *leash*.	Eine Koppel, (drei) Windſpiele, Faſanen, Wachteln. Aber 2 Hunde an einem Koppelriemen.

NB. Zu dieſer Claſſe gehören auch die Völkernamen, die auf *se* oder *ss* enden, z. B.: *A Maltese*, ein Malteſer ꝛc. Siehe hierüber Regel V. Seite 137.

(29) *Hair* (Haar) bildet den Plural "*hairs*," wenn einzelne oder eine gewiſſe Zahl Haare darunter verſtanden werden, z. B.:

He has already some gray *hairs*.	Er hat ſchon einige graue Haare.
Here are no less than ten white *hairs*.	Hier ſind nicht weniger als zehn weiße Haare.
If I lose Benjamin, it will bring my gray *hairs* with sorrow to the grave.	Wenn ich Benjamin verliere, ſo wird es meine grauen Haare mit Kummer zu Grabe bringen. (Bibel.)

Wenn *hair* (Haar) in der Bedeutung von Kopfhaar im Allgemeinen gebraucht wird, ſo darf man es nicht in den *Plural* ſetzen, z. B.:

What beautiful *hair* that lady has.	Was für ſchöne Haare jene Dame hat.
His *hair* was raven black.	Sein Haar war rabenſchwarz.

(29b) NB. 1. Im Deutſchen ſteht — nach dem Ausdruck — „eine Art, Gattung," das im Genitiv darauf folgende Hauptwort im *Plural*, im Engliſchen aber im *Singular*, z. B.:

A *sort (kind, species)* of black *snake*.	Eine Art (Gattung) ſchwarzer Schlangen.

NB. 2. Auch wenn man nur ein Stück, ꝛc., jeder Art bezeichnen will, muß das Hauptwort im *Singular* ſtehen, z. B.: An English and a French *frigate* fought off Sicily. Two English and two French *frigates*. The English and French *language*. Both *languages*.

Apprehension (apprehenſch'n), Verdacht, *apprehensions.*
Censure (ſenſch'r), Tadel, *censures.*
Cold (kohld), die Kälte, *colds* (30).
Cry (krei), das Geſchrei, *cries.*
Death (detth), der Tod, *deaths* (31).
Dew (dju), Thau, *dews* (35).
Echo (ekko), Wiederhall, *echoes.*
Expense (ekkſpennß), der Aufwand, die Koſten, *expenses.*
Fear (fihr), die Furcht, *fears.*
Grace (grehß), Anmuth, Huld, *graces.*
Health (helth), Geſundheit, *healths.*
Heat (hiht), die Hitze, *heats* (30).
Heaven (heww'n), der Himmel, *heavens* (31).
Imagination (imadſchineſch'n), die Einbildung, *imaginations.*
Life (leif), das Leben, *lives.*
Man (mann), der Mann, *men.*
Misery, Elend, Unglück, *miseries.*
Profit, der Nutzen, Ertrag, *profits.*
Quarrel (kuorrl), Zank, *quarrels.*
Rain (rehn), der Regen, *rains.*
Slumber (ſlomb'r), Schlummer, *slumbers.*
Snow (ſnoh), der Schnee, *snows.*
Sand (ſand), der Sand, *sands* (35).
Suspicion, Argwohn, Verdacht, *suspicions.*
Taste (tehſt), Geſchmack, *tastes.*
Understanding (onnd'rſtanding), der Verſtand, *understandings.*
Weed (wihd), das Unkraut, *weeds.*

b) Folgende Hauptwörter, welche eine Zahl-, Maß- oder Gewichtbeſtimmung enthalten, ſtehen im Deutſchen nach Zahlwörtern immer in der Einzahl (wenn ſie gleich in anderer Bedeutung auch die Mehrzahl bilden), während ſie im Engliſchen meiſtens (31b) in den Plural geſetzt werden, z. B.:

Cord, Klafter (Holz), *cords.*
Fathom, Klafter (Faden), *fathoms.*
Foot (futt), Fuß, Schuh, als Längenmaß, *feet* (32).
Glass, Glas (Wein), *glasses.*
Hogshead (hogshedd), Orhoft, *hogsheads.*
Inch (intſch), Zoll (33), *inches.*
Load (lohd), Laſt, *loads.*
Measure (meſch'r), Maß, *measures.*
Quart (kuohrt), Maß, *quarts.*
Ounce (aunß), Loth, Unze, *ounces.*
Piece (pihß), Stück, *pieces.*
Quire (kueir), Buch, *quires* (34).
Ream (rihm), Ries, *reams* (35).

*NB. Alle dieſe Wörter können nur dann im *Singular* gebraucht werden, wenn die Gegenſtände, auf welche ſie ſich beziehen, wirklich im *Singular* ſtehen, z. B.:

In the late storm, only *one man* lost *his life.*
Im letzten Sturm verlor nur ein Mann das (ſein) Leben.

In the late storm, a troop of *one hundred men* lost *their lives.*
Im letzten Sturm verlor eine Truppe von hundert Mann das (od. ihr) Leben.

I heard the *cry* of the child amid the *cries* of the multitude.
Ich hörte das Geſchrei des Kindes unter (dem Geſchrei) dem Lärmen der Menge.

XIII. Abſtracte Hauptwörter und Stoffnamen.

Die meiſten abſtracten Hauptwörter (die Namen der Tugenden, Laſter ꝛc.), die Stoffnamen (Gold, Seide, Wein ꝛc.), die alſo nur gewogen oder gemeſſen, nicht gezählt werden können, haben, wie im Deutſchen, keine Mehrzahl, z. B.:

(30) *Heat*, when great, and *cold* when severe, are both disagreeable.
The *heats* of summer, and the *colds* of winter, are injurious to the health.
Die Hitze, wenn ſie groß und die Kälte, wenn ſie ſtrenge iſt, ſind beide unangenehm.
Die Hitze des Sommers und die Kälte des Winters ſind der Geſundheit ſchädlich.

(31) Good *heavens!* I would rather die a thousand *deaths!*
Guter Himmel! ich möchte lieber tauſendmal ſterben!

(31b) Als Ausnahme von der Regel vergleiche Regel X. und Anmerk. 24. S. 85.

(32) This pole is but one *foot* thick, but it is ten *feet* long.
Dieſe Stange iſt nur einen Fuß dick, aber ſie iſt zehn Fuß lang.

(33) This board is ten *inches* long and one *inch* thick.
Dieſes Brett iſt zehn Zoll lang und ein Zoll dick.

(34) Zum Beiſpiel: *Ten cords* of wood (zehn Klafter Holz). — *Five quarts*, *glasses* of wine (fünf Maß, Glas Wein). — *Six reams*, *quires* of paper, (ſechs Ries, Buch Papier). — *Three hogsheads* of sugar (drei Orhoft Zucker) ꝛc.

(35) Bei den abſtracten Hauptwörtern wird hierbei die Eigenſchaft, oder der Zuſtand verſchiedener Gegenſtände gedacht und ſomit als Vielheit aufgefaßt, z. B. *sands*, das ſandige Meeresufer, gleichſam mehrere Sandplätze, *dews*, zu verſchiedenen Zeiten gefallener Thau, ꝛc.

Gold (gohld), Gold.
Silver (ſilw'r), Silber.
Charity (tſchariti), Menſchenliebe.
Wine (uein), Wein.
Meat (miht), Fleiſch.
Treason (trihſ'n), Hochverrath.
Bread (bredd), Brod.
Cheese (tſchihſ), Käſe.
Silk (ſilk), Seide.
Cotton (kott'n), Kattun, Zitz, Pers.

NB. Manche Stoffnamen werden auch im Plural gebraucht, um verſchiedene Arten des Stoffes, oder aus dem Stoffe verfertigte Gegenſtände zu bezeichnen, z. B.:

Tea (tih), Thee. — *Teas*, Theeſorten.
Cotton, Baumwolle. — *Cottons*, Kattune.
The French *wines*, the Chinese *teas*, and the English *cottons*, are the best in the world (35b).
Silk, Seide. — *Silks*, Seidenzeuge.
Copper, Kupfer. — *Coppers*, Kupfergeſchirr.
Die franzöſiſchen Weine, der chineſiſche Thee und die engliſchen Kattune ſind die beſten in der Welt.

XIV. Wörter im Plural, in Verbindung mit pair of.

Die folgenden 19 Subſtantive, die in Verbindung mit dem Worte *pair of* (Paar von), gebraucht werden, ſind Namen von Dingen, die aus zwei gleichartigen Theilen beſtehen, als:

A pair of bellows (e pehr ow bellohs), ein Blaſebalg.
— breeches (britſches) (40), eine Hoſe.
— braces (brehßes), Tragbänder.
— colours (koll'rs), eine Fahne.
— compasses (kommpeßes), der Zirkel.
— drawers (droahers), eine Unterhoſe.
— nippers, eine Drahtzange.
— nutcrackers, ein Nußknacker.
— pantaloons (e pehr ow pantaluhns), lange Beinkleider.
A pair of pincers (pinßers), eine Kneipzange.
— scissors (ſißers), eine Scheere.
— shears (ſchihrs), eine Gartenſcheere.
— small-clothes (ſmoahl klohs), Beinkleider.
— snuffers (ſnoffrs), eine Lichtſcheere.
— spectacles (ſpekteks), eine Brille.
— stays (ſtehs), ein Corſet.
— tongs (tonngs), eine Feuerzange.
— trowsers (trauſers), lange Beinkleider.
— tweezers (tuiſers), eine Haarzange.

NB. 1. Die oben angeführten Subſtantive ſind nur im *Plural* gebräuchlich, wenn ſie aber in Verbindung mit den Wörtern, *a pair of*, gebraucht werden, ſo ſtimmt das Zeitwort mit dem "*pair of*" im Singular überein, z. B.:

This *pair of* bellows *is* too small.
This (36) *pair of* fine scissors *is* mine.
Dieſer Blaſebalg iſt zu klein.
Dieſe ſchöne Scheere iſt die meinige.

Wenn ſie aber ohne die Wörter *pair of* gebraucht werden, oder wenn ein Zahlwort dem *pair of* voranſteht, ſo verlangen ſie immer das Zeitwort in der Mehrzahl, z. B.:

These bellows are good for nothing.
These scissors are very good.
His *two pair of compasses* are broken.
Dieſer Blaſebalg iſt nichts werth.
Dieſe Scheere iſt ſehr gut.
Seine beiden Zirkel ſind gebrochen.

NB 2. Alle dieſe Wörter kann man auch mit dem beſtimmten Artikel oder zueignenden Fürworte ꝛc. brauchen, wobei man das "*pair of*" weglaſſen darf oder nicht, wie man will, z. B.:

Fetch *the* snuffers od. the *pair* of snuffers.
Bring me *my* spectacles, etc.
Hole die Lichtſcheere.
Bringen Sie mir meine Brille.

XV. Wörter, die nur im Plural gebräuchlich ſind.

Die folgenden 109 Subſtantive werden nur im *Plural* gebraucht (36b):

Acoustics (äkuſtiks), die Lehre vom Schall.
Amends (emends), die Genugthuung. (ſ. Anmerk. 17, S. 84.)
Ancients (ehnſchennts), die Alten.
Annals (annels), Jahrbücher (Annalen).
Antipodes (antipodiſ), Gegenfüßler.
Archives (arkeiws), das Archiv.
Arms (ahrms), die Waffen, das Wappen.
Ashes (aſches), die Aſche.
Assets (aßetts), der Nachlaß (Paſſiv).

(35b) Wie man im Deutſchen nicht leicht „die Faulheiten, die Unwiſſenheiten" ſchreiben würde, ſo darf man auch im Engliſchen nicht "the *idlenesses*, *ignorances*, *negligences*" ſagen, ſondern: *Acts of negligence*, *ignorance*, *etc.* Man ſagt aber "The *specific gravities* of two *different bodies*," weil man die Arten der Schwere (*gravities*) meint.

(36) NB. Die Ausdrücke: a *good pair* of scissors, a *new pair* of gloves, an *old pair* of boots, etc., welche man häufig im gewöhnlichen Leben braucht, ſind zwar logiſch aber nicht grammatikaliſch richtig, denn die Grammatik verlangt die Conſtruction wie im Deutſchen, z. B.:
"*A pair of new* gloves, a *pair of old* boots, a *brace of good* pistols."

(36b) Siehe die Länder-Namen, die nur im *Plural* gebraucht werden. §. 42. Seite 139.

letters (bettrs), die Vorgesetzten.
billiards (billjerrds), das Billard.
board wages (bohrd-uedsches), Kostgeld für Bediente.
bowels (bauels), Eingeweide v. Menschen.
calends (kalends), die Kalender.
cards (kahrds), das Kartenspiel (37).
cattle (kattl), das Vieh.
clothes (klohs), Kleidungsstücke.
contents (konntents), der Inhalt.
customs (kost'ms), der Zoll.
downs (dauns), die Dünen.
draughts (drafts), das Damenspiel.
dregs (dreggs), Hefen, Bodensatz (38).
dumps (dommps), Unmuth.
effects (effekts), Effecten, Güter, Waaren.
embers (emb'rs), glühende Asche.
entrails (entrehls), Eingeweide v. Thieren.
environs (enwir'ns), die Umgegend.
ethics (ihthikks), die Ethik, Sittenlehre.
filings (feilings), Feilspäne.
games (feims), das Ballspiel.
forces (fohrses), Truppen, Landmacht.
goods (39) (gudds), Waaren, Güter.
grains (grehns), Treber.
greens (grihns), der grüne Kohl.
hatches (hatsches), die Schiffs-Luken.
head-quarters (heddkworters), das Hauptquartier.
hollands (hollends), holländische Leinwand.
hydraulics (40) (heidrolliks), die Hydraulik.
hydrostatics (heidrostatiks), Hydrostatik.
hysterics (histeriks), die Hysterie.
ides (eids), die Iden, der 15te des Monats.
inexpressibles (inekspreßebl's), die Unaussprechbaren (41).
inferiors (infihrjers), die Untergebenen.
intestines (intestinns), die Eingeweide.
italics (italiks), Cursiv-Schrift.
leading-strings (lihding strings), das Gängelband.
lees (lihs), der Bodensatz, die Hefe.
letters (letters), Literatur (42).
literati (literati), die Gelehrten.
lodgings (lodschings), die Wohnung.
lungs (42b) (lönngs), die Lungen.
manes (mehns), die Manen.
manners, Manieren.
mathematics (40), die Mathematik.
matins (matt'ns), die Frühmesse.
measles (mihsls), die Masern.
mechanics (mekanikks), die Mechanik.
metaphysics (metafsikks), die Metaphysik.
mnemonics (nemonnikks), die Gedächtnißkunst.
moderns (modd'rns), die Neueren.
morals (morr'ls), die Sittenlehre.
mulligrubs (mölligrobbs), das Kneipen in den Gedärmen.
mumps (mommps), üble Laune, Kehlsucht.
natals (nehtls), Zeit und Ort der Geburt.
necessaries (neßeßeriks), Bedürfnisse (43).
nomades (nomehds), Nomaden.
nuptials (nöptjels), die Hochzeitsfeier.
oats (ohts), der Hafer.
obsequies (obbsekuihs), die Leichenfeier.
odds (odds), die Ungleichheit; die ungleiche Wette; Uneinigkeit; Ueberlegenheit (44).

---

37) *A pack of cards*, ein Spiel Karten. Give me *a pack of cards*, gib mir ein Spiel Karten. He plays cards oder *at cards*, er spielt Karten. He is a card player, er ist ein Kartenspieler.

38) *The dregs of the people.* | Die Hefe des Volkes.

39) *Goods* wird öfters in der Bedeutung Möbeln, Geräth, gebraucht, z. B.:

His goods have been seized to pay his debts. | Seine Möbeln sind in Beschlag genommen worden, um seine Schulden zu bezahlen.

40) „Der Analogie nach," sagen einige der besten englischen Grammatiker, „fordern die Wörter, die in *"ics"* wie *"politics, mathematics, optics,"* etc., das Zeitwort, ꝛc. im *Plural*, doch zieht man es in der neueren Zeit vor, das Zeitwort im *Singular* zu gebrauchen, z. B.:

"Mathematics is his chief study. Politics is his element."

Dieses aber ist unrichtig, denn da die Mathematik eine Art Studium, das Studium aber nicht eine Art Mathematik ist, so ist die Mathematik Subject oder Nominativ, folglich muß es heißen:

Mathematics are his chief study. Politics are his element (pleasure), etc.

Auch ist kein Grund vorhanden, warum man die logische, grammatikalische Richtigkeit, der Bequemlichkeit oder Unwissenheit Anderer opfern sollte. Man kann aber sagen: The *science* of *mathematics, hydraulics, statistics*, etc., *is* his chief pleasure.

41) In guter Gesellschaft in England ist es nicht schicklich, *breeches* (Hosen), zu sagen, deßwegen sagt man *inexpressibles*, oder *small-clothes*, oder humoristisch: *Oh name-them-nots*, z. B.:

The gentleman wore a fine pair of oh-name-them-nots! (Humorous). | Der Herr trug ein schönes Paar von: o nenne ihren Namen nicht! (Humoristisch).

42) George Buchanan was *a man of letters*; his Latin works are singularly beautiful. | *George Buchanan* war ein Gelehrter; seine lateinischen Werke sind außerordentlich schön.

42b) Wissenschaftlich hat *"lungs"* einen *Singular*, z. B.:

The *right lung*, the *left lung*. | Die rechte, linke Lunge.

43) He is well supplied with all the *necessaries* of life. | Er ist mit allen Bedürfnissen des Lebens gut versehen.

44) The *odds* are not great. | Der Unterschied ist nicht groß.
You have the *odds* of me in this wager. | Sie sind mir bei dieser Wette überlegen.
Mr. Malcontent and his wife are always at *odds*. | Herr *Malcontent* und seine Frau sind immer uneinig.

Optics (opptiks), die Optik.
Orgies (orrdschihs), Schwelgereien.
Particulars (pertikelrs), Einzelheiten.
People (pihpl), Volk, Völker, Leute (s. Anmerk. 20, S. 84).
Physics (45) (fisiks), die Naturlehre, *Natural-Philosophy*, Physik.
Pleiads (pli-jads), die Plejaden (das Siebengeſtirn).
Pneumatics (njumatikks), die Luftlehre.
Pneumonics (njumonnikks), die Lungenheilmittel.
Politics (pollitikks), die Staatswiſſenſchaft.
Prognostics (proggnoßtikks), Vorbedeutung.
Pyrotechnics (pirotekniks), die Feuerwerkkunſt.
Quarterings (kuortrings), die Ahnen (46).
Quarters (kuortrs), Quartier.
Regimentals (redſchiment'ls), die Uniform.
Riches (rittſches), Reichthümer.
Rolls (rohls), die Urkunden.
Rudiments, die Anfangsgründe.
Ruins (ruins), die Trümmer (47).
Scoria (ſkorje), Schlacken.
Sessions (ſeſch'ns), das Quartalgericht.
Shackles (ſchakls), Feſſeln.
Shambles (ſchammbl's), die Fleiſchbank.
Shavings (ſchehwings), Hobelſpäne.
Soundings (ſaundings), Ankergrund.
Spirits (48) (ſpirits), geiſtige Getränke.
Sprouts (ſprauts), Kohlſproſſen.
Statistics (49) (ſtatiſtiks), die Statiſtik.
Subsidies (ſobbſidihs), Hülfsgelder.
Superiors (ſupihrjers), die Vorgeſetzten.
Sweepings (ſuihpings), der Kehricht.
Tactics (taktiks), die Taktik.
Teens (tihns), die Zehner von (13—19) (49).
Thanks (thanks) (49b), der Dank.
Therapeutics (therapjutikks), Heilkunde.
Tidings (teidings), die Nachricht.
Trappings (trappings), Pferdeſchmuck.
Vapours (wehp'rs) Blähungen, Dünſte (53).
Vegetables (wedſchetebls), Gemüſe.
Vespers (wespr's), die Veſper.
Victuals (wittls), die Lebensmittel.
Vitals (weitels), die Lebenstheile.
Wages (uehdſches), der Dienſtlohn.
Wares (uehrs), die Waare.
Waters (uoaters), der Geſundbrunnen (50).
Wells (uells), der Geſundbrunnen (51).

XVI. Wörter, die im Plural eine doppelte Bedeutung haben.

Die folgenden Wörter bekommen im *Plural* noch eine andere Bedeutung; einige davon nehmen einen ganz andern Sinn an, z. B.:

Singular.	*Plural.*
Ancient (ehnſchent), Fähndrich, alt.	Ancients (ehnſchents), Fähndriche. die Alten.
Arm (arm), Arm.	Arms (arms), Arme, Waffen, Wappen.
Ash (52) (aſch), Eſche.	Ashes (aſches), Aſche.
Breech (britſch), Schwanzſchraube.	Breeches (britſches), Schwanzſchrauben, Hoſe.
Cloth (kloath), Tuch.	Cloths (kloadths), Tücher. Clothes (klohs), Kleidungsſtücke.
Colour (koll'r), Farbe.	Colours (kol'rs), Farben, Fahne, Flagge.
Compass (kommpes), Umfang (Kreis).	Compasses (kommpeses), Zirkel.
Copper (kopp'r), Kupfer.	Coppers, Kupfergeſchirr.

(45) *Physic*, die Arzneikunde, Arznei.
(46) Sir Robert Peel is not a man of many *quarterings*. — Sir Robert Peel iſt kein Mann von vielen Ahnen.
(47) Ueberbleibſel, figürlich, Spuren von Schönheit, *The ruins of beauty*.
(48) *Spirit*, Geiſt; *spirits*, Geiſter; ardent spirits, ſtarke geiſtige Getränke:
He is in good spirits (*bad spirits*). — Er iſt ſehr aufgeräumt (traurig).
(49) *Teens* nennt man die Jahre von thir-*teen*, drei-zehn bis nine-*teen*, neun-zehn, weil jede Zahl mit *teen* (zehn) endet. Man braucht es, wenn man ſcherzweiſe von jungen Mädchen und auch von alten Jungfern ſpricht, z. B.:
She is but a child, she is not yet in her *teens*. — Sie iſt nur ein Kind, ſie iſt noch nicht in ihren Zehner, d. h. ſie iſt noch nicht dreizehn.
She is still in her *teens*. — Sie iſt noch immer in ihren Zehnern.
She has been long *out of* her *teens*. — Sie iſt ſchon längſt aus ihren Zehnern (über 20 J.).
(49b) His *thanks are* not worth having. — Sein Dank iſt nicht der Mühe (des Habens) werth.
(50) *Water*, Waſſer. He is gone to drink the *waters* at Ems. Er iſt nach Ems gegangen, um den Geſundbrunnen zu gebrauchen.
(51) *Well*, Brunnen. She is gone to the *wells*. Sie iſt in's Bad gegangen.
(52) Die folgenden drei Baum-Namen werden gewöhnlich nur im *Singular* gebraucht, z. B.:
He has a great many *ash*, *birch* and *beech* in his woods. — Er hat ſehr viele Eſchen, Birken und Buchen in ſeinen Wäldern.
(53) Ha! Mr. Mumps is in the *vapours* to-day again. — Ach! der Herr *Mumps* hat heute wieder ſeine Grillen.

Singular.	*Plural.*
Drawer (dreaber), Schublade (53b).	Drawers, Schubladen, Unterhosen.
Gig (gig), Kreisel, einspänniger zweiräderiger Wagen.	Gigs (gigs), Kreisel, Maulgeschwulst der Pferde.
Iron (eir'n), Eisen.	Irons (eir'ns), Fesseln.
Light (leit), Licht.	Lights (leits), Lichter, Lungen der Thiere.
Matin (matt'n), Morgenzeit.	Matins (matt'ns), Frühmesse.
Moral (morrl), Sittenlehre, moralisch.	Morals (morrls), Sitten.
Organ (orrg'n), Organ, Orgel.	Organs (a pair of), Organe, die Orgeln.
Pain (pehn), Strafe, Schmerz.	Pains (pehns), Strafen, Mühe.
Physic (fisikk), Arzneikunde, Arznei.	Physics, Naturlehre.
Quarter (kuortr), Viertel, Lebensschonung.	Quartres, Viertel, Quartiere.
Snuffer (snoffr), ein Taback-Schnupfer.	Snuffers, Lichtputze, Lichtscheere.
Study (stöddi), Studirzimmer.	Studies (stöddihs), Studium.
Tong (tonng), Dorn oder Zunge in einer Schnalle.	Tongs, Schnallenzungen, Feuerzange.
	Sugar-tongs, Zuckerzange u. s. w.
Vapour (wehpr), Dunst, Dampf.	Vapours (53) (wehprs), Blähungen.
Water (uoater), Wasser.	Waters, der Gesundbrunnen.
Well (uell), Brunnen.	Wells, der Gesundbrunnen.
Wit (uitt), Witz.	Wits, Verstand.

XVII. Plural bei Eigennamen, Titeln ꝛc.

1. Wenn man von mehreren Personen spricht, welche den nämlichen Familiennamen führen, so bildet man den Plural, nach der allgemeinen Regel, durch Anhängen eines "*s*" oder falls das Wort mit einem Zischlaut endet "*es*", z. B.:

Venus, the Venus*es*; *Ajax*, the Ajax*es*; *Henry*, the Henry*s* od. Henr*ies*.

The two Cato*s* (54). The Byron*s*.	Die beiden Catone. Die Byrons.
The Cicero*s* of our age.	Die Cicerone unserer Zeit.

2. Wenn dem Eigennamen ein Gattungsname vorausgeht, so erhält in der Regel, nicht wie im Deutschen der Gattungsname, sondern der Eigenname das Zeichen des *Plurals*, z. B.:

The Miss *Smith*s (55).	Die Fräulein *Smith*.
The three Doctor *Johnson*s.	Die drei Doctoren *Johnson*.
The two Master (56) *Wilson*s.	Die zwei jungen Herren *Wilson*.

(53b) Man merke auch folgende Ausdrücke, wobei das angehängte "*s*" den Sinn ganz ändert:

The *fair* (fehr), die Schönen.	The *fairs* (fehrs), die Jahrmärkte.
The *good* (gudd), die Guten.	The *goods*, die Waaren, die Güter.
The *living*, die Lebenden.	The *livings*, die Pfarreien.

A living bedeutet eine Pfarrei, Lebensunterhalt.

(54) NB. 1. Die Eigennamen, "*Wolf*, *Child*, *Ox*, *Brother*" müssen im *Plural* "*Wolfs*, *Childs*, *Oxes*, *Brothers*" und nicht nach Regel V. u. VII. *Wolves*, *Children*, *Oxen*, *Brethren*" geschrieben werden.

NB. 2. Einige Grammatiker schreiben die Eigennamen auf *o* wie "*Cato*, *Cicero*," Catoes Ciceroes, dieses ist jedoch als unrichtig zu betrachten, weil nur die 10 Seite 79, Reg. III. angeführten Wörter auf *o* im *Plural es* annehmen.

(55) Bei dem Gebrauche der Titel in Verbindung mit Eigennamen in Beziehung auf mehrere Personen ist folgende Regel zu beachten:

1. Im Sprechen muß der Name im *Plural* stehen, z. B.: "The Miss *Howards*; the two Miss *Howards*; the Mr. *Howards*." The *Sir John Sinclairs* are not of every day's occurrence.

2. In Adressen von Briefen steht der Titel im *Plural*, z. B.: (To) the *Misses* Howard; to the *Messrs.* Howard, etc.

3. Bei verheiratheten Damen aber ist es besser in beiden Fällen den Namen in den *Plural* zu setzen, z. B.: The Mrs. (mißis) *Wilsons*; to the Mrs. *Wilsons*.

4. Wenn Titel, wie "*Lord*, *Earl*, *bishop*, *captain*," etc., mehreren Personen gemeinschaftlich sind, so muß der Titel im *Plural* stehen, z. B.: "The *Earls* of Arundel and Surry;" "the *Lords* Russel and Palmerston;" "the *Lords Bishops of* Carlisle and Durham."

(56) *Master* (mahster), sagt man von jungen Herren von 5 bis 18 Jahren, *Mr.* (mist'r), von Herren im Allgemeinen und *Mrs.* (mißis) von verheiratheten Damen, z. B.:

How do you do, *Master* John, James?	Wie befinden Sie sich, Herr Johann, Jakob?
How are you, *Mr.*, *Mrs.* King?	Wie befinden Sie sich, Herr, Madame King?
In der Mehrzahl:	
How do you do, *Gentlemen*, *ladies*?	Wie befinden Sie sich, meine Herren, Damen?

The three Mr. (miſt'r) *Rodwells* (56c).	Die drei Herren *Rodwell.*

3. Bei zuſammengeſetzten Subſtantiven, bei denen das erſte Wort als Titel gilt, bekommt ebenfalls das letzte Wort das Zeichen des *Plurals*, z. B.:

The two Queen-*consorts* (56b).	Die Gemahlinnen der 2 regierenden Könige.
The three Lord-*chancellors.*	Die drei Lord-Kanzler.
The two Lord-*lieutenants* (lordliſtenent).	Die zwei Lord-Lieutenants (Vicekönig von Irland).

XVIII. Zuſammengeſetzte Wörter, welche das Zeichen des Plurals immer beim erſten Worte fordern.

Wörter, wie die folgenden, die aus einem Hauptwort und einem Adjectiv (Eigenſchaftswort), oder aus zwei Hauptwörtern durch eine Präpoſition verbunden, beſtehen, fordern das Zeichen des *Plurals* beim erſten Wort, z. B.:

Attorney-general*, der Kronanwalt. (57)	Attorneys-general, die Kron-Anwalte.
Solicitor-general, der Generalprocurator.	Solicitors-general, die Generalprocuratoren.
Knight-errant (neit-ernt), d. irrende Ritter.	Knights-errant, die irrenden Ritter.
Cousin-german, das Geſchwiſterkind.	Cousins-german, die Geſchwiſterkinder.
Court-martial*, das Kriegsgericht (57).	Courts-martial, die Kriegsgerichte.
Son-in-law (loah), der Schwiegerſohn.	Sons-in-law, die Schwiegerſöhne.
Power-of-Attorney, geſetzliche Vollmacht.	Powers-of-Attorney, die Vollmachten.
Chancellor of the Exchequer * (ekstſchekkr), der Kanzler der Schatzkammer.	Chancellors of the Exchequer, die Kanzler der Schatzkammer u. ſ. w.

XIX. Zuſammengeſetzte Wörter, welche das Zeichen des Plurals immer am letzten Worte haben.

Bei zuſammengeſetzten Wörtern oder Sammelnamen, wo das erſte Wort als eigenſchaftsbeſchreibendes Wort betrachtet werden kann, und ebenſo bei den unzertrennlichen Sammelnamen bekommt, wie bei Regel XVII., immer das letzte Wort das Zeichen der Mehrzahl, z. B.:

A (57b) man-servant, ein Bedienter.	Two man-servants, zwei Bediente.
A maid-servant (58), eine Magd.	— maid-servants, zwei Mägde.
A wine-glass, ein Weinglas.	— wine-glasses, zwei Weingläſer.
A man-trap, eine Fußangel.	— man-traps, zwei Fußangeln.

(56b) *Queen-dowager* (Königinwittwe); *Queen-consort* (Gemahlin des regierenden Königs); *King-consort* (Königgemahl). The *queen-dowager* entered the saloon immediately after the *queen-consort.*

(56c) Die einzige Ausnahme von dieſer Regel findet in Adreſſen an eine Geſellſchaft von Kaufleuten, Banquiers, Agenten oder Advokaten ſtatt, in denen nicht der Familienname, ſondern wie im Deutſchen, der Titelname das Zeichen des *Plurals* erhält, z. B.:

The Messrs. (meſſürs) Cash, Brothers.	Die Herren Gebrüder *Cash* (kaſch).
The Messrs. Leared, Sparrow and Co. (company), Merchants, Bristol.	Die Herren *Leared*, *Sparrow* und *Co.*, Kaufleute, *Bristol*
Baensch, Brothers, Booksellers.	Gebrüder Bänſch, Buchhändler.

NB. Wenn der Gattungsname einen Verwandtſchaftsgrad und nicht eine Geſellſchaft oder Firma bezeichnen will, ſagt man ſtatt:

Baensch, Brothers, etc. — the *brothers* Baensch. The *sisters* Gordon. The *cousins* Peel.

(57) Beim ſächſiſchen Genitiv bekommt das letzte Wort das Zeichen des Genitivs (*'s*), z. B.:

The Attorney-*general's* office. Court-*martial's*, aid-de-*camp's*, *etc.*

Im *Plural* muß man den Genitiv mit "*of*" gebrauchen, z. B.:

The office *of the attorneys-general*, of the *Courts-martial*, *etc.*

(57b) Im Engliſchen braucht man den unbeſtimmenden Artikel *a* ein, eine, ein, ſtatt des Zahlwortes *one*, ein, eine, ein, wenn man im allgemeinen Sinne ſpricht; wenn man aber etwas mit Beſtimmtheit bezeichnen will, ſo braucht man das Zahlwort *one*, z. B.:

He has a fine horse and *six* dogs.	Er hat ein ſchönes Pferd und ſechs Hunde.
He has but *one* horse, but he has *six* dogs.	Er hat nur ein Pferd, aber er hat ſechs Hunde.

(58) Man kann aber auch eben ſo gut ſagen:

A *servant-man*, a *servant-maid.* Two *servant-men*, two *servant-maids.*

A **mouse-trap**, eine Mauſefalle.	Two **mouse-traps**, zwei Mäuſefallen.
A **cock-sparrow**, ein männl. Sperling.	— **cock-sparrows**, 2 männl. Sperlinge.
A **spoonful** (59), ein Löffel voll.	— **spoonfuls**, zwei Löffel voll.
A **mouthful**, ein Mund voll.	— **mouthfuls**, zwei Mund voll.
A **houseful**, ein Haus voll	— **housefuls**, zwei Häuſer voll.
A **handful**, eine Hand voll.	— **handfuls**, zwei Hände voll.
Ave-Maria, das Ave-Maria (60).	**Ave-Marias**, die Ave-Marias.
Camera-obscura, Kammera-Obskura.	**Camera-obscuras**, d. Kammera-Obskuras.

XX. Von den Verkleinerungswörtern.

Im Engliſchen hat man nur ſehr wenige Verkleinerungswörter und bedient ſich zur Bildung ſolcher Begriffe lieber der Eigenſchaftswörter "*little* (60b) oder *small* (klein)," während man im Deutſchen den Begriff faſt jedes Wortes durch die Bildungsſilben "**chen** oder **lein**" verkleinern kann. Sie werden gebildet mittelſt der Silben "*el, kin, let, ling, en* und *ock*". Die folgenden Wörter ſind die meiſten, die in der Sprache gebräuchlich ſind, und alle bilden ihren *Plural* nach der allgemeinen Regel in *s*, z. B.:

Stammwort.	Verkleinerungswort.	*Plural.*
Brook (brukk), Bach;	Brooklet, Bächchen;	Brooklets, die Bächchen.
Cat (katt), Katze;	Kitten, Kätzchen.	Kittens, Kätzchen.
Cock (kokk), Hahn;	Cockerel, Hähnchen;	Cockerels, die Hähnchen.
Duck (dökk), Ente;	Duckling, Entlein;	Ducklings, die Entchen.
Goose (guhß), Gans;	Gosling, Gänschen;	Goslings, die Gänschen.
Hill (hill), Hügel;	Hillock, Hügelchen;	Hillocks, die Hügelchen.
Hen (henn), Henne;	Chick, chicken, Hühnchen;	Chickens (tſchikk'ns).
Isle (eil), Island (eilend), Inſel;	Islet, Inſelchen;	Islets (eilets), die Inſelchen.
Lake (lehk), See;	Lakelet, Seechen;	Lakelets, die Seechen.
Lamb (lamm), Lamm;	Lambkin, Lämmchen;	Lambkins, die Lämmchen.
Man (mann), Mann;	Manikin, Männchen;	Manikins, die Männchen.
River (riwwr), Fluß;	Rivulet, Flüßchen;	Rivulets, die Flüßchen.
Stream (ſtrihm), Strom;	Streamlet, Strömchen;	Streamlets, die Strömchen.
	Suckling (ſökkling), Säugling:	Sucklings, die Säuglinge.

B. Gedächtniß-Uebungen.

§. 11. Sätze zur Gedächtnißübung über die Hauptwörter, welche ihre Mehrzahl auf eine unregelmäßige Weiſe bilden.

I. Von der Endung auf ch, sh, s, ss und x. Regel III. Seite 79.

St. Stephen's *church* is a fine building.	Die St. Stephanskirche iſt ein ſchönes Gebäude.

(59) Die zuſammengeſetzten Wörter "*spoonful, handful*" und ähnliche ſind nicht mit den getrennt geſchriebenen "*spoon full, hand full*" etc. zu verwechſeln, da der *Plural* derſelben einen ganz verſchiedenen Sinn hat, z. B.:

He has *ten spoonfuls* of wine:
Er hat 10 Löffel voll Wein, d. h. ſoviel Wein, daß er 10 Löffel füllen würde.
Dagegen: He has ten spoons full of wine.
Er hat 10 Löffel voll Wein, d. h. zehn Löffel, jeder mit Wein angefüllt.

(60) Es iſt zu bemerken, daß man in der Poeſie und häufig im redneriſchen Styl den *Singular* ſtatt des *Plurals* braucht, wodurch der Satz am Poetiſchen gewinnt, z. B.:

Africa, land of the *slave*! Will you shed *a tear* upon my grave for me? He saw nothing but *ruin* and *devastation*!

(60b) A *little* health, a *little* wealth,	Ein wenig geſund, ein wenig reich,
A *little* house and freedom,	Ein kleines Haus und Freiheit,
And in the end, a *little* friend,	Und endlich noch einen kleinen Freund,
And *little* cause to need him.	Und fein zu bedürfen wenig Anlaß.

There are more than six hundred *churches* in London.	Es sind mehr als sechshundert Kirchen in London.
The centre *arch* of London Bridge is 152 feet wide.	Der Mittelbogen der Londoner Brücke ist 152 Fuß breit.
London Bridge has five *arches*.	Die Londoner Brücke hat fünf Bögen.
I have an English *brush*.	Ich habe eine englische Bürste.
You have two French *brushes*.	Sie haben zwei französische Bürsten.
What a fine *chorus!*	Was für ein schöner Chor!
I like *choruses* very much.	Ich habe die Chöre sehr gern.
The mother gave the child a *kiss*.	Die Mutter gab dem Kinde einen Kuß.
The child gave the mother many *kisses*.	Das Kind gab der Mutter viele Küsse.
Give me my snuff-*box*.	Gib mir meine Schnupftabacksdose.
Which of the two *boxes* do you wish?	Welche von den beiden Dosen wünschen Sie?

II. Von der Einzahl in o, Mehrzahl in oes. Regel III. Seite 79.

Leonidas was a *hero*.	Leonidas war ein Held.
Greece was celebrated for *heroes*.	Griechenland war wegen seiner Helden berühmt.
That is a fine *potatoe*.	Das ist eine schöne Kartoffel.
Do you like *potatoes?*	Essen Sie gerne Kartoffeln?
One *cargo* of silk and two *cargoes* of cotton.	Eine Schiffsladung Seide und zwei Schiffsladungen Baumwolle.

III. Von der Einzahl in f, Mehrzahl in ves. Regel IV. Seite 80.

A *he-wolf* and two *she-wolves* were killed.	Ein Wolf und zwei Wölfinnen wurden getödtet.
By keeping company with *thieves*, he has become a *thief*.	Durch seinen Umgang mit Dieben ist er ein Dieb geworden.
The *calf* is a stupid animal.	Das Kalb ist ein dummes Thier.
The flesh of *calves* is called veal in English.	Das Kalbfleisch wird im Englischen *veal* (wehl) genannt.
You have torn a *leaf* of my book.	Sie haben ein Blatt meines Buches zerrissen.
The *leaves* of the trees begin to fall.	Die Blätter der Bäume fangen an abzufallen.
The English have but one *wife*.	Die Engländer haben nur eine Frau.
The Turks have many *wives*.	Die Türken haben viele Frauen.
He lost his (61) *life* at Waterloo.	Er verlor bei Waterloo das Leben.
Have you read Johnson's "*Lives* of Poets?"	Haben Sie *Johnson's* Leben der Dichter gelesen?
Lend me your pen-*knife*.	Leihen Sie mir Ihr Federmesser.
My brother has two *knives*.	Mein Bruder hat zwei Messer.

IV. Einzahl in y, Mehrzahl s und ies. Regel V. Seite 80.

I have caught (62) a *fly*.	Ich habe eine Fliege gefangen.
You must not kill the poor *flies*.	Sie müssen die armen Fliegen nicht tödten.
The English *army* fought bravely in India.	Die englische Armee focht tapfer in Indien.
The two *armies* met at day-break.	Die zwei Armeen trafen sich bei Tagesanbruch.

(61) Im Englischen, wenn man von den verschiedenen Theilen des Körpers, und von den geistigen Eigenschaften spricht, braucht man das zueignende Fürwort in allen den Fällen, wo man im Deutschen und Französischen statt des bestimmten Artikels, oder eines persönlichen Fürworts das zueignende Fürwort setzen könnte, z. B.:

He has lost *his* life.	Er hat (sein) das Leben verloren.
She has broken *her* arm.	Sie hat sich (ihren) den Arm gebrochen.
He has lost *his* memory.	Er hat (sein) das Gedächtniß verloren.

Das Weitere hierüber siehe § 78. Seite 187. Zueignende Fürwörter.

(62) In der Orthoepie § 103. S. 33 wurde schon bemerkt, daß *gh* vor *t* immer stumm ist, z. B.:

Caught (koaht), gefangen; *thought* (thoaht), gedacht; *fought* (foaht), gefochten ꝛc.

One big *boy* and two little *boys*.	Ein großer und zwei kleine Knaben.
In passing (63) through the *valley*, I saw a *monkey*.	Als ich durch das Thal ging, sah ich einen Affen.
In crossing the *valleys*, I saw several *monkeys*.	Als ich die Thäler durchkreuzte, sah ich mehrere Affen.
One can go from London to Dublin in a *day*, but from London to Berlin it takes nearly three *days*.	Man kann von London nach Dublin in einem Tag kommen, aber von London nach Berlin braucht man beinahe drei Tage.

V. Von den unregelmäßigen Endungen. Regel VI. Seite 81.

He is a very good *man*. They are good *men*.	Er ist ein sehr guter Mann. Sie sind gute Männer.
She is a lovely *woman*, but not so lovely as the French *women*.	Sie ist eine liebreiche Frau, aber nicht so liebreich als die französischen Frauen.
That *child* has the whooping-cough, you must not let it play with the other *children*.	Das Kind hat den Keuchhusten, Sie müssen es nicht mit den andern Kindern spielen lassen.
Yesterday I saw one black *mouse* and two white *mice*.	Gestern sah ich eine schwarze Maus und zwei weiße Mäuse.
Our cook has bought a fat *goose*.	Unsere Köchin hat eine fette Gans gekauft.
Are *geese* cheap in this town?	Sind die Gänse wohlfeil in dieser Stadt?
He fell and hurt his *foot*.	Er fiel und verletzte sich den Fuß.
I have corns on my *feet*.	Ich habe Hühneraugen an den Füßen.
She has a front-*tooth* and two back-*teeth*.	Sie hat einen Vorderzahn und zwei Backenzähne.
What is the value of an English *penny*?	Wie viel ist ein englischer Penny (werth)?
Twelve *pence* are worth thirty-six kreutzers.	Zwölf Pence sind sechs und dreißig Kreuzer (werth).
I have a collection of Roman *pennies*.	Ich habe eine Sammlung römischer Pfennige.

VI. Wörter, die im Englischen nur im Singular, im Deutschen im Singular und Plural gebräuchlich sind. Regel XI. Seite 86.

I have finished my *business* (64).	Ich habe mein Geschäft beendigt.
Much *business requires* much care.	Viele Geschäfte erfordern viele Sorgfalt.
That *is* good *news*.	Das ist eine gute Nachricht.
Your *hair* is too long.	Ihre Haare sind zu lang.
Do the Cadets make great *progress* in English?	Machen die Cadetten große Fortschritte im Englischen?
Their *progress is* not very great, because they have too few lessons.	Ihre Fortschritte sind nicht sehr groß, weil sie zu wenige Stunden haben.
Lord Brougham's (bruh'ms) *knowledge is* very extensive.	Lord Brougham's Kenntnisse sind sehr ausgedehnt.

VII. Wörter, die nur im Plural gebräuchlich sind. Regel XIV. Seite 88.

Your *pantaloons* (65) *are* too long.	Ihre Beinkleider sind zu lang.
Breeches are quite out of fashion.	Kurze Hosen sind ganz aus der Mode.
Where *are* the *snuffers*?	Wo ist die Lichtscheere?
Your *scissors are* very fine.	Ihre Scheere ist sehr schön.
Where *is your pair of compasses*?	Wo ist Ihr Zirkel?
My *stays are* not well made.	Mein Corset ist nicht gut gemacht.
Who made *them* for you?	Wer hat es Ihnen gemacht?

(63) Siehe die Erklärung über den Gebrauch des ersten Particips Anmerkung 14, Seite 226; auch Reg. LIV. ꝛc. Seite 515.

(64) Im allgemeinen Sinn könnte man das Wort *affair* (Geschäft) statt *business* brauchen, wenn man aber vom Handel spricht, so ist das Wort *business* vorzuziehen.
NB. Das Wort *affair* kann man im *Singular* und *Plural* brauchen.

(65) *Pantaloons* auch *trowsers* genannt, sind lange Beinkleider.

VIII. Wörter, die im Singular und Plural gleich sind. Regel IX. Seite 84.

My brother has shot a *deer* (66).	Mein Bruder hat einen Hirsch geschossen.
There are several *deer* in the park.	Es sind im Park mehrere Hirsche.
He has one young *swine* and ten old *swine*.	Er hat ein junges Schwein und zehn alte Schweine.
The wool of the Spanish *sheep* is *highly* esteemed.	Die Wolle der spanischen Schafe wird sehr geschätzt (ist sehr beliebt).
I have but *one sheep*, but my friend has *five sheep* (67).	Ich habe nur ein Schaf, aber mein Freund hat fünf Schafe.
I must buy *a fish*.	Ich muß einen Fisch kaufen.
Here *are* some very fine *fish*.	Hier sind einige sehr schöne Fische.

C. Von der Wortfolge (Construction).

§. 12. Bei dem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische bemerke der Studirende vorläufig Folgendes:

1. Die natürliche Wortfolge im Englischen stimmt mit der im Deutschen ziemlich überein, wenn das Zeitwort in einer einfachen Zeit steht, d. h. zuerst kommt das Subject (Nominativ), dann das Prädikat (Zeitwort) und zuletzt das Object (Accusativ oder Dativ), z. B.:

The robber killed *the man* (67b).	Der Räuber tödtete den Mann.
This book belongs *to the man (to me)*.	Dieses Buch gehört dem Manne (mir).

2. Die Wortfolge ist verschieden, wenn das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit, oder in Verbindung mit einem andern Hülfszeitworte oder einem Infinitiv steht. Im Englischen ist in diesem Falle die Wortfolge dieselbe wie beim einfachen Zeitworte, d. h. das Object darf nicht wie im Deutschen zwischen das Hülfszeitwort und das Particip oder zwischen Zeitwort und Infinitiv treten, sondern muß demselben nachfolgen, z. B.:

He can read *the book*, er kann lesen das Buch, statt: er kann das Buch lesen.

I have seen you and your brother, ich habe gesehen Sie und Ihren Bruder, statt: ich habe Sie und Ihren Bruder gesehen.

I shall be able to go to London, ich werde können gehen nach London, statt: ich werde nach London gehen können.

3. Hat das Zeitwort einen *Accusativ* und einen *Dativ* als Object bei sich, so steht, wie im Deutschen, der *Accusativ* dem *Dativ* zuweilen vor, zuweilen nach, je nachdem es der Nachdruck verlangt, z. B.:

He has given me *the money*.	Er hat mir das Geld gegeben.
He has given *the money* to me, and not *to you*.	Er hat das Geld mir gegeben und nicht Ihnen.

4. In Fragesätzen, in einer einfachen Zeit, stimmt die Wortfolge in beiden Sprachen wesentlich überein, z. B.:

Have you money? *Will he* come?	Haben Sie Geld? Will er kommen?

NB. In den zusammengesetzten Zeiten aber steht zuerst das Zeitwort, darauf folgt das Subject *(Nominativ)*, dann das Particip und zuletzt das Object *(Accusativ* oder *Dativ)*, und nicht wie im Deutschen, wo das Particip an's Ende gestellt wird, z. B.:

Have you seen the king?	Haben Sie den König gesehen?
No, *I have not seen* (him).	Nein, ich habe ihn nicht gesehen.
Has he written to the Doctor?	Hat er dem Doktor geschrieben?

(66) Das Wort *deer* ist der allgemeine oder generische Ausdruck = dem deutschen Worte: Rothwild; will man das Geschlecht genau bezeichnen, so sagt man: *buck*, Damhirsch; *doe*, Damhirschkuh; *stag*, Hirsch; *hind*, Hindinn, Hirschkuh. Das Fleisch heißt *venison* (wennisen), Wildpret.

(67) Das Schaf- oder Hammelfleisch heißt im Englischen *mutton* (mott'n).

(67b) Es ist wohl zu merken, daß, im gewöhnlichen Leben, man im Deutschen das Zeitwort dem Subject häufig vorsetzt, im Englischen aber darf man dieses nicht, z. B.:
Jetzt gehe ich. Morgen kommt er ꝛc. | **Now** *I shall go*. To-morrow *he will* come.

5. Das *Adjectiv* steht vor dem Hauptworte wie im Deutschen, z. B.:

The *good* man, woman, etc., whom I saw.	Der gute Mann, die gute Frau ꝛc., welche ich sah.

Ausgenommen sind die *Adjective*, welche auf Länge, Breite, Tiefe, Höhe und Alter Bezug haben. Diese müssen immer am Ende gesetzt werden, z. B.:

A room ten feet *long*, eight *high*, etc.	Ein Zimmer zehn Fuß lang, acht Fuß hoch ꝛc.
A man, forty years old. (besser: *of age.*) (S. Anmerk. 9, S. 372.)	Ein Mann vierzig Jahre alt (ein vierzig Jahre alter Mann).

6. Die *Adverbien* der Zeit, als: heute, morgen ꝛc., stehen am Anfang oder am Ende, z. B.:

To-morrow I shall see you, oder I shall see you *to-morrow*, morgen sehe ich Sie, oder ich werde Sie morgen sehen.

Die *Adverbien* auf *ly*, setzt man gewöhnlich nach dem *Nominativ*, wenn das Zeitwort in einer einfachen Zeit steht, z. B.:

I *really*, *positively*, etc. thought you were there.	Ich glaubte wirklich, daß Sie da waren (waren da).

In den zusammengesetzten Zeiten stehen diese *Adverbien* nach dem Hülfszeitwort und vor dem *Particip* oder *Infinitiv*, z. B.:

I have *really* seen him.	Ich habe ihn wirklich gesehen (68).

D. Aufgaben über die Pluralform der Hauptwörter.

Regel I. Seite 78.

3. Die Federn dieser Vögel sind sehr schön. — In den Gärten des
feather of these bird very fine. In garden
Königs gibt es schöne Blumen. — Ich muß zwei Bücher, drei
king there are flower. I must two[2] book three
(69) Buch Papier, | sechs Schreibfedern und zwei | Stück Siegellack |
quire of paper six pen two pieces of sealing-wax
kaufen. — Die Väter, die Mütter, die Neffen, die Nichten, die Tanten
buy[1] father mother nephew niece aunt
und die Onkel saßen alle auf Bänken und Stühlen im Garten. — Was
uncle sat all upon bank chair in the What
[für] schöne Rosen, Tulpen und Veilchen! — Diese Häuser sind
(70) *beautiful rose tulip violet These house*
sehr schön gelegen.
very beautifully situated.

Regel II. Seite 79.

4. In London gibt es mehr als sechs hundert Kirchen. — Jetzt
— — (71) *there are more than* (72) §. 52. Seite 165. *church. Now*
habe ich alle meine Wünsche erreicht. — Wie viele Bögen hat [die]
2 1 all[3] my wish attained[3] How many arch

---

(68) Das Ausführliche über die Wortfolge findet man Kap. I. Seite 369 der Syntaxis.
(69) Die zwei | | bedeuten, daß die dazwischen stehenden Wörter den darüber stehenden deutschen Wörtern entsprechen. Siehe hierüber Erklärung Seite 74.
(70) Diejenigen Wörter, welche eingeklammert sind, werden im Englischen nicht übersetzt.
(71) Diejenigen Wörter, unter welchen ein — steht, sind in beiden Sprachen gleich.
(72) Ueber *als* nach einem *Comparativ*, etc., siehe Regel XIII. Seite 157.

Londoner Brücke? [Die] Londoner Brücke hat nur neun Bögen, [die]
London Bridge? only nine
Weſtminſter Brücke aber hat fünfzehn. — *Shakespeare's* Hexen ſind vortreffliche
Westminster Bridge[2] but[1] fifteen — witch excellent
Charaktere. — Es waren zwei Herzoginnen, drei Gräfinnen und
character There were duchess countess
zehn Baroninnen auf dem Ball. — Wie viele Monarchen, Hierarchen
baroness at Anm. 1. S. 75. — *How many*
und Patriarchen gibt es in der Welt? Wie viele weiß ich nicht; aber
are there world? know[3] I[1] do not[2] but
von großen Monarchen gibt es nur wenige.
of great there are (†) *but few.*

Regel III. Seite 79.

5. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ſind die armen
— *United States of North America 4 1 poor[3]*
Neger [immer] noch Sklaven. — Wie herrlich iſt das Echo (Wieder-
3 still slave How splendid are (im Engl. *Plural*)
hall) | am See von | *Killarney!* — | Eſſen Sie gern | Kartoffeln?
at the Lakes of — *Do you like to eat*
Ja, ſehr gern. — Die griechiſchen Helden waren | die berühmteſten. |
Yes, very much Greek were | the most celebrated |
— [Die] Gräfin Montague hat die Serails der Türken beſchrieben. —
Lady — (montagju) [2] *Turk described[1]*
Seine Bibliothek enthält wenig Folianten, ſie beſteht hauptſächlich aus
His library containe few it consists chiefly of
Octavbänden.

Regel IV. Seite 80.

6. In England | findet man | die ſchönſten Kälber. — In der Schlacht
— — *are finest In the battle*
bei Waterloo verloren fünfzehn tauſend Engländer das Leben. — In
of — lost[4] 1 [2] Englishmen[3] their (Pl.)
Paris gibt es mehr als ſechzig tauſend Diebe. — [Die] Frauen ſollten
— *more than should*
ihre Männer glücklich machen. — Norwegen wird noch von Wölfen
their[2] husband happy [1] Norway is still with[2]
heimgeſucht. — Zwei Hälften machen ein Ganzes. — Müffe und
infested[1] make whole muff
Manſchetten ſind faſt | aus | [der] Mode. — [Die] Zwerge ſind gewöhnlich
ruff almost | out of | fashion dwarf generally
argwöhniſch. — Die Dächer ſind alle voll Schnee.
suspicious roof all full of snow.

Regel V. Seite 80.

7. Die Franzöſinnen ſind ihrer Höflichkeit wegen berühmt. — [Die]
French lady their[3] politeness for[2] celebrated[1]
Fliegen ſind ſehr läſtig. — London iſt die größte | aller |
very troublesome — largest | of all the |
Städte | der Welt. | — Richard und Johann Lander haben manche
in the world | — John many[3]

(†) *Are there* kann nur bei Fragen im Engliſchen gebraucht werden, *there are* bei Bejahungen.

Länder und Städte Africas | durchreiſt. | Sie kehrten von
country *of Africa* | *travelled through*[1] | *They returned from*[3]
ihren verſchiedenen Reiſen am (10ten) zehnten Juni achtzehnhundert
their several *on 10th (the tenth of* (73) *June*
ein und dreißig nach *Portsmouth* [zurück]. — Die franzöſiſchen und
and thirty-one *to*[1] —[2] *French* (74)
engliſchen Armeen haben oft und blutig gegen einander gekämpft. —
English army *often*[2] *bloodily against each other fought*[1]
Die Knaben haben die[2] Schlüſſel verloren *(lost)*[1].

Regel VI. Seite 81.

8. Wie viele Pfennige gehen auf einen engliſchen Schilling? Zwölf
How many *go to* (74b) *English shilling?*
Pfennige machen *(make)* einen Schilling und ein Schilling iſt *(is)* ſechs[2] und
dreißig (75) Kreuzer | an Werth | — Sie | mochte nicht | in einem Zimmer
kreutzers | *worth*[1] | *She* | *did not like* | [2] *room-*
| allein ſein, | wo ſo viele Mäuſe waren. | — In meinem Leben
| *to be alone*[1] | *in which*[3] *so*[5] *many there were*[4] | *my life*
habe ich nie ſo viele Gänſe und Ochſen geſehen. — Alle Menſchen ſind
[2] [1] *never* [4] *seen*[3] *All men*
Brüder. — Männer, Frauen und Kinder waren alle verſammelt, [um]
were all assembled
die Frohnleichnams-Prozeſſion zu ſehen. — Wir müſſen unſere Zähne
[3] *Corpus-Christi* (kriſti) — *e* — *to*[1] *see*[2] *must our*[3]
unterſuchen laſſen. — Meine Füße | thun mir weh. | — Er hat mehr
examined get[1] *My* | *pain me* | *more*
als zwanzig verſchiedene Sorten von Erbſen. — Sie hat Erbſen zu ver-
than different sorts of *She* Anm. 79b, S. 251.
kaufen *(to sell)*.

Regel VII. Seite 81.

9. Geſtern traf ich einen Engländer, zwei Irländer und drei Fran-
Yesterday met[2] [1] *one* (Reg. II. S. 137)
zoſen im Concert. — Er iſt ein Landsmann von mir, und ich ziehe ihn
at the concert *countryman of mine* *prefer him*
allen meinen Landsleuten vor. — Das Reich der Ottomanen hat ſeinen
all[2] *my* *to*[1] *Empire of the* *its*[3]
höchſten Glanz verloren. — Alle guten Muſelmänner müſſen nach Mecca,
greatest splendour lost[1] *All good* *must to*[2] —
zum Grabe des Propheten | pilgern. | — Die Holländer
to the tomb *prophet* | *perform a pilgrimage*[1] |
ſind ein beharrliches, geldliebendes Volk. — Die Römer haben vergebens
persevering money-loving people *in vain*[2]
verſucht, die Deutſchen zu unterjochen. — Dieſe Franzoſen, wie die
tried[1] [4] *to subjugate*[3] *These* *like*
Franzoſen im Allgemeinen, ſind ſehr höflich.
French (76) *in general* *very polite.*

---

(73) Hierüber ſiehe Regel II. Seite 170.
(74) Alle *Adjective*, die von Länder- oder Völkernamen gebildet ſind, müſſen im Engliſchen immer groß geſchrieben werden. Siehe Regel VII. Seite 47 über die großen Anfangsbuchſtaben.
(74b) Siehe Anmerkung 57b, Seite 92.
(75) Ueber die Stellung der Zahlwörter ſiehe Kap. VIII. §. 53, Seite 166.
(76) Das Genauere über den Gebrauch der Wörter *English, Englishman, etc.*, findet man Regel I. II. (Länder- und Völkernamen) Seite 136.

Regel VIII. Seite 82.

10. Wie viele Secretäre hat [wohl] die Königin von England?
How many amanuensis (76b) *queen of —*
Wahrſcheinlich fünf oder ſechs. — Die Anhänge dieſer Grammatik wird
Probably or of this grammar will
man (77) ſehr nützlich und intereſſant finden. — Es iſt ſehr oft
be very[2] *useful interesting found*[1] *It very often*
unmöglich, die Geheimniſſe der Natur zu erklären. — Es ſind dreißig
impossible [2] *arcanum of nature to*[1] *explain There are*
Druckfehler auf einer Seite. — Hat man je ſolche Stutzer geſehen? —
erratum on (57b) *page Were there ever such beau seen?*
Dieſe Themata ſind für Knaben geeignet. — Lord Byron war eins der
These thesis [2] *boy proper*[1] *of the*
größten Genies ſeiner Zeit. — Die Schutzgeiſter des Waldes beſchützten
greatest of his time wood protected
ihn. — Seraphim und Cherubim ſtehen um den Thron Gottes. — Die
him stand round throne of God
italieniſchen Literaten und Virtuoſen ſind ſehr berühmt. — | Was halten
Italian R. XVII. *very celebrated* | *What do you*
Sie | von den Hypotheſen des Lord Brougham (bruh'm)? Ich halte
think | *of* *think*
ſie [für] ſehr ſinnreich, auch ſind ſeine Anmerkungen ſehr intereſſant.
them very ingenious also[4] [3] *his*[1] *memorandum*[2] *interesting.*

Regel IX. Seite 84.

11. Nach der letzten Volkszählung (1861) gibt es in London nicht
According to the last there are — — not(*)
weniger als zwei Millionen neun hundert tauſend und etliche Seelen. —
less than some soul
Die Rehe ſind wild, die Schaafe ſind zahm. — Schweine ſind ſchmutzige
wild tame dirty
Thiere. — Haben Sie die gute Nachricht gehört? Nein, was iſt es?
animals [2] *good heard*[1] *No what is it?*
Man ſagt, daß der Kaiſer von Rußland alle ſeine Leibeigenen befreit
The news is that emperor Russia [3] *his serf liberated*[2]
hat. — Auf dem Hungerford-Markt werden | zum | Bedarf von
[1] *In — market are*[4] | *for the*[6] | *supply of*
Weſtminſter ungeheure Quantitäten Fiſche verkauft, beſonders Lachſe,
immense[1] *quantity*[2] *of fish*[3] *sold*[5] *particularly*
Steinbutten, Makrelen, Forellen, Stockfiſche, Kabeljaue, Hummer, Auſtern
turbot mackerel — lobster (Pl.) oyster (Pl.)
und andere Arten.
other sort.

Regel X. Seite 85.

12. Wenigſtens tauſend Mann Cavallerie wurden auf dem Schlachtfelde
At least a were on[2] *field* (78)

(76b) Ein *Amanuensis* iſt Einer, der ſchreibt, was ein Anderer diktirt. *Secretary* heißt Secretär.

(77) „Wird man finden" überſetzt man im Engliſchen mit: *will be found*, (werden gefunden ſein). Das Ausführliche über „man ſagt (*one says*)", findet man Regel XIV. S. 451, Regel XVII. S. 452 der Syntax.

(78) Gewöhnlich drückt man das Schlachtfeld mit *field* (Feld), aus, man könnte aber auch *field of battle* ſagen.

(*) In Fällen wie der obige kann man "no oder not" brauchen. S. Anmerk. 30, S. 348.

aufgeſtellt. — In Afghaniſtan [haben] die Engländer beinahe drei tauſend
drawn up[1] — — *English* *nearly*[2]
Mann Infanterie und mehrere Kanonen verloren. — Nelſon's Flotte am
several *lost*[1] *fleet at the*
Nil beſtand aus achtzehn Segeln; die franzöſiſche war um ſieben Segel
Nile consisted of *French* *by*[2]
ſtärker und hatte außerdem viel ſchwerere Kanonen. Im Jahr 1782
stronger[1] *besides* *much* *heavier* *In the year*
verſuchten die vereinigten franzöſiſchen und ſpaniſchen Flotten Gibraltar
attempted[2] [1] *combined* *French* *Spanish* — [4]
einzunehmen, wurden aber von Lord Heathfield | mittelſt | unzähliger
to take[3] *were*[6] *but*[5] *by*[8] | *by means of* | *innumerable*
| Schüſſe mit glühenden Kugeln | zurückgeſchlagen. — Er hat ein Paar
| *red-hot shot* | *repulsed*[7] [2] (Siehe
Feldhühner, zwei Paar Waldhühner und drei Koppel Faſanen geſchoſſen. —
Anmerkung 28, S. 86. . *shot*[1]
Die Wachteln und Rebhühner waren (in Paaren) paarweiſe zuſammengebunden.
partridge [3] *tied together*[1].

Regel XI. Seite 86.

13. Was [für] ungeheuere Geſchäfte werden zu Lloyd's [Caffeehaus]
What *immense* *is at*[2] —
in London abgemacht! — Die Einkünfte des Herzogs von Devonſhire
— — *transacted*[1] *Duke of*
| belaufen ſich | beinahe [auf] fünf Millionen Gulden jährlich. — Sir Robert
| *amounts to* | *about* *of florins a year*
Peel, ehemaliger erſter Miniſter von England, hatte bedeutende Kenntniſſe
former *prime* — *of* — *possessed considerable*
und Beſitzthümer. Er ſtarb im Jahre 1850. — Ich kenne ein Paar junge
died *year* *know* *couple of young*
Leute, die ihre Haare ſo ſehr lieben, daß ſie im Engliſchen nur wenige
people who their[2] *so much* *love*[1] *that* *in*[7] *English* *but*[4] *little*[5]
Fortſchritte machen. — Wie groß müſſen die Kräfte des Hercules geweſen
[6] *make*[3] *How great* *must* *of* *have*
ſein! — Es ſteht nicht in meinen Kräften, Ihnen zu helfen. — Die
been *It* *is* *not* — *my* *power* [2] *to*[1] *help*
Blattern ſind in Europa nicht mehr heftig.
[4] *Europe* *no*[1] *longer*[2] *violent*[3].

Regel XII. Seite 86.

14. Durch Einwirkung | der | Kälte des Winters und der Hitze
By *exposure* | *to the* | *(Pl.)* *of* *winter* *(Pl.)*
des Sommers iſt meine Geſundheit gänzlich ruinirt worden. — Der Gipfel
of *summer* *has*[3] *my*[1] *health*[2] *quite*[5] *destroyed* *been*[4] *summit*
des Chimboraſſo iſt mit ewigem Schnee bedeckt. — Der Garten war mit
of — *with*[2] *eternal* *(Pl.)* *covered*[1] *garden* [2]
Unkraut überwachſen. — Der periodiſche Regen in Indien dauert häufig
overrun[1] *periodical* *(Pl.)* — *India* *last*[2] *often*[1]
zwei Monate. Guter Himmel, was haben Sie gethan! Ach wir werden
month *Good* *(Pl.)* *done!*
das Leben verlieren. — | Hören Sie nicht | das Geſchrei des Volkes?
our[3] *lose*[1] | *Do you not hear* | *(Pl.)* *people*
Ach, unſer Tod iſt gewiß!
Ah, *our* *(Pl.)* *are certain!*

Regel XIII. Seite 87.

15. Was [für] Weine | ziehen Sie vor? | Ich ziehe die spanischen
What | *do you prefer?* | *prefer* *Spanish*
und portugiesischen Weine den französischen und deutschen [vor]. — Gold
Portuguese *(Pl.)* *to the* *French* *German*
und Silber liebt er mehr als seinen Gott, und Bier und Branntwein
loves[2] [1] *more than* *his* *beer* *brandy*
mehr als Frau *(wife)* und Kinder *(child)* (79).

Regel XIV. Seite 88.

16. Hier ist eine sehr schöne Scheere. — Er hat eine Jacke und ein
Here *is* *very* *fine* [2] *jacket*
Paar Nanking-Hosen bekommen. — Sage dem Mädchen [sie solle] mir die
of nankeen- *got*[1] *Tell* *the* *servant* *me*[3]
Zuckerzange bringen. — Der Gärtner muß seine Scheere schleifen lassen. —
sugartongs *to*[1] *bring* *gardener* *his*[2] *shears* *ground* *get*[1]
Der Lehrer | gab ihm einen Verweis, | weil [er] seinen Zirkel verloren
His master | *reprimanded him* | *for*[1] *his*[4] *lost*[3]
hatte — Haben Sie eine gute Brille? | Ja wohl, mein Herr. |
having[2] *good*[2] *pair of*[1] | *Oh yes, Sir.* |

Regel XV. Seite 88.

17. Wie schön das Vieh da ist. — Der Inhalt des Briefes
What *fine* *those*[2] (80) [1] *c — there are.* — *c —* *letter*
überraschte mich | sehr. | — Die Umgegend von London ist sehr
astonished *me* | *very much* | *e — of* *are very*
schön. — Tausend Dank, mein lieber Freund, für Ihr hübsches Weihnachts-
beautiful. *A thousand t —* *dear* *friend* *your* *beautiful* *Christmas-*
geschenk. — Wie kann ich | Genugthuung leisten | für das Unrecht, [welches]
box *How* | *make a —* | *for* *injustice*
ich Ihnen gethan habe? — Die Australier sind die Gegenfüßler der
you[3] *done*[2] *have*[1] *Australians* *a —*
Franzosen ꝛc.
French, etc.

Regel XV. Seite 88. (Fortsetzung).

18. Die Neuern verdanken den Alten viel. — Der Herzog
m— (80) *owe* *to ths*[2] *a—* *much*[1] *Duke*
von Wellington hat sehr schöne Waffen. — Sein | Wappen | ist auf
of *very beautiful fire-a—* *his* | *coat of arms* | *on*[2]
seinen Wagen gemalt. — Wir sollten unsere Vorgesetzten achten und unseren
his *coach* *painted*[1] *should* *our*[2] *s—*[3] *respect*[1] [4] *Acc.* [6]
Untergebenen helfen. — Was [für eine] herrliche Wohnung haben Sie (†)
i— *help*[5] *What* *delightful* *l—*
hier *(here)*! — Die Niederlage *(defeat)* des Grafen *(Earl of)* Chatham
(in) 1809 auf der Insel Walcheren zog ihm keine Ungnade zu, da die
— *in* *Island of Walcheren* *brought* [4] *no*[1] *disgrace*[2] *on*[3] *as*

---

(79) Es ist wohl zu merken, daß nur der *Singular* überall angegeben und dem Lernenden die Bildung des *Plurals* überlassen ist.

(80) In der Folge führe ich nur den Anfangs-Buchstaben bei den Uebersetzungen an: das Wort selbst wird man leicht in der alphabetischen Liste finden.

(†) Man erinnere sich, daß der *Nominativ* zuerst steht; siehe §. 12, Seite 96.

Ungleichheit so groß gegen ihn war. — Das Buch war aus | lauter Bruch-
o— so[6] great against were[5] book of[2] | odds and ends
stücken | zusammengesetzt. — Der Gefangene wurde in dem letzten Quartal-
made up[1] prisoner was at[2] last
gericht (vierteljährigen Gerichtssitzungen) verhört. — Newton machte große
quarter s— tried[1] made great
Entdeckungen in [der] Optik (Sehlehre). — Chalmers war als Professor
discoveries in o— as[3]
der Sittenlehre | in hohem Grade | geachtet. — [Die] Physik, [die]
of e— highly[1] esteemed[2] p—
Mathematik und sogar [die] Mechanik und Politik waren seine Haupt-
m— even m— p— principal
Vergnügungen. — Feuchte Luft ist für die Lungen nicht gut.
pleasure. moist air [3] l— not[1] good.[2]

Regel XVI. Seite 90.

19. Ich möchte gerne etwas Tuch kaufen. — Was für Tuche haben
should like some[2] e— to buy[1] What sort of cl— (Pl.)
Sie? Was | für welche | wollen Sie? Ich möchte gern etwas zu einem
sort | do you wish? [2] for a new
neuen Anzuge haben. — Daniel O'Connel war das Organ des
suit of clothes (klohs) to have[1] o—
irländischen Volkes. — [Die] Orgeln wurden in [die] christlichen Kirchen
Irish people o— were into[2] Christian churches
ungefähr im neunten oder zehnten Jahrhundert eingeführt. — Wie schön
about the or century introduced[1] How beautiful
ist die grüne Farbe! — Die Franzosen waren genöthigt, die Flagge zu
[4] [1] green[2] c—[3] French obliged their[3] c— to[1]
streichen. — Für alle meine Mühe habe ich nur Schmerz erhalten. —
strike[2] all p— (Pl.) [2] [1] but[4] p—[5] got[3]
Durch | so langes Sitzen | im Dunst hat er Blähungen bekommen.
By | sitting so long | in v—. [2] [1] the v—[4] got.[3]

Regel XVII. Seite 91.

20. Gestern traf ich bei den Herren Wilkinson die drei Fräulein
Yesterday, met[6] [5] at[1] [2] Mr.[3] —' (Pl.)[4] three
Dolittle, die zwei Mrs. Loveman, die vier jungen Herren *(Master)*
Williamson und die zwei Doctoren Killemall. — Welchen *(which)* von den
zwei Lord-Kanzlern | halten Sie für | den gelehrteren; Lord Brougham
do you consider | more learned; — —
oder Lord Lyndhurst? Lord Brougham ist vielleicht der gelehrteste aller
or perhaps most learned of all
Lord-Kanzler; Lord Lyndhurst aber ist ein größerer Jurist. — Welchen von
[2] but[1] greater lawyer Which of
den drei regierenden König-Gemahlen | ziehen Sie vor, | den Englischen,
do you prefer
den Portugiesischen oder den Spanischen? Was [für] eine Frage!
(Seite 137.) *or What question.*

Regel XVIII. Seite 92

21. Es waren nicht weniger als zwei Kronanwalte, zwei General-
There were not less than
Procuratoren, drei Kanzler der Schatzkammer und etliche *(some)* zwanzig

herumirrende Ritter bei dem Feſtmahle zugegen. — [Der] alte Thomas
at[2] *banquet* *present*[1] *old*
Parr, der hundert zwei und fünfzig Jahre lebte, hatte acht Schwieger-
who a hundred[2] *year* *lived*[1]
ſöhne und vier Schwiegertöchter *(daughter-in-law)*.

Regel XIX. Seite 92.

22. Wir haben drei Bedienten und zwei Mägde; wie viele haben Sie?
how many
Wir haben nur einen Bedienten und drei Mägde. — Bringen [Sie] mir
but one *Bring* *me*
zwei Weingläſer und drei Flaſchen Wein. — Laſſen [Sie] dieſe Arznei
bottle of wine *Get* *this medicine*
bereiten | und nehmen [Sie] alle drei Stunden zwei Löffel voll; aber
made up | *take* *every*[3] *hour* [1] [2] *but*
bevor Sie ſie einnehmen, | ſchütteln Sie ſie gut. — Und Moſes nahm
before taken (81) | *to be well shaken* *took*
Hände voll | Aſche und ſtreute ſie gen Himmel. — Cröſus, der alte
hand-fuls | *of ashes* *scattered them towards heaven* *old*
Geizhals *(miser)*, hatte Häuſer voll *(Pl.)* Gold *(of gold)*.

Regel XX. Seite 93.

23. Ihre Hühnchen, Entchen und Gänschen bilden ihr Haupt-
Her *form* *principal*
Vergnügen. — Die Männchen und Lämmchen ſpielten friedlich mit einander
pleasure. *played peaceably with one another*
am Ufer eines | Bächleins, welches ſich in ein Seechen leerte, in deſſen
on the banks of a | *which itself*[2] *into a* *emptied*[1] *of which*[3]
Mitte war ein Inſelchen, gekrönt mit einem Hügelchen.
middle[1] *crowned by* od. *with*

III. Kapitel.

A. Von der Declination der Hauptwörter.
B. Vom ſächſiſchen Genitiv.

A. Von der Declination der Hauptwörter.

§. 13. Die engliſche Declination iſt, wie die franzöſiſche, äußerſt einfach. Der *Nominativ* und *Accusativ* ſind ſtets gleich; der *Genitiv* wird gebildet durch Vorſetzung der Präpoſition *of* (von), oder durch Anhängung eines *'s*, wie bisweilen im Deutſchen; der *Dativ* durch Vorſetzung der Präpoſition *to* (zu), und der *Ablativ* durch *of*, *from* oder *by* (von), je nachdem es der Sinn erfordert. Die folgende vergleichende Aufſtellung derſelben mit der deutſchen, wird dieſe Regel ganz deutlich machen.

(81) Die Apotheker in England bedienen ſich der obigen Ausdrucksform, man kann es aber auch wie im Deutſchen geben, z. B.: "*but before you take it, you must shake it well*".

I. Mit dem bestimmenden Artikel.

Männlich.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	The king (dthe kinng), der König.	The kings, die Könige.
Gen.	The king's od. of (1) the king, des Königs.	The kings' od. of the kings, der Könige.
Dat.	To the king, dem Könige.	To the kings, den Königen.
Acc.	The king, den König.	The kings, die Könige.
Abl.	Of, from, od. *by* (1) the king, von dem Könige.	Of, from od. by the kings, von den Königen.

Weiblich.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	The queen (kuihn), die Königin.	The queens, (dthe kuihns), die Königinnen.
Gen.	The queen's oder of the queen, der Königin.	The queens' oder of the queens, der Königinnen.
Dat.	To the queen, der Königin.	To the queens, den Königinnen.
Acc.	The queen, die Königin.	The queens, die Königinnen.
Abl.	Of, from od. by the queen, von der Königin.	Of, from oder by the queens, von den Königinnen.

Sächlich.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	The house (haus), das Haus.	The houses (dthe hauſe'), die Häuſer.
Gen.	Of the house (2), des Hauſes.	Of the houses, der Häuſer.

---

(1) Obgleich "*of*, *from* und *by*" im Deutſchen mit „von" überſetzt werden, ſo haben ſie doch im Engliſchen drei verſchiedene Bedeutungen, welche ſich der Lernende genau zu merken hat. Die folgenden Beiſpiele werden dieſes klar machen.

Namentlich hat man auf den bedeutenden Unterſchied des "*of*" im *Genitivo* und des "*of*" im *Ablativo* zu achten.

I. *Of* beim *Genitivo* bedeutet Beſitz, als:

The brother *of the king*, oder the king's brother.	Der Bruder des Königs oder des Königs Bruder.
Of the twelve books I have but one.	Von den zwölf Büchern habe ich nur eins.

Of beim *Ablativo* bedeutet eine Ausſage oder ein Betreffen. *Of* (von) ſteht hier im Sinne von „über", womit es ſich auch meiſtens vertauſchen läßt, z. B.:

It is said *of the king*, that he intends going to Greece.	Es wird von dem Könige geſagt, daß er nach Griechenland zu gehen beabſichtigt.
Of the king, queen, etc., I have heard nothing.	Von dem Könige, von der Königin u. ſ. w. habe ich nichts gehört.
He has spoken bad *of me*.	Er hat ſchlecht (übel) von mir geſprochen.

II. *From* bedeutet einen Uebergang oder Ausgang von einer Sache zur andern, oder eine ſich entfernende Richtung, z. B.:

I come *from* London.	Ich komme von (aus) London.
It is far *from* Munich (mjuniff) to London.	Es iſt weit von München nach London.
He took it *from* the king yesterday.	Er nahm es geſtern von dem Könige weg.
He went *from* his father's to his uncle's. (S. Anmerk. 11, S. 111.)	Er ging von dem Hauſe ſeines Vaters zu dem ſeines Onkels.

NB. *Of* braucht man ſtets bei Daten von Briefen ꝛc., *from* bei Orten, z. B.:

Yours oder your letter *of* the 6th *from* London, I received yesterday.	Ihren Brief vom 6ten aus London habe ich geſtern empfangen.

III. *By* bedeutet Urſache oder Veranlaſſung, ſo viel als mittelſt oder durch, und ſo oft der Satz paſſiv iſt, muß das „von" durch "*by*" gegeben werden, z. B.:

This palace has been built *by* the king.	Dieſer Palaſt iſt von dem Könige gebaut worden.
Taken *by* the French.	Von den (durch die) Franzoſen genommen.
This book has been written *by* Walter Scott.	Dieſes Buch iſt von *Walter Scott* geſchrieben worden.
By whom was your watch made?	Von wem iſt Ihre Uhr gemacht worden?
It was made *by* Mr. Timepiece.	Sie iſt von dem Herrn *T.* gemacht worden.
She is loved (esteemed, hated, etc.) *by* him.	Sie wird von ihm geliebt (geachtet, gehaßt, ꝛc.).

(2) Bei unbelebten oder nicht handelnden Gegenſtänden braucht man den ſächſiſchen *Genitivo* nur ſelten; denn man darf im Engliſchen eben ſo wenig wie im Deutſchen, außer in der Poeſie, ſagen: The

	Singular.	*Plural.*
Dat.	To the house, dem Hauſe.	To the houses, den Häuſern.
Acc.	The house, das Haus.	The houses, die Häuſer.
Abl.	Of, from od. by the house, von dem Hauſe.	Of, from oder by the houses, von den Häuſern.

II. Mit dem nichtbeſtimmenden Artikel.

Singular.

Nom.	A father (e fahdthr), ein Vater.	A mother (e modthr), eine Mutter.
Gen.	A father's od. of a father, eines Vaters.	A mother's oder of a mother, einer Mutter.
Dat.	To a father, einem Vater.	To a mother, einer Mutter.
Acc.	A father, einen Vater.	A mother, eine Mutter.
Abl.	Of, from oder by a father, von einem Vater.	Of, from oder by a mother, von einer Mutter.

Vor einem Vokal.

Singular.

Nom.	An Angel (en ehndſch'l) ein Engel.	An hour (en aur), eine Stunde.
Gen.	An angel's od. of an angel, eines Engels.	An hour's (²) oder of an hour, einer Stunde.
Dat.	To an angel, einem Engel.	To an hour, einer Stunde.
Acc.	An angel, einen Engel.	An hour, eine Stunde.
Abl.	Of, from oder by an angel, von einem Engel.	Of, from oder by an hour, von einer Stunde.

III. Ohne Artikel.

Singular.

Nom.	Richard (ritſcherd), Richard.	Eliza (eleiſe), Eliſe, oder die Eliſe.
Gen.	Richard's oder of Richard, Richards oder des Richard.	Eliza's oder of Eliza, Eliſens, der Eliſe.
Dat.	To Richard, Richarden, oder dem Richard.	To Eliza, Eliſen, der Eliſe.
Acc.	Richard, Richarden, oder den Richard.	Eliza, Eliſe, die Eliſe.
Abl.	Of, from oder by Richard, von Richard, od. von dem Richard.	Of, from oder by Eliza, von Eliſen, von der Eliſe.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	Wine (uein), Wein.	Wines (ueins), Weine.
Gen.	Of wine (ow uein), Weines.	Of wines, Weine.
Dat.	To wine (tu uein), Weine.	To wines, Weinen.
Acc.	Wine, Wein.	Wines, Weine.
Abl.	Of, from od. by wine, von Wein.	Of, from oder by wines, von Weinen.

---

house's windows, des Hauſes Fenſter, ſtatt: *The windows of the house*, die Fenſter des Hauſes. Bei den meiſten Thieren iſt es auch beſſer, den *Genitiv* mit *of* zu gebrauchen, z. B.:

The saddle of the horse,	und nicht:	The horse's saddle,
Der Sattel des Pferdes		Des Pferdes Sattel.

The horse's foot is broken, der Fuß des Pferdes iſt gebrochen, darf man ſagen, aber nicht, *the table's foot*, ſondern the foot *of the table* is broken, der Fuß des Tiſches iſt gebrochen.

Bei Perſonen dagegen iſt es im Allgemeinen beſſer, den ſächſiſchen *Genitiv* zu brauchen, wenn nicht zu viele *Genitive* auf einander folgen, z. B.: *The son's wife's sister's husband*, des Sohnes Frau Schweſter Mann; beſſer: *The husband of the son's wife's sister*, der Mann der Schweſter von der Frau des Sohnes. Siehe §. 21, S. 111.

IV. Städte- und Ländernamen.

Nom.	London (lonnd'n), London.	England (inn-glend), England.
Gen.	Of London, London's.	of England, Englands.
Dat.	To London, nach London.	To England, nach England.
Acc.	London, London.	England, England.
Abl.	Of oder from London, von, aus London.	Of oder from England, von, aus England.

NB. Man sieht hieraus, daß es im Englischen eigentlich keine Declination gibt, und daß sie gänzlich aus den Grammatiken weggelassen werden könnte, wenn man nicht wegen der Vergleichung mit andern Sprachen, durch Aufführung einer gemodelten Declination, die Erlernung der Sprache erleichtern wollte.

Aufgaben über die Declination der Hauptwörter.

Regel I. Seite 105.

24. Der Liebling *(favourite)* der Königin Anna (3) von England war die Herzogin von Marlborough. — Der einzige (*only*) Sohn der Königin von Schottland war Jacob der Erste von England. — Die Vaterlandsliebe
Scots James first patriotism
Peter's des Großen, Kaisers von Rußland, wurde durch viele Laster
of Peter the Great Emperor Russia was by[2] many vices
befleckt. — Die Berühmtheit des Georg Gordon, Lord Byron, | gründete sich |
stained[1] celebrity George Gordon | was founded |
auf seine Talente, aber nicht auf seinen Charakter. — Doktor Johnson ist
on his talents but not on — Dr.
Arzt der Armee. — Die Mutter des Mädchens gab das Geld dem
physician to the forces girl gave money
Kaufmann, das | Butterbrod | dem Knaben und das Buch der Tante.
merchant | bread and butter | boy book aunt
— Er gab jedem der Arbeiter fünf Schillinge. — Wofür? — Weil sie
gave each workman (Pl.) shilling For what? Because they
ihn von den Räubern retteten. — Von wem haben Sie die Nachricht
[3] from robber saved[1] whom [2] news
gehört? — Von Herrn Knowall. — Die Wärme der Sonne und das
heard[1] Mr. heat sun
milde Silber-Licht des Mondes sind | dem Menschen | und | der ganzen
mild silvery light moon | to man[3] | | the whole
Natur | sehr wohlthätig. — Die Geschichte von Spanien ist bisweilen
of nature | very[1] beneficial[2] history Spain sometimes
sehr interessant. — Die Gipfel des Berges und die Tiefe des Thales sind
very interesting top mountain bottom valley
gleich angenehm. — Die Sonne ist den Augen unangenehm.
equally agreeable sun [2] eyes disagreeable[1].

Regel II. Seite 106.

25. Eine Dame | schenkte | einem Herrn | die Hälfte | eines Kistchens
lady | made a present | [5] gentleman[6] | of the half[1] | [2] chest[3]
Thee, und dieser gab einen Theil davon einem Freunde. — Haben Sie
of tea[4] he gave part of it friend you

(3) Der Artikel fällt weg vor Titeln, wenn der Eigenname unmittelbar darauf folgt, z. B.: *Of Queen Anne of England*, und nicht "*of the* Queen Anne", etc. S. Anmerk. (4c) S. 111.
NB. Der Artikel aber wird gebraucht:
1. Wenn *of* hinter dem Titel steht z. B.: The Duchess *of* Marlborough.
2. Wenn ein Adjectiv vor dem Titel steht, z. B.: The *good* Queen Anne.

je die Handschrift eines Chinesen gesehen? Ja wohl; in London habe ich
ever[2] *handwriting* *Chinese* *seen*[1] *Oh yes* — — [2] [1]
einen[4] Chinesen und auch (*also*) seine (*his*) Handschrift gesehen.[3] —
Lorenz Sterne, der eine empfindsame Reise durch Frankreich und Italien
Lawrence *who* [2] *sentimental journey through* *France* *Italy*
machte, war ein Sonderling. — Der Sohn eines Fürsten heirathete die
made[1] *humorist* *son* *prince* *married*
Tochter eines Barons und | mußte | deswegen | einem jüngern Bruder
daughter *Baron* | *was obliged* | *on that account* | [5] *younger*
ein großes Landgut abtreten. — Ich habe eine sehr schöne Uhr von
[2] *large*[3] *estate*[4] *to give up*[1] [2] *very beautiful watch*
einem Juden gekauft. — Er sprach von einem Manne, der neun und
Jew *bought*[1] *spoke* *man* *who* [3]
zwanzig Kinder hatte. — Das Buch ist von einem gewissen Herrn
children *had*[1] *book* *has* [3] *certain* *Mr.*
Freiligrath geschrieben worden. — Er hat meinem Vater mein Feder-
— *written*[2] *been*[1] *(Abl.)*[3] [2] *pen-*
messer weggenommen.
knife *taken away.*[1]

Regel III. IV. Seite 106.

26. Wie weit ist es von München nach Paris? Sechs hundert
How *far* *it* *Munich* *to* —
englische Meilen. — Haben Sie von meinem Freunde gesprochen? Nein. —
[2] *my* *friend* *spoken*[1]
Wem haben Sie geschrieben? Meinem Onkel. — Von wem ist dieses
To whom *written* *To my* *whom* *has* *this*
Bild gemalt worden? Von Herrn Kaulbach. — Ein Mann, [der] dem
picture painted[2] *been*[1] *man* |*to*[3]|
Vergnügen ergeben [ist,] war nie ein großer Mann. — Auf unserer Reise
pleasure *given*[1] *never* *great* *On* *our* *journey*
von London nach Paris, sprachen wir nur von [der] Schweiz. — Karl
to *spoke*[2] [1] *only* *Switzerland.* *Charles*
ist ein gutes Kind, denn er hat dem Lischen sein Bilderbuch | geschenkt.
good child, for *to*[4] *Lizzy* *his*[2] *picture-book* | *made a present of*[1] |
— Woher kommen Sie? Ich komme aus [der] Schweiz.
Whence *do you* *come?*

B. Vom sächsischen Genitiv (3b) (Saxon Genitive).

§. 14. Wie man aus der vorhergehenden Declination, Seite 105, gesehen hat, wird der *Genitiv* mittelst *of*, oder der sogenannte sächsische *Genitiv*, mittelst *'s*, gebildet.

Vom sächsischen *Genitiv* ist noch Folgendes zu bemerken:

Regel I. Der Genitiv wie im Deutschen beim Singular.

§. 15. Wenn man sich des sächsischen *Genitivs* bedient, so muß man denselben stets vor das Substantiv setzen, von welchen er ab-

(3b) Den Genitiv mit 's nennt man den sächsischen, weil er aus der angelsächsischen Genitivendung "es oder is" durch Zusammenziehung entstanden ist, als: *Man's* wisdom = *Manes* wisdom, etc., den Genitiv mit "*of*" dagegen heißt der *Norman Genitive* (normanische Genitiv).

hängt, mit andern Worten, es muß der Besitzer immer der Sache, die er besitzt, vorgesetzt werden, z. B.:

Palm's book-shop.	Palm's Buchladen.
The king's liberality.	Des Königs Freigebigkeit.
The queen's diamonds.	Der Königin Diamanten.
Mezzofanti's memory.	Das Gedächtniß Mezzofanti's (4).

Regel II. Das letzte Wort bekommt das ('s).

§. 16. Wenn mehrere im gleichen *Casus* stehende Substantive einander nachfolgen und gemeinschaftlichen Besitz andeuten, so bekommt nur das letzte Wort das Zeichen des *Genitivs*, z. B.:

The king and *queen's* carriage.	Des Königs und der Königin Wagen.
John, James, and *Peter's books.*	Johanns, Jakobs und Peters Bücher.

Ist der Besitz aber nicht gemeinschaftlich, oder erfordert der Gedanke einen besonderen Nachdruck, so muß das 's jedem Hauptworte angehängt werden, z. B.:

My *father's*, my *grandfather's*, and even my *uncle's* property, was destroyed by the fire. (4b)	Das Eigenthum meines Vaters, meines Großvaters, und sogar das meines Onkels, ging durch das Feuer zu Grunde.

NB. Wenn Jemand mehrere Titel hat, so bekommt der letzte Titel das Zeichen des *Genitivs*, z. B.:

Mehemid Ali, Pacha of *Egypt's* army. (S. Reg. XXVII. S. 418).	Die Armee Mehemed Ali's, Pascha's von Aegypten.
The Right Honorable George Gordon, Lord *Byron's* poems.	Die Gedichte des hochgeborenen *Georg Gordon, Lord Byron.*

Regel III. Nach einem Zischlaut bleibt das (s) weg.

§. 17. Bei Wörtern, die sich im *Singular* auf *s*, *ss*, *x*, *nce* oder einen Zischlaut überhaupt enden, bleibt in der Regel hauptsächlich in der Poesie, das *s* weg, man muß sich aber des Apostrophs bedienen, z. B.:

Marseilles' good bishop.	Marseilles guter Bischof.
For *goodness'* sake.	Des guten Willens halber.
For *conscience'* sake.	Gewissens halber.
Festus came into *Felix'* room.	Festus kam in Felix Zimmer.

NB. Im Allgemeinen bedient man sich lieber des *Genitivs* mit *of* (4a) oder *of the* bei Wörtern, die mit einem Zischlaut enden, z. B.:

The wrath *of* Achilles.	Der Zorn des Achilles.
The wisdom *of* Socrates.	Die Weisheit des Sokrates.
The carriage *of* the Marchioness.	Der Wagen der Marquisin.
The children *of* the Duchess.	Die Kinder der Herzogin.

---

(4) Im Deutschen kann man sich beim *Genitiv* einer Person bekanntlich auf dreierlei Art ausdrücken, z. B.:

1. Das Vermögen des Rothschild.	The fortune of Rothschild.
2. Rothschild's Vermögen.	
3. Das Vermögen Rothschild's.	Rothschild's fortune.

Im Englischen darf man sich niemals der dritten Ausdrucksweise bedienen, da nach §. 15. der sächsische *Genitiv* vor dem regierenden Worte stehen muß.

(4b) Wenn die Genitive durch dazwischen gestellte Wörter von einander getrennt sind, so bekommt jeder das Genitivzeichen 's, z. B.:

They are *William's* as well as *Thomas's* books.

Not a *day's* nor even an *hour's* unnecessary delay will take place.

(4a) *Of* ohne *the* wird gebraucht zur Bildung des *Genitivs* bei Eigennamen oder Begriffsnamen im allgemeinen Sinne, weil man im Englischen nie den Artikel (siehe Reg. X. XI. S. 392) bei Familien-, Tauf- oder Begriffsnamen im allgemeinen Sinne braucht, z. B.: man darf im Englischen nicht sagen, wie im Deutschen, des Johann, *of the John*; des Leibnitz, *of the Leibnitz*; sondern blos: *of John*, *of Leibnitz*; folglich darf man nicht "the wisdom *of the* Socrates", sondern "the wisdom *of* Socrates", sagen; wohl aber muß man *of the* brauchen, wenn es ein anderes Hauptwort im bestimmten Sinne ist: "the children *of the* duchess, *of the* colonel (formal), etc." des Obersten u. s. w.

Regel IV. Das ('s) bei Eigennamen ꝛc.

§. 18. In der Umgangssprache braucht man wohl das apostrophirte *'s*, bei Eigennamen, Titeln, auch bei lebenden Dingen, die auf "*s*" oder auf einen Zischlaut überhaupt enden, spricht man dann aber das *'s* wie *es* (is) aus, z. B.:

I saw the queen, at St. James's Palace (sehnt dschehmsis palles).	Ich sah die Königin im St. James-Palast.
Thomas's horse (tomesis horrs).	Des Thomas Pferd.
Lewis's hat (ljuisis hatt).	Ludwigs Hut.
The countess's carriage is at the door.	Der Wagen der Gräfin ist an der Thür.

Bei unbelebten Gegenständen (5) mit einigen wenigen Ausnahmen (6) braucht man in der Prosa den sächsischen *Genitiv* nicht; die Dichter aber wenden ihn nach Belieben bei unbelebten sowohl, als belebten Sachen an, meistens aber bedienen sie sich des Apostrophs ohne *s*, z. B.:

St. James' Palace; Thomas' horse; Lewis' hat; the countess' carriage (6a).

Regel V. Der Genitiv beim Plural.

§. 19. Der Genitiv aller Wörter, die auf *s* oder *x* oder einen Zischlaut überhaupt im *Plural* enden (7), wird entweder mit *of the* oder einem einfachen Apostroph gebildet, z. B.:

The *queens' (countesses')* carriages, od.	Der Königinnen (Gräfinnen) Wagen, od.
The carriages *of the* queens, countesses.	Die Wägen der Königinnen, Gräfinnen.
The *ladies'* (8) pride, oder	Der Damen Stolz, oder
The pride *of the* ladies.	Der Stolz der Damen.

NB. Bei dem Gebrauch des Apostrophs im *Plural* muß man sich in Acht nehmen, daß keine Zweideutigkeit entsteht, z. B.:

The queen's carriages.	Der Königin Wägen.
The queens' carriages.	Der Königinnen Wägen. (*Pl.*)
The lady's pride. The *ladies'* pride.	Der Dame Stolz. Der Damen Stolz.

Aus der Schreibart dieser Beispiele ist leicht zu ersehen, daß der erste *Genitiv* im *Singular*, der zweite im *Plural* steht; im Sprechen kann man aber nicht unterscheiden, ob es im *Singular* oder *Plural* gemeint ist. Wo es also darauf ankommt, ist es besser, der Deutlichkeit wegen, den *Genitiv* mit "*of*" zu wählen, z. B.:

The pride *of the lady*,	The pride *of the ladies*,

hiedurch kann keine Amphobologie oder Zweideutigkeit entstehen.

Regel VI. Der Genitiv wo im Deutschen „bei, von" steht.

§. 20. Im Englischen braucht man sehr häufig den sächsischen *Genitiv*, um das deutsche bei, von, zu, (das französische *chez*),

---

(5) Siehe die Anmerkung (2) Seite 105. (6) Siehe Regel VII. Seite 111.

(7) Wie man schon Kapitel II. Seite 80 ꝛc. gesehen haben wird, enden beinahe alle die ächt englischen Hauptwörter auf *s* in der Mehrzahl, so daß die acht folgenden Wörter die einzigen in der ganzen Sprache sind, die das apostrophirte *'s* in der Mehrzahl annehmen können, z. B.:

The *brethren's* love is his consolation.	Die Liebe der Amtsbrüder ist sein Trost.
The *cherubim's* office is to overshadow the mercy-seat.	Das Amt der Cherubim ist, den Gnadenstuhl zu überschatten.
The *children's* bread and butter.	Der Kinder Butterbrod.
The *genii's* (dschinieis) protection.	Der Schutzgeister Schutz.
The *men's* civility.	Der Männer Höflichkeit.
The *oxen's* fodder. — The *people's* rights.	Der Ochsen Futter. — Das Recht des Volkes.
The *seraphim's* holy zeal.	Der Seraphim heiliger Eifer.
The *women's* bonnets and cloaks.	Der Frauen Hüte und Mäntel.

(8) In einigen Grammatiken findet man Phrasen wie die folgenden:

My sisters's husbands will visit us.	Die Männer meiner Schwestern werden uns besuchen.
My cousins's father has died.	Der Vater meiner Vettern ist gestorben.

Es ist kaum nöthig hier zu bemerken, daß dieses falsch ist, und daß das zweite *s* weg sein sollte, wie schon bemerkt (Regel V.). *My sisters' husbands*, *my cousins' father*, wäre richtig englisch.

wenn sie sich auf Wohnung, Laden, Kirche, Kaffeehaus ꝛc. beziehen, auszudrücken. In solchen Fällen aber werden die Wörter Wohnung, Kirche ꝛc., weggelassen, z. B.:

I am going to (9) your *sister's* (house).	Ich gehe zu Ihrer Schwester.
I was at (10) your *brother's* (11) yesterday.	Ich war gestern bei Ihrem Bruder.
I was *at your house* this morning (siehe Anmerk. 6, Seite 539).	Heute Morgen bin ich bei Ihnen gewesen.
I come from *Mr. Palm's* (the bookseller) (12).	Ich komme von Herrn Palm's Buchladen. (Ich komme von Palm's.)
Have you seen *St. Peter's* (at Rome)?	Haben Sie die St. Peters-Kirche zu Rom gesehen?

VII. Vom sächsischen Genitiv bei unbelebten Gegenständen.

§. 21. Es ist schon Seite 105 Anmerkung (2) gesagt worden, daß man im gewöhnlichen Styl den sächsischen *Genitiv* nur selten bei unbelebten Sachen brauchen darf; die folgenden Redensarten können als Ausnahmen von dieser Regel betrachtet werden; in der ganzen Sprache gibt es nur wenige, die man sich daher leicht merken kann:

Victory's crown.	Des Sieges Krone.
In a *month's time* I shall be in London.	In Zeit von einem Monat werde ich in London sein.

(9) To braucht man, um eine Richtung irgend wohin oder eine Bewegung anzudeuten, als: *I am going to the theatre (to London).* | Ich gehe ins Theater (nach London).

(10) *At* braucht man um einen Zustand der Ruhe zu bezeichnen, z. B.. *At home*, zu Hause; *at church*, in der Kirche; *at the theatre.* Anmerk. 20. S. 396.

(11) Ist aber etwas Anderes als die Wohnung, der Laden, das Geschäftslokal einer Person gemeint, so muß das betreffende Wort dem Genitiv beigefügt werden, z. B.:

I am going to my *brother's garden, stables, brew-house, etc.*	Ich gehe in meines Bruders Garten, Ställe, Brauhaus u. s. w.

NB. Ist aber nur die Person selbst und nicht die Wohnung ꝛc. gemeint, so läßt man das apostrophirte 's weg und drückt sich wie im Deutschen aus, z. B.:

I shall go to *my brother* to-morrow.	Ich werde morgen zu meinem Bruder gehen.
He was *at my house*, but I was not at home.	Er war bei mir ich war aber nicht zu Hause.
He was *with me* yesterday	Er war gestern bei mir.
I shall come *to you* this evening.	Heute Abend komme ich zu Ihnen.

NB. Die Ausdrücke: He was at "*ours, yours, theirs*" statt: *at* "*our, your, their house*" (bei uns ꝛc.) gehört zur Volkssprache.

(12) NB. 1. Wenn dem Eigennamen ein Hauptwort zur näheren Erklärung als Apposition beigefügt wird, so bekommt der Name das Zeichen des *Genitivs*, wenn das den *Genitiv* regierendes Hauptwort "*house, shop* (Laden), *merchant*, etc." ausgelassen ist, z. B.:

I come from Mr. *Smith's*, the druggist.	Ich komme von Herrn *Smith*, dem Droguisten.
He lodges at *Wilson's*, the draper.	Er logirt bei *Wilson*, dem Leinwandhändler.
This is Dr. *Copleton's*, the Bishop of Llandaff.	Dieses ist Dr. *Copleton's*, des Bischofs von Llandaff.

NB. 2. Wenn aber das Wort "*house, shop, etc.*," hinzugefügt wird, so bekommt nicht der Eigenname, sondern das in Apposition stehende Wort des *Genitiv* das Zeichen "*s*" und "*house, shop etc.*" tritt hinter den *Genitiv*, z. B.:

I come from Mr. Smith, the chemist and *druggist's shop.*	Ich komme aus dem Laden des Herrn Smith, des Chemikers und Droguisten.
This is Dr. Copleton, the Bishop of *Llandaff's house.*	Das ist das Haus des Dr. *Copleton*, Bischofs von Llandaff.

NB. Anstatt: This is *Paul's advice*, the Christian hero, and great apostle, sagt man besser: This is the *advice of Paul*, the Christian hero, and great apostle.

Ebenso statt: I called at Mr. Smith, the chemist and *druggist's* shop, besser: I called at the shop *of Mr. Smith*, the chemist and druggist.

NB. 3. Wenn aber der erklärende Zusatz (die Apposition) aus mehreren Wörtern besteht, so muß das Zeichen des *Genitivs* dem Namen angehängt werden, z. B.:

The books are to be had at *Mr. Palm's*, Bookseller to the Court.	Die Bücher sind bei dem Herrn Palm, Hofbuchhändler, zu haben.
This psalm is *David's*, the king, priest, and prophet of his people.	Dieser Psalm ist von David, dem König, Priester und Propheten seines Volkes.
Whose glory did he emulate? — *Caesar's*, the greatest general of antiquity.	

The *sun's distance* from the earth is greater than the *moon's*.	Die Entfernung der Sonne von der Erde ist größer als die des Mondes.
We saw a whale at about a *boat's length* from the ship.	Wir sahen einen Wallfisch ungefähr eine Bootslänge vom Schiffe.
It is not five *minutes' walk* from here.	Es ist keine fünf Minuten von hier.
It is not a *stone's throw* from this place.	Es ist nicht einen Steinwurf weit von diesem Orte.
You must keep him at *arm's length*.	Sie müssen sich ihn eine Armslänge vom Leibe abhalten.
It is not larger than a *pin's head*.	Es ist nicht größer als ein Stecknadelknopf.
After two *years'* (13) *traveling* we arrived at Bagdad.	Nach einer Reise von zwei Jahren langten wir in Bagdad an.

NB. Das Weitere über den *Genitiv* findet man in der Syntaxis Seite 407.

Beispiele über den Gebrauch des sächsischen Genitivs.

Regel I., II., III., IV.

The *king's* carriage is not so fine as the *queen's* (14).	Der Wagen des Königs ist nicht so schön als der der Königin.
That book is my *sister's* (15).	Jenes Buch ist das meiner Schwester.
That is my *sister's* book.	Jenes Buch gehört meiner Schwester.
The *queen of England's* palace is in St. James's Park.	Der Palast der Königin von England ist im St. James Park.
Capitain Ross's voyage to the Northpole was very dangerous.	Die Reise des Kapitains Roß nach dem Nordpol war sehr gefährlich.
Your sister's piano is not so good as your *brother's* (16).	Das Klavier Ihrer Schwester ist nicht so gut als das Ihres Bruders.
Im am going to the *tailor's* (17).	Ich gehe zum Schneider.
Do you take your English lessons at your *master's?*	Nehmen Sie Ihre englischen Stunden bei Ihrem Lehrer?
No, I take them at my *uncle's*.	Nein, ich nehme sie bei meinem Onkel.
I am going to a ball to-morrow at my *aunt's*.	Ich gehe morgen auf einen Ball bei meiner Tante.
One man's meat, is *another man's* poison.	Was den einen curirt, tödtet einen andern. (Eines Mannes Nahrung ist eines andern Gift.

Aufgaben über den sächsischen Genitiv.

Siehe Regel I. — IV. Seite 108—110.

27. I. Schiller's Gedichte sind von Eduard Bulwer-Lytton | sehr schön |
poems have by[6] | *beautifully*[3] |
ins Englische übersetzt worden. — Milton's verlornes Paradies ist ein sehr
into[4] [5] *translated*[3] *been*[1] *Lost*[2] *Paradise*[1]
erhabenes Gedicht; Dante's Divina Comedia aber wird von vielen als noch
sublime poem [2] [1] *is* [4] *many*[5] *as*[6] *still*
| schöner | betrachtet. — Helena's Schönheit veranlaßte die Zerstörung
| *more beautiful* | *considered*[3] *beauty caused destruction*
Trojas im Jahr der Welt zwei tausend acht hundert siebenzig. — Eines
of Troy in the year world
Menschen Fehler (*fault*) ist eines andern Belehrung (*instruction*). — II. [Die]

(13) Ausdrücke wie die obigen, werden häufig auf irrige Weise ohne Apostroph geschrieben.
(14) *Carriage*, verstanden. (15) *Book*, verstanden. (16) *Piano* oder *piano-forte*, verstanden.
(17) In dieser Art Phrasen versteht man immer *house, apartment, shop, etc.*, z. B.:
At my uncle's (*lodgings*). Bei meinem Oheim (in meines Oheims Logis).

Nacht der Königin von England, Böses zu thun, ist sehr beschränkt. — [Die]
power[5] 1 2 3 4 *bad*[6] *to*[6] *do*[7] *very limited.*
Hoffnung des Vaters und der Mutter war beim Tod ihres einzigen Sohnes
hopes (Pl.)[8] 1 2 3 4 5 7 *on*[9] *the death only*
wahin (*lost*[8]). — Die Bücher (*books*[4]) des Johann[1], des Thomas[2] und des
Samuel sind sehr schön. — Das geschah unter [der] Regierung Wilhelms (18)
2 *fine happened in reign*[3] 1
und Maria's. — [Die] Armee Oscar's des Ersten, Königs von Norwegen (19)
Oscar the First
und Schweden ist nicht sehr groß. — III. Gewissens[5] halber will[2] ich[1] es[4]
thun (*do*[3]). — Ich sah (*saw*) das Buch (*book*) im Zimmer (*room*[2]) [des] Felix[1].
Im Wagen der Marquisin saßen (*sat*) drei Kinder der Herzogin. —
IV. Haben Sie Karls Uhr, [das] Pferd des Thomas, [den] Wagen der
2 *watch horse*[4] 3
Gräfin gesehen? Ja, gestern [habe] ich sie alle im St. James Park
seen[1] *yesterday*[6] *them*[3] *all*[3] 4 5
gesehen. (*saw*[1]).

Regel V., VI. Seite 110—111.

28. Die Kinder der Königinnen (21), Herzoginnen, Princessinnen, Mar-
quisinnen, Gräfinnen und Baronninen sind alle sehr (*very*) hübsch (*pretty*)
und interessant (*interesting*). — [Der] Stolz (*pride*)[2] der Dame[1] war ihr
größtes (*greatest*) Unglück (*misfortune*). — [Der] Stolz[3] der[1] Damen[2]
ward bestraft. — [Die] Ungezogenheit der Mädchen war die Schande der
punished bad[3] *behaviour* 1 2 *shame*
Eltern. — [Die] Höflichkeit der Herren entzückte [die] Eitelkeit der Damen.
parents politeness[3] 1 *gentlemen*[2] *delighted vanity*[3] 1 2
— VI. Heute aß ich bei meinem Bruder [zu Mittag]. — Ich komme
to-day dined[2] 1 *come*
gerade (*just*) von meinem Freund. — Gestern (*yesterday*) besuchte (*visited*)[2]
ich[1] [die] St. Pauls Cathedrale und [die] St. Petris Kirche, und
morgen muß ich zu Herrn Cash gehen, [um] etwas Geld zu empfangen.
to-morrow 2 1 4 *go*[3] *some*[3] *money to*[1] *receive.*[2]

Regel VII. Seite 111.

29. In Zeit [von] zehn Jahren hoffe ich ein reicher Mann zu sein.
In time[3] 1 2 *hope*[5] 4 8 *rich* 6 7
— Nach einem vierjährigen Leiden war ich | endlich | von [der] Natur,
After suffering 2 1 | *at length*[4] | *by*[5] 6
welche die Mutter der Heilkunde ist, wieder hergestellt. — Britanniens
who[7] 9 *of the healing-art* 8 *cured*[3] *Britain's*
Söhne (22) gewannen [die] Siegeskrone auf dem Feld von Waterloo. —
sons victory crown on the Field
Kaum waren wir einen Steinwurf vom Hause [weg], als ein schreckliches
scarcely[3] 2 1 *house when terrible*
Gewitter über unsere Häupter losbrach.
thunder-storm over[2] *head broke*[1].

(18) Siehe das Verzeichniß der Taufnamen Kap. VI. §. 45. Seite 141.
(19) Siehe die Länder- und Völker-Namen Kap VI. §. 36. Seite 132.
(20) Ueber den Gebrauch des Perfectums und Imperfectums, siehe Anmerkung 6, Seite 303.
(21) Ein alphabetisches Verzeichniß dieser Wörter findet man §. 23, Seite 115.
(22) Das Verzeichniß dieser Klasse Wörter findet man §. 24. Seite 117.

IV. Kapitel.

A. Vom Geschlecht der Hauptwörter.
B. Die Prosopopöie oder das poetische Geschlecht.
C. Fragen über die Artikel und über das Hauptwort.

A. Vom Geschlecht der Hauptwörter.

§. 22. In keinem Punkte zeichnet sich die englische Sprache vor vielen andern so vortheilhaft aus, als durch die Treue, womit sie im Allgemeinen in der Bestimmung des Geschlechts der Natur folgt. Das englische Hauptwort hat kein anderes Geschlecht, als das, welches von der Natur jedem lebenden Wesen bestimmt ist. Das, was die Natur männlich geschaffen, ist männlich, was sie weiblich geschaffen hat, weiblich; alle unbelebte Gegenstände, alle Begriffsnamen, wie *life*, *death*, aber, sind geschlechtslos (1) oder, in der Sprache der Grammatik, *neutra* (sächlichen Geschlechts), während im Deutschen und anderen Sprachen, jeder Gegenstand, sei er belebt oder nicht, öfters gegen alle Logik, entweder männlich, weiblich oder sächlich ist, z. B.:

A man — ein Mann, ist männlich.
A woman — eine Frau, ist weiblich.
A house, etc. — ein Haus, ꝛc. hat kein Geschlecht (2).

Regel I.

§. 23. Die regelmäßige Endung des weiblichen Geschlechts ist *ess*, welche dem Namen des männlichen angehängt wird, z. B.:

Peer, Pair, *Peeress*, Pairin. *Lion*, Löwe, *Lioness*, Löwin.

Regel II.

Endigt das männliche Wort auf *or*, so wird das Femininum dadurch gebildet, daß man *or* in *ress* verwandelt, z. B:

Protector, Beschützer, *Protectress*, Beschützerin.

Einige wenige Wörter bilden das Femininum auf *ix*, z. B.:

Mediator, Vermittler, *Mediatrix*, Vermittlerin,

und noch einige wenige sind regelmäßig. Die, welche eine weibliche Endung in *a*, *ess*, *x* oder *ine* haben, sind folgende:

---

(1) Die einzigen Ausnahmen von dieser Regel sind die verschiedenen Klassen von Schiffen, als: *ship*, *boat*, *vessel*, *man-of-war*, Kriegsschiff; die Natur, die Länder, als: *England*, *France*; Städte, als: *London*, *Paris*, *etc.* und der Mond, welche gewöhnlich als weiblich betrachtet werden, und die Sonne meistens männlich. Bei allen diesen Wörtern braucht man jedoch öfters das sächliche Fürwort *it* (es).

(2) NB. Außer den obigen drei Geschlechtern (männlich, weiblich, sächlich) hat man im Englischen ein viertes, nämlich ein "*sexus communis* (common gender, gemeinschaftliches Geschlecht)", welches besonders bei den adjectivischen Fürwörtern (Seite 210) "*each*, *every one*, *a person*, *somebody*, *nobody*, *etc.*", (wie auch bei denjenigen Hauptwörtern, an deren Endungen das Geschlecht nicht zu erkennen ist, wie "*friend*, etc." (S. Reg. IV. V. S. 119), seine Anwendung findet, z. B.:

I saw *a person (somebody)* yesterday, and *she* told me you were ill.
I saw *a person (somebody)* yesterday, and *he* told me you were ill.
My advice *to each* of you, is, that *she* (wenn eine Frau) should not go.
My advice *to each* of you, is that *he* (wenn ein Mann) should not go.
Should *any one* (od *anybody*) come, tell *him* (wenn ein Mann) I am not at home.
Should *any one* (od. *anybody*) come, tell *her* (wenn eine Frau) I am not at home.

NB. Bei den beiden letzten Sätzen kann man das Zeitwort "*say*", welches keinen *Accusativ* oder *Dativ* nach sich verlangt, brauchen, wodurch man der Anwendung des Geschlechtes ausweicht, z. B.:

Should *any one (anybody)* come, *say* that I am not at home.

Zum Auswendig lernen:

Männlich.	Weiblich.
) (abbott), Abt,	Abbess (3).
kt'r), Schauspieler,	Actress.
rator (adminißtrehtr), Verwalter,	Administratix.
(ad=dschuhtr), Helfer,	Adjutrix.
r (edolluterer), Ehebrecher,	Adultress.
dor (embaßedr), Gesandter,	Ambassadress.
(arbitr), Schiedsrichter,	Arbitress.
artscher), Bogenschütz,	Archeress.
(oaditr), Zuhörer,	Auditress.
oathr), Schriftsteller, Verfasser,	Authoress (4).
arr'n), Baron,	Baroness.
or (benefaktr), Wohlthäter,	Benefactress.
annen), Stiftsherr,	Canoness.
(keterer), Proviantmeister,	Cateress.
n (tschampjen), Kämpfer, Held,	* (5) Championess.
(tschant'r), Chorsänger,	Chantress.
ko=ehr), Miterbe,	Coheiress.
r (kommfort'r), Tröster,	Comfortress.
ler, Befehlshaber,	* Commandress.
or (kompetit'r), Mitbewerber,	Competitress (trix).
r (kondokktr), Führer,	Conductress.
r (konkerer), Eroberer.	* Conqueress.
r (korr=optr), Verderber,	* Corruptress.
aunt), Graf (s. Anmerk. 10. S. 117).	Countess.
r), Czar,	Czaress, Czarina.
(doaf'n), Dauphin,	Dauphiness.
dihkn), Dean (dihn), Dechant,	Deaconess, deaness.
r (ditraktr), Verläumder.	Detractress.
wwl), Teufel.	Deviless *(Sterne)*.
(direktr), Direktor,	Directress.
(diweitr), Wahrsager,	Divineress *(Dryden.)*
dokt'r), Doktor,	* Doctoress od. Doctress.
uhk), Herzog,	Duchess (dottschetz).
ilektr), Kurfürst,	Electress.
dor (embaßedr), Gesandter,	Embassadress.
(emperer), Kaiser,	Empress.
r (emjulehtr), Nacheiferer,	Emulatress.
r (en=tschantr), Zauberer,	Enchantress.
(ekse=kjut'r), Vollzieher, Scharfrichter,	Executress (eks=e=kjutreß).
(eseket'r), Testamentsvollstrecker,	Executress (trix).
) (foatr), Gönner,	Fautress.
r (fornikehtr), Unzüchtiger,	Fornicatress.

Mehrzahl aller dieser Wörter bildet man nach den Seite 78 aufgestellten allgemeinen Regeln die Bildung des *Plurals* durch Anhängung von *s* oder *es*, als: *Abbot*, Abt *abbots*, Aebte; ss, Aebtissin, *Abbesses*, Aebtissinnen ꝛc.

man bei den Wörtern "*author*, *poet*, *doctor*" nur den Beruf bezeichnen, so braucht man nämliche Form für beide Geschlechter, z. B.:

poets and *authors* of the age.	Die Dichter, Dichterinnen, Schriftsteller, Schriftstellerinnen des Zeitalters.

Hat man dagegen bloß das weibliche Geschlecht im Auge, so wendet man die weibliche an, z. B.:

is the best *poetess*, *authoress* in England.	Sie ist die beste Dichterin, Schriftstellerin Englands.

heißt, unter den Dichterinnen ist sie die beste. She is the best poet in England heißt: Dichter und Dichterinnen ist sie die beste.

mit einem * bezeichnet, sind entweder veraltet oder höchst ungewöhnlich.

r wird selten oder nie gebraucht; dafür braucht man *Patron*, *Protector*.

Männlich.	Weiblich.
Founder (faund'r), Stifter, Gießer,	Foundress.
Giant (dſcheient), Rieſe,	Giantess.
God (godd), Gott,	Goddess.
Governor (7) (gow'rner), Statthalter, Hofmeiſter,	Governess.
Harper (harp'r), Harfeniſt,	Harpress.
Heir (ehr), Erbe,	Heiress.
Hermit (herrmit), Einſiedler,	Hermitess.
Hero (hihro), Held,	Heroine (hiroin).
Host, Wirth,	Hostess.
Hunter (honnt'r), Jäger,	Huntress.
Infant (innfannt), Infant (ſpaniſcher Prinz),	Infanta (infantă).
Jew (dſchu), Jude,	Jewess.
Inheritor (inheretr), Erbe,	Inheritress (trix).
Instructor (inſtrokktr), Lehrer,	Instructress.
Interpreter (inter=pretr), Dollmetſcher,	Interpretress.
Inventor (inwennt'r), Erfinder,	Inventress.
Landgrave (landgrehw), Landgraf,	Landgravine (landgrehwin
Launderer (landerer), Wäſcher,	Laundress (landreß).
Legislator (ledſchiß=leht'r), Geſetzgeber,	Legislatrix (tress).
Margrave (marrgrehw), Markgraf,	Margravine (margrewin).
Marquis (markuis), Marquis (Markis),	Marchioness (marſch'neß).
Master (8) (maſt'r), Meiſter, Herr,	Mistress (mißtreß).
Mayor (meh=er), Bürgermeiſter,	Mayoress.
Mediator (mih=di=ehtr), Vermittler,	Mediatress (trix).
Monitor (monn=i=t'r), Ermahner, Warner,	Monitress.
Murderer (morrderer), Mörder,	Murderess.
Negro (nih=gro), Neger,	Negress (nih=greß).
Palsgrave (pallsgrehw), Pfalzgraf,	Palsgravine (pallsgrehwin
Patron (pehtr'n), Beſchützer, Gönner,	Patroness.
Peer (pihr), Pair,	Peeress.
Poet (po=et), Dichter,	Poetess (4).
Porter (port'r), Portier, Laſtträger,	Portress.
Preceptor (prihßeptr), Lehrer,	Preceptress.
Priest (prihſt), Prieſter,	Priestess.
Prince (prinnß), Fürſt, Prinz,	Princess.
Procurer (prokjurer), Vermittler,	Procuress.
Prophet (proffet), Prophet,	Prophetess.
Proprietor (pro=prei=etr), Eigenthümer,	Proprietress.
Protector (protekt'r), Beſchützer,	Protectress.
* Semster, Näher,	Semstress.
Shepherd (ſchepp'rd), Schäfer,	Shepherdess.
Signor (ſinnjor), Herr, (italieniſcher Ehrentitel),	Signora (ſinnjorä).
Solicitor (ſolißeter), Sachwalter,	Solicitress.
Songster (8b), Sänger,	Songstress.
Sorcerer (ſorrßerer), Hexenmeiſter,	Sorceress.
Suitor (ſjuht'r), Anſucher, Freier,	Suitress.
Sultan (ſollt'n), Sultan,	Sultaness, sultana (ſolltanä
Traitor (treht'r), Verräther,	Traitress.
Treasurer (trehſcherer), Schatzmeiſter, Kaſſenführer,	Treasuress.
Tutor (tjut'r), Hofmeiſter,	Tutress, Tutoress.
Tyrant (teirent), Tyrann,	* Tyraness.
Victor (wikt'r), Sieger,	* Victress, Victoress.

(7) Außer bei Prinzen wird *Governor* beinahe nie in der Bedeutung von Hofmeiſter gebraucht, ſondern man bedient ſich ſtatt deſſen *Tutor*; *Governess* aber wird immer in der Bedeutung Gouvernante ſowohl, als auch Statthalterin angewendet.

(8) Siehe die Anmerkungen 16, 17, 18, 19 über *master*, *miss*, *etc.* Seite 118.

(8b) NB. *Songster*, *songstress* ſagt man von Vögeln, von Menſchen dagegen "*singer*", z. B.: *He* (*she*) is a good *singer*. Er (ſie) iſt ein guter Sänger (Sängerin). Oder *Female singer*. The *male singers* are good, but the *female singers* are not.

Männlich.	Weiblich.
unt (weikaunt), Vicomte, Graf.	Viscountess (weiskaunteß).
y (wot=eri), Anhänger, Verehrer,	Votaress, Anhängerin.

§. 23b. Hierzu kommen noch folgende Benennungen von Thieren:

n (griff'n), ein Greif,	Griffiness *(Bulwer)*.
ard (leppr'd), Leopard,	Leopardess.
(leien), Löwe,	Lioness.
er, Panther,	Pantheress.
(teig'r), Tiger,	Tigress (teigreß), Tigerin.
opard (kam=elopard), Giraffe,	Camelopardess.

Regel III.

§. 24. In folgendem Verzeichnisse werden die Geschlechter durch iedene Namen unterschieden:

lor (batschelr), Junggeselle.	Maid (mehd), Maiden (12), Spinster (12), Jungfrau.
(boh), Stutzer.	Belle (bell), Schöne.
(bohr), Eber.	Sow (sau), Sau.
boai), Knabe.	Girl (görrl), Mädchen.
groom (9) (breidgruhm), Bräutigam.	Bride (breid), Braut.
er (brodthr), Bruder.	Sister (ßißtr), Schwester.
(bökk), Rehbock.	Doe (boh), Rehziege.
bull), Stier.	Cow (kau), Kuh.
k (bullokk), ein junger Ochse.	Heifer (heffr), eine junge Kuh.
hs), Ochse.	Cow (kau), Kuh.
(kokk), Hahn.	Hen (henn), Henne.
kohlt), Hengstfüllen.	Filly (fillih), Stutenfüllen.
dogg), Hund.	Bitch (bittsch), Hündin.
(drehk), Enterich.	Duck (dökk) Ente.
(drohn), Hummel, Drohne.	Bee (bih), Biene.
10) (errl), Graf (in England).	Countess (kauntеß), Gräfin.
r (fahdth'r), Vater.	Mother (moddthr), Mutter.
(freier), Bettelmönch.	Nun (nonn), Nonne.
r (gannd'r), Gänserich.	Goose (guhß), Gans.
eman (dschentlm'n), ein Herr.	Lady (lehdi), eine Dame.
lfather (grannbfahdthr), Großvater.	Grandmother, Großmutter.
lsire (11) (grannbseir), Großvater.	Grandam (grandamm), Großmutter.
(harrt), Hirsch.	Roe (roh) Hirschkuh.
(horrs), Pferd. }	Mare (mehr), Stute.
n (staljen), Hengst. }	
nd (hoffb'nd), Ehemann.	Wife (13) (ueif), Ehefrau.
(kinng), König.	Queen (kuihn), Königin.
bursche von 13 bis 16 Jahren.	Lass (14), Dirne von 13 bis 16 Jahren.
(15) (loard), Lord, Graf.	Lady (lehdi), Gräfin, Lady.
ord, Gutsherr, Wirth.	Landlady, Gutsherrin, Wirthin.

Bridegroom ist man der englischen Sprache nach erst von dem Augenblicke an, in welchem man copulirt ist. Diese Benennung dauert gewöhnlich vier bis fünf Wochen.
Er ist Bräutigam. | *He is betrothed.*
Er ist versprochen mit Fräulein Liebmann. | *He is promised to Miss Loveman.*
NB. Spricht man von einem Grafen in England so sagt man "*Earl*", spricht man von einem Grafen auf dem Festlande, so sagt man "*Count*", z. B.:
The *Earl* of Derby; of Shrewsbury, etc. | Der Herr Graf *Derby*; *Shrewsbury.*
Count Montalembert, Pappenheim. | Der Herr Graf *Montalembert*, *Pappenheim.*
Nicht gebräuchlich, außer bei Pferden. (12) *Spinster* kommt nur bei Trauungen vor.
Wife darf nie in der allgemeinen Bedeutung von Frau gebraucht werden, weil es im Englischen lediglich Ehefrau bedeutet, z. B.: *She is a good wife and mother*, sie ist eine gute Frau und Mutter. — Sie ist eine gute Frau im allgemeinen Sinne, heißt: *She is a good woman.* Dasselbe gilt von *husband.*
Außer in den Provinzen wird "*Lass*" nur selten gebraucht; dafür *girl.*
Wenn man einen *Baron*, *Count*, *Earl*, *Marquis* oder *Lord* oder ihre Frauen anredet, so muß

Male (mehl), ein männliches Weſen.	Female (fihmehl), ein weibliches Weſen.
Man (mann), Mann.	Woman (uumm'n), Frau.
Master (mahſt'r), Meiſter, Herr (16).	Mistress, Frau, Hausfrau.
Master, junger Herr (17).	Miss (18), Jungfer, Mamſell, Fräulein.
Mr. (miſt'r), Herr (19).	Mrs. (20) (mißis), Madam.
Schoolmaster (ſkuhlmaſt'r), Schullehrer.	Schoolmistress, Schullehrerin.
Monk (monk), Mönch.	Nun (noun), Nonne.
Milter (miltr), Milchner.	Spawner (ſpoahner), Rogner.
Nepheu (newwo=), Neffe.	Niece (nihß), Nichte.
Nobleman (nohblm'nn), Edelmann.	Noblewoman (nohbl-uumen), Edeldame.
Ram (ramm), Schafbock, Widder.	Ewe (ju), Schafmutter.
Sir (19) (ßörr), mein Herr.	Madam (mad'm) od. (mam), Madam.
Sire (ſeir), Majeſtät (21).	Madam, Majeſtät.
Sire (ſeir), Vater (11).	Dam, Mutter.
Sloven (ſlowo'n), ſchmutziger Menſch.	Slut (ſlott), ſchmutziges Frauenzimmer.
Son (ßonn), Sohn.	Daughter (doahtr), Tochter.
Stag (ſtagg), Hirſch.	Hind (heind), Hindin.
Steer (ſtihr), (bullock), junger Ochs.	Heifer (heffr), junge Kuh.

---

man *My Lord* (mi loard), gnädiger Herr (Milord); *My Lady* (mi lehdi), gnädige Frau (Milady), oder *your Lordship*. Ew. Herrlichkeit, Ew. Gnaden; *your Ladyship* (lehdiſchip), Ew. Gnaden, ſagen. Siehe *Dialogue* XII. S. 574.

NB. Chriſtus wird mit "*Lord*" titulirt, z. B.:

In the year of *our Lord (Jesus Christ)* 1865.	Im Jahr unſeres Herrn (Erlöſers) 1865.

(16) *Master* und *Mistress*, wenn ſo geſchrieben, bedeuten immer der Herr oder die Frau des Hauſes, Meiſter, Gebieter, z. B.:

Is the *master* at home?	Iſt der Herr des Hauſes zu Hauſe?
Is the *mistress* at home?	Iſt die Herrin des Hauſes zu Hauſe? u. ſ. w.

(17) *Master* (mahſt'r) ſagt man von Knaben und jungen Leuten von 3 bis 17—18 Jahren, z. B.:

Master John (James, etc.) is a very good boy.	der junge Herr Johann (Jakob u. ſ. w.) iſt ein ſehr guter Knabe.

(18) Das Wort "*Miss*", welches man in "*Mss.*" nicht abkürzen darf, muß immer entweder dem Tauf- oder Familien-Namen vorgeſetzt, und niemals außer bei Kindern allein gebraucht werden, z. B.: *Yes*, *Miss Mary*, *Miss Jane*. Ja, Fräulein, nein Fräulein. *No*, *Miss Wilson*. Nein, Fräulein Wilſon ꝛc.

NB. Die älteſte Tochter bekommt immer den Familien-Namen, z. B.: *Miss Peel*, die übrigen Töchter bekommen den Titel *Miss* mit dem Taufnamen, z. B.: *Miss Mary*, *Jane*, *etc.*, wenn die älteſte verheirathet wird, ſo bekommt die zweite den Titel *Miss* mit dem Familien-Namen u. ſ. w.

NB. „Das Fräulein" heißt: *The young lady*, z. B.:

The young lady we met yesterday.	Das Fräulein, welches wir geſtern trafen.

(19) Wenn man einen Herrn anredet, ſo heißt es *Mr.* (miſt'r) mit dem Familien-Namen, oder *Sir* ohne denſelben, als:

How do you do, *Mr.* Simpson?	Wie befinden Sie ſich, Herr *Simpson*?
Well, thank you, *Mr.* Johnson.	Ich danke Ihnen, Herr *Johnson*, ganz wohl.
How are you this morning, *Sir*?	Wie befinden Sie ſich dieſen Morgen, mein Herr?
Very well, much obliged to you, *Sir*.	Sehr wohl, Ihnen ſehr verbunden, mein Herr.

NB. Man darf nie *Mr.* und *Mrs.* im Engliſchen verſchwenderiſch wie Herr und Frau im Deutſchen vor Titelnamen brauchen, z. B.:

Good morning, Doctor, Captain, Colonel (Kornel).	Guten Morgen Herr Doctor, Herr Hauptmann, Herr Oberſt.
Is Doctor B., General S., Count N at home?	Iſt Herr Doctor B., General S., Herr Graf N. zu Hauſe?
No, Sir, but Mrs. B, Mrs. S. — the Countess N. is.	Nein, aber die Frau Doctorin B., Generalin S., die Frau Gräfin N. iſt zu Hauſe.

NB. *Mr.* iſt die Abkürzung von *Mister* oder *Master*, und *Mrs.* die Abkürzung von *Mistress*. Als Titel werden ſie nie anders als *Mr.* und *Mrs.* geſchrieben, und als Titel nie anders als (mißtr und mißis) ausgeſprochen.

(20) *Mrs.* (mißis), ſagt man zu allen verheiratheten Damen; der Familien-Name muß aber dabei ſtehen, als:

Good morning, Mrs. Simpson.	Guten Morgen, Madam *Simpson*.

Wenn kein Familien-Name dabei iſt, ſo ſagt man *Madam* oder *Ma'am* (mam).

NB. *Madam* darf man im Engliſchen bei allen Damen, ſowohl unverheirathet als verheirathet, gebrauchen, jedoch ohne den Familien-Namen, z. B.:

How do you do, Madam od. Ma'am?	Wie befinden Sie ſich, mein Fräulein?
How do you do, Madam od. Ma'am?	Wie befinden Sie ſich, Madame?

(21) "*Sire*" braucht man ebenfalls als Anrede an den König. *Yes*, *Sire*. Ja, Ew. Majeſtät.

(onnkl), Oheim.	Aunt (ant), Tante.
r (uethr), Hammel.	Sheep (ſchihp), Schaf.
rer (uiddoh'r), Wittwer.	Widow (uiddoh), Wittwe.
d (uiß'rd), Zauberer.	Witch (uitſch), Hexe.

IV. Wörter, an deren Endungen das Geſchlecht nicht zu erkennen iſt.

§. 25. Wie es im Deutſchen einige Wörter, wie Waiſe, Pathe, ling, Neuling, gibt, an deren Endungen das Geſchlecht nicht ennen iſt, ſo hat man im Engliſchen mehrere. Hieher gehören de Wörter:

(22) (tſcheild), Kind.	* Neighbour (nehb'r), Nachbar, Nachbarin.
in (koß'n), Vetter, Couſine.	* Novice (nowwiß), Neuling.
er (dannſ'r), Tänzer, Tänzerin.	* Orphan (orrf'n), Waiſe.
r, Mittänzer, Mittänzerin.	* Painter (pehnt'r), Maler, Malerin.
my (ennemi), Feind, Feindin.	Parent (pehr'nt), der Vater od. die Mutter.
urite (ſchwerit), Liebling.	* Philosopher (filoßof'r), Philoſoph, Philoſophin.
(fuhl), Narr, Närrin.	Servant (ſerw'nt), Diener, Dienerin.
rer, Schmeichler, Schmeichlerin.	* Sage (ſehdſch), der Weiſe, Philoſoph.
nd (frennd), Freund, Freundin.	* Thief (thihf), Dieb, Diebin.
(geid), Führer, Führerin.	

as allerleichteſte Verfahren bei den mit einem * bezeichneten Wörtern wäre, die oben erwähnten Wörter, Waiſe, Pathe, Neuling, Liebling, zu hen, z. B.:

eine Waiſe. Sie iſt eine Waiſe.	*He* is an orphan. *She* is an orphan.
eine Waiſe, (Kind gemeint).	*It* is an orphan; *(child*, Kind).
mein Vetter aus Bremen.	*He* is my cousin from Bremen.
meine Couſine aus Paris.	*She* is my cousin from Paris.

an ſieht hieraus, daß dieſe Wendungen für den Deutſchen ſehr leicht ſind. ill man aber meine Couſine, mein Vetter, mein Feind, mein Freund, meine in ſagen, ſo kann man es auf dreierlei Weiſe im Engliſchen geben, z. B.:

Sie meine Couſine?	Do you know my *cousin* Miss N.?
Couſine hat es mir geſagt.	A lady, *a cousin* of mine, oder My *female* cousin, told me, oder My cousin, Miss (Mrs.) N., told me.
Vetter hat es mir geſagt.	A gentleman, a cousin of mine, oder My male cousin told me, oder My cousin, Mr. N., told me.
usin Eliza and my friend Mary both ill.	Meine Couſine Eliſe und meine Freundin Maria ſind beide krank.
usin John and my friend (22b) r are as well as possible.	Mein Vetter Johann und mein Freund Peter ſind ſo wohl als man ſein kann.
l *she* are my greatest enemies.	Er und ſie ſind meine größten Feinde.
are many *male and female singers uters)* in Paris.	Es gibt viele Sänger und Sängerinnen, Maler und Malerinnen in Paris.

Regel V.

§. 26. Geht das Geſchlecht dieſer und ähnlicher Wörter nicht em Zuſammenhange hervor, und iſt es aus irgend einem Grunde endig, daſſelbe beſtimmt anzugeben, ſo ſetzt man bei Menſchen örter *man*, *woman*, *maid;* bei vierfüßigen Thieren die zum

---

Child, d. h. ein kleines Kind, iſt im Allgemeinen ſächlichen Geſchlechts, ſobald das natürliche Geſchlecht nicht bezeichnet werden ſoll. Wenn man aber einen Knaben damit meint, ſo iſt es männlich, wenn ein Mädchen, weiblich, was durch den zugefügten Taufnamen angedeutet wird, z. B.: Poor little child, *it* is sick. The little child *which* (od. *that*) we saw. How is the little child? Which? — *Peter*, who was ill? *He* is well again. And little *Mary*? — She is has broken *her* arm.
Sagt man blos: *My friend*, *my enemy*, ſo verſteht man immer das männliche Geſchlecht.

Hundegeschlecht gehören, *dog*, *bitch*; bei andern, namentlich solchen, die ein Gegenstand der Jagd sind, *buck*, *doe*; bei Vögeln *cock*, *hen*; und bei Menschen und Thieren zugleich *male*, *female*, männlich, weiblich, oder auch *he*, *she* (23), z. B.:

Menschen.

A man-servant (23b), A servant-man, A male-servant, } ein Bedienter.	A maid-servant, A servant-maid, A female-servant, } eine Dienerin, Magd.
A man-cook, ein Koch.	A woman-cook, A cook-maid, } eine Köchin.
A male-child, ein Knabe (männl. Kind).	A female-child, ein Mädchen.
Male-relations, Verwandte (männlich).	Female-relations, Verwandte (weiblich).
A male-friend, ein Freund. (Reg. V.)	A female-friend (23), eine Freundin.

Vierfüßige Thiere.

A male, a he-, a tom- (25) cat, ein Kater.	A she-cat (24), eine Katze.
A he-ass, a jack- (26) ass, ein Esel.	A she-ass, eine Eselin.
A dog-fox, ein Fuchs.	A bitch-fox, eine Füchsin.
A buck-rabbit, ein männl. Kaninchen.	A doe-rabbit, ein weibl. Kaninchen.
A buck-(jack-male-)hare, ein Rammler.	A doe-(female-)hare, eine Häsin.
A he-wolf, ein Wolf.	A she-wolf, eine Wölfin.
A male-elephant, ein Elephant.	A female-elephant, eine Elephantin.

Vögel.

A cock-sparrow, ein Sperlingsmännchen.	A hen-sparrow, ein Sperlingsweibchen.
A cock-pigeon, ein Tauber.	A hen-pigeon, eine Taube.
A pea-cock (26b), ein Pfauhahn.	A pea-hen, eine Pfauhenne.
A turkey-cock, ein Truthahn.	A turkey-hen, eine Truthenne.
A guinea-cock (27), ein Perlhahn.	A guinea-hen, eine Perlhenne.

Regel VI. Substantive weiblichen Geschlechts, die keine Masculina haben.

§. 27. Im Englischen gibt es einige Hauptwörter weiblichen Geschlechts, die keine entsprechende *Masculina* haben, z. B.:

Blondine (blondihn), Blondine.	Milliner (29b) (milliner), Putzmacherin.
Brunette (bruhnett), Brünette.	Sempstress, Näherin.
Dowager (28) (dauedsch'r), eine Wittwe,	Shrew (schruh), zänkisches Weib.
Mantuamaker(mantjumeht'r), } Damen-	Siren (seir'n), Sirene.
Dressmaker, } schneiderin.	Vixen (wifs'n), Füchsin, auch die Zänkerin.
Midwife (29) (midduef), Hebamme.	Virago, Mannweib. Amazon, Amazone.

(23) Man hüte sich statt "A *female-friend* (Freundin), a *female-servant*", "*A she-friend*, a *she-servant*, etc." zu sagen, welches nur Volkssprache ist.

(23b) NB. Der allgemeine Ausdruck ist *servant*, Bedienter, Dienerin, z. B.:
How many *servants* have you? | Wie viele Dienstboten haben Sie?
Ueber das Geschlecht bei Länder- und Städte-Namen siehe Kap. VI. Reg. III.—X. S. 137.

(24) Wenn man von Katzen spricht, so braucht man gewöhnlich das weibliche Fürwort *she*, sie.

(25) Abkürzung von *Thomas*; in Zusammensetzungen meistens in scherzhaftem oder verächtlichem Sinne, wie im Deutschen Hans gebraucht, z. B.:
Tom Long, Hans Langweilig. *Tom Thumb*, Zwerg Däumling u. s. w.

(26) Das Verkleinerungswort für *John*, Johann, Jan, Jahn, Hans, Hansel, wird in vielen Zusammensetzungen gebraucht, z. B.: *Jack-tar*, Matrose; *Jack-boots*, Stiefstiefel u. s. w.

(26b) Wenn man von "*pea-cocks* und *guinea-cocks*" im Allgemeinen spricht, sagt man auch "*pea-fowl*, *guinea-fowl*".

(27) Das Zeichen des *Plurals* (*s*) steht immer auf dem letzten Worte, siehe Regel XIX. Seite 92.

(28) *Dowager* sagt man nur von Personen sehr hohen Ranges, z. B.:
The queen-dowager. Dowager-queen of. | Die Königin-Wittwe. Die Königin-Wittwe von.
The dowager Duchess of Derby | Die Herzogin-Wittwe von Derby.

(29) Der Ausdruck *man-midwife* (Geburtshelfer) ist gar nicht gebräuchlich, statt dessen sagt man "*accoucheur*" oder bisweilen "*lady's doctor*" (Damen-Arzt).

(29b) Der Ausdruck *man-milliner*, der bisweilen vorkommt, bedeutet „Putzhändler", ein „Putzmacher".

Regel VII. Vom Geschlecht bei Thieren und Sachen.

§. 28. Bei den wenigen Thieren, die für beide Geschlechter eigene Benennungen haben, wird gewöhnlich die männliche Form gebraucht, wenn man ohne Rücksicht auf ihr natürliches Geschlecht von ihnen sprechen will, z. B.:

Dog, horse, lion, tiger, leopard.

Bei einigen wendet man die weiblichen Namen, als:

Duck, goose, sheep, cow, cat,

Andere haben ein drittes Wort für das unbestimmte Geschlecht, als:

Für *buck* und *doe* (das Reh), deer; für *boar* und *sow* (Schwein), pig.

Im Ganzen stimmt dieses mit dem deutschen Gebrauch überein (29c).

NB. 1. Wenn man von den größern vierfüßigen Thieren spricht, so legt man ihnen häufig ein ihren besondern Eigenschaften passendes Geschlecht bei. Die starken und muthigen, wie: "*dog, horse, lion, elephant, etc.*" werden als männlich, die schwachen und furchtsamen, wie: "*cat, hare, etc.*" als weiblich betrachtet, und fordern alsdann die entsprechenden Fürwörter "*he, she, his, her,*" z. B.:

This is a fine *horse*, but *he* (30) is old.	Dies ist ein schönes Pferd, aber es ist alt.
The *lion* is dead; *he* died of grief.	Der Löwe ist todt; er starb aus Kummer.
Have you seen the *elephant?* Yes, I have seen *him; he* was walking about, with a monkey on *his* back.	Haben Sie den Elephanten gesehen? Ja, ich habe ihn gesehen; er ging herum mit einem Affen auf dem Rücken.
The *cat* crept into the hole, but *she* could not get out again.	Die Katze kroch in das Loch hinein, konnte aber nicht wieder herauskommen.
The *hare* hid *herself* (30) in a bush.	Der Hase verbarg sich in einem Busche.

NB. 2. Alle kleine vierfüßige Thiere, Insekten, Fische, Reptilien, leblose Gegenstände und Begriffsnamen (history) ꝛc. werden als sächlich betrachtet (s. §. 22, S. 114) und fordern das entsprechende Fürwort *it, its*, z. B.:

Look at this bird; *it* (30) is quite young.	Sehet diesen Vogel; er ist ganz jung.
There is a rat; *it* has lost *its* tail.	Da ist eine Ratte, sie hat den Schwanz verloren.
See this watch; *it* is very fine.	Sehen Sie diese Uhr, sie ist sehr schön.

NB. 3. Bei Personen aber darf man "*it*" nicht gebrauchen, wie man es im Deutschen thut, z. B.:

He is a very good man, *she* is a very beautiful woman. (S. §. 69, S. 181).	Es (er) ist ein sehr guter Mann, es (sie) ist eine sehr schöne Frau.

(29c) Im Deutschen sagt man auch, wenn man im Allgemeinen spricht, „Hunde, Pferde, Löwen, Enten, Gänse, Schafe, ꝛc.", und nicht „Hündinnen, Enteriche, Gänseriche ꝛc."

(30) NB. 1. Bei den obigen und bei Thieren überhaupt kann man ohne Verstoß gegen die Grammatik auch das Fürwort "*it*" anwenden, z. B.: This is a fine horse, but *it* is old. The hare hid *itself* in a bush.

NB. 2. Es ist wohl zu merken, daß, obwohl man das männliche und weibliche persönliche Fürwort "*he, she*" bei Thieren, wie oben, anwenden kann, so darf man doch nicht das beziehende Fürwort "*who*" — welches sich nur auf Personen oder personificirte Thiere oder Sachen bezieht, — in Bezug auf dieselben gebrauchen, sondern "*which* od. *that*", z. B:

The horse *which* you have is very fine, but *he* (od. *it*) is old. (§. 90. S. 199).	Das Pferd, welches Sie haben ist sehr schön, aber es ist alt.

NB. 3. Wenn man aber Thiere oder Sachen als Redende oder Handelnde personificirt, oder sehr lebhaft schildert, redet man (*he, she*) "*who*" in Bezug auf dieselben an, z. B: The wolf, *who* had a mind to quarrel with the lamb, demanded *him* what *he* meant by troubling the water. Time, *who* flies with rapid wing, destroys all; *he* conquers kings. The *mocking-bird* is a wonderful creature. *He* whistles for the dog — *Caesar* starts up, wags *his* tail, and runs to meet *his* master, etc.

NB. Ueber das Geschlecht bei den Wörtern: *The sun, the moon, nature, ships, cities*, etc. siehe Anm. 32, Seite 123.

B. Ueber die Prosopopöie oder das poetische Geschlecht.

§. 29. Die Eigenthümlichkeit der englischen Sprache, alle unbelebten Gegenstände — der Natur getreu — als *Neutra etc.*, oder geschlechtslos zu betrachten und das Geschlecht blos als eine Eigenschaft der lebenden Wesen anzusehen, gibt dem Dichter und dem Redner einen Vortheil, den keine andere Sprache ihnen gewähren kann. Es steht ihm frei, von dieser logischen Richtigkeit abzuweichen, und den für geschlechtslos gehaltenen Gegenständen das männliche oder weibliche Geschlecht beizulegen ([30b]). Hierdurch verleihen die Dichter und Redner der Poesie und dem rednerischen Styl einen Schwung, eine Kraft, eine Grazie, eine Lebendigkeit, deren keine andere Sprache fähig ist.

Es ist nicht leicht möglich, bestimmte Regeln über diesen Punkt zu geben, da viel dabei von der eigenen Ansicht des Dichters oder Redners abhängt, welches Geschlecht er den betreffenden Gegenständen beilegen will. Die folgenden zwei Regeln werden diese Sache hinlänglich erläutern.

Regel VIII. Männlichen Geschlechts.

§. 30. Das männliche Geschlecht wird vorzugsweise denjenigen Hauptwörtern gegeben, welche sich durch Eigenschaften der Thätigkeit, des Erzeugens oder der Mittheilung auszeichnen, oder von Natur thätig, stark und wirksam sind ([30c]), z. B.:

Anger (anng'r), der Zorn.
Danger (dehndschr), die Gefahr.
Death (detth), der Tod.
Fear (fihr), die Furcht.
Laughter (lafftr), das Gelächter.
Love (loww), die Liebe.
The ocean (ohsch'n), der Ocean.
Sleep (slihp), der Schlaf.
The sun ([31]) (sonn), die Sonne.
Terror (terrer), der Schrecken.
Thunder (thonnd'r), der Donner.
Time (teim), die Zeit.
Tiranny (tirreni), die Tyrannei.
War (uoar), der Krieg.
Winter (uinnt'r), der Winter.

Unter den Thieren:

The elephant, *horse*, *dog*, *lion*, *tiger*, *leopard*, *panther*.

Die Namen der Bäume und Flüsse sind im Allgemeinen männlichen Geschlechts.

Regel IX. Weiblichen Geschlechts.

§. 31. Das weibliche Geschlecht erhalten dagegen diejenigen Hauptwörter, welche sich durch Eigenschaften des Aufnehmens, des Erhaltens, des Gebärens, des Nachgebens, oder des Empfangens auszeichnen, oder welche von Natur mehr leidend als thätig, oder vorzüglich schön und liebenswürdig sind ([30c]), als:

(30b) NB. Die Dichter haben vollkommene Freiheit je nach der gewünschten Wirkung ihrer Darstellungen bald das männliche, bald das weibliche, bald das sächliche Geschlecht zu wählen, z. B.:
I dreamt *an angel* came with soft and starry wing, —
Her breath was on my cheek, *her* whisper in mine ear, etc.
The *nightingale's* song was happy and gay, but alas! a change came over *his* lay.
The *angel* was astonished at what *he* saw. The *nightingale* has lost *her* mate.
What cared *the bird* for the sullen blast.
Of *its* mate, *it* was bereft (od. of *her* mate, *she* was bereft).
Man legt sogar in ein und demselben Gedichte je nach dem beabsichtigten Zwecke denselben Wesen bald das eine, bald das andere Geschlecht bei.

(30c) NB. Diese Regel gilt natürlich nur für die Poesie und die feierliche Rede, in der Prosa und im gewöhnlichen Leben werden alle diese Wörter als sächlich betrachtet und das Fürwort "it" dabei gebraucht.

)n (affekſch'n), die Zuneigung.
)n (ambiſch'n), der Ehrgeiz.
rt), die Kunſt.
)my (astronnemi), die Aſtronomie.
) (awweriß), der Geiz.
(bjuti), die Schönheit.
lence (bennevolenß), Wohlwollen.
(tſcharriti), die Mildthätigkeit.
y (tſchestiti), die Keuſchheit.
(tſchorrtſch), die Kirche.
rce (komm'rß), der Handel.
ision (kommpaſſch'n), Mitleiden.
nce (konnſch'nß), das Gewiſſen.
plation (kontemplehſch'n), die Be=
ung.
ss, die Dunkelheit.
n (diwohſch'n), die Andacht.
l (dißkorrd), die Uneinigkeit.
(errth), die Erde.
kko), der Wiederhall.
ennwi), der Neid.
y (iterniti), die Ewigkeit.
ttnä), der Etna.
ence (ekſpihrjenß), die Erfahrung.
fehth), der Glaube, die Treue.
fehm), der Ruhm.
(fannßi), die Einbildungskraft.
ht), das Schickſal.
y, die Schmeichelei.
ſoll=i), die Thorheit.

e (ſorrt=jen), das Glück, Schickſal.
m (frihd'm), die Freiheit.
habbet), die Gewohnheit.
ess, das Glück.
(heww'n), der Himmel.
hohp), die Hoffnung.
aur), die Stunde.
y (hjumiliti), die Demuth.
(dſchoßtiß), die Gerechtigkeit.

Law (loah), das Geſetz.
Liberty, die Freiheit.
Life (leif), das Leben.
Melancholy (mell'nkolli), die Schwermuth.
Memory, das Gedächtniß.
Mind (meind), der Geiſt, Verſtand.
Misfortune (mißforrtjen), das Unglück.
The moon (31) (muhn), der Mond.
Morning (morr=uing), der Morgen.
Muse (mjuhs), die Muſe, das Nachdenken.
Music (mjuſikk), die Muſik.
Nature (neht=jerr), die Natur.
Necessity, die Nothwendigkeit.
Night (neit), die Nacht.
Patience (pehſchenß), die Geduld.
Peace (pihß), der Friede, die Ruhe.
Pleasure (pleſch'r), das Vergnügen.
Plenty (plennti), der Ueberfluß.
Poesy (poeßi), die Dichtkunſt.
Pride (preid), der Stolz.
Prose (prohſ), die Proſa.
Reason (rihſ'n), die Vernunft.
Religion (relidſch'n), die Religion.
Republic (repobblik), Freiſtaat.
Science (ßeienn ß), die Wiſſenſchaft.
Ship (ſchipp), das Schiff.
Silence (ſeilenn ß), das Stillſchweigen.
Soul (ſohl), die Seele.
Spring, der Frühling.
Summer (ſomm'r), der Sommer.

Autumn (oat'm), der Herbſt.
Tongue (tonng), die Zunge.
Treason (trihſ'n), der Verrath.
Truth (truth), die Wahrheit.
Vessel (weß'l), das Schiff.
Vice (weiß), das Laſter.
Virtue (werrtjä), die Tugend.
Vanity (waniti), die Eitelkeit.
Wisdom (uißd'm), die Weisheit (31).

l. Die Namen der Reiche, der Städte, der Schiffe. (Kriegſchiffe *(men of war)* sgenommen), ſowohl wie auch die Namen von einigen Thieren (ſ. Reg. VII.) ſind weiblich (32).

§. 32. Beiſpiele hierüber.

Männlich.

haste! *death* lies in wait, *he's* e door!
he last trump sounds! then shall ather *ocean* deliver up *his* dead.

Eilet! eilet! der Tod liegt auf der Lauer; er iſt vor der Thüre!
Wenn die letzte Trompete erſchallt, dann wird der alte Vater Ocean ſeine Todten hergeben.

ür diejenigen, welche mit der griechiſchen und lateiniſchen Sprache vertraut ſind, iſt die alte riechiſche und römiſche Mythologie die beſte Leiterin zur Beſtimmung des Geſchlechtes bei der erſonification der Leidenſchaften oder moraliſchen Eigenſchaften.

NB. Das Weitere über die Hauptwörter findet man Kapitel III. S. 404.

ie Länder, wie: *England*, *France*, *etc.*, die Natur, die Schiffe aller Art, der Mond und eiſtens die Städte verlangen das weibliche Fürwort "*she*", z. B: *France sends her soldiers, England her fleets.* I like the *moon*, *she* shines bright. *The sun* (die Sonne) iſt männlich. he *sun* is up, *his* rays are warm; doch kann man auch "*it*" in Bezug auf *sun*, *moon*, *um. etc.* brauchen. Is the *sun* rising? Yes, *it* is rising.

Love, the blind boy; never shall *he* enter the portals of this heart!
The sun, with *his* vivifying rays, gives new life to the whole of sleeping nature!
Time, with *his* balsam, heals all wounds.

Stern *winter* comes tottering on, with *his* head covered with silvery snow.
War broke loose from *his* chains, chose Napoleon for *his* general, and set the whole of Europe in flames.

Cupido, der blinde Knabe; nie soll er die Pforten dieses Herzens überschreiten!
Die Sonne mit ihren belebenden Strahlen, gibt der ganzen schlafenden Natur neues Leben.
Die Zeit mit ihrem Balsam heilt alle Wunden.

Der strenge Winter kommt schwankend an, sein Haupt mit Silber-Schnee bedeckt.
Der Krieg brach von seinen Ketten los, wählte Napoleon zu seinem Feldherrn und steckte ganz Europa in Flammen.

§. 33. Weiblich.

Art, like *music,* is very jealous of *her* votaries.
O! *mother earth!* when shall I again return to thy fond bosom?
Experience is the *mother* of wisdom.

Fame, with *her* hundred brazen tongues, delights in scandal.
Folly, *twin sister to shame,* has many votaries in *her* train.

Fate has marked me for *her* own.

Dame Fortune often showers *her* favours where least deserved.
Justice, with *her* balance, presided.

Dame memory, at all times treacherous, and very often deceitful, has entirely forsaken me.
How sweet, how delightful is *religion! she* always comforts those who seek *her* aid.
Necessity is the *mother* of invention.

Night hath spread *her* starry mantle o'er the earth!

Die Kunst wie die Musik ist auf ihre Verehrer sehr eifersüchtig.
O Mutter Erde! wann soll ich an deinen liebenden Busen wieder zurückkehren?
Die Erfahrung ist die Mutter der Weisheit.

Fama mit ihren hundert schamlosen Zungen freut sich über Skandal.
Die Thorheit, die Zwillingsschwester der Schande, hat viele Anbeter in ihrem Gefolge.

Das Schicksal hat mich als sein Eigenthum bezeichnet.

Frau Fortuna schüttet oft da ihren Segen aus, wo er am wenigsten verdient ist.
Die Gerechtigkeit mit ihrer Wagschaale präsidirte (hatte den Vorsitz).

Das Gedächtniß, zu jeder Zeit verrätherisch, und sehr oft betrügerisch, hat mich gänzlich verlassen.
Wie süß, wie entzückend ist die Religion! stets tröstet sie diejenigen, welche ihre Hülfe suchen.
Die Nothwendigkeit ist die Mutter der Erfindung.
Die Nacht hat ihren sternbesäeten Mantel über die Erde verbreitet!

Aufgaben über das Geschlecht der Hauptwörter.

Siehe Regel I.—II. §. 23b. Seite 114.

30. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind Erben der *(Dativ)* Krone *(crown)* von England. — Wie *(How)* viele *(many)* Götter und Göttinnen haben die Hindus *(Hindoos)*? Wohl *(Oh)* mehrere *(many)* Millionen, denn | einige | beten sogar Tiger und Tigerinnen, Löwen und Löwinnen [an]. — Haben Sie die[2] rührende *(affecting)* Geschichte *(story)* des Abtes Abailard und der Aebtissin Heloise von (33) Pope gelesen *(read)*[1]? Ja wohl *(Oh yes)*; sie ist sehr schön. — Der Graf und die Gräfin von

for | *some of them* | *worship even*

(33) Ueber *of, from, by* (von), siehe Anmerkung 1, Seite 105.

hrewsbury, die wohl unter die | älteſten | Pairs und Pairinnen Englands
who well[2] *amongst* [5] | *most ancient* | *of —*
gezählt werden können, | ſind ſehr beliebt. — Der Kaiſer und die Kaiſerin
reckoned[4] *may*[1] (34) *be*[3] | *highly esteemed.*
n Rußland werden täglich in Berlin erwartet. — Haben Sie den
are *daily*[2] *expected*[1] *Did* [2]
nglischen Geſandten und die Geſandtin in München gekannt *(know)*[1]?
a wohl *(Oh yes)*; Sir John und Lady Milbank. Die [Frau] Geſandtin
ar damals jung und ſehr ſchön. — Ich habe in meinem Leben viele
at that time *beautiful* [9] *my* *life* *many*[2]
eger und Negerinnen, Juden und Jüdinnen, Rieſen und Rieſinnen
[3] [4] [5] [6] [7] [8]
ſehen *(seen)*[1].

Regel III. Seite 117.

31. Mein Vater und meine Mutter, mein Onkel und meine Tante,
bſt *(together with)* meinen Brüdern und Schweſtern, Neffen und Nichten,
gehen | auf fünf Wochen nach der Inſel | Man | ins Seebad. —
are going | *for* *weeks* *to* *Isle* | *of —* | *for sea-bathing*
r lebte als Junggeſelle, bis er fünfzig Jahre alt war, und dann
lived *as a* *till* [2] *year* *of age* [1] *then*
rheirathete er [ſich mit] einem Mädchen von ſiebenzehn [Jahren] (35). —
married[2] [1] *girl*
n Gretna-Green in Schottland habe ich einen Bräutigam von ſiebenzehn
— — — *Scotland* [2] [1] [4]
nd eine Braut von fünfzehn Jahren geſehen. An dieſem Orte kann man
seen[3] *In* *that* *place* *can*[2] *people*[1]
ſich] ohne die Einwilligung des Vaters oder der Mutter für eine halbe
without[6] *consent* *or* *for*[5] *half* *a*
Krone | kopuliren laſſen. | — Der Marquis von Weſtminſter, der täglich
crown | *get*[3] *married*[4] | *who a day*[5]
nur ungefähr fünfzehn tauſend Gulden hat, hat zwei ſchöne Pferde, einen
only[2] *about*[3] [4] (36) *florins* [1] [2] *fine*
Hengſt und eine Stute, für vier und zwanzig tauſend Gulden verkauft *(sold)*[1].
— Es *(there)* waren Könige und Königinnen, Edelleute und Edelfrauen,
Mönche und Nonnen, Grafen und Gräfinnen bei *(at)* der Prozeſſion. —
Mein Freund *(friend)* hat einen Stier und eine Kuh, einen Rehbock und
eine Rehziege, einen Hahn und eine Henne, einen Schafbock und ein Mutter-
ſchaf. — Iſt *(are)* Herr und Madam Smith zu Hauſe *(at home)*? Nein,
[mein] (37) Herr, aber Fräulein [Smith] und der junge Herr Smith ſind
[ſchon] zu Hauſe.

Regel IV. Seite 119.

32. | Kennen Sie | meine Couſine? Nein, aber ich möchte ſie
Do you know | *should* [3]
gern kennen. — Herr Nimble amuſirt ſich mit ſeiner Tänzerin; ſie iſt
like[1] *to know*[2] *amuses himself with*

(34) Das Adverb *well* (wohl), muß man zwiſchen *may* und *be* ſetzen.
(35) Ueber die Wörter, die nicht überſetzt werden, ſiehe Erklärung, Seite 74.
Siehe auch beim Zahlwort Regel V. Seite 167.
(36) Siehe das Zahlwort Seite 165.
(37) Bei dem Titel „Herr“ braucht man niemals das zueignende Fürwort.

wirklich sehr hübsch. — Er ist mein größter Freund, aber sie ist meine größte
really *pretty* *greatest*
Feindin. — Ach *(Oh)*, er ist ein Narr. Ach nein, aber *(but)* sie ist eine
Närrin. — Wie viele Maler und Malerinnen | gibt es wohl | in Deutsch-
How many | *may there be* | *Germany*
land? O sehr viele. — Wer ist der Verfasser dieses Werkes? Fräulein
very *Who* (Reg. II.) *of this work*
Crowquill ist die Verfasserin. — Wie viele Verehrerinnen *(admirers)* und
Schmeichlerinnen sie hat!

Regel V., VI. Seite 120.

33. Wie viele Dienstboten haben Sie? Wir haben vier Bedienten und drei Mägde, einen Koch und eine Köchin, und außerdem *(besides these)* ein Stubenmädchen und ein Kindermädchen. — Der [Herr] Hauptmann hat
chamber-maid *children's-maid* (38) *captain*
| viele | männliche und weibliche Verwandte, aber weder männliche
| *a great many* | *but neither*
noch weibliche Kinder. — Ich habe einen Kater und eine Katze. — Wie wenig Esel und Eselinnen sieht man in München. — Im Thiergarten
How few *seen*[2] *one*[1] *Munich* *In the zoological garden*
im *(in)* Regent's Park, habe[2] ich[1] einen[4] Fuchs und eine Füchsin, einen Wolf und eine Wölfin, einen männlichen und einen weiblichen Elephant, männliche und weibliche Kaninchen, einen Tauber und eine Taube, einen Pfauhahn und eine Pfauhenne, einen Truthahn und eine Truthenne, und [noch] viele andere merkwürdige Thiere und Vögel gesehen. — Die ältere
many other curious animals birds seen[3] *elder*
Schwester ist eine Blondine und die jüngere eine Brünette. — Die Stimme
younger *voice*
der Xantippe war sehr gellend, | sie glich mehr der | einer Zänkerin, als
very shrill | *it was more like that* | *shrew than*
der *(that)* einer Syrene *(siren)*.

Regel VII. Seite 121 u. §. 22, Seite 114.

34. Mein Papagei hat sich [am] Flügel verletzt. — Sehen [Sie]
parrot *its*[2] *wing* *hurt*[1] *Look*
dieses Pferd [hier] an, es ist ein schönes Thier. — [Die] Regent-Straße
this[2] *at*[1] *fine animal* *street*
in London ist eine der schönsten in Europa. | Das | ist sie [wohl], sie ist
finest | *Oh that* | 2 1 5 6
aber doch nicht so breit als [die] Ludwigsstraße in München. — Haben
but[3] *yet*[4] *not* *broad* *as* *Lewis*
Sie die Universität in London gesehen? Ja wohl, sie ist sehr schön. —
2 *University* *seen*[1] *Oh* *yes*
Die Themse ist ein schöner Fluß, sie ist aber nicht so groß als der Rhein. —
beautiful river 2 3 *but*[1] *large* *Rhine*
Haben Sie [den] Frühling gern? O ja! aber er macht mich traurig. —
Do *you* *spring*[2] *like*[1] *makes* *melancholy*
Haben Sie den Prinzen Albert von England gekannt? Ich habe ihn
Did (39) *Prince*[2] *know*[1] 2
gesehen *(seen*[4]*)*, er ist *(was)* ein hübscher *(handsome)* Mann [gewesen].

(38) Man sagt auch: *child's-maid*, *nursery-maid*, *nurse*.
(39) Ueber das Weglassen des Artikels, siehe Frage 3, Seite 3; auch Reg. X. Seite 392.

Regel VIII. Seite 122.

. O wie häßlich iſt [der] Zorn! aus dem ſchönſten Kinde der
how ugly 2 1 of most beautiful child of
macht er eine Hecate. — Wenn die letzte Trompete ſchallt! dann
makes2 1 Hecate When last trump sounds then
er] alte Vater Ocean ſeine Todten ausliefern. — [Die] Zeit, die
old 2 dead deliver up1
ſte Monarchin der Erde, untergräbt Alles; nichts kann ihrer Macht
t monarch earth destroys all nothing 2 power
hen! — Endlich ging die Sonne [auf]; ſie erweckte und belebte
1 At last rose3 1 2 awoke vivified
ummernden Kinder der Natur. — Und Childe Harold's Herz war
lumbering of heart
s er den Tagus ſah, [wie er] ſeine hohe Fluth dem Meere zuwälzte. —
m 2 saw1 2 majestic tide into the sea rolling1
Krieg ließ ſeine Wuth gegen Europa (42) los, bis [der] Tod ſeine
let 2 fury3 on4 loose1 till 3
berſättigt hatte.
versatiated2 1

Regel IX. Seite 122.

. Britannia ſitzt auf ihrem unbeſiegbaren Thron, [als] die anerkannte
sits on invincible throne acknowledged
n des Oceans; ſie verbreitet ihre feſte aber milde Herrſchaft über
ocean extends strong mild dominion over
undert Millionen Menſchen, ſie vollbringt in Thaten Alles, was
of men achieves acts all that
hrgeiz je erdachte oder wünſchte. — Frankreich (40) ſchickt ſeine
mbition ever imagined or desired sends
ſigen Söhne, [um] gegen die Kinder der Wüſte Afrikas (40) zu
ous against3 deserts of to1
. — Wer ſein Vaterland | nicht liebt, | kann nichts lieben.
He that 3 native country | does1 not love2 | can nothing2 1
e ihm alſo, denn es iſt es, welches dich verſtößt. — [Die]
her then for it she that 2 expels1
nſt, [die] Malerei und [die] Muſik ſind Schweſter-Künſte. —
painting music arts
Name, ſagte ſie, iſt Erfahrung; viele habe ich von dem Rande des
name said experience many from2 brink of
ens gerettet; viele, die den Vorſchriften meiner Schweſter, [der]
s saved1 who 2 dictates
ſt, | nicht gehorchen wollten, | ſind zuletzt genöthigt worden, bei
would not obey1 | have at last obliged2 been1 from4
n die Schule zu gehen. | — Wenn der Mond (41) die Schlechtigkeiten
to learn3 | If moon 2 villainies
die ſein (41) Licht beförderte, würde er ſich nicht hinter eine Wolke
which light assisted would herself3 1 behind4 cloud
en? — Der Tod ſeiner Frau und | dreier | Kinder in einer
The death wife | three of his

---

ehe die Länder- und Völker-Namen Kapitel VI. Seite 134.
ehe Anmerkung 32, Seite 123.

Nacht, ſchleuderte [die] Vernunft von ihrem Thron und [ſo] wurde er
night *hurled* *reason* *left him*
[zu] einem beklagenswerthen Wahnſinnigen.
deplorable *maniac.*

C. Fragen,

die ſich jeder Lernende zur Pflicht machen ſollte, beantworten zu können.

I. Ueber die Artikel.

1. Wie viele Artikel gibt es? — Wie werden ſie deklinirt (gebeugt)? §. 3. S. 75.
2. Erleiden ſie keine Aenderungen? §. 4. Seite 76.
3. Wie viele Wörter fangen mit einem ſtummen *h* an? §. 5. Seite 76.
4. Wie viele Wörter fangen mit einem langen *u* (ju) an, und erfordern folglich den Artikel *a*? §. 7. Seite 75.

II. Ueber das Hauptwort.

1. Wie wird im Allgemeinen die Mehrzahl gebildet? §. 10. Kap. II. Reg. I. Seite 78.
2. Warum muß das *s* in der Mehrzahl ausgeſprochen werden? Reg. I. S. 78.
3. Wann muß man die Mehrzahl auf *es* bilden? Reg. II. S. 79.
4. Wie bildet man die Mehrzahl wenn *ch* am Ende eines Wortes wie *k* lautet? Reg. II. S. 79.
5. Wie viele Wörter mit der Endung *o* nehmen *es* im *Plural* an? Reg. III. Seite 79.
6. Welche Wörter auf *f*, *ff*, *fe* verwandeln dieſen Buchſtaben in der Mehrzahl in *ves*? Reg. IV. S. 80.
7. Wie bildet man die Mehrzahl bei allen übrigen Wörtern auf *f*, *ff*, *fe*? Reg. IV. Seite 80.
8. Wie bildet man die Mehrzahl der Wörter, welche auf *y* ausgehen? Reg. V. Seite 80.
9. Welche Hauptwörter bilden im Engliſchen ihre Mehrzahl ganz unregelmäßig? Reg. VI. S. 81.
10. Wie wird die Mehrzahl der Wörter, die in *man* enden, gebildet? Reg. VI. Seite 81.
11. Welche Wörter haben im *Singular* und *Plural* gleiche Formen? Reg. IX. S. 84.
12. Welche Wörter werden in beſondern Bedeutungen im *Plural* gebraucht ohne das Pluralzeichen *s* anzunehmen? Reg. X. S. 85.
13. Welche Wörter werden im Engliſchen nur im *Singular*, im Deutſchen aber im *Singular* und *Plural* gebraucht? Reg. XI. S. 86.
14. Welche Wörter haben im Engliſchen eine Einzahl und Mehrzahl, im Deutſchen aber nur eine Einzahl? Reg. XII. S. 86.
15. Welches ſind die Wörter, die im Engliſchen immer in der Mehrzahl, im Deutſchen aber nur in der Einzahl gebraucht werden dürfen? Reg. XIII. S. 87.
16. Bei welchen Wörtern muß man meiſtens das Wort *pair* (Paar) anwenden? Reg. XIV. S. 88.
17. Wie bilden die zuſammengeſetzte Wörter ihren *Plural*? Reg. XIX. S. 92.
18. Wie bildet man im Engliſchen die Verkleinerungswörter? Reg. XX. S. 93.

Ueber die Wortfolge.

19. Wohin muß man im Engliſchen immer den *Nominativ* ſetzen? §. 12. S. 96.
20. Wohin den *Accusativ* und *Dativ*? §. 12. S. 96.
21. Wohin die *Adverbien* des Ortes und der Zeit? §. 12. S. 96.

- Wohin die *Adjective*, die Bezug auf Länge, Tiefe, Breite und Alter haben? §. 12. S. 96.
- Wohin alle übrigen *Adjective*? §. 12. S. 96.

Declination oder Beugung des Hauptwortes.

- Wie wird das Hauptwort declinirt? §. 13. I. S. 104. u. II. III. S. 106.
- Wie heißen die verschiedenen *Genitive*? §. 14. S. 108.
  Wie bildet man den sächsischen *Genitiv*? §. 14. S. 108. — Muß der sächsische *Genitiv* immer dem Hauptworte vorgesetzt werden? §. 15. S. 108.
- Wie bildet man bei Wörtern, die auf *s*, *ss*, *x* oder *nce* enden, den *Genitiv*? §. 17. S. 109.
- Wie muß man den *Genitiv* im *Plural* brauchen, um Zweideutigkeiten zu vermeiden? §. 19. S. 110.
- Braucht man den sächsischen *Genitiv* bei unbelebten Gegenständen? §. 21. S. 111.

Vom Geschlecht des Hauptwortes.

- Wie unterscheidet sich das Geschlecht der Wörter im Englischen von denen im Deutschen? Kap. IV. §. 22. S. 114.
- Wie wird aus den männlichen Benennungen im Allgemeinen die weibliche gebildet? §. 23. S. 114.
- Welches sind die hauptsächlichsten Wörter, bei denen das männliche und weibliche Geschlecht durch zwei verschiedene Wörter ausgedrückt wird? §. 24. S. 117.
- Wie unterscheidet man das männliche vom weiblichen Geschlecht, wenn dasselbe weder durch die Endung *ess* noch durch ein besonderes Wort ausgedrückt werden kann? §. 25. S. 119.
- Was ist im höheren Styl und in der Poesie hinsichtlich des Geschlechtes unbelebter Gegenstände erlaubt? §§. 29, 30 u. 31. Seite 121 u. 122.

V. Kapitel.

Von der Bedeutung der Endungen der Hauptwörter.
Ursprung und Bedeutung der Namen vieler Städte in England.

A. Von der Bedeutung der Endungen der Hauptwörter.

§. 34. Wie im Deutschen, so werden auch im Englischen durch Ableitungssilben von Substantiven und andern Wörtern Hauptwörter gebildet, z. B.:

dom bedeutet Beurtheilungskraft, Decret, Urtheil; in Zusammensetzungen aber bedeutet es Macht, Herrschaft, Regierung, und entspricht dann dem deutschen thum und reich, z. B.:

Kingdom, Königreich. Dukedom, Herzogthum. Earldom, Grafschaft.

ick und *wick* (uikk) werden auch in der Bedeutung von Herrschaft gebraucht, z. B.:

Bishop, Bischof.	Bailiff, Amtmann, Landvogt.
Bishopric (1), Bisthum.	Bailiwick, Amtsbezirk.

(1) Ueber das Weglassen des *k* in der Endung *ick*, siehe Regel XII. §. 164, Seite 46 der Orthographie.

Hood oder *Head* } bedeuten Stand, Eigenschaft, Beruf, und entsprechen dem deutschen schaft und heit, z. B.:

Priest, Priester.	God, Gott.
Priesthood, Priesterschaft.	Godhead, Gottheit.
Knight, Ritter.	Child, Kind.
Knighthood, Ritterschaft.	Childhood, Kindheit.

Ship in Zusammensetzungen bedeutet Eigenschaft, Beruf, Stellung, Gerichtsbarkeit, entspricht meistens dem deutschen schaft, z. B.:

Friend, Freund.	Partner, Compagnon, Associe.
Friendship, Freundschaft.	Partnership, Compagnie.
Censor, Censor.	Lord, Lord, Graf.
Censorship, Censoramt.	Lordship, Herrschaft.

Er und *Or* oder *ator.* } Die eine oder die andere dieser Endungen dem Zeitworte hinzugefügt, bezeichnet die handelnde Person. Die Endung *or* stammt entweder von dem angelsächsischen *wer* oder *war* (Mann), oder wahrscheinlich von dem lateinischen *vir* (Mann), her, z. B.:

Cant-wara-burg (Burg der Männer von *Kant*), Burg der *Kentr*, die alte Benennung der Stadt Canterbury (Kanterburg).

Will man aus den Zeitwörtern Hauptwörter bilden, so hängt man die Silbe *er* an, welche dann dem deutschen er entspricht, z. B.:

To love, lieben. *To sing*, singen. *To speak*, sprechen.
Lover, Geliebter. *Singer*, Sänger. *Speaker*, Redner, Sprecher ꝛc.

Die Endung *or* stammt aus dem Lateinischen und hat in dieser Sprache die nämliche Bedeutung. In den Wörtern, die wir unmittelbar aus dem Lateinischen haben, bedient man sich gewöhnlich der Endung *or*, z. B.: *Censor*, Censor; *Dictator*, Dictator; *Senator*, Senator.

Ness. Diese Endung bezeichnet den Besitz der Sache, die im ersten Theile des Wortes genannt ist und entspricht dem deutschen keit und heit, z. B.:

Watchful, wachsam.	Idle, faul.
Watchfulness, Wachsamkeit.	Idleness, Faulheit.

Den größten Theil unserer Adjective kann man durch das Anhängen von *ness* in Hauptwörter verwandeln; in der englischen Sprache gibt es mehr als ein tausend Wörter von dieser Art, z. B.:

Child (tscheild), Kind; *childish*, kindisch; *childishness*, kindisches Wesen.

Ment. Die Endung *ment* stammt von der lateinischen *mentum* und bezeichnet theils die Sache, welcher die Handlung des Zeitworts zukommt, theils das Mittel zur Erreichung dessen, was das Verbum besagt, z. B.:

Enjoy*ment*, Genuß.	Bombard*ment*, das Bombardiren.
Compli*ment*, Compliment.	Tor*ment*, Qual, Pein.

Einige Wörter dieser Klasse werden im leidenden Sinne gebraucht, z. B.:

Senti*ment*, Empfindung.	Liga*ment*, Band (zum Binden).
Depart*ment*, Bezirk.	Frag*ment*, Bruchstück.

B. Ursprung und Bedeutung vieler englischer Städtenamen, welche eine gemeinschaftliche Endung haben.

Städtenamen mit den Endungen mouth und ford.

1. In England gibt es viele Städte, deren Namen mit *mouth* enden, z. B.: Plymouth (plimmeth), Tynemouth (tein-meth), Yarmouth (jar-meth), ꝛc.

Die Endung *mouth* bedeutet Mund oder Mündung:

Plymouth liegt an der Mündung des *Plyme*; *Tynemouth* an der der *Tyne*, und *Yarmouth* an der der *Yare, etc. etc.*

2. Mehrere Städte enden sich auch auf *ford*. Dieses *ford* entspricht dem deutschen Furt, d. h. einer seichten Stelle eines Wassers, wo man durch dasselbe gehen, reiten oder fahren kann, z. B.:
Ilford, Oxford, Stratford, Romford, etc.

Städtenamen in chester, easter, cester.

4. Viele Städtenamen enden in *chester*, *easter*, *cester*, z. B.:
Dor*chester* (dorrtschester), Por*chester*, Lan*caster*, Don*caster*, Glou*cester*, Wor*cester*, Lei*cester* (2).
Diese Endungen stammen von dem lateinischen Worte *castrum* her, welches Schloß, Burg, Citadelle bedeutet und noch heutzutage findet man in der Nähe solcher Städte die Ruinen von alten Schlössern.

Städtenamen in wich oder wick.

4. Die Endungen *wich* und *wick* haben drei verschiedene Bedeutungen:
1. Bedeuten sie eine kleine Bucht, gebildet durch das Schlängeln eines Flusses.
2. Werden sie bisweilen in der Bedeutung Dorf gebraucht.
3. Dienen sie zur Bezeichnung eines Schlosses, z. B.:

Greenwich (grihnitsch).
Woolwich (uullitsch).
Harwich (harritsch) (3).
Keswick (keisikk).

Die Endung shire (schihr).

5. Die Endung *shire* bedeutet Grafschaft, Kreis, Bezirk, z. B.:
Yorkshire, Cardiganshire, Gloucestershire, Devonshire, etc., Bezirk, welcher um Stadt *York, Gloucester, etc.*, gehört.

Die Endung sex.

6. Die Benennungen einiger Kreise oder Bezirke enden in *sex*, welches von dem angelsächsischen *seaxe* oder *saxe* herstammt und so viel wie *saxons* bedeutet, z. B.:
Essex, Middlesex, Sussex, d. h. Ost-Sachsen, Mittel-Sachsen und Süd-Sachsen.

Die Endungen borough, burg, bury.

7. Es gibt auch mehrere Städte mit den Endungen *borough*, *burg*, *bury*, die dem deutschen Burg entsprechen, z. B.:

Queenborough, Königinburg.
Edinburgh, Burg oder Stadt auf einem Berg.
Peterborough, Petersburg.
Sudbury, Südburg.

Die Endungen ham, stead, ton.

8. Die Endung *ham*, *stead*, *ton*, die man öfters bei den Namen von Städten findet, bedeuten Aufenthalt, Wohnung, Dörfchen, und entspricht dem deutschen Heim, z. B.:
Oakham, Higham, Hampstead, Hampton, etc.

Die Endungen bourn, born or burn.

9. Die Endung *bourn*, *born* oder *burn* bedeutet Gränzströmchen oder Flüßchen, z. B.:
Holborn, Tyburn. Poetisch: Gränze: *bourne.*

Die Endung minster.

10. Die Endung *minster* bedeutet Kloster, z. B.:
Westminster, West-Kloster. Axminster oder Exminster, Kloster am Fluß *Ex.*

(2) Die Endung *cester* wird gewöhnlich (st'r) ausgesprochen, z. B.:
Glost'r, Worrst'r, Lest'r, ꝛc.
(3) Die Endungen *wich* und *wick* werden gewöhnlich idsch und ick ausgesprochen, z. B.:
Grinnidsch, Unlidsch, Norridsch, Harridsch, Chiswick (tschisick), ꝛc.

§. 35. Die oben angeführten Endungen sind nur die, welche am häufigsten vorkommen; außerdem gibt es noch viele andere, die aus den gelehrten Sprachen herstammen, es würde aber dieses Werk zu sehr ausdehnen, wollte man sie alle hier angeben; sie lassen sich jedoch sehr leicht erlernen.

Durch das Angeführte hoffe ich die Neugierde des Lernenden zu erwecken und ihn anzuspornen, noch weitere und tiefere Forschungen zu machen; und bemerke nur hier noch, daß er es stets als Grundsatz annehmen muß:

1. Daß jedes Wurzelwort einsilbig ist, folglich die mehrsilbigen Wörter aus eben so vielen ursprünglichen Wörtern, als Silben im Worte sind, zusammengesetzt sein müssen, z. B.:

Hand-schuh, mast-los, un-freund-schaft-lich, ꝛc.

2. Daß es keine Vorder- oder Nachsilbe des Wurzelwortes gibt, welche nicht schon für sich getrennt existirt hat, bevor sie in Zusammensetzungen gebraucht worden ist.

3. Daß, um die Bedeutung der Wörter richtig zu verstehen, man die Bedeutung der verschiedenen Silben, aus denen sie zusammengesetzt sind, kennen muß.

Durch die Kenntniß der obigen Substantivendungen sowohl, als auch durch die Kap. VII. §. 50. 51. angeführten Adjectivendungen hat man den Schlüssel zu mehr als 7000 Wörtern. Zwar nur eine kleine Anzahl aus den 100,000 Wörtern, aus welchen die jetzige englische Sprache besteht.

VI. Kapitel.

A. Länder- und Völkernamen. B. Flußnamen. C. Gebirgsnamen. D. Städtenamen. E. Taufnamen. F. Abkürzungen bei Taufnamen. G. Fragen.

A. Länder- und Völkernamen.

§. 36. Alphabetisch englisch-deutsches Verzeichniß der hauptsächlichsten Länder- und Einwohnernamen mit ihren Adjectiven nebst Aussprache:

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Africa (affrikä), Afrika.	African (1), (affrik'n), afrikanisch.	An African (2), ein Afrikaner.
Algiers (albschihrs), Stadt; *Algeria* (Gebiet), Algier.	Algerine (albscherihn), algierisch.	An Algerine, ein Algierer.
America (amerikä), Amerika.	American (ameriken), amerikanisch.	An American, ein Amerikaner.
Arabia (arrehbjä), Arabien.	Arabian (arrehbjen), arabisch.	An Arabian (*), ein Araber.
Asia (eh-sche), Asien.	Asiatic (eh-siatik), asiatisch.	An Asiatic, ein Asiate.
Asia minor (eh-sche-mein'r), Klein-Asien.		

(1) Wie schon §. 165, Seite 47 bemerkt worden ist, müssen alle Adjective, welche von Völkernamen herstammen, mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden.

(2) Die Mehrzahl von allen Völkernamen bildet man durch Anhängen eines *s*, z. B.: The Africans, the Algerines, the Bavarians, etc. Siehe Regel IV. Seite 137.

(*) Statt "Arabian" sagt man auch "*An Arab*; the *Arabs*".

Länder.	Adjektiv.	Einwohner.
ı (ath'ns), Athen.	Athenian (ethehnjen), athenisch.	An Athenian, ein Athener.
lia (oßtrehlje) Australien.	Australian (oßtrehljen), australisch.	An Australian, ein Australier.
a (oß=tri=e), Oesterreich.	Austrian (oß=tri=en), österreichisch.	An Austrian, ein Oesterreicher.
y (2b) (barberi), arei.	Barbarian (bar=behr=jen), berberisch.	A Barbarian (2b), ein Berber.
a (bäwehrjä), rn.	Bavarian (bäwehrjen), bayerisch.	A Bavarian, ein Bayer.
m (beldschemm), Belgien.	Belgian (beldschenn), belgisch.	A Belgian, ein Belgier.
(benngoahl), Bengalen.	Bengal (benngoahl), bengalisch.	A Bengalee (benngalih), ein Bengale.
ia (bo=hihmjä), nen.	Bohemian (bo=hihm=jen), böhmisch.	A Bohemian, ein Böhme.
(brasil), *the Brasils* ihls), Brasilien.	Brasilian (bra=sihljen), brasilianisch.	A Brasilian, ein Brasilianer.
ı (britt'n), Britten.	British (britisch), brittisch.	A Briton (britt'n), ein Britte.
(greht) Britain, Britannien.		
a (börrma) oder *Burma*, Birma.	Birmese (börrmihß), oder Birman, birmanisch.	(3) (*) A Birmese oder *Burmese*, ein Birmane.
a (kennädä), (2c) da.	Canadian (kennehdjen), canadisch.	A Canadian, ein Canadier.
ge (karthebsch), ago.	Carthagenian (karthabschihn=jen), carthagisch.	A Carthagenian, ein Carthager.
(silon), Ceylon.	Singalese (singalihs).	A Singalese.
aign (schampehn), ipagne.	Champaign, champanisch.	A Champaignian, ein Champagner.
(tscheinä), China.	Chinese (tscheinihß), chinesisch.	(3) A Chinese, ein Chinese.
ia (sirkasche), rkessien.	Circassian (sirkasch'n), tscherkessisch.	A Circassian, ein Tscherkesse.
h (korrinth), Korinth.	Corinthian (korrinthjen), korinthisch.	A Corinthian, ein Korinther.
nd (kurländ), Kurländ.	Courlandish (kurländisch), kurländisch.	A Courlander, ein Kurländer.
(krih), Kreta.	Cretan (krih'n), kretisch.	A Cretan, ein Kreter.
ı (zeipreß), Cypern.	Cyprian (ziprijen), cyprisch.	A Cyprian, ein Cyprer.
rk, Dänemark.	Danish (dehnisch), dänisch.	A Dane (dehn), ein Däne.
(ih=bschipt), Aegypten.	Egyptian (ih=bschiptjen), ägyptisch.	An Egyptian, ein Aegyptier.
nd (ing=gland), England.	English (ing=glisch), englisch.	(1) An Englishman, (ingglischmän), Engländer.
ia (ithi=ohpiä), opien.	Ethiopian (ithi=ohpjen), äthiopisch.	An Ethiopian, ein Aethiopier.
ı (jurop), Europa.	European (juropih'n), europäisch.	An European, ein Europäer.
d, Finnland.	Finnish, finnisch.	A Finn, ein Finne.

(B. Im Englischen wäre es richtiger, obiges Wort: *Berbery* (Berberei) und *Berber* (Berber) zu schreiben, denn die Bewohner heißen nicht *Barbarians* (Barbaren), sondern *Berbers* oder *Kabyles*.

Das Wort "*Canada*" stammt aus dem spanischen "*Aca nada* (hier ist Nichts)" her.

Die Nummern 1, 2, 3 beziehen sich auf die Regeln I—V. Seite 136.

Länder.	Adjektiv.	Einwohner.
Flanders, Flandern.	Flemish (flemmiſch), flandriſch, flämiſch.	A **Flemming**, ein Flandrer, ein Flamländer.
Florence (florr'nß), Florenz.	Florentine (florentein), florentiniſch.	A **Florentine**, ein Florentiner
France (franns), Frankreich.	French (frentſch), franzöſiſch.	(1) A **Frenchman** (frentſchmän), ein Franzoſe.
Gascony (gaskoni), Gascogne.	Gascon (gask'n), gasconiſch.	A **Gascon**, ein Gascogner.
Genoa (dſchenoä), Genua.	Genoese (dſchenoihß), genueſiſch.	(3) A **Genoese** (dſchenoihß), ein Genueſe, Genueſer.
Germany (dſcherrm'ni), Deutſchland.	German (dſcherrm'n), deutſch.	(2) A **German**, ein Deutſcher.
Gothland, Gothland.	Gothic (gotthik), gothiſch.	A **Goth** (gotth), ein Gothe.
Greece (grihß), Griechenland.	Grecian (grihſch'n) (2d), Greek, griechiſch.	A **Greek** (grihk), ein Grieche.
Greenland (grihnländ), Grönland.	Greenland, grönländiſch.	A **Greenlander** (grihnländer), Grönländer.
Hanover (hann=ewr), Hannover.	Hanoverian (hann=e=wehrjen), hannöveriſch.	A **Hanoverian**, ein Hannoverianer.
Hessia (heß=ſchä) od. **Hessen** (heßen), Heſſen.	Hessian (heß=ſchen), heſſiſch.	A **Hessian**, ein Heſſe.
Holland (holl'nd), Holland.	Dutch (dottſch), holländiſch.	(1) A **Dutchman** (dottſchmän), ein Holländer.
Hungary (honn=gerri), Ungarn.	Hungarian (honn=gehrjenn), ungariſch.	A **Hungarian**, ein Unger.
Iceland (eißländ), Island.	Icelandic (eißländik), isländiſch.	An **Icelander** (eißländer), ein Isländer.
Indies (indjes), Indien (3).	Indian (indjen), indiſch.	An **Indian**, ein Indier.
Ireland (eirländ), Irland.	Irish (ei=riſch), irländiſch.	(1) An **Irishman** (ei=riſchmän), ein Irländer.
Italy (itelli), Italien.	Italian (ital=jen), italieniſch.	An **Italian**, ein Italiener.
Japan (dſchepann), Japan.	Japanese (dſchäpänihß), japaniſch.	(3) A **Japanese**, ein Japaneſe.
Kamschatka (kams=katkä), Kamſchatka.	Kamschatkan (kams=katken), kamſchatkiſch.	A **Kamschatkadale** (kamskatkädehl), Kamſchadale.
Lapland, Lapplaud.	Lapland, lappländiſch.	A **Laplander**, ein Lappländer. oder **Lappe**.
Livonia (liwohn=jä), Liefland.	Livonian (liwohn=jenn), liefländiſch.	A **Livonian**, ein Liefländer.

(2d) Wenn von der griechiſchen Kirche oder Sprache die Rede iſt, ſo wird *Greek*, anſtatt *Grecian* als Adjectiv gebraucht, z. B.:

The Russians belong to the *Greek* Church.	Die Ruſſen gehören zur griechiſchen Kirche.
I have studied Buttman's *Greek* grammar.	Ich habe Buttmann's griechiſche Grammatik ſtudirt.

NB. Die Adjective "*Greek* und *Grecian*" werden häufig mit einander verwechſelt. *Greek* aber bezeichnet das, was Griechenland gehört: Sprache, Kirche, Kunſt, ꝛc., z. B.:

A *Greek* poet, grammar, temple.	Ein griechiſcher Dichter, Grammatik, Tempel.
The *Greek* church, language.	Die griechiſche Kirche, Sprache.

Grecian dagegen bezeichnet das, was eine Nachahmung des Griechiſchen iſt oder auf Griechenland Bezug hat, z. B.:

Grecian architecture, history.	Griechiſche Bauart, Geſchichte.

A *Greek church* is a church in *Greece*; a *Grecian church* is one built on the model of a *Greek church*. A *Greek* sword is one preserved as a curiosity, etc.; a *Grecian sword* is one made of the same shape.

(3) Im gewöhnlichen Leben ſagt man:

He is gone to the Indies (oder to *India*).	Er iſt nach Indien gegangen. (Hier iſt Oſt-Indien gemeint).
He is in the West-Indies.	Er iſt in Weſt-Indien.
He comes from the East-Indies.	Er kommt von Oſt-Indien.

In der Erdbeſchreibung wird das Land Indien im Allgemeinen *India* genannt.

NB. Unter dem Ausdruck "*The Indies* oder *India*" verſteht man Oſt-Indien.

ıber.	Adjectiv.	Einwohner.
rr-rehn), Loth-	Lorraine, lothringiſch.	A Lorrainian (lorr-rehnjenn), ein Lothringer.
ă), Malta.	Maltese (maltihß), malteſiſch.	(3) A Maltese, ein Maltheſer.
(mohritehnjă), en.	Mauritanian (mohritehnjen), mauriſch.	A Moor (muhr), ein Mohr, ein Maure.
ı-jă), Medien.	Medan (mihd'n), mediſch.	A Mede (mihd), ein Meder.
ı-i-ko), Mexiko.	Mexican (meks-i-ken), mexikaniſch.	A Mexican, ein Mexikaner.
moll-behwjă),	Moldavian (moll-behwjenn), moldauiſch	A Moldavian, ein Moldauer.
monngoljă), ılei.	Mongolian (monngoljenn), mongoliſch.	A Mongol (mongoll), ein Mongole.
ıorehw-jă),	Moravian (morehw-jenn), mähriſch.	A Moravian, ein Mähre.
ărokko), Ma-	Morocco, marrocaniſch.	A Moor (muhr), ein Marrocaner.
ıoß-kowwi),	Muscovy, moskauiſch, moskowitiſch.	A Muscovite (moßkoweit), ein Moskauer.
le), Neapel (4).	Neapolitan (niăpollit'n), neapolitaniſch.	A Neapolitan, ein Neapolitaner.
, die Nieder-	Dutch (dottſch), niederländiſch oder holländiſch.	A Hollander, Netherlander, Dutchman, ein Niederländer oder Holländer.
ıorm'ndi), die	Norman (norrm'n), normäniſch.	(2) A Norman, ein Normann.
rr-ue͡h), Nor-	Norwegian (norr-ui͡hdſchjen), norwegiſch.	A Norwegian, ein Norweger.
allatinett), die	Palatine (palatein), pfälziſch.	A Palatine, ein Pfälzer.
j-jă), Perſien.	Persian (perſchj'n), perſiſch.	A Persian, ein Perſer.
), Peru.	Peruvian (peruhwj'n).	A Peruvian, Peruvianer.
ie-nihſchă),	Phoenician (fe-nihſch'n), phöniziſch.	A Phoenician, ein Phönicier.
ihdmonnt),	Piedmontese (pihdmonntihß), piemonteſiſch.	(3) A Piedmontese, ein Piemonteſer.
l'nd), Polen.	Polish (poliſch), polniſch.	A Pole (pohl), ein Pole.
(pomm-e- ımmern.	Pomeranian (pomm-erehn-jen), pommeriſch.	A Pomeranian, ein Pommer.
rtegl), Portu-	Portuguese (portegihſ), portugieſiſch.	(3) A Portugese, ein Portugieſe.
ßſchă), Preu-	Prussian (proßſch'n), preußiſch.	A Prussian, ein Preuße.
), Rom (4).	Roman (rohm'n), römiſch.	(2) A Roman, ein Römer.
jă), Rußland.	Russian (roßſch'n), ruſſiſch.	A Russian, ein Ruſſe.
dihnjă), Sar-	Sardinian (ſardihnjen), ſardiniſch.	A Sardinian, ein Sardinier.
i), Savoyen.	Savoy, ſavoyiſch.	A Savoyard (ßewo͡aierd), ein Savoyarde.
-i), Sachſen.	Saxon (ſak'n), ſächſiſch.	A Saxon, ein Sachſe.
(ſkandinehw- inavien.	Scandinavian (ſkandinehwjen), ſcandinaviſch.	A Scandinavian, ein Scandinavier.

ıen der Städte kann man immer unverändert als Adjective brauchen, z. B.: *Paris* gloves; *London* porter; *Munich* beer, etc.;
ır das Land und die Stadt denſelben Namen haben, wie: *Rome*, *Naples*, *Venice*, muß adjectiviſche Form brauchen, z. B.:
A *Roman* (nicht a *Rome*) lady; a *Neapolitan*, a *Venetian* gentleman.
ı zwar bisweilen a *Naples*, a *Venice lady*, etc., nie aber a *Rome lady*, etc.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Scotland (ſkottländ), Schottland.	Scotch (ſkotſch), Scottish. ſchottiſch, ſchottländiſch.	(1) A Scot, a Scotchman, Schotte, Schottländer.
Siberia (ſeibihrjä), Sibirien.	Siberian (ſeibihrjen), ſibiriſch.	A Siberian, ein Sibirier.
Sicily (ſiß-ili), Sicilien.	Sicilian (ſiß-ihljen), ſicilianiſch oder ſiciliſch.	A Sicilian, ein Sicilianer, oder Sicilier.
Spain (ſpehn), Spanien.	Spanish (ſpanniſch), ſpaniſch.	A Spaniard (ſpanjerd), ein Spanier.
Sparta (ſpartä), Sparta.	Spartan (ſpart'n), ſpartaniſch.	A Spartan, ein Spartaner.
Suabia (ſuehbjä), Schwaben.	Suabian (ſuehbjen), ſchwäbiſch.	A Suabian, ein Schwabe.
Sweden (ſuihd'n), Schweden.	Swedish (ſuihdiſch), ſchwediſch.	A Swede (ßuihd), ein Schwede.
Switzerland (ſuitz'rländ), die Schweiz.	Swiss (ſuiß), ſchweizeriſch.	(3) A Swiss, ein Schweizer.
Tartary (tarteri), die Tartarei.	Tartarian (tartehrjen), tartariſch.	A Tartar (tart'r), ein Tartar.
Thebes (thihbs), Theben.	Theban(thihb'n) thebaniſch.	A Theban, ein Thebaner.
Transylvania (thranſilwehnjä), Siebenbürgen.	Transylvanian (tranſilwehnjen), ſiebenbürgiſch.	A Transylvanian, ein Siebenbürge.
Turkey (torrki) (4b), die Türkei.	Turkish (torkiſch), türkiſch.	A Turk (torrk), ein Türke.
Tuscany(toßkeni),Toscana.	Tuscan (toßk'n), toscaniſch.	A Tuscan, ein Toscaner.
Tyrol (tirol) oder (teirol), Tyrol.	Tyrolese (tirolihß), oder (teirolihß), tyroliſch.	(3) A Tyrolese, ein Tyroler.
Venice (4) (wenn-eß), oder Venitia, Venedig.	Venetian (wenn-iſch'n), venetianiſch.	A Venetian, ein Venetianer.
Virginia (werdſchihn-jä), Virginien.	Virginian (werdſchihnjen), virginiſch.	A Virginian, ein Virginier.
Wales (uehlß), Wales oder Wallis.	Welch od. Welsh (uelſch), walliſiſch.	(1) A Welchman, ein Walliſer.
Walachia (uallakih), Wallachei.	Wallachian (uallakjen), wallachiſch.	A Wallachian, ein Wallache.
Westphalia (ueßtfehljä), Weſtphalen.	Westphalian (ueßtfehljen), weſtphäliſch.	A Westphalian, ein Weſtphale.
Wirtemberg(uirrt'mberg), Württemberg.	Wirtembergian (uirrtemberdſchen), württembergiſch.	A Wirtembergian, ein Württemberger.

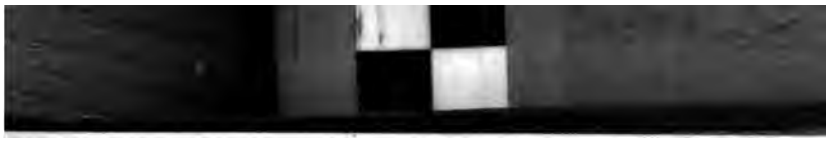
Regeln über die Länder- und Völkernamen.

Regel I. Wo das Wort man nicht gebraucht wird.

§. 37. Die im obigen Verzeichniß mit (1) bezeichneten Völkernamen, welche aus einem Adjective und der Silbe *man*, wie *Englishman*, *etc.*, zuſammengeſetzt ſind, werden im allgemeinen Sinne ohne das Wort *man* gebraucht, wenn der Artikel *the* vorangeht, beſonders wenn man die ganze Nation bezeichnen will, z. B.:

The *English*, *Scotch*, *Irish*, and *Welch* form one powerful nation (4c).	Die Engländer, Schottländer, Irländer, und Walliſer machen eine mächtige Nation aus.
The *French* are a brave people.	Die Franzoſen ſind ein tapferes Volk.
The *Dutch* are a money-loving nation.	Die Holländer ſind eine geldliebende Nation.

(4b) NB. Mit dem Artikel: *The Turkey* heißt es: der Truthahn.
(4c) Man ſagt auch: *The English* on the Continent, at Rome, etc.; *the French* in London, etc.



Regel II. Wo das Wort man gebraucht werden muß.

(1) Dienen sie aber zur Bezeichnung von Einzelwesen, was ımentlich der Fall ist, wenn ein Zahlwort oder die Wörter:

Many, viele. *Some*, einige. *These*, diese hier.
Few, wenige. *No*, keine. *Those*, diese da, jene,

m Völkernamen vorangehen, so darf die Silbe *man* nicht weg= lassen werden, z. B.:

ıere were three *Englishmen*, many *Irishmen*, few *Scotchmen*, some *Frenchmen*, no *Welchmen*, and only these *Dutchmen* here at the ambassador's ball.

Es waren drei Engländer, viele Irländer, wenige Schottländer, einige Franzosen, keine Walliser, und nur diese Holländer hier auf dem Balle des Gesandten.

Regel III. Das weibliche Geschlecht.

(1) Um das weibliche Geschlecht zu bezeichnen, muß man das ort *woman*, *girl*, oder *lady* (*lady* aber nur bei Personen von tand) dem Adjectiv hinzufügen, z. B.:

met two *Englishladies* oder *Englishwomen* in the street yesterday.
ıere is a great difference between *Frenchwomen*, *Irishwomen*, and *Dutchwomen*.
ho is that lady? She's a *Scotchwoman* (oder *Scotch lady*).
very pretty *English girl*.

Ich traf zwei Engländerinnen gestern auf der Straße.
Es ist ein großer Unterschied zwischen Französinnen, Irländerinnen und Holländerinnen.
Wer ist jene Dame? Sie ist eine Schottländerin.
Ein sehr hübsches englisches Mädchen.

Regel IV.

§. 38. Die mit (2) bezeichneten Völkernamen (vergl. Reg. VII. eite 81), sowie alle andern in vorstehender Liste aufgeführten un= zeichneten Völkernamen bilden ihre Mehrzahl nach der allgemeinen egel durch Anhängung eines *s*, z. B.:

A German, Germans (und nicht *Germen*); *A Roman, Romans; A Turk, Turks; Bavarian, Bavarians, etc.*

NB. Will man bei ihnen (2). sowie bei den Völkernamen überhaupt das männ= he Geschlecht vom weiblichen unterscheiden, so muß man dem erstern "*man* oder *ntleman*", dem letztern "*woman*, *girl* oder *lady*" hinzufügen, weil man im Engli= en keine besondere Endung zur Bezeichnung des Geschlechts hat, z. B.:

German *woman*, *lady*.
ırman *men*, German *women*.
German *gentleman*, a German *lady*.
Spanish *gentleman* and *lady*.

Spaniard is a proud man.
he Spanish *girls*, *women*, *ladies*, are lovely.

Eine deutsche Frau, Dame.
Deutsche Männer, deutsche Frauen.
Ein deutscher Herr, eine deutsche Dame.
Ein spanischer Herr und eine spanische Dame (Spanier und Spanierin).
Ein Spanier ist ein stolzer Mann.
Die Spanierinnen (spanische Mädchen, Frauen, Damen) sind liebreich.

NB. Unter den Völkernamen, wie sie oben, §. 36, Seite 132—136, aufgeführt ıd, versteht man das männliche Geschlecht, z. B.:

Portuguese is sly, a Turk is slier, but a Greek is the sliest.
Portuguese *woman*, a Turkish *girl*, a Greek (oder Grecian) *lady*.

Ein Portugiese ist schlau, ein Türke ist schlauer, aber ein Grieche ist der schlaueste.
Eine Portugiesin, Türkin, Griechin.

Regel V. Singular und Plural gleich.

§. 39. Die folgenden in der Liste mit (3) bezeichneten Völkernamen, sowie die auf "*ese*" überhaupt, sind im Englischen im *Singular* und *Plural* gleich:

A Burmese, ein Birmane.	Many Burmese, viele Birmanen.
A Chinese, ein Chinese.	— Chinese, viele Chinesen.
One Genoese, ein Genueser.	Twenty Genoese, zwanzig Genueser.
One Japanese, ein Japanese.	Ten Japanese, zehn Japanesen.
One Maltese, ein Maltheser.	Fifty Maltese, fünfzig Malteser.
A Piedmontese, ein Piemontese.	Many Piedmontese, viele Piemontesen.
A Portuguese, ein Portugiese.	— Portuguese, „ Portugiesen.
A Swiss, ein Schweizer.	— Swiss, „ Schweizer.
A Tyrolese, ein Tyroler.	— Tyrolese, „ Tyroler.

Regel VI. Allgemeine Regel bei den Ländernamen auf ia.

§ 40. Um von Ländernamen auf *ia* das Adjectiv und den Einwohnernamen zu bilden, braucht man nur demselben ein *n* anzuhängen, z. B.:

India, Indien, Indian, indisch, an Indian, ein Indianer.
Persia, Persien, Persian, persisch, a Persian, ein Perser ꝛc.

B. Flußnamen. (Names (nehms) of Rivers.)

Regel VII.

§. 41. Folgende Namen der wichtigsten Flüsse werden im Englischen anders geschrieben oder ausgesprochen als im Deutschen:

The Amazon (ammes'n), auch } der Amazonenstrom,	The Niger (neibsch'r), der Niger.
The Maranon und } Maranon.	The Nile (neil), der Nil.
The Orellana genannt. }	The Rhine (rein), der Rhein.
The Clyde (kleid), der Clyd.	The Rhone (rohn), die Rhone.
The Danube (danjub), die Donau.	The Seine (sihn), die Seine.
The Dnieper (nihpr), der Dnieper.	The Shannon (schan'n), der Schannon.
The Dniester (nihßtr), der Dniester.	The Tagus (täges), *(Tajo)*, der Tajo.
The Duoro (duhro), der Duero.	The Thames (temmß), die Themse.
The Elbe (elb), die Elbe.	The Tiber (teib'r), die Tiber.
The Euphrates (jufrehtes), der Euphrat.	The Tigris (teigriß), der Tigris.
The Ganges (gandsches'), der Ganges.	The Tweed (tuihd), der Tweed.
The Guadalquivir (gadalkuiw'r), der Guadalquivir.	The Vistula (wistjulä), die Weichsel.
The Guadiana (gadianä), die Guadiana.	The Volga (woll-gä), die Wolga.
The St. Lawrence (sent loar'nß), der St. Lorenz.	The Zaire (sehr), der Zaire.
The Main (mehn), der Main.	The Yellow River (jello-riwr), oder Hoan-ho, der gelbe Fluß, od. Hoang-ho.
The Missouri (mißuri), der Missouri.	The Blue (bljuh) River, oder Yan-tse Kiang, der blaue Fluß, od. Yan-tse Kiang.
The Murray (morr-i), der Murray.	

NB. Die übrigen Flußnamen sind in beiden Sprachen ziemlich gleich.

§. 41b. NB. Ueber den Gebrauch des Artikels bei Fluß-, Gebirgs- und Ländernamen ist Folgendes zu merken:

Der bestimmende Artikel "*the*", der, die, das, wird gesetzt: 1. vor die Namen der Flüsse, 2. vor die Namen der Gebirge und Länder, welche nur im *Plural* gebräuchlich sind. Vor den übrigen Ländernamen aber bleibt der Artikel weg. Man sagt also: *England*, *France*, *Switzerland*, *etc.*, nie "*the* Switzerland, *the* Turkey", wie im Deutschen „die Schweiz, die Türkei". Hierüber siehe Reg. X. S. 392.

C. Länder- und Gebirgsnamen im Plural ꝛc.

Regel VIII.

42. Die folgenden Gebirgsketten und Länder werden nur im gebraucht, und haben stets den bestimmenden Artikel vor sich:

ghanies (allegenif'), das Alleg- ebirg.
s, die Alpen.
illes (antilles), die Antillen.
es (and-es), die Anden.
ines (appen-eins), die Apeninen.
res (asohrs), die Azoren.
mudas (bermjudas), die Ber-

pathians (karpehth-jenns), die en.
dilleras, die Cordilleren.
lanelles (dardse-nells), die Dar- l.
rides (hibribes), die Hebriden.
res (hi-ehrs), die Hieren.

The Himalayas (5) (himmel-e-jes), das Himalaya-Gebirge.
The Indies (indjes), Indien, die beiden Indien.
The East Indies (ihßt-indjes), Ostindien.
The West Indies (ueßt-indjes), Westindien (5b).
The Low-Countries (loh-konntrihs), } die Niederlande.
The Netherlands, }
The Orkneys (orrknihs), die Orkneen.
The Sierras, die Sierren (in Spanien).
The Vosges (wohsch), die Vogesen.
The United States (juneited stehts), die vereinigten Staaten.

D. Städtenamen (Names of Towns).

Regel IX.

43. Folgendes sind die Namen einiger der vornehmsten Städte, m Englischen anders als im Deutschen geschrieben und aus- n werden:

hapelle (eh-la-schap-pel), Aachen.
'algiers (ahldschihrs), Algier.
(antuerp), Antwerpen.
ehthns), Athen.
:k (bronnsuik), Braunschweig.
(broßels), Brüssel.
ude), Ofen.
(tschat'm), Chatham.
(kolonn), Köln.
e (konnstanß), Constanz
e (lehk) of Constance (konn- der Boden-See.
nts (dupong), auch Zweibrucken,
lken.
(florr'ns), Florenz.
(floßsching), Vließingen.
t. ob. Frankfort, Frankfurt.
'dschenewe), Genf.
schenoä), Genua.
:h (grinidsch), Greenwich).
ehg), Haag.

Hamburgh (hambrö), Hamburg.
Leghorn (libghorrn), Livorno.
Leipsic (lihpsik), Leipzig.
Liege (lihdsch), Lüttich.
Lisbon (lisb'n), Lissabon.
Lunenburg (ljunenburg), Lüneburg.
Lyons (leiens), Lyon.
Mayence (mehennß), (*Mentz*), Mainz.
Milan (mil-lan ob. meilan), Mailand.
Misnia (misni-ä), Meißen.
Mittau (mittoh), Mietau.
Moscow (mosko), Moskau.
Munich (mjunik), München.
Naples (nehpls), Neapel.
Nice (neiß od. nihß), Nizza.
Plymouth (plimmüth), Plymouth.
Portsmouth (portsmüth), Portsmouth.
Prague (prehg), Prag.
Ratisbon (ratisbonn), Regensburg.
Rome (rohm), Rom.
Soleure (soljur), Solothurn.

---

1 sagt auch "*the Himalaya, the Himalaya Mountains*". The highest measured summit is (mount) Everest, which is 29,002 feet English above the level of the sea, ahinjinga is 28,156 ft, and Dhawalagiri 26,826 ft.
ißt man von Ostindien im Allgemeinen, so sagt man "*India*".

St. Ubes (ſennt-juhbs), Setuval.	Vienna (wi-enne), Wien.
Tournay (torne), Doornik, Tournay.	Warsaw (uoarſoah), Warſchau.
Treves (trihws), Trier.	Woolwich (uulidſch), Woolwich.
Venice (wennes), Venedig.	Worcester (uorſt'r), Worceſter.

Die meiſten übrigen Städte-Namen ſind im Deutſchen und Engliſchen gleich.

Ueber die Benennung der Einwohner der Städte.

Regel X.

§. 44. Hinſichtlich der Benennung der Einwohner der Städte hat die deutſche Sprache einen großen Vorzug vor der engliſchen, indem ſie bekanntlich durch Anhängung der Bildungsſilbe „er" an die Städtenamen, den Namen der Einwohner bildet, als:

München, Münchener; London, Londoner; Paris, Pariſer ꝛc.

Im Engliſchen aber gibt es im Ganzen nur wenige Fälle, in denen man dieſes vermittelſt *er*, *ian* oder *ese* thun kann, z. B.:

The London*ers*, the London*ians* (6).	Die Londoner.
The Pari*sians*, the Hamburgh*ers*.	Die Pariſer, die Hamburger.
The Dublin*ians*, the Hannover*ians*.	Die Dubliner, die Hannoveraner.
The Vienn*ese*, the Geno*ese*.	Die Wiener, die Genueſer.

In den meiſten Fällen muß man daher auf folgende Weiſe eine Umſchreibung anwenden, z. B.:

1) Wenn von allen Einwohnern einer Stadt die Rede iſt, ſo bedient man ſich der Wörter: — *inhabitant* (7), Einwohner; *native* (8), Eingeborner, oder *people*, Leute, z. B.:

The *inhabitants (people)* of Liverpool, of Manchester, of Vienna (8b), etc.	Die Liverpooler, die Mancheſterer, die Wiener u. ſ. w.
They are *natives* of London, but they live now in Paris.	Sie ſind (geborne) Londoner, leben aber jetzt in Paris.

Perſonen von höheren Ständen.

2) Spricht man von einer oder mehreren Perſonen der höheren Stände, ſo braucht man das Wort *gentleman* für das männliche, *lady* für das weibliche Geſchlecht, und das Wort *person* (Perſon) für alle beide Geſchlechter; z. B.:

A *London gentleman* told me yesterday, that his cousin, *a Bristol lady*, was dead.	Ein Londoner erzählte mir geſtern, daß ſeine Couſine, eine Briſtolerin, todt ſei.
Yesterday I saw *a London, (a Paris, a Roman), gentleman and lady*.	Geſtern ſah ich einen Londoner (Pariſer, Römer) und eine Londonerin.

(6) In ſehr vielen Fällen könnte man zwar im Engliſchen die Endung in *ian*, hauptſächlich bei Städtenamen auf c, k, ch, n oder g brauchen, z. B.:
The Munich*ians*, the Leipsic*ians*, the Edinburg*ians*, the Woolwich*ians*, the Ratisbon*ians*, etc., dieſe Ausdrucksweiſe iſt jedoch nicht gebräuchlich.

(7) Das Wort *inhabitant* iſt den zwei anderen vorzuziehen.

(8) *Native* ſagt man mehr, wenn man von den Eingebornen eines Reiches, insbeſondere von denen fremder Länder ſpricht, z. B.:

The *natives of Madagascar*, of Borneo, of Guinea, etc.	Die Eingebornen von Madagascar, Borneo, Guinea, ꝛc.

Man kann aber auch "*the inhabitants of Madagascar, etc.*" ſagen.
Man ſagt: The *New-Zealanders*, *Ionian-Islanders*, *Sandwich-Islanders*, *Otaheitans*, *Cubans* (kjub'ens), *Chilians* (tſchill-jenns).

(8b) NB. Statt: *The inhabitants of Vienna*, kann man auch: *The Viennese* ſagen.
In Sätzen wie: „Die Einwohner von Bremen, Lübeck, ꝛc., werden Bremer, Lübecker, genannt," aber nur in ſolchen, kann man auch im Engliſchen: *The Bremers*, *Lubeckers*, etc., ſagen, z. B.:
The inhabitants of Bremen etc. are called *Bremers*, *Lubeckers*, *Frankforters*, etc.

Two Vienna gentlemen and two *Munich ladies*, were at the concert, oder: Two *gentlemen of Vienna* and two *ladies of munich*, etc.	Zwei Wiener und zwei Münchnerinnen waren im Concert.
At the theatre last night, I met some very agreeable *persons* (9) (of) from Dresden.	Gestern Abend traf ich im Theater einige sehr angenehme Dresdener (10).

Personen von niederen Ständen.

3) Bei Personen aus den niederen Ständen bedient man sich der Wörter *one* (10b), einer, *man*, *men*, *people*, *inhabitant* oder *native*, z. B.:

Among the crowd yesterday, I saw a *man*, a *person*, some *men*, some *people*, some *pesons from* York.	Gestern sah ich unter der Menge einen Yorker, einige Yorker, einige (Leute) von York.
The *inhabitants (natives) of* Dover.	Die Doverer (die Einwohner von Dover).

NB. Der Name der Stadt — stets unverändert — kann auch der Benennung der Einwohner vorgesetzt werden, z. B.:

A *Cheshire* (tſcheſchir) man, woman.	Ein Cheſchirer, eine Cheſchirerin.
A *Munster* man, woman, etc.	Ein Münſterer, eine Münſterin, ꝛc.
A *Lubeck* boy, girl, etc.	Ein Lübecker Knabe, Mädchen, ꝛc.
A *London* (10c) man, child, etc.	Ein Londoner, ein Londoner Kind.
I met a *Paris man* and *woman* in the street.	Ich traf einen Pariſer und eine Pariſerin auf der Straße.

E. Taufnamen (Baptismal names).

§. 45. Die folgenden Taufnamen werden im Engliſchen anders, als im Deutſchen, geſchrieben und ausgeſprochen:

Adelaide (adelehd), Adelheid.	**Christopher** (kriſtoff'r), Chriſtoph.
Adolphus (edolfuß), Adolph.	Dorothy (dorrothi), Dorothea.
Alice (aliß), Alice, Elſe, Aleria.	**Edward** (eduerd), Eduard.
Ambrose (ambroß), Ambroſius.	**Eleanor** (elener), Eleonore.
Amelia (emihljä), Amalia.	Elijah (eleidſcheh), Elias (eleieß), Elias.
Andrew (andruh), Andreas.	Eliza, Elisa (eleiſä), Eliſa.
Ann, Anne (ann), Anna.	Eugene (judſchihn), Eugen.
Anthony (antoni), Anton.	Eve (ihw), Eva.
Antonia (antohnjä), Antoinette.	Everard (ewrard), Eberhard.
Archibald (artſchlboald), Archibald.	Felicia (feliſchä), Felicia.
Barbara (barberä), Barbara.	Frances (franßis), Franziska.
Barnaby (barnuebi), Barnabas.	Francis, Franz, Franciscus.
Bartholomew (barrthol=emju), Bartholomäus.	Frederic, Friederich.
	Geffrey, Geoffery (dſcheffri), Gottfried.
Benjamin (benndſchemin), Benjamin.	George (dſchordſch), Georg.
Blanch (blanſch), Blanca.	Georgina (dſchordſchinä), Georgina.
Bridget (bridſchit), Brigitta.	Gerald (dſcherld), Gerald.
Charles (tſcharles), Karl.	Gerard (dſcherrerd), Gerard.
Charlotte, Charlot (tſcharlet), Charlotte.	Giles (dſcheils), Julius.
Christian (kriſtjen), Chriſtian.	Guy (gei), Guido.

(9) In dieſer Phraſe iſt es unbeſtimmt ob es nur Herren, oder ob auch Damen darunter ſind oder nicht, deswegen zieht man den Ausdruck "*gentleman and lady*" vor.

(10) Ueber die Frauentitel ꝛc. ſiehe Regel XXV. Seite 417.

(10b) NB. Das "one (einer)" wird ſelten und nur wie folgt, gebraucht:

I met with one (beſſer a man) from L.	Ich traf Einen aus London (einen Londoner).

(10c) NB. Ein geborner Londoner, Engländer, ꝛc., heißt auch: a *London-man*, *English-man*, etc.

Was iſt ſie für eine Geborene?	*Of what family* is she?
Sie iſt eine geborene Prinzeſſin.	She is a princess *by birth*.

Helena (helinä), Helena.
Henry (hennri), Heinrich.
Homer (hohm'r), Homer.
Horatio (horeh-ſchä), Horatio.
Hugh (hjuh), Hugo.
Hubert (hjubert), Hubertus.
Jacob (dſchekeb), Jakob (11)
James (dſchehms), Jakob (11).
Jane (dſchehn), Johanna, Hannchen.
Jasper (dſchaspr), Caſpar.
Jeremiah (dſcheremeiä), Jeremias.
Jesus (dſchiſes), Jeſus.
John (dſchonn), Johann.
Julius (dſchul-jeß), Julius.
Julia (dſchuliä), Julia.
Laura (loarä), Laura.
Lawrence, Laurence (loarennß), Lorenz.
Lewis, Louis (ljuis), Ludwig.
Lucian (ljuſchn), Lucian.
Lucy (ljuſi), Lucie.
Luke (ljuhk), Lucas.
Margaret (marg'rett), Margaretha.
Maria (mereiä), Maria (12).
Mary (mehri), Marie (12).
Mathew (mat-thju), Matthäus.
Maurice (morriß), Moritz.
Nicholas (nikolaß), Nikolaus.
Otho (oth-o), Otto.
Ovid (ow-widd), Ovid.
Paul (poal), Paulus.
Peter (pihtr), Peter.
Pius (pei-eß), Pius.
Pluto (pljuto), Pluto.
Pompey (pommpi), Pompejus.
Ralph (rehf od. ralf), Rudolph.
Rachel (rehtſchl), Rahel.
Reynold (rennelb), Reinhold.
Richard (ritſcherb), Richard, Reinhard.
Rupert (rupert), Ruprecht.
Sampson (ſammßn), Simſon.
Samuel (ſamm-ju-el), Samuel.
Sarah (ſehrä), Sarah.
Solomon, Salomo.
Sophia (ſopheiä), Sophie.
Stephen (ſtihwn), Stephan.
Theophilus (theoffiles), Gottlieb.
Valentine (walentein), Valentin.
Vincent (winnß'nt), Vincenz.
Walter (uoalt'r), Walter.
William (uiljem), Wilhelm.
Winifred (uinnifred), Winfried.
Zachary (ſakeri), Zacharias.

NB. Die übrigen Taufnamen ſind im Engliſchen und Deutſchen ziemlich gleich.

F. Von den Abkürzungen bei Taufnamen.

§. 45b. Im Engliſchen gebraucht man in den Familien und im vertraulichen Leben bei den Taufnamen ſehr oft Abkürzungen, welche auch in Büchern häufig vorkommen. Ich führe deshalb hier ein Verzeichniß der gebräuchlichſten an:

Amby (ambi) ſtatt Ambrose.
Andy (andi) ſtatt Andrew.
Assy (aßi) ſtatt Alice.
Bab ſtatt Barbara.
Bat ſtatt Bartholomew.
Bec (bekk) ſtatt Rebecca.
Bell ſtatt Arabella.
Ben (benn) ſtatt Benjamin.
Bess, Bet, Betsey, Betty ſtatt Elizabeth.
Biddy ſtatt Bridget.
Bill, Billy ſtatt William.
Bob (bobb) ſtatt Robert.
Cass (kaß) ſtatt Cassandra.
Chris (kriß) ſtatt Christian.
Cis (ſiß) ſtatt Cicely.
Clem (klemm) ſtatt Clement.
Conny (konn-i) ſtatt Constance.
Dan ſtatt Daniel.
Davy (dehwi) ſtatt David.
Deb, Debby ſtatt Deborah.
Dick, Dicky ſtatt Richard.
Doll, Dolly ſtatt Dorothea, Dorothy.
Dy (dei) ſtatt Diana.
Ed (edd) ſtatt Edward.
Ekiel ſtatt Ezekiel.
Ellik ſtatt Alexander.
Fanny ſtatt Frances.
Frank ſtatt Francis.
Gef (dſcheff) ſtatt Geffrey.
Gib (dſchibb) ſtatt Gilbert.
Grit ſtatt Griffith.
Hab ſtatt Herbert.

(11) *Jacob* iſt der bibliſche, *James* der allgemeine Taufname, z. B.:
James II. of England. | Jakob der Zweite von England.

(12) *Mary*, iſt der allgemeine Name, *Mary Stuart*; *Queen Mary*, *the Virgin Mary*.

ll), Harry ſtatt Henry.
(harjett) ſtatt Henrietta.
hodbſch) ſtatt Roger.
chak) ſtatt John.
chehk) ſtatt Jacob.
ſtatt Isabel, Isabella.
:ff) ſtatt Jeffrey.
hemm), Jemmy ſtatt James.
ſcherr-i), ſtatt Jeremy.
inn) ſtatt Joan.
ſchinni) ſtatt Jane.
h) ſtatt Joseph.
bſchonn-i) ſtatt John.
oh8) ſtatt Joshua (bſchoſchä).
ogg) ſtatt Joan.
ht) ſtatt Catherine.
Christian, Christopher.
anß) ſtatt Lancelot.
n) ſtatt Leonard (lennerd).
t Lettice, Letitia.
) ſtatt Louisa.
madſch) ſtatt Margery, Gretchen.
t Matthew.
(moablin) ſtatt Magdalen.
aoahd), ſtatt Matilda.
gg) ſtatt Margaret.
rr) ſtatt Margery (mardſcheri).
ikk), Mike (meik) ſtatt Michael
; Mildred.
olly (moall-i) ſtatt Mary.
nn) ſtatt Edmund.
: Abigail.
ny, Nancy (nannßi) ſtatt Anne.
Edward.
Eleanor oder Helena.
Isabel.
obbs), ſtatt Obadiah.

Nol (noll) ſtatt Oliver.
Nump (nommp) ſtatt Humphrey.
Nykin (neik'n) ſtatt Isaac.
Page (pehbſch) ſtatt Margery.
Pall, Poll, Polly ſtatt Mary.
Patty ſtatt Martha.
Peg, Peggy (pegg-i) ſtatt Margaret.
Pel (pell) ſtatt Peregrine.
Pen (penn) ſtatt Penelope.
Phil (fill) ſtatt Philip.
Phil ſtatt Philis.
Pru (pruh) ſtatt Prudence.
Robin ſtatt Robert.
Sal (ſall), Sally ſtatt Sarah.
Sam (ſamm) ſtatt Samuel.
Sander, Scander ſtatt Alexander.
Senny ſtatt St. John.
Sib, Sibby ſtatt Sybil.
Sib ſtatt Sebastian.
Sil ſtatt Silvester.
Sim (ſimm) ſtatt Simon od. Simeon.
Sis ſtatt Cicily.
Su, Suky ſtatt Susan.
Taff ſtatt Theophilus.
Teddy ſtatt Edmund.
Temp ſtatt Temperence.
Tid, Fit ſtatt Theodore.
Tilly ſtatt Matilda.
Tim ſtatt Timothy.
Tom, Tommy ſtatt Thomas.
Tony (tohni) ſtatt Antony.
Tracy (treh-ßi) ſtatt Theresa.
Val (wall) ſtatt Valentine.
Vin (winn) ſtatt Vincent.
Wat (woatt) ſtatt Walter.
Will (uill) ſtatt William.
Win (uinn) ſtatt Winifred.
Zach (ſſak) ſtatt Zachariah.

Lateiniſche Namen.

46. Die meiſten lateiniſchen Namen behalten die Endung in die griechiſchen die Endung in *es*, z. B.:

s (deioniſchēs), Dionys.
is (herrodottes), Herodot.
s (ljukreſches) Lucrez.
is (properſches), Properz.
taßitus) etc., Tacitus.

Achilles (akilles), Achill.
Archimedes (arkimedes), Archimedes.
Diogenes (dei-odſch-en-es), Diogenes.
Hippocrates (hippokretes), Hippokrates.
Socrates (ſokkrätes) etc., Sokrates.

Ausnahmen ſind:

(ariſtotl), Ariſtoteles.
horreß), Horaz.
-wi), Livius.
hmi), Plinius.

Terence (terrenß), Terenz.
Euclid (juhklidd), Euklid.
Virgil (werrdſchell), Virgil.

Am Ende der Grammatik findet man ein Verzeichniß der hauptſächlichſten Familiennamen nebſt Ausſprache.

Aufgaben über die Länder- und Völkernamen.

§. 36. Seite 132.

37. Die Armee, mit welcher Napoleon | 1812 | [in] Rußland einfiel,
army which | *in—3* | *2 invaded1*
bestand, außer französischen Truppen, aus Oesterreichern, Ungarn, Böhmen,
consisted7 besides4 5 troops6 of8
Preußen, Polen, Westphalen, Hessen, Bayern, Schweizern, Piemontesern,
Italienern, Neapolitanern und einigen *(some)* Regimentern von Spaniern
und Portugiesen. — Es gibt kein Land, welches so viele Bücher besitzt,
§. 39, Seite 138. *There is no country which 2 3 4 possesses1*
als China, und kaum ein Volk, welches die Schulen so fleißig besucht,
scarcely people who 2 3 4 diligently5 attend1
als die Chinesen, | denn selten findet man einen Chinesen, | der seine
for there is seldom a C. to be found | *who 6*
Mutter-Sprache nicht lesen und schreiben kann. — Der Spanier ist stolz
-tongue not2 read 4 write5 can1 (13) proud
und träge; der Portugiese im Allgemeinen ist rachsüchtig, eitel, anmaßend,
lazy in general vindictive vain presumptuous
eifersüchtig und unwissend. „Nimm einem Spanier alle seine Tugenden
jealous ignorant strip of all virtue
und dann | hast du | einen Portugiesen," sagt das spanische Sprichwort.
then | *you have* | *says proverb*
— Ein Engländer, ein Franzose oder *(or)* ein Deutscher ist *(may)*
| überall | zu erkennen, | aber | irgend ein | magerer schwarzgelblicher
everywhere2 | *be known1* | *but* | *any* | *meagre swarthy*
Mensch kann als Portugiese gelten.
may for2 a pass1

Fortsetzung von §. 36. Seite 132.

38. Die alten Parlamente von Schottland und Irland sind seit dem
Parliament have since6
1sten (14) Januar 1801 mit dem englischen vereinigt worden, und alle
3 4 5 united2 been1
drei werden das vereinigte Reichs-Parlament von Großbritannien und
are 2 Imperial-
Irland genannt. — Die Norweger und Schweden sind unter einer Krone
called1 under2 one crown
vereinigt. — Polen wurde | 1793 | zwischen Rußland, Oesterreich und
1 was | *in—6* | *between2 3 4*
Preußen5 getheilt *(divided)*1. — Die Russen bekennen sich *(belong)* zur
griechischen Kirche. — Belgien wurde von Holland im Jahr 1831 getrennt.
was 2 separated3
— In der persischen Sprache gibt es ungefähr vier tausend germanische
language there are about German
Wörter. — Bayern ward | 1805 | zum Range eines Königreichs erhoben.
| *in—3* | *to the2 rank Kingdom raised1*
— Algier wurde | am | 5ten Juli 1830 von den Franzosen einge-
(die Stadt) *was* | *on the5* | *2 3 4*
nommen *(taken1)*. — Von Deutschland wandern viele Leute nach Brasilien,
emigrate3 many1 people2 to
Mexiko und den Vereinigten Staaten (§. 42, Seite 139) [aus].

(13) Cannot wird immer als ein Wort zusammengeschrieben.
(14) Hierüber siehe Regel II. Seite 170.

§. 37. Regel I., II., III. Seite 136 u. 137.

39. Die Engländer | zeichnen sich durch | ihren Fleiß, die Schott-
distinguish themselves by | *industry*
länder durch ihre Beharrlichkeit *(perseverance)*, und die Irländer durch ihre
Unbesonnenheit [aus]. — Und wodurch | zeichnen sich die Franzosen und
inconsiderateness *by what* | *do the — distinguish*
Holländer aus? | Die Franzosen lieben [den] Ruhm und die Holländer
themselves | *love* *glory*
| zuallererst | [das] Geld und dann Gott. — Gestern traf ich zwei Engländer
first of all | *money* *then* *met*[2] [1]
und vier Engländerinnen, drei Franzosen und fünf Französinnen, einige
Schottländer, Schottländerinnen, Irländer und Irländerinnen, und [noch]
mehrere andere liebenswürdige Herren und Damen beim Almack (14b). —
several *other* *amiable* *gentleman*[2] [1] *at* (§. 20, S. 111.)
Wer ist die Frau da? Sie ist eine Engländerin. — Wer ist die Dame,
Who *that* *there*
mit der Du eben gesprochen hast? Sie ist eine junge Französin.
whom you just[2] *spoken*[3] [1]

§. 38. Regel IV. Seite 137.

40. Bei der Versammlung der Naturforscher in London | waren |
At *meeting* *naturalists* | *there were*[4] |
außer *(besides*[1]*)* Engländern[2] und Franzosen[3], Deutsche, Römer, Normannen,
Bayern, Belgier, Preußen, Italiener und Leute *(persons)* anderer Nationen
zugegen *(present)*. — Haben Sie je *(ever)* eine[2] Portugiesin, eine Türkin,
eine Spanierin oder eine Griechin gesehen *(seen)*[1]? O ja, vorige *(last)*
Woche [habe] ich eine[2] Portugiesin und eine Türkin von sehr hohem *(high)*
Rang gesehen. — Ein deutscher Herr hat es mir erzählt.
rank *saw*[1] *German gentleman* *it*[2] *me*[3] *told*[1]

§. 39. Regel V., VI. Seite 137 u. 138.

41. Unter der englischen Herrschaft auf der Insel Hong-kong
Under[4] *government* *in* *Island of* —
| sind jetzt | viele Chinesen. — In den verschiedenen Niederlassungen
there are at present[1] | *many*[2] [3] *through*[5] *different* *settlements*
in Indien sind viele Japanesen zerstreut. — Zwei Schweizer, drei Por-
[1] [2] [3] *scattered*[4]
tugiesen, vier Maltheser und mehrere Genuesen verloren bei dem *(in the*[3]*)*
Schiffbruch *(ship-wreck)* das (ihr)[1] Leben[2]. — Eine Schweizerin, eine
Japaneserin, eine Chinesin und eine Tyrolerin sind von | einander | sehr
from[3] | *each other*[4] | *very*[1]
verschieden *(different)*[2]. — Die Indier sind nicht schön *(handsome)*. —
Die Perser sind kriegerisch *(warlike)*.

§. 41, 42. Regel VII., VIII. Seite 138—139.

42. | Nimmt man | den Lauf der Themse als eins [an], [so] ist der
If we reckon | *course* *as* [3] [1]
Rhein[2] fünf und ein viertel (15), die Donau sieben, die Wolga neun und
ein halb, der Indus fünf und ein viertel, der Euphrat acht und ein halb,
der Nil zwölf und ein halb und der Amazonenfluß fünfzehn und drei

(14b) Wo trafen Sie den Herrn S.? | Where did you meet Mr. S.?
Ich traf ihn beim Lloyd, beim Onkel. | I met him *at Lloyd's, at my uncle's.*

viertel. — Die Carpathen, eines der größten Gebirge *(mountains)* Europa's, trennen *(divide)* Ungarn und Siebenbürgen von Polen. — Die Alpen trennen Deutschland von Italien. — Die Anden oder Kordilleren, eine ungeheure | Gebirgskette | in Süd-Amerika, dehnen [sich] 4300 engl. Meilen längs der Küste des stillen Meeres [aus], von der Landenge von Panama | bis zur | Magelhansstraße. — Wann | gehen Sie | nach *(to)* Indien? [Die] nächste Woche gehe *(am going)* ich nach Ostindien, Westindien, nach den Azoren ꝛc. — Trotz *(in spite of)* der Türken haben[3] die[1] Engländer[2] öfters[4] die[6] [Straße der] Dardanellen durchgesegelt *(sailed through)*[5]. — Die Pyrenäen trennen Frankreich von Spanien.

immense | chain of mountains | extend
along | coast | Pacific Ocean | from | Isthmus
of | to the | straits of Magellan. | are you going

§. 43. Regel IX. Seite 139.

43. Athen wurde im Jahre 1688 | den | Venetianern durch die Türken entrissen, und 1829 | zur | Hauptstadt des jetzigen Griechenlands[6] erhoben. Seine Bevölkerung beträgt ungefähr 35,000, und ist vielleicht | unter allen | Städten ihrer Größe die bunteste in der Welt. Griechen in ihren wilden Costümen | tummeln sich mit | Engländern, (Reg. II. S. 137.), Franzosen, Italienern, Holländern, Spaniern, Bayern, Russen, Dänen und Amerikanern auf den Straßen Athens [herum]. — Brüssel ist wegen seiner Spitzen berühmt. — Ofen ist mit Pesth durch eine lange Brücke vereinigt. — Florenz wurde von (15b) den französischen Truppen im Jahr 1799 eingenommen. — Dampfboote fahren jede Woche von London nach Antwerpen und Vließingen. — Nizza ist wegen der Schönheit und Gesundheit seiner Lage berühmt. — Die Glyptothek und Pinakothek in München enthalten eine der schönsten Sammlungen von Statuen und Gemälden in | ganz | Deutschland. — Nach Rom, der frühern *(former)* Herrin *(mistress)* der Welt, sind[4] Mailand[1], Venedig[3], und Neapel[3] die schönsten Städte Italiens. — Livorno führt *(carries on)* einen bedeutenden Handel mit Strohhüten.

was 4 | from[3] the | by[3]
taken[1] | in —[7] | to be[2] the | capital[3] 4 | present[5]
raised[1] | Its od. her population | is | about
perhaps | of any[3] | town | size | 1 most heterogeneous[2]
their | wild | costume | | jostle
in | street (siehe IV. S. 107.)
for[2] | lace | celebrated[1] | B— | 2 | by
bridge | united[1] | was 2
taken[1] | Steamboats | go | every
F— | for[3]
beauty | salubrity | situation celebrated[1] | Glyptotheca
Pinacotheca | contain | most beautiful | collection
statue | painting | the whole of | After
considerable | trade | straw-hats

§. 44. Regel X. Seite 140.

44. Die Madrider sind große Liebhaber der Stier-Gefechte. — Die
lovers | bull-fight

(15) Siehe die Zahlwörter §. 61. NB. 2. Seite 173.
(15b) *Taken by* the French heißt: durch die Franzosen genommen. *Taken from* the French heißt: von den Franzosen weggenommen; Jemand anderes hat es von den Franzosen genommen.

Liſſaboner ſind in | der Regel | abergläubiſch und unreinlich. — Die
general | *superstitious* *dirty*
Wiener ſind ein lebensluſtiges *(gay)* Volk *(people)*, aber die Pariſer ſind
| es noch mehr. | — Die Berliner ſind wegen ihrer derben Witze
still more so | [2] *rude wit*
berühmt[1]. — Die Hamburger, Bremer, Amſterdamer und Londoner ſind
handeltreibende *(commercial)* Leute *(people)*.

Regel X. 2. Seite 140.

45. Mein Freund, Herr Lovelady, hat eine ſehr ſchöne Römerin
My friend Mr. (16) [2] *very beautiful*
geheirathet. — Zwei Wiener, ſcheinbar von Stande, und drei Wienerinnen
married[1] *Vienna men apparently of rank* (od. *gentlemen*) *Vienna ladies*
gingen geſtern nach Hampton Court, [um] Raphaels prächtige Cartons zu
went yesterday to — — [2] *beautiful cartoons to*[1]
ſehen und auch den Rieſenweinſtock, welcher vielleicht der größte auf der
see also giant-vine which perhaps[2] *greatest on*
Erde iſt. — Ich reiſte von München nach Paris mit zwei ſehr ſchönen
earth is[1] *travelled*
Berlinerinnen, und im (*in the*) Wagen (*coach*) waren auch (*also*) ein
Petersburger, ein Bremer, ein Amſterdamer und zwei Lübeckerinnen.
| Unterwegs | ſprachen wir ſehr viel von den gebildeten Straßburgerinnen,
On the way | *spoke*[2] [1] *very much* *accomplished*
Frankfurterinnen und Dublinerinnen.

Regel X. 3. Seite 141.

46. In London findet man viele Liverpooler, Mancheſterer, Dubliner,
you find many natives of
Edinburger und auch einige Münchener. — Geſtern traf ich im Regents-
also some [3] [5] [4] [1]
Park[2] einen Pariſer und eine Pariſerin, einen Berliner und eine Berlinerin,
einen Wiener und eine Wienerin, einen Römer und eine Römerin, einen
Neapolitaner und eine Neapolitanerin, einen Bauer (*countryman*) und
eine Bäuerin, denn in London | kann man | allerhand Leute | antreffen. |
for | *you may* | *all*[2] *sorts of people* | *meet with*[1] |
— Die Londoner Kinder ſind ſehr hübſch (*pretty*); die Pariſer Kinder
ſind auch hübſch und amüſiren ſich herrlich in dem Tuilerien-Garten
amuse themselves delightfully *— y Pl.*
mit ihren Ammen, die gewöhnlich Normaninnen ſind.
nurses *generally*[2] [1]

G. Fragen.

1. In welchen Fällen werden die ſechs mit (1) bezeichneten Völkernamen *English, etc.*, ohne das Wort *man* gebraucht? Regel I. §. 37. Seite 136.
2. Wann muß *man* dabei gebraucht werden? Reg. II. S. 137.
3. Wie bildet man das weibliche Geſchlecht? Reg. III. IV. §. 38. S. 137.
4. Welches ſind die Völkernamen, die im *Singular* und *Plural* gleich ſind? Reg. V. §. 39. S. 137.
5. Wie leitet man im Allgemeinen das Adjectiv und den Einwohnernamen von den Ländernamen auf *ia* ab? Reg. VI. §. 40. S. 138.

(16) Siehe hierüber Anmerkung 16—20, Seite 118.

6. Welche Wörter gebraucht man, wenn von allen Einwohnern einer Stadt die Rede ist? Reg. X. 1. S. 140.
7. Wenn man Personen von höheren Ständen bezeichnen will, welcher Wörter bedient man sich? Reg. X. 2. S. 140.
8. Wie drückt man sich aus, wenn von niederen Ständen die Rede ist? Reg. X. 3. Seite 141.

VII. Kapitel.

Von den Adjectiven oder Eigenschaftswörtern.

A. Declination, Geschlecht und Zahl des Adjectivs.
B. Von der Steigerung des Adjectivs.
C. Verzeichniß der gebräuchlichsten Adjective.
D. Von der Endung der Adjective. E. Fragen.

A. Declination, Geschlecht und Zahl des Adjectivs.

§. 47. Der Gebrauch des Eigenschaftswortes ist im Englischen außerordentlich einfach und leicht; denn es bleibt stets unverändert, sogar, wenn es als Hauptwort gebraucht wird, während es im Deutschen mit dem dazu gehörenden Hauptworte im Geschlechte, in der Zahl und im Casus übereinstimmen muß, z. B.:

Singular.

Männlich.	Weiblich.
A good man, ein guter Mann.	A good woman, eine gute Frau.

Sächlich.

A good child, ein gutes Kind.	A good house, ein gutes Haus.

Plural.

Good men, women, children, houses.	Gute Männer, Frauen, Kinder, Häuser.

Als Hauptwort.

The *good* (1), the *bad*, the *blind*, the *lame*, the *sublime*, the *beautiful*, etc.	Die Guten, die Bösen, die Blinden, die Lahmen, das Erhabene, das Schöne rc.

(1) NB. 1. Es ist wohl zu merken, daß im Englischen die Adjective nur im *Plural* als concrete Hauptwörter gebraucht werden können, z. B.:

The good are happy, *the bad* unhappy.	Die Guten sind glücklich, die Bösen unglücklich.
Religion is the only consolation *of the poor* and *miserable*.	Die Religion ist der einzige Trost der Armen und Elenden.

NB. 2. Daher muß man in allen Fällen aber, in denen man im Deutschen ein Adjectiv als Hauptwort im *Singular* (in der Einzahl) braucht, im Englischen stets dem Adjectiv das betreffende Hauptwort hinzufügen, z. B.:

The bad man's happiness is not great.	Das Glück des Bösen ist nicht groß.
I saw *a blind man*, a *lame woman*.	Ich sah einen Blinden, eine Lahme.
Oh the *poor man*, the happy woman!	O, der Arme! O, die Glückliche!
I have received it from *a poor* (*blind*) *man*, *woman*, *child*.	Ich habe es von einem armen Alten, von einer armen Alten, von einem armen Kinde erhalten.

NB Hierüber siehe Regel XVI. XIX. Seite 431, und Reg. XI. Seite 410.

Der größeren Deutlichkeit wegen führe ich die folgende Declination hier an:

I. Mit dem bestimmenden Artikel.

Männlich.

Singular.	*Plural.*
1. The good man, der gute Mann.	The good men, die guten Männer.
2. The good man's (2) od. of the good man, des guten Mannes.	The good men's (2) od. of the good men, der guten Männer.
3. To the good man, dem guten Manne.	To the good men, den guten Männern.
4. The good man, den guten Mann.	The good men, die guten Männer.
5. Of, from od. by (3) the good man, von dem guten Manne.	Of, from od. by the good men, von den guten Männern.

Weiblich.

Singular.	*Plural.*
1. The good woman, die gute Frau.	The good women, die guten Frauen.
2. The good woman's, oder of the good woman, der guten Frau.	The good women's oder of the good women, der guten Frauen.
3. To the good woman, der guten Frau.	To the good women, den guten Frauen.
4. The good woman, die gute Frau.	The good women, die guten Frauen.
5. Of, from od. by the good woman, von der guten Frau.	Of, from od. by the good women, von den guten Frauen.

Sächlich.

Singular.	*Plural.*
1. The good child (tſcheild), das gute Kind.	The good children (tſchildren), die guten Kinder.
2. The good child's od. of the good child, des guten Kindes.	The good children's od. of the good children, der guten Kinder.
3. To the good child, dem guten Kinde.	To the good children, den guten Kindern.
4. The good child, das gute Kind.	The good children, die guten Kinder.
5. Of, from od. by the good child, von dem guten Kinde.	Of, from od. by the good children, von den guten Kindern.

NB. Ebenſo bei allen andern Gegenſtänden, belebten oder unbelebten.

II. Mit dem unbeſtimmten Artikel.

Männlich. Weiblich. Sächlich.	
1. A good man, woman, child.	Ein guter Mann, eine gute Frau, ein gutes Kind.
2. Of a good man (2) oder a good man's, woman, child.	Eines guten Mannes, einer guten Frau, eines guten Kindes.
3. To a good man, woman, child.	Einem guten Manne, einer guten Frau, einem guten Kinde.
4. A good man, woman, child.	Einen guten Mann, eine gute Frau, ein gutes Kind.
5. Of, from, by (3) a good man, woman, child.	Von einem guten Manne, von einer guten Frau, von einem guten Kinde.

(2) NB. Bei Adjectiven als Hauptwörtern iſt nie der ſächſiſche, ſondern ſtets der Genitiv mit "*of the*" zu gebrauchen, z. B.:

The only consolation *of the miserable* is hope. (S. Reget XI. S. 410.)	Der Elenden einziger Troſt (der einzige Troſt der Elenden) iſt die Hoffnung.

(3) Ueber *of*, *from*, *by*, ſiehe Anmerkung 1, Seite 105.

III. Ohne Artikel.

Nom.	Good men, women, children, houses.	Gute Männer, Frauen, Kinder, Häuser.
Gen.	Of good men, women, children, houses, od. good men's, etc.	Guter Männer, Frauen, Kinder, Häuser.
Dat.	To good men, women, children, houses.	Guten Männern, Frauen, Kindern, Häusern.
Acc.	Good men, women, children, houses.	Gute Männer, Frauen, Kinder, Häuser.
Abl.	Of, from oder by good men, women, children, houses.	Von guten Männern, Frauen, Kindern, Häusern.

NB. Man sieht hieraus, daß im Englischen das Adjectiv ganz unveränderlich ist.

NB. Ueber die Stellung des Adjectivs ist Folgendes zu bemerken: das attributive Eigenschaftswort steht gewöhnlich, wie im Teutschen, unmittelbar vor seinem Hauptworte, z. B.:

A *fine* house, a *beautiful* garden.	Ein schönes Haus, ein schöner Garten,

ist es aber von einem erklärenden Zusatze begleitet, so steht es hinter demselben, z. B.:

A *house* five stories *high* and 90 feet *long* (4).	Ein fünf Stock hohes, 90 Schuh langes Haus.

Aufgabe über die Declination des Adjectivs.

47. Der eitle *(vain)* Jakob (5) der Erste von England (5) war der Sohn der schönen aber tadelnswerthen und unglücklichen Maria (5) Stuart. —
beautiful *censurable* *unfortunate*

Der Enkel | des alten | Thomas Parr lebte hundert und zwanzig
grandson | *of old* | *lived* (siehe Regel II. S. 166.)

Jahre. — Der Großvater des *(of)* jungen Parr lebte *(lived)* hundert zwei und fünfzig (5b) Jahre *(years)* und neun Monate *(months)*, und starb *(died)* im Jahre sechzehn hundert fünf und dreißig. — Der unerschrockene *(intrepid)* Blücher unterstützte *(assisted)* den tapfern *(valorous)* Wellington bei *(at)* Waterloo. — Prinz Albert, der 1861[2] starb[1], war der ergebene *(devoted)* Gemahl *(consort)* der jungen und liebenswürdigen *(amiable)* Königin Victoria von England. — | Was für | schöne Kinder, Frauen und auch Männer man
What | *also* *one*

auf den Straßen von London sieht! — Nichts konnte des guten Mannes Kummer
in[2] *streets* *sees*[1] *Nothing could* [2] *grief*

beschwichtigen. — Der unsterbliche und blinde Milton wurde von seiner
alleviate[1] *immortal* *blind* [1] *by*[4] [5]

bösen Frau, die seine Xantippe war, sehr geplagt. — Auf der Welt
bad[6] [7] *who* [9] [8] *sadly*[2] *tormented*[3] *in*

| gibt es | viele gute aber auch böse Männer, Frauen und Kinder. —
there are | *also*

Bulwer hat viel *(much*[2]*)* über *(on)* die großen Männer und Helden Griechenlands geschrieben. — Childe Harold's Pilgerfahrt ist von einem
written[1] *Pilgrimage has* [3]

großen Geiste geschrieben worden, nämlich von Graf Byron. — Im Jahre
genius [2] *been*[1] *namely* *Lord*

---

(4) Siehe die Regel über die Wortfolge §. 12, Seite 96 der Etymologie und Regel IV. Seite 371. und Regel III — V. S. 424 der Syntaxis.

(5) Die Tauf- und Ländernamen findet man Seite 134, s. auch Anmerk. 11—12. Seite 142.

(5b) Siehe die Stellung der Zahlwörter §. 53 a.—c. Seite 166.

1813 erpreßte Davouſt von den fleißigen und ehrlichen Hamburgern
extorted[2] 1 *from*[6] *industrious* *honest*
dreißig Millionen Gulden und dann vertrieb er das arme Volk aus der
3 4 5 *then* *drove*[2] 1 *poor people out*
Stadt, um vor Hunger und Kälte zu ſterben.
of[2] *cold* *to die*[1]

B. Von der Steigerung (comparison) des Adjectivs.

§. 48. Die Adjective werden im Engliſchen entweder wie im Deutſchen durch Anhängung der Endungen "*er*" und "*est*", oder wie im Franzöſiſchen durch Vorſetzung von "*more*" und "*most*" geſteigert.

Regel I. Einſilbige durch er und est.

Die einſilbigen Eigenſchaftswörter ſteigert man durch Hinzufügung von *er* im Comparativ und von *est* im Superlativ, oder von *r* und *st*, wenn ſie ſich auf *e* endigen, z. B.:

Poſitiv.	Comparativ.	Superlativ.
Rich (rittſch), reich;	rich-*er*, reicher;	the rich-*est* (6), der, die, das reichſte.
Great (greht), groß;	great-*er*, größer;	the great-*est*, der, die, das größte.
Wise (ueiſ'), weiſe;	wise-*r*, weiſer;	the wise-*st*, der, die, das weiſeſte.
Free (frih), frei;	free-*r*, freier;	the free-*st*, der, die, das freieſte.

Regel II. Zweiſilbige auf y werden in ier und iest verwandelt.

Die ein- und zweiſilbigen Adjective, welche ſich auf *y* mit vorhergehendem Conſonanten endigen, ſteigert man durch Verwandlung des *y* in *i*, und durch Hinzufügung von *er* und *est* (6b), z. B.:

Sly	(ſlei),	ſchlau;	sl*ier*,	ſchlauer;	the sl*iest*, der ſchlaueſte.
Fiery	(feieri),	feurig;	fier*ier*,	feuriger;	the fier*iest*, der feurigſte (7).
Lovely	(lowwli),	lieblich;	lovel*ier*,	lieblicher;	the lovel*iest*, der lieblichſte.
Happy	(happi),	glücklich;	happ*ier*,	glücklicher;	the happ*iest*, der glücklichſte.
Mighty	(meiti),	mächtig;	might*ier*,	mächtiger;	the might*iest*, der mächtigſte (8).

---

(6) Vor den Superlativ ſetzt man im Engliſchen immer den beſtimmenden Artikel, z. B.:

The *richest* of all is he who has but few wants.	Am reichſten von Allen iſt der, welcher nur wenige Bedürfniſſe hat.
I am rich, you are richer, but he is *the richest*.	Ich bin reich, Sie ſind reicher, aber er iſt der reichſte.

(6b) Wörter, die auf *y* mit vorhergehendem Vocal enden, bleiben unverändert und nehmen *er* im Comparativ und *est* im Superlativ an, z. B.:
Gay, heiter, munter, *gayer*, the *gayest*; *gray*, grau, *grayer*, the *grayest*.

(7) NB. "*Fiery*" ſtammt vom Hauptwort "*fire*" her. Es iſt das einzige vom Hauptwort abgeleitete Adjectiv, wobei das Wurzelwort abgeändert wird.

(8) Die zweiſilbigen Adjective unter Regel II., III., IV. und alle ähnliche, kann man auch mit "*more* und *most*" ſteigern, z. B.:
Lovely, lieblich; *more lovely*, lieblicher; *the most lovely*, der lieblichſte.
Sincere, aufrichtig; *more sincere*, aufrichtiger; *the most sincere*, der aufrichtigſte.

He was *the most sincere*, and *most amiable* of my friends.	Er war der aufrichtigſte und liebenswürdigſte meiner Freunde.

NB. Ueber die Fälle, wo es unrichtig wäre mit "*er* und *est*" die Adjective zu ſteigern, ſiehe Anmerkung 15. Seite 427.

Regel III. Zweisilbige auf le und re durch r und st.

Die zweisilbigen Adjective, welche auf *le* oder *re* enden, werden, wie bei Regel I., durch Hinzufügung von *r* und *st* gesteigert, z. B.:

Able	(ehbl),	fähig;	abl*er*,	fähiger;	the abl*est*, der fähigste.
Polite	(poleit),	höflich;	polit*er*,	höflicher;	the polit*est*, der höflichste.
Noble	(nohbl),	edel;	nobl*er*,	edler;	the nobl*est*, der edelste.
Sincere	(sinsihr),	aufrichtig;	sincer*er*,	aufrichtiger;	the sincer*est*, der aufrichtigste.
Handsome	([8b]),	hübsch;	handsom*er*,	hübscher;	the handsom*est*, der hübscheste.

Regel IV. Zweisilbige durch er und est.

Die Zweisilbigen, welche den Ton auf der letzten Silbe haben, können ebenfalls mit *er* und *est* gesteigert werden, z. B.:

Discreet	(disskriht),	besonnen (klug);	discreet*er*,	besonnener; the discreet*est*, der, die, das besonnenste.
Genteel	(dschenn=tihl),	anständig;	genteel*er*,	anständiger; the genteel*est*, der, die, das anständigste.
Robust	(roboßt),	stark;	robust*er*, ([9])	stärker; the robust*est*, der, die, das stärkste.

Regel V. Zwei- und mehrsilbige durch more und most.

Alle übrigen zwei- und mehrsilbigen Adjective werden gesteigert, indem sie — wie im Französischen — im Comparativ *more* (mehr) und im Superlativ *most* (meist) vor den unveränderten Positiv setzen, z. B.:

Careful	(kehrfull), sorgsam;	more careful, sorgsamer;	the most careful, der, die, das sorgsamste.
Candid	(kanndid), aufrichtig;	more candid, aufrichtiger;	the most candid, der aufrichtigste.
Learned	(lerrnd), gelehrt;	more learned, gelehrter;	the most learned, der gelehrteste.
Careless	(kehrleß), sorglos;	more careless, sorgloser;	the most careless, der sorgloseste.
Charitable	(tscharritebl), mildthätig;	more charitable, mildthätiger;	the most charitable, der mildthätigste.

Regel VI. Von der Verdoppelung der Endconsonanten.

Endigt sich ein Wort mit einem Consonanten nach einem kurzen Vocal, so wird der Consonant verdoppelt, z. B.:

Big,	groß, dick;	big*ger*,	größer;	the big*gest*,	der, die größte.
Fat,	fett;	fat*ter*,	fetter;	the fat*test*,	der fetteste.
Fit,	passend;	fit*ter*,	passender;	the fit*test*,	der passendste.
Red,	roth;	red*der*,	röther;	the red*dest*,	der rötheste.
Thin,	dünn;	thin*ner*,	dünner;	the thin*nest*,	der dünneste.
Wet	(uett), naß;	wet*ter*,	nässer;	the wet*test*,	der nässeste.

([8b]) Alle übrigen Wörter auf *some* werden mit *more* und *most* gesteigert Reg. VII. S. 153.

NB. *Handsome* jedoch wird beinahe immer mit "*er* und *est*" gesteigert, z. B.:

Miss N. is *handsome*, Miss S. is *handsomer*, but Miss L. is the *handsomest*. | Fräulein N. ist hübsch (schön), Fräulein S. ist hübscher, Fräulein L. aber ist die hübscheste (am hübschesten).

([9]) *Robust*, stark, und dergleichen Adjective werden, des Wohlklanges wegen, am besten nach Reg. V. mit *more* und *most* gesteigert; also *more robust*, stärker; *the most robust*, der, die, das stärkste.

el VII. Endungen, die nicht durch er und est gesteigert werden dürfen.

Nach *Dr. Samuel Johnson* sind die Adjective mit folgenden ungen von der Steigerung mit *er* und *est* gänzlich auszuzen:

ıls cer*tain* (ßertn), gewiß.		*id*,	als cand*id* (kanndidd), aufrichtig.
— mor*tal* (morrtl), sterblich.		*ing*,	— trifl*ing* (treifling), geringfügig.
— dist*ant* (dißt'nt), fern.		*ive*,	— mass*ive* (maßiww), massiv.
— wretch*ed* (retſched), elend.		*less*,	— care*less* (kehrleß), nachläßig.
— rec*ent* (ribß'nt), neu.		*ous*,	— por*ous* (pohres), löcherig.
— car*eful* (kehrfull), sorgfältig.		*some* (9b),	— ful*some* (fullſomm), ekelhaft.

IB. Bei der Steigerung der Adjective hängt es häufig vom Wohlklange ab, n dieſelbe zweckmäßiger mit *er* und *est*, oder mit *more* und *most* bildet. Für ger jedoch iſt es das Zweckmäßigſte, ſich ſtreng an die vorhergehenden Regeln ten, wodurch ſie ſich nicht leicht irren werden.

Regel VIII. Vergleichung mittelſt more und less (weniger).

So wie bei der Vergleichung *more* einen höheren Grad, und den höchſten bezeichnet, ſo deutet *less* einen geringeren, und den geringſten an, z. B.:

man is *poor*, this *less poor*, and s the *least poor*.	Dieſer Mann iſt arm, dieſer weniger arm, und dieſer hier am wenigſten arm.
voman is *beautiful*, this *more beau-l*, and this the *most beautiful*, od. , the *least* beautiful.	Dieſe Frau iſt ſchön, dieſe ſchöner, und dieſe am ſchönſten, oder weniger ſchön, am wenigſten ſchön.

IB. (1) Steht *most* vor einem Adjectiv nach dem nicht beſtimmenden Artikel *a*, ſpricht es dem deutſchen ſehr, äußerſt, höchſt, z. B.:

t beautiful day.	Ein ſehr ſchöner Tag.
t benignant smile.	Ein äußerſt gütiges Lächeln.

IB. (2) So wie im Deutſchen der Superlativ zuweilen durch aller noch geſteigert wird, ſo geſchieht dieſes auch im Engliſchen vermittelſt des Wortes (ſehr), z. B.:

the *very best* (9b) wine I have r drunk (10).	Es iſt der allerbeſte Wein, den ich je getrunken habe. (Reg. VII. S. 426.)

Es iſt hier zu merken, daß man *very* als Verſtärkung blos bei den unregelmäßigen Adjectiven Reg. IX. S. 154 und bei ſolchen, die mit *er* und *est* geſteigert werden, anwenden darf, z. B.:

The *very kindest* (wisest) man.	Der allergütigſte (weiſeſte) Mann.
The *very worst* (oldest) wine.	Der allerſchlechteſte (älteſte) Wein.

Bei allen andern Adjectiven gibt man das „aller" mit dem Superlativ, z. B.:

She is the *most beautiful* woman I have ever seen.	Sie iſt die allerſchönſte Frau, die ich je geſehen habe.

NB. 1. Das Deutſche „allzu, viel zu, zu," gibt man mit "*much too, by far too*", z. B.:

You are *much* (od. *by far*) *too good*.	Sie ſind allzu (bei weitem zu) gütig.

NB. 2. Das „immer ſchöner" (franzöſiſch: de plus en plus) gibt man durch Wiederholung des Adjectivs, z. B.:

Better and *better*, *worse* and *worse*.	Immer beſſer, ſchlimmer.
He grows *richer* and *richer*.	Er wird immer reicher.

NB. 3. Das „ſo gut (es ging)" gibt man mit "*as well as*", z. B.:

He excused himself *as well as* he could.	Er entſchuldigte ſich ſo gut es ging (ſo gut er konnte).

NB. 4. Das „beſtmöglichſt" gibt man mit "*possible*", z. B.:

He is the *best* man *possible*.	Er iſt der beſtmöglichſte Mann.
"The greatest *possible* injury (od. the greatest injury *possible*) was inflicted".	

NB 5. Das Deutſche „ganz" vor dem Poſitiv gibt man mit "*very* oder *quite*".

He is a *very (quite an) excellent* man.	Er iſt ein ganz vorzüglicher Mann.

Regel IX. Unregelmäßige Adjective.

Die folgenden 9 Adjective werden unregelmäßig gesteigert:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Bad (badd), evil (iwl), ill (10b), schlecht, schlimm;	worse (uorrs), schlechter, schlimmer;	the worst (uorrst), der schlechteste.
Far (farr), weit, fern;	farther, further (11), weiter;	the farthest, the furthest, weiteste.
Good (gudd) (12), gut;	better, besser;	the best, beste.
Late (leht), spät;	latter, later (13) (lehtr), später;	the last, latest, späteste.
Little (littl), klein, wenig;	less od. lesser (14), kleiner;	the least, kleinste.
Much (15) (motsch), viel; many (16) (menni), viele;	more (mohr), mehr;	the most, meiste.
Near (nihr), nahe;	nearer (nihrer), näher;	the nearest, nächste. next (16b), zunächst, nächst.
Old (ohld), alt;	older od. elder (17), älter;	the oldest od. the eldest, älteste.

(10b) *Bad* ist das gebräuchlichste der obigen drei Wörter; *ill* ist meistens Adverb:
I am *ill* (ich bin unwohl); I am *bad*, (ich bin schlecht).
Ill-looking (schlecht aussehend). The man is *ill* (krank), aber: a *sick* man.
Evil-minded (schlecht gesinnt); an *evil (bad)* deed (eine schlechte That).

(11) Ueber den Unterschied zwischen *further* und *farther* siehe Anmerk. 7. S. 342.

(12) Ueber den Gebrauch von *good*, *well*, *little*, *etc.*, siehe Regel XX. S. 434.

(13) *Later* und *latest*, später, am spätesten, beziehen sich auf die Zeit, *latter* und *last* hingegen auf Folge und Ordnung, z. B.:

He came much too *late*.	Er kam viel zu spät.
She was the *latter* of the two.	Sie war von Beiden die letzte.
He came the *latest* of all	Er kam von allen am spätesten.
She was the *last* of all.	Sie war von allen die letzte.

NB. *Late* bedeutet auch „verstorben": The *late* king, der verstorbene König.

(14) *Lesser*, sagt *Dr. Johnson*, ist eine Verstümmelung von *less*, die aus der Gewohnheit des gemeinen Mannes, den Comparativ auf *er* zu bilden, hervorgegangen ist. Man findet jedoch *lesser* bei den besten Schriftstellern, z. B.: *Addison*, *Ainsworth*, *etc.*

Attend to what a *lesser* muse indites.	Achte auf das, was eine geringere Muse schreibt.
He then went to the *lesser* plaguepit, and kneeling beside the grave of Amabel, bedewed it with his tears.	Er ging alsdann zur kleineren Pestgrube, kniete neben Amabel's Grabe nieder, und befeuchtete dasselbe mit seinen Thränen.
The inhabitants of the *Lesser* Asia.	Die Einwohner Kleinasiens.
The *less* wine you drink the better.	Je weniger Wein Sie trinken, desto besser.

NB 1. In der Poesie ist "*lesser*" statt "*less*" — wo der Rhythmus es verlangt — zulässig, in der Prosa aber ist es ein Fehler. Anstatt "the *lesser* number", sollte man sagen: "the *less* number oder the *smaller* number" (die geringere Zahl).

NB. 2. In der Bedeutung „weniger, wenigst" kann man stets die Comparative "*less*, *the least*" vor einem Hauptworte brauchen, z. B.:
You have *little* money, I have *less* (*money*), but he has the *least* (*money*).
In der Bedeutung „kleiner" braucht man besser *smaller*, *smallest* vor einem Hauptwort, z. B.:
My *little brother* (*house*, *etc.*). my *smaller*, *smallest brother* (*house*).
Man sagt aber: My brother (*house*, *etc.*) is *less* (kleiner) than yours.

(15) *Much* (viel) steht nur bei abstracten Hauptwörtern und Stoffnamen in der Einzahl, also bei solchen Sachen, die man nicht zählen kann, z. B.: *Much time*, viel Zeit; *much money*, viel Geld; denn man kann nicht ein, zwei Zeit, Geld, u. s. w., sagen.
Much braucht man auch bei Collectivnamen, so oft sie den Begriff der Einheit in sich schließen, z. B.:
Much corn, *fruit*, *business*; *Much company* (viel Gesellschaft); aber: *many people*. *Much* too good (viel zu gut). *Much* too *much* (viel zu viel); *much* too *many* (viel zu viele).

(16) *Many* (viele), braucht man bei Hauptwörtern in der Mehrzahl, oder bei Sachen, welche man zählen kann, z. B.:

There are *many* people in the street.	Es sind viele Leute auf der Straße.
I have *many books* *Many thanks*.	Ich habe viele Bücher Viel (vielen) Dank.

(16b) NB. *Nearest* bezieht sich auf Entfernung überhaupt, "*next*" auf Reihenfolge, z. B.:

Which is the *nearest* way to N.?	Welches ist der nächste Weg nach N.?
Who is *next* after you? What *next*?	Wer ist der Nächste nach Ihnen? Was nun?

NB. *Next* ist der Superlativ von '*nigh* (nahe), *nigher*". *Next* week (die nächste Woche).

(17) *Elder* und *eldest* ist nur von Personen, welche denselben Namen führen, gebräuchlich, und auch nur dann, wenn man bloß bezeichnen will, daß der Eine älter (früher geboren) ist als der Andere, ohne zu sagen um wie viele Jahre; es stimmt mit dem französischen "*aîné*" überein, z. B.:

gel X. Adjective, die ihren Superlativ durch Anhängen von most bilden.

Im Deutschen gibt es mehrere von Adverbien abgeleitete Adjective, die keinen Positiv haben, wohl aber einen Superlativ, z. B.: nere, äußere, obere, untere, vordere, hintere u. s. w.

Ebenso leitet man im Englischen einige Adjective von Präpositionen und Adverbien ab, die nur scheinbar eine comparative Bedeutung, m Theil auch eine comparative Form haben, ihren Superlativ aber gen die Regel durch Anhängung und nicht durch Vorsetzung von *most*" bilden, z. B.:

ire (fohr), vordere, erstere.	The foremost (fohrmest), der vorderste.
nd (heind), hinder (heindr), hintere.	The hindmost, der hinterste.
ther (hiðth'r), näher hierher.	The hithermost, das nächste hierher.
ier (inn'r), innere.	The inmost, innermost, der innerste.
ither (neth'r), niedrige, untere.	The nethermost, der niedrigste, unterste.
iter (aut'r), äußere.	The outhermost [17b]), outmost, äußerste.
ter (otter), äußere.	Uttermost, utmost, das äußerste.
ider (önnd'r), untere.	The undermost, das unterste.
per (öpp'r), obere [17c]).	The uppermost (upmost), der oberste.
d, Middle (midl), die Mitte.	The midmost, middlemost, ganz in der Mitte befindlich, der mittelste.

Regel XI. Adjective von Substantiven abgeleitet.

Einige Adjective werden auch von Substantiven abgeleitet und rch *most* zu Superlativen gemacht, z. B.:

d (ennd), das Ende.	The endmost, ganz am Ende befindlich.
p (topp), der Gipfel, oberste Ende.	The topmost, der oberste Gipfel.
uth (sauth), Süden.	The southmost, der südlichste.

Regel XII. Adjective, die keiner Steigerung fähig sind.

So wie im Deutschen, gibt es auch im Englischen Adjective, die ner Steigerung fähig sind. Dahin gehören:

1) Diejenigen, welche durch die Zusammensetzung mit einem ubstantiv hinsichtlich ihrer Bedeutung auf's Genaueste bestimmt d, z. B.:

ood-warm (bloddu͡oarm), blutwarm.	Pea-green (pihgrihn), erbsengrün.
al-black (kohlblack), kohlschwarz.	Sky-blue (skeibljuh), himmelblau.
lk-white (milkhueit), milchweiß.	Stone-dead (stohndedd), mausetodt.
rty-spirit zeal, parteigeist Eifer.	Nut-brown ale, nußbraunes Bier.

My *elder* brother and my *eldest* sister are both gone to London	Mein älterer Bruder und meine älteste Schwester sind beide nach London gegangen.
My *elder* brother and my *eldest* sister are both much *older* than I am.	Mein älterer Bruder und meine älteste Schwester sind beide viel älter als ich.
Mon *frère aîné*, ma *soeur aînée*.	
You are *older* than I, but not so *old* as Mr. Longlife, the *oldest* man in the town.	Sie sind älter als ich, aber nicht so alt, als Herr *Longlife*, welcher der älteste Mann in der Stadt ist.

b) *Outermost* bezieht sich auf Raum, *uttermost*, *utmost* auf den Grad (moralisch), z. B.:

The *outermost* gate of the town.	Das äußerste Thor der Stadt.
They are driven to the *uttermost*.	Sie sind zum Aeußersten getrieben.

c) Die Adjective *far* und *low* nehmen auch *most* an, z. B.:
Far (weit fern), *the farmost*, *furthermost*, der weiteste, fernste.
Low (lohr) niedriger, *the lowermost*, der niedrigste.

2) Die, welche vermittelst der Endsilbe *ish* von andern Adjectiven oder Substantiven gebildet werden, als:

Ape (ehp), Affe.	Ape*ish* (ehpisch), affenmäßig.
Black (black), schwarz.	Black*ish* (blackisch), schwärzlich.
White (hueit), weiß.	Whit*ish* (hueitisch), weißlich.
Fool (fuhl), Narr.	Fool*ish* (fuhlisch), thöricht, u. s. w.

3) Diejenigen, welche auf Stoff, Zeit, Ort oder Land, oder endlich auf Personen hindeuten, als:

Gold (gold), Gold; *golden* (18), golden.	Silk, Seide; *silken*, seiden (18).
Wood (udd), Holz; *wooden*, hölzern.	Day (deh), Tag; *daily* (dehli), täglich.
British (britisch), britisch.	
French (19) (frentsch), französisch.	
Mosaic (moseik), mosaisch.	

4) Viele derjenigen, welche eine Gestalt ausdrücken, als:

Square (spuehr), viereckig.	Circular (serkjuler), }
Triangular (treiangjuler), dreieckig.	Round (raund), (20) } rund.
Diagonal (deiagonel), Diagonal.	Perpendicular (perpendikjuler), senkrecht.

Adjective, die nur im Superlativ gebraucht werden können.

5) Die englische Sprache hat, wie andere, auch Adjective, deren Begriff so bestimmt ist, daß er keiner Steigerung fähig ist, z. B.:

Boundless (baundleß), gränzenlos.	Infinite (infinit), unendlich.
Chief (tschihf), das Höchste, Vorzüglichste.	Perfect (20) (perfekt), vollkommen.
Dead (dedd), todt.	Principal (principl), das Vornehmste.
Eternal (ihtern'l), ewig.	Right (reit), recht.
Extreme (extrihm), das Aeußerste.	Supreme (suprihm), das Höchste.
Headless (heddleß), kopflos.	Universal (juniverf'l), allgemein (20b).
Immense (immennß), unermeßlich.	Wrong (ronng), unrecht.

(18) *Gold* und *Silk* wird meistens ohne die Endung in *en* gebraucht, z. B.:

A *silk* gown, a *silk* handkerchief.	Ein seidenes Kleid, ein seidenes Taschentuch.
A *gold* watch, a *gold*-headed cane.	Eine goldene Uhr, ein Stock mit goldenem Knopf.

Man sagt aber in einigen Redensarten:

The *golden* age, the *silken* bonds of matrimony.	Das goldene Zeitalter, die seidenen Bänder der Ehe.

Man sagt immer "a *wooden* bowl (Bohle), *woolen* stockings", wollene Strümpfe.

(19) Im Englischen müssen alle Adjective, die sich auf Länder oder Völker beziehen, groß geschrieben werden, z. B.:

A *French* dog, ein französischer Hund.	An *English* horse, ein englisches Pferd.

(20) Obgleich es klar ist, daß nichts vollkommener als vollkommen; nichts allgemeiner als allgemein; nichts voller als voll, sein kann, so trifft man doch solche Redensarten in allen Sprachen; im Englischen trifft man sehr häufig *more perfect* (vollkommener); *rounder* (runder) (letzteres ist allgemein gebräuchlich), und einige andere; allein man sollte solche Redensarten vermeiden, wenn die Sprache andere darbietet, die gleich passend und logisch richtiger sind.

Um diese Unrichtigkeiten zu vermeiden, sollte man ein sinnverwandtes Wort wählen, den Phrasen eine verneinende Form geben, oder sich des Wortes *nearer*, bedienen, z. B.:

The language of the Greenlanders *is less imperfect* (statt *more perfect*) than that of the Esquimaux.	Die Sprache der Grönländer ist weniger unvollkommen (statt vollkommener) als die der Eskimo's.
This pole is *nearer* (statt *more*) *to perpendicular* than that.	Diese Stange ist näher an das Senkrechte (statt senkrechter), als jene.

NB. Statt zu sagen: *more, most perfect* könnte man sagen: *more, most excellent*, oder: *nearer, nearest to perfection*. Anstatt: "The glass *is as full as it can hold*", sage man: "*The glass is full*", oder: "*It can hold no more, etc.*"

In der Sprache der Leidenschaft indessen, würden diese verneinenden Redensarten ganz unerträglich sein. Denn ein Liebhaber, der zu seiner Geliebten sagen würde, daß sie, *the least imperfect of her sex* (die am wenigsten unvollkommene ihres Geschlechtes) sei, würde aller Wahrscheinlichkeit nach sehr bald einen Korb bekommen.

Ausdrücke wie "*so perfect, so extreme, so chief, so universal, etc.*", sind grammatikalisch unrichtig, weil sie bedeuten, daß eine Sache weniger vollkommen, weniger allgemein u. s. w. als eine andere sei, was logisch zu sprechen rein unmöglich ist.

(20b) NB. Das deutsche „allgemeiner" könnte man mit "*more general, more common, more usual*", geben.

Regel XIII. Von der Conjunction als und wie bei Vergleichungen.

1) Nach einem Comparativ und nach *other* wird das deutsche als immer durch *than* übersetzt, z. B.:

ı is *younger* (older) *than* you.	Er ist jünger (älter) als (denn) Sie.
ım *richer* (poorer) *than* he.	Ich bin reicher (ärmer) als er.
ıis is *rather better than* that.	Dieses ist etwas (eher) besser als jenes.
was no *other than* you.	Es war Niemand anders als Sie.

2) In bestätigenden und fragenden Sätzen wird das deutsche ebenso, als, oder so — als, so — wie durch *as—as* ausgedrückt, z. B.:

ı is *as* young (old) *as* you.	Er ist (eben) so jung (alt) wie Sie.
ım *as* rich (poor) *as* he.	Ich bin (eben) so reich (arm) wie er.
he *as* rich *as* she? (21)	Ist er so reich wie (als) sie?

3) In verneinenden und fragend verneinenden Sätzen wird so als (22) durch *so—as* ausgedrückt, z. B.:

ı is *not so* young (old) *as* you (23).	Er ist nicht so jung (alt) als Sie.
ım *not so* rich (poor) *as* he.	Ich bin nicht so reich (arm) als er.
ıave *not so* much money *as* you (24).	Ich habe nicht so viel Geld als Sie.

4) Vergleicht man zwei Sachen mit solcher (so) — als, so ıß man es mit *such—as* oder *such as* geben, z. B.:

is *such a man as* his father.	Er ist ein solcher Mann als sein Vater.
A as they are, you shall have them.	So wie (solche als) sie sind, sollen Sie sie haben (25).

---

1) Will man einen höheren Grad bezeichnen, so braucht man gewöhnlich "so" statt "as", z. B.:

Who is *so* learned *as* he?	Wer ist so gelehrt als er?
I helped him, *so* far *as* I was able.	Ich half ihm so sehr, (so weit) ich konnte.
So long *as* she should be near you.	So lange sie in Ihrer Nähe sein sollte.

I think Hannibal was *as* great a general *as* Napoleon, but I don't think he was *so* clever a politician.

2) NB. 1. Das deutsche „so — auch" gibt man im Englischen mit "*as*", z. B.:

Rich *as* she is, I don't like her.	So reich sie auch ist, so mag ich sie doch nicht.
Giant *as* you are, I fear you not.	So ein Riese Sie auch sind, so fürchte ich Sie doch nicht.

Absorbed as he was in business, yet, he never neglected literature.
His talents, *superior and splendid as* they were, were of no use to him.

NB. 2. Das „um so—da" gibt man mit: "*the more—as*, od. *so much the more—as*", z. B.:

Your visit is *the more (so much the more)* agreeable to me, *as* I did not expect it.	Ihr Besuch ist mir um so angenehmer, da ich ihn nicht erwartete.

NB. 3. Das deutsche „so — so" statt: ebenso — als, gibt man mit "*just as — as*", z. B.:

But his head is *(just) as* void of all useful knowledge, *as* it is full of artifice (tricks).	Aber so leer sein Kopf an allen nützlichen Kenntnissen ist, so reich ist er an Kniffen.

The circumstances under which Gustavus Adolphus undertook this war, were *(quite) as* favorable *as* the necessity and policy were just.

3) Wenn ein verneinendes Zeitwort wie "*refuse, doubt, etc.*", im Satze steht, und nur eine Gleichheit (ebenso — als) bezeichnet werden soll, so kann man "*not as*", brauchen, z. B.:

She *refused* to belive that she was *not as* handsome *as* ever.	Sie weigerte sich zu glauben, daß sie nicht ebenso schön sei, als jemals.
I *doubt not* that he is *as* rich *as* Croesus.	Ich zweifle nicht daran, daß er ebenso reich ist als Krösus.

4) NB. Wenn zwei Gegenstände hinsichtlich ihrer Eigenschaften verglichen werden und die eine im Comparativ bejahend, die andere im Positiv verneinend steht, so hat der Lernende wohl darauf zu achten, daß man das nach dem verneinenden Positiv folgende als oder wie nicht durch "*than*" sondern durch "*as*" wiedergebe, z. B.:

My horse is much *finer than* yours, but *not so good (as* yours).	Mein Pferd ist viel schöner (als das Ihrige), aber nicht so gut als das Ihrige.
Her house is *larger than* mine, but *not so large as* his.	Ihr Haus ist größer als das meinige, aber nicht so groß wie (als) das seinige.

5) Das Weitere hierüber findet man Regel VI. — X. Seite 436 der Syntaxis.

§. 49. C. Alphabetisches Verzeichniß der gebräuchlichsten Adjective (26).

Zum Auswendig lernen:

Gedachte und geistige Eigenschaften.

Agreeable (27) (ägrihebbl), angenehm.
Disagreeable, unangenehm.
Alert (älerrt), munter.
* (25) Bad (badd), schlecht.
Base (behß), gemein.
Beautiful (bjutifull), schön.
Bold (bold), dreist, kühn.
Brief (brihf), kurz.
Brisk (brißk), lebhaft.
Busy (bissi), geschäftig.
Compassionate (kompaschn'net), mitleidig.
Cruel (kruh'l), grausam.
Dear (dihr), theuer.
Difficult (diffikolt), schwer.
Diligent (dill-idsch'nt), fleißig.
Earnest (errn'st), ernst.
Evil (ihwl), übel, böse.
Fair (fehr), schön.
Faithful (fehihfull), treu.
False (foalß), falsch.
Feeble (fihbl), schwach.
Fiery (29) (feiri), feurig.
Fine (fein), schön, zart.
Fond (fonnd), gar zärtlich.
Fortunate (forrt-je-nett), glücklich.
Frigid (fridschidd), frostig.
Gay (geh), lustig.
* Good (gudd), gut.
Grave (grehw), ernst.
Grim (grimm), grimmig.
Happy (happi), glücklich.
Hardy (hardi), dreist.
Holy (holi), heilig.
Horrid (horred), schrecklich.
Idle (eidl), müßig, faul.
Ignorant (iggner'nt), unwissend.
* Ill (ill), krank, übel.
Impartial (imparschl), parteilos.
† (30) Immortal (immortl), unsterblich.
Impertinent, unverschämt.
Jealous (dschelles), eifersüchtig.
Just (dschoßt), recht, gerecht.
Kind (keind), gütig.
Lazy (lehsi), faul.
Learned (lerr'nd), gelehrt.
Like (leik) (31), ähnlich, gleich.
Mad (madd), toll.
* Many (menni), viele.
Mean (mihn), gemein.
Meek (mihk), demüthig.
Merry (merri), lustig.
Mild (meild), mild.
† Mortal (morrtl), sterblich.
Naughty (noati), unartig.
Neat (niht), niedlich.
Negligent (negli-dsch'nt), nachlässig.
† Neuter (njutr), neutral.
Noble (nohbl), edel.
Obedient (obihd-jennt), gehorsam.
Odd, einzig, sonderbar.
† Own (ohn), eigen.
Plain (plehn), einfach, eben.
Poor (puhr), arm.
Prompt (prommpt), pünktlich.
Prone (prohn), geneigt.
Pretty (pretti), niedlich.
Puny (pjuni), schwächlich.
Quick (kuikk), lebhaft, schnell.
† Real (rihel), wirklich.
Rich (rittsch), reich.
† Right (reit), recht.
Ripe (reip), reif.
Rude (ruhd), grob.
Sad (sadd), traurig.
Safe (sehf), sicher.
Sage (sehdsch), klug.
Saucy (soaßi), frech, trotzig.
Scant (skaunt), knapp, karg.
Scarce (skehrß), selten, rar.
Secret (si-krett), heimlich.
Secure (si-kjur), sicher.
Severe (si-wihr), streng.
Shy (schei), scheu.
Simple (simpl), einfach.
Sincere (sin-sihr), aufrichtig.
Single (sing'l), einzeln.
Slight (sleit), dünn, gering.
Sly (slei), schlau.
Smart (smarrt), schmerzhaft, schnell, flink.

---

(26) Ein Verzeichniß der Adjective, die in substantivischer Bedeutung in der Mehrzahl ein s annehmen, findet man Regel XVII. Seite 432. Das Weitere über die Adjective findet man Kap. IV. Seite 423 der Syntaxis.

(27) Ueber die Steigerung der Adjective siehe Regel I. — VII. Seite 151 — 153.

(28) Die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Adjective werden unregelmäßig gesteigert. Siehe Reg. IX. Seite 154.

(29) *Fiery* ist von "*fire*" (Feuer) abgeleitet. Comparativ: *Fierier* oder *more fiery*.

(30) Die mit einem † bezeichneten Adjective lassen keinen Steigerungsgrad zu. Siehe hierüber die vorhergehende Regel XII. 1., 2., 3., 4., 5. und Anmerkung 20 Seite 155.

(31) Das Adjectiv *like* regiert immer den *Accusativ*, z. B.: The child is *like me*, das Kind ist mir ähnlich. Siehe Reg. XV. Seite 412, auch Reg. XX. c. Seite 435.

NB. *Like* muß durch *more* und *most* gesteigert werden: *more like* (ähnlicher), *most like* (ähnlichst, am ähnlichsten). Statt *like* bedient man sich häufig des Zeitworts *to resemble* (gleichen, ähnlich sehen), oder des Hauptworts *resemblance* (Aehnlichkeit), z. B.:

Das Kind ist dem Vater ähnlicher als der Mutter.
The child *resembles* the father more than the mother, oder: is *more like* the father *than* the mother, oder:
The child has *a greater resemblance* to the father than to the mother.

(ſohbr), mäßig,
ern.
(ſorr=i), traurig.
(ſollm), feierlich.
id (ſplend'd), glän=

terrn), ſtreng, ernſt.
ſorrli), mürriſch.
ə (ſtrehndſch), fremd.
ſoll'n), verdrießlich.
chuhr), ſicher.
(ſuiht), lieb.
'tehm), zahm.
(tennd'r), zärtlich.
(truh), wahr.
)ggli), häßlich.

)y (onn=
),
y (onn=
,
inate (on=
je=nett),
ıt (wehk'nt),
(woaid),
vehn), eitel.
ənt (wi=hem'nt),

eiſ), elend, ſchlecht.
ı (uoant'n), lüſtern,
billig.
uiht), ſchwach.
(uihri) müde.
ıeild), wild.
ueiſ). weiſe.
'uitti), witzig.
(uorth), werth.

un= glück= lich.

leer.

Ausdehnung.

(broad), breit.
latt), flach.
greht), groß.
ei), hoch.
ahrdſch), groß (im
ng).
ı (littl), klein.
onng), lang.
h), niedrig.
(narrö), eng,

ſchorrt), kurz.
ſmoall), klein.
ſtreht), enge.

Stung und Lage.

ieſ), ſchief.
ennt), gebogen.
klohß), eng, ver=
en.

Corpulent (korrpjulennt), beleibt.
Crooked (kruked), krumm.
† Left (left), link.
† Level (lewwl), eben, gerade.
† Right (reit), recht.
† Straight (ſtreht), gerade.

Der Körper an ſich in verſchiedenen Beziehungen.

Bald (boald), kahl.
Bare (behr), entblößt.
Naked (nehked), nackt.
Big (bigg), groß, dick.
Bright (breit), glänzend.
Clean (klihn), rein.
Clear (klihr), klar.
† Dead (dedd), todt.
Deep (dihp), tief.
Dense (dennß), dicht.
Dirty (dörrti), ſchmutzig.
Empty (emp=ti), leer.
Even (ihwn), eben, gleich.
Fat (fatt), fett.
Firm (ferm), feſt.
Fit (fitt), paſſend.
Foul (faul), verfault.
† Full (full), voll.
Fluid (fljuid), flüſſig.
Fresh (freſch), friſch.
Heavy (hewwi), ſchwer.
Hollow (holl=o), hohl.
Lame (lehm), lahm.
Lean (lihn), mager, hager.
Limpid(limpidd), hell, klar.
Loose (luhß), locker.
Mature (mett=juhr), reif.
Open (ohpn), offen.
† Round (raund), rund.
Rude (ruhd), rauh, roh.
Sick (ſikk), krank.
Slack (ſlakk), ſchlaff.
Slender (ſlenndr), ſchlank.
Solid (ſollidd), feſt, ſolid.
Sound (ſaund), geſund.
Stiff (ſtiff), ſteif.
Steep (ſtihp), ſteil.
Squalid (ſkuoalidd), ſchmutzig.
Stout (ſtaut), ſtark, tapfer.
Strong (ſtronng), ſtark.
Tender (tenndr), zart.
Thick (thikk), dick.
Thin (thinn), dünn.
Tight (teit), feſt, enge.
Tough (toff), zähe.
Turbid (torrb'd), trübe.
Weak (uihk), ſchwach.
† Whole (hohl), ganz.

Der Verhältniſſe von Zeit und Raum.

Early (errli), früh.
* Late (leht), ſpät.
* Far (farr), fern.
* Near (nihr), } nahe.
Nigh (nei), }
* Old (ohld), alt.
Young (jonng), jung.
New (nju), neu.
East (ihßt), öſtlich.
West (neßt), weſtlich.
North (norrth), nördlich.
South (ſauth), ſüdlich; auch eastern, western, northern (norrdth'rn), southern (ſodth'rn).

Des Geſchmackes.

Acid (ä=ßidd), ſäuerlich.
Acrid (ä=kridd), ſcharf.
Bitter (bitt'r), bitter.
Musty (moßti), ſchimmlig.
Smoky (ſmoki), räucherig.
Sour (ſauer), ſauer.
Stale (ſtehl), ſchaal.
Sweet (ſuiht), ſüß.

Des Tones.

Dulcet (dollß't), ſüß.
Grating (grehting), knarrend.
Harsh (harrſch), rauh.
Hoarse (hohrß), heiſer.
Loud (laud) laut.
Low (loh), leiſe.
Soft (ſofft), ſanft.

Des Gefühles.

Acute (äkjuht), ſpitzig, ſcharf.
Blunt (blonnt), ſtumpf.
Chill (tſchill), } kalt.
Cold (kohld), }
Coarse (kohrß), grob.
Crisp (krißp), kraus.
Dry (drei), trocken.
Hard (hard), hart.
Hot (hott), heiß.
Rough (roff), rauh.
Sharp, ſcharf.
Smooth (ſmuhdth), gl[illegible]
Soft (ſofft), ſanft, w[illegible]

Warm (uoarm), warm.
Wet (uett), naß.

Der Bewegung.

Calm (kahm), ruhig.
Fast (faßt), ſchnell.
Rash (raßch), ſchleunig.
Slow (ſloh), langſam.
Swift (ſuifft), geſchwind.
Tardy (tardi), zögernd, langſam.

Der Farbe.

Bay (beh), röthlich, braun (von Pferden).
Bright (breit), hell.
Black (blakk), ſchwarz.
Blue (blju), blau.
Sky-blue (ſkei-blju), himmelblau.
Brown (braun), braun.
Dark (darrk), dunkel.
Faded (fehded), entfärbt.
Fallow (fallo), fahl.
Fawn-colour (foahnkollr), rehfarbig.
Flesh-colour (fleſch-kollr), fleiſchfarbig.
Gray (greh), grau.
Green (grihn), grün.
Indigo (indigo), indigo.
Orange (orr-endſch), orangefarbig.
Olive (oll-inw), olivenfarbig.
Pale (pehl), blaß.
Pink, roſa.
Purple (porrpl), purpur.
Red (redd), roth.
Russet (roßet), rothbraun.
Sable (ſehbl), ſchwarz.
Scarlet (ſkarrl't), ſcharlach.
Violet (wei-ö-let), violet.
White (hueit), weiß.
Yellow (jello), gelb.

Aufgaben über die Steigerung des Adjectivs.

§. 48. Regel I. Seite 151.

48. Heute iſt ſchön, geſtern war ſchöner, aber der Tag | vorher |
To-day fine yesterday day before yesterday
war der ſchönſte. — [Die] Königin Victoria iſt jung, Maria da Gloria von Portugal iſt noch (*still*) jünger, und Iſabella II. von Spanien (32) iſt die jüngſte. — Sir Robert Peel iſt klug (*sage*), Lord John Ruſſel iſt noch klüger, aber Lord Brougham iſt der klügſte. — Der Löwe im (33) Thiergarten (*zoological-garden*) im Regents-Park ſchien (*seemed*) wild, der Tiger noch wilder, aber die Hyäne (*hyena*) war die wildeſte. — Periander von Korinth war ein weiſer (*wise*) Mann, Thales von Miletus noch weiſer, aber Solon von Athen war der weiſeſte. — Der reichſte Mann war Croeſus, der ärmſte iſt der Geizhals (*miser*).

Regel II., III., IV. Seite 151.

49. Der König iſt glücklich, die Königin iſt glücklicher, aber der Kronprinz (*crownprince*) iſt der glücklichſte. — Die Spanier ſind ſehr höflich, die Deutſchen ſind höflicher, aber die Franzoſen ſind die höflichſten. — Die Römerinnen ſind hübſch (*pretty*), die Engländerinnen ſind hübſcher, aber die Spanierinnen ſind die hübſcheſten. — Die Ruſſen ſind mächtig (*mighty*), die Franzoſen mächtiger, aber die Engländer ſind, hauptſächlich | auf dem Meere |
particularly at sea
die mächtigſten. — Die Deutſchen ſind ſtark, die Tyroler noch ſtärker, aber die Holländer ſind die ſtärkſten.

Siehe Regel V., VI. Seite 152.

50. Milton war ein gelehrter Mann, Roger Bacon war gelehrter, aber Sir Iſaak Newton war der gelehrteſte. — Ich bin mitleidig (*compassionate*), Sie ſind mitleidiger, aber Ihr Großvater iſt der mitleidigſte. — Holland iſt ein naſſes Land, England noch näſſer, aber Irland iſt das

(32) Siehe die Länder- und Völkernamen Seite 132.
(33) In der Regel muß man „im" mit *in the* überſetzen.

näſſeſte. — In Deutſchland gibt es *(there are)* große Leute, in den Niederlanden noch größere, aber von allen Menſchen, [die] ich je geſehen habe,
of all the men ever[2] seen[3] 1
war[5] Daniel[4] Lambert von Birmingham der größte; er wog *(weighed)* fünfhundert acht und achtzig Pfund.

Regel VII. Seite 153.

51. Die Irländer ſind elend, die Polen noch *(still)* elender, aber die Sibirier ſind die | aller | elendeſten. — Ich bin ſorgfältig, Sie ſorgfältiger, aber Ihre Mutter iſt die ſorgfältigſte. — Ihr Bruder iſt nachläſſig, Ihre Schweſter iſt noch nachläſſiger, aber Sie ſelbſt *(yourself)* ſind am aller nachläſſigſten.
of all[2] most wretched[1]

Regel VIII. Seite 153.

52. Die Italiener ſind arm, die Schweizer weniger arm, und die Deutſchen am wenigſten arm. — Das Kind iſt gut, dieſes weniger gut, und jenes am wenigſten gut. — Es war eine höchſt verdrießliche *(disagreeable)*, langweilige *(tedious)* Sache *(affair)*. — Die allerſchönſten Gemälde *(paintings)*, [die] ich je[2] geſehen habe[1], ſind die *(those)* von Raphael, Van Dyck und Murillo.

Regel IX. Seite 154.

53. Meine Feder *(pen)* iſt ſchlecht, [die] Ihrige iſt ſchlechter, aber die *(that)* meines Bruders iſt die aller *(of all[2])* ſchlechteſte[1]. — Von[4] London nach *(to)* Paris iſt[2] es[1] weit[3], von Paris nach Straßburg noch weiter, aber von Straßburg nach Wien iſt es am weiteſten. — Ich war ſpät, er war ſpäter, aber ſie war die ſpäteſte. — Sie waren der letztere, und Herr Ribbs der letzte. — Meine Wohnung *(lodgings Pl.)* iſt klein, [die] Ihrige iſt kleiner, aber die *(those)* meines Freundes *(friend)* Wilſon iſt die kleinſte. — Sie haben wenig Geld, ich weniger, aber mein Bruder hat am wenigſten. — Die Königin iſt alt, der König iſt älter, aber der erſte *(prime)* Miniſter iſt der älteſte. — Ich bin zwei Jahre älter als mein jüngerer Bruder, aber zwei Jahre jünger als meine ältere Schweſter.

Regel X., XI. Seite 155.

54. Bei den ſchwerſten Unternehmungen war er immer der vorderſte.
In difficult enterprise 2 1 always
— Sie drangen in den innerſten Theil des Waldes. — Eine Droſſel
penetrated into part forest thrush
ſaß auf dem oberſten Zweig. — Im ſüdlichſten Theil von Irland fällt nur
sat upon branch In the part falls[4]
(but[2]) ſelten *(seldom[3])* Schnee *(snow[1])*.

Regel XII. 1., 2., 3., 4., 5. Seite 155.

55. Sie müſſen die Wunde mit lauwarmem Waſſer waſchen. — Die
2 wound luke-warm wash[1]
Spanierinnen haben kohlſchwarzes Haar und milchweiße Hände. — Der Soldat iſt mauſetodt. — Er iſt ein affenmäßiger, thörichter Menſch, mit einem ſchwärzlichen Anzug *(dress)* und weißlichen Hut: er trug *(wore)* auch *(also)*

eine seidene Weste (*waistcoat*), eine goldene Uhr, französische Handschuhe (*gloves*), und um seine | schönen Sachen | noch mehr | zu heben, | hatte
in order [2] | *finery* | *still more* | *to set off* [1] | [2]
er hölzerne Schuhe an und sein Geldbeutel war mit Kupfer-Geld gefüllt.
[1] *shoes on* *purse* [2] *copper money filled*
— Diese Kugel ist rund, die da ist runder (34) und jene ist die rundeste.
This ball *that there* *that*
— Die äußersten Grenzen des Königreiches sind sehr gebirgig. — Die
boundaries *kingdom* *mountainous*
| Hauptursache | der Veränderung war die allgemeine Armuth der Ein-
| *principal cause* | *change* *poverty*
wohner. — Nichts ist allgemeiner als thörichte (*foolish*) Menschen (*people*).
— Seine Großmuth (*generosity*) ist grenzenlos.

Regel XIII. 1., 2., 3. Seite 157.

56. Es ist ruhmvoller zu verzeihen als [sich] zu rächen. — Er liebt
There is more glory in forgiving *in revenging*
seinen ältesten Sohn mehr als seine andern Kinder. — Frankreich ist
jetzt viel mächtiger als Spanien. — | Ein feiner Geschmack | ist eine
now *powerful* | *Delicacy of taste* | [2]
| eben so seltene | Gabe der Natur als [das] wirkliche Genie. — Er ist
| *as rare* [1] | *gift* *true genius*
eben so gut als er tapfer ist. — Sie ist nicht so bescheiden als schön. —
quite as *courageous* [2] [1] *modest*
Er hat nicht so viele Bücher als ich, er[2] hat aber[1] viel mehr Geld (*money*).
— So wie die Bücher sind, stehen (*are*[2]) sie[1] zu (*at*) Ihren Diensten (*service*).

D. Von den Endungen und der Etymologie der Adjective.

§. 50. Ein großer Theil der Adjective oder Eigenschaftswörter wird im Englischen wie im Deutschen von Hauptwörtern hergeleitet. Einige stammen aus dem Griechischen, Lateinischen oder Französischen her, und nur wenige werden von andern Adjectiven oder Zeitwörtern gebildet.

Von den Hauptwörtern werden die Adjective durch Anhängung verschiedener Ableitungssilben gebildet. Die hauptsächlichsten sind:

Ly, y, less, ful, ed, en, some, ish, able, ible, ive, fold, ward.

Die folgenden Erklärungen hierüber werden diesen Theil der Sprache leicht machen.

Endungen der Adjective.

Ly.

Bezeichnet Aehnlichkeit und Besitz der Eigenschaften des Stammworts.

I. Diese Endung stammt von *lic, lich* oder *leik*, Körper, Wesen, Art, Aehnlichkeit, her, und entspricht dem englischen *like* und dem deutschen lich und isch, z. B.:

Father, Vater; *fatherly*, väterlich, wie ein Vater.
Man, Mann; *manly*, männlich, wie ein Mann.
Love, Liebe; *lovely*, lieblich, liebreich (zum lieben).
Heaven, Himmel; *heavenly*, himmlisch ꝛc. ꝛc.

Mittelst dieser Endung bildet man im Englischen aus den Adjectiven die damit verwandten Adverbien, z. B.: *Bad*, schlecht, *badly*, auf eine schlechte Weise ꝛc.

(34) Obwohl diese Redensart logisch unrichtig ist, so ist sie doch in der Umgangssprache aller Völker gebräuchlich. S. Anm. 20. S. 156.

Y.

ezeichnet auch den Beſitz
Eigenſchaften des Stamm-
tes.

Ed.

:deutet ebenfalls den Be-
der Eigenſchaften des
nmwortes.

En.

deutet: gemacht von, zu-
ıengeſetzt von ꝛc.

Some.

deutet Aehnlichkeit, Gleich-
ınd kommt in allen nor-
n Sprachen und ſogar in
n aſiatiſchen vor.

Ful.

ıeichnet Ueberfluß, Fülle,
ıkeit, Neigung zum Er-
n, Fruchtbarkeit.

Less.

ıeutet Entbehrung, Ver-
Mangel ꝛc.

Ish.

ɛ *y* und *ly* bezeichnet *ish*
ehnlichkeit ꝛc. Es wird
ſt gebraucht, um Ver-
ungen, hauptſächlich bei
ı zu bezeichnen.

II. Die Endung *y*, welche man im Engliſchen ſehr vielen Hauptwörtern anhängt, um daraus Adjective zu bilden, ſtammt von dem Wort *igel*, *ig*, *ie*, ähnlich, her, und entſpricht dem deutſchen ig, z. B.:

Blood, Blut. *Dirt*, Koth. *Hair*, Haar.
Bloody, blutig. *Dirty*, kothig. *Hairy*, haarig.
Marsh, Sumpf. *Silk*, Seide.
Marshy, ſumpfig. *Silky*, ſeidenartig.

III. Die Endung *ed*, welche im Engliſchen ſehr häufig vorkommt, entſpricht dem deutſchen ig; ſie hat aber ſtets ein anderes Adjectiv vor ſich, z. B.:

Heart, Herz. *Head*, Kopf.
Hardhearted, hartherzig. *Thickheaded*, dickköpfig.

IV. *En* ſtammt von *na*, *nada*, *en*, einem alten Particip, welches verfertigt, gemacht, zuſammengeſetzt ꝛc. bedeutet. Dieſe Endung wird jetzt gebraucht, um aus Stoffnamen Adjective zu bilden, und entſpricht dem deutſchen en, ern, z. B.:

Gold, Gold. *Wood*, Holz.
Golden, golden. *Wooden*, hölzern.
Lead, Blei. *Silk*, Seide.
Leaden, bleiern. *Silken*, ſeiden.

NB. Einige Adjective dieſer Art ſind den Hauptwörtern ganz gleichlautend, z. B.:

Salt (ſoalt), Salz und ſalzig. *Iron*, Eiſen und eiſern. *Silver*, Silber und ſilbern. *A silver watch*, eine ſilberne Uhr; *a gold watch*, eine goldene Uhr.

V. Dieſe Endung ſtammt von dem lateiniſchen *sum* (griechiſch σωμα) her; ſie entſpricht dem engliſchen *some* und dem deutſchen ſam, z. B.:

Trouble, Mühe. *Labour*, Arbeit.
Troublesome, läſtig. *Laboursome*, arbeitſam.

VI. Die Ableitungsſilbe *ful* ſtammt von *fulle* her und entſpricht dem engliſchen Adjectiv *full* (voll) und dem deutſchen voll, lich und ig, z. B.:

Care, Sorge. *Joy*, Freude.
Careful, ſorgfältig. *Joyful*, freudig.
Use, Nutzen. *Beauty*, Schönheit.
Useful, nützlich. *Beautiful*, ſchön.

VII. *Less* ſtammt von *leas*, *less*, *lese*, welche Verluſt bedeuten. Das engliſche Zeitwort *to lose*, kommt aus der nämlichen Quelle. Dieſe Endung entſpricht dem deutſchen los oder un, z. B.:

Hope, Hoffnung. *End*, Ende.
Hopeless, hoffnungslos. *Endless*, endlos, unendlich.

VIII. Dieſe Endung ſtammt auch von *ig*, *ie*, *ise*, welche Beſitz oder Gleichheit mit der Sache oder deren Eigenſchaften bezeichnen, und entſpricht dem deutſchen iſch oder lich, z. B.:

Child (tſcheild), Kind. *White* (hueit), weiß.
Childish, kindiſch. *Whitish*, weißlich.
Fool (fuhl), Narr. *Red*, roth.
Foolish, närriſch. *Reddish*, röthlich.
Thief, Dieb. *English*, engliſch.
Thievish, diebiſch. *Irish*, irländiſch ꝛc.

Able, Ible.

Werden in drei verschiedenen Bedeutungen gebraucht, nämlich in der von
Fähig sein,
geeignet sein und
voll von.

Ive.

Darf beinahe als der Gegensatz zu *able* betrachtet werden. Denn die Hauptwörter, welche *able* zur Bildung des Adjectivs zulassen, können als passiv, dagegen die, welche *ive* annehmen, als (activ) thätig, angesehen werden.

Fold.

Bedeutet etwas aus gleichartigen, aber doch unterschiedenen Dingen bestehendes, als *to fold*, falten.

Ward.

Als Endung bedeutet eine Richtung irgend wohin ꝛc.

IX. Diese Endungen stammen größtentheils von *ba*, *la*, welche eine Empfänglichkeit für etwas bezeichnen (35). Sie finden sich in mehr als 600 Eigenschaftswörtern und entsprechen im Ganzen dem deutschen lich, ig und haft, z. B.:

Profit, Vortheil. *Amiable*, liebenswürdig.
Profitable, vortheilhaft. *Peaceable*, friedlich.
Legible, leserlich. *Favorable*, günstig.

X. Diese Endung stammt von dem lateinischen *ivus*, und von dem griechischen *ixavos*, welche passend, fähig sein, bedeuten, und dem deutschen end, sowie dem französischen *if* entsprechen, z. B.:

Negative, verneinend. *Indicative*, anzeigend.
Persuasive, überredend. *Active*, thätig.

NB. Die englischen Adjective auf *ic* und *ick* stammen unmittelbar aus dem Griechischen und sind nicht erst durch das Lateinische vermittelt worden, z. B.:

Prophetic, prophetisch. *Pathetic*, pathetisch.
Magnetic, magnetisch. *Despotic*, despotisch.

XI. Stammt von *faldan*, *to fold*, falten, wieder falten. Diese Endung wird hauptsächlich bei den Zahlwörtern gebraucht und entspricht dem deutschen fach (fältig), z. B.:

Fivefold, fünffach. *A hundred-fold*, hundertfach.
Tenfold, zehnfach. *A thousand-fold*, tausendfach.

XII. Diese Endung stammt von dem angelsächsischen *weard*, *to weard*, englisch *toward*, gegen, her, und entspricht dem deutschen wärts, oder gegen, z. B.:

Homeward, heimwärts. *Northward*, nordwärts.
Upward, aufwärts. *Heavenward*, himmelwärts.

§. 51. Andere Adjective werden auf lateinische oder französische Art gebildet; hauptsächlich die, welche von diesen Sprachen herstammen. Die am häufigsten vorkommenden Endungen sind:

Ous, *eous*, *ious*, *al* und *eal*, z. B.:

Danger (dehndsch'r), *(danger)*, die Gefahr.
Dangerous (dehndscherres), gefährlich.
Musical (miusikl), *(musical)*, musikalisch.

Malice (mall-iß), *(malice)*, die Bosheit.
Malicious (mall-ischeß), *(malicious)*, boshaft.

E. Fragen.

1. Aendern sich die Adjective nach Geschlecht, Casus oder Zahl? §. 47. Seite 148.
2. Hat das Adjectiv die nämliche Stellung im Englischen wie im Deutschen. NB. Seite 150.
3. Wie werden die einsilbigen Adjective gesteigert? §. 48. Regel I. S. 151.
4. Wie steigert man die Zweisilbigen, welche auf *y* enden? Regel II. S. 151.
5. Wie steigert man die Zweisilbigen, welche auf *le* enden? Regel III. S. 152.
6. Wie werden die Zwei- und Mehrsilbigen im Allgemeinen gesteigert? Reg. V. S. 152.
7. Bei welchen Adjectiven muß der Consonant verdoppelt werden? Reg. VI. S. 152.
8. Welche Adjective werden unregelmäßig gesteigert? Reg. IX. S. 154.

(35) Der berühmte Philolog *Horn Tooke* war einer der ersten, der diese Meinung äußerte.

9. Wie bildet man den Superlativ der Adjective *fore, hind, etc.*? Reg. X. S. 155.
10. Welche Adjective sind im Allgemeinen keiner Steigerung fähig? Reg. XII. S. 155.
11. Mit welchem Worte muß man das deutsche a l s übersetzen, wenn es nach einem Adjectiv im Comparativ steht? Reg. XIII. 1. S. 157.
12. Wie übersetzt man die Vergleichungswörter so—als, so—wie bei einem Adjectiv im Positiv? Reg. XIII. 2. S. 157.
13. Wie drückt man so—als in verneinenden Sätzen aus? Reg. XIII. 3. S. 157.

VIII. Kapitel.

Vom Zahlwort.

A. Haupt- oder Grundzahlen. B. Numerative.
C. Ordnungszahlen. D. Anführungszahlen.
E. Wiederholungszahlen. F. Vervielfältigungszahlen.
G. Gattungs- oder Artzahlen. Einerlei, zweierlei 2c.
H. Sammelzahlwörter oder collective Substantive.
I. Bruchzahlen. K. Zeit- oder Stundenangaben.
L. Fragen.

§. 52. Die Zahlwörter sind unveränderlich. Sie werden in zwei Hauptklassen getheilt: Grund- oder Hauptzahlen *(cardinal numbers)*, und Ordnungszahlen *(ordinal numbers)*. Die ersten bezeichnen die Anzahl, die letztern die Reihenfolge der Gegenstände (1).

A. Haupt- oder Grundzahlen (Cardinal numbers).

0.	Zero (1b) (ſiro), Null.	XVIII.	Eighteen (ehttihn), achtzehn.
I.	One (uonn), eins, ein.	XIX.	Nineteen (neintihn), neunzehn.
II.	Two (1c) (tu), zwei.	XX.	Twenty (tuenti), zwanzig.
III.	Three (thrih), drei.	XXI.	Twenty-one (tuenti uonn), oder one-and-twenty (a), ein und zwanzig.
IV.	Four (fohr), vier.		
V.	Five (feiw), fünf.		
VI.	Six (ſiks), ſechs.	XXII.	Twenty-two (tuenti tu), zwei und zwanzig.
VII.	Seven (ſeww'n), ſieben.		
VIII.	Eight (eht), acht.	XXIII.	Twenty-three (tuenti thrih), drei und zwanzig.
IX.	Nine (nein), neun.		
X.	Ten (tenn), zehn.	XXIV.	Twenty-four (tuenti fohr), vier und zwanzig.
XI.	Eleven (ileww'n), elf.		
XII.	Twelve (tuelw), zwölf.	XXV.	Twenty-five, fünf und zwanzig.
XIII.	Thirteen (thörtihn), dreizehn.	XXVI.	Twenty-six, ſechs und zwanzig.
XIV.	Fourteen (fohrtihn), vierzehn.	XXVII.	Twenty-seven, ſieben und zwanzig.
XV.	Fifteen (fifftihn), fünfzehn.		
XVI.	Sixteen (ſikstihn), ſechzehn.	XXVIII.	Twenty-eight, acht und zwanzig.
XVII.	Seventeen (ſeww'ntihn), ſiebenzehn.	XXIX.	Twenty-nine, neun und zwanzig.

(1) Die Zahlwörter werden von den meiſten Grammatiken zu den Adjectiven gezählt.
(1b) Zero (0) heißt im Engliſchen nur der Gefrier- oder Nullpunkt in der Phyſik; das deutſche „Null (0)" beim Rechnen 2c., dagegen "cipher oder nought", z. B.:
He is a cipher (ſeif'r) (0). | Er iſt eine Null (0).
Twice nought (noaht) (0) is nothing. | Zweimal Null (0) iſt Null (0).
(1c) Bei einigen der älteren Schriftſteller trifft man das Wort twain (zwei), daher a twin (ein Zwilling), twins (Zwillinge). A triplet (ein Drilling).

XXX.	Thirty (thörrti), dreißig.
XXXI.	Thirty-one (thörrti uonn) oder one-and-thirty, ein und dreißig.
XL.	Forty (forrti), vierzig.
XLI.	Forty-one (forrti uonn) oder one-and-forty, ein und vierzig.
L.	Fifty (fiffti), fünfzig.
LI.	Fifty-one, ein und fünfzig.
LII.	Fifty-two, zwei und fünfzig.
LIII.	Fifty-three, drei und fünfzig.
LX.	Sixty (ficksti), sechzig.
LXI.	Sixty-one (ficksti uonn), ein und sechzig.
LXX.	Seventy (ſeww'nti), siebenzig.
LXXI.	Seventy-one (ſeww'nti uonn), ein und siebenzig.
LXXX.	Eighty (ehtti), achtzig.
LXXXI.	Eighty-one (ehtti uonn), ein und achtzig.
XC.	Ninety (neinti), neunzig.
XCI.	Ninety-one (neinti uonn), ein und neunzig.
C.	A hundred *(b)* (e honndred), hundert.
CI.	A hundred and one *(c)*, hundert und ein.
CII.	A hundred and two, hundert und zwei.
CIII.	A hundred and three, hundert und drei.
D.	Five hundred, fünf hundert.
M.	A thousand (thauſ'nd), tauſend.
MCI.	One thousand *(d)* one hundred and one, ein tauſend ein hundert und ein.
IIMCCIII.	Two thousand two hundred and three, zwei tauſend zwei hundert und drei.
XCM.	A million (e miljenn), eine Million.

One million, one thousand, one hundred and one, eine Million, ein tauſend, ein hundert und ein.

Two million, two thousand, two hundred and two, zwei Millionen, zwei tauſend, zwei hundert und zwei.

Ten millions (2) of dollars, zehn Millionen Thaler.

Eighteen hundred *and* sixty-five, MDCCCLXV, 1865.

Three hundred thousand, dreimal hundert tauſend.

Regel I.

§. 53. *(a)* Von zwanzig bis fünfzig kann man auf franzöſiſche oder deutſche Art zählen, z. B.:

Twenty-five oder *five-and-twenty; thirty-six* oder *six-and-thirty; forty-eight* oder *eight-and-forty.*

Bei Zahlen über fünfzig iſt die deutſche Art zu zählen nicht mehr gebräuchlich; folglich darf man nicht *four-and-fifty, six-and-eighty* ſagen, ſondern *fifty-four, eighty-six* u. ſ. w.

NB. Auch bei den Zahlen unter 50 iſt die franzöſiſche Art zu zählen der deutſchen immer vorzuziehen; ja man muß dieſelbe wählen, wenn den Zehnern eine größere Zahl vorhergeht, z. B.: *Two hundred* and *twenty-five*, nicht: *two hundred* and *five and twenty.*

Regel II.

(b) Die Wörter *a hundred, a thousand*, werden öfters, *a million, a billion, etc.* beinahe immer als Hauptwörter angewendet. Sie können in der Einzahl nie ohne den unbeſtimmten Artikel oder ein Zahlwort gebraucht werden, z. B.: *a* oder *one hundred* men; *a* oder *one thousand* men; *a* oder *one million of* men, etc.

Regel III.

(c) Folgen auf die Hunderter oder Tauſender noch Zehner oder Einer, ſo darf vor den letztern, wie im Deutſchen, das '*and*' nicht fehlen, z. B.:

(2) NB. So oft das Wort "*million*" vor einem Hauptworte oder allein ſteht, ſo nimmt es im Plural ein "*s*" an und wird mit dem darauf folgenden Subſtantivum durch die Präpoſition "*of*" verbunden, z. B.:

Five *millions of* souls. Five *millions* and a half.	Fünf Millionen Seelen. Sechshalb Millionen.
The population has increased by two *millions.*	Die Bevölkerung hat ſich um zwei Millionen vermehrt.

Bisweilen ſagt man aber auch: Ten *million* dollars, two *million* pounds sterling, etc.

NB. Vor andern Zahlen aber nimmt "*million*" kein "*s*" im Plural an, z. B.:

Five *million two hundred thousand* souls.	Fünf Millionen zwei hundert tauſend Seelen.

A hundred *and* twenty-one, oder one hundred *and* one, two, five, etc.	A thousand oder one thousand *and* one, two, twenty, ninety, etc. (2b)

NB. 1. Man braucht *one*, wenn von Datum, und *a* oder *one*, wenn von Quantitäten die Rede ist, z. B.:

In the year one thousand eight hundred and sixty-five, 1865, oder besser: In the year eighteen hundred and sixty-five, 1865.	Im Jahre (ein) (3) tausend acht hundert fünf und sechzig (achtzehnhundert fünf und sechzig).

Die letztere Form ist die gebräuchlichste. Man sagt auch *in* 1865.

Wie viel Geld? *A* hundred, *a* thousand, *a* hundred thousand pounds.
Wie viele Soldaten? *A* hundred, *a* thousand, *a* hundred *and* fifty thousand, etc.

NB. 2. Man darf aber auch *one hundred*, *etc.* bei Quantitäten sagen, man muß sogar *one* setzen, wenn noch andere Zahlen in demselben Satze vorkommen, z. B.:

The servant has bought *one* pound of coffee, and two pounds of tea, etc.	Der Bediente hat ein Pfund Kaffee und zwei Pfund Thee gekauft.

Regel IV.

(d) Wenn die Zahlwörter *hundred* und *thousand* als Haupt- oder Sammelwörter gebraucht werden, so nehmen sie ein *s* im *Plural* an und werden mit dem folgenden Substantive durch *of* verbunden, z. B.:

Many *hundreds* of men.	Viele Hunderte von Menschen.
Thousands of women.	Tausende von Frauen.

Regel V.

Das Hauptwort nach einem Zahlwort weggelassen.

(e) Im Englischen wird nach einem Zahlwort das zugehörige Hauptwort öfters ausgelassen, z. B.:

She is a girl of *eighteen* (years). (3b)	Es ist ein Mädchen von achtzehn Jahren.
He is a man of *six feet four* (inches).	Er ist ein Mann von sechs Fuß vier Zoll.
A woman of *three score* (4) *and ten*.	Eine Frau von siebenzig Jahren.
A chaise and *pair* (5) (of horses).	Ein zweispänniger Wagen, Zweispänner.
A coach and *six* (horses).	Eine Kutsche mit Sechsen (mit 6 Pferden).
He drives a coach and *eight*.	Er fährt achtspännig.
A room twelve *feet* by *eight* (feet). (6)	Ein Zimmer zwölf Schuh lang und acht Schuh breit.

Aufgaben über die Haupt- oder Grundzahlen.

§ 52. Regel I., II., III. a., b, c.

57. Ludwig der Erste, Ex-König von Bayern, ward im[2] Jahre siebenzehn hundert sechs und achtzig geboren (*born*)[1]. — Victoria, Königin von

(2b) Bei größeren Zahlen muß jedesmal zwischen hundert und die folgende Zahl *'and'* gesetzt werden, z. B.:
One hundred *and* twenty-five thousand, three hundred *and* forty-four. 125,344.

(3) Im Deutschen kann man bei 100 und 1000 das Wort ein weglassen, im Englischen ist aber dieses nicht gestattet, z. B.:

I have *a (one)* hundred (*one* thousand) and fifty pounds.	Ich habe (ein) hundert (und) fünfzig Pfund. Ich habe (ein) tausend und fünfzig Pfund.

(3b) NB. Wenn dem Zahlworte ein Hauptwort nicht unmittelbar vorhergeht, so muß man, wie im Deutschen, das Wort *'years'* hinzufügen, was wohl zu beachten ist, z. B.:

The girl who has married yesterday is *eighteen years of age*.	Das Mädchen, welches gestern verheirathet wurde, ist achtzehn Jahre alt.

(4) *A score* heißt eine Steige = zwanzig Stück. Im Englischen ist es sehr gebräuchlich zu sagen: *A man of three score (sixty)*; *a woman of four score and ten (ninety)*. Unter sechzig aber sagt man lieber *forty*, *fifty*, *forty-five*, *fifty-six*, *etc.*

(5) Für Einspänner sagt man: A *one-horse* chaise, oder a *single-horse* chaise.

(6) NB. Man sagt aber: *A room 12 feet long*, 8 *broad and* 15 *high*, oder: 12 feet *by* 8, and 15 high.

England, bestieg (*ascended*) den englischen Thron am zwanzigsten Juni(*) im Jahr achtzehnhundert sieben und dreißig; | damals | *at that time* war sie acht-

zehn Jahre alt, jetzt ist sie sechs und vierzig. — Im April achtzehn hundert drei und vierzig wurde ein Ochse | des | *was*[5] 1 *ox*[2] *belonging to the*[3] Herzogs von Wellington 4

für (*for*[7]) drei und siebenzig Pfund zehn Schilling und acht Pence verkauft; er hatte das ungeheure Gewicht von zwei tausend zwei hundert
sold[6] *weighed* *immense* *weight*

sechszehn Pfund, also zwei und zwanzig Centner sechszehn Pfund. —
that is *Cwt. (hundred weight)*

Der sämmtliche Bierverbrauch Londons | beträgt im Durchschnitt | zwei
entire *beer-consumption of* | *amounts, on the average, to* |

hundert acht und achtzig Millionen Maaß bayerisch jährlich. — Nach der
quart[2] 1 *yearly* *According to*

Volkszählung von 1864 beträgt die Einwohnerzahl Londons, die Vorstädte
census 5 1 *population*[2] 3 4 *suburbs*

| mit gerechnet | drei Millionen dreihundert und sechzehn tausend neun-
| *included* |

hundert und sechzig Seelen. — London ist [unter] den großen Städten
souls *of the*[4] *great* *cities*

Europas eine der gesündesten: in London stirbt jährlich | eine Person | von je |
of 1 2 *healthiest*[3] *dies*[2] *yearly*[3] | *one person*[1] | *in every*

fünf und vierzig, in Paris eine (*one*) von (*in*) zwei und vierzig, in Berlin eine von neun und dreißig, in München eine von sechs und dreißig, in Rom eine von acht und zwanzig, in Neapel eine von vier und zwanzig, in Wien eine von acht und zwanzig, und in Amsterdam eine von zwei und zwanzig der ganzen (*whole*) Einwohnerzahl (*population*). — Mein Bedienter hat zwei Pfund Zucker, vier Pfund Thee und ein Pfund Kaffee gekauft. —
2 *of sugar* *bought*[1]

Gestern [habe] ich für hundert fünfzig Gulden Bücher, für hundert ein und
Yesterday *for*[3] 4 5 6 *books*[2] 8 9

zwanzig Gulden Papier, und für einen Gulden Federn und Tinte gekauft (6b)
paper[7] 10 14 *pens*[11] 12 *ink*[13] *bought*[1]

§. 53. Regel IV., V. d., e. Seite 167.

58. Tausende von Menschen wandern (*emigrate*) jährlich (*yearly*) von England und Irland nach (*to*) Amerika, Australien und andern (*other*) Colonien [aus]. — Millionen Menschen sind für ihre Religion gestorben. —
colonies *have for*[2] *their* — *died*[1]

Hunderte von Menschen verlieren jährlich durch Schiffbruch an der irlän-
lose 3 *by* *shipwreck* *on*

dischen Küste ihr Leben. — In der | ganzen | englischen Armee, die
coast 1 2 5 | *whole of the* | *which*

aus hundert ein und zwanzig tausend, ein hundert ein und zwanzig Mann
of[7] (s. Reg. XIII. S. 98.)

besteht, hatte vor sechs Jahren der kleinste Mann fünf Schuh acht [Zoll]
consists[6] *was* *ago*[3] 1 2 4 *small* *feet*

(*) Siehe Regel II. Seite 170.

(6b) Die Construction obiger und ähnlicher Phrasen stimmt gänzlich mit der französischen überein, z. B.: „Gestern habe ich." — Was habe ich gestern gethan? „Ich habe gekauft." Was habe ich gekauft? „Ich habe Bücher gekauft." Für wie viel? „Für hundert fünfzig Gulden" ꝛc. ꝛc.

engliſches Maaß, welches ungefähr ſechs Schuh bayeriſch iſt, jetzt aber iſt
measure *which* *about*[2] [1] *now*[2] *but*[1] [5]
das Militärmaaß fünf Schuh ſechs Zoll. — Der unſterbliche Newton
[3] *standard*[4] *inch* *immortal*
(njut'n), der (*who*) im[2] Jahr ſiebenzehn hundert ſieben und zwanzig ſtarb (*died*)[1], war ein Mann von fünf und achtzig Jahren. — Die Königin von England fährt (*drives*) achtſpännig, der Adel (*nobles*) vier- und ſechsſpännig. — Er hat einen einſpännigen und einen zweiſpännigen Wagen.

B. §. 54. Numerationstabelle. (Numeration table.)

Units.	Einer.	1.	One.
Tens.	Zehner.	12.	Twelve.
Hundreds.	Hunderter.	122.	One hundred and twenty-two.
Thousands.	Tauſender.	1,122.	One thousand one hundred and twenty two.
Tens of thousands.	Zehntauſender.	12,222.	Twelve thousand two hundred and twenty-two.
Hundreds of thousands.	Hunderttauſender.	122,222.	One hundred and twenty two thousand two hundred and twenty-two.
Millions.	Millioner.	1,222,222.	One million two hundred and twenty two thousand two hundred and twenty-two.
Tens of millions.	Zehnmillioner.	12,222,222.	Twelve million two hundred and twenty two thousand two hundred and twenty two.
Hundreds of millions.	Hundertmillioner.	122,222,222.	One hundred and twenty two million two hundred and twenty two thousand two hundred and twenty two.
Thousands of millions.	Tauſendmillioner.	1,222,222,222.	One thousand two hundred and twenty two million two hundred and twenty two thousand two hundred and twenty-two.

NB. Aus dem Obigen erſieht man, daß an ſiebenter Stelle *millions* ſtehen; ſechs Ziffern mehr würden *billions*, ſechs mehr *trillions*, und ſo fort je ſechs Ziffern *quadrillions, quintillions, sextillions, septillions, octillions, nontillions, decillions, etc.* ausmachen.

C. Ordnungszahlen. (Ordinal numbers.)

§. 55. Die Ordnungszahlen werden (mit Ausnahme der drei erſten) von den Grundzahlen durch ein angefügtes *th* gebildet.

The first (*a*) (dthe förrſt), der erſte.
— **second** (ſekk'nd), der zweite.
— **third** (thörrd), der dritte.
— **fourth** (fohrth), der vierte.
— **fifth** (fifth), der fünfte.
— **sixth** (ſikkſth), der ſechſte.
— **seventh** (ſeww'nth), der ſiebente.
— **eighth** (ehth), der achte.
— **ninth** (neinth), der neunte.
— **tenth** (tennth), der zehnte.
— **eleventh** (ilevw'nth), der elfte.
— **twelfth** (tuelfth), der zwölfte.
— **thirteenth** (dthörrtihnth), der dreizehnte.
— **fourteenth** (fohrtihnth), der vierzehnte.
The fifteenth (fifftihnth), der fünfzehnte.
— **sixteenth** (ſiks-tihnth), der ſechzehnte.
— **seventeenth** (ſeww'ntihnth), der ſiebenzehnte.
— **eighteenth** (ehtihnth), der achtzehnte.
— **nineteenth** (neintihnth), der neunzehnte.
— **twentieth** (tuenti-eth), der zwanzigſte.
— **twenty-first** (tuenti-förrſt), der ein- und zwanzigſte.
— **twenty-second**, der zwei und zwanzigſte.
— **twenty-third**, der drei und zwanzigſte ꝛc., auch:

The one-and-twentieth (7) (dthe uonn enndh tuentieth).
— two-and-twentieth, etc.
— thirtieth (thörrti-eth), der dreißigste.
— thirty-first (thörrti-förrst), der ein- und dreißigste.
— thirty-third (thörrti-thörrd), der drei- und dreißigste.
— fortieth (forrti-ehth), der vierzigste.
— forty-first, der ein und vierzigste.
— fiftieth (fifti-eth, der fünfzigste.
— fifty-first, der ein und fünfzigste.
— sixtieth (sifs-ti-eth), der sechzigste.
— seventieth (sewwn-ti-eth), der siebenzigste.
— eightieth (eh-ti-eth), der achtzigste.
— ninetieth (neinti-eth), der neunzigste.
— hundredth (hounbreth), der hundertste.

The hundred and first (honnbred enndh förrst), der hundert und erste.
— hundred and twentieth, der hundert und zwanzigste.
— two hundredth (tu honnbreth), der zwei hundertste
— three hundredth, der drei hundertste.
— thousandth (thausennbth), der tausendste.
— ten thousand and tenth, der zehn tausend und zehnte.
— millionth (miljennth), der zehnmalhunderttausendste.

Eine Art Ordnungszahlen sind:
— last but one, der vorletzte.
— last, der letzte.
— former (8), der erstere.
— latter, der letztere.

Regel I.

(e) NB. Die Ordnungszahlen fordern immer den Artikel, z. B.:

Book *the first*, chapter *the second*, page *the third*, act *the fourth*, etc., oder *The first book*, second chapter, etc.

Erstes Buch, zweites Kapitel, dritte Seite, vierter Act, u. s. w.

Regel II.

Zur Bezeichnung der Regenten gleichen Namens und bei Angabe des Monatsdatums braucht man, wie im Deutschen, stets die Ordnungszahlen, z. B.:

Victoria *the First* oder I.
Lewis *the Fourteenth* oder XIV.
Leo *the Tenth* oder X., etc.
The first of January.
He died *the second* oder on *the second* of *May* oder May *the second*.
1st, 2nd, 3rd, 4th, 7th June.

Victoria die erste oder I.
Ludwig der vierzehnte oder XIV.
Leo der zehnte oder X.
Der erste Januar.
Er starb am zweiten Mai.
Am 1sten, 2ten, 3ten, 4ten, 7ten Juni.

NB. 1. Bei mit Ziffern geschriebenen Monatsdaten werden, besonders in Briefen, *the* und *of* stets ausgelassen beim Lesen aber eingeschaltet, z. B.:

London, 12th. September, 1865; wird gelesen:
London, *the twelfth of* September, oder London, September *the twelfth*, 1865.
Louis XVI. ascended the throne *May* 10th *(the tenth)*, 1774, was driven from the Tuilleries *August* 10th, 1792; and imprisoned on *the* 14th *(of)* September following.

Steht vor der Jahreszahl kein Datum, so muß man "*in*" davor setzen, z. B.: Wellington died *in* 1852 (oder *in the year* 1852), oder *in* September, 1852.

NB. 2. Die Ordnungszahlen nehmen auch das Zeichen des angelsächsischen Genitivs an, z. B.:

In Charles *the Second's* reign, the plague raged in London.

Unter der Regierung Karls des Zweiten wüthete in London die Pest.

Regel III.

D. Anführungszahlen. (Quotation numbers.)

§. 56 Die Anführungszahlen bildet man von den Ordnungszahlen durch Anhängung der Sylbe *ly*, die dem deutschen ens entspricht, z. B.:

(7) Diese Art ist nicht so gebräuchlich, und die Nicht-Engländer thäten besser, sich nur der vorhergehenden Art, *twenty-first*, etc., zu bedienen.
(8) Die Erklärung hierüber findet man Anmerkung 50, Seite 196.

rst (9) (förrſt), erſtens, erſtlich.	Sixthly (ſikſthli), ſechſtens.
condly (ſek'ndli), zweitens.	Seventhly (ſewn'nthli), ſiebentens.
ırdly (thörrdli), drittens.	Eighthly (ehthli), achtens.
ırthly (fohrthli), viertens.	Ninthly (neinthli), neuntens.
fthly (fifthli), fünftens.	Tenthly (tennthli), zehntens.

Weiter als *tenthly* iſt dieſe Form nicht gebräuchlich, ſondern man bedient ſich gender Ausdrucksweiſe:

the eleventh place (plehß), elftens.	In the twelfth place, zwölftens ꝛc.

NB. Man kann aber auch ſtatt *first, secondly, etc.*, eben ſo gut

the first place, erſtens.	In the second place, zweitens ꝛc., ſagen.

Regel IV.

E. Die Wiederholungs- oder Multiplicationszahlen. (Repetition numbers.)

§. 57. Die Wiederholungszahlen antworten auf die Frage:

ɛ viel mal?	How many times?
ı mal, fünfmal, zehnmal ꝛc.	Once, five times, ten times, etc.

Mit Ausnahme der drei erſten hat man im Engliſchen keine beſondere Form ür, ſondern bildet ſie, indem man die Mehrzahl von *time* = Mal, den Grund- ılen hinzufügt:

ıce (uonnß), einmal	Forty times, vierzigmal.
rice (10) (tueiß), zweimal.	A hundred times, hundertmal.
ırice (11) (threiß), oder	A thousand times, tauſendmal.
ıree times (teims), dreimal.	A million times, millionmal.
ıur times (fohr teims), viermal.	Millions of times, Millionen Male.
ve times, fünfmal.	Several times, verſchiedene Male.
x times, ſechsmal.	Many (menni) times, vielmals.
n times, zehnmal.	Some (ſomm) times, manchmal, bisweilen.

NB. Auch die Ordnungszahlen werden auf dieſe Art mit *time* zuſammen- ıeßt, z. B.:

ıe first, the second, the tenth time.	Das erſte, zweite, zehnte Mal.
ıe hundredth, the thousandth time.	Das hundertſte, tauſendſte Mal.
ıesterday I saw the king for *the first*, and the queen for the *second time*.	Geſtern ſah ich den König zum erſten und die Königin zum zweiten Mal.

Regel V.

F. Die Vervielfältigungszahlen. (Multiplication numbers.)

§. 58. Die Vervielfältigungszahlen antworten auf die Frage:

Wie vielfach?	How many fold?

Die engliſche Sprache hat für die meiſten doppelte Formen:

1) eine lateiniſche, die mit Ausnahme von "*single, double, treble*" ſelten außer der höheren Sprache gebraucht wird, z. B.:

ıgle (ſing'l), einfach, einzeln.	Sextuple, ſechsfach.
ıble (dobbl), zweifach, doppelt.	Septuple, ſiebenfach.
eble (trebl), triple (tripl), dreifach.	Octuple, achtfach.
ıadruple (kuoddruhpl), vierfach.	Decuple (dehkuhpl), zehnfach.
ıintuple (kuintuhpl), fünffach.	Centuple (ſenntuhpl), hundertfach.

(9) Statt *first* findet man bisweilen, hauptſächlich bei *Goldsmith* '*firstly*'; in den engliſchen Wörterbüchern von *Johnson*, *Walker*, *Webster*, *etc.* iſt es jedoch nicht zu finden.

10) *One time*, *two times* ſagt man nur, wenn ſie in Verbindung mit *three times* ſtehen, als: *One, two, or three, times* (ein- zwei- oder dreimal). *Two or three times*, aber *once or twice*. Man merke Folgendes:

Once one is one. Twice two is four. One and one make two.	Einmal eins iſt eins. Zweimal zwei iſt vier. Eins und eins iſt (macht) zwei.

11) Anſtatt *thrice* ſagt man beſſer: *three times*.

und 2) eine englische, die aus den Grundzahlen mit "*fold* (fach, fältig)" gebildet und meistens im gewöhnlichen Leben angewendet wird, z. B.:

Twofold (tuhfold), zweifach.	Eightfold (ehtfold), achtfach.
Threefold (thrihfold), dreifach.	Tenfold, zehnfach.
Fourfold (fohrfold), vierfach.	A hundredfold, hundertfach oder fältig.
Fivefold (feiwfold), fünffach.	A thousandfold, tausendfach.
Sixfold, sechsfach.	Manyfold, vielfach.

Regel VI.

G. Gattungs- oder Artzahlen. (Special numbers.)

§. 59. Die Wörter einerlei, zweierlei, dreierlei u. s. w. werden im Englischen durch das Hauptwort *sort* oder *kind*, Art oder Gattung und die Präposition *of* ausgedrückt, z. B.:

Er hat dreierlei Weine (Wein) im Keller.	He has *three sorts* of wine in his cellar.
Sie hat hunderterlei Sachen.	She has a hundred *different kinds* of things.
Er hat allerlei (vielerlei) Papier.	He has *all (many) sorts* of paper.
Es ist mir einerlei.	It is *all the same* to me, oder
Es ist mir eins.	It is *all one* to me.

Regel VII.

H. Sammelzahlwörter und Sammelnamen.

§. 60. Sammelzahlwörter (12) drücken eine bestimmte, die Sammelnamen im Allgemeinen eine unbestimmte Menge von unterschiedbaren Einheiten derselben Gattung als ein zusammengehöriges Ganzes aus, z. B.:

A pair (pehr) of (12b) boots (buhts), ein Paar Stiefeln.	A dozen (doss'n), ein Dutzend.
A brace (brehß) of pistols (pißtls), ein Paar Pistolen (12c).	A score (skohr), zwanzig, eine Steige *(une vingtaine)*. (12)
A covey (kowwi) of partridges, eine Kette Rebhühner.	A gross, zwölf Dutzend, ein Groß.
A bevy (bewwi) of quails (kuehls), ein Flug Wachteln.	A pack, der, das Pack, eine Rotte (Bösewichte), eine Koppel (Hunde).
A leash (lihsch) of pheasants (fess'nts), drei Fasanen.	A flock, ein Trupp, Heerde (Schafe), Zug (Vögel).
A couple (koppl) of fowl (faul), ein Paar Kapaunen.	A drove (drohw), ein Trieb, Heerde.
A brood (bruhd) of chickens (tschik'ns), eine Brut Hühner.	A herd *(of oxen, pigs)*, eine Heerde (Ochsen, Schweine).
	A quire (kuir) *of paper*, ein Buch Papier.

NB. Die Ausdrücke „alle beide, alle vier, die zwei ersten," ꝛc., werden folgender Weise im Englischen gegeben, z. B.:

Both *(tous deux* od. *tous les deux)*.	Alle beide oder blos beide.
All three, all four, etc.	Alle drei, alle vier ꝛc.
Two by two od. two and two.	Zwei und zwei *(deux à deux)*.
The *first two* (12d); the *two first*.	Die ersten zwei, die zwei ersten.
Pair-wise.	Paarweise.

(12) Zu den Sammelzahlwörtern kann man auch die folgenden Ausdrücke für Zeiträume zählen: A *lustrum*, das Lustrum (5 Jahre). — A *decennium (decennary)*, ein Jahrzehent. A *century*, ein Jahrhundert. — A *millenium*, ein Jahrtausend.
NB. Die Ausdrücke „ein Sechziger, Achtziger," gibt man mit *sexagenarian*, *octagenarian*.

(12b) NB. Es ist wohl zu beachten, daß man im Englischen abweichend vom Deutschen zwischen das Sammelzahlwort und das dazu gehörige Dingwort stets *of* (von) setzen muß. Siehe Reg. IV., V., Seite 407 der Syntaxis.

(12c) Ueber den Gebrauch von *pair*, *brace*, *couple*, *etc.* siehe Anmerkung 28, Seite 86.

(12d) NB. "*The first, two, three*", *etc.*, bezieht sich auf eine Reihe von zweien, dreien, ꝛc., "*the two first*", dagegen bezeichnet die zwei ersten, nächsten, überhaupt, z. B.:

Beispiele.

I saw them *both* yesterday.	Gestern sah ich sie alle beide.
All three are beautiful.	Alle drei sind sehr schön.
The ladies entered the saloon *two by two*.	Die Damen traten zwei und zwei in den Salon.

Regel VIII.

I. Von den Bruchzahlen. (Fractional numbers.)

§. 61. 1) Die Bruchzahlen werden im Englischen auf folgende Weise ausgedrückt:

The whole (hohl), das Ganze.	One (od. *a*) dozen and a half of eggs, anderthalb Dutzend Eier.
The half (hahf), die Hälfte.	One and a half, anderthalb (13).
Two halves (tu hahws), zwei Halbe.	Two *pounds* and a half, dritthalb Pfund.
A quarter (kuorrter), ein Viertel.	Four years (14) and a quarter, vier und ein viertel Jahr.
A quarter *of a* pound, ein Viertelpfund.	Six pounds and three quarters *of* tea, sechs drei viertel Pfund Thee.
Half a pound, ein halbes Pfund.	
Half a score, eine halbe Steige, zehn.	
Half a dozen, ein halbes Dutzend.	

NB. Wenn man vom englischen Geld spricht, so darf man nicht *one and a half pound* oder *shilling*, *etc.*, anderthalb Pfund oder Schilling ꝛc. sagen, sondern wie folgt:

One pound ten (shillings).	Anderthalb Pfund Sterling.
One (shilling) and sixpence.	Anderthalb Schilling.
One pound, ten (shillings) and sixpence halfpenny (hehp=ni), £ 1. 10. $6^1/_2$ *d.*	Ein Pfund, zehn Schillinge und sechs und einen halben Pfennig.
One *(shilling)* and eight pence three farthings; 1 *s.* $8^3/_4$ *d.* (15).	Ein Schilling und $8^3/_4$ Pfennige.

Read the *two first* pages. | Lesen Sie die zwei ersten Seiten.
The *first two* in this row are my best pupils. | Die ersten zwei in dieser Reihe sind meine besten Schüler.

Dasselbe ist der Fall bei: The *two others*; the *other two*, etc.

(13) Im Englischen sagt man nicht anderthalb, dritthalb Monate, ꝛc., sondern wie folgt:

A week ago, vor einer Woche.	Two months ago, vor zwei Monaten.
A fortnight ago, vor vierzehn Tagen.	Nine, eleven weeks ago, vor neun, elf Wochen.
Three weeks ago, vor drei Wochen.	Ten weeks ago, vor dritthalb Monat (10 Wochen).
A month ago, vor einem Monate.	Three months ago, vor drei Monaten.
Six weeks ago, vor anderthalb Monat.	The child is *six weeks* old, das Kind ist anderthalb Monat alt.

NB. Heute über acht Tage, über vierzehn Tage, über einen Monat, über's Jahr, drückt man wie folgt aus:

This day week, this day fortnight, this day month, this day year, etc.

(14) Es ist wohl zu merken, daß man im Englischen wie im Französischen nie eine Bruchzahl vor ein Hauptwort im *Plural* setzen darf, wie es im Deutschen der Fall ist. Man darf z. B. nicht sagen: Two and a half hours, days, etc., zwei und eine halbe (dritthalb) Stunde, Tage ꝛc., sondern Two hours and a half, two days and a half. *Deux heures et demie, deux jours et demi.*

Eben so wenig darf man sagen:

One or two days, (einen oder zwei Tage); *one or two pounds* (ein oder zwei Pfund), sondern *A* (oder one) day or two, einen Tag oder zwei; *a pound or two* (ein Pfund oder zwei). *A* (oder one) *day* or two, *un jour ou deux*, einen Tag oder zwei ꝛc.

(15) Die gangbaren englischen Münzen sind:

	Gold. £	s.	d.	Werth. ℔	ß	d.	Gewicht. oz.	dwt.	gr.
5 Sovereign-Stück	5	—	—	60	—		1	5	16—370.
Double sovereign	2	—	—	24	—		—	10	6—548.
Sovereign (sowwrn)	1	—	—	12	—		—	5	3—274.
Half sovereign	—	10	—	6	—		—	2	13—637.
Guinea (ginni) *	1	1	—	12	36		—	5	9—60.
Silver.									
Crown (krawn), Krone	—	5	—	3	—		—	18	4—36.
Half Crown	—	2	6	1	30		—	9	2—18.
Shilling	—	1	—	—	36		—	3	15—27.
Sixpence ($^1/_2$ Shilling)	—	—	6	—	18		—	1	19—63.

* Die *guinea* ist eine alte Münze aus der Zeit Anna's, Georg's I. und II.

2) Die übrigen Bruchzahlen (mit Ausnahme von *half, one half*) drückt man durch die substantivisch gebrauchte Ordnungszahlen aus. Sie können daher den Artikel oder ein sonstiges Bestimmungswort vor sich nehmen und bilden den *Plural* durch ein angehängtes *s*, z. B.:

Half, one half, halb, eine Hälfte.	A fifth, ein Fünftel.
Two halves, zwei Hälften, zwei Halbe.	Four fifths, vier Fünftel.
A *(the)* third, ein (das) Drittel.	An eighth, ein Achtel.
Two thirds, zwei Drittel.	Seven eighths, sieben Achtel.
A fourth, ein Viertel.	A twentieth, ein Zwanzigstel.
Three fourths, drei Viertel.	Nineteen twentieths, 19 Zwanzigstel.

NB. 2. Statt *a fourth* (ein Viertel), sagt man *a quarter*, wenn nicht eine wirkliche Bruchzahl, sondern eine Maaßbestimmung angedeutet werden soll, z. B.:

A quarter of an hour, of a mile, of a year, etc.	Eine Viertelstunde, Meile, Jahr, ꝛc.
A quarter *(of a pound)*, of a hundredweight (ueht) *of* coffee.	Ein Vierling, ein Viertelzentner Kaffee.

3) Mit dem bestimmenden Artikel und bei zusammengesetzten Bruchzahlen, vom Drittel an, bedient man sich im Englischen häufig, wie im Deutschen, des Wortes *part*, Theil, z. B.:

Will you take *the third part* of this money?	Wollen Sie den dritten Theil dieses Geldes nehmen?
No; but I'll take *the fourth part*, etc.	Nein; aber ich werde den vierten Theil nehmen.

4) „Noch einmal so viel, lang, weit, groß" ꝛc. gibt man im Englischen wie folgt:

Bring me *as much (bread) again*.	Bringe mir noch einmal so viel (Brod).
It must be *as long, broad, wide, large again*, oder	Es muß noch einmal so lang, breit, weit, groß sein.
It must be *twice as long, large, etc.*	Es muß zweimal so lang, groß sein, ꝛc.

5) Die Grundzahlen nehmen auch das Pluralzeichen an, z. B.:

The twos, the fives, the tens, etc.	Die Zweien, Fünfen, Zehnen ꝛc.

Regel IX.

K. Zeit- oder Stundenangaben.

§. 62. Um die Tageszeit nach der Uhr zu bestimmen, bedient man sich der betreffenden Zahlen und des Ausdrucks "*o'clock*", einer Abkürzung von "*of the clock*" (nach der Uhr), die öfters ausgelassen wird, z. B.:

At what *o'clock?* At two *o'clock?* It is one *o'clock?* etc.

Ein Viertel und halb bezeichnet man durch '*after* oder *past*' (nach) nebst der vergangenen, drei Viertel aber durch '*before*' (vor) oder *to*, *it wants—to* (es fehlt an) und der gegenwärtigen Stunde, z. B.:

At what o'clock? At twelve o'clock.	Um wie viel Uhr? Um 12 Uhr.
A quarter past (od. *after*) 12 o'clock.	1/4 auf ein Uhr oder 1/4 nach Zwölf.
What o'clock is it?	Wie viel Uhr ist es?
Twenty minutes past 12 *(o'clock)*.	20 Minuten nach Zwölf.
Half past 12, 1, 2, 3 o'clock.	Halb Eins, zwei, drei, vier.
Twenty-five minutes to one.	Fünf und zwanzig Minuten vor Eins.

Copper.

	£	s.	d.	℔	℥	oz.	dwt.
Penny	—	—	1	—	3	1	— dr.
Halfpenny	—	—	1/2	—	1 1/2	—	8
Farthing	—	—	1/4	—	3/4	—	4

Demnach machen 12 *pence* 1 *s.* und 20 *s.* 1 Pfund Sterling.

£ bedeutet *libra*, ein Pfund (in Geld), *s. solidus*, Schilling, d. *denarius*, penny, Pfennig.

A quarter before one oder a quarter to one.	3/4 auf Eins ꝛc. 1/4 vor Eins.
Within ten minutes of six.	(Binnen) 10 Minuten (vor) Sechs.

Nie aber: *Twelve and a quarter, twelve and a half, etc.*, wie im Französischen.

Aufgaben über die Ordnungszahlen.

§. 55. Regel I., II. Seite 170 (16).

59. Wer (*Who*) waren die sieben weisen Männer Griechenlands? Der erste war Bias von Priene; der zweite, Chilo von Lacedämon; der dritte, Clobulus von Lindi; der vierte, Periander von Corinth; der fünfte, Pittacus von Mitylene; der sechste, Solon von Athen; und der siebente, Thales von Miletus. — Sokrates mußte (*was obliged*) im[3] siebenzigsten Jahre seines Lebens Gift trinken. — Der berühmte Lord Byron starb
poison[2] *to*[1] *drink* *celebrated* *died*
am (*of a*) Fieber (*fever*) zu (*at*) Missolunghi am neunzehnten April achtzehn hundert vier und zwanzig, im sieben und dreißigsten (17) Jahr seines Lebens. — Im ersten Theil, ersten Kapitel, [auf der] ersten, zweiten und [den] folgenden Seiten | findet man | die Anweisung zum Gebrauche
following pages | *are to be found* | *the directions for using*
dieser Grammatik (*grammar*). — Georg der Dritte von England war [der] Vater Wilhelms des (18) Vierten und [der] Großvater Victorias der Ersten. — Leo der Zehnte war ein großmüthiger Beschützer der
munificent patron of
Wissenschaften und der Künste. — Paris, den 15ten December 1856. — München, den 1sten Januar 1865.

§. 56, 57. Regel III., IV. Seite 170.

60. Ich | glaube nicht, | daß England je China ganz erobern wird.
do not think | *ever*[2] [5] *entirely*[3] *conquer*[4] *will*[1]
Warum nicht? Erstens wird England sehr wenig | dadurch | gewinnen;
Why *has*[2] [1] *little* | *by it*[4] | *to gain*[3]
zweitens gibt es in China keine großen Landstraßen | zum Transport | von
there are *no* *wide* *roads* | *for the transport* | *of*
Kanonen, Mund- und Kriegsvorrath; drittens ist es keine Kleinigkeit,
provisions *military stores* [2] [1] *no* *trifle*
Krieg gegen dreihundert drei und dreißig Millionen Menschen | zu führen.
war[4] *against* *of* | *to carry on*[3]
— Einmal, zweimal, dreimal, ja mehr (*more*) als hundertmal habe[2] ich[1] Ihnen[4] gesagt, daß das Fürwort *I* (ich) | sowohl, als auch | alle Adjective, [welche]
told[3] *pronoun* | *as well as* |
von Ländern und Völkern abgeleitet [sind], | wie | englisch, französisch ꝛc.,
[2] *countries* *people* *derived*[1] | *such as* |
mit | großen Anfangsbuchstaben | geschrieben werden müssen. — Ich bin
with[4] | *capital letters* | *written*[3] *be*[2] *must*[1]
verschiedene Male in Paris gewesen, und habe den berühmten Homöopathen
[2] *celebrated* *homeopath*

---

(16) Siehe die Fragen am Ende des Kapitels Seite 177.
(17) Beim Uebersetzen ist wohl zu merken, daß man im Englischen nicht „sieben und dreißigsten," sondern „dreißig siebente" sagen muß.
(18) Ueber den Gebrauch des Artikels in diesen und ähnlichen Fällen siehe Regel XXVII., XXVIII., Seite 418 Synizesis, Appositon.

Hahnemann vielmals | zu Rathe gezogen. | — | Wiſſen Sie, | daß ich
consulted | | *Do you know* |
heute dreißig Jahre alt bin? Warum ſollte ich es nicht wiſſen, denn es
to-day *Why* 3 1 2 *for that*
iſt nicht das erſte Mal, ſondern das fünfzigſte Mal, daß Sie es mir ſeit
but *that*4 3 *them*
zehn Jahren erzählt (*told*2) haben1.

§. 58, 59, 60. Regel V., VI., VII. Seite 171 u. 172.

61. An den Ufern des Shannon in Irland iſt der Boden ſo vortrefflich,
On the bank 3 1 *soil*2 *excellent*
daß er alles, | was geſäet wird, | zehn-, zwölf-, fünfzehn-, ja hundert-
it 2 | *that is sown* | *nay*
fältig | wieder einbringt. | — In der königlichen Bibliothek zu Paris | ſind |
*yields*1 | *royal library at* | *there are*
beinahe doppelt ſo viele Bücher und mehr als dreimal ſo viele Manuſkripte,
nearly double (19) *as* (S. Anm. 24, S. 157) *treble* *manuscripts*
als in der (*that*) zu St. Petersburg. — Mein Freund Herr Wilkinſon hat
eine | einfache | und zwei | Doppelflinten. | — VI. Kaufen Sie mir
single barrel | | *double barrel guns* | *Buy* (Anm. 8.
zwei Buch Papier, aber es muß einerlei Art ſein. — Es gibt vielerlei
S. 275.) *sort* *There are*
Leute in der Welt. — Ich habe ihn die Geſchichte auf | zehnerlei Weiſe |
2 4 *story* *in* | *ten different ways* |
erzählen hören. — VII. Der alte Geizhals hat nur ein Paar Stiefel, aber
*tell*3 *heard*1 *miser* *but*
er hat zwei Paar Piſtolen, [um] ſein2 Geld zu bewahren (*to guard*1). —
Geſtern ſah ich eine Kette Rebhühner, einen Flug Wachteln, drei Faſanen,
eine Koppel Hunde, eine Heerde Schafe, einen Zug Vögel und eine Heerde
Ochſen, Kühe, Schweine. — Sophokles und Euripides, zwei berühmte
tragiſche (*tragic*) Dichter (*poets*), waren alle beide Athener. — Hand-
ſchuhe und Stiefel werden nur | paarweiſe | verkauft.
are *only*2 | *in pairs* | *sold*1

§. 61. 1., 2., 3., 4., 5. Regel VIII. Seite 173.

62. Eine deutſche Meile iſt ungefähr (*about*) vier und eine halbe engliſche, eine ruſſiſche Werſt iſt drei Viertel einer engliſchen Meile, eine polniſche Meile iſt drei und eine halbe engliſche. — Ich hoffe in4 einem oder zwei Monaten nach London gehen | zu können | und ich werde vielleicht
(Anm. 14, S. 173) *to*3 — *to go*2 | *to*1 *be able* | *shall perhaps*
anderthalb Monate dort bleiben. — Ich möchte gern ein Viertelpfund
(Anm. 13, S. 173)1 *there*2 *remain*3 *should like* 2
Thee (*tea*), zehn Orangen, dritthalb Dutzend [Flaſchen] Xeres (*Sherry*), vierthalb Pfund Hutzucker haben, und dann ſagen [Sie] mir, wie viel
loaf-sugar 1 *then tell* *how much*
| Alles | koſtet? | Alles zuſammen | koſtet ein Pfund, achtzehn Schillinge
| *they all* | *cost* | *All together they* |
und zehn und einen halben Penny. Das kommt (*appears*) mir anderthalb
Schilling zu theuer [vor]. — Der Eingangszoll von London allein | beläuft ſich auf |
too dear *duty* *alone* | *amounts to* |

(19) Hier könnte man nicht *two-fold* und *three-fold* anwenden, da *two-fold*, *etc.*, lediglich zweifach oder zweifältig bedeutet; man könnte aber *twice* oder *thrice* oder *three times* ſagen.

onen vier hundert ein und dreißig tausend zwei hundert fünf und
fund Sterling, welches beinahe die Hälfte des Eingangszolles und
— *which nearly*[2]
ftel der ganzen Einnahme des Staates ist. — 2. Zwei Drittel,
whole income state [1]
ei Viertel der National-Schuld von England gehört Personen der
— *debt belongs to persons*
oder niedern Volksklasse. — Vier Fünftel der Londoner Häuser
or lower classes
n. — Ich möchte gern noch einmal so viel Wein und auch *(also)*
mal so viel Wasser haben. — Die Zweien und Dreien haben
(lost), die Sechsen und Zehnen haben gewonnen *(won)*.

§. 62. Regel IX. Seite 174.

Wie viel Uhr ist es? Ein Viertel auf Eins. — Ist es
so spät? | Bitte um Verzeihung, | ich [habe mich] geirrt, es
late | I beg your pardon | mistake
drei Viertel auf zwölf. — | Um wie viel | Uhr | stehen Sie
At what | do
ich auf? | Gewöhnlich um halb sechs, bisweilen aber wird es zehn
get up | sometimes[3] [1] *is*[4] [3]
vor sechs, bis ich [mich] angekleidet habe. — In einer Viertel-
before dressed[2] *am*[1]
auß ich im Theater sein, und jetzt *(now)* ist es fünf und zwanzig
nach sieben.

L. Fragen.

bildet man im Englischen die zusammengesetzten Zahlen von 20 bis 100?
3. *a., e.* Seite 166.
s ist bei Hundert, Tausend und Million zu bemerken, wenn sie in der Ein-
stehen? §. 53. *b.* S. 166.
nn nehmen die Zahlwörter Hundert und Tausend das Zeichen des *Plurals (s)*
§. 53. *d.* S. 167.
welchen Fällen darf man das Hauptwort nach den Zahlwörtern weglassen?
3. *(s)* S. 167.
ß man bei den Ordnungszahlen stets den Artikel brauchen? Reg. I. S. 170.
che Zahlen braucht man bei Bezeichnung der Regenten gleichen Namens
bei Angabe des Monatsdatums? Reg. II. S. 170.
bildet man die Anführungszahlen? §. 56. Reg. III. S. 170.
bildet man die Wiederholungszahlen? §. 57. Reg. IV. S. 171.
werden die Vervielfältigungszahlen gebildet? §. 58. Reg. V. S. 171.
bildet man die Gattungs- oder Artzahlen? Reg. VI. S. 172.
s ist hinsichtlich der Sammelzahlwörter zu merken? Reg. VII. S. 172.
drückt man das deutsche anderthalb im Allgemeinen aus? §. 61. 1. S. 173.
bei Geldsummen? §. 61. 1. NB. S. 173. Welche Stellung hat ein
gehöriges Hauptwort einzunehmen? S. 173. Anm. 15.
drückt man das anderthalb, dritthalb Monat aus? Anmerk. 13. S. 173.
muß man das deutsche einen oder zwei Tage, Stunden ꝛc. ausdrücken?
1. Anmerkung 14. S. 173.
drückt man die Zeit- oder Stunden-Bestimmung aus? § 62. Reg. IX. S. 174.

IX. Kapitel.

Von dem Pronomen oder Fürwort.

A. Von den Fürwörtern I. bis VIII.
B. Von den Ausdrücken: It is I, he, she, etc., ich bin es, er, sie ist es, 2c.
C. Von den Ausdrücken: For my sake, etc., meinetwegen, meinethalben, 2c.
D. Fälle, wo man im Deutschen den Artikel, im Englischen das Fürwort brauchen muß.
E. Wechselseitige oder reciproke Fürwörter. F. Fragen.

A. Von den Fürwörtern I. bis VIII.

§. 63. Im Allgemeinen besteht die Funktion des Fürworts darin, die Stelle eines Hauptworts zu vertreten, woher es auch seinen Namen hat.

§. 64. Die Fürwörter werden im Englischen gewöhnlich in acht Klassen getheilt, nämlich:

I. in persönliche *(Personal pronouns)*;
II. in zueignende od. besitzanzeigende *(Possessive pronouns)*;
III. in zurückführende *(Reciprocal or Reflective pronouns)*;
IV. in anzeigende od. hinweisende *(Demonstrative pronouns)*;
V. in beziehende *(Relative pronouns)*;
VI. in fragende *(Interrogative pronouns)*;
VII. in bestimmende *(Determinative pronouns)*; und
VIII. in unbestimmte *(Adjective or Indefinitive pronouns)*.

I. Von den persönlichen Fürwörtern.

§. 65. Die persönlichen Fürwörter vertreten die Stelle der Person, oder eines andern, als Person gedachten, Gegenstandes. Man unterscheidet sowohl im *Singular* als im *Plural* drei Personen:

Singular.	*Plural.*
1. Die, welche spricht: *I* (ei), ich.	*We* (uih), wir.
2. Die, zu welcher man spricht: *thou*, du.	*You* (ju) *(yo)*, ihr.
3. Die, von welcher man spricht: *he* (hih), *she* (schih), *it* (itt), er, sie, es.	*They* (dthey), sie.

Declination der persönlichen Fürwörter.

§. 66. Die persönlichen Fürwörter erleiden mit Ausnahme der unveränderlichen *it* und *you* nur eine einzige Veränderung; die verschiedenen Casus drückt man vermittelst Präpositionen aus:

I verwandelt sich in *me*.	*We* verwandelt sich in *us*.
Thou „ „ „ *thee*.	*They* „ „ „ *them*.
He „ „ „ *him*.	*You* und *it* bleiben unverändert.
She „ „ „ *her*.	

§. 67. Die folgende Declination wird dieſes ganz klar machen:

Erſte Perſon.

Singular.	*Plural.*
Nom. I (1) (ei), ich.	We (5) (uiß), wir.
Gen. Of me (2) (miß), meiner.	Of us (oww oß), unſer.
Dat. To me (t' (3) miß), mir.	To us (tu (3) oß), uns.
Acc. Me (miß), mich.	Us (oß), uns.
Abl. Of, from (fromm) oder by (4) (bei) me, von mir.	Of, from (fromm), oder by (bei) us, von uns.

Zweite Perſon.

Singular.	*Plural.*
Nom. Thou (6) (dihau). du.	You (7), ye (8) (jiß), ihr (Sie) (9).
Gen. Of thee (oww dihiß), deiner.	Of you (oww juh), euer (Ihrer).
Dat. To thee, dir.	To you (t' juh), euch (Ihnen).
Acc. Thee, dich.	You (juh), euch (Sie) (9).
Abl. Of, from (fromm) oder by (bei) thee, von dir.	Of, from oder by you, von euch (von Ihnen).

(1) Das *I* (ich), wird im Engliſchen immer groß geſchrieben, you (Sie), dagegen immer klein, z. B.:
If *I* should see him, *I* shall tell him. | Wenn ich ihn ſehen ſollte, ſo werde ich ihm ſagen,
that you and *your* brother expect him. | daß Sie und Ihr Bruder ihn erwarten.

(2) Der *Genitiv* der perſönlichen Fürwörter *of me, of us*, etc., kommt nur in folgenden und ähnlichen Fällen vor, z. B.:
Think *of me, of her, of him. of us, of them.* | Gedenke meiner, ihrer, ſeiner, unſer, ihrer.
How shall I get shut (oder rid.) *of him, of her, of them*, etc.? | Wie ſoll ich ſeiner, ihrer, ꝛc., loswerden?
I am ashamed *of you, of him, of them.* | Ich ſchäme mich Ihrer, (ſeiner), ihrer.
The mind is a *part of me.* — Mens est *pars mei.* — Der Geiſt iſt ein Theil von mir.
NB. Anfänger überſetzen öfters die zueignenden Fürwörter „meiner, e, es (= der, die, das meinige), unſerer, e, es (= der, die, das unſrige). Ihrer, e, es, (= der, die, das Ihrige)" ꝛc., durch den Genitiv des perſönlichen Fürworts, z. B.:
Wessen Buch iſt das? Es iſt meines, unſeres, Ihres. | Whose book is that? (It is *of me, of us, of you*) ſtatt It is *mine, ours, yours*, etc.
Dieſer Fehler läßt ſich jedoch leicht vermeiden, wenn man die obige Formen mit den gleichbedeutenden Ausdrücken in den Klammern vertauſcht.

(3) Vor einem Conſonanten ſpricht man das "to" kurz wie t', vor einem Vocale lang wie (t u) aus.

(4) *Of* beim *Ablativo* bedeutet: in Anſehung, in Betreff, von im Sinne von über, als:
Er hat von mir geſprochen. | He has spoken *of me.* (S. Anm. 1, S 105).
From bedeutet eine Entfernung, Trennung von einem Gegenſtande, oder einen Uebergang von einer Sache oder Perſon zu einer andern, z. B.:
He took it *away from me*, and then he went *from* Munich *to* Paris. | Er nahm es mir weg und dann ging er von München nach Paris.
By bedeutet vermittelſt oder durch und bezeichnet meiſtens die wirkende Urſache und wird daher beſonders bei der leidenden Form der Zeitwörter gebraucht, z. B.:
This book has been written *by* me | Dieſes Buch iſt von mir geſchrieben worden.
Built, made, done, *by* Mr. N. | Von Herrn N. gebaut, gemacht, gethan.

(5) NB. In öffentlichen Bekanntmachungen, Verordnungen ꝛc., pflegen die Regenten ſich des Plurals "*we, our, ourselves* ſtatt *I, my, myself*" zu bedienen, z. B.:
We, Victoria, Queen of Great Britain, etc., command *Our* loving subjects; ſtatt: *I*, Victoria, command *my* loving subjects. | Wir, Victoria, Königin von Groß-Britannien, ꝛc., befehlen unſern getreuen Unterthanen.
NB. Redacteure von Zeitungen und Schriftſteller bedienen ſich auch häufig des Plurals:
We (editor) are not responsible for it. | Wir (Redakteur) ſind nicht dafür verantwortlich.
Hierüber ſiehe auch Anmerkung 41, Seite 192.

(6) *Thou* (du) braucht der Engländer im gewöhnlichen Leben nicht (ſ. unten Anm. 7). Nur unter den Quäkern (einer Sekte in England), in der höhern Poeſie, in der Anrede an Gott im Gebete und zuweilen in der Sprache der aufgeregten Leidenſchaft iſt es noch üblich.

(7) NB. Der Engländer bedient ſich, wie gewöhnlich der Franzoſe, in allen Verhältniſſen des Lebens: in der Liebe, im Zorn, im Kummer ꝛc., als Anrede der zweiten Perſon im Plural: you (Ihr, Sie), während der Deutſche je nach ſeinem Verhältniß zu dem Angeredeten bald die zweite Perſon im *Singular*: du, bald die dritte Perſon im *Plural*: Sie (ſie) gebraucht. Du, Bruder, du Freund; (*you*, brother; *you*, friend). In der Poeſie kann man ebenſowohl you als thou brauchen.

(8) *Ye*, der vormalige, eigentliche *Nominativ* der zweiten Perſon *Plural* iſt jetzt veraltet, und nur in der Bibel und in der Poeſie anzutreffen, z. B.:
Ye muses, who love to sing battles. | Ihr Muſen, die ihr liebt, Schlachten zu beſingen.

(9) Siehe Anmerkung 19 Seite 182, auch Frage 8 am Ende des Kapitels, Seite 219.

Dritte Perſon.

Singular.

Masculine.	*Feminine.*	*Neuter.*
Nom. He (hiy), er.	*Nom.* She (ſchiy), ſie (9).	*Nom.* It (10) (itt), es.
Gen. Of him (himm), ſeiner.	*Gen.* Of her (oww herr), ihrer.	*Gen.* Of it, ſeiner, deſſen.
Dat. To him (tu himm), ihm.	*Dat.* To her (tu herr), ihr.	*Dat.* To it, ihm, dazu.
Acc. Him, ihn.	*Acc.* Her, ſie (9).	*Acc.* It, es.
Abl. Of, from oder by (bei) him, von ihm.	*Abl.* Of, from oder by (bei) her, von ihr.	*Abl.* Of, from oder by (bei) it, von ihm, davon, dadurch, ꝛc. (11).

Plural.

Für alle drei Geſchlechter.

Nom. They (12) (dthey), ſie (9).
Gen. Of them (dthemm), ihrer.
Dat. To them (t' dthemm), ihnen.
Acc. Them, ſie (9).
Abl. Of, from oder by (bei) them, von ihnen (13).

Beiſpiele über den Gebrauch der perſönlichen Fürwörter.

I hear *you* and *him*.	Ich höre Sie und ihn.
You hear *me* and *her*.	Sie hören mich und ſie.
He, she knows *us* and *them*.	Er, ſie kennt uns und ſie *(Pl.)*
We and *they* love *him* and *her*.	Wir und ſie lieben ihn und ſie.
It (ein Thier od. Kind) fears *him*.	Es fürchtet ihn.
He fears *it* (ein Thier).	Er fürchtet es.
I am sure *of it*.	Ich bin deſſen gewiß.
I do not like (14) *you*, but I love her.	Ich habe Sie nicht gerne, aber ich liebe ſie.
I gave money *to him* and *to her*.	Ich gab Geld ihm und ihr.
I gave *him* and *her* money (15).	Ich gab ihm und ihr Geld.

(10) Außer bei *sun* (Sonne), *horse* (Pferd), *dog* (Hund), *ass* (Eſel), *monkey* (Affe), welche meiſtens männlich, und *moon* (Mond), *ship* (Schiff) und allen Arten von Schiffen, *nature* (Natur), *cat* (Katze), und der Länder- und Städtenamen, welche meiſtens weiblich betrachtet werden und *she* (ſie) verlangen, wird *it* (es) bei allen nicht lebenden Gegenſtänden, bei Inſekten, auch häufig bei den größeren Thieren, und ſogar bei Kindern (wenn man ihr Geſchlecht nicht ausdrücklich anführen will, oder wenn kein Taufname dabei ſteht), angewendet, z. B.:
The *child* is ill, give *it* some medecine. — *John*, poor *child*, is ill, give *him* some medecine. — Poor *little Mary* is ill, give *her* some medecine. — Johann, das arme Kind iſt krank, gib ihm etwas Arznei. Siehe §. 69. S. 181.
NB. Das Weitere über den Gebrauch von *it* (es), ſiehe Regel IV. — IX. Seite 445. Ueber das poetiſche Geſchlecht ſiehe §. 29. Seite 121 und das Geſchlecht überhaupt §. 22. Seite 114.
NB. *It* kann nie im *Plural* gebraucht werden, dafür *they*. Siehe Anmerkung 12.

(11) Ueber den Gebrauch von "*of it*, *to it*, *by it*, *from it*", in der Bedeutung darauf, darein, darin, darüber, darum, damit, daran, davon, davor, dafür, dagegen, deßhalb, worein, worüber, worin, u. ſ. w., ſiehe Regel X. Seite 448.
NB. Das deutſche „man ſagt", (franz. *on dit*), engl. *it is said*, *they say*, *etc.*, findet man ebenfalls Reg. XIV. — XVII. Seite 451 der Syntaxis näher erklärt.

(12) *They* (ſie), wird für alle drei Geſchlechter im *Plural* gebraucht, z. B.:

They are good men, women, children, horses, dogs, houses, etc.	Sie ſind gute Männer, Frauen, Kinder, Pferde, Hunde, Häuſer u. ſ. w.

(13) NB. Aus dieſem Schema erſieht man, wie äußerſt einfach die perſönlichen Fürwörter im Engliſchen ſind. Man braucht ſich von den meiſten nur zwei Formen, den *Nominativ* und *Accusativ*, von *it* und *you* ſogar nur dieſe einzige zu merken, um ſie mit Leichtigkeit bedienen zu können; denn im *Genitiv* ſetzt man *of*, im *Dativ* "*to*" vor die Accuſativform. Die einzige Schwierigkeit bei denſelben iſt nur der richtige Gebrauch des *Ablativs*, da *of*, *from* und *by* im Deutſchen gewöhnlich durch von überſetzt werden. Dieſe Schwierigkeit iſt jedoch S. 105, Anmerk. 1 durch genaue Erklärungen beſeitigt. Siehe auch S. 179, Anmerk 4.

(14) Ueber den Unterſchied zwiſchen *love* und *like* ſiehe §. 128. Anmerkung 71, Seite 252.

(15) Man ſieht hieraus, daß der Dativ mit *to* gebraucht werden muß, wenn der Accuſativ vor den Dativ tritt, ohne *to* aber, wenn der Accuſativ nachfolgt. (S. Reg. XVI. S. 413 Syntax).

He and she gave *us* and *them* (some) wine (15).	Er und sie gaben uns und ihnen (etwas) Wein.
He and she gave some wine *to us* and *them* (15).	Er und sie gaben Wein uns und ihnen.

§. 68. NB. 1. Denke an mich, an uns, ꝛc., wird im Englischen wie das gleichbedeutende deutsche: gedenke meiner (mein), unser, ꝛc. durch den Genitiv mit *of* wiedergegeben (während man im Französischen den *Dativ* setzt), z. B.:

Gedenke meiner, seiner, ihrer, unser, ihrer; denke an mich ꝛc.	Pensez *à moi, à lui, à elle, à nous, etc.* Think *of me, of him, of her, of us, of them* (od. *remember me, etc.*).

NB. 2. Der, nur in der höhern Schreibart übliche, Ausdruck „man wartet meiner, seiner ꝛc. = man wartet auf mich, ihn ꝛc.," und auch der Ausdruck „man erwartet mich ꝛc.", wird im Englischen meistens durch das Passiv gegeben, z. B.:

Man wartet auf sie, ihn, mich (dichterisch: ihrer, seiner, meiner).	He (she) is, *I am waited* for, oder some one *is waiting* for her, him, me.
Warte auf mich (warte meiner) in London.	*Wait for me* in London.
Man erwartet mich, ihn, sie, uns.	I *am*, he (she) *is*, we *are expected*.

§. 69. Wichtige Bemerkungen über das persönliche Fürwort:

Die drei verschiedenen Geschlechter sind nur in der dritten Person des *Singulars* zu unterscheiden.

Von lebenden Wesen männlichen Geschlechtes sagt man:	*He*	3te Person des *Singulars*.
Von „ „ weiblichen „ „ „	*She*	
Von Gegenständen . . . . . „ „	*It*	

Da in der deutschen Sprache sehr viele leblose Gegenstände sowohl männlich als weiblich sind, so macht der Anfänger häufig Fehler im Gebrauche des sächlichen Fürworts. Um diese zu vermeiden, sollte er es sich zur Regel machen, in der dritten Person das deutsche Geschlecht ganz unbeachtet zu lassen und jedem leblosen Gegenstand (mit Ausnahme der in Anmerkung 10 Seite 180 aufgeführten) das sächliche Geschlecht beizulegen, z. B.:

The boy is not only young, but *he* is healthy too.	Der Knabe ist nicht allein jung, sondern er ist auch gesund.
The girl is pretty, but *she* is sickly.	Das Mädchen ist hübsch, aber es ist kränklich.
This table is handsome, and *it* is also very strong.	Dieser Tisch ist schön, auch ist er sehr stark.
That is good, but *it* is quite old.	Das ist gut, aber es ist ganz alt.
The woman is indeed poor, but *she* is honest.	Die Frau (das Weib) ist in der That arm, aber sie (es) ist ehrlich.
The danger is great, but *it* is not invincible.	Die Gefahr ist groß, aber sie ist nicht unüberwindlich.
The watch is beautiful, but *it* is dear.	Die Uhr ist hübsch, aber sie ist theuer.
The coat is well made, but *it* is too short.	Der Rock ist gut gemacht, aber er ist zu kurz.
The house is large, but *it* is incommodious.	Das Haus ist groß, aber es ist unbequem.

NB. Es versteht sich von selbst, daß hier die Rede nur von einfacher Prosa ist. In der Poesie und im höheren Styl ist es erlaubt, nicht nur alle Leidenschaften, sondern auch die verschiedenen Tugenden und Laster zu personificiren, in welchem Falle sie meistens das Geschlecht der entsprechenden griechischen Wörter annehmen. Siehe hierüber §. 22. Regel I.—X. Seite 114—122 der Etymologie.

Aufgabe über die persönlichen Fürwörter.

I. §. 65—69. Seite 179.

64. Ich sah *(saw)* Sie (16) gestern auf *(in)* der Straße *(street)*, aber Sie sahen mich nicht. — Ich werde Ihnen (17) das Buch geben, wenn
did[1] *see*[3] *not*[2] *will* [2] *give*[1] *if*
Sie es mir morgen | wieder zurück geben. | — Er hat mir und ihr Geld
[2] *will return*[1]
gegeben. — Ich sah sie heute Morgen, und sie sagten mir, daß sie Ihnen
this morning *told (Acc.)* [5]
etwas zu sagen hätten. — Wir sind glücklich, daß wir Euch gesehen
something[3] [3] *say*[4] [1] *happy* *seen*
haben; wollt *(will)* Ihr mit uns kommen? Mit Vergnügen. — Ich habe es von ihr, sie von ihm, und er von ihnen bekommen. — Wem gehört
[2] *received*[1] *To whom does belong*[3]
dieses Kind? Es gehört mir, ihr, ihm, uns, ihnen, Ihnen. — Gedenke
this[1] [2] *belongs*
meiner, seiner, ihrer, unser, ihrer. — Unter *(Between)* uns [gesagt], ich glaube *(think)*, daß Herr Goodfornothing nicht *(no)* besser ist, als (18) er sein sollte. — Ohne Sie, mich, sie, sie (19) wird er nichts thun können.
Without *will*[2] [1] *nothing*[5] *to do*[4] *be able*[3]
— Sie hat[1] von[3] mir, ihr, ihm, uns, Ihnen, ihnen gesprochen *(spoken*[2]*)*. — Dieses Buch ist von mir, ihm, ihr, uns, Ihnen, ihnen geschrieben worden.
has [3] *written*[2] *been*[1]

§. 69. Es ist schönes Wetter heute, aber es ist etwas schwül. — Wo
to-day *a little sultry* *where*
ist meine Uhr? Haben Sie sie (20) gesehen? Ja, sie liegt *(is lying)* auf *(on)* dem Tisch. — Da *(there)* ist die Bürste *(brush)*, bringen [Sie] (21) sie mir. — Der Hut ist hübsch, aber er ist zu klein *(small)*. — Sind Sie seiner[3]
also | endlich | los? — Wie soll ich ihrer, ihrer | los werden?
then[1] | *at last*[4] | *rid*[2] (3te Pers. *Sing. Pl.*)[3] | *get*[1] *rid*[2] *(shut)*[1]
Sie können ihrer[4] sehr *(very*[1]*)* leicht *(easily*[2]*)* | los werden[3]; | wenn Sie [es] wollen.

---

(16) Da man im Englischen, wie schon Anmerk. 7, S. 181 bemerkt worden ist, sich fast nie des Fürwortes du in der Umgangssprache bedient, so führe ich es nur selten in den Uebersetzungen vorliegender Grammatik an, weil es eher zu Irrthümern als zur Aufklärung führt. Man vergleiche die folgende Anmerkung.

(17) Bei dem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische, muß man sich wohl merken, daß der Engländer immer *you* (franz. *vous*), Ihr, als Anredewort braucht, wogegen man im Deutschen gewöhnlich Sie, dritte Person der Mehrzahl, anwendet, folglich muß Du, Ihr, Sie durch "you"; Dir, Euch, Ihnen durch "*to you* oder *you*" übersetzt werden.

(18) NB. Ueber „als" siehe Reg. XIII. Seite 157.

(19) Man muß beim Uebersetzen wohl merken, daß das deutsche persönliche Fürwort „sie" (als Anredewort Sie geschrieben) viermal vorkommt und auf sechsfache Weise im Englischen wiederzugeben ist:
1stens als *Nominativ Singular* der 3ten Person weiblichen Geschlechts,
auf eine weibliche Person bezogen durch *she*,
auf eine weibliche Sache bezogen durch *it*.
2tens als *Accusativ* der 3ten Person weiblichen Geschlechts,
auf eine weibliche Person bezogen durch *her*,
auf eine weibliche Sache bezogen durch *it*.
3tens als *Nominativ Plural* der 3ten Person aller drei Geschlechter durch *they*, oder als Anrede durch *you*.
4tens als *Accusativ Plural* der 3ten Person aller drei Geschlechter durch *them*, oder als Anrede durch *you*.
NB. Ueber du, dir, Ihr, Euch vergleiche Anmerkung 17.
NB. Das persönliche Fürwort ihnen, (als Anrede Ihnen geschrieben) *Dativ* der 3ten Person *Plural* für alle drei Geschlechter ist mit *to them*, als Anrede mit *to you (you)* zu übersetzen.
Achtet man wohl auf diese Regel, so erspart man sich sehr viele Mühe.

(20) Siehe oben Anmerkung 19, auch §. 69. S. 181.

(21) Ueber den *Imperativ* siehe Anmerkung 8, S. 275.

B. Von den persönlichen Fürwörtern mit to be, sein.

§. 70. Wenn man das Subject des Satzes mit besonderem Nachdruck hervorheben will, so bedient man sich im Englischen des persönlichen Fürworts *'it'* in Verbindung mit der 3ten Person *Singular* von *to be* (sein), verfährt also gerade so wie im Französischen, z. B.:

Singular.	*Plural.*
is I, ich bin es (wörtl. es ist ich).	It is (was) we, wir sind (waren) es.
is (was) he, er ist (war) es (21b).	It is you, ihr seid, Sie sind es.
is (was) she, sie ist (war) es.	It is (was) they, sie sind (waren) es.

Frageweise.

Praesens.	*Imperfect.*
it I? bin ich es?	Was (uoas) it I (ei)? war ich es?
it he? ist er es?	Was it he? war er es?
it she? ist sie es?	Was it she? war sie es?
it we? sind wir es?	Was it we? waren wir es?
it you? seid ihr (sind Sie) es?	Was it you? waret ihr (waren Sie) es?
it they? sind sie es?	Was it they? waren sie es?
ill it be they, we, you, he, she, it?	Werden sie, wir, Sie (wird er, sie) es sein?
r ist (das) da? — Ich bin es.	Who is (that) there? *It is I.*
r war es, der es mir sagte.	*It was he*, who told it me.
nd Sie das? — Ja, ich bin es.	*Is* that *you?* — Yes, *it is I.* (22)
sind (nicht) die Engländer, die das gethan haben.	*It is* (not) *the English* who have done that.

Während also im Englischen das unpersönliche Fürwort *'it* (es)' die Stelle des ubjectes einnimmt, steht es im Deutschen an der Stelle des Prädikats.

§. 71. NB. Wird aber das Subject des Satzes nicht mit Nachdruck hervorgehoben, sondern vertritt das deutsche unpersönliche Fürrt es die Stelle eines bestimmten vorher erwähnten Gegenstandes: muß es im Englischen mit diesem im Geschlecht und in der Zahl reinstimmen (21b), z. B.:

e you *the man, the woman* to whom I am to give the money?	Sind Sie der Mann, (die Frau), welchem (welcher) ich das Geld geben soll?
s, I am *he, she. (Oui, je le suis).*	Ja, ich bin es (wörtl. er, sie).
e you the bridegroom?	Sind Sie der Bräutigam?
, I am not *he. (Non, je ne le suis pas.)*	Nein, ich bin es (wörtl. er) nicht.
are *they* ob. we are *the persons*, to whom you owe the money (22b); ob. *it is to me* that you owe the money.	Wir sind es (wörtl. sie), welchen Sie das Geld schuldig sind.

I am *he*,	ich bin es;	wörtlich: ich bin er.
I am *she*,	ich bin es;	— ich bin sie.
We are *they*,	wir sind es;	— wir sind sie. (22b).

---

b) Mit Ausnahme der 3ten Person *Plural* stimmt das Obige mit dem Französischen überein, z. B.: *C'est moi*, c'est toi, c'est lui (elle); c'est nous, c'est vous, *ce sont* eux (elles). Est-ce *vous?* — Oui, *c'est moi.* Etes-vous *l'homme (la femme)?* Oui, je *le (la)* suis. Is it *you?* — Yes, it is *I.* Are you *the man (the woman)?* Yes, I am *he (she).*

2) NB. Man vermeide ja Ausdrücke wie die folgenden, welche man sogar von Engländern selbst bisweilen hört:
Is it *me* you are looking for? — No, it is not you, it is *him.*
I think it was *him, her, them*, whom I met in Paris, muß heißen:
Is it *I* whom you are looking for? — oder Is it *for me* you are looking? — No, it is *he*, oder it is *for him.*
I think it was *he, she, they*, whom I met in Paris. (Siehe Anmerk. 3, S. 446).
Ich meine er, sie war es (sie waren es), welchen, welche ich in Paris traf.

b) Ausführliches hierüber findet man Anmerkung 10, Seite 33 des Uebersetzungsbuche, welches den Lernenden nach dem Studium der Grammatik, nicht zu sehr empfohlen werden kann.

NB. Liegt also der Hauptton auf dem Fürworte, so verfährt man nach §. 70, ruht er aber auf dem Zeitworte, so wendet man §. 71 an, z. B.:

Sind Sie es? — Ja, ich bin es.	Is it *you?* — Yes, *it is I.* (22c)
Sind Sie der Mann? — Ja, ich bin es.	Are you the man? — Yes, *I am he.*

Von den persönlichen Fürwörtern mit den Zahlwörtern.

§. 72. Wenn die durch Fürwörter bezeichneten Subjecte gezählt werden, so kann das Fürwort ebensowohl im Nominativ wie im Genitiv stehen, z. B.:

There were only a few *of us.*	Es waren unser nur wenige.
There were ten *of them* od. *they were* ten.	Es waren ihrer zehn. Sie waren zehn.
There are many *of us* od. *we are* many.	Es sind unser viele. Wir sind viele.
Are there not twelve *of you?*	Sind (23) nicht euer zwölf?

Aufgaben über §. 70, 71, 72. Seite 183.

65. §. 70. Sind Sie es, den ich vor zwei Jahren in London traf?
whom ago⁵ ³ years⁴ —² — met¹

Ja, ich bin es und ich | freue | [mich], Sie wieder zu sehen. — Er
am happy | ³ *again* ¹ ²

war es, der Ihnen sagte, ich hätte von Ihnen übel gesprochen. — Ist
(Acc.)² told¹ that I had ³ *bad² spoken¹*

sie es, oder ihre Schwester? Sie ist es. — Sie waren es, der mit³ mir
nach *(to)* Paris zu gehen wünschte. — Waren sie es, welche vorige Woche
² *wished¹* *last³*

vermählt wurden? Ja, sie sind es. — Ist sie es oder ihr Bruder,
married² *were¹*

welcher nach² Rom geht *(is going¹)*? Sie ist es nicht, es ist ihre Schwester,
welche | dahin geht. | — Wer ruft? Ich bin's. — §. 71. Sind Sie
who | *is going there.* | *calls*

der Vater des Kindes? Ja, ich bin es. — §. 72. Es waren unser vier
und zwanzig, welche im [Hotel] Clarendon | zu Mittag aßen, | wo das
who at² the *dined¹*

Essen *(dinner)* uns² hundert und zwanzig Guineen kostete *(cost)*¹! — Es
waren ihrer nur wenige gegenwärtig *(present)*. — Wie viele von euch
waren von der Gesellschaft? — O es waren unser | ziemlich viel.
(party) | *a tolerable number*

II. Zueignende Fürwörter. (Possessive Pronouns.)

§. 73. Die zueignenden Fürwörter *(Possessive Pronouns)* werden in zwei Classen eingetheilt:

1) in adjectivische oder verbundene zueignende Fürwörter *(Adjective Possessive Pronouns)*, welche stets ein Hauptwort nach sich verlangen, und

---

(22c) NB. Da das "*he is he, she is she, it is it* (er, sie, es ist es), *you are you, they are they* (Sie, sie sind es)", bei den übrigen Personen schlecht klingt, so läßt man meistens das dem deutschen „es" entsprechende Fürwort "*he, she, it, you, they*" weg, oder man fügt das betreffende Wort "*the man, the woman, the person, etc.,*" hinzu, z. B.:

Is he *the man?* Yes, he *is (the man).*	Ist das der Mann? Ja, er ist es.
Is she *the woman?* Yes, she *is (the woman).*	Ist das die Frau? Ja, sie ist es.
You are *the person* who told it me. Yes, you *are (the person* od. *he, she).*	Sie sind die Person, die es mir sagte. Ja, Sie sind es.
Are those *the Germans?* Yes, they *are.*	Sind das die Deutschen? Ja, sie sind es.

(23) Ueber „es ist, es gibt" ꝛc., siehe Reg. VI., VII., VIII. Seite 446 der Syntaxis.

2) in absolute oder alleinstehende zueignende Fürwörter *(Absolute Possessive Pronouns)*, welche nie mit einem Hauptworte gebraucht werden können.

§. 74. Die verbundenen zueignenden Fürwörter sind folgende:

Singular.	*Plural.*
My (mei od. miß) (24), mein, meine.	Our (aur), unser, unsere.
Thy (thei), dein, deine.	Your (juhr), euer, euere.
His (hiss), sein, seine; männlich.	Their (thehr) (27), ihr, ihre (27b).
Her (herr), ihr, ihre; weiblich. (25)	
Its (itts), sein (26), seine; sächlich.	

Absolut oder alleinstehend.

§. 75. Die absoluten oder alleinstehenden zueignenden Fürwörter sind:

Singular.	*Plural.*
Mine (mein), der, die das meinige, oder meiner, meine, meines, oder der meine.	Ours (aurs), unserer, unsere, unseres, der, die, das unsrige, oder der unsere.
Thine (thein), der, die, das deinige ꝛc.	Yours (juhrs), der, die, das eurige (Ihrige), *Pl.* die Ihrigen.
His (hiss), der, die, das seinige ꝛc.	Theirs (thers), der, die, das ihrige, *Pl.* die ihrigen (27c).
Hers (herrs), der, die, das ihrige ꝛc.	
Its (itts), der, die, das seinige, dessen.	

---

(24) Dieses Fürwort wird sowohl „miß" als „mei" ausgesprochen: der erstern (miß) bedient man sich, wenn der Nachdruck auf dem Hauptworte, der letztern (mei), wenn er auf dem Fürworte liegt, (was namentlich bei einem Gegensatze der Fall ist) oder wenn das darauf folgende Wort mit einem Vocale anfängt, z. B.:

Have you seen my (miß) father?	Haben Sie meinen Vater gesehen?
That is my (mei) book, and not yours.	Das ist mein Buch und nicht das Ihrige.
My (mei) inclination; *my* (mei) *age*	Meine Neigung; mein Alter.

(25) Die zueignenden Fürwörter "*his, her, its, etc.*", stimmen wie im Deutschen, stets mit dem Besitzer, aber nie mit dem besessenen Gegenstande überein, während sie sich im Französischen ohne Rücksicht auf den Besitzer nur nach dem besessenen Gegenstande richten, z. B.:

His, its (ein Kind) father, mother, sisters, brothers, horses.	Sein Vater, seine Mutter, seine Schwestern, Brüder, Pferde.
Her father, mother, sisters, brothers, etc.	Ihr Vater, ihre Mutter, ihre Schwestern, ꝛc.
Son père, sa mère, ses soeurs, ses frères, ses chevaux.	

In dieser Redensart kann man im Französischen nicht unterscheiden, ob der Besitzer männlich oder weiblich ist.

(26) Wenn sich das deutsche Fürwort sein auf das Wort man *(one)* bezieht, so muß man es im Englischen mit *one's* geben, z. B.:

One should take care of *one's* health.	Man sollte für seine Gesundheit sorgen.
One should love *one's* friend.	Man sollte seinen Freund lieben.

NB. Diese Regel hat keinen Bezug auf "*every one*" (Jedermann), z. B.:

Every one should have *his* or *her* own.	Jedermann sollte das Seinige haben.

NB Das Ausführliche über das unbestimmte Fürwort man sagt, (franz. *on dit*), *they say, etc*, findet man Regel XIV. Seite 451. Siehe auch die unbestimmten Fürwörter VIII. Seite 210 und *one* statt eines Adjectivs Reg. XIV. Seite 429.

(27) *Their* braucht man, wenn von mehreren Besitzern die Rede ist, und zwar für alle drei Geschlechter, z. B.:

Their father, mother, house, horses.	Ihr Vater, ihre Mutter, ihr Haus, ihre Pferde.
Poor children! *their* mother is dead and *their* houses are burned.	Arme Kinder! ihre Mutter ist todt und ihre Häuser sind abgebrannt.

(27b) NB. Zu allen verbundenen zueignenden Fürwörtern wird öfter als im Deutschen, wenn man den Besitz nachdrücklicher hervorheben will, das Adjectiv *own* (eigen), hinzugesetzt, z. B.:

Don't take mine, take *your own*.	Nimm das meinige nicht, nimm das deinige.
I have lost *my own* (od. mine).	Ich habe das meinige verloren.

Hierüber s. Anmerk. 96b, Seite 215, auch Anmerk 20, Seite 37 des Uebersetzungsbuchs.

(27c) NB. 1. Im Deutschen braucht man die alleinstehenden zueignenden Fürwörter „die Seinigen, die Ihrigen" ꝛc., öfters im Sinne von „Familie, Angehörige, Volk" ꝛc.; im Englischen aber muß man sich der verbundenen zueignenden Fürwörter und der betreffenden Hauptwörter bedienen, z. B.:

Ich habe das Meinige gethan, thue das Deinige.	I have done *my duty*, do yours.
Ich liebe die Meinigen.	I love *my family*.
Gott wird die Seinigen nie verlassen.	God will never forsake *his people*.

NB. 2. So oft ein persönliches Fürwort dem alleinstehenden zueignenden Fürwort voransteht, macht man eine Ausnahme von der obigen Regel, z. B.:

May God protect you and *yours*, him and *his*, her and *hers*, them and *theirs*.	Möge Gott Sie und die Ihrigen, ihn und die Seinigen, sie und die Ihrigen beschützen.

NB. Hierüber siehe Anmerkung 21, Seite 37 des Uebersetzungsbuchs.

§. 76. Die zueignenden Fürwörter erleiden keine Veränderung; ich führe jedoch die Declination derselben hier an, um sie in beiden Sprachen mit einander vergleichen zu können:

1. Declination der verbundenen zueignenden Fürwörter.

Erste Person.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	My (mei) (28), mein, meine.	Our (aur), unser, unsere.
Gen.	Of my (oww mei), meines, meiner.	Of our (oww aur), unseres, unserer.
Dat.	To my (t' mei), meinem, meiner, meinen.	To our (tu aur), unserm, unserer, unsern.
Acc.	My (mei), meinen, meine, mein.	Our (aur), unsern, unsere.
Abl.	Of, from oder by (bei) my (29), von meinem, von meiner; von meinen.	Of, from oder by (bei) our, von unserm, von unserer; von unsern.

Zweite Person.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	Thy (dthei), dein, deine.	Your (juhr), euer, eure, (Ihr, Ihre).
Gen.	Of thy (oww dthei), deines, deiner.	Of your (oww juhr), eueres, eurer.
Dat.	To thy (t' dthei), deinem, deiner, deinen.	To your (t' juhr), eurem, eurer, euren, Ihrem, Ihrer, Ihren.
Acc.	Thy (dthei), deinen, deine, dein.	Your, eueren, eurer, euer, euern.
Abl.	Of, from ob. by thy, von deinem, von deiner, von deinen.	Of, from oder by your, von eurem, von eurer, von euren, Ihrem.

Dritte Person.

Singular.

	Männlich.	Weiblich.
Nom.	His (hiss), sein, seine, dessen (29b).	Her (herr), ihr, ihre, deren (29b).
Gen.	Of his (oww hiss), seines, seiner.	Of her (oww herr), ihres, ihrer.
Dat.	To his, seinem, seiner, seinen.	To her (tu herr), ihrem, ihrer, ihren.
Acc.	His, seinen, seine, sein.	Her, ihren, ihre, ihr.
Abl.	Of, from oder by (bei) his, von seinem, von seiner, von seinen.	Of, from oder by (bei) her, von ihrem, von ihrer, von ihren.

Dritte Person.

Sächlich.

Nom. Its (30) (itts), sein, seine, ihr, ihre, dessen.
Gen. Of its, seines, seiner, ihres, ihrer.
Dat. To its, seinem, seiner, seinen, ihrem, ihrer, ihren.
Acc. Its, seinen, seine, sein, ihren, ihre, ihr.
Abl. Of, from oder by its, von seinem, von seiner, von seinen, von ihrem, von ihrer, von ihren.

---

(28) Die zueignenden und die anzeigenden Fürwörter *this*, *that*, müssen den Wörtern *all* (alle, ganz), *half* (halb), *both* (beide), stets nachgesetzt werden, z. B.:

All *my* library. Half his time.	Meine ganze Bibliothek. Seine halbe Zeit.
Both *her* friends, oder *her two* friends.	Ihre beiden Freunde, od. ihre zwei Freunde.
Both *these* houses.	Diese beiden Häuser.

Hierüber siehe Reg. IX. S. 376 und Reg. XXVI. S. 469.

(29) Ueber den Gebrauch von *of*, *from*, *by*, siehe Anmerkung 1, Seite 179 u. 1. S. 105.

(29b) The robber killed the *man (woman)* in *his (her)* own house. | Der Räuber tödtete den Mann (die Frau) in dessen (ihrem) eigenen Hause.

(30) Da Anfänger sehr geneigt sind, *its* in der Bedeutung ihr, e; *Pl.* ihre bei Hauptwörtern sächlichen Geschlechts im *Plural* anzuwenden; so bemerke ich hier, daß *its* nur vor einem Besitzer sächlichen Geschlechts, *their* (ihr, e) dagegen nur von mehreren Besitzern aller drei Geschlechter gebraucht werden darf, z. B.:

These men, women are very old, *their* children are still young	Diese Männer, Frauen sind sehr alt, ihre Kinder sind noch jung.
These trees are very high, *their* leaves are very green.	Diese Bäume sind sehr hoch, ihre Blätter sind sehr grün.

Dritte Perſon.

Plural.

Für die drei Geſchlechter.

Nom. Their (dthehr), ihr, ihre, deren (29b).
Gen. Of their (oww dthehr), ihres, ihrer.
Dat. To their (t' dthehr), ihrem, ihrer, ihren.
Acc. Their, ihren, ihre, ihr.
Abl. Of from oder by (bei) their, von ihrem, von ihrer, von ihren.

C. For my sake, etc., meinetwegen, halber, um meinetwillen.

§. 77. Die Ausdrücke, meinetwegen, ſeinetwegen, ꝛc., werden im Engliſchen durch das zueignende Fürwort *my*, *thy*, *etc.*, das Hauptwort *sake* (Willen), und die Präpoſition *for* (für) ausgedrückt, z. B.:

For my sake, for his (her, our, your, their) ***sake***.	Meinet=, ſeinet=, ihret=, unſert=, Euert=, Ihretwegen oder halber.
For God's sake. For heaven's sake.	Um Gottes willen. Um's Himmels willen.
For charity's sake.	Um des Mitleids willen.

Man kann aber auch bei den zueignenden Fürwörtern ſagen:

On my, his, account. On what account?	Meinet=, ſeinethalber, ꝛc. Weßhalb?

nicht aber *on God's account*. (Siehe Anmerkung 18, S. 359.)

§. 77b. Das deutſche „meinerſeits, ſeinerſeits", in der Bedeutung „was mich betrifft", gibt man im Engliſchen mit "*for (on) my part*"; in der Bedeutung „als die Reihe an mich kam", gibt man es mit "*in my turn, etc.*", z. B.:

I must likewise listen to those, who, ***on their part***, are also my friends.	Ich muß gleichfalls denjenigen Gehör ſchenken, welche, ihrerſeits, auch meine Freunde ſind.
I was his superior in the country, in Paris he triumphed ***in (his) turn***.	Auf dem Lande war ich vornehmer als er, in Paris triumphirte er ſeinerſeits.

D. Fälle, in denen man im Deutſchen den Artikel, im Engliſchen aber das zueignende Fürwort brauchen muß.

§. 78. NB. 1. Wenn von Dingen die Rede iſt, welche zu der ganzen Erſcheinung einer Perſon gehören, z. B.: von Theilen des Körpers (Hand, Fuß, Auge), von Kleidungsſtücken (Rock, Schuh), von Gegenſtänden, die man bei ſich trägt (Uhr, Stock, Degen), von Geiſtesfähigkeiten (Verſtand, Gedächtniß) ꝛc. und überhaupt wo man im Deutſchen ſtatt des beſtimmten Artikels oder eines perſönlichen Fürworts ein zueignendes ſetzen könnte (z. B. ſtatt: er hat das Bein gebrochen — er hat ſein Bein gebrochen): ſetzt man im Engliſchen nur die zueignenden Fürwörter, z. B.:

Ich habe (mir) das Bein gebrochen. Ich habe mein Bein gebrochen.	I have broken ***my leg***.

Er hat den Verstand verloren.	He has lost *his wits* (reason) (31).
Er hat sich in den Finger geschnitten.	He has cut *his finger*.
Sie hat sich die Haare gekämmt.	She has combed *her* hair.
Es hat sich den Flügel verletzt.	It has hurt *its* wing (ein Vögelchen).
Der Kopf thut mir weh, od.	*My* head aches (ehks), od.
Ich habe Kopfweh.	I have head-ache (eht).
Mir thun die Augen weh.	*My eyes* pain me.
Wir steckten ihm die Briefe in die Tasche.	We put the letters into *his* pocket.

Ausnahmen.

NB. 2. Gehört aber der Körpertheil ꝛc. dem Objecte an, so steht auch im Englischen in vielen Fällen der Artikel, z. B.:

He took *me* by *the hand*. * (32)	Er faßte mich bei der Hand.
She laid hold *of me* by *the coat*. *	Sie faßte mich bei dem Rocke.
He struck *him* in *the face* (*eye*).	Er schlug ihn ins Gesicht (Auge).
She gave *him* a box on *the ear*.	Sie gab ihm eine Ohrfeige.
I gave *her* a blow on *the head*.	Ich schlug sie auf den Kopf.
He seized *him* by *the throat*.	Er packte ihn bei der Kehle.
She *tapped* (32b) *me* on *the shoulder*.	Sie klopfte mich (mir) auf die Schulter.
They ran *him* through *the body*.	Sie stießen ihn durch den Leib.
Misery stared *us* in *the face*.	Das Elend starrte uns ins Gesicht.
He gave up *the* ghost.	Er hauchte den Geist aus.

NB. 3. Bei Verwandtschafts-Benennungen steht meistens der bestimmende Artikel im Deutschen, wo im Englischen das zueignende Fürwort angewendet werden muß, z. B.:

Ist die (Fräulein) Schwester zu Hause?	Is *your* sister at home?
Nein, aber der Vater und die Tante sind es.	No, but *my* father and aunt are.
Die Mutter ist gerade ausgegangen.	*My* mother is just gone out.

2. Declination der alleinstehenden Fürwörter.

§. 79. Die Declination der alleinstehenden zueignenden Fürwörter ist im Englischen der der verbundenen gleich; im Deutschen werden solche gewöhnlich mit dem bestimmenden Artikel declinirt, im Englischen aber darf nie der Artikel vor einem zueignenden Fürwort stehen. Folgendes Schema wird dieses hinlänglich erläutern:

Singular.

Nom. Mine (33) (mein), der, die, das meinige, *Pl.* die meinigen.
Gen. Of mine (34) (oww mein), des meinigen, der meinigen.

---

(31) Die richtige Anwendung dieser Regel ist keineswegs schwer, denn man hat nur zu überlegen, ob man im Deutschen (oder Französischen) den Artikel mit dem zueignenden Fürworte vertauschen könnte. Geht das an, so muß man im Englischen das zueignende Fürwort brauchen, z. B.:

Sie trug das Buch in der Hand.	She carried the book in *her* (nicht *the*) hand
Sie nahm das Buch in die Hand.	She took the book into *her* hand.
Er nahm den (seinen) Hut ab.	He took off *his* (nicht *the*) hat.
Sie hatten Flor auf den (ihren) Hüten.	They had crape on *their* (nicht *on the*) hats.
Die Damen hatten Rosen auf den Hüten.	The ladies had roses on *their* bonnets.

They cut off *his* head. — On *lui* a coupé *la tête*. — Man hat ihm den Kopf abgeschnitten.
NB. Damenhut heißt *bonnet*; Herrenhut, *hat*; Mütze, *cap*, und Haube auch *cap*.

(32*) Man kann aber auch sagen: He took *my hand*; she laid hold of *my coat*.

(32b) She *tapped a barrel* of beer. | Sie zapfte ein Faß Bier an.

(33) *Mine*, *thine*, *etc.*, trifft man häufig im humoristischen Stil und in Gedichten; vor Hauptwörtern im gewöhnlichen Leben darf man dieses aber nicht nachahmen, z. B.:

Mine host of the "Black Swan" was a curious fellow, (besser *my host*).	Mein Wirth des „Schwarzen Schwans" war ein sonderbarer Mensch.
I have seen it with *mine own eyes*, (besser *my own eyes*).	Ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen.

(34) NB. Im Deutschen muß allemal das persönliche Fürwort in solchen Sätzen, wie: „Er ist ein

Dat. To mine (t' mein), dem meinigen, der meinigen, den meinigen.
Acc. Mine, den meinigen, die meinige, das meinige, die meinigen.
Abl. Of, from, by mine, von dem meinigen, von der meinigen, von den meinigen.

Plural.

Nom. Ours (aurs), der, die, das unſrige; die unſrigen.
Gen. Of ours (oww aurs), des unſrigen; der unſrigen.
Dat. To ours (tu aurs), dem unſrigen, der unſrigen; den unſrigen.
Acc. Ours, den unſrigen, die unſrige, das unſrige; die unſrigen.
Abl. Of, from oder by (bei) ours (35), von dem unſrigen, von der unſrigen; von den unſrigen.

Beiſpiele über den Gebrauch der verbundenen Fürwörter.

§. 80. Dieſe Fürwörter können nie allein ſtehen, ſondern müſſen ſtets einem Hauptworte vorgeſetzt werden. Siehe §. 73. 1. S. 185. — Sie richten ſich immer nach dem Beſitzer und nicht nach der Sache, die man beſitzt, z. B.:

***My**, **thy**, **his**, **her**, **our**, **your**, **their**, **its** book.*	Mein, dein, ſein, ihr, unſer, Euer (Ihr), ihr, ſein Buch.
The binding *of my*, *of her*, *of his*, *of our*, *of your*, *of their* books is torn.	Die Einbände meiner, ihrer, ſeiner, unſerer, Euer (Ihrer), ihrer Bücher ſind zerriſſen.
I gave oats *to my*, *to his*, *to her*, *to our*, *to your*, *to their* horse.	Ich gab meinem, ſeinem, ihrem, unſerm, Eurem (Ihrem), ihrem Pferde Haſer.
I saw him and *his mother*, her and *her brother*, you and *your father*, them and *their sister*.	Ich ſah ihn und ſeine Mutter, ſie und ihren Bruder, Euch (Sie) und Euern (Ihren) Vater, ſie und ihre Schweſter.
He spoke *of my brother*, *sisters* and *cousins*.	Er ſprach von meinem Bruder, von meinen Schweſtern und Couſinen.
This was written, painted, made, etc., *by my brother*, *sisters*, *cousins*.	Dieſes wurde von meinem Bruder, von meinen Schweſtern, von meinen Couſinen geſchrieben, gemalt, gemacht, ꝛc.
He took the watch *from my friend*, and gave it to one *of my aunts*, etc	Er nahm die Uhr meinem Freunde weg, und gab ſie einer meiner Tanten, ꝛc.
Put this in *its* place, and these in *their* places.	Thun Sie dieſes an ſeine Stelle und dieſe an ihre Stellen.
Both her parents are dead (35b).	Ihre beiden Eltern ſind todt.

Beiſpiele über den Gebrauch der alleinſtehenden Fürwörter.

§. 81. Die alleinſtehenden zueignenden Fürwörter nehmen kein Hauptwort nach ſich, ſondern ſtehen in Bezug auf ein vorangegange-

---

Freund von mir" u. ſ. w. ſtehen, im Engliſchen dagegen muß das alleinſtehende Fürwort geſetzt werden, z. B.:
He is a friend, a brother, *of mine*, *of his*, *of hers*, *of yours*, *of theirs*, etc. | Er iſt ein Freund, ein Bruder von mir, von ihm, ihr, Ihnen, ihnen, ꝛc.
Man kann aber auch ſagen wie im Deutſchen, z. B.:
He is *my friend*, brother, cousin. | Er iſt mein Freund, Bruder, Vetter u. ſ. w.
Hierüber ſiehe Regel XI. Seite 409; auch Regel XXI Seite 457 der Syntaxis.
NB. In Verbindung mit den alleinſtehenden zueignenden Fürwörtern darf man im Engliſchen nie den Artikel brauchen, z. B:
This book is mine (nicht *the mine*). | Dieß Buch iſt das meinige.
Siehe Anmerk. 19, Regel XXI. Seite 457 der Syntaxis

(35) NB. Hieraus erſieht man, wie äußerſt einfach die engliſchen zueignenden Fürwörter im Vergleich mit dem Deutſchen ſind; denn im Engliſchen bleiben ſie durchaus unverändert, und nehmen weder das Geſchlecht noch die Zahl des Hauptwortes, mit welchem ſie verbunden werden, oder auf welche ſie ſich beziehen, an. Der *Nominativ* und *Accusativ* ſind ſtets gleich, den *Genitiv* bildet man mit *of*, den *Dativ* mit *to*, und den *Ablativ* mit *of*, *from* oder *by*. Siehe darüber Anmerkung 4, Seite 179 und Anmerkung 1, Seite 105.

(35b) NB. Die zueignenden Fürwörter brauchen nicht vor jedem Hauptwort wiederholt zu werden, z. B.: *My father, mother and sister are well.* | Mein Vater, meine Mutter und Schweſter ſind wohl.

nes allein; auch leiden sie keinen Artikel vor sich. Siehe §. 79. Seite 188.

Wie die verbundenen richten sie sich nach dem Besitzer und nicht nach der Sache, die man besitzt, z. B.:

Whose book is this?	Wessen Buch ist dieses?
It is *mine*, *his*, *hers*, *ours*, *yours*, *theirs*.	Es ist das meinige, das seinige, ihrige, unsrige, Eurige (Ihrige), ihrige.
Whose books are these?	Wessen Bücher sind dies?
They are *mine*, *his*, *hers*, *ours*, *yours*, *theirs*.	Es sind die meinigen, seinigen, ihrigen, unsrigen, Eurigen, ihrigen.
Mine is here, take *yours*.	Das meinige ist hier, nehmen Sie das Ihrige.
Theirs have been lost, but *ours* and *hers* have been kept safe.	Die ihrigen sind verloren, die unsrigen und die ihrigen aber sind sicher aufbewahrt worden.
His pleases me, but not *hers*.	Das seinige gefällt mir, das ihrige aber nicht.
An uncle, and two aunts *of mine*, *his*, *hers*, *ours*, *yours*, *theirs*, are gone to London.	Ein Onkel und zwei Tanten von mir, ihm, ihr, uns, Euch, ihnen sind nach London gegangen.
He gave money to a brother, to a sister, of *mine*, *hers*, *his*, *ours*, etc.	Er gab einem Bruder, einer Schwester, von mir, ihr, ihm, uns, Geld.
He spoke bad of a friend of *mine*, of *his*, *hers*, etc.	Er sprach von einem Freunde, von mir, ihm, ihr, nachtheilig.
This watch was made by a cousin of *mine*, *ours*, *yours*, etc.	Diese Uhr ist von einem Vetter von mir, uns, Ihnen gemacht worden.
I took this book from a friend of *yours*, and gave it to a friend of *mine*, etc.	Ich nahm dies Buch einem Freund von Ihnen weg und gab es einem Freund von mir, ꝛc.

Beispiele über den Gebrauch der verbundenen und alleinstehenden Fürwörter in Verbindung.

§. 82. Wie man im Deutschen ein verbundenes und ein alleinstehendes zueignendes Fürwort in demselben Satze braucht, so kann dasselbe auch im Englischen geschehen, z. B.:

My brother and *yours*, *his* sister and *hers*, are now in Paris.	Mein Bruder und der Ihrige, seine Schwester und die ihrige sind jetzt in Paris.
Their houses and *ours* are very fine.	Ihre Häuser und die unsrigen sind sehr schön.
My hat is better than *his* (36).	Mein Hut ist besser als der seinige.
My brother says this book is *his*, *my* sister says it is *hers*, and I say it belongs to neither, for it is *mine*.	Mein Bruder sagt, dieses Buch sei das seinige, meine Schwester sagt es sei das ihrige, und ich sage, es gehört keinem von beiden, denn es ist das meinige.

Aufgaben über die verbundenen zueignenden Fürwörter.

I. §. 74 und 76. Seite 185 und Anmerkung 28.

66. Guten Morgen, mein Freund, wie befinden Sie sich und wie befindet sich | Ihr Herr (37) Bruder und seine liebenswürdige Gemahlin?
is | *amiable* *lady*

Ich danke Ihnen, sie befinden sich ganz wohl, aber ihre Kinder haben

(36) Wenn die Sache, die man besitzt, von verschiedener Zahl ist, so muß man natürlicherweise die verbundenen Fürwörter brauchen, und, wie im Deutschen, das Hauptwort wiederholen, z. B.:
My brother and *your brothers*, *his sister* and *her sisters*, are now in London. | Mein Bruder und Ihre Brüder, seine Schwester und ihre Schwestern sind jetzt in London.

(37) Ueber die Weglassung der Titel bei Verwandten siehe Anmerkung 3, Seite 569.

ſern. — Denke [ja] nicht, meine Tochter, daß deine Aufrichtigkeit,
ake think that sincerity
ffenherzigkeit, dein | reiner feiner Geſchmack, | ſogar deine Anmuth
on-heartedness | pure and delicate taste | even graces
der Verläumdung der böſen Welt ſchützen können. — Meine Frau,
n calumny wicked protect[2] can[1]
ruder, mein Kind und meine Freunde beabſichtigen *(intend)*
Sommer nach Bath zu gehen. — Vater unſer, der [du] (38) biſt
to[2] to[1] go 2 1 who
himmel. - Iſt Euer Vater und Eure (39) Mutter zu Hauſe *(at home)*?
t (Oh yes), mein Herr, (40) und meine Schweſter auch *(also)*. —
huſt, er hat mich meines Geldes beraubt. — Ich habe den Brief
llain (Acc.)[2] money robbed[1] 2 letter
Bruder gegeben *(given[1])*. — Haben Sie meinen Onkel geſehen *(seen)*?
ber Ihre[4] Tante und unſern Freund habe[2] ich[1] geſehen[3]. — Der
Graf | hat von meinem Freund geſprochen. — Meinem Freunde hat
e | 3 spoken[1] (Dat.)[6] 2
uch weggenommen, welches von meiner Freundin geſchrieben worden
3 taken away[3] which 4 written[3] been[3]
Ich habe mein ganzes Vermögen verloren.
2 3 fortune[4] lost[1]

§. 77. Seite 187.

. Wenn Sie Ihr Leben | Ihrethalben | nicht ſchonen wollen,
If 4 | for your own sake | 2 spare[3] will[1]
in (*de*) [Sie] es [doch] meinethalber. — Um Gottes willen, mein
elfen [Sie] mir. — Nehmen [Sie] es und bewahren [Sie] es
help (Acc.) take keep
ber. — Weßhalb hat er die Stadt verlaſſen? Weil es (für) ihm,
) why 3 town left[1] because for[3]
denhalber | zu heiß wurde.
unt of debt | too[2] hot was[1]

§. 78. Seite 187.

. Ich habe mir den Finger verletzt *(hurt)*. — Er hat ſich die
r verrenkt *(dislocated)*. — Wir waſchen *(are washing)* uns die
nd die Füße. — Sie hat mir das Buch weggenommen *(taken away)*.
die Mutter oder der Vater zu Hauſe? Nein, aber der Bruder
Schweſter und auch die Vettern ſind zu Hauſe. — (NB. 3.) Die
also cousins
liche, junge Dame ſchlug ihn in's Geſicht, welche Höflichkeit er
le lady gave — a slap politeness
erwiederte, [daß er] ihr eine Ohrfeige gab. — Er fiel vom dritten
returned[1] 2 giving[1] fell
story) [herunter] und hauchte den[2] Geiſt aus[1]. — Er nahm mich
Hand und führte *(led)* mich zu ſeiner Frau und ſeinen liebens-
n *(amiable)* Töchtern.

---

h dem *Nominativ* des relativen Fürworts der, die, wird im Engliſchen das perſönliche wort nicht wiederholt. Siehe beziehende Fürwörter Regel XXXIII. Seite 464.
er die Auslaſſung der zueignenden Fürwörter ſiehe Reg. I. Seite 444 und Reg. XX. te 457 der Syntaxis.
üüber ſiehe Anmerckung 19, Seite 118.

§. 79. Seite 188.

69. Der Fehler (*fault*) war nicht der meinige, sondern (*but*) der Ihrige oder der seinige. — Seine Geschichte (*story*) ist kurz (*short*) und unterhaltend, die meinige ist lang und langweilig. — Ist dies Buch
entertaining *tedious* *this*
das Ihrige? Ja, es ist das meinige. — Wessen (*whose*) Pferd (*horse*) ist dies? Es ist das seinige. Nein, es ist jetzt (*now*) das unsrige. — Dies Haus ist das seinige und dieser Garten der ihrige. (*Sing.*) — Sie haben einiges (*some*) der meinigen, der seinigen, der unsrigen, der ihrigen, (von) meinem Freunde weggenommen. — Legen (*put*) [Sie] das Buch zu den meinigen, seinigen, unsrigen, eurigen, ihrigen [hin]. — Der Thee ist gut, aber sein Geschmack (*taste*) ist bitter.

§. 81. Anmerkung 34, Seite 188.

70. Ein Freund von mir möchte gern Ihre Bekanntschaft machen. —
would *like* [2] *acquaintance* *to make*[1]
Ein Verwandter von Ihnen hat eine Pension erhalten. — Zwei Bedienten
relation [2] — *received*[1] *servants*
von ihm beraubten (*robbed*) ihn. — Herr Syntax, ein Schüler (*pupil*) von mir, hat | das Englische *English*[4] | in sechs Monaten ganz gut schreiben und sprechen
[7] *quite*[5] *well*[6] *to write*[3] *to speak*[3]
gelernt (*learned*[1]).

III. Zurückführende oder reflexive Fürwörter.

§. 83. Mit Ausnahme von "*himself* und *themselves*" werden die zurückführenden Fürwörter aus den verbundenen zueignenden Fürwörtern und dem Hauptwort *self* (selbst) im *Singular* und *selves* im *Plural* zusammengesetzt, und werden gebraucht, um das Subject oder Gegenstand, wovon man spricht, hervorzuheben. Sie sind folgende:

Singular.	*Plural.*
I myself (ei miself), ich selbst, ich mich (selbst).	We ourselves (uih aurselws), wir selbst, wir uns (selbst).
Thou thyself (dthau dtheiself), du selbst, du dich (selbst).	You *yourselves* (ju juhrselws), an mehrere Personen gerichtet), ihr selbst, ihr euch (selbst), Sie selbst.
He (hih) himself, er selbst, er sich (selbst).	You *yourself* (41) (juh juhrself), (in der Anrede an eine Person) Ihr selbst, ihr euch (selbst), Sie selbst, Sie sich.
She herself (schih herrself), sie selbst, sie sich (selbst).	
It itself, es selbst, es sich (selbst).	

(41) Wie schon Anmerkung 7, Seite 179 gesagt worden ist, braucht man im Englischen immer you, Ihr (Sie), in der Anrede, wenn sich aber das zurückführende Fürwort nur auf eine angeredete Person bezieht, so muß man *yourself* und nicht *yourselves* gebrauchen. Spricht aber Jemand von sich selbst in der Mehrzahl, wie z. B.: Der König oder Redacteur einer Zeitung ꝛc, so braucht man *ourselves* oder *ourself*, z. B.:

Gentlemen, my master begs you to come *yourselves*.	Meine Herren, mein Herr bittet, Sie selbst zu kommen.
Sir, my master begs you to come *yourself*.	Mein Herr, mein Herr bittet, Sie möchten selbst kommen.
We, Victoria, Queen of Great Britain, etc., are inexpressibly happy to see *ourselves* surrounded by such faithful subjects.	Wir, Victoria, Königin von Groß-Britanien ꝛc, sind unaussprechlich glücklich, Uns von solchen getreuen Unterthanen umringt zu sehen.

One one's self (41b) (uonns ſelf), man ſelbſt, man ſich (ſelbſt).	**They themselves** (dthęh dthemmſelwз), ſie ſelbſt, ſie ſich (ſelbſt) (41c).

Dieſe Fürwörter werden wie folgt declinirt:

Erſte Perſon:

	Singular.	*Plural.*
Nom.	I myself, ich ſelbſt, ich mich (ſelbſt).	We ourselves, wir (uns) ſelbſt.
Gen.	Of myself, meiner ſelbſt, od. meiner.	Of ourselves, unſerer ſelbſt od. unſerer.
Dat.	To myself, mir ſelbſt, oder mir.	To ourselves, uns ſelbſt oder uns.
Acc.	Myself, mich ſelbſt, oder mich.	Ourselves, uns ſelbſt oder uns.
Abl.	Of, from od. by (42) myself, von mir ſelbſt, oder von mir, von ſelbſt. (42b)	Of, from oder by ourselves, von uns ſelbſt, oder von uns, von ſelbſt (42c).

§. 84. Dieſe Fürwörter werden auch zuweilen durch das Adjectiv *own* (ohn), eigen, verſtärkt, z. B.:

I my own self (43), ich ſelbſt.	**We our own** (ohn) **selves**, wir ſelbſt.
Thou thy own (ohn) **self**, du ſelbſt (wörtl: du dein eigenes ſelbſt).	**You** *your own selves*, *(Pl.)*, Ihr ſelbſt, (Sie ſelbſt, meine Herren).
He his own self, er ſelbſt.	**You** *your own self* (*Sing.*), Ihr ſelbſt, (Sie ſelbſt, mein Herr).
She her own self, ſie ſelbſt.	**They their** *own selves*, ſie ſelbſt.
It its own self (43b), es ſelbſt.	

E. Wechſelſeitige oder reciproke (reciprocal) Fürwörter.

§. 85. Wenn die zurückführenden Fürwörter uns, euch, ſich mit dem Worte einander verwechſelt werden können, ſo überſetzt man ſie durch die reciproken Fürwörter *each other* oder *one another*, und nicht durch die reflexiven *ourselves*, *yourselves*, *themselves*, welche letztere dem Satze eine ganz andere Bedeutung verleihen würden, z. B.:

We love and help *each other* od. *one another*. **They killed** *each other*.	Wir lieben und helfen uns (= einander). Sie tödteten ſich (= einander).

We (Editor) *have* seen the transaction *ourselves*, and can vouch for the truth of this statement. | Wir (Redacteur) haben die Begebenheit ſelbſt geſehen und können für die Wahrheit dieſer Angabe bürgen.

(41b) Statt "*one's self*" ſchreibt man öfters "*oneself*", obige Form iſt jedoch die gebräuchlichſte.

(41c) Es iſt hier zu bemerken, daß das Deutſche „ſich, ſich ſelbſt oder ſelbſt" ſtets mit "*himself*, *herself*, *itself*, *themselves*", etc., und nicht mit *self* allein überſetzt werden muß, z. B.:

Der König ſelbſt war da geſtern.	The *king himself* was there yesterday.
Da iſt die Dame ſelbſt.	There is the *lady herself*.
Man liebt ſich ſelbſt.	*People* love *themselves*, od. *one* loves *one's self*.
Selbſt gethan iſt bald gethan. Wenn man ſelbſt geht, betrügt einen der Bote nicht.	The *fox* never sent a better messenger than *himself*.

(42) Das Wort *by* in Verbindung mit den zurückführenden Fürwörtern, bedeutet ſo viel als *alone*, allein, z. B.:

I was *by myself* when the robber broke into the house.	Ich war allein, als der Dieb in's Haus einbrach.

(42b) NB. Die zurückführenden Fürwörter "*myself*, *himself*", etc., werden häufig ohne die (vorhergehenden) perſönlichen Fürwörter (*I*, *he*, *she*, *we*, *you*, *they*) worauf ſie ſich beziehen, gebraucht, z. B.:

She had ten children, but they all died before *herself* (d. h. before *she died herself*).
They were happy to find some one happier than *themselves* (d. h. than *they* were *themselves*).

(42c) Das Weitere hierüber findet man Regel XXIV. Seite 459, und Regel XXXII. Seite 506. Siehe auch das zurückführende Zeitwort *I dress myself*, §. 164. Seite 286

(43) Die Verbindung des *self* mit den adjectiviſchen Formen und der Hinzufügung des Adjectivs *own* laſſen ſich daraus erklären, daß *self* eigentlich ein Hauptwort iſt und „das Selbſt" bedeutet.

(43b) Das Wort "*self*" entſpricht auch dem deutſchen „Ich", z. B.:

With him, the love of *self* **is predominant.**	Bei ihm iſt die Vorliebe für ſein Ich vorherrſchend.
He is my second *self*.	Er iſt mein zweites Ich.

You hate *one another* ob. *each other*.	Sie haſſen ſich (= einander). Ihr haßt euch (= einander.)
They fought a duel with *each other* (44).	Sie ſchlugen (duellirten) ſich (wörtl.: ſie fochten ein Duell mit einander.)

§. 85b. **Beiſpiele über die zurückführenden Fürwörter.**

I myself saw him *yesterday*, ob.	Ich ſelbſt ſah ihn geſtern, oder
I saw him *myself yesterday*.	Ich ſah ihn geſtern ſelbſt.
I can lift it *by myself*.	Ich kann es allein aufheben.
He always speaks of *himself*.	Er ſpricht immer von ſich.
He himself took it *from me*.	Er ſelbſt nahm es mir weg.
I saw *her by herself* (ob. alone). (45)	Ich ſah ſie allein.
She has made it *for herself*.	Sie hat es für ſich (ſelbſt) gemacht.
That dove will pine, if *it* be left by *itself*.	Dieſe Taube wird ſchmachten, wenn ſie allein gelaſſen wird.
We have taken a box (46) to *ourselves*.	Wir haben eine Loge für uns genommen.
I assure you that *we our own selves* saw him.	Ich verſichere Ihnen, daß wir ſelbſt ihn geſehen haben.
You yourself told it me.	Sie ſelbſt haben es mir geſagt.
They their *own selves* have done it, and no one else.	Sie ſelbſt und niemand anders haben es gethan.
One loves *one's self*. My other *self*.	Man liebt ſich ſelbſt. Mein anderes Ich.
Mr. Wilson *himself* was here.	Herr Wilſon ſelbſt war da.
Mrs. Wilson *herself* told it me.	Madam Wilſon ſelbſt erzählte es mir.

Aufgabe über die zurückführenden Fürwörter.

III. §. 83. Seite 192.

71. Nun, was haben Sie für ſich zu ſagen? Ich habe genug für
Well 3 4 *to*[1] *say*[2] *enough*
mich zu ſagen. — Er ſelbſt, ſie ſelbſt hat es mir geſagt. — Sie (47) ſelbſt,
2 *told*[1]
ſie (47) ſelbſt haben ihn unglücklich gemacht. — Wir lieben und loben
2 *unhappy* *made*[1] *praise*
uns ſelbſt. — Man [thut] ſich oft Unrecht. — Ich ſchrieb ihm ſelbſt von
We 3 *often*[1] *wrong*[2] *wrote*
London. — Wir haben die Sache von Ihnen ſelbſt gehört. — Wer hat
2 *matter* *heard*[1]
das (*that*)[2] gethan (*done*)[1]? Wir haben es ſelbſt gethan und niemand
anderes. — §. 84. (Seite 193.) Sie, Ihr eignes ſelbſt, | lieber | Freund,
else | *my dear* |

(44) Mit den zurückführenden Fürwörtern würden obige Sätze einen ganz andern Sinn geben, nämlich:

We *love ourselves*, würde heißen:	Wir lieben ein Jeder ſich ſelbſt, aber nicht der Eine den Anderen.
You *hate yourselves*, würde heißen:	Ihr haßt ein Jeder ſich ſelbſt.
They fought a duel *with themselves*.	Sie fochten ein Jeder mit ſich ſelbſt.

Hieraus erſieht man, daß es beim Ueberſetzen ſehr nöthig iſt, zu bedenken, ob uns, euch, ſich mit dem Worte einander vertauſcht werden dürfen; wenn es ſo iſt, ſo muß man im Engliſchen immer "*each other* oder *one another*" brauchen.

Each other bezieht ſich auf zwei, "*one another*" auf mehrere Perſonen. S. § 165, S. 288.

(45) Das Wort *alone*, allein, muß unmittelbar nach dem perſönlichen Fürwort, auf welches es ſich bezieht, geſetzt werden, z. B.:

I saw her *alone*.	Ich ſah ſie allein (daß ſie allein war).

Aber wenn man *alone* nach dem Fürworte *I* (ich), ſetzt, ſo bekommt der Satz eine ganz andere Bedeutung, z. B.:

I *alone* saw her.	Ich allein (Niemand außer mir) ſah ſie.

(46) Das Wort *box* bedeutet zugleich *box on the ear*, Ohrfeige, *box*, Kiſte, eine Loge ꝛc.

(47) Man wird hier wohl einſehen, daß das erſte Sie in der Anrede, das zweite die dritte Perſon in der Mehrzahl iſt.

ben es mir gesagt. — §. 85. (Seite 193.) Wir sehen uns beinahe täglich. —
nearly every day
ie lieben (= einander) sich zärtlich *(tenderly)*. — Sie schlugen sich gestern
orgen und haben sich schwer verwundet. — Mein Vater hat ein schönes
2 *severely wounded*[1] 2 *beautiful*[3]
erdchen von den Schetland-Inseln mit sich (47b) gebracht. — Wenn meine
poney[4] 7 *Shetland Islands* 5 6 *brought*[1] (Anm. 4c. S. 362.)
eunde von Paris zurückkommen, [so] werden sie meine Cousine mit (sich)
3 *return*[1] *will*[4] 3 6
ch *(to)* Straßburg nehmen *(bring)*[5]. — Der Professor selbst hat es mir gesagt.

IV. Anzeigende Fürwörter. (Demonstrative Pronouns.)

§. 86. Die anzeigenden Fürwörter deuten auf einen Gegenstand
t und bezeichnen zugleich die örtliche Stellung desselben. Sie können
e im Deutschen verbunden und alleinstehend gebraucht werden. Sie
b folgende:

Sing. This, dieser, diese, dieses oder der, die, das.
Plur. These, diese, die.
Sing. That, jener, jene, jenes, der, die, das.
Plur. Those, jene, die.

NB. Im Allgemeinen unterscheiden sich *this* und *that* so, daß *this* einen Gegen-
nd bezeichnet, welcher in Zeit oder Raum gegenwärtig oder nahe, *that* aber einen,
cher abwesend oder entfernt ist.

Diese Fürwörter erleiden in Beziehung auf das Geschlecht der Gegenstände, auf
che sie hinweisen, keine Veränderung. Sie werden wie folgt mittelst der Präpo-
onen *of, to, from, by* declinirt:

Auf nahe liegende Gegenstände ꝛc. bezogen.

Singular.		*Plural.*	
m.	This (48) (dthiß), dieser, diese (49), dieses, der, die, das.	*Nom.*	These (dthihs), diese, die.
s.	Of this, dieses, dieser, dieses.	*Gen.*	Of these, dieser, deren.
f.	To this, diesem, dieser, diesem.	*Dat.*	To these, diesen, denen.
n.	This, diesen, diese, dieses.	*Acc.*	These, diese, die.
l.	Of, from od. by this, von diesem, von dieser, von diesem.	*Abl.*	Of, from od. by these, von diesen, von denen.

b) NB. Ueber „sich" *(him, her, them)*, siehe Reg. XXIV. Seite 459.

8) This und *that* wendet man für alle drei Geschlechter an, auch können sie alleinstehend gebraucht werden. (Vergleiche Regel XXVI. – XXXI. Seite 460 der Syntaxis), z. B.:

This man, *that* woman, and *this* house.	Dieser Mann, jene Frau und dieses Haus.
I like *this* better than *that*.	Ich ziehe dieses jenem vor.

9) NB. 1. Im Deutschen braucht man dieser, e, es vor Substantiven, die einen Zeitraum ausdrücken, sowohl von der letzten Vergangenheit = vorig, vergangen, als auch von der nächsten Zukunft, z. B.:

Es hat diese (= vorige, vergangene, letzte) Nacht stark gefroren.

Im Englischen dagegen wird *this* in solchen Fällen nur von der nächsten Zukunft gebraucht, und das deutsche dieser, e, es, auf eine Vergangenheit bezogen, muß durch *last* übersetzt werden. Folglich muß obiger Satz heißen:

It froze hard *last* night. (It will rain *this* evening. Es wird diesen Abend regnen).

Ebenso muß man wohl beachten, ob das deutsche der, die, das, der Artikel, oder das anzeigende Fürwort (= dieser, e, es) ist und es im letzteren Falle durch *this* wiedergeben, z. B.

Der (= dieser) Winter ist sehr kalt.	*This* winter is very cold.

NB. 2. So oft man das deutsche „dieser da" in der Bedeutung „dieser hier" braucht, so muß man es im Englischen stets mit "*this*" geben, und so oft man „dieser da" in der Bedeutung „jener" braucht, muß man es mit "*that*" geben, z. B.:

This man has told it me.	Dieser Mann da (hier), hat es mir gesagt.
That man has told it me.	Dieser (jener) Mann da hat es mir gesagt.

NB. 3. Die Ausdrücke "*this here*, *that here*", welche sehr häufig gebraucht werden, sind Pleonasmen, welche man vermeiden sollte; *this, that*, etc., drücken von selbst den Sinn deutlich aus.

NB. 4. Wenn man die Sache besonders hervorheben will, oder wenn das "*that there*", *this here*" so viel als "*that man*, etc., *who is there*" bedeutet, so darf man "*that there*", etc., brauchen.

Auf entfernte Gegenstände bezogen.

Singular.		*Plural.*	
Nom.	That (bthatt), jener, jene, jenes, der, die, das.	*Nom.*	Those (bthohs), jene, die.
Gen.	Of that, jenes, jener, jenes ꝛc.	*Gen.*	Of those, jener, deren.
Dat.	To that, jenem, jener, jenem, dazu.	*Dat.*	To those, jenen, denen.
Acc.	That, jenen, jene, jenes.	*Acc.*	Those, jene, die.
Abl.	Of, from ob. by that, von jenem, von jener, von jenem ꝛc.	*Abl.*	Of, from ob. by those, von jenen, von denen (50).

NB. Zu den obigen kann man die Wörter "*the former* (jener), *the latter* (dieser)" zählen.

§. 86b. Beispiele hierüber.

This is the newspaper (that) I read.	Dies ist die Zeitung, welche ich las.
Will you have some of *this* pie?	Wollen Sie etwas von dieser Pastete?
What do you think of *this* book?	Was halten Sie von diesem Buche?
I prefer it *to that.*	Ich ziehe es jenem vor.
Look *at this*, and then *at that.*	Sehen Sie dieses und dann jenes an.
I do not like *these apples*, I prefer *those.*	Diese Aepfel hier gefallen mir nicht, ich ziehe jene da vor.
Give me some *of that*, and I'll give you some *of this.*	Geben Sie mir etwas von jenem und ich werde Ihnen etwas von diesem geben.
Which of *those* houses (yonder) do you like best?	Welche von diesen (jenen) Häusern dort gefallen Ihnen am besten?
I do not (ob. don't) like either of *those*, I prefer *these.*	Es gefällt mir keines von (jenen) diesen da, ich ziehe diese hier vor.
Shakspeare and Milton were both great poets, *the former* wrote dramatic pieces, *the latter* epic poems (50).	Shakspeare und Milton waren beide große Dichter, jener schrieb dramatische Werke, dieser epische Gedichte.
Both the ladies command our admiration, *the one* by her beauty, *the other* by her extreme modesty.	Beide Damen erheischen unsere Bewunderung, (jene) die eine durch ihre Schönheit, (diese) die andere durch ihre außerordentliche Bescheidenheit.

Aufgabe über die anzeigenden Fürwörter.

IV. §. 86. Seite 195.

72. In dieser Welt | ist wenig | wirkliches Glück. — Dieses
there is but little | *real happiness*

Pferd trabt gut, jenes aber (51) noch besser. — Diese Knaben und diese
trots well *still*

Mädchen laufen schneller als jene Frau. — Essen Sie jenen Apfel
run faster (s. R. XIII. S. 157.) *Do—eat* (51b)

und ich werde diesen essen. — Jenes Haus gehört Herrn Martin, und
shall 2 1 *belongs to*

dieser Obst-Garten *(orchard)* seinem Bruder. — Diese Birnen (*pears*) sind besser als jene. — Von diesem Herrn (52) habe[2] ich[1] Geld[4] und von dieser Frau

(50) Wenn das deutsche dieser, jener sich auf vorher erwähnte Personen beziehen und mit „der Erstern" vertauscht werden können, so bedient man sich im Englischen lieber der Wörter *the former*, *the latter*, „der erstere, der letztere", oder *the one*, *the other*, „der eine, der andere". Siehe die Beispiele oben, siehe auch Regel XXIX. Seite 461.
In Bezug auf Sachen kann man "*this*, *that*, oder *the former*, *the latter*", brauchen.
NB. *The former*, *the latter*, nehmen *'s* im *Genitiv* an, oder werden wie *this* und *that* declinirt.

(51) But (aber) kann nicht wie im Deutschen in den Satz eingeschoben, sondern nur zu Anfang desselben gesetzt werden, z. B.: „aber jenes", ꝛc.

(51b) Gewöhnlich steht im Englischen der *Imperativ* ohne Fürwörter. Werden aber wie oben die Personen besonders hervorgehoben und in Gegensatz zu einander gestellt; so braucht man im Englischen wie im Französischen, das persönliche Fürwort, z. B.:

Mangez, vous, cette pêche-là, et moi, je mangerai celle-ci.	Do you eat that peach, and *I* shall eat this.

(52) Wenn man im Deutschen dieser Herr hier, jener Herr da, französisch ce *Monsieur-ci*, etc.,

freundlichen Rath bekommen. — Nun, was | halten Sie | von dieſen
friendly advice received[3] *Well* | *do you think* |
Männern? ſagte der Marquis. — Wollen Sie die Güte haben [und] mir etwas
said *Will* [2] *kindness* [1] [2] *some*
von dieſem Papier geben. Ja wohl, mit Vergnügen; | wünſchten Sie auch |
to[1] *give Oh yes pleasure* | *would also like* |
| von | dieſen Federn und von dieſer Tinte zu haben? — Was haben Sie
| *some*[2] *of* | *pens* *to have*[1]
dieſem[2] Manne, dieſer Frau, dieſem Kinde geſagt *(said)*[1]? Nichts *(nothing)*.
[Die] Tugend und [das] Laſter haben ganz verſchiedene Wirkungen: dieſes
virtue *vice* *very different* *effects*
iſt das Unglück der Menſchen, jene macht ſie glücklich. — Hier ſind meine
misfortune of mankind *makes happy*
Bücher! dieſe ſind moraliſch *(moral)*, jene[2] aber[1] politiſch *(political)*.

V. Beziehende Fürwörter. (Relative Pronouns.)

§. 87. Im Engliſchen gibt es vier beziehende Fürwörter, nämlich:
Who, which, that und *what*.

Who, which und *that* entſprechen dem deutſchen:
Welcher, welche, welches, oder: der, die, das; auch dem veralteten Relativ: ſo (53), und

What entſpricht dem deutſchen: was, oder das was.

§ 88. *What* und *that* bleiben unverändert, ***who*** und ***which*** werden wie folgt declinirt:

I. Who, welcher, der ꝛc.; für Perſonen.

Nom. Who (huh), welcher, welche, welches, oder: der, die, das. *Plur.*: welche od. die.
Gen. Whose (54) (huhs), deſſen, deren. *Plur.*: deren.
Dat. To whom (t' huhm), welchem, welcher, od. dem, der. *Plur.*: welchen od. denen.
Acc. Whom (huhm), welchen, welche, welches, oder: den, die, das. *Plur.*: welche oder die.
Abl. Of, from od. by (55) whom (bei huhm), von welchem, von welcher, oder von dem, von der. *Plur.*: von welchen, od. von denen.

ſagt, ſo muß man es im Engliſchen mit *gentleman*, *(Plural) gentlemen* geben, daſſelbe von Frauen, d. h. wenn ſie vom Stand ſind, z. B.:

This gentleman, these gentlemen, told it me.	Dieſer Herr, dieſe Herren haben es mir geſagt.
That lady is, those ladies are pretty.	Jene Frau (Dame), Frauen ſind hübſch.
The gentleman (lady), whom we met.	Der Herr (die Dame), den (die) wir trafen.

(53) Bei Dichtern und in der Bibelſprache kommt im Deutſchen auch das ſonſt veraltete Relativ „ſo" (= welcher, e, es) vor. Im Engliſchen muß man daſſelbe mit *who*, *which* oder *that* überſetzen, z. B.:

The saints who are on earth.	Die Heiligen, ſo auf Erden ſind.
He wished us all the happiness which this life can afford.	Er wünſchte uns alles Glück, ſo das Leben gewähren könne. (Dr. Grieb).

(54) In den meiſten Grammatiken findet man "*of whom*" als zweiten *Genitiv* bei dieſem Fürwort, da aber die Erfahrung mich gelehrt hat, daß dieſer *Genitiv* "*of whom*" zu manchen Schwierigkeiten, hauptſächlich für Anfänger, führt, ſo habe ich ihn weggelaſſen, und bemerke hier nur, daß in allen Fällen, wo man im Deutſchen deſſen, deren in Bezug auf Perſonen braucht, im Engliſchen "*whose*" und nicht *of whom* angewendet werden muß, außer in folgenden und ähnlichen Fällen:

The man, woman *of whom* I am ashamed, oder The man, woman *whom* I am ashamed *of*, oder The man, woman I am ashamed *of*.	Der Mann, die Frau, deſſen, deren ich mich ſchäme. (Siehe Anmerk. 56. Seite 198).
Of whom could you not get rid? — *Of him.*	Weſſen könnten Sie ſich nicht entledigen? — Seiner.

Hier darf man nicht *whose* gebrauchen, weil das beziehende Fürwort der objective Genitiv iſt. Siehe oben *Ablativ*.

Das Weitere ſiehe Reg. XXXII. — XXXIV. Seite 464 der Syntaxis.

(55) Ueber die verſchiedenen Bedeutungen des *of*, *from* und *by*, ſiehe Anmerkung 4, Seite 179, auch Anmerkung 1, Seite 105.

II. Which, welcher, der ꝛc.; für Sachen und Thiere.

Nom. Which (huitſch), welcher, welche, welches, oder: der, die, das. *Plur.*: welche oder die.

Gen. Whose oder Of which (56) (huhs), (oww huitſch), deſſen, deren, wovon. *Plur.*: deren.

Dat. To which (t' huitſch), welchem, welcher, od.: dem, der. *Plur.*: welchen od. denen.

Acc. Which, welchen, welche, welches, oder: den, die, das. *Plur.*: welche od. die.

Abl. Of, from od. by which, von welchem, von welcher, oder: von dem, von der. *Plur.*: von welchen oder von denen, wodurch.

III. What, was, oder das was.

What wird wie die zueignenden Fürwörter mittelſt der Präpoſitionen *of*, *from*, *to*, *by* declinirt und bedeutet im Deutſchen Folgendes:

Nom. What (huoat), was, od. das was.

Gen. Of what (oww huoat), weſſen (56b), deſſen; deſſen, was; weß.

Dat. To what, (zu) dem was; wozu; zu welchem; auf das was.

Acc. What, was, od. das was.

Abl. Of, from od. by what, von was; od. von dem was; od. wovon, wodurch.

IV. That, welcher, der ꝛc.; für Perſonen und Sachen.

§. 89. Als beziehendes Fürwort kann *that* nie eine Präpoſition vor ſich haben, man kann aber die Präpoſitionen *of*, *from*, *to*, *by* auf folgende Weiſe nachſetzen:

Nom.	The man, the woman *that* called me.	Der Mann, die Frau, der, die mich rief.
Gen.	The man, the woman *that* I am ashamed *of*.	Der Mann, die Frau deſſen, deren ich mich ſchäme.

(56) *Whose* bei dieſen Fürwörtern drückt einen Beſitz aus. Es muß ſtets in Bezug auf Perſonen oder perſonificirte Weſen oder Sachen angewendet werden, z. B.:

The *man* (woman), *whose* son is dead.	Der Mann (die Frau), deſſen (deren) Sohn todt iſt.
The old *fox*, *whose* sins were many.	Der alte Fuchs, deſſen Sünden viele waren.
Philosophy, *whose* end is to instruct us in the knowledge of nature.	Die Philoſophie, deren Zweck es iſt uns in der Kenntniß der Natur zu unterrichten.

In Bezug auf Sachen und Thiere kann man "*whose* oder *of which*" brauchen. In der neuern Zeit wird "*whose*" häufiger als früher angewendet, z. B.:

The house, *whose* windows (oder *the* windows *of which*) are broken.	Das Haus, deſſen Fenſter gebrochen ſind.
The dog (horse) *whose* leg is broken.	Der Hund (das Pferd), deſſen Bein gebrochen iſt.

Auf Sachen bezogen jedoch iſt es beſſer zu ſagen: *The table* (chair), *etc.*, *the* leg *of which* is broken; *the house*, the windows *of which* are broken, als: *whose leg*, *whose windows*, *etc.*

NB. Bisweilen ſteht *of which the* vor dem Hauptworte, was aber nicht ſo gebräuchlich iſt, z. B.:

The house *of which the* windows, the table *of which the* legs are broken.

(56b) Die folgenden Beiſpiele werden die Anwendung des „bezüglichen weſſen (weß); deſſen; deſſen, was" klar machen:

It is a book for all, *of what* rank, *of what* education soever each may be.	Es iſt ein Buch für Alle, weß Ranges und welcher Bildung Jeder auch ſein möge.
Of what the heart is full, the tongue will speak.	Weß das Herz voll iſt, deß geht der Mund über.
Let him be *of what* charge or calling soever.	Er mag weß Amtes oder Berufes immer ſein.
He gave me some *of what* he had.	Er gab mir etwas von dem, was er hatte.
I have only a part *of what* you want.	Ich habe nur einen Theil deſſen (oder von dem), was Sie bedürfen.

(57) Es iſt wohl zu merken, daß nach *all* (alles); *much* (viel); *any thing* (irgend etwas); *nothing* (nichts); *double* (das doppelte), man das „was" mit *that* (und nicht mit *what*) überſetzen muß, z. B.:

All that I can say, is this.	Alles, was ich ſagen kann, iſt dieſes.
Nothing that he had, was good.	Nichts, was er hatte, war gut.
Much that he said, was true.	Vieles, was er ſagte, war wahr.
Any thing that you have, will do.	Irgend etwas, was Sie nur haben, iſt gut.
Here I spend *double the money that* it would cost me in France.	Hier verbrauche ich das doppelte Geld, was es mir in Frankreich koſten würde.

ss.	The man, woman, *that* I spoke *to*.	Der Mann, d. Frau, mit dem, der ich sprach.
·e.	The man, the house, etc., *that* I saw.	Der Mann, das Haus, den, das ich sah ꝛc.
ıl.	The man *that* I spoke *of*.	Der Mann, von dem ich sprach.
	The man *that* I received it *from*.	Der Mann, von dem ich es empfing.
	The man *that* it was made *by*.	Der Mann, von dem es gemacht wurde.
der	The man *of whom* I spoke.	Der Mann, von dem ich sprach.
ıit	The man *from whom* I got it.	Der Mann, von dem ich es empfing.
·ho	The man *by whom* it was made.	Der Mann, von dem es gemacht wurde.

ıch ohne Relativ. The man I spoke *of*. The man I received it *from*, etc.

ber nie darf man sagen:

The man *of that* od. *to that* I spoke. The man *by that* it was made.

Regel I. Who (58), which und that.

§. 90. *Who* darf nur in Bezug auf Personen oder auf personificirte, als denkend und sprechend dargestellte Wesen (s. 28. S. 121) angewendet werden, z. B.:

e man *who;* Thomas *who* is ill.	Der Mann, welcher; Thomas, der krank ist.
e old wolf, *who* (58) had heard what he dog had told the sheep, said o himself, It is time for me to be off.	Der alte Wolf, welcher gehört, was der Hund dem Schafe mitgetheilt hatte, sagte zu sich, „es ist Zeit, daß ich mich aus dem Staube mache."

§. 90b. *Which* bezieht sich auf ganz kleine Kinder, unvernünftige esen, leblose Gegenstände, Sammelnamen und auf ganze Sätze, nie er auf Personen, z. B.:

ıe infant *which* (58b), the *wolf (horse)*, *which* we saw yesterday.	Das Kindchen, welches, der Wolf, welchen, das Pferd, welches wir gestern sahen.
e *house (book, bird)*, *which* you have.	Das Haus, (Buch), welches, der Vogel, welchen Sie haben.
ance *which* (58c) is powerful, the avalry *which* is good.	Frankreich, welches mächtig, die Kavalerie, welche gut ist.
re we drank tea, *which* now had ecome an occasional banquet.	Hier tranken wir Thee, welcher jetzt zum gelegentlichen Bankett geworden war.

NB. Nach Adjectiven, welche als Hauptwörter gebraucht werden, muß man das deutsche was ebenfalls mit *that* übersetzen, z. B.:

The best that I have, I'll give you. | Das Beste, was ich habe, gebe ich Dir.

Siehe Regel XXXVIII. Seite 467 der Syntaxis.

58) Ich mache den Anfänger hier um so mehr aufmerksam, sich fest an die obige Regel zu halten, weil ein gewisser Grammatiker, der wenig von der englischen Grammatik zu verstehen scheint, als Regel anführt: Für einen Hund muß man "*who*" sagen, "*the dog who*", für zwei Hunde aber muß man "*which*" sagen: "*the dogs which*". Es ist kaum nöthig zu bemerken, daß ein englischer Schulknabe von 10 Jahren einen solchen groben Verstoß gegen die Grammatik sowohl, wie gegen die Grundgesetze der Sprache nicht machen würde.

b) NB. 1. Wenn man den Namen des Kindes nennt, muß man "*who*" brauchen, z. B.:

The infant Jane, who was ill, is dead. | Das kleine Hanchen, welches krank war, ist todt.

NB. 2. Wenn ein Hund den Namen eines Menschen führt, und wenn er einigermaßen personifizirt ist, so kann man "*who* oder *which*" brauchen, z. B.:

Cæsar, who (od. *which*) lay in the corner, sprang up, and ran to meet *his* master. | Cäsar, der in einer Ecke lag, sprang auf und lief seinem Herrn entgegen.

Aber: The dog, *which* lay in the corner, sprang up, and ran to meet *his* master.

c) 1. Alle Begriffsnamen, wie *virtue*, etc., wenn sie nicht personificirt sind, fordern "*which*", z. B.:

The virtue which she loves; the *vice which* she despises; aber: *Virtue who* is the mother of peace. | Die Tugend, welche sie liebt; das Laster, welches sie verachtet. Aber: Die Tugend, welche die Mutter des Friedens ist.

NB. 2. So oft Sammelnamen wie *France*, *England*, *government*, etc., den Begriff der Einheit in sich schließen, fordern sie "*which*", z. B.:

Governments which curb not, evils cause, | Ein Regiment, das nicht bestraft, nur Unheil bracht',
And a rich knave's a libel on our laws. | Ein reicher Schelm ja den Gesetzen Schande macht.
Glory is only due to *hearts which* can endure pain, and despise pleasure. | Der Ruhm gebührt nur Herzen, welche den Schmerz ertragen, und das Vergnügen verachten können.

Tritt aber der Begriff der persönlichen Mehrheit hervor, so muß man "*who*" anwenden, z. B.:

The parliament (committee) *who* were divided in their opinions. | Das Parlament (der Ausschuß), welches uneinig war.

§. 90c. *That* bezieht sich auf Personen, Thiere und leblose Gegenstände zugleich, nie aber auf ganze Sätze, z. B.:

The man *that* (od. *who*) moves.	Der Mann, der sich bewegt.
The thing *that* (od. *which*) moves.	Die Sache, welche sich bewegt.
The *dog (horse) that* (od. *which*) moves.	Der Hund, (das Pferd), welcher sich bewegt.
The *man (dog* or *thing) that* moves.	Der Mann, (Hund od. die Sache), welcher sich bewegt.

Regel II. What, was, oder das was, welches.

§. 91. *What* ist dem deutschen was an die Seite zu setzen. Es bezieht sich stets nur auf einen allgemeinen, ganz unbestimmten Gegenstand oder Begriff und ist völlig gleichbedeutend mit *that which*, das, welches, oder *those which*, die, welche, z. B.:

I gave him *what* (that which) I had.	Ich gab ihm das, was ich hatte.
What (*those which*) you have given me, are very good.	Was Sie mir gegeben haben, ist sehr gut.
I speak *what* (that which) I think.	Ich spreche was ich denke.
This is just *what* (that which) I wanted.	Das ist gerade, was ich wollte.

What steht bisweilen sogar vor einem Hauptwort, z. B.:

I will give you *what* (ever) *books* you please.	Ich werde Ihnen geben, was Sie für Bücher wollen.
He gave me *what* (ever) *money* he had.	Er gab mir alles Geld, was er hatte.
One may guess *what* follows.	Man kann sich das Uebrige denken (59).

V. Whoever, whichever, whatever, whosoever, etc., wer auch immer u.

§. 92. *Who*, *which* und *what* werden oft mit den Worten *ever* und *soever* verbunden, wodurch ihre Beziehung so erweitert wird, daß man sie unter dieser Gestalt zu den unbestimmten Fürwörtern rechnen könnte. Sie entsprechen dem Deutschen:

Wer; wer — auch; wer auch immer.	Whoever, whosoever (huh-so-ewr).
Welches — auch; welches — auch nur.	Whichever, whichsoever.
Was — auch; was — auch immer; was — nur; Alles was nur.	Whatever, whatsoever, z. B.:
Whoever (*whosoever*) (60) says that, says an untruth.	Wer auch (wer auch immer) das sagt, sagt eine Unwahrheit.
Whichever (*whichsoever*) you choose, you shall have.	Welches Sie auch (nur) wählen, Sie sollen es haben.
Whatever (*whatsoever*) you please, I will give you.	Was Sie auch (alles was Sie) nur wollen, werde ich Ihnen geben.
Who or *wherever* (60b) he may be, I must see him.	Wer oder wo er auch immer sein mag, ich muß ihn sehen.

§. 92b. *Whoever* bleibt für alle Casus unverändert (61), *whosoever* wird wie folgt declinirt:

---

(59) Das Weitere hierüber siehe Regel XXXVIII. — XL Seite 467.

(60) *Whosoever*, *whichsoever* und *whatsoever* sind nicht so gebräuchlich als *whoever*, *whichever* und *whatever*. — *Whichsoever*, *whatsoever* und *howsoever* können getrennt werden: *which man soever*.

To *whatever* (*whichever*) man (woman) you may apply, he (she) will tell you the same.	An welchen Mann, (welche Frau) Sie sich auch immer wenden mögen, er, (sie) wird Ihnen dasselbe sagen.

(60b) *However*, *howsoever*, (wie auch immer), in welchem Grad auch immer, wie *wherever* (wo auch immer), in welchem Ort auch immer, sind auch Fürwörter. *However*, wie das französische "*quelque — que*" fordert beinahe immer den Conjunctiv nach sich, z. B.:

However good *the* lady *may be*, I do not like her. (s. Anm. b, S. 371).	Wie gut auch immer die Dame sein mag, ich mag sie nicht leiden.

(61) Z. B.: Nom. *Whoever*; Gen. *Of whoever*; Dat. *To whoever*; Acc. *Whoever*; Abl. *Of, from, by whoever*. NB. Die Formen: *whose-ever* und *whom-ever* sind veraltet.

Nom.	Whosoever (huhſo-ewwr).	Wer auch immer.
Gen.	Whosesoever (huhſ-ſo-ewwr) (62).	Weſſen auch immer.
Dat.	To whomsoever.	Wem auch immer.
Acc.	Whomsoever.	Wen auch immer.
Abl.	Of, from od. by whomsoever (62).	Von wem auch (immer).

Die übrigen werden durch *of, to, from, by, with, etc.* declinirt.

§. 92a. Beiſpiele über who, which, what, that, whoever, etc.

The pupil *who* (od. *that*) neglects his studies, is unjust to his master.
Der Schüler, der ſeine Studien vernachläſſigt, iſt gegen ſeinen Lehrer ungerecht.

The young lady *whom* (od. *that*) you saw with me, is going to be married.
Die junge Dame, welche Sie mit mir ſahen, wird ſich verheirathen.

The man (woman) *of whom* I spoke, is dead.
Der Mann, (die Frau), von dem ich ſprach, iſt todt.

The girl *by whom* this letter was written, is young and beautiful.
Das Mädchen, von dem dieſer Brief geſchrieben worden iſt, iſt jung und ſchön.

The child *whose* parents are dead.
Das Kind, deſſen Eltern todt ſind.

Here is the horse *of which* I spoke.
Hier iſt das Pferd, von dem ich ſprach.

There is the gentleman (lady) *whose* son speaks English so well (63).
Da iſt der Herr, (die Dame), deſſen Sohn ſo gut engliſch ſpricht.

That is the gentleman *whose* piece was damned at Drury-Lane.
Das iſt der Herr, deſſen Stück in Drury Lane ausgepfiffen wurde.

The gentleman (lady) *of whom* I spoke, is an Irishman (an Irishwoman).
Der Herr, (die Dame), von dem ich ſprach, iſt ein Irländer (eine Irländerin).

The book *which* (od. *that*) you lent me, is very instructive.
Das Buch, welches Sie mir geliehen haben, iſt ſehr belehrend.

I am angry *with whoever* (*whomsoever*) has done it (63b).
Wer es auch immer gethan hat, ich bin auf ihn böſe.

Whatever she says, I believe.
Was ſie auch ſagt, glaube ich.

Whatever you may do, yet you will not *succeed* (64).
Was Sie auch thun mögen, es wird Ihnen doch nicht gelingen.

Whichever you wish, you shall have.
Welches Sie auch wünſchen, Sie ſollen es haben.

Whatever book you pléase.
Was für ein Buch Sie wollen.

This book, *by whomsoever* it may have been written, is an excellent *one*, od.
Von wem auch immer dieſes Buch geſchrieben ſein mag, es iſt vorzüglich, od.

This book, *whoever* may have written it, is an excellent *one* (65).
Dieſes Buch, wer es auch immer geſchrieben hat, es iſt vorzüglich.

Whomsoever (od. *whoever*) (63b) you may bring, shall be well received.
Wen Sie auch bringen mögen, er (ſie) ſoll gut empfangen werden.

Aufgaben über who, which, what, etc.

§. 87. I Seite 197 und §. 90. Seite 199.

73. Der Herr, welcher geſtern im Parlament die Rede hielt, iſt

	gentlemen	5	*in*3	4	2	*speech*	*held*1
Herr N., der	berühmteſte	Mann	ſeiner	Zeit. —	Die	Dame,	welche
	most celebrated			*time*			

(62) Das „weſſen auch immer" drückt man gewöhnlich durch den *Nominativ* aus, z. B.:
Weſſen Haus auch immer dieſes ſein mag, es iſt ſehr ſchön. | This is a very fine house, *whoever* the owner, *may be*, oder: This house, *whoever* the owner may be, is a very fine one.

(63) In einfachen Sätzen werden die Adverbien gewöhnlich nach dem Zeitworte geſetzt.

(63b) NB. In den obigen Sätzen iſt *whoever* Accuſativ, nicht Nominativ. Siehe §. 92b, S. 200.

(64) Hierüber ſiehe das Verzeichniß der Zeitwörter, die im Engliſchen perſönlich, im Deutſchen unperſönlich ſind, §. 174 Seite 296.

(65) Ueber den Gebrauch des *one* nach Adjectiven, ſiehe Reg. XIV. Seite 429 der Syntaxis.

uns auf der Straße grüßte, iſt die Mutter der jungen Engländerin, mit
2 in street saluted1
der Sie | vor einigen Abenden | auf dem Balle tanzten, und Schweſter
a5 few evenings ago | at2 3 4 danced1
des Herrn Wilſon, mit dem Sie von2 Neapel nach Rom reiſten *(travelled1)*.
— Der König, dem ich diene, und deſſen Sohn einſt | zur Regierung kommen |
Acc. serve once2 | inherit the throne
wird, hat mich mit ſeinem Zutrauen beehrt. — Die Dame, deren Tochter
will1 1 3 4 5 confidence6 honored2
und Sohn nach [dem] ſchönen Italien gereiſt ſind, iſt eine Freundin,
to3 beautiful gone2 1 §. 25 S. 119.
die ich ehre und ſchätze. — Der Mann, von welchem dieſes Haus gebaut
honor esteem built3
worden iſt, iſt ein Cröſus. — Das Kind, von welchem Sie vorige Woche
been2 has1 last2
ſprachen, iſt leider todt. — Der junge Mann, von dem meine Uhr
spoke1 unfortunately dead watch
gemacht worden iſt, iſt nicht mehr hier. — [Die] Mode iſt eine Tyrannin,
made been has no longer fashion tyrant
deren Geſetzen (*laws*) und Launen (*caprices*) man (*we*) gehorchen (*obey*)[2] muß[1].

§. 87. II. Seite 198 und §. 90b. Seite 199.

74. Snowdon, deſſen (66) | Gipfel | faſt immer mit Schnee bedeckt
2 | the summit1 almost4 always5 7 8 covered3
iſt, iſt der höchſte Berg in Wales. — Die Straßen, deren Häuſer hoch
3 highest mountain street 2 the houses1 4
ſind, ſind nicht ſehr geſund. — Das Pferd, welches Sie ſehen, gehört
3 very wholesome see belongs
mir. — Der Themſe-Tunnel, welcher am erſten Januar achtzehnhundert ſechs
3 (Reg. II. S. 170.)
und zwanzig begonnen *(begun2)* und[4] am[7] fünf und zwanzigſten März 1843
| feierlich | eröffnet wurde, iſt eines der großartigſten und kühnſten
with solemnity6 | opened5 was1 greatest boldest
Denkmäler | der neueſten Zeit. | Er hat [eine] Länge [von] zwölf hundert
monuments of modern times | is long4 1 2
Schuh. — Das Buch, welches ich | leſe, | und (welches) ich Ihnen
feet3 | am reading | 3
empfehlen würde, nachher zu leſen, heißt „Napoleon in der andern Welt.“
recommend2 would1 afterwards5 4 is titled other
— Die Schlüſſel, welche Sie mir gaben, und mit welchen ich die Thüre
key gave 2 door
öffnete, habe ich verloren. — Ich | weiß nicht, | welches | ich wählen ſoll. |
opened1 2 1 lost | do not know | to choose
— Die Geſchichte habe ich von einer der Schweſtern gehört, von welcher (66b)
4 story 2 1 5 6 7 8 heard3 10
aber | weiß ich nicht. | — Von welchem (66b) Bruder das Buch geſchrieben
9 | I do not know |
worden iſt, kann[2] ich[1] nicht ſagen *(tell)*.

---

(66) Oben kann man: *whose summit* oder *the summit of which*, oder *of which the summit*, etc. ſagen. Welche von dieſen Wendungen in einem betreffenden Falle jedesmal zu wählen iſt, hängt meiſtens vom Wohlklange ab. Siehe Anmerk. 56, Seite 198.

(66b) Das fragende Fürwort ‘who’ kann ebenſo wenig wie das entſprechende deutſche „wer“ vor einem Hauptworte ſtehen. Man muß alſo in allen Fällen, in denen das fragende “welcher” mit einem Hauptworte unmittelbar verbunden iſt, wie in obigem Satze, oder ſich auf ein ſolches bezieht, in Bezug auf Perſonen ſowohl als Sachen durch “which” wiedergeben, z. B.:

§. 87. III. Seite 198 und §. 91. Seite 200.

75. Wenn wir das, was wir wünſchen, | nicht erhalten können, |
When 2 3 *desire*4 | *cannot*1 *obtain* |
] ſollten wir uns mit dem, was wir haben, begnügen. — Was
*ought*6 5 *ourselves*8 *to content*7
ihm2 gab1 und was ich ihm2 ſchuldete *(owed*1), iſt Alles, was (Anm. 57, 198), er jetzt (*now*) hat. — Auf das, was Lord Brougham ſagte (*said*),
nte Sir Robert Peel | nichts erwiedern. | — Ich gab ihm einen Theil
*l*2 1 | *make no reply* | *gave part*
ſſen, was ich hatte. — Jetzt verſtehen Sie, was ich meine (*mean*). —
ß ſie ſagen, was ſie wollen, ſie wird thun, was ihr gefällt.
say will will do she pleases.

§. 92. V. Seite 200.

76. Wer auch immer kommen möge, ſage, ich ſei nicht zu Hauſe.
*come*2 *may*1 *say that am at home*
Der Verſchwender *(spendthrift)* iſt immer *(always)* arm, was für
ichthümer er auch beſitzen mag. — Ich | weiß nicht, | ob er ein Chriſt,
*riches possess*2 *may*1 | *don't know* | *whether* 2 *Christian*
Jude, oder ein Mohamedaner iſt; aber was er auch ſein mag, [ſo]
a Jew or Mahomedan 1 *may be*
ätze ich ſeine Ehrlichkeit. — Xantippe hatte einen ſo ſchlechten Charakter,
*ue*2 1 *probity*. *was of so a*2 *bad*1 *temper*
ß *(that)* ſie [Jeden] haßte *(would hate)*, welchen *(whoever)*, Sokrates liebte
ved). — Welches von den beiden *(two)* Büchern Sie auch wünſchen
ish), es ſoll *(shall)* [das] Ihrige2 ſein1. — Von wem die Oper *(opera)*
ch componirt | ſein mag, | es muß ein Meiſter ſein. — Alles,
*composed*2 | *may have been*1 | *he* 2 1
as Sie nur wollen *(demand)*, ſollen2 Sie1 haben, nur *(but)* ſchonen
pare) [Sie] mein Leben *(life)*.

VII. Fragende Fürwörter. (Interrogative Pronouns.)

§. 93. Als fragende Fürwörter werden die obenerwähnten beziehenden *who*, *which* und *what* gebraucht. Mit *Murray*, *Crombie*, *Smith* und anderen Grammatikern dürfte man wohl mit Recht behaupten, daß ſie ſelbſt, als fragende gebraucht, ihren Charakter als beziehende noch behalten. Sie werden wie die beziehenden declinirt:

Who, wer?

§. 94. *Who* entſpricht dem deutſchen „wer" und wird wie dieſes nur von Perſonen gebraucht und nie mit einem Hauptworte verbunden. Es fragt jedoch nur nach Perſonen im Allgemeinen, z. B.:

Nom. *Who* is there? *Who* are they?	Wer iſt da? Wer ſind ſie?
Gen. *Whose* house is that?	Weſſen Haus iſt das?
Dat. *To whom* did you give the book?	Wem gaben Sie das Buch?
Ac. *Whom* do you seek?	Wen ſuchen Sie?
Abl. *Of whom* do you speak?	Von wem ſprechen Sie?
— *From whom* did you get it?	Von wem haben Sie es bekommen?
— *By whom* has your watch been made?	Von wem iſt Ihre Uhr gemacht worden?

I don't care *to which man*, *which country* you may go.
I gave the money to one of *the ladies*, but I don't know *to which*.

Mir iſt es gleich zu welchem Manne, nach welchem Lande Sie gehen mögen.
Ich gab das Geld einer der Damen, welcher aber weiß ich nicht.

Which (67), welcher, welche, welches?

§. 95. *Which* wird von Personen und Sachen gebraucht und entspricht ganz dem deutschen welcher, e, es. Es hebt ein oder mehrere Individuen aus einer Anzahl bestimmter Gegenstände hervor und hat entweder ein Hauptwort bei sich, oder fragt genauer nach einem schon vorher genannten Gegenstande, z. B.:

Nom.	*Which* is better, this or that?	Welches ist besser, dieß oder jenes?
—	*Which* sister is the prettiest?	Welche Schwester ist die schönste?
—	*Which* is the lady (that) you spoke *of*? (66)	Welches ist die Dame, von der Sie sprachen?
Gen.	*Of which house* are the windows broken?	Von welchem Hause sind die Fenster gebrochen?
Dat.	*To which* do you give the preference?	Welchem geben Sie den Vorzug?
Acc.	*Which lady* did you see?	Welche Dame sahen Sie?
Abl.	*Of which house* do you speak?	Von welchem Hause sprechen Sie?
—	*From which child* did you take the book?	Welchem Kinde haben Sie das Buch weggenommen?
—	*By which of the brothers* has this book been written?	Von welchem von den Brüdern ist dieses Buch geschrieben worden?
—	I don't know *by which* (brother).	Ich weiß nicht von welchem (Bruder).
—	*By which coach* did you come?	Mit welchem Eilwagen kamen Sie?
—	*By* (od. *in*) *which steamboat* do you intend to go to London?	Mit welchem Dampfschiff beabsichtigen Sie nach London zu reisen?

What, was? was für einer? ꝛc., was für? Plural: was für?

§. 96. *What*, wie „was" im Deutschen, fragt allgemeiner als *which* (welcher) und wird wie dieses von Personen sowohl, als von Thieren und unbelebten Sachen gebraucht, auch kann es mit oder ohne Hauptwort stehen, z. B.:

Nom.	*What lady, what child* is that?	Was für eine Dame, ein Kind ist das?
—	*What man, what book* is that?	Was für ein Mann, ein Buch ist das?
—	*What* wood have you bought?	Was für Holz hast du gekauft? (68b)
—	*What day* of the month is it?	Den wievielten haben wir heute?
	What men, what books are these?	Was für Männer, für Bücher sind dies?
Gen.	*Of what* is this a part?	Wovon ist dieses ein Theil?
Dat.	*To what* does this belong?	Wozu gehört dieses?
Acc.	*What* do you want?	Was wollen (verlangen, befehlen) Sie?
—	*What* are you looking at?	Was sehen Sie an?
Abl.	*Of what* do you speak?	Wovon sprechen Sie?
—	*Of what* did he die?	Woran starb er (ist er gestorben)?
—	*From what motive* (od. why) (huei) has the dog been shot?	Aus welchem Grunde (weshalb) ist der Hund erschossen worden?

(67) NB. In diesen Fällen entspricht *which* dem französischen *lequel* und *laquelle*, und *what* dem *quel* und *quelle*, z. B.:

Laquelle de ces dames aimez-vous le mieux (plus)? *Quelle est* la dame?	*Which* of these *ladies* do you love (the) best (most)? *Which* is the lady?
Lequel de ces tableaux préférez-vous?	*Which* of these *paintings* do you prefer?
Quel homme peut se promettre un bonheur constant? *Quelle* dame?	*What man* can promise himself constant happiness? *What* lady?
Quelle grâce! quelle beauté! mais *quelle modestie.* (Reg. XLIV. ꝛc. S. 471).	*What* grace! *what* beauty! but *what* modesty!

(68) NB. Obige Form mit der Präposition am Ende des Satzes, ist in der Umgangssprache sehr gebräuchlich, im höhern Styl aber muß man: "Which is the lady *of whom you spoke*" sagen. Siehe Regel XXXII. Seite 464.

(68b) NB. Im Deutschen bildet man in der gewöhnlichen Umgangssprache bei fehlendem Substantiv die Mehrzahl: was für welche? Der Anfänger lasse sich nicht verleiten dasselbe mit *what which* oder *what who* zu übersetzen, z. B.:
Ich habe mir drei Bücher gekauft. — Was für welche? Was für welche wünschen Sie? I have bought (myself) there books. — What *sort of books*? What *sort* do you wish?

Abl. From what man did you get the money?	Von (was für einem) welchem Manne haben Sie das Geld bekommen?
— *By what means* has he become so rich?	Wodurch (od. durch welche Mittel) ist er so reich geworden? (69)

§. 97. NB. Eine Frage mit *which* ist also weit bestimmter als eine mit *who* oder *what*. Auf eine Frage mit *who* braucht keine genügende Antwort zu erfolgen; um diese zu erhalten, ist vielmehr noch eine zweite Frage mit *which* nöthig. Ebenso verhält es sich mit *what* und *which*, wenn sie unmittelbar mit einem Hauptworte verbunden sind, z. B.:

Who told you that I was ill?	Wer hat Ihnen gesagt, daß ich krank sei?
One of your sisters.	Eine Ihrer Schwestern.

Will man nun von der Sache genauere Auskunft haben, so muß man eine zweite Frage stellen, als:

Which (of my sisters)?	Welche von meinen Schwestern?
The youngest. I don't know *which*.	Die jüngste. Ich weiß nicht welche.
What man (70) (od. *who*) can deny the existence of God?	Welcher Mensch (od. wer) kann das Dasein Gottes leugnen?

Eine allgemeine Frage.

One of these men.	Einer von diesen Männern.

Keine genügende Antwort.

Which of them is it?	Welcher von ihnen ist es?

Hierauf erst die genügende Antwort.

He with the white hat, etc.	Der mit dem weißen Hut ꝛc. (71)

Aufgaben über die fragenden Fürwörter.

III. §. 94., 95., 96. Seite 203—204.

77. Wer kommt da (*there*)? Ich bin es, der kommt. — Wer ist jener Herr? Er ist ein Freund von mir, mit welchem ich von[2] Konstantinopel nach Athen reiste. — Mit wem | gehen Sie | nach dem Festlande?
travelled[1] | *are you going* | *to* *continent*
Mit meinem Vater. — Wen heirathet sie? Den Marquis. — Wem haben
does—marry
Sie geschrieben? Meinem Freunde. — Wessen Palast ist das? Des Königs. — Von wem haben Sie die Nachricht (*news*)? Vom Herrn Pulltusk, dem Zahnarzt (*dentist*). — §. 95. Welche von den zwei Damen | halten Sie für | die schönste? Die jüngste. — Welcher von den Herren
do you consider (Anmerk. 52.)
ist da? Der älteste. — Welches von diesen beiden (*two*) Gemälden (*paintings*) ziehen Sie vor (*do you prefer*)? Den Murillo. — §. 96. Was haben

(69) Hierüber siehe Regel XLVII. Seite 473.

(70) NB. Wenn irgend ein erklärender Zusatz hinzugefügt wird, so kann man entweder *which* oder *what* brauchen, z. B.:

What (oder *which*) man among you would not have done the same under like circumstances? oder *which* of you.	Welcher (Mann) unter Euch würde nicht, unter ähnlichen Umständen, dasselbe gethan haben?

(71) Das Wort "*whether* (welches von beiden)", welches man früher brauchte, ist ganz veraltet, statt dessen wendet man "*which* oder *which of the two*" an, z. B.:

Whether (*which of the two*) *is preferable:* death or dishonour?	Was ist vorzuziehen, der Tod oder die Schande?

Siehe die Conjunction *whether — or*, ob — oder, Seite 365.

wir hier? Nichts. — Woran ſtarb er? Am Fieber. — Den wievielten
did he die *Of a fever* *What day*
haben wir heute? Den zwölften oder dreizehnten.

VII. Beſtimmende Fürwörter. (Definite Pronouns.)

§. 98. Dieſe Fürwörter dienen dazu, die Aufmerkſamkeit auf den Gegenſtand hinzulenken, von welchem in einem nachfolgenden Relativſatze etwas geſagt werden ſoll.

Die engliſchen beſtimmenden Fürwörter und die entſprechenden deutſchen ſind folgende:

He that ([72]), ob. he who.	Derjenige welcher, ob. der welcher, ob. wer.
She that, ob. she who.	Diejenige welche, ob. die welche.
They that, ob. they who ob. Those that, ob. those who ob. which	Diejenigen welche, ob. die welche.
That which, ob. the *one* which.	Dasjenige welches, das welches ob. was.
The same (ſehm).	Derſelbe, dieſelbe, dasſelbe; der, die, das nämliche; dieſelben; die nämlichen.
Such (ſottſch) *as*.	Diejenigen welche; wer.

§. 99. Dieſe Fürwörter werden im Engliſchen wie folgt declinirt:

I. He (she) that; those that, etc.

Singular.

Männlich.

Nom. He that (hih thatt) ob. *he who* ([73]), derjenige, welcher; der, welcher ob. wer; derjenige, der.

Gen. Of him that, ob. *of him who;* his that, ob. *his who* ([73b]), desjenigen, welcher; des, welcher.

Dat. To him that, ob. *to him who;* demjenigen, welcher; dem welcher.

Acc. Him that, ob. *him who*, denjenigen, welcher; den, welcher.

Abl. Of, from ob by him that, ob. *of from* ob. *by him who*, von demjenigen, welcher; von dem, welcher.

Singular.

Weiblich.

Nom. She that (ſchih thatt) ob. *she who*, diejenige, welche; die, welche, ob. die.

Gen. Of her that, ob. *of her who;* hers that, ob. *hers who*, derjenigen, welche; der, welche.

Dat. To her that, ob. *to her who*, derjenigen, welche; der, welche.

Acc. Her that ob. *her who*, diejenige, welche; die, welche.

Abl. Of, from ob. by her that, ob. *of, from* ob. *by her who*, von derjenigen, welche; von der, welche.

([72]) Ueber *I who*, ich der ich; wir die wir, ꝛc., ſiehe Regel XXXIII. Seite 464 der Syntaxis.

([73]) NB. 1. Im *Nominativ* und *Accusativ* iſt es ganz gleich, ob man *he that* oder *he who*; *she that* oder *she who* braucht, z. B.:

He that (oder *he who*) gave you the money, is my friend.	Derjenige, welcher Ihnen das Geld gab, iſt mein Freund
She that (ob. *she who*) is crossing the street, is my cousin.	Diejenige, welche über die Straße geht, iſt meine Couſine.
He *whom* (ob. *he that*) we saw yesterday, is my friend.	Der, welchen wir geſtern ſahen, iſt mein Freund.

NB. 2. Im *Genitiv* muß man "*whose*" und im *Dativ* und *Ablativ* "*whom*" brauchen, oder auch "*that*", wenn man die Präpoſition, von der *that* regiert wird, ans Ende ſtellt, z. B.:

She *whose* husband is dead, is unhappy.	Die, deren Mann todt iſt, iſt unglücklich.
He *to whom* you sold your horse, is gone.	Derjenige, dem Sie Ihr Pferd verkauften, iſt fort.
He *that* you speak *of* (oder he of *whom* you speak).	Derjenige, wovon Sie ſprechen.

([73b]) This house is *his*, *who* was here this morning, and that *his*, *whose* son died yesterday. — Dieſes Haus gehört demjenigen, der heute Morgen hier war, und jenes gehört dem, deſſen Sohn geſtern ſtarb.

Singular.

Nom. That which (74) (dthatt huitſch), dasjenige, welches; das, welches.
Gen. Of that which, desjenigen, welches; des, welches; dessen, welches od. was.
Dat. To that which, demjenigen, welches; dem, welches.
Acc. That which, dasjenige, welches; das, welches od. was.
Abl. Of, from od. by that which, von demjenigen, welches; von dem, welches.

Plural.

Für das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht.

Nom. Those (dthohs) that (75), od. *those who* oder *which;* they (dtheh) that oder *they who*, diejenigen, welche; die, welche; solche, die.
Gen. Of those that, oder *of those who* (76); of them that, oder theirs that, oder *of them who*, oder theirs who, derjenigen, welche; derer, welche.
Dat. To those that, oder *to those who*; to them that, od. *to them who*, denjenigen, welche; denen, welche.
Acc. Those that, oder *those who;* them that, oder *them who*, diejenigen, welche; die, welche.
Abl. Of, from od. by those that, oder of, from od. by *those who;* of, from od. by them that, od. of from od. by *them who*, von denjenigen, welche; von denen, welche.

§. 100. NB. „Diejenigen, welche und wer" wird oft durch *such as*, solche, die (w. als), übersetzt, hat aber das Zeitwort immer in der Mehrzahl bei sich, z. B.:

Such (sottsch) *as* were able, obtained employment.	Diejenigen, welche fähig waren, erhielten Arbeit.
Such as loved the king, followed him.	Diejenigen, welche den König liebten, folgten ihm.
Such as love gaming, are lost to the world.	Wer das Spiel liebt, ist für die Welt verloren.
Such as knew him, loved him.	Wer ihn kannte, liebte ihn.

NB. Statt *such as* könnte man *they who*, *they that*, *those who* oder *those that* brauchen, z. B.:

Those who were able, obtained employment, etc.

---

(74) NB. Statt "*that which*" braucht man bisweilen "*the one*", z. B.:

She sat down on a chair opposite (to) *the one (that which)* I occupied.	Sie setzte sich auf einen Stuhl, dem gegenüber, auf welchem ich saß.

Show me your book. — Which? — *That which* (od. *the one*) you received yesterday.

(75) NB 1. "*Those who, theirs who, they who, they that*" beziehen sich nur auf Personen; — "*those that*" auf Personen und Sachen; *those which* aber nur auf Sachen, z. B.:

They who (od. *they that*; *those who* od. *those that*) are rich, should help the poor.	Diejenigen, welche reich sind, sollten den Armen helfen.
The *(those)* books which you have, are better than *those which* (od. *those that*) I have.	Die Bücher, welche Sie haben, sind besser als die, welche ich habe.

NB. 2. "*They who (they that)*" braucht man in Bezug auf ein vorhergehendes Hauptwort, "*those who (those that)*", wenn kein Hauptwort vorhergeht, sondern Eins verstanden wird, z. B.:

What! *the Americans* have revolted against the English — *they* who have sprung from the English.	Was! die Amerikaner haben sich gegen die Engländer empört — die, welche von den Engländern entsprossen sind.
Those who (od. *that*) sow in tears, will reap in joy (d. h. *those persons who* sow in tears, etc.)	Die, welche Thränen säen, werden Freude ernten (d. h. diejenigen Personen, welche ꝛc.)

NB. 3. Ausdrücke wie "*These* are *they whom* you love; *those are they whose* works you admire", obwohl von einigen ältern Schriftstellern gebraucht, sind Barbarismen; in allen solchen Fällen muß man das betreffende Hauptwort und nicht das persönliche Fürwort brauchen, z. B.:

These are the persons who love you.	Das sind die Personen, welche Sie lieben.
These are the *men (persons) whose* works you admire. — *These* are the *things* which, etc.	

(76) I envy not the happiness *of those whose* lives are dedicated to idle pleasures. | Ich beneide das Glück derjenigen nicht, deren Leben eiteln Vergnügungen gewidmet ist.

II. The same, der=, die=, dasselbe, der nämliche ꝛc.

Singular und *Plural.*

Nom. The same (dthe sehm), der, die, dasselbe (77), dieselben, (der nämliche ꝛc.)
Gen. Of the same, des=, der=, desselben, derselben.
Dat. To the same, dem=, der=, demselben, denselben.
Acc. The same, den=, die=, dasselbe, dieselben.
Abl. Of, from od. by the same, von dem=, der=, demselben, von denselben.

§. 101. NB. *The same* nimmt keine Bezeichnung des Geschlechts und der Zahl an, sondern bleibt unverändert. Es drückt den Begriff der Einerleiheit aus, zu dessen Verstärkung häufig das Adverb **very** davor gesetzt wird, wie dies im Deutschen bei derselbe durch das Adverb eben geschieht, z. B.:

You have given me the *same* book (the *same* books) again.	Sie haben mir dasselbe Buch (dieselben Bücher) wieder gegeben.
Oh no, it is not (they are not) the *same.*	O nein, es ist (sie sind) nicht dasselbe.
I assure you, it is the *very same.*	Ich versichere Ihnen, es ist eben dasselbe.
This is the *very same* man (the *very same* woman) that stole my watch (77b).	Dieß ist eben derselbe Mann (dieselbe Frau), welcher (welche) meine Uhr stahl

§. 102. Beispiele über die bestimmenden Fürwörter.

He that fights and runs away,	Wer aus dem Staub im Kampf sich macht,
May live to fight another day;	Erlebt wohl eine andere Schlacht;
But *he that's* in the battle slain,	Doch wer der Schlachten Tod erlag,
Will never live to fight again. (*Hudibras.*)	Erlebt nie mehr des Kampfes Tag.
He who (od. *he that*) spoke to me, is my friend.	Derjenige, welcher mit mir sprach, ist mein Freund.
This house belongs *to him*, *who* was married yesterday.	Dieses Haus gehört demjenigen, der gestern verheirathet wurde.
She who is virtuous, is happy.	Diejenige, welche tugendhaft ist, ist glücklich.
I sent *her*, *whom* (od. *that*) you required.	Ich schickte diejenige, die Sie verlangten.
I received this present from *her*, *whom* we met yesterday.	Dieses Geschenk habe ich von derjenigen bekommen, welche wir gestern trafen.
They who in quarrels interpose,	Wer sich in Streitigkeiten mischt,
Must often wipe a bloody nose.	Oft eine blut'ge Nas' erwischt.
Bring *that which* you think the best.	Bringe das, welches du für das Beste hältst.
Those who love idleness, come to poverty.	Die, welche die Faulheit lieben, gerathen in Armuth.
We must avoid *those who* honor not the gods.	Wir müssen diejenigen vermeiden, welche die Götter nicht ehren.
I speak only *of those who* are valiant.	Ich spreche nur von denjenigen, welche tapfer sind.
This mischief has been done *by those*, *for whom* the king has done so much.	Dieses Unheil ist von denjenigen verübt worden, für welche der König so Viel gethan hat.

(77) Statt des persönlichen Fürworts braucht man im Deutschen öfters, meistens des Wohlklanges halber, das Fürwort „der = die = dasselbe"; im Englischen aber muß man sich des persönlichen und nicht des Fürworts *the same* bedienen, z. B.:

I went yesterday to pay a visit to Mr. Black, but he was not at home.	Gestern ging ich, um dem Herrn Black einen Besuch zu machen, aber derselbe (er) war nicht zu Hause.
He went to see his lover, and found her ill in bed.	Er ging, um seine Geliebte zu besuchen, und fand dieselbe (sie) krank im Bette.

Hierüber siehe Regel XXX. Seite 461.

(77b) NB. Um die Einerleiheit des Gegenstandes noch nachdrücklicher hervorzuheben, sagt man zuweilen *self-same* und sogar *the very self-same* = dem deutschen „ein und derselbe", z. B.:

This is the *self-same* old man again.	Dieß ist eben derselbe alte Mann wieder.
That happened on the very *self same* day.	Das geschah an einem und demselben Tag.

NB. Obige Ausdrucksweisen sind nicht nachzuahmen, die letztere Form besonders.

I. Aufgaben über die bestimmenden Fürwörter.

§. 98—99. Seite 206.

78. Derjenige, der sich (78) von seinen Leidenschaften | beherrschen | t, muß [dem] Glück entsagen. — Wer täglich drei Stunden [lang] | rüstig | [vorwärts] schreitet, wird in sieben Jahren eine Wegstrecke | zücklegen, [die an Länge] dem Umfange der Erdkugel gleichkommt. — | ejenige, die zu viel verlangt, bekommt | in der Regel | nichts. — Der= | ige, dem Sie Ihr Haus verkauften, ist ein Betrüger. — Derjenige, der | h] jetzt in Madrid aufhält, ist der Bruder desjenigen, den wir gestern | end auf dem Balle trafen. — Geben [Sie] mir einen Theil dessen, was | e haben. — Dasjenige, welches ich habe, ist besser als (79) das, | ches mein Bruder hat. — Diejenigen, welche reich sind, sollten *(should)* Armen unterstützen. — Wie kann man Dankbarkeit von denen verlangen, | che sie kaum | dem Namen nach | kennen. — Die Bildhauer unserer | t sind nicht mit denen | zu vergleichen, | die in Athen blühten. — | e viele Thränen fließen aus den Augen derjenigen, deren Männer, | über und Söhne | auf dem Schlachtfeld | gefallen sind. — §. 100. | te 207. NB. Diejenigen, die geschickt waren, erhielten Arbeit. — Die= | gen, welche ihn liebten, folgten *(followed)* ihm.

ors[1] *happiness*[2] *renounce*[1] *a-day*[5] 3 *hours*[4]
ith vigour[2] *walks*[1] *will* 2 *space*[3]
pass[1] 2 *circumference globe equal*[1]
too[2] *much requires*[1] *receives*[4] *in general*[3] *nothing.*
to whom 2 3 *sold*[1] *cheat*
now[2] *resides*[1] 5
at[2] 3 4 *met*[1] *give part*
poor help[1] *how we gratitude*[2] *expect*[1]
it[3] *scarcely*[1] *by name* *know*[2] *statuary*
is 2 3 *to be compared*[1] 4 6 *flourished*[5]
tears flow from Anmerk. 76, S. 207. *husband*
on the field of battle[3] 2 *have*[1]
clever[2] 1 *employment*

(78) Ueber das sich, himself, herself, etc., siehe Anmerk. 41c, Seite 193, u. §. 164, Seite 286.
(79) Ueber als (than, as), etc., siehe Regel XIII. Seite 157.

II. §. 101. Seite 208.

79. Jener alte General ist derselbe, welcher voriges (*last*[2]) Jahr | en Oberbefehl führte. | — Derselbe Mann, der säet, erntet öfters | ts. — Es ist dieselbe Frau, dasselbe Kind, aber es sind nicht dieselben | sonen, die wir gestern sahen. — Dieses Buch ist von demselben Verfasser | hrieben worden. Das ist kaum möglich. Ich versichere Ihnen, von | n demselben. — Ich habe es[2] von demselben Manne, von derselben | an gehört. — Ist dies dasselbe? Ja, es ist dasselbe. Es sind dieselben | ngweiligen (*tedious*) Menschen (*people*), welche wir gestern[2] trafen (*met*)[1].

commanded[1] *sows reaps*[2] *often*[1]
ing *they*
yesterday[2] *saw*[1] 3 *author*
itten[2] 1 *scarcely possible assure*
heard[1] *they are*

VIII. Adjectivische oder unbestimmte Fürwörter. (Adjective or Indefinite Pronouns.)

§. 103. Diese Fürwörter, auch unter dem Namen allgemeine Zahlwörter oder Pronominal-Adjective bekannt, sind theils als Adjective, theils als Fürwörter zu betrachten, indem sie, einige wenige abgerechnet, sowohl zu einem Substantive gesetzt, als auch allein und in Beziehung auf ein vorhergehendes Hauptwort gebraucht werden können.

Sie unterscheiden sich von den gewöhnlichen Adjectiven dadurch, daß sie keine Eigenschaften ausdrücken und keine Grade der Vergleichung zulassen, einige auch dadurch, daß sie theils eine Pluralform, theils einen Genitiv annehmen. Es sind folgende:

All (80) (oahl), alles, alle, ganz, all, sämmtlich.	*All* is in God, and God is in *all*. Alles ist in Gott und Gott ist in Allem.
Another * (81) (ennodthr), ein anderer.	Give me *another* book, *another* watch. Geben Sie mir ein anderes Buch, eine andere Uhr.
Any (82) (enni), irgend ein, welcher, welche, welches, etwas, jeder, ꝛc.	Have you *any* news? Wissen Sie (haben Sie) etwas Neues?

(80) *All* steht sowohl allein als in Verbindung mit einem Hauptworte und entspricht vor Pluralen dem deutschen „all", vor Singularen dem deutschen „ganz", z. B.:

All is well. *All my* life.	Alles gut. Mein ganzes Leben.
We all know him.	Wir Alle kennen ihn.
All nature, *all the* world	Die ganze Natur, die ganze Welt.

All kann als die Mehrzahl von *every* betrachtet werden. *All* bezieht sich auf das Ganze zusammen genommen, wogegen *every* sich auf jedes Einzelne bezieht, z. B.:

All *men*, all *things*; every *man*, every *thing*. (S. Anmerk. 84b, S. 212).	Alle Menschen, alle Dinge; jeder Mann, jedes Ding.

NB. Anstatt *all the* in der Einzahl, kann man *the whole* sagen, z. B.:

All *(the)* day, oder *the whole* day.	Den ganzen Tag.
The whole world, oder *all the* world.	Die ganze Welt. (S. Anm. 96b, S. 215).

NB. Artikel und Fürwörter müssen zwischen *all* und sein Hauptwort gesetzt werden (S. Anm. 28, S. 186)

(81) Die mit einem * bezeichneten Wörter haben im *Genitiv* ein 's, z. B.:

What is *every one's* business is *no one's* business. Was Jedermann thun soll, thut Keiner.
They took *one another's* bread. They died in *each other's* arms.

NB. Es ist hier ferner zu bemerken, daß "*another*" sich auf Einen einzelnen Gegenstand aus Vielen bezieht, "*the other*" dagegen auf einen aus zwei, z. B.:

These books do not please me, show me *another*.	Diese Bücher gefallen mir nicht, zeigen Sie mir ein anderes.
Of these 6 books, take *this one or another*, if you prefer it.	Von diesen 6 Büchern nehmen Sie dieses, oder ein anderes, wenn Sie es vorziehen.
Of these two books, take this one or *the other*.	Von diesen beiden Büchern nehmen Sie dieses oder das andere.

They walked from one end of the town *to the other* (nicht *to another*). The house was full of people from *one* end *to the other* (nicht *to another*). They *(two persons)* love *each other*. The four children love *one another*. He didn't love her, he loved *another*. He didn't love her, he loved *the other*.

(82) NB. 1. Den Unterschied zwischen *any*, *any one*, *anybody*, und *some*, *some one*, *somebody*, und *no one*, *nobody*, hat man sehr zu beachten. Siehe gegenwärtiges Verzeichniß.

Any, irgend ein, etwas, irgend einige wird 1) in fragenden, 2) verneinenden, 3) bedingenden und in seinem allgemeinsten Sinne (irgendein = jedes), auch 4) in Aussagesätzen, wie aber (außer im Sinne von — jedes beliebige) als Antwort auf eine direkte Frage, gebraucht.

Some, einiger, e, es, etwas, welcher, e, es wird vorzugsweise in bestätigenden, befehlenden oder Aussagesätzen angewendet, z. B.:

Have you *any wine*, money, pens, etc.?	Haben Sie (etwas) Wein, Geld, Schreibfedern?
Yes, I have *some*. No, I have *not any*.	Ja, ich habe etwas. Nein, ich habe keines.
If you have *any* money, will you give me *some*?	Falls Sie etwas Geld haben, wollen Sie mir etwas geben?
Yes, I will give you *some* with pleasure.	Ja, ich will mit Vergnügen Ihnen etwas geben.
No, I cannot give you *any*, because I have *not any* (oder *none*).	Nein, ich kann Ihnen keines geben, weil ich keines habe.
Give me *some* wine, I have *not any* (oder *none*).	Geben Sie mir (etwas) Wein, ich habe keinen
Can you read *any book*?	Können Sie irgend ein Buch lesen?
Yes, I can read *any* book.	Ja, ich kann jedes beliebige Buch lesen.

t any (nottenni), keins.	No, I have *not any* (od. *no*) news. Nein, ich weiß nichts Neues.
ybody * (enni boddi), irgend jemand. y one * (enni uonn), irgend einer; ver.	*Anybody* od. *any one* can tell you. Irgend jemand kann es Ihnen sagen. Ist jemand da? Is *there anybody* there? If *any one else* should come, say that I am ill. Wenn jemand anders kommen sollte, sagen Sie, ich sei krank.
ybody (one) else (ellß), irgend Jemand anders, sonst Jemand.	
y other * (enni odthr), (irgend) ein anderer. ything, irgend etwas.	*Any other* time (day) will do. Irgend eine andere Zeit (ein anderer Tag) paßt.
ght (oaht), etwas, (selten gebraucht).	*For aught* I know. — So viel ich weiß.
th (68) (bobdth), beide, alle beide.	*Both* houses, *both* churches, are new. Beide Häuser, beide Kirchen sind neu.
rtain (sert'n), ein gewisser. rtain persons (pers'ns), gewisse Personen.	*Certain persons* told it me. Gewisse Personen sagten es mir.

NB. 2. *Any* (franz. *quelconque*) ist halb negativ, *some* (franz. *quelque*) ist positiver, zwischen *any* und *a* mitten inne stehend. *Any* wird daher zur Bildung der Frage und Verneinung, *some* hingegen vorzugsweise zur Bildung der Antwort gebraucht. *Some* kann niemals verneinend, fragend aber nur dann gebraucht werden, wenn man die Bejahung der Frage gleichsam voraussetzt, oder als gewiß annimmt. Dies ist namentlich der Fall 1) in Fragen mit dem Frageton ohne die Fragestellung, z. B.:

Can you lend me. *some (a little)* money? You, *perhaps* can lend me *some* money?	Können Sie mir etwas Geld leihen? Sie, vielleicht könnten mir etwas Geld leihen?

2) wenn man Jemand etwas anbietet, z. B.:

Will you take *some* wine?	Ist Ihnen (etwas) Wein gefällig?

NB. 3. Die für *some* und *any* aufgestellten Regeln, gelten auch bei *somebody*, *anybody*, *any one*, *nobody*, *something*, *anything*, *nothing*, *etc.*, z. B.:

Has *any one* (oder *anybody*) been here? Yes, *some one* (*somebody*) has been here. No, *no one* (*nobody*) has been here. If *any one* should come, say there is *nobody* at home. If I should see *anybody* (oder *any one*), I shall say, there is *somebody* at home.	Ist Jemand hier gewesen? Ja, es ist Jemand hier gewesen. Nein, es ist Niemand hier gewesen. Wenn Jemand kommen sollte, sagen Sie, es sei Niemand zu Hause. Wenn ich Jemand sehen sollte, so werde ich sagen, daß Jemand zu Hause sei.

Man merke folgende Beispiele:

I wish to speak with you about the affair *some time (some day)*, when you are at leisure.
If Miss N., who is young and beautiful, had ten thousand pounds, *any man* would marry her.
As Miss N., who is young and beautiful, has ten thousand pounds, *some man* will soon marry her.

Man hüte sich vor Sätzen, wie sie ein gewisser Grammatiker einem fehlerhaften Satz von *Graham* nachgebildet hat:

I know *some gentleman* who is a great coward, statt: I know *a gentleman* (od. *a certain gentleman*) who is a great coward. Man kann aber im *Plural* sagen: I know *some gentlemen* who are great cowards. "*Any houses* are more convenient than *this*", statt: "Any *house* is, more convenient than *this*", oder: "Any *houses are* more convenient than *these*".

NB. 4 *Some* und *any* zeigen bei Stoffnamen die unbestimmte Quantität an und entsprechen in diesem Sinne dem französischen Theilungsartikel und dem deutschen etwas, welches jedoch gewöhnlich ausgelassen wird. So sagt man z. B.: im Deutschen: Gib mir Wein, Bier, Geld ꝛc. Haben Sie Wein, Bier, Geld? Im Englischen dagegen:

Give me *some* wine, beer, money, etc. Have you *any* wine, beer, money?

Aber auch im Englischen wird in manchen Fällen *some* und *any* nicht gesetzt. Man merke sich daher folgende Regel: 1) Soll nur der Stoff genannt und nicht auf die Quantität Rücksicht genommen werden, so werden *some* und *any* weggelassen. — 2) Ist aber eine unbestimmte Quantität, ein gewisser Theil des Ganzen gemeint, so muß, wie oben bemerkt wurde, in bejahenden und befehlenden Sätzen "*some*", in verneinenden und fragenden "*any*" gebraucht werden. Fragt mich z. B. ein Kellner bei Tische, was ich trinken will, so antworte ich gerade wie im Deutschen: *Wine* (Wein), *beer* (Bier), *water* (Wasser), weil ich hier bloß den Stoff benennen will. Verlange ich aber etwas zu trinken, so sage ich nicht wie im Deutschen: Gib mir Wein, Bier, Wasser; sondern: Give me *some* wine, beer, water.

I am thirsty; is there *any* water there? Yes, sir, here is *some*.	Ich bin durstig; ist Wasser da? Ja, mein Herr, es ist welches da.

(68) *Both*, beide, bezieht sich immer auf zwei Gegenstände zusammen genommen; sowie diese Gegenstände aber getrennt gedacht werden, muß man *two* anwenden. „Einer von beiden" kann also niemals übersetzt werden: "*one of both*", sondern "*one of the two*"; ebenso: „welcher von beiden", niemals "*which of both*", sondern "*which of the two*"; ebenfalls: „keiner von beiden", niemals "*neither of both*, *none of both*", sondern "*neither of the two*", man kann aber sagen: I will have none (nichts) *of either the one or the other*". (Siehe Anmerk. 28, Seite 186).

Each (84) (ihtſch), jeder, ein jeder.	*Each* of these houses has a fountain. Jedes von dieſen Häuſern hat eine Fontäne.
Each other (85), einander (ſich).	They love and esteem *each other* oder *one another*. Sie lieben und ſchätzen ſich od. einander.
Either (86) (ihdth'r), einer von beiden, jeder von beiden.	You can land on *either* bank. Sie können auf dem einen oder dem andern Ufer landen.
Not—either, keiner von beiden. Neither (86) (nihdth'r), keiner von beiden, weder der eine noch der andere.	*Neither is* happy in *his* choice. Keiner v. beid. iſt glücklich in ſeiner Wahl. I have *not* seen *either*. Ich habe keinen von beiden geſehen (53).
Every (84) (ewerі), jeder, jeglicher, auch: alle (84b).	*Every* day brought a new pleasure. Jeder Tag brachte ein neues Vergnügen.

(84) *Each* bedeutet öfters ein jedes von zwei Dingen, aber eben ſo oft jedes einzelne Weſen von einer beſchränkten Anzahl beſtimmter Perſonen oder Dinge, z. B.:

Each of my (two) brothers has a gold watch. — *Each house* has 5 rooms.	Jeder von meinen (beiden) Brüdern hat eine goldene Uhr. — Jedes Haus hat 5 Zimmer.
There are seven poor men, give a penny to *each*.	Da ſind ſieben arme Männer, gib jedem einen Groſchen (*penny*).

NB. 1. *Each* (ſiehe oben), kann mit oder ohne Hauptwort ſtehen. Man hüte ſich aber "*each one*", welches ein Pleonasmus wäre, zu ſagen. Man ſagt aber "*each of them, of these*", etc.

Every bezeichnet ebenſo wie *each* jedes einzelne Weſen, aber von einer unbeſtimmten größeren Anzahl, deutet auf die ganze Gattung, auf das Ganze in ſeinen Einzelheiten hin, z. B.:

Every Englishman is born free.	Jeder Engländer iſt frei geboren.
Every one has *his* sorrows.	Jeder Menſch hat ſeine Sorgen.

NB. 2. *Every* kann nie ohne Hauptwort ſtehen. Vergleiche Anmerk. 80.

NB. 3. "*Every*" wird bisweilen in Verbindung mit einem zueignenden Fürwort gebraucht, z. B.:

Her every look, her every emotion, shows that she loves.	Jeder Blick, jede Bewegung von ihr, zeigt, daß ſie liebt.

NB. 4. Ausdrücke mit "*every*" in Verbindung mit einem Adjectiv im Superlativ, wie die folgenden ſind als falſch zu betrachten:

Every the least thing diverts his attention, ſtatt: *every thing*, even the least od. *the least thing* diverts his attention.	Jede Sache, ſogar die geringſte, zerſtreut ihn
Every the minutest point, ſtatt: *every point*, even *the most minute*.	

NB. 5. Man merke wohl, daß die Wörter: "*each, every, either, neither, everybody, everyone*", ſtets Einzahl ſind, und daher alle ſich darauf beziehenden Haupt-, Für- und Zeitwörter ebenfalls in der 3ten Perſon in der Einzahl ſtehen müſſen, z. B.:

Every tree, *every* leaf, *every* village, *has been* destroyed.	Jeder Baum, jedes Blatt, jedes Dorf iſt zerſtört worden.
Let *each* of them be heard in *his* (od. *her*) turn. — *Every man* (*woman*) *is* accountable for *himself* (*herself*).	

Man hüte ſich alſo vor Sätzen wie den folgenden, welche ein Grammatiker aufſtellt, z. B.:

Everybody must know *their* own story, and if so, *they* can tell it;	ſtatt: *Everybody* must know *his* own story, and if so, *he* can tell it.
Almost *every one* has known, at least once in *their lives*, what it is to be happy;	ſtatt: Almost *every one* has known, at least once in *his life*, what it is to be happy.

(84b) "*Every*" entſpricht häufig dem deutſchen Plural „alle" wenn es in diſtributivem Sinne ſteht, und "*everything*" dem Neutrum Alles, wenn es ſo viel heißt als jedes einzelne Ding, während "*all*" die ganze Maſſe zuſammengenommen bezeichnet, z. B.:

Every two days, every ten steps, every day.	Alle zwei Tage, alle zehn Schritte, alle Tage.
Is *every-thing* to your taste? *All* is lost.	Iſt alles nach Ihrem Geſchmacke? Alles iſt verloren.

(85) *Each other* bezieht ſich nur auf zwei Perſonen oder Sachen, *one another* auf drei oder mehrere Perſonen, z. B.:

They love *each other* tenderly.	Sie lieben einander (ſich) zärtlich.
The two houses are like *each other*.	Die beiden Häuſer ſind einander gleich.
How these young women detest *one another*.	Wie dieſe jungen Frauenzimmer einander haſſen. (Siehe §. 85, S. 193, und §. 165, Seite 288).

(86) *Either* kann vermöge ſeiner obigen Bedeutung eigentlich nur in Bezug auf zwei Gegenſtände gebraucht werden; in der gewöhnlichen Umgangsſprache wendet man es jedoch auch auf mehr als zwei, aber beſtimmte Gegenſtände an, z. B.:

Either of the books *would* suit me.	Eines von beiden Büchern würde mir recht ſein.
Which of the three houses do you like best?	Welches von den drei Häuſern gefällt Ihnen am beſten?
I confess, I don't like *either*.	Ich muß geſtehen, es gefällt mir keines.

Neither bedeutet keiner von beiden, wird aber wie *either* auf eine beſtimmte Anzahl ausgedehnt, z. B.:

Of the two sisters, I like *neither*.	Von den beiden Schweſtern gefällt mir keine.
Neither of these three books is the right one (ſ. NB. 5. Anmerk. 82).	Keines von dieſen drei Büchern iſt das rechte.

rery one (87) (ewerі uonn) (everybody), ein jeder, jedermann, alle.

rery one else, } jeder andere.
rerybody else, }

rery thing, (84b) alles, jede Sache.

rw (88) (fjuh), wenige.

few, einige, wenige.

ttle (littl), wenig (89).

any (90) (menni), viele.

any a (91), mancher.

great many (92), } (e greht (menni),
good many, } sehr viele, eine
ry many, } große Menge.

great deal (92) (dihl), sehr viel, viele.

ost, meist.

ich (88) (mottsch), viel.

Every one was happy.
Ein jeder (Jedermann) war glücklich.
I must die, as well as *every one* (*everybody*) *else*.
Ich muß ebensowohl sterben wie jeder andere.

But *few* are really happy.
Nur wenige sind wirklich glücklich.
I have *a few* beautiful paintings.
Ich habe einige wenige schöne Gemälde.
He has but *little* money.
Er hat nur wenig Geld.
Many people never think of God.
Viele Leute denken nie an Gott.
Many a day, *many an* hour.
Manchen Tag, manche Stunde.

She has *very many* children.
Sie hat sehr viele Kinder.

He has *a great deal* of fruit.
Er hat sehr viel Obst (viele Früchte).
Most people think so.
You have *much* money.
Sie haben viel Geld.

NB. *Each* bedeutet: beide von ihnen, einzeln oder trennungsweise genommen; *either* nur der eine oder der andere von ihnen einzeln genommen; *both*: der Eine und der Andere vereinigt.

87) *Everybody* bezieht sich nur auf Personen, *every one* aber auf Personen und Sachen, z. B.:

Everybody (od. *everyone*) loves the queen.	Jedermann liebt die Königin.
Every one (od. *each*) of these books cost me a guinea.	Ein jedes dieser Bücher kostete mir eine Guinee.

88) *Few* und *much* lassen einen Comparativ und Superlativ zu: *Much, more, most; few, fewer, the fewest.*

NB. *Few* mit dem Artikel *a* hat eine positive Bedeutung, z. B.:

He has still *a few* friends.	Er hat immer noch einige wenige Freunde.

Ohne den Artikel *a* hat *few* eine negative Bedeutung, z. B.:

He has (but) *few* friends.	Er hat (nur) wenige Freunde.

89) *Little*, wenig, ist eigentlich die Einzahl von *few*, wenige. *Little* kann nur von Quantitäten oder Sachen, die man nicht zählen kann, *few* dagegen nur von Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden, z. B.:

I have *a few* books, but very *little* wine.	Ich habe einige wenige Bücher, aber sehr wenig Wein.

90) *Many* ist der *Plural* von *much*, und kann nur bei Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden, *much* dagegen nur bei Sachen, die man nicht zählen kann, z. B.:

He has *many horses* and houses, and also *much money*, wine, and beer.	Er hat viele Pferde und Häuser und auch viel Geld, Wein und Bier.

NB. 1. Das deutsche „viel" vor dem Comparativ „mehr" mit darauf folgendem Hauptworte im Plural muß mit "*many*" gegeben werden, z. B.:

He has *many more books*, and *also much more money* than I.	Er hat viel mehr Bücher, und auch viel mehr Geld als ich.

NB. 2. *Many* kann auch als Hauptwort im Plural gebraucht werden, z. B.:

The many are doomed to labour for *the few*.	Die Menge ist verurtheilt, für die Wenigen zu arbeiten.

91) Ueber *many a*, mancher, manche, manches, siehe Regel II. Seite 388 der Syntaxis.

92) Statt *much* und *many* bedient man sich im Englischen oft *a great deal* und *a great many*, welches dem deutschen viel, sehr viel und sehr viele entspricht, z. B.:

He has *a great deal* more money than good sense.	Er hat (sehr) viel mehr Geld als gesunden Verstand.
She has *a great many* (*very many*) books.	Sie hat sehr viele Bücher.

NB. 1. Fragend und verneinend braucht man *much* und *many*; bestätigend *a great deal*, od. *very much*; *a great many*, od. *very many*; z. B.:

Were there *many* people at the theatre?	Waren viele Leute im Theater?
Yes, there were *a great* od. *very many*.	Ja, es waren sehr viele da.
He has *not much* money.	Er hat nicht viel Geld.
Oh yes, he has *a great deal* (*very much*).	O ja, er hat sehr viel.
I had *a great deal* (od. *much*) to do.	Ich hatte viel zu thun.

NB. 2. *A great deal* wird dem Hauptworte durch *of* verbunden: *A great deal of money.*
NB. 3. *A great deal* wird selten in Bezug auf Personen gebraucht.

Very much (werri mottſch), ſehr viel. — They have *very much* wine. Sie haben ſehr viel Wein.

No (93) (noh), kein. — She has *no* husband. Sie hat keinen Mann.

Nobody * (82), Not—anybody } keiner, niemand. — *Nobody* could believe it. Niemand konnte es glauben.

Nobody else (ellß), Niemand anders.

No one * (82), Not — any one, } nicht einer, keiner. — I see *no one* ob. I do *not* see *any one*. Ich ſehe Keinen ob. Niemand.

No one else, Niemand, Niemand anders.

None (93) } (nonn), keiner, keine, keines. — Yesterday I had money, to-day I have *none*. *None are* happy. Geſtern hatte ich Geld, heute habe ich keins. Niemand iſt glücklich.

Not any, } — keiner, ꝛc., keins.

Nothing (notth-ing), Not — anything, } nichts. — I have done *nothing* oder I have *not* done *anything*. Ich habe nichts gethan.

Nothing at all (oahl), ganz und gar nichts. — He has *nothing at all*. Er hat gar nichts.

Nought (noaht), nichts (ſelten gebraucht).

One * (94) (nonn), einer, man (95). (Reg. XIV. S. 426.) — *One does* not know what to think. Man weiß nicht, was man denken ſoll.

The one, (94b) * der, die, das Eine. — *The one* is good, *the other* (is) bad. Das Eine iſt gut, das Andere iſt ſchlecht.

One another * (55), einander (ſich). — They love *one another*. Sie lieben einander (ſich).

One and all, ſammt und ſonders. — They are bad *one and all*. Sie ſind ſammt und ſonders ſchlecht.

Other * (94) (odth'r), ander, anderer. — Which *other* book do you wish? Welches andere Buch wünſchen Sie?

The other, (81) * der andere (94b). — *The other* with the red cover. Das andere mit dem rothen Einband.

Some — *(the)* others, die Einen, die Anderen. — Of these books, *some* are good, the *others* bad. Von dieſen Büchern ſind die einen gut, die anderen ſchlecht.

One day or other, eines Tages. — You will repent it *one day or other*. Eines Tages werden Sie es bereuen.

---

(93) *No* ſteht immer mit einem Hauptwort, *none* ohne ein Hauptwort, z. B.:

He has *no* money, consequently *no* friends.	Er hat kein Geld, folglich keine Freunde.
Give me some wine; I have *none*.	Geben Sie mir Wein; ich habe keinen.

NB. *None* und *any*, ohne Hauptwort ſind meiſtens *Plural*.

(94) *One* und *other* ſind die einzigen dieſer Fürwörter, welche die Pluralform annehmen, als: *ones, others*. Siehe die Declination §. 104b Seite 216, auch Reg. XIV. S. 429.

(94b) Wenn man zwei Sachen von einander unterſcheiden will, ſo iſt "*the one, the other*", richtiger als "*each other* oder *one another*", z. B.:

The Rhine and Meuse intermingle so much before they reach their mouths, that they are scarcely to be distinguished *the one from the other*.

NB. Bei den Ausdrücken "*the one, the other*" wird das erſte *the* bisweilen ausgelaſſen, z. B.:

Of these two fowls, you must eat *one* (ſtatt *the one*) and carry away *the other*.

(94c) NB. Für die Mehrzahl „die einen, die anderen", franzöſiſch "*les uns, les autres*", ſpaniſch "*los unos, los otros*", hat man im Engliſchen keinen entſprechenden Ausdruck, da man nicht "*the ones, the others*", ſagen kann. Man gibt es meiſtens wie oben mit "*some, others*", oder auch mit "*neither, none, all*", z. B.:

Do you know those gentlemen there, or these here?	Kennen Sie jene Herren da, oder dieſe hier?
No, I know *neither* of them ob. I know *none* of them.	Nein, ich kenne weder die Einen noch die Anderen.
I have seen them *all*.	Ich habe die Einen und die Anderen geſehen.
Some are of one opinion, *others* (oder *some)* of another.	Die Einen ſind dieſer, die Anderen jener Meinung.

(95) NB. In der gewöhnlichen Umgangsſprache werden im Deutſchen die fehlenden Caſus von man,

Own (ohn), eigen (95b).

People* (pihpl), man (95).

Several (ſeww'rl), verſchiedene, einige, mehrere.

Some (82) (ſomm), einige, welcher, etwas, etliche, längere (95c).

Some one* (82), } irgend jemand.
Somebody* (82), }

Somebody else (ellß), jemand anders.

Some few (ſjuh), einige wenige.

Something (ſommthing), irgend etwas. (§. 18, S. 584.)

Such (96) (ſottſch), ſolch, ſolcher, ſolche, ſolches, dermaßen, der Art, ſo groß.

Such as, ſolche, welche; diejenigen, welche, das, was.

Such a (96), ſolch ein, ein ſolcher.

Such a one, ein ſolches.

The whole (hohl) (96b), der ganze.

Let *every one* take his *own*.
Laß Jeden das Seine nehmen.
People like to talk.
Man ſchwatzt gern.
Queen Victoria has *several* palaces.
Die Königin Victoria hat mehrere Paläſte.
Will you take *some* wine?
Wollen Sie etwas Wein (nehmen)?
No, thank you, I have *some*.
Nein, ich danke Ihnen, ich habe welchen.
Some one has been inquiring for you.
Es hat Jemand nach Ihnen gefragt.
Somebody told me so yesterday.
Geſtern hat es mir Jemand geſagt.

He has *some few* good books.
Er hat einige wenige gute Bücher.
Something must have happened her.
Es muß ihr etwas zugeſtoßen ſein.
Such (oder *so great*) was my joy, that I could scarcely speak.
So groß war meine Freude, daß ich kaum ſprechen konnte.
Such as fear God, don't fear the devil.
Solche, die Gott fürchten, fürchten den Teufel nicht.
I have never seen *such a* man.
Solch einen Mann habe ich nie geſehen.
What a fine knife! Have you *such a one*?
Was für ein ſchönes Meſſer! Haben Sie ein ſolches?
He does nothing *the whole* day.
Er thut nichts den ganzen Tag.

---

welches nur im Nominativ vorkommt, durch das unbeſtimmte Fürwort Einer erſetzt; dieſes gibt man im Engliſchen durch *one*, z. B.:

Das muß Einen kränken. — Das bekommt Einem wohl. — Du läßt Einem keine Ruhe.	That hurts *one's* feelings. — That does *one* good. — You leave *one* no peace.
Du plagſt Einen mit deinen Klagen.	You torment *one* with your complaints.

Ueber das Wort „man" ſiehe Regel XI.—XIX. Seite 449 der Syntaxis.

(95b) He has a horse *of his own* (for himself). | Er hat ein eigenes Pferd (ein Pferd für ſich).
(95c) He remained *some* time with me | Er blieb einige Zeit bei mir.

(96) *Such*, ſolcher, wird ſowohl allein, als in Verbindung mit einem Hauptworte im *Singular* und im *Plural* gebraucht:

Such as you wish, you shall have.	Das, was Sie wünſchen, ſollen Sie haben.
Have you more *of such* pens?	Haben Sie mehr ſolcher Federn?
Such men! *Such* proofs!	Solche Männer! Solche Beweiſe!
Such was the difficulty.	So groß war die Schwierigkeit.
He is no *such* fool as you think.	Er iſt kein ſolcher Narr, wie Sie glauben.
He is a man of respectability, and wished to be treated *as such*.	Er iſt ein angeſehener Mann und will als ſolcher behandelt ſein.

Such a kann natürlich nur in der Einzahl gebraucht werden. Man beachte wohl, daß der unbeſtimmte Artikel (*a*) dem *such* immer nachfolgen muß, während er im Franzöſiſchen nur vor, im Deutſchen aber vor oder nach geſetzt werden kann, z. B.:

Such a man! Such a woman!	Solch ein Mann! Solch eine Frau!
Un tel homme! une telle femme!	Ein ſolcher Mann! Eine ſolche Frau!

NB. Man merke wohl, daß "*such a*" nur bei Sachen, die man zählen kann, angewendet werden darf; bei Begriffsnamen wie *virtue, weather, etc.* kann man nur "*such*" brauchen, z. B.:

Such joy! such pleasure! such gold!	Eine ſolche Freude! ein ſolches Vergnügen! Gold!

Die Ausnahmen von dieſer Regel: *such a rage, etc.*, findet man Anmerk. 40. S. 472.

Man hüte ſich daher vor Barbarismen, wie ſie ein gewiſſer Grammatiker anführt: *Such a horrid weather*, ſtatt: *such horrid weather*. — Man kann aber ſagen: *Such a horrid shower of rain*, weil man hier zählen kann.

NB. Das Weitere über *such* ſiehe §. 100 Seite 207, auch Regel XX. Seite 434.

(96b) *Whole* kann bei Sammelnamen im Plural angewendet werden, bei andern Hauptwörtern im Plural muß man "*all*" brauchen, z. B.:

§. 104. Zu den vorhergehenden kann man auch rechnen:

The former * (forrm'r) (97), vorige, jener, e, es; der, die, das, erstere (von zweien).	Virtue and vice are opposite to each other; *the former* (od. *that*) ennobles the mind, *the latter* (od. *this*) debases it.
The latter * (latt'r) (97), dieser, e, es; der, die, das letztere (von zweien).	Tugend und Laster sind einander entgegen, jene (die erstere) veredelt den Geist, dieses (das letztere) erniedrigt ihn.

NB. Diese Classe von Wörtern bezieht sich auf jedes Geschlecht und wird mit *of* und *to* gebeugt, z. B.:

Of *all the men, women, horses, houses*, etc., I have ever seen, that is the finest.	Von allen Männern, Frauen, Pferden, Häusern ꝛc., die ich je gesehen habe, der, die, das ist das schönste.

§. 105. Von diesen Fürwörtern nehmen bloß *one* und *other*, wenn sie substantivisch oder ohne Hauptwort stehen, gebraucht werden, die Pluralform an. Sie können mit oder ohne Artikel declinirt werden:

One, ones, einer, ꝛc.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	A good *one* (uonn), ein guter, e, es.	The good *ones* (uonns), die guten (98).
Gen.	A good *one's* od. of a good *one*, eines guten (von einem guten).	The good *ones'* od. of the good *ones*, der guten (von den guten).
Dat.	To a good *one*, einem guten.	To the good *ones*, den guten.
Acc.	A good *one*, einen guten.	The good *ones*, die guten.
Abl.	Of, from od. by a good *one* (97b), von einem guten.	Of, from od. by the good *ones*, von den guten.

Other, anderer, e, es; others, andern.

Nom.	The *other* (99), der, die, das andere.	The *others* (99), die anderen.
Gen.	The *other's* od. of the *other*, des anderen.	The *others'* od. of the *others*, der anderen (von den anderen).

Whole nations have perished. — Ganze Nationen sind zu Grunde gegangen.
Aber: *All* the *inhabitants* of the town (nicht the *whole* inhabitants.) — Alle Einwohner der Stadt (siehe Anm. 80. S. 210).

(97) *The former*, jener; *the latter*, dieser ꝛc., können als anzeigende Fürwörter betrachtet werden, und sind Anmerk. 50 Seite 196 näher erklärt worden; s. auch Anmerk 26 S. 461.

(97b) Oder ohne Artikel: *Nom.* one, *Gen.* one's od. of one, *Dat.* to one, *Acc.* one, *Abl.* of, from od. by one (von einem ꝛc.).
If you have not a pen, I can give you *one*. — Wenn Sie keine Feder haben, so kann ich Ihnen eine geben.
Thank you, I have *one*, and a very *good one* too. — Ich danke Ihnen, ich habe schon eine und eine sehr gute auch.

(97c) *Another*, ein anderer, e, es, wird wie folgt declinirt: *Nom.* another, *Gen.* another's od. of another, *Dat.* to another, *Acc.* another, *Abl.* of, from od. by another (von einem andern)
If this book doesn't please you, I can give you *another*. — Wenn dieses Buch Ihnen nicht gefällt, so kann ich Ihnen ein anderes geben.

(98) *Ones* wird immer von einem Adjectiv begleitet und als Stellvertreter eines vorausgegangenen oder der Vorstellung zu ergänzenden Hauptworts gebraucht, z. B.:
Here are the *good* (*bad*) *ones* — Hier sind die guten, die schlechten (Federn ꝛc.)
Give me more *of the good ones*. — Geben Sie mir die guten (Aepfel ꝛc.)
If you wish for pens, I have some very *good ones*. — Wenn Sie Federn wünschen, so habe ich (einige) sehr gute.
I wished to have the *good ones*, and you have brought me the *bad ones*. — Ich wollte die guten haben und Sie haben mir die schlechten gebracht.
What do you say to the *great ones* of the earth? — Was sagen Sie zu den Großen der Erde = Was halten (denken) Sie von den Großen der Erde?
Hierüber siehe Reg. XIV. XV. Seite 429 der Syntax.

(99) NB. Wenn das Wort *other* vor einem Hauptworte steht, so ist es blos als Adjectiv zu betrachten und darf folglich kein *s* im *Plural* annehmen, z. B.:
I demanded *other books*, but he said he had no *others*. — Ich verlangte andere Bücher, aber er sagte, er hätte keine andere.
Other times, *other* manners. — Andere Zeiten, andere Sitten.
NB. In dem einzigen Ausdrucke *the other day* = (franz. *l'autre jour*) heißt *the other*.

t. To the *other*, dem anderen.
e. The other, den andern.
i. Of, from od. by the *other* (97c), von dem andern.

To the *others*, den anderen.
The *others*, die anderen.
Of, from od. by the *others*, von den anderen.

Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter.

All. Both. Seite 210. Stellung der Wörter. Regel II. Seite 370.

80. Alle Menschen sind Brüder. (Anm. 7. S. 81.) — Die ganze elt ist eine Bühne, auf der Jedermann seine Rolle spielt. — Mein Freund,
stage *where* *part* *plays*
r von allen | Kenntniß | hat, ist krank. — Ihr ganzes Leben ist der
of[3] | *a knowledge*[2] | 1 *sick* *Sing.* *life* *to*[3]
ugend geweiht. — Von allen meinen Bekannten | ist er mir der
virtue *dedicated*[1] *acquaintances* | *I like him the*
bste. | — Sie war ganz Liebe und er war ganz Gleichgültigkeit. —
st | *indifference*
Ende gut, | Alles gut. — Ich bin sehr unglücklich, meine beiden
hat[3] *ends well* | 1 *is well*[2] *unfortunate*
erde sind lahm. — Die beiden Schwestern sind hübsch. — Ich habe
lame *handsome*
be, die Königin Victoria und den Prinzen Albert gesehen. Von den den war Prinz Albert der jüngere. — Er findet *(finds)* sich *(himself)* beiden getäuscht. — Zu jeder Zeit bin ich zu Ihren Diensten.
deceived[1] *At all times* *at* *service*

y. Some. Any one. Anybody. Some one. Somebody. No one. Nothing.

81. Haben Sie mir | etwas | zu sagen? Nein, ich habe Ihnen
any thing | *to say*
chts zu sagen. — Ich war nichts *(any)* weniger *(thing)* als *(but)* glück-
). — Sind Sie [deßhalb] | etwas besser | daran? — Haben Sie
any thing the better | *for it*
das Geld bei *(about)* sich *(you)*? Ja, ich habe etwas. Nein, ich habe
nes. — Wenn Sie etwas Geld haben, wollen Sie mir | gefälligst |
If *will* 3 | *have*[1] *the kindness* |
das leihen *(to lend*[3]*)*. Wenn ich etwas hätte, [so] würde[2] ich[1] Ihnen[4] mit[6]
ergnügen etwas geben. — Sollte heute Jemand kommen, [so] sagen
pleasure 5 *give*[3] *Should to-day*[3] 1 *call*[2]
Sie,] ich sei nicht zu Hause. [Es] ist schon Jemand da gewesen. —
that I am *at* *home* 2 *already*[5] 1 *here*[4] 3
ist *(Is there)* Niemand zu Hause? Nein, [mein] Herr, es *(there)* ist Niemand zu Hause; Alle sind in's *(to the)* Theater gegangen *(gone)*.

Each. Each other. One another. Every. Every one, etc. Either. Neither.

82. Gib diesen Knaben jedem ein Stück Zucker. — Jedes Haus hat
Give 4 1 *lump*[2] *of sugar*[3]
neun Zimmer *(room)*. — Herr Lay gab jedem der Mandarinen in Canton eine Bibel. — Die Königin Victoria und Prinz Albert liebten einander zärt-

---

vor einigen; in allen andern Fällen gibt man es wie oben mit „der, die, das andere (andern)", z. B.:
I saw the Prince of Wales *the other day.* / J'ai vu le Prince de Galles *l'autre jour.* } Vor einigen Tagen habe ich den Prinzen von Wales gesehen.

lich. — Wir helfen einander. — Sie küßten ſich. — Jedes Warum hat
help *kissed* *wherefore*
ſein Darum. — Jedermann in China muß leſen und ſchreiben lernen.
therefore *to read*[2] *write* *learn*[1]
— O das Grab! das Grab! — es begräbt jeden Irrthum — bedeckt
grave *buries* *error* *covers*
jeden Mangel — löſcht jede Erbitterung [aus]. — Jedermann | mußte |
defect *extinguishes* *resentment* | *was obliged* |
ſeine Meinung abgeben. — | Alles, was | Sie ſagen, ſcheint wahr zu
opinion *to give* | *Every* *thing* | *seems* *true*[2]
ſein. — Sie (Anred.) werden Alles in Ordnung finden. — Er iſt ſtärker
1 *will* 2 *order* 1
als ein jeder von uns. — Beide Wege (jedes dieſer Wege) werden *(will)*
Euch nach der Stadt bringen. — Ich | ſprach mit | keinem [von
2 *to* 1 | *did not speak to* |
beiden], ſeit ich Sie zuletzt ſah. — Keiner von beiden ſoll kommen. —
since 2 *last*[3] *saw*[1]
Keiner von uns iſt dort geweſen. — | Gefällt Ihnen | keines von dieſen
there | *Do you like* |
beiden Büchern? Nein, weder das eine noch das andere gefällt *(pleases)* mir.

No. No one. Nobody. None. Not any. One. Other.

83. Haben Sie keinen Wein im *(in the)* Hauſe? Nein, ich habe keinen. — Hat die Königin von Griechenland keine Kinder? Nein, ſie hat keine. — Niemand konnte glauben, daß es in China 333 Millionen
believe *there* 4 2
Menſchen gibt. — Holen [Sie] mir (etwas) Brod. Es iſt keines | zu haben. |
of men[3] *are*[1] *Fetch* *there* | *to be had* |
— Wie *(As)* der Eine, ſo (iſt) der Andere. — Der Eine kam, die Andern blieben *(stayed)* weg *(away)*. — Man kann nicht alle[2] Bücher leſen *(read*[1]*)*. — Wenn dieſe Raſirmeſſer *(razors)* Ihnen nicht *(do)* gefallen *(not please)*, [ſo] kann ich Ihnen andere zeigen. — Der Eine nahm des Andern Brod weg.
2 1 4 5 *show*[3] *took* 2 *away*[1]

Little. Few. A Few. Much. Many. Many a.

84. Ich habe nur *(but)* wenig Geld, aber viele Freunde, Sie aber haben viel Geld und wenige Freunde. — Er hat viele Bekannte *(acquaintances)*, aber nur wenig wahre Freunde. — Ungeachtet ſeines Unglücks hat er
true *Notwithstanding* *misfortune*
| immer noch | einige wahre Freunde. — Ein wenig Gelehrſamkeit, „ſagt
still | *learning*
Pope," iſt ein gefährliches Ding; aber | gar keine | iſt | meiner Meinung nach |
dangerous *thing* | *none at all* | | *in my opinion* |
viel gefährlicher. — Wie viele Jahre | leben Sie ſchon | in London?
How | *have you been living* |
Sehr viele. — Wie viel beträgt die National-Schuld von England? Wohl
does[1]—*amount to*[3] 2 *National-Debt* *Oh to*
mehr als zweimal ſo viel als alle Münze auf der Erde (ohne China). —
as *coin* *on* *without*
Mancher edle *(noble)* Pole iſt verurtheilt *(doomed)*, als *(as*[2]*)* (ein) Verbannter *(outcast)* und (ein) Wanderer zu leben *(to live*[1]*)*.

The former. The Latter. Such. Certain.

85. Der Bruder und die Schweſter ſind beide liebenswürdig (*amiable*); jener hat mehr Geiſt, dieſe mehr Witz; jener iſt der Liebling der Mutter,
understanding *wit* *darling*
dieſe des Vaters. — St. Helena iſt ein ſchreckliches Land | zum bereiſen: |
shocking *place* | *to travel in* |
ſolche Wege, ſolche Hügel, ſolche Abgründe. — Eine ſolche That verdiente
road *hill* *precipice* *action* *deserved*
eine ſolche Belohnung. — Einen ſolchen Mann als Socrates | gibt es |
reward | *there is* |
auf der Erde nicht [mehr]: welche | Geiſteskraft, | welche Entſchloſſenheit
on[2] [1] *what* | *powers of mind* | *resoluteness*
und welche Ruhe im Unglück. — Solche Männer, ſolche Frauen, und
calm under misfortune
ſolche Kinder | ſieht man | nirgends als in Richmond-Gardens. — Haben
| *are to be seen* | *nowhere as*
Sie je (*ever*) ein ſolches Buch geſehen (*seen*)? O ja; ich habe ſelbſt ein ſolches — viele ſolche. — Ein gewiſſer Theolog (*theologian*), deſſen Namen ich | mich nicht mehr erinnere, | hat ernſtlich behauptet, daß alle Thiere
| *no longer remember* | *seriously asserted* *animals*
und ſogar (*even*) Inſecten (*insects*) Seelen (*soul*) haben.

F. Fragen über das perſönliche Fürwort. Seite 178.

1. Wie vielmal ändern die perſönlichen Fürwörter ihre urſprüngliche Form? §. 66. Seite 178.
2. Wie werden die verſchiedenen Caſus gebildet? §. 66. S. 178.
3. Wie muß man die Fürwörter „ich" und „Sie" ſtets ſchreiben? Anmerk. 1. §. 67. S. 179.
4. In welchen Fällen kommt der Genitiv *of me, etc.*, vor? Anmerk. 2. §. 67. Seite 179.
5. Welches Fürwort braucht man im Engliſchen ſtatt der deutſchen Anredewörter „Du" und „Sie"? Anmerk. 6. 7. §. 67. S. 179.
6. Bei welchen Gegenſtänden wendet man das Fürwort *it* (es) an? Anmerk. 10. Seite 180.
7. Welches Fürwort braucht man im Plural für alle drei Geſchlechter? Anm. 12. Seite 180.
8. Welche Fürwörter im Engliſchen drücken die verſchiedenen Bedeutungen des deutſchen „ſie, Sie" aus, als: 1. den Nominativ Singular der 3ten Perſon weiblich, 2. den Accuſativ der 3ten Perſon weiblich, 3. als Nominativ Plural der 3ten Perſon aller drei Geſchlechter, 4. als Accuſativ Plural der 3ten Perſon aller drei Geſchlechter und als Anredewort? §. 67. Declination S. 179, auch Anmerk. 19. S. 182.
9. Wie drückt man das „erwarte mich, gedenke meiner" ꝛc. im Engliſchen aus? §. 68. S. 181.
10. An welchen Fürwörtern iſt das Geſchlecht zu erkennen? §. 69. S. 181.
11. Wie drückt man das „ich bin es, es ſind" ꝛc. aus? §. 70. 71. 72. S. 183.

Ueber das zueignende Fürwort. Seite 184.

12. In wie viele Claſſen wird dieſes Fürwort eingetheilt? §. 73. S. 184.
13. Leiden dieſe Fürwörter eine Veränderung? §. 76. S. 186.
14. Müſſen dieſe Fürwörter mit der Sache, die man beſitzt, wie im Franzöſiſchen, mit dem Beſitzer und mit der Sache, die man beſitzt, wie im Deutſchen, oder nur mit dem Beſitzer übereinſtimmen? Anm. 25. §. 74. S. 185.

15. Welches sind die Fälle, wo man im Deutschen den Artikel anwendet, im Englischen aber das zueignende Fürwort brauchen muß? §. 78. S. 187.
16. In welchen Fällen muß man im Englischen das alleinstehende zueignende Fürwort brauchen, wo man im Deutschen das persönliche Fürwort anwendet? §. 79. Anm. 34. S. 188.

Ueber das zurückführende Fürwort. Seite 192.

17. Wie werden die zurückführenden Fürwörter „ich selbst" ꝛc. gebildet und declinirt? §. 83. S. 192.
18. Wie gibt man das deutsche „sie lieben sich?" ꝛc. §. 85. S. 193.

Ueber die anzeigenden Fürwörter. Seite 195.

19. Wie viele anzeigende Fürwörter gibt es im Englischen? §. 86. S. 195.
20. Wie bildet man die Mehrzahl von *this* und *that*? §. 86. S. 195.
21. Wie unterscheidet sich *this* von *that*? §. 86. NB. S. 195.
22. Aendern sie sich hinsichtlich des Geschlechtes? §. 86. S. 195.
23. Wann braucht man *the former*, *the latter* statt *this* und *that*? Anmerk. 50. §. 86. S. 196.

Ueber die beziehenden Fürwörter. Seite 197.

24. Wie viele beziehende Fürwörter gibt es? §. 87. S. 197.
25. Wie werden *who* und *which* declinirt? §. 88. S. 197.
26. Wie wird *what* und *that* declinirt? §. 88. 89. S. 197. 198.
27. Wann muß man *whose* und wann *of which* als Genitiv brauchen? Anm. 58. Seite 199.
28. Welcher Unterschied findet in der Anwendung dieser Fürwörter statt? §. 90. Seite 199.
29. Was bedeutet *what*? §. 91. S. 199. Darf man *what* nach *all* und *nothing* setzen? Anm. 57. S. 198.
30. Wie gibt man das deutsche wer — auch ꝛc. im Englischen? §. 92. S. 200.

Ueber die fragenden Fürwörter. Seite 203.

31. Wie viele fragende Fürwörter gibt es? §. 93. S. 203.
32. Wie unterscheiden sich *who*, *which* und *what* von einander? §. 94. 95. 96. S. 203. 204.
33. Wann muß man *who* brauchen und wann *which* oder *what*? §. 97. S. 205.

Ueber die bestimmenden Fürwörter. Seite 206.

34. Wie übersetzt man derjenige welcher, diejenige welche, diejenigen welche ꝛc., wenn sie sich auf Personen beziehen? §. 99. I. S. 206.
35. Wie gibt man dasjenige welches, diejenigen welche ꝛc., wenn sie sich auf Sachen beziehen? §. 99. Anm. 74. 75. S. 207.
36. Wie übersetzt man der-, die-, dasselbe? ꝛc. §. 100. II. S. 208.

Ueber die unbestimmten Fürwörter. Seite 210.

37. Wann muß man *any* brauchen und wann *some*? §. 103. Anm. 82. S. 210.
38. Wie muß man „alle beide, einer von beiden" geben? Anm. 83. S. 211.
39. Wie muß man „einer, keiner von beiden" übersetzen? Anm. 86. S. 212.
40. Wann muß man *few* und wann *little* brauchen? §. 103. Anm. 89. S. 213.
41. Wann muß man *much* und wann *many* brauchen? §. 103. Anm. 92. S. 213.
42. Wie übersetzt man die Wörter „man, der eine, der andere?" Anm. 94. S. 214.
43. Wann darf das Wort *other* ein *s* annehmen und wann nicht? §. 104b. Anm. 99. S. 216.

X. Kapitel.

- Vom Zeitwort im Allgemeinen.
- Von den Hülfszeitwörtern: to have, to be, to let, to do.
- Von den mangelhaften Hülfszeitwörtern can, may, etc. Conjugation des Zeitwortes to like, mögen ꝛc.
- Allgemeine Regel über shall und will.
- Gedächtniß-Uebungen über die Hülfszeitwörter. F. Fragen.

A. Vom Zeitwort im Allgemeinen.

§. 106. Im allgemeinſten Sinne werden die Zeitwörter für die rmenlehre in Hülfszeitwörter und in eigentliche oder ſelbſtſtändige itwörter eingetheilt: 1. Letztere zerfallen wieder nach ihrer Bedeung in tranſitive oder zielende, in intranſitive oder zielloſe, und in lexive oder rückwirkende, — 2. nach der Beſchaffenheit ihres Subtes in perſönliche und unperſönliche und — 3. nach Art ihrer Biegung in ſchwache oder regelmäßige und in ſtarke (1) oder ſogenannte regelmäßige, z. B.: (1b)

ſönlich: *Activ*, als: I love (ei loww), ich liebe.
Passiv, — I am loved (ei ämm lowwd), ich werde geliebt.
Neutral, — I sleep (ei ſlihp), ich ſchlafe; unregelm.: I slept.
Reflectiv, — I dress myself (miſelf), ich kleide mich an.
perſönlich: . . . . It rains (rehns), es regnet.

§. 107. Der Begriff des Zeitworts kann entweder als eine atſache, oder als eine Vorſtellung, oder als eine Bedingung, r als ein Befehl ausgedrückt werden. Man hat daher im Engſchen 4 Modus, nämlich:

1. den *Indicativ*, z. B.: I love, ich liebe;
2. den *Conjunctiv*, z. B.: if I love, wenn ich liebe;
3. den *Conditional*, z. B.: I should (would) love, ich würde lieben;
4. den *Imperativ*, z. B.: love, liebe.

Außer dieſem Modus hat das Zeitwort noch folgende Formen, welche man er dem gemeinſamen Namen Participialien zuſammenfaßt, weil ſie einerſeits an Natur des Verbs, anderſeits an der Natur des Subſtantivs oder Adjectivs Theil haben:

5. den *Infinitiv*, z. B.: to love, lieben;
6. die *Participien*, z. B.: loving (liebend), loved, geliebt.

§. 108. Die Modus haben Zeiten, welche einfach und zuſammenſetzt ſind.

Einfach: *Praesens*: I love (1c), ich liebe.
Imperfect und zugleich *Particip*: I loved (1c), ich liebte, geliebt.

ammengeſetzt: *Perfect*: I have loved, ich habe geliebt.
Plusquamperfect: I had loved, ich hatte geliebt.
1ſtes *Futurum*: I shall love, ich werde lieben.
2tes *Futurum*: I shall have loved, ich werde geliebt haben.
1ſter *Conditional*: I should love, ich würde lieben.
2ter *Conditional*: I should have loved, ich würde geliebt haben.

) The terms *weak* (ſchwache), and *strong* (ſtarke) conjugations are not at all usual in English grammar, nor has such an alteration from the received nomenclature any advantage to recommend its adoption.

b) Die Hülfszeitwörter werden von einigen Grammatikern als Zeichen, nicht als Zeitwörter betrachtet.

c) Das *Praesens* hat im Engliſchen drei Formen; die einfache, als: *I call* (ich rufe); die progreſſive, als: *I am calling* (ich rufe eben); und die emphatiſche, als: *I do call* (ich rufe ja). Das *Imperfectum* hat ebenfalls drei Formen, z. B.:
I called, I was calling, I did call. (Hierüber ſiehe to be writing §. 191, Seite 316.)

§. 109. Die Zeitwörter der engliſchen Sprache haben in ihren Abwandlungen große Aehnlichkeit mit denen der deutſchen Sprache und ſind deßhalb für den Deutſchen viel leichter zu erlernen, als für andere Völker. Die Abwandlung derſelben iſt ſehr einfach, da wie im Deutſchen außer dem Particip nur zwei Zeitformen: Präſens *(present tense)* und das Imperfectum *(imperfect tense)*, durch bloße Abwandlung (vom Infinitiv)(2), alle andern Formen aber durch Zuſammenſetzung der Participien und des Infinitivs mit den entſprechenden Hülfszeitwörtern gebildet werden. Solcher Hülfszeitwörter gibt es im Engliſchen 10: *To have*(2), *to be*, *to let*, *to do*, *can*, *may*, *must*, *shall*, *will*, *ought*. Einige dieſer Hülfszeitwörter wie *to have*, *to be*, *to do*, *to let* kommen auch als ſelbſtſtändige Zeitwörter vor.

B. Von den Hülfszeitwörtern.

§. 110. I. Conjugation des Hülfs- und ſelbſtſtändigen Zeitworts To have. — Haben (2b).

Infinitiv der Gegenwart: To have (tu häww), haben (zu haben).
— der Vergangenheit: To have had, gehabt haben (gehabt zu haben).

Participien.

Particip der Gegenwart: Having (häwwing), habend (2c).
— der Vergangenheit: Had, gehabt.
Zuſammengeſetztes *Particip*: Having had, gehabt habend.

Indicatif.	*Conjunctiv.*
Praesens.	
Singular.	
I have (3) (ei häww), ich habe.	If (iff) I have, wenn ich habe.
Thou hast (dhau haßt), du haſt.	If thou have, wenn du habeſt.
He, she, it, one (4) has od. *hath* (5) (hih, ſchih, nonn, haſ'), er, ſie, es, man hat.	If he, she, it have, wenn er, ſie, es habe.

(2) Hierüber ſiehe §. 148 S. 269 und §. 178 ꝛc. S. 301. Siehe auch Anmerk. 6, S. 273.
(2b) Ueber *to have* in der Bedeutung „werden, müſſen, wünſchen," ꝛc., ſiehe Reg. XLI. S. 515.
(2c) Das gegenwärtige *Particip* wird bei allen engliſchen Zeitwörtern durch Anhängung der Silbe *ing* an den *Infinitiv* gebildet, wenn der *Infinitiv* ſich auf e endet, ſo fällt daſſelbe weg; z. B.: *To kill*, tödten, *killing*, tödtend; *to have*, haben, *having* habend.
Ueber den Gebrauch dieſes *Particips* ſiehe §. 114, Anmerkung 28, Seite 233.
(3) In der fragenden Redeform ſetzt man, wie im Deutſchen, das Zeitwort vor das Fürwort, z. B.:

Have I, has he (she), have we, you bread?	Habe ich, hat er (ſie), haben wir, Sie Brod?
Have I, we, you, they had time?	Habe ich, haben wir, Sie (ſie) Zeit gehabt?
Have you *it*? Have you *not* had *it*?	Haben Sie es? Haben Sie es nicht gehabt?
Yes, I have it. No, I have *(it)* not.	Ja, ich habe es. Nein, ich habe es nicht.

Hierüber ſiehe §. 157 Seite 275 und §. 158, Seite 278.
(4) NB. Das unbeſtimmte Fürwort man wird im Engliſchen ſelten durch *one*, ſondern gewöhnlich durch das Paſſiv, oder durch *people* etc. ausgedrückt, z. B.:

I have *been* told. *It is said.*	Man hat mir geſagt. Man ſagt.
People have (*one* has) not money always.	Man hat nicht immer Geld.

Hierüber ſiehe auch Regel XI.—XIX. Seite 449 der Syntaxis.
(5) In der Bibel, in alten Büchern und in der Poeſie findet man die 3te Perſon Singular des Präſens *Indicativ* von *to have* und allen übrigen Zeitwörtern mit der Endung *eth (th)*, z. B.:

God *ruleth*, and *preserveth* the world.	Gott regiert und erhält die Welt.

NB. Es iſt hier wohl zu merken, daß dies *th* hart ausgeſprochen werden muß (ſ. §. 138, S. 39) und mit Ausnahme von *hath* und *doth* das Zeitwort um eine Silbe verlängert, z. B.: *"he loves* (hih lowwz), he lov-eth (hih lowwz-eth), er liebt", ꝛc.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
	Plural.
re (uih haww), wir haben.	If we have, wenn wir haben.
ve (juh haww), ihr habet.	If you have, wenn ihr habet.
ave (dtheh haww), ſie haben.	If they have (6), wenn ſie haben.
	Imperfect.
	Singular.
'not) (ei hadd), ich hatte nicht.	If I had *(money)*, wenn ich (Geld) hätte.
adst (dthau haddſt), du hatteſt.	If thou hadst (6b), wenn du hätteſt.
(hih hadd), er hatte.	If he, she, it had, wenn er, ſie, es hätte.
	Plural.
l (uih hadd), wir hatten.	If we had, wenn wir hätten.
d (juh hadd), ihr hattet.	If you had, wenn ihr hättet.
ad (dtheh hadd), ſie hatten.	If they had, wenn ſie hätten.
	Perfect.
	Singular.
ad *(no money)* (7), (ei häww) (8) no monni), ich habe (kein Geld)	If I have had *(money)*, wenn ich (Geld) gehabt habe.
ast had (8) (dthau häßt hadd), ſt gehabt.	If thou hast (6c) had, wenn du gehabt habeſt.
e, it has had (hih, ſchih, itt, add), er, ſie, es hat gehabt.	If he has (6c) had, wenn er gehabt habe.

raus erſieht man, daß im *Conjunctiv* alle 6 Perſonen des *Praesens* der erſten gleich bleiben, ſo ferne es ſich auf die Zukunft bezieht.

Das *Praesens* des Conjunctivs, im Engliſchen, bezieht ſich immer auf die Zukunft und bedeutet ſo viel als: *If I, thou, he. we, etc., shall* oder *should have*, z. B.:

e *have* time to-morrow, bedeutet: If *e shall* od. *should have* time to-morrow, e will do it.	Wenn er morgen Zeit hat; wenn er morgen Zeit haben ſollte, ſo wird er es thun.

Iſt aber von der Gegenwart die Rede, ſo muß man die *Indicativ*-Form If *I have*, if *thou t*, if *he has*, if we, you, they *have*, brauchen, z. B.:

he has time *now*, why does he not o it?	Wenn er jetzt Zeit hat, warum thut er es nicht? (S. Regel XXXIV. S. 507 der Syntaxis).

ch der Autorität der beſten modernen Engliſchen Grammatiker iſt das *Imperfectum* des *Conditivs* aller Zeitwörter dem des *Indicativs* ganz gleich. Die einzige Ausnahme hiervon iſt *to be* n). §. 111. S. 226.

die *Conjunctiv*-Form des *Perfectums*: *If* thou *have had*, if he *have had* in der Wirklichkeit 2ten *Futurum* oder *Conditional* iſt, und ſoviel als: *If* thou *shalt* od *shouldst have had*; e *shall* od. *should have had* bedeutet, ſo habe ich — im Einklang mit den beſten lebenden ritikern Englands — mich veranlaßt gefühlt, die *Indicativ*-Form: *If* thou *hast had*, *hast* n, if he *has had*, *has loved*, *etc.*, welche der deutſchen *Indicativ*- und *Conjunctiv*-Form zu cher Zeit entſpricht, in der gegenwärtigen Auflage — verſchieden von früheren Auflagen dieſer mmatik — durchgehends anzuführen.

Dieſes wird den Gebrauch des *Conjunctivs* im Engliſchen, der in vielen Punkten vom Deutſchen chieden iſt, den Lernenden ſehr erleichtern

NB. 1. So oft der Satz nicht auf die Zukunft hindeutet, muß man, im Engliſchen, — chgiltig ob *Conjunctiv* oder *Indicativ*, — die obige Form brauchen, z. B.:

e *has had* it, I am satisfied.	Wenn er es gehabt hat, ſo bin ich zufrieden.
s impossible that he *has had* it.	Es iſt unmöglich, daß er es gehabt habe.
ave heard that he *has been* advanced.	Ich habe gehört, daß er befördert ſei.

NB. 2. Deutet der Satz aber auf die Zukunft, ſo muß man das 2te *Futurum* brauchen, z. B.:

en I *(he) shall have had* it a year.	Wenn ich es ein Jahr gehabt habe (haben werde).

NB. 3. Man braucht im Engliſchen, wie im Deutſchen, häufig das *Perfectum* des *Conjunc*- ſtatt des 2ten *Futurums*, z. B.: When I, we, you, they *have had*, *have been*, *etc.*; dieſes ch iſt nur bei der erſten Perſon des *Singulars* und den 3 Perſonen des *Plurals* zuläſſig, z. B.:

en I, we, you, they *have had* (ſtatt *shall ave had*) it some time, we shall see.	Wenn ich (wir, Sie, ſie) es einige Zeit gehabt habe (gehabt haben werde) werden wir ſehen.

Bei der 2ten und 3ten Perſon *Singular* muß man nothwendig "*shall, shalt*" gebrauchen, weil das zugeſetzte "*shall*" vor das "*hast, has*" nicht ſetzen dürfte: When thou *shalt* (he *shall*) *have had* it some time, etc.

NB. 4. Die erſte Perſon *Singular* und die 3 Perſonen *Plural* ſind im *Indicativ* und *Conditiv* immer gleich; ausgenommen beim Zeitwort *to be* (ſein), §. 111. S. 226.

Das Ausführliche über den Conjunctiv findet man Reg. XXXIV., etc. Seite VI.

Indicatif.	*Conjunctiv.*
Plural.	
We have had *(money)* (uih häww hadd), wir haben (Geld) gehabt.	If we have had *(money)*, wenn wir (Geld) gehabt haben.
You have had (juh häww hadd), ihr habet gehabt.	If you have had, wenn ihr gehabt habet.
They have had (dtheh häww hadd), sie haben gehabt.	If they have had, wenn sie gehabt haben.

Plusquamperfect.

Singular.	
I had had *(money)* (ei häd hadd), ich hatte (Geld) gehabt.	If I had had *(money)*, wenn ich (Geld) gehabt hätte.
Thou hadst had (dthau häddſt hadd), du hatteſt gehabt.	If thou hadst had, wenn du gehabt hätteſt.
He, she, it had had (hih häd hadd), er, ſie, es hatte gehabt.	If he had had, wenn er gehabt hätte.
Plural.	
We had had (uih häd hadd), wir hatten gehabt.	If we had had *(money)*, wenn wir (Geld) gehabt hätten.
You had (juh häd) had, ihr hattet gehabt.	If you had had, wenn ihr gehabt hättet.
They had had (dtheh), ſie hatten gehabt.	If they had had, wenn ſie gehabt hätten.

1ſtes *Futurum* (9).

Singular.	
I shall have *(money)*, (9b) (ei ſchäll haww), ich werde (Geld) haben.	If I shall have *(money)*, wenn ich (Geld) haben werde.
Thou wilt have (dthau uillt haww), du wirſt haben.	If thou shalt (9) have, wenn du haben werdeſt.
He will have (hih uill haww), er wird haben.	If he shall have, wenn er haben werde.
Plural.	
We shall have (10) (uih ſchäll haww), wir werden haben.	If we shall have *(money)*, wenn wir (Geld) haben werden.

(7) Man hat wohl zu merken, daß im Engliſchen das Hülfszeitwort und das Particip zuſammengeſtellt werden, wogegen im Deutſchen das Object zwiſchen dieſelben zu ſtehen kommt; der *Nominativ* ſteht immer vor dem Zeitwort; ſiehe die Wortfolge §. 12. Seite 96, auch Reg. IX. Seite 376.

(*) Obgleich *have* und *had* allein haww und hadd lauten, ſo ſpricht man ſie doch in Zuſammenſetzungen „häww und hädd" aus.

(8) Ueber den Gebrauch des *Perfectums* ſiehe Anmerkung 6, Seite 303.

(9) Ueber *shall, will, should, would,* ſiehe §. 137. Seite 255 Siehe unten Anmerk. 10.

(9b) NB. 1. Die erſte Perſon des *Singulars* und *Plurals* des *Futurums* des *Indicativs* hat "*shall*": I *shall*, we *shall*; die übrigen Perſonen haben "*will, will*": Thou *will*, he, you, they *will*. Im *Conditional* haben die erſten Perſonen "*should*": I *should*, we *should*; die übrigen Perſonen "*would, wouldst*": Thou *wouldst*, he, you, they *would*.

NB. 2. Im *Conjunctiv* des *Futurums* haben, mit Ausnahme der 2ten Perſon des *Singulars* welche "*shalt*" hat, alle andern Perſonen "*shall*", im *Conditional* "*should*". (Siehe oben.)

(10) 1) Im Deutſchen hat das *Imperfectum* und *Plusquamperfectum* des Conjunctivs neben der gewöhnlichen noch eine mit dem Hülfszeitwort „werden" gebildete Form, die dem Engliſchen *Conditional* entſpricht. Im Engliſchen darf man jedoch beide Formen nicht ſo wie häufig im Deutſchen willkürlich gebrauchen, ſondern man hat wohl zu beachten, daß man im Engliſchen nur den *Conditional* anzuwenden hat, wenn man im Deutſchen ohne Verletzung des Sinnes beide Formen mit einander vertauſchen kann, z. B.:

If the book had been mine, *I would* (od. *should*) *have lent* it you. — If I had the book, I *would lend* (liehe ich) it you.	Wenn das Buch das meinige geweſen wäre, ſo hätte ich es Ihnen geliehen (ſo würde ich es Ihnen geliehen haben.)
Would you have courage to do so?	Hätten Sie Muth, dies zu thun (würden Sie Muth haben, ſo zu handeln)?
If you had not gambled, *you would have plenty of* money now.	Wenn Sie nicht geſpielt hätten, ſo hätten Sie (würden Sie haben) jetzt Geld genug.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
ill have (juh uill haww), ihr t haben.	If you shall have, wenn ihr haben werdet.
rill have (dtheh uill haww), ſie n haben.	If they shall have, wenn ſie haben werden.

2tes *Futurum.*

Singular.

have had (*money*) (ei ſchäll häww), ich werde (Geld) gehabt haben.	If I shall have had (*money*), wenn ich (Geld) gehabt haben werde.
vilt have had (dthau uillt häww), du wirſt gehabt haben.	If thou shalt have had, wenn du gehabt haben werdeſt.
l have had (hih uill häww hadd), rd gehabt haben.	If he shall have had, wenn er gehabt haben werde.

Plural.

all have had (uih ſchäll häww , wir werden gehabt haben.	If we shall have had, wenn wir gehabt haben werden.
ll have had (juh uill häww hadd), erdet gehabt haben.	If you shall have had, wenn ihr gehabt haben werdet.
rill have had (dtheh uill häww , ſie werden gehabt haben.	If they shall have had, wenn ſie gehabt haben werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

l have *(money)* (ei ſchudd haww), ürde (Geld) haben (10).	If I should have *(money)*, wenn ich (Geld) hätte, oder haben würde (10).
ouldst have (dthau uudd haww), ürdeſt haben.	If thou shouldst have, wenn du hätteſt od. haben würdeſt.
ld have (hih uudd haww) (11), irde haben.	If he should have, wenn er hätte oder haben würde.

Plural.

ould have (uih ſchudd haww), ürden haben.	If we should have, wenn wir hätten od. haben würden.
uld have (juh uudd haww), ihr t haben.	If you should have, wenn ihr hättet od. haben würdet.
ould have (dtheh uudd haww), ürden haben.	If they should have, wenn ſie hätten od. haben würden.

---

2) Iſt die Vertauſchung beider Formen jedoch im Deutſchen nicht anwendbar, ſo muß an im Engliſchen den *Conjunctiv* brauchen; z. B.:

I had (had) it, you should have (had) it.	Wenn ich es (gehabt) hätte, ſo ſollten Sie es haben (ſo hätten Sie es haben ſollen).
we had time, we would do it.	Wenn wir Zeit hätten, ſo würden wir es thun.

3) Im Deutſchen braucht man häufig das *Praesens* des *Indicativs* ſtatt des *Futurums*. n dieſem Falle darf man im Engliſchen nur das *Futurum* anwenden, z. B.:

his evening we *shall see* the fire-work.	Heute Abend ſehen wir (wir werden ſehen) das Feuerwerk.
shall go to England next year, oder *am going* to England next year.	Nächſtes Jahr gehe ich nach England (werde ich nach England gehen).
ll *be* ready to-morrow.	Morgen wird Alles fertig (ſein).

Die einzige Ausnahme von dieſer Regel machen die Hülfszeitwörter: *"can, may, must, ght, shall, will"*, deren Präſens auch in der Bedeutung des Futurums gebraucht wird, z. B.:

I *can, may, must, ought to, shall, will go now* (jetzt gehen).	
I *can, may, must, ought to, shall, will go to-morrow* (morgen gehen).	

Das Ausführlichere über den Gebrauch und die Folge der Zeiten findet man Reg. LXVII. — XXIII. Seite 529; ſiehe auch *to be going to write* § 191. Seite 316.

ie richtige Ausſprache von *would* und *wouldst* kann man mit Buchſtaben nicht gut geben, an muß ſie vom Munde des Lehrers hören.

well, große Grammatik.

Indicativ.	*Conjunctiv.*

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have had (ei ſchudd häww hadd), ich würde gehabt haben.	If I should have had, wenn ich gehabt hätte od. gehabt haben würde.
Thou wouldst have had (dthau uudd häww hadd), du würdeſt gehabt haben.	If thou shouldst have had, wenn du gehabt hätteſt od. gehabt haben würdeſt.
He would have had (hiy uudd häww hadd), er würde gehabt haben.	If he should have had, wenn er gehabt hätte od. gehabt haben würde.

Plural.

We should have had (uiy ſchudd häww hadd), wir würden gehabt haben.	If we should have had, wenn wir gehabt hätten od. gehabt haben würden.
You would have had (juy uudd häww hadd), ihr würdet gehabt haben.	If you should have had, wenn ihr gehabt hättet od. gehabt haben würdet.
They would have had (dthey uudd häww hadd), ſie würden gehabt haben.	If they should have had, wenn ſie gehabt hätten od. gehabt haben würden.

Imperativ.

Singular.

Let me have (lett miy haww), laß mich haben.
Have (12) (haww), habe oder habe du.
Let him (her, it) have (lett himm, herr, itt haww), laß, laßt ihn (ſie, es) haben.

Plural.

Let us have (lett oß haww), laß od. laßt uns haben.
Have (haww) habet od. habet Ihr (haben Sie).
Let them have (lett dthemm haww), laß oder laßt ſie haben (12b).

§. 111. II. Conjugation des Hülfs- und ſelbſtſtändigen Zeitworts To be, ſein, und (als Hülfszeitwort zur Bildung des Paſſivs) werden.

Infinitiv der Gegenwart: To be (t' biy) ſein (zu ſein), werden (13).
— der Vergangenheit: To have been, geweſen ſein, geworden ſein.

Participien.

Particip der Gegenwart: Being (biying), ſeiend, werdend.
— der Vergangenheit: Been (biyn) (13b), geweſen, worden.
Zuſammengeſetztes *Particip*: Having been (14), (hawwing biyn), geweſen ſeiend.

Indicativ.	*Praesens.*	*Conjunctiv.*

Paſſiv. *Singular.*

I am (*not sick*, etc.) (15) (ei amm), ich bin (nicht krank), ich werde (13).	If I be (iff ei biy), wenn ich ſei.

(12) Ueber den *Imperativ* ſiehe Anmerkung 8, Seite 274. Zeitwort *to love*.
(12b) Ueber "*to have*" in der Bedeutung von „müſſen", ſiehe Anmerk. 79b, S. 251, — von „laſſen", Reg. XIV. S. 482; — beim *Infinitiv* Reg. XL. XLI. Seite 513.
(13) Ueber *to be* als Hülfszeitwort beim Paſſiv ſiehe Seite 278, §. 158.

Ich werde (wurde) geliebt.	I *am* loved. I *was* loved.

(13b) NB. *Been*, als beiende Silbe, iſt ganz gleichlautend mit *bean* (biyn), Bohne; als unbetonte Silbe lautet es etwas kürzer, ungefähr wie i, z. B.:

I have *been* (ei häw biyn).	I have been (bin) *there* (dthehr).

(14) Dieſes Particip wird auf folgende Weiſe gebraucht, z. B.:

Having been already a year in Paris, I thought *of going* into Germany.	Da ich ſchon ein Jahr in Paris geweſen war, ſo dachte ich daran nach Deutſchland zu gehen.
Having been there, he (*she*, *we*, *you*, *they*) can tell us all about it.	Da er (ſie, wir ꝛc.) uns Alles darüber ſagen.

(15) Fragend ſetzt man das Zeitwort dem Fürworte vor wie im Deutſchen, z. B.:

Am I? Am I not rich?	Bin ich? Bin ich nicht reich?
Shall I not be rich?	Werde ich nicht reich ſein?

Siehe Anmerkung 3 Seite 222, auch Zeitwort *to love*, §. 157. Seite 275.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
Thou art (16) (dthau arrt), du biſt, du wirſt.	If thou be (17) (iff dthau biy), wenn du ſeieſt.
He, she, it is (hiy, ſchiy, itt iſ), er, (ſie, es) iſt, er wird.	If he be (iff hiy biy), wenn er ſei.

Plural.

We are (uiy arr), wir ſind, wir werden.	If we be (iff uiy biy), wenn wir ſeien.
You are (juy arr), ihr ſeid, ihr werdet.	If you be (iff juy biy), wenn ihr ſeid.
They are (dtheh arr), ſie ſind, ſie werden.	If they be (iff dtheh), wenn ſie ſeien.

Imperfect.

Passiv. Singular.

I was (ei uo͡as), ich war, ich wurde.	If I were (iff ei u͡er), wenn ich wäre.
Thou wast (dthau uo͡aßt) du warſt, du wurdeſt.	If thou wert (17b) (iff dthau u͡errt), wenn du wäreſt.
He was (hiy uo͡as), er war, er wurde.	If he were (iff hiy u͡er), wenn er wäre.

Plural.

We were (uiy u͡er,) wir waren, wir wurden.	If we were (iff uiy u͡er), wenn wir wären.
You were (juy u͡er), ihr waret, ihr wurdet.	If you were (iff juy u͡er), wenn ihr wäret.
They were (dtheh u͡er), ſie waren, ſie wurden.	If they were (iff dtheh u͡er), wenn ſie wären.

Perfect.

Singular.

I have (*not*) been (*in Paris*) (18) (ei häww) biyn), ich bin (nicht in P.) (19) geweſen.	If I have been *(in Paris)*, wenn ich (in Paris) geweſen ſei.
Thou hast been (dthau häßt biyn), du biſt geweſen.	If thou hast been, wenn du geweſen ſeiſt. (ſ. Anmerk. 6a. Seite 223.)
He has been (hiy häſ' biyn), er iſt geweſen.	If he has been, wenn er geweſen ſei.

Plural.

We have been, wir ſind geweſen.	If we have been, wenn wir geweſen ſeien.
You have been, ihr ſeid geweſen.	If you have been, wenn ihr geweſen ſeid.
They have been, ſie ſind geweſen.	If they have been, wenn ſie geweſen ſeien.

Plusquamperfect.

Singular.

I had been (ei hädd biyn), ich war geweſen.	If I had been *(at home)*, wenn ich (zu Hauſe) geweſen wäre.
Thou hadst been, du warſt geweſen.	If thou hadst been, wenn du geweſ. wäreſt.
He had been, er war geweſen.	If he had been, wenn er geweſen wäre.

Plural.

We had been, wir waren geweſen.	If we had been, wenn wir geweſen wären.
You had been, ihr waret geweſen.	If you had been, wenn ihr geweſen wäret.
They had been, ſie waren geweſen.	If they had been, wenn ſie geweſen wären.

(16) Wie ſchon (Anmerk. 6, 7 Seite 179) bemerkt iſt, duzen die Engländer einander nie, nicht einmal die nächſten Verwandten, oder die intimſten Freunde.

(17) Bei *Shakspeare* und einigen anderen Schriftſtellern findet man: If thou *beest*.

(17b) NB. Das Zeitwort "to be" iſt das einzige in der ganzen Sprache, welches im *Imperfect* des *Conjunctivs* eine vom *Indicativ* verſchiedene Form hat. Alle andern Zeitwörter ſind im *Imperfectum*, *Perfectum* und *Plusquamperfectum* dem *Indicativ* vollkommen gleich.

(18) Die zuſammengeſetzten Zeiten werden wie im Franzöſiſchen, nicht wie im Deutſchen, durch das Verbum to have und das Particip been gebildet. Die Participien wie die Adjective ſind im Engliſchen unveränderlich. Ueber den Gebrauch des *Perfects* ſiehe Anm. 6, S. 303.

(19) Frageud: *Have I been* in Paris? Bin ich in Paris geweſen?

Indicativ.	*Conjunctiv.*

1ſtes *Futurum.*

Singular.

I shall be (ei ſchäll bih), ich werde ſein.	If I shall be, wenn ich ſein werde.
Thou wilt be (dthau uillt bih), du wirſt ſein.	If thou shalt be, wenn du ſein werdeſt.
He will be (hih uill), er wird ſein (20).	If he shall be, wenn er ſein werde.

Plural.

We shall be (uih ſchäll bih), wir werden ſein.	If we shall be, wenn wir ſein werden.
You will be (juh uill bih), ihr werdet ſein.	If you shall be, wenn ihr ſein werdet.
They will be (dtheh uill bih), ſie werden ſein.	If they shall be, wenn ſie ſein werden.

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have been (ei ſchäll häww bihn), ich werde geweſen ſein.	If I shall have been, wenn ich geweſen ſein werde.
Thou wilt have been (dthau uillt häww bihn), du wirſt geweſen ſein.	If thou shalt have been, wenn du geweſen ſein werdeſt.
He will have been (hih uill häww bihn), er wird geweſen ſein.	If he shall have been, wenn ſie geweſen ſein werden.

Plural.

We shall have been (uih ſchäll häww bihn), wir werden geweſen ſein.	If we shall have been, wenn wir geweſen ſein werden.
You will have been (juh uill häww bihn), ihr werdet geweſen ſein.	If you shall have been, wenn ihr geweſen ſein werdet.
They will have been (dtheh uill häww bihn), ſie werden geweſen ſein.	If they shall have been, wenn ſie geweſen ſein werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should be (ei ſchubd bih), ich würde ſein.	If I should be, wenn ich wäre od. ſein würde.
Thou wouldst be (dthau uubdſt bih), du würdeſt ſein.	If thou shouldst be, wenn du wäreſt od. ſein würdeſt.
He would be (hih uubd bih), er würde ſein.	If he should be, wenn er wäre od. ſein würde.

Plural.

We should be (uih ſchubd bih), wir würden ſein.	If we should be, wenn wir wären od. ſein würden.
You would be (juh uubd bih), ihr würdet ſein.	If you should be, wenn ihr wäret od. ſein würdet.
They would be (dtheh uubd bih), ſie würden ſein.	If they should be, wenn ſie wären od. ſein würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have been (ei ſchubd häww bihn), ich würde geweſen ſein.	If I should have been, wenn ich geweſen wäre od. ſein würde.
Thou wouldst have been (dthau uubdſt häww bihn), du würdeſt geweſen ſein.	If thou shouldst have been, wenn du geweſen wäreſt od. ſein würdeſt.
He would have been (hih uubd häww bihn), er würde geweſen ſein.	If he should have been, wenn er geweſen wäre od. ſein würde.

(20) Im Deutſchen braucht man häufig „ſein werden“ ſtatt „ſein“ allein; ſo oft man aber „ſein werden“, ohne den Sinn zu ſtören, mit dem bloßen „ſein“ vertauſchen kann, muß man es im Engliſchen mit “*to be* (ſein)” überſetzen, z. B.:

Er wird ohne Zweifel krank ſein. / Ohne Zweifel iſt er krank. | No doubt he *is* ill.

Indicativ.	*Plural.*	*Conjunctiv.*
We should have been (uih ſchudd häww bihn), wir würden geweſen ſein.		If we should have been, wenn wir geweſen wären od. ſein würden.
You would have been (juh uudd häww bihn), ihr würdet geweſen ſein.		If you should have been, wenn ihr geweſen wäret od. ſein würdet.
They would have been (dtheh uudd häww bihn), ſie würden geweſen ſein.		If they should have been, wenn ſie geweſen wären od. ſein würden.

Imperativ.

Singular.

Let me be (lett mih bih), laß oder laßt mich ſein.
Be (bih), ſei.
Let him (her, it) be, laß oder laßt ihn (ſie, es), ſein; er, ſie mag ſein.

Plural.

Let us be (lett oß bih), laß oder laßt uns ſein.
Be (bih), ſei oder ſeid Ihr (ſeien Sie).
Let them be (lett dthemm bih), laß oder laßt ſie ſein (21).

§. 112. III. Conjugation des Hülfs- und ſelbſtſtändigen Zeitworts To let, laſſen (21b).

Infinitiv der Gegenwart: To let (t' lett), laſſen (22).
— der Vergangenheit: To have let (23), gelaſſen haben.

Participien.

Participe der Gegenwart: Letting, laſſend.
— der Vergangenheit: Let, gelaſſen.
Zuſammengeſetztes ***Participe***: Having let (24), gelaſſen habend.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I let (lett), ich laſſe.	We let (lett), wir laſſen.
Thou lettest, du läſſeſt.	You let, ihr laſſet.
He lets *(lettsth)*, er läßt.	They let, ſie laſſen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I let (lett), ich ließ.	We let (lett), wir ließen.
Thou lettest, du ließeſt.	You let, ihr ließet.
He let, er ließ.	They let, ſie ließen.

NB. Im *Praesens* des Conjunctivs, welches ſich ſtets auf die Zukunft bezieht (Anm. 6, S. 223), ſind alle Perſonen einander gleich; das *Imperfectum* iſt dem *Indicativ* gleich, z. B.:
If I *let*, thou *let*, he *let*, we *let*, wenn ich laſſe, ꝛc. If he *let*, wenn er ließe.

(21) Das Weitere über *to be* ſiehe Regel I.—IV., Seite 475, auch Regel LXIII. Seite 525; ſiehe auch "*to be going to write*", §. 191. Seite 316.

(21b) Das Ausführliche über das deutſche „laſſen" mit allen ſeinen verſchiedenen Bedeutungen findet man Reg. XIII.—XVII. Seite 481 der Syntaxis. Siehe auch das zurückführende „es läßt ſich, ꝛc." §. 169. Seite 292; mit mögen gegeben Anm. 70. S. 512.

(22) *To let* (laſſen), braucht man als Hülfszeitwort, um den *Imperativ* zu bilden, und in dieſer Eigenſchaft entſpricht es gänzlich dem deutſchen Zeitworte „laſſen", als:

Let me, him, her (it) go. *Let* it be good.	Laß mich, ihn (ſie, es) gehen. Daß es gut ſei.
Let us go, let them go. (§. 210. S. 322).	Laß od. laßt uns, laß od. laßt ſie gehen.

In jeder anderen Hinſicht iſt "*to let*" ein ſelbſtſtändiges Zeitwort, z. B.:

I *shall let the follow go.*	Ich werde den Kerl gehen laſſen.

(23) *To have let him go alone*, would have been wrong. — Wenn man ihn allein gehen gelaſſen hätte, ſo wäre es unrecht geweſen.

(24) He was punished for *having let* the bird go. — Er wurde beſtraft, weil er den Vogel wegfliegen ließ.

Die übrigen Zeiten werden mit sein und haben zusammengesetzt, z. B.:

I have let, thou hast let, he has let, we have let, you (they) have let.
I shall let, I shall have let, I should let, I should have let, etc. (25).

§. 113. IV. Conjugation des Hülfs- und selbstständigen Zeitworts To do, thun, machen.

Infinitiv der Gegenwart: To do (t' du), thun, zu thun.
— der Vergangenheit: To have done, gethan haben, gethan zu haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Doing (duing), thuend.
— der Vergangenheit: Done (dönn), gethan.
Zusammengesetztes *Particip*: Having done (26) (hawwing dönn), gethan habend.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
Praesens.	
Singular.	
I do (ei du), ich thue (26b).	If I do, wenn ich thue.
Thou dost (*doest*) (26c) (dthau doßt, dueſt), du thuſt.	If thou do, wenn du thueſt.
He (she, it) does (hiß, ſchiß, itt doſſ), er (ſie, es) thut, *doth* (26c).	If he do, wenn er thue.
Plural.	
We do (uiß du), wir thun.	If we do, wenn wir thuen.
You do (juß du), ihr thut.	If you do, wenn ihr thuet.
They do (dtheß du), ſie thun.	If they do, wenn ſie thuen.
Imperfect.	
Singular.	
I did it (ei dibd itt), ich that es.	If I did it, wenn ich es thäte.
Thou didst it (dthau dibdſt it), du thateſt es.	If thou didst it, wenn du es thäteſt.
He did it (hiß dibd itt), er that es.	If he did it, wenn er es thäte.
Plural.	
We did it (uiß dibd itt), wir thaten es.	If we did it, wenn wir es thäten.
You did it (juß dibd itt), ihr thatet es.	If you did it, wenn ihr es thätet.
They did it (dtheß dibd itt), ſie thaten es.	If they did it, wenn ſie es thäten.

(25) NB. 1. *To let* braucht man auch in der Bedeutung vermiethen, verpachten, verleihen ꝛc., z. B.:
Lodgings, horses *to let*. — Logis, Pferde zu vermiethen.
I have let my house. — Ich habe mein Haus vermiethet.
NB. 2. Mit *to let* verbindet man häufig das Zeitwort *to be*, z. B.:
To be let, a beautiful house and fine garden. (§. 210, Seite 322). — Hier iſt ein ſchönes Haus und ein ſchöner Garten zu vermiethen.

(26) *Having done* my work, I went to walk. — Da ich mit meiner Arbeit fertig war, ſo ging ich ſpazieren.

(26b) *Does* he *do* his duty? — Thut er ſeine Pflicht?
Did I, he, she *do* it? — That ich, er, ſie es?
Did we, you, they *do* it? — Thaten wir, Sie, ſie es?

(26c) NB. 1. In der Poeſie und in alten Büchern findet man in der 3ten Perſon Singular des Präſens "*doth* und *doeth* ſtatt *does*".

(26e) NB. 2. In der 2ten Perſon des Singulars ſchreibt man *to do* als Hülfszeitwort *dost*, als ſelbſtſtändiges Zeitwort *doest*, in der 3ten Perſon nur *does*; in der Poeſie aber unterſcheidet man das Hülfszeitwort *doth* von dem ſelbſtſtändigen Zeitwort *does* und *doeth*, z. B.:
God sees whate'er thou *doest*, and hears what thou *dost* say.
God sees whate'er he *doeth* (od. *does*), and hears what he *doth* (od. *does*) say.

Indicativ.	*Conjunctiv.*

Perfect.

Singular.

I have done it (ei häww dönn itt), ich habe es gethan (26d).	If I have done it, wenn ich es gethan habe.
Thou hast done it (dthau häßt dönn itt), du haſt es gethan.	If thou hast done it, wenn du es gethan habeſt.
He has done it (hiḫ häſſ dönn itt), er hat es gethan.	If he has done it, wenn er es gethan habe.

Plural.

We have done it (uiḫ häww dönn itt), wir haben es gethan.	If we have done it, wenn wir es gethan haben.
You have done it (juḫ häww dönn itt), ihr habet es gethan.	If you have done it, wenn ihr es gethan habet.
They have done it (dtheḫ häww dönn itt), ſie haben es gethan.	If they have done it, wenn ſie es gethan haben.

Plusquamperfect.

Singular.

I had done it (ei hädd dönn itt), ich hatte es gethan.	If I had done it, wenn ich es gethan hätte.
Thou hadst done it (dthau häddſt dönn itt), du hatteſt es gethan.	If thou hadst done it, wenn du es gethan hätteſt.
He had done it (hiḫ hädd dönn itt). er hatte es gethan.	If he had done it, wenn er es gethan hätte.

Plural.

We had done it (uiḫ hädd dönn itt), wir hatten es gethan.	If we had done it, wenn wir es gethan hätten.
You had done it (juḫ hädd dönn itt), ihr hattet es gethan.	If you had done it, wenn ihr es gethan hättet.
They had done it (dtheḫ hädd dönn itt), ſie hatten es gethan.	If they had done it, wenn ſie es gethan hätten.

1ſtes *Futurum.*

Singular.

I shall do it *to-morrow* (t' morroḫ), ich werde es morgen (*) thun.	If I shall do it, wenn ich es thun ſoll od. werde.
Thou wilt do it to-morrow, du wirſt es morgen thun.	If thou shalt do it, wenn du es thun ſollſt od. werdeſt.
He will do it to-morrow, er wird es morgen thun.	If he shall do it, wenn er es thun ſoll od. werde.

Plural.

We shall do it to-morrow (t' morroḫ), wir werden es morgen thun.	If we shall do it, wenn wir es thun ſollen od. werden.
You will do it to-morrow, ihr werdet es morgen thun.	If you shall do it, wenn ihr es thun ſollet oder werdet.
They will do it to-morrow, ſie werden es morgen thun.	If they shall do it, wenn ſie es thun ſollen od. werden.

(26d) *Have* I *done* it right? | Habe ich es recht gemacht?
Shall I *do* it to-morrow? | Soll ich es morgen thun?
NB. Durch "*do*" drückt man die Vollendung einer Handlung aus, z. B.:
Will they *have done* writing, when we return? | Werden ſie mit dem Schreiben fertig ſein, wenn wir zurückkommen?
Shall you *have* it *done* in time? | Werden Sie es zu rechter Zeit fertig haben?
Hierüber ſiehe Reg. VI. Seite 478 der Syntaxis.

(*) Siehe Anmerkung 10. 3. Seite 224.

Indicativ.	*Conjunctiv.*

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have done it (ei ſchäll häww dönn itt), ich werde es gethan haben.	If I shall have done it, wenn ich es gethan haben werde.
Thou wilt have done it (dthau willt häww dönn itt), du wirſt es gethan haben.	If thou shalt have done it, wenn du es gethan haben werdeſt.
He will have done it (hiy will häww dönn itt), er wird es gethan haben.	If he shall have done it, wenn er es gethan haben werde.

Plural.

We shall have done it (uiy ſchäll häww dönn itt), wir werden es gethan haben.	If we shall have done it, wenn wir es gethan haben werden.
You will have done it (juy will häww dönn itt), ihr werdet es gethan haben.	If you shall have done it, wenn ihr es gethan haben werdet.
They will have done it (dtheh will häww dönn itt), ſie werden es gethan haben.	If they shall have done it, wenn ſie es gethan haben werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should do it (ei ſchudd du itt), ich würde (ſollte) es thun.	If I should do it, wenn ich es thäte od. thun würde od. ſollte.
Thou wouldst do it (dthau uudd̃ſt du itt), du würdeſt es thun.	If thou shouldst do it, wenn du es thäteſt od. thun würdeſt od. ſollteſt.
He would do it (hiy uudd du itt), er würde es thun.	If he should do it, wenn er es thäte od. thun würde od. ſollte.

Plural.

We should do it (uiy ſchudd du itt), wir würden es thun.	If we should do it, wenn wir es thäten od. thun würden od. ſollten.
You would do it (juy uudd du itt), ihr würdet es thun.	If you should do it, wenn ihr es thätet od. thun würdet od. ſolltet.
They would do it (dtheh uudd du itt), ſie würden es thun.	If they should do it, wenn ſie es thäten od. thun würden od. ſollten.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have done it [27] (ei ſchudd häww dönn itt), ich würde (ſollte) es gethan haben.	If I should have done it, wenn ich es gethan haben würde od. ſollte.
Thou wouldst have done it (dthau uudd̃ſt häww dönn itt), du würdeſt es gethan haben.	If thou shouldst have done it, wenn du es gethan haben würdeſt od. ſollteſt.
He would have done it (hiy uudd häww dönn itt), er würde es gethan haben.	If he should have done it, wenn er es gethan haben würden od. ſollten.

Plural.

We should have done it (uiy ſchudd häww dönn itt), wir würden es gethan haben.	If we should have done it, wenn wir es gethan haben würden od. ſollten.

(27) Die erſte Perſon im *Singular* und *Plural* des *Conditional Indicativ*, drücken ſowohl ein „Sollen (eine Pflicht)" als ein „Werden" aus, der Nachſatz aber zeigt deutlich an, in welchem Sinn es gemeint iſt, z. B.:

I *should have done* it yesterday, but I had no time.	Ich hätte es geſtern thun ſollen, aber ich hatte keine Zeit (ich ſollte es geſtern gethan haben).
I *should (would) have done it*, had I known you wished it.	Ich würde es gethan haben, hätte ich gewußt, daß Sie es wünſchten.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
u would have done it (juh uubd häww önn itt), ihr würdet es gethan haben. ey would have done it (dönn itt), ie würden es gethan haben.	If you should have done it, wenn ihr es gethan haben würdet od. solltet. If they should have done it, wenn sie es gethan haben würden od. sollten.

Imperativ.

Singular.

t me do (*it*) (lett mih du), laß od. laßt mich (es) thun.
(du), thue od. thue du.
: him (her, it) do (lett himm, herr, itt du), laß od. laßt ihn, (sie, es) thun.

Plural.

t us do (*it*) (lett os du), laß od. laßt uns (es) thun.
(*it*) (du), thut od. thut ihr (thun Sie es).
t them do (lett dthemm du), laß od. laßt sie thun.

§. 114. Der Ausdruck „was thun Sie", „was machen Sie" :d auf folgende Weise im Englischen mittelst *to be doing* (wörtl. zu t thuend) gegeben:

Fragend und Erwiederud.

Praesens.

Singular.

at *am* I *doing?* (28) (huoatt ämm (*) i duing).	Was thue (mache) ich (29) (was bin ich thuend)?
n *doing* nothing (duing notthing) (29b).	Ich thue (mache) nichts.
at (huoat) is he (she) doing? (she) is doing (duing) nothing.	Was thut (macht) er (was ist er thuend)? Er thut (macht) nichts (er ist thuend nichts).

Plural.

hat are we doing?	Was thun (machen) wir?
e are reading (uih ärr rihding).	Wir lesen (wir sind lesend).
at are you doing?	Was thut (macht) ihr (thun Sie)?
u *are writing* (juh ärr reiting).	Ihr schreibet (ihr seid schreibend).
at are they doing?	Was thun (machen) sie?
ey are reading (dtheh ärr rihding).	Sie lesen (sind lesend).

28) Die englische Sprache braucht diese Redeform:
1) wenn sie eine dauernde Handlung oder einen dauernden Zustand bezeichnen will, als:

I *have been running* about all day, and am tired.	Ich bin den ganzen Tag herumgelaufen und bin müde.
She *was always telling* him, from morning till night, that he would die a beggar.	Sie sagte ihm beständig, vom Morgen bis zum Abend, daß er als Bettler sterben würde.

2) wenn sie ein Begriffensein in einer Handlung oder in einem Zustand bezeichnen will, in welchem Falle man im Deutschen die Präposition an oder in mit dem substantivisch gebrauchten Infinitiv bisweilen anwenden könnte, z. B.:

She *is singing.*	Sie singt (sie ist im Singen begriffen).
He *is dying.*	Er stirbt (er liegt im Sterben).
He *is hunting.*	Er ist auf der Jagd (im Jagen begriffen).
My sister *is writing* a letter.	Meine Schwester schreibt einen Brief.

Siehe Syntax der Participien. Regel LIV. – LXVI. Seite 520.

29) Es ist wohl zu merken, daß *to do* nie im Englischen in der Grundbedeutung von *to make*, machen, und umgekehrt, nie *to make* statt *to do* gebraucht werden darf; z. B.:

I *make a watch, a hat, a coat.*	Ich mache eine Uhr, einen Hut, einen Rock.
I *do* nothing the whole day.	Ich thue den ganzen Tag nichts.

Siehe die vollständige Erklärung über den Gebrauch von thun, *to do*, und machen, *to make* § 187. Seite 311.

*) Obgleich *am* allein amm lautet, so muß man es doch in Zusammensetzungen ämm aussprechen.

b) I *do nothing*, bedeutet: Ich thue in der Regel nichts.
I *am doing nothing*, bedeutet: Ich thue in dem Augenblick nichts.

Singular.

What was I doing yesterday? (jeßterrdä).	Was that ich gestern (was war ich thuend)?
I was reading (ribbing).	Ich las (ich war lesend).
What was he (she) doing yesterday?	Was that er (sie) gestern?
He (she) was reading.	Er (sie) las (war lesend).
What did I do yesterday?	Was habe ich gestern gethan?
I did nothing (od. blos *nothing*).	Ich that nichts.

Plural.

What were we doing yesterday?	Was thaten wir gestern?
We were writing (reiting).	Wir schrieben (wir waren schreibend).
What were you doing yesterday?	Was (thaten Sie) thatet ihr gestern ꝛc?
You were writing.	(Sie schrieben) ihr schriebet ꝛc.
What were they doing yesterday?	Was thaten sie gestern ꝛc.?
They were writing.	Sie schrieben (waren schreibend).

Besondere Regeln über To do, thun.

§. 115. *To do* kommt als Hülfszeitwort im Englischen nur im *Praesens* und *Imperfectum* vor, und spielt als solches eine Hauptrolle, denn man muß es bei allen fragenden und verneinenden (30) Sätzen brauchen, doch nur wenn kein anderes Hülfswort, als: "*to have, to be, to let, shall, will, may, can, must, ought*" im Satze vorhanden ist (s. §. 116), z. B.:

Do you intend to sell your horse?	Beabsichtigen Sie Ihr Pferd zu verkaufen (thun Sie beabsichtigen zu verkaufen)?
No, I *do not* (od. don't) (30b) (*intend to sell him*). (30c)	Nein, ich beabsichtige es nicht zu verkaufen (nein, ich thue nicht beabsichtigen, ꝛc.)
Did you write to London yesterday?	Schrieben Sie gestern nach London (thaten Sie schreiben nach London gestern)?
No, I *did* not *(write)*. (30c)	Nein, ich schrieb nicht (that nicht schreiben).
Do not (od. don't) *do* that.	Thue das nicht (thue nicht thun das).
No, I will not (*do it*).	Nein, ich will (nicht thun es) es nicht thun.

(30) NB. Obiges ist stets die Regel bei dem Verneinungswort "*not* (nicht)", bei den andern Verneinungswörtern aber wie "*never* (nie, niemals), *nothing* (nichts)", nur in Fragesätzen, in Behauptungs- oder Bejahungssätzen dagegen fällt bei letzteren *to do* weg, z. B.:

Do you *never* go to the theatre?	Gehen Sie nie ins Theater?
No, I *never* go (to the theatre).	Nein, ich gehe nie ins Theater.
Did you *never* love? No, I *never* loved.	Liebten Sie nie? Nein, ich liebte niemals.
I *never* saw such a man.	Ich habe nie so einen Mann gesehen.
Do you know *nothing* of it?	Wissen Sie nichts davon?
No, I know *nothing* of it.	Nein, ich weiß nichts davon.
Nothing delights him more than music.	Nichts entzückt ihn mehr als die Musik.

(30b) *Do not* wird im vertrauten Stile und in der Umgangssprache "*don't*" geschrieben und „dohnt" ausgesprochen.

(30c) Wie man aus den vorhergehenden Redensarten sieht, vertritt *do* am Ende des Satzes oft die Stelle des Hauptverbums, und bisweilen sogar, mit Ausnahme des Subjects, den ganzen Satz, z. B.:

I take a bath every day.	Ich nehme jeden Tag ein Bad.
So *do I*, (take a bath every day ausgelassen).	Ich auch (so thue ich nehmen ein Bad jeden Tag).
Do you love the ladies? Yes, I do.	Lieben Sie die Damen? Ja (ich thue).

NB. 1. *To do* darf nicht als Stellvertreter eines intransitiven (ziellosen), oder eines Zeitworts im Passiv gebraucht werden, z. B.:

He does not *feel* so contented as he ought *to do*; muß heißen:

He does not feel so contented as he ought *(to feel)*.	Er fühlt sich nicht so zufrieden, wie er es sein sollte.
His disease *has been growing* worse for some time, and will continue *to do* so (muß heißen: will continue *so* oder continue *to grow worse*).	Seine Krankheit hat sich seit einiger Zeit verschlimmert und wird sich noch ferner verschlimmern.

NB. 2. Der Gebrauch des "*to do*" als Stellvertreter eines neutralen Zeitworts ist aber so allgemein, so kurz und bequem, daß es schwer halten dürfte, mit der oben angegebenen Regel durchzudringen: — She does not *dance* as well as she used *to do (dance)*.
You have not *walked* as far as I have *done (walked)*.

Fälle, wo do nicht gebraucht wird, nebst Ausnahmen.

. **Erstens:** Darf "*to do*" nicht gebraucht werden, wenn nderes Hülfszeitwort im Satze vorhanden ist, z. B.:

n the Pinacotheca?	Haben Sie die Pinakothek gesehen?
ou *have seen*, etc.)	
the ball last night?	Waren Sie auf dem Ball vorige Nacht?
ou *be*, etc.)	
to-morrow?	Muß ich morgen schreiben? ꝛc.
ay, can, ought) I go?	Soll (will, darf, kann, sollte) ich gehen?
ll (will, may, can, must)	Nein, Sie sollen (wollen, dürfen, können, müssen) nicht gehen.

. **Zweitens:** Wird "*to do*" bei den fragenden Für- im Nominativ und bei dem Genitiv "*whose*" mit nach- Nominativ nicht gebraucht; in beiden Fällen jedoch nur, Verneinung vorkommt, z. B.:

it? *I say* it.	Wer sagt das? Ich sage es.
ys that? This man.	Welcher Mann sagt das? Dieser Mann.
says that?	Welche Frau sagt das?
won the race?	Wessen Pferd gewann im Wettrennen?

Fälle, in denen to do gebraucht werden muß.

. **Erstens:** Kommt jedoch bei den fragenden Fürwörtern tiv und bei *whose* mit folgendem Nominativ eine Ver- Satze vor, so muß man *to do* brauchen, z. B.:

say that?	Wer sagt das nicht?
it.	Ich sage es nicht.
oes not say that?	Welcher Mann sagt das nicht?
does not say that?	Welche Frau sagt das nicht?
did not win the race? —	Wessen Pferd gewann beim Wettrennen
did not win.	nicht? — Mein Pferd gewann nicht.

Accusativ ꝛc.

b. **Zweitens:** Wenn das fragende Fürwort nicht im Nomi- ern im Accusativ oder mit einer Präposition steht, so muß anwenden; ebenso bei *whose* mit nachfolgendem Accu- :

you *say* that?	Wem sagten Sie das?
id he *come?* With me.	Mit wem kam er? Mit mir.
n *do* you *speak?*	Von welchem Manne sprechen Sie?
an *did* you *come?*	Mit welchem Manne kamen Sie?
a Frenchman.	Ich kam mit einem Franzosen.
se *do* you *speak?*	Von wessen Pferd sprechen Sie?
y brother's horse.	Ich spreche von meines Bruders Pferd.
he *marry?* The Marquis.	Wen heirathet sie? Den Markis.
d he *kill?* Mine.	Wessen Hund tödtete er? Den meinigen.
want? Nothing (31).	Was wollen (möchten) Sie? Nichts.

3. Bei den thätigen Zeitwörtern aber kann man immer "*to do*" brauchen, z. B.:

te much better now than you o *do*.	Sie schreiben jetzt viel besser als Sie es zu thun pflegten.

ie fragenden Adverbien *how, where, whence*, etc., erfordern beinahe immer *to do*, z. B.: *o* you *do? Where do* you live? *Whence do* you *come? How many* men *did* you *see?* er auf *how many* ein Nominativ, so bleibt *to do* weg, z. B.: *many people* live in your house, etc.

Which do you *prefer?* This (here).	Welches ziehen Sie vor? Dieses hier.
In what does he *spend* his money?	Worin verthut er sein Geld?
He spends it in trifles (31b).	Er verthut es in Kleinigkeiten (31c).

Anglizismen und Gedächtniß-Uebungen.

§. 119. Anglizismen in der Anwendung von to do.

That will *do.*	Das ist genug; so ist's recht.
That will not (od. won't) *do.*	Das geht nicht an; langt nicht zu; damit ist es nicht gethan.
That might *do.*	Das ginge an.
That will never *do.*	Das geht durchaus nicht.
A little will not *do* for him.	Wenig hilft ihm nicht.
Your letter will *do* much with him.	Ihr Brief wird viel bei ihm ausrichten.
She could *do* nothing with him.	Sie konnte bei ihm nichts ausrichten.
I have *done* with them.	Ich gebe sie auf, ich will nichts mehr mit ihnen zu schaffen haben.
Now, *I have done* with you for ever!	Jetzt ist es mit uns auf immer aus, ich will nichts mehr von Ihnen wissen.
You have *done* for him and for us now.	Jetzt habt Ihr ihn und uns geliefert.
Now I am (I'm) *done* for.	Jetzt ist es um mich geschehen.
He had his picture *done (painted)* before he went to India.	Er ließ sich malen, ehe er nach Indien ging.
Church is *done* (is over).	Die Kirche ist aus.
The meat is not *done* enough.	Das Fleisch ist nicht gar.
He is *well to do* in the world.	Es geht ihm gut. Er ist reich.
Is it *done?* Yes, just *done.*	Ist es fertig? Ja, gerade fertig.
Can you *do* that into English? (32)	Können Sie dies ins Englische übersetzen?
How *do* you *do?* (wie thun Sie thun?)	Wie befinden Sie sich?
Have *done!* Have *done!*	Sei ruhig! Laß nach!
Have *done!* Have *done!*	Machen Sie ein Ende!
Have *done*, I say!	Höre auf, sage ich!
Do you want any thing?	Brauchen (wollen) Sie etwas?
What *do* you want?	Was wollen (befehlen) Sie?
Do tell me, ah *do!* (33)	Sagen Sie es mir doch, ach thun Sie es!

§. 120. Gedächtniß-Uebungen über to have, to be, to let.

I *have to go* out. (Anglizism.)	Ich muß ausgehen (ich habe auszugehen).
Have you *any* wine? Yes, I have.	Haben Sie Wein? Ja (ich habe welchen).
I *have had* much pleasure in my life.	Ich habe viel Vergnügen im Leben gehabt.

(31b) NB. 1. So oft der *Imperativ* der Zeitwörter verneinend ist, muß man ebenfalls statt "*to do*' brauchen, z. B.:

Do not go. *Do not* write. *Do not* do it.	Gehen Sie nicht. Schreiben Sie nicht. Thun Sie es nicht.
Don't lose your money.	Verliere dein Geld nicht.
Do not let them come (go, do it).	Lassen Sie sie nicht kommen (gehen, es nicht thun).

NB. In der feierlichen Rede, in der Poesie und im Drama macht man hiervon die Ausnahme, z. B.:

Love not sloth, lest you come to poverty.	Liebet die Faulheit nicht, damit Ihr nicht in Armuth gerathet.
Hereditary bondsmen, *know ye not*, he that will be free, himself must strike the blow.	Erbliche Sclaven, wißt Ihr nicht, daß der, welcher frei sein will, selbst den Schlag thun muß.

NB. 2. Auch wendet man *to do* an, wenn die natürliche Wortfolge unterbrochen wird und das Zeitwort vor seinem Subject oder Nominativ steht, z. B.:

So much *did she* love him.	So sehr liebte sie ihn.

How much better is it to be good than to be beautiful, and yet, how often *do* we find ladies, who would rather be admired for their beauty, than for their amiability.

(31c) Das Weitere siehe Regel V., VI. Seite 477. Ueber den gegenseitigen Gebrauch von *to do* (thun), und *to make* (machen), vergleiche §. 187. Seite 311.

(32) Dieser Ausdruck ist nicht sehr gebräuchlich; man sagt lieber: *can you translate* that into English, etc.

(33) Es ist hier zu bemerken, daß die obigen Ausdrücke alle gebräuchlich sind.

t come yesterday; I *had* no	Ich konnte gestern nicht kommen; ich hatte keine Zeit.
d time, I *would have written.*	Wenn ich Zeit gehabt hätte, so hätte ich geschrieben.
e had much money.	Er, sie hat viel Geld gehabt.
ave a fine day.	Wir werden einen schönen Tag haben.
have done it.	Sie hätten es thun sollen.
have money, but *could get*	Sie wollten Geld haben, konnten aber keins bekommen (34).

To be.

I *am* in the right; you g. (Anglizism.)	Ich habe recht (ich bin im Recht), Sie haben Unrecht.
-day, but yesterday *I was*	Heute bin ich wohl, gestern aber war ich krank.
iow rich, but formerly *he,* oor.	Er, sie ist jetzt reich, früher aber war er, sie arm.
ve been in London and Paris.	Wir (Sie) sind in London und Paris gewesen.
een writing a long time.	Sie haben sehr lange geschrieben (sie sind sehr lange beim Schreiben gewesen).
a town to-morrow.	Morgen werde ich in der Stadt sein.
l be delighted to see you.	Er (sie) wird entzückt sein, Sie zu sehen.
e happy to see her.	Wir würden glücklich sein, sie zu sehen.
quiet.	Laß sie ruhig sein.

To let.

out every day.	Ich lasse ihn alle Tage ausgehen.
out yesterday.	Ich ließ ihn gestern ausgehen.
would *let* me alone.	Ich wünschte, daß Sie mich in Ruhe ließen.
t the bird out of the cage.	Sie haben den Vogel aus dem Käfig gehen lassen.
eft (35) the bird out of the	Sie haben den Vogel nicht wieder in den Käfig gethan.
our house, and you your Anm. 25, S. 230.)	Wir haben unser Haus und Sie Ihren Garten vermiethet (36).

Aufgaben über die vorhergehenden Zeitwörter.

110. Seite 222. To have. Siehe die Wortfolge Seite 96.

Ich habe viele Bücher gehabt, aber jetzt habe ich nur wenige 8, Seite 213). — Du, o Herr! hast mich vom Verderben) gerettet. — Er, sie hat eine sehr angenehme Reise nach Rom Wir, Sie (37), sie haben Wein und Wasser, aber kein Brod gehabt. — Wenn ich, er, sie gestern Zeit gehabt hätte, [so] nm. 10, S. 224) ich nach London geschrieben. — Wenn wir, gehabt hätten, so würden wir es Ihnen gegeben haben. — rde ich Geld haben, heute aber habe ich keins. — Er, sie wird Zeit haben. — Ich würde es gethan haben, hätte ich gewußt,

denn man im Deutschen „bekommen" in dem Sinne von „eintreffen, ereignen", ꝛc., muß man es im Englischen mit "*to have*" geben, z. B.:

ll *have rain, war,* a thunder-, etc.	Wir bekommen Regen, Krieg, ein Gewitter, ꝛc. (§. 185, S. 307).

e siehe Regel XVII. Seite 484 der Syntaxis.
– 174, Seite 292 – 298 findet man viele Redensarten, welche zu wissen nöthig sind.
achte wohl, daß man das deutsche groß geschriebene „Sie" mit *you* übersetzen muß.

daß sie es wünschten. — Ihr würdet Euch (Du würdest Dich) (38) nicht (39) geschnitten haben, wenn Ihr (Du) nicht mit dem (40) Messer gespielt hättet (hättest) — (Anm. 3, S. 222). Haben Sie etwas Geld? Nein, ich habe diesen Augenblick keins. — Haben wir nicht Alles, was wir wollen? — Werden Sie nicht mit[2] mir ins Theater gehen?[1] Heute Abend kann ich nicht mit gehen, denn ich habe keine Zeit [dazu]. — Habt ihr mein Federmesser? Nein, wir haben es nicht.

aber jetzt, *but now.* nur, *but.*
Herr, *Lord.* gerettet, *saved.*
angenehm, *pleasant.* Reise, *journey.*
nach, *to.* Fleisch, *meat.*
morgen, *to-morrow.* dazu. *for it.*
gewußt, *known.* wünschten, *wished.*
geschnitten, *cut.* Euch, *yourself.*
gespielt, *been playing.* Messer, *knife.*
diesen Augenblick, *at this moment.*
alles was, *every thing.* wollen, *want.*
in's *to the.* gehen, *go.*
heute Abend, *this evening.*
mit gehen. *go with you.* denn, *for.*
Federmesser, *pen-knife.*

§. 111. Seite 226. To be, sein.

87. Ich bin, Du bist, er ist heute[3] nicht[1] wohl[2]; aber wir sind, Ihr seid (Sie sind), sie sind sehr wohl. — Gestern war ich in der Pinakothek, und morgen werde ich in der Glyptothek sein. — Das Menschen-Leben ist kurz, [die] Ewigkeit ist lang. — Waren Sie gestern[3] im[1] Concert[2], (sind Sie gestern im (42) Concert gewesen?) (s. Anm. 6, S. 303.) Nein, im Concert bin ich nicht gewesen, aber auf (42) dem Ball. — Sind Sie je in London gewesen? Ja wohl, manchmal. — Voriges Jahr bin ich in Paris gewesen, nächstes Jahr hoffe ich in Constantinopel zu sein. — Wenn sie zu Hause gewesen wären, [so] wären wir zum The geblieben. — Sie würde glücklicher gewesen sein, wenn ihr Geliebter da gewesen wäre. — Es würde besser gewesen sein, wenn O'Connel aus dem Gefängnisse frei gelassen wäre. — Laß ihn frei sein, ich schätze *(esteem)* seine Freundschaft *(friendship).*

heute, *to-day.* wohl, *well.*
das Menschen-Leben, *the life of man.*
Ewigkeit, *eternity.* auf, *at.*
ja wohl, *Oh yes.* je, *ever.*
manchmal, *many times.* voriges, *last.*
kurz, *short.* wären, *would have.*
geblieben, *stopped.* zum Thee, *to tea.*
Geliebter, *lover.* da, *there.*
wäre, *had been.* frei gelassen, *let free.*
aus dem Gefängniß, *out of prison.*

§. 111. Seite 226. To be, werden (als Hülfszeitwort beim Passiv).

88. Die Guten werden geachtet, die Bösen aber verachtet. — Goethe wurde elf[2] Jahre vor Schiller geboren[1], und starb achtundzwanzig Jahre nach ihm. — Wann und wo ward der berühmte John Bull, der Componist des „Heil unserm König", geboren? (40b) Das Wann und Wo e

(38) Ihr und Du müssen ebenfalls als Anrede mit *you* übersetzt werden; siehe Anm. 19, S. 182.

(39) Das nicht *(not)* steht im Englischen wie im Deutschen nach dem ersten Hülfszeitwort, z. B.: I have *not* had, I shall *not* have, etc., siehe auch Reg. XIX. Seite 379.

(40) Es ist hier zu bemerken, daß, obwohl „dem" vor einem Hauptwort mit "*to the*" übersetzt wird, so muß dies to wegfallen, wenn eine andere Präposition vor „dem" tritt, z. B.:
Mit dem Manne. Von der Frau, ꝛc. | *With the man. From the woman, etc.*

(40b) In diesen und allen ähnlichen fragenden Sätzen ist die Wortfolge im Englischen und Deutschen ganz gleich; ist ein Particip im Satze, so setzt man dasselbe an das Ende, z. B.:
When and where *was* Napoleon, the greatest warrior of his time, *taken* prisoner? | Wann und wo war Napoleon, der größte Krieger seiner Zeit, gefangen genommen?
When *did* Josephine, the Ex-empress of France, *die*? (S. Reg. XI. b. S. 375 der Syntaxis). | Wann ist Josephine, die Ex-Kaiserin von Frankreich, gestorben? (Im Engl. wann that Josephine sterben?)

ren wurde, ist ungewiß, er lebte aber im Jahre 1622 (41). — [Die] gin Victoria wird von ihrem Gemahl, [dem] Prinzen Albert, sehr ßt. — Algier wurde von[4] (Anm. 1, Seite 105) den Franzosen im e 1830 mit[2] Sturm[3] eingenommen[1]. — Ich wurde, Du wurdest, er, urde gestern[6] von[2] dem[3] Krieg[4] in Marocco[5] unterrichtet[1]. — Wir, ürden, Ihr würdet geliebt und geschätzt (werden), wenn wir, sie, Ihr rbienten *(deserved)*. — Sie werden krank *(ill)* werden, wenn Sie he *(near)* am Feuer sitzen.

ı, *good* (Reg. XVI. Seite 428).
:t, *esteemed*. Bösen, *bad*.
)tet, *despised*. geboren, *born*.
before. starb, *died*. nach, *after*.
, *when*. wo, *where*.
mte, *celebrated*.
ouist, *composer*. am, *the*.
das „Heil unserm König", *of "God save the king"*. das, *the*.
ungewiß, *uncertain*. lebte, *lived*.
sehr geliebt, *tenderly loved*. von, *by*.
Gemahl, *consort*. genommen, *taken*.
mit Sturm, *by assault*.
unterrichtet, *informed*. Krieg, *war*.

§. 112. Seite 229. To let, lassen.

89. Ich lasse ihn jeden[2] Tag spazieren[1] gehen. — Er, sie ließ mich Theater gehen. — Wir lassen sie *(Sing.)* jeden Morgen in die Kirche . — Mein Vater ließ mich und meine Schwester tanzen. — Lassen mich in Ruhe. — Ich werde den Menschen gehen lassen. — Wir n (laßt uns) in (42) den Garten gehen. — Ich mag (Anmerk. 66c. 47) sagen (laß mich sagen) was ich will, er gehorcht mir nicht. — sie *(Pl.)* rufen.

ren gehen, *go to walk*.
every. in die Kirche, *to church*.
ihe, *alone*. Menschen, *fellow*.
sagen, *say*.
gehorcht nicht, *does not obey*.
rufen, *be called*.

§. 113. Seite 230. To do, thun.

90. Ich thue alles was ich kann. — Wir thaten es gestern. — Sie :n es[3] gewiß[1] für[4] mich thun[2]. Ohne Zweifel werde ich es für Sie — Wenn ich das für Sie thue, werden Sie dieses für mich thun? ım [denn] nicht? Natürlich. — Was haben Sie da gethan? Ich nichts gethan, als was ich gestern hätte thun sollen. — Er ver-) *(promised)* mir[3] es[2] zu[1] schicken, wenn er es[6] zur[5] rechten Zeit 7 haben[5] sollte[4]. — §. 115, 116. Seite 231. Was haben Sie im e morgen zu thun? Ich weiß noch nicht was ich thun mag. — en[3] Sie[1] vielleicht[2] den Helden von Waterloo? Nein, ich kenne ihn Meinen Sie den Herzog von Wellington? Ja, den meine ich. :arb im Jahre 1852. — Waren Sie gestern Abend im Concert?

Der Studirende sollte es sich zur Regel machen, alle Zahlen mit Buchstaben zu schreiben, um sie sich dadurch besser ins Gedächtniß einzuprägen.

Das deutsche „in" übersetzt man im Englischen mit *into*, wenn von einer Bewegung von Außen nach Innen ohne Rücksicht auf den Zweck des Aufenthalts die Rede ist, z. B.:

Er fiel in den Brunnen, ins Wasser. | He fell *into* the well, *into* the water.
Er ging ins Theater, in den Garten. | He went *into* the theatre, *into* the garden.

Ist aber nicht sowohl an den Aufenthalt an und für sich, sondern an den Zweck desselben zu denken, so wird das deutsche „in" bei einem Zeitworte der Bewegung mit *to*, bei einem der Ruhe mit *at* wiedergegeben, z. B.:

He is gone *to* church *to* the theatre, *to* the ball, *to* the concert, etc. | Er ist in die Kirche, ins Theater, auf den Ball, ins Concert, ꝛc., gegangen.
He is *at* church, *at* the theatre, *at* the ball, *at* home, *at the* concert, etc. | Er ist in der Kirche, im Theater, auf dem Ball, zu Hause, im Concert, ꝛc.

Siehe Anmerkung 20, Seite 399 und Anmerk. 2, Seite 537 der Syntax.

Nein, ich war nicht da. — Sind Sie je in Paris gewesen? Ja, mein Herr, ich bin zweimal dort gewesen. — §. 117. Seite 235. Wer kommt da? Ich komme. — Welcher von Ihnen sagte *(said)*, daß ich krank *(ill)* sei *(was[1])*? — Ich sagte es. — Wessen Kind starb *(died)* gestern? Meines Bruders. — §. 118. Seite 235. Wer kommt nicht? Ich komme nicht. — Wessen Kind starb nicht? Meines Bruders Kind starb nicht. — §. 118b. Seite 235. Mit wem kamen Sie von London? Mit einem Schottländer, aber ich erinnere [mich] seines Namens nicht. — Woran ist Ihr Freund gestorben? Am gelben Fieber.

was, *that.* gewiß, *certainly.*
ohne Zweifel, *without doubt.*
warum, *why.* natürlich, *to be sure.*
als was, *but what.* fertig, *done.*
zur rechten Zeit, *in right time.*
haben Sie im Sinne, *do you intend.*
weiß noch nicht, *don't know yet.*
kennen, *to know.* vielleicht, *happen.*
Held, *hero.* meinen, *mean.*
den, *him.* erinnern, *remember.*
woran ist, *of what did.* gestorben, *die.*
am, *of the.* Fieber, *fever.*

§. 114. Anmerkung 28. 2. Seite 233. **To be doing.**

91. Was thun Sie da? Ich thue nichts. — Was thut Ihre Schwester? Sie schreibt einen Brief an ihre Tante in Berlin. — Was[3] werden wir | wohl *I wonder[1]* | in der andern Welt *[4] next* | machen? *be doing[3]* | Das ist schwer zu sagen. — Was beabsichtigen Sie morgen zu thun? Morgen beabsichtige[2] ich[1] Nichts[4] zu[3] thun. — Wie groß ist das Vergnügen, unsere Pflicht zu *(of)* thun! — § 119. Seite 236. Jetzt ist es um uns alle geschehen! — Guten Morgen, mein Herr, wie befinden Sie sich? [Ich] danke Ihnen, ganz wohl, und Sie, wie befinden Sie sich? Nicht sehr wohl, Ihnen sehr verbunden.

Brief an, *letter to.* zu sagen, *say.*
beabsichtigen, *intend.* zu thun, *doing.*
ganz wohl, *quite well.* Pflicht, *duty.*
sehr verbunden, *much obliged.*

C. Von den mangelhaften Hülfszeitwörtern.

§. 120b. Da die mangelhaften Zeitwörter den wichtigsten Theil der englischen Sprache ausmachen, und da im Allgemeinen für Nicht-Engländer ihre Anwendung ziemlich schwer ist, so gebe ich hier eine vollständige Conjugation derselben nebst Erklärungen, wodurch hoffentlich die größten Schwierigkeiten gehoben werden sollen.

§. 121. In mancher Hinsicht stimmen die mangelhaften Zeitwörter mit den entsprechenden deutschen Zeitwörtern überein, im Ganzen aber nicht: die Schwierigkeiten bestehen hauptsächlich in den verschiedenen Nuancen und mannigfaltigen Nebenbedeutungen, nicht allein der englischen, sondern auch der deutschen Hülfszeitwörter "*can*, *may*, *must*, *ought*, *shall*, *will*, *do*, *let*", und darin, daß die meisten Grammatiker es für unnöthig gehalten haben, diese Zeitwörter — welche von solcher großen Wichtigkeit sind — mittelst Conjugationen und Beispielen den Lernenden deutlich genug vor Augen zu stellen.

§. 121b. Die 6 mangelhaften Zeitwörter: *can*, *may*, *must*, *ought*, *shall* und *will* kommen nur im Präsens und Imperfectums des Indicativs und Conjunctivs, und *must* bloß im Präsens vor, und können, weil ihnen der *Infinitiv* und das *Particip* fehlen, keine zusam-

ngesetzten Zeiten bilden. Zur Ergänzung der fehlenden Zeitformen dient sich der Engländer daher anderer Zeitwörter (vergl. §. 123 bis 3) oder der Umschreibung (42b).

§. 122. Verzeichniß der mangelhaften Zeitwörter nebst Erklärung.

Praesens.	*Imperfect.*	
I. Can (43), können.	Could.	Wird beinahe wie im Deutschen gebraucht, und bezeichnet eine körperliche und geistige Kraft oder Fähigkeit.
II. May (43), dürfen, mögen,	Might.	Erlaubniß und Wahrscheinlichkeit, moralische Macht, Wunsch und Möglichkeit.
II. Must, müssen.		Verbindlichkeit, Nothwendigkeit und Pflicht.
V. Ought (44), sollen.		Eine nachdrückliche Pflicht.
V. Will, wollen.	Would.	Wille.
VI. Shall, sollen.	Should (44).	Pflicht, Befehl. } Zeichen des *Conditionalis*.
II.) Shall, werden.	Should (45).	Aussage. }
Do,	Did. (*)	Wirkung, Nachdruck beim Fragen und Verneinen.
Let, lassen.	Let. (†)	Gebieterisch und bittend.

§. 123. I. Conjugation des mangelhaften Zeitworts Can, können.

Infinitiv (45b), **Participien** und **Imperativ**: fehlen.

Indicativ (46).

Praesens.

Singular.	*Plural.*
an *(write)* (ei kann reit), ich kann schreiben), ich werde schreiben können.	We can *(write)* (uih kann reit), wir können (schreiben). Anm. 10. S. 225.)

42b) Ausdrücke z. B.: wie „ich hätte können, wollen, müssen, mögen, sollen, dürfen" in Verbindung mit dem *Infinitiv* eines Zeitworts (z. B.: ich hätte schreiben können, ꝛc.) kann man im Englischen nicht wörtlich wieder geben, sondern man bedient sich dazu des *Imperfects* mit dem Präsens des *Infinitivs* des betreffenden Zeitworts. — I *could have written*, etc.

43) NB. 1. Mit "*may*" räumt man die Möglichkeit ein, mit "*can*" dagegen verneint man dieselbe. z. B.:

It *may* be true. It *cannot* be true.	Es kann (mag) wahr sein. Es kann nicht wahr sein.
It *might* have been done.	Man hätte es thun können.
It *could not* have been done.	Man hätte es nicht thun können.

NB. 2. *Can* unterscheidet sich besonders von *may*, wie *Power* (Macht) von *Permission* (Erlaubniß). Bei *can* ist nur die Frage, ob ich will; bei *may*, ob die Umstände es zulassen, oder ob ein Anderer es will, z. B:

I *can* do it, heißt: es steht in meiner Gewalt es zu thun.
I *may* do it, — es steht mir frei es zu thun.

He *can* do what he pleases, it is in his power.	Er kann thun was er will, es steht in seiner Macht.
He *may* do what he will, he has my permission.	Er kann (darf) thun was er will, er hat meine Erlaubniß.
He *could* have killed me.	Er hätte mich tödten können, (es stand in seiner Macht).
He *might* have killed me.	Er hätte mich tödten können, (es war die Möglichkeit, nicht die Absicht vorhanden).
Can you go out with me?	Können Sie mit mir ausgehen?
No, I *cannot**, for I am ill, and my Doctor says I *may (must)* not go out.	Nein, ich kann es nicht, denn ich bin krank, und mein Arzt sagt mir, ich dürfe nicht ausgehen.

NB. 3. *May* und *can* können beide mit dem leidenden Zeitworte gebraucht werden, z. B.:

It *may* or *can* be done.	Es mag oder kann gethan werden.

* Das *cannot* „kann nicht" wird als ein Wort geschrieben. (S. §. 146, S. 261).

44) Den Unterschied in der Bedeutung des *should* und *ought*, siehe Reg. IX. Seite 480.

45) NB. Im Englischen nennt man *Modus Potentialis* alle Zeiten der Zeitwörter, welche mittels "*can, may, would, should*" conjugirt werden, weil sie die „Möglichkeit oder Freiheit, Macht, Neigung oder Pflicht etwas zu thun oder zu leiden" ausdrücken, als: *It may* rain, etc.

†) *To do* und *to let* sind nicht mangelhaft. Siehe die vorhergehende vollständige Conjugation von *to do* (thun) und *to let*. Seite 229.

45b) Früher wurden von *can, may, must* die gleichlautenden *Infinitive* gebraucht. Ihre Anwendung ist aber nicht mehr gebräuchlich, obwohl sie immer noch in den Wörterbüchern zu finden sind.

46) Der *Conjunctiv* ist dem *Indicativ* gleich, z. B.: If I *can*, if thou *canst*, if he, we, you *can*.

Thou canst, du kannſt.	You can, ihr könnt.
He (she, it) can, er (ſie, es) kann.	They can, ſie können.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I could *(write)* (ei kudd), ich konnte (ſchreiben), (ich würde ſchreiben können).	We could (uiḫ kudd), wir konnten, könnten. (Anm. 54, S. 243.)
Thou couldst (dthau kuddſt), du konnteſt.	You could (juḫ), ihr konntet, könntet.
He could (hiḫ kudd), er konnte, könnte.	They could (dtheḫ), ſie konnten, könnten.

Zuſammengeſetzte Zeiten in Verbindung mit einem andern Zeitwort.

Perfect.

Singular.	*Plural.*
I can have written (ritt'n) *(J'ai pu écrire)*, ich habe ſchreiben können, (ich kann haben geſchrieben) (47).	We can have written, wir haben ſchreiben können (wir können geſchrieben haben).
Thou canst have written, du haſt ſchreiben können.	You can have written, ihr habet ſchreiben können.
He can have written, er hat ſchreiben können.	They can have written, ſie haben ſchreiben können.

Plusquamperfect.

Singular.	*Plural.*
I could have written, ich hatte ſchreiben können (ich könnte haben geſchrieben).	We could have written, wir hatten ſchreiben können.
Thou couldst have written, du hatteſt ſchreiben können.	You could have written, ihr hattet ſchreiben können.
He could have written, er hatte ſchreiben können.	They could have written, ſie hatten ſchreiben können.

Conditional und *Conjunctiv.*

If I could have written.	Wenn ich hätte ſchreiben können.
If thou could*st* have written.	Wenn du hätteſt ſchreiben können.
If he (she) could have written.	Wenn er (ſie) hätte ſchreiben können.
If we could have written.	Wenn wir hätten ſchreiben können.
If you could have written.	Wenn Ihr hättet ſchreiben können.
If they could have written.	Wenn ſie hätten ſchreiben können.

§. 124. NB. Da das Hülfszeitwort "*can* (können)" keinen Infinitiv und keine Participien hat (vergl §. 121b), ſo muß man die fehlenden Zeiten und Formen deſſelben durch das Zeitwort **To be able** (48) (im Stande ſein, können), bilden, z. B.:

(47) Ich bitte den Lernenden ſehr auf dieſe Conſtruktion der Zeitwörter, hauptſächlich beim Ueberſetzen zu achten, weil ſie im Engliſchen vom Franzöſiſchen und Deutſchen abweicht.

Hier folgen einige Beiſpiele:

Er kann den Brief früher als jetzt geſchrieben haben.	He *can have written* the letter before now.
Er hätte es früher als geſtern ſchreiben können.	He *could have written* it before yesterday.
Wenn ich den Brief geſtern hätte ſchreiben können, ſo hätte ich es gethan.	*If I could have written* the letter yesterday, I would have done so.
Warum haben Sie nicht ſchreiben können?	Why *could* you not *write*? Siehe Anm. 52b.
Weil ich es nicht gekonnt habe.	Because I *couldn't*.
Er muß es doch thun können.	Oh, he *must be able* to do it.

(48) *To be able* hat auch ein Präſens und Imperfectum, z. B.: *I am able*, ich bin im Stande; *I was able*, ich war im Stande; es iſt aber zu bemerken, daß in dieſen zwei Zeiten blos das „im Stande ſein" und nicht das „Können" ausgedrückt iſt.

Infinitiv.

finitiv der Gegenwart: To be able (49) (t' bih ehbl), im Stande ſein (können).
— der Vergangenheit: To have been able (50), im Stande geweſen ſein, gekonnt haben.

Participien.

rticip der Gegenwart: Being able (51) (bihing ehbl), im Stande ſeiend (könnend).
— der Vergangenheit: Been able (bihn ehbl), im Stande geweſen (gekonnt).
gatio: Not being able (52) (not bihing ehbl), nicht (im Stande ſeiend), könnend.

Zuſammengeſetztes *Particip.*

aving been able (hawwing bihn ehbl), im Stande geweſen ſeiend, da ich ꝛc. im Stande war (gekonnt habend).

Perfect.

Singular.	*Plural.*
have been able (ei häww bihn ehbl), od. *I could* (52b), od. *I was able*, ich habe gekonnt, ich bin im Stande geweſen.	We have been able *(to go)*, wir haben (gehen) können (gekonnt).
hou hast been able, du haſt gekonnt ꝛc.	You have been able, ihr habet gekonnt.
e has been able, er hatte gekonnt (53).	They have been able, ſie haben gekonnt.

Plusquamperfect.

Singular.	*Plural.*
had been able (53b) (ei hädd bihn ehbl), ich hatte gekonnt.	We had been able, wir hatten gekonnt, (wir waren im Stande geweſen).
hou hadst been able, du hatteſt gekonnt.	You had been able, ihr hattet gekonnt.
le had been able, er hatte gekonnt.	They had been able, ſie hatten gekonnt.

1ſtes *Futurum.*

Singular.	*Plural.*
shall be able to write *(to-morrow)* (54) (ei ſchäll bih ehbl), ich werde (morgen) ſchreiben können (ich werde im Stande ſein zu ſchreiben).	We shall be able to write (uih ſchäll bih ehbl), wir werden ſchreiben können.

---

(49) Dieſe Zeit des Infinitivs wird gebraucht wie folgt:
To be able to travel, must be delightful. — Reiſen zu können (im Stande ſein zu reiſen), muß ſehr angenehm ſein.
To be able to do that, requires strength. — Das thun zu können ꝛc., fordert Kraft.

(50) Dieſe Zeit wendet man folgendermaßen an:
To have been able to go to London, I must have been in Paris in June. — Um nach London gehen zu können, mußte ich in Juni in Paris geweſen ſein.

(51) Das Particip der Gegenwart wird auf folgende Weiſe gebraucht:
Being able to assist him, I did it with pleasure. — Da ich (im Stande war) ihn unterſtützen konnte, ſo that ich es mit Vergnügen.

(52) *Not being able* to go out, I * read all day. — Da ich nicht ausgehen konnte, ſo las ich den ganzen Tag.

* Wie ſchon bemerkt, darf man das gegenwärtige Particip bei allen Perſonen brauchen, z. B.: *Not being able to* go out, *I*, he, she, we, you, they read all day. (Anmerk. 14, S. 226).

(52b) So oft eine völlig vergangene Zeit, (von der alſo nichts mehr übrig iſt, wie geſtern, vorgeſtern, voriges Jahr ꝛc.) gemeint iſt, muß man das Imperfectum *could* und nicht das Perfectum *have been able* brauchen, z. B.:
I *have not been able to* write to-day, but I *could* yesterday. (Anmerk. 6, S. 303). — Heute habe ich nicht ſchreiben können, geſtern aber (konnte ich) habe ich es gekonnt.

(53) NB. Die mangelhaften Zeitwörter werden im Engliſchen nicht als ſelbſtſtändige Zeitwörter gebraucht und können daher kein Object bei ſich haben. So oft daher das deutſche Können ein Object regiert, ſo iſt können im Sinne von wiſſen oder verſtehen im Engliſchen durch *to know* (wiſſen, können) wiederzugeben, z. B.:
Yesterday I *knew* my lesson, but to-day, I *know* it no longer. (S. Reg. IX. S. 448). — Geſtern habe ich meine Lektion gekonnt (d. h. ich habe ſie auswendig gewußt ꝛc.), heute aber kann ich ſie nicht mehr.

(53b) We *had scarcely been able* to reach the house, *before* the storm commenced. — Wir waren kaum im Stande geweſen, das Haus zu erreichen, ehe der Sturm anfing.
If I *had been able*, I would have done it. — Wenn ich es gekonnt hätte, ſo hätte ich es gethan.

(54) Obgleich im Engliſchen im Allgemeinen nicht, wie häufig im Deutſchen geſchieht, das Präſens

Thou wilt be able to write (dhau uillt), du wirſt ſchreiben können.
He will be able to write (hiy uill), er wird ſchreiben können.
You (juh) will be able to write, ihr werdet ſchreiben können.
They (dheh) will be able to write, ſie werden ſchreiben können.

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have been able to write (55), ich werde haben ſchreiben können (ich werde im Stande geweſen ſein zu ſchreiben).
Thou wilt have been able to write, du wirſt ſchreiben gekonnt haben.
He will have been able to write, er wird haben ſchreiben können.

Plural.

We shall have been able to write, wir werden haben ſchreiben können (wir werden ſchreiben gekonnt haben).
You will have been able to write, ihr werdet haben ſchreiben können.
They will have been able to write, ſie werden ſchreiben gekonnt haben.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should like (leif) (56) to be able to write, ich möchte gern ſchreiben können (ich möchte gern im Stande ſein zu ſchreiben (56b).
Thou wouldst like to be able to write, du möchteſt gern ſchreiben können.
He would like to be able to write, er möchte gern ſchreiben können.

Plural.

We should like (leik) to be able to write, wir möchten gern ſchreiben können.
You would like to be able to write, ihr möchtet gern ſchreiben können.
They would like to be able to write, ſie möchten gern ſchreiben können.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should like to have been able to write, ich möchte gern, daß ich hätte ſchreiben können (es wäre mir lieb geweſen, wenn ich hätte ſchreiben können).
Thou wouldst like to have been able to write, du möchteſt gern, daß du hätteſt ſchreiben können.

Plural.

We should like to have been able to write, wir möchten gern, daß wir hätten ſchreiben können (daß wir im Stande geweſen wären zu ſchreiben) (57).
You would like to have been able to write, ihr möchtet gern, daß ihr hätten ſchreiben können.

ſtatt des *Futurums* und des *Imperfectum* und *Plusquamperfectum* des *Conjunctivs* ſtatt des *Conditionals* gebraucht wird, ſo kann man doch bei *can*, *may* und *must* das *Präsens* und bei *can* und *may* ſtatt des fehlenden *Conditionals* das *Imperfectum* brauchen, z. B.:

I *can* (*may*, *must*) write to-morrow. — Ich werde morgen ſchreiben können, dürfen, müſſen, (ich kann morgen ſchreiben).
I *could* write, if I *had* a pen. — Ich würde ſchreiben können, wenn ich eine Feder hätte.

(55) Sollten die zuſammengeſetzten Zeiten dem Anfänger zum Auswendiglernen zu ſchwer ſein, ſo kann er ſie übergehen und ſpäter nachholen

(56) Das Zeitwort *to like* findet im Engliſchen vielfache Anwendung und entſpricht dem deutſchen „lieben, gern haben; mögen, können“; und dem Adverb „gern“, (ſiehe *to like* §. 127, Seite 246), z. B.:

Do you *like* apples? No, I don't *like* them. — Eſſen Sie gern Aepfel? Nein, ich mag ſie nicht.
I *like* to drink wine. I *like* wine. — Ich trinke gern Wein. Ich mag (den) Wein.
I do not *like* the fellow. — Ich kann den Menſchen nicht leiden.
I *should like* to go to London. — Ich möchte gern nach London gehen.

NB. Mit dem Zeitwort *to like* iſt das Adjectiv *like* (gleich, ähnlich) und das Adverb *like* oder *likely* (wahrſcheinlich) nicht zu verwechſeln, z. B.:

She is *like* her mother. — Sie iſt ihrer Mutter ähnlich.
We are *like* od. *likely* to have war. — Wir werden wahrſcheinlich Krieg bekommen.

(56b) Ohne das Wort "*like*" conjugirt man das Zeitwort wie folgt:

I *should* (thou *wouldst*) *be able* to write, to go, to come, etc. — Ich würde (du würdeſt) ſchreiben (gehen, kommen) können.
He *would be able* to write. — Er würde ſchreiben können.
We *should* (you, they *would*) be able to write, etc. — Wir würden (Ihr würdet, ſie würden) ſchreiben können.

(57) I *should* (thou *wouldst*, he *would*) have been able to write. — Ich würde (du würdeſt, er würde) haben ſchreiben können.
We *should* (you, they *would*) have been able to write. — Wir würden (Ihr würdet, ſie würden) haben ſchreiben können.

ld like to have been able to er möchte gern, daß er hätte n können.	They would like to have been able to write, es wäre ihnen lieb gewesen, wenn sie hätten schreiben können.

II. Conjugation des mangelhaften Zeitwortes May (meh) (57b), dürfen, können, (mögen) (58).

Infinitiv und **Participien:** fehlen.

125b. Die zusammengesetzten Zeiten werden mit *to be allowed, permitted* (erlauben) oder mit Umschreibung gebildet (58b).

Praesens.

Singular.	*Plural.*
o (ei meh goh), ich darf gehen.	We may go (uih meh goh), wir dürfen gehen.
ayst go (dthau mehst goh), du gehen.	You may go (juh meh goh), ihr dürfet gehen.
go (hih meh goh), er darf	They may go (dtheh meh goh), sie dürfen gehen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
go (58c) (if I would) (ei meit iff ei uudd), ich könnte (dürfte) (wenn ich es wollte).	We might go (uih meit goh), wir könnten (dürften) gehen.
ightst go (dthau meitst goh), nteſt (dürfteſt) gehen.	You might go (juh meit goh), ihr könntet (dürftet) gehen.
it go (hih meit goh), er könnte) gehen.	They might go (dtheh meit goh), sie könnten (dürften) (58d) gehen.

---

ehe Anmerkung 43, Seite 241 über *may* und *can*.

den meisten Grammatiken findet man das Verbum *may* mit mögen conjugirt, was zu thümern in der Anwendung desselben führt, da es selten in dieser Bedeutung gebraucht d, wie aus Obigem und Folgendem zu ersehen ist, (vergl. Anm. 43, S. 241):

y I go out? No, you *may* not.	Darf ich ausgehen? Nein, Sie dürfen nicht.
y he remain there? Yes, he *may*.	Darf er da bleiben? Ja, er darf es.
t *may* be. It *may* be so.	Wenn es sein kann. Es kann (mag) sein.
en *may* I visit you?	Wann darf ich Sie besuchen?

:. Die folgenden Beispiele werden als Erläuterung hierzu dienen:

habe nicht dürfen (gedurft).	I *was* not *allowed*.
haben Sie nicht thun dürfen?	What *were* you not *allowed to do*?
habe gestern nicht gehen dürfen.	I *was* not *permitted (allowed) to go* yesterday.
hat es seiner Gesundheit wegen nicht durft (es wurde ihm nicht erlaubt).	He *was afraid* (not allowed) *to do* it, on account of his health.
ern habe ich gehen dürfen, heute er darf ich es nicht.	I *might have gone* yesterday, but to-day I *may* not.
n ich hätte schreiben dürfen, so ürde ich es gethan haben.	If I *had been allowed to write*, I would have done so.
weiß, ich werde (nicht) gehen dürfen.	I know, I shall *(not) be allowed* to go.

Imperfectum wird *may* meistens mit „können" gegeben, z. B.:

might be happy, if he would.	Er könnte glücklich sein, wenn er es wollte.
ght go, if I wished.	Ich dürfte (könnte) gehen, wenn ich es möchte.

NB. Alle Anfänger sollten es sich zur Regel machen, *may* im Indicativ Präsens, *I may, etc.* „dürfen", und im Imperfect *I might, etc.*, mit „können" oder „dürfen" zu übersetzen, gstens bis sie in den verschiedenen Nuancen dieser Wörter tiefer eingeweiht sind. Das ere hierüber siehe §. 147b, Seite 262, und Reg. VII. Seite 479. Siehe auch die Conion des Zeitworts *to abide* §. 183, Seite 302.

rfen" wird auch hauptsächlich in verneinenden Sätzen mit *to dare*, sich getrauen; *to allow*, iben; *to permit*, erlauben; *can*, können, übersetzt; *dare* ist aber ein viel stärkerer Ausdruck may, z. B.:

re not do it.	Ich wage es nicht zu thun.
was not *allowed* to say a word.	Er durfte kein Wort sprechen.
not *allowed* to do it.)	Ich darf es nicht thun (es ist mir nicht erlaubt es
not *permitted* to do it.)	zu thun).
must do it. I *may not* do it.	Ich kann (ich darf) es nicht thun.
are not *allowed to write* on holidays.	An Feiertagen dürfen wir nicht schreiben.

Zuſammengeſetzte Zeiten in Verbindung mit einem andern Zeitwort.

Praesens und *Perfect.*

I may have gone, ich habe gehen können (dürfen).
(Thou mayst have gone), du haſt gehen können.
He may have gone (61), er hat gehen können (es iſt möglich, daß er gegangen ſei).

Plusquamperfect.

I might have gone to London last week (uiht) (59), ich hätte vorige Woche nach London gehen können (dürfen).
(Thou mightst have gone to London last week), du hätteſt vorige Woche nach London gehen können.
He might have gone to London last week, *(if he had wished)*, er hätte vorige Woche nach London gehen können (wenn er es gewünſcht hätte).

NB. Auf die Bildung dieſer zuſammengeſetzten Zeiten hat man ſehr zu achten; denn hierin beſteht die Hauptſchwierigkeit im Gebrauch der mangelhaften Hülfszeitwörter.

§. 126. Wenn "*may*" einen Wunſch ausdrückt, ſo wird es mit „mögen" gegeben, hauptſächlich aber nur im Imperativ und Potentialis, z. B.:

Singular.	*Plural.*
(Mayst thou) may you be happy! mögeſt du glücklich ſein.	May we but find a shelter! mögen wir nur Schutz finden!
May he only delight in virtue! möge er nur an der Tugend Vergnügen finden!	May you never know care! möget ihr (mögen Sie) nie Sorgen kennen!
May our king live long! möge unſer König lange leben!	May they live long, and die happy! mögen ſie lange leben u. glücklich ſterben!

Potentialis (Möglichkeits-Modus.)

I wish he *may* (59b) *have* arrived before the storm. I hope he is arrived, etc.
Ich wünſche, daß er vor dem Sturm angekommen ſein möge.

Vom Zeitwort To like, mögen (60), gern haben, lieben, gern leſen ꝛc.

§. 127. Das Zeitwort "*to like*" findet im Engliſchen vielfache Anwendung und entſpricht dem deutſchen „gern haben (61), leiden mögen oder können, gefallen, lieben, Freund von etwas ſein, mögen, gern trinken, gern eſſen, leſen ꝛc." Es gibt im Engliſchen nur wenige Wörter, deren Anwendung im Deutſchen ſchwerer iſt, als die von *to like*. Ich ſtelle daher, hauptſächlich weil im Allgemeinen die Grammatiker keine genügende Auskunft über dieſes Zeitwort geben, hier die Conjugation deſſelben auf, damit man ſeine richtige Anwendung deutlich vor Augen hat:

(59) NB. Die obige Form mit "*may have*" gibt man im Deutſchen am beſten mit „es iſt möglich, daß ꝛc.", bisweilen auch mit „können, mögen", z. B.:

I *may have done* it.	Es iſt möglich, daß ich es gethan habe.
He *may have gone* away before we arrive.	Er kann ſchon fortgegangen ſein (es iſt möglich, daß er ſchon fortgegangen ſei), ehe wir ankommen.
I thought I *might* as well *have* the pleasure of paying the money myself.	Ich dachte, ich könnte eben ſo gut ſelbſt das Vergnügen haben das Geld zu zahlen.
I (he) *may have* mistaken.	Ich kann mich (er kann ſich) geirrt haben.

(59b) Im Conjunctiv oder *Potentialis* braucht man "*may*" ebenfalls in den Fällen, wo die Conjunction daß ſo viel heißt, als: „zu dem Ende daß", (Reg. VII. S. 479), z. B.:

Speak louder, that I *may hear* you.	Sprechen Sie lauter, damit ich Sie höre.

(60) NB. Das deutſche „mögen", welches zuweilen „gern haben, lieben, leiden mögen, zu leiden können, gefallen, gern eſſen, gern trinken, „Freund von etwas ſein" bedeutet, wird

Infinitiv der Gegenwart: To like (61) (t' leik), mögen = gern (lesen) ꝛc.
— der Vergangenheit: To have liked (62), gemocht haben, gern (gelesen haben) ꝛc.

Participien.

Particip der Gegenwart: Liking (63) (leiking), mögend, gern (lesend) ꝛc.
— der Vergangenheit: Liked (64) (leik'd) gemocht, gern (gelesen) ꝛc.
Zusammengesetztes ***Particip***: Having liked (65), gemocht habend (gern gelesen habend).

Indicativ.	*Conjunctiv.*
Praesens.	
Singular.	
I like to read (ei leik t' rihd), ich lese gern (66).	If I like to read (rihd), wenn ich gern lese.
Thou likest (leikest) to read, du liesest gern.	If thou like to read, wenn du gern lesest.
He likes (leiks) to read, er liest gern.	If he like to read, wenn er gern lese.
Plural.	
We like (leik) to read, wir lesen gern.	If we like to read, wenn wir gern lesen.
You like to read, ihr leset gern.	If you like to read, wenn ihr gern leset.
They like to read, sie lesen gern.	If they like to read, wenn sie gern lesen.

im Englischen in allen diesen Bedeutungen meistens mit "*to like*", bisweilen auch mit "*to be fond of*" übersetzt. Die folgenden Beispiele werden dieses klar machen:

1. Etwas gern haben:

I *like* music, I *liked* music.	Ich habe, ich hatte die Musik gern.
I *have liked* books and music.	Ich habe Bücher und Musik gern gehabt.
I shall *like* books and music.	Ich werde Bücher und Musik gern haben.

NB. So oft man lieben in dem Sinne von „gern haben" braucht, gibt man es ebenfalls mit *to like*, z. B.:

He has always *liked* poetry.	Er hat immer die Poesie geliebt.

2. Leiden mögen:

I *like* that very much.	Das mag ich wohl leiden.

NB. Das „nicht leiden, nicht ausstehen können" gibt man am besten mit mit *to bear, to support*, z. B.:

I cannot *bear (support)* the fellow.	Ich kann den Kerl (Menschen) nicht leiden.

3. Gefallen kann man mit *to like* oder *to please* geben, z. B.:

The affair *doesn't please* me.	Die Sache gefällt mir nicht.
How *do* you *like* our house?	Wie gefällt Ihnen unser Haus?

4. Das „Freund von etwas sein" drückt man am besten durch *to be fond of* aus, z. B:

He *is very fond of* hunting.	Er ist ein großer Freund von der Jagd.

5. „Mögen", welches häufig in der gewöhnlichen Umgangssprache vorkommt, übersetzt man gleichfalls mit *to like:*

I *do not like* to go to the theatre.	Ich mag nicht ins Theater gehen.
I *did not like* to be near him.	Ich möchte nicht in seiner Nähe sein.
I *would not like* to be in his place.	Ich möchte nicht an seiner Stelle sein

6. In manchen Fällen wird „mögen" nicht übersetzt, z. B.:

Tell him *to come* to me.	Sage ihm, er möge zu mir kommen.
I *doubt* it very much.	Ich möchte es sehr bezweifeln.

Vergleiche §. 126 Seite 246, auch Anmerk. 66, Seite 247.

(61) *To like* him, one must first know him. | Um ihn gern zu haben, muß man ihn zuerst kennen.

(62) *To have liked* play, would have been my ruin. | Wenn ich das Spiel geliebt hätte, so wäre es mein Verderben gewesen.

(63) *Liking* the watch, I bought it. | Da mir die Uhr gefiel, so kaufte ich sie.
Not liking the watch, I did not buy it. | Da mir die Uhr nicht gefiel, so kaufte ich sie nicht.

(64) He *is liked* by all who know him. | Er ist von Allen, die ihn kennen, geliebt (alle, die ihn kennen, haben ihn gern).

(65) My *having liked* him, was the reason I gave him my daughter. | Weil ich ihn gerne hatte, so war dies die Ursache, daß ich ihm meine Tochter gab.

(66) Durch „mögen" drückt man im Deutschen häufig eine Gleichgültigkeit, einen Befehl, einen Imperativ aus; dieses gibt man im Englischen gewöhnlich mit *let*, z. B:

Let me do what I will, 'tis all the same.	Ich mag thun was ich will, es ist Alles gleich.
Let him *laugh* or *cry*, what do I care.	Er mag lachen oder weinen, was kümmert es mich.

NB. Wenn „mögen" sich auf eine angeredete Person bezieht, gibt man es mit "*whether*", z. B.:

Whether rich or poor, you shall be welcome to me.	Sie mögen reich oder arm sein, Sie sollen mir willkommen sein.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
Imperfect.	
Singular.	
I liked (leif'd) to read, ich las gern.	If I liked to read, wenn ich gern läſe (67).
Thou likedst to read, du laſeſt gern.	If thou likedst to read, w. du gern läſeſt.
He liked (leif'd) to read, er las gern.	If he liked to read, wenn er gern läſe.
Plural.	
We liked to read, wir laſen gern.	If we liked to read, wenn wir gern läſen.
You liked to read, ihr laſet gern.	If you liked to read, wenn ihr gern läſet.
They liked to read, ſie laſen gern.	If they liked to read, wenn ſie gern läſen.
Perfect.	
I have liked to read (leif'd t' rihd), ich habe gern geleſen.	If I have liked to read, wenn ich gern geleſen habe ꝛc.
We have liked to read, wir haben gern geleſen ꝛc. (67)	If we have liked to read, wenn wir gern geleſen haben ꝛc.
Plusquamperfect.	
I had liked *to write* (reit), ich hatte gern geſchrieben ꝛc.	If I had liked *to write*, wenn ich gern geſchrieben hätte ꝛc.
We had liked *to write* (reit), wir hatten gern geſchrieben ꝛc.	If we had liked *to write*, wenn wir gern geſchrieben hätten ꝛc.
1ſtes *Futurum.*	
I shall like *to write* (leif t' reit), ich werde gern ſchreiben ꝛc.	If I shall like *to write*, wenn ich gern ſchreiben werde.
We shall like *to write*, wir werden gern ſchreiben ꝛc.	If we shall like *to write*, wenn wir gern ſchreiben werden ꝛc.
2tes *Futurum.*	
I shall have liked (leif'd) *to write*, ich werde gern geſchrieben haben.	If I shall have liked *to write*, wenn ich gern geſchrieben haben werde.
We shall have liked *to write*, wir werden gern geſchrieben haben ꝛc.	If we shall have liked *to write*, wenn wir werden gern geſchrieben haben.
***Conditional* der Gegenwart.**	
I should like *to go*, ich würde gern gehen (od. ich möchte (68) gern gehen).	If I should like *to go*, wenn ich gern gehen würde (wenn ich gern gehen möchte).
We should like *to go*, wir würden od. wir möchten (68b) gern gehen.	If we should like *to go*, wenn wir gern gehen würden ꝛc.

(67) Obgleich ich nur die erſte Perſon im *Singular* und *Plural* hier anführe, ſo iſt es doch ſehr rathſam, daß der Lernende dieſe Zeitwörter durch alle Perſonen conjugire, denn zur Ausbildung der Sprachorgane iſt im Anfange nichts beſſer, als ſehr viel zu conjugiren.

(68) NB. 1. So oft man im Deutſchen das Imperfectum des Conjunctivs „ich möchte, wir möchten, ꝛc., ſtatt des *Conditionals* braucht, muß man es im Engliſchen mit dem Conditional: "*I should like*, etc", geben, z. B.:

Wir möchten gern morgen gehen, (würden gehen mögen).	We *should like* to go to-morrow.
Ich möchte London gern ſehen.	I *should* like oder *would* like to see London.
Wir möchten London gern geſehen haben.	We *should like to have seen* London.
Wir hätten London gern ſehen mögen.	We *should have liked to have seen* London.

NB. 2. Bisweilen muß man „möchte" mit "*to wish*, *to desire*" geben, z. B.:

Ein Herr möchte Sie ſprechen.	A gentleman *wishes (desires)* to speak to you.
Laßt uns in Ruhe, wir möchten ſchlafen.	Let us alone, we *wish* to sleep.

Siehe das Zeitwort *to abide*, bleiben; §. 182, 183. Seite 302.

(68b) NB. Ich möchte lieber gehen als bleiben. | I *would rather* go *than* stay.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
Conditional der Vergangenheit.	
like to have *gone yesterday*,	If I should like to have *gone yesterday*,
e geſtern gern gegangen ſein,	wenn ich geſtern gern gegangen wäre
wäre geſtern gern gegangen).	od. ſein würde (69).
d like (68c) to have *gone*	If we should like to have *gone yester-*
, wir würden gern gegangen	*day*, wenn wir geſtern gern gegangen
wir wären gern gegangen.	wären od. ſein würden.

§. 127b. Fragende, bejahende und verneinende Redeform.

Praesens.

Singular.

Fragend.	Bejahend, verneinend.
to read? Leſe ich gern?	Yes, I *do* (70) like to read, ja, ich leſe gern.
:e to read? Leſe ich nicht gern?	No, I *do not* like to read, nein, ich leſe nicht gern.
ike to read? Lieſt er gern?	Yes, he *does* like to read, ja, er lieſt gern.
not like to read? lieſt er n?	No, he *does not* like to read, nein, er lieſt nicht gern.

Plural.

:e to read? Leſen wir gern?	Yes, we *do* like to read, ja, wir leſen gern.
ot like to read? Leſen wir n?	No, we *do not* like to read, nein, wir leſen nicht gern.
ke to read? Leſen Sie gern?	Yes, you *do* like to read, ja, ihr leſet gern.
ot like to read? Leſet Ihr ie) nicht gern?	No, you *do not* like to read, nein, ihr leſet (Sie leſen) nicht gern.
ike to read? Leſen ſie gern?	Yes, they *do* like to read, ja, ſie leſen gern.
ot like to read? Leſen ſie n?	No, they *do not* like to read, nein, ſie leſen nicht gern.

Imperfect.

) to read? las ich gern?	Yes, I *did* like to read, ja, ich las gern.
like to read? las ich nicht	No, I *did not* like to read, nein, ich las nicht gern.
ke to read? laſen wir gern?	Yes, we *did* like to read, ja, wir laſen gern.
ot like to read? laſen wir n?	No, we *did not* like to read, nein, wir laſen nicht gern.
jemals gern geleſen?	Have you ever *liked* to read?
abe immer gern geleſen.	Oh yes, I have always *liked* to read.
e jemals gern leſen?	*Shall* you ever *like to read?*
verde gewiß gern leſen.	Oh, yes, I *shall* certainly *like to read.*
ie gern leſen?	Would you *like to* read?
ie wohl mitgehen?	Would you *like to* go with me?

Man könnte aber auch ſagen:

uld *have liked to have gone.*	Es wäre mir lieb geweſen, wenn ich gegangen wäre.
wäre gern gekommen, wenn ich Zeit abt hätte.	I *should like* to have come, if I had had time.
ätte Jenny Lind gern ſingen hören en.	I *should like to have heard* Jenny Lind sing.

leſen und ähnlichen Fällen, könnte man wie im Deutſchen, mit ja, *yes*, oder mit "yes, antworten; die obige Art der Bejahung aber iſt nachdrücklicher. Bei Verneinungen muß *not to do* gebrauchen.

Ueber „lieben" in der Bedeutung von „mögen" u. s. w.

§. 128. Oft bedient man sich im Deutschen des Zeitworts **lieben** *(to love)* in der Bedeutung **mögen, gern haben, leiden mögen**, u. s. w., im Englischen aber darf dies nicht geschehen, weil *to love* (lieben) nur bei Gegenständen gebraucht wird, die uns eine wirkliche Herzensneigung einflößen (71b). Sätze, wie die folgenden, in denen man im Deutschen so gern das Zeitwort lieben anwendet, werden im Englischen entweder mit *to like* (mögen), oder *to be fond of* (72) (gern haben, leiden mögen, lieben), gegeben.

Singular.	*Plural.*
Ich liebe das Lesen vor Allem, I *like* reading above all things.	Wir lieben das Spazierenfahren sehr, we *are* very *fond of* driving out (71).
Er liebt den Wein, *he is fond of* wine.	Ihr liebet den Thee, you *are fond* of tea.
Sie liebt nichts als Putz, she *likes* nothing but dress.	Sie lieben nichts als Schlafen, they *like* nothing but sleeping.

III. Must, müssen, (dürfen) (73).

Infinitiv und **Participien**: fehlen.

§. 129. *Must* ist in allen Personen unveränderlich; es bezeichnet Verbindlichkeit und Nothwendigkeit, ist gewöhnlich nur im Präsens gebräuchlich und entspricht dem deutschen müssen = nothwendig sein

Praesens (54) und *Imperfectum* (74).

Singular.	*Plural.*
I must (*go*) (ei moßt goh), ich muß (gehen).	We must (*go*) (uih moßt goh), wir müssen (gehen).
Thou (dthau) must go, du mußt gehen.	You (juh) must go, ihr müßt gehen.
He, she must go (hih, schih moßt goh), er, sie muß gehen (74).	They must go (dtheh moßt goh), sie müssen gehen.

Zusammengesetzte Zeiten.

Perfect und *Plusquamperfect*.

Singular.	*Singular.*
I must have seen him *(yesterday)*, ich muß, mußte ihn gestern gesehen haben.	We must have seen him, wir müssen (mußten) ihn gesehen haben.

(71) Möchten Sie gern London sehen? — *Would you like* to see London?
O ja, ich möchte es sehr gern sehen. — O yes, I should like very much to see it.
Möchten Sie wohl die Güte haben, mir etwas Wein zu geben? — *Will you have the kindness* to give me a little wine?
Gefällt Ihnen das Buch? Ja, es gefällt mir. — *Do* you *like* that book? Yes, I *like* it.
Würde Ihnen das Buch gefallen? O ja. — *Would* you *like* that book. Oh yes.
Ich mag es Ihnen gar nicht sagen, denn ich befürchte, Sie werden mir böse sein. — I *don't like (at all)* to tell it you, for I fear you would be angry with me.

(71b) An Englishman *loves* his God, his *country*, his *parents*, his *wife*, etc., but he *likes* his *dogs* and *horses*. — Ein Engländer liebt seinen Gott, sein Vaterland, seine Eltern, seine Frau, ꝛc., aber er hat seine Hunde und Pferde gern.

(72) Das Wort *fond* ist Adjectiv und bedeutet in Verbindung mit *to be* und der Präposition *of* so viel als: für etwas eingenommen sein, einer Sache sehr zugethan sein, z. B.:
I am, thou art, he, she is / We are, you are, they are } *very fond of* money. — Ich liebe, du liebst, er, sie, es liebt / Wir lieben, ihr liebet, sie lieben } das Geld gar sehr.
Als attributives Adjectiv braucht man es auf folgende Weise:
A *fond* father, a *fond* mother. — Ein zärtlicher Vater, eine zärtliche oder liebende Mutter.

(73) Wie man im Deutschen öfters statt müssen die Ausdrücke gezwungen, genöthigt sein braucht, so bedient man sich auch ähnlicher Ausdrücke im Englischen, z. B.:
I was *forced, constrained, compelled* to go. — Ich war gezwungen, genöthigt zu gehen, ꝛc.

(74) NB. 1. *Must* braucht man im Imperfectum nur in Verbindung mit dem Perfectum des Infinitivs (s. oben zusammengesetzte Zeiten), aber wenn es von einem Zeitwort in der

Thou must have seen him, du mußt ihn gesehen haben.	**You must have seen him**, ihr müßt ihn gesehen haben.
He must have seen him, er muß ihn gesehen haben (74).	**They must have seen him**, sie müssen ihn gesehen haben (74b).

§. 130. NB. Da das Zeitwort "*must* (muß)" keinen Infinitiv und keine Participien hat, so muß man die fehlenden Zeiten desselben im Englischen durch **To be obliged** (73), **„genöthigt sein"**, ausdrücken, z. B.:

Infinitiv der Gegenwart: To be obliged (75) (t' bih obleidsch'd), müssen, genöthigt sein.
— der Vergangenheit: To have been obliged (76), gemußt haben, genöthigt worden sein.

Participien.

Particip der Gegenwart: Being obliged (77), müssend, seiend genöthigt.
— der Vergangenheit: Been obliged, gemußt, genöthigt worden.
Zusammengesetztes *Particip*: Having been obliged (78), gemußt habend, genöthigt worden seiend.

Imperfect (79). Auch statt des deutschen *Perfectums* gebraucht.

Singular.	*Plural.*
I was obliged (obleidsch'd) (*to go yesterday*), ich mußte (gestern gehen) (ich habe gestern gehen müssen).	**We were obliged to go** (*yesterday*), wir mußten (gestern) gehen.
Thou wast obliged to go, du mußtest gehen. (79b)	**You were obliged to go**, ihr mußtet gehen. (79c)
He was obliged to go, er mußte gehen.	**They were obliged to go**, sie mußten gehen.

Vergangenheit im Hauptsatze unmittelbar abhängt, in welchem Falle es dem deutschen „mußte (müsse)" entspricht, z. B.:
He *was told* he *must* go. | Man sagte ihm, er müßte gehen.
She *said* she *must* see him or die. | Sie sagte, sie müßte (müsse) ihn sehen oder sterben.
NB. 2. Ist müssen aber von keinem Zeitwort in der Vergangenheit abhängig, so muß man sich zur Bildung des Imperfects *to be obliged, forced etc.* bedienen, z. B.:
He was obliged (forced) to go himself. | Er mußte (war genöthigt) selbst (zu) gehen.
NB. 3. In Verbindung mit *not* hat muß häufig den Sinn von „dürfen," z. B.:
You *must not* be bold (naughty). | Du darfst nicht unartig sein.

(74b) NB. 3. *To be obliged* wird auch häufig mit der Passiv-Form gebraucht, wo man im Deutschen den Satz mit „man" anfangen muß, z. B.:
He *should have been obliged* to go. | Man hätte ihn zwingen sollen zu gehen.
They *should have been obliged*. | Man hätte sie zwingen sollen.

(75) *To be obliged to go*, is very disagreeable. | Gehen zu müssen ist sehr unangenehm.

(76) *To have been obliged* to stay at home, was very hard. | Zu Hause bleiben zu müssen, war sehr hart (genöthigt worden sein zu Hause zu bleiben).

(77) *Being obliged* to leave town to-morrow, I shall not be able to see you. | Da ich morgen die Stadt verlassen muß, so werde ich Sie nicht mehr sehen können.

(78) *Having been obliged to write* all day yesterday, I could not go out. | Da ich gestern den ganzen Tag schreiben mußte, so konnte ich nicht ausgehen.

(79) Das Präsens von *to be obliged* bedeutet genöthigt, gezwungen sein, z. B.:
I would not go out, but *I am* obliged. | Ich würde nicht ausgehen, aber ich bin genöthigt.

(79b) NB. Im Englischen drückt man das deutsche „müssen" häufig mit "*to have*" aus, z. B.:
I have to go (od. I must go) to town. | Ich muß nach der Stadt gehen.
I had to go (od. I was obliged to go). | Ich mußte gehen.
We often had to sit up all night od. we were often obliged to sit up, etc. | Wir mußten öfters die ganze Nacht aufbleiben.
I could not write, for *I had to help* my aunt. — I *had to go* out. | Ich konnte nicht schreiben, weil ich meiner Tante helfen mußte. — Ich mußte ausgehen.
She *has to sell* pease. | Sie muß Erbsen verkaufen.
She *has* pease *to sell*. | Sie hat Erbsen zu verkaufen.

(79c) Man merke folgende Beispiele über „mußte, müßte":
Er mußte der Vorderste sein, und er war es auch, denn er war der Leichenwagen-Kutscher. | He was *necessarily* the foremost, and he was so, for he was the coachman who drove the hearse.
Er mußte der Erste sein (es war nöthig, daß er der Erste war.) | He *was obliged* (*it was necessary* for him) to be the first.
Es müßte herrlich darin sein, dachte er. | It must be delightful there, thought he.

Perfect.

Singular.	*Plural.*
I have been obliged (obleibſch'b) to go, ich habe gehen müſſen (79d).	We have been obliged to go, wir haben gehen müſſen.
Thou hast been obliged to go.	You have been obliged to go.
He has been obliged to go.	They have been obliged to go.

Plusquamperfect.

I had been obliged (80) (obleiſch'd) to go, (81) ich hatte gehen müſſen.	We had been obliged to go, wir hatten gehen müſſen.

1ſtes *Futurum.*

I shall be obliged *to write* (82), ich werde ſchreiben müſſen.	We shall be obliged *to write*, wir werden ſchreiben müſſen.

2tes *Futurum.*

I shall have been obliged *to write*, ich werde haben ſchreiben müſſen.	We shall have been obliged *to write*, wir werden haben ſchreiben müſſen.

Conditional der Gegenwart.

I should be obliged *to dance* (i' dannß), ich würde tanzen müſſen.	We should be obliged *to dance*, wir würden tanzen müſſen.

Conditional der Vergangenheit.

I should have been obliged *to dance*, ich würde haben tanzen müſſen.	We should have been obliged *to dance*, wir würden haben tanzen müſſen.

§. 131. IV. Ought, ſollen, (bisweilen müſſen) (82b).

Infinitiv und **Participien:** fehlen.

Praesens und *Imperfectum* (54).

Singular.	*Plural.*
I ought (83) *(to go)* (ei oaht t' goh), ich ſollte (84) gehen.	We ought *(to go)*, wir ſollten gehen.

Er mußte ſich damit begnügen. — He *was obliged (had to)* to be contented with it.
Er mußte fort, er fühlte ſich veranlaßt, fortzugehen, er konnte nicht länger bleiben. — He *was obliged* (he *felt* himself *impelled*) to go away, he could not remain any longer.
Es ſollte (müßte) ſo ſein. — It *was destined* to be so. It *was to be* so.
Es müßte für Sie traurig geweſen ſein. — It *must have been* melancholy for you.
Warum mußte ich ſo unglücklich ſein? — Why *should I be* so unhappy?
Warum müßte ich ſo viel verlieren? — Why *should I be* (have been) *condemned (destined)* to lose so much?
Ich müßte mich ja beſchäftigen. — I *couldn't be* without occupation.
Sie hätten nothwendig wiſſen müſſen. — You *could not but* have known.
Er müßte mehr Zeit gehabt haben als ich. — He *must have had* more time than I.
Sie erklärte, daß ein ſolches Benehmen ſie auf immer vertreiben müßte. — She declared that such conduct *must drive* her away for ever.

(79d) NB. Obige Zeit kann nur gebraucht werden, wenn keine völlig abgeſchloſſene Zeit, wie „geſtern" ꝛc, erwähnt wird, z. B.:

Ich habe öfters hingehen müſſen. — I *have been often* obliged to go there.
Warum haben Sie das gethan? — Why have you done *(did you do)* that?
Weil ich es gemußt habe. — Because I *have been (was) obliged.*

Iſt die vergangene Zeit aber völlig abgeſchloſſen, ſo muß man das *Imperfect* brauchen, z. B.:

Ich habe geſtern (vorige Woche) gehen müſſen. — I *was obliged* to go *yesterday (last week).*

(80) If I *had been obliged to go*, it would have been very disagreeable to me. — Wenn ich hätte gehen müſſen, ſo wäre es mir ſehr unangenehm geweſen.

(81) Siehe Anmerkung 67, Seite 248.

(82) Man merke, daß die 2te und 3te Perſon mit *will* und *will* ſtatt *shalt* und *shall* gegeben wird.

(82b) He *ought to have done it*, but he has not done it. — Er hätte es thun müſſen (ſollen), aber er hat es nicht gethan.

Thou oughtest *(to go)* (dthau oahteßt), du ſollteſt gehen.	**You ought** *(to go)*, ihr ſolltet gehen.
He, she, ought *(to go)*, er, ſie ſollte gehen.	**They ought** *(to go)*, ſie ſollten gehen.

Zuſammengeſetzte Zeit.

Perfect und *Plusquamperfect.*

Singular.	*Plural.*
I ought to have gone (gonn) (*yesterday*), ich hätte (geſtern) gehen ſollen, ich ſollte (geſtern) gegangen ſein.	**We** *ought* **to have gone** *(yesterday)*, wir hätten (geſtern) gehen ſollen, wir ſollten (geſtern) gegangen ſein.
Thou oughtest to have gone, du hätteſt (geſtern) gehen ſollen.	**You** *ought* **to have gone**, ihr hättet (geſtern) gehen ſollen.
He ought to have gone, er hätte (geſtern) gehen ſollen (84).	**They** *ought* **to have gone**, ſie hätten (geſtern) gehen ſollen.

§. 132. Das Zeitwort *ought*, auf welches ſtets der Infinitiv mit der Präpoſition *to* (zu) folgen muß, drückt, wie *should*, das Imperfectum von *shall* (ſollen), eine durch Pflicht oder Schicklichkeit gebotene Nothwendigkeit aus, z. B.:

I *ought* **to have written to L. yesterday.**	Ich hätte geſtern nach L. ſchreiben ſollen.
He *ought* **to learn English.**	Er ſollte engliſch lernen.
She *ought* **to be sent to school** (ſkuhl).	Sie ſollte in die Schule geſchickt werden.
Ought **I to fight him?**	Sollte ich mich mit ihm ſchlagen?
Ought **we not (to) visit Mr. T.?**	Sollten wir den Herrn T. nicht beſuchen?
You *ought* **to study more.**	Sie ſollten mehr ſtudiren.
You *ought* **to have done it this morning.**	Sie hätten es heute Morgen thun ſollen.
Writing is an art which every one *ought* **to know.**	Das Schreiben iſt eine Kunſt, welche Jedermann wiſſen ſollte.

NB. *Ought* drückt die Pflicht, Schicklichkeit und Verbindlichkeit nachdrücklicher aus als *should*. Siehe Regel IX. S. 480 der Syntaxis.

§. 133. V. Will, wollen, (Willens ſein).

Infinitiv und **Participien:** fehlen (85).

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I will *come* (ei uill komm), ich will kommen.	**We will** *come* (uih uill komm), wir wollen kommen.
Thou wilt come (dthau uillt komm) du willſt od. wirſt kommen.	**You will come** (juh uill komm), ihr wollt od. werdet kommen.
He will come (hih uill komm), er will od. wird kommen.	**They will come** (dtheh uill (komm), ſie wollen od. werden kommen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I would *go* (ei uudd goh), ich wollte, möchte gehen.	**We would** *go* (uih uudd goh), wir wollten, möchten gehen.

(83) Das Zeitwort "*ought*" iſt das einzige Hülfszeitwort, welches vor dem folgenden Infinitiv die Präpoſition "*to*" erfordert. Siehe §. 214. Seite 336.

(84) Im Deutſchen hat man kein Zeitwort, um *ought* im Präſens genau wieder zu geben; man kann es nur mit dem Imperfectum ſollte ausdrücken — "*Ought to go*" drückt die gegenwärtige, "*ought to have gone*" die vergangene Pflicht aus.

(85) Das obige "*will*" iſt nur Hülfszeitwort, es gibt aber auch im Engliſchen ein ſelbſtſtändiges Zeitwort "*to will*" (wollen, befehlen, durch ein Teſtament vermachen), welches regelmäßig iſt, z. B.:
Praes. I *will*, thou *willest*, he *wills*; we *will*, you *will*, they *will*.
Imp. I *willed*, thou *willedst*, he *willed*; we, you, they *willed*.
Außer im Particip und im Sinne von „vermachen" wird *to will* ſelten gebraucht, z. B.:
He *has willed* **him £ 100.** | Er hat ihm 100 Pfund vermacht.

Thou wouldst go (dthau uudd̄ſt goh), du wollteſt, möchteſt gehen.	You would go (juh uudd goh), ihr wolltet, möchtet, würdet gehen.
He (she) would go (hih, ſchih, uudd goh), er, (ſie) wollte (85) gehen.	They would go (dthch uudd goh), ſie wollten, möchten, würden gehen.

§. 134. Da "*will* (wollen)" keinen Infinitiv und keine Participien hat, ſo werden die übrigen Modus und Zeiten von **wollen** in der Bedeutung einwilligen, öfters durch *to be willing* (85b), Willens ſein (85c), oder durch *to wish (to desire, to want, to mean)* gebildet.

§. 135. Vom Zeitwort To wish, wünſchen, wollen.

§. 135b. Für den Anfänger iſt es ſehr rathſam, wenigſtens bis er in der Sprache etwas bewandert iſt, die zuſammengeſetzten Zeiten von „wollen", mittels des Zeitwortes *to wish* (wünſchen), zu überſetzen. Hier folgt deſſen Conjugation und Anwendung:

Infinitiv der Gegenwart: To wish (t' uiſch) (86), wünſchen, wollen.
— der Vergangenheit: To have wished (87) (uiſch'd), gewünſcht haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Wishing (88), wünſchend, wollend.
— der Vergangenheit: Wished (uiſch'd), gewünſcht, gewollt.
Zuſammengeſetztes *Particip*: Having wished (88), gewünſcht, gewollt habend (89).

Perfect.

Singular.	*Plural.*
I have long wished (uiſch'd) *it*, ich habe es lange gewollt.	We have long wished *it*, wir haben es lange gewollt.
Thou hast long wished it, du haſt es lange gewollt.	You have long wished it, ihr habt es lange gewollt.
He (she, it) has long wished it, er (ſie, es) hat es lange gewollt.	They have long wished it, ſie haben es lange gewollt.

§. 136. NB. Wenn eine völlig abgeſchloſſene vergangene Zeit angegeben iſt, ſo wird „ich habe gewollt" ꝛc. mit dem Imperfectum von *to wish*, wünſchen, wollen, gegeben (ſ. Anm. 6, S. 303.), z. B.:

(85b) Ueber „wollen = beabſichtigen, im Begriff ſein, gern wollen", ꝛc., ſiehe Reg. X. XI. S. 460.

(85c) I have been willing*, ich bin Willens geweſen, ich habe gewollt, ꝛc.
I had been willing*, ich war Willens geweſen, ich hatte gewollt, ꝛc.
I shall be willing*, ich werde Willens ſein, ich werde wollen, ꝛc.
I should be willing*, ich würde Willens ſein, ich würde wollen, ꝛc.
* Dieſe Zeitformen werden ſelten gebraucht, außer wie folgt:

Iſt er Willens es zu thun?	Is he *willing* to do it?
Wird er es gern thun?	Will he do it willingly?
O ja, ſehr gern. Nein, nicht gern.	Oh yes, very willingly. Not, not willingly.

(86) NB. So oft das deutſche „wollen" in der Bedeutung „gefallen", gebraucht wird, gibt man es im Engliſchen mit "*to please*", z. B.:

You may (can) do what *you please*.	Sie können thun was Sie wollen.
He shall go wherever *I please*.	Er ſoll gehen, wohin ich will (wohin es mir gefällt.)
Let them do whatever *they please*.	Laß ſie thun, was ſie wollen.

(87) *To have wished* such a thing, was impertinent. — So etwas gewünſcht (gewollt) zu haben, war unverſchämt.

(88) Das gegenwärtige und zuſammengeſetzte Particip wird im Engliſchen ſehr häufig gebraucht, im Deutſchen aber meiſtens durch einen Nebenſatz mit den Bindewörtern „da, indem, während, als, nachdem ꝛc." wiedergegeben, z. B.:

Wishing to see you (him, her, etc.), I came to town.	Da ich Sie, (ihn, ſie, ꝛc.) zu ſehen wünſchte (ſehen wollte), ſo kam ich nach der Stadt.
Having long wished to see London, I went there last summer.	Da ich lange gewünſcht (gewollt) hatte, London zu ſehen, ſo ging ich vorigen Sommer dahin.

(89) In der Bedeutung wünſchen kann man *to wish* auch im Präſens und Imperfectum brauchen.
Praes. I wish, thou wishest, he wishes (uiſches), we, you, they wish, ich wünſche, ꝛc.
Imp. I wished, thou wishedst, he, we, you, they wished (uiſch'd), ich wünſchte, ꝛc.

I it yesterday (ei uiſch'd itt), geſtern habe ich es gewollt.	We wished it yesterday, geſtern haben wir es gewollt (69b).

Plusquamperfect.

ished it, ich hatte es gewollt.	We had wished it, wir hatten es gewollt.

1ſtes *Futurum.*

rish it, ich werde es wollen.	We shall wish it, wir werden es wollen.
lt wish it, du wirſt es wollen.	You will wish it, ihr werdet es wollen.
wish it, er wird es wollen.	They will wish it, ſie werden es wollen.

2tes *Futurum.*

ave wished it, ich werde es haben.	We shall have wished it, wir werden es gewollt haben.

Conditional der Gegenwart.

wish it, ich würde es wollen.	We should wish it, wir würden es wollen.
uldst wish it, du würdeſt es ꝛc.	You would wish it, ihr würdet es wollen.
d wish it, er würde es wollen.	They would wish it, ſie würden es wollen.

Conditional der Vergangenheit.

have wished it, ich würde es haben.	We should have wished it, wir würden es gewollt haben (69c).

D. Allgemeine Regel über shall und will.

137. Anfänger im Allgemeinen finden den Gebrauch der ltwörter *shall* und *will*, *should* und *would* etwas ſchwer, wenn aber die folgenden Regeln gut merken, ſo werden ſie in der ung dieſer Wörter nur wenige Schwierigkeiten finden (90).

Shall und will mit „werden" überſetzt.

Shall bezeichnet bloß in der erſten Perſon des Singulars und die Zukunft und muß im Deutſchen mit „werden" überſetzt z. B.:

o it to-morrow.	Ich werde es morgen thun.
I write this afternoon.	Wir werden heute Nachmittag ſchreiben.

Will drückt nur in der zweiten und dritten Perſon des Sin- und Plurals, wie *shall* in der erſten, die Zukunft aus, und glich auch mit „werden" überſetzt werden, z. B.:

do it to-morrow.	Er wird es morgen thun.
I receive a letter soon.	Ihr werdet bald einen Brief empfangen.
ll arrive on Sunday.	Sie werden am Sonntag ankommen.

obigen Beiſpielen ſieht man, daß kein Befehl, kein Entſchluß darin liegt, nur eine einfache Vorausſetzung von etwas, welches geſchehen wird.

---

r wollte es haben?	Who *wished* to have it?
wollte es geſtern haben.	I *wished* to have it yesterday.
rum? Weil ich es haben wollte.	Why? Because I *wished* to have it.

Präſens des Conjunctivs bleiben alle Perſonen des Zeitworts im *Singular* und *Plural* der en Perſon des Indicativs gleich. Ueber die anderen Zeiten ſ. Anmerk. 6—9, Seite 223.

. Folgendes Schema wird dieſes erleichtern:

einfache Zukunft: 1. I *shall*, 2. thou *wilt*, 3. he *will*. We *shall*, you *will*, they *will*.
ſchluß, Befehl: 1. I *will*, 2. thou *shalt*, 3. he *shall*. We *will*, you *shall*, they *shall*.

Von should und would, werden.

§. 137b. 1) Mit *should* und *would* verhält es sich ganz ähnlich wie mit *shall* und *will*. *Should* dient in der ersten Person des Singulars und Plurals zur Bildung des Conditionals und wird mit „würden" übersetzt, z. B.:

I *should* have gone, but it rained.	Ich würde gegangen sein, aber es regnete.
We *should* go, but we have no time.	Wir würden gehen, haben aber keine Zeit.
I *should* have died, if no one had been there.	Ich würde gestorben sein, wenn Niemand dort gewesen wäre.

2) Die übrigen Personen werden mit *would* gebildet, welches, wie *will* in der zweiten und dritten Person des Singulars und Plurals des Präsens, nur voraussagt, z. B.:

He (she) *would* go to-morrow, if you would go with him.	Er (sie) würde morgen gehen, wenn Sie mit ihm gehen würden.
She *would* have died, if no one had been there.	Sie würde gestorben sein, wenn Niemand dort gewesen wäre.
You *would* be pleased at it.	Sie würden darüber vergnügt sein.
They *would* be happy in their own country. — That *would* be a pity.	Sie würden in ihrem eigenen Lande glücklich sein. — Das würde schade sein.

Das bestimmte Sollen, shall.

§. 138. 1) In der ersten Person des Singulars und Plurals wird das bestimmte „Sollen" zur Vermeidung von Zweideutigkeiten häufig mit *must (to be ordered, desired, etc.)*, statt mit *shall* ausgedrückt, z. B.:

I *must* go to London.	Ich muß (soll) (91) nach London gehen.
We *must* stay at home.	Wir müssen (sollen) zu Hause bleiben.
He says that I *shall (must)* do it (90b).	Er sagt, daß ich es thun soll.
I *am desired* to inform you of it.	Ich soll Ihnen davon benachrichtigen.

2) In den zwei letzten Personen des Singulars und Plurals zeigt *shall* ein Versprechen, Befehlen und Drohen an, und muß in der Regel mit „sollen" übersetzt werden, z. B.:

He (she) *shall* do it for you.	Er (sie) soll (91) es für Sie thun.
You *shall* go wherever I please.	Ihr sollt hingehen, wohin ich will.
They *shall* be punished. He *shall* die.	Sie sollen bestraft werden. Er soll sterben.

Should, sollen.

§. 139. *Should* drückt wie das deutsche „sollte" eine Pflicht, eine Voraussetzung, eine Zufälligkeit und Nothwendigkeit aus, z. B.:

I *should* study more, but I am too idle.	Ich sollte mehr studiren, bin aber zu faul.
If he *should* go to the country.	Wenn er auf's Land gehen sollte.
We *should* visit our friend.	Wir sollten unsern Freund besuchen.
You *should* learn the verbs by heart.	Sie sollten die Verben auswendig lernen.
They *should* not go out in the rain.	Sie sollten in dem Regen nicht ausgehen.
It *should* be much larger.	Es sollte viel größer sein.
He *should* have come yesterday.	Er hätte gestern kommen sollen.
He promised that she *should* visit us.	Er versprach, daß sie uns besuchen sollte.

(90b) NB. In Fragesätzen stimmt *shall* mit „sollen" ganz überein, z. B.:
Shall I (*shall we*) write to-morrow. | Soll ich (sollen wir) morgen schreiben?

(91) Ueber das deutsche Sollen in Sätzen wie „er soll reich sein" (*he is said to be rich*), wir sollen gehen (*we are to go*), etc., siehe Regel II. Seite 475 der Syntaxis.

Wollen, will.

§. 140. 1) In der ersten Person des Singulars und Plurals wird das deutsche „Wollen" durch *will* ausgedrückt, z. B.:

I *will* give you a guinea (ghinnih), when you have done it.	Ich will Ihnen eine Guinee geben, wenn Sie es gethan haben.
We *will* punish you, if you do not mend. I *will* have justice.	Wir wollen Sie bestrafen, wenn Sie sich nicht bessern. Ich will Gerechtigkeit.

2) Die übrigen zwei Personen des Singulars und Plurals werden gewöhnlich auch mit *will* ausgedrückt, obgleich es in diesen beiden Personen auch dem „Werden" entspricht; man erkennt aber die Bedeutung des Wollens leicht an der Betonung, oder aus dem Zusammenhange, z. B.:

They *will* come; yes, they *will!* (91b)	Sie wollen kommen; ja, sie wollen!
You *will* be still my friend, I know you *will*, though others forsake me.	Sie wollen immer noch mein Freund sein, ich weiß, Sie wollen es, obgleich andere mich verlassen.
He *will* do what he pleases, there is no use in talking to him.	Er will thun, was ihm gefällt, es ist nutzlos, mit ihm zu sprechen.

Would, wollen.

§. 140b. 1) Gerade wie *will* drückt *would*, wie oben erklärt, in der ersten Person des Singulars und Plurals das deutsche Wollen, aber viel unbestimmter, aus, z. B.:

I *would* not do it for the world.	Ich wollte es nicht um die Welt thun.
We were invited to go, but we *would* not go.	Wir wurden eingeladen hinzugehen, aber wir wollten nicht gehen.

2) Bei den übrigen Personen erkennt man leicht den Sinn an der Betonung des Sprechenden, oder aus dem Zusammenhange des Satzes, z. B.:

He declared that he *would* not take it (91c).	Er erklärte, daß er es nicht nehmen wollte.
What *would* you have me do?	Was wollten Sie, daß ich thun sollte?
They were told to do it, but they *would* not (do it) (91d).	Man sagte ihnen, daß sie es thun sollten, sie wollten es aber nicht.

(91b) Wenn das deutsche „wollen" etwas von dem Begriff „des Wünschens" in sich schließt, so gibt man es mit "*to wish*", z. B.:

I have long *wished* to see London.	Ich habe lange London sehen wollen.

NB. Das bestimmte deutsche „er will" gibt man mit "*to insist*", z. B.:

He *insists* on going to Paris.	Er will durchaus nach Paris gehen.

(91c) NB. 1. Da "*would*" im Englischen viel unbestimmter als das deutsche „wollten" ist, so ist es besser letzteres mit "*to wish*. oder *to want*" zu geben, z. B.:

Wollten Sie, daß ich unglücklich sei?	Would *you wish* me to be unhappy?
Er wollte mich und dann sich selbst tödten.	He *wished (wanted)* to kill me, and then himself.
Sie wollten es thun, ich aber wollte es nicht.	You wished *(wanted, desired)* to do it, but I did not wish it.
Sie wollten weglaufen, wurden aber durch die Polizei verhindert.	They *wished (tried, attempted, endeavoured)* to run away, but they were prevented by the police.
Sie würden weglaufen, wenn sie es könnten.	They *would* run away, if they could.

NB. 2. Häufig muß man "I *would*, we *would*" mit „würden" geben, z. B.:

I *would* go, if I could.	Ich würde gehen, wenn ich es könnte.

(91d) Folgender Satz wird das Obige erläutern: Ein grönländischer Liebhaber, im Begriff auf die Sommerfischerei abzusegeln, nimmt von seiner Geliebten mit folgenden Worten Abschied:

I *will* chase the deer, I *will* subdue the whale, resistless as the frost of darkness, and unwearied as the summer sun. In a few weeks I *shall* return, prosperous and wealthy, then *shall* the roe-fish and the porpoise feast thy kindred, the fox and the hare *shall* cover thy couch, the tough hide of the seal *shall* shelter thee from cold, and the fat of the whale *shall* illuminate thy dwelling. *Dr. Johnson's Rambler.*

§. 141. Alle Regeln über dieſe Wörter ſind unglücklicherweiſe mehreren Ausnahmen unterworfen, doch wenn man ſich jedoch feſt an die folgenden Conjugationen von wollen, ſollen und werden hält, ſo kann man ſich nicht ſehr irren.

§. 142. Will, beſtimmtes „Wollen".

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I will go (ei uill goh), ich will gehen.	We will go (uih uill), wir wollen gehen.
Thou wilt go (dthau uillt goh), du willſt gehen.	You will go (juh uill goh), ihr wollt gehen.
He (she) will go (hih, ſchih uill goh), er (ſie) will gehen.	They will go (dtheh uill goh), ſie wollen gehen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I would (uudd) go, ich wollte gehen.	We would go, wir wollten gehen.
Thou wouldst go, du wollteſt gehen.	You would go, ihr wolltet gehen.
He (she) would go, er wollte gehen.	They would go, ſie wollten gehen.

Fragende Redeform.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
Will I go (91c)? will ich gehen?	Will we go? wollen wir gehen?
Wilt thou go (92) (uillt dthau goh)? willſt du gehen?	Will you go (uill juh goh)? wollt ihr gehen?
Will he (she) go (uill hih (ſchih) goh)? will er (ſie) gehen?	Will they go (uill dtheh goh)? wollen ſie gehen?

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
Would I go? wollte ich gehen?	Would we go? wollten wir gehen?
Wouldst thou go (uuddſt dthau goh)? wollteſt du gehen?	Would you go (uudd juh goh)? wolltet Ihr (wollten Sie) gehen? (93).
Would he (she) go (uudd hih (ſchih) goh)? wollte er (ſie) gehen?	Would they go (uudd dtheh goh)? wollten ſie gehen? (ſ. §. 135. S. 254).

(91c) In der erſten Perſon des *Singulars* und *Plurals* darf man im Engliſchen "*will*" als Fragewort, bloß wie folgt gebrauchen:

You ask, *Will I (we) go to the concert?*	Sie fragen, ob ich (wir) in das Concert gehen will (wollen)?
Yes, I (we) will.	Ja, ich will (wir wollen).

(92) Wenn man im Deutſchen mit wollen fragt, ſo darf man in der Regel auch im Engliſchen *will* gebrauchen, z. B.:

Will you go to the play with me?	Wollen Sie mit mir ins Schauſpiel gehen?
You say, he *shall* do it, but *will* he?	Sie ſagen, er ſoll es thun, will er es aber?

☞ NB. Eine Ausnahme von dieſer Regel macht die erſte Perſon im *Plural*. Stellt man im Deutſchen eine direkte Frage mit „wollen", ſo muß man es im Engliſchen mit "*shall*" geben, z. B.:

Wollen wir jetzt gehen, oder wollen wir es bis morgen laſſen?	*Shall we* go now, or *shall we* leave it till to-morrow?

Siehe Anmerk. 95b, Seite 260.

(93) Wie ſchon bei den Fürwörtern bemerkt iſt, braucht man im Engliſchen wie im Franzöſiſchen in allen Verhältniſſen des Lebens (außer im Gebet oder in der Poeſie) immer die zweite Perſon in der Mehrzahl *you* (ihr), als Anredeperſon, z. B:

How do *you* do?	Wie befinden Sie ſich? (Wie geht's dir)?
You are welcome.	Sie ſind willkommen. (Du biſt willkommen).

§. 143. VI. Shall, bestimmtes „Sollen" (93b).

Praesens.

Singular.	*Plural.*
shall (ſchall) go, ich ſoll gehen.	We shall go, wir ſollen gehen.
ou shalt go, du ſollſt gehen.	You shall go, ihr ſollet gehen.
(she) shall go, er ſoll gehen.	They shall go, ſie ſollen gehen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
hould (ſchudd) go, ich ſollte gehen.	We should go, wir ſollten gehen.
ou shouldst go, du ſollteſt gehen.	You should go, ihr ſolltet gehen.
(she) should go, er ſollte gehen.	They should go, ſie ſollten gehen.

Past Perfect.

hould have gone (gonn), ich hätte gehen ſollen.	We should have gone, wir hätten gehen ſollen.
ou shouldst have gone, du hätteſt gehen ſollen.	You should have gone, ihr hättet gehen ſollen.
should have gone (93c), er hätte gehen ſollen.	They should have gone, ſie hätten gehen ſollen.

Fragende Redeform.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
ıll I go? (94) ſoll ich gehen?	Shall we go? ſollen wir gehen?
ıll thou go? ſollſt du gehen?	Shall you go? ſollet ihr gehen?
ıll he (she) go? ſoll er gehen?	Shall they go? ſollen ſie gehen?

---

b) Es iſt wohl zu merken, daß man im Deutſchen mittelſt „ſollen" eine „Pflicht", zugleich aber auch ein „Müſſen" ausdrückt; die erſtere dieſer Bedeutungen des deutſchen „ſollen" gibt man im Engliſchen mit "*should* oder *ought*", die letztere mit "*to be obliged*", bisweilen auch mit "*shall*", z. B:

Pflicht.

Ich habe das Geld nicht bezahlt, obwohl ich es hätte thun ſollen.	I have not paid the money, although I *should (ought to) have done* * so.
Wir haben es wohl ſollen, wir haben es aber doch nicht gethan.	We *ought to (should) have done* * it, indeed, but yet, we have not done it.
Er hat es nicht geſchrieben, wie er es hätte ſollen.	He has not written it, as he *should have done* *.
Sie hätten aber (gehen) ſollen.	But you *ought to have (gone).*
Was haben (hätten) Sie (geſollt) ſollen?	(What *should* you *have done?** (What *ought* you *to have done?**

Müſſen.

Ich habe es nicht thun wollen, aber ich habe ſollen (müſſen).	I did not *wish to do* it, but *I have been* (od. *was*) *obliged.*
Er wollte nicht Soldat ſein, aber er ſollte (mußte).	He did not not *like* to be a soldier, but he *was obliged.*
Was haben Sie ſollen (müſſen)?	What *have* you *been obliged to do?*
Alle Menſchen wiſſen, daß ſie ſterben (ſollen) müſſen.	All men know that they *shall (must)* die.

* NB. Im Gebrauch des „ſollen und wollen", bedient man ſich im Deutſchen ſehr häufig der Ellipſe, im Engliſchen aber muß das ausgelaſſene Wort ergänzt werden, z. B.:

Er wollte es nicht (thun), ich zwang ihn aber (es zu thun) dazu.	He refused (did not wish) *to do it*, but I forced him *(to do it).*

c) Die fragende Redeform:

Should I (shouldst thou) have gone?	Hätte ich (hätteſt du) gehen ſollen?
Should he (she) have done it?	Hätte er (ſie) es thun ſollen?
Should we (they) have written?	Hätten wir (ſie) ſchreiben ſollen?
Should you have come yesterday?	Hätten Sie geſtern kommen ſollen?

d) Wie man im Deutſchen ſollen fragend braucht, ſo wendet man auch im Engliſchen *shall* an, z. B.:

Shall I write to London to-day?	Soll ich heute nach London ſchreiben?
Shall he bring your horse?	Soll er Ihr Pferd bringen? ꝛc. ꝛc.
Should they do it, or *should* they not?	Sollten ſie es thun, oder ſollten ſie es nicht thun?
Should they have come yesterday?	Hätten ſie geſtern kommen ſollen?

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
Should I go? ſollte ich gehen?	Should we go? ſollten wir gehen?
Shouldst thou go? ſollteſt du gehen?	Should you go? ſolltet ihr gehen?
Should he (she) go? ſollte er gehen?	Should they go? ſollten ſie gehen?

§. 144. **VII. Shall und will, „Werden" (Hülfszeitwort)** (95).

(Zur Bildung des Futurums und Conditionals.)

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I shall go, ich werde gehen.	We shall go, wir werden gehen.
Thou wilt go, du wirſt gehen.	You will go, ihr werdet gehen.
He (she) will go, er wird gehen.	They will go, ſie werden gehen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I should go, ich würde gehen.	We should go, wir würden gehen.
Thou wouldst go, du würdeſt gehen.	You would go, ihr würdet gehen.
He (she) would go, er würde gehen.	They would go, ſie würden gehen.

Fragende Redeform.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
Shall I go? werde ich gehen?	Shall we go? werden wir gehen?
Wilt thou go? wirſt du gehen?	Will you go? werdet ihr gehen? (95b).
Will he (she) go? wird er gehen?	Will they go? werden ſie gehen?

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
Should I go? würde ich gehen?	Should we go? würden wir gehen?
Wouldst thou go? würdeſt du gehen?	Would you go? würdet ihr gehen?
Would he (she) go? würde er gehen?	Would they go? würden ſie gehen?

§. 145. NB. Ich hoffe durch die vorhergehenden Regeln und Erklärungen einen Theil meiner Mutterſprache, woran Tauſende ſcheitern, deutlich und für Jeden verſtändlich gemacht zu haben. Um aber dieſen ſchweren Theil der Sprache dem Gedächtniß des Lernenden noch tiefer einzuprägen, führe ich die folgende Sammlung von Redensarten hier an, welche ich zu fleißigem Studium empfehle.

☞ NB. In dem Ueberſetzungsbuch, welches, nebſt Aufgaben über alle Theile der Grammatik, auch Briefe ꝛc. ꝛc. enthält, und ſowohl Lehrern als Lernenden nicht genug anempfohlen werden kann, findet man manche Regel und Aufklärung hierüber, die man des Raumes wegen hier nicht gut geben konnte.

(95) „Werden" wird im Deutſchen entweder als Hülfs- oder als ſelbſtſtändiges Zeitwort gebraucht. Siehe §. 190, Seite 314.
NB. Ausführliches hierüber findet man Anmerk. 20, Seite 56 des Ueberſetzungsbuchs.

(95b) NB. 1. Fragt man nach dem reinen Willen des Befragten, ſo braucht man "*will*", iſt aber eine Nothwendigkeit, Verbindlichkeit oder ein Gezwungenſein angedeutet, ſo muß man "*shall, should*" in der zweiten Perſon anwenden, z. B.:

But *will* you do it?	Wollen (werden) Sie es aber auch thun?
Yes, I *will*, to be sure.	Natürlich will (werde) ich es thun.
Shall you *be obliged to go*?	Werden Sie gehen müſſen?
Shall you know it to-morrow?	Werden Sie es morgen wiſſen?
Yes, I *shall*. No, I *shall not*.	Ja. Nein.

1. Gedächtniß-Uebungen über die mangelhaften Hülfszeitwörter.

§. 146. I. Can, kann, §. 123. Seite 241.

(96) you *speak* English?	Können Sie Englisch sprechen?
but I *can* read and write it.	Nein, aber ich kann es lesen und schreiben.
can do what we please, but you *cannot*.	Wir können thun was wir wollen, Sie können es aber nicht.
you accompany me to the theatre?	Können Sie mich in's Theater begleiten?
I, I *can*. No, I *cannot*.	Ja, ich kann. Nein, ich kann es nicht.
at *cannot* be true.	Das kann nicht wahr sein.
n easily believe it.	Ich kann es leicht glauben.
ak louder, I *cannot* understand you.	Sprechen Sie lauter, ich kann Sie nicht verstehen.
w *can* you say such a thing?	Wie können Sie so etwas sagen?
w! *can* you say such a thing?	Wie! können Sie so etwas sagen?
you *teach* me English?	Können Sie mich das Englische lehren?
I, if you *can learn* (it).	Ja, wenn Sie es lernen können.
gold be melted? Yes, certainly.	Kann man Gold schmelzen? Ja, gewiß.

Could, konnte, könnte.

at *could* I (*could* you) do?	Was konnte ich (was könnten Sie) thun?
we) *could* do nothing.	Ich konnte (wir konnten) nichts thun.
told me she *could* not do it.	Sie sagte mir, sie könnte es nicht thun.
y *could* you not come sooner?	Warum konnten Sie nicht eher kommen? (Haben Sie nicht eher kommen können?)
ause I *could'nt* (97) (could not).	Weil ich es nicht konnte. (Weil ich es nicht gekonnt habe).
uld not *do* (ob. write) my translation.	Ich konnte meine Uebersetzung nicht machen.
ould give you the money, if I *could*.	Ich würde Ihnen das Geld geben, wenn ich es könnte.
y *could* have done it, if they *would*.	Sie hätten es thun können, wenn sie es gewollt hätten.

To be able, können.

you think *he has been able* to kill he lion?	Glauben Sie, daß er den Löwen hat tödten können?
doubt, *he has been able*.	Ohne Zweifel, er hat es gekonnt.
f *had been able* to come, I would ave come.	Wenn ich hätte kommen können, so hätte ich es gethan.
morrow I hope *to be able* to write.	Morgen hoffe ich schreiben zu können.
hall *be able* to go out to-day.	Heute werde ich ausgehen können.
ll *you be able* to go to Paris this inter?	Werden Sie diesen Winter nach Paris gehen können?
but *I should like to be able* to go.	Nein, aber ich möchte gern hingehen können.

NB. 2. Ebenso muß man *shall*, *should* brauchen, wenn die Handlung von dem Willen oder der Macht der Person ganz unabhängig, oder wenn die Aussage prophetisch ist, z. B.:

If he were to die, *should you* feel sorry?	Wenn er sterben sollte, würde es Ihnen leid thun?
Yes, *I should* feel very sorry.	Ja, es würde mir sehr leid thun.
He thinks he *should* feel sorry, if that event were to happen.	Er glaubt es würde ihm leid thun, wenn diese Begebenheit sich ereignen sollte.
There *shall they* pause, to count the millions that have bled.	Da werden sie anhalten, um die Millionen zu zählen, die ihr Blut vergossen haben.
He says he *will* come.	Er sagt, er werde (wolle) kommen.
He *hopes* he *shall* be able to come.	Er hofft, er werde kommen können.
He *fears* he *shall* not be able to come.	Er befürchtet, er werde nicht kommen können.

(96) NB. Folgt auf können = wissen, verstehen ein *Infinitiv*, so braucht man *can*, nicht *to know*. (Siehe Anmerkung 53, Seite 243).

Im Conjunctiv braucht man in abhängigen Fragesätzen bei allen Personen *shall* und *should*.

(97) Siehe die verbale Abkürzungen §. 213, Seite 334.

They *would like* to have been able to come yesterday.
Before you return from India, *I shall have been able* to rebuild my house.

Es wäre ihnen lieb gewesen, wenn sie gestern hätten kommen können.
Ehe Sie von Indien zurückkehren, werde ich mein Haus wieder aufgebaut haben können.

§. 147. II. May, dürfen, können, mögen. §. 125. S. 245.

May I go to the country to-morrow?
No, you *may not (cannot)* (97b) go to-morrow, but you *may* the day after to-morrow.
May I read this book? Yes, you *may*.

Darf (kann) ich morgen auf's Land gehen?
Nein, morgen dürfen (können) Sie nicht hingehen, übermorgen aber dürfen Sie es.

Darf ich dieses Buch lesen? Ja, sie dürfen es.

It *may* be true, or it *may* not, but I *can* hardly believe it.
May not a man be rich and good too?

Es mag (kann) wahr oder nicht wahr sein, ich kann es aber kaum glauben.
Kann ein Mensch nicht reich und gut zugleich sein?

In the London Docks *you may* see ships of all nations.
I *may* perhaps go this afternoon.
You *may* all do what you please.
May you live a thousand years.

In den Londoner Docks kann man Schiffe von allen Nationen sehen.
Ich gehe vielleicht heute Nachmittag.
Sie können alle thun was sie nur wollen.
Mögen Sie tausend Jahre leben!

Might, dürfte, könnte, möchte.

He *might* have come, if he had wished.

Er hätte kommen können, wenn er es gewollt hätte.

I *wish* he *may* succeed.
I wished he *might* have succeeded.
You *might* help me, if you would.

Ich wünsche, es möge ihm gelingen.
Ich wünschte, daß es ihm gelungen wäre.
Sie könnten (dürften) mir helfen, wenn Sie es wollten.

Six months in Italy *might* restore his health.
Six months in Italy *might have restored* his health.
The same thing *might* happen to you.
They *might* have let the poor bird alone *(go, fly away)*.
What *might* he not do with such a fortune?
We feared it *might* rain.

Sechs Monate in Italien könnten seine Gesundheit herstellen.
Sechs Monate in Italien hätten seine Gesundheit herstellen können.
Dasselbe könnte Ihnen auch zustoßen.
Sie hätten den armen Vogel gehen (los, wegfliegen) lassen können.
Was könnte er nicht thun mit einem solchen Vermögen?
Wir befürchteten, es möchte (könnte) regnen.

b) To like, lieben, gern haben, mögen. §. 127, 128. S. 246.

I *like* every thing that's good, but I *love* the ladies.
Some years ago *(I was very fond of reading)* I *liked* reading very much.
You ask me, *whether I like* Germany? Oh, yes.

Ich habe alles was gut ist gern, aber ich liebe die Damen.
Vor einigen Jahren las ich sehr gern.

Sie fragen mich, ob mir Deutschland gefällt? O ja.

(97b) NB. 1. Bei Verneinung einer Möglichkeit, sei es eine physische, moralische oder logische, wird können oder dürfen beinahe immer mit *can* übersetzt, z. B.:

I *cannot* tell you what it is, because I have promised secrecy.	Ich kann (darf) Ihnen nicht sagen, was es ist, weil ich Stillschweigen versprochen habe.
Can (may) you *not* write a book?	Können (dürfen) Sie nicht ein Buch schreiben?

NB. 2. Fragt man aber blos nach der Ansicht oder Meinung des Befragten, und ist die Frage verneinend, so gibt man das „können" mit "*may*", z. B.:

May not a book be instructive and amusing at the same time?	Kann ein Buch nicht belehrend und unterhaltend zugleich sein?
Aber: *Can* you *not* come to-morrow?	Können Sie Morgen nicht kommen?

Siehe Reg. VII., VIII. Seite 479 der Syntaxis.

Henry VII. never *liked* Anne of Cleves.	Heinrich VIII. mochte (konnte) Anna von Cleve nie leiden.
Would you *like* to learn English?	Möchten Sie wohl (gern) Englisch lernen?
Oh yes, I *should* (od. *would*) *like* it very much.	O ja, ich möchte es sehr gern (ich würde es gern lernen).
A lady *wishes* to speak with you.	Eine Dame möchte Sie sprechen.
Are you fond of dogs and horses?	Mögen Sie Hunde und Pferde?
Do you like dogs and horses?	Haben Sie Hunde und Pferde gern?
Oh yes, I *like* all quadrupeds.	O ja, ich habe alle vierfüßigen Thiere gern.

§. 147b. III. Must, müssen. §. 129. S. 250.

My brother *must* be sick, otherwise he would write.	Mein Bruder muß krank sein, sonst würde er schreiben.
What *must* I do now?	Was muß (soll) ich jetzt thun?
You *must* take more care.	Sie müssen sich mehr in Acht nehmen.
I *must* be at the Cadetten-Corps at 6 o'clock.	Ich muß um 6 Uhr bei dem Cadetten-Corps sein.
If you wish to learn, you *must* study more.	Wenn Sie etwas lernen wollen, so müssen Sie mehr studiren.
The Doctor told me what *I must (should, ought to)* do, to recover.	Der Arzt sagte mir, was ich thun müsse (sollte), um wieder wohl zu werden.

To be obliged, genöthigt sein, müssen. §. 130. S. 251.

I *was obliged* to go to town yesterday.	Ich mußte gestern nach der Stadt gehen.
We *were obliged* to remain at home.	Wir mußten zu Hause bleiben.
Were you *obliged* to go?	Mußten Sie gehen?
No, I was not *obliged* to go, but yet I went.	Nein, ich mußte nicht gehen, aber ich ging dennoch.
Shall you *be obliged* to leave town?	Werden Sie die Stadt verlassen müssen?
Yes, *I shall be obliged to leave* (od. I *must* leave) town for a few days.	Ja, ich muß die Stadt auf einige Tage verlassen.
If we went to the ball, we *should be obliged* to dance.	Wenn wir auf den Ball gingen, so würden wir tanzen müssen.
If I had been at the ball, I *should have been obliged* to dance.	Wenn ich auf dem Ball gewesen wäre, so würde ich haben tanzen müssen.

IV. Ought, sollen. (Siehe §. 131. Seite 252.)

§. 147c. V. Will, wollen, §. 133, den Willen haben. S. 253.

I *will* do it for you with pleasure.	Ich will es für Sie mit Vergnügen thun.
He *will* write, I know he *will*.	Er will schreiben, ich weiß, er will es.
We *will* wait till you come, whenever it may be.	Wir wollen warten bis Sie kommen, wann es auch sein mag.
I *would* give you the money, if I could, but unfortunately, I cannot.	Ich würde Ihnen das Geld geben, wenn ich es könnte, aber unglücklicherweise kann ich es nicht.
Would to God my sister *were* here!	Wollte Gott, meine Schwester wäre hier.

To wish, wollen, wünschen. §. 134. S. 254.

What have you *long wished for?*	Was haben Sie lange gewollt?
I have *long wished for* these lodgings,	Ich habe schon lange dieses Logis gewollt.
If I *had wished* it, I *might* (could) have had it.	Wenn ich es gewollt hätte, so hätte ich es haben können.
I shall never *wish* for others' happiness.	Nie werde ich das (nach dem) Glück Anderer begehren (trachten).
Had they wished for the books, they should *(might)* have had (98) them.	Hätten sie die Bücher gewollt, so hätten sie sie haben sollen (können).

I have long *wished* (98) *to go* to London.
Schon lange habe ich nach London gehen wollen (98)

If you *wish* to come with me, you must be here at 9 o'clock.
Wenn Sie mit mir gehen wollen, so müssen Sie um 9 Uhr hier sein.

Yesterday he *wished* to go to the country, but to-day he *wishes* it no longer.
Gestern hat er auf's Land gehen wollen, aber heute will er es nicht mehr.

I once *wished* to be a king.
Einst wollte ich König sein.

Should you *wish* it afterwards, you shall have it.
Sollten Sie es nachher wollen, so sollen Sie es haben.

If they *had wished* it, they *might (could)* have had it.
Hätten sie es gewollt, so hätten sie es haben können.

You will once *wish* your youth back again.
Sie werden sich dereinst Ihre Jugend zurück wünschen.

What do you *want?* (98b)
Was wollen (wünschen) Sie?

I *want* nothing at all.
Ich will (wünsche) gar nichts.

§ 147d. VI. Shall, bestimmtes sollen. §. 145. S. 259.

You say, I *shall go!* Well, if I *shall go*, I *will go.*
Sie sagen, ich soll gehen! Gut, wenn ich gehen soll, so will ich es auch.

He, she *shall* do it for you.
Er, sie soll es für Sie thun.

We *shall not* go out? Why not?
Wir sollen nicht ausgehen? Warum nicht?

You and they *shall do* what I please.
Sie und sie sollen thun, was ich will.

Shall I have it, or *shall* I not?
Soll ich es haben, oder (soll ich es) nicht?

You *shall have* it, but they *shall not* (have it).
Sie sollen es haben, aber sie sollen es nicht haben.

They who devise mischief *shall fall* into their own device.
Die, welche Unheil stiften, werden (sollen) in ihre eigene Schlinge gerathen.

Should, sollte.

He said I *should* stay at home.
Er sagte, ich sollte zu Hause bleiben.

He, she *should* learn more.
Er, sie sollte mehr lernen.

We *should* honour the gods.
Wir sollten die Götter ehren.

You and they *should* do your duty.
Sie und sie sollten Ihre Pflicht thun.

The man *should* have come yesterday, it is too late now.
Der Mann hätte gestern kommen sollen, es ist jetzt zu spät.

You (they) *should have been* rewarded.
Man hätte Sie (sie) belohnen sollen.

VII. Shall, will, etc., werden. §. 146 ꝛc. S. 260.

I *shall* expect you to-morrow.
Ich werde Sie morgen erwarten.

You *will* soon be tired.
Sie werden bald müde sein.

He *will* be here in a moment.
Er wird in einem Augenblick hier sein.

I think it *will* rain to-morrow.
Ich glaube es wird morgen regnen.

We *shall* go to Berlin to-day.
Heute werden wir nach Berlin gehen.

I believe they *will* come this afternoon.
Ich glaube sie werden diesen Nachmittag kommen.

Should I find you at home, if I came?
Würde ich Sie zu Hause finden, falls ich käme?

Oh yes, you *would*, certainly.
O ja, Sie würden es gewiß

We *should have* visited him, but we had no time.
Wir würden ihn besucht haben, aber wir hatten keine Zeit.

I have no doubt they *would* do it for you.
Ich zweifle gar nicht, daß sie es für Sie thun würden.

They *would* do it, if they could.
Sie würden es thun, wenn sie es könnten.

If he *should* come to-morrow, I *will (would)* speak with him.
Wenn er morgen käme (kommen sollte), so will (würde) ich mit ihm sprechen.

(98) Ueber die Fälle, wo man im Deutschen zwei Infinitive nach einander setzt, im Englischen aber den Infinitiv und das Particip anwenden muß, siehe Reg. XLVII. Seite 516.

(98b) In der Bedeutung „bedürfen, brauchen", drückt man das deutsche „wollen mit "to want" aus. *I want* (uoānt), *thou wantest, he wants, we want, etc.*

Aufgaben über die mangelhaften Zeitwörter.

I. Can, können, §. 123, Seite 241.

92. Bitte, mein (*) Herr, können Sie mir sagen, welches der[2] Weg nach *St. James's Park* ist[1]? Ich kann[2] [es] Ihnen[5] wirklich[1] nicht[3] sagen[4], aber irgend einer von diesen Leuten wird [es] Ihnen sagen können. — Was kann ich für Sie thun? Sie können vieles für mich thun, wenn Sie [es] wollen. — Kann man Diamanten schmelzen? (§. 146, S. 261.) Nein, der Kaiser Franz I. [hat] mit[3] einem Brennspiegel einen[2] Versuch gemacht[1], Diamanten[5] zu[4] schmelzen, konnte[7] es[9] aber[6] nicht[8]. — Wo konnten Ihre Freunde so lange gewesen sein? Das kann ich Ihnen nicht sagen. — Wenn ich gestern hätte schreiben können, [so] könnte ich jetzt mit Ihnen ausgehen. — Warum hat er nicht kommen können? Weil er seinen Vater nicht verlassen *(leave)* konnte. (Anmerkung 53, Seite 243.) — Gestern habe ich es gekonnt, heute aber werde ich es nicht mehr können (wissen). — Ich hoffe, ich werde morgen nach Paris gehen können. — Wir möchten gerne nach London gehen können, [um] den Themse-Tunnel zu sehen. — Er möchte gern so[4] gut wie Sie Englisch[3] sprechen[2] können[1]. — Es wäre ihnen lieb gewesen, wenn sie gestern hätten kommen können.

bitte, *pray.* sagen, *tell.* Weg, *way.*
nach, *to.* wirklich, *really.*
irgend ein, *some one.* Leute, *people.*
vieles, *much.* gemacht, *made.*
Versuch, *trial.* warum, *why.*
Brennspiegel, *burning-glass.*
es, *do it.* ausgehen, *go out.*
jetzt, *now.* weil, *because.* zu sehen, *to see.*
sprechen, *to speak.* lieb, *agreeable.*
so gut wie, *as well as.*

II. May, dürfen, können, §. 125, 126. S. 245—246, siehe auch §. 147. S. 262.

93. Darf ich heute Abend ins Theater gehen? Ja, Sie dürfen es. Nein, Sie dürfen es heute Abend nicht. — Man kann Menschen *(men)* tödten, aber man kann Dinge *(things)* nicht tödten. — Ich dürfte Gibbon's „Abnahme und den Verfall des römischen Reichs" lesen, wenn ich es wollte. — Das *(that[5])* darf[2] ich[1] nicht[3] thun[4], denn *(for)* mein Vater *(father)* sagt, daß es Vieles gegen [die] Religion enthält. — Das mag sein, allein es ist wunderschön geschrieben. — Wir dürften wohl zufrieden sein, wenn wir so[2] einen Freund hätten[1]. — Sie könnten eben so gut zu Hause bleiben, als jetzt [erst] gehen, denn es ist zu spät. — Mögen Sie [nur] stets *(ever)* glücklich sein! — Der Teufel hole den Kerl, er hätte mir den Hals brechen können. (Anmerk. 43, S. 241.)

man, *you.* tödten, *kill.*
Abnahme, *Decline.* Verfall, *Fall.*
Reich, *Empire.* wollte, *wished.*
darf ich nicht, *I am not allowed to.*
sagt, *says.* enthält, *contains.*
gegen, *against.* allein, *however.*
wunderschön, *beautifully.*
geschrieben, *written,* wohl, *well.*
zufrieden, *satisfied.* so, *such.*
eben so gut, *as well.* denn, *for.*
zu Hause bleiben, *stay at home.*
der Teufel hole, *may the devil take.*
Kerl, *fellow.* brechen, *broken.*
mir, *my* (s. §. 78. S. 187). Hals, *neck.*

To like, lieben, gern haben, mögen, ꝛc. §. 127. S. 246, auch S. 262.

94. Ich liebe (mag), du liebst (magst), er liebt (mag) Wein und Punsch. — Wir haben, Ihr habet, sie haben [die] Bücher, Zeitungen und Zeitschriften gern. — Früher las und schrieb ich sehr gern, jetzt aber bin ich kein Freund mehr davon. — Mögen Sie die Franzosen [leiden]?

(*) Siehe Anmerkung 19, Seite 118.

O ja, ich mag sie wohl [leiden]. Nein, ich mag sie nicht leiden. — Wenn ich die Musik geliebt hätte, so wäre (*) ich gestern Abend ins (**) Concert gegangen. — Möchten Sie gerne nach Italien gehen? O ja, ich möchte sehr gern nach Rom gehen. — Trinken Sie gern Wein? O ja; ich mag [den] Wein. O nein; ich mag [den] Wein nicht.

Punsch, *punch*. Zeitung, *newspaper*.
Zeitschriften, *periodicals*.
früher, *formerly*. sehr, *very much*.
jetzt aber, *but now*.
bin ich kein Freund mehr davon, *I like it no longer*. wohl, *well enough*.

III. Must, müssen. §. 129. S. 252, auch S. 263.

95. Die Türken müssen ein sehr phlegmatisches Volk *(people)* sein. Das müssen sie [wohl]. — Napoleon muß ein großer Mann gewesen sein. Das muß er wohl (gewesen sein). — Wie viele Jahre müssen die englischen Soldaten *(soldier)* dienen? Sie müssen ein und zwanzig Jahre dienen, dann aber (***) bekommen sie eine Pension von zwei und vierzig Kreuzern täglich. — Sie müssen viele Länder gesehen haben? Das habe ich [wohl]. — Es müßte für Sie sehr unangenehm gewesen sein. Das war es [auch]. — §. 130. Seite 251. Gestern habe ich im Regen nach der Stadt gehen und zwei[3] Stunden[5] lang[4] dort[2] warten[1] müssen. — Der „sehr hohe und sehr mächtige Kaiser von Marocco, der Liebling *(Favorite)* Gottes, der Unbesiegbare *(Invincible)*, der Schatz der Weisheit[4] wird [sich] wahrscheinlich den Franzosen unterwerfen müssen. — Was wird er thun müssen? Er wird sich unterwerfen müssen. — Wenn ich nach Calcutta hätte gehen müssen, [so] hätte es mir in aller Wahrscheinlichkeit das (99) Leben gekostet.

phlegmatisch, *phlegmatic*.
das müssen sie, *that they must (be)*.
großer, *great*. wie, *how*.
dienen, *serve in the army*.
dienen, *serve*. dann, *then*.
bekommen. *receive*. täglich, *a-day*.
Land, *country*.
unangenehm, *disagreeable*.
nach der Stadt, *to town*. dort, *there*.
warten, *to wait*. lang, *full*.
sehr hohe, *High*. sehr mächtig, *Mighty*.
Schatz der Weisheit, *Treasure of Wisdom*. wahrscheinlich, *very probably*.
unterwerfen, *to submit*. gekostet, *cost*.
in aller Wahrscheinlichkeit, *in all probability*.

IV. Ought, sollen, müssen. §. 131. S. 252.

96. Musik ist eine Kunst, welche Jedermann lernen sollte. — Meinen Sie, daß ich es thun sollte? Auf jeden Fall sollten Sie es thun. — Jener Winkel unter der Mauer müßte eine Reihe Bänke haben. — Man sollte sich in Acht nehmen. — Wir hätten zu Hause bleiben sollen. — Sie hätten klüger sein sollen, aber [die] Klugheit kommt oft zu spät. — Was, sagen Sie, daß ich hätte thun sollen? Sie hätten Hume's Geschichte von England und Milton's verlornes Paradies lesen sollen.

Kunst, *art*. meinen sie, *do you think*.
auf jeden Fall, *by all means*.
Winkel, *corner*. Mauer, *wall*.
Reihe Bänke, *row of benches*.
sich in Acht nehmen, *take care of themselves* (s. §. 164. Seite 286.)
klug, *prudent*. man, *people*.
Klugheit, *prudence*. oft, *often*.
zu spät, *too late*.
sagen Sie, *do you say*.
Geschichte, *history*.
verlornes Paradies, *Paradise Lost*.

(*) Siehe Anmerk. 10, Seite 224. (**) Siehe Anmerk. 20. Reg. XVII. Seite 400.
(***) Wie schon Anm. 51, S. 196 bemerkt, steht das „aber" immer am Anfang des Gegensatzes.
(99) Siehe §. 78. Anmerkung 31, Seite 187.

V. Will, wollen. §. 133. S. 253, auch §. 147c. S. 263.

/. Möchten (100) Sie wohl die Güte *(kindness)* haben mir zu wo *(where)* die königliche Bibliothek ist? Mit vielem Vergnügen *e)*; ich will Sie dahin begleiten. — Geschehe was da wolle, wir Ihnen beistehen. — Wollten (Anmerk. 91c, S. 257.) Sie, daß ; unglücklich sei? Nein, das wollte ich nicht, ich wollte nur Ihr — Wollte Gott, mein Bruder wäre hier! — Wollten *(would)* einen Mann ganz zu Grunde richten, der schon unglücklich genug ja, das wollten sie.

e Bibliothek, *royal library.*
, *accompany.* dahin, *there.*
was da wolle, *happen what may.*
, *assist.*
r *ever.* nur, *only.*
Glück, *happiness.*
wäre, *were.* ganz, *totally.*
zu Grunde richten, *to ruin.* schon, *already.*
unglücklich, *unfortunate.*
genug, *enough.*

To wish, wünschen, wollen. §. 135. S. 254, auch S. 263.

3. Warum *(why)* haben Sie mein[2] Buch weggenommen[1]? Weil *e)* ich es wollte[1] haben[2]. — Wer wollte es (haben)? Meine wollte es (haben), deswegen habe ich es gethan. — Hätte ich 's Werke gewollt, [so] hätte ich sie bekommen können. — Sollten nach[4] Sydney zu[3] mir kommen[2] wollen[1], [so] haben Sie [es] mir ssen zu lassen. Sie können sich darauf verlassen, daß wir [es] schreiben werden, wenn wir jemals Lust dazu *(it)* haben sollten. — 3 werden[2] sie[1] sich[5] in[7] ihre Heimath *(native country)* zurück[6] :n[4].

mmen, *taken away.*
ı, *and that's the reason.*
es gethan, *I did it.*
wished for. bekommen, *had.*
jemals, *ever.* nur, *only.* Lust haben, *wish.*
mich wissen zu lassen, *to let me know.*
können sich darauf verlassen, *may depend upon it.* zurück, *back.*

VI Shall, sollen. §. 143. S. 259, auch §. 147d. S. 264.

). Sie sollen in Herrn Palm's Buchladen gehen, und mir *(me)* s „Liebe der Engel" kaufen (*buy*); und er, sie, soll in die Schule — Ich soll das thun? Ja, Sie sollen es. Nie! — Sie (*Pl.*) es thun sollen. — Was hätten sie (thun) sollen? Sie hätten ihre thun sollen. — Was soll ich dem Herrn Pry sagen, falls er fragen Sie sollten ihm gar nichts sagen. — Sollte Herr Lackcash mir old (*money*) verweigern (*refuse*), was soll ich dann thun? Sie ihn[2] beim Gericht verklagen (*summon*)[1]. Das werde ich auch thun.

e Engel, "*Loves of the Angels.*"
Schule, *to school* (s. Anm. 20. 399).
er. Pflicht, *duty.*
dem, *to.* sagen, *say.* (*) falls, *in case.*
fragen, *ask.* gar nichts, *nothing at all.*
beim Gericht, *before the court of justice.*
auch thun, *do too.*

VII. Shall, will, werden. §. 144. S. 260, auch 264.

)0. Heute Abend werde ich ins Theater gehen, [um] des unsterb= Mozart Don Juan (dschuen) zu hören; werden[3] Sie[2] vielleicht[1] auch[5] :n[4]? Nein, ich danke (101), ich werde einige Briefe nach Hamburg n müssen. — Wann werden wir England wieder sehen? Wir

Anmerkung 71, Seite 250.
Ueber *say* und *tell* siehe Anmerkung 106, Seite 332.

werden es hoffentlich bald wieder sehen. — Soll ich jetzt (*know*[2]) den[3] Arzt holen (*fetch*)[1]? Nein, Sie sollen ihn gar nicht holen, [sondern] Sie sollen thun, was ich Ihnen befohlen [habe]. — Wollen Sie so gut sein, und mir etwas Butterbrod geben? — Möchten Sie [wohl] ein Glas Wein? [Ich] danke (101), [wenn Sie es erlauben], werde[2] ich[1] ein[4] Glas Portwein nehmen[3]. — Würden Ihre Freunde kommen, wenn wir sie einlüden? O, ich glaube wohl, sie würden kommen. — Würden Sie dasselbe in meinem Falle thun? Unbedingt, ich würde es thun.

zu hören, *to hear*.
unsterbliche, *immortal*.
wieder, *again*. hoffentlich, *I hope*.
ihn gar nicht holen, *not fetch him at all*. befohlen, *ordered*.
so gut sein, *have the kindness*.
und geben, *to give*. etwas, *some*.
Butterbrod, *bread and butter*.
Wein, *of wine* (s. Reg. IV. S. 406 der Syntaxis). danke, *thank*.
nehmen, *take*. einlüden, *invited*.
O, ich glaube wohl, *O yes, I'm sure*.
dasselbe, *the same*. Fall, *case*.
unbedingt, *without doubt* od. *certainly*.

F. Fragen über die Hülfszeitwörter.

1. Gibt es im Englischen die nämlichen Arten von Zeitwörtern wie im Deutschen? §. 106. Seite 221.
2. Wie viele Conjugationen und wie viele Hülfszeitwörter gibt es? §. 109. S. 221.
3. Wie viele einfache Zeiten hat das Zeitwort im Englischen? §. 108. 109. S. 221.
4. Wie werden die zusammengesetzten Zeiten ausgedrückt? §. 109. S. 221.
5. Wie heißen die Hülfszeitwörter? §. 109. S. 221.
6. Aendert sich das Zeitwort im Conjunctiv nach der Person oder bleibt es stets gleich? Anmerk. 6. S. 223.
7. Wie bildet man das gegenwärtige Particip bei allen Zeitwörtern? Anm. 2. S. 222.
8. Darf man das gegenwärtige Particip bei allen Personen anwenden? Anm. 14. Seite 226.
9. Wo muß bei Fragen das Zeitwort stehen? Wo das Verneinungswort *not* (nicht)? Anmerk. 3. S. 222.
10. Wenn man im Deutschen das Imperfectum des Conjunctivs statt des 2ten Conditionals braucht, welche Zeit des Zeitworts muß man da im Englischen brauchen? Anmerk. 10. S. 224.
11. Welches Zeitwort braucht man im Englischen als Hülfszeitwort, um *to be*, „sein", (und alle thätigen Zeitwörter überhaupt) zu conjugiren? Anm. 18. S. 227.
12. In welchen Fällen braucht man das Particip der Gegenwart? Anm. 28. 1. 2. S. 233.
13. Wann muß man das Hülfszeitwort *to do* brauchen? §. 115—118b. S. 234.
14. Wann darf man *to do* nicht brauchen? §. 116. S. 235.
15. Wie viele mangelhafte Zeitwörter gibt es und wie heißen sie? §. 122. S. 241.
16. Wie unterscheidet sich *can* von *may*? Anmerk. 43. S. 241.
17. Wie drückt man das „ich habe gekonnt", „ich werde können", im Englischen aus? §. 124. S. 242.
18. Wie drückt man das „ich darf" §. 125., „mögen Sie!" §. 128. aus? Seite 245.
19. Wie drückt man das „ich mag, ich möchte" aus? §. 127. S. 246.
20. Wie drückt man das deutsche „ich liebe das Lesen" ꝛc. aus? §. 128. S. 250.
21. Wie drückt man das „ich mußte, ich habe gemußt, ich werde müssen" aus? §. 130 S. 251.
22. Wie drückt man das „ich habe gewollt" aus? §. 135. S. 254.
23. Ueber *shall* und *will* siehe Frage und Antwort. §. 137—147. S. 255.

(101) Das kurze deutsche „danke, ich danke" gibt man im Englischen mit "*thank you* od. *I thank you*", oder höflicher "*thank you, sir, (madam)*", danke Ihnen, mein Herr (Madam).

XI. Kapitel.

Vom regelmäßigen und unperſönlichen Zeitwort.

. Regeln über die regelmäßigen und anderen Zeitwörter.
. Conjugation des tranſitiven Zeitwortes to love, lieben.
. Conjugation des Zeitworts to love, fragend, verneinend, ꝛc.
. Conjugation eines leidenden Zeitworts. Fragend, ꝛc.
. Conjugation des intranſitiven Zeitworts to walk, gehen.
. Conjugation eines zurückführenden Zeitwortes, ꝛc.
. Conjugation der unperſönlichen Zeitwörter. III. Fragen.

A. Regeln über die regelmäßigen und anderen Zeitwörter.

§. 148. Ein Zeitwort heißt regelmäßig, wenn es ſein Imper-ctum und Participp der Vergangenheit *(Participium Perfectum)* rch die Anhängung von *ed*, oder, falls das Zeitwort ſich auf *e* digt, bloß von *d* an den Infinitiv bildet, als: *to love* (lieben), *loved* (ich liebte), *loved* (geliebt) (*).

§. 148. *a*) Die erſte Perſon in der Einzahl, ſo wie die drei erſonen in der Mehrzahl aller Zeitwörter [ſowohl regelmäßig als rregelmäßig (1)], des *Praesens Indicativ* ſind immer dem *Infinitiv* eich, z. B.:

Infinitiv: to love, lieben.

love, we love, you love, they love, ich liebe, wir lieben, ihr liebet, ſie lieben.

In der zweiten Perſon der Einzahl hängt man *est*, oder bei Zeitwörtern auf *e* ß *st*, in der 3ten Perſon ein *s* an (vergleiche §. 149 S. 270), z. B.:

ou lov*est*, du liebſt.	Thou hammer*est*, du hammerſt.
(she, it) love*s*, er (ſie, es) liebt.	He hammer*s*, er hammert.

Imperfectum und *Particip* der Vergangenheit.

§. 148. *b*) Das Imperfect und Participp der Vergangenheit rden dadurch gebildet, daß man dem Infinitiv *ed*, oder, falls er ſich f *e* endigt, bloß *d* anhängt. Im Imperfect ſtimmen die erſte und itte Perſon der Einzahl und die drei Perſonen der Mehrzahl immer erein, z. B.:

I, he (she) it, } lov*ed*, ich, er (ſie, es) liebte, rief.
we, you, they } call*ed*, wir liebten, ihr liebtet, ſie liebten, riefen.

Die zweite Perſon in der Einzahl wird durch Hinzufügung eines *st* an das nperfectum, als: thou lov*edst*, du liebteſt, gebildet.

Participien.

§. 148. *c*) Das Participp der Gegenwart wird vom Infinitiv bildet, indem man die Silbe *ing* anhängt, als:

To say, ſagen, *saying*, ſagend; *to pay*, zahlen, *paying*.

(*) Daß es im Engliſchen nur eine einzige Conjugation gibt, iſt ſchon §. 110, S. 222 geſagt worden.

Wenn aber der Infinitiv auf ein stummes *e* endigt, so fällt dieser Vokal bei Anhängung von *ing* weg, z. B.:

To love, lieben, *loving*, liebend; *to come*, kommen, *coming* (1).

Zeitwörter, die auf *ie* endigen, verändern *ie* in *y*, z. B.:

To lie, liegen, *lying*, liegend; *to tie*, zubinden, *tying*, zubindend; *to die*, sterben, *dying*, sterbend (1c).

§. 148. *d*) Das Particip der Vergangenheit der Verben, die mit *ie*, wie oben, endigen, wird durch das Anhängen eines einfachen *d* gebildet, als:

To lie, liegen, *lied*, gelegen; *to tie*, binden, *tied*, (1b) gebunden, u. s. w.

Ausnahmen. Beschränkt regelmäßige Zeitwörter (1d).

Zeitwörter auf ch, sh, ss, x, z, o und a.

§. 149. Zeitwörter, welche auf einen Zischlaut, als: *sh*, *ch*, *ss*, *x*, *z*, oder auf *o* und *a* im Infinitiv endigen, bilden die zweite Person des Singulars im Präsens Indicativ durch Anhängung von *est*, und die dritte Person durch *es* (1e), z. B.:

To crush (t' kroßch), zermalmen.	Thou crush*est*, du zermalmst. He crush*es*, er zermalmt. *We, you,* they *crush.*
To stretch (t' stretsch) ausstrecken.	Thou stretch*est*, du streckst dich aus. He stretch*es*, er streckt sich. *We, you,* they *stretch.*
To kiss, küssen.	Thou kiss*est*, du küssest. He kiss*es*, er küßt. *We, you,* they *kiss.*
To vex, plagen, ärgern.	Thou vex*est*, du ärgerst, plagst. He vex*es*, er ärgert. *We, you,* they *vex.*
To go, gehen.	Thou go*est*, du gehest. (Anm. 26c, S. 230.) He go*es*, er geht. *We, you,* they *go,*
To buzz, summen.	Thou buzz*est*, du summst. He buzz*es*, er summt. *We, you,* they *buzz.*
To huzza, hurrahen.	Thou huzza*est*, du hurrahest. He huzza*es*, er hurraht. *We, you,* they *huzza.*

Verben auf y mit vorhergehendem Consonant.

§. 150. Zeitwörter, die sich auf *y* mit einem vorhergehenden Consonanten endigen, verwandeln in der zweiten und dritten Person des *Singulars* im Präsens des Indicativs und in allen Personen des Imperfectums und im Particip der Vergangenheit das *y* in *ie*, z. B.:

(1) Das Zeitwort *to be*, dessen Präsens *I am, thou art, he is, we (you, they) are* heißt, ist die einzige Ausnahme von dieser Regel.

(1b) Als Ausnahme von der Regel schreibt man "singeing, swingeing, von *to singe*, *to swinge*, um sie von "*singing*, *swinging*" zu unterscheiden.

(1c) NB. Die zwei einzigen Zeitwörter mit der Endung "*ye*" "*to dye*" (färben) und "*to eye*" (betrachten), behalten das "*ye*" in allen Personen und Zeiten bei, z. B.:

I dye, thou dyest, he dyes, we, you, they dye. — I eye, (ei), thou eyest, he eyes, we, you, they eye. — I dyed, thou dyedst, he dyed, we, you, they dyed. — *Particip.* *dyeing*, *eyeing*, *dyed*, *eyed*. I have dyed, eyed.

Beispiel über "*dying* (sterbend)", und "dyeing (färbend)":

Do you tell me with such thoughtless apathy that he is *dying* (daß er stirbt)? — I do: for he is not *dying* (stirbt nicht) by breathing his last; he is only *dyeing* cloth (er färbt Tuch).

(1d) Beschränkt unregelmäßige nennt man diejenigen Zeitwörter, deren Formen von der regelmäßigen Abwandlung nur in soweit abweichen, als das durch gewisse Regeln und Lautgesetze der englischen Wortbildung bedingt ist.

(1e) Obige Regel stimmt mit der, welche über die Bildung des Plurals der Hauptwörter, welche auf *ch*, *sh*, etc. endigen, überein. Vergleiche Reg. II. Seite 79.

cry (i' frei). ſchreien. | I cry, thou cr*iest*, he cr*ies*, we cr*y*, you cr*y* they cry. | *Imper.* I cr*ied*, thou cr*iedst*, he, we, you, they *cried* (2).

Zeitwörter auf y mit vorhergehendem Vokale.

§. 151. NB. Verben, welche ſich auf *y* mit vorhergehendem Vokale endigen, werden regelmäßig gebildet, als:

decoy, locken, I deco*y*, thou deco*yest*, he deco*ys*, we, you, they *decoy*.
erfect: I deco*yed*, thou deco*yedst*, he deco*yed*, we, you, they *decoyed*.

NB. Von dieſer Regel ſind nur vier (2b) Verben (*to lay*, legen; *pay*, bezahlen; *to say*, ſagen; *to stay*, bleiben) nebſt ihren Ableitungen ausgenommen; jedoch erſtreckt ſich die Unregelmäßigkeit nur auf das Imperfect und Particip der Vergangenheit, z. B.:

Imperfect und *Particip.*

id, ich ſagte; — *said*, geſagt. | I paid, ich bezahlte; — *paid*, bezahlt.
id, (1d) ich legte; — *laid*, gelegt. | I staid, (2c) ich blieb; — *staid*, geblieben.

Verdoppelung der Endconſonanten bei einſilbigen Zeitwörtern.

§. 152. Zeitwörter, die ſich auf e i n e n Conſonanten endigen, i nur e i n Vokal vorhergeht, verdoppeln den Conſonanten in der iten Perſon des Singulars im Präſens und Imperfectum und in en Participien; die übrigen Perſonen bleiben regelmäßig, z. B.:

Infinitiv: To rob, rauben.

esens: I rob, thou rob*best*, he robs, we *rob*, ich raube u. ſ. w.
erfect: I rob*bed*, thou rob*bedst*, he (*we*) rob*bed*, ich raubte u. ſ. w.
ticipien: Rob*bing*, raubend. Rob*bed*, geraubt.

Verdoppelung der Endconſonanten bei mehrſilbigen Zeitwörtern.

§. 153. Bei Zeitwörtern von mehr als einer Silbe wird der nſonant nur dann verdoppelt, wenn der Ton auf der letzten Silbe t, z. B.:

To disinter, ausgraben (vom Grabe).

esens: I disinter, thou disinter*rest*, he disinters, ich grabe aus u. ſ. w.
erfect: I disinter*red*, thou disinter*redst*, ich grub aus u. ſ. w.
ticipien: Disinter*ring*, ausgrabend. Disinter*red*, (2a) ausgegraben.

Verben auf l.

§. 154. Zeitwörter aber, die auf *l* endigen, verdoppeln das *l*, n der Ton auf der letzten Silbe liegen oder nicht (2e), z. B.:

dispel, vertreiben; — dispe*ll*ing, vertreibend; I dispe*ll*ed, thou dispe*ll*edst, etc.
travel, reiſen; — trave*ll*ing, reiſend; I trave*ll*ed, thou trave*ll*edst, etc.

) Des Versmaßes wegen, ſchreiben die Dichter ſolche Wörter öfters mit einem apoſtrophirten "y'd", z. B.: He died *unbry'd* (ſtatt: *unbried*). — *Unrully'd* (ſtatt: *unrullied*) with a tear.

) NB. 1. Die Ableitungen, welche wie "*to lay*" conjugirt werden, ſind folgende fünf: *to delay, inlay, mislay, relay, waylay*, z. B.: I *mislaid, inlaid, relaid*; I *have mislaid, inlaid, waylaid*.
NB. Die Zeitwörter "*to play*", *delay* (aufhalten)", dagegen ſind regelmäßig: I *played*, I *have played*. I *delayed*, I have *delayed*
NB. 2. Die Ableitung von "*to pay, to say*" ſind: *To repay, to resay*. — I *repaid, resaid*; I *have repaid, resaid*.

) NB. *To stay* wird jetzt gewöhnlich regelmäßig abgewandelt (Imp.: I *stayed*; Particip: *stayed*). und die Form *staid* nur als Adjectiv in der Bedeutung „geſetzt" gebraucht, z. B.: A *staid* young man, ein geſetzter junger Mann.

) Ueber die Verdoppelung der Conſonanten ſiehe §. 156, Seite 44.

) Außer demjenigen was ich Seite 44, Anmerk. 1 über die Nichtverdoppelung des *l* geſagt habe, muß ich hier noch bemerken, daß es ſchwer halten möchte, nach dem Vorgange Webſter's obige Regel nur auf die Wörter mit betonter Endſilbe zu beſchränken, da die Schreibart mit verdoppeltem *l* wenigſtens in England noch allgemein gebräuchlich iſt.

Vom Conjunctiv (Subjunctive).

§. 155. Das Präſens des Conjunctivs iſt durch alle Perſonen dem Infinitiv gleich, als:

If I, thou, he, we, you, they love, (3) wenn ich liebe u. ſ. w.

Das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum des Conjunctivs iſt durch alle Perſonen dem Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum des Indicativs ganz gleich, z. B.:

Indicativ und *Conjunctiv*: If I *loved*, if thou *lovedst*, if he, we, you they *loved*.
Perfectum: If I have *loved*, if thou *hast*, if he *has*, if we, you, they *have loved*.
Plusquamperfect: If I *had*, if thou *hadst*, if he, we, you, they *had loved*.

Im Futurum und Conditional ſind, mit Ausnahme der 2ten Perſon des Singulars, welche *shalt* und *shouldst* haben, alle andern Perſonen der 1ſten Perſon gleich:
Futur.: If I *shall*, if thou *shalt*, if he, we, you, they *shall* have.
Condit.: If I *should*, if thou *shouldst*, if he, we, you, they *should* have.

NB. Im Imperativ ſind alle Perſonen dem Infinitiv gleich, z. B.:
Infinitiv: To *love*, let me *love*, *love*; let him *love*; let us *love*; *love*; let them *love*.

---

§. 156. B. Conjugation eines regelmäßigen tranſitiven Zeitworts.

To love, lieben. (Activum, active voice.)

Infinitiv der Gegenwart: To love (t' loww), lieben.
— der Vergangenheit: To have loved (tu haww lowwd), geliebt haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Lov*ing* (3b) (lowwing), liebend.
— der Vergangenheit: Lov*ed* (lowwd), geliebt.
Zuſammengeſetztes *Particip*: Having loved (4) (hawwing lowwd), geliebt habend.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
Praesens.	
Singular.	
I love (ei loww), ich liebe.	If I love, wenn ich liebe.
Thou love*st*, (dthau lowweßt), du liebſt.	If thou love, wenn du liebeſt.
He (she, it, one) love*s* od. loveth (4b) (uonn lowws), er (ſie, es, man) liebt.	If he (hiß) love, wenn er liebe. If she (ſchiß) love, wenn ſie liebe.
Plural.	
We love (uiß loww), wir lieben.	If we love, wenn wir lieben.
You love (juß loww), ihr liebet.	If you love, wenn ihr liebet.
They love (dthêß loww), ſie lieben.	If they love, wenn ſie lieben.
Imperfect.	
Singular.	
I lov*ed* (ei lowwd), ich liebte.	If I loved, wenn ich liebte.
Thou lov*edst* (loww'dſt), du liebteſt.	If thou lov*edst* (5), wenn du liebteſt.
He lov*ed* (lowwd), er liebte.	If he loved, wenn er liebte.

---

(3) NB. Eine Ausnahme von der Regel machen die mangelhaften Hülfszeitwörter "*can, may, ought*", welche "*st*" und "*shall* und *will*", welche "*t*" in der zweiten Perſon das *Singular* annehmen, z. B.: If thou *canst*, *mayst*, *oughtest*, *shalt*, *wilt* have, etc.

(3b) *Loving* my country, I soon returned to it again. — Da ich mein Vaterland liebte, ſo kehrte ich bald zu demſelben zurück.

(4) God *having loved* the world, gave his only son, etc. — Da Gott die Welt geliebt hatte, ſo gab er ſeinen einzigen Sohn, ꝛc.

(4b) Die Endung *eth* oder, falls der Infinitiv auf *e* ausgeht, *th* findet man in der dritten Perſon des Singulars nur in der Bibel, in alten Büchern und in der Poeſie; z. B.: he *receiveth*, er empfängt (von *to receive*); he *saveth*, er rettet (von *to save*); he *calleth*, er ruft (von *to call*); he *cutteth* (von *to cut*), etc. Siehe Anmerk. 5, Seite 222.

(5) Ueber die Indicativ-Form beim *Conjunctiv* der obigen Zeiten, ſiehe Anm. 6—6c, Seite 223.

Plural.

ir liebten.	If we loved, wenn wir liebten.
hr liebtet.	If you loved, wenn ihr liebtet.
[6]), ſie liebten.	If they loved, wenn ſie liebten.

Perfect.

Singular.

([6b]), ich habe geliebt.	If I have loved, wenn ich geliebt habe.
ved, du haſt geliebt.	If thou *hast* loved, wenn du geliebt haſt.
l, er hat geliebt.	If he *has* ([5]) loved, wenn er geliebt habe.

Plural.

ed, wir haben geliebt.	If we have loved, wenn wir geliebt haben.
ved, ihr habet geliebt.	If you have loved, wenn ihr geliebt habet.
oved, ſie haben geliebt.	If they have loved, wenn ſie geliebt haben.

Plusquamperfect.

Singular.

(lowwd), ich hatte geliebt.	If I had loved, wenn ich geliebt hätte.
loved (dthau haddſt lowwd),	If thou hadst ([5]) loved, wenn du geliebt hätteſt.
eliebt.	
d, er hatte geliebt.	If he had loved, wenn er geliebt hätte.

Plural.

ed, wir hatten geliebt.	If we had loved, wenn wir geliebt hätten.
ed, ihr hattet geliebt.	If you had loved, wenn ihr geliebt hättet.
ved, ſie hatten geliebt.	If they had loved, wenn ſie geliebt hätten.

1ſtes *Futurum.*

Singular.

ich werde lieben.	If I shall love, wenn ich lieben werde.
ve, du wirſt lieben.	If thou shalt love, wenn du lieben werdeſt.
, er wird lieben.	If he shall love, wenn er lieben werde.

---

erſteht man, wie außerordentlich einfach die Conjugation der engliſchen Zeitwörter
n 1ſtens im Präſens Indicativ die erſte Perſon des *Singulars* und die drei Perſonen
als immer dem Infinitiv gleich ſind, die zweite Perſon *st (est)* und die dritte *s* an-
m Conjunctiv ſogar alle Perſonen wie der Infinitiv lauten; 2tens im Imperfectum
und dritte Perſon im *Singular* und die drei Perſonen im *Plural* dem Particip der
nheit, welches durch Hinzufügung eines "d" an den Infinitiv gebildet wird, überein-
und die zweite Perſon des *Singulars st* annimmt. Vergleiche §. 149, Seite 270.

1. Die unregelmäßigen Zeitwörter machen nur in ſoferne eine Ausnahme, als häufig
erfect und Particip der Vergangenheit verſchieden lauten, und nehmen "*s* oder *es*" in
n Perſon *Singular Praesens* und "*st* oder *est*" in der zweiten Perſon *Singular Praesens*
rfectum an, z. B.:
k (ich breche), thou breakest, he breaks, I broke (ich brach), thou brokest, he broke.
ich ſchneide), thou cuttest (§. 152), he cuts. I cut (ich ſchnitt), thou cuttest, he cut.

2. Unter den unregelmäßigen Zeitwörtern nehmen nur die folgenden 5 in der 3ten
ingular *es* an: *To beseech*, erſuchen; *to catch*, fangen; *to do* thun; *to go*, gehen;
lehren; z. B.:
he beseeches (er erſteht), he catches, he does, he goes, he teaches.

3. Die einzigen Ausnahmen bei der dritten Perſon *Singular* ſind: He *can*, he *may*
he *ought*, he *shall*, he *will* (§ 122, Seite 241), bei der zweiten Perſon ſind: Thou
u *shalt*, thou *wilt*.

das Particip der Gegenwart zu bilden, hängt man *ing* an den Infinitiv, wobei man,
ſelbe auf *e* endigt, dieſes *e* wegläßt und im Particip der Vergangenheit *ed*, oder
Infinitiv auf *e* endigt, bloß *d* hinzufügt. — Das Verbum erleidet alſo in ſeiner
ung (außer den zuſammengeſetzten Zeiten) nur 5 Veränderungen; z. B.:

. . . . .	to love, lieben.	to call, rufen.
Zweite Perſon	love-*st*, liebſt.	call*est*, du rufſt.
Dritte „	love-*s*, liebt.	call*s*, er ruft.
Perſon, *Singular* des *Imperfects*	love-*dst*, liebteſt.	called*st*, du riefeſt.
rriges *Particip*	lov-*ing*, liebend.	call*ing*, rufend.
nes *Particip* und *Imperfect* . .	love-*d*, liebte, geliebt.	called, riefen, gerufen.

n Gebrauch des Imperfectums und Perfectums ſiehe Anmerkung 6, Seite 304.

Plural.

We shall love, wir werden lieben.	If we shall love, wenn wir lieben werden.
You will love, ihr werdet lieben.	If you shall love, wenn ihr lieben werdet.
They will love, ſie werden lieben.	If they shall love, wenn ſie lieben werden.

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have loved, ich werde geliebt haben.	If I shall have loved, wenn ich geliebt haben werde.
Thou wilt have loved, du wirſt geliebt haben.	If thou shalt (5) have loved, wenn du geliebt haben werdeſt.
He will have loved, er wird geliebt haben.	If he shall have loved, wenn er geliebt haben werde.

Plural.

We shall have loved, wir werden geliebt haben.	If we shall have loved, wenn wir geliebt haben werden.
You will have loved, ihr werdet geliebt haben.	If you shall have loved, wenn ihr geliebt haben werdet.
They will have loved, ſie werden geliebt haben.	If they shall have loved, wenn ſie geliebt haben werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should love, ich würde lieben.	If I should love, wenn ich liebte oder lieben würde. (7)
Thou wouldst love, du würdeſt lieben.	If thou shouldst love, wenn du lieben würdeſt.
He would love, er würde lieben.	If he should love, wenn er lieben würde.

Plural.

We should love, wir würden lieben.	If we should love, wenn wir lieben würden.
You would love, ihr würdet lieben.	If you should love, wenn ihr lieben würdet.
They would love, ſie würden lieben.	If they should love, wenn ſie lieben würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have loved, ich würde geliebt haben.	If I should have loved, wenn ich geliebt hätte oder haben würde.
Thou wouldst have loved, du würdeſt geliebt haben.	If thou shouldst have loved, wenn du geliebt haben würdeſt.
He would have loved, er würde geliebt haben.	If he should have loved, wenn er geliebt haben würde.

Plural.

We should have loved, wir würden geliebt haben.	If we should have loved, wenn wir geliebt haben würden.
You would have loved, ihr würdet geliebt haben.	If you should have loved, wenn ihr geliebt haben würdet.
They would have loved, ſie würden geliebt haben.	If they should have loved, wenn ſie geliebt haben würden.

(7) Hierüber ſ. Anmerk. 11, Seite [illegible] Syntaxis Reg. LXX. Seite 531.

Imperativ.

Singular.

ɔt me love, laß oder laßt mich lieben.
ɔve oder *love thou*, (8) liebe oder liebe du.
ɔt him (her, it) love, laß oder laßt ihn (sie, es) lieben.

Plural.

ɔt us love, laß oder laßt uns lieben.
ɔve oder *love you* oder *do you love*, (8) liebet, oder liebet ihr (lieben Sie).
ɔt them love, laß oder laßt sie lieben. (9)

---

157. C. Conjugation von To love, lieben, in fragender, verneinender und bejahender Redeform.

Verneinender Infinitiv.

ɔfinitiv der Gegenwart: Not to love, nicht lieben oder zu lieben.
— der Vergangenheit: Not to have loved, nicht geliebt haben oder zu haben.
ɔrticip der Gegenwart: Not loving, nicht liebend.
— der Vergangenheit: Not loved, nicht geliebt.
Zusammengesetztes *Particip*: Not having loved, nicht geliebt habend.

Fragend: Positiv und Negativ.	**Bejahend. Verneinend.**

Praesens.

Singular.

Do (du) I love *her?* liebe ich sie?	Yes, I do (10b) love *her*, ja, ich liebe sie.
Do I not love *her?* liebe ich sie nicht?	No, I do not love *her*, nein, ich liebe sie nicht.
Dost thou love *her?* liebst du sie?	Yes, thou dost love *her*, ja, du liebst sie.
Dost thou not love *her?* liebst du sie nicht?	No, thou dost not love *her*, nein, du liebst sie nicht.
Does he (10) love *her?* liebt er sie?	Yes, he does love *her*, ja, er liebt sie.
Does he not love *her?* liebt er sie nicht?	No, he does not love *her*, nein, er liebt sie nicht.

Plural.

Do we love *her?* lieben wir sie?	Yes, we do love *her*, ja, wir lieben sie.
Do we not love *her?* lieben wir sie nicht?	No, we do not love *her*, nein, wir lieben sie nicht.
Do you love *her?* liebet ihr sie?	Yes, you do love *her*, ja, ihr liebet sie.

---

(8) Die Fürwörter *thou* und *you* werden, wie im Französischen, nur dann beim Imperativ angewandt, wenn die Rede an zwei Personen gerichtet ist und beide unterschieden werden sollen, als:

Go *thou*, Lovel, with all speed to Doctor Shaw, — go *thou*, Catesby, to friar Penker: — bid them meet me, within this hour, at Baynard's castle.	Gehe du *Lovel*, in möglichster Eile zum Doctor *Shaw*, gehe du *Catesby*, zum Mönch *Penker*: — saget ihnen, daß sie mich binnen einer Stunde zu *Baynard's* Schloß treffen sollen.
Mary, go *you* to the Doctor, and Jane, go *you* and bring me a glass of wine.	Marie, gehen Sie zum Doctor, und du Johanne gehe und bringe mir ein Glas Wein.

NB. In allen übrigen Fällen bleibt im Englischen beim Imperativ das Fürwort weg, während man es im Deutschen bei der Anrede mit Sie stets brauchen muß, z. B.:

Haben Sie die Güte.	*Have* the kindness *(ayes la bonté).*
Seien Sie so gut und gehen Sie ꝛc.	*Be* so good *as* to go, etc.
Gehen Sie! — Gehen Sie weg! Geh weg!	*Go!* — *Go* away. *Be gone!*
Studiren Sie fleißig. Verschonen Sie mich.	*Study* diligently. *Spare* me.

(9) Ueber den Unterschied von *to love* und *to like* siehe Anmerkung 71b, Seite 250.

(10) Does Mr. N. love his country? Yes, he does. — Liebt Herr N. sein Vaterland? Ja, er liebt es.

(10a) NB. Bei Bejahungen, nicht aber bei Fragen und Verneinungen kann man "to do" weglassen, z. B.: *Yes, I love her.* Vergleiche § 193, Seite 317.

Do you not love *her?* liebet ihr ſie nicht?	No, you do not love *her*, nein, ihr liebet ſie nicht.
Do they love *her?* lieben ſie ſie?	Yes, they do love *her*, ja, ſie lieben ſie.
Do they not love *her?* lieben ſie ſie nicht?	No, they do not love *her*, nein, ſie lieben ſie nicht.

Imperfect.

Singular.

Did I love *her?* liebte ich ſie?	Yes, I did love *her*, ja, ich liebte ſie.
Did I not love *her?* liebte ich ſie nicht?	No, I did not love *her*, nein, ich liebte ſie nicht.
Didst thou love *her?* liebteſt du ſie?	Yes, thou didst love *her*, ja, du liebteſt ſie.
Didst thou not love *her?* liebteſt du ſie nicht?	No, thou didst not love *her*, nein, du liebteſt ſie nicht.
Did he love *her?* liebte er ſie?	Yes, he did love *her*, ja, er liebte ſie.
Did he not love *her?* liebte er ſie nicht?	No, he did not love *her*, nein, er liebte ſie nicht.

Plural.

Did we (*not*) love *her?* liebten wir ſie?	We did (*not*) love *her*, wir liebten ſie (nicht).
Did you (*not*) love *her?* liebtet ihr ſie?	You did (*not*) love *her*, ihr liebet ſie (nicht).
Did they (*not*) love *her?* liebten ſie ſie?	They did (*not*) love *her*, ſie liebten ſie (nicht).

Perfect.

Have I (*not*) loved *her?* habe ich ſie (nicht) geliebt?	Yes, I have (*no*, I have *not*) loved *her*, etc., ja, ich habe ſie, nein, ich habe ſie (nicht) geliebt.

Plusquamperfect.

Had I (*not*) loved *her?* hatte ich ſie (nicht) geliebt?	Yes, I had (*no*, I had *not*) loved *her*, etc., ja, ich hatte ſie, nein, ich hatte ſie (nicht) geliebt.

1ſtes *Futurum.*

Singular.

Shall I (*not*) (11) love *her?* werde ich ſie (nicht) lieben?	Yes, I shall (no, I shall *not*) love *her*, ja, ich werde, nein, ich werde ſie (nicht) lieben.
Shalt thou (*not*) love *her?* wirſt du ſie (nicht) lieben? (Anm. 95b. S. 260.)	Thou wilt (*not*) love *her*, du wirſt ſie (nicht) lieben. (Anm. 95b. S. 260.)
Will he (*not*) love *her?* wird er ſie (nicht) lieben?	He will (*not*) love *her*, er wird ſie (nicht) lieben.

Plural.

Shall we (*not*) love *her?* werden wir ſie (nicht) lieben?	We shall (*not*) love *her*, wir werden ſie (nicht) lieben.
Shall you (*not*) love *her?* werdet ihr ſie (nicht) lieben?	You will (*not*) love *her*, ihr werdet ſie (nicht) lieben.
Will they (*not*) love *her?* werden ſie ſie (nicht) lieben?	They will (*not*) love *her*, ſie werden ſie (nicht) lieben.

2tes *Futurum.*

Shall I (*not*) have loved? werde ich (nicht) geliebt haben?	I shall (*not*) have loved, etc., ich werde (nicht) geliebt haben.

(11) Mehrere Schriftſteller ſetzen das verneinende *not* (nicht), vor das Fürwort: Shall *not* I love? etc. Dieſes iſt jedoch nur dann richtig, wenn man einen Gegenſatz bezeichnen will, z. B.:

Ought *he not* to have done it?	Hätte er es nicht thun ſollen?
Ought *not he*, rather than she have done it?	Hätte er es nicht eher als ſie thun ſollen?

Conditional der Gegenwart.

Singular.

ould I (*not*) love? würde ich (nicht) lieben?	I should (*not*) love, ich würde (nicht) lieben.
ouldst thou (*not*) love? würdeſt du (nicht) lieben?	Thou wouldst (*not*) love, du würdeſt (nicht) lieben.
ould he (*not*) love? würde er (nicht) lieben?	He would (*not*) love, er würde (nicht) lieben.

Plural.

ould we (*not*) love? würden wir (nicht) lieben?	We should (*not*) love, wir würden (nicht) lieben.
ould you (*not*) love? würdet ihr (nicht) lieben?	You would (*not*) love, ihr würdet (nicht) lieben.
ould they (*not*) love? würden ſie (nicht) lieben?	They would (*not*) love, ſie würden (nicht) lieben.

Conditional der Vergangenheit.

ould I (*not*) have loved, etc.? würde ich (nicht) geliebt haben?	I should (*not*) have loved, etc., ich würde (nicht) geliebt haben.

Imperativ.

Singular.

t me not love, laß oder laßt mich nicht lieben.
not love (*love not*), liebe nicht.
t him (her, it) not love, laß oder laßt ihn (ſie, es) nicht lieben.

Plural.

t us not love, laß oder laßt uns nicht lieben.
not love (*love not*), (Anm. 31, S. 235.) liebet nicht.
t them not love, laß oder laßt ſie nicht lieben.

Aufgaben über die regelmäßigen tranſitiven (thätigen) Zeitwörter.

§. 156, 157. Seite 272—275.

101. Jede Mutter liebt ihre eigenen Kinder mehr, als die Kinder nderer. — Liebt Madame Goodchild ihren Mann und [ihre] Kinder? hne Zweifel. — Sie dankte ihm, forſchte nach *(into)* der Urſache *(cause)* ines Entſchluſſes *(resolution)* und klagte über ihr hartes Schickſal. — ines Tages hoffe ich nach meiner geliebten *(dear)* Nebel-Inſel *(Foggy-land)* — Inſel der Schönheit — wieder zurückzukehren *(to return)*. — ie Franzoſen hoffen über den Kaiſer von Marocco den Sieg zu erlangen. - Haben Sie Maunder's allgemeine Geſchichte und meinen Brief von London halten? Den Brief habe ich bekommen, die Geſchichte aber iſt noch nicht rausgegeben. — Ich hatte nur wenig Hoffnung, den Kranken zu retten.

ne Zweifel, *without doubt.* | über, *over.* erhalten, *to receive.*
nken, *to thank.* forſchen, *to inquire.* | allgemeine Geſchichte, *Universal History.*
agen über, *to complain of.* | bekommen, *to receive.*
chickſal, *fate,* eines Tages, *one day.* | noch nicht, *not yet.*
nſel der Schönheit, *Isle of Beauty.* | herausgeben, *to publish.*
u erlangen, *to obtain.* Sieg, *victory.* | zu retten, *to save.* Kranken, *patient.*

102. §. 156, 157. Lieben Sie das ſchöne Geſchlecht noch immer? a wohl *(certainly)*, ich liebe alle Schönheiten der Natur. — Was! eugnen Sie, was ich Ihnen ſage? Nein, ich leugne es nicht, ich ſage

nur, daß wenn ein Engel *(angel)* vom Himmel *(heaven)* käme und es mir erzählte, ich sehr befürchte, er dürfte *(should)* nie wieder in den Himmel zurückkehren. — Das Vermögen des Rothschild (Anm. 4. S. 109), welches schon unermeßlich ist, nimmt alle Tage [noch] zu. — Wissen Sie, wie viele Millionen er besitzt? Nein, ich weiß [es] nicht. — Kennen Sie *know* *) Sie Herrn Telluson? Nein, ich kenne ihn nicht persönlich, aber ich habe gehört, daß er dieses Jahr *(year)* in den Besitz eines der größten Vermögen *(fortune)* Europa's, das heißt in baarem Gelde, kommen wird: eines (*a*) Vermögens von nicht weniger *(less)* als 144 Millionen Gulden.

schöne Geschlecht, *fair sex.* | wieder, *again.* (*) in den, *to.*
noch immer, *still.* | unermeßlich, *immense.* schon, *already.*
alle Schönheiten, *all the beauties.* | zunehmen, *to increase.* alle, *every.*
leugnen, *to deny.* sage, *tell.* | wissen, *to know* (*) besitzen, *to possess.*
sage nur, *only say.* wenn, *that if.* | persönlich, *personally.* hören, *to hear.*
erzählte es mir, *told it me.* | kommen wird, *is to come.* in, *into.*
sehr befürchte, *am much afraid.* | Besitz, *possession.* eines, *of one.*
nie, *never.* zurückkehren, *to return.* | das heißt, *that is,* baar, *ready.*

---

§. 158. D. Conjugation des passiven oder leidenden Zeitworts, To be loved, geliebt werden.

Infinitiv der Gegenwart: To be loved, geliebt werden.
— der Vergangenheit: To have been loved, geliebt worden sein.

Participien.

Particip der Gegenwart: Being loved (12), geliebt werdend.
— der Vergangenheit: Been loved (12b), geliebt worden.
Zusammengesetztes *Particip*: Having been loved (13), geliebt worden seiend.

Indicativ.	*Praesens.*	*Conjunctiv.*
	Singular.	
I am loved (ei ämm lowwd), ich (bin) werde geliebt (man liebt mich).		If I be loved (13b), wenn ich geliebt werde.
Thou art loved (dthau ärrt lowwd), du wirst geliebt.		If thou be loved, wenn du geliebt werdest.
He is loved, er wird geliebt.		If he be loved, wenn er geliebt werde.
	Plural.	
We are loved (uih ärr lowwd), wir (sind) werden geliebt.		If we be loved, wenn wir geliebt werden.
You are loved, ihr werdet geliebt.		If you be loved, wenn ihr geliebt werdet.
They are loved, sie werden geliebt.		If they be loved, wenn sie geliebt werden.

Imperfect.

	Singular.	
I was loved, (ei uoas lowwd), ich wurde geliebt (man liebte mich).		If I were (14) loved, wenn ich geliebt würde.

(*) Man wird sich wohl erinnern, daß, wie schon bemerkt, die Wörter unter den Strichen in der Ordnung angegeben sind, in welcher sie in der Phrase gesetzt werden müssen.

(12) *Being loved* by him, he gave her a fortune. — Da sie von ihm geliebt wurde, so gab er ihr eine Mitgift.

(12b) She has long *been loved* by him. — Sie ist lange von ihm geliebt worden.

(13) *Having been loved* by us all, we deplored his sudden death. — Da er von uns Allen geliebt worden war, so beklagten wir seinen plötzlichen Tod.

(13b) Es ist hier zu bemerken, daß man nie "*I be loved*", wie man es in vielen Grammatiken findet, ohne irgend eine Conjugation als: *if*, wenn; *though*, obgleich ꝛc. oder *should*, falls u. s. w. brauchen darf.

Thou wast loved, du wurdeſt geliebt.	If thou wert (14) loved, wenn du geliebt würdeſt.
He was loved, er wurde geliebt.	If he were loved, wenn er geliebt würde.

Plural.

We were loved (uiḫ uerr lowwd), wir wurden geliebt.	If we were loved, wenn wir geliebt würden.
You were loved, ihr wurdet geliebt.	If you were loved, wenn ihr geliebt würdet.
They were loved, ſie wurden geliebt.	If they were loved, wenn ſie geliebt würden.

Perfect.

Singular.

I have been loved (ei ḫäww biḫn lowwd), ich bin geliebt worden.	If I have (15) been loved, wenn ich geliebt worden ſei. (Anm. 6, S. 223.)

Plural.

We have been loved, wir ſind geliebt worden.	If we have been loved, wenn wir geliebt worden ſeien.

Plusquamperfect.

Singular.

I had been loved, ich war geliebt worden.	If I had (15) been loved, wenn ich geliebt worden wäre.

Plural.

We had been loved, wir waren geliebt worden.	If we had been loved, wenn wir geliebt worden wären.

1ſtes *Futurum.*

Singular.

I shall be loved, ich werde geliebt werden (14b) (ſein).	If I shall be loved, wenn ich werde geliebt werden.
Thou wilt be loved, du wirſt geliebt werden.	If thou shalt be loved, wenn du werdeſt geliebt werden.
He will be loved, er wird geliebt werden.	If he shall be loved, wenn er werde geliebt werden.

Plural.

We shall be loved, wir werden geliebt werden (ſein).	If we shall be loved, wenn wir werden geliebt werden.
You will be loved, ihr werdet geliebt werden.	If you shall be loved, wenn ihr werdet geliebt werden.
They will be loved, ſie werden geliebt werden.	If they shall be loved, wenn ſie werden geliebt werden.

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have been loved, ich werde geliebt worden ſein.	If I shall have been loved, wenn ich geliebt worden ſein werde.

(14) NB. Das Zeitwort "*to be*" iſt das einzige, deſſen *Imperfect* im *Conjunctiv* eine andere Form als im *Indicativ* hat. Siehe Anmerk. 17b, Seite 227.
NB. Das *Imperfect* von "*to be*" nennt man die *suppositional tense* (vorausgeſetzte Zeit).

(14b) NB. Es iſt wohl zu merken, daß man im Deutſchen häufig das Präſens von „werden" ſtatt des Futurums und das Imperfect ſtatt des zweiten Conditionels, mit Weglaſſung des Infinitivs von „ſein und werden", braucht. Im Engliſchen aber iſt dies nicht geſtattet, ſondern der fehlende Infinitiv iſt ſtets hinzuzufügen, z. B.:

Es wird zu ſpät (ſein).	It *will be* too late.
Es würde zu ſpät (werden).	It *would be* too late.
Er wird gewiß geliebt (werden).	He *will* certainly *be* loved.

(15) Im *Perfectum* und *Plusquamperfectum* iſt der *Conjunctiv* dem *Indicativ* gleich, z. B.:
I have, thou hast, he has been loved. If I have, if thou hast, if he has been loved, etc.

Thou wilt have been loved, du wirſt geliebt worden ſein.	If thou shalt have been loved, wenn du geliebt worden ſein werdeſt.
He will have been loved, er wird geliebt worden ſein.	If he shall have been loved, wenn er geliebt worden ſein werde.

Plural.

We shall have been loved, wir werden geliebt worden ſein.	If we shall have been loved, wenn wir geliebt worden ſein werden.
You will have been loved, ihr werdet geliebt worden ſein.	If you shall have been loved, wenn ihr geliebt worden ſein werdet.
They will have been loved, ſie werden geliebt worden ſein.	If they shall have been loved, wenn ſie geliebt worden ſein werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should be loved, ich würde geliebt werden (ſein).	If I should be loved, wenn ich geliebt ſein würde (werden würde).
Thou wouldst be loved, du würdeſt geliebt werden.	If thou shouldst be loved, wenn du geliebt ſein würdeſt.
He would be loved, er würde geliebt werden.	If he should be loved, wenn er geliebt ſein würde.

Plural.

We should be loved, wir würden geliebt werden (ſein).	If we should be loved, wenn wir geliebt ſein würden.
You would be loved, ihr würdet geliebt werden.	If you should be loved, wenn ihr geliebt ſein würdet.
They would be loved, ſie würden geliebt werden.	If they should be loved, wenn ſie geliebt ſein würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have been loved, ich würde geliebt worden ſein.	If I should have been loved, wenn ich geliebt worden ſein würde.
Thou wouldst have been loved, du würdeſt geliebt worden ſein.	If thou shouldst have been loved, wenn du geliebt worden ſein würdeſt.
He would have been loved, er würde geliebt worden ſein.	If he should have been loved, wenn er geliebt worden ſein würde.

Plural.

We should have been loved, wir würden geliebt worden ſein.	If we should have been loved, wenn wir geliebt worden ſein würden.
You would have been loved, ihr würdet geliebt worden ſein.	If you should have been loved, wenn ihr geliebt worden ſein würdet.
They would have been loved, ſie würden geliebt worden ſein.	If they should have been loved, wenn ſie geliebt worden ſein würden.

Imperativ.

Singular.

Let me be loved, laß oder laßt mich geliebt werden.
Be loved oder be thou (Anm. 8, S. 275) loved, werde oder ſei geliebt.
Let him (her) be loved, laß oder laßt ihn (ſie) geliebt werden.

Plural.

Let us be loved, laß oder laßt uns geliebt werden.
Be loved oder be you (Anm. 8, S. 275) loved, werdet oder ſeid geliebt.
Let them be loved, laß oder laßt ſie geliebt werden.

59. **Die verneinende, bejahende und fragende Form des Paſſivs wird wie folgt gebildet.**

Fragend.	*Praesens.*	Bejahend. Verneinend.
	Singular.	
I loved? (16) werde (bin) ich geliebt?		Yes, I am loved, ja, ich werde (bin) geliebt.
I not loved? werde ich nicht geliebt?		No, I am not loved, nein, ich werde nicht geliebt.
ıe (she) loved? wird er (ſie) geliebt?		Yes, he (she) is loved, ja, er (ſie) wird geliebt.
e (she) not loved? wird er (ſie) nicht eliebt?		No, he (she) is not loved, nein, er (ſie) wird nicht geliebt.
	Plural.	
ı we loved? werden wir geliebt?		Yes, we are loved, ja, wir werden geliebt.
ı we not loved, werden wir nicht eliebt?		No, we are not loved, nein, wir werden nicht geliebt.
ı you loved? werdet ihr geliebt?		Yes, you are loved, ja, ihr werdet geliebt.
ı you not loved? werdet ihr nicht eliebt?		No, you are not loved, nein, ihr werdet nicht geliebt.
ı they loved? werden ſie geliebt?		Yes, they are loved, ja, ſie werden geliebt.
ı they not loved? werden ſie nicht eliebt?		No, they are not loved, nein, ſie werden nicht geliebt.
	Imperfect.	
s I loved? wurde ich geliebt?		Yes, I was loved, ja, ich wurde geliebt.
s I not loved? wurde ich nicht ge- ebt?		No, I was not loved, nein, ich wurde nicht geliebt.
re we loved? wurden wir geliebt?		Yes, we were loved, ja, wir wurden geliebt.
re we not loved? wurden wir nicht eliebt?		No, we were not loved, nein, wir wurden nicht geliebt.
	Perfect.	
re I been loved? (17) bin ich geliebt ›orden?		Yes, I have been loved, ja, ich bin geliebt worden.
re I not been loved, etc.? bin ich ıicht geliebt worden?		No, I have not been loved, nein, ich bin nicht geliebt worden.
	Plusquamperfect.	
ı I been loved? war ich geliebt ›orden?		Yes, I had been loved, ja, ich war geliebt worden.
ı I not been loved, etc.? war ich ıicht geliebt worden?		No, I had not been loved, nein, ich war nicht geliebt worden.
	1ſtes *Futurum.*	
ıll I be loved? (18) werde ich geliebt ›erden?		Yes, I shall be loved, ja, ich werde geliebt werden.
ıll I not be loved, etc.? werde ich ıicht geliebt werden?		No, I shall not be loved, nein, ich werde nicht geliebt werden.

6) Wie bereits Seite 235 §. 116 bemerkt iſt, darf man *to do* nicht brauchen, wenn ſchon ein anderes Hülfszeitwort, als: *have*, *be*, *may*, *can*, *shall*, *will*, *must*, *ought*, ſchon da iſt, z. B.:

Have you dined?	Haben Sie zu Mittag gegeſſen?
Are you ready? — *May* he come?	Sind Sie fertig? — Darf er kommen?
Can she write?	Kann ſie ſchreiben?

NB. Bei der paſſiven Form der Zeitwörter iſt alſo *to do* niemals anzuwenden, weil zur Bildung deſſelben ſtets das Zeitwort *to be* erforderlich iſt.

7) Die übrigen Perſonen wird man leicht ſelbſt bilden können.

8) Bei der fragenden Form iſt zu merken, daß man in den zwei erſten Perſonen des Singulars *und Plurals in der Regel shall*, in der dritten aber will braucht. Siehe Anmerk. 6b, S. 280.

2tes *Futurum.*

Shall I have been loved? werde ich geliebt worden sein?
Shall I not have been loved, etc.? werde ich nicht geliebt worden sein?

Yes, I shall have been loved, ja, ich werde geliebt worden sein.
No, I shall not have been loved, nein, ich werde nicht geliebt worden sein.

Conditional der Gegenwart.

Should I be loved? würde ich geliebt werden?
Should I not be loved, etc.? würde ich nicht geliebt werden?

Yes, I should be loved, ja, ich würde geliebt werden.
No, I should not be loved, nein, ich würde nicht geliebt werden.

Conditional der Vergangenheit.

Should I have been loved? würde ich geliebt worden sein?
Should I not have been loved, etc.? würde ich nicht geliebt worden sein?

Yes, I should have been loved, ja, ich würde geliebt worden sein.
No, I should not have been loved, nein, ich würde nicht geliebt worden sein.

Aufgaben über die passive Form oder leidende Form der Zeitwörter.

§. 158, 159. Seite 278—281.

103. Die Weisen werden immer geschätzt und geehrt, die Unwissenden (19) aber (20) werden gewöhnlich verachtet. — Die Pflanzer (*planter*) in West-Indien wurden im Jahre 1830 von der englischen Regierung mit zwanzig Millionen Pfund Sterling für den Verlust ihrer Sklaven entschädigt (21). — Daniel O'Connel wurde von den Irländern beinahe vergöttert, aber Gott weiß (*knows*) mit welchem Recht. — Louis Napoleon wurde (22) 1852 [zum] Kaiser erwählt. — Gestehen Sie nur; wurde Ihnen die Geschichte erzählt? Ja wohl; mir[6] wurde[4] die[1] ganze[2] Sache[3] von[7] Herrn Pry mitgetheilt[5]. — Wann wird diese Grammatik (*grammar*) gedruckt werden? Im September, hoffe ich, wird sie fertig (*completed*) sein.

Weisen, *wise.* schätzen, *to esteem.*
ehren, *to honor.* Unwissenden, *ignorant.*
verachten, *to despise.*
entschädigen, *to indemnify.* (23)
Verlust, *loss.* Sklaven, *slaves.*
beinahe, *almost.* vergöttern, *to deify.*
welchem, *what.* Recht, *justice* od. *right.*
erwählen, *to elect.* Kaiser, *emperor.*
gestehen Sie nur, *do but confess.*
Geschichte, *story.* erzählen, *to relate.*
ja wohl, *certainly.*
ganze Sache, *whole affair.*
mittheilen, *to communicate.*
drucken, *to print.* sie, *it.*

104. §. 159. Wurden Thomas Moore und Wordsworth, gekrönter Dichter von England, von ihren Zeitgenossen (*contemporaries*) sehr verehrt? Ja, gewiß. — Die Geschenke, [welche] (23b) von dem Kaiser von Rußland während seines Aufenthaltes in London vertheilt [worden sind], waren [wohl] von großem Werthe, nicht wahr? Ja, gewiß. — Sie würden nicht von ihr getröstet worden sein, wenn Sie nicht von ihr geliebt worden

(19) Siehe Regel XVI. — XIX. Seite 431, auch Regel X. Seite 410 der Syntaxis.
(20) Siehe Anmerkung 51, Seite 196.
(21) Man wird sich erinnern, daß im Englischen das Particip unmittelbar nach dem Hülfszeitwort gesetzt werden muß.
(22) Im Englischen muß man immer die Präposition in vor die Jahreszahl setzen, z. B.: in (oder in the year) 1852.
(23) Ueber die Bildung der (verschiedenen) Personen bei Zeitwörtern, welche sich auf y endigen, siehe §. 150, Seite 270.
(23b) Im Englischen könnte man auch „die Geschenke, welche gemacht wurden (*the presents which were made*)" sagen; nicht aber „die Geschenke, welche gemacht worden sind (*which have been made*)", weil der Kaiser todt ist und folglich der Vergangenheit angehört. Siehe Regel LXIX. Seite 530.

wären. — Warum wurde O'Connel im Richmond-Gefängniß eingesperrt? Weil er von der Regierung als Aufrührer betrachtet wurde. — Werden sie nicht von Jedermann geliebt und gelobt? Natürlich, und sie verdienen es auch. — Schillers sämmtliche (*complete*) Werke sind von E. L. Bulwer in's Englische übersetzt (*to translate*) worden.

gekrönter Dichter, *Poet Laureate.*
sehr verehrt, *highly honored.*
Geschenk, *present.* vertheilt, *made.*
während, *during.* Aufenthalt, *sojourn.*
von großem Werthe, *of great value.*
nicht wahr? *were they not?*
trösten, *to comfort.* von, Anm. 1, S. 105.
warum, *why.* einsperren, *to confine.*
Gefängniß, *prison.* weil, *because.*
betrachten, *to consider.*
als Aufrührer, *a disturber of the peace.*
loben, *to praise.*
natürlich, *to be sure.*
verdienen, *deserve.* auch, *too.*

E. Conjugation eines intransitiven (ziellosen) Zeitworts.

§. 160. Die intransitiven Zeitwörter bilden wie im Deutschen ihre zusammengesetzten Zeiten zum Theil mit *to be* (sein), zum Theil mit *to have* (haben) und zum Theil mit *to be*(24) und *to have* zugleich, werden aber übrigens wie die transitiven Verben conjugirt.

Infinitiv der Gegenwart: To walk, (24b) spazieren gehen, zu Fuße gehen.
— der Vergangenheit: To have walked, (25) spazieren gegangen sein.

Participien.

Particip der Gegenwart: Walking, (26) spazieren gehend, zu Fuße gehen.
— der Vergangenheit: Walked, spazieren gegangen, zu Fuße gegangen.
Zusammengesetztes ***Particip***: Having walked, (27) seiend spazieren gegangen, &c.

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I walk (ei uoahk), ich gehe (spazieren).	We walk (uih uoahk), wir gehen.
Thou walkest (uoahkest), du gehest.	You walk (juh uoahk), ihr gehet.
He walks (hih uoahks), er geht. (27b).	They walk (dtheh uoahk), sie gehen.

(24) Außer in Verbindung mit einem Particip der Gegenwart kommt *to be*, im Futurum oder Conditional, als Hülfszeitwort höchst selten vor, z. B.:
I *shall* then *be living* in London. I *shall* then *have been living* ten years in London, aber:
I *shall have come.* I *should have gone* etc.

(24b) To *walk* bedeutet „zu Fuße gehen", im Gegensatz zu "*to ride* (zu Pferde gehen)"; "*to go* (gehen)", dagegen bezeichnet „das Gehen überhaupt", als:

I *walk* much every day.	Ich gehe viel jeden Tag.
I *go* to London every year.	Ich gehe jedes Jahr nach London.
I *walked* very far yesterday.	Gestern bin ich sehr weit gegangen.
I *have walked* the whole way from N	Ich habe den ganzen Weg von N. zu Fuß gemacht.

NB. Spazieren gehen wird im Englischen mit "*to go to walk* oder *to take a walk*" gegeben, z. B.:

I *go to walk* every morning.	Ich gehe jeden Morgen spazieren.
I *went to walk* yesterday.	Gestern ging ich spazieren.
I *shall go to walk* to-morrow.	Morgen werde ich spazieren gehen.
I am just going *to take a walk.*	Ich gehe gerade spazieren.
Walk in! Come in!	Herein! Herein! Spazieren Sie herein!

(25) To *have walked* so far, must have tired you. — So weit zu Fuße gegangen zu sein, muß Sie ermüdet haben.

(26) *Walking* is my greatest pleasure. — Das Spazierengehen ist mein größtes Vergnügen.
He is a *walking gentleman.* — Er ist ein Pflastertreter.

(27) *Having walked* about the town, we returned to our hotel. — Nachdem wir in der Stadt herum gegangen waren, kehrten wir nach unserm Hotel zurück.

(27b) Where are you going? — Wo gehen Sie hin?
I am going to (take a) walk. — Ich will spazieren gehen.

Imperfect.

I walked (ei uoahkd) ich ging (ſpazieren).	We walked, wir gingen (ſpazieren).
Thou walkedst, du gingſt (ſpazieren).	You walked, ihr ginget (ſpazieren).
He walked, er ging (ſpazieren).	They walked, ſie gingen (ſpazieren).

Perfect.

I have walked, etc., ich bin gegangen.	We have walked, etc., wir ſind gegangen.

Plusquamperfect.

I had walked, etc., ich war gegangen.	We had walked, etc., wir waren gegangen.

1ſtes *Futurum.*

I shall walk, etc., ich werde gehen.	We shall walk, etc., wir werden gehen.

2tes *Futurum.*

I shall have walked, etc., ich werde gegangen ſein.	We shall have walked, etc., wir werden gegangen ſein.

Conditional der Gegenwart.

I should walk, etc., ich würde gehen.	We should walk, etc., wir würden gehen.

Conditional der Vergangenheit.

I should have walked, etc., ich würde gegangen ſein.	We should have walked, etc., wir würden gegangen ſein.

Imperativ.

Singular.	*Plural.*
Let me walk, laß mich gehen.	Let us walk, laßt uns gehen.
Walk (walk thou), gehe (gehe du).	Walk (walk you), gehet (gehen Sie).
Let him walk, laß ihn gehen.	Let them walk, laßt ſie gehen.

Vom Gebrauch der intranſitiven oder zielloſen Zeitwörter.

§. 161. Die intranſitiven oder zielloſen Zeitwörter (deren es ungefähr 900 gibt) bilden beinahe alle ihre zuſammengeſetzten Zeiten mit *to have*, einige davon aber auch mit *to be* und noch andere mit *to have* und *to be* zugleich, wie §. 160 bemerkt worden iſt. — Die folgenden Regeln hierüber werden die Anwendung dieſer Zeitwörter klar machen.

§. 162. *a)* Alle diejenigen intranſitiven Zeitwörter, welche eine vergangene Handlung, eine Bewegung oder Zeitdauer ausdrücken, werden, wie im Franzöſiſchen, mit *to have* conjugirt (27c), z. B.:

He *has travelled* much (27d).	Er hat viel gereiſt.
The Queen *has come* from Windsor in an hour and a half.	Die Königin iſt in anderthalb Stunden von Windſor gekommen.

(27c) NB. 1. Einige intranſitive Zeitwörter haben auch zugleich tranſitive Bedeutung, wie

Intranſitiv.	Tranſitiv.
To return, zurückkehren	zurückſchicken.
To pass, vorbeigehen	überſchicken, übertreffen.
To sink, ſinken	ſenken.
To stagger, wanken, taumeln	wanken (bedenklich) machen ꝛc.

NB. 2. Ihnen ſchließen ſich in einigen Redensarten auch "*to walk*, *to grow*, *to trot*, *to gallop*", an, z. B.:

He *walks his horse*. He *grows flowers*.	Er führt ſein Pferd. Er zieht Blumen.
He *trotted* (*galloped*) *his horse* up the hill. (Siehe Anmerk. 46—48, Seite 499).	Er trabte (galoppirte) mit ſeinem Pferd den Hügel hinauf.

(27d) Aber: He *has been travelling* many years. | Er iſt ſeit vielen Jahren auf Reiſen.

We *have walked* the whole way from Regent's-Park.
My daughters *have gone* to school for three years.

Wir sind den ganzen Weg von Regents-Park her gegangen.
Meine Töchter sind drei Jahre lang in die Schule gegangen.

§. 162. *b*) Mit *to be* werden (wie im Französischen) häufig diejenigen Zeitwörter conjugirt, welche eine gegenwärtige Handlung oder einen Zustand des Seins bezeichnen, z. B.:

The king *is* (od. *has*) just now *gone*.
I am *arrived*. I am *come*. (26)
Tell your mamma, the Doctor *is* (26b) *come*.

Der König ist so eben gegangen.
Ich bin angekommen. Ich bin gekommen.
Sage Deiner Mutter, daß der Doctor gekommen sei.

§. 163. Folgende intransitive Zeitwörter werden im Englischen nur mit *to have* conjugirt, während man sie im Deutschen bald nur mit sein, bald mit haben und sein anwendet. Die mit * bezeichneten kommen auch mit *to be* vor, wenn es nach obiger Regel §. 162b) der Sinn erfordert.

To agree (tu egrih), übereinkommen.
- appear (eppihr), erscheinen.
- arrive * (erreiw), ankommen.
- ascend (eßennd), hinaufgehen.
- become * (bikomm), werden.
- befall (bifoahl), begegnen, zustoßen.
- blush (bloßch), erröthen.
- burst * (börrst), bersten.
- come * (komm), kommen.
- decay * (dikeh), abzehren, abkommen.
- degenerate * (bidschennereht), ausarten.
- depart * (bipahrt), abreisen.
- descend (bißennd), hinuntergehen.
- deviate (diwi-eht), abweichen.
- die (dei), sterben.
- disappear (bißeppihr), verschwinden.
- enter (enntr), eintreten.
- escape (eßkehp), entkommen.
- expire (expeir), sterben, ablaufen.
- fall * (foahl) (28b), fallen.
- flee (flih), fliehen.
- fly (flei), fliegen.
- go * (go), gehen.
- grow * (groh), wachsen.
- happen (tu happ'n), geschehen.

To intend (inntennd), gesonnen sein.
- land * (laund), landen.
- leap (lihp), springen.
- meet (miht), begegnen.
- pass (paß), vorübergehen.
- penetrate (penetreht), eindringen.
- pursue (pörrsjuh), nachjagen.
- redden (redd'n), roth werden.
- remain (rimehn), bleiben.
- return * (ritorrn), zurückkehren.
- ride (reid), reiten.
- rise * (reis'), aufstehen, aufgehen.
- run (ronn), laufen.
- set *, untergehen.
- set-out * (sett-aut), abreisen.
- set-sail (sett-sehl), absegeln.
- sink (sink), sinken.
- spring (spring), springen.
- stand (stannd), stehen.
- stay (steh), bleiben.
- stumble (stommb'l), stolpern.
- succeed (sokksihd), gelingen.
- subside (sobbseid), fallen, vermindern.
- travel (trawwl), reisen.
- walk (uoahk), zu Fuße gehen.

(28) NB. 1. Die intransitiven Zeitwörter, welche mit *to have* und *to be* conjugirt werden, braucht man im Allgemeinen mit *to be*, so oft sie absolut, d. h. ohne Beziehung auf einen Gegenstand, und mit *to have*, wenn sie relativ, d. h. in Beziehung auf einen Gegenstand (Object) stehen. Vergleiche Anmerk. 28b, unten.

NR. 2. Wenn man übrigens bei der Conjugation dieser Zeitwörter über die Anwendung von "*to have*, oder *to be*" im Zweifel ist, so sollte man immer "*to have*" gebrauchen, weil man sich selten in dem richtigen Gebrauch von *to have*, wohl aber in dem von *to be* irrt.

(28b) Obwohl die obige Formen "*is come*", etc., von den besten Schriftstellern häufig gebraucht werden, so zieht man doch in der neuern Zeit die Formen "*has come*", etc., vor:
I *have come*. The king *has just gone*. The doctor *has come*, etc.
Die folgenden Beispiele werden dieses, dem Sprachgebrauch nach, erläutern:

He *is fallen!* He *is fallen!* | Er ist gefallen, d. h. Er ist ein Gefallener!
He *has fallen* twenty times. | Er ist zwanzig Mal gefallen.
She *is* much *grown*. | Sie ist sehr gewachsen.
She *has grown* much the last year. | Sie ist das letzte Jahr sehr gewachsen?
The troops *are landed*. | Die Truppen sind gelandet.
The troops *have landed* during the storm. | Die Truppen sind während des Sturmes gelandet.

Aufgaben über die intransitiven Zeitwörter.

105. §. 160—162. Herr und Madam N. haben viel gereist und viele Länder und Völker gesehen. — Ist die Post (*mail*) von London angekommen? Nein, noch nicht, aber die pariser Post ist so eben angekommen. — Der Mond ist so eben aufgegangen und die Sonne ist untergegangen. Haben Sie kürzlich (*lately*) viel geritten? Ja, ich habe mit meiner Schwester jeden Morgen eine Stunde geritten. Er ist nach (*to*) Ulm geritten. — Er war dreimal untergegangen (*sunk*), ehe er gerettet (*saved*) wurde. — Der Missionär Wolf ist nach Bokhara gereist, [um sich] nach (*after*) dem Schicksal der Obersten Stoddard und Conolly zu erkundigen. Einige Leute (*people*) sagen, daß sie ermordet (worden sind), Andere, daß sie Mohamedaner geworden sind. — Was bedeutet das Wort Bokhara? Bokhara bedeutet (*means*) „Schatzkammer (*treasury*) der Wissenschaft" (*sciences*).

Volk, *nation*. Länder, *country*.
ankommen, *to arrive*. so eben, *just*.
reiten, *to ride** (28c) *on horseback*.
Missionär, *missionary*. reisen, *to go**.
erkundigen, *to inquire*. Schicksal, *fate*.
ermorden, *to murder*. werden, *to turn*.
Mahomedaner, *Mahometan*. ehe, *before*.
was bedeutet, *what is the meaning of*.

106. §. 163. Seite 287. Die Tauben sind in sieben Stunden von Antwerpen nach Paris geflogen. — Der Graf, der die Kirche von unserer Frau von Loretto beraubt hat, ist aus Furcht vor dem Arrest entflohen. — Geh in's Nebenzimmer und siehe ob das Kind wacht (*is awake*). Ich bin eben (*just*) da[2] gewesen[1], es schlief fest. Wie sonderbar! Es hat nun drei Stunden geschlafen. Wie schön ist dieses Rosenbeet (*bed of roses*)! Die Knospen sind alle völlig (*full*) aufgeblüht.

Taube, *pigeon*. fliegen, *fly**.
Graf, *Count*. rauben, *to rob*.
Frau, *Lady*. entfliehen, *flee**.
dem Arrest, *being arrested*.
aus Furcht vor, *from fear of*.
Nebenzimmer, *next room*. ob, *whether*.
schlief fest, *was fast asleep*.
wie sonderbar, *how strange!*
schlafen, *to sleep**.
Knospe, *bud*. aufblühen, *to blow**.

F. Conjugation der rückwirkenden Zeitwörter.

§. 164. Die Conjugation der rückwirkenden Zeitwörter geschieht auf folgende, von der gewöhnlichen Conjugation nur insofern abweichende Weise, daß man noch die rückwirkenden Fürwörter hinter das Zeitwort setzt, z. B.:

Infinitiv der Gegenwart: To dress one's self, (29b) sich ankleiden.
— der Vergangenheit: To have dressed one's self, (30) sich angekleidet haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Dressing one's self, sich (30) ankleidend.
— der Vergangenheit: Dressed one's self, sich angekleidet.
Zusammengesetztes *Particip*: Having dressed one's self, (31) sich angekleidet habend.

(28c) Die mit einem * bezeichneten Zeitwörter sind unregelmäßig. Siehe das Verzeichniß Seite 323.
(29) *To dress one's self* in a cold room, in cold weather, is very unpleasant. — Sich in einem kalten Zimmer, bei kaltem Wetter anzukleiden, ist unangenehm.
(29b) *To have dressed one's self* so quickly, is delightful. — Sich so schnell angekleidet zu haben, ist sehr angenehm.
(30) *Dressing one's self* by candle light, is disagreeable. — Sich bei Licht anzukleiden, ist unangenehm.
(31) *Having dressed himself*, he went to walk. — Nachdem er sich angekleidet hatte, ging er spazieren.

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
lress myself (32) (ei dreß mihſelf) (33), ch kleide mich an.	We dress ourselves (uih dreß aurſelwß), wir kleiden uns an.
ou dressest thyself (dthau dreßeßt thſelf), du kleideſt dich an.	You dress yourselves (juhrſelwß), ihr kleidet euch (Sie kleiden ſich) an.
dresses himself, er kleidet ſich an.	You dress yourself (juhrſelf), Sie kleiden ſich an (in d. Anrede an 1 Perſon).
e dresses herself, ſie kleidet ſich an.	They dress themselves, ſie kleiden ſich an.
e dresses one's self, man kleidet ſich an.	

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
ressed myself (ei dreß'd mihſelf), ich leidete mich an ꝛc.	We dressed ourselves, wir kleideten uns an ꝛc.

Perfect.

Singular.	*Plural.*
ave dressed myself, ich habe mich ngekleidet, ꝛc.	We have dressed ourselves, wir haben uns angekleidet ꝛc.

Plusquamperfect.

Singular.	*Plural.*
ad dressed myself, ich hatte mich ngekleidet, ꝛc.	We had dressed ourselves, wir hatten uns angekleidet, ꝛc.

1ſtes *Futurum.*

Singular.	*Plural.*
hall dress myself, ich werde mich nkleiden.	We shall dress ourselves, wir werden uns ankleiden.
ou wilt dress thyself, du wirſt dich nkleiden, ꝛc.	You will dress yourselves (*yourself*), ihr werdet euch (Sie werden ſich) ankleiden.

2tes *Futurum.*

Singular.	*Plural.*
hall have dressed myself, ich werde ich angekleidet haben.	We shall have dressed ourselves, wir werden uns angekleidet haben.
ou wilt have dressed thyself, du irſt dich angekleidet haben, ꝛc.	You will have dressed yourselves, ihr werdet euch angekleidet haben, ꝛc.

Conditional der Gegenwart.

Singular.	*Plural.*
ould dress myself, ich würde (ſollte) ich ankleiden.	We should dress ourselves, wir würden uns ankleiden.
ou wouldst dress thyself, du würdeſt ich ankleiden, ꝛc.	You would dress yourselves, ihr würdet euch ankleiden, ꝛc.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.	*Plural.*
ould have dressed myself, ich würde ich angekleidet haben.	We should have dressed ourselves, wir würden (ſollten) uns angekleidet haben.
ou wouldst have dressed thyself, u würdeſt dich angekleidet haben, ꝛc.	You would have dressed yourselves, ihr würdet euch angekleidet haben.

32) Die rückwirkenden Zeitwörter haben dieſelbe Perſon zum Subject und Object. Das Object wird durch das reflexive Fürwort *myself* etc. ausgedrückt und hat als ſolches ſeine Stellung hinter dem Verbum. — Die reflexiven Pronomen dienen außerdem noch wie das deutſche ſelbſt dazu, die Perſon mit ſtärkerem Nachdruck hervorzuheben, in welchem Falle ſie ihren Platz entweder unmittelbar nach der Perſon oder am Ende des Satzes erhalten. Siehe §. 800, S. 184.

33) NB. Das Fürwort *myself* ſpricht man immer mihſelf nicht meiſelf aus.

Imperativ.

Singular.	*Plural.*
Let me dress myself, laß mich mich selbſt ankleiden.	Let us dress ourselves, laß od. laßt uns uns ankleiden.
Dress thyself, kleide dich an.	Dress yourself, kleiden Sie ſich (in der Anrede an eine Perſon) an.
Let him dress himself, laß ihn ſich ſelbſt ankleiden (daß er ſich ankleide).	Dress yourselves, kleidet euch an.
Let her dress herself, laß ſie ſich ankleiden.	Let them dress themselves, laß od. laßt ſie ſich (ſelbſt) ankleiden. (33b)
Let one dress one's self, laß man ſich ſelbſt ankleiden.	

§. 165. Conjugation eines wechſelſeitigen Zeitworts.

Infinitiv der Gegenwart: To love one another od. each other, (34) einander lieben (einer den andern lieben), ſich lieben.
— der Vergangenheit: To have loved one another, einander geliebt haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Loving one another od. each other, einander liebend.
— der Vergangenheit: Loved one another od. each other, einander geliebt.
Zuſammengeſetztes *Particip*: Having loved one another od. each other, einander (ſich) geliebt habend.

Indicativ Praesens.

We love each other (uih loww ihtſch odhr),	wir lieben uns, od.
We love one another (uih loww uonn enodh'r),	wir lieben einander.
You love each other od. You love one another,	ihr liebet euch od. einander.
They love each other, (34)	ſie lieben ſich, od.
They love one another (dheh loww uonn enodh'r),	ſie lieben einander u. ſ. w.

§. 166. NB. Bei allen Zeitwörtern, bei welchen man im Deutſchen die Wörter uns, euch, ſich, mit dem Worte einander vertauſchen kann, wird Uns, Euch, Sich durch *one another*, oder *each other*, und nicht durch *themselves*, *ourselves*, *yourselves* u. ſ. w. überſetzt (32b), z. B.:

The *two* boys beat *each other*.	Die beiden Knaben ſchlugen einander.
The *three* boys beat *one another*.	Die drei Knaben ſchlugen ſich.
The *two* children love *each other*.	Die beiden Kinder lieben ſich, od. einander.
All the children love *one another*.	All die Kinder lieben ſich, od. einander.
The good (34) esteem *one another*.	Die Guten ſchätzen ſich, od. einander.
The bad despise *one another*.	Die Böſen verachten ſich, od. einander.

Aufgaben über die rückwirkenden Zeitwörter ꝛc.

107. §. 164. Seite 286. Ich werde mich freuen, wenn ich auf's Land ziehe. — Ich liebe mich! ſagen Sie; nun, das gebe ich gerne zu, aber ich muß bemerken (*to remark*), daß der, der ſich ſelbſt nicht liebt (§. 157. S. 275), Niemand lieben kann. — Er opferte (*to sacrifice*) ſich für ſein

(33b) Das Weitere hierüber und auch über das deutſche „ſich" ſiehe Reg. XXIII. XXIV. Seite 469 und Reg. XXXI Seite 503 der Syntaxis. Siehe auch Anmerk. (41c) Seite 193.

(34) Genau genommen bezieht ſich "each other" nur auf zwei Perſonen oder Sachen, "one another" auf mehr als zwei. Wenn aber "each other" (ſich) zuweilen in demſelben Satze vorkommt, ſo werden mehrere Schriftſteller des Sprachgebrauchs wegen, häufig mit beiden Ausdrücken unterſchieden ab. z. B.

The two men hated each other and ruined one another	Die beiden Männer haßten ſich, und richteten ſich zu Grunde.

Eigentlich hätte es "The two men hated each other and ruined each other", heißen ſollen, weil nur zwei Perſonen erwähnt ſind. Wenn mehr als zwei Perſonen, ꝛc. ſagt man "one another".

ınd (*country*) auf. — Sie ſchmückt ſich jeden Tag mit Geſchmeide
ts). — Er täuſchte (*to deceive*) ſich und tödtete ſich aus (*out of*)
ß. — Wir dürfen uns[3] mit[4] der[5] Hoffnung[6] nicht[1] ſchmeicheln[2],
ld nach[8] England[9] zu[7] gehen. — Wie befinden Sie ſich heute? Ich
Ihnen, ich befinde ([34b]) mich etwas (*a little*) beſſer. — Ihr werdet
ırch das Spiel zu Grunde richten. — Menſch! lerne dich ſelbſt
(*to know*)! — Die Donau ergießt (*to empty*) ſich in das ſchwarze
— Die Chineſen betrachten ſich [als] die klügſten aller Völker auf
) Erden (*earth*).

to enjoy. ziehen. *remove*.
ınd, *to the country*.
ie, *do you say*. nun, *well*.
e ich gerne zu, *that I grant*.
n, *to adorn*. tödten, *to kill*.
, *vexation*. dürfen, *must*.
eln, *to flatter*.

zu gehen, *of going*.
ſo bald, *so soon*. befinden, *find*.
zu Grunde richten, *to ruin*.
durch, *by*. Spiel, *gaming*.
in das ſchwarze Meer, *into the Black Sea*. betrachten, *to consider*.
klug, *wise*. aller, *of all the*.

08. §. 165. Seite 288. Die beiden Brüder ſollten ſich beiſtehen,
ch ſchaden ſie einander. — Lieben wir uns nicht zärtlich (*tenderly*)?
s thun wir; und wir werden einander ſtets (*always*) achten und
. — Sie verdanken einander Alles. — Sie forderten ſich [heraus]
bteten ſich beim erſten Schuß (*shot*).

, *to assist*. ſchaden, *to injure*.
value. ſchätzen, *esteem*.

verdanken, *to owe*. doch, *yet*.
fordern, *to challenge*. beim, *at the*.

. I. Ein- ([35]) oder ſogenannte unperſönliche Zeitwörter.

167. Die unperſönlichen *(impersonal)* oder richtiger einper-
n Zeitwörter *(unipersonal* oder *monopersonal verbs)* ſind
welche nur die dritte Perſon im Singular zulaſſen und mit
chlichen Fürwort *it* conjugirt werden, z. B.:

v der Gegenwart: To rain (t' rehn), regnen.
der Vergangenheit: To have rained ([36]) (tu haww rehn'd), geregnet haben.

Participien.

der Gegenwart: Raining ([37]) (rehning), regnend.
der Vergangenheit: Rained (rehnd), geregnet.
ngeſetztes *Particip*: Having rained ([38]), geregnet habend.

Indicativ.

. It rains (itt rehns), es regnet.
t. It rained (itt rehn'd), es regnete.
It has rained (itt haſ' rehnd), es hat geregnet.

) *find one's-self* (ſich befinden), entſpricht dem franzöſiſchen: "*Se trouver*", und wird nur braucht, wenn man ſich nach dem Befinden Jemandes erkundigt, der krank geweſen iſt. Sonſt ßt man: "*How do you do?* od. *how are you?*"

r Ausdruck „unperſönlich", welche die gänzliche Abweſenheit einer Perſon bezeichnet iſt bei eier Klaſſe von Zeitwörtern eigentlich unpaſſend gewählt, da ſie, wie oben bemerkt wurde, ts mit der 3ten Perſon Singular ſächlichen Geſchlechts it (es) vorkommen, z. B.:

rains, it hails, it snows. etc.
ought *to have rained* this morning, **to lay the dust for us.**
ining! raining! always raining!
ning rained all night, the streets were abominably dirty.

Es regnet, es hagelt, es ſchneit ꝛc.
Es hätte heute Morgen regnen ſollen, um für uns den Staub niederzuſchlagen.
Regen! Regen! Immer Regen!
Da es die ganze Nacht geregnet hatte, ſo waren die Straßen abſcheulich ſchmutzig.

Plusquamperfect. It had rained, es hatte geregnet.
1stes *Futurum.* It will rain (itt will rehn), es wird regnen.
2tes *Futurum.* It will have rained, es wird geregnet haben.
Conditional der Gegenwart. It would rain, es würde regnen.
Conditional der Vergangenheit. It would have rained, es würde geregnet haben.
It must have rained, es muß geregnet haben.
Conjunctiv. If it (should) rain, wenn (falls) es regnet od. regnen sollte.

Progressivform mit dem gegenwärtigen *Particip.*

Praesens. It is *going* to rain, es wird gleich regnen. It is raining (itt is' rehning), es regnet eben (in dem Augenblicke während man spricht).
Imperfect. It was raining an hour ago, es regnete vor einer Stunde.
Perfect. It has been raining a long time, es hat schon eine lange Zeit geregnet.
Futurum. It will continue raining all day, es wird den ganzen Tag fortregnen.
Fragend. Does it rain? — No, it does not rain. Yes, it is raining. Regnet es? Nein, es regnet nicht. Ja, es regnet.
Imperativ. Let it rain, what do I care! laß es regnen, was kümmert's mich!

Verzeichniß der Ein- oder unpersönlichen Zeitwörter.

§. 168. Die folgenden unpersönlichen Zeitwörter können nach obigem Muster oder *Paradigma* conjugirt werden.

It rains (itt rehns), es regnet.
It hails (itt hehl's), es hagelt.
It snows† (') (itt snoh's), es schneit.
It drizzles (itt drissls), es rieselt, nässelt.
It freezes† (itt frieſ'es), es friert.
It thaws (itt thoahs), es thaut.
It dawns (itt boahns), es tagt.
It thunders (itt thoundrs), es donnert.
It lightens (itt leit'ns), es blitzt.
It happens* (39) (happ'ns), es trifft sich.
It chances* (40) (tschanßes), es ereignet sich, es geschieht.
It befalls† (bisoahls), es befällt (39b).
It betides† (biteids), es stößt zu (39b).
It becomes† (itt bihkomms), es geziemt.
It is becoming (itt is' bihkomming), es ist passend, geziemend.
It is unbecoming (itt is' onnbihkomming), es ist unpassend, ungeziemend.
It matters *(not)*, es thut (nichts).
It's *(that's) no matter*, es (das) thut nichts.
What matter (if he did say so)? Was macht es, (wenn er es auch sagte)?
No matter, thut nichts (zur Sache).
It's (that's) *nothing* to you, es geht Sie nichts an.
It seems* (sihms) *to me*, es scheint mir.
It appears* (äppihrs), es scheint.
It suffices (itt soffeises), es genügt.
It follows (sollohs) that, es folgt daß
It is important, es liegt daran.
It is of consequence, es ist wichtig.
It is proper (itt is' propp'r), es ist geeignet, passend.
It is necessary (neßeßerrih), es ist nöthig.
There (dthehr) can be, es kann sein od. geben.
There may be, es (kann) mag sein od. geben.
There must be, es muß sein od. geben.
There must have been, es muß gegeben haben, oder es muß gewesen sein.
There is, there are (dthehr is', dthehr arr), es ist, es gibt u. s. w.

(*) Die mit einem † bezeichneten Wörter sind unregelmäßig: *It freezes, it froze* (es fror), *it has frozen.* It *snows*; it *snew*; it *has snown.* Siehe das Verzeichniß § 211. Seite 331.

(39) Die mit einem * bezeichneten Wörter werden auch persönlich gebraucht, als:

I *happened* to meet the king yesterday.	Es traf sich, daß ich gestern dem König begegnete.
Did you *happen* to see my brother?	Sahen Sie vielleicht meinen Bruder?

(39b) Statt dieser zwei Wörter, die nur selten gebraucht werden, wendet man gewöhnlich *to happen, to meet* an, z. B.:

Was ist Ihnen zugestoßen?	What *has happened* to you?
Ach, mir ist ein Unglück begegnet.	Oh, I *have met* with a misfortune.

Siehe Anmerk. 60. §. 211. Seite 323.

(40) Die deutschen unpersönlichen Zeitwörter „sich ereignen, sich treffen, sich zutragen, begegnen, widerfahren", und die Averbien „zufällig, von ungefähr, vielleicht" gibt man durch *"to happen* oder *to chance"*, wobei aber wohl zu merken ist, daß diese Zeitwörter im Englischen persönlich sind, z. B.:

If I should *happen (chance)* to see her.	Wenn ich sie zufällig sehen sollte.
We *happened (chanced)* to meet Mr. Wilson in the street.	Es traf sich, daß wir dem Herrn *Wilson* auf der Straße begegneten.
Once I *happened* to come too early, and found my pupil in bed.	Einst kam ich zufällig zu früh und fand meinen Zögling im Bette.

NB Man gebe wohl darauf Acht, daß nach *to chance* und to *happen* stets der Infinitiv folgen muß, wogegen der Satz im Deutschen eine andere Wendung hat.

§. 169. There (to) be (40b), es sein, es geben, (fr.: y avoir).

Ich habe öfters bemerkt, daß Nicht-Engländer es häufig sehr schwierig finden, die vielfach gebrauchten unpersönlichen Ausdrücke "*there is, there are*" richtig anzuwenden. Der Grund liegt hauptsächlich darin, daß man *there to be* in den Grammatiken nur mangelhaft erklärt findet. Ich gebe daher hier die Conjugation desselben und hoffe dadurch diese Schwierigkeit beseitigt zu haben.

Infinitiv der Gegenwart: There (to) be, (41) es sein, es geben, (fr.: *y avoir*).
— " der Vergangenheit: There to have been, (42) es gewesen sein, es gegeben haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: There being, (43) es seiend, es gebend.
— der Vergangenheit: There been, es gewesen, es gegeben.
Zusammengesetztes ***Particip***: There having been, (44) es gewesen seiend, es gegeben habend.

Indicativ.

There is (a man in London 120 years old od. *of age*). S. Anm. 9, S. 372.	Es ist (es gibt) (in London ein Mann, der 120 Jahre alt ist).
There are (many people in London).	Es sind (es gibt) in London viele Leute).
There was (a time, when I could do it).	Es war (es gab) (eine Zeit, wo ich es thun konnte).
There were (few men like him).	Es waren (gab) (wenige Männer wie er).
There has been (a great fire at Hamburgh).	Es ist (es hat) in Hamburg ein großes Feuer gewesen (gegeben).
There have been (years of famine).	Es sind Jahre der Hungersnoth gewesen. / Es hat Jahre der Hungersnoth gegeben.
There had been (but one person present, and he had gone away).	Es war nur eine Person gegenwärtig gewesen und die war weggegangen.
There had been (many persons there).	Es waren viele Personen da gewesen.
There will be (many persons there).	Es werden viele Personen da sein.
There will be (no one there).	Es wird niemand da sein.
There will have been (no one there).	Es wird niemand da gewesen sein.
There will have been (many people there).	Es werden viele Leute da gewesen sein.
There should be (a fire in our room).	Es sollte in unserm Zimmer Feuer sein.
There should be (more chairs here).	Es sollten mehr Stühle hier sein.
There should have been (a fire-work).	Es sollte ein Feuerwerk gewesen sein.
There would have been (fire-works).	Es würde Feuerwerke gegeben haben.

(40b) Das englische *there is* (es ist, es gibt) bezieht sich nur auf eine Einzahl; *there are* (es sind, es gibt) bloß auf eine Mehrzahl; das französische "*il y a*" dagegen auf Einzahl und Mehrzahl, z. B.:

Il y a un homme là, etc.	*There is a man* there, etc.
Il y a des hommes là, etc.	*There are men* there, etc.

NB. 1. Hat aber "*il y a* das deutsche es ist, es gibt, es sind" Bezug auf Zeitbestimmungen, Geld oder Entfernung, so muß man es mit "*it is*" und nicht mit "*there is*" geben, z. B.:

Il y a *deux jours, six semaines*, etc.	*It is* two days, *six weeks*.
Je vous dois *dix francs: les voilà*.	I owe you *ten francs:* there *it is*.
Es sind zehn Stunden von hier nach Berlin.	*It is ten miles from here* to Berlin.

NB. 2. Zahlt man aber mit denselben Geldstücken, welche man geborgt hat, zurück, so braucht man *they are* statt *it is*. (Vergleiche Reg. VI. — VIII. Seite 446), z. B:

You lent me 10 francs yesterday; here *they are* again.	Gestern liehen Sie mir 10 Francs, da sind sie (da haben Sie sie) wieder.

(41) *There may be* people who think so. — Es kann Leute geben, die so denken.
(42) *There ought to have been* more wine and less water. — Es hätte mehr Wein und weniger Wasser sein sollen.
(43) *There being* no other means left, I was obliged to consent — Da es kein anderes Mittel gab, so mußte ich einwilligen.
(44) *There having been* no one to help me, I was obliged to leave the wounded *man behind me*. — Da es Niemand gab, mir zu helfen, so mußte ich den Verwundeten zurücklassen.

Conjunctiv.

If there be (time, I shall go to the concert).	Wenn Zeit ist (gibt), so werde ich in's Concert gehen.
If there be many people there, I shall not remain, etc.	Wenn viele Leute da sein sollten, so werde ich nicht bleiben.
If there were grapes and pears.	Wenn es Trauben und Birnen gäbe.
If there (should) be a play to-morrow, I shall go to it, etc.	Wenn morgen ein Schauspiel gegeben wird (werden sollte), so werde ich hingehen.

Fragend.

Is there much money in England?	Gibt es in England viel Geld?
Yes, there is very much.	Ja, es gibt sehr viel da.
Are there any wolves in England?	Gibt es Wölfe in England?
No, but *there are* foxes.	Nein, aber es gibt Füchse da.
Was there any one here during my absence?	Ist Jemand während meiner Abwesenheit hier gewesen?
Yes, *there was* a man here.	Ja, es ist ein Mann da gewesen.
Were there any plums in the market?	Gab es Pflaumen auf dem Markte?
No, but *there were* grapes.	Nein, aber es gab Trauben.
Were there ever such fools?	Hat es je solche Narren gegeben?

Imperativ.

Let there be a fire in my room.	Laßt in meinem Zimmer Feuer anmachen.

§. 170. Das deutsche unpersönliche „es läßt sich, es ließ sich ꝛc." (45)

Das deutsche unpersönliche es läßt sich, es ließ sich, drückt man im Englischen in der Regel ebenfalls mit *there is*, *there was* aus, worauf der Infinitiv des Zeitworts *to be* (sein) folgt, z. B.:

There is, there was nobody *to be* seen.	Es läßt, es ließ sich Keiner sehen.
There is nothing *to be* said against it.	Es läßt sich Nichts dagegen einwenden.
Was there nothing *to be* done for him?	Ließ sich nichts für ihn thun?
There was nothing *to be* done for him?	Es ließ sich Nichts für ihn thun.

NB. Die Ausdrücke „es läßt sich machen, ändern, thun, ꝛc." gibt man durch *that is, how is, may* und *can*, worauf auch der Infinitiv des Zeitworts *to be* folgt, aus, z. B.:

Is that to be altered?	Läßt sich dieß ändern?
How is this *to be* made?	Wie läßt sich dieses machen?
That is easily *to be* made.	Es läßt sich leicht machen.
That may be easily explained. (45b)	Das läßt sich leicht erklären.
It *cannot* be distinguished.	Es läßt sich nicht unterscheiden.

§. 171. Das deutsche unpersönliche „es wird gespielt, es geht sich, es sitzt sich" ꝛc. häufig durch das Particip Präsens gegeben.

Das unpersönliche Passivum, welches im Deutschen so häufig vorkommt, sowie die unpersönlich gebrauchten Zeitwörter mit Reflexivform, fehlen in der englischen Sprache beinahe gänzlich. Man muß daher solchen Ausdrücken im Englischen eine andere Wendung geben, nur braucht man dazu am häufigsten das Particip der Gegenwart namentlich mit *there is*, *there are*, z. B.:

Wann wird hier gespeist, getanzt?	*What is* the dinner hour here? *When does* the dancing *begin?*

(45) Siehe auch lassen Regel XVIII.—XVII. Seite 482 der Syntaxis.
(45b) Siehe Reg. III. Seite 476.

ird um fünf Uhr gespeist, um neun	The dinner hour is 5 o'clock, the dancing *begins* at nine.
ıxt.	
wird gelesen und geschrieben.	Now we shall read and write.
ird gesungen, gespielt, getrunken.	They sing, play, drink, etc.
ird in Paris ein Palast gebaut.	They *are building* a palace in Paris.
en wird alles eingepackt.	To-morrow all *will be* packed up.
ird in Deutschland viel geraucht.	They are fond *of smoking* in Germany.
ird sich eine Gelegenheit finden.	An opportunity *will be found*, (*we shall find* an opportunity).
bt (lebte) sich in Frankreich gut.	It *is (was) agreeable* to live in France.
ht sich schlecht hier.	It *is unpleasant* to walk here. (45c).
ist sich sehr angenehm.	*Travelling* is very pleasant.
zt sich schlecht in der Kutsche.	*There is no sitting* in this coach.
richt sich schlecht mit solchen Leuten.	*There is no speaking* with such people.
bläft sich schlecht auf einem Sopha.	*There is no sleeping* on a sofa od. sleeping on a sofa is unpleasant.

2. Das deutsche „was gibts? was ist? was fehlt?" (46) durch what is the matter? what ails? ausgedrückt.

Das deutsche „was gibts? was ist's?" wird im Englischen durch *is the matter* (w. was ist die Sache) und „was fehlt?" durch ganz synonymen Ausdrücke *what is the matter* oder *what ails* etzt Bei ersterem muß die Person stets mit der Präposition *with*, etzterem ohne Präposition stehen, z. B.:

is (od. *what's*) *the matter* (there)?	Was gibt's (da)?
is nothing *the matter*.	Nichts (es gibt nichts).
is the matter with *you*, him, her,	Was fehlt Ihnen (Dir), ihm, ihr, ihnen?
m?* *What ails you there?*	Was haben (46b) Sie denn da?
ails you, him*, *the child?*	Was fehlt Ihnen, ihm, dem Kinde?
is nothing *the matter* with me.	Es fehlt mir nichts.
ng *at all ails* me.	Es fehlt mir gar nichts.
ailed your father? / *was the matter with* your father?	Was fehlte Ihrem Herrn Vater?
ıd head-ache. *Nothing ailed* him.	Er hatte Kopfweh. Es fehlte ihm nichts.
must be something the matter with , for he looks very pale.	Es muß ihm etwas fehlen, denn er sieht sehr bleich aus.
ıked me what *ailed me*.	Er fragte mich, was mir fehle (fehlte).

3. Das deutsche „nicht wahr" (Volkssprache: gelt) (französisch: n'est-ce pas) durch die Hülfszeitwörter ausgedrückt.

Der deutsche elliptische Ausdruck „nicht wahr?" (= ist es nicht ?) wird gebraucht, um die Zustimmung des Angeredeten zu einer sprochenen Behauptung zu erlangen. Er bezieht sich immer auf vorhergehendes Zeitwort und wird im Englischen durch Wiederg des im ersten Theil des Satzes vorkommenden Hülfszeitworts, in Ermangelung desselben durch *to do* mit, oder ohne die Verngspartikel *not* ausgedrückt.

Ist der erste Satztheil verneinend, so wird im zweiten not ausgelassen, z. B.:

ook *was not* amusing, *was it?*	Das Buch war nicht unterhaltend, nicht wahr?

Oder: *There is no walking* here. — (46) Siehe Anmerkung 55, Seite 297.
* *To have* darf im Englischen nie in dem Sinne „von Fehlen" gebraucht werden.

You *will* have *no* objection, *will you?*	Sie werden nichts dagegen haben, nicht wahr (gelt)?
I *have* done *nothing* wrong, *have I?*	Ich habe nichts Unrechtes gethan, nicht wahr (gelt)?
They *would not* deceive us, *would they?*	Sie würden uns nicht betrügen, nicht wahr?
You *cannot* go, *can* you? (47)	Sie können nicht gehen, nicht wahr?

II. Ist der erste Satztheil dagegen bejahend, so muß im zweiten **not** stehen, z. B.:

You *will* be of the party, *will you not?*	Sie werden von der Partie sein, nicht wahr?
He (she) *will* come, *will he (she) not?*	Er (sie) wird kommen, nicht wahr?
He's to come, *is he not?* (47)	Er soll kommen, nicht wahr?
I *should* be his friend, *should I not?*	Ich sollte sein Freund sein, nicht wahr?
The bird *has* flown away, *has it not?*	Der Vogel ist weggeflogen, nicht wahr?
There *is* a theatre here, *is there not?*	Es ist hier ein Theater, nicht wahr?

III. Nach einem Satze, welcher kein Hülfszeitwort enthält:

NB. Ebenso steht auch *to do* als Stellvertreter des im ersten Satztheil fehlenden Hülfszeitwortes ohne, oder mit *not*, je nachdem der erste Satztheil verneinend oder bejahend ist, z. B.:

You *asked* for wine, *did you not?* (47)	Sie verlangten Wein, nicht wahr?
They *admire* the beauties of nature, *do they not?*	Sie bewundern die Schönheiten der Natur, nicht wahr?
The emperor *died* yesterday, *did he not?*	Der Kaiser starb gestern, nicht wahr?
The emperor *died* yesterday, *did he?*	Der Kaiser starb gestern, ja?
The dog *loves* his master, *does he not?*	Der Hund liebt seinen Herrn, nicht wahr?
He *loves* his children, *does he not?*	Er liebt seine Kinder, nicht wahr?

§. 174. Das deutsche „ich auch, du auch, ꝛc." durch also, too oder durch Wiederholung der Hülfszeitwörter gegeben.

Das deutsche „ich auch, du auch" ꝛc. gibt man im Englischen entweder durch "*also, too*" oder durch Wiederholung des vorhergehenden Hülfszeitworts und Hinzufügen der Conjunction "*so*", z. B.:

He is rich and *so am I.* (47b)	Er ist reich und ich auch.
She is poor, and *he also (too).*	Sie ist arm und er auch.
You *have* money, and *so have* we.	Sie haben Geld und wir auch.
They *can* write, and *so can I.* (47b).	Sie können schreiben und ich auch.
Italy *is* beautiful, but *so is* Spain.	Italien ist schön, Spanien aber auch.

(47) NB. Erwartet man jedoch aus irgend einem Grunde eine verneinende Antwort, obwohl man eine bejahende wünscht, so gebraucht man im Deutschen bei einem verneinenden Satze das fragende Nein? bei einem bejahenden dagegen das fragende Ja? Im Englischen bedient man sich in diesem Falle ebenfalls der Wiederholung des Hülfszeitworts und zwar mit dem Verneinungspartikel *not* bei verneinendem und ohne dasselbe bei bejahendem ersten Satzgliede, wie sich also gerade umgekehrt wie oben I. II. aus, z. B.:

You *will not* (od. *won't*) go, won't you? I say you *shall* go	Sie wollen nicht gehen, nein? Ich sage, Sie (sollen) müssen gehen.
He *can't* eat black bread, *can't* he?	Er will kein Schwarzbrod essen, nein?
You'll (you will) be of the party, *will you?*	Sie werden von der Partie sein, ja?
He's to come, *is he?* Yes, *he's* to come.	Er soll kommen, ja? Ja, er wird kommen.
You *asked* for wine, *did you?*	Sie verlangten Wein, ja?

(47b) Man merke folgende Form, wodurch das „schon Gesagte oder Behauptete" bekräftigt wird:

You say *he is rich*, and *so he is.*	Sie sagen er ist reich, das ist er auch.
He thinks *I can write*, and *so I can.*	Er meint ich kann schreiben, das kann ich auch.

Bisweilen setzt man das "*so*" an's Ende des Satzes, z. B.:

He was told to go away. He *did so.*
She said he was drunk, and he was so.

NB. Ist aber kein Hülfszeitwort im Satze, so muß man sich des Zeitworts *to* bedienen, z. B.:

writes much, and *so do I.*	Er schreibt viel und ich auch.
went away, and *so did he.*	Ich ging weg und er auch.

NB. Hierüber siehe Reg. VI. Seite 70 des Uebersetzungsbuches.

175. Das deutsche „auch nicht" durch nor—either, not—either, oder no more do I, ꝛc. ausgedrückt.

Beim Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische muß man h sehr in Acht nehmen, daß man das deutsche „auch nicht" nie- als mit dem ganz unenglischen "*also not*", wie es nur zu oft ge- ieht, sondern mit den oben angegebenen Wörtern wieder gibt, z. B.:

u have *not* seen the king, *nor* I *either.*	Sie haben den König nicht gesehen, ich auch nicht.
suppose you will *not* go to France *either.*	Sie werden vermuthlich auch nicht nach Frankreich gehen.
see you *don't* like wine, *no more do I (nor* do I (*like* it) *either).*	Ich sehe, daß Sie den Wein nicht lieben, ich auch nicht.
you *not* like tea *either?*	Mögen Sie den Thee auch nicht?
I *don't* like tea *either.*	Auch nicht. Nein, auch den nicht.
to-day, *nor* to-morrow *either.*	Heute nicht, morgen auch nicht.
an speak English, but you *cannot;* before I went to England, *I could not speak it either.*	Ich kann Englisch sprechen, Sie können es aber nicht; ehe ich nach England ging, konnte ich es auch nicht.

NB. Ausführliches hierüber findet man Reg. IV. S. 69 des Uebersetzungsbuches.

176. Das deutsche Ja, oder Nein, durch yes, no, mit Hinzufügung von Sir, Madam, oder mit Wiederholung der Hülfszeitwörter gegeben.

Ja, nein, wird im Deutschen als Antwort meistens ohne weitern ıfatz gebraucht. Ein ähnlicher Gebrauch von *yes — no* wäre aber i Englischen häufig unhöflich. Man bedient sich daher entweder des ıfatzes *Sir*, *Madam*, oder der Wiederholung des vorhergehenden ülfszeitworts, z. B.:

re you been in London? *Yes, I have. No, I have not.*	Sind Sie in London gewesen? Ja. Nein.
ll your brother come to-day? *Yes, he will. No, he will not.*	Wird Ihr Bruder heute kommen? Ja. Nein.
d you not live (reside) at Paris some years ago? *Yes, I did. No,* I *didn't.*	Wohnten Sie nicht vor einigen Jahren in Paris? Ja. Nein.
aiter! a bottle of wine. *Yes, Sir.*	Kellner! eine Flasche Wein. Ja.
you know that lady? *No, Sir.*	Kennen Sie die Dame dort? Nein.
hat do you say? *Nothing, Madam.*	Was sagen Sie? Nichts.
e there many Booksellers in this town?	Gibt es viele Buchhändler in dieser Stadt?
yes, Sir, many. Oh no, Sir, not many.	O ja, viele. O nein, nicht viele.

176b. Das deutsche „Wie meinen Sie? Wie beliebt?" durch Sir, Madam, ꝛc. gegeben.

Das deutsche „Wie meinen Sie? Wie beliebt?" (fr.: *plait-il)* rd im Englischen bloß mit *Sir*, *Madam*, *Ma'am* oder *I beg your rdon* wiedergegeben, z. B.:

llen Sie heute ausgehen?	Will you go out to-day?
e beliebt, (wie meinen Sie)?	*Sir, Ma'am, Madam?* I beg your pardon?
fragte, ob Sie heute ausgehen wollten.	I asked whether you would go out to-day.

II. Einpersönliche oder sogenannte unpersönliche Zeitwörter.

§. 177. Verzeichniß einiger Zeitwörter, die im Deutschen meistens persönlich und unpersönlich, im Englischen dagegen nur persönlich gebraucht werden:

I am afraid, I fear (ei ämm efrehd, ei fihr), es ist mir bange, ich fürchte.
I am disgusted (bißgoßted), *at* a thing, es ekelt mir vor etwas.
I am disgusted *with* a thing, es widersteht mir, es verdrießt mich etwas.
I am glad (48) (gladd), es ist mir lieb.
I am happy (49) (happi), es freut mich.
I am hungry (höngri), es hungert mich.
I am thirsty (thörrsti), es dürstet mich.
I am sleepy (slihpi), es schläfert mich.
I am cold, es friert mich.
I am warm, es ist mir warm (heiß).
I am sorry (ssorri) *for it*, es thut mir leid (darum). — *J'en suis fâché.*
I am surprised (ssörrpreis'd), es befremdet mich, es wundert mich.
I am told, es ist mir gesagt, man sagt mir.
I have been told (50), es ist mir gesagt worden (ich habe es mir erzählen lassen).
I am welcome (uellkomm) to it, es ist für mich gern geschehen, gethan (51).
I am forbidden, es ist mir untersagt.
I am (not) permitted, es ist mir (nicht) erlaubt.
I am (not) suffered (ssoffr'd), es ist mir (nicht) gestattet.
I am *very ill* (*well*), es geht mir sehr schlecht (gut).
I don't care (kehr), es kümmert mich nicht; ich kümmere mich nicht darum.
What do I (we) care (kehr)? Was kümmert's mich (uns)?
I dream (drihm), es träumt mir.
I feel (fihl) for his misfortune, etc., sein Unglück geht mir nahe.
I pity (pitti) him, er dauert mich.
I have met with one, es ist mir Jemand begegnet.
I like (leik) (52), ich mag, ich habe gern, es behagt, gefällt mir etwas.

---

(48) I am very well. — I *am glad of it.* — Ich bin sehr wohl. — Das freut mich.
He is very ill. — I *am very sorry for it.* — Er ist sehr unwohl. — Das thut mir sehr leid.
I *am glad (happy)* to hear it. — Es freut mich das zu vernehmen.
I *shall be glad (happy)* to see you. — Es wird mich freuen, Sie zu sehen.
I *am glad you did it.* — Es ist mir lieb, daß Sie es gethan haben.
NB Das *at it, of it, for it* nach den Wörtern "*happy, glad, sorry*" entspricht dem Französischen "*en*", dem Deutschen „darüber, darum".

(49) I *am happy* to be able to inform you, that your son has been advanced to the rank of Captain. — Es freut mich Sie benachrichtigen zu können, daß Ihr Sohn zum Range eines Hauptmannes befördert worden ist.

(50) Hierüber Siehe Regel XXIX Seite 495 der Syntaxis.

(51) *Welcome*, willkommen, braucht man im Englischen 1stens, wie im Deutschen, z. B.:
You are always *welcome* to me. — Sie sind mir stets willkommen.
Mr. F. made us heartily *welcome.* — Herr *Friendly*, hieß uns herzlich willkommen.
He shall be certain of a kind *welcome.* — Er soll eines gütigen Willkommens sicher sein.
2tens, abweichend vom Deutschen, um auszudrücken, daß etwas gern geschehen ist oder gern geschieht, daß man Jemanden etwas gern gibt, daß etwas Jemanden zu Diensten steht. In diesem Falle aber bezieht es sich auf eine, der englischen Sprache eigenthümliche Art, auf die Person, welcher die Gefälligkeit u. s. w. erwiesen ist, z. B.:
I am much obliged to you for the books you sent me yesterday. — Ich bin Ihnen für die Bücher, die Sie mir gestern schickten, sehr verbunden.
Oh, *you are very welcome.* — O, das ist recht gern geschehen! O, sie stehen Ihnen recht gern zu Diensten. (wörtl.: Sie sind willkommen).
I thank you for your kindness. — Ich danke Ihnen für Ihre Güte.
You *are always welcome* to any thing I can do for you. — Alles, was ich für Sie thun kann, thue ich gern, (wörtl.: Sie sind stets willkommen zu irgend etwas, was ich für Sie thun kann).
You are *heartily welcome* to it. — Es ist herzlich gern geschehen (wörtl.: Sie sind dazu herzlich willkommen).
NB. Eine ähnliche Ausdrucksweise kommt bisweilen im Französischen vor, z. B.:
Si vous voulez attendre le retour de M. N., *vous êtes le bienvenu à le faire.*

(52) Bei der Anwendung von *to like* und *to please* in der Bedeutung von „gefallen" hat man wohl zu beachten
1stens, daß *to like* nie anders als persönlich im Sinne von gern haben, lieben, leiden mögen gebraucht werden darf und nur das Gefühl für eine Person, oder Sache bezeichnet, das Subject (der Nominativ) daher ein fühlendes Wesen sein muß, z. B.:
This *man* (lady) *likes* me; I *like* this man, *lady*, etc — Dieser Mann (diese Dame) hat mich gern; ich habe diesen Mann (diese Dame) gern.
The dog *does not like* music. — Der Hund liebt die Musik nicht. Die M. gefällt ꝛc.
Man darf also den Satz: dieses Gemälde, Haus, Garten ꝛc. gefällt mir niemals sagen:
This *picture, house, garden*, etc. *likes* me. — sondern: I *like this picture, house*, etc., oder: this picture, house, etc. *pleases* me.

ike, es ist mir lieb (52b).
lon't like it, es schmeckt mir nicht.
lease, ich gefalle, es gefällt mir (52c).
pleases me, es gefällt mir.
epent *(of)* (53), es reuet mich.
resemble, ich habe Aehnlichkeit (ich
in ihm ähnlich) (54).
I succeed (sokksihd), es gelingt mir.
I think, es däucht mir; ich glaube.
I want time (55) (uoannt teim), etc., es fehlt (gebricht) mir an Zeit, ꝛc.
I wonder (56) (ei uonndr), es wundert mich.

§. 178. Anglicismen.

am very early (errli), ich komme
ehr früh.
am very late (leht), ich komme sehr
pät.
am right (reit), ich habe recht.
am wrong (ronng), ich habe unrecht.
in earnest, es ist mein Ernst.
only joking, ich spaße nur.
only a joke (dschohk), es ist nur Spaß.
u *must be mistaken*, Sie irren sich.
hink (57) *you are mistaken*, ich glaube, Sie irren sich.
can get no taste on any thing, nichts schmeckt ihm.
thing is good enough for his palate, nichts schmeckt ihm gut genug.
nticipate much pleasure from the ball from our journey to France, etc.), ich reue mich im Voraus auf den Ball auf unsere Reise nach Frankreich.)
m *quite impatient* for Christmas, ich kann Weihnachten kaum erwarten.
His *affairs are in a bad state (he is badly off)*, es steht schlecht bei ihm.
Things *look bad* there, da sieht's bös' (schlecht) aus.
The *state of affairs* in N. is *very perilous*, in N. sieht's gefährlich aus.
I can't but admire your application, ich bewundere Sie wirklich.
His diligence is *astonishing*, sein Fleiß ist zu bewundern.
Take care of yourself in Paris, nehmen Sie sich in Paris in Acht.
Pardon me, (Sir, Madam), entschuldigen Sie (mein Herr, Madam).
I am likely to lose (luhs), ich werde wohl verlieren.
He is likely to come, er wird wohl kommen.
I am done for, es ist um mich geschehen.
It *serves* him right, es ist ihm recht geschehen.
May *I beg to inquire?* darf ich so frei sein, mich zu erkundigen?

Zusatz, daß *to please* in der Bedeutung von „gefallen" nur persönlich angewendet werden darf und das bei Anderen erregte Wohlgefallen ausdrückt, das Object (oder Accusativ) daher ein fühlendes Wesen sein muß, z. B.:

This *house*, etc. *pleases* me oder: I *like* this house.	Dieses Haus, ꝛc gefällt mir.
I *please* this man and he *likes* me.	Ich gefalle diesem Manne und er hat mich gern.

Man merke sich folgende Ausdrücke:

Wie gefällt (es) Ihnen (in) London?	How do you *like* London?
Wie gefällt Ihnen die Musik?	How do you *like* the music?
Es (sie) gefällt mir sehr gut.	I *like* it very much.
Wie hat es Ihnen im Concert gefallen?	How *were* you *pleased* at the concert?
Es hat mir sehr gut gefallen.	I was very much *pleased*, oder It *pleased* me very much.

NB. In der Bedeutung „belieben" steht *to please* ohne Object und kommt besonders in folgenden Ausdrucksarten vor: As you *please*; if you *please*, as he *pleases*. *Please* to walk in. Treten Sie gefälligst ein.

b)	Of the three books, *I like this the best.*	Von den drei Büchern ist mir dieses am liebsten.
c)	I might go, *if I pleased (liked, wished).*	Ich dürfte gehen, wenn es mir gefiele.
3)	I *repent* of having done it.	Es reuet mich, das gethan zu haben.
4)	I *resemble* my father, but my sister *resembles* my mother.	Ich bin meinem Vater ähnlich, aber meine Schwester ist meiner Mutter ähnlich.
5)	I *want* the means, *not* the inclination, to serve you.	Es fehlt (es gebricht) mir an Mitteln, nicht an der Bereitwilligkeit, Ihnen zu dienen.
	I don't *want* to be ill, to be unhappy.	Ich will nicht krank, unglücklich werden

NB. Fehlen, in dem Sinne von „abgehen", wird durch *to be wanting*, (fehlend sein) übersetzt:

There is a leaf *wanting* in this book.	Es fehlt ein Blatt in diesem Buche.
There is still one *wanting*.	Es fehlt immer noch eins.
He *wants for* nothing. (S. Reg. X. S. 480).	Es geht ihm nichts ab. Es fehlt ihm an nichts.
6) I *wonder* he has not come.	Es wundert mich, daß er nicht gekommen ist.

NB. To *wonder* wird öfters im Sinne von „ich möchte gerne wissen" gebraucht, z. B.:

I wonder (od. *I should like to know*) whether he will come.	Ich möchte gerne wissen, ob er kommen wird.

7) NB. Die obigen Ausdrucksweise sind höflicher als:
You mistake, you *are mistaken*, Sie irren sich.

Aufgaben über die ein- oder unpersönlichen Zeitwörter.

§. 167. 168. Seite 289.

109. Es gibt wenige Länder, wo es so viel regnet, als in Irland; in Irland aber schneit es sehr selten, und wenn es dort friert, ist es so unbedeutend *(slight)*, daß es eine Stunde nach Sonnenaufgang *(sunrise)* gewöhnlich thaut. — Hat es diese (Anmerk. 49. Seite 195) Nacht geregnet, oder glauben Sie, daß es heute regnen wird? Diese Nacht hat es nicht geregnet, auch glaube ich nicht, daß es eine *(for some)* Zeit [lang] regnen wird. — Hören Sie nur, wie es donnert und wie es blitzt! — Es geziemt sich nicht, über solche Sachen zu sprechen. — Es scheint mir nicht passend (*improper*) zu sein, die Frau (Anmerk. 19. S. 118) Baronin so früh *(early)* zu besuchen.

gewöhnlich, *generally*. nach, *after*.
glauben, *do you think*.
auch glaube ich nicht, *nor do I think*.
hören Sie nur, *do but hear*.
zu sprechen, *to speak*. über, *about*.
Sachen, *things*. zu besuchen, *to visit*.

§. 169. Seite 291.

110. Es gibt Leute in der Welt, die keinen Gott und keinen Teufel fürchten *(to fear)*. — In Irland gibt es viele Arme, aber in England sind sehr viele Reiche (Regel XVI. Seite 431). — Hat es je solche Stutzer *(beau)* gegeben? — Nie *(never)* gab es in einem Juli so viel Regen, als [in] diesem Jahre. — Gibt es nicht einen schönen Thiergarten im Regents-Park? Ja. Ich möchte es gerne sehen. Es würde kaum Zeit dazu sein. — Es sollte ein Feuer in unserm Zimmer (*room*) gewesen sein. — Wenn es Trauben und Birnen gibt, werde ich einige kaufen. — Wenn es keine Processe gäbe, so gäbe es (würde geben) keine Advokaten.

keinen, *neither* — und keinen, *nor the*.
an einem, *in*. schönen, *fine*.
Thiergarten, *zoological-garden*.
kaum, *scarcely*. dazu, *for it*.
kaufen, *buy*. Proceß, *law-suit*.
Advokat, *attorney*.

§. 170, 171, 172. Seite 292—293.

111. [Auf] dem ganzen Wege von Kabul nach Kandahar ließ sich Keiner sehen. — Die Irländer sind sehr arm, aber es läßt sich nichts für sie thun. — Wann wird hier gespeist? Es wird hier fortwährend gespeist; es wird um vier Uhr gespeist. — Es schläft sich in einem Dunenbette schlecht. — In England wird viel Thee getrunken. — Es lebt sich in Italien gut. — Was fehlt Ihrer Schwester? Es fehlt ihr, glaube ich, gar nichts. — Was gibt es da? Nichts. — Was haben Sie denn da? Es fehlt uns nichts.

ganzen Weg, *whole way*.
es wird hier fortwährend gespeist, *you can dine at any hour you please*.
Dunenbett, *bed of down*.
glaube, *believe*. gar nichts, *nothing at all*.

§. 173. Seite 294.

112. Sie haben Bulwer's Zanoni gelesen, nicht wahr? O ja, ich habe es gelesen und finde es ein bischen zu romantisch, Sie auch, nicht wahr? — Das ist der Herr (Anmerkung 52, S. 196), den wir in Bath trafen, (gelt) nicht wahr? — Sie und Ihre Fräulein Schwester werden von unserer morgenden Partie sein, nicht wahr? Gewiß. — Er

lebte vor einigen Jahren in London, nicht wahr? — Sie werden morgen mit Ihnen kommen, nicht wahr? — Sie liebt ihre Kinder, nicht wahr? — Sie liebt ihre Kinder nicht, nicht wahr?

ein bischen, *a little.* | trafen, *met.* morgenden, *to-morrow's.*
romantisch, *romantic.* auch, *too.* | Partie, *party.*

§. 174, 175, 176. Seite 294.

113. England ist ein reiches Land, Frankreich ist es aber auch. — Alte Leute müssen sterben, junge Leute müssen es aber auch. — Der Eremit *(Hermit)* von Gauting reiste sehr viel herum, der Prinz Pückler-Muckau aber auch. — Sie lesen sehr viel und ich auch. — Sind Sie je in Rom gewesen? Nein. — Was! in Florenz auch nicht? Auch nicht. — Wann gehen Sie nach London? Diesen Sommer nicht, nächsten Winter auch nicht. — Ich sehe, daß Sie den Thee nicht lieben; mögen Sie den Kaffee auch nicht? Kaffee mag ich auch nicht. — — §. 176. Sind Sie je in Paris gewesen? Ja; nein. — Waren Sie nicht vor einigen Jahren in Egypten? Ja; nein. — Kellner! kann ich eine Flasche Champagner bekommen? Ja, nein, wir haben keinen außer (*but*) Eßlinger.

Land, *country.* Leute, *people.* | vor einigen Jahren, *some years ago.*
reisen, *to travel.* herum, *about.* | bekommen, *have.* Eßlinger, *Esling.*

§. 177. Seite 296—304.

114. Es hungert mich sehr, ich muß etwas zu essen haben. — Ich würde gern[8] mit[2] Ihnen[3] nach[4] [dem] Drury[5] Lane[6] Theater[7] gehen[1], wenn es mir nicht an Zeit fehlte. — Es schläfert mich, ich muß zu Bette gehen. — Walker's Werk über die Frauen gefällt mir sehr. Haben Sie es gelesen? Nein, ich bin kein Freund von solcher *(such)* Lektüre *(reading)*; solche philosophische Werke *(works)* gefallen mir nicht. — Jene junge Dame da gefällt mir, jenes Haus aber (habe ich nicht gern) gefällt mir nicht. — Es freut mich herzlich *(heartily)*, Sie wieder gesund und munter zu sehen. Sie sind sehr gütig.

zu essen, *to eat.* gehen, *to go.* | ich bin kein Freund, *I do not like.*
gern, *with pleasure.* nicht an, *did not.* | philosophische, *philosophical.*
Walker's Werk über die Frauen, *"Walker on Woman".* | gefallen — nicht, *do not please.*
gefällt, *pleases.* sehr, *very much.* | gesund und munter, *in good health and spirits.* gütig, *kind.*

II. Fragen über die regelmäßigen Zeitwörter.

1. Wie bilden alle regelmäßigen Zeitwörter im Englischen ihr Imperfectum und Particip der Vergangenheit? §. 148. Seite 269.
2. Welche Personen des regelmäßigen Zeitworts im Präsens Indicativ sind dem Infinitiv gleich, und wie bildet man die zweite und dritte Person? §. 148 *a*) Seite 269.
3. Wie bildet man die 2te und 3te Person Singular im Präsens und die zweite im Imperfectum? §. 148. *a*) und §. 148b. S. 269.
4. Wie bildet man das Particip der Gegenwart, wenn das Zeitwort auf *e* endet? und wie, wenn das Zeitwort auf *ie* endet? §. 148. *c*) S. 269.
5. Wenn das Zeitwort auf *ie* endet, wie bildet man das zweite Particip? §. 148. *d*) Seite 270.

6. Wenn die Zeitwörter mit einem Ziſchlaut wie *to kiss*, *to crush*, *etc.*, enden, wie bildet man die zweite und dritte Perſon der Einzahl des Präſens? §. 149. Seite 270.
7. Wie bildet man die verſchiedenen Perſonen im Präſens und Imperfectum ſolcher Zeitwörter, die auf *y* mit vorhergehendem Conſonanten, als *cry*, *etc.*, enden? §. 150. S. 270.
8. Wie bildet man die verſchiedenen Perſonen der Zeitwörter auf *y* mit vorhergehendem Vokale, als *decoy*, *etc.*? §. 151. S. 271.
9. Welche Zeitwörter machen eine Ausnahme von dieſer Regel? §. 151. S. 271.
10. Wie bildet man die 2te Perſon Sing. des Präſens, alle Perſonen im Imperfectum und die 2 Participien ſolcher Zeitwörter, die ſich auf einen Conſonanten mit vorhergehendem einfachen Vokal enden? §. 152. S. 271.
11. Wie werden die verſchiedenen Zeiten der auf *l* ſich endigenden Zeitwörter gebildet? §. 154 und wie der Conjunctiv? §. 155. S. 271.
12. Wie viel mal ändert das regelmäßige Zeitwort ſeine urſprüngliche Form? z. B. *to love?* Anmerk. 6. S. 273.
13. Wie drückt man das „ich liebe nicht" ꝛc. im Engliſchen aus? §. 157. S. 271.
14. Vermittelſt welches Hülfszeitworts bildet man das Paſſiv im Engliſchen? §. 158. S. 278.
15. Mit welchem Hülfszeitwort conjugirt man im Engliſchen die intranſitiven oder zielloſen Zeitwörter, als *I walk*, *etc.*, ich gehe, ꝛc.? §. 160. S. 283.
16. Wann muß man *to have* als Hülfszeitwort brauchen? §. 162. *a*) S. 284 und wann *to be*? §. 162. *b*) S. 285.
17. Welche allgemeine Regel ſollte man dabei befolgen? Anm. 28. S. 285.
18. Wie drückt man das „ich kleide mich an" im Engliſchen aus? §. 164. S. 286
19. Wie drückt man das „wir lieben uns" aus? §. 165. S. 288.
20. Was ſind unperſönliche Zeitwörter und wie werden ſie conjugirt? §. 167. S. 289.
21. Wie gibt man das deutſche „es iſt, es ſind, es gibt" ꝛc. im Engliſchen? §. 169. S. 291.
22. Wie drückt man das deutſche „es läßt ſich" §. 170. und das unperſönliche Paſſiv im Engliſchen aus? §. 171. S. 292.
23. Wie drückt man das deutſche „was fehlt?" „was gibt's?" aus? §. 172. S. 293.
24. Wie gibt man das deutſche „nicht wahr?" „gelt?" §. 173. S. 293.
25. Wie drückt man das deutſche „ich auch", „ich auch nicht" aus? §. 174. 175. S. 294.
26. Wie drückt man das „wie beliebt?" „wie meinen Sie?" im Engliſchen aus? §. 176. NB. 2. S. 295.
27. Welches ſind die Zeitwörter, die im Deutſchen meiſtens perſönlich und unperſönlich, im Engliſchen aber perſönlich gebraucht werden? §. 177. S. 296.

XII. Kapitel.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

A. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern überhaupt.
B. Conjugation des Zeitworts to abide, bleiben.
C. Conjugation des Zeitworts to get, erlangen, ꝛc.
D. Besondere Bemerkungen über den Gebrauch von to do, thun, und to make, machen. Conjugation des letzteren.
E. To become, werden.
F. Conjugation des Zeitworts to be going to write.
G. Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter.
H. Verbale Abkürzungen und Zusammenziehungen.
I. Verzeichniß der Zeitwörter, welche die Präposition to (zu) vor dem Infinitiv nicht zulassen. K. Fragen.

A. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern überhaupt.

§. 179. Unregelmäßige Zeitwörter sind solche, welche ihr Imperfectum und Particip der Vergangenheit nicht durch *ed (d)* wie die regelmäßigen, sondern auf andere Weise, namentlich durch Umlautung des Stammvokals bilden.

§. 180. Ist das Imperfectum und Particip der Vergangenheit eines unregelmäßigen Zeitworts bekannt, so unterliegt die Conjugation derselben durchaus keinen Schwierigkeiten, da die Bildung der entsprechenden Personen und übrigen Formen sich genau an die Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter (vergl. §. 148—155, S. 269 und Anm. 6, S. 273) anschließt.

§. 181. Die folgenden Regeln werden dieses klar machen.

1. Bei den unregelmäßigen Zeitwörtern auf *eed* fällt im Imperfect und Particip das eine *e* weg, z. B.: *to bleed*, bluten; *I bled*, ich blutete; *thou bleddest*, du blutetest; *he bled*, er blutete; *bled*, geblutet.

2. Die auf *eep* verwandeln solches in *ept*, als: *to creep*, kriechen; *I crept*, ich roch; *thou creptest*, du krochest; *he*, (*we*, etc.) *crept; crept*, gekrochen.

3. Die auf *end* verändern das *d* in *t*, z. B.: *to send*, senden; *I sent*, ich sandte; *thou sendest*, du sandtest; *he* (*we*, etc.) *sent; sent*, gesandt.

4. Jene auf *ing* und *ink* verwandeln solches in *ung* und *unk*, als: *to sting*, stechen; *I stung*, ich stach; *stung*, gestochen; *to sink*, sinken; *I sunk*, ich sank; *sunk*, gesunken. Ausnahmen machen: *to bring*, bringen; *I brought*, ich brachte; *brought*, gebracht; *to think*, denken; *I thought*, ich dachte; *thou thoughtest*, du dachtest; *he* (*we*, etc.) *thought; thought*, gedacht.

5. Jene auf *ind* verwandeln dasselbe in *ound*, z. B.: *to find*, finden; *I found*, ich fand; *thou foundest*, du fandest; *he found*, er fand; *found*, gefunden.

6. Die auf *ear* nehmen, wenn *ea* wie äh lautet, im Imperfect *ore*, und im Particip *orn* dafür an, als: *to wear*, tragen; *I wore*, ich trug; *thou worest*, du trugst; *he wore*, er trug; *worn*, getragen.

7. Die auf *ow* haben, wenn dasselbe wie oh lautet, im Imperfect *ew*, und im Particip *own*, z. B.: *to crow*, krähen; *I crew*, ich krähete; *crown*, gekräht.

8. Einige haben im Infinitiv, Imperfect und Particip gleiche Formen, als: *to cut*, ſchneiden; *I cut*, ich ſchnitt; *cut*, geſchnitten (1).

B. Conjugation des unregelmäßigen Zeitworts To abide.

§. 182. Aus mehrjähriger Erfahrung weiß ich, daß es unmöglich iſt, alle dieſe Zeitwörter im Kopfe zu behalten, wenn man bei der Conjugation derſelben nicht durch einen **paſſenden Zuſatz** von einem oder mehreren Wörtern einen vollſtändigen Satz bildet. Zur Erleichterung dieſes Verfahrens daher gebe ich hier ein Muſter an und empfehle dem Anfänger, die übrigen Zeitwörter, in ſo weit der Sinn derſelben es zuläßt, nach demſelben zu conjugiren.

§. 183. To abide (ebeid), bleiben.

Infinitiv der Gegenwart: To abide (ebeid), bleiben, verweilen, wohnen. (2)
— der Vergangenheit: To have abode, geblieben ſein. (2)

Participien.

Particip der Gegenwart: Abiding (ebeiding), bleibend. (4).
— der Vergangenheit: Abode (ebohd), geblieben.
Zuſammengeſetztes *Particip*: Having abode, ſeiend geblieben.

Indicativ.

Praesens. (Indicative Mood.)

Singular.

I abide (live) *(in Munich)* (ei ebeid in mjunikk), ich verweile (lebe) in München.
Thou abidest *(in Munich)* (dthau ebeideſt), du verweilſt in München.
He (she) abides (abideth) (5) *(in Munich)*, (hih ebeids), er (ſie) verweilt ꝛc.

---

1) NB. In dieſe Klaſſe gehört auch *to read* (leſen), wird aber im Imperfectum und Particip der Vergangenheit anders ausgeſprochen. Siehe das Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter. S. 329.

(2) Dieſes Zeitwort hat auch noch andere Bedeutungen, z. B.:

He abides in sin.	Er ſteckt tief in der Sünde.
She abides in Vienna.	Sie wohnt in Wien.
I abide by what I say.	Ich bleibe bei dem was ich ſage.

NB. 1. Die Zeitwörter wohnen, logiren, ſich aufhalten, bleiben überſetzt man im Allgemeinen durch *to dwell*, (wohnen), *to live*, (leben, wohnen), *to lodge*, (logiren), *to reside*, (wohnen), *to remain*, (bleiben), und *to stay* (verweilen). z. B.:

In which house do you *dwell (live**)?	In welchem Haus wohnen Sie?
I dwell (live) in that green house, there.	Ich wohne in dem grünen Hauſe dort.
Where are you *lodging**? At the Hotel.	Wo logiren Sie? Im Gaſthof.
Where does Mr. Smith *reside** now?	Wo hält ſich Herr Smith jetzt auf?
He is now *living (residing)* in London.	Jetzt lebt er (hält er ſich auf) in London.
Mr. Pook *remained (stayed)* a few days with me.	Herr Pook blieb (verweilte) einige Tage bei mir.
Where do you *live*?	Wo leben Sie? od. Wo wohnen Sie?
I *live* no place, I *starve* yonder.	Ich lebe nirgends, ich verhungere dort.

*NB. 2. *To dwell* und *to lodge* beziehen ſich immer auf das Haus, worin man wohnt oder logirt, *to live* auf irgend eine Stadt, oder ein Land. *To live* kann man ſtets ſtatt *to dwell* oder *to reside* ſetzen, allein nicht umgekehrt.

Die Ausdrücke abſteigen, einkehren gibt man im Engliſchen mit *to put up at, to stop at*, z. B.:

Where do you *put up (stop)*?	Wo ſteigen Sie ab? Wo kehren Sie ein?
I *put up at (stop at)* the Blue Boar.	Ich ſteige ab, (ich kehre ein) in den blauen Eber.

(3) Die Engländer wie die Franzoſen brauchen bei den intranſitiven und mit Ausnahme einiger Fälle auch bei den tranſitiven Zeitwörtern haben und nicht ſein als Hülfszeitwort. Siehe §. 163, Seite 285.

(4) *Abiding by* what you told me, I lost my money. — Da ich mich auf das verließ, was Sie mir ſagten, ſo verlor ich mein Geld.
Hierüber ſiehe Anmerkung 14, Seite 226; auch *to be writing*, §. 191, Seite 316.

(5) Dieſe Endung wird in der Poeſie und im Gebet gebraucht; ſiehe Anmerkung b, Seite 222.

Plural.

e abide (live) *(in Munich)* (mjunikk), wir verweilen (leben) in München.
ou abide *(in Munich)*, ihr verweilt in München.
iey abide *(in Munich)*, ſie verweilen in München.

Imperfect.

Singular.

abode (ebohd) (5) (lived) *(a year in Paris)* (pahres), ich verweilte (lebte) ein Jahr in Paris.
iou abodest (ebohdeſt) *(a year in Paris)*, du verweilteſt ein Jahr in Paris.
e (she) abode (ebohd) *(a year in Paris)*, er (ſie) verweilte ein Jahr in Paris.

Plural.

e abode (lived) *(a year in Paris)*, wir verweilten (lebten) ein Jahr in Paris.
ou abode *(a year in Paris)*, ihr verweiltet ein Jahr in Paris.
iey abode *(a year in Paris)*, ſie verweilten ein Jahr in Paris.

Perfect.

iave abode oder stayed (ſtehd) (6) *(a month in Vienna)*, etc., (7) ich bin in Wien einen Monat geblieben.

Plusquamperfect.

had abode *(too long already)*, ich war ſchon zu lange geblieben.

1tes *Futurum.*

ihall abide (od. remain) (remehn) *(six months here)*, etc., (8) ich werde ſechs Monate hier bleiben.

2tes *Futurum.*

ihall (thou *wilt*) have abode here*, ich werde (du wirſt) hier geblieben ſein.

Futurum.

(Eine Nothwendigkeit ausdrückend).

ihall be obliged (9) *to abide here**, ich werde hier bleiben müſſen.

---

(6) NB. 1. Ueber den Gebrauch des Perfectums und Imperfectums iſt folgendes beſonders zu bemerken: Das *Perfectum* wird im Engliſchen angewendet, wenn man eine vergangene Handlung bezeichnen will, die entweder in einer unbeſtimmten, oder in einer noch nicht völlig verfloſſenen, ſondern die Gegenwart noch berührenden Zeit geſchehen iſt, z. B.:

God *has created* the world.	Gott hat die Welt erſchaffen.
I *have lived* a year in this town.	Ich habe ein Jahr in dieſer Stadt gewohnt.
I *have seen* the king.	Ich habe den König geſehen.
Have you *seen* my sister?	Haben Sie meine Schweſter geſehen?
I *have not seen* my friend *this week, this year.*	Ich habe ſeit einer Woche, einem Jahre meinen Freund nicht geſehen.

NB. 2. Wenn man aber eine vergangene Handlung bezeichnen will, die in einer völlig verfloſſenen Zeit geſchehen iſt, ſo muß man das Imperfect brauchen, obgleich man im Deutſchen und Franzöſiſchen ſtatt deſſelben häufig das Perfect anwendet, z. B.:

I *arrived* at *six o'clock* this morning.	Ich bin heute Morgen 6 Uhr angekommen.
Were you at the concert *yesterday*?	Sind Sie geſtern im Concert geweſen?
Yes, I *was* there.	Ja, ich bin da geweſen.
The king *died last night.*	Der König iſt vorige Nacht geſtorben.

NB. *Six o'clock this morning*, *yesterday* und *last night* (in den obigen Sätzen) ſind völlig verſchloſſene Zeiten, von denen in der Gegenwart nichts mehr übrig iſt, daher muß das Imperfect und nicht das Perfect ſtehen. — Vergleiche § 196, Seite 318 und Regel LXVII. — LXXI. Seite 529.

7) Obgleich ich nur die erſte Perſon im *Singular* hier anführe, ſo iſt es doch für den Lernenden beſſer, alle unregelmäßigen Zeitwörter durch ſämmtliche 6 Perſonen zu conjugiren.

8) Man wird ſich wohl erinnern, daß die 2te und 3te Perſon im Indicativ immer mit *will* und *will* gebildet werden, und daß im *Praesens* Conjunctiv alle 6 Perſonen der erſten Perſon des *Praesens* des Indicativs gleich ſind. Siehe Anmerkung 6c, Seite 223.

9) *Siehe die vollſtändige Conjugation* des Hülfszeitworts must (müſſen), § 198, Seite 330.

Futurum.

(Eine Unmöglichkeit ausdrückend).

I shall not be able (10) *to abide here**, ich werde nicht hier bleiben können (ich werde nicht im Stande sein hier zu bleiben).

Conditional.

(Einen Wunsch ausdrückend).

I should (not) like *to abide here**, etc., ich möchte (nicht) gern hier bleiben.
I should like *to have abode**, ich hätte gern bleiben mögen; ich wäre gern geblieben.
I should like *to be able to abide here**, etc., ich möchte gern hier bleiben können.
I should not like *to be obliged to abide here*, ich möchte nicht gern hier bleiben müssen; ich möchte nicht gern genöthigt sein, hier zu bleiben.
I should not like *to have been obliged to abide here*, etc., ich möchte nicht gern, daß ich hätte hier bleiben müssen.
I should like *to be allowed to abide here*, ich möchte gern hier bleiben dürfen.
I should like *to have been allowed* (od. *permitted*) *to abide here*, ich möchte gern, daß ich hätte hier bleiben dürfen (daß es mir erlaubt gewesen wäre hier zu bleiben).

Conditional.

(Eine Pflicht oder Verbindlichkeit ausdrückend).

*I should (thou shouldst) have abode**, od. *I ought to have abode**, } Ich hätte bleiben sollen.
*I was obliged to abide**, ich war genöthigt zu bleiben, ich mußte bleiben.

Conditional.

(Eine Absicht anzeigend).

I should (he would) have abode*, ich wäre geblieben (ich würde geblieben sein).

Möglichkeits-Modus. (Potential Mood.)

Praesens.

May I abide* (od. stay) here? darf ich hier bleiben?
I may *or* can (11) abide od. stay (ſteh), ich darf oder kann bleiben, verweilen.

Imperfect.

I might (meit), od. could abide, ich dürfte oder könnte bleiben. (11b)

Plusquamperfect.

I might (could) have abode*. (12). | Ich hätte bleiben dürfen (können).
I might not (could not) have abode. | Ich hätte nicht bleiben dürfen (können).

---

(10) Siehe die Conjugation von *can*, *to be able* (können, im Stande sein), Seite 241.
(11) *May* bezeichnet Erlaubniß, zufällige Möglichkeit; *can*, innere Möglichkeit d. h. die Kraft oder Fähigkeit etwas zu thun. (Siehe Anmerkung 43, Seite 241).
(11b) Das *Perfectum* dieses Modus braucht man wie folgt:

I may have remained (*abode*) too long here.	Ich kann zu lange hier geblieben sein (es ist möglich, daß ich hier zu lange geblieben bin).
I may have said so, but if *I did*, I remember it no longer.	Ich kann es gesagt haben, falls ich es aber sagte, so erinnere ich mich dessen nicht mehr.
He *may have left* the town before we arrive.	Er kann die Stadt verlassen haben, ehe wir ankommen.
She *may have done* it.	Sie mag (kann) es gethan haben.
She *cannot have done* it.	Sie kann es nicht gethan haben.
(12) He *might have done* it, if he had wished.	Er hätte es thun dürfen, wenn er es gewollt hätte.
He *could have done* it, if he had wished.	Er hätte es thun können, wenn er es gewollt hätte.

Praesens, Perfect und *Imperfect.*

was not allowed (elaub) (od. *permitted*) to abide.	Ich habe nicht bleiben dürfen (es war mir nicht erlaubt zu bleiben).
am obliged to abide.	Ich bin genöthigt zu bleiben.
have been obliged to abide.	Ich habe bleiben müssen.

Imperativ.

let me abide, laß mich bleiben.	Let us abide, laßt uns bleiben.
abide, bleibe.	Abide, bleibet (bleiben Sie).
let him (her) abide, laßt ihn (sie) bleiben.	Let them abide, laß sie bleiben.

C. Ueber To get, erlangen, bekommen, erhalten u. s. w.

§. 184. *To get* wird besonders im gewöhnlichen Leben in so vielen verschiedenen Bedeutungen gebraucht (13), daß es in der ganzen englischen Sprache kaum ein anderes Wort gibt, dessen richtige Anwendung für Nicht-Engländer schwieriger wäre. Auch hat sich bis jetzt kein Grammatiker die Mühe gegeben, es auf eine leichtfaßliche Weise darzustellen und dadurch diese Schwierigkeiten zu erleichtern. — Die folgende Conjugation, sowie die folgenden Beispiele werden die Anwendung dieses Zeitworts einem Jeden leicht machen.

Conjugation des Zeitworts To get, erlangen, bekommen u. s. w.

Infinitiv der Gegenwart: To get (t' gett), erlangen, bekommen u. s. w.
— der Vergangenheit: To have got, (14) erlangt haben.

---

13) Als Beleg führe ich den folgenden Brief, worin kein anders Zeitwort als *to get*, vorkommt, an. Zum leichtern Verständniß für Anfänger, stelle ich denselben in die 2. Colonne, nebst den — dem *to get* — entsprechenden Zeitwörtern auf:

I *got* on horseback within ten minutes after I *got* your letter. When I *got* to Canterbury, I *got* a chaise for town; but I *got* wet through before I *got to* Canterbury; and I have *got* such a cold as I shall not be able *to get rid of* in a hurry. I *got* to the treasury about noon; but first of all I *got* shaved and dressed. I soon *got* into the secret of *getting* a memorial from the Board, but I could not *get* an answer then; however, I *got* intelligence from the messenger that I should most likely *get* one the next morning. As soon as I *got* back to my inn, I *got* my supper and *got* to bed. It was not long before I *got* to sleep. When I *got up* in the morning, I *got* my breakfast, and then *got* myself dressed, that I might *get out* in time to *get* an answer to my memorial. As soon as I *got* it, I *got* into the chaise and *got to* Canterbury by three, and about tea-time I *got* home. I *have got* nothing for you, and so adieu.

I *mounted* on horseback within ten minutes after I *received* your letter. When I *reached* Canterbury, I *took* a chaise for town; but I *was* wet through before I *arrived at* Canterbury; and I have *caught* such a cold as I shall not be able *to cure myself of* (to get rid of) in a hurry. I *reached* the treasury about noon; but first of all I *shaved* and *dressed* myself. I soon *found out* the secret of *obtaining* a memorial from the Board, but I could not *have* an answer then; however, I *received* intelligence from the messenger that I should most likely *have* one the next morning. As soon as I *returned* to my inn, I *eat* my supper and *went* to bed. It was not long before I *fell* asleep. When I *arose* in the morning, I *took* my breakfast, and then *dressed* myself, that I might *go out* in time *to receive* an answer to my memorial. As soon as I *had* it, I *entered* (got into) the chaise and *arrived at* Canterbury by three, and about tea-time I *reached* home. I *have* nothing for you, and so adieu.

Es ist kaum nöthig zu bemerken, daß, obwohl obiger Brief ganz klar und verständlich ist, so ist doch dem zu häufigen Gebrauch des *to get* nicht nachzuahmen.

14) *To have got* ist, I should have gone yesterday. Um es zu erhalten, hätte ich gestern darnach gehen müssen.

Participien.

Particip der Gegenwart: Getting (15), erlangend u. ſ. w.
— der Vergangenheit: Got (gott), erlangt.
Zuſammengeſetztes *Particip*: Having got, (16) erlangt habend u. ſ. w.

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I get money, ich bekomme Geld.	We get money, wir bekommen Geld.
Thou gettest money, du bekommſt Geld.	You get money, ihr bekommt Geld.
He gets money, (17) er bekommt Geld.	They get money, ſie bekommen Geld.

Imperfect.

I got *(took)* cold *(yesterday)*, ich erkältete mich geſtern. (18)	We got cold, wir erkälteten uns.
Thou gottest cold, du erkälteteſt dich.	You got cold, ihr erkältetet euch.
He got cold, er erkältete ſich.	They got cold, ſie erkälteten ſich.

Perfect.

I have got (ob. *received*) *my money*, ich habe mein Geld bekommen.	*We* have got *our money*, wir haben unſer Geld bekommen.
Thou hast got *thy money*, du haſt dein Geld bekommen.	*You* have got *your money*, ihr habt ihr (Sie haben Ihr) Geld bekommen.
He has got *his*, (*she* has got *her*) *money*, er hat ſein, ſie hat ihr Geld bekommen.	*They* have got *their money*, ſie haben ihr Geld bekommen.

Plusquamperfect.

I had got my money, ich hatte mein Geld bekommen ꝛc.	We had got our money, wir hatten unſer Geld bekommen ꝛc.

1ſtes und 2tes *Futurum.*

I shall *get my money*, ich werde mein Geld bekommen.	We shall *get our money*, wir werden unſer Geld bekommen.
I shall have *got my money*, ich werde mein Geld bekommen haben.	We shall have *got our money*, wir werden unſer Geld bekommen haben. (19)

1ſter und 2ter *Conditional.*

I should get my money, ich würde mein Geld bekommen ꝛc.	We should get our money, wir würden unſer Geld bekommen.
I should have got my money, ich würde mein Geld bekommen haben.	We should have got our money, wir würden unſer Geld bekommen haben.

Imperativ.

Let me get, laß mich bekommen.	Let us get, laßt uns bekommen.
Get, bekomme.	*Get*, bekommet (bekommen Sie).
Let him get, laß ihn bekommen.	Let them get, laß ſie bekommen.

---

(15) Mr. (miſtr) Cash *is getting* rich. — Herr *Cash* wird reich.

(16) *Having got* what he wanted, he went away. — Da er bekommen hatte, was ihm fehlte (was er wollte), ſo ging er weg.

(17) **Paternal Advice of a miser.** — **Väterlicher Rath eines Geizhalſes.**

Get money, my son, *get* money;
Get it honestly if you can,
If not — *get* money —
Get money, my son, *get* money!

Mach Geld, mein Sohn, mach Geld;
Mach's ehrlich, wenn du es kannſt;
Wenn nicht — mach Geld —
Mach Geld, mein Sohn, mach Geld!

(18) NB. Statt *to get cold* ſagt man gewöhnlich *to take cold* oder *to catch cold*.

(19) Der Conjunctiv wird nach der allgemeinen Regel gebildet; ſiehe § 166, Seite 211.

NB. Die angegebenen Bedeutungen werden außer durch *to get* auch noch durch andere Zeitwörter ausgedrückt. Letztere sind der leichteren Uebersicht wegen mit aufgeführt:

Verschiedene Bedeutungen von *to get*.	Entsprechende andere englische Zeitwörter.		Englische Erläuterungssätze.	Deutsche Uebersetzung derselben.
Abgewinnen,	*to gain*,	to get.	We *got* the wind of the vessel.	Wir haben dem Schiffe den Wind abgewonnen.
Ankommen, anlangen,	*to arrive*, *to reach*,	to get.	As soon as I *got* into Holland.	Sobald ich in Holland angelangt war.
Annehmen,	*to contract*,	to get.	You have *got* a bad habit (20).	Du hast eine üble Gewohnheit angenommen.
Anschaffen,	*to buy*,	to get.	He has *got* a new hat.	Er hat sich einen neuen Hut angeschafft.
Bekommen,	*to receive*,	to get.	She has *got* her things.	Sie hat ihre Sachen bekommen.
Besitzen,	*to possess*,	to get.	He has *got* a large fortune.	Er besitzt ein großes Vermögen.
Bewegen,	*to induce*,	to get.	They will *get* him to do it.	Sie werden ihn bewegen es zu thun.
Bringen (zu),	*to bring*,	to get.	I can't *get* him to go, etc.	Ich kann ihn nicht dazu bringen zu gehen.
Einschmeicheln (sich),	*to insinuate*,	to get.	He has *got into* favour.	Er hat sich eingeschmeichelt.
Empfangen,	*to receive*,	to get.	She has *got* her money.	Sie hat ihr Geld empfangen.
Erhalten,	*to receive*,	to get.	She will soon *get* this letter.	Sie wird diesen Brief bald erhalten.
Erholen (sich),	*to recover*, *to get well*,	to get.	She has *got* quite *well*.	Sie hat sich ganz erholt.
Erlangen,	*to obtain*,	to get.	We shall *get* the reward.	Wir werden die Belohnung erlangen.
Erreichen,	*to attain*,	to get.	At last you have *got* it.	Endlich habt ihr es erreicht.
Erwerben,	*to earn*,	to get.	How shall I *get* my bread?	Wie soll ich mein Brod erwerben?
Finden,	*to find*,	to get.	He cannot *get* his book.	Er kann sein Buch nicht finden.
Gehen,	*to go*,	to get.	We *got* to bed immediately.	Wir gingen sogleich zu Bette.
Gelingen,	*to succeed*,	to get.	I cannot *get* every thing.	Es gelingt mir nicht Alles.
Gewinnen,	*to gain*,	to get.	They will *get* much by that.	Sie werden viel dadurch gewinnen.
Haben (20),	*to have*,	to get.	I had *got* (20) no money about me.	Ich hatte kein Geld bei mir.

(20) In Verbindung mit *to have* kommt *get* sehr oft in der gewöhnlichen Umgangssprache als Pleonasmus vor. Dieser Gebrauch ist jedoch nicht zu empfehlen und vom Anfänger zu vermeiden; denn "I had no money about me" drückt z. B. ganz dasselbe wie "I had got no money about me" aus, nämlich: ich hatte kein Geld bei mir. Folglich ist in solchen und ähnlichen Sätzen *got* überflüssig. Was anders ist es in Sätzen wie "I had not got (received) my money" ich hatte mein Geld nicht bekommen, weil hier *to get* die Bedeutung von *to receive* hat.

Verschiedene Bedeutungen von *to get*.	Entsprechende andere englische Zeitwörter.		Englische Erläuterungssätze.	Deutsche Uebersetzung derselben.
Holen,	*to fetch*,	to get.	Go and *get* some bread.	Gehe und hole etwas Brod.
Kaufen,	*to purchase, to buy*,	to get.	I must *get (buy)* a lamp.	Ich muß eine Lampe kaufen.
(Kriegen), erreichen,	*to obtain*,	to get.	You could not *get* it.	Ihr konntet es nicht erreichen.
Lassen ([20b]),	*to let, to cause*,	to get.	They *got* the trees cut down.	Sie ließen die Bäume abhauen.
Lassen,	*to have, to cause*,	to get.	He *got* the news spread abroad.	Er ließ die Nachricht ausstreuen.
Lassen (machen),	*to have made*,	to get.	We are *getting* clothes made.	Wir lassen uns Kleider machen.
Lassen (malen),	*to have painted*, / *to have drawn*,	to get.	We *got* our portraits painted. / I *got* my wife's picture drawn.	Wir ließen uns malen ([21]). / Ich ließ meine Frau malen.
Machen (frei),	*to liberate*,	to get.	At last we have *got* free.	Endlich sind wir frei gemacht.
Machen (fertig),	*to make (ready)*,	to get.	*Get ready* by three o'clock.	Mach' dich bis drei Uhr fertig.
Nehmen,	*to take.*	to get.	We *get* our wine from France.	Wir nehmen unsern Wein aus Frankreich.
Sammeln, machen,	*to collect, to make*,	to get.	You have *got* much money.	Ihr habt viel Geld gesammelt.
Ueberreden,	*to persuade*,	to get.	They *got* him to go.	Sie überredeten ihn zu gehen.
Verdienen,	*to gain*,	to get.	I *get* nothing by it.	Ich verdiene nichts dabei.
Vermögen können,	*to prevail upon*,	to get.	She could not *get* him to go, etc.	Sie hat ihn nicht vermögen können, zu gehen.
Verschaffen (sich),	*to procure*,	to get.	We *got* bread and wine.	Wir verschafften uns Brod und Wein.
Werden ([21b]),	*to become*,	to get.	It begins *to get* dark, light, etc.	Es fängt an finster, licht ꝛc. zu werden.
	to be,	to get.	I *get robbed* every day.	Ich werde jeden Tag beraubt.
Werden (frei),	*to be (free)*,	to get.	You will *get free* to-morrow.	Morgen werdet Ihr frei werden.
Wegschaffen,	*to remove*,	to get.	They *got* him away immediately.	Sie schafften ihn sogleich weg
Zuvorkommen ([22]),	*to anticipate*,	to get.	He has *got* ([22b]) before me.	Er ist mir zuvor gekommen.

(20b) Siehe lassen, *to let, etc.* Regel XIII.—XVII. Seite 477 der Syntaxis.

(21) Im Englischen darf man nicht sagen: *I get myself* painted, ich lasse mich malen, sondern I *get* my *portrait* (likeness) painted (taken), ich lasse mein Bildniß malen, weil ersteres „ich lasse mich anstreichen" bedeuten würde. Wohl aber sagt man "I *get my house painted*", ich lasse mein Haus anstreichen.

(21b) In Verbindung mit einem Adjectiv nimmt *get* sehr oft den Sinn von „werden" an, s. oben.

(22) Als Trost für den Lernenden ist hier zu bemerken, daß man die *to get* entsprechenden und hiermit angeführten englischen Zeitwörter überall eben so schicklich anwenden kann, als *to get*. Im höheren Stil, in Geschichtswerken ꝛc. ist es stets besser, diese und nicht *to get* zu gebrauchen.

(22b) He has the start of me (er hat mir den Vorsprung abgewonnen). — He has *got* the start of me (er hat den Vorsprung vor mir erlangt) —

To get *above*,	übertreffen.	He has *got above* me.	Er hat mich übertroffen.
To get *abroad*,	bekannt werden,	The news has *got* abroad.	Die Nachricht ist ruchbar geworden.
To get *across*,	kommen, gehen, über.	How shall *I get* across the river.	Wie soll ich über den Fluß kommen.
To get *away*,	sich packen.	*Get away* with you!	Packt euch fort!
To get *among*,	gerathen.	He *got among* thieves.	Er gerieth unter Diebe.
To get *into*,	gerathen.	He *gets* into a passion every day.	Jeden Tag geräth er in Wuth.
To get *asleep*,	einschlafen.	I cannot *get asleep* (to sleep).	Ich kann nicht einschlafen.
To get *by*,	vorbei kommen.	We cannot *get by*.	Wir können nicht vorbei kommen.
To get *by heart*,	auswendig lernen.	You must *get that by heart*.	Sie müssen das auswendig lernen.
To get *down*,	hinunter gehen.	*Get down!*	Geh hinunter! Steigen Sie ab!
To get *home*,	nach Hause kommen.	He will *get home* by 4 o'clock.	Er wird bis 4 Uhr nach Hause kommen.
To get *off*,	davon kommen.	He has *got off* well.	Er ist gut davon gekommen.
To get *on*,	anziehen, ꝛc.	I cannot *get on* my coat.	Ich kann meinen Rock nicht anziehen.
To get *on*,	gut (schlecht) gehen.	How is he *getting on?*	Wie geht es ihm?
To get *ready*,	sich fertig machen.	Go and *get ready*.	Gehen Sie und machen Sie sich fertig.
To get *rid of*,	los werden.	I cannot *get rid of* him.	Ich kann ihn nicht los werden.
To get *through*,	durchkommen.	I cannot *get through* the door.	Ich kann nicht durch die Thür kommen.
	durchbringen.	He has *got through* his money.	Er hat sein Geld durchgebracht.
To get *together (to collect)*,	zusammenraffen.	He *got together* all he could	Er raffte was er konnte zusammen.
To get *drunk*,	sich betrinken.	He *gets drunk* every day.	Er betrinkt sich jeden Tag.
To get *a fall*,	fallen, einen Fall thun.	He has *got* a fall (*has* fallen).	Er ist gefallen.
To get *up*,	aufstehen, ꝛc.	I must *get up* at six to-morrow.	Ich muß morgen um 6 Uhr aufstehen.
To get *up*,	ausstatten.	The books are *well got up*.	Die Bücher sind schön ausgestattet.
To get *up*,	waschen.	The clothes are *well got up*.	Die Sachen sind gut gewaschen.

NB. Aus der hervorgehenden Conjugation und Liste ersieht man, daß der Grundbegriff von *get* immer der des Gelingens, des Erreichens seines Zweckes u. s. w. ist. (S. Anmerk. 13, S. 305.)

Aufgaben über To get, Seite 305—308.

115. Sobald ich in London anlange, werde ich Ihnen schreiben; bis dahin Lebewohl. — Wo kann man guten Wein bekommen? O, überall kann man ihn bekommen; wollen Sie sich [vielleicht] betrinken (§. 186)? — Haben Sie Ihre Bücher von London erhalten? Noch nicht; morgen aber hoffe ich sie zu bekommen. — Die Freunde O'Connel's haben vieles gethan, [um] ihm [die] Freiheit zu verschaffen. — Gehen Sie und machen [Sie sich] fertig, sonst kommen wir in Drury Lane zu spät an. — Jetzt habe ich erreicht, was ich wollte. — *(Get*, Anmerk. 20). Von welchen Wilden *(savages)* wird gesagt, daß sie keine Bärte haben? Das weiß ich nicht. — Haben Sie Siegellack und ein Petschaft? Nein, aber ich habe Oblaten. — Was ich für ein schreckliches Kopfweh habe! — Was haben Sie in Ihrer Hand? Nur ein Buch, welches ich von meiner Freundin bekommen habe.

bis dahin, *till then*.
Lebe wohl, *good bye*.
wo kann man, *where can I*.
überall, *every-where*.
kann man, *you can*.
Wollen Sie sich, *do you wish*.
noch nicht, *not yet*. vieles, *much*.
Freiheit zu verschaffen, *to get—free*.
gehen Sie, *go*. sonst, *otherwise*.
kommen an, *we shall get*.
zu spät, *too late*. jetzt, *now*.
wollte, *desired*. von welchen, *of what*.
wird gesagt, *is it said*. weiß, *know*.
Bart, *beard*. Siegellack, *sealing-wax*. (Anm. 82, S. 210.)
Petschaft, *seal*. Oblate, *wafer*.
was für ein, *what a*.
Kopfweh, *head-ache*. nur, *only*.

Fortsetzung.

116. Ich muß mich malen lassen, zuerst aber muß ich mich rasiren und frisiren (lassen), und dann [mir] einen neuen Rock machen lassen, damit ich in meinem Portrait allerliebst aussehe. — Wo nehmen Sie Ihren Wein [her]? Ich nehme ihn aus Spanien. — Wie soll ich nun mein Brod verdienen, da mein Vater todt ist? — *(Get* als „werden"). Es fängt an finster, licht, kalt, warm, schön, schlecht ꝛc. zu werden. — Wie groß Ihre Tochter wird! * — Bald wurde er in Indien reich. — Jetzt werden Sie es bekommen. — §. 186. Seite 309. Wie können wir über den Fluß [weiter] kommen? O wir können leicht hinüber kommen. — Wie schnell wir auf der Eisenbahn weiter kommen. — Wo fanden Sie dieses kleine Kupfer? Ich fand es zwischen den Blättern des Buches. — Haben Sie „Herrsche Britannia" auswendig gelernt? Wenn nicht, so stehen Sie auf und lernen Sie es jetzt. — Hauptmann Warren hofft von[3] der englischen Regierung 200,000[2] Pfund Sterling, also 2,400,000 Gulden für[4] sein Zerstörungs-Geheimniß zu[1] bekommen! Er wird jedoch nichts dafür bekommen, weil es England und der Welt nichts nützt. — Packt euch! Schert euch fort!

zuerst, *first*. rasiren, *to shave*.
frisiren lassen, *get my hair dressed*.
Rock, *coat* (s. Reg. XIV. *b*. S. 482).
damit, *in order that*.
aussehen, *look* (s. Reg. VII. NB. 2, S. 479). allerliebst, *lovely*.
nun, *now*. da, *that*. groß, *tall*.
* wird, *is getting*.
bald, *soon*. jetzt, *now*.
leicht, *easily*. hinüber, *across it*.
weiter kommen, *get-along*. auf, *on the*.
Eisenbahn, *rail-way*. Kupfer, *print*.
zwischen, *between*. Blatt, *leaf*.
nicht nicht, *if not*. Herrsche, *Rule*.
also, *a sum equal to*.
Regierung, *government*.
Zerstörungs-Geheimniß, *annihilating Secret*. jedoch, *however*.
nichts nützt, *is of no use to*.

D. Vom Zeitwort To make (machen).

§. 187. Wie schon bei dem Zeitwort *to do*, thun, bemerkt worden ist, braucht man im Deutschen im gewöhnlichen Leben häufig das Zeitwort machen in der Bedeutung von „thun, sich befinden, treiben", z. B.:

1. Was machen Sie da? d. h. Was thun Sie da?
2. Was macht er? d. h. Wie geht es ihm? (in seinen Geschäften u. s. w.)
3. Was macht sie? Ist sie wohl? Wie befindet sie sich? u. s. w.
4. Was macht er? d. h. Wie bringt er seine Zeit zu? u. s. w.

Im Englischen aber darf man *to make* in diesen Bedeutungen niemals anwenden, und obige Sätze sind daher zu übersetzen:

1. What are you *doing* there?
2. How *is he getting* on?
3. How *does* she *do*? *Is* she *well*?
4. How *does* he *spend* his time? (23).

§. 187. *a*) *To do*, thun, machen, bezeichnet einfach die Handlung, wodurch wir etwas erreichen wollen, häufig in ganz unbestimmtem Sinne, die Thätigkeit an sich, ohne daß die Vorstellung von der Mitwirkung der Hände damit verbunden ist, z. B.:

do my duty; *do* yours.	Ich thue meine Pflicht; thue die Deinige.
Who has *done* it? I have *done* it.	Wer hat es gethan? Ich habe es gethan.
Do me the favor to write.	Thue mir den Gefallen zu schreiben.

b) *To make*, machen, dagegen drückt im Allgemeinen eine physische Handlung aus, insbesondere eine solche, welche die Mitwirkung der Hände bedarf, z. B.:

Who *made* your watch? He *made* it.	Wer machte Ihre Uhr? Er machte sie.
He has *made* a hat, a box.	Er hat einen Hut, eine Büchse gemacht.

Conjugation des unregelmäßigen Zeitworts To make, machen.

Infinitiv der Gegenwart: To make (mehk), (24) machen.
— der Vergangenheit: To have made (mehd), gemacht haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Making (mehking), (25) machend.
— der Vergangenheit: Made (mehd), gemacht.
Zusammengesetztes *Particip*: Having made, (26) gemacht habend.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I make (mehk) a clock, ich mache eine Uhr.	We make a clock (†), wir machen ꝛc.
Thou makest (mehkeßt), du machst.	You make, ihr machet.
He makes (mehks), er macht.	They make, sie machen.

(23) What is your brother *doing* in London? — Was macht (treibt) Ihr Herr Bruder in London?
He is gone there to see the city. — Er ist dort um die Stadt zu besehen.
How *does* your brother *spend his time* in London? — Was macht Ihr Bruder in London? (d. h. wie bringt er seine Zeit dort zu?)
He reads, writes, studies the language. — Er liest, schreibt, studirt die Sprache.

(24) *To make a watch* requires skill. — Eine Uhr zu machen fordert Geschicklichkeit.
NB. Ueber die passive Redeweise, wie im folgenden Beispiel, siehe Reg. III. S. 476 der Syntax:
How is this *to be done*, *made*, *written* etc. — Wie ist dieses zu thun, machen, schreiben ꝛc.

(25) What *is* he *making*? He *is making* a watch. — Was macht er? Er macht eine Uhr.
What *is* he *doing*? He *is doing* nothing. — Was thut er? Er thut nichts.

(26) *Having made* one watch, he began to make another. — Nachdem er eine Uhr gemacht hatte, so fing er eine andere an.

(†) Clock ist eine Wanduhr; *watch* (uoatsch) eine Taschenuhr; watch heißt auch „Wache", „wachen".

Imperfect.

I made (mehd) a clock, ich machte eine Uhr.
Thou madest (mehdeßt), du machteſt.
He made (mehd), er machte.
We made (mehd), wir machten.
You made (mehd), ihr machtet.
They made (mehd), ſie machten.

Perfect.

I have made a watch (†), ich habe eine Uhr gemacht.
We have made a watch, wir haben eine Uhr gemacht.

1ſtes *Futurum.*

(Welches bloß eine zukünftige Handlung anzeigt).

I *shall* make a watch, ich werde eine Uhr machen.
Thou *wilt* make a watch, du wirſt eine Uhr machen.
He *will* make a watch, er wird eine Uhr machen.

1ſtes *Futurum.*

(Die Abſicht des Redenden anzeigend).

I *will* make a watch, ich will eine Uhr machen.
Thou *shalt* make a watch, du ſollſt eine Uhr machen.
He *shall* make a watch, er ſoll eine Uhr machen.

Conditional der Gegenwart.

(Eine bedingte Abſicht bezeichnend).

I *would* make a watch, ich wollte eine Uhr machen.
Thou *wouldst* make a watch, du wollteſt eine Uhr machen.
He *would* make a watch, er wollte eine Uhr machen.

Conditional der Gegenwart.

(Ein Recht oder eine Pflicht ausdrückend).

I *should* make a watch, ich ſollte eine Uhr machen.
Thou *shouldst* make a watch, du ſollteſt eine Uhr machen.
He *should* make a watch, er ſollte eine Uhr machen.

Beiſpiele über den Gebrauch von To make, machen, und To do, thun.

§. 188. Allgemeine Regel. *To make*, machen, gebraucht man bei Handlungen, welche etwas in's Daſein bringen und gewöhnlich der Mitwirkung der Hände bedürfen. — Als Ausnahme von der Regel muß man es bei den folgenden Wörtern, wo es mit dem deutſchen Machen übereinſtimmt, brauchen:

To make *an acquaintance*, eine Bekanntſchaft machen.
To make *a blunder*, Schnitzer machen.
To make *a calculation*, eine Berechnung machen.
To make *a concession*, eine Conceſſion machen, zugeſtehen.
To make *a confession*, ein Geſtändniß machen.
To make *a declaration*, eine Erklärung machen.
To make *a difference*, einen Unterſchied machen.
To make *difficulties*, Schwierigkeiten machen.
To make *an excursion*, einen Ausflug machen.
To make *an effort*, einen Verſuch machen.
To make *an essay*, eine Probe machen.
To make *a fortune*, ein Vermögen machen.
To make *a friend*, zum Freunde machen.
To make *a person happy*, Jemand glücklich machen.
To make *a journey*, eine Reiſe machen.
To make *a law*, ein Geſetz machen.
To make *a mystery*, Geheimniß machen.
To make *a noise*, Lärm machen.
To make *an observation*, eine Bemerkung machen.
To make *an offer*, ein Anerbieten machen.
To make *a party*, eine Partie machen.
To make *a present*, ein Geſchenk machen.
To make *progress*, einen Vorſchlag machen.
To make *a proposal*, einen Vorſchlag machen.

'o make *a speculation*, eine Spekulation machen.
'o make *a trial*, einen Verſuch machen.
'o make *a voyage*, eine Seereiſe machen.

To make *a will*, ein Teſtament machen.
To make *use of*, Gebrauch machen (27).
To make *tea, coffee*, Thee, Kaffee machen.

Beiſpiele über den Gebrauch von To do (thun).

§. 189. Der Gebrauch von *to do*, ſtimmt in den meiſten Fällen m Engliſchen und Deutſchen überein, z. B.:

'o do damage, Schaden thun.
'o do duty, Pflicht thun (28).
'o do well, gut thun, machen, wohl thun.
'o do bad (badly), übel thun, ſchlecht machen.
'o do right (reit), recht thun.
'o do wrong (rong), unrecht thun.
o do something, etwas thun.

To do nothing, nichts thun.
To do as you please, nach Belieben thun.
To do one's best, (27b) ſein Möglichſtes thun.
To do a task, eine auferlegte Arbeit verrichten, thun.
To do work (uork), (28) Arbeit thun.
To do good, ill (28b), Gutes, Böſes thun.

---

(27) NB. 1. *a*) In vielen Fällen wird *to make* durch andere Zeitwörter im Deutſchen überſetzt, z. B.:

To make *an agreement*, eine Uebereinkunft treffen — To make *a request*, eine Bitte ſtellen.
To make *an alliance* ein Bündniß ſchließen. — To make *a sign*, ein Zeichen geben.
To make *amends*, erſetzen, vergüten. — To make *peace*, Frieden ſchließen oder machen.
To make *an apology, an excuse*, ſich entſchuldigen. — To make *a mistake*, ſich irren, einen Irrthum begehen.
To make *a bargain*, einen Handel abſchließen. — To make *a speech*, eine Rede halten.
To make *a choice*, eine Wahl treffen. — To make *a treaty*, einen Vertrag ſchließen.
To make *faces*, Geſichter ſchneiden. — To make a promise, ein Verſprechen geben.
To make *haste*, eilen, ſich beeilen. — To make *war*, Krieg führen.
To make *inquiry*, ſich erkundigen. — To make *wait* (d. *to keep waiting*), warten laſſen.
He made *for* the house as quick as possible. — To make *for*, zu erreichen ſuchen.
Er ſuchte ſo ſchnell als möglich das Haus zu erreichen.

NB. 2 *b*) Umgekehrt muß das deutſche „machen, thun" im Engliſchen mit andern Zeitwörtern ausgedrückt werden, z. B.:

Beſcheid thun (im Trinken), *to pledge one.* — Seine Aufwartung machen, *to pay one's compliments (respects), to visit.*
Einen Blick thun, *to cast* oder *give a glance* od. *look.* — Feuer machen, *to light a fire.*
Einen Eid (Schwur) thun, *to take an oath.* — Ein Gedicht machen, *to compose (write)* a poem.
Einen Sprung thun, *to take a leap.* — Ein Geſchrei machen, *to raise a cry.*
Einen Trunk, Schluck, Zug thun, *to take a draught* (draft). — Licht machen, *to light a candle, to strike a light.*
Einen Schuß thun, *to fire a shot.* — Ein Spaziergang machen, *to take a walk.*
Einen Schlag thun, *to strike a blow.* — Einem Mühe machen, *to put one to trouble* oder *to give one trouble.*
Wirkung thun, *to produce* oder *take effect.* — Den Narren machen, *to play the fool.*
Noth thun, *to be necessary* oder *urgent.* — Sich auf den Weg, auf die Reiſe machen, *to set out* oder *off, to depart.*
Einen Beſuch machen, *to pay a visit.* — Sich eine Ehre aus etwas machen, *to be proud of.*

NB. 3. Das deutſche „ſich empfehlen" gibt man im Engliſchen mit *to present one's compliments* etc. wie folgt:

Mein Bruder empfiehlt ſich (Ihnen). — My brother *presents (you) his (kind) compliments.*
Ich empfehle mich (beſtens). — *Good bye (good morning, evening)*; *farewell, Sir.*
Wir empfehlen uns Ihrem ferneren Wohlwollen. — We *beg (solicit)* a continuance of your friendship, (favour).
Ich empfehle Ihnen meinen Freund Hrn. N. — I *recommend* my friend Mr. N. to your kind attention.

(27b) I shall (will) *do my best.* — Ich werde (will) mein Möglichſtes thun.

(28) NB. Wenn man von Geiſtesproducten ſpricht, bedient man ſich ſtatt *to make* des Wortes, welches die Handlung ſelbſt am beſten bezeichnet, z. B.:

To *write* a book, a comedy. — Ein Buch, eine Comödie ſchreiben.
To *paint* a picture. — To *compose* an opera. — Ein Gemälde malen. — Eine Oper componiren.

(28) NB. 1. In mehreren Fällen jedoch braucht man im Engliſchen *to do*, thun, im Deutſchen dagegen „machen", z. B.:

To do business, Geſchäfte machen. — To do one's hair, ſich das Haar (zurecht) machen.
To do an exercise, eine Aufgabe machen. — To do a room, ein Zimmer zurecht machen.
To do honor, Ehre machen. — To do 10 miles an hour, in einer Stunde 10 Meilen machen.
To do credit, Ehre machen.

Hierzu kommen viele Redensarten (ſ. §. 187, Seite 311), bei denen im Engliſchen *to do*, im Deutſchen „machen" gebraucht wird, z. B.:

What is he *doing*? *Do* as I *do*. — Was macht er? Mach's wie ich.
He has *done* it well. Let me *do* it. — Er hat es gut gemacht. Laß mich es machen.

Aufgaben über To make (machen), To do (thun).

117. §. 188, 189. Seite 313. Könnten Sie wohl dieſe Woche (29) einen Rock *(coat)* für mich machen? Ja, [mein] Herr. Wie möchten Sie ihn (§. 69, Seite 181) gemacht haben? Ich möchte ihn gern nach *(in)* der heutigen Mode gemacht haben, aber laſſen Sie mich nicht zu lange darauf warten. — Jetzt komme ich, Ihnen einen Vorſchlag zu machen. Und der iſt? Mit mir nach dem Continente zu gehen. — (§. 189.) Und was ſollen wir dort machen? Uns ſehr gut amuſiren und belehren, und machen was wir wollen. — Was haben Sie heute gemacht (gethan)? Ich habe bloß den erſten Band von Eugen Sue's „Ewigen *(Wandering)* Juden" geleſen; ſonſt *(and—else[5])* habe[2] ich[1] nichts[4] gethan[3]. Das heißt wohl nicht viel machen (Particip). — Was macht man *(you)* da im Zimmer *(room)*? Nichts. — Was macht Ihr [Herr] Bruder? Danke Ihnen, er iſt ganz wohl. — Es iſt heiß, warm, kalt heute.

könnten Sie wohl, *pray, can you.*
wie möchten Sie, *how would you like.*
heutigen Mode, *present fashion.*
darauf, *for it.*
der iſt, *that is.* nach dem, *to the.*
dort, *there.* ſehr gut, *very well.*
belehren, *to improve our minds.*
wollen, *please.* bloß, *only.*
das heißt wohl, *that is indeed.*
leſen, *to read*[6].

E. Vom Zeitwort To become, werden.

§. 190. Das Zeitwort „werden" iſt im Deutſchen entweder ein ſelbſtſtändiges, oder ein Hülfszeitwort. 1) Als ſelbſtſtändiges Zeitwort wird es, inſofern es den Begriff eines allmäligen Zunehmens enthält, durch *to become* (30), *to grow* (wachſen), oder bisweilen durch *to get*; inſofern es eine plötzliche Veränderung andeutet, durch *to turn* (31) ausgedrückt. 2) Als Hülfszeitwort dient es theils zur Bildung der paſſiven Form der Zeitwörter und wird dann durch *to be*, theils zur Bildung der zukünftigen Zeit und wird dann durch *shall* und *will* überſetzt. Als Hülfszeitwort iſt werden bei der Darſtellung der Conjugationen ſchon erläutert worden; und um es in der erſteren Bedeutung dem Lernenden noch deutlicher zu machen, führe ich die Conjugation dieſes ſo oft gebrauchten Zeitworts hier an (31).

NB. 2. *b*) Umgekehrt, im Deutſchen braucht man „thun", im Engliſchen *to make*, z. B.:

To make *mention*, Erwähnung thun.
To make *a request*, eine Bitte thun oder ſtellen.
To make *a vow*, ein Gelübde thun.
To make *a match*, eine Heirath thun.
To make *resistance*. Widerſtand thun oder leiſten.

NB. 3. *c*) *To do* wird außerdem mit anderen Zeitwörtern im Deutſchen ausgedrückt, z. B.:

To do *a favour*, eine Gunſt erzeigen.
To do *a service*, einen Dienſt leiſten.
To do *miſchief*, Unheil ſtiften.
To do *a kindness*, eine Gefälligkeit erweiſen.
To do *a foolish thing*, eine Thorheit begehen.
To do *a good action*, eine gute Handlung verrichten.
To do *juſtice*, Gerechtigkeit wiederfahren laſſen.
To do, ſich befinden.
How *do* you *do*? Wie befinden Sie ſich?

(28b) NB. So oft ſich das „gut, wohl, ſchlecht" auf ein Für- oder Hauptwort im Dativ bezieht, muß man *good, bad*, in allen andern Fällen *well, badly* gebrauchen, z. B.:

The heat has *done* me *good (bad)*. Die Wärme hat mir wohl (nicht gut) gethan.
He *did well* to go out He *did ill well*. Er that wohl daran auszugehen.
He has *done* his work *well, badly*. Er hat ſeine Arbeit gut, ſchlecht gemacht.

(29) Man wird ſich wohl erinnern, daß die Adverbien der Zeit ſtets an das Ende des Satzes geſetzt werden. Siehe §. 12, Seite 96; ſiehe auch Reg. XVI. Seite 375.

(30) *To become* entſpricht im Ganzen dem franzöſiſchen "*devenir*"; "*To become of*" dem deutſchen „werden - aus, dem franz. *devenir*, z. B.:

Que *deviendrai-je*? — What shall *become of* me? — Was ſoll aus mir werden?

(31) Das Zeitwort *to turn*, welches ſehr viele Bedeutungen hat, wird nur ſelten, außer in folgenden und ähnlichen Fällen, in der Bedeutung „werden" gebraucht, z. B.:

Conjugation von To become, werden.

Infinitiv der Gegenwart: To become (32) (t' bikomm), werden.
— der Vergangenheit: To have become, (32) geworden sein.

Participien.

Particip der Gegenwart: Becoming (34) (bikomming) werdend.
— der Vergangenheit: Become, geworden.
Zusammengesetztes ***Particip***: Having become, (35) geworden seiend

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I become (od. *grow*) *old*, (36) ich werde alt.	We become (od. *grow*) *old*, wir werden alt.
Thou becomest *old*, du wirst alt.	You become *old*, ihr werdet alt.
He becomes (bikomms) *old*, er wird alt.	They become *old*, sie werden alt.

Imperfect.

I became (bikehm) *old*, ich wurde alt.	We became (grew) *old*, wir wurden alt.
Thou becamest *old*, du wurdest alt.	You became *old*, ihr wurdet alt.
He became (bikehm), *old*, er wurde alt.	They became *old*, sie wurden alt.

Perfect und *Plusquamperfect.*

I have (37) (am) become *rich* (ritsch). ich bin reich geworden.	We have (are) become *rich*, wir sind reich geworden.
I had become *rich*, ich war reich geworden.	We had become *rich*, wir waren reich geworden.

1stes und 2tes *Futurum*; 1ster und 2ter *Conditional.*

I shall (38) become rich, ich werde reich werden ꝛc.	I shall have become poor (puhr), ich werde arm geworden sein ꝛc.
I should become rich, ich würde reich werden ꝛc. (37b).	I should have become rich, ich würde reich geworden sein ꝛc.

His *hair has turned gray*. | Seine Haare sind grau geworden.
He *has turned Turk*, etc. | Er ist Türke geworden
Siehe Regel I. Seite 475 der Syntaxis, siehe auch Anmerk. 38, Seite 315.

(32) In order *to become* rich, you must be industrious. | Um reich zu werden, müssen Sie fleißig sein.

(33) *To have become* so poor, he must have been extravagant. | Um so arm geworden zu sein, muß er verschwenderisch gewesen sein.

(34) The affair *is becoming* (od. getting) dangerous (od. *begins to be* dangerous). | Die Sache fängt an gefährlich zu werden.

NB. *Becoming* wird im Englischen sehr oft als Adjectiv (Eigenschaftswort) gebraucht, und bedeutet als solches „anständig, schicklich, passend, geziemend", z. B.:
You have a very *becoming* dress. | Sie haben da einen Anzug, der Ihnen sehr gut steht.
It is not *becoming* to speak so loud. | Geziemend ist es nicht, so laut zu sprechen.
He is a very *becoming* young man. | Er ist ein sehr anständiger junger Mann.

(35) *Having become* rich, he thought of returning home to his own country. | Da er reich geworden war, dachte er daran in sein Vaterland heimzukehren.

(36) Statt *to become* könnte man hier so wie auch bei den andern Zeiten *to grow* brauchen. *To grow* heißt aber auch wachsen: the *grass grows*, das Gras wächst.

(37) *To become* wird meistens mit *to have* (haben), statt *to be* (sein), conjugirt.

(37b) Imperativ: *Let me become*, laß mich werden; *Become*, werde; *Let him become*, laß ihn werden; *Let us become*, laßt uns werden; *Become*, werdet (werden Sie); *Let them become*, laßt sie werden.

(38) Um das Hülfszeitwort werden jederzeit richtig zu übersetzen, hat der Anfänger wohl zu untersuchen, ob das Subject die in dem Zeitwort liegende Handlung selbst thut, oder nur

F. Conjugation des Zeitworts To write, To be writing. schreiben, im Schreiben begriffen sein.

Infinitiv. 1ste Form.

§. 191. To be writing (w.: zu sein schreibend), im Schreiben begriffen sein.
To be going (39) to write, im Begriff sein zu schreiben (so eben schreiben wollen).

Infinitiv. 2te Form.

Infinitiv der Gegenwart: To write (reit) (40), schreiben.
— der Vergangenheit: To have written (ritt'n) (41), geschrieben haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Writing (reiting) (42), schreibend.
Particip der Vergangenheit: Written (ritt'n), geschrieben.
Zusammengesetztes *Particip*: Having written (43), geschrieben habend.

Praesens.

Singular.

I write (ei reit), ich schreibe.
Thou writest (dthau reitest), du schreibst.
He writes (hih reits), er schreibt.
She writes (schih reits), sie schreibt.

Plural.

We write (wih reit), wir schreiben.
You write (juh reit), ihr schreibet.
They write (dtheh reit), sie schreiben.

Bemerkungen.

§. 192. Diese Form des Zeitworts (vorzugsweise Präsens genannt), bezeichnet im Englischen 1) eine gegenwärtige Handlung, und zwar a) insofern sie in dem Augenblick geschieht, in welchem man spricht, also ohne Rücksicht auf ihre Dauer, z. B.:

I write, I live, I think. | Ich schreibe, lebe, denke.

---

erleidet. Im ersteren Falle ist es das Futurum im Activum und „werden" durch *shall* und *will*, im zweiten Falle das Präsens im Passivum und „werden" durch "*to be*" zu übersetzen, z. B.:

The streets *are swept* twice a-day.	Die Straßen werden zweimal täglich gekehrt
The streets *will be* (oder *are to be*) *swept* to-morrow.	Die Straßen werden morgen gekehrt (werden).
The child *is washed* every day.	Das Kind wird alle Tage gewaschen.
The lawn *is mown* twice a week.	Der Rasen wird zweimal wöchentlich gemäht.
Beer and wine *are much* drunk in Germany.	In Deutschland wird Bier und Wein viel getrunken.
The Rail-way *is now much used.*	Die Eisenbahn wird jetzt sehr benützt.
Is the theatre *much frequented?*	Wird das Theater sehr besucht?

(39) Das Particip der Gegenwart von *to go* (gehen), wird in Verbindung mit *to be* vor einem Infinitiv im Englischen häufig gebraucht, um das deutsche „Ich bin im Begriff, Ich stehe auf dem Punkte", oder eine zukünftige Absicht auszudrücken, in welchem Falle man im Deutschen die Adverbien „gleich, sogleich, soeben, gerade" anwendet. Dieser Gebrauch entspricht also dem französischen "*aller*" vor einem Infinitiv (*aller écrire*, etc), z. B.:

Qu'allez-vous faire? *Je vais* écrire.	Was wollen Sie thun? Ich will gerade schreiben.
What *are* you *going to do?* I *am going to write.*	
What can he *be going to write?*	Was kann er jetzt schreiben wollen?
He *is just going to write* a satire on short petticoats.	Er ist gerade im Begriff eine Satire über kurze Damen-Röcke zu schreiben.

NB. Man merke sich folgende Ausdrucksweise mittelst des Particips der Gegenwart:

Where are *you going* (to)?	Wo gehen Sie hin (wo sind Sie hingehend)?
I *am going* to the play.	Ich gehe ins Schauspiel (ich bin gehend).
When are *you going* to London?	Wann gehen Sie nach London?
When do you *intend going* to London?	Wann beabsichtigen Sie nach London zu gehen?
I *am going* (to London) next week.	Ich gehe (nach London) die nächste Woche.
I intend to go (od *going*) next week	Ich beabsichtige nächste Woche zu gehen.
My brother *is coming* home next week.	Mein Bruder kommt nächste Woche nach Hause.
(40) I have *to write* a letter to London.	Ich habe einen Brief nach London zu schreiben.
(41) He ought *to have written* yesterday.	Er hätte gestern schreiben sollen.
(42) *Writing* in such a hurry this morning, I forgot to mention *your coming.*	Da ich heute Morgen in solcher Eile schrieb, so vergaß ich zu erwähnen, daß Sie kämen.
I saw the Queen *writing* yesterday.	Gestern sah ich die Königin schreiben.
(43) *Having written* my letter, I went to walk.	Da ich meinen Brief geschrieben hatte, so ging ich spazieren.

b) insofern sie wiederholt geschieht, z. B.:

I read (write) much.	Ich lese (schreibe) viel.
He *comes* to me every day. — He *goes* to L. every year.	Er kommt zu mir jeden Tag. — Er geht nach L. jedes Jahr.

2) eine vergangene Handlung, um der Darstellung mehr Lebendigkeit zu geben *(Praes. histor.)*, z. B.:

He *enters* the town, he *fights* and *conquers*.	Er drängt in die Stadt ein, er kämpft u. siegt.

3) eine zukünftige Handlung. Dieß ist aber nur in Nebensätzen mit den Conjunctionen *when, till, before, as soon as, after*, der Fall, wenn im Hauptsatze ein Futurum steht (44), z. B.:

When he *comes* (44) he will be welcome.	Wenn er kommt, wird er willkommen sein.

(Mit Nachdruck.)

Singular.

I do write (ei du reit), ich schreibe (wirklich), ich schreibe ja.
Thou dost write (dthau döst reit), du schreibst (wirklich).
He does write (hih döß reit), er schreibt ja.
She does write (döß reit), sie schreibt ja.

Plural.

We do write, wir schreiben (wirklich).
You do write, ihr schreibet (wirklich).
They do write, sie schreiben (wirklich).

§. 193. Diese Form mit *to do* wird gebraucht, um dem Behaupteten noch mehr Nachdruck zu geben, in welchem Falle man im Deutschen wirklich oder ja hinzufügt, z. B.:

I write, I love.	Ich schreibe, ich liebe.
I *do write*, I *do love*.	Ich schreibe, liebe ja.

NB. Das bei fragenden und verneinenden Sätzen angewendete Hülfszeitwort *to do* verleiht keinen Nachdruck, was als Ausnahme von der Regel zu betrachten ist, z. B.:

Does he love?	Liebt er? (§. 115, S. 234.)
No, he *does* not love.	Nein, er liebt nicht.

(Im Schreiben begriffen sein.)

Progressive Form. (44b)

Singular.

I am writing (44c) (reiting), ich schreibe eben (ich bin im Schreiben begriffen).
Thou art writing, du schreibst ꝛc.
He is writing, er schreibt (gerade).

§. 194. Diese umschreibende Form des Zeitworts wird gebraucht, 1) um eine gegenwärtige Handlung in ihrer Dauer zu bezeichnen, d. h. um Zustände und Handlungen auszudrücken, welche angefangen und in dem Augenblicke, in dem man spricht, noch nicht vollendet sind, z. B.:

He *is (always) singing.*	Er singt (fortwährend).
She *is (continually) crying.* (44c)	Sie weint (immerwährend).
I am writing a letter.	Ich schreibe einen Brief.

(44) NB. 1. Ist dies nicht der Fall, so muß nach dieser Conjugation das Futurum folgen, z. B.:

When will he *come*? He *will come* to day.	Wann kommt er? Er kommt (er wird kommen) heute.

NB. 2. Ebenso ist in allen übrigen Fällen das deutsche Präsens, sobald man es mit dem Futurum verlauschen könnte, im Englischen durch das Futurum zu geben, z. B.:

To-morrow I *shall come* to you.	Morgen komme ich (werde ich kommen) zu Ihnen.
Now I *shall go (return)* home.	Jetzt gehe ich (werde ich gehen) nach Hause.

NB. 3. Nur das Präsens „ich gehe, ich komme" macht hiervon eine Ausnahme, indem man es im Sinne des Futurums, namentlich so oft man das Gehen, Kommen als eine ausgemachte Sache betrachten kann, häufig nicht durch das Futurum *I shall go (come)* etc., sondern durch *I am going (coming)* wiedergibt, z. B.:

He *is going* to London next week.	Nächste Woche geht er nach London.
I *am coming* to you to-morrow.	Morgen komme ich zu Ihnen (es ist ausgemacht).

(44b) NB. Alle Formen und Zeiten, die mittels des Zeitworts "*to be* (sein)" und des Particips der Gegenwart, als: "*going, writing, etc.*" gebildet sind, nennt man im Englischen die "*Progressive Form* (die fortschreitende Form)", weil sie eine im Fortschreiten begriffene Handlung bezeichnen.

(44c) NB. 1. Spricht man von Sachen, bei denen kein Fortschreiten, keine Aenderung der Lage stattfinden kann, so darf man die progressive Form nicht brauchen, z. B.:

There *is* a man *lying* in the street.	Es liegt ein Mann auf der Straße (er liegt nicht immer da).
London *lies* (nicht *is lying*) on the Thames.	London liegt an der Themse (es liegt immer da).
Aber: London *is growing larger.*	London wird größer (ist im Größerwerden begriffen).

Plural.

We are writing (reiting), wir ſchreiben (gerade, ſind im Schreiben begriffen.)
You are writing, ihr ſchreibet ꝛc.
They are writing, ſie ſchreiben.

(Im Begriff ſein zu ſchreiben).

Progressive Form.

Singular.

I am going to write, (ei ämm going t' reit), ich bin im Begriff zu ſchreiben (ich ſchreibe ſogleich).
Thou art going to write, du ſchreibſt.
He is going to write, er will ſchreiben.

Plural.

We are going to write, wir ſchreiben, ꝛc.
You are going to write, ihr ſchreibet, ꝛc.
They are going to write, ſie ſchreiben, ꝛc.

Imperfect.

Singular.

I wrote yesterday (ei roht jeſterdeh), ich ſchrieb geſtern.
Thou wrotest, du ſchriebeſt.
He wrote, er ſchrieb.

Plural.

We wrote yesterday, wir ſchrieben geſtern.
You wrote, ihr ſchriebet.
They wrote, ſie ſchrieben.

(Mit Nachdruck.)

Singular.

I did write (ei dibb reit), ich ſchrieb wirklich, ich ſchrieb ja.
Thou didst write, du ſchriebſt.
He did write, er ſchrieb.

Plural.

We did write, (45) wir ſchrieben wirklich, wir ſchrieben ja.
You did write, ihr ſchriebet.
They did write, ſie ſchrieben.

2) Um das Begriffenſein in einem gegenwärtigen Zuſtande des Leidens auszudrücken, jedoch nur dann, wenn keine Zweideutigkeit dadurch entſtehen kann, z. B.:

A house *is building.*	Ein Haus wird gebaut.
A man *is hanging* on a tree.	Ein Mann hängt an einem Baum.

§. 195. Wie ſchon Anmk. 39 bemerkt wurde, wird dieſe Form gebraucht, wenn man ein „im Begriffe ſein, auf dem Punkt ſtehen, etwas zu thun", eine bald zu geſchehende Handlung, eine Abſicht überhaupt ausdrücken will, z. B.:

I am just going to write to Paris.	Ich bin gerade im Begriff, nach Paris zu ſchreiben.
I am going to build a house next year.	Ich beabſichtige nächſtes Jahr ein Haus zu bauen. Anmerk. 39, Seite 316.
He *is going* to sing.	Er wird gleich ſingen.

§. 196. Bei dieſer Zeit des Verbums muß im Engliſchen immer eine beſtimmte und zwar völlig verfloſſene Zeit angegeben ſein, oder hinzugedacht werden, als:

I *saw* the king yesterday.	Geſtern (ſah ich) habe ich den König geſehen.
Nero *was* emperor of Rome.	Nero (war) iſt Kaiſer von Rom geweſen.

NB. Obgleich man in dieſem Falle im Deutſchen und Franzöſiſchen ſehr oft das Perfectum ſtatt des Imperfectums braucht, ſo darf dies doch im Engliſchen nicht geſchehen, z. B.:

J'ai vu le roi hier. Ich habe geſtern den König geſehen, muß im Engliſchen nicht: "*I have seen the king yesterday*", ſondern: I *saw* the king *yesterday* heißen, weil geſtern eine völlig verfloſſene Zeit iſt. (Anmerk. 6, S. 303 u. Reg. LXIX. S. 530.)

§. 197. Dieſe Form mit *did* drückt ebenſo wie *do* (§. 193) die Handlung mit mehr Kraft aus, z. B.:

Did you *love* her?	Liebten Sie ſie?
Yes, I did love her.	Ja, ich liebte ſie; d. h. ich liebte ſie wirklich.

NB. Aus Anmk. 30c S. 234 wird man ſich erinnern, daß *to do* auch die Stelle eines tranſitiven Zeitworts vertritt, z. B.:

He *hated* her more than *I did.*	Er haßte ſie mehr als ich ſie haßte.
You do not love her as *I do.*	Sie lieben ſie nicht, wie ich ſie liebe.

NB 2. Ebenſowenig darf man ſich bei vielen Zeitwörtern, welche lediglich eine Thätigkeit der Sinne, z. B.: Liebe, Haß, ꝛc. bezeichnen, der progreſſiven Formen bedienen. Man kann alſo nicht ſagen:

I *am (I was) loving*, I am *respecting, disliking, hating, fearing, knowing* them; ſondern: I *love, respect, fear, dislike, hate, know* them. — Aber: I am *calling, telling, persuading him. He is coming* with me to London. She is *singing* me a song.

(Im Schreiben begriffen sein ꝛc.)

Progressive Form.

Singular.

I was writing (44c) (ei uoas reiting), ich schrieb eben (ich war beim Schreiben).
Thou wast writing, du schriebst ꝛc.
He was writing, er schrieb ꝛc.

Plural.

We were writing, wir schrieben eben (waren im Schreiben begriffen).
You were writing, ihr schriebet ꝛc.
They were writing, sie schrieben ꝛc.

(Im Begriff sein zu schreiben ꝛc.) (44c).

Progressive Form. (44c)

Singular.

I was going to write, (46) ich war im Begriff zu (wollte) schreiben.
Thou wast going to write, du wolltest schreiben.
He was going to write, er wollte schreiben ꝛc.

Plural.

We were going to write, wir waren im Begriff zu (wollten) schreiben.
You were going to write, ihr wolltet ꝛc.

Perfect. (gn'ś.b)

Singular.

I have written (ei häww ritt'n), ich habe geschrieben.
Thou hast written, du hast geschrieben.
He has written, er hat geschrieben.

Plural.

We have written, wir haben geschrieben.
You have written, ihr habet geschrieben.
They have written, sie haben geschrieben.

§. 198. Diese Form und Zeit zeigt 1) eine vergangene Handlung in ihrer Dauer an, oder 2) daß man in irgend einer Handlung begriffen war, als eine andere Handlung statt fand, z. B.:

I was writing a book at that time.	Ich schrieb eben damals ein Buch.
I was writing yesterday, a week ago, etc., when a troublesome visitor entered my room and interrupted me.	Ich schrieb gerade (war beim Schreiben) gestern vor einer Woche, als ein lästiger Besucher in mein Zimmer trat und mich störte.

§. 199. Diese Form und Zeit deutet an, daß man im Begriff war, etwas zu thun, gerade als etwas Anderes vorfiel, z. B.:

I was just going to write, read, etc., when you came in.	Ich war gerade im Begriff zu schreiben, lesen, als Sie eintraten.
He *was just going* to tell us the story, when he was called away.	Er wollte uns gerade die Geschichte erzählen, als er weggerufen wurde.

§. 200. Diese Zeit drückt im Englischen eine Handlung aus, welche 1) in einer nicht näher bestimmten Zeit vollzogen ist, z. B.:

I have written many letters.	Ich habe viele Briefe geschrieben.
I have lived many years.	Ich habe viele Jahre gelebt.

2) in einem näher bestimmten, aber noch nicht abgelaufenen Zeitraum geschehen ist, z. B.:

I have written many letters *to-day, this week, year, century.* (Siehe Reg LXVIII. S. 530.)	Ich habe heute, diese Woche, dieses Jahr, Jahrhundert viele Briefe geschrieben.

3) in der Vergangenheit beginnt und in der Gegenwart fortdauert, in welchem Falle sich die deutsche Sprache gewöhnlich des Präsens bedient, z. B.:

How long *have you lived* here?	Wie lange leben Sie hier?
I *have known him* 5 years.	Ich kenne ihn seit fünf Jahren.

(45) Als Kraft-Ausdruck kann *to do* nur im Präsens und Imperfectum gebraucht werden; in der Bedeutung „fertig sein", kann *to do* in allen übrigen Zeiten gebraucht werden, z. B.:

Perfect. I have just *done writing.*	Ich bin gerade mit dem Schreiben fertig.
Plusquamp. I had just *done writing,* when you came in.	Ich war gerade mit dem Schreiben fertig, als Sie herein kamen.
Futurum. I shall have done writing before 9 o'clock.	Ich werde mit dem Schreiben vor 9 Uhr fertig sein.

(46) Bei den übrigen Zeiten braucht man die Form mit "*going*" vor dem Infinitiv nur selten, z. B.:

I *shall be going to bathe* before you *are out of your bed.*	Ich werde auf dem Wege zum Baden sein, ehe Sie aus dem Bette sind.

(Beim Schreiben gewesen sein.)

Singular.

I have been writing, ich habe eben geschrieben (bin beim Schreiben gewesen).
Thou hast been writing, du hast ꝛc.
He has been writing, er hat geschrieben.

Plural.

We have been writing, wir haben eben geschrieben.
You have been writing, ihr habet ꝛc.
They have been writing, sie haben ꝛc.

Plusquamperfect.

Singular.

I had written, ich hatte geschrieben ꝛc.

Plural.

We had written, wir hatten geschrieben.

1stes *Futurum.*

Singular.

I shall write (to-morrow), ich werde (morgen) schreiben.
Thou wilt write, du wirst schreiben.
He will write, er wird schreiben.

Plural.

We shall write, wir werden schreiben.
You will write, ihr werdet schreiben.
They will write, sie werden schreiben.

(Im Schreiben ꝛc. begriffen sein.)

Progressive Form.

Singular.

I shall be writing (at 9 o'clock to-morrow), ich werde morgen um 9 Uhr schreiben oder im Schreiben begriffen sein.

§. 201. Diese Form braucht man, um eine Handlung in der noch fortlaufenden Zeit, 1) in ihrer Dauer, oder 2) als noch nicht vollendet zu bezeichnen, z. B.:

I have been writing all day.	Ich habe den ganzen Tag geschrieben.
He has been writing these three hours, (and has not yet finished.)	Er hat drei Stunden hindurch geschrieben, (und ist noch nicht fertig.)

§. 202. Diese Zeit drückt, wie im Deutschen, eine Handlung aus, welche schon zu der Zeit geschehen war, als eine andere Handlung statt fand (47), z. B:

I had written my letter, before the king passed (47).	Ich hatte meinen Brief geschrieben, bevor der König vorbei ging.

§. 203. Wie im Deutschen drückt diese Zeit nur eine zukünftige Handlung, ein Versprechen, einen Befehl aus, z. B.:

I *shall write* to London to-morrow.	Ich werde morgen nach London schreiben.
I *will write* it to-morrow	Ich will es morgen schreiben.
He *will write* more.	Er wird mehr schreiben.
He *shall* write more.	Er soll mehr schreiben.
We *shall* go to-day.	Wir werden heute gehen.
We *will* go to-day. (48)	Wir wollen heute gehen.
You *shall* read more.	Sie sollen mehr lesen.
You *will* read more.	Sie werden mehr lesen.

§. 204. Diese Form bezeichnet die Dauer einer zukünftigen Handlung, oder das Begriffensein in derselben, wenn eine andere geschieht, z. B.:

I shall be writing all day to-morrow.	Ich werde morgen den ganzen Tag schreiben (im Schreiben begriffen sein).

(47) NB. Im Deutschen braucht man bisweilen das *Imperfectum* statt des *Plusquamperfectums*, in Englischen aber bei einer Priorität der Handlung darf man dieses nicht, z. B.:

I *had* scarcely *been a month* in L., when that *happened.*	Ich war kaum einen Monat in L. (gewesen), als das geschah.

Die Gleichzeitigkeit der vergangenen Handlung drückt man mit dem *Imperfectum* aus, z. B.

I *was* in L., when that *happened.*	Ich war in L., als das geschah.

(48) Die progressive Form des *Plusquamperfects had been writing* (beim Schreiben gewesen sein), drückt aus, daß eine Handlung der Vergangenheit in ihrer Dauer im Fortschreiten war, als eine andere Handlung eintrat, z. B.:

I *had been writing* more than an hour, when the fire broke out	Ich hatte mehr als eine Stunde lang geschrieben, als das Feuer ausbrach.

(48b) Wie schon bei *shall* und *will* bemerkt, drückt *shall* in der ersten Person des Singulars und Plurals, wie werden im Deutschen, nur eine einfache Handlung aus, wogegen *will* in der ersten und *shall* in den zwei letzten Personen des Singulars und Plurals, wie sollen und wollen im Deutschen, Drohung, Befehl oder Verbot ausdrücken (§. 144—146, S. 260).

NB. Um das Gesagte noch leichter zu merken, darf man sich nur immer zu erinnern, daß *will* in der ersten Person des *Singulars* und *Plurals* ein bestimmtes Wollen oder eine Handlung, welche von dem Willen abhängt, andeutet, und daß *shall* in den zwei letzten Personen des *Singulars* und *Plurals* eine Handlung bezeichnet, auf welche der Wille des Subjects keinen Einfluß hat. Siehe *oben I shall go, I will go,* etc.

rilt be writing, du wirſt beim iben ſein.
l be writing, er wird beim iben ſein.

Plural.

ıll be writing, wir werden beim iben ſein.
ll be writing, ihr werdet ꝛc.
rill be writing, ſie werden ꝛc.

2tes *Futurum.*

Singular.

have written, ich werde geſchrie- ıaben.

Plural.

all have written, wir werden ieben haben ꝛc. (49)

nditional der Gegenwart.

Singular.

ld write, ich würde ſchreiben.
ouldst write, du würdeſt ſchreiben.
ıld write, er würde ſchreiben.

Plural.

ould write, wir würden ſchreiben.
ould write, ihr würdet ſchreiben.
rould write, ſie würden ſchreiben.

Im Schreiben ꝛc. begriffen.)

Progressive Form.

Singular.

.d be writing, ich ſollte (würde) Schreiben ſein.
uld (should) be writing, er : (ſollte) beim Schreiben ſein.

Plural.

ould be writing, wir ſollten ben) beim Schreiben ſein ꝛc.

litional der Vergangenheit.

Singular.

ld have written, ich würde ge- ıen haben (ich hätte geſchrieben).
ıld have written, er würde ꝛc.

Plural.

ıuld have written, wir ſollten en) geſchrieben haben ꝛc.

I shall be travelling in France, before you return from Egypt.	Ich werde auf der Reiſe durch Frankreich begriffen ſein, ehe Sie von Egypten zurückkehren.

§. 205. Die Zeitform drückt ganz wie im Deutſchen aus, daß eine Handlung in der Zukunft vollendet ſein wird, ehe eine andere zukünftige Handlung eintritt, z. B.:

I shall have written tomorrow, before you come.	Ich werde morgen geſchrieben haben, ehe Sie kommen.

§. 206. Der Conditional wird gebraucht, wenn eine Handlung als bedingt durch eine andere, oder als deren Folge dargeſtellt werden ſoll, jedoch nur in ſofern, als die zu Grunde liegende Bedingung bloß als möglich, nicht als wirklich gedacht iſt. Er bezieht ſich auf eine gegenwärtige und zukünftige Zeit, z. B.:

I *should*, he *would write* if I, he had time.	Ich, er, würde ſchreiben, wenn ich, er, Zeit hätte.
Without hope, we *should die* of despair.	Ohne die Hoffnung würden wir vor Verzweiflung ſterben.

§. 207. Dieſe Form des Conditionals drückt die Handlung in ihrer Dauer oder ein Begriffenſein in dieſer Handlung aus und fordert gewöhnlich eine Verneinung, als „nicht," „wenn nicht," in dem Nachſatz, z. B.:

I *should be writing now*, not *playing*.	Jetzt ſollte ich beim Schreiben ſein, und nicht beim Spielen.
He *would be writing* now, *but for you*. (Reg. VI. S. 558.)	Er würde jetzt beim Schreiben ſein, wenn Sie ihn nicht verhindert hätten.

§. 208. Der Conditional der Vergangenheit drückt, wie im Deutſchen, einen möglichen Fall, eine Neigung oder Pflicht aus, welche vergangen iſt, z. B.:

I should have written to London yesterday, *but* I was prevented.	Geſtern hätte ich nach London ſchreiben ſollen, aber ich war verhindert.
I should have done it, *but* I could not.	Ich hätte es thun ſollen, konnte es aber nicht.

ie progreſſive Form des 2ten Futurums drückt aus, daß eine Handlung in der Zukunft in rer Dauer im Fortſchreiten ſein wird, wenn eine Andere eintritt, z. B.:

shall have been writing an hour, *before he come.*	Ich werde ſchon eine Stunde lang geſchrieben haben, ehe er kommt.

(Im Schreiben ꝛc. begriffen ausdrückend.)

Singular.

I should have been writing, ich hätte beim Schreiben ſein ſollen ꝛc.
He would have been writing, er würde beim Schreiben geweſen ſein.

Plural.

We should have been writing, wir ſollten beim Schreiben geweſen ſein.

Imperativ.

Singular.

Let me write, laß od. laßt mich ſchreiben.
Write (oder write thou) (Anmerkung 8, S. 275), ſchreibe oder ſchreibe du.
Let him (her) write, laß oder laßt ihn (ſie) ſchreiben.

Plural.

Let us write, laßt uns ſchreiben.
Write (oder write you), ſchreibet oder ſchreibet ihr (ſchreiben Sie).
Let them write, laß od. laßt ſie ſchreiben.

§. 209. Dieſe Zeitform deutet an, daß man zu irgend einer vergangnen Zeit in Etwas begriffen ſein ſollte, als eine andere Begebenheit ſtattfand, als:

I *should have been writing* yesterday, when my master came.	Ich hätte geſtern beim Schreiben ſein ſollen, als mein Lehrer kam.
I *should have been learning* my verbs this morning, instead of *playing*.	Ich ſollte heute Morgen meine Verben gelernt haben, ſtatt zu ſpielen.

§. 210. Vermittelſt *let* und vermittelſt des Imperativs überhaupt kann man ein Bitten, Erlauben, Ermahnen, Wünſchen, Verwünſchen und Befehlen ausdrücken, z. B.:

Ah, *let me go*, for God's sake!	Ach, um Gottes willen, laß mich gehen!
Let him *do so*, if he like.	Laß es ihn thun, wenn er Luſt dazu hat.
Let religion and virtue be your daily care.	Laſſen Sie die Religion und Tugend Ihre tägliche Sorge ſein.
I wish you would *let me alone*.	Ich wünſche, daß Sie mich in Ruhe ließen.
Let the devil *take* him, for what I care.	Mag ihn der Teufel holen, was kümmert's mich.
Let my orders be *obeyed* immediately.	Laß meine Befehle unverzüglich vollzogen werden.
Give us this day our daily bread.	Gib uns heute unſer tägliches Brod.
Begone *(allez-vous-en)!*	Packt Euch! packe Dich!

Aufgabe über To write, to be writing, to be going to write. §. 316.

118. Um Gottes willen, laſſen Sie mich in Ruhe, ich ſchreibe gerade. Schreiben Sie wirklich? Sie ſehen [ja], daß ich ſchreibe und doch ſtören Sie mich. Warum ſchreiben Sie nicht? Ich ſchreibe ja. — Ich bin ſo eben im Begriff *(je vais écrire)*, nach London zu ſchreiben, wenn ich aber mit dem Schreiben fertig bin, [ſo] gehen wir ſpazieren. — Ich war gerade im Begriff, an Sie zu ſchreiben, [Herr] Doctor, als ich von Ihrem [Herrn] Schwager hörte, daß Sie und die ganze kaiſerliche Leuchtenbergiſche Familie den Winter in München zuzubringen *(to spend)* beabſichtigten. — Warum ſchrieben Sie nicht? Ich ſchrieb ja, aber Sie haben es nicht geſehen. — Viele komiſche Sachen habe ich im Leben geſchrieben, in Zukunft aber ſchreibe ich (werde ich ſchreiben) nur ſehr ernſthafte [und] für die Jugend belehrende Abhandlungen *(dissertations)*. — Schrieben Sie geſtern wirklich an den Ex-Lordſtatthalter von Indien, Lord Ellenborough? Ja, ich verſichere *(assure)* Ihnen, ich ſchrieb wirklich. — Heute ſollte ich nach Bombay ſchreiben. Das hätten Sie ſchon vor einer Woche thun ſollen. Ich dachte *(thought)* Ihre Schweſter würde ſingen? Sie ſang ja, aber Sie haben ſie[3] nicht[1] gehört *(heard)*[2].

ſchreiben Sie wirklich, *are you really writing*.
doch, *yet*.
ſtören, *to interrupt*.
wenn, *when*.
ich mit dem Schreiben fertig, *I am* (od. *have*) *done writing*.
gehen wir ſpazieren, *we shall go and take a walk*.
hörte, *heard*.
kaiſerlich, *imperial*.
Leuchtenbergiſche, *Leuchtenberg*.
beabſichtigen, to *intend*.

komische Sachen, *many comical things.*	für die Jugend belehrende, *for the edification of youth.*
(in meinem).	
unft, *future.*	Ex-Lordstatthalter, *Ex-Governor-General of India.*
, *only.* ernsthafte, *serious.*	

211. G. Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter nebst Aussprache (50).

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
abide (51) (ebeid), bleiben,	abode (ebohd),	abode.
arise (ereiß), aufstehen, (52)	arose (erohs'),	arisen (erriss'n). *S. H.* (53)
awake (e-uehk'), aufwachen,	awoke* (54) (e-uohk'),	awaked (e-uehk'd). *S. H.*
be (bih), sein,	was (55) (uoas),	been (bihn).
bear (55) (behr), tragen,	bore, *bare* (bohr, behr),	borne (bohrn).
bear (behr), gebären, (56)	*bare,* (56) bore (bohr),	born (boarn). *S.*
beat (biht), schlagen,	beat (biht od. bett), (56b)	beaten (biht'n), beat.
become(57)(bikomm),werden,	became (bikehm),	become (bikomm). *S. H.*
befall (60) (bifoahl), begegnen,	befell (bifell),	befallen (bifoahl'n).
beget (bigett), (61) zeugen,	begot (bigott), *begat,*	begotten (bigott'n).
begin (biginn), anfangen,	began (bigann),	begun (bigönn).
begird (bigerrd), umgürten,	begirt* (bigerrt),	begirt.*
behold(62)(bihohld),erblicken,	beheld (bihelb),	beheld.

50) Siehe §. 181 Seite 302, auch Anmerkung 12, S. 305.

51) Dieses Zeitwort fordert die Präposition *at* oder *in* vor dem Namen des Ortes. Siehe die vorhergehende Conjugation dieses Zeitworts Seite 305.

52) Statt "*arise*" braucht man im gewöhnlichen Leben meistens "*to get up*", aufstehen, z. B.:

Get up! get up! it is 9 o'clock.	Stehen Sie auf! (stehe auf, es ist schon 9 Uhr.)
Is your father up? Yes, he is up.	Ist Ihr Herr Vater auf? Ja, er ist schon auf.

53) Die mit einem *S.* bezeichneten Wörter werden mit „sein", die mit *S. H.* mit „sein" und „haben", alle übrigen nur mit „haben" conjugirt.

54) Die, welche mit einem * bezeichnet sind, werden auch regelmäßig gebraucht.

55) Siehe die Conjugation Seite 226.

56) Die mit Cursivschrift gedruckten Zeitwörter werden seltener gebraucht.

57) *To bear* wird auch in der Bedeutung ertragen, leiden, Groll ꝛc. hegen gebraucht, z. B.:

I cannot *bear* him. I *bear* him no malice.	Ich kann ihn nicht leiden. Ich hege gegen ihn keinen Groll.
He could not *bear* the pain of amputation. I have *borne* it.	Er konnte die Schmerzen der Amputation nicht ertragen. Ich habe es ertragen (od. getragen).

NB. In der Hand, auf der Schulter ꝛc. tragen, drückt man durch "*to carry*"; Kleider ꝛc. tragen, durch "*to wear*" aus, z. B.:

He *carried* a bundle in his hand, and he *wore* a cap upon his head	Er trug ein Bündel in der Hand und eine Mütze auf dem Kopfe.

58) NB. Das deutsche Perfectum in „Wo sind Sie, er, ꝛc. geboren?" muß man im Englischen mit dem *Imperfectum* wiedergeben, z. B.:

Where *were* you (*was* he) *born*?	Wo sind Sie (ist er) geboren?
Aber: Man *is born* for labour.	Der Mensch ist zum Arbeiten geboren.

58b) NB Ueber *to beat* und *to strike* siehe §. 1, S. 582.

59) *To become* wird auch in der Bedeutung „geziemen, anstehen, und stehen, kleiden", gebraucht, z. B.:

Your silk gown *becomes* you very well. (S. Anmerk. 34, S. 315.)	Ihr seidenes Kleid steht Ihnen (kleidet Sie) sehr gut.

60) *To befall*, befallen, begegnen, zustoßen, wird nur in der 3ten Person Sing. gebraucht, z. B.:

A misfortune *befell* me.	Ein Unglück stieß mir zu.

Gewöhnlich wird statt seiner "*to happen*", angewendet. (Siehe Anmerk. 39b, S. 290.)

NB. Jemand „begegnen" heißt "*to meet*". (Siehe Anmerk. 78c, S. 327.)

61) *Beget* wird nur in der Bedeutung „erzeugen" gebraucht, z. B.:

Jesus Christ, the only *begotten* son of God.	Jesus Christus, der eingeborne (einzige erzeugte) Sohn Gottes.

62) *Behold* wird gewöhnlich nur emphatisch gebraucht, z. B.:

Behold! behold!	Siehe! siehe!
The scene was terrible *to behold!*	Die Scene war schrecklich anzusehen.

NB. Gewöhnlich braucht man "see, see!" oder "look, look!"

Infinitiv.	*Imperativ.*	*Particip.*
To bend (bennd), beugen, biegen,	bent* (bennt),	bent*.
- bereave (birihw), berauben,	bereft* (bireft) (62b),	bereft, bereaved.
- beseech (bisihtsch), ersuchen,	besought (bisoaht),	besought. (62c).
- bestride (bistreid), beschreiten,	bestrid (bistribd),	bestridden.
- betake (bitehk), Zuflucht-nehmen.	betook (bitukk), (62d)	betaken (bitehk'n).
- betide (62) (biteid), geschehen,	betid (bitibd),	betid.
- bid (64) (bibd), heißen,	bid, *bade* (bibd, bäd),	bid, *bidden* (bibd'n).
- bind (beind), binden,	bound (baund),	bound. (65)
- bite (beit), beißen,	bit (bitt),	bit, bitten (bitt'n).
- bleed (blihd), bluten, (65b)	bled (blebd),	bled.
- blend, vermengen,	blent*,	blent*.
- blow (bloh), blasen, wehen, blühen,	blew (bluh),	blown (blohn).
- break (brehk), brechen,	broke (brohk),	broken (brohk'n) broke.
- breed (brihd), brüten,	bred (bredd),	bred.

(62b) *To bereave* braucht man selten und blos im figürlichen Sinn, z. B.:

He *is bereft of all comfort.*	Er ist alles Trostes beraubt.

Statt dessen wendet man "*to rob*", rauben, berauben, an, z. B.:

He *has robbed* me *of my money* and *my peace of mind.*	Er hat mich meines Geldes und meiner Ruhe beraubt.

(62c) *To beseech*, wird bloß im Sinne des Flehens, Anflehens, gebraucht, z. B.:

Hear us, we *beseech Thee, O Lord!*	Erhöre uns, wir flehen Dich darum an, o Herr!

Statt dessen wendet man "*to beg*", bisweilen "*to pray*", bitten, an, z. B.:

He *begged* me to do it for him.	Er bat mich es für ihn zu thun.
Pray, what can I do for you?	Bitte, was kann ich für Sie thun?

(62d) *To betake* wird selten gebraucht, statt dessen wendet man "*to take, to seek, to turn to*" an, z. B.:

He *took (betook himself)* to his heels.	Er ergriff das Haisenpanier. Er gab Fersengeld.
He *sought refuge* in England *(he betook himself* to E. for refuge).	Er wandte sich um Schutz an England (er nahm seine Zuflucht zu England).
He *turned to (he betook himself to)* his old *trade* again.	Er ergriff sein altes Handwerk wieder.

(63) *Betide*, v. a. begegnen, zustoßen; v. n. sich ereignen, geschehen, wird nur in der 3ten Person Sing. gebraucht, z. B.:

It betides, it betid, it has *betid.*	Es geschieht, es geschah, es ist geschehen.
Ill *betide* the school, where I have learned to de	Der Teufel hole die Schule, wo ich das Reiten lernte.

Betide kommt selten vor, statt dessen wendet man "*to happen*", *to meet with* an, z. B.:

He *has met with* a great misfortune.	Ihm ist ein großes Unglück zugestoßen.

(Siehe Anmerkung 39b, Seite 290.)

(64) *Bid* heißt gewöhnlich „(kommen) heißen", bisweilen aber auch „einladen", z. B.:

I *bid* him go away. (Reg. XLVII. S. 516.)	Ich hieß ihn weggehen, befahl ihm wegzugehen.
He was *bid (invited)* to supper.	Er wurde zum Abendessen eingeladen.

Im Deutschen braucht man sehr häufig das Zeitwort „heißen" in der Bedeutung nennen *(to call)*, sein *(to be)*, z. B.:

Wie heißt (nennen Sie) diese Blume?	What do you *call* this flower?
Sie heißt eine Nil-Lilie.	*It is called* the lily of the Nile.
Morgen gehe ich aufs Land, das heißt, wenn das Wetter schön ist.	I shall go to the country to morrow, that is, if the weather *should* be fine.
Das heißt weder reich noch arm, sondern wohlhabend.	*That is to say*, neither rich, nor poor, but (he is) well off.
Entschuldigen Sie gütigst, so heißt er nicht, er heißt Green.	Pardon me, *that's not his name; he is* called (od. *his name is*) Green.
Bitte, wie heißen Sie?	Pray. *what's your name?*
Ich heiße Wilson.	*My name is* Wilson.
Nicht so heißt es, sondern so.	It *is not* so, but *so.* (Anm. 121, S. 336.)

(65) My book *is bound*, mein Buch ist eingebunden. Das Passiv *to be bound* mit *to* oder *for* wird auch, wenn man von Schiffen spricht, in der Bedeutung „wohin bestimmt sein, nach ... gefrachtet haben", z. B.:

Antony has a ship *bound for* Tripolis, and another *to* the Indies.	Antonius hat ein Schiff nach Tripolis, ein anderes nach Indien bestimmt.
The steam-boat *is bound for* London.	Das Dampfboot ist nach London bestimmt.
What port are you *bound for?*	Wohin haben Sie gefrachtet?

(65b) *To bleed* braucht man in der Bedeutung „zur Ader lassen", z. B.:

You must *bleed* the patient.	Sie müssen dem Kranken zur Ader lassen.
I must *get myself bled.*	Ich muß mir zur Ader lassen.
She got herself bled yesterday.	Gestern hat sie sich zur Ader gelassen.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To bring (bring), bringen,	brought (broht), (66)	brought.
- build (bild), bauen,	built* (bilt),	built*.
- burn (born), brennen,	burnt* (bornt),	burnt, burned.
- burst (borſt), berſten,	burst (borſt),	burst.
- buy (bei), kaufen,	bought (boht),	bought.
can (kann), (67) können,	could (kudd),	fehlt. (67)
- cast (kaſt), werfen, (67b)	cast (kaſt),	cast.
- catch (kattſch), fangen,	caught* (koht),	caught*.
- chide (tſcheid), ſchelten,	chid (tſchidd),	chid, chidden.
- choose / - chuse (tſchuhſ), wählen,	chose (tſchohſ),	chosen (tſchoſ'n). *chose.*
- cleave (klihw), ſpalten,	clove (klohw), cleft,*	*cloven* (klohw'n), cleft.
- cleave (klihw), ſich anhängen,	cleaved, *clave,**	cleaved (klihw'd).
- climb (kleim), klettern,	climbed, *clomb**,	climbed (kleimd).
- cling (kling), anklammern,	clung (klonng),	clung.
- clothe (klohdth), kleiden,	clothed (klohdth'd) *clad*,	clad, clothed.
- come (komm), kommen (67c)	came (kehm),	come *S. H.*
- cost (koßt), koſten, (67d)	cost (koßt),	cost.
- creep (krihp), kriechen,	crept (krepp't),	crept.
- crow (kroh), krähen,	crew (kru),*	crowed, crown (krohn).
- cut (kott), ſchneiden,	cut (kott),	cut.
- dare (68) (dehr), dürfen,	durst (dörrſt),	dared (dehrd).
- dare (69) (dehr), trotzen,	dared (dehrd),	dared.
- deal (dihl), handeln, (69b)	dealt* (delt),	dealt*.
- dig (digg), graben,	dug* (dögg),	dug*.
- distract (70), verwirren,	distraught* (dißtroht),	distraught*.

(66) Die richtige Ausſprache dieſer und ähnlicher Wörter iſt nur durch das Gehör zu erlernen.

(67) Siehe die vollſtändige Conjugation von *can* Seite 241.

Ich habe gekonnt. Ich habe gehen können.	I have been able. I have been able *to go*.
Ich werde (gehen) können.	I shall be able (*to go*).

(67b) *To cast* und *to throw* (ſ. *to throw* S. 333) ſind beinahe gleichbedeutend; nur wird "*to throw*" viel häufiger gebraucht, z. B.:

He *threw* (*cast*) a stone at me.	Er warf einen Stein nach mir.
He *threw* (*cast*) him headlong down the precipice.	Er ſtürzte ihn der Länge nach (kopfüber) den Abgrund hinunter.

NB. Man merke die folgenden Ausdrücke, bei denen man "*to throw*" nicht brauchen darf:

To *cast* up an account.	Eine Rechnung zuſammen addiren.
To *cast* teeth. To *cast* anchor.	Die Zähne wechſeln. Den Anker fallen laſſen.
We have *cast* our all upon the *die*, if we lose, we are ruined.	Wir haben unſer ganzes Glück auf das Spiel geſetzt, verlieren wir, ſo ſind wir ruinirt.

(67c) *To welcome* (bewillkommen) iſt regelmäßig. I *welcomed* him. Ich bewillkommte ihn.

(67d) *To cost* wird bloß in der Bedeutung „Geld, Zeit ꝛc. koſten" gebraucht; „Wein, Käſe ꝛc. mit dem Gaumen koſten", wird mit "*to taste*" gegeben.

(68) Die zuſammengeſetzten Zeiten von dem deutſchen „dürfen", als: ich habe gedurft, oder in Verbindung mit dem Infinitiv, ich habe dürfen ꝛc., werden häufig durch *to be allowed* (erlaubt ſein), gegeben, z. B.:

I *was not allowed* to go (come), etc.	Ich habe nicht gehen (kommen) dürfen, ꝛc.

oder man drückt ſie durch das Imperfectum aus, als: I *durst* not go, etc. Die erſte Form iſt die gebräuchlichſte. S. Anmerk. 58. S. 245.

NB. Man merke folgende Ausdrücke mittelſt "*to dare*":

I dare say he is at home now.	Ich glaube wohl, daß er jetzt zu Hauſe iſt.
He is a very rich man. Oh yes, *I dare say* he is.	Er iſt ein ſehr reicher Mann. O ja, ich glaube wohl.
I dare say it must be very cold in Russia.	Ich glaube es muß in Rußland ſehr kalt ſein.

(69) *To dare* in der Bedeutung „trotzen, herausfordern", iſt immer regelmäßig.

(69b) *To deal* heißt auch die „Karten geben". *Who* deals? — Wer gibt?

(70) *To distract* wird meiſtens nur in der Bedeutung „verwirren, von Sinnen bringen, verrückt machen", aber niemals in der Bedeutung (ſich) zerſtreuen gebraucht. Sehr oft hört man von Nicht-Engländern wie:

I must go out *to distract* myself.	Wörtl.: Ich muß ausgehen, um mich zu verwirren.
I did it only to *distract* myself.	Ich that es nur, um mich verrückt zu machen.
She did it to have a little *distraction*.	Sie that es, um ein wenig Verrücktheit zu haben.

— In den zwei erſten angeführten Sätzen ſoll es *to divert*, zerſtreuen, beluſtigen, *to amuse*, *unterhalten*, *die Zeit vertreiben*, oder *to recreate*, erfriſchen, erheitern, ſtärken, in dem letztern

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Participp.*
To do (71) (duh), thun,	did (did),	done (donn).
- draw (droah), ziehen, zeichnen,	drew (druh), (112)	drawn (droahn).
- dream (drihm), träumen,	dreamt* (dremmt),	dreamt*.
- drink (drinnk), trinken,	drank, *drunk* (dronnk),	drunk, *drunk*.
- drive (72) (dreiw), treiben,	drove (drohw),	driven (driww'n).
- dwell (duell) wohnen, (72b)	dwelt* (duellt),	dwelt*.
- eat (iht), essen,	eat (ett), *ate* (ät),	*eat*, eaten (iht'n).
- engrave (engrehw), graviren,	engraved (enngrehw'd),	engraved, engraven.
- fall (72c) (foahl), fallen,	fell (fell),	fallen (foahl'n). *& H.*
- feed (fihd), weiden, füttern,	fed (fedd),	fed.
- feel (fihl), fühlen.	felt (fellt),	felt.
- fight (feit), fechten, sich schlagen,	fought (foaht),	fought. (72d)
- find (feind), finden,	found (faund),	found.
- flee (flih), fliehen, (73)	fled (fledd),	fled.
- fling (flinng), werfen,	flung (flonng),	flung.
- fly (flei), fliegen, (73)	flew (fljuh),	flown (flohn).
- forbear (f'rrbehr), unterlassen,	forbore (f'rrbohr),	forborne (f'rrbohrn).
- forbid (f'rrbidd), verbieten,	forbid, forbade (f'rrbed),	forbid, forbidden.
- forget (f'rrgett), vergessen,	forgot (f'rrgott),	forgotten, forgot.
- forgive (f'rrgiww), vergeben,	forgave (f'rrgehw),	forgiven (f'rrgiww'n).
- forsake (f'rrßehk), verlassen,	forsook (f'rrßukk), (73b)	forsaken (f'rrßehk'n).
- freeze (frihß'h) frieren (S. 290)	froze (frohß'),	frozen (frohß'n), *from.*
- freight (freht), befrachten,	fraught* (74), (froaht),	fraught*.
- geld (geld), verschneiden.	gelt* (gellt),	gelt.

amusement, Unterhaltung, Zeitvertreib, oder *recreation*, Erquickung, Stärkung, Erholung heißen, z. B.:

He went out *to amuse* (*divert*) himself. | Er ging aus, um sich zu zerstreuen.
The least thing *diverts his attention*. | Die geringste Sache zerstreut ihn.

To be distracted entspricht dem deutschen „außer sich sein“: He *is quite distracted*, er ist ganz außer sich.

NB. Außer in der Poesie wird es nie unregelmäßig gebraucht, z. B.:

She is almost *distracted* with pain. | Sie ist beinahe von Sinnen vor Schmerz.

(71) Siehe S. 230 die Conjugation, und 311 die Erklärung von *to do* (thun) und *to make* (machen).

(72) *To drive* bedeutet auch „fahren“; *to drive out*, ausfahren (s. Anmerk. 88, S. 229).

(72b) Ueber *dwell* siehe Anmerk. 2, S. 302.

(72c) Im Englischen braucht man *to fall* 1) häufig in der Bedeutung des französischen *tomber*, des deutschen „werden“, z. B.:

He *fell* ill yesterday (*il tomba malade*). | Gestern wurde er krank.

2) in der Bedeutung "*to begin*" (*commencer*), anfangen (unternehmen), z. B.:

Fall to! Fall to! (*commencez!*) | Fange an! Fange an!

3) in der Bedeutung von "*to meet*" (*rencontrer*), treffen, z. B.:

The English fleet *fell in* with the French, etc | Die englische Flotte traf mit der französischen zusammen, ꝛc

(72d) Das deutsche „fechten“ auf dem Fechtboden, muß man im Englischen mit "*to fence*", geben, z. B.:

He *fences* well. He is a good *fencer*. | Er ficht gut. Er ist ein guter Fechter (Schläger).

(73) Der Infinitiv und Imperativ von *to fly* (fliegen) wird sehr häufig statt *to flee* (fliehen), ja sogar von den vorzüglichsten Schriftstellern gebraucht, z. B.:

Espartero was obliged *to fly* out of Spain. | Espartero mußte aus Spanien fliehen (fliegen).
She *flew* out of the room. *Fly! fly!* | Sie (flog) stürzte aus dem Zimmer. Flieh! flieh!

(73b) *To forsake* (verlassen) setzt immer einen freien Willen voraus, und bedeutet so viel als „im Stich lassen“; *to leave* heißt ver-, zurück-, hinterlassen, und *to quit* bedeutet „ein plötzliches Verlassen“, z. B.:

He *forsook* his unhappy family; he *left* all his friends behind, and *quit* England for ever. | Er verließ seine unglückliche Familie; er ließ alle seine Freunde zurück und verließ England auf immer.
You terrible man! You, who have *forsaken* your family; *quit* my house immediately, and *leave* me in peace. | Sie schrecklicher Mann! Sie, der Sie Ihre Familie verlassen haben, verlassen Sie mein Haus sogleich, und lassen Sie mich in Frieden.

(74) Als unregelmäßiges Zeitwort wird *to freight* selten, außer in der Poesie, gebraucht, z. B.:

The vessel was *freighted* with silk goods — *A cargo*. | Das Schiff ward mit seidenen Waaren befrachtet, beladen. — Eine Schiffsladung
My whole life has been *fraught* with danger. | Mein ganzes Leben war von Gefahren umlagert

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To get (75) (gett), erlangen ꝛc.	got, *gat* (gott, gatt),	got, *gotten* (gott'n).
- gild (gild), vergolden,	gilt (gilt),	gilt*.
- gird (gerrd), gürten,	girt* (gerrt),	girt*.
- give (giww), geben,	gave (gehw),	given (giww'n).
- go (75b) (goh), gehen,	went (75c) (uentt),	gone (gonn). *S. H.*
- grave (grehw), graviren,	graved (grehw'd),	graven (grehw'n)*.
- grind (greind), mahlen. schleifen,	ground (graund),	ground*.
- grow (groh), wachsen, werden,	grew (gruh),	grown (grohn). *S. H.*
- hang, hängen, hangen, henken,	hung* (76) (honng),	hung, hanged (76)
- have (haww), haben, (76b)	had (hadd),	had.
- behave (bihehw), sich benehmen,	behaved (bihehw'd),	behaved. (77)
- hear (hihr), hören,	heard (herrd),	heard.
- heave (78) (hihw), heben,	hove* (hohw),	*hove*, *hoven* (hohw'n)*.
- help (78b) (hellp), helfen,	helped (helpt), *holp*,	helped, *holpen*, *holp*.
- hew (hjuh), hauen,	hewed (hjuh'd),	hewn (hjuhn)*.
- hide (heid), verbergen,	hid (hidd),	hid, hidden (hidd'n).
- hit (hitt), treffen, schlagen (78c)	hit (hitt),	hit.
- hold (hohld), halten,	held (helldd),	held, *holden* (hohld'n).
- hurt (hörrt), verletzen,	hurt (hörrt),	hurt.
- keep (kihp), behalten, (78d)	kept (keppt),	kept.

(75) Siehe die vollständige Conjugation des Zeitworts "*to get*" Seite 305.

(75b) Das Zeitwort "*to go* (gehen)", welches man unter so verschiedener Bedeutung im Deutschen braucht, wird selten im Englischen anders als in der Bedeutung des wirklichen „Gehens" angewendet. Ausdrücke wie „es geht schon, es geht an ꝛc." müßten im Englischen auf andere Weise wiedergegeben werden, z. B.:

Geht es mit der Feder? O ja, es geht schon.	*Will* that pen *do*? Oh yes, '*twill do*.
Es geht ein sehr heftiger Wind.	*It is* very windy (oder *there is* a great wind).
Geht es, wenn ich morgen früh komme?	*Will it do*, if I come to-morrow morning?
Nein, das geht nicht. So wird es gehen.	No, *that will not do*. So '*twill do*.
Es geht auf 10 Uhr. Wie wird es mir gehen?	It *is near* 10 o'clock. What shall *become* of me?

In der gewöhnlichen Umgangssprache sagt man zwar bisweilen:

Wie geht's dir? — Wie geht's dem Herrn N.	How *goes it*? — How is Mr. N. *going* on?

NB. *To go* wird auch für den deutschen Ausdruck „kommen" gebraucht, z. B.:

That will soon *go* out of fashion	Das wird bald aus der Mode kommen.
We must not let the matter *go* so far.	Wir müssen die Sache nicht so weit kommen lassen.

(75c) *Went* ist das *Imperfect* des wenig gebrauchten Zeitworts *to wend* (wenden, gehen).

(76) *Hanged* sagt man nur von Personen, *hung* dagegen nur von Sachen, z. B.:

Where have you *hung* my hat?	Wo haben Sie meinen Hut hingehängt?
Tschech deserves to be *hanged*.	Tschech verdient gehängt zu werden.

The murderer was *hanged*; they *hanged* him; the room was *hung* with tapestry; I *hung*, I have *hung* my hat on the nail.

(76b) "*To have*" entspricht auch dem deutschen „bekommen" in Bezug auf das Wetter, Krieg, ꝛc. z. B.:

We *shall have* a storm, *war*, *fine weather*.	Wir bekommen ein Gewitter, Krieg, ꝛc.

(77) *To behave* ist immer regelmäßig, obgleich es wie *to have*, haben, endet.

(78) *To heave* wird besonders in der Schifferſprache gebraucht. Sonst gibt man das deutsche „heben, aufheben" mit "*to take up*": *Take up* your glove. — Heben Sie Ihren Handschuh auf.

(78b) Das Zeitwort *to help* wird sehr häufig bei Mahlzeiten in der Bedeutung von reichen, bedienen, aufwarten, vorlegen gebraucht, z. B.:

Mr. Salmon, may I trouble you *to help* me to a little fish? *Help* yourself.	Herr *Salmon*, darf ich Sie bitten, mir etwas Fisch zu reichen? Bedienen Sie sich selbst.
Shall I have the pleasure *of helping* you to soup?	Kann ich das Vergnügen haben, Ihnen mit Suppe aufzuwarten?
Thank you, I am *very well helped*.	Danke, ich bin schon mit Allem versehen.

Auch braucht man *to help* häufig in der Bedeutung „umhin, dafür", z. B.:

I could not *help* going.	Ich konnte nicht umhin, zu gehen.
What can I *help it*? I cannot *help* it.	Was kann ich dafür? Ich kann nichts dafür.

(78c) *To hit* heißt blos „einen Nagel, ꝛc., treffen, auch figürlich = errathen", "*to meet*" dagegen heißt: „antreffen, begegnen", z. B:

Now you *have hit* it.	Jetzt haben Sie es getroffen (errathen).
Where can I *meet* you to-morrow?	Wo kann ich Sie morgen treffen?
I *met* him in the street yesterday.	Gestern traf ich ihn auf der Straße.

(78d) *To keep* braucht man auch in der Bedeutung „das Bett, Zimmer, ꝛc. Krankheit halber hüten", in "*to keep waiting*" drückt es das deutsche „lassen" aus, z. B.:

He *has kept his* bed this week.	Er hat das Bett seit acht Tagen gehütet.
Pray, don't *keep* me *waiting* too long.	Bitte, lassen Sie mich nicht zu lange warten.
Who *keeps house*?	Wer führt das Hauswesen?

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To kneel (nihl), knieen,	knelt* (nellt),	knelt*.
- knit (nitt), ſtricken,	knit* (nitt),	knit*.
- know (79) (noh), kennen, wiſſen,	knew (njuh),	known (nohn).
- lade (80) (lehd), beladen,	laded (lehded),	laden (lehd'n)*.
- lay (80b) (leh), legen.	laid (lehd),	laid.
- lead (lihd), leiten, führen,	led (lehd),	led.
- lean (lihn), anlehnen,	leant* (lenntt),	leant, leaned (lihn'd).
- leap (lihp), ſpringen,	leapt, *lept** (leppt),	*leapt*, leaped (leppt).
- learn (lerrn), lernen, (104)	learnt* (lerrntt),	learnt, learned.
- leave (81) (lihw), verlaſſen,	left (lefft),	left.
- lend (81b) (lennd), leihen,	lent (lennt),	lent.
- let (82) (lett), laſſen,	let (lett),	let.
- lie (lei), liegen.	lay (leh),	lain (lehn).
- lie (83) (lei), lügen,	lied (lei'd),	lied.
- lift (lifft), heben,	lifted, *lift** (lifft),	lift, lifted (liffted).
- light (leit), leuchten, anzünden,	lighted, lit (leited),	lit, lighted.
- load (80) (lohd), beladen,	loaded (lohded),	laden, (80) *loaden.**
- lose (80c) (luhs), verlieren.	lost (loßt),	lost.
- make (84) (mehk), machen,	made (mehd),	made.
may (85) (meh), dürfen,	might (meit),	fehlt. (85)
- mean (mih'n), meinen, (85b)	meant (mennt),	meant.
- meet (miht), begegnen, (78c)	met (mett),	met.

(79) Die Zeitwörter *to know* (wiſſen) und *to understand* (verſtehen), fordern immer das Adverb *how* (wie) nach ſich, wenn es ſich um ein Wiſſen, oder Können handelt und ein Infinitiv folgt, als:

Wiſſen Sie wie man dieſes macht?	Do you *know (understand) how* to do this?
Können Sie engliſch ſchreiben?	Do you *know how* to write English?

Siehe Anmerk. 26, Seite 346. Siehe auch Regel LI. Seite 517 der Syntaxis.

NB. *To know* entſpricht dem deutſchen „wiſſen, kennen", dem franzöſ. "*savoir, connaître*".

(80) Ein Schiff beladen heißt *to lade* und *to load* (beſſer *to freight*), vom Wagen beladen nur *to load*. Im letzteren Sinne iſt das regelmäßige Particip *loaded* gebräuchlicher als *laden*.

(80b) NB. Man findet das tranſitive *to lay* (legen) häufig falſch ſtatt des intranſitiven *to lie* (liegen), gebraucht, z. B.:

He (she, it) *lays* on the ground ſtatt He (she, it) *lies* on the ground.
Er (ſie, es) legt auf den Boden ſtatt Er (ſie, es) liegt auf dem Boden.

Ueber "*lay, say*", etc., ſ. Anmerkung 1d, Seite 271. Ueber *pay*, ſiehe Seite 501.

(80c) *To loose* (luhß), losmachen, iſt regelmäßig: *I loosed, I have loosed.*

(81) *To leave* bedeutet auch laſſen, überlaſſen, z. B.:

Leave me those you do not want.	Laß (überlaß) mir dieſe, die Du nicht brauchſt.

Hierüber ſ. Reg. XVII. Seite 484 der Syntaxis. Siehe auch Anm. (73b) Seite 328.

(81b) Das deutſche „borgen" hat die Bedeutung von entlehnen und von leihen = verleihen; im Engliſchen dagegen heißt *to borrow* nur borgen = entlehnen und die zweite Bedeutung leihen = verleihen muß durch *to lend* wiedergegeben werden. Bei der Ueberſetzung aus dem Deutſchen hat der Schüler daher wohl zu überlegen, in welchem Sinne das zweideutige deutſche „borgen" zu nehmen iſt, z. B.:

Mr. Spendthrift wanted *to borrow* money from me, but it is a maxim with me, never *to lend* money.	Der Herr *Spendthrift* wollte Geld von mir borgen, aber es iſt Grundſatz bei mir, nie Geld zu leihen.
I *should have lent* it him	Ich hätte es ihm leihen ſollen.
I *would have lent* it him.	Ich würde es ihm geliehen haben.

(82) Ueber den vielfachen Gebrauch des deutſchen Zeitworts „laſſen" ſiehe Reg. XIII. — XVII. S. 482.

(83) In der Bedeutung von „lügen" iſt *to lie* immer regelmäßig, z. B.:

He *lied* like a rascal.	Er log wie ein Schuft.

(84) Ueber den richtigen Gebrauch des *to make* und *to do* ſiehe die Conjugation Seite 311.

NB. Man ſagt *to make tea, coffee*, etc. Thee, Kaffee ꝛc. machen wie im Deutſchen, dagegen heißt *to make a good breakfast, dinner, supper*, gut frühſtücken, gut zu Mittag, zu Abend eſſen, und das deutſche „das Frühſtück zurecht machen, das Mittags-, Abendeſſen machen" muß man durch *to prepare* (zubereiten) *breakfast, dinner, supper* wiedergeben.

(85) Siehe die vollſtändige Conjugation von *may*, §. 125, Seite 245, Anmerk. 58.

I *might have* written yesterday.	Geſtern hätte ich ſchreiben dürfen.

NB. 1. Bei Verneinungen braucht man lieber "*to allow* oder *to permit*" als "*may*", z. B.:

I *was not allowed* to write yesterday.	Geſtern dürfte ich nicht ſchreiben
I am not *allowed* to go.	Ich darf nicht gehen.

NB. 2. Das Futurum drückt man meiſtens mit dem Präſens aus, z. B.:

I *may* go to-morrow ob.	Ich werde morgen gehen dürfen.
I *shall* be allowed to go.	Ich werde gehen dürfen.
I *shall* not be allowed to go.	Ich werde nicht gehen dürfen.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
melt (melt), schmelzen,	melted (melted),	molten (molt'n)*. (86c)
mistake (mißtehk), sich irren,	mistook (mißtuk'),	mistaken *S. H.*
mow (moh), mähen,	mowed (moh'd),	mown (mohn).
must (86) (moßt), müssen,	fehlt,	fehlt.
ought (oaht), sollen,	ought (oaht),	fehlt. (86)
owe (oh), schuldig sein, (86b)	owed (ohd),	owed, *owen* (ohen).
partake (p'rtehk), Theil nehmen.	partook (p'rtuk'),	partaken (p'rtehk'n).
pass (paß), vorbeigehen ꝛc.,	past* (paß't), (86c)	past, passed (paß't).
pay (peh), bezahlen, (87)	paid (pehd),	paid.
pen (penn), einpferchen,	pent (pennt), (86d)	pent.
put (putt), setzen, hinthun,	put (putt), (86e)	put.
quit (kuitt), verlassen, (73b)	quit* (kuitt),	quit, quitted.
fehlt,	quoth (koth), sagte, (87b)	fehlt.
read (rihd), lesen,	read (redd),	read (redd).
rend (rennd), zerreißen, (86f)	rent (rennt),	rent.
rid (ridd), befreien,	rid (ridd),	rid.
ride (88) (reid), reiten,	rode (rohd), *rid*,	ridden (ridd'n), rid.
ring (rinng), läuten,	rung (rong), rang,	rung.
rise (reis'), aufstehen.	rose (rohs'),*	risen (riss'n).
rive (reiw), aufspalten,	rove (rohw),*	riven (riww'n).
rot (rott), verfaulen,	rotted (rotted),	rotten (rott'n)*.
run (86a) laufen,	ran, *run* (ronn),	run. *H.*

b) Im Deutschen braucht man häufig „meinen" in der Bedeutung von „denken, sagen, glauben". So oft dieses der Fall ist, muß man es im Englischen mit "*to think, to say, to believe*" und nicht mit "*to mean*" = gesinnt sein, beabsichtigen, bedeuten, übersetzen, z. B.:

What do you *think of it*?	Was meinen Sie dazu, was halten Sie davon?
I *think* it (is) very dear.	Ich meine, daß es sehr theuer ist.
What do you *say*?	Wie meinen (was sagen) Sie?
I should *think* so. In *my opinion*.	Ich sollte es meinen. Nach meiner Meinung.
That I *well believe*.	Das wollte ich meinen.
Every one *had* to give his *opinion*.	Jedermann mußte seine Meinung abgeben (sagen).
What do you *mean (to say)*?	Was meinen Sie (wollten Sie sagen)?

c) *Mollen, gotten* und *stricken* werden blos als Adjective gebraucht.

f) Siehe die Conjugation von *must* und *ought* Seite 250.

I *ought to have* (gone)	Ich habe, hätte (gehen) sollen.

d) *To owe* wird häufig in der Bedeutung von „verdanken" und *to be owing to* in der von „herrühren von, wegen", gebraucht; (das Particip "*owen*" ist veraltet) z. B.:

I *owe* you my life.	Ich verdanke Ihnen das Leben.
His poverty *was owing* to his idleness.	Seine Armuth verdankte er seiner Faulheit.
Owing to his age, he could not go.	Wegen seines Alters konnte er nicht gehen.

Eines Vergehens, Verbrechens schuldig sein, gibt man mit *guilty*, z. B.:

He *is guilty*, she is *innocent*.	Er ist schuldig, sie ist unschuldig.

e) Als Adjectiv, Präposition und Hauptwort schreibt man stets und auch als Imperfectum und Particip häufig *past*, obwohl es in seiner Eigenschaft als Verbum *passed* (spr. paßt) geschrieben werden sollte, z. B.:

In times *past*. He ran *past* me.	In früheren Zeiten. Er lief an mir vorbei.
Think of *the past*. He *passed*, has *passed*.	Denke an die Vergangenheit. Er ging vorbei.

d) In der Bedeutung „schreiben" ist "*pen*" regelmäßig: I *penned*, I have *penned*.

e) *To put* bedeutet meistens „hinstellen, hinthun, aufsetzen", "*to set*", „setzen, stellen, pflanzen", z. B.:

Where shall *I put* these books?	Wo soll ich diese Bücher hinthun?
Where shall *I put* this goblet?	Wo soll ich diesen Becher hinstellen?
Put on your hat.	Setzen Sie den Hut auf.
Where shall *I set* these flowers?	Wo soll ich diese Blumen hinpflanzen?
I must *set* my watch.	Ich muß meine Uhr stellen.
I *set* no value on a *set arm*.	Ich lege keinen Werth auf einen eingerenkten Arm.

f) *To rend* braucht man selten im gewöhnlichen Leben, statt dessen wendet man "*to tear*" an.

g) To pay *for*, etwas bezahlen. — *To pay attention to*, Achtung geben auf, Aufmerksamkeit schenken.

h) *Quoth* wird blos im Imperfectum gebraucht, und muß stets dem Nominativ vorgesetzt werden, z. B.:

I know not, *quoth I, (he she, we you, they)*.	Ich weiß nicht, sagte ich, (er, sie, wir, Ihr, sie)

Quoth wird selten gebraucht, statt dessen wendet man "*to say*" an. S. Anm. 115, S. 334.

i) *To ride* heißt auch „fahren". Will man daher das deutsche „reiten" genau bezeichnen, so sagt man *to ride on horseback*. In der Bedeutung "fahren" ist jedoch "*to drive*" vorzuziehen, z. B.:

I *drive* out every day.	Ich fahre jeden Tag spazieren.
I *ride on horseback every morning*.	Ich reite jeden Morgen.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Participp.*
To saw (ſoah), ſägen,	sawed (ſoahd),	sawn (ſoahn).
- say (89) (ſeh), ſagen,	said (ſedd),	said.
- see (ſih), ſehen,	saw (ſoah),	seen (ſihn).
- seek (ſihk), ſuchen,	sought (ſoaht),	sought.
- sceth (ſihdh), ſieden, (89b)	sod* (ſodd),	*sodden* (ſodd'n)*.
- sell (ſell), verkaufen,	sold (ſohld),	sold.
- send (ſennd), ſenden,	sent (ſennt),	sent.
- set (ſett), ſetzen, (86c)	set (ſett),	set.
- shake (ſchehk), ſchütteln,	shook (ſchuk),	shaken (ſchehk'n), *shook.*
shall (90) (ſchall), ſollen,	should (ſchudd),	fehlt.
- shape (ſchehp), geſtalten,	shaped (ſchehp'd),	shapen (ſchehp'n)*.
- shave (ſchehw), raſiren,	shaved (ſchehw'd),	shaven (ſchehw'n)*.
- shear (ſchihr), ſcheeren,	sheared, *shore* (ſchohr),	shorn (ſchohrn)*.
- shed (91) (ſchedd), vergießen,	shed (ſchedd),	shed.
- *shend* (ſchennd), beſchimpfen,	*shent* (ſchennt), (91b),	*shent* (veraltet).
- shew, show (92) (ſchoh), zeigen.	shewed, showed (ſchoh'd),	shewn, shown (ſchohn).
- shine (93) (ſchein), ſcheinen,	shone* (ſchonn),	shone*.
- shoe (ſchuh) beſchlagen,	shod (ſchodd),	shod.
- shoot (ſchuht), ſchießen,	shot (ſchott),	shot.
- shred (ſchredd), zerſchneiden,	shred (ſchredd),	shred.
- shrink (ſchrink), zurückbeben, einſchrumpfen,	shrunk (ſchronnk), shrank,	shrunk, *shrank.*
- shrive (94) (ſchreiw), beichten,	shrove* (ſchrohw),	shriven, shrift*.
- shut (ſchött), zumachen,	shut (ſchött),	shut.
- sing (ſinng), ſingen,	sung (ſonng), sang,	sung.
- sink (ſinnk), ſinken,	sunk (ſonnk), sank,	sunk, *sunken.*
- sit (95) (ſitt), ſitzen,	sat (ſatt), *sate*,	sat, *sitten* (ſitt'n).
- slay (ſleh), erſchlagen,	slew (ſljuh),	slain (ſlehn).

(89) Nach *to say* ſteht immer der Dativ mit *to* (ſelbſt dann) wenn ein Accuſativ nachfolgt, z. B.:
What did he *say to you* (*to the* man)? | Was hat er (zu) Ihnen (dem Manne) geſagt?
Ueber den Unterſchied von *to say* und *to tell* ſiehe Anmerk. 106, Seite 332.

(89b) Statt "*to seeth*" braucht man im gewöhnlichen Leben "*to boil*" (boail).

(90) Die zuſammengeſetzten Zeiten von *shall* muß man wegen des fehlenden Particips durch *to be obliged* ausdrücken, z. B.:

Ich habe gehen ſollen (müſſen).	I *have been obliged* to go.
Ich werde gehen ſollen.	I *shall be obliged* to go.
Geſtern habe ich gehen ſollen (müſſen).	I *was obliged* to go yesterday.

Das deutſche „ich hätte ſollen" in Verbindung mit einem Infinitiv drückt man im Engliſchen durch eine andere Wendung aus, z. B.:

Ich hätte gehen (ſchreiben) ſollen.	I *should* have (od. *ought* to have) gone to have (written).

Ueber *shall*, ſollen, werden, ſiehe §. 145, 146 und Anmerk. 93b, Seite 259.

(91) *To shed tears.* | Thränen vergießen.
The trees are shedding their leaves. | Die Bäume verlieren ihr Laub.

(91b) *To shend* iſt veraltet, ſtatt deſſen braucht man "*to abuse*", z. B.:
He *abused* me terribly. | Er beſchimpfte mich ſchrecklich.

(92) Dieſe zwei Wörter haben dieſelbe Bedeutung, und werden ganz gleich ausgeſprochen.

(93) *To shine*, ſcheinen = leuchten, glänzen (z. B.: The *sun* and *moon shine* (ſcheinen), wird unperſönlich im Sinne von „es ſcheint mir", = it *seems* to me, it *appears to* me gebraucht.

(94) *To shrive* iſt veraltet; ſtatt deſſen braucht man *to confess*, und zur Beichte gehen heißt: *to go to confession.*

(95) *To sit* bedeutet eigentlich nur „ſitzen", wird aber mit *down* in der Regel für das deutſche „ſich ſetzen" *to seat one's self* gebraucht, z. B.:

He *sat down* beside me.	Er ſetzte ſich zu mir (hin).
She *seated herself* beside me.	Sie ſetzte ſich zu mir (hin).
Pray, *sit down*. Thank you.	Bitte, ſetzen Sie ſich. Danke.
Will you *sit* by me?	Wollen Sie ſich zu mir ſetzen?
I have been *sitting* the whole day.	Ich habe den ganzen Tag geſeſſen.

NB. Man muß ſich in Acht nehmen to *sit* nicht als zurückführendes Zeitwort zu gebrauchen.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Participp.*
To sleep (ſlihp), ſchlafen, (95b)	slept (ſleppt),	slept.
- slide (ſleid), glitſchen,	slid (ſlidd),	slid, *sidden.*
- sling (ſlinng), ſchleudern,	slung (ſlonng), *slang,*	slung.
- slink (96), wegſchleichen,	slunk (ſlonnk), *slank,*	slunk.
- slit (97) (ſlitt) ſchlitzen,	slit (ſlitt)*,	slit*.
- smell (ſmell), riechen,	smelt* (ſmelt),	smelt*.
- smite (98) (ſmeit), ſchlagen,	smote (ſmoht), *smit,*	smitten, *smit.*
- snow (ſnoh), ſchneien,	snew* (ſniuh),	snown* (ſnohn).
- sow (99) (ſoh), ſäen,	sowed (ſoh'd),	sown (ſohn).
- sew (99) (ſoh), nähen,	sewed (ſoh'd),	sewed (ſoh'd),
- speak (100) (ſpihk), ſprechen,	spoke (ſpohk), *spake,*	spoken, *spoke.*
- speed (ſpihd), eilen,	sped (ſpedd),	sped.
- spell (ſpell), buchſtabiren,	*spelt*,	*spelt*.*
- spend, ausgeben, zubringen,	spent (ſpennt),	spent.
- spill (ſpill), verſchütten,	spilt* (ſpillt),	spilt*. (100b)
- spin (ſpinn), ſpinnen,	spun (ſponn), *span,*	spun.
- spit (ſpitt), ſpeien, (100c)	spit, *spat* (ſpitt, ſpatt),	*spitten,* spit.
- split (100a) (ſplitt), ſpalten,	split (ſplitt),	split.
- spread (ſpredd), ausbreiten,	spread (ſpredd),	spread.
- spring (ſpriung), ſpringen,	sprung, sprang,	sprung (ſpronng).
- stand (ſtannd) ſtehen,	stood (ſtudd),	stood.
- stave (ſtehw), einſtoßen (100e),	stove* (ſtohw),	stove*.
- stay (ſteh), bleiben,	staid* (ſtehd), (101)	staid*.
- steal (ſtihl), ſtehlen,	stole (ſtohl),	stolen (ſtohl'n).
- stick (101b) (ſtikk), ſtecken,	stuck (ſtokk),	stuck.
- sting (101c) (ſtinng), ſtechen,	stung (ſtonng), *stang,*	stung. (101b).
- stride (ſtreid), ſchreiten,	strode (ſtrohd), strid,	stridden, strid.
- strike (ſtreik), ſchlagen, (58b)	struck (ſtrokk),	struck, *stricken.* (85c).
- string (ſtrinng), aufreihen,	strung (ſtronng),	strung.
- strive (ſtreiw), ſtreben,	strove (ſtroh'w),	striven (ſtriww'n).
- strow (ſtroh), ſtreuen,	strowed (ſtroh'd),	strown (ſtrohn)*.
- strew (ſtruh), ſtreuen,	strewed (ſtruh'd),	strewed, *strewn.* (102)

(95b) The child *fell fast* (*tranquilly*) *asleep.* — Das Kind ſchlief feſt (ruhig) ein.
I *slept* well last night — Dieſe Nacht habe ich gut geſchlafen.

(96) Bei *to stink* braucht man das Adverbium *away,* weg; *back,* zurück; *aside,* bei Seite, ꝛc.

(97) *To slit* ſagt man nur von Sachen, die leicht zu zerreißen ſind, als: Tuch, Seide, eine Schreibfeder, ꝛc. Siehe Anmerk 100d.

(98) *To smite* wird im gewöhnlichen Leben ſelten gebraucht; ſtatt deſſen wendet man *to strike* an.

(99) *To sow*, ſäen, und *to sew*, nähen, werden ganz gleich ausgeſprochen; letzteres iſt regelmäßig.

(100) Im Deutſchen braucht man oft das Zeitwort „ſprechen" in der Bedeutung von „ſagen", im Engliſchen aber darf man dieſes nicht, denn *to speak* iſt lediglich (hörbar) Sprechen, z. B.:
The judge *spoke* and *said.* — Der Richter ſprach und ſagte.
Here's my money, but spare my life, *said* he. He cannot *speak* audibly. — Hier iſt mein Geld, aber verſchone mein Leben, ſprach (ſagte) er. Er kann nicht hörbar ſprechen.

(100b) Don't *spill* your tea. — Verſchütte deinen Thee nicht.
You have *spilled* the milk on me. — Sie haben auf mich die Milch gegoſſen (geſchüttet).
I must *water* the flowers. — Ich muß die Blumen begießen.

(100c) *To spit* (an den Bratſpieß ſtecken, anſpießen) iſt regelmäßig. I *spitted*, I *have spitted.*

(100d) *To split* bedeutet etwas Hartes ſpalten, wie Holz, Stein, ꝛc.

(100e) *To stave* bedeutet ein Faß, ein Schiff, ꝛc., welches aus Dauben oder Stäben beſteht, einſtoßen; „Thür, Fenſter", ꝛc., einſtoßen heißt, "*to break open the door, to break the window.*".

(101) NB. Die obige Form "*staid*" wird jetzt nur als Adjectiv „geſetzt" gebraucht, als Zeitwort muß man die regelmäßige Form "*stayed*" brauchen, z. B.: *I stayed,* I have *stayed.*

(101b) *To stick*, ſtechen, hier einſtoßen, ſtecken, wird auf folgende Weiſe gebraucht, z. B.:
He *stuck* the dagger into his breast. — Er ſtieß ihm den Dolch in die Bruſt.
Stick the pins into the pin-cushion. — Stecke die Nadeln auf das Nadelkiſſen.
I have *stuck* a needle into my finger. — Ich habe mich mit einer Nadel in den Finger geſtochen.

(101c) *To sting* wird in folgender Weiſe gebraucht, z. B.:
The wasps *stung* him. — Die Weſpen ſtachen ihn.
That *stung* me to the heart. — Dies ging mir durch das Herz.

(101d) NB. Das unregelmäßige Zeitwort "*To stink* (ſtinken) *stunk, stunk*" wird in guter Geſellſchaft nicht gebraucht, ſtatt deſſen ſagt man: it *smells bad* (es riecht ſchlecht ꝛc.)

(102) *Strawn (ſtruhn). To strow* und *to strew* ſind gleicher Bedeutung. Letzteres iſt jedoch gebräuchlich

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To swear (ſuehr), ſchwören,	swore (ſuohr), *swore*,	sworn (ſuohrn).
- sweat (103) (ſuett), ſchwitzen,	sweat* (ſuett),	sweat*.
- sweep (ſuihp), fegen, kehren,	swept* (ſueppt),	swept*.
- swell (ſuell), ſchwellen,	swelled* (ſuell'd),	swollen, swoln*.
- swim (ſuimm), ſchwimmen,	*swum* (ſuomm), swam,	swum.
- swing (ſuing), ſchwingen,	swung, *swang*,	swung (ſuonng).
- take (tehk), nehmen,	took (tuk),	taken (tehk'n).
- teach (104) (tihtſch), lehren,	taught (toaht),	taught.
- tear (104) (tehr), zerreißen,	tore, *tare* (tohr, tehr),	torn (tohrn).
- tell (106) ſagen, erzählen,	told (tohld),	told.
- think (think), denken, (106b)	thought (thoaht),	thought.
- thrive (threiw), gedeihen,	throve* (throhw),	thriven (thriww'n)*.

(103) *To sweat* braucht man nicht mehr in guter Geſellſchaft, ſtatt deſſen wendet man das regelmäßige Zeitwort *to perspire*, (tranſpiriren) an.

(104) Man hüte ſich *to teach*, lehren, mit *to learn*, lernen, zu verwechſeln: Der Lehrer *teaches* (tſch); der Schüler *learns* (lernt).

NB. Nach *to teach* ſteht abweichend vom Deutſchen vor dem folgenden *Infinitiv to* (zu), z. B.:

Teach me *to read*, *to sing*, *to be* good.	Lehre (lehren Sie, lehrt) mich leſen, ſingen, gut ſein.

(105) Das Zeitwort *to tear* (zerreißen) wird tehr, das Hauptwort *tear*, Thräne, tihr ausgeſprochen.

(106) NB. 1. *To tell*, ſagen, erzählen, einen Andern mit etwas bekannt machen; *to say*, ſagen, ſeinen Gedanken Worte geben. *To tell* iſt alſo objectiv, *to say* ſubjectiv. Bei *to say* handelt es ſich hauptſächlich um den Sprechenden, bei *to tell* auch um den Angeredeten, z. B.:

He *told me* his adventures.	Er erzählte mir ſeine Abenteuer.
He *told me* he was going to London.	Er ſagte mir (theilte mir mit), daß er nach London gehe.
He *said (that)* he was going to London.	Er ſagte (überhaupt), daß er nach London gehe.
Tell him to come.	Sage ihm (daß er kommen möchte), er ſolle kommen.
Pray *tell us*. Ah do!	Bitte, ſagen Sie es uns. Ach, thun Sie es doch!
Pray, don't *say* that.	Bitte, ſagen Sie das nicht.
He always *says* the same thing.	Er ſagt immer daſſelbe.
He always *tells the same story*.	Er erzählt immer dieſelbe Geſchichte.
The priest, who saw what the woman did, *said to her*: *What are you doing?*	Der Prieſter, welcher ſah, was die Frau that, ſagte zu ihr: Was thun Sie? (Was machen Sie da)!
The priest, who saw what the woman did, *told her* that she was doing wrong.	Der Prieſter, der ſah was die Frau that, ſagte ihr, daß ſie unrecht thäte.

NB. 2. Wo der Begriff des „Erzählens, Mittheilens" nur ſchwach hervortritt, und der des „Sagens" etwas von dem Begriff des „Mittheilens" in ſich hat, kann man "*to say* und *to tell*" gleichgiltig brauchen, wobei aber "*to tell*" den Accuſativ, "*to say*" den Dativ mit *to* nach ſich verlangt, z. B.:

What did he *tell you*?	Was ſagte er Ihnen?
What did he *say to you*?	Was ſagte er zu Ihnen?
He *told me* nothing.	Er ſagte mir nichts.
He said *nothing to me*.	Er ſagte mir nichts. (Er ſagte nichts zu mir).

NB. 3. Wie man aus dem Vorhergehenden ſieht, folgt auf *to tell* ſtets ein Für- oder Hauptwort im Accuſativ, *to say* dagegen hat eine ausgedrückte oder hinzugedachte Conjunction, einen Dativ mit *to* nach ſich, oder ſteht allein, z. B.:

He *told my brother* he would come.	Er ſagte meinem Bruder, er würde kommen.
He *said (that)* he would come.	Er ſagte, daß er käme (kommen würde).
She *told the story* to the queen.	Sie erzählte die Geſchichte der Königin.
I don't know what *to say* (to you).	Ich weiß nicht, was ich (Ihnen) ſagen ſoll.

NB. 4. Wenn *to tell* einen Befehl in ſich ſchließt, ſo muß im Engliſchen ſtets der Infinitiv folgen, während man im Deutſchen „daß" mit dem Conjunctiv, oder gewöhnlicher ſollen ohne daß ſetzt, z. B.:

Tell him *to go away*, *to come* to-morrow.	Sagen Sie ihm, er ſolle weggehen, morgen kommen.
Tell the cook *to have* the dinner ready at 3 o'clock.	Sage der Köchin, ſie ſolle das Mittageſſen um 3 Uhr fertig haben.
Tell my servant *to bring* me my boots.	Sagen Sie meinem Diener, er ſolle mir meine Stiefeln bringen, (daß er mir meine Stiefeln bringen ſolle).

(106b) Ueber den Gebrauch des "*to think*", anſtatt des deutſchen „meinen" ſiehe Anmerk. 86b, Seite 329. Man merke auch folgende Ausdrücke:

I *should think*, however, that it could not be so difficult.	Ich ſollte jedoch denken (meinen), daß es nicht ſo ſchwer ſein könnte.
I cannot *imagine* it.	Ich kann es mir nicht denken.
What do you *think* of Miss N.?	Was halten (denken) Sie von Fräulein N.?

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To throw (throh), werfen,	threw (thruh),	thrown (throhn).
- thrust (throßt), ſtoßen,	thrust (throßt),	thrust.
- tread (107) (tredd), treten,	trod (trodd),	trodden, trod.
- understand (onb'rſtand), verſtehen.	understood (onb'rſtudd),	understood.
- wax (108) (uar), wachſen, wichſen,	waxed (uar'd),	waxen (uax'n)*.
- wear (109) (uehr), tragen,	wore (uohr), *ware*,	worn (uohrn).
- weave (uihw), weben,	wove (uohw)	woven (uohw'n).
- weep (uihp), weinen,	wept (ueppt),	wept.
- wet (uett), naß machen,	wet* (uett),	wet*.
- *wost, wot* / - *wis, wist* (110) (uiht, uott), wiſſen,	*wot* (uott), *wote* (uoht), *wist* (uißt),	*wist.*
- will (uill), wollen,	would (uudd),	fehlt (111).
- win (uinn), gewinnen,	won (uonn),	won. (§. 25, S. 586.)
- wind (112) (ueind), winden,	wound* (uaund) (113),	wound.
- withdraw (uithdroah) (113b), ſich zurückziehen,	withdrew (uidthdruh),	withdrawn (droahn).
- withhold, vorenthalten,	withheld,	withheld
- wont (uonnt), gewöhnt ſein,	wont (114),	wont (uonnt)*.

(107) NB. 1. Das deutſche „eintreten, treten in . . . (hineingehen) gibt man durch *to enter* mit nachfolgendem Accuſativ oder (in manchen Fällen) der Präpoſition *into*, z. B.:

He *entered the* room soon after me.	Er trat bald nach mir in das Zimmer.
He *entered the* service of the king.	Er trat in den Dienſt des Königs.
He wished *to enter into* connexion with me.	Er wünſchte mit mir in Verbindung zu treten.

NB. 2. *To tread* wird ſelten anders als in der Bedeutung mit den Füßen treten, wiedertreten, betreten, zertreten gebraucht und hat alſo nicht mannigfaltige Bedeutungen wie das deutſche Zeitwort treten, z. B.:

You *tread (trod)* upon my foot.	Sie traten (treten) mir (mich) auf den Fuß.

(108) In der Bedeutung „wichſen" iſt *to wax* ein regelmäßiges Zeitwort, z. B.:

I *was*, I *waxed*, I have *waxed* the thread.	Ich wichſe, ich wichſte, ich habe den Zwirn gewichſt.
The shoemaker *waxed* his end	Der Schuhmacher pichte ſeinen Draht.

Stiefelwichſe heißt *blacking*. Meine Stiefel ſind nicht gewichſt, My boots are not *polished*.

NB. In der Bedeutung „wachſen, werden" kommt *to wax* nur in dem veralteten Ausdruck: He *waxed wroth* = he *became angry* (er wurde zornig) vor, ſtatt deſſen braucht man *to grow*, z. B.:

The trees and flowers *grow*	Die Bäume und Blumen wachſen.

(109) *To wear* bedeutet nur Hut, Kleider, ꝛc., tragen, nie aber, „etwas auf den Schultern, in der Hand, ꝛc.", tragen, z. B.:

My brother *wears* a sword.	Mein Bruder trägt ein Schwert.
Your friend *wears* white gloves, a black hat, and a blue coat.	Ihr Freund trägt weiße Handſchuhe, einen ſchwarzen Hut und einen blauen Rock.

In der Hand, ꝛc., tragen, wird mit *to carry* ausgedrückt, als:

He *carried* a sack upon *his* shoulder.	Er trug einen Sack auf der Schulter.
Will you *carry* this for me?	Wollen Sie dieſes für mich tragen?

(110) *To wit* iſt jetzt nur im Infinitiv in der Bedeutung als, nämlich, das heißt und am Anfange öffentlicher, obrigkeitlicher Bekanntmachung im Sinne von „kund und zu wiſſen" gebräuchlich; ſtatt deſſen wendet man *to know* an, z. B.:

The county of Kent *to wit*, that, etc.	Der Grafſchaft Kent ſei hiemit kund und zu wiſſen, daß ꝛc.

NB. Die Form *to wis* wird bisweilen von den Dichtern angewendet, z. B.:

I was scarce conscious what I *wist*.	Ich war mich meiner kaum bewußt.

(111) Siehe die Conjugation Seite 253.

Ich habe gewollt. Ich habe gehen wollen.	I *have wished*. I *have wished* to go.
Ich werde (gehen) wollen.	I shall *wish* (to go).

(112) In der Bedeutung Wind wird *wind* und ausgeſprochen. *To wind up* (aufwinden) braucht man auch in der Bedeutung von „aufziehen", hauptſächlich bei Uhren, z. B.:

We *draw up a weight*; we *wind up a watch*.	Man zieht ein Gewicht herauf; man zieht eine Uhr auf.

(113) In der Bedeutung Wunde ſpricht man wound (uuhnd) aus.

(113b) *With* im obigen Wort iſt das angelſächſiſche "*withor* (gegen, wider)".

(114) Dieſes Zeitwort wird ſelten anders als in Verbindung mit *to be* (ſein), wie im Deutſchen gebraucht, z. B.:

He *was used to say*; *beſſer* he *used* (he was accustomed) to say, er pflegte zu ſagen.

To work (uorrk), arbeiten,	*wrought** (roaht),	*wrought**.
- wreath (rihb'th), flechten,	wreathed (rihdth'd),	*wreathen* (rihdth'n)*.
- wring (ring), drehen, ꝛc.,	wrung* (ronng),	wrung*.
- write (reit), schreiben,	wrote (roht),	written (ritt'n), *writ*,
- writhe (reidth), verzerren,	writhed (reidth'd),	*writhen* (rith'n)*.

§. 212. Unregelmäßig und mangelhaft zugleich sind folgende Zeitwörter. Siehe vollständige Conjugation, Kap. X. Seite 241—261.

Praesens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I can (ei kann), ich kann.	I could (ei kudd).	—
I might (ei meh), ich darf,	I might (ei meit).	—
I must (moßt), ich muß,	—	—
I ought (oaht), ich soll,	I ought.	—
I shall (schall), ich soll, werde,	I should (schudd).	—
I will (uill), ich will,	I would (uudd).	—
—	I hight (114b) (heit),	hight, genannt, geheißen.
—	quoth I (115) (koth), sagte.	—
—	—	ycleped, yclept (116), (ikleppt), genannt.

H. Verbale Abkürzungen und Zusammenziehungen (117).

§. 213. In beinahe allen englischen Schriften kommen sehr häufig verbale Abkürzungen und Zusammenziehungen vor, deren Verständniß für Anfänger oft schwierig ist. Ich führe deßhalb hier eine alphabetische Liste der gebräuchlichsten an:

Abkürzung.			Bedeutung.
I an't, *ain't* (ähnt),	statt	I am not,	ich bin nicht.
an't, arn't (arnnt),	-	art not, are not, is not; and it,	bist nicht, sind nicht, ist nicht; und es.
ben't (bihnt),	-	be not,	sei nicht.
I can't* (118) *G.* (119),	-	I cannot,	ich kann nicht.
I cou'd* *G.* (ei kudd),	-	I could,	ich konnte.
I cou'dn't* *G.* (ei kudd'nt),	-	I could not,	ich konnte nicht.
didn't *G.* (didn't),	-	did not,	that, thaten nicht.
I dont* *G.* (ei dohnt),	-	I do not,	ich thue nicht.
he doesn't *G.* (hih doß'nt),	-	he does not,	er thut nicht.
do't* (duht),	-	do it,	thue es.
d'ye *G.* (dije),	-	do you,	thut ihr, thun Sie, ja.

(114b) *Hight* (vom angelsächsischen Zeitwort *halan*) ist eigentlich Particip = *called*, geheißen, benannt, und wird als solches bisweilen auch mit *to be* verbunden, z. B.: Childe Harold was he hight, Childe Harold ward er geheißen. Man gebraucht es aber auch als Präsens und Imperfectum = *I am called*, *I was called*, ich heiße, ich hieß. Es ist jedoch nur noch in burlesken Darstellungen und landschaftlich für *called*, *promised* gebräuchlich. Bei Spenser († 1599) kommt es statt *granted*, *mentioned*, *commanded*, *given* vor.

(115) *Quoth* wird nur im Imperfectum gebraucht, als:

Yes, *quoth* I, not well knowing what I ought to say.	Ja, erwiederte ich, indem ich nicht wohl wußte, was ich sagen sollte.
Thanks, gentle citizens and friends, *quoth I*;	Dank, meine lieben Bürger und Freunde, sagte ich;
This general applause, and cheerful shout, Argues your wisdom, and your love to Richard *(Shakspeare)*.	Dieser allgemeine Beifall und Jubelgeschrei, Zeigt Eure Weisheit und Eure Liebe zum Richard.

Im gewöhnlichen Leben wird *quoth* nur selten angewendet. Siehe Anmerk. 87, S. 329.

(116) *Yclept* (genannt), vom alten *to clepe* (nennen), ist veraltet:

A certain man *yclept (called)* Solomon.	Ein gewisser Mann, Salomon genannt.

(117) Ein vollständiges Verzeichniß der gebräuchlichen Abbreviaturen findet man Kap. VI. Seite 52.

(118) Die mit einem * bezeichneten Wörter können auch mit Fürwörtern in der Mehrzahl gebraucht werden, als: *I can't* (kahnt); *he, she, it can't; we, you, they can't, etc.*

(119) Die mit einem *G* bezeichneten, sind sehr gebräuchlich.

),	ſtatt	them,	ſie.
ımi),	-	give me,	gib mir.
?. (ei ḫabd'nt),	-	I had not,	ich hatte nicht.
ḫnt),	-	have not,	habe nicht.
?. (ḫäw'nt),	-	have not,	habe nicht.
rk'e, ḫarki),	-	hark ye, (you),	höret ihr.
(ḫiḫd),	-	he had, he would,	er hatte, er würde.
(ḫiḫl),	-	he will, he shall,	er wird, er ſoll.
iḫe),	-	he is,	er iſt.
(biḫrs),	-	here is,	hier iſt.
.b),	-	I had, I would,	ich hatte, ich würde.
, iḫ),	-	id est, it is, that is,	das heißt.
il),	-	I will, I shall,	ich will, ich werde.
:im),	-	I am,	ich bin.
	-	in it,	darin.
ıt) (ſchott. ain't),	-	is not,	iſt nicht.
,	-	in the (book), etc.	in dem (Buch u. ſ. w.)
s),	-	it is,	es iſt.
w),	-	I have,	ich habe.
'm),	-	let them,	laß ſie, *Plural.*
),	-	let us,	laßt uns.
(meḫks'm),	-	makes them,	macht ſie.
neḫnt),	-	may not,	darf nicht.
(meitennt),	-	might not,	könnte nicht.
?. (niḫd'nt),	-	need not,	braucht nicht.
ıidthi),	-	I pray thee,	ich bitte dich.
.'ſchehnt),	-	shall not,	ſoll nicht, wird nicht.
(ſchiḫd),	-	she had (would),	ſie hatte, ſie würde.
ſchiḫl),	-	she will, shall,	ſie wird, ſoll.
chihe),	-	she is,	ſie iſt.
G. (ſchudd'nt),	-	should not,	ſollte nicht.
ırrt), thour't,	-	thou art,	du biſt.
(dḫatt'l),	-	that will,	daß wird.
(dthatts),	-	that is,	das iſt.
'. (dtheḫrs),	-	there is,	da iſt.
(dtheḫd),	-	they had (would),	ſie hatten, ſie würden.
. (dtheḫl),	-	they shall (will),	ſie ſollen, ſie werden.
(dtheḫr),	-	they are,	ſie ſind.
(dtheḫw),	-	they have,	ſie haben.
ıthaudſt),	-	thou hadst (wouldst),	du hatteſt, du würdeſt.
ɔault),	-	thou wilt (shalt),	du willſt, du ſollſt.
ḫaurt),	-	thou art,	du biſt.
ḫaußt),	-	thou hast,	du haſt.
),	-	taken,	genommen.
uoas),	-	it was,	es war.
(tuoaſn't),	-	it was not,	es war nicht.
'fuehr),	-	it were,	es wäre.
uill),	-	it will,	es wird (will).
tiß'nt),	-	it is not,	es iſt nicht.
),	-	it is,	es iſt.
'ua'ſnt),	-	was not,	war nicht.
iḫd),	-	we had, we would,	wir hatten, wollten, würden.
iḫl),	-	we shall (will),	wir werden (wollen).
iiḫr),	-	we are,	wir ſind.
ḫrnt),	-	we are not,	wir ſind nicht.
(uerntje),	-	were you not,	waren Sie nicht.

we've *G.* (uihw),	statt	we have,	wir haben.
what's *G:* (huoatts),	-	what is,	was iſt.
where's *G.* (huehrs),	-	where is,	wo iſt.
who's *G.* (huhs),	-	who is,	wer iſt.
won't *G.* (uohnt),	-	will not,	will nicht.
wou'dn't *G.* (uudd'nt),	-	would not,	wollte nicht, würde nicht
you'd *G.* (juhd),	-	you had, you would,	ihr hattet, ihr würdet ꝛc.
you'll *G.* (juhl),		you shall, you will.	Sie ſollen, werden.
you're *G.* (juhr),	-	you are,	ihr ſeid, Sie ſind.
you've *G.* (juhw).	-	you have.	ihr habet, Sie haben. (120)

I. Von der Präpoſition to (zu), vor dem Infinitiv.

§. 214. Im Allgemeinen wird im Engliſchen die Präpoſition *to*, zu, vor dem Infinitiv weit ſeltener ausgelaſſen, als dies im Deutſchen geſchieht. Die folgenden unten angegebenen 24 ſind die einzigen, nach denen der Infinitiv ohne *to* ſtehen darf: 1ſtens nach den Hülfszeitwörtern (119b), 2tens nach den Zeitwörtern, die ein ſinnliches Wahrnehmen bezeichnen, wie *to see, etc.*, 3tens nach folgenden Zeitwörtern: *to bid, to dare, to help, to make, to need*, 4tens nach *to have*, wenn es ſo viel bedeutet als „wünſchen, verlangen, erfahren, erleben".

Verzeichniß der Zeitwörter, welche die Präpoſition to (zu) vor dem Infinitiv, den ſie regieren, nicht fordern.

Zeitwörter.	Beiſpiele.	Bedeutung.
To bid * (121).	*I* bid (122) *you* go *there*,	ich heiße Sie dort hingehen.
To behold * (†).	*I* behold *him* fall,	ich ſehe ihn fallen.
Can.	*I* can write,	ich kann ſchreiben.

(119b) Das Hülfszeitwort *I ought* ausgenommen, welches ſtets den Infinitiv mit *to* nach ſich hat, z. B.: I *ought to* go, *to* come etc. Siehe §. 131, Seite 252.

(120) NB. 1. In der Sprache des Volkes findet man noch eine Menge Abkürzungen und Zuſammenziehungen, welche im Druck aber nur da gebraucht werden können, wo die Sprache des gemeinen Lebens ausgedrückt werden ſoll, wie in Luſtſpielen und dergleichen. In der Umgangsſprache iſt es gut, die oben aufgeführten Abkürzungen und Zuſammenziehungen ſo viel als möglich zu vermeiden. Zwar glauben Ausländer, (die in der engliſchen Sprache nicht gelehrt genug ſind), beinahe immer nur ſolche Abkürzungen bei den Engländern zu hören; doch iſt dies nur ſcheinbar, und rührt lediglich von dem Ineinanderlaufen der Wörter beim Sprechen her.

NB. 2 In früheren Zeiten z. B.: unter der Königin Eliſabeth, ꝛc., brauchte man die obigen Abkürzungen ſehr häufig in Briefen, jetzt aber würde dies als eine Eigenheit der Unhöflichkeit betrachtet werden.

(121) NB. 1. Die mit einem * bezeichneten Zeitwörter haben dagegen im Paſſiv immer den Infinitiv mit *to* nach ſich, z. B.:

He *was bid to go.*	Man hieß ihn gehen (w. er wurde geheißen zu gehen).
She *was heard to say.*	Man hörte ſie ſagen.
They *were made to run.*	Man ließ ſie laufen (w. man machte ſie laufen).

NB. 2 Selbſt im Activ kommt nach dieſem und andern der Infinitiv mit *to* vor, namentlich nach *to bid* und *to help*, insbeſondere mit verneintem Infinitiv; nach *to dare* in der Bedeutung „wagen, ſich erkühnen" wenn der Nachdruck darauf liegt, z. B.:

He *bid* me *not to go* out.	Er befahl mir, nicht auszugehen.
Did he *not help* you *to write it?*	Half er Ihnen nicht es zu ſchreiben?
He *dared to insult* me.	Er erkühnte ſich mich zu beleidigen.
He *did not dare to come* to me.	Er wagte nicht zu mir zu kommen.
We did not *dare to laugh* at an old man.	Wir wagten nicht über einen alten Mann zu lachen.

NB. 3. Bei *to dare* in der Bedeutung „dürfen" ſteht der Infinitiv ſtets ohne *to*, z. B.:

We *dare* (*durst*) not *offend* him.	Wir dürfen ihn nicht beleidigen.

NB 4. Nach verneintem *to bid* ſteht der Infinitiv meiſtens ohne *to*, z. B.:

Did he *not bid* you *go*, *come?*	Befahl er Ihnen nicht zu gehen, zu kommen?

NB. 5. Wenn *to dare* herausfordern, trotzen, heißt, ſo verlangt es den Infinitiv mit *to* nach ſich, z. B.:

I *dare* you *to do* it. He *dares* him *to blow* upon the leaf.

NB Ueber he *dare*, dares, *need. used*, ſ. Anm. 6, NB. 3, S. 477; auch Anm. 69, S. 35

annot.	*I* cannot read,	ich kann nicht lesen.
ould.	*We* could write,	wir könnten schreiben.
dare* (122)	*You* dare go there,	Sie dürfen dort hingehen.
o.	*You* do draw,	Sie (thun) zeichnen, ziehen.
id.	*You* did come,	Sie (thaten kommen) kamen.
feel (fühlen).	*I* feel it touch,	ich merke, daß es anrührt.
have. (123)	*I will* have *him go*,	ich will, daß er gehe.
hear*.	*We* hear *them* talk,	wir hören sie sprechen.
help.	*I* helped *him* (to) write,	ich half ihm schreiben.
know. (124)	*I* have *known* these trees *blossom* in April,	ich habe es erlebt, daß diese Bäume im April schon blüheten.
let.	*We* let *him* go,	wir ließen ihn gehen.
make*.	*We* make *you* go,	wir machen, daß Sie gehen.
ay.	*We* may come,	wir dürfen kommen.
ight.	*She* might not talk,	sie dürfte nicht sprechen.
ust.	*He* must work,	er muß arbeiten.
need.	*He* need (122) *not* speak,	er braucht nicht zu sprechen.
observe*.	*I observed* him run,	ich sah (bemerkte) ihn laufen.
perceive*.	He *perceived* it *move*,	Er merkte, daß es sich bewege.
see*.	*I* see *you* play,	ich sehe Sie spielen.
all.	*I* shall see,	ich werde sehen.
ould. (125)	*I* should study,	ich sollte studiren.
smell*.	*I* smell *it* burn,	ich rieche, daß es brennt.
ill.	*I* will see,	ich will sehen.
ould. (125).	*I* would *go*,	ich wollte gehen.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter. S. 323—333.

119. Ich habe seine Unverschämtheit *(insolence)* zu lange ertragen *bear)*, aber ich will sie nicht länger ertragen. — Mancher Mensch ist ser genährt als erzogen. — Mein Bruder hat eine schwarze Stute kauft, und ich habe mein braunes *(bay)* Pferd verkauft *(to sell)*. — ute Morgen wachte ich um sechs Uhr auf. — Wann wachen Sie ge=hnlich auf? Selten eher als um neun Uhr. — Warum haben Sie n Hund geschlagen? Ich habe ihn nicht geschlagen. — Jetzt sind es Monate, seitdem ich das Englische angefangen *(to begin)* habe. — ben Sie den Bedienten kommen heißen? Ja, ich sagte *(to tell)* ihm, solle kommen. — Sie haben mir meine Stiefel nicht gebracht? Ent=uldigen Sie, mein Herr, ich habe sie schon vor einer halben (Reg. II. 370) Stunde gebracht. — Der Hund wird Sie nicht beißen. Viel=cht nicht wieder, aber er hat mich schon gebissen.

ht länger, *not — any longer*.	nähren, *to feed*. erziehen, *to teach*.
ncher Mensch, *many a man*.	kaufen, *to buy*. Stute, *mare*.

2) Das Zeitwort *to bid* in obigem Sinn wird im vertraulichen Styl gebraucht; *to order*, welches immer die Präposition *to* verlangt, braucht man im befehlenden und *to command* im gebieterischen Sinne. Daher sagt man:

He commanded his men *to* retire; *I ordered* them *to* prepare for our departure; and *bade them* not *to* forget my favourite dog.	Er befahl seiner Mannschaft sich zurückzuziehen; ich hieß sie für unsere Abreise sich vorzubereiten; und sagte ihnen, meinen Lieblingshund nicht zu vergessen.

3) So oft *to have* so viel als „müssen, brauchen, können" heißt, so muß der folgende Infinitiv *to* vor sich haben, z. B.:

I *have to write* a letter.	Ich muß einen Brief schreiben.
What *has* he *to do*? He has *to learn*.	Was hat er zu thun? Er hat zu lernen.

4) Nur in der Bedeutung von „sehen, bemerken", (erfahren, erleben) hat *to know* den folgenden Infinitiv ohne *to*, in der Bedeutung von „wissen, kennen" aber stets *to* nach sich, z. B.:

I *know* him *to be* a man of honour, etc.	Ich kenne ihn als Ehrenmann.

5) Wenn nach *should*, *would*, *might*, etc., das Zeitwort *to like* (gern mögen), *to wish* (wünschen), folgt, so muß man stets die Präposition *to* vor das nachfolgende Infinitiv setzen, z. B.:

I should, would *like to see* the play.	Ich möchte gern das Schauspiel sehen, ꝛc.

heute morgen, *this morning.*
aufwachen, *to awake.* um, *at.*
wachen Sie gewöhnlich auf, *do you generally awake.*
selten eher, *seldom sooner.*
schlagen, *to beat.* seitdem, *since.*
das Englische zu lernen, *to learn English.* heißen, *to bid.*
Entschuldigen Sie, *pardon me.*
vor, *ago* (s. R. XIX. Seite 379).
vielleicht nicht wieder, *perhaps not again.*
schon, *already.* beißen, *to bite.*

120. Wie viel wird das neue Parlaments-Haus in London wohl kosten? Es hat schon viel Geld gekostet und wird, wenn fertig, wahrscheinlich *(probably)* drei Millionen Pfund Sterling kosten. — Ich habe mich in den Finger geschnitten. — Fliehen [Sie]! fliehen [Sie]! sonst sind Sie verloren. — Komm, thue das für mich! und ich werde für dich ein anderes Mal eben so viel thun. — Diese Nacht (Anm. 49, S. 195) träumte ich einen schrecklichen Traum. — Gestern fühlte ich, [daß] die Luft sehr rauh und kalt [war], dieß[2] ist aber[1] häufig in München der Fall. — Sagen (Anm. 106, S. 332) Sie mir: was hat der Herr Professor Ihnen gesagt? Er sagte bloß *(only)*, daß er morgen nicht kommen könnte. — Und was haben Sie ihm gesagt? Ich sagte ihm, daß er die Gefälligkeit haben möchte, übermorgen zu Ihnen zu kommen. — Sagen Sie der Köchin, daß sie das Mittagessen um 4 Uhr fertig *(ready)* habe. — Wann schreiben Sie wieder *(again)* nach Paris? Ich habe schon gestern geschrieben. — Können Sie mir etwas *(some)* Geld leihen? Nein, denn *(for)* das letzte Geld, [welches] ich Ihnen geliehen habe, haben Sie mir noch nicht zurückbezahlt (126).

wie viel, *how much.* wohl, *be likely.*
kosten, *to cost.* S. Anm. 40b) S. 238.
wenn fertig, *when finished.*
schneiden, *to cut.* (s. § 78. S. 187).
sonst, *if not.* eben so viel, *as much.*
ein anderes Mal, *another time.*
träumen, *to dream.* Traum, *dream.*
fühlen, *to feel.* rauh, *raw.*
dies, *that.* häufig der Fall, *often the case.*
daß er die Gefälligkeit haben möchte, *to have the kindness.*
Uebermorgen, *the day after to-morrow.*
Köchin, *cook.*
schreiben, *to write* (mit *to do*).
habe schon geschrieben, *wrote.*
gestern, *yesterday.* leihen, *to lend.*
noch nicht, *not yet.*
zurückzahlen, *to pay.*

K. Fragen über die unregelmäßigen Zeitwörter.

1. In welchen Zeiten weichen die unregelmäßigen Zeitwörter von den regelmäßigen ab? §. 179. Seite 301.
2. Warum macht die Conjugation der sogenannten unregelmäßigen Zeitwörter gar keine Schwierigkeiten. §. 180. S. 302.
3. Wie kann man die unregelmäßigen Zeitwörter am besten dem Gedächtniß einprägen? §. 182. S. 302.
4. Wann braucht man im Englischen das Imperfectum, während man im Deutschen und Französischen das Perfectum braucht? Anm. 6. S. 303 und §. 196. S. 33[illegible]
5. Warum ist der Gebrauch des Zeitworts *to get* so schwierig? Anmerk. 1. §. 184. S. 305.
6. Wie drückt man das deutsche „es wird dunkel, hell ꝛc." aus? Anmerk. 2. S. 308.
7. Welche Grundbedeutung hat *to do?* §. 187. *a*, und machen, *to make?* §. 187. *b* S. 311.
8. Wie drückt man das deutsche „wie ist das zu machen ꝛc." aus? Anmerk. 2b. S. 311.

(126) In dem Uebersetzungsbuch, welches zu dieser Grammatik eigens geschrieben und bei demselben Verleger zu haben ist, findet man ausführliche Aufgaben über alle Theile der Sprache.

). Wie drückt man das französische „*il fait chaud*“ ꝛc. aus? Anm. 26. *b.* S. 313.
). Mit welchen Wörtern muß man das selbstständige Zeitwort „werden“ wiedergeben? §. 190. 1) S. 314.
. Wie drückt man „werden?“ als Hülfszeitwort zur Bildung des Passiv aus? §. 190. 2) S. 314.
. Wie als Hülfszeitwort zur Bildung des Futurums? §. 190. 3) S. 314.
. Wie drückt man das deutsche „das Kind wird alle Tage gewaschen“ ꝛc. aus? Anmerk. 38. S. 316.
. Wie drückt man das deutsche „ich bin im Schreiben begriffen“ aus? §. 194. S. 317.
. Und wie das „ich bin im Begriff zu schreiben?“ §. 195. S. 318.
. Wie das „ich hätte gestern schreiben sollen?“ §. 206. S. 321.
. Welches sind die 6 Begriffe, die man mittelst *to let* ausdrücken kann? §. 210. S. 322.
. Wie muß man das deutsche „sich zerstreuen“ geben? Anmerk. 70. S. 325.
. Wie drückt man das deutsche „wissen, verstehen Sie zu lesen, zu schreiben“ ꝛc. aus? Anmerk. 79. S. 328.
. Wann muß man *tell* und wann *say* brauchen, um das deutsche sagen auszudrücken? Anmerk. 106. S. 332.
. In welchem Sinne braucht man *to wear*, tragen? Anm. 109. S. 333.
. Was ist im Allgemeinen über den Gebrauch der verbalen Abkürzungen und Zusammenziehungen zu sagen? §. 213. S. 334.
. Welches sind die Zeitwörter, die einen Infinitiv ohne die Präposition *to* nach sich haben? §. 214. S. 336.

XIII. Kapitel.

. **Vom Adverb im Allgemeinen** (1).
. **Von der Bildung des Adverbs.**
. **Von der Steigerung des Adverbs.**
. **Von verschiedenen Arten der Adverbien.**
. **Von den Adjectiven, welche unverändert als Adverbien gebraucht werden** (2). **F. Fragen.**

A. Vom Adverb im Allgemeinen.

§. 215. Die Adverbien (Umstandswörter) dienen dazu, Zeit-, genschafts- und andere Umstandswörter in ihrer Bedeutung zu verrken, zu verringern, zu begrenzen, überhaupt näher zu bestimn (3), z. B.:

s sings *beautifully*.	Sie singt schön.
e watch *is curiously* made.	Die Uhr ist künstlich gemacht.
is is a *very useful* grammar.	Diese ist eine sehr nützliche Grammatik.
s house is *very beautifully* situated.	Dieses Haus liegt sehr schön.

1) Die Regeln über die Stellung der Adverbien findet man Regel XV. Seite 377 der Syntaxis.
2) Die Regel, wann man im Englischen ein Adjectiv und wann man ein Adverb brauchen muß, findet man §. 226b, Seite 350 und Regel XX. c. Seite 435.
NB. Diese Regel verdient um so größere Beachtung, weil man im Deutschen meistens dasselbe Wort als Adjectiv und Adverb braucht, und der Anfänger daher sehr geneigt ist, Adjective statt Adverbien anzuwenden, z. B.:

Dieses Buch ist gut.	This book is *good*.
Dieses Buch ist gut geschrieben.	This book is *well* written.

3) NB. Nur ausnahmsweise tritt das Umstandswort bisweilen als nähere Bedingung unmittelbar zum Substantiv; z. B.: „der Mann da, das Haus hier, der Himmel dort oben“ ꝛc. Diese und ähnliche Ausdrücke sind als elliptisch = der Mann, welcher da steht, ꝛc. zu erklären.

§. 216. Von der Bildung der Adverbien ꝛc.

Ihrer Bildung nach ſind die Adverbien 1. urſprüngliche, d. h. ſolche, die nicht von andern Redetheilen abgeleitet ſind, z. B.:

When, wann; *then*, dann; *where*, wo; *there*, da; *now*, jetzt ꝛc.

2. abgeleitete, d. h. ſolche, die von Adjectiven, Participien und Hauptwörtern durch Anhängung der Silbe *ly* abgeleitet ſind, z. B.:

Just, gerecht, *justly*, gerecht (auf eine gerechte Art).
Surprising, überraſchend, *surprisingly*; year, Jahr, *yearly*, jährlich ꝛc.

3. zuſammengeſetzte, d. h. ſolche, die aus mehreren Wörtern beſtehen, z. B.:

Some-times, bisweilen; *no-where*, nirgends; *to-morrow*, morgen; *another time*, ein andersmal; *in the mean time*, mittlerweile ꝛc.

B. Allgemeine Regel zur Bildung der abgeleiteten Adverbien.

§. 217. Im Allgemeinen bildet man die abgeleiteten Adverbien durch Anhängung der Silbe *ly*, namentlich an Adjective und Participien, z. B.:

Wise, weiſe, *wise-ly*, weiſe (auf eine kluge, weiſe Art).
Kind, gütig, *kind-ly*, gütig (auf eine gütige, artige Weiſe).
Genteel, anſtändig, *genteelly* (4b), auf eine anſtändige, feine Art.

NB. Dieſe Regel iſt jedoch folgenden Beſchränkungen unterworfen.

§. 218. I. Adjective auf le verwandeln daſſelbe in ly.

Endigt ſich das Adjectiv auf *le*, ſo wird das *le* in *ly* verwandelt, z. B.:

Nob*le*, edel, nob*ly*, edel (auf eine edle Art).
Id*le*, müßig, id*ly*, auf eine müßige Art.

NB. *Whole*, ganz, macht "*wholly*" gänzlich.

§. 219. II. Zweiſilbige Adjective auf y verwandeln daſſelbe in i.

Endigt ſich ein mehrſilbiges Adjectiv auf *y*, ſo wird dieſes vor der Ableitungsſilbe *ly* in *i* verwandelt, z. B.:

Eas*y*, leicht, eas*ily*, leicht (auf leichte Weiſe).
Angr*y*, ärgerlich, angr*ily*, auf ärgerliche Weiſe.
Bloody, blutig, blood*ily*, auf blutgierige Weiſe.
Hearty, herzlich, heart*ily*, auf herzliche Weiſe.

§. 220. III. Bei einſilbigen Wörtern auf y darf man daſſelbe beibehalten oder in i verwandeln.

Bei einſilbigen Wörtern, die auf *y* enden, verwandeln einige der erſten Lexicographen daſſelbe in *i*, andere dagegen behalten daſſelbe bei, z. B.:

Dry, trocken, dryly, od. drily, trocken.
Shy, ſchüchtern, shyly, od. shily, ſchüchtern.
Day, Tag, dayly (4c) od. daily, täglich.

---

(4) Die Participien und Hauptwörter bleiben bei Anhängung der Adverbialſilbe *ly* unverändert: *Man*, *manly*, Mann, männlich. *Loving*, *lovingly*, liebend, auf eine liebevolle Weiſe, ꝛc.

(4b) NB. Wenn das "l" am Ende des Adjectivs betont iſt, ſo muß daſſelbe im Adverb verdoppelt werden, z. B.: *Fanatical*, *fanatically*.

(4c) *Dayly* und *dryly* werden beinahe immer *daily* und *drily* geſchrieben.

§. 221. **IV. Adjective, die auf ll enden, nehmen blos y an.**

Diejenigen Adjective, welche auf *ll* endigen, hängen zur Bildung on Adverbien bloß *y* an, z. B.:

Full, voll, fully, völlig. Dull, langweilig, dully, auf langweilige Art.

§. 222. **V. Adjective, die auf ly enden, nehmen kein zweites ly an.**

Solche Adjective, die durch Anhängung der Silbe *ly* an ein auptwort gebildet sind, können ohne Verletzung des Wohlklanges cht durch Hinzufügung von *ly* in Adverbien verwandelt werden, wie es Ohr aus Folgendem leicht finden wird, z. B.:

Adjectiv.	*Adverb.*	*Adjectiv.*	*Adverb.*
od-*ly*, göttlich,	god*lily*.	Sister-*ly*, schwesterlich,	sister*lily*.
aven-*ly*, himmlisch,	heaven*lily*.	Brother-*ly*, brüderlich,	brother*lily*.
riend-*ly*, freundlich,	friend*lily*.	Father-*ly*, väterlich,	father*lily*.

NB. Anstatt obiger Adverbien muß man daher entweder ein anderes sinnrwandtes Wort wählen, oder, wenn kein solches vorhanden ist, sich der Umschreiung des Adverbs bedienen, z. B.:

e is *celestially* beautiful statt: She is *heavenlily* beautiful, sie ist himmlisch schön.
s was *amicably* received oder
s was received *in a friendly* manner } statt: He was *friendlily* received, er wurde freundlich empfangen.
s acts paternally oder
s acts like a father oder
s acts in a fatherly (5) manner, } statt: He acts *fatherlily*, er handelt väterlich.

C. Von der Steigerung des Adverbs.

§. 223. Die Adverbien können im Englischen ebenso wie im eutschen gesteigert werden; es müßte denn ihr Begriff ein so bestimmter sein, daß sich kein größerer oder geringerer Grad desselben nken ließe, z. B.:

rtally, eternally, impossibly, etc. | Unsterblich, ewig, unmöglich, ꝛc.

Mit Ausnahme der 1. unten angegebenen, welche *er* und *est* nehmen, geschieht der Vergleichungsgrad (Steigerung) der Adverbien rch *more*, mehr, *most*, meist, und *less*, weniger, *least*, wenigst, z. B.:

stly, gerecht, *more* justly, gerechter, *the most* justly, am gerechtesten.
ctively, thätig, *less* actively, weniger thätig, *the least* actively, am wenigst thätig.

1. Nur folgende Adverbien werden durch *er* und *est* gesteigert:

ate (leht), spät, lat*er*, the lat*est*.	Often, oft (6), often*er*, the often*est*.
ear (nihr), nahe, near*er*, the near*est*.	Soon (suhn), bald, soon*er*, soon*est*.
ldom (selb'm), selten, seldom*er*, the seldom*est* (5b).	Early (errli), früh, earli*er*, earli*est*.

(5) NB. Die oben angeführten Adjective auf *ly* werden von manchen Schriftstellern in derselben Form öfters als Adverbien gebraucht, z. B.:
Liberty, thou goddess *heavenly* bright! It is *masterly* done. He received me *friendly*.
Dieser Mißbrauch ist jedoch keineswegs nachzuahmen.

5b) NB. Der adverbiale Comparativ *rather*, eher, lieber, vielmehr kommt vom ganz veralteten Adjectiv oder Adverb *rath* her.

(6) NB. Man beachte wohl den Unterschied zwischen „öfter und öfters". Oefter = häufiger (vergl. *oftener*) ist der Comparativ von „oft"; öfters so viel als oft, häufig = dem Englischen *often*, *frequently*, z. B.:

I have seen him *often* in London.	Ich habe ihn in L. öfters gesehen.
I have seen him *oftener* than you	Ich habe ihn öfter als Sie gesehen.
He comes *often* (*frequently*) to us.	Er kommt öfters (häufig) zu uns.

2) Einige wenige Adverbien werden unregelmäßig gesteigert, wie:

Ill, badly, übel, schlecht, *worse*, *worst*.
Well (uell), gut, wohl, *better*, *best*.
Little (litt'l), wenig, *less*, *least*.
Lately, neulich, *latterly*, *lastly*.
Much (mottsch) (6b), viel, *more*, *most*, *mostly*.
Far, weit, entfernt. *farther*, *farthest*.
Forth, ferner, heraus, *further*(7), *furthest*.

D. Von den verschiedenen Arten der Adverbien.

§. 224. Die Adverbien werden nach ihrem Inhalt, d. h. nach den verschiedenartigen Bestimmungsbegriffen, welche sie ausdrücken, in mehrere Klassen eingetheilt. Wegen der großen Wichtigkeit, welche die Wörterklasse für das genauere Verständniß der Sprache hat, gebe ich hier ein Verzeichniß der nothwendigsten Adverbien und rathe jedem Anfänger, dieselben so bald wie möglich auswendig zu lernen (8).

I. Adverbien des Ortes (of Place) (pleß).

Where (huehr) is he? wo ist er? (9)
Here (hihr) he is, hier ist er.
There (dthehr) he is, da, dort ist er.
Whither (huith'r), *which way* (ueh)? wohin? (10)
Hither (hidthr), *this way*, hierher.
Thither (thidthr), *that way*, dorthin (9).
Yonder he is, da, dort ist er (10b).
Go to the right (reit), gehe rechts.
Go to the left, gehe links, zur Linken.
He is *abroad* (ebroad), er ist draußen.
He is *within*, er ist drinnen.
He is *at home* (11) (hohm), er ist zu Hause.
It is *not far*, es ist nicht weit od. fern.
It is *far off*, es ist weit weg.
It is *near* (nihr), es ist nahe.
Hard by, *close by*, hart an, dicht bei.
Aloof (eluhf) (11b), in der Ferne.
Round about (raund ebaut), ringsum.
Aside (eseid), seitwärts, bei Seite.
He is *above* (eboww), er ist oben.
Below (biloh), *beneath* (binihdth), unten.
Before and *behind*, vorn und hinten.
Underneath (ounder'nihdth), unten.
From above, von oben.
From below, von unten.
From before (bifohr), von vorn.
From behind (bibeind), von hinten.

(6b) Ueber *much* und *many* siehe Anmerk. 15, 16. S. 154 und Anmerk. 94, S. 213.

(7) NB. 1. *Further* bedeutet „weiter", in Bezug auf Raum, Zeit, Fortschritt, ꝛc., z. B.:

It is *farther* from Berlin to Paris than from London to Paris.	Es ist weiter von Berlin nach Paris als von London nach Paris.
You must go *farther* back in history.	Sie müssen in der Geschichte weiter zurückgehen.
He is *farther* advanced than I.	Er ist weiter vorgeschritten als ich.

NB. 2. *Further* bedeutet „mehr, überdieß, außerdem", auch „weiter, ferner", wenn die Letzteren sich nicht auf Raum (Entfernung) beziehen, z. B.:

I have nothing *further* to say.	Ich habe nichts mehr weiter, (Weiteres) zu sagen.
It is *further* remarkable that he did not lose his life.	Es ist überdieß (ferner) merkwürdig, daß er das Leben nicht verlor.
Your *further* orders shall be attended to.	Ihre weitern Befehle sollen beachtet werden.

Es ist hier zu bemerken, daß die meisten Schriftsteller Englands "*farther* und *further*" ohne Unterschied brauchen.

(8) Um das Auswendiglernen dieser Wörter zu erleichtern und zugleich ihre richtige Anwendung zu zeigen, habe ich denselben kleine Zusätze beigefügt.

(9) Statt *whither*, *hither*, *thither* braucht man im gewöhnlichen Leben jetzt allgemein *where*, *here*, *there*, welche früher bloß Ruhe andeuteten, z. B.: — He came *here*, he rode *there* yesterday, etc.

(10) Wohin? — Wohin gehen Sie? | *Where* now? — *Where* are you going (to)?
Wo ist es ungefähr? | *Whereabouts* is it?

(10b) "*Yonder*" sagt man nur von Personen oder Sachen, welche man sehen kann:
That man *yonder*. | Dieser Mann da.

(11) Die deutschen adverbialen Ausdrücke „von Hause, zu Hause, nach Hause", für welche beide letzteren man in der Bedeutung des Wohnorts, des Vaterlands, besonders in der höhern Schreibart, auch heim, daheim, gebraucht, dürfen im Englischen niemals mit *house*, sondern mit *home* wiedergegeben werden, z. B:

He is *at home*.	Er ist zu Hause (daheim).
He comes *from home*.	Er kommt von Hause.
I must *go home*.	Ich muß (heim) nach Hause gehen, ꝛc.

(11b) He stood *aloof*. I saw him *far off*. | Er hielt sich fern. Ich sah ihn in der Ferne.

oards (oppuerds), aufwärts.
ownwards (daunuerrds), niederwärts.
wards (forruerrds), vorwärts.
k (11c) (he went *back*), er ging zurück.
kwards (bakkuerrds), rückwärts.
tward (ihßtuerrd), oſtwärts.
stward (ueßtuerrd), weſtwärts.
rthward (norrthuerrd), nordwärts.
thward (ſauthuerrd), ſüdwärts.
ard (inuerrd), einwärts.
ward (autuerrd), auswärts.

Whence (huennß), *from whence*, woher.
Hence (hennß), *from hence*, v. hinnen, (weg).
Thence, *from thence*, (11d) von dort, daher.
Homeward (hohmuerrd), heimwärts.
Home (11), heim, nach Hauſe.
Somewhere (12) (ſommhuehr), irgendwo.
Anywhere (12) (ennihuehr), irgendwo.
Nowhere, nirgends (nirgendwo).
Everywhere (ewwerrihuehr), allenthalben.
Wherever (*wheresoever*), wo auch (immer).
To and fro, hin und her.
Up and down, auf und ab.
Here and there, hier und da.

II. Der Zeit (of Time) (oaw teim).

en (13) (huenn) is it? wann iſt es?
d then, (13) he went, und dann ging er.
'ore (biſohr) *you*, eher als Sie. (13b)
w (nau) *and then*, dann und wann.
ienever, wann auch, ſo oft.
day (t' deh), heute.
night (t' neit), heute Nacht.
morrow (t' morro), morgen.
r day after to-morrow, übermorgen.
morrow morning, morgen früh.
morrow evening, morgen Abend.
terday (jeßterdä), geſtern.
r day before yesterday, vorgeſtern.
terday evening, geſtern Abend.
st night (neit), dieſe (vorige) Nacht.
is morning, heute Morgen.
is evening, heute Abend.
the morning, (des) Morgens.
the evening, (des) Abends.
the afternoon (nuhn), Nachmittags.

At noon, *at night*, Mittags, Nachts.
At midnight, um Mitternacht.
One day (uönn deh), eines Tages.
Now-a-days, heut zu Tage.
To this day, bis auf heute.
The other day, vor einigen Tagen, kürzlich.
Every other day, jeden andern Tag.
Last week (uihk), vorige Woche.
A week ago (14) (uihk ego), vor 8 Tagen.
A week since, (14) vor acht Tagen.
A week hence, (15) in (nach) acht Tagen.
A fortnight (fortneit) *ago*, vor 14 Tagen.
A short time ago, vor kurzer Zeit, letzthin.
Long ago, (15) vor längerer Zeit.
This day week, heute über acht Tage, heute vor 8 Tagen, in 8 Tagen.
This day se'nnight (15b) (ßenneit), heute vor 8 Tagen, und heute über 8 Tage.
By day, *in the day time*, bei Tage.
By night, *in the night time*, bei Nacht.

1c) *Back* bedeutet auch „Rücken", z. B.:
He turned his *back* on me. | Er kehrte mir den Rücken zu.

1d) NB. Die Formen *from whence*, *hence*, *thence*, ſind Barbarismen, die jedoch durch den Sprachgebrauch gerechtfertigt ſind. Die Form "*whence*, *hence*, *thence*", iſt aber ſtets vorzuziehen.

12) *Somewhere* und *anywhere* ſind in ihrer Anwendung derſelben Regel unterworfen, wie *somebody*, *anybody*, *some*, *any*. *Somewhere* iſt beſtimmt und wird in beſtätigenden Sätzen gebraucht; *anywhere*, dagegen iſt unbeſtimmt und in fragenden, verneinenden und conjunctiven Sätzen angewendet (Siehe Anmerk. 82, Seite 210).
NB. Die Ausdrücke "*a little while*, *worth while*, *somehow*, *anyhow*, *anywhere*, *nowhere*", gehören nur zur Umgangsſprache. In dem höhern Styl braucht man: "*a short time*, *worth the trouble* (der Mühe werth), *one way or other*, *any place*, *some place*".

13) NB. Die Ausdrücke: Since *when* (ſeit wann)? — Since *then* (ſeit damals). — The *then* Duke (der damalige Herzog) müſſen Since *what* time? - Since *that* time. — The Duke *of that* period heißen.
Ueber den Gebrauch der Wörter "*as*, *when (if)*, *while*, *since*", ſiehe Regel I. — V. S. 556.

13b) Ueber "*before*" als Adverb und Präpoſition, ſiehe Anmerk. 9, Seite 356.

14) Das Adverb *since* unterſcheidet ſich von *ago* dadurch, daß *since* die Zeit bis zur Gegenwart, *ago* dagegen die Zeit von der Gegenwart an rückwärts gerechnet bezeichnet, z. B.:
It is a month *since* it happened. | Es iſt ein Monat, ſeitdem es geſchah.
It happened a month *ago*. | Vor einem Monat geſchah es.

15) *Ago* entſpricht dem deutſchen „vor" oder „her", und *hence* dem deutſchen „nach" oder "über" eigentlich „von hier an", gerechnet, z. B.:
A week *ago*. A week *hence*. | Vor acht Tagen. Nach od. über acht Tage.
NB. Das Adverb vor iſt mit der Präpoſition vor nicht zu verwechſeln. (Anm. 9. S. 354).
NB. Ueber die Stellung des *ago*, *enough*, *hence*, *not*, etc., ſiehe Reg. XIX. S. 379.

15b) *Se'nnight* kann nie anders als in Beziehung auf irgend ein anderes Adverbium der Zeit gebraucht werden, z. B.:

Now (nau) he is here, jetzt ist er hier.
At present, gegenwärtig.
Just now (dschoßt nau), eben jetzt.
Immediately (immihbjettli), *presently*, *directly*, *this moment*, gleich, sofort.
Soon (suhn), *by-and-by*, bald. (15c)
How (hau) *soon*, wie bald.
As (13) *soon as* I can, sobald ich kann.
It is *early* (errli), es ist früh.
It is *late* (leht), es ist spät.
Too soon, *too late*, zu früh, zu spät.
Soon after, bald hernach.
Run *speedily* (spihbili), lauf eilig.
Run *quickly* (kuikkli), lauf geschwind.
Come *betimes*, komme bei Zeiten.
Of late, *lately*, *newly* (njuli), neulich.
For some time, *lately*, seit kurzem.
Formerly (formerli), vormals.
Infinitely (innfinitli), unendlich.
Eternally (iterrnelli), ewig.
Anciently (ehnschennili), vor Alters.
Of old, vormals, weiland.

Hereafter (hihrafft'r), künftighin.
Afterwards (afft'ruerrds), nachher.
Hitherto, bisher.
Henceforth, *henceforward*, von nun an.
In future, *for the future*, künftig.
Already (ollrebbi), schon, bereits.
Not yet well, noch nicht wohl.
Alternately (allternettli), wechselweise.
He is *never* well, er ist nie wohl.
Ever, *always* (oalueh̄s), (16) immer, stets.
For ever, auf immer.
While (13) (hueil), so lang als.
Seldom (ßeld'm), (16b) selten.
He goes (*oft*), *often*, er geht oft. (16c)
Sometimes, zuweilen, manchmal.
Since (13) (sinnß) yesterday, seit gestern.
Not till, erst. (16d)
Another time, ein andermal.
He is *still* here, er ist (immer) noch hier.
Continually, immerfort.
In the mean (mihn) time, mittlerweile.

III. Der Zahl und Ordnung (of Number and Order).

First (först), *at first*, zuerst (31).
First of all, zu allererst.
Firstly, *in the first place*, erstlich.
Secondly, *in the second place*, zweitens.
Thirdly, *fourthly*, drittens, viertens.
At last he came, zuletzt, endlich kam er.
At most five, höchstens fünf.
At least (lihst) ten, wenigstens zehn.

Once, *one time*, einmal, einst.
At once (uonnß), auf einmal.
Twice (tueiß), zweimal.
Thrice (threiß), *three times*, dreimal.
Fourtimes, viermal.
Several (sewwrl) *times*, mehrmals.
Many (menni) *times*, vielmals.

Yesterday se'nnight. | Gestern vor acht Tagen.
To-morrow se'nnight. | Morgen über acht Tage.
Niemals aber darf man sagen, *a se'nnight ago*, vor acht Tagen, acht Tage her, obgleich *a week ago*, a fortnight *ago*, etc., ganz richtig ist.

(15c) Das deutsche „bald — bald" gibt man im Englischen wie folgt:
Bald schön, bald schlecht. | *One moment* fine, *another* bad.
Bald dieses, bald jenes. | *Then (now)* this, *then (now)* that.
Bald so, bald so. | Sometimes so, sometimes otherwise.

(16) *Always* wird viel häufiger als *ever*, und zwar besonders in verneinenden Sätzen gebraucht, z. B.
He is *always (ever)* ill, well, etc. | Er ist immer krank, wohl, etc.
It is *not always* good to speak too free. | Es ist nicht immer gut zu frei zu sprechen.
NB. Am Schlusse der Briefe wird "*ever*" stets angewendet, z. B.:
Ever yours, etc. | Immer (stets) der Ihrige, etc.

(16b) *Seldom* or *never*, richtiger: *seldom* if *ever* (Seldom or *ever* ist falsch). | Selten oder nie (od. selten wenn je).

(16c) NB. Es ist wohl zu merken, daß „oft und öfters" mit "*often*", der Comparativ „öfter" dagegen mit "*oftener*" übersetzt werden müssen, z. B.:
He comes *often* to us. He comes *oftener* to us than to you. | Er kommt öfters zu uns. Er kommt öfter zu uns als zu Ihnen.

(16d) NB. 1. So oft das deutsche „erst" in der Bedeutung „so eben, gerade, nur", gebraucht wird, muß man dasselbe im Englischen mit "*but* oder *only*" übersetzen, z. B.:
I am *but (only)* just come. | Ich bin erst (so) eben gekommen.
It is certainly late. — Oh no, it is *but* (od. *only*) 8 o'clock. | Es ist gewiß spät. — O nein, es ist erst (nur) 8 Uhr.
NB. 2. In der Bedeutung „nicht eher, als" muß man das „erst" mit "*before* not — *till*" geben, z. B.:
I cannot go *before* to-morrow. | Ich kann erst (nicht eher als) morgen gehen.
The affair *was not* discovered *till* after his death. | Erst (nicht eher als) nach seinem Tode wurde die Sache entdeckt.
The queen *did not* die *till* ten years after the king. | Die Königin starb erst zehn Jahre nach dem König.

o (hau) *many times?* wie vielmal?
many times, so vielmal.
e more, nochmals, abermals.
random (rannd'm), auf Gerathewohl.
ore (bifohr), zuvor.
ore all, wine, zu allererst, Wein.
sat *next* me, er saß mir zunächst.
terwards (ast'r-uerds), hernach.
eafter (hihraft'r), nachher.
turns (bei torrns), nach der Reihe.
after another, Eins nach dem Andern.
by one, einzeln (17).
ifusedly (könjjusedli), durch einander.
ry other (od. *second*) *day* (deh), jeden weiten Tag, (alle ander Tag).

Distinctly (bißtinktli), unterschieblich.
Separately (zepp'retli), einzeln. (18)
Collectively, zusammen, insgesammt. (18)
Orderly (orrd'rli), ordentlich.
Of all kinds (keinds), allerlei.
Asunder (äßonnd'r), aus einander, besonders.
Apart, beiseits, besonders.
Together (tägedth'r), alle zusammen.
Thereupon (dthehröpponn), darauf.
Whereupon (huehröpponn), worauf.
And so on, od. *etc.* und so weiter.
And so forth, und so fort, weiter.

IV. Der Menge und des Umfangs (of Quantity and Extension).

ch (mottsch), *more*, *most*, viel, mehr ꝛc.
much as, (eben) so viel als (wie).
much money, zu viel Geld ꝛc.
y (werri), sehr. (19)
y much money, sehr viel Geld.
ch too much, viel zu viel.
r so much, noch so viel.
r so little, noch so wenig.
le, *less*, *least*, wenig, weniger ꝛc.
little money, zu wenig Geld.
re (mohr) money, mehr Geld.
little money, nur wenig Geld. (20).
more (mohr), mehr nicht.
any more, nicht od. nichts mehr.
y (ohnli) one, nur ein.
only, er allein. (20)
te (kueit) cold, ganz kalt.
ost cold, fast, beinahe kalt.

Not at all good, gar nicht gut.
Good *enough* (enoff), (21) gut genug.
Scarcely (skehrßli) *any* (enni) *thing*, (21b) kaum etwas.
Abundantly (ebond'ntli), reichlich, völlig.
Plentifully, reichlich, in Menge.
Superfluously (sjup'rfljuesli), überflüssig.
Greatly to blame, sehr zu tadeln.
Sufficiently (ßofffisch'ntli), hinlänglich, zur Genüge.
Wholly (hol-li), gänzlich.
Entirely (enntkirli), ganz, durchaus.
Extremely (ekstrihmli), äußerst.
Extraordinarily, außerordentlich, ungemein.
Exceedingly (eks-zihdingli), übermäßig, ausnehmend.
Exorbitantly (eksorr-bit'ntli) dear, übermäßig, übertrieben theuer.

---

7) You must examine the books *one by one*. — Sie müssen die Bücher einzeln untersuchen.
8) *Separately* the numbers of the Penny-Magazine are not very interesting, *collective* very. — Einzeln sind die Exemplare des Pfennig-Magazins nicht sehr interessant, zusammmen sehr.

9) NB. 1. Das Adverb *very* kann nie wie das deutsche „sehr" allein, sondern immer nur vor einem Adjectiv oder einem andern Adverb stehen; z. B.:
He loves his children *very much*. — Er liebt seine Kinder sehr.
His children are *very good*. — Seine Kinder sind sehr gut.
NB. 2. So oft „sehr" sich auf ein im vorhergehenden Satze befindliches Adjectiv oder Adverb bezieht, kann man das "*very*" allein am Ende der Phrase brauchen, z. B:
It is *very* cold. Oh yes, *very (cold)*. — Es ist sehr kalt. O ja, sehr (kalt).
Is the king *very* ill? Yes, *very* (ill). — Ist der König sehr krank? Ja, sehr.
NB. 3. Obgleich die obigen Regeln über die Anwendung von *very* leicht zu merken sind, so hat man doch wohl zu beachten, daß das deutsche sehr vor Participien der Vergangenheit, wenn sie eine Gemüthsbewegung bezeichnen, als: gerührt, geschätzt, verbunden, ꝛc., nicht mit *very*, sondern mit *much*, *quite*, *highly* zu übersetzen ist, z. B.:
I am *much obliged* to you. — Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Sir Robert Peel was *highly esteemed*. — Sir Robert Peel wurde sehr geschätzt.
He was *quite affected* at the scene. — Er wurde sehr gerührt über die Scene.
NB. 4. Vor Participien der Gegenwart aber darf man das *very* setzen, z. B.:
It is a *very amusing (charming)* scene. — Es ist eine sehr unterhaltende, entzückende Scene.
A *very loving* mother. *Very inviting* weather. — Eine sehr liebende Mutter. Sehr einladendes Wetter.
NB. Ein Verzeichniß der Participien, vor welchen stets das deutsche „sehr" mit *much*, *quite* oder *highly* übersetzt werden muß, findet man Reg. XXIII. Seite 440.

10) Ueber *but* und *only* siehe Regel XIX. — XXI. Seite 380 und Regel VI. Seite 558.
11) Ueber *enough* siehe Regel XIX. Seite 380 der Syntaxis.
11b) NB. *Scarcely any thing* ist dem Ausdruck "almost nothing (beinahe nichts)" vorzuziehen.

V. Der Beſchaffenheit und Weiſe (of Quality and Manner).

Well (uell), gut, wohl.
Well done, gut gemacht.
I am *very well*, ich bin ſehr wohl.
Ill, bad, badly, ſchlecht, unwohl.
Ill (badly) done, ſchlecht gemacht.
He is *very ill (bad)*, er iſt ſehr unwohl.
Ever so well, noch ſo gut.
Otherwise (odth'rueiſ), anders, ſonſt.
Somehow, auf irgend eine Art.
Earnestly (ernneſtli), *in earnest*, ernſtlich.
Jestingly, in jest (dſcheßt), ſcherzweiſe.
Suddenly, on a sudden, plötzlich.
At random (rand'm), auf Gerathewohl.
Indifferently, mittelmäßig.
Fluently (fluentli), (21c) fließend.
Correctly, richtig.
Willingly he went, gern ging er.
With much pleasure, ſehr gern.
On purpose (porrpeß), mit Fleiß, abſichtlich.
To no purpose, in vain, vergeblich.
Accidentally (akßidentelli), zufällig.
By chance (bei tſchannß), zufälligerweiſe.
Rather, vielmehr, lieber, eher.
Hardly possible, ſchwerlich möglich.
Scarce (ßkehrß), *scarcely*, kaum.
Chiefly (tſchihfli), hauptſächlich.
Especially (eßpeſchl-li), beſonders.
How old he is, etc., wie alt er iſt, ꝛc.
By land, he went, er reiſte zu Lande.
By water, I came, zu Waſſer kam ich.
By coach (kohtſch), zu Wagen.
By (the) railway (rehl-ueh), mit der Eiſenbahn.
By (the) steamboat (ſtihm-boht), mit dem Dampfſchiff.
By waggon (uagg'n), mit dem Laſtwagen.
By post, mit der Poſt.
By turns (torrns), wechſelweiſe.
By degrees (d'-grihſ), allmählig.
By little and little, nach und nach.
Gradually (grabjuelli), allmählig.
By the way (22) (ueh), beiläufig.
By the bye (22) (bei), beiläufig (geſagt).
By the way side, neben dem Wege.
On foot (onn futt), zu Fuß.
On horseback, zu Pferd.
In haste (23) (hehſt), in Eile.
In a hurry (horri), in Eile.
Under (ounder) *hand*, heimlich.
Under the rose, heimlich.
By stealth, verſtohlenerweiſe.
At unawares (onneuehrs), unverſehens.
As, wie, als; *as if*, als ob (wenn). (24)
As it were, gleichſam, ſo zu ſagen.
So, ſo; *just* (dſchoß't) *so*, eben ſo.
Gently (dſchennttli), *softly*, ſachte.
By force (fohrß), mit Gewalt.
At ease (ihſ), gemächlich.
So far, to here, } ſo weit, bis hieher.
To this, to that, } ſ. Anm. 14, S. 357.

VI. Vergleichende Adverbien (Adverbs of Comparison).

Like (leik), *alike*, gleich.
Likewise, gleicher Weiſe, eben ſo.
In this manner, auf dieſe Art.
Thus it happened, ſo geſchah es.
Equally (ih-kuelli) good, gleich, eben ſo gut.
Probably not, vermuthlich nicht.
Perhaps not, vielleicht nicht.
As well as, etc., ſo gut (wohl) als.
As it were, gleichſam, ſo zu ſagen.
In a manner good, gewiſſermaſſen gut.

VII. Anzeigende Adverbien (Adverbs of Indication).

Behold, ſchau, betrachte.
Namely (nehmli), namentlich.
Look (25) (lukk), *lo!* ſiehe, ſiehe da!
How (26) beautiful (hau bjutifull), wie ſchön.
See! See! ſchau! ſchau! ſiehe da!
To wit (ungebr.), nämlich. (Anm. 110 S. 333.)
Viz. (27) (widelliſet), nämlich, d. h.
For instance (inſt'nß), zum Beiſpiel.
For example, zum Beiſpiel.

(21c) He is a *truly* excellent scholar, and he speaks and writes *fluently* and *correctly*. Er iſt ein wahrhaft ausgezeichneter Gelehrter, und ſpricht und ſchreibt fließend und richtig.
(22) *By the way (by the bye)*, I must tell you, that I cannot come to-morrow. Ich muß Ihnen beiläufig ſagen, daß ich morgen nicht kommen kann.
(23) Don't detain me, I'm *in haste*. Halte mich nicht auf, ich habe Eile.
(24) *As* you please. Wie Sie wollen.
It looks, *as if* it would rain. Es ſieht aus, als ob es regnen wollte.
(25) Do but *look* at this picture! *behold* the beauty of the features, and *see* how well 'tis placed. Blicken Sie nur dieſes Bild (Gemälde) an; betrachten Sie die Schönheit der Züge, und ſehen Sie, wie ſchön es geſtellt iſt.
(26) *How* wird vorzugsweiſe bei Ausrufungen und Fragen, niemals aber bei Vergleichungen gebraucht, z. B.:

VIII. Des Wunsches (of Desire).

uld to God, wollte Gott.	*Oh that* he were here, o daß er hier wäre.
I grant it, Gott gebe es.	*I wish to heaven* (hew'n)! wollte es der Himmel!
I forbid, Gott behüte.	

IX. Des Zweifels und der Wahl (of Doubt and Choice).

I knew (nju), wenn ich wüßte.	*Rather* would I die, lieber, eher möchte ich sterben.
haps, (28) *may be*, vielleicht.	*Sooner* (suhn'r), eher.
bably so, vermuthlich so.	*Above* (äboww) *all*, vor Allem.
chance, *accidentally* I saw him, urch Zufall, von ungefähr sah ch ihn.	*Chiefly*, *principally*, vornehmlich.
	Supposed we went, gesetzt wir gingen.

X. Fragende Adverbien (Adverbs of Interrogation).

o (26) much is the price? wie viel oftet es?	*Where (whither)* are you going? wohin gehen Sie?
o often? wie oft?	*Why* (huei) so sad? warum so traurig?
o beautiful (bjutifull), wie schön.	*Why so?* (29) warum das?
en (at what time) will you come? ann kommen Sie?	*Wherefore* (huerfor)? weswegen?
ever you please, wann Sie wollen.	*Whence* comes it? woher kommt es?
ere (huehr) is it? wo ist es?	*From whence?* von wannen? woher?
e it is, hier ist es.	*For what* is it good? wofür ist es gut?
	It's good for *nothing*, es taugt zu nichts.

Bejahende und verneinende Adverbien (Adverbs of Affirmation and Negation).

, *yea* (29b) (jeh), *ay* (29b) (ai), ja.	*In fact* (innfakt), in der That, freilich.
eed (innbihd), in der That, freilich.	*(Verily)*, *truly*, *in truth*, wahrlich.

How delightful! How horrible!	Wie entzückend! Wie schrecklich!
How do you do? etc.	Wie befinden Sie sich? ꝛc.
As Shakspeare says. (Anm. 3, S. 362).	Wie Shakspeare sagt, ꝛc.
Auch entspricht *how* dem deutschen „wie" = auf welche Weise, z. B.:	
How has this been made?	Wie (auf welche Weise) ist dieses gemacht worden?
How do you think it should have been made?	Wie meinen Sie, daß man hätte es machen sollen?

NB. 1. Das deutsche vergleichende „wie", welches als Partikel der Aehnlichkeit zur Vergleichung zweier Begriffe nach ihrer Beschaffenheit dient, muß im Englischen durch *as* od. *like* übersetzt werden, (s. Reg. XIII. Seite 157), z. B.:

This book is not *so* good *as* it should be.	Dieses Buch ist nicht so gut, wie es sein sollte.
He is not *as* he should be.	Er ist nicht wie er sein sollte.

Mit *like* ist es zu übersetzen, wenn man es mit gleich vertauschen kann, z. B.:

This looks more *like* brass than gold.	Dies sieht mehr wie Messing als Gold aus.
He roared *like* a lion *(as* a lion roars).	Er brüllte wie ein Löwe.

NB. 2. Das deutsche „Wie meinen Sie"? in der Bedeutung von: Was wollten Sie sagen? Wie beliebt? gibt man mit "*Sir*, *Ma'am*, *Pardon me (Sir Ma'am)*", z. B.:

Is it cold to-day? *Sir*, *Ma'am*.	Ist es kalt heute? Wie meinen Sie? Wie beliebt?
I asked whether it is cold to-day.	Ich fragte ob es heute kalt ist.

NB. 3. Der Gebrauch von *how* nach *to know* und *to understand* ist schon Seite 328, Anmerk. 79 erklärt worden. Derselbe Gebrauch von *how* tritt auch nach *to be at a loss* (in Verlegenheit, in Ungewißheit, nicht wissen) mit nachfolgendem Infinitiv ein, z. B.:

He is at a *loss how* to make it.	Er weiß nicht wie er es anfangen soll.

7) Beim Schreiben braucht man "viz.", die Abkürzung des lateinischen *videlicet*, beim Sprechen aber *namely* oder noch gebräuchlicher "*for instance* (zum Beispiel)"; z. B.:

We were seven persons on board, *viz*: (od. *namely*), two Germans, two Frenchmen, and three Englishmen.	Wir waren sieben Personen am Bord, nämlich: zwei Deutsche, zwei Franzosen und drei Engländer.

8) Ueber "*perhaps*" bei Fragen, siehe Anmerk. 21, Seite 380.

9) *Why* (warum, weßhalb) dient auch wie *well*, *now*, etc., zur Einleitung der Rede und entspricht dann dem deutschen „nun, ei, ih, was"; z. B.:

Why, I can tell you, it is not true.	Nun, ich kann Ihnen sagen, daß es nicht wahr ist.
Why to be sure. *Why*, Doctor!	Ei freilich, ih gewiß. Was, Doktor!

Infallibly (infallibli), unfehlbar.
Undoubtedly (onndautedli), } ohne
Without doubt (baut), } Zweifel.
Certainly true, gewiß wahr.
By all means, allerdings, durchaus.
By no means (mihns), auf keinen Fall.
Forsooth (f'rſuhdth), fürwahr.
Surely (ſchuhrli), *to be sure* (ſchuhr), *assuredly*, ſicherlich, gewiß.

Faith, in faith, traun, meiner Treu.
No (30), I will not, nein, ich will nicht.
Nay (29b), I cannot, nein, ich kann nicht.
Not (30) good, nicht gut.
Not at all bad, keineswegs ſchlecht.
In no way, no wise, durchaus nicht.
Nor (norr) can you, noch können Sie.
Nor am I to blame, ich bin auch nicht zu tadeln.

XII. Der Verbindung und Trennung (of Conjunction and Disjunction).

Altogether, together, alles zuſammen.
Jointly (dſchointli), vereinigt.
In confusion (konnfjuſch'n), verwirrt.
Among one another, untereinander.

Asunder (äßonnd'r), *apart*, getrennt.
Separately (ßepperetli), auseinander.
Aside (äßeid), bei Seite.
Distinctly, deutlich.

XIII. Des Schluſſes (of Conclusion).

In fine (fein), *finally*, endlich, ſchließlich.
At last, (31) } (zuletzt), endlich.
At length, (31) }
Lastly, letztens.
In short, kurzum, kurz.
In a word, mit einem Wort.

(29b) "*Yea, ay* und *nay*" werden ſelten, außer in einigen Provinzen gebraucht. Statt *ay*, welches ja bedeutet und wie *ai* lautet, findet man in Grammatiken häufig fälſchlich *aye*, das immer heißt und *eh* ausgeſprochen wird.

(30) NB. 1. *No*, not als Fürwort und Adverb ſind ſehr verſchieden. *a*) "*No*" entſpricht im deutſchen „kein, keine", ſo oft das „kein" mit „nicht" unvertauſchbar iſt, z. B.:

I have *no* money about me.	Ich habe kein Geld bei mir.
He has *no* time to write.	Er hat keine Zeit zum Schreiben.
Have you *no* wine?	Haben Sie keinen Wein?

b) Iſt aber kein im Deutſchen mit nicht vertauſchbar, ſo wird es *aa*) durch *not a, not one* überſetzt, wenn es vor einem Eigenſchaftswort mit einem Gattungsnamen oder wenn ein Gattungsnamen allein ſteht, z. B.:

That is *not* a fine house.	Das iſt kein (nicht ein) ſchönes Haus.
There is *not a* soul to be seen.	Es iſt keine (nicht eine) Seele zu ſehen.
She has *not one* friend.	Sie hat keinen einzigen Freund.
No, *not a* single one.	Nein, keinen, (nicht einen) einzigen.

bb) Durch *not* allein ausgedrückt, wenn es vor einem Stoffnamen, oder einer unbeſtimmten Mehrzahl ſteht, z. B.:

This is *not* beer, but wine.	Das iſt kein (nicht) Bier, ſondern Wein.
Those are *not* French gloves.	Das ſind keine (nicht) franzöſiſchen Handſchuhe.

c) Vor Adjectiven im Comparativ kann man *no (not a, not any)* oder *not* gebrauchen, z. B.:

There is *no (not a) better* man in the world.	Es gibt keinen beſſeren Menſchen in der Welt.
I can *not* go *any farther*, oder I can go *no farther*.	Ich kann nicht weiter gehen.
This is *no* (ob *not*) *shorter, longer*, etc.	Dies iſt nicht kürzer, länger, ꝛc.

NB. 2. Das deutſche keiner, e, es wird im Engliſchen in Beziehung auf ein vorhergehendes Hauptwort durch *none* oder *not any*, als ſelbſtſtändiges Hauptwort durch *no one*, no body wiedergegeben, z. B.:

Has he no bread? No, he has *none (not any)*.	Haben Sie kein Brod? Nein, ich habe keines.
Is there *no one* there? I see *nobody*.	Iſt Keiner da? Ich ſehe Keinen.

NB. 3. Das deutſche nicht mehr gibt man durch *no* oder *not (any) more*, wenn es ſich auf eine Menge, durch *no* oder *not (any) longer*, wenn es ſich auf die Dauer einer Handlung bezieht, z. B.:

I have *no more* than four books.	Ich habe nicht mehr als vier Bücher.
No more (not any more), thank you.	Nichts mehr, danke Ihnen.
She is *no longer* a child.	Sie iſt kein Kind mehr.

NB. Man vermeide den Fehler, welchen man öfters in engliſchen Büchern findet, *no* ſtatt *not* zu gebrauchen, z. B.:

I don't know *whether* he is ill or *no* ſtatt *not*. — Whether or *no* ſtatt *not*, she might ever see him again.

(31) Im Deutſchen braucht man häufig „zuerſt und zuletzt" in der Bedeutung „der erſte, der letzte", in dieſem Fall muß man es mit "*first*" und "*last*", und nicht mit *at first, at last*, welche Anfangs und endlich bedeuten, überſetzen, z. B.:

The son came *first*, and the father *last*.	Der Sohn kam zuerſt und der Vater zuletzt.
At first I knew nobody, but *at last* I knew everybody.	Zuerſt (im Anfang) kannte ich Niemand, zuletzt (endlich) aber kannte ich Jedermann.

NB. *At length* bezeichnet eine längere Dauer der Zeit als "*at last*". In der Regel aber werden ſie ohne Unterſchied gebraucht.

den Adjectiven, welche unverändert als Adverbien gebraucht werden.

). Außer den oben angeführten Adverbien gibt es mehrere welche unverändert als Adverbien gebraucht werden, z. B.:

ɜit, ein früher Beſuch.	He came *early*, er kam früh,
ad, er ſpricht ſchlecht von	He *speaks badly*, er drückt ſich ſchlecht aus;

nen in ihrer Adjectiv- und in ihrer Adverbialform auf *ly* ɔien angewendet werden, z. B. *fair* und *fairly*, ꝛc. Noch en als Adverb eine etwas verſchiedene Bedeutung. So be-). *little* als Adjectiv klein, als Adverb wenig; *toward* als elehrig, als Adverb nahen, und in ſeiner Adverbialform willig ꝛc.

ndes Verzeichniß enthält die gebräuchlichſten derſelben:

ectiv.	Adverb.	Adverb auf ly.
zurück, ſpät,	backward (*s*), rückwärts,	backwardly, unwillig.
t,	bad, ſchlecht,	badly, ſchlimm, übel.
ı), rein,	clean, gänzlich, völlig,	cleanly, reinlich.
), klar, hell,	clear, gänzlich, hell,	clearly, reinlich.
verſchloſſen,	close, heimlich, dicht,	closely, genau, dicht.
emein,	common, gemeiniglich,	commonly, gewöhnlich.
	dead, überaus, ſehr,	deadly, tödtlich.
zweifellos,	doubtless, ſicherlich,	doubtlessly, unzweifelhaft.
g, gebührend,	due, genau, gebührend,	duly, gebührend.
übermäßig,	exceeding, äußerſt,	exceedingly, in h. Grade.
ſchön,	fair, artig, höflich, reblich,	fairly, völlig, aufrichtig.
ɔrder, keck,	forward, vorwärts,	forwardly, frech, voreilig.
h, kühl,	fresh, friſch, neulich,	freshly, vor Kurzem.
	full, völlig, ganz,	fully, gänzlich.
ſchwer,	hard, ernſtlich, beſchwerlich,	hardly, kaum, mit Mühe.
	high, heftig, laut,	highly, höchlich.
ɪerlich,	inward, einwärts,	inwardly, innerlich.
ɪt), gerecht,	just, genau, eben,	justly, mit Recht.
	last, neulich, zuletzt,	lastly, endlich, zuletzt.
letzt,	late, neulich, kürzlich,	lately, vor Kurzem.
, leicht,	light, leicht, gering,	lightly, auf leichte Art.
gleich,	like, gleich, wie,	likely, wahrſcheinlich.
niedrig,	low, leiſe,	*lowly*, demüthig.
), laut,	loud, laut,	loudly, laut, ungeſtüm.
	most, im höchſten Grad,	mostly, meiſtens.
	near, beinahe, faſt,	nearly, beinahe.
einfach,	plain, deutlich, ſchlicht,	plainly, deutlich.
ſch, niedlich,	pretty, ziemlich,	prettily, ſchön, hübſch.
ɪll, hurtig,	quick, geſchwind,	quickly, ſchnell.
,	rare, ſelten, ſehr,	rarely, ſelten.
g, bereit,	ready, breit, fertig,	readily, leicht.
, gerade,	right, richtig,	rightly, rechtlich, recht.
), rauh,	rough, rauh,	roughly, grob.
ɔrß), ſelten,	scarce, kaum,	scarcely, ſchwerlich.
ɔrt), kurz,	short, kurz,	shortly, bald, in Kurzem.
langſam, träge,	slow, langſam,	slowly, auf träge Art.
weich,	soft, ſanft, weich,	softly, ſachte, leiſe.
, ſchmerzhaft,	sore, hart, ſchwer,	sorely, ſchmerzlich.
b), feſt, geſund,	sound, feſt,	soundly, tüchtig, ſehr.
ɔplich,	sudden, plötzlich,	suddenly, plötzlich.

Sure (ſchuhr), gewiß,	sure, gewiß,	surely, ſicherlich.
Sweet (ſuiht), ſüß,	sweet, ſanft, gut,	sweetly, lieblich.
Swift (ſuift), geſchwind,	swift, ſchnell,	swiftly, ſchnell.
Thick, dick, dicht,	thick, dicht, dick,	thickly, dicht, enge.
Thin, dünn,	thin, dünn,	thinly, dünn.
Wide, weit, breit,	wide, entfernt,	widely, gänzlich.
Wonderful, wundervoll,(32)	wonderful, wundervoll,	wonderfully, auf wundervolle Art.

§. 226. Obige Liſte habe ich zur Bequemlichkeit des Lernenden bedeutend ausgedehnt, muß aber hierbei bemerken, daß nur von den deutſchen Grammatikern die Wörter in der mittlern Columne als Adverbien betrachtet werden; der engliſche Grammatiker dagegen hält ſie nur für Adjective, was ſie auch in der Wirklichkeit ſind.

Die richtige Wahl der Adjectiv- oder der Adverbialform iſt beſonders nach intranſitiven Zeitwörtern für den Anfänger mit einigen Schwierigkeiten verbunden, wenn beide Formen nicht verſchieden, ſondern gleiche Bedeutung haben. Ich führe deßhalb folgende Regeln und Beiſpiele an, wodurch dieſe Schwierigkeiten hoffentlich beſeitigt ſein werden (33).

§. 226b. Das Adjectiv bezieht ſich auf das Subject und legt demſelben eine Eigenſchaft bei, während das Adverb nur zur näheren Beſtimmung des Prädikats dient, alſo nicht eine Eigenſchaft des Subjects ſelbſt, ſondern nur eine Art und Weiſe ſeines Thuns ausdrückt.

1. Will man daher mehr eine Eigenſchaft des Subjectes (nämlich eine ihm von Natur inwohnende), als die Art und Weiſe ſeines Thuns bezeichnen, ſo muß man die Adjectivform brauchen, z. B.:

The rose *smells sweet, (is sweet).*	Die Roſe riecht angenehm.
The plums *taste sour, (have a sour taste).*	Die Pflaumen ſchmecken ſauer.
How *black* the clouds *looked (were).*	Wie ſchwarz die Wolken ausſahen!
He *sat quiet.* (34) He *looked angry.*	Er ſaß ruhig. Er ſah erzürnt aus.

(32) NB. Viele Wörter, welche *Knorr* und Andere in ihren Grammatiken als Adjective und Adverbien aufführen, können in dem ihnen beigelegten Sinn im Engliſchen nie gebraucht werden.

(33) Für Diejenigen, welche mit der franzöſiſchen Sprache vertraut ſind, bietet dieſes wenig Schwierigkeiten, z. B.:

Elle *chante faux.* — Elle a *été faussement accusée.*
She *sings false.* — She has been *falsely* accused.

NB. Ein Kritiker meint, daß dieſes nicht ſtichhaltig iſt, „da", wie er ſagt, „im Franzöſiſchen dieſer Sprachgebrauch nur in ganz beſtimmten einzelnen Redensarten vorkommt". Die franzöſiſche *Academie* iſt aber anderer Meinung, denn in ihrer Grammatik ſteht: *Un très-grand nombre* d'adjectifs s'employent *accidentiellement* pour modifier un verbe, alors ils sont *adverbes*, et comme tels invariables:

Il faut accoutumer les hommes à *raisonner juste.* — Ce marchand *vend cher.* — Il a *payé bien cher* son honneur, *vendu bien cher* sa vie; etc, *allons gai*; venez *vite*, etc. Im Dictionär der *Academie* findet man Hunderte von ähnlichen Beiſpielen.

(34) NB. 1. So oft das Zeitwort "*to be*" irgend hinzugedacht werden kann, muß man das Adjectiv (die Adjectivform) brauchen, z. B.:

He sat *quiet* (he *was quiet*). He looked angry (as if he were angry.
She feels *warm* (as if she were warm). The lamp *burns dim* and *faint (is dim* and *faint).*
Pray, come as early as *possible* (as *it is possible* for you).
The moon shines *bright (is bright).* The sun burns *hot (is hot).*

NB. 2. Man wird die richtige Wahl zwiſchen der Adjectiv- und Adverbialform ſelten verfehlen, wenn man ſich die Frage: Wer oder was iſt oder war? vorlegt und das Adjectiv ſetzt, wenn man mit dem Subjecte, das Adverb, wenn man mit dem Prädikate antworten muß, z. B.:

He sat *quiet*, er ſaß ruhig. (Was war ruhig? Nicht das Sitzen ſondern er).
He looked *angry*, er ſah entzürnt aus. (Was war entzürnt? Nicht das Blicken, ſondern er). Dagegen: He *looked angrily*, ſein Blick war zornig.

NB. 3. So oft dieſe Wörter vor einem Zeitwort, einem weitern Zuſatze, oder einem Adjectiv (Particip) ſtehen, hat man immer die Adverbialform zu wählen, z. B.:

Pray come as early as you *possibly* can. He is *possibly* dead.
The moon *shone brightly* down (the sun *burnt hotly* down) upon us.
The chamber was *dimly* and *faintly* lighted by a *dimly* and *faintly* burning lamp.

ıe *feels warm*. She *lives free* from care.	Es iſt ihr warm. Sie lebt frei von Sorgen.
ɜ *speaks low*, sings *loud*, grows *quick*.	Er ſpricht leiſe, ſingt laut, wächſt ſchnell.
ɜ has *arrived safe* and *sound*.	Er iſt geſund und ſicher angelangt.
ıat *sounds strange* to my ear.	Dieß klingt mir fremd (ſonderbar).

2. Will man dagegen weniger eine Eigenſchaft des Subjectes, ſ vielmehr die Art und Weiſe ſeines Thuns ausdrücken, ſo muß an die Adverbialform anwenden, z. B.:

ıe song was *sweetly sung* (35).	Das Lied war ſchön geſungen.
ɜ *looked sourly* and *angrily* at the poor man.	Er blickte den armen Mann mürriſch und zornig an.
ɜ *sat quietly* on his chair.	Er ſaß ruhig auf ſeinem Stuhl.
e *feels warmly* the insult offered to her.	Sie empfindet lebhaft die ihr angethane Beleidigung.
ıe *lives freely* at another's expense.	Sie lebt frei auf Anderer Koſten.
ɜ was *loudly* applauded (36).	Er wurde laut (lebhaft) beklatſcht.

35) NB 1. Im Allgemeinen entſteht kein Widerſinn (wenn auch ein grammatikaliſcher Fehler), ob man das Adjectiv oder die Adverbialform anwendet. Wenn aber die Wörter in ihren verſchiedenen Formen verſchiedene Bedeutungen haben, ſo hat der Anfänger wohl darauf zu achten, z. B.:

Hard — *hardly*; Bad — *badly*; Low — *lowly*; Short — *shortly*;
Just — *justly*; Clean — *cleanly*; Dead — *deadly*; High — *highly*.

He labours *hard* (er arbeitet fleißig). He labours *hardly* (er arbeitet kaum).
He speaks *bad*, er ſpricht ſchlecht (von Jemanden). He speaks *badly* (er drückt ſich ſchlecht aus).
She sings *low* (ſie ſingt leiſe). She sings *lowly* (ſie ſingt auf eine demüthige Weiſe).

NB. 2. Die übrigen dieſer Wörter findet man in der Liſte, Seite 349. — Man merke auch folgende Ausdrücke:

He *buys cheap* and *sells dear*. The wind *blows cold* and *hard*, aber:
He has *bought* his honor *cheaply*. He has *sold* his life *dearly*.
The wind had *hardly blown* an hour, etc.

Die Adjectivform bezeichnet die Gegenſtände des Ein- und Verkaufs als billig, theuer, die Adverbialform aber die Art und Weiſe, wie er ſeine Ehre erkaufte, ſein Leben verkaufte.

NB. 3 Folgende Adverbien werden ſehr oft mit einander verwechſelt:
Quick — quickly; slow — slowly; soft — softly; sound — soundly; near — nearly, scarce — scarcely:
Come here *quick* (*be quick*). He walks *slow*. She speaks *soft*. I slept *sound*, aber:
It was *quickly done*. He *walked on slowly*. She *entered softly*. He was *soundly beaten*.
I *was near* at the time. It is *nearly* time to go. I slept *soundly* the whole night.
It is *scarce* (kaum) beſſer: *scarcely* ten o'clock. It is *scarcely* (ſchwerlich) possible. There is *scarcely* any one who does not know it.

NB. 4. Obwohl die Adjectivform *scarce* ſehr häufig von Schriftſtellern als Adverb gebraucht wird, ſo iſt doch die Adverbialform *scarcely* ſtets vorzuziehen, z. B.:

I had *scarce* (muß heißen *scarcely*) taken orders a year, when I began to think seriously of matrimony. *(Goldsmith).*

36) NB. 1. Die tranſitiven oder thätigen Zeitwörter erfordern immer das Adverb auf "*ly*", z. B.:
He *left* the house *quietly* and *silently*. She *defended* him *warmly* and *heroically*.
She *conducted* me to the place *softly* (*immediately*), sighed *deeply*, and looking *sadly* into the water, told me, *weeping bitterly*, that in that lake, she had lost him she *loved so dearly*.

NB. 2. Man kann es als allgemeine Regel annehmen, daß man nach einem Particip der Gegenwart das Adverb auf "*ly*" gebrauchen muß, z. B.:
She said, *smiling sweetly*, *laughing loudly*, (beſſer: with a *sweet smile*, a *loud laugh*) that she did not know me.
Guiding my feet *carefully*, and *watching cautiously*, I reached the place.

NB. 3. Alle andern Adjective, welche nicht in der Liſte (Seite 349) ſtehen, kann man als Adverbien nur mit der Endung *ly* gebrauchen, z. B.:
He *spoke immediately*; she *sings beautifully*; they have acted *wisely*, etc.

NB. 4. Die Dichter jedoch achten nicht immer auf die Regel, z. B.:
Drink deep (deeply) or taste not the Pierian spring.
Soft (softly) sighed the lute. The bell *rings cheerful* (*cheerfully*) far and wide.

Allein wenn auch der Gebrauch des Adjectivs als Adverb in der Poeſie zuläſſig iſt, ſo iſt es nicht in der Proſa der Fall, obwohl man auch darin manchen Verſtoß findet.

NB. 5. Die Participien der Gegenwart nehmen als Adverbien nach der Regel *ly* an, z. B.:
The tree *swept* its branches *lovingly* over my face.
He whispered *soothingly* and *consolingly* in my ear.

Einige neuern Schriftſteller gebrauchen zwar ſehr oft Participialſätze wie *smiling sweetly*, *laughing loudly* (NB. 2) und Participialadverbien wie *lovingly*, *soothingly* etc. (NB 5), allein dieſer Gebrauch iſt, wenn auch nicht grammatikaliſch falſch, ſo doch in den meiſten Fällen nicht zu empfehlen. Ueberhaupt iſt die Häufung von Adverbialſätzen und Adverbien ſchleppend und übellautend, z. B.:

He did not hold the flowers *carelessly* and *indifferently*, as gentlemen *generally* do, but *carefully*, and *tenderly*, and *half-proudly*, and lovingly. —

§. 226c. Folgende Adjective "*exceeding, excellent, excessive, indifferent, agreeable, suitable, previous, conformable, extreme*" etc. (37) dürfen in dieser Form nie als Adverbien gebraucht werden, wenn man sie auch bei älteren Schriftstellern findet. Ausdrücke also wie

Indifferent honest; *exceeding* well; *extreme* good; etc., müssen:
Indifferently honest; *exceedingly* well; *extremely* good, etc. heißen.

§. 226d. Zwei Adverbien auf "*ly*" dürfen nicht zusammengestellt werden, wenn der Wohlklang dabei leidet. Anstatt

He spoke *extremely improperly*, müßte daher besser heißen:
He spoke *very improperly*, oder: he spoke with *the greatest impropriety*.

Never, much; Adverb als Hauptwort.

§. 227. *Never so* darf nie statt *ever so* gebraucht werden, z. B.:

He is never punished, let his crime be *ever* (nicht *never*) so great.	Er wird nie bestraft, wenn sein Verbrechen noch so groß ist.

Ebensowenig darf man *much* statt *nearly* in der Bedeutung beinahe, so ziemlich anwenden, z. B.:

A gulf and a bay are *nearly* (nicht *much*) *the same* thing.	Ein Golf und eine Bucht sind ungefähr dasselbe (dieselbe Sache).
The case is *nearly* (nicht *much*) *as* the reader has left it. (38)	Die Sache ist ungefähr so wie der Leser sie gelassen hat.

§. 227b. Die Adverbien "*when, where, whereabouts, etc.*" darf man nicht als Hauptwörter anwenden, z. B.:

Let me know *the when* and where (muß heißen: *the time and place*). (39)	Lassen Sie mich das Wann und Wo (Zeit und Ort) wissen.
Can you tell me any thing about *his whereabouts* (statt *where he is?*)	Können Sie mir sagen, wo er (ungefähr) ist?

§. 227c. Ebenso darf *when* nicht statt *what time* oder *in which* und *then* nicht statt *at that time* gebraucht werden. Es muß also z. B. heißen:

Richtiger und besser: He did not hold the flowers in a *careless and indifferent manner*, as gentlemen *in general* (*generally*) do, but with care and tenderness, as if half-proud and fond of them.

NB. Ausdrücke wie: She looked at me *wonderingly*, *mockingly*. She entered the room *weepingly*, *laughingly*, etc, sind alle falsch.

Es muß heißen: She looked at me *with astonishment*, with a *mocking* mien (air). She entered the room *weeping*, *laughing* (lachend).

Vor einem Adjectiv aber ist der Gebrauch dieser Participialadverbien gestattet, z. B.:
She is *charmingly beautiful*; *enticingly sweet*, etc.

(37) NB. 1 Man merke folgende Sätze:
They *acted conformably* (nicht *conformable*) *to* their instructions.
Previously to his going to England, he studied English.
He *lives suitably* to his rank, and *independently of* his father.
Aber: Their manner of living *was conformable* (*agreeable*) to their rank.
The *study* of Syntax should be *previous* to that of Punctuation.
They *were found*, wandering in a forest, *solitary* (nicht *solitarily*) and forsaken.

NB. 2. Obwohl im Allgemeinen die Adverbien nicht als Adjective gebraucht werden dürfen und der Satz: It was a very *brilliantly-sunny* day: richtig It was a very *brilliant*, sunny day heißen muß, so kommen doch *above*, *only*, *very*, welche als Adverbien über, nur und sehr heißen, auch als wirkliche Eigenschaftswörter häufig vor, z. B.:
This is an exception to the *above* rule (der obigen Regel). — I am an *only* child (einziges Kind). — At that *very* hour (in der nämlichen Stunde). — The *very* devil (der leibhafte Teufel).

(38) Im gewöhnlichen Leben sagt man wohl:
I am *much* as usual besser aber: I am *nearly* as usual.
Farewell till *then* besser: till *that time*. — If you can come, say *when* besser: at what time, *what* hour?

(39) Die Dichter weichen von dieser Regel ab, z. B.:
Who can doubt that there is a hereafter (a future world, Young).

nce *what time* oder *how long* (nicht since *when*) have you been here?	Seit wann (wie lange) sind Sie hier?
have not seen him since *that* time (nicht since *then*) (41).	Seit damals habe ich ihn nicht (mehr) gesehen.
ie state of England *at that time* (nicht the *then* state of England).	Der damalige Zustand Englands (der Zustand Englands zu jener Zeit).

☞ NB. Ueber die Stellung der Adverbien, siehe Regel XIV. — XIX. eite 377; über die richtige Anwendung derselben, siehe Regel XX. Seite 434. ufgaben hierüber findet man Kap. I. der Syntaxis und in dem Uebersetzungsbuch, elches auch bei demselben Verleger zu haben ist.

F. Fragen.

. Welches ist die allgemeine Regel, nach welcher man die abgeleiteten Adverbien bildet? §. 217, S. 340.
. Wie leitet man von den Adjectiven, welche auf *le* endigen, die Adverbien ab? §. 216. S. 340.
. Wie werden die mehrsilbigen Adjective auf *y* in Adverbien verwandelt? §. 217. S. 340.
. Auf welche Weise bildet man die Adverbien von den einsilbigen Adjectiven auf *y*? §. 220. S. 340.
. Wie werden die Adverbien von den Adjectiven auf *ll* abgeleitet? §. 221. S. 341.
. Welche Adjective können nicht durch Anhängen der Silbe *ly* zu Adverbien verwandelt werden? §. 222. S. 341. Wie muß man daher bei diesen Adjectiven (z. B.: *fatherly, heavenly, etc.*) verfahren, wenn man dieselben als Adverbien brauchen will? §. 223. S. 341.
. Wie leitet man die Adverbien von Hauptwörtern und Participien ab? Anm. 3. S. 340.
. Was hat man beim Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische zu beobachten? Anm. 2. S. 339.
. Wie werden die Adverbien gesteigert? §. 224. S. 341.
. In wie viele Klassen kann man die Adverbien eintheilen? §. 225. S. 342.
. Wie unterscheiden sich *since* und *ago*? Anmerk. 14. S. 343.
. Wie muß man das deutsche „er ist zu Hause, er geht nach Hause, ich komme von Hause" im Englischen geben? Anmerk. 11. S. 342.
. Wie drückt man das deutsche „vor einer Woche ꝛc." im Englischen aus? Anmerk. 14. 15. 16. S. 343 und 344.
. In welchen Fällen ist der Gebrauch des englischen Adverb *very* von dem des Adverb sehr verschieden? Anm. 19. S. 345.
. Wann wird *how* (wie) im Allgemeinen gebraucht? Anm. 26. S. 346.
. In welchen Fällen darf das deutsche wie nicht durch *how* wiedergegeben werden? Anmerk. 26. NB. 1. S. 346.
. Wann hat man nach *to know, to understand, to be at a loss*, das Adverb *how* zu setzen? Anmerk. 26. NB. 3. S. 347.
. Wann muß man *why* mit „warum" und wann mit „nun, ei", übersetzen? Anm. 28. S. 347.
. Vor welchen Wörtern steht *no* statt *not* im Englischen? Anmerk. 30. S. 348.
. Wann werden Adjective als Adverbien gebraucht? §. 226. S. 349.

(41) Im gewöhnlichen Leben wird obige Regel oft vernachlässigt und sogar Schriftsteller machen viele Verstöße dagegen. So muß es z. B. statt The *time when* I was in Paris heißen: The time *in which* I was in P. oder the time I was in P. oder einfach *when* I was in P. Zur Zeit wo (als) ich in Paris war. Richtig dagegen ist: Once, *when* I was in Paris, etwa als ich in Paris war.

XIV. Kapitel.

A. Von den Präpositionen im Allgemeinen. (*)
B. Alphabetisches Verzeichniß der Präpositionen.
C. Von der Zusammensetzung der Präpositionen mit Zeitwörtern.
D. Fragen.

A. Von den Präpositionen und deren Rection (Regierung).

§. 228. Eine Präposition oder Vorwort ist ein Wort, welches vor Haupt- und Fürwörter gesetzt wird, um das Verhältniß derselben zu einem andern Worte auszudrücken, z. B.:

I arrived *from* London yesterday.	Ich kam gestern von London hier an.
Lord Byron died *in* Greece.	*Lord Byron* starb in Griechenland.
Will you come *with* me?	Wollen Sie mit mir kommen?

§. 228b. NB. Im Englischen regieren alle echten Präpositionen den Accusativ der Haupt- und Fürwörter und das erste Particip der Zeitwörter (1), z. B.:

The book is *on* the *table*.	Das Buch liegt auf dem Tische.
Put the book *on* the *table*.	Legen Sie das Buch auf den Tisch.
It depends entirely *on you*.	Es hängt ganz von Ihnen ab.
He ran *to me*.	Er lief auf mich zu. (2)
By running about he got (od. *took*) cold.	Er hat sich durch das Herumlaufen erkältet.

§. 229. B. Alphabetisches Verzeichniß der gebräuchlichsten Präpositionen.

About (äbaut), um, herum, gegen, an, in Betreff.	*About* noon. *About* the town. *About* five pounds. Um Mittag. Um die Stadt herum. An 5 Pfund.
Above (äbowv), über.	He is *above* me. She is *above stairs*. Er steht über mir. Sie ist oben. (Adverb).
Across (äkroß), quer über, quer od. mitten durch (2b)	I came *across* the field. Ich kam quer über od. durch das Feld.
After (afft'r), nach (3), hinter.	*After* all. *After* me. *After* noon. Nach allem. Nach mir. Nach Mittag.

(*) Was man in diesem Kapitel nicht erklärt findet, siehe Kap. VIII. Seite 535.

(1) Von der oben angeführten Regel gibt es nur die folgenden und ein paar ähnlicher Ausnahmen.
1) *Instead* (anstatt) regiert den Genitiv, z. B.:

Instead of the father, came the son.	Anstatt des Vaters kam der Sohn.

2) *According* oder *agreeable*, (gemäß nach, laut, zufolge), *contrary to*, wider, entgegen, regieren den Dativ, z. B.:

According to the last news, the king is in Rome.	Laut (nach) den letzten Nachrichten, ist der König in Rom.
Contrary to my wishes, he went to India.	Wider meinen Wunsch ging er nach Indien.

(2) Hieraus ersieht man, wie leicht im Englischen der Gebrauch der Präpositionen im Verhältniß zum Deutschen ist, wo die Präpositionen verschiedene Casus, ja ein- und dieselbe Präposition oft zwei Casus regieren.

(2b) No matter what I do, that fellow comes *across* me.	Ich mag thun was ich will, der Kerl kommt mir in die Quer.

(3) They entered one *after* another. — Sie traten einer nach dem Andern ein.
NB. So oft man die Präposition „nach" mit „laut oder gemäß" vertauschen kann, muß man es im Englischen mit *according to* oder *agreeably to* übersetzen, z. B.:
According to the last news, the French have entered Morocco. — Nach (laut) den letzten Nachrichten, sind die Franzosen in Marocco eingedrungen.

Against (ägennßt), gegen, wider, (bis) *(contre)*. (4)

He is *against* me. *Against* to-morrow.
Er ist gegen mich. Bis morgen.

Along (ălonng), entlang, längs.

We walked *along* the banks of the river.
Wir gingen den Ufern des Flusses entlang.

(Along) with (4b) mit, sammt.

The ship *along with* her crew was lost.
Das Schiff sammt der Mannschaft ging zu Grunde.

Amid, amidst, mitten in, (5) **unter**, in der Mitte zwischen *(au milieu de —)*.

He sat *amidst* his family.
Er saß unter seiner Familie.

Among (ămonng), (6) **amongst**, (gemengt) unter.

Among your books are two of mine.
Unter Ihren Büchern sind zwei von mir.

At, (7) an, zu, bei, in, auf. (12b)

Is your father *at* home?
Ist Ihr Herr Vater zu Hause?

Athwart (8) (athwoart), quer durch, zuwider in der Quer.

That fellow always comes *athwart* me.
Der Kerl kommt mir immer in die Quer.

---

(4) Im richtigen Gebrauch von "*against* und *towards*", da man beide im Deutschen in der Regel mit „gegen" übersetzt, werden von Nichtengländern sehr häufig Fehler gemacht. Darum beachte man Folgendes wohl:

1. *Against* bezeichnet *a)* eine feindliche Richtung, ein Widerstreben und entspricht also dem deutschen „gegen" im Sinne von „wider" und dem französischen *contre*, z. B.:

All the world is *against* me. | Die ganze Welt ist gegen (*contre*) mich.
The French have marched *against* the Moors. | Die Franzosen sind gegen (*contre*) die Mauren marschirt.

b) einen Stützpunkt, ein Gegenlehnen = gegen, an, z. B.:

She leant *against* the wall. | Sie lehnte sich gegen die Wand.
The picture leant *against* the wall. | Das Gemälde lehnte an der Wand.

c) Auf die Zeit übertragen ist es = dem deutschen gegen und dem französischen *sur* und bezeichnet dann ziemlich das Ende des angegebenen Zeitraums, während durch "*towards*" ein unbestimmterer Zeitendpunkt angegeben wird, z. B.:

Against the end of winter. | *Sur* la fin de l'hiver. Gegen das Ende des Winters.
Against the end of the week, bedeutet: — Den letzten Tag der Woche.
Against the end of the year, bedeutet: — Die letzte Woche des Jahres.
Towards the end of the week, bedeutet: — Die zwei oder drei letzten Tage der Woche.
Towards the end of the year, bedeutet: — Die zwei od. drei letzten Monate des Jahres.
Against to-morrow it shall be ready. — Bis morgen soll es fertig sein.
Towards morning I awoke. — Gegen Morgen erwachte ich.

2. *Towards* (*toward*) bezeichnet *a)* Annäherung, Richtung, = gegen, nach, zu, französisch *vers*, z. B.:

Towards the Rhine the country is beautiful. | *Vers* le Rhin, le pays est beau. Nach dem Rhein zu ist das Land schön.

He ran *towards* me. — Er lief auf mich zu (in meiner Richtung).
He ran *against* me — Er lief gegen mich (stieß mich an).

b) Auf die Zeit übertragen = gegen stehe oben *against*. — *c)* moralische Beziehungen. In diesem Falle wird es im feindlichen und freundlichen, meistens jedoch in letzterem Sinne gebraucht, z. B.:

He has acted like a father *towards* me. | Er hat wie ein Vater gegen mich gehandelt.
He has acted like a rascal *towards* me. | Er hat wie ein Schuft gegen mich gehandelt.

(4b) In *along with* steht *along* pleonatisch, denn "*come with* me" drückt dasselbe, als "come *along with* me" aus.

(5) NB. Wenn „mitten in" sich auf eine Einzahl bezieht, so ist es nicht mit *amidst*, sondern mit "*in the middle* oder *center* (in der Mitte)" zu übersetzen, weil *amidst* in dieser Bedeutung nur bei Hauptwörtern oder Sammelnamen in der Mehrzahl angewendet werden darf, z. B.:

Ich sah ihn mitten in der Kirche. | I saw him *in the middle* of the church.
Ich sah ihn mitten in (oder unter) der Volksmenge. | I saw him *amidst* the crowd.

NB. So oft man „mitten in" „mitten unter" mit „unter" vertauschen kann, darf man *amidst*, wenn nicht, nur *in the middle of* oder *in the center of* gebrauchen, z. B.:

Unter dem Tosen des Sturmes. | *Amidst* the roar of the tempest.

(6) *Under*, *among*, *between* = unter unterscheiden sich so, daß *under* (franz. *sous*, *dessous*) stets unterhalb eines Gegenstandes, *among*, unter d. h. zwischen mehreren Dingen (franz. *parmi*), *between* (franz. *entre*), unter, d. h. zwischen zwei Dingen bedeutet. Kommt bei *among* die Vorstellung des Mittelpunkts in Betracht, so tritt *amidst*, besser *in the middle of*, an seine Stelle (s. Anmerk. 5), z. B.:

Divide the money *among* you. | Theilet das Geld unter Euch.
Amongst your books there is one of mine. | Unter Ihren Büchern ist eins von mir.
The books are *under* the table. | Die Bücher sind unter dem Tische (*dessous la table*).
Divide the money *between* the two men. | Theilen Sie das Geld unter den beiden Männern.

(7) Ueber *at*, *below*, *beneath* siehe Reg. III.—IV. Seite 536 der Syntaxis.

(8) Statt *athwart*, welches nur selten gebraucht wird, wendet man across an.

Before (bifohr), vor, eher als (9), zuvor. (9b)	*Before* Christmas, the war, the King. Vor Weihnacht, vor dem Kriege, dem König.
Behind (biheind), hinter. (9)	*Behind* the house, the officers, the king. Hinter dem Hause, den Offizieren, dem König.
Below (bi=loh), unter, hinunter, unterhalb. (7)	*Below* the palace of the King. Unterhalb dem Palaste des Königs.
Beneath (bi=nihdth), unter. (7)	Beneath the King's palace is a cellar. Unter dem Palaste des Königs ist ein Keller.
Beside (bi=seid), neben, daneben.	I sat *beside* my friend *at* dinner. Ich saß neben meinem Freund bei Tische.
Besides (bi=seids), außer, außerdem.	She is rich and beautiful *besides*. Sie ist reich und außerdem sehr schön.
Between (bi=tuihn), *betwixt* (bi=tuixt), (9c) zwischen, unter, (2 Person. od. Dinge).	They divided the money *between* (6) them. Sie theilten das Geld unter sich.
Beyond (bi=jonnd), (9d) über, hinaus, jenseit.	*Beyond* the grave, how good! Jenseit des Grabes, wie gut!
By (10) (bei), von, durch, bei, neben, um.	By *day*. He sat *by* me. Bei Tage. Er saß neben mir.
Concerning (konnßerning), betreffend, über, wegen.	*Concerning* your son, I have nothing to say. Ihren Sohn betreffend habe ich nichts zu sagen.
Down (baun), hinunter, herab, hinab.	Come *down*. Run *down* the hill. Komm herab. Laufe den Hügel hinunter.
During (djuhring), während.	*During* my stay in Paris. Während meines Aufenthalts in Paris.
Except (ekksept), (10b) excepting, außer, ausgenommen.	*Except* you and *her*, I know no one. Außer Ihnen und ihr kenne ich Niemand.

(9) 1. *Before* und *behind* stimmen in örtlicher und räumlicher Bedeutung im Allgemeinen mit dem deutschen vor und hinter überein, z. B.:

Before the walls of the town. *Behind* me.	Vor den Mauern der Stadt. Hinter mir.

2. In Beziehung auf die Zeit unterscheidet sich *before* von *ago* dadurch, daß *ago* einen vergangenen Zeitpunkt überhaupt bezeichnet, während durch *before* (vorher) angegeben wird, daß ein Gegenstand der Zeit nach eher da ist, als ein anderer. Ersteres entspricht dem deutschen vor, letzteres dem Deutschen vorher, z. B.:

I saw him in London a year *ago*; I had seen him in Paris a year *before*.	Ich sah ihn vor einem Jahre in London; ich hatte ihn schon ein Jahr vorher in Paris gesehen.

3) In folgenden und ähnlichen Fällen wird *before* durch als und bis übersetzt, z. B.:

The soldier had not long entered the house, *before* he was discovered.	Der Soldat war nicht lange ins Haus eingetreten, als er entdeckt wurde.
It will be long *before* he overtakes me.	Es wird lange dauern bis er mich einholt.

NB. 1. So oft die deutsche Präposition vor mit eher als vertauscht werden kann, ist sie zwar ebenfalls mit "*before*" zu übersetzen, *before* ist aber im Englischen in diesen Fällen nicht als Präposition, sondern als Adverb zu betrachten und kann als solches nicht den Accusativ, sondern nur den Nominativ nach sich haben, z. B.:

Er war vor mir (eher als ich) angekommen.	He had arrived *before I arrived*. (Nicht: He had arrived *before me*).
Sie gingen vor uns (eher als wir) weg.	They went *before* we went. (Nicht: They went *before us*).
Sollten Sie ihn vor mir (eher als ich) sehen, so sagen Sie ihm, daß ich ihn erwarte.	Should you see him *before I do* (aber besser *I see him* (nicht: should you see him *before me*), tell him that I expect him.

NB. 2. They went *before us* würde: Sie gingen vor uns her; should you see him *before me*, würde: Sollten Sie ihn eher als mich sehen, heißen, ꝛc. Man achtet aber nicht immer auf diese Regel.

(9b) He has got *before* me. | Er ist mir zuvorgekommen.

(9c) *Betwixt* ist veraltet. Von *between* unterscheidet es sich so, daß *betwixt* zwischen zwei entfernt, *between* zwischen zwei nahe zusammenliegenden Dingen bedeutet, z. B.:
The number *nine* is *between eight* and *ten*; the number *three* is *betwixt one* and *five*. (s. Anm. 6)

(9d) She loves him *beyond* measure. | Sie liebt ihn über die Maßen.
He is lost *beyond* recovery. | Er ist ohne Rettung verloren.

(10) Ueber *of*, *from*, *by* siehe Anmerk. 1, Seite 105, auch Reg. VII., X., XIII., Seite 539 – 543.

(10b) Die Präposition "*except* (außer)" steht vor einem Hauptwort; die Conjunction "*unless* (wenn nicht)" fordert immer ein Zeitwort nach sich, z. B.:

For (11) (forr), für, wegen, zu (franz. *pour*).

Will you go *to* London *for* me?
Wollen Sie für mich nach London gehen?

From (10) (fromm), von, von — an, aus, ꝛc.

From London. *From* what you say.
Von London. Aus dem, was Sie sagen.

In, (12b) in (wo)? an, auf ꝛc.

In the town, the garden, in the country.
In der Stadt, im Garten, auf dem Lande.

Into, (20) in, (hinein) (wohin)?

He went *into* the garden.
Er ging in den Garten (hinein).

Near (nihr), neben, nahe bei.
Nigh (nei), unweit. (12)

Near (nigh) the town. *Near* me.
Nahe bei der Stadt. Nahe bei mir.

Of (10) (o͡aww), von, aus.

Of all my friends, the best!
Von allen meinen Freunden der Beste!

Off (o͡aff), ab, weg von, entfernt von.

I live two miles *off*.
Ich wohne zwei Meilen von hier.

On (onn), (12b) upon (20) an, auf, über ꝛc.

The book lies *on (upon)* the table.
Das Buch liegt auf dem Tische.

Out of (aut eww), aus, außer, außerhalb.

He did it *out of* love.
Er that es aus Liebe.

Over (ohw'r), über.

The dog leaped *over* the ditch.
Der Hund sprang über den Graben.

Over against,
Over the way (u͡eh),
Opposite (oppoßet), } gegenüber.

I live *opposite (over against)* the palace.
Wir wohnen ganz gegenüber.

Right over (reit ohw'r) gerade über.

We live *right over the way*.
Wir wohnen ganz gegenüber.

Regarding, betreffend, (s. *concerning*).
Respecting, in Ansehung, hinsichtlich.

Regarding (respecting) the money, I am sorry I cannot give it you.
Hinsichtlich des Geldes thut es mir leid, daß ich es Ihnen nicht geben kann.

Round (raund), around, round about (äbaut) rings, rings umher, rund um.

We walked *round* the town.
Wir gingen um die Stadt herum.

Save (ſehw), (10b) ausgenommen, außer.

I have no friend *save* you and *him* alone.
Ich habe keinen Freund außer Ihnen und ihm allein.

Since (ßinnß), seit, von — an, daß nicht. (13)

Since that time, he has been ill.
Seit (von) dieſer Zeit (an) iſt er krank.

Through (thro') (thruh), durch, vermittelſt.
Throughout, durch und durch, hindurch.

We passed *through* the town.
Wir gingen durch die Stadt.
The book is bad *throughout*.
Das Buch iſt durch und durch ſchlecht.

Till, until, (14) bis, bis zu.

Till now. *Till* this day.
Bis jetzt. Bis zu dieſem Tag.

All were present *except* Thomas.
Unless you *can come* at nine, it will be too late.
Alle außer Thomas waren zugegen.
Wenn Sie nicht um neun Uhr kommen können, wird es zu ſpät ſein.

NB. "*Save* und *except*" ſind ſynonym; erſteres iſt weniger gebräuchlich.

I have no friend *except (save)* you.
Außer Sie habe ich keinen Freund.

(11) Mit der Präpoſition *for* iſt die Conjunction *for* (denn) nicht zu verwechſeln. Siehe die Conjunctionen Seite 362.

(12) Statt *nigh* darf man ſtets *near* gebrauchen, nicht aber umgekehrt, deßhalb ſollte der Anfänger zur Vermeidung von Fehlern es ſich zur Regel machen ſtets "*near*" anzuwenden.

(12b) NB. Bei Zeitangaben braucht man *in* bei ausgedehnteren Zeiträumen, *at* bei einem engbegränzten Zeitpunkte, *on* bei den Tagen, z. B.:
On Monday, *in* May, *in* 1858, *at* six o'clock *in* the evening, *at* noon, *at* midnight, *at* night.

(13) *Since* iſt auch Conjunction = ſeitdem, da, weil, daß nicht. Siehe Seite 363
It is now long *since* I saw you.
Es iſt jetzt lange her, daß ich Sie nicht geſehen habe.
Ueber *since* und *ago* ſiehe Anmerk. 14, 15, Seite 343.

(14) NB. Im Deutſchen und Franzöſiſchen drücken bis, *jusqu'à* das zeitliche und räumliche Verhältniß zugleich aus; im Engliſchen dagegen werden beide Verhältniſſe durch verſchiedene

To (tu), (unto), (15) zu, auf, gegen, nach, in.	Mr. Sand is very kind *to (towards)* me. / Der Herr Sand iſt ſehr gütig gegen mich.
Touching (tottſching), in Betracht, (ſ. *concerning*).	*Touching* (15b) this man's daughter. / In Betracht dieſes Mannes Tochter.
Towards (15c) (toherds), gegen. (Anmerk. 4, S. 353.)	*Towards* midnight. Gegen Mitternacht.
Under (onnd'r), unter. / Underneath (onnd'rnihdth), unter.	The book has fallen *under* the table. / Das Buch iſt unter den Tiſch gefallen.
Up (opp), auf, hinauf, aufwärts.	He walked *up* the hill. / Er ging den Hügel hinauf.
With (16), (uith), mit, durch, auf.	Will you come *with* me. / Wollen Sie mit mir kommen.
Within, innerhalb, binnen, in.	*Within* the house. *Within* 3 weeks. / In dem Hauſe. Binnen 3 Wochen.
Without (uithaut), ohne, außerhalb.	*Without* money. *Without* the walls. / Ohne Geld. Außerhalb der Mauern.

§. 230. **Zu den Präpoſitionen kann man auch** noch die folgenden Wörter und Wörterverbindungen rechnen, die entweder *of* oder *to* nach ſich haben:

According to, gemäß, nach, laut, zufolge.	*According to* what you say, it must be true. / Gemäß dem was Sie ſagen, muß es wahr ſein.
Contrary (kontrerri) to, gegen, wider.	*Contrary* to my wish, he went to Rome. / Wider meinen Wunſch ging er nach Rom.
In opposition (oppoſiſchn) to, entgegen, zuwider. / Opposite to, gegenüber.	*In opposition to* my will, he went to India. / Meinem Willen entgegen ging er nach Indien.
With (in) respect to, bezüglich, hinſichtlich, mit Rückſicht auf, was betrifft.	*With respect to* my journey, it has not been very fortunate. / Hinſichtlich (bezüglich) meiner Reiſe, ſie iſt nicht ſehr glücklich geweſen.
With (in) regard to, bezüglich.	*With regard to* your proposal, I cannot accept it. / Bezüglich Ihres Vorſchlags, ich kann ihn nicht annehmen.
With a view (wju) to, in Abſicht auf.	*With a view to* study Sanscrit, he went to India. / Mit der Abſicht Sanskrit zu ſtudiren, ging er nach Indien.

Präpoſitionen dargeſtellt und zwar die Zeitbeſtimmungen nur durch *till*, die Raumbeſtimmungen durch *to* oder *as far as*. Der Anfänger hat dies wohl zu beachten, z. B.:

Till to-morrow. *Till* my return.	Bis (*jusqu'à*) morgen. Bis meiner Zurückkunft.
My friend accompanied me *as far as Paris*; *to* Paris.	Mein Freund begleitete mich bis nach Paris; nach Paris.
I have read *to here*, *to this*, *to that*.	Ich habe bis hieher, bis dahin, ſo weit geleſen.
I went with him *as far as* Rome.	Ich ging mit ihm bis nach (ſo weit als) Rom.

NB. *Not till* wird im Deutſchen mit erſt, oder nicht eher als, bis wieder gegeben wird, z. B.:

He did *not* write *till* two days later.	Er ſchrieb erſt zwei Tage ſpäter.

(15) In Beziehung auf Perſonen wird ſtatt *towards* häufig *to* angewendet, z. B.:

The queen is kind *to* (*towards*) every one.	Die Königin iſt ſehr gütig gegen Jedermann.

NB. *Unto*, zu bis, bis zu iſt veraltet und findet ſich in der Bibel und in der Poeſie, z. B.

And he called the land of Cabul *unto* (bis) this day. — And the whole earth would henceforth be a wider prison *unto* me.

(15b) *Touching* iſt nicht ſehr gebräuchlich, beſſer: "*concerning*, *respecting*".

(15c) *Toward*, welches man als Präpoſition aufgeführt findet, wird meiſtens nur als Adjectiv, im Sinne von „willfährig, bereit etwas zu thun oder zu lernen" gebraucht. Es iſt das Gegentheil von *froward*, widerſpänſtig, eigenſinnig. Siehe Anmerk. 4, Seite 355.

(16) Die trennbaren Partikel „mit" in zuſammengeſetzten Zeitwörtern wie mitgehen, mitkommen, mitreiſen, ꝛc., muß im Engliſchen mit der Präpoſition *with* und dem entſprechenden Zeitwort überſetzt werden, z. B.:

In behalf (bi-hahf) **of**, zu Gunsten, um — willen.
He did it *in behalf of* his friend.
Zu Gunsten seines Freundes that er es.

In regard of, in Betreff, in Beziehung auf.
In regard of your son, I have nothing to say.
In Betreff Ihres Sohnes habe ich nichts zu sagen.

In (by) virtue (wörrtjö) **of**, kraft, (19) vermöge.
By (in) virtue of the queen's prerogative, the parliament was dissolved.
Kraft des Prärogativs der Königin, ward das Parlament aufgelöst.

Instead (instedd) **of**, anstatt.
Instead of coming, he wrote.
Anstatt zu kommen, schrieb er.

In spite (spait) **(despite) of**, trotz.
In spite of all I could say, he did it.
Trotz allem, was ich sagen konnte, that er es.

By the side (said) **of**, neben.
By the side of the Sultan stood the Vizier.
Neben dem Sultan stand der Vezier.

Close to, nahe, dicht bei, an.
Close *to* (od. *by*) the house. — Dicht am Hause.

In order to *(pour)*, um. (17)

Because (bi-koahs) **of**, **On account** (ekkaunt) **of**, (18) wegen, halber.
Because of her youth, she was pitied.
Man bemitleidete sie wegen ihrer Jugend.

Owing to, wegen, herrührend, von, (18).
Owing to his extravagance, he is poor.
Wegen seiner Verschwendung ist er arm.

In consequence (konnse-kuenns) **of**, wegen, in Folge.
In consequence of the cold, we were all sick.
Wegen (in Folge) der Kälte, waren wir alle krank.

For the sake (sehk) **of**, wegen, um — willen. (18)

C. Zusammensetzung der Präpositionen mit Zeitwörtern ꝛc.

§. 231. NB. Die englischen Präpositionen sind meistens Adverbien zugleich (19b). In dieser Bedeutung werden sie, wie auch im Deutschen der Fall ist, sehr häufig mit Zeitwörtern zusammengesetzt und zwar auf eine doppelte Weise:

1) Fließen sie entweder mit dem Zeitworte ganz zusammen, in welchem Falle sie vor demselben stehen, z. B.:

To *over*come, überwältigen.	To *over*look, übersehen.
To *over*do, übertreiben.	To *with*draw, sich zurückziehen.
To *out*do, übertreffen.	To *with*stand, widerstehen, ꝛc.

We are going out, will you come *with us*? | Wir gehen aus, kommen Sie mit (uns)?
I (he, she) went away and took the child *with me* (*him, her*). | Ich, (er, sie) ging weg und nahm das Kind mit (mir, sich).

(17) Das Wort *order* heißt 1) Befehl, steht aber in diesem Sinne meistens im Plural, z. B.:
He gave *orders* that all should be got ready. | Er gab Befehl, daß Alles vorbereitet sein sollte.
2. Ordnung, z. B.: He found every thing *in order*. Er fand Alles in Ordnung.
3. Absicht, Zweck, daher *in order to*, um . . . . zu, z. B.:
In order to please you, I did it. | Um Ihnen zu gefallen, that ich es.

(18) NB. "*Because of* und *on account of*", wegen, bezeichnen eine Ursache; "*owing to*" heißt eigentlich „herrührend von"; "*in consequence of*", „in Folge". — "*For the sake of*" dagegen bedeutet: „zu Gunsten; aus Liebe, Freundschaft zu; Jemanden zu lieb", ꝛc., und darf nur in diesem Sinn gebraucht werden, z. B.:
On account of the cold, I could not go out. | Wegen der Kälte konnte ich nicht ausgehen.
He paid the money for *the sake of* his brother od. for his *brother's sake*. | Er bezahlte das Geld wegen od. zu Gunsten seines Bruders. S. § 77, S. 187.

(19) NB. Die früher gebrauchte Präposition "*by dint of* (durch, vermöge)" gehört jetzt zur Volkssprache. Man ersetzt sie durch "*with* oder *by means of* (mittels)".

(19b) Wenn die Präpositionen keine Für- oder Hauptwörter regieren, den Zeitwörtern nicht wesentlich angehören, so sind sie je nach dem Sinne als Adverbien oder Conjunctionen zu betrachten, z. B.:
He rides *about*. He dwells *above*. | Er reitet herum. Er wohnt oben.

2) Oder sie sind von demselben getrennt, wo sie als abgesonderte Adverb hinter das Zeitwort treten, z. B.:

To amount *to*, betragen.
To be *at*, beschäftigt sein mit.
To call *up*, aufrufen.
To cry *out*, ausschreien.
To clap *to*, zuklappen.
To do *for*, verderben, zu Grunde richten.
To hurry *on*, vorwärts eilen.
How much does it *amount to*? *To* 20 pounds. — I am *done for*.
What *are* you *at*? I *am at* nothing.
A passer-*by*. — A looker-*on*.

To go *before*, voran gehen.
To interfere *with*, sich einmischen.
To impose *upon*, (●) betrügen.
To look *to*, aufpassen.
To play *with*, mitspielen.
To put *to*, anspannen.
To run *over*, überfahren, ꝛc., z. B.:
Wie viel beträgt es? Es beträgt 20 Pfund. — Es ist um mich geschehen.
Was machen Sie? Ich mache nichts.
Ein Vorübergeher. Ein Zuschauer.

NB. Diese letzte Art entspricht derjenigen im Deutschen, wo die Präposition vom Zeitwort trennbar ist, im Englischen aber ist sie weit ausgedehnter, und verdient besondere Aufmerksamkeit, (21) z. B.:

Ausgehen, ich gehe aus; zuschlagen, ich schlage zu; abtrennen, ich trenne ab ꝛc.

D. Fragen.

1. Welchen Casus regieren die echten Propositionen im Englischen? §. 228. S. 354.
2. Wann muß man *against* (gegen), und wann *towards* (gegen) gebrauchen? Anmerk. 4. *a. b.* S. 355.
3. Welcher Unterschied ist zwischen "*against* the end of the week", und "*towards* the end of the week". 4. *c.* S. 355.
4. Wann muß man das deutsche nach mit "*after*" und wann mit "*according to*" übersetzen? Anmerk. 3. NB. S. 354.
5. Welcher Unterschied ist zwischen *of*, *from* und *by* (von)? Anm. 10. S. 356.
6. Wann muß man das deutsche „bis" mit *till* und wann mit *as for as* oder *to* übersetzen? Anmerk. 14. S. 357.
7. Wann muß man das deutsche „mitten in, mitten unter" mit "*amidst*" und wann mit "*in the middle of*" übersetzen? Anmerk. 5. S. 355.
8. Wie muß man die trennbare Präposition „mit" bei zusammengesetzten deutschen Zeitwörtern als: mitkommen, mitgehen, ꝛc. übersetzen? Anm. 18. S. 358.
9. Welche drei verschiedenen Bedeutungen hat das Hauptwort *order* im Englischen und wie muß man *in order to* übersetzen? Anmerk. 17. S. 359.
10. Wie übersetzt man das englische "*on account of*"? Anmerk. 18. S. 359.
11. Wie werden die Verben, welche den deutschen mit Präpositionen zusammengesetzten Zeitwörtern entsprechen, im Englischen gebildet? §. 231 und NB. 2 Seite 359.

(20) NB. Die zusammengesetzten Präpositionen "*into*, *upon*" müssen getrennt werden, so oft die Erste derselben dem Zeitwort angehört, z. B.:

He fell *into* the well. Aber: He went *in to* his father. — Er fiel in den Brunnen. Er ging zum Vater hinein.
It lay *upon* the table. Aber: The dog *jumped up on* the table. — Es lag auf dem Tisch. Aber: Der Hund sprang auf den Tisch.

(21) Hierüber s. Reg. XXXII. Seite 464 und Reg. XXIX. Seite 495. Das Weitere über die Präpositionen s. Kap. VIII. Seite 535; siehe auch das Verzeichniß der Adjective, welche die verschiedenen Präpositionen regieren, Reg. XXII. Seite 437 und die Zeitwörter Reg. XXI. Seite 496. — Die Aufgaben über die Präposition findet man Kap. VIII. Seite 535 und in "*Rothwell's* Uebersetzungsbuch".

XV. Kapitel.

A. Von den Conjunctionen. (1)
B. Verzeichniß der Conjunctionen. C. Fragen.

A. Von den Conjunctionen.

§. 232. Unter Conjunctionen oder Bindewörtern verſteht man diejenigen Partikeln, durch welche mehrere Wörter als gleiche Satzglieder, oder mehrere Sätze mit einander verbunden werden, z. B.:

Queen Victoria *and* Prince Albert were both young *and* much beloved by their subjects.	Die Königin Victoria und Prinz Albert waren beide jung und wurden von ihren Unterthanen ſehr geliebt.

§. 233. Es gibt zwei Arten von Conjunctionen, nämlich: vereinigende *(copulative)*, und trennende *(disjunctive)* (2), z. B.:

You *and* I *are* happy.	Sie und ich ſind glücklich.
You *or* I *am* (2b) to blame.	Sie oder ich bin zu tadeln.
Neither he *nor* she has done it.	Weder er, noch ſie hat es gethan.

B. Verzeichniß der Conjunctionen.

§. 234. Folgendes Verzeichniß enthält die wichtigſten Conjunctionen, welche unabhängig von andern Conjunctionen gebraucht werden:

Also (ôalſo), auch.	You are sick, and I *also* (od. I am so too.) Sie ſind krank und ich auch (od. ich bin es auch).
And (ännd), und.	A horse, an ass, *and* a monkey. Ein Pferd, ein Eſel und ein Affe.
Although, altho' (ôaldtho), **Albeit** (ôalbi-it) (ungebräuchlich), obgleich, obſchon.	*Although* he is rich, he is not proud. Obgleich er reich iſt, iſt er nicht ſtolz.
As (3) (weiches ſ), da, als, wie.	I saw him, *as* I passed by. Ich ſah ihn, als ich vorbei ging.
Because (bikôahs), weil.	*Because* I am ill, I cannot go. Weil ich krank bin, kann ich nicht gehen.

(1) Was man in dieſem Kapitel über die Conjunctionen nicht findet, ſiehe Kap. IX. S. 556.

(2) NB. Die Conjunctionen haben keinen Einfluß auf den Caſus des Haupt- oder Fürworts, z. B.:

I saw *him* and *her*. I saw *him* but not *her*.	Ich ſah ihn und ſie. Ich ſah ihn aber nicht ſie.
He and *she* are happy, *but neither* you *nor they* are happy.	Er und ſie ſind glücklich, aber weder Sie noch ſie ſind glücklich.

Es gibt aber verſchiedene Klaſſen derſelben, z. B.:

1. *Addition* is denoted by: *And, both, also.*
2. *Opposion, diversity, separation, negation, doubt* and *condition* are expressed by. — *Either, or; neither, nor; whether, or, but; although, though, yet, nevertheless, notwithstanding; lest.*
3. *Cause* is denoted by — *Because, for, since.*
4. *Purpose* is denoted by — *In order that.*
5. *Comparison* is expressed by — *Than.*
6. *Condition* by — *Except, if, unless, provided.*
7. *Inference* by — *Then, therefore, wherefore.*
8. *Equality* by — *as, as well as, so.*

NB. Siehe die Beiſpiele hierüber oben §. 234 — 235.

(2b) Ueber die Uebereinſtimmung der Zeitwörter mit dem Subject ſ. Reg. XVIII. — XXV. S. 487.

(3) Beim Ueberſetzen und Sprechen muß man ſich in Acht nehmen, "as" in der Bedeutung „wie" nicht mit dem Adverb "how wie" zu verwechſeln. *As*, wie, wird bei Vergleichungen, *how*, wie, nur bei Fragen und Ausrufungen gebraucht, z. B.:

How much is the price of this? Wie viel koſtet dieſes? (Siehe Anm. 26, S. 347).
How good! how beautiful! Wie gut! wie ſchön!

Besides (biſeids), überdieß, ohnehin, abgeſehen.	*Besides* you know, the English are powerful. Ueberdieß wiſſen Sie, ſind die Engländer mächtig.
But (bott), aber, als, nur, ſondern, ꝛc. (3b)	You are learned, *but* I am not. Sie ſind gelehrt, ich aber nicht.
Consequently (konſe=kuentli), folglich, deßhalb.	*Consequently* you are wrong. Folglich haben Sie unrecht.
Else (ellß), ſonſt, (4) oder, Or else, oder ſonſt.	Be quiet, *(or) else (otherwise)* I'll call. Sei ruhig, ſonſt rufe ich.
Except (ekßept), ausgenommen, wenn nicht.	*Except* (ob. unless) you return soon, all will be lost. Wenn Sie nicht bald zurückkehren, wird alles verloren ſein.
Finally (feinelli), ſchließlich.	*Finally*, I must say, that I will not do it. Schließlich muß ich ſagen, daß ich es nicht thun will
For (forr), denn, daß. (4c)	*For* you must know he is poor. Denn Sie müſſen wiſſen, daß er arm iſt.
For all that, bei alle dem, ungeachtet deſſen.	He is poor, and *for all that*, he is prodigal. Er iſt arm und ungeachtet deſſen iſt er verſchwenderiſch.
Furthermore, weiter, ferner, (nicht gebr.)	He is rich, and *furthermore*, he is happy. Er iſt reich und noch mehr, er iſt glücklich.
Hence (hennß), demnach, mithin.	*Hence*, it appears that you are right. Demnach ſcheint es, daß Sie recht haben.
However (hauewo'r), jedoch, indeſſen, wie es auch ſein mag. (Anm. 5, S. 371).	You think him learned, *however*, he is not so. Sie halten ihn für gelehrt, er iſt es jedoch nicht
If (iff), wenn, im Falle, falls, (Bedingung); ob. (4c)	*If* I can do it, I will. Wenn ich es thun kann, ſo will ich es.
Lest (5) (leßt), damit nicht, daß nicht, daß.	Speak low, *lest she* (should) hear us. Sprich leiſe, damit ſie uns nicht hört.

(3b) *But* hat im Engliſchen vielerlei Bedeutung. Man ſiehe darüber Reg. VI. S. 558 der Syntax.

(4) NB. Sonſt im Sinne von „im andern Falle" (häufig eine Drohung einſchließend) wird durch *else*, *or (else)* oder *otherwise*; ſpecieller in der Bedeutung „ehemals, früher" durch *formerly*, in der Bedeutung „außerdem, im Uebrigen" durch *in other respects*, *any thing else*, *moreover* überſetzt, z. B.:

Be diligent, *otherwise* I'll punish you.	Sei fleißig, ſonſt (wo nicht) ſtrafe ich dich.
Go away *or* sit down quietly.	Gehe weg, ſonſt ſetze dich ruhig hin.
Formerly men were more superstitious.	Sonſt (ehemals) waren die Menſchen abergläubiſcher.
On Sundays he drinks wine, *otherwise* only water	Des Sonntags trinkt er Wein, ſonſt nur Waſſer.
Have you *any thing else* to say?	Haben Sie ſonſt etwas zu ſagen?

(4b) NB. Adverbialſätze, welche im Deutſchen durch „dadurch daß, dafür daß, damit daß, deßhalb daß, ꝛc.", eingeleitet ſind, drückt die engliſche Sprache häufig durch das Particip der Gegenwart mit einer entſprechenden Präpoſition aus, z. B.:

I must beg your pardon *for coming* so late (*for not coming sooner*)	Ich muß um Entſchuldigung bitten, daß ich ſo ſpät komme (daß ich nicht eher gekommen bin).

(4c) *If* entſpricht dem franzöſiſchen "*ſi*", wenn (bedingend), im Fall, wofern, "wohin" dagegen dem franzöſiſchen "*quand*', *lorsque*", damals als, zu der Zeit wo, wann, als, z. B.:

S'il était ici, il le ferait.	(*If* he *were* here, he would do it. (Wenn er hier wäre, ſo thäte er es.
Quand il (*lorsqu'*il) était ici, il le fit.	(*When* he *was* here, he did it. (Als er hier war, that er es.

NB. *If* (wenn) wird häufig ſogar von guten Schriftſtellern fälſchlich ſtatt *whether* im Sinne vom deutſchen „ob" gebraucht, z. B.:

Go and see *if* it rains (or not) ſtatt: Go and see *whether* it rains (or not).	Gehen Sie und ſehen Sie zu ob es regnet.

NB. *As if* dagegen heißt „als ob, als wenn". Siehe §. 235, Seite 364.

(5) *Lest* bedeutet *that not*; *for fear that*; man hüte ſich daher vor dem Fehler, das deutſche „daß nicht, damit nicht" durch *lest not* zu überſetzen, da *lest* allein ſchon „daß nicht, damit nicht" heißt.

NB. Nach den Ausdrücken der Furcht, Beſorgniß und Verneinung, wie *to fear*, *to be anxious*, beſorgt ſein, ꝛc, iſt die Conjunction "*that* (daß)" dem "*lest*' meiſtens vorzuziehen, z. B.:

They *feared that* (*lest*) she would die.	Sie befürchteten, daß ſie ſterben würden.
She feared *that* (*lest*) he would *not* return.	Sie befürchte, daß er nicht zurückkehren würde.

She disdained asking the favor *lest* (aus Furcht daß) it should be refused, and *feared lest* (*that*) it should be granted.

Likewise (leik'-weis), gleichfalls.
He is to blame, (Anm. 3, S. 476) and you *likewise*
Er ist zu tadeln und Sie gleichfalls.

Moreover (mohrohw'r), überdieß, obendrein.
He is ignorant, *moreover* (besides), he is proud.
Er ist unwissend und stolz obendrein.

Nevertheless, nichts destoweniger, dessen ungeachtet.
He is rich, and *nevertheless*, he is avaricious.
Er ist reich, und dessenungeachtet ist er geizig.

Nor (norr), noch, auch nicht.
He will not do it, *nor* will I.
Er will es nicht thun, ich auch nicht.

Nothwithstanding, dennoch, (dessen) ungeachtet.
He is *notwithstanding* a very honorable man.
Er ist dennoch ein sehr ehrenwerther Mann.

Or (orr), oder.
He put it into a bag *or* a box.
Er that es in einen Sack oder in eine Büchse.

Or else (ellß), oder sonst, oder aber.
Come quickly, *or else* I'll leave you behind.
Komm schnell, oder ich lasse dich sonst zurück.

Provided (proweided), wennnur, wofern.
Provided he gets his money, etc.
Wenn er nur sein Geld bekommt, ꝛc.

Since (ßinnß), da, weil, seitdem. (§. 21. S. 585).
Since it is so, I cannot help it.
Da es so steht, so kann ich es nicht hindern.

So, so, also, mithin
I will not do it, *so you may go.*
Ich will es nicht thun, also mögen Sie gehen.

Than, als.
This is greater *than* that.
Dieses ist größer als jenes.

That, daß, damit, (zwar, Anm. 23b, S. 460.)
He is so blind, *that* he can see nothing.
Er ist so blind, daß er nichts sehen kann.

Then, also, denn, daher.
Then it must be true. So! *then* you are wrong.
Dann muß es wahr sein. So! dann haben Sie Unrecht.

Therefore (dthehrfohr), daher, folglich.
He blushes, *therefore*, he is guilty.
Er erröthet, folglich ist er schuldig.

Though (dthoh), tho', obgleich, obschon (s. *although*).
Though cold to-day, 'tis pleasant.
Obgleich es heute kalt ist, so ist es doch angenehm.

Too (tuh), auch. (5b)
You are poor, and I *too (also)* ob. (So am I).
Sie sind arm und ich auch.

Unless, wenn — nicht, es sei denn. (A. 10b. S. 356.)
I cannot go, *unless* you'll go with me.
Ich kann nicht gehen, wenn Sie nicht mit gehen.

When (huenn), da, da doch, als, wann, wenn (4c), wo, (von der Zeit). (6)
That happened *when* I was in London.
Dieß geschah, als ich in London war.

Whereas (huehras), wo (hin)gegen, dahingegen.
You are rich, *whereas*, I am poor.
Sie sind reich, ich hingegen bin arm.

Wherefore (huerfohr), weshalb (selten gebr.)
Wherefore (besser: *why*) he did it, I know not.
Weßhalb er es that, weiß ich nicht.

Whereupon (huehreponn), worauf.
Whereupon he replied, that it was so.
Worauf er erwiederte, daß es so sei.

Whether (hueth'r), ob.
Whether good or bad, I must have it.
Ob gut oder schlecht, ich muß es haben.

Yet, doch, dennoch, jedoch.
He is industrious, and *yet* he is poor.
Er ist fleißig und doch ist er arm.

(5b) *Also, too* = auch, obwohl im Allgemeinen als gleichbedeutend gebraucht, unterscheiden sich doch, so daß *also* bezeichnet, daß Eines ebensowohl ist, oder geschieht, wie ein Anderes, *too* dagegen, daß zu dem Einen noch ein Anderes hinzukommt, z. B:
He is gone, and I will go *also*. — Not only her mother, her father *too*, is dead.

(6) Ueber den Gebrauch von *as-as, so-as, not so-as* siehe Reg. XIII. Seite 157; s. auch Reg. XX. Seite 494. Ueber den Unterschied zwischen *as, when* und *while*, s. Reg. I. Seite 506.

§. 235. **Die folgenden Conjunctionen werden gemeiniglich in Verbindung gebraucht:**

Although — yet, wiewohl — doch, obgleich — doch.	*Although* it is cold, *yet* it is pleasant. Obgleich es kalt iſt, iſt es doch angenehm.
As — as, (6) ſo, ebenſo — als, ſo — ſo (Anm. 22, S. 157.)	This book is *as* large *as* that. Dieſes Buch iſt eben ſo groß als jenes.
As if, als ob (wenn).	He speaks *as if* he were drunk. Er ſpricht als wenn er betrunken wäre.
As far as, ſo weit (als).	I'll help you *as far as* I can. Ich werde Ihnen helfen ſo weit ich kann.
As well as, ſowohl — als auch. (7)	The king, *as well as* the queen, is ill. Sowohl der König als auch die Königin iſt krank.
Both – and, (beides — und) ſowohl — als auch. (7)	*Both* the one *and* the other are good. Sowohl das Eine und das Andere iſt gut.
But for, ohne. (S. Reg. VI. S. 558 der Syntaxis).	*But for* you, I should have been killed. Ohne Sie würde ich getödtet worden ſein.
But that, wenn — nicht.	I would do it, *but that* I'm afraid, etc. Ich würde es thun, wenn ich nicht fürchtete.
Either — or (ihdth'r = orr), entweder — oder.	You may take *either* the one *or* the other. Sie können entweder das eine oder das andere nehmen.
However (hauewer) — yet, wie auch immer — doch.	*However* (8) poor he may be, *yet* he is happy. Wie arm er auch ſein mag, ſo iſt er doch glücklich.
If — then (8), wenn — dann.	
Insomuch that, dergeſtalt daß.	
Inasmuch *as*, in ſo weit als.	He is the best *inasmuch as* he is learned. Er iſt der beſte, in ſo fern er gelehrt iſt.
In order that, damit, zu dem Ende, daß.	I'll put it here, *in order that* he may see it. Ich werde es hinſtellen, damit er es ſehe.
Much (mottſch) *as*, ſo wie — auch, ſo ſehr — auch.	*Much as* he loves money, he loves liberty still more. So ſehr er auch das Geld liebt, ſo liebt er die Freiheit noch mehr.
Neither — nor, (9) (nihth'r — norr), weder — noch.	You must take *neither* the one *nor* the other. Sie müſſen weder das Eine noch das Andere nehmen.
Nor — either, (9) auch — nicht.	I am not rich, *nor (are)* you *either*. Ich bin nicht reich, Sie auch nicht.
Not — or (10) (nor) weder noch.	It is *not* cold to-day, *nor* is it warm. Es iſt heute nicht kalt, auch iſt es nicht warm.

(7) *As well as* und *both-and* drücken daſſelbe aus, z. B.:

The rich *as well as* the poor must die. — You must go *as well as* I. *Both* the rich *and* the poor must die.	Die Reichen ſowohl als auch die Armen müſſen ſterben. Sie müſſen gehen ſowohl als ich. Beide, Reiche und Arme, müſſen ſterben.

(8) NB. "*However-yet* (wie auch immer — doch)" wird meiſtens von den Grammatikern als Conjunction aufgeſtellt; "*however-yet*" iſt jedoch nie Conjunction, ſondern Fürwort und bedeutet: *in what degree soever*, franzöſiſch: *quelque — que*; ſiehe Anmerk. 60b, Seite 202. *However* allein iſt ſowohl Adverb als Conjunction.

(8b) NB Bei einer Schlußfolgerung hat "*if*" das Wort "*then*" nach ſich, z. B.:
If this point is established, *then* it naturally follows, that the government has acted badly.

(9) Man hüte ſich "*neither*" ſtatt "*either*" nach "*nor*" zu ſetzen, obgleich man es von Engländern ſelbſt bisweilen hört, z. B.:

Nor I (he) we, you *either*, nicht: *Nor* I (he, we, you) *neither*, etc.	Ich (er) wir, Sie auch nicht. (S. Reg. XXII. Seite 382; ſ. auch §. 172c. S. 295).

(10) Does he *not* speak English *or* French?
No, he does *not* speak *either*.
She has *no* money, *nor* has she friends.
„Spricht er weder Engliſch noch Franzöſiſch"?
Nein, er ſpricht keines von beiden.
Sie hat kein Geld; auch hat ſie keine Freude.

Siehe Anmerk. 4, S. 554; auch Anmerk. 7, S. 81, des Schlüſſels zu dieſer Grammatik.

Not — but, nicht — ſondern, nicht — aber ꝛc.	*Not* this book, *but* that. Nicht dieſes Buch, ſondern jenes.
Not but that, nicht als ob — nicht.	*Not but that* I think him an honest man. Nicht als ob ich ihn nicht für einen ehrlichen Mann hielte.
Not only-but, nicht nur — ſondern auch.	She is *not only* handsome, *but* good also. Sie iſt nicht nur ſchön, ſondern auch gut.
Not only not — but not, nicht nur nicht — ſondern nicht.	They looked *not only not* like officers, *but not* even like soldiers. Sie ſahen nicht nur nicht wie Officiere, ſondern nicht einmal wie Soldaten aus.
Nothing — but, nichts — als.	He has *nothing* in the house *but* bread. Er hat nichts im Hauſe als Brod.
No one — but, niemand — als, (außer) der nicht.	I found *no one* at home *but* your sister. Ich fand Niemand zu Hauſe als Ihre Schweſter.
Not so — as, (6) nicht ſo — wie, als.	The climate is *not so* good *as* you think. Das Klima iſt nicht ſo gut (wie) als Sie denken.
No sooner — than, (11) nicht ſobald — als, ſobald — als, — nicht eher — als.	*No sooner* did she see him *than* she ran to him. Sobald (als) ſie ihn ſah, lief ſie auf ihn zu. (11b) *No sooner* said *than* done, geſagt, gethan.
So — as, (6) ſo — wie (als).	Who is *so* learned *as* you? Wer iſt ſo gelehrt als Sie?
So — that, wenn nur, wofern.	*So that* it be strong and good. Wenn (wofern) es nur ſtark und gut iſt.
So much the more, um ſo mehr.	He is very old, and is therefore *so much the more* to be pitied. Er iſt ſehr alt und iſt deshalb um ſo mehr zu bemitleiden.
The more so, as, um ſo mehr, da.	I'm sure he will come to-day, *the more so, as* he must depart to-morrow. Ich weiß gewiß, daß er heute kommen wird, um ſo mehr, da er morgen abreiſen muß.
'Tis true (*to be sure*; *indeed*), zwar, allerdings.	*To be sure* ('*tis true*), he should go. Allerdings (zwar), er ſollte gehen (ſ. A. 23b, S. 460).
So much the better (worse), um ſo beſſer (ſchlimmer).	If he is innocent, *so much the better* for him. Wenn er unſchuldig iſt, um ſo (deſto) beſſer für ihn.
Whether — or, ob — ob. ob — oder.	*Whether* he will come *or* not, I know not. Ob er kommen wird oder nicht, weiß ich nicht.

C. Fragen.

1. Wie viele Arten von Conjunctionen gibt es? §. 233. S. 361.
2. Wie muß man die deutſche Conjunction „wie" überſetzen, und wovor hat man ſich in Acht zu nehmen? Anmerk. 3. S. 361.
3. Wie muß man das deutſche „damit nicht", „daß nicht" überſetzen? Anm. 5. S. 362.
4. Wie muß man das deutſche „ich auch nicht" geben und wovor hat man ſich in Acht zu nehmen? Anmerk. 9. S. 364.
5. Wie muß man das engliſche *no sooner than* überſetzen? Anmerk. 8. S. 364.

(11) Dieſe verneinende Art des Ausdruckes *no sooner-than* (nicht eher — als) iſt im Engliſchen ſehr gebräuchlich, im Deutſchen aber bedient man ſich lieber des poſitiven Ausdrucks, „ſo bald als", welcher auch logiſch richtiger iſt, z. B.:

No sooner had I left the room, *than* they all began to laugh.	Sobald ich das Zimmer verlaſſen hatte, fingen ſie Alle an zu lachen, oder: Ich hatte das Zimmer nicht ſobald verlaſſen, als ſie Alle zu lachen anfingen.

XVI. Kapitel.

A. Von den Interjectionen (Empfindungswörtern).
B. Von der Regierung der Interjectionen.

A. Von den Interjectionen (Empfindungswörtern).

§. 236. Die Interjectionen sind Aeußerungen augenblicklicher Empfindungen, welche entweder aus einzelnen Tönen bestehen, oder aus andern Redetheilen angehörenden Ausdrücken.

Das folgende Verzeichniß enthält die gebräuchlichsten:

I. Des Kummers.

Ah (a)! ach! Oh! O! o, oh!
Alas (elaß)! alack (elakk)! leider!
Ah me! wehe mir! ich Unglücklicher!
Oh sad day (deh)! ach trauriger Tag!
Woe (uoh) is me! od. *to me!* wehe mir!
Mercy on me! barmherziger Himmel!

II. Der Freude.

Ah! ach!
O joy (dschoi)! o Freude! wie glücklich!
Hurra (hörrä)! huzza (hössä)! hurrah!
Hip, hip, hurra! hoch, hurrah!
Ha, ha! he, he! ha ha! hih hih!

III. Des Beifalls u. d. Aufmunterung.

Bravo (brehwo)! bravo!
Cheer up (tschihr upp)! munter! frisch!
Courage (korredsch)! frisch auf!
Well done! schön! recht so!

IV. Der Verwunderung.

Aha (a-ha)! aha! *Eh!* ei!
Egad (egadd)! wahrhaftig!
Good lack! good now! der Tausend! nur zu!
What! wie! *Indeed!* wirklich!
Amazing (emehsing)! erstaunlich!
Strange (strehndsch)! sonderbar!
Impossible (impoßebl)! unmöglich!
Well! to be sure! Nun! wahrhaftig!
To be sure (schuhr)! natürlich! wahrhaftig!
Gracious (grehschеß) *me!* mein Gott!
My God! (1) mein Gott!
Oh dear (dihr)! o Himmel! was höre ich! (1)
O Lud! O Gemmini! ach Herr Je!
Heavens! (heww'ns)! o Himmel!
Pooh! Poo! (puh)! hoho!
'Sdeath! Tod und Teufel!
Zounds (saunds)! der Daus! der Geier!
Zooks (suhks)! *zookers!* Sappperment!

V. Des An- und Zurufens.

Behold! lo! see! sieh'! schau!
Holla! holla, he, heda!
Help! Hülfe! *hey* (he)! he!
Hark! horch! *hark ye!* hört!
Hold! halt! *Attention!* Aufgemerkt!
I say (seh)! hört! *soho!* holla!
Hear! hear! (hihr), hört! (im Parlament).
Wait (ucht)! wart! *stop!* halt!
Come on! heran! nur zu!
What's the matter? was ist's? was gibt's?

VI. Der Drohung und Warnung.

Avaunt (e-woant)! aroynt! weg! marsch!
Go away (e-ueh)! geh weg! geh fort!
Go along! geh weiter!
Begone! get you gone! packt Euch!
Have a care! ware (uehr)! Achtung!
Off! off! fort! fort!
Take care! vorgesehen!
Hats off! Hüte herunter! Hüte ab!
Down with the umbrellas! Regenschirme herunter!

VII. Der Verachtung, des Mißfallens.

Fie (fei!) O fie! Foh! Fugh! (fu)! pfui!
For shame (schehm)! O Schande!
Pshaw (schoah)! fudge (födsch)! pah!

(1) Im Allgemeinen bedienen sich die Engländer viel seltener der Interjection, als die meisten andern Nationen Europas. Namentlich werden die in Deutschland und Frankreich so oft gebrauchten Ausdrücke „Herr je! Herr Jemine! Mein Gott!" und dergleichen, in denen Benennung der Gottheit vorkommen, in den feinern Gesellschaften Englands als anstößig betrachtet. Dagegen hört man bei jeder Gelegenheit, sowohl von Herren als Damen den Ausdruck "*Oh dear! dear me!*" z. B.:

Oh *dear! dear!* what shall become of me!	Ach Gott! Gott! was soll aus mir werden!
The queen, is a very good woman?	Die Königin ist eine sehr gute Frau?
Oh dear yes. Oh dear no. Oh dear me!	O ja wohl. O nein. O Himmel!

Pogh (po)! **pugh** (puh)! pah!
Tush (toſſch)! pish! pfui!
Stuff (ſtoff)! dummes Zeug!
Nonsense! (2) Unſinn! warum nicht gar!

VIII. Der Beſchwichtigung.

Hush (hoſſch)! ſchweig!
Hist! mum! 'ſt, ſtill!
Peace (pihß)! silence (ßeil'nß)! Ruhe!
No matter! *Never mind!* thut nichts!

IX. Der Ueberlegung.

Hem (hemm)! hm, hm!
Hum (homm)! humph (hommf)! ach!

X Des Begrüßens.

Welcome (uelk'm)! willkommen!
Hail (hehl)! all hail! Heil!

XI. Des Abſchiedes.

Adieu (edjuh)! lebe wohl! Gott befohlen!
Farewell (fehruell)! lebe wohl!
Good bye (bei)! lebe wohl! Adieu!

XII. Der Erſchöpfung.

Heigh-ho (hei-ho)! uf, hu!

XIII. Verwünſchung, Schrecken.

Plague (plehg) upon it! die Peſt hole es!
Curse upon it! verflucht ſei es!
The devil take it! der Teufel hole es!
Shocking! horrible! ſchrecklich! ſchauderhaft!

XIV. Der Nachahmung.

Bounce (baunß)! bauz!
Crack (krak)! krach!
Slap (ſlapp)! klapps! *Snap* (ſnapp)! ritſch!

B. Von der Rection (Regierung) der Interjectionen.

§. 237. 1. Ausrufungen der Verwunderung, des Schmerzes ꝛc. ſtehen ſowohl nach den Interjectionen "*O* (3), *oh*, *Ah*, *lo*", als ohne Interjection im Accuſativ und zwar in letzterem Falle gewöhnlich ohne Artikel. Der Accuſativ iſt hier als unmittelbares Object des Affectes aufzufaſſen und das attributive Adjectiv dabei ſtets vor den Accuſativ zu ſtellen, z. B.:

Ah me! Oh him!	Wehe mir! Wehe ihm! O, der Unglückliche!
Oh us! Oh them!	Wehe uns! Wehe ihnen! O, die Unglücklichen.
Oh happy me! Oh happy him!	O, ich Glückliche! O, der(4) Glückliche!
Oh happy us! Oh happy them!	O, wir Glücklichen! O, die Glücklichen!
Unhappy me! Unhappy her!	Ich Unglücklicher! O, die Glückliche!
O the traitor! (5) to deceive me thus!	O des Verräthers! mich ſo zu täuſchen!
Poor children! Poor creatures!	Die armen Kinder! die armen Geſchöpfe!

2. Iſt der Ausruf aber ein Anruf, ſo muß derſelbe, ſei es mit obigen Interjectionen, oder ohne Interjection, im Nominativ ſtehen. Dies iſt natürlich jedesmal bei einem perſönlichen Fürwort der 2ten Perſon der Fall. Das attributive Eigenſchaftswort kann dabei vor,

---

(2) Die Ausrufung "*nonsense!*" iſt im Engliſchen bei weitem nicht ſo ſtark oder ſo beleidigend, als „Unſinn!" im Deutſchen und entſpricht daher mehr dem deutſchen: „Es iſt nicht möglich, warum nicht gar!"

(3) Im Allgemeinen iſt die Schreibweiſe *O* oder *oh* *(Oh)* gleichgiltig. Jedoch braucht man *O* (nicht *oh*) in der direkten Anrede, z. B.: "*O thou!* whom I love!" und unmittelbar vor einem Hauptworte, wenn man Schmerz, Kummer, oder Erſtaunen ausdrücken will, z. B.: *O virtue! O* modesty! In allen andern Fällen ſteht *oh* oder *Oh*, als: *Oh* my brother*, my friend! Oh my country! Oh liberty! *Oh* yes! etc.

* NB. Die Interjection wird nicht wiederholt, wenn das Hauptwort auf dieſelbe Perſon oder Sache wie oben ſich bezieht.

(4) Man merke, daß in Fällen wie obigen im Engliſchen immer das Fürwort, im Deutſchen dagegen der Artikel angewendet wird.

(5) Hauptwörter nach einer Interjection in der dritten Perſon wurden urſprünglich von irgend einer Präpoſition, wie "*for, to, on, upon*, etc." begleitet.

oder in Verbindung mit einem Substantive nach dem Fürwort stehen, z. B.:

O thou fool! O you happy men!	O du Narr! O ihr glücklichen Männer!
Happy *you! You* poor child!	Du Glücklicher! Du armes Kind!
Oh we fools! O *we* happy men!	O wir Thoren! O wir Glücklichen!
O traitor! thus to ruin me!	O Verräther! mich so zu ruiniren!

NB. Aber auch in solchen Fällen, in denen der Ausruf nicht als Anrede aufgefaßt werden kann, findet man gegen die Regel selbst bei den besten Schriftstellern den Nominativ der Fürwörter, sobald nämlich ein Adjectiv denselben vorsteht, z. B.:

O happy I, he, we, they!	O ich, (er, wir, sie) Glücklicher!
Ah *poor she!* ruined for ever!	Ach sie Unglückliche, auf immer ruinirt!

3. NB. Werden aus andern Redetheilen Wörter als Interjectionen gebraucht, so haben sie denselben Casus bei sich, welchen das dabei zu ergänzende Zeitwort regiert; beim Dativ wird jedoch die Präposition "*to*" meistens ausgelassen, z. B.:

Hail (to) Macbeth! — Lo him!	Heil (dir) Macbeth! — Schau ihn!
Woe *to me! (woe is me)* what have I done!	Wehe mir! was habe ich gethan!
Fie for shame! Beshrew your eyes!	Pfui der Schande! O der Augen!

NB. Man merke folgende Ausdrücke, die mehr mit dem Französischen als mit dem Deutschen übereinstimmen:

Slave that I am! I born to other fortunes! (*Esclave que je suis!*)	Ich Sklave! Ich, der ich zu anderm Glück geboren ward!
Fool that you are! why did you do that?	Du Narr! warum hast du das gethan!

III. Theil.

Syntax oder Satzlehre.

I. Kapitel.

Von der Wortfolge oder Construction.

der Stellung des Artikels.
der Stellung des Adjectivs oder Eigenschaftsworts.
der Stellung des Haupt- und Fürworts.
der Stellung des Zeitworts.
der Stellung des Adverbs.
der Stellung der Conjunctionen.
der Construction (Wortfolge) im Allgemeinen.

hl über die Stellung aller Redetheile der englischen Sprache einzelnen Classe in dem zweiten Theile schon das Nöthige ist: so wird es doch zweckmäßig sein, dieselbe oder die so- Wortfolge oder Construction hier im Zusammenhange auf- um dem Anfänger die Auffindung der betreffenden Regeln rn, besonders aber ihm den Unterschied zwischen der eng- deutschen Construction klar vor Augen zu stellen (1).

§. 1. Die Ordnung, in welcher die Wörter in der Regel auf nander folgen, ist im Englischen und Deutschen in manchen Punkten hr verschieden. Ueber diese Ordnung ist Folgendes zu bemerken.

A. Von der Stellung des Artikels.

I. Stellung der Artikel wie im Deutschen.

Im Englischen wie im Deutschen stehen die Artikel gewöhnlich r dem Hauptwort, Adjectiv oder Adverb, z. B.:

(the) woman. A (the) good woman.	Eine (die) Frau. Eine (die) gute Frau.
(the) very good woman.	Eine (die) sehr gute Frau.

(1) Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß Nichtengländer im Allgemeinen sich schwer an die englische Construction gewöhnen, nicht weil sie wirklich schwer ist, sondern weil die Lernenden die verschiedenen Regeln hierüber, welche in der ganzen Grammatik herumgestreut sind, wenn sie darüber Belehrung haben wollen, nicht finden können.

oder in Verbindung mit einem Substantive nach dem Fürwort stehen, z. B.:

O thou fool! O you happy men!	O du Narr! O ihr glücklichen Männer!
Happy *you! You* poor child!	Du Glücklicher! Du armes Kind!
Oh we fools! O *we* happy men!	O wir Thoren! O wir Glücklichen!
O traitor! thus to ruin me!	O Verräther! mich so zu ruiniren!

NB. Aber auch in solchen Fällen, in denen der Ausruf nicht als Anruf aufgefaßt werden kann, findet man gegen die Regel selbst bei den besten Schriftstellern den Nominativ der Fürwörter, sobald nämlich ein Adjectiv denselben versteht, z. B.:

O happy I, he, we, they!	O ich, (er, wir, sie) Glücklicher!
Ah *poor she!* ruined for ever!	Ach sie Unglückliche, auf immer ruinirt!

3. NB. Werden aus andern Redetheilen Wörter als Interjectionen gebraucht, so haben sie denselben Casus bei sich, welchen das dabei zu ergänzende Zeitwort regiert; beim Dativ wird jedoch die Präposition "*to*" meistens ausgelassen, z. B.:

Hail (to) Macbeth! — Lo him!	Heil (dir) Macbeth! — Schau ihn!
Woe *to me! (woe is me)* what have I done!	Wehe mir! was habe ich gethan!
Fie for shame! Beshrew your eyes!	Pfui der Schande! O der Augen!

NB. Man merke folgende Ausdrücke, die mehr mit dem Französischen als mit dem Deutschen übereinstimmen:

Slave that I am! I born to other fortunes! *(Esclave que je suis!)*	Ich Sklave! Ich, der ich zu andern Glück geboren ward!
Fool that you are! why did you do that?	Du Narr! warum hast du das gethan!

III. Theil.

Syntax oder Satzlehre.

I. Kapitel.

Von der Wortfolge oder Construction.

a. Von der Stellung des Artikels.
b. Von der Stellung des Adjectivs oder Eigenschaftsworts.
c. Von der Stellung des Haupt- und Fürworts.
d. Von der Stellung des Zeitworts.
e. Von der Stellung des Adverbs.
f. Von der Stellung der Conjunctionen.
g. Von der Construction (Wortfolge) im Allgemeinen.

Obwohl über die Stellung aller Redetheile der englischen Sprache
i jeder einzelnen Classe in dem zweiten Theile schon das Nöthige
ittgetheilt ist: so wird es doch zweckmäßig sein, dieselbe oder die so-
nannte Wortfolge oder Construction hier im Zusammenhange auf-
führen, um dem Anfänger die Auffindung der betreffenden Regeln
i erleichtern, besonders aber ihm den Unterschied zwischen der eng-
schen und deutschen Construction klar vor Augen zu stellen (1).

§. 1. Die Ordnung, in welcher die Wörter in der Regel auf
nander folgen, ist im Englischen und Deutschen in manchen Punkten
hr verschieden. Ueber diese Ordnung ist Folgendes zu bemerken.

A. Von der Stellung des Artikels.

I. Stellung der Artikel wie im Deutschen.

Im Englischen wie im Deutschen stehen die Artikel gewöhnlich
r dem Hauptwort, Adjectiv oder Adverb, z. B.:

(the) woman. A (the) good woman.	Eine (die) Frau. Eine (die) gute Frau.
(the) very good woman.	Eine (die) sehr gute Frau.

(1) Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß Nichtengländer im Allgemeinen sich schwer an die englische Construction gewöhnen, nicht weil sie wirklich schwer ist, sondern weil die Lernenden die verschiedenen Regeln hierüber, welche in der ganzen Grammatik herumgestreut sind, wenn sie darüber Belehrung haben wollen, nicht finden können.

V. Das Adjectiv abweichend vom Deutschen nach dem Hauptworte.

In folgenden Fällen werden die attributiven Adjective ihrem Hauptworte nachgestellt, während sie im Deutschen gewöhnlich vorstehen: 1. wenn sie von einem erklärenden Zusatze (Complement) begleitet sind (7), z. B.:

A poet, *admired* by all nations. (7b)	Ein von allen Nationen bewunderter Dichter.
A man, *deaf to the voice* of humanity, *incapable* of friendship. (8)	Ein gegen die Stimme der Natur tauber, der Freundschaft unfähiger Mann.
A *room* twenty feet *long*, fifteen *broad* and twelve *high*. (8b)	Ein 20 Fuß langes, 15 Fuß breites und 12 Fuß hohes Zimmer.
Yesterday I saw a man of one hundred years *old* (besser: of age). (9)	Gestern sah ich einen hundert Jahr alten Mann.

NB. Alle Adjective, welche sich auf Länge, Tiefe, Breite, Höhe und Alter beziehen, werden ihrem Hauptworte nachgestellt. (9).

2. Wenn sie durch *both* ... *and*, sowohl ... als auch, oder durch *as* ... *as*, ebenso ... als verbunden sind, z. B.:

A story, *both* false *and malicious*.	Eine sowohl falsche als boshafte Geschichte.
A story, *as* false *as* it is *malicious*.	Eine ebenso falsche als boshafte Geschichte.

3. Wenn sie nachdrücklich hervorgehoben werden sollen, namentlich bei *every thing* und wenn *so* davorsteht, z. B.:

God *Almighty!* Goodness *infinite!*	Allmächtiger Gott! Unendliche Güte!
You may expect *every thing bad* (9b) of him.	Du kannst alles Schlechte von ihm erwarten.
An event *so terrible* as this, never happened before.	Eine so schreckliche Begebenheit wie diese hat sich nie zuvor ereignet.

(7) Siehe Regel II. — V. Seite 423.

(7b) NB. Die Reihenfolge in der Stellung mehrerer Eigenschaftswörter vor ihrem Hauptworte ist nicht gleichgiltig; diejenigen, welche die Haupteigenschaften bezeichnen müssen immer unmittelbar vor ihren Substantiven stehen, z. B.:

A poor, lame, blind, sickly, *old* man.	Ein armer, lahmer, blinder, kränklicher, alter Mann.
A beautiful, sweet-tempered *young* girl.	Ein schönes, sanftmüthiges, junges Mädchen.

The *rich*, *learned* *virtuous* uncle of my friend is dead; nicht: The *learned*, *virtuous*, *rich* uncle of my friend, etc. — Good, *old* paintings, nicht: *old*, *good* paintings. — *Red French* wine, nicht: *French red* wine, etc.

(8) Auf diese Construction hat man sehr zu achten. Sie ist aber keineswegs schwer, am wenigsten für diejenigen, welche mit der französischen Construction bekannt sind, da sie mit dieser ziemlich übereinstimmt. — Auch im Deutschen ist zuweilen dieselbe Stellung des Eigenschaftswortes erlaubt wie im Englischen, z. B.:

„Ein Mann, taub gegen die Stimme der Natur".	A man, *deaf* to the voice of nature.

NB. So oft man in der Redensart dem Eigenschaftswort diese Stellung geben kann, muß sie im Englischen stets eintreten.

(8b) NB. 1. In besonderen Redensarten und in der Poesie setzt man häufig das eine Attribut vor das andere hinter das Hauptwort, z. B.:

I heard *loud* cries, *more* than *human*.	Ich hörte ein lautes, mehr als menschliches Geschrei.
A *young* man *idle* is an *old* man *needy*.	Ein fauler junger Mann ist ein armer alter Mann.
She answered with *tremulous* voice and *low*.	Sie antwortete mit leiser zitternder Stimme.

NB. 2. Wenn mehrere Adjective zu einem Hauptwort gehören, so kann man dieselben meistens vor oder nach setzen, jedoch gehört die letztere Stellung derselben mehr dem poetischen oder rednerischen Stil an, z. B.:

So *noble and generous* a man, oder: A man *so noble and generous* is seldom found.
Something *than* life *still dearer* (poetisch); Something *dearer still than life*.
Tasso's *writing* is *bold*, correctly *formed*, and very *fine* (od. *beautiful*).

(9) NB. Anstatt der Adjective "*long*, *broad*, *deep*, *wide*, *heavy*, *high*, *old*" braucht man wie in Französischen richtiger die entsprechenden Hauptwörter "*in length*, *breadth*, *depth*, *width*, *weight*, *height*, *of age*", z. B.:

A room twenty feet *in length*, fifteen *in breadth*, and twelve in *height*. A man 70 years *of age*, etc. — Deo-dhunga (Holy Hill) or mount Everest, in the Himalayas, the highest mountain in the world, is 29,002 feet *high* (oder *in height*) (heit).

Die obige Ausdrucksweise mit dem Adjectiv *long*, *old*, etc., ist jedoch wegen seiner Kürze so allgemein, daß es schwer sein dürfte, sie, wenigstens in der Umgangssprache, abzuändern.

(9b) *Every bad thing* hieße: Jede schlechte Sache

A child, *so* (9c) *admirably educated*, is **seldom to be found.**	Ein ſo bewunderungswürdig erzogenes Kind iſt ſelten zu finden.

VI. Adjective, welche bald nach, bald vor dem Hauptworte ſtehen.

Die Adjective: *regent*, *general*, *colonel*, *major*, *minor*, *extraordinary* und *(patent)* werden ihrem Hauptworte nachgeſetzt, wenn ſie ſich auf das Amt und nicht auf die Perſon beziehen (9d). Hierher gehören auch die Beinamen der Fürſten und die Ordnungszahlen, welche zur Bezeichnung von Perſonen gebraucht werden, z. B.:

George IV., *Prince Regent* of England. (9e)	Georg IV., Prinz Regent von England.
Sir Walter Raleigh obtained *letters patent* (9f) **from Elizabeth, to make a settlement in Guiana, in 1617.**	Sir Walther Raleigh erhielt von Eliſabeth Patent-Briefe, um im Jahre 1617 eine Niederlaſſung in Guiana zu gründen.
Ursa *major*. Asia *Minor*.	Der große Bär. Klein-Aſien.
The *States General* of Holland.	Die Generalſtaaten von Holland.
Lieutenant-*general*. Major-*general*. (10)	Generallieutenant. Generalmajor.
The Duke of Devonshire was *Ambassador Extraordinary* (11) **at the court of** *Petersburg*. — Lieutenant-*Colonel*.	Der Herzog von D. war außerordentlicher Geſandter am Hofe von St. Petersburg. (12) — Oberſtlieutenant.
Frederic *the Great*. Charles *XII*.	Friedrich der Große. Karl XII.
Chapter *the first* od. *The first chapter* (9d).	Das erſte Kapitel.

Auch: Inspector-*general*, paymaster-*general*, commander-in-*chief*, the body-*politic*, Paradise *Lost*, Jerusalem *Delivered*.

C. Von der Stellung des Subjects (Nominativs) und Objects (Accuſativs). Hauptwort und Fürwort.

VII. Das Subject (Nominativ) ſteht vor dem Zeitwort ꝛc.

1. In der natürlichen Wortfolge des Hauptſatzes geht das Subject voraus; ihm folgt unmittelbar die Copula (Hülfszeitwort) und das Prädicat tritt ans Ende, wie im Deutſchen, z. B.:

(9c) Läßt man in ſolchen Sätzen *so* weg, ſo kann man das Adjectiv dem Hauptwort vorſtellen: **An** *admirably educated* **child** — An exceedingly studious boy, etc.; auch kann man **Almighty God, infinite goodness, a** *terrible* **event** ſagen.
NB. Vergleiche hierüber Reg. II. – V. Seite 423.

(9d) NB. 1. Wenn (mit Ausnahme des Worts *regent*, welches ſtets nachſteht) die obigen Adjective ſich auf die Perſon beziehen, ſo werden ſie ihrem Hauptworte vorgeſetzt, z. B.:

A *general* **rule. Colonel Wilson. Major Boyd.**	Eine allgemeine Regel. Oberſt Wilſon. Major Boyd.
An *extraordinary* **man. A** *minor* **fault.**	Ein außerordentlicher Mann. Ein geringer Fehler.
A *patent* **machine. He sells only** *patent* **articles.**	Eine patente Maſchine. Er verkauft nur patentirte Artikel.

NB. 2. Die Adjective: *dowager*, *adjacent*, *possible*, *imaginable*, *preceding*, ſo auch die grammatiſchen Benennungen, *active*, *passive*, etc., können dem Hauptworte vor oder nachſtehen, z. B.: **The queen** *dowager* od. the *dowager* queen (die Königin-Wittwe). **The country** *adjacent*, od. the *adjacent* country (die umliegende Gegend). **All means** *possible*, *imaginable* od. **all** *possible*, *imaginable means** were employed (alle mögliche Mittel wurden angewendet). **A verb** *active* od **an** *active* verb, etc.
NB. 3. Bei Citationen und Ueberſchriften können die Ordnungszahlen vor, oder nachſtehen, z. B.: **Book the** *second*, **scence the** *third* od. the *second* **book,** *third* **scence**, etc., **January** *the tenth*, **May the twelfth** od. **The tenth of January** *the twelfth* **of May 1865**, etc.

(9e) NB. Man ſagt: *Queen Victoria*, aber Victoria, *queen of England*, etc.

(9f) *Letters patent* ſind offene, mit dem großen Siegel von England verſehene Briefe, welche ſolche obrigkeitliche Befehle enthalten, die Jedermann angehen und deshalb öffentlich bekannt gemacht werden.

(10) Hierüber ſiehe Regel XVIII. Seite 92.

(11) Wenn man das Adjectiv *extraordinary* dem Hauptwort vorſetzt, ſo bezieht es ſich auf den Geſandten ſelbſt, und nicht auf ſein Amt und bezeichnet ihn in ſeiner Eigenſchaft als Geſandter als einen außerordentlichen, d. h. merkwürdigen Menſchen.

(12) Das Weitere über die Adjective ſiehe Kap. IV. Seite 423.

Man *is mortal*. We *are well*.	Der Mensch ist sterblich. Wir sind wohl.
The child *has slept*. It *is ill*.	Das Kind hat geschlafen. Es ist krank.
Your brother *has worked*, but you *have played*.	Ihr Bruder hat gearbeitet, Sie aber haben gespielt.
You and *he* and *I* were present. (12b)	Sie und er und ich waren zugegen.
The lady, whom we saw yesterday, *is dead*.	Die Dame, welche wir gestern sahen, ist todt.

NB. Obiges ist im Englischen auch die Wortfolge in den Nebensätzen, im Deutschen dagegen folgt dem Subjecte das Prädicat und unmittelbar nach demselben, am Ende des Satzes, die Copula, z. B.:

Because *man is* mortal, he must die.	Weil der Mensch sterblich ist, so muß er sterben.
As soon as the child *has slept*.	Sobald das Kind geschlafen hat.
Although your brother *has worked*.	Obgleich Ihr Bruder gearbeitet hat.

2. Im Deutschen tritt das Object (Accusativ) vor das Prädicat, welches den Satz schließt, im Englischen dagegen muß das Object immer am Ende stehen, z. B.:

I have written *a long letter*.	Ich habe einen langen Brief geschrieben.
We have often spoken *with him*.	Wir haben oft mit ihm gesprochen.

3. Im Deutschen geht das Zweckwort (Dativ) dem Objecte in der Regel voran, im Englischen kann dasselbe vor oder nach gestellt werden, am besten aber steht es nach dem Objecte (12c), z. B.:

I have written a letter *to my uncle* (od. I have written *my uncle* a letter (12d).	Ich habe meinem Oheim einen Brief geschrieben.
He is writing a letter *to his friend*.	Er schreibt seinem Freunde einen Brief.

VIII. Fälle, in denen das Subject nach dem Zeitwort steht.

Es gibt mehrere Fälle, in denen das Subject seine Stelle vor dem Zeitwort verliert; 1. bei der Frage, z. B.:

Is man mortal? *Are* we well?	Ist der Mensch sterblich? Sind wir wohl?
Has the child slept? *Will* he come?	Hat das Kind geschlafen? Wird er kommen?
Do (13) you speak English? *Can* he write?	Sprechen Sie Englisch? Kann er schreiben?
Have you seen the man and woman?	Haben Sie den Mann und die Frau gesehen?

(12b) NB. Im Englischen, wie in den meisten anderen gebildeten Sprachen, steht zuerst der angesprochene, dann die besprochene und zuletzt die sprechende Person, z. B.:

You, your brother, and *I*, shall go to the country to-morrow.	Sie, Ihr Bruder und ich werden morgen aufs Land gehen.
He wishes to speak *to you, them*, and *me*.	Er will mit Ihnen, ihnen und mir sprechen.
We shall come this evening, *you, they*, and *I*.	Wir kommen heute Abend, Sie, sie und ich.

NB. 2. Aehnlich wie im Deutschen, setzt man bisweilen im Englischen, hier aber unrichtig, den Dativ eines Fürworts als Parenthese zwischen den Artikel und das Adjectiv, z. B.:
She felt herself uneasy in *this* (*the*), *to her*, *new* and *disagreeable* position, statt:
She felt herself uneasy *in her new* and disagreeable position.

(12c) NB. Der Dativ muß jedoch immer vorangehen, wenn der Accusativ noch einen ihn näher bestimmenden Zusatz bei sich hat, z. B:
He sent *me* the letter *which he had received* from his uncle.

(12d) NB. Im Deutschen bekommen die Fürwörter, ihrer schwachen Betonung wegen, fast nie die Stelle, welche das Substantiv einnehmen würde, sondern treten vor die übrigen Bestimmungen, im Englischen dagegen nehmen sie die Stelle des Hauptworts ein, z. B.:

He painted *it* for his friend.	Er malte es (das Bild) seinem Freunde.
He painted *the picture* for his friend.	Er malte seinem Freunde das Bild.

(13) NB. 1. Bei fragenden und verneinenden Sätzen mit dem Hülfszeitwort *to do* ist die Versetzung des Fürworts durch den Gebrauch dieses Hülfszeitworts bedingt und eigentlich nur eine scheinbare; eine wörtliche Uebersetzung derselben wird auch hier die Uebereinstimmung in der Stellung der Wörter zeigen, z. B.:

Do you like to eat and sleep?	Essen Sie, schlafen Sie gern? (Lm. thun Sie gern)?

2. Bei den hinweisenden Fürwörtern und Pronominaladverbien vergl. Reg. II. Seite 404, z. B.:

These are my reasons, now I should like to hear yours.	Diese sind meine Gründe, jetzt möchte ich die Ihrigen hören.
There is the letter I have received from my friend.	Da ist der Brief, welchen ich von meinem Freunde erhalten habe.
Then came the question, what was to be done for him?	Dann kam die Frage, was für ihn zu thun sei?

3. Beim Imperativ und im Falle, wo ein intransitives Zeitwort unpersönlich gebraucht wird, z. B.:

Long live the king. ***Be thou*** good.	Es lebe der König. Sei (du) gut.
May you never know sorrow.	Mögen Sie nie Kummer kennen.
In London *there lived a* man who never drank wine.	In London lebte ein Mann, welcher nie Wein trank.

4. Bei eingeschobenen Sätzen, welche dazu dienen, die angeführten Worte einer Person dieser zuzuschreiben, z. B.:

Why, ***returned Moses,*** I think I can grant that.	Nun, erwiederte Moses, ich denke ich kann dieses zugeben.
Well, ***replied she,*** that is quite true.	Nun, erwiederte sie, dies ist ganz wahr.
How! woman, ***cried I to her,*** is it thus we treat strangers? (13b)	Was! Frau, rief ich aus, behandelt man so die Fremden?

NB. Von dieser Regel weicht man im Englischen ab, so oft das Zeitwort des eingeschobenen Satzes in einer zusammengesetzten Zeit steht, z. B.:

Ay, neighbour, ***she would answer, etc.***	Ja, Nachbar, pflegte sie zu antworten ꝛc.
Yes, my friend, ***he used to say, etc.***	Ja, mein Freund, pflegte er zu sagen.

IX. Die Stellung der besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwörter nach all, both, ꝛc. und der Genitiv of which, of whom abweichend vom Deutschen.

1. Die besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwörter haben dieselbe Stellung, wie der Artikel, stehen also abweichend vom Deutschen unmittelbar nach den Wörtern *all*, *both*, ꝛc. (vgl. Reg. II. S. 370), z. B.:

All his money, all his fortune is lost.	Sein ganzes Geld, Vermögen, ist verloren.
Both her brothers od. *her two* brothers.	Ihre beiden Brüder.
Double their riches is not sufficient.	Ihr doppelter Reichthum ist nicht genug.
Both these houses belong to me. (14)	Diese beiden Häuser gehören mir.

NB. 2. In Sätzen wie „Es ist mir sehr angenehm ꝛc." muß im Englischen das Fürwort ans Ende gestellt werden, da im Allgemeinen das regierende Wort dem regierten vorausgeht, z. B.:

Es ist ihm, ihr, uns sehr unangenehm.	It is very disagreeable *to him, her, us.*
Es thut mir, ihm, ihr ꝛc. leid, dieses zu hören.	I *am, (he, she is)* very sorry to hear *it.* (Vergl. hierüber §. 174 Seite 296).

NB. 3. Wenn das unpersönliche Fürwort *it* an die Stelle des Subjects tritt, so ist die Stellung umgekehrt wie im Deutschen; *It is* I, (ich bin es), *it is we* (wir sind es) ꝛc. (Vrgl. § 70, S. 183).

NB. 4. Die Stellung des Fürworts *self*, selbst, ist in der Regel wie im Deutschen, d. h. entweder vor dem Zeitworte oder ganz am Ende des Satzes; das erstere ist nachdrücklicher, das letztere ist gebräuchlicher, z. B.:

I *myself* saw him, od. I saw him *myself.*	Ich selbst sah ihn, od. ich sah ihn (mich) selbst.

S. §. 83—85, Seite 192; über das deutsche „sich" s. Reg XXIII. Seite 459.

(13b) NB. Ist das Zeitwort mit einem Adverb zu einem einzigen Begriff verschmolzen, und tritt das Adverb an den Anfang des Satzes, so wendet man gleichfalls jene Umstellung an, z. B.:

Down *came the* lady dressed in white.	Herunter kam die in Weiß gekleidete Dame.
The sun set and up *rose the moon.*	Die Sonne ging unter und auf ging der Mond.
Before the house *stood three tall trees.*	Vor dem Hause standen drei hohe Bäume.

(14) Das Adjectiv whole, ganz, muß natürlich auch in diesem Falle unmittelbar vor seinem Substantiv stehen, z. B.:

My whole family (od. the whole *of my* family).	Meine ganze Familie.

2. Die Genitive *of which* und *of whom*, deſſen, deren, ſtehen abweichend vom Deutſchen ſtets nach dem ſie regierenden Dingworte, z. B.:

The house upon *the lease of which* he lived, is burned down.	Das Haus, von deſſen Miethzins er lebte, iſt abgebrannt.
The ship *the captain of which* is dead, is to be sold.	Das Schiff, deſſen Kapitän geſtorben iſt, iſt zu verkaufen.
The man by *the help of whom* (beſſer: *by whose help*) he was saved.	Der Mann, durch deſſen Hülfe er gerettet wurde.

X. Die Stellung der bejahenden und fragenden Fürwörter wie im Deutſchen.

Die beziehenden und fragenden Fürwörter haben im Allgemeinen dieſelbe Stellung im Engliſchen wie im Deutſchen, z. B.:

This is the man, *whom* I saw yesterday.	Dieß iſt der Mann, welchen ich geſtern ſah.
This is the lady *to whom* I gave the money. (15)	Dieß iſt die Dame, der ich das Geld gab.
Who knows my brother? *Who* calls me?	Wer kennt meinen Bruder? Wer ruft mich?
Whom are you looking for? My brother.	Wen ſuchen Sie? Meinen Bruder.
Which man says it? This man.	Welcher Mann ſagt es? Dieſer Mann!
What do you think of it? Nothing.	Was halten Sie davon? Nichts.

D. Von der Stellung (Place) des Zeitworts.

XI. Das Prädikat (Zeitwort) ſteht in der einfachen Zeit gewöhnlich vor oder nach dem Subjecte, im Engliſchen wie im Deutſchen.

a) Bei einer Bejahung nach dem Subjecte (Nominativ), z. B.:

I read and write. *I come* or go.	Ich leſe und ſchreibe. Ich komme oder gehe.
If I read and write. *The child is* dead.	Wenn ich leſe und ſchreibe. Das Kind iſt todt.
If I come or go, eat or drink.	Wenn ich komme oder gehe, eſſe oder trinke.

b) Bei einer Frage vor dem Subjecte (Nominativ), z. B.:

Will you come with me, if I go?	Wollen Sie mit kommen, wenn ich gehe?
Will your brother go to London? (16)	Will Ihr Bruder nach London gehen?

NB. 1. In fragenden (nicht aber in bejahenden) paſſiven Sätzen, ſetzt man im Engliſchen, wie im Deutſchen, das Particip ans Ende, z. B.:

By whom *has* your house *been built?*	Von wem iſt Ihr Haus gebaut worden?
Where *was Wellington*, the hero of Waterloo, *born?* (17)	Wo iſt Wellington, der Held von Waterloo, geboren?

15) NB. Um Zweideutigkeiten zu vermeiden, müſſen die beziehenden Fürwörter "who, which" wie im Deutſchen ſtets ſo nahe als möglich bei demjenigen Hauptworte ſtehen, worauf ſie ſich beziehen, z. B.: *The master* punished the boy for idleness. who never chastises without a reason, muß heißen: *The master*, who never chastises without a reason, punished the boy for idleness.

(16) Es iſt wohl zu merken, daß man nie im Engliſchen wie im Franzöſiſchen in einem Frageſatze zwei Nominative vor daſſelbe Zeitwort ſetzen darf, z. B.:

Votre frère, ira-t-il à Londres?	Ihr Bruder, will er nach London gehen?

NB. Im redneriſchen Styl weicht man bisweilen von der allgemeinen Regel ab, z. B.: "*The guardian of my youth*, and the friend of my maturer years; my physician in sickness, my prudent adviser in health; *he* surely *will* not be long absent from me in this emergency". — "*If* thou art he; *he*, but oh! how fallen".
Das erſte *he* nennt man ein *Analepsis*, das zweite ein *Anacoluthon*.

(17) NB. Iſt der Satz aber bejahend, ſo ſteht das Particip unmittelbar nach dem Hülfszeitwort, z. B.: My house *has been built* by Mr. N. — Wellington, the hero of Waterloo, *was born* in Ireland.

NB. 2. Bei dem Conjunctiv, wenn man die Conjunction *if* (wenn) wegläßt, ſo ſteht das Zeitwort ebenfalls vor dem Subjecte, z. B.:

Were I in your place, I would go.	Wäre ich an Ihrer Stelle ſo ginge ich.
Had he his will, he would come. (18)	Hätte er ſeinen Willen, ſo käme er.

XII. Die Stellung des Zeitworts verſchieden vom Deutſchen.

Im erzählenden Styl ꝛc. ſetzt man im Deutſchen das Zeitwort dem Subject (den Nominativ) vor, im Engliſchen aber darf man dieſes nicht, z. B.:

Now I will tell you the story.	Jetzt will ich Dir die Geſchichte erzählen.
On the same day, she came to me.	An demſelben Tage kam ſie zu mir.
Perhaps you have my book.	Vielleicht haben Sie mein Buch.
Thence it comes. Therefore *I cannot.*	Daher kommt es. Daher kann ich nicht.
Here she is. There *it is.* (18b)	Hier iſt ſie. Da iſt es.

XIII. Das Zeitwort nie am Ende eines Satzes wie im Deutſchen.

Das einfache Zeitwort ſteht nie am Ende des Satzes wie im Deutſchen; dies iſt hauptſächlich der Fall, wenn eine Conjunction ſich in der Phraſe befindet, z. B.:

Although I ***have*** little money.	Ob ich gleich wenig Geld habe.
If you ***are*** my friend, prove it.	Wenn Du mein Freund biſt, beweiſe es.
When I ***was*** last in London.	Als ich zuletzt in London war.
Because he ***is*** a good man.	Weil er ein guter Mann iſt.

XIV. Die Stellung der Zeitwörter in den zuſammengeſetzten Zeiten ganz verſchieden vom Deutſchen.

Im Deutſchen ſetzt man das Object mit ſeinem ganzen Anhange zwiſchen das Hülfszeitwort und das Particip, im Engliſchen ſetzt man dagegen Alles, was von dem Zeitworte abhängt oder regiert wird, hinter daſſelbe, auch wenn es in einer zuſammengeſetzten Zeit oder mit einem Hülfszeitworte gebraucht wird, z. B.:

I have had the money. (18c)	Ich habe das Geld gehabt.
I shall give the money.	Ich werde das Geld geben.
I should have given the money. (19).	Ich würde das Geld gegeben haben.
When I ***shall have given*** the money. (20)	Wenn ich das Geld gegeben haben werde.

(18) Wenn das Zeitwort in dem Bedingungsſatze kein Hülfszeitwort bei ſich hat, ſondern in einer einfachen Zeit gebraucht wird, ſo darf die Conjunction *if* nicht ausgelaſſen werden, was wohl zu beachten iſt, z. B.:

Liebte er mich, ſo thäte er es.	*If he loved* me, he would do it.

(18b) NB. Die Fälle, wo man den Nominativ dem Zeitwort nachſetzen darf, finden ſich Reg. II. S. 405.

(18c) NB. 1. Das Object kann nur dann vor das Particip treten, wenn *to have* nicht Hülfs- ſondern ſelbſtſtändiges Zeitwort iſt, z. B.:

He has *her painted* He has *painted her.*	Er beſitzt ſie gemalt Er hat ſie gemalt.
When will you have *it done*? To-morrow.	Wann werden Sie es fertig haben? Morgen.
I have *nothing written, done.* Aber:	Ich habe nichts Geſchriebenes, Gemachtes.
I have *done, written, learned* nothing.	Ich habe nichts gethan, geſchrieben, gelernt.

NB. 2. Dieſelbe Stellung hat das Object bei *to have* und *to get* in der Bedeutung von laſſen, z. B.:

I must *get* a coat *made.*	Ich muß mir einen Rock machen laſſen.
He has had his books *bound.*	Er hat ſeine Bücher binden laſſen.

(19) NB. In der Poeſie und in der feierlichen Rede ſetzt man häufig den Accuſativ und Nominativ ꝛc. vor das Zeitwort, z. B.:

Thee haughty tyrants ne'er shall tame.	Dich ſollen hochmüthige Tyrannen nie unterjochen.
Her who is disobedient puniah.	Sie, welche ungehorſam iſt, ſtrafe.

The season of her maidenhood was past,
And *at the altar she had knelt* — a bride
Dear *to me is my daughter*, but dearer still *my faith.*

(20) Ueber die Stellung der Zeitwörter in den zuſammengeſetzten Zeiten, ſ. §. 191, ꝛc., S. 316—322.
NB. Kommen in einem Satze mehrere zuſammengeſetzte Zeiten vor, ſo darf ein gleicher aber nicht ein verſchieden lautender Theil des Hülfszeitworts ausgelaſſen werden, z. B.:

I *can read* it. I *can do* it.	Ich kann es lesen. Ich kann es thun.
I *shall tell* (it) him.	Ich werde es ihm sagen.
You *will come* to me. (21)	Sie werden zu mir kommen.
Who *has built* your house?	Wer hat Ihr Haus gebaut?
The Revolution *has placed* Mr. Thomson in a very disagreeable position.	Die Revolution hat Herrn Thomson in eine sehr unangenehme Lage versetzt.

E. Von der Stellung (Place) des Adverbs.

XV. Das Adverb wie im Deutschen

Wenn ein Zeitwort oder Adjectiv oder auch ein Adverb seiner Beschaffenheit nach näher bestimmt werden soll, so geschieht dies durch ein hinzugefügtes Adverb mit der Endung *ly*, welches nach dem Zeitwort und vor dem Adjectiv stehen muß, z. B.:

He writes *beautifully* (nicht beautiful.)	Er schreibt schön.
This house is *extremely large*.	Dieses Haus ist sehr groß.
He speaks English *very correctly*.	Er spricht das Englisch sehr fehlerfrei.

NB. Man kann aber sagen: *he writes (speaks) quick* oder *slow*.

XVI. Die Adverbien anders als im Deutschen.

1. Zwischen dem Nominativ und dem Zeitwort stehen gewöhnlich die Adverbien der Zeit (wenn sie nämlich eine unbestimmte Zeit ausdrücken), als:

Never,* (22) nie.	Then*, dann.	Mostly*, meistens.
Often*, oft.	Soon*, bald.	Frequently*, häufig.
Now*, nun.	Seldom*, selten.	Suddenly*, plötzlich.
Always*, stets.	Rarely*, selten.	

2. Auch stehen einige andere Adverbien auf *ly* zwischen dem Nominativ und dem Zeitwort, z. B.:

Actually*, wirklich.	Probably, wahrscheinlich.	Unfortunately, leider, unglücklicherweise &c., z. B.:
Really, wirklich.	Scarcely, kaum.	

I *never* drink wine or beer.	Ich trinke nie Wein oder Bier.
We *always* speak English.	Wir sprechen immer englisch.
You *probably* mean this book.	Wahrscheinlich meinen Sie dieses Buch.
The robber *actually* killed the man.	Der Räuber tödtete den Mann wirklich.

3. In der zusammengesetzten Zeit stehen die übrigen Adverbien in der Regel zwischen dem Hülfszeitwort und dem Particip oder dem mit dem Hülfszeitworte verbundenen Infinitiv, z. B.:

This may serve for any book that *has*, or *had been published*;
aber nicht: This may serve for any book, that *has* or *shall be* published;
statt: This may serve for any book, that *has been* or *shall be* published.

(21) NB. 1. Wenn die Zeitwörter *bid*, *command*, *desire*, *hear*, *let*, *order*, *see* oder *wish* einen Infinitiv bei sich haben, so wird das von dem letzteren abhängige Object nicht nach, sondern vor den Infinitiv gesetzt. Im Deutschen kann man sich in einigen Fällen ebenso ausdrücken, in den meisten aber muß man die Umschreibung mit daß wählen, z. B.:

I *wished* him *to come* to me.	Ich wünschte, daß er zu mir komme.
She *let* the child *fall*.	Sie ließ das Kind fallen.
I *saw* the servant *do* it.	Ich sah, daß der Bediente es that.
You *should make* him *go*.	Sie sollten ihn gehen lassen.

NB. Das Weitere hierüber findet man Reg. XLIV, Seite 514.

(22) Die mit * bezeichneten Adverbien erleiden eine Versetzung, z. B.:

I *now* see it, oder I see it *now*, od. *now* I see it. *Never*, said he.	Ich sehe es jetzt, oder jetzt sehe ich es, &c. &c., sagte er. (S. Reg. II. S. 406).
He goes to London very *often*.	Er geht sehr oft nach London.

It was *very cleverly* made. (23)	Es war sehr geschickt gemacht.
This will be *perfectly* understood.	Dies wird völlig verstanden werden.
He will *probably go* to-day.	Er wird wahrscheinlich heute gehen.

4. Ist das Zeitwort ein thätiges, so darf nie das Adverb zwischen dem Zeitwort und dem Objecte, wie bisweilen im Deutschen, stehen, wenn letzteres im Accusativ ist; in diesem Fall muß das Adverb gleich nach dem Nominativ und vor dem Zeitworte stehen, z. B.:

This *greatly* alarmed *the King*.	Dieses beunruhigte den König sehr.
His manners *much* displeased *me*.	Seine Manieren mißfielen mir sehr.
This *naturally* produced *a quarrel*.	Dieses rief natürlicherweise einen Streit hervor.
I was writting a letter *at that time*.	Ich schrieb damals einen Brief.

Auch kann man oft das Adverb nach dem Objecte setzen, z. B.:

The King rewarded his ministers *very liberally*.	Der König belohnte seine Minister sehr freigebig.
His manners displeased me *much*. (23b)	Seine Manieren mißfielen mir sehr.

5. Verlangt das Zeitwort eine Präposition nach sich, so kann das Adverb nach dem Zeitworte und vor der Präposition stehen, z. B.:

He bowed *respectfully* to the whole company. (24)	Er verbeugte sich ehrerbietig vor der ganzen Gesellschaft.

XVII. Die Adverbien der Zeit anders als im Deutschen.

Die Adverbien der Zeit, die eine bestimmte Zeit (wodurch man eine Gewohnheit zu bezeichnen pflegt) ausdrücken, stehen immer nach dem Zeitworte, als: *daily*, *weekly*, *monthly*, *yearly*, *quarterly*, *etc.*, z. B.:

She writes *daily*, *weekly*; pays *monthly*, *quarterly*, *yearly*, *etc.*	Sie schreibt täglich, wöchentlich; bezahlt monatlich, vierteljährlich, jährlich.

Auch diejenigen, welche Eigenschaften und Gewohnheiten ausdrücken, stehen nach dem Zeitworte, als: *correctly*, *uprightly*, *considerately*, *deliberately*, *etc.*, z. B.:

He writes *correctly*, acts *uprightly*, does every thing *considerately*, and walks *deliberately*.	Er schreibt fehlerfrei, handelt aufrichtig, thut Alles mit Ueberlegung und geht bedachtsam.

XVIII. Die Adverbien der Zeit anders als im Deutschen.

Alle Adverbien der Zeit (außer denen in Regel XVI. XVII. aufgeführten), als: *to-day*, heute; *to-morrow*, morgen, ꝛc., und alle Adverbial-Phrasen, die auf Zeit Bezug haben, müssen entweder am Anfang oder am Ende des Satzes stehen, z. B.:

To-morrow I shall come, oder I shall come *to-morrow*.	Morgen komme ich (werde ich kommen). Ich komme (werde) morgen kommen.

(23) NB. Obwohl es immer besser ist, obige Adverbien nach dem ersten Hülfszeitwort zu stellen, so können sie doch auch häufig nach dem Particip oder Infinitiv stehen, z. B.:

It was made *very cleverly*.	Es war sehr geschickt gemacht.
I *shall soon* have done writing, od.	Ich werde bald mit dem Schreiben fertig sein.
I shall have *done writing soon*.	Ich werde mit dem Schreiben bald fertig.
I have *not* seen it *yet*, od. I have *not yet* seen it.	Ich habe es noch nicht gesehen.

(23b) I like wine *much* I like *much* wine. Ich liebe den Wein sehr. Ich liebe viel Wein.

(24) NB. 1. In Sätzen wo mehrere Adverbien und mehrere Hülfszeitwörter vorkommen, steht das eine Adverb nach dem ersten, das andere nach dem zweiten Hülfszeitwort, z. B.:
I have *always* been *extremely* happy to hear from you.

NB. 2. Im rednerischen Styl fängt der Satz häufig mit dem Adverb an, z. B.:
How completely this amiable man has succeeded in promoting virtue.

Four years ago I was in London, od. I was in London *four years ago.* (25)	Vor vier Jahren war ich in London. Ich war vor vier Jahren in London.

Nie aber wie im Deutſchen: I have *four years ago* in London been.

NB. Dieſer Regel gehören auch die Wörter *still, by degrees, now and then, &c.*, an, z. B.:

I think *so still*; I *still* think *so; still* I think *so.*	So denke ich immer noch.
By degrees I learned the language, od. I learned the language *by degrees.*	Nach und nach lernte ich die Sprache od. Ich lernte die Sprache nach und nach.
Now and then I drink wine, od. I drink wine *now and then.*	Dann und wann trinke ich Wein, oder: Ich trinke dann und wann Wein.

XIX. Die Adverbien only, yet, not, ago, hence, enough, perhaps (26) anders als im Deutſchen.

1. *Yet*, noch, ſogar, ſteht in Verbindung mit *not* zum Ausdruck des deutſchen noch nicht immer nach der Verneinung und zwar entweder unmittelbar, alſo *not yet*, oder hinter dem Zeitworte, z. B.:

He is *not yet* come od. he is *not* come *yet.*	Er iſt noch nicht gekommen.
Have you written your letter? *Not yet.*	Haben Sie Ihren Brief geſchrieben? Noch nicht.

2. Steht **not** (mit oder ohne Zeitwort) in Verbindung mit einem Haupt- oder Fürwort oder Adverb, ſo wird *not* gewöhnlich vorgeſetzt, obgleich man es im Deutſchen nachſetzt, z. B.:

Will Mr. Debt pay the money?	Wird Herr Debt das Geld bezahlen?
Not he! he'll never pay it.	Nein, er wird es nie bezahlen.
Who broke the looking-glass?	Wer hat den Spiegel zerbrochen?
Not I, I assure you.	Ich nicht, ich verſichere Sie (Ihnen).
It was *not he, she, we, you.*	Er, ſie, war (wir, Sie waren) es nicht.
Will you go out? *Not* to-day; *nor* to-morrow either. (27)	Wollen Sie ausgehen? Heute nicht; morgen auch nicht.

(25) NB. In Satzgefügen ſetzt man die adverbialen Ausdrücke am beſten zwiſchen das Hülfswort und das Zeitwort in das zweite Glied des Satzes, z. B.:

He who studies well, can, *in one year*, make great progress in English.	Derjenige, welcher gut ſtudirt, kann in einem Jahr große Fortſchritte im Engliſchen machen.
I have *now*, and have (*a*) *long* (*time*) had, leisure for contemplation.	Ich habe jetzt und habe ſchon lange Muße zu Betrachtungen gehabt.

(26) NB. Das deutſche vielleicht wird in Frageſätzen mit fragender Vorſtellung durch *to happen*, in Frageſätzen aber mit bejahender Vorſtellung bloß durch die fragende Betonung ausgedrückt durch *perhaps* wiedergegeben, z. B.:

Do you *happen* to know where Mr. N. lives?	Wiſſen Sie vielleicht wo Herr N. wohnt?
Perhaps you know where Mr. N. lives?	Sie wiſſen vielleicht wo Herr N. wohnt?
Perhaps you will come?	Kommen Sie vielleicht?

(27) NB. 1. Die Verneinungspartikel *not* ſteht a) in verneinenden Sätzen bei einfachen Zeitformen unmittelbar nach dem Zeitwort, bei zuſammengeſetzten Zeiten aber nach dem Hülfszeitwort, z. B.:

I am *not* happy. I know *not.*	Ich bin nicht glücklich. Ich weiß nicht.
We have *not* seen the house.	Wir haben das Haus nicht geſehen.
He does *not* believe it. She does *not* love.	Er glaubt es nicht. Sie liebt nicht.

b) In fragenden Sätzen nach dem Subjecte (Für- oder Hauptwort), z. B.:

Is *he not* happy? Can you *not?*	Iſt er nicht glücklich? Können Sie nicht?
Has your *friend not* been in Paris?	Iſt Ihr Freund nicht in Paris geweſen?
Does he *not* study diligently?	Studirt er nicht fleißig?

NB. Man kann die Verneinungspartikel *not* auch vor das Subject ſetzen, jedoch mit etwas modificirtem Sinne, z. B.:

Ought *I not* to pay him? — No, you ought *not* to pay him. — Ought *not I* (to) pay him? — No, you ought *not*, but he ought to pay him. — Could a man *not* do that? — Could *not a man* do that better than a woman?

c) Vor dem Infinitiv und vor dem Particip der Gegenwart, z. B.:

He begged me *not to come, to go.*	Er bat, nicht zu kommen, gehen.
Not having time to go myself, I sent.	Da ich ſelbſt keine Zeit hatte, zu gehen, ſo ſchickte ich hin.

NB. Die Präpoſition to darf nie durch ein anderes Wort vom Infinitiv getrennt werden.

3. Das Adverb **ago** (vor) und **hence** (über, in, künftig) muß
an stets hinter das zeitbestimmende Hauptwort setzen, obgleich die
tsprechenden Wörter im Deutschen meistens vor demselben stehen, z. B.:

was in London *seven years ago*, od.	Ich war vor 7 Jahren in London, od.
ven years ago, I was in London.	Vor sieben Jahren war ich in London.
is now *a long time ago* od. *since*.	Es ist jetzt eine lange Zeit her.
saw the King *a long time ago*.	Vor langer Zeit sah ich den König.
week *hence* (od. *in a week*), I shall be in Paris.	Künftige Woche (in acht Tagen), werde ich in Paris sein.

4. Das Adverb und Adjectiv **enough** (genug), muß nach dem
:itworte, Adjectiv und Adverb, kann aber entweder vor oder nach
m Hauptworte, stehen, z. B.:

I had money *enough*, I would help the poor, od. if I had *enough* money.	Wenn ich Geld genug hätte, so würde ich den Armen helfen.
ou have *said*, *done*, etc., *enough*.	Sie haben genug gesagt, gethan, ꝛc.
e is *happy (well, good) enough*. (38)	Er ist glücklich (wohl, gut), genug.

5. Was die Stellung des **only** (nur, bloß) betrifft, so hat man
ohl zu beachten, welches Wort durch dasselbe beschränkt werden soll,
es stets vor dieses treten muß. Folgende Beispiele werden die
htige Stellung dieses Wortes vollkommen veranschaulichen, z. B.:

only saw the King, but did not speak to him.	Ich sah den König bloß, sprach ihn aber nicht.
saw *only the King*, but *not* the Queen.	Ich sah bloß den König, aber nicht die Königin.

In dem ersten Satze wird das Zeitwort *saw*, im zweiten das Object *the king*
chränkt, folglich muß *only* vor denselben stehen.

not *only* saw the King, but *spoke* to him.	Ich sah den König nicht nur, sondern sprach auch mit ihm.
saw not *only the King*, but the *Queen*.	Ich sah nicht nur den König, sondern auch die Königin.
ly *I saw* the King.	Nur ich (d. h. kein Anderer) sah den König.

NB. Beschränkt *only* ein Object, so kann man es auch nach demselben setzen, z. B.:

will buy the black horse *only*.	Ich will bloß das schwarze Pferd kaufen.

XX. Stellung mehrerer zu einem Satze gehöriger Adverbien.

Wenn sich in einem Satze mehrere Adverbien befinden, so ist
er die Reihenfolge ihrer Stellung Folgendes zu bemerken: 1) kom-

---

Ausnahmen von der obigen Regel.

NB. 2. Sind die persönlichen Fürwörter directe Objecte, so schließen sie sich ihrer Kürze wegen unmittelbar dem Zeitworte an und *not* tritt in diesem Falle bei einfachen Zeitformen hinter das Subject, behält aber bei zusammengesetzten Zeiten seine Stellung nach dem Hülfszeitwort, z. B.:

I have *it** *not*. I had *them not*.	Ich habe es nicht. Ich hatte sie nicht.
We saw *him not**. We heard *her not*.	Wir sahen ihn nicht. Wir hörten sie nicht.
I have *not* had it. She will *not* do it.	Ich habe es nicht gehabt. Sie will es nicht thun.

* In Fällen wie die obigen, läßt der Engländer häufig das Fürwort weg, z. B.:

Have you my knife? No, I *have not*.	Haben Sie mein Messer? Nein, ich habe es nicht.

NB. ** Außer bei dem Zeitworte *to have* findet diese Construktion nur selten statt, weil man bei den andern Zeitwörtern sich gewöhnlich des Zeitworts *to do* bedient, z. B.:

I *did not* see him. We *did not* hear her.	Ich sah ihn nicht. Wir hörten sie nicht.
I *did not* take it. She *does not* like it.	Ich nahm es nicht. Es gefällt ihr nicht.

NB. 3. In folgenden und ähnlichen Fällen herrscht im Englischen und Deutschen ein verschiedener Sprachgebrauch, indem der Deutsche den Gedanken negativ, der Engländer positiv, also „daß nicht, seitdem nicht" bloß durch *since* ausdrückt, z. B.:

It is a year *since* I saw him. — Es ist ein Jahr, seitdem ich ihn nicht gesehen habe, oder: Es ist ein Jahr, daß ich ihn nicht mehr gesehen habe.

38) NB. *Enough* steht zwischen dem Hülfszeitwort und dem nachfolgenden Infinitiv, z. B.:
I had enough to do. We are all ready enough to ask advice, but seldom inclined to take it.

men die Adverbien, welche Eigenschaften ꝛc. ausdrücken, 2) folgen die Adverbien des Ortes und diesen endlich 3) die Adverbien und adverbialen Redensarten der Zeit und zwar bei Angabe der Tages- und Stundenzeit erst die letzteren, z. B.:

I saw him there at 6 *o'clock this morning.*	Ich sah ihn dort heute Morgen um 6 Uhr.
He *positively* arrived *here yesterday.*	Er ist wirklich gestern hier angekommen.
She must *certainly* have been *in London last year.*	Sie muß gewiß voriges Jahr in London gewesen sein.

NB. 1. Ist der Satz ziemlich lang, so sind die Zeitadverbien am zweckmäßigsten zu Anfang desselben zu setzen, z. B.:

Next year I intend to go to Paris, *thence* to London, and from London I shall proceed to America.	Nächstes Jahr beabsichtige ich nach Paris, von da nach London zu gehen, und von London werde ich meine Reise nach Amerika fortsetzen.

NB. 2. Außer den Adverbien, von welchen im Vorhergehenden die Rede war, gibt es noch viele davon, deren zweckmäßige Stellung in keine bestimmten Regeln zu bringen und daher lediglich dem Ohr und Gefühl überlassen ist.

F. Von der Stellung (Place) der Conjunctionen ꝛc.

XXI. Die Conjunctionen haben im Ganzen dieselbe Stellung im Englischen wie im Deutschen (man vergl. Kap. XV. Seite 363). Insbesondere stehen die einsilbigen Conjunctionen (mit Ausnahme von *then*) immer an der Spitze des Satzes, welchen sie mit einem andern verbinden, z. B.:

If you cannot do it, he *or* she will certainly do it.	Wenn Sie es nicht thun können, er oder sie wird es gewiß thun.
He *and* she are virtuous, *thence* they are happy.	Er und sie sind tugendhaft, folglich sind sie glücklich.

NB. Die meisten mehrsilbigen Conjunctionen dagegen können (mit Ausnahme von *whereas*) dahin gestellt werden, wo sie dem Ohre am angenehmsten klingen, am besten aber an die Spitze des Satzes, z. B.:

He is rich, *however* he is not happy, oder: He is rich, he is, *however*, not happy. — You are poor, *therefore* you are much to be pitied, oder: you are *therefore* much to be pitied, etc.

(28b) NB. 1. Zuweilen trifft man *but* statt *that* gebraucht; dies ist aber falsch, denn nach allen Zeitwörtern, welche „Zweifel, Furcht, Verläugnung" bezeichnen, muß man, wie im Deutschen, *that* (daß) und nicht *but* brauchen, z. B.:

I doubt not *that* I shall be able to do it (nicht: I doubt not *but*, etc.	Ich zweifle nicht, daß ich es werde thun können.
I do not *fear that* he will come.	Ich fürchte nicht, daß er kommen wird.
I don't in the least (od. *I don't at all*) doubt *that* it is true.	Ich zweifle zwar nicht (nicht im geringsten), daß es wahr ist.

NB. Nach *not so* kann man *but that* anwenden, z. B.:

The house was *not so* completely destroyed *but that* he could discover some traces of his former home.

NB. 2. Nach den Wörtern *nothing* (nichts), *nobody*, *no one* (niemand), ꝛc., muß das deutsche „als, außer" mit *but* übersetzt werden, z. B.:

I have *nothing but* sorrow.	Ich habe Nichts als Kummer.
I saw *nobody (no one) but* your brother.	Ich sah Niemanden als Ihren Bruder.

Wenn aber das Wort *else* (anders, sonst), *no other* (kein anderer) darauf folgt, so muß „als, außer" mit *than* gegeben werden, z. B.:

He is nothing *else than* a bad character.	Er ist Nichts anderes als ein schlechter Charakter.
It was no other than the king.	Es war kein Anderer als der König.

XXII. Die Conjunctionen *but*, aber, und *yet*, doch, welche im Deutſchen häufig in den Satz eingeſchoben werden, ſtehen im Engliſchen immer an der Spitze derſelben, z. B.:

This is good, *but* not that.	Dies iſt gut, das aber nicht.
He wishes it, *but* I do not wish it.	Er wünſcht es, ich wünſche es aber nicht.
Though he is old, *yet* he is as ignorant as my coachman. (29)	Obgleich er alt iſt, ſo iſt er doch ebenſo unwiſſend als mein Kutſcher.

XXIII. Either, Whether or not, ob oder nicht.

Das pleonaſtiſch gebrauchte *either* ſteht zu Ende des Satzes, z. B.:

She would not go to the ball, *nor* I *either*.	Sie würde nicht auf den Ball gehen, ich auch nicht.
To be sure not; *nor* you *either*. (30).	Nein, freilich, und Sie auch nicht. (31)

Whether — or not muß in der Regel getrennt werden, z. B.:

I could not feel *whether* the pulse beat *or not*.	Ich konnte nicht fühlen ob der Puls ſchlug, oder nicht,

und nicht I could not feel *whether or not* the pulse beat.

G. Von der Conſtruction (Wortfolge) im Allgemeinen.

XXIV. *a*) 1. Steht der Artikel, 2. der Nominativ oder Subject, 3. das Zeitwort in den einfachen oder zuſammengeſetzten Zeiten, 4. das Adjectiv, 5. das Object, 6. die Adverbien der Eigenſchaften, 7. die des Ortes und 8. die der Zeit, z. B.:

The watch-maker has made a beautiful watch *very cleverly here to-day*.	Der Uhrmacher hat heute hier eine ſehr ſchöne Uhr ſehr geſchickt gemacht.

b) Auf das Zeitwort folgt 1. der Accuſativ, 2. der Genitiv oder Dativ, z. B.:

He poſſesses *the virtues* of Socrates.	Er beſitzt die Tugenden des Sokrates.
I ſhall ſend *the book* to* my brother.	Ich werde meinem Bruder das Buch ſchicken.

* NB. Wenn *to* wegbleibt (32), ſo ſteht der Dativ wie im Deutſchen dem Accuſativ vor, z. B.:

Give *me* the book. (33)	Geben Sie mir das Buch.

---

(29) NB. Nach *though*, *although* wird *yet* bisweilen ausgelaſſen, z. B.:

Though she has been often in London *(yet)* she has not seen the Queen.	Obwohl ſie öfters in London geweſen iſt, ſo hat ſie doch die Königin nicht geſehen.

(30) NB. 1. Das *either-or* hat ungefähr dieſelbe Stellung wie im Deutſchen, z. B.:

Either (neither) you *or* (nor) I muſt go.	Entweder (weder) Sie oder (noch) ich muß gehen.
He will *either* do it badly, *or* not do it at all.	Er wird es entweder ſchlecht, oder es gar nicht thun.

NB. 2. Das *either-or* und *neither-nor* müſſen unmittelbar vor den Wörtern ſtehen, auf welche ſie ſich beziehen, z. B.:

His conduct was better calculated to dazzle than *either* to promote their happiness *or* his own, muß heißen: than *to promote either* their happiness *or* his own.

It *neither improves* the understanding, *nor delights* the imagination.

(31) Das Weitere über die Conjunctionen ſiehe Kap. IX. Seite 556. Ueber *neither-nor* ſiehe Anm. 9. Seite 364. Ueber „Auch nicht“ ſ. §. 172c, Seite 294.

(32) NB. Wenn der Accuſativ lang und der Dativ kurz iſt, ſo ſteht der Dativ Wohllautshalber voran und umgekehrt, (ſ. Reg. XVI. S. 413), z. B.:

He brought *me* ten *books*, *and twenty newspapers*.

Aber: He brought ten books and twenty newspapers *to me*, but not *to you*.

(33) NB. Dies iſt die Conſtructionsordnung für die einfache Proſa und zwar in bejahenden Sätzen; in der Poeſie dagegen, im redneriſchen und im erzählenden Styl, ſo wie in Frageſätzen macht man einen weit ausgedehnteren Gebrauch der Inverſion, z. B.:

XXV. Nachtrag. Von der Stellung der Präpositionen.

Im Allgemeinen stehen die Präpositionen vor den Wörtern, welche von ihnen regiert werden, z. B.:

He went *to* London *with* his friend. | Er ging nach L. mit seinem Freunde.

Ausnahmen: 1. Die Präpositionen treten an das Ende des Satzes *a*) so bald in einem Relativsatze das von ihnen regierte bezügliche Fürwort ausgelassen ist (vergl. Reg. XLII. S. 468), z. B.:

The man I *was* walking *with*; the woman I received it *from*. | Der Mann, mit welchem ich spazieren ging; die Frau, von der ich es empfangen habe.

b) Wenn das von ihnen abhängige bezügliche Fürwort durch *that* ausgedrückt wird, z. B.:

The horse *that* I spoke to you *of* is dead. | Das Pferd, von dem ich mit Ihnen sprach, ist todt.

c) Häufig in der vertraulichen Umgangssprache, z. B.:

What do you want it *for*? *Whom* did you come with? You are the man *whom* I wished to speak *to*. | Wozu brauchen Sie es? Mit wem sind Sie gekommen? Sie sind der Mann, mit welchem ich zu sprechen wünschte.

Aufgaben über die Wortfolge.

Artikel. Regel I., II. Seite 369.

1. Das ganze *(whole)* Haus war sehr schön eingerichtet. — All' die Bücher sind schön. — Die beiden Kinder sind kränklich. — Ich möchte (*would*) mein Pferd für das doppelte Geld nicht verkaufen. — Meinerseits würde ich es für die dreifache Ehre nicht gethan haben. — In einer halben Stunde komme ich wieder. — Den halben Tag thut er Nichts als rauchen (*to smoke*). — Ich würde es in der vierfachen Zeit nicht thun können. — Manche Frau, mancher Mann und manches Mädchen ist aus Gram gestorben. — Kein Mensch in der Welt, außer Ihnen, würde so Vieles für mich gethan haben. — Eine solche Tochter findet man selten. — Was für ein schönes (*fine*) Haus und herrlicher Garten! — Es ist eine völlige Ehre.

schön eingerichtet, *beautifully arranged.*
kränklich, *sickly.*
verkaufen, *to sell** (34).
meinerseits, *for my part.*
komme, *will come.* wieder, *again.*
Nicht als, *nothing but.*
nicht können, *not be able.*
ist gestorben, *has died.*
aus Gram, *of grief.*
außer Ihnen, *except yourself.*
findet man selten, *is seldom to be found.*
völlig, *quite.* herrlich, *beautiful.*

How *poor are they* who have no patience! Ah, how poor!
Pleasure he professed to pursue, but he *gained sorrow.* — How precious *is liberty!*
Yet their general's voice they all obeyed, statt: *they all* obeyed their general's voice.
Has your brother arrived? Whom *did he* see in London? What *do you* require?
Had I but seen him! *Were he* but here. *May* heaven preserve us!
What a piece of work *is man!* how noble in reason! how infinite in faculties! in form and movement, how express and admirable! — (Shakespeare).
"There *shall he* love, when genial morn appears,
Like pensive Beauty smiling in her tears". — (Campbell).

My Absalom! the voice of Nature cried! | Mein Absalom! rief die Stimme der Natur!
Oh! that for thee thy father could have died! | O! daß statt deiner dein Vater wäre todt!
For bloody *was the deed*, and rashly done, | Denn blutig war die That, und schlecht gethan,
That slew my Absalom! — my son! — my son! *(Campbell).* | Der meinen Absalom erschlug! — meinen Sohn! — meinen Sohn!

"Man, *said he*, is born to trouble; a truth often expressed, because often experienced". And was the ransom paid? It *was*; and paid (what can exalt the bounty more)? for him

(34) Das Sternchen (*) bedeutet, daß das Zeitwort unregelmäßig ist.

Regel III. Seite 370.

2. Ein ſo guter Knabe, ein ſo gutes Mädchen, verdient wohl ein ſo hönes Buch und ſolche ſchöne Bilder. — England iſt eine eben ſo mäch- ge Nation als Frankreich. — Was für ein glücklicher Tag! wie ſchön! ie entzückend! — Die Frau hat eine zu lange Naſe für einen ſo kleinen Kund. — Die beiden Mädchen haben ein zu kleines Zimmer. — Sie aben mir[2] eine zu ſchlechte Feder *(pen)* gegeben[1]. — So einen guten önig hat man ſelten. — Wo ſind Sie die ganze Zeit geweſen? Ich in in keiner geringern (*less*) Stadt als London geweſen.

rdient wohl, *well deserves.* | glücklich, *happy.* entzückend, *delightful.*
hönes, *fine.* ſchöne, *beautiful.* | Naſe, *nose.* kleinen, *little.*
ild, *picture.* mächtig, *powerful.* | hat man ſelten, *is seldom to be had.*

Adjectiv. Regel IV., V. Seite 371.

3. Ein biederer (*honest*) Mann iſt das edelſte (*noble*) Werk Gottes. — ngland iſt ein reicher und blühender Staat. — Die Holländer ſind im llgemeinen ein fleißiges, geduldiges, arbeitſames, reinliches, nüchternes nd ſparſames Volk. — Er hat mir[2] eine[3] ebenſo (*as*)[5] falſche als boshafte eſchichte[4] erzählt.[1] — Er iſt ein gegen alle Menſchen gefälliger *(obliging)* ann. — Die 88 Fuß 6 Zoll hohe und unten 8 Fuß 4 Zoll dicke Pom- jusſäule, liegt eine halbe Stunde von Alexandrien entfernt.

ühend, *flourishing.* Staat, *state.* | gegen alle Menſchen, *to every one.*
ißig, *industrious.* geduldig, *patient.* | die Pompejusſäule, *Pompey's Pillar which is* (88 Fuß ꝛc.) Zoll, *inch.*
beitſam, *laborious.* reinlich, *cleanly.* | unten, *at the base.* liegen, *to lie.**
ichtern, *sober.* ſparſam, *frugal.* | Stunde, *mile.* entfernt, *distant.*
ählen, *to tell.** als, *as it is.*

Adjectiv. Regel VI. Seite 373.

4. Alexander der Große und Karl der Zwölfte von Schweden waren, gt Byron, beide Tollhäusler (*madmen*). — Leſe das erſte Buch, das dritte apitel und die zehnte Seite (*page*) und Du wirſt dort die Stelle (*passage*) nden. — Der Generallieutenant und der Generalmajor kommen morgen it dem Prinzregenten. — Der Fürſt von Oettingen-Wallerſtein iſt früher *formerly*) außerordentlicher Geſandter in London geweſen. (Anm. 6. S. 303.)

Hauptwort ꝛc. Regel VII.—X. Seite 373.

5. Gott iſt allmächtig (*omnipotent*). Weil Gott allmächtig iſt, ſo nn er Alles thun. — Was haben Sie gethan? Ich habe geſchrieben. as haben Sie geſchrieben? Ich habe meinem Freunde einen langen rief geſchrieben. VIII. Haben Sie mein Buch? Nein, ich habe es nicht. - Hat Ihr Bruder den König geſehen? Ja, er hat ihn im Park ge- ehen. — Sind Sie gern in London? O ja, ich bin ſehr gern hier. — a iſt das Geld, welches ich von Paris bekommen (*received*) habe. — s lebe die Königin und ihre ganze Familie. — Was! rief er aus, das nn nicht wahr ſein. — IX. Seine doppelte Thätigkeit wäre nicht hin- ichend, [um] ihn aus ſeiner Verlegenheit zu ziehen. — Meine beiden rüder ſind in Indien und meine ganze Familie iſt krank. — Was ſuchen ie? Ich ſuche mein Buch.

b Sie gern in, *do you like to be.* | hinreichend, *sufficient.*
bin ſehr gern, I like to be. | ziehen, *to extricate.* aus, *from.*

Thätigkeit, *activity*.
wäre nicht, *would not be*.
Verlegenheit, *difficulties*.

Regel XI.—XIV. Seite 376.

6. Ich ſtudire (*study*) viel, und wäre ich an (*in*) Ihrer Stelle, ich würde noch mehr ſtudiren. — Wenn (Anmerk. 4c S. 362.) ich des Abends leſe, ſo thun mir die (§. 78. S. 187.) Augen weh. — Wollen Sie mich begleiten (*accompany*), wenn ich morgen nach London gehe? Wenn ich Zeit hätte, [ſo] möchte ich gern mitgehen. — Wann wurde Kameameha, der König der Sandwich-Inſeln, geboren? Er wurde im Jahre 1812 geboren. Sein Miniſter, oder vielleicht richtiger (*more correctly*), ſeine Miniſterin Kekahuahua, denn ſonderbarer Weiſe iſt es eine Frau, in (*in the*) deren[3] Familie dieſes Amt in weiblicher[1] Linie[2] erblich (*hereditary*) iſt, wurde 1797 geboren. — XII. Jetzt muß ich Ihnen meine Abenteuer (*adventure*) in Paris erzählen (*tell*). — Ich bin heute unwohl, deßhalb (*therefore*) kann ich nicht ausgehen. — XIII. Obgleich ich nicht reich bin, ſo bin ich doch glücklich. — XIV. In meinem Leben habe ich viel Geld gehabt, aber ich weiß nicht wie (*how*) es iſt, es macht ſich immer Flügel (*wing*) und fliegt davon. — Können Sie das leſen? Nein, aber ich kann es buchſtabiren (*spell*).

Stelle, *place*. noch, *still*. nach, *to*.
Miniſterin, *female minister*.
denn ſonderbarer Weiſe, *for extraordinary enough*. Linie, *line*.
deren, *of whose*. Amt, *charge*.
obgleich, *although*. doch, *yet*.
ſich, *itself*. immer, *always*.
fliegt, *fly*.* davon, *away*.

Regel XV. — XVIII. Seite 378.

7. Lord Brougham ſpricht ſehr ſchön. — Wir ſind außerordentlich luſtig (*gay*) geweſen. — Das Windſor-Schloß iſt außerordentlich groß (*large*). — XVI. Ich leſe beinahe immer Spaniſch, ſelten oder nie Franzöſiſch. — Jetzt ſehe ich, wie er es gemacht hat. — Sie meinen vielleicht den Herrn Tibs? O ja, er hat ſeine Frau wirklich geſchlagen. — Er verbeugte ſich vor mir ſehr höflich und ging weiter. — Die Uhr iſt wirklich ſehr geſchickt (*cleverly*) gemacht. — Der Tod der Großfürſtin Alexandra von Rußland, Prinzeſſin von Heſſen, betrübte den Kaiſer ſehr. — Nie werde ich [mit] dieſer Arbeit fertig ſein. — XVII. Ich bezahle meinen Hauszins halbjährlich und Sie monatlich. — Ein ehrlicher Mann denkt edel, handelt aufrichtig und liebt ſeinen Freund herzlich. — Herr X. iſt völlig ruinirt (*ruined*). — XVIII. Morgen werde ich in Paris (ſein) und nächſten Winter werde ich in London ſein. — Nach und nach werden Sie es einſehen (*perceive*). — Er hat es vollkommen gut geſchrieben.

beinahe immer, *almost always*.
ſchlagen, *to beat*. Schloß, *castle*.
ſich verbeugen, *to bow*. vor mir, *to me*.
ging weiter, *went along*.
Großfürſtin, *Grand-Princess*.
betrübte, *afflicted*. ſehr, *very much*.
fertig ſein, *have finished*.
Hauszins, *rent*. edel, *nobly*.
handeln, *to act*. herzlich, *cordially*.
völlig, *totally*. ſchreiben, *to write*.*

Regel XIX., XX. Seite 380.

8. Iſt Herr Tardy noch nicht da (*here*)? Nein, mein Herr, er iſt noch nicht gekommen. — Haben Sie die Pinakothek geſehen? Noch nicht. — Wer hat mein Buch weggenommen? Ich (er, ſie, wir) nicht, ich verſichere Sie. — Wollen Sie ins Theater gehen? Heute nicht, morgen

ich nicht. — Vor sechs Wochen war ich in Hamburg. — Sind Sie je Italien gewesen? Ja wohl, aber es ist [schon] sehr lange her. — In ht Tagen werde ich in London sein. — Einige (*some*) Leute glauben *hink*), daß, wenn sie nur Geld genug hätten, sie glücklich genug sein ürden; sie täuschen sich aber sehr. — Ich sah sie bloß, sprach aber cht mit ihr. — Ich sah bloß sie, aber nicht ihren Mann. — Ich sah : nicht bloß, sondern sprach auch mit ihr. — Bloß ich sah sie (und kein nderer.) — (Anmerk. 27 S. 380). Ich befahl (*to order*) dem Schneider id dem Schuhmacher heute zu kommen, aber ich sehe, daß sie nicht gemmen sind. — (Anmerk. 21 S. 378.) Gib acht (*take care*), daß du s Kind nicht fallen lässest. — Ich sah den König, als er schrieb. — ir sind nicht glücklich, oder sind wir [es]? Nein; wir sind in der hat nicht glücklich. — Da ich keine Zeit hatte, zu ihm zu gehen, [so] rieb ich ihm. — Haben Sie mein Federmesser (*pen-knife*)? Nein, ich be es nicht, ich hatte es nicht. — XX. Ich werde Sie wahrscheinlich ächsten Sommer in London treffen. — In ein oder zwei Jahren (Anm. 14 . 173) beabsichtige ich nach Egypten, von dort nach Indien und von nach China zu gehen.

ischen sich, *deceive themselves.*
ß du nicht, *and don't.*
er schrieb, *writing.*
in der That, *indeed.*
da ich nicht hatte, *not having.*
sehr, *very much.* treffen, *to meet.*

Regel XXI. — XXIV. Seite 382.

9. Ich werde kommen, wenn ich kann, und er oder sie wird mit ir kommen. — Möchten Sie mit mir nach Windsor gehen? Ich würde rn mit Ihnen gehen, ich habe aber keine (*not*) Zeit. — Es (*there*) Keiner, der es nicht weiß. — Ich sah Niemand außer ihm. — Alle, ßer Einem kamen. — Ich zweifle gar nicht, daß er kommen wird. — : ist nichts anderes, als ein Trunkenbold (*drunkard*). — Obwohl ich ng bin, so habe ich doch viel von der Welt gesehen. — Obwohl er stern hier war, [so] sah ich ihn doch nicht. — XXIII. Ich bin in der hat (*really*) nicht reich, Sie auch nicht. — Sie würden das gewiß ht gethan haben? Natürlich nicht, mein Bruder auch nicht. — Ich iß nicht, ob sie kommen wird, oder nicht. — XXIV. Der Schauspieler t seine Rolle auf der Bühne heute (*this*) Abend sehr gut gespielt. — besitzt die Kraft eines Herkules. — Geben Sie mir das Buch!

auspieler, *play-actor.*
len, *to play.* Rolle, *part.*
der Bühne, *on the stage.*
besitzt, *possesses.* Kraft, *strength.*
Keiner, *no one.* der nicht, *but.*
natürlich nicht, *to be sure not.*

II. Kapitel.

Syntax. Von dem Gebrauche der Artikel.

A. Von dem nichtbestimmenden Artikel a.
B. Von der Nichtwiederholung des Artikels.
C. Von dem bestimmenden Artikel the.

A. Von dem nichtbestimmenden Artikel a.

§. 3. Ueber die Verwandlung des Artikels *a* in *an* vor einem Vocal oder stummen *h*, ist schon Seite 76, und über die Stellung der beiden Artikel in Verbindung mit den Wörtern *all*, *both*, *double*, *etc.* Reg. II. Seite 370 das Nöthige gesagt worden. Hier ist nur noch Folgendes zu bemerken.

I. Fälle, in denen man im Englischen den nichtbestimmenden Artikel, im Deutschen aber den bestimmenden Artikel braucht.

Werden Wörter, welche ein Gewicht, eine Zahl, ein Maß oder eine Zeit bezeichnen, in distributivem Sinne gebraucht, so steht im Englischen der nichtbestimmende Artikel, während man im Deutschen und Französischen den bestimmenden anwendet, z. B.:

This tea costs three florins *a*-pound.	Der Thee (1) kostet 3 Gulden das Pfund.
That silk costs *a* (od. *one*) dollar *a*-yard.	Diese Seide kostet einen Thaler die Elle.
Ten shillings *a*-piece. (1b).	Zehn Schillinge das Stück.
Twice *a*-week. *A* thousand *a*-year.	Zwei Mal die Woche. Ein tausend Pfund des Jahres.

II. Der nichtbestimmende Artikel in Verbindung mit few und many bei Hauptwörtern in der Mehrzahl.

1. Der unbestimmte Artikel *a* ist gebräuchlich vor Hauptwörtern im Plural, wenn die Wörter *few* oder *many* (2) vorausgehen, z. B.:

(1) NB. 1. Stoffnamen wie Holz, Papier, Gold, Tuch, ꝛc., sowie überhaupt Gegenstände, welche man nicht zählen kann, wie Vieh, Gesinde, Ungeziefer, ꝛc., haben im Englischen niemals den unbestimmten Artikel vor sich, während man ihn im Deutschen gebraucht, wenn die Gesammtheit des Stoffes als Individuum und gleichsam ein Gegensatz zu andern Stoffen gedacht wird, z. B.:

This is *bad cloth*, *good wood*.	Dies ist ein schlechtes Tuch, ein gutes Holz.
This is *fine paper*, *beautiful gold*.	Das ist ein schönes Papier, ein schönes Gold.

Oben könnte man nicht ein, zwei, drei Tuch, Holz, Papier, Gold, ꝛc., sagen.

NB. 2. Setzt man aber das Wort piece (Stück), ꝛc., vor den Stoffnamen, so muß man natürlich den Artikel gebrauchen, z. B.:

This is *a fine piece* of cloth.	Dies ist ein schönes Stück Tuch.
A good piece of wood, gold, etc.	Ein schönes Stück Holz, Gold, ꝛc.
A quire of paper. *A glass of* wine.	Ein Buch Papier. Ein Glas Wein.

(1b) NB. Das Wort "*a-piece*" wird bisweilen in der gewöhnlichen Umgangssprache statt "each (jeder)" gebraucht, z. B.:

If you'll do it, I'll give you a shilling *a-piece*.	Wenn Sie es thun wollen, so gebe ich jedem von Ihnen einen Schilling.
He gave us an apple *a-piece*.	Er gab jedem von uns einen Apfel.

Besser: I'll give *each of you* a shilling. He gave *each of us* an apple oder an apple *each*.

NB. 2. Das "a" wird öfters durch den Bindestrich mit dem Hauptwort verbunden, öfters ohne denselben gebraucht, z. B.: "A guinea a week, a piece, etc".

In *a few* days. *A few* men, etc.	In einigen Tagen. Einige Männer ꝛc.
A great many (2) persons think so.	Sehr viele Leute glauben es.

2. Als Adjectiv im Singular nimmt *many* den nichtbestimmenden Artikel unmittelbar nach sich, z. B.:

Many a man has died of grief.	Mancher Mensch ist aus Gram gestorben.
"Full *many a* gem of purest ray serene,	Des Meeres fadenloser Boden hält
The dark unfathom'd caves of ocean bear:	So manche Perle, deren Farbe glüht.
Full *many a* flow'r is born to blush unseen,	Und manches Lenzes schönste Blume fällt,
And waste its sweetness on the desert air." *(Gray).*	Die ungenossen in der Wildniß blüht.

In obigen Zeilen beziehen sich die Phrasen *many a gem* und *many a flow'r* auf *many gems* und *many flowers*, einzeln, nicht zusammen genommen.

III. Unterschied zwischen dem Artikel a und dem Zahlwort one.

Da im Deutschen, Französischen ꝛc. der unbestimmte Artikel „ein, eine, ein" *(un, une)* und das Zahlwort „ein, eine, ein", gleich sind, so verwechselt der Lernende häufig das Zahlwort *one* mit dem Artikel *a*. Um dieses zu vermeiden, hat man sich nur zu besinnen, ob man ein einziges Stück einer Gattung bezeichnen will; ist dieß der Fall, so muß man das Zahlwort *one* und nicht den Artikel *a* gebrauchen, z. B.:

Eins seiner Kinder ist todt.	*One* (nicht *a*) of his children is dead.

Hier will man ein Einziges aus einer gewissen Anzahl und nicht Eins im Allgemeinen bezeichnen, folglich muß es Zahlwort sein, aber:

Er ist ein guter Mann (ein gutes Pferd).	He is *a* good man (it is *a* good horse).

Hier will man nur im Allgemeinen sagen ein Mann, ein Pferd ꝛc. ist gut. (3)

IV. Der Artikel bei Bruchzahlen im Englischen, im Deutschen nicht.

Nach den Bruchzahlen setzt man im Englischen den Artikel *a* oder *an*, vor welchem die Präposition *of* steht, in Fällen, wo man im Deutschen keinen Artikel braucht, z. B.:

The clock strikes every quarter *of an* hour.	Die Uhr schlägt alle Viertel-Stunden.
He has not the eighth *of an* ounce of wit.	Er besitzt keine Achtel-Unze Verstand.

NB. Die Bruchzahl *half* macht hier eine Ausnahme, denn man sagt: *every half hour*, a good *half pound*, *etc.* Wenn aber das Adjectiv weg bleibt, so muß man den Artikel nachsetzen, z. B.: *half an hour*, *half a pound.*

NB. 3. In der kaufmännischen Welt braucht man gewöhnlich *per*, *Fac* (pro), z. B.:

One hundred pieces of cloth at £ 10 (per) *Fac* piece.	100 Stück Tuch à 10 Pfund das Stück.
I receive for my money 4 *Fac* cent.	Ich bekomme für mein Geld 4 Procent.

(2) NB. 1. *Many* kommt auch als Hauptwort = Menge, aber nur in Verbindung mit dem Eigenschaftswort *great* oder *good* und unmittelbar mit dem folgenden Hauptworte vor, z. B.:

A great many people believe it.	Eine große Menge (sehr viele) Leute glauben es.
He has *a good many* Spanish books.	Er hat ziemlich viel spanische Bücher.

NB. 2. *A many* ohne *great* oder *good* kommt nur in der niedern Volkssprache vor, z. B.: I saw *a many* people statt: I saw *a great many* or *a great number* of people, etc.

(3) NB. Folgende Beispiele werden dieses noch klarer machen: "One" ist der Gegensatz von "*two*, *three*", etc.: Can *one* man carry this weight? No; but *two* can. — Aber: Can *a* man carry this weight? No; but a horse or an ox can.

V. Der Artikel bei Redensarten im Englischen, im Deutschen nicht.

In vielen Redensarten steht im Englischen ebenfalls der unbestimmende Artikel, wo er im Deutschen nicht steht, z. B.:

In *a* hurry. I am in *a* hurry.	In (großer) Eile. Ich habe Eile.
To have *a* mind. In *a* good humour.	Lust haben. In (bei) guter Laune.
For *a* pattern (sample). (4)	Als Muster, zur Probe.
As *a* reward. As *a* proof. (5)	Als (zur) Belohnung. Als Beweis.
He is in *a* good (bad) humour,	Er ist bei guter (übler) Laune.
She fell (od. *got*) into *a* passion.	Sie gerieth in Zorn (Leidenschaft).

VI. Der nichtbestimmende Artikel vor Secten-Namen, Titeln ꝛc., wo man im Deutschen gewöhnlich keinen Artikel setzt.

1. Vor den Namen der Bewohner der verschiedenen Länder, Professionen, Secten, Titeln und andern Eigenschaften ꝛc., setzt man im Englischen stets den Artikel, z. B.:

He is *an* Englishman and his wife *a* Frenchwoman.	Er ist ein Engländer und seine Frau eine Französin.
When I was *a* boy, I was very happy. / *As a* boy, I was very happy.	Als Knabe war ich sehr glücklich.
He is excellent as *a* comedian.	Als Comödiant ist er vortrefflich.
His father is *a* bookseller, *a* speaker.	Sein Vater ist Buchhändler, Redner.
He is *a* Catholic and his wife *a* Protestant.	Er ist Katholik und seine Frau ist Protestantin.
He is *a* Lord, *a* (6) captain, etc.	Er ist Graf, Hauptmann ꝛc.

2. Auch wenn Glieder einer Familie bezeichnet werden, z. B.:

I at once perceived him to be *a* Munroe or *a* Campbell.	Ich erkannte sogleich in ihm einen *Munroe* oder einen *Campbell* (d. h. einen aus dieser Familie).

---

(4) *Pattern* sagt man von Zeug, Tattun, ꝛc., *sample* von allem, was eß- oder trinkbar ist.

(5) Bisweilen trifft man das *a* vor dem Particip der Gegenwart, z. B.:

He is gone *a-shooting*, *a-hunting*.	Er ist auf die Jagd gegangen.
I am going *a-fishing*.	Ich gehe zum Fischen.

Diese Redensarten sind jedoch nicht nachzuahmen, richtiger und besser sagt man:

He is gone *to shoot*, *to fish*. oder	He is gone on *a shooting*, *a fishing excursion*.

(6) NB. 1. Wie oben gesagt, haben die Gattungsnamen als Prädikat im Englischen den unbestimmten Artikel, im Deutschen dagegen bald den unbestimmten, bald gar keinen Artikel bei sich, wenn sie ein solches Merkmal bezeichnen, welches einem Einzelwesen nicht allein, sondern einer Gesammtheit von Personen zukommt, z. B.:

He was made *an* Earl. Er wurde zum Grafen gemacht (es gibt mehrere Personen, welche den Grafentitel führen).

Aber: He was made *Earl of Jersey* (von Jersey). Es gibt jedesmal nur eine Person, welche diese Titel führt.

NB. 2 Drückt dagegen der Gattungsname in diesem Falle ein solches Merkmal aus, welches nur einem Einzelwesen allein zukommt, so bleibt im Englischen wie im Deutschen der unbestimmte Artikel weg, z. B.:

Pius IX. is *Pope*. Pius IX. ist Papst, (es gibt jedesmal nur einen Papst).

Cromwell was *Protector* of England (es gab nur einen Protector von England).

NB. 3. Bei den Zeitwörtern erwählen, ernennen, ausrufen, krönen, hat das als Ergänzung dienende Substantiv keinen Artikel vor sich, während man im Deutschen das aus der Präposition zu und dem bestimmten Artikel zusammengezogenen zum, zur, oder als den Artikel davorsetzt, z. B.:

Napoleon was *elected Emperor* (zum Kaiser). Lord Palmerston was chosen *member of Parliament*.

Lady Jane Grey was *proclaimed queen*, Johanna Grey wurde zur Königin ausgerufen.

He is *physician to the Queen*. *Secretary* to the Minister. *Speaker to the* House of Commons.

NB. *A secretary to Lord Palmerston*, etc., wie man es in einigen Grammatiken findet, ist falsch, denn will man andeuten, daß *Lord P.* etc. mehr als einen Sekretär hat, so muß man sagen: *A secretary of Lord Palmerston's*; *a physician of the Queen's*, etc".

4. Vor *part of*, ein Theil von, als quantitatives Fürwort fällt der Artikel häufig weg, z. B.:

He has lost *part* of his property; aber: *a great part*. Alsace is *a part* of France.

5. Vor Gattungsnamen nach never und nach ever in Fragen fällt der Artikel weg, z. B.:

Was *ever man* so miserable as I? *Never woman* so foolish.

3. Wenn man den Namen eines Menschen wegen seiner Eigenschaften auf ähnliche Personen überträgt, z. B.:

He is *a* Catiline, d. h. ein Verschwörer. — *A* Caesar, d. h. ein großer Feldherr.	
He has the eloquence of *a* Burke, *a* Canning, or *a* Brougham. (6b)	Er besitzt die Beredsamkeit eines *Burke*, eines *Canning* oder eines *Brougham*.

VII. Fälle, wo das deutsche ein, eine mit some, any gegeben wird.

Bisweilen bedient man sich im Deutschen des Artikels ein, eine, in der Bedeutung von irgend ein, eine; etwa ein, eine; was auch immer. In solchen Fällen kann man auch im Englischen den unbestimmten Artikel anwenden; gewöhnlich aber braucht man lieber *some*, wenn die Sache bestimmt, *any* dagegen, wenn die Sache unbestimmt, oder der Satz fragend oder verneinend ist, z. B.:

I should like to have *some* (*a*) good book.	Ich möchte gern ein gutes Buch haben.
Give me *some* proof of it.	Geben Sie mir einen Beweis davon.
If you had *any* proof to give, why did you not give it?	Wenn Sie einen (irgend einen) Beweis geben konnten, warum gaben Sie ihn nicht?
Have you *(any)* children?	Haben Sie Kinder? (7)

VIII. Das deutsche ein, eine mit the same gegeben.

Wenn man im Deutschen ein, eine, in der Bedeutung von der-, die-, dasselbe, oder der, die, das nämliche braucht, so gibt man es im Englischen mit *the same*, z. B.:

They both died the *same* day, and were buried *the same hour*.	Die Beiden starben an einem Tag und wurden in einer Stunde begraben.
Both O'Connel and Steele had *the same* (7) intention.	Sowohl O'Connel als Steele, hatten eine Absicht.

B. Wiederholung und Nichtwiederholung der Artikel.

§. 4. **IX.** Da die Artikel im Englischen des Geschlechts und der Zahl wegen keiner Veränderung unterworfen sind, so ist es nicht nöthig, dieselben bei mehreren auf einander folgenden Hauptwörtern vor jedem Hauptworte zu wiederholen, während das im Deutschen geschehen muß, wenn die Hauptwörter nicht von gleichem Geschlecht und gleicher Zahl sind, z. B.:

1. I saw *a* man and woman.	Ich sah einen Mann, und eine Frau.
A blind boy and girl. (8)	Ein blinder Knabe u. ein blindes Mädchen.

(6b) NB. Der Artikel *a* und das Zahlwort "*one*" werden zuweilen in der Bedeutung von „ein Gewisser" gebraucht, z. B.: I know *a* (eine gewisse) *Mrs. Wilson* in L. who has 20 children. *One* Thomas Smith, a butcher, killed him. — Der Gebrauch des *one* in dieser Bedeutung gehört jedoch nur der Volkssprache an, und obiger Satz muß *A certain* Thomas Smith, etc., oder besser: *a man of the name of* T. Smith heißen.

(7) Wenn man von Eigenschaften, Größe oder Alter Jemandes spricht, so wird auch im Englischen in solchen Fällen öfters der Artikel *a* oder das Zahlwort *one*, jedoch nur in der Volkssprache gebraucht, z. B.:

They are both of *a* size, of *one* age, of *a* goodness.	Sie sind beide von einer Größe, von einem Alter, von einer Güte.

NB. 1. In der Sprache der Gebildeten muß man "*the same*" anwenden, z. B.:
They are both of *the same* size, *the same* age, *the same* quality.
NB. 2. Früher brauchte man "*one and the same*", jetzt gehört es zur Volkssprache.

(8) NB. 1. Der Artikel wird stets wiederholt, wenn zwei, oder mehrere Personen, oder Gegenstände mit *einander verglichen*, oder einander entgegengestellt werden sollen, z. B.: The man is better

A horse, dog, and cat.	Ein Pferd, ein Hund und eine Katze.
The house, garden, horses, and carriage, are to be sold.	Das Haus, der Garten, die Pferde und der Wagen sind zu verkaufen.

2. Sollte aber ein Wort mit einem Vocal, ein anderes mit einem Consonanten anfangen, so muß man den Unbestimmten wiederholen, weil er in diesem Falle bald *a*, bald *an* lautet, z. B.:

A dog, *a* cat, *an* owl, and *a* sparrow.	Ein Hund, eine Katze, eine Eule und ein Sperling.

3. Wenn das eine Hauptwort ein Mensch, das andere ein Thier oder Gegenstand ist, oder sind die Menschen verschiedener Racen, so muß der Artikel ebenfalls wiederholt werden, z. B.:

I saw *a* man and *a* mouse.	Ich sah einen Mann und eine Maus.
He saw *the* church and *the* people.	Er sah die Kirche und die Leute.
We saw *a Negro*, *a Malay*, and *a Turk* (8)	Wir sahen einen Neger, einen Malaien, u.

4. Der Artikel wird stets wiederholt, wenn man mit Nachdruck spricht, oder die mit einander verbundenen Hauptwörter besonders hervorheben will, z. B.:

Not only *the* vessel, but *the* cargo, *the* passengers, and even *the* crew, were lost.	Nicht allein das Schiff, sondern auch die Ladung, die Passagiere und sogar die Mannschaft gingen zu Grunde.
Lady Jane Grey — *the* young, *the* beautiful, and *the* good (lady)!	Die Gräfin Johanna Grey — die junge, die schöne und die gute Dame!

5. Wenn man anstatt des Namens der Person blos den Titel nennt, so ist es der Deutlichkeit wegen nothwendig, den Artikel zu wiederholen, weil dieselbe Person mehrere Titel haben kann, z. B.:

The Queen sent for *the* Doctor and *the* Dentist. (9)	Die Königin schickte nach dem Arzte und dem Zahnarzte.

C. Vom bestimmten (definite) Artikel the (10).

X. Allgemeine Regel über den Nichtgebrauch des Artikels.

☞ Die Fälle, in denen man den Artikel stets brauchen muß, findet man Regel XI. *a* ꝛc. Seite 395.

NB. Dem Lernenden wird ein häufiges Vergleichen dieser beiden Regeln, als das einzige Mittel, wodurch man sich dieselben gut einprägen kann, sehr empfohlen.

---

than *the* woman. — *The* scorn of some, *the* pity of others. — He is *a* better soldier than *a* scholar. Er ist ein besserer Soldat, als ein Gelehrter, d. h. ein Gelehrter würde ein weniger guter Soldat sein, als er.

NB. Als Ausnahme sagt man: "*The joys* and *sorrows (the sweets* and *bitters)* of life".

NB. 2. Wenn dagegen die verglichenen Wörter sich nur auf eine Person beziehen, so darf der Artikel nicht wiederholt werden, z. B.: He is *a* better soldier than scholar. Er ist ein besserer Soldat als Gelehrter, d. h. er versteht mehr vom Kriegswesen als von der Gelehrsamkeit.

NB. 3. Wenn zwei oder mehrere als Hauptwörter gebrauchte Adjective zwei entgegengesetzte Klassen von Personen bezeichnen sollen, so muß der Artikel wiederholt werden, z. B.:

The good and *the bad*. *The rich* and *the poor*. *The living* and *the dead*.

The old, *the blind*, and *the lame*. *The* happy, and *the* unhappy, etc.

NB. 4. Soll dagegen nur ein und dieselbe Klasse von Personen bezeichnet werden, welche verschiedene Eigenschaften zukommen, so darf der Artikel nicht wiederholt werden, z. B.:

The blind and lame. *The good* and pious. *The old* and infirm.

NB. 5. Beim Herzählen kann man den Artikel ganz weglassen:

Rich and *poor*, *old* and *young*, *good* and *bad*, are equal in the grave.

NB. 6. Sätze wie: *a more* virtuous and *a wiser* monarch müssen heißen: *a wiser* and *more virtuous* monarch, etc.

(9) NE. 1. Würde der Artikel hier nicht wiederholt, so würde es lauten, als wäre der Arzt und Zahnarzt ein und dieselbe Person. (NB. 2. S. 393).

§. 5. Alle Hauptwörter, welche im allgemeinen Sinne gebraucht werden, nehmen keinen bestimmenden Artikel vor sich. Folglich wird der bestimmende Artikel nicht gebraucht:

a. Vor Hauptwörtern im allgemeinen Sinne, vor allen abstrakten Hauptwörtern, also vor den Namen der verschiedenen Zustände, Handlungen, Tugenden, Laster, Leidenschaften, Eigenschaften, Wissenschaften, Künste, bei welchen im Deutschen meistens der Artikel steht, z. B.:

Man **is mortal.**	Der Mensch ist sterblich.
Virtue **is lovely!**	Die Tugend ist schön!
Love **and** ***ambition*** **have been the ruin of many men.**	Die Liebe und der Ehrgeiz sind das Verderben vieler Menschen gewesen.
History **has proved Charles XII. to be a madman.**	Die Geschichte hat bewiesen, daß Karl XII. ein Tollkopf war.
Music, painting, **and** ***poetry,*** **are sister arts.**	Die Musik, die Malerei und die Dichtkunst sind Schwesterkünste.

NB. Siehe Regel XI. *a*. Seite 395.

b. 1. Vor Eigennamen der Personen, z. B.:

Nero **was a tyrant.**	Nero war ein Tyrann.
Cicero **was a celebrated orator.**	Cicero war ein berühmter Redner.

2. Vor Eigennamen, wenn sie ein Adjectiv vor sich haben. Wenn das Adjectiv eine Eigenschaft ausdrückt, die man sich mit dem Eigennamen so verbunden denkt, daß sie fast in einen Begriff zusammenschmelzen, oder wenn man einer Sache oder Person eine Eigenschaft beilegt, nicht in der Absicht, dieselbe von andern zu unterscheiden, in welchem Falle im Deutschen der Artikel stehen muß, z. B.:

Little Jack. Blind Mary.	Der kleine Hans. Die blinde Marie.
Poor Peter **is very sick.**	Der arme Peter ist sehr krank.

3. Auch vor Titeln, wenn der Eigenname unmittelbar darauf folgt; vor den Namen der Straßen und in Büchertiteln, z. B.:

King **Louis.** ***Queen*** **Victoria.**	Der König Ludwig. Die Königin *Victoria.*
Prince **Albert.** ***Lord*** **John Russel.**	Der Prinz Albert. Der Graf *John Russel.*
General **Johnson.** ***Admiral*** **Nelson.**	General Johnson. Admiral *Nelson.*
Mr. Wilson **is now here.**	Herr Wilson ist jetzt hier.
Fate **of Louis XVI. and Family.** (11)	Schicksal Ludwigs XVI. und seiner Familie.
He lives, 24, ***King-street.***	Er wohnt in der Königstraße Nr. 24.

NB. Siehe Regel XI. *b*. Seite 395.

NB. 2. Was den bestimmten Artikel betrifft, so hängt die Wiederholung, oder Weglassung desselben außer von obigen Regeln im Allgemeinen vom Wohlklange ab, z. B.:

The king, queen, and eldest princess ob. *The* king, *the* queen, and *the* eldest princess are ill.

Der unbestimmte Artikel aber muß in der Regel wiederholt werden, wenn mehr als zwei Hauptwörter auf einander folgen, z. B.:

"*A* king and queen". Aber: "*A* king, *a* queen, and *a princess*".

(10) Es gibt keinen Punkt, worin die englische Sprache sich vor anderen Sprachen so auszeichnet, als im logischen Gebrauche des bestimmenden Artikels, welche Behauptung ich auch schon in dem von mir herausgegebenen Buche: „Beweise der Einfachheit der englischen Sprache", durch folgende Stelle gerechtfertigt habe:

„Der Gebrauch des Artikels bei den Griechen ist sehr einfach: sie haben nur einen, nämlich: ὁ, ἡ, τὸ, welcher dem bestimmenden Artikel *the* entspricht. Wenn sie sagen wollten: „der Mann fiel", so brauchten sie den Artikel ὁ; wenn sie sagen wollten: „ein Mann fiel", so ließen sie den Artikel weg. Unterdessen konnten sie vermittelst ihres Artikels nicht sagen, daß der Mensch als Gattung oder Geschlecht gefallen sei, während das Weglassen des bestimmten Artikels im Englischen diese Idee mit einer unstreitbaren Genauigkeit angibt".

(11) NB. Bei Büchertiteln gibt es viele Ausnahmen von der obigen Regel.

c. Vor den Namen der Farben, der Metalle, Kräuter und Sammelnamen, wenn sie im unbeschränkten Sinne gebraucht sind, z. B.:

Gold is precious.	Das Gold ist kostbar.
Iron is useful.	Das Eisen ist nützlich.
Wine is exhilirating.	Der Wein heitert auf.
Spinage is wholesome.	Der Spinat ist gesund.

NB. Siehe Regel XI. *c.* Seite 396.

d. Vor den Gattungsnamen, wenn sie in der Mehrzahl stehen, z. B.:

Elephants are sagacious.	Die Elephanten sind scharfsinnig.
Diamonds are precious stones.	Die Diamanten sind Edelsteine.
Bees and *ants* are industrious.	Die Bienen und Ameisen sind arbeitsam.
Apples are wholesome fruit.	Die Aepfel sind ein gesundes Obst.

NB. Siehe Regel XI. *d.* Seite 396.

e. Vor den Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und der Mahlzeiten, z. B.:

Spring and *Autumn* are the finest seasons.	Der Frühling und der Herbst sind die schönsten Jahreszeiten.
May is a finer month than *April*.	Der Mai ist ein schönerer Monat als der April.
Monday morning I arrived in London.	Am Montag morgen langte ich in L. an.
I saw the King *at dinner*, *supper*, etc.	Ich sah den König beim Mittags-, beim Abendessen.

NB. Siehe Regel XI. *e.* Seite 396.

f. Vor den Namen von Ländern und Städten in der Einzahl, mit Ausnahme derjenigen, welche unter Reg. XI. *f.* 1. Seite 397 bemerkt sind, z. B.:

(Merry) England for ever!	Es lebe (das lustige) England!
Switzerland is less than *Turkey* (11b)	Die Schweiz ist kleiner als die Türkei.
London is a beautiful city.	London ist eine schöne Stadt.

NB. Siehe Regel XI. *f.* Seite 396.

g. Vor den Namen von Bergen im Singular und wenn das Wort *mount* (Berg) oder *cape* (Vorgebirge) davorsteht oder zugedacht wird, z. B.:

Olympus, etc. Vesuvius.	Der Olymp ꝛc. Der Vesuv.
Mount Aetna. *Mount* Hecla.	Der Berg Aetna. Der Berg Hekla.
Cape Farewell. *Cape* Clear.	Das Vorgebirge Farewell, Clear.

NB. Die einzige Ausnahme von dieser Regel ist "*the Cape of Good Hope*," das Kap der guten Hoffnung.

NB. Siehe Regel XI. *g.* Seite 397.

h. Vor den folgenden Wörtern sowohl, als auch vor den Namen der heidnischen Götter steht ebenfalls kein Artikel, z. B.:

1. Elysium, das Elysium. — Paradise, das Paradies. — Tartarus, der Tartarus.
God, Gott. — Providence, die Vorsehung. — Venus (vehnes), Venus.
Heaven, der Himmel. — Purgatory, das Fegfeuer. — Jupiter, Jupiter, ꝛc.
Hell, die Hölle. — Satan (seht'n), der Satan.

2. Vor den Namen der Planeten, mit Ausnahme der Erde und des Mondes, z. B.:

(11b) "*The turkey*" mit dem Artikel bedeutet „der Truthahn".

Mars, der Mars.	Juno (dschuno), die Juno.	**Vesta**, die Vesta.
Herschel (12), der Uranus.	Jupiter, der Jupiter.	**Venus**, die Venus.
Mercury, der Mercur.	Pallas, die Pallas.	**Saturn**, der Saturn.

3. Vor den Namen der Elemente, wenn sie nur als Elemente betrachtet sind, z. B.:

Fire, *water*, *earth*, and *air*, are the four elements.	Das Feuer, das Wasser, die Erde und die Luft sind die vier Elemente.

4. Vor dem Worte *most* setzt man keinen Artikel, während er im Deutschen stehen muß (13), z. B.:

Most people believe it.	Die meisten Leute glauben es.
It was in *most* of the newspapers.	Es stand in den meisten Zeitungen.

5. Vor dem Worte *town* (Stadt), im Gegensatz zu *country* (Land), steht kein Artikel, z. B.:

In winter I live in *town*, in summer in *the country*.	Im Winter wohne ich in der Stadt, im Sommer auf dem Lande.
He is gone *to town*. He has come *from town*.	Er ist nach der Stadt gegangen. Er ist aus der Stadt gekommen (13b).

NB. Siehe Regel XI. *h*. Seite 397.

XI. Allgemeine Regel. Die Fälle, in denen der Artikel gebraucht wird.

Alle Hauptwörter, welche in einem beschränkten Sinne gebraucht werden, verlangen den bestimmenden Artikel. Der bestimmende Artikel wird also gebraucht:

a. Wenn alle die unter *a* Regel X. Seite 392 angeführten Hauptwörter ꝛc. im beschränkten Sinne dastehen, z. B.:

The man who died this morning, was very old.	Der Mann, der heute Morgen starb, war sehr alt.
The virtue of the ancients.	Die Tugend der Alten.
The love of God.	Die Liebe zu Gott.
The history of England is very interesting.	Die Geschichte von England ist sehr interessant.
The German music is better than *the French*.	Die deutsche Musik ist besser als die französische.

b. 1. Vor Eigennamen der Personen, d. h. wenn Jemand mit irgend einer berühmten Person aus der alten oder jetzigen Zeit verglichen wird, z. B.:

The family of *the* Stuarts.	Die Familie der Stuarte.
Henry VIII. was *the Nero* of England.	Heinrich VIII. war der Nero von England.
Napoleon was *the Hannibal* of modern times.	Napoleon war der Hannibal der neueren Zeit.

2. Auch wenn sie ein Adjectiv vor sich haben, und wenn man die Personen besonders hervorheben will, z. B.:

The divine Plato. *The great* Newton.	Der göttliche Plato. Der große Newton.

(12) Dieser Planet wird auch *the Georgium Sidus* genannt.

(13) NB. Wenn das Wort *most* als Hauptwort gebraucht wird, so setzt man den Artikel, z. B.:
The most of my time is spent in reading. | D. größte Theil meiner Zeit wird mit Lesen zugebracht.

(13b) Es ist schon §. 78, S. 187 der Etym. erklärt worden, daß man im Deutschen und Französischen häufig den Artikel statt des zueignenden Fürworts braucht, weil sich der Besitz von selbst versteht, dieser Gebrauch ist jedoch im Englischen nicht gestattet, z. B.:
He carried the book in *his* hand. | Er trug das Buch in der (seiner) Hand.
Das Ausführlichere hierüber siehe §. 78, Seite 187.

3. Vor den folgenden Titeln steht immer der Artikel, z. B.:

The Czar Peter. *The Empress* Theresa.	Der Czar Peter. Die Kaiserin Theresa.
The Emperor Alexander.	Der Kaiser Alexander.

a) Vor allen Titeln, wenn "*of*" hinter denselben steht, z. B.:

The Prince of Wales (13c).	Der Prinz von Wales.
The Duke of Wellington.	Der Herzog von *Wellington*.
The Archduke of Austria.	Der Erzherzog von Oesterreich.
The Marquis of Ely (14).	Der Marquis von *Ely*.

b) Auch so oft ein *Adjectiv* vor dem Titel steht, z. B.:

The *good Queen* Victoria.	Die gütige Königin Victoria.

Auch wenn die Namen der Personen in der Mehrzahl, oder wenn mehrere Namen unter einem Amts- oder Rangstitel vereinigt sind, z. B.:

The two Mr. (Miss) Wilsons are here.	Die 2 Herren (Fräulein) W. — sind hier.
(The) Messrs. Stone, Martin and Stone.	Die Herren *Stone*, Martin und Stone.
The Lords Brougham and Lyndhurst.	*The Captains* Gordon and Napier.

NB. Es ist jetzt sehr gebräuchlich geworden, den Artikel *the* vor die weiblichen Titel zu setzen, z. B.:

The Empress Catharine, *the Grand-Duchess* Amelia (immer), *the Princess* Mary, *the Lady* Jane (häufig), nicht aber *the Queen* Victoria, etc.

NB. Siehe Regel X. *b.* Seite 393.

c. Vor den Sammelnamen, z. B. den Metallen, Kräutern (Gemüsearten), wenn sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

The wine you sent me, is good.	Der Wein, den Sie mir schickten, ist gut.
The gold of which my watch is made, came from Australia	Das Gold, aus welchem meine Uhr gemacht ist, kam aus Australien.
The spinage in your garden is very fine.	Der Spinat in Ihrem Garten ist sehr schön.

NB. Siehe Regel X. *c.* Seite 393.

d. Vor Gattungsnamen im Singular, wenn sie als Stellvertreter der ganzen Gattung gebraucht werden, z. B.:

The elephant is the most sagacious of all animals.	Der Elephant ist das scharfsinnigste aller Thiere.
The diamond is the most beautiful gem.	Der Diamant ist der schönste Edelstein.

NB. Die Wörter *man* und *woman* bilden eine Ausnahme von dieser Regel, z. B.:

Man is endowed with wisdom.	Der Mensch ist mit Weisheit begabt.
Woman is the masterpiece of nature.	Das Weib ist das Meisterstück der Natur.

NB. Siehe Regel X. *d.* Seite 394.

e. Vor den Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und Mahlzeiten, wenn sie im beschränkten Sinn gebraucht werden, z. B.:

(13c) NB. Es ist hier zu bemerken, daß, so oft ein Namen, oder ein anderer Titel dem zweiten Titel vorhergeht, so bleibt der Artikel (*the*) weg, z. B.:
Albert Edward, Prince of Wales. Duke (prince) John of Austria.
Yesterday I saw *General Wellesley, Duke of Wellington*, etc.

(14) Man kann es als allgemeine Regel annehmen, daß, wenn die Präposition *of* dem Hauptnamen folgt, der Artikel gebraucht werden muß. Die einzigen Ausnahmen von dieser Regel sind, wenn das Wort, nach welchem die Präposition *of* steht, als Adjectiv betrachtet werden kann, oder wo es mit dem darauffolgenden Hauptwort in einen Begriff zusammenschmilzt, z. B.:

It is not *symmetry of limb*, nor *beauty of form*, which ennobles a man	Es ist nicht Symmetrie der Glieder, noch Schönheit der Gestalt, welche den Menschen veredelt.
All classes of society desire it.	Alle Klassen der Gesellschaft wünschen es.

NB. Bei den Titeln *Captain, Colonel*, etc., kann man den Artikel brauchen, denn aber darf kein Familienname dabei stehen, z. B.:

Have you seen *the Captain, the Colonel*, etc.?	Haben Sie den (Herrn) Hauptmann, den (Herrn) Obersten gesehen ꝛc.?

The last Winter that I was in London.	Der letzte Winter, den ich in London war.
The first May I spent in France, was very beautiful.	Der erste Mai, den ich in Frankreich zubrachte, war sehr schön.
The first Sunday after my arrival.	Der erste Sonntag nach meiner Ankunft.
The dinner was excellent.	Das Essen war vorzüglich.

NB. Siehe Regel X. *e*. Seite 394.

f. 1. Vor einigen geographischen Benennungen, Ländern und Städten meistens in der Mehrzahl, z. B.:

The Archipelago, der Archipelagus.	*The* Hellespont, der Hellespont.
The Belt, der Belt.	*The* Levant, die Levante.
The Brasils, Brasilien.	*The* Moluccas, die Molukken.
The Crimea (kreimi:e), die Krimm.	*The* Morea, die Morea.
The Downs, die Dünen.	*The* Palatinate, die Pfalz.
The Hague (hehg), der Haag.	*The* Philippines, die Philippinen.
The Havannahs, die Havannah.	*The* Ukraine, die Ukraine.

Eben sowohl verlangen auch alle die unter Regel VIII. §. 42, Seite 139 der Etymologie aufgeführten Wörter den Artikel.

2. NB. Die meisten geographischen Benennungen, als Kaiserthum, Königreich, Provinz, Grafschaft, Insel, Stadt, ꝛc. ꝛc., welche im Deutschen den Nominativ nach sich haben, verlangen im Englischen die Präposition *of* vor dem Hauptwort, und haben vor sich den bestimmenden Artikel, z. B.:

The Empire *of* China.	Das Kaiserthum China.
The City *of* London. (Reg. V. S. 408)	Die Stadt London.
The Kingdom *of* France.	Das Königreich Frankreich.
The Island *of* Sardinia.	Die Insel Sardinien.
The Province *of* Munster in Ireland.	Die Provinz Munster in Irland.

NB. Siehe Regel X. *f*. Seite 394.

g. 1. Vor allen Gebirgsnamen im Plural, z. B.:

The Alps, die Alpen, *The Appenines*, etc. Siehe das Verzeichniß, Regel VIII. Seite 139.

2. Vor allen Flußnamen, z. B.:

The Rhine, der Rhein, *The Ganges*, etc. Siehe das Verzeichniß, Reg. VII. S. 138.

3. Vor den Namen aller Seen, Meere und Oceane, z. B.:

The Lakes of Como, der Como-See.	*The Black* Sea, das schwarze Meer.
The Baltic, das baltische Meer.	*The* Atlantic, der atlantische Ocean.
The Mediterranean, das mittelländische Meer.	*The* Indian Ocean, der indische Ocean.

NB. Siehe Regel X. *g*. Seite 394.

h. Vor den unter *h* 1. Reg. X. S. 394 aufgeführten Wörtern, wenn sie im beschränkten Sinn gebraucht werden, steht der Artikel:

1. 2. May *the good God* of heaven protect you. — *The Venus* de Medicis.	Möge der gute Gott des Himmels Sie beschützen. — Die Venus de Medicis.
The Paradise of the Mohammedans.	Das Paradies der Mohamedaner.
The Hell of the damned, etc.	Die Hölle der Verdammten, ꝛc.

NB. *The devil*, der Teufel, hat stets den Artikel vor sich.

3. Vor den Namen der folgenden Planeten, ꝛc., steht der Artikel, z. B.:

The earth, die Erde.	*The* moon, der Mond.	*The* planets, die Planeten.
The sun, die Sonne.	*The* stars, die Sterne.	The sky, der Luftraum.

4. Vor den Elementen im beschränkten Sinn, z. B.:

The air is pure and agreeable. | Die Luft ist rein und angenehm.

5. Vor dem Worte *town* in beschränktem Sinne, z. B.:

He is the best man in *the town*. | Er ist der beste Mann in der Stadt.

XII. Noch weiter wird der bestimmte Artikel stets gebraucht:

i. Vor den Namen der Nationen im Plural, z. B.:

The French, *the* Spaniards, etc. | Die Franzosen, die Spanier, ꝛc.

k. Vor den Namen der Sekten, z. B.:

The Protestants, *the* Catholics, etc. (15) | Die Protestanten, die Katholiken, ꝛc.

l. Vor den Adjectiven im Plural und im Comparativ und auch vor Adverbien, welche als Hauptwörter gebraucht werden ꝛc., z. B.:

The good, *the* bad, *the* beautiful.	Die Guten, die Bösen, die Schönen.
The greater of the two.	Das Größere der Beiden.
The when and *where*.	Das Wann und Wo.
The former, *the* latter.	Ersterer, Letzterer, der erstere, der letztere.
The one is good *the other* bad (14b).	Das Eine ist gut, das Andere schlecht.

m. Vor der Benennung der Himmelsgegenden ꝛc., z. B.:

The East, *the* West, *the* North, *the* South.	Der Osten, der Westen, der Norden, der Süden.
The Equator, *the* Pole, *the* Northpole.	Der Aequator, der Pol, der Nordpol.
The Ecliptic, *the* Torrid-zone, etc.	Die Ekliptik, die heiße Zone, ꝛc.

(Auch wenn eine Präposition vorsteht, *towards the North etc.*, gen Norden.)

n. Vor Namen, die sich auf eine berühmte Epoche in der Geschichte beziehen, z. B.:

The Revolution. *The* Commonwealth. | Die Revolution. Die Republik.

o. Vor den Namen der Schiffe und Wirthshäuser, z. B.:

I made the voyage (16) *by* (od. *in*) *the Mary*, *with* (17) my friend.	Ich machte die Reise mit der Marie, mit meinem Freunde.
He went on board (18) *the Thunderer*.	Er ging an Bord des Donnerers.
I lodge *at the Eagle*.	Ich logire im Adler.

p. Vor „Kirche", wenn die Religion darunter verstanden wird, z. B.:

The Church is in danger. *The* Church of Rome. *The* Anglican Church.	Die Kirche ist in Gefahr. Die römische Kirche. Die anglikanische Kirche.

q. Vor dem Worte „Theater, Bühne", wenn das Spielen darunter verstanden wird, z. B.:

(14b) Bei *the one the other* läßt man zuweilen das erste *the* weg, z. B.:
I have received two letters, *one* (statt *the one*) from London *the* other from Paris. | Ich habe zwei Briefe erhalten, den einen von London, den andern von Paris.

(15) Bisweilen trifft man diese zwei Wörter ohne den Artikel, hauptsächlich nach *all*, z. B.:
All Protestants deny the Pope.

(16) Eine Reise auf dem Meer heißt *a voyage* (woi-ebsch); auf dem Lande, *a journey* (dschörni); das Reisen selbst heißt *travelling*, z. B.:
He has made *a voyage* to America, he has taken (made) *a long journey* on the Continent. and he has been a long time *travelling*.

(17) NB. Man darf nie sagen: I came *with* the *rail way*, etc. (ich kam mit der Eisenbahn), sondern: "*by* the railway", *by coach*, *in* od. *by a vessel*, etc.

(18) Nach dem Worte „an Bord" bleibt die Präposition *of* weg, man sagt nie *on board of the Mary*, etc., sondern: *on board the Mary*. Siehe Reg. VI. Seite 288.

Will you go to *the theatre* this evening?	Gehen Sie heute Abend in's Theater?
How long has Mr. Kean been on *the stage*?	Wie lang ist der Herr Kean auf der Bühne?

r. Vor "*House*" (Haus), wenn darunter das Parlament verstanden wird, z. B.:

I must go to *the House* to-day.	Ich muß heute in's Parlament gehen.

s. Vor den Wörtern Kunst und Wissenschaft im Plural, z. B.:

The king of Bavaria is an encourager of *the Arts* and (*the*) Sciences.	Der König von Bayern ist ein Beförderer der Künste und Wissenschaften.
I prefer *the Sciences* to *the Fine Arts*.	Ich ziehe die Wissenschaften den schönen Künsten vor.

t. Vor den Wörtern: Musen, Grazien und Göttin, z. B.:

The muses are nine, *the* graces three.	Der Musen sind neun, der Grazien drei.
The goddess *Juno was the* wife of Jupiter.	Die Göttin Juno war die Gemahlin des Jupiter.

u. Vor den Ordnungszahlen, auch wenn sie den Namen der Fürsten ꝛc. nachgesetzt werden (18b), s. Reg. I. II. S. 170, z. B.:

The first, *the* second of May.	Der erste, zweite Mai.
The third book, *the* fourth chapter.	Drittes Buch, viertes Kapitel.
Henry *the* Seventy-second (LXXII.)	Heinrich der Zweiundsiebenzigste.

XIII. Allgemeine Regel über die Anwendung oder Nichtanwendung des Artikels.

§. 6. Aus den vorhergehenden Regeln wird der Anfänger im Allgemeinen leicht erkennen, wo er den Artikel anzuwenden hat, oder nicht; es gibt aber Fälle, in denen dies nicht so leicht ist. Ist man aber hierüber ungewiß, so hat man nur zu fragen:

„Welcher, welche, welches", oder „was für ein" ꝛc.

Findet sich die Antwort: „Im Allgemeinen, im weitesten Sinne des Wortes", so ist der Begriff unbegrenzt und der Artikel wegzulassen; — wenn nicht, so ist der Begriff begrenzt, auf eine Besonderheit eingeschränkt und folglich der Artikel zu setzen, z. B.:

The corn (in general) is very fine this year.	Das Korn steht dieses Jahr (im Allgemeinen) sehr schön.

Hier wird mancher Nichtengländer aller Wahrscheinlichkeit nach sagen, es sollte kein Artikel stehen, weil seiner Meinung nach das Korn im Allgemeinen verstanden ist. Fragt man sich aber: „Welches Korn? Was für Korn?" so ist die richtige Antwort: „Nicht das Korn im Allgemeinen, im weitesten Sinne des Wortes," sondern „das Korn in dieser Gegend, in Deutschland, in England, in Europa". Folglich ist es kein allgemeiner, sondern ein eingeschränkter Begriff und deßhalb der Artikel zu gebrauchen. Sage ich aber:

(18b) Ueberhaupt haben alle Gegenstände, welche einzig in ihrer Art sind, sowie alles, was man sich als ein individuelles Wesen vorstellt, auch die Seelenkräfte als derartige Theile der des menschlichen Wesens in der Regel den Artikel vor sich; z. B.: *The* universe, *the* atmosphere, *the* zodiac, *the* sky, *the* world, *the* equator, *the* pole, *the* ecliptic, *the heavens* = the sky, *the* torrid-zone, etc., *the* heart, *the* soul, *the* mind, *the* will, *the* imagination, *the* understanding, etc.

NB. Ohne Artikel jedoch werden gebraucht:

God, man, woman, nature, conscience, fancy, christianity, parliament, etc., d. h. *wenn diese Wörter im allgemeinen Sinne angewendet werden.*

Corn grows in almost every country in the world,	Das Korn wächst beinahe in allen Ländern der Welt,

so kann die Antwort auf die Frage „Was für oder welches Korn?“ keine andere sein als „das Korn im weitesten Sinne des Wortes.“ Folglich ist es ein allgemeiner Begriff und der Artikel wegzulassen.

XIV. Das deutsche je—je, oder je—desto mit the—the gegeben.

Das deutsche „je—je, je—desto, je—um so“ vor Adjectiven und Adverbien im Comparativ, wird im Englischen mit *the—the* gegeben. Auch dient der bestimmte Artikel zur Bildung des Superlativs der Adverbien und entspricht in sofern dem deutschen „am“, z. B.:

The longer *the* better.	Je länger, je lieber.
The longer you remain, *the more* agreeable it is to me.	Je länger Sie bleiben, desto angenehmer ist es mir.
The more he has, *the more* he will have.	Je mehr er hat, desto mehr will er haben.
This book pleases me *the least*.	Dieses Buch gefällt mir am wenigsten.
She loves you *the most*. (18c)	Sie liebt Sie am meisten.

XV. Das deutsche „der und der“ ꝛc. durch such etc. gegeben.

Das deutsche der und der; die und die; das und das; der, die, das = so oder solch einer übersetzt man 1) adjectivisch (also zu einem Hauptwort) durch *such* oder *such and such* vor einer Mehrzahl, durch *such a* vor einer Einzahl, z. B.:

He told me he would come at *such and such* a time.	Er sagte mir, daß er zu der und der Zeit kommen würde.
I never speak of *such* people.	Ich spreche nie von den und den Leuten.
I would like to have *such a* watch as that we saw yesterday.	Ich möchte gern die und die Uhr haben, die wir gestern sahen.
I am not *such a* fool as you take me for ob. not *the* fool you take me *to be*.	Ich bin der Narr nicht, wofür Sie mich halten.

2) Substantivisch (also ohne nachfolgendes Hauptwort) durch *such a one* aber nur bei einer Einzahl, z. B.:

Mr. *such a one* told it me.	Ein gewisser Herr sagte es mir.
If she is *such a one* (a person, a lady) as she's described, she must be lovely.	Wenn sie die ist, wie man sie schildert, so muß sie schön (lieblich) sein.

XVI. Die Ausdrücke at church, in der Kirche, at table etc.

Im Englischen gibt es einige Hauptwörter, deren Bedeutung durch das Brauchen oder Nichtbrauchen des Artikels wesentlich geändert wird; diese sind:

The table — der Tisch.	At table, bei, zu Tische, d. h. beim Essen.
	At church, in der Kirche (Gottesdienst).
The church — die Kirche.	*To* church, in die Kirche, zur Kirche, d. h. zum Gottesdienste.
The exchange — die Börse, (das Gebäude).	At the (19) exchange — in der Börse (im Gebäude).
The change — die Börse.	At (on) change, Zeit auf der Börse, d. h. zur Börsenzeit.

(18c) NB. “*The more*” vor einem Zeitwort bedeutet “*by so much the more* (um so viel mehr)”, z. B. *The more* (*by so much the more*) you study, *the more* (*by so so much the more*) you will learn.

(19) Das Wort exchange kann nie ohne Artikel gebraucht werden.

The school — die Schule.	At school (20), in der Schule, d. h. während des Unterrichts.
I live near *the school.*	Ich wohne in der Nähe der Schule.
We viewed *the church.*	Wir besahen die Kirche.

NB. Ueber den Gebrauch des zueignenden Fürworts im Englischen, statt des bestimmten Artikels im Deutschen, siehe §. 78. Seite 187, z. B.:

Is *my* **father at home (within)?**	Ist der Vater zu Hause (im Hause)?
I have broken *my* **arm** (21).	Ich habe (mir) den Arm gebrochen.

Aufgaben über den Einheitsartikel.

Regel I. II. 1. 2. Seite 388 und Anmerkung 1, 2, 3.

10. Der Lord-Lieutenant (Vice-König) von Irland hat 360,000 **Gulden** des Jahres. — In England gibt es Tuch, welches sechs und **dreißig** Gulden die Elle kostet. — Wie viel kostet das Pfund Thee in **München**? Beim Sabbadini bekommt man sehr guten, das Pfund zu drei **Gulden**. — In einigen Tagen hoffe ich sehr viele Bücher von meinem **Freunde** Bänsch in Magdeburg zu bekommen. — Mancher Kranz war **um** sein Grab gehängt. — Sie vergoß manche Thräne über das Unglück **ihres** Sohnes. — Manches Herz ist durch die Verwüstungen (*ravage*) des **Kriegs** gebrochen.

Vicekönig, *Vice-Roy* od. *Lord-Lieutenant.*	sehr viele, *a great many.*
kosten, *to cost.*	Kranz, *garland.* hängen, *to hang.**
wie viel kostet das Pfund, *how much a pound is.* Beim, §. 20. S. 111.	um, *upon.* Grab, *tomb.*
bekommt man, *you can get.*	vergießen, *to shed.** über, *over.*
bekommen, *to receive.*	Unglück, *misfortune.*
	brechen, *to break.**

Regel III. IV. V. Seite 389 und Anmerkung 4, 5.

11. Ich habe ein schönes Buch. Ich habe **eins** meiner Bücher **verloren** (*to lose**). — Ein Mann könnte so etwas (*such a thing*) thun, **eine**[3] Frau aber[1] nicht[2]. — Ein talentvoller (*talented*) Mann könnte es **thun**, aber zehn Dummköpfe (*blockheads*) könnten [es] nicht. — IV. Die **Thurmuhr** (*clock*) an (*of*) der St. Paul's-[Kirche] in London schlägt alle **Viertelstunden**. — Jetzt ist es drei viertel Jahr, seitdem ich in Paris **war**. — V. Entschuldigen Sie gütigst, ich muß jetzt gehen, ich habe Eile,

(20) Ueber die obigen und ähnliche Ausdrücke hat der Lernende Folgendes besonders zu merken, z. B.: "*I am going* to *church*, to *the theatre*, to *the concert*, to *the ball*", bedeutet, daß ich in die Kirche, ins Theater, ꝛc., gehe, um dem Gottesdienst, ꝛc., beizuwohnen; sage ich: "*He is* at *church*, at *the theatre*, at *the ball*, etc", so bedeutet es, daß er da ist, um dem Gottesdienst beizuwohnen; sage ich aber: "*I shall go* into *the church*, into *the theatre*, into *the school*, etc.", so bedeutet es, daß ich blos in das Gebäude hineingehen will, um allenfalls dasselbe zu besehen, und sage ich: "*He is* in *the church*, in *the theatre*, in *the school*, etc.", so bedeutet es nichts mehr, als daß „er in dem Gebäude, in dem Hause ist", ohne Hindeutung auf das, was er da thut.

1. NB "*Into the* concert, *into the* ball", wie man es in einigen Grammatiken findet, darf man gar nicht sagen, denn ein Concert ist blos Musik und ein Ball ist blos Tanzen, und wesentlich in das Eine oder das Andere kann man nicht hinein gehen.

2. NB. Es ist hier auch zu bemerken, daß mit dem Zeitworte *go* (gehen), man stets die Präposition *to* brauchen muß, z. B.:

I am going to the *ball*, to the *theatre*, to the concert, *to* church, *to* school, etc.	Ich gehe auf den Ball, ins Theater, ins Concert, in die Kirche, in die Schule, ꝛc.
I *come* from the *ball*, the *theatre*, *from* church, *from* school, etc.	Ich komme von dem Balle, vom Theater, aus der Kirche, aus der Schule, ꝛc

(21) NB. Soll bei Sammel- und Stoffnamen angedeutet werden, daß man nicht die ganze Masse, den gesammten Stoff, sondern nur einen unbestimmten Theil derselben meine, so bezeichnet man dies im Englischen durch die unbestimmten Zahlwörter *some* und *any*, welche also gewissermaßen dem *article partitif* (Theilungsartikel) der Franzosen entsprechen, im Deutschen aber bald durch etwas od. einiges, bald gar nicht ausgedrückt wird. Vgl. darüber S. 210, Anm. 2, NB. 4.

denn wenn ich zu spät nach Hause komme (*return*), [so] wird der Vater böse (*angry*) sein. — Er hat Lust, englische Stunden (*lesson*) zu nehmen. — Der General Wellesley ist zum Herzog von Wellington erhoben worden, als Belohnung für seine Dienste im französischen Kriege.

schlagen. *to strike.** | seitdem, *since.* | ist erhoben worden, *was created.*
entschuldigen Sie gütigst, *pray, excuse me.* | Dienste, *services.* Krieg, *war.*

Regel VI. 1. 2. 3. Seite 390.

12. Was für ein (22) Landsmann sind Sie? Ich bin ein Franzose und Kaufmann, und mein Vater ist Goldschmidt und Bankier zugleich. — Als Knabe war Nelson unerschrocken, als Mann war er es noch mehr. — Als Tragiker (*tragedian*) ist Kean ausgezeichnet (*excellent*). — Es ist nicht nöthig, ein Hexenmeister zu sein, [um] seine Beweggründe (*motive*) zu errathen (*to divine*). — Was ist Herr Palm? Er ist ein Ehrenmann und Buchhändler, sein Vater war auch Buchhändler. — Beim ersten Blick erkannte ich ihn als einen Talbot. — Seine Reden zeigen das Feuer eines Burke, mit dem beißenden Witz eines Brougham.

Landsmann, *countryman.* | Ehrenmann, *a man of honor.*
zugleich, *at the same time.* | beim ersten Blick, *at the first sight.*
unerschrocken, *undaunted.* | erkennen, *to know.** als, *to be.*
es noch mehr, *still more so.* | Rede, *speech.* zeigen, *to show.*
Hexenmeister, *sorcerer.* | beißend, *biting.* Witz, *sarcasm.*

Regel VII. VIII. Seite 391.

13. Er muß in London einen guten Freund haben, der ihm Geld gibt, sonst könnte er nicht leben, wie er es thut. — Ohne Zweifel hat er einen guten Freund, der ihm beistehen wird. — Haben Sie eine Idee (*idea*), wie dieses zu machen ist? Nicht die geringste. — Können Sie mir einen Beweis davon (Reg. X. Seite 450) geben? O ja! viele. — Die siamesischen (*Siamese*) Zwillinge starben an einem Tage, zu derselben Stunde, und wurden[3] natürlicher[1] Weise[2] in einem Grabe begraben. — Sie sind beide stets einer Meinung (*opinion*) gewesen.

sonst, *otherwise* | geringste, *least.* Beweis, *proof.*
Zweifel, *doubt.* beistehen, *assist.* | natürlicher Weise, *naturally, they.*
zu machen ist, *is to be done.* | begraben, *to bury.* stets, *always.*

Regel IX. 1. 2. 3. 4. §. 4. Seite 392.

14. Gestern sah ich einen blinden Mann, und eine blinde Frau. — Sie hatten einen Hund und eine Katze. — Der Graf hat einen Neger, einen Affen (*ape*) und ein Pferd aber keine Frau. (Anm. 13. S. 117). — Der Schneider und der Schuster, (23) der Bäcker, der Fleischer und der Arzt fordern (*demand*) ihre Bezahlung. — Nicht allein (S. 365) die Engländer, sondern auch die Irländer und Schottländer lieben ihre Freiheit (*liberty*). — Der Kaiser schickte nach dem Kanzler und dem Schatzmeister.

Schuster, *shoe-maker.* | schicken, *to send.** nach, *for.*
Fleischer, *butcher.* Arzt, *Doctor.* | Kanzler, *chancellor.*
Bezahlung, *payment.* | Schatzmeister, *treasurer.*

(22) Siehe Regel XLVI. Seite 472 der Syntaxis.
(23) In Sätzen, in denen mehrere Hauptwörter auf einander folgen, wird zuweilen der Artikel obgleich nicht vor jedem Hauptwort, doch mehr als einmal gebraucht; hier muß der Wohlklang entscheiden. Sind die Hauptwörter paarweise zusammengestellt, so wiederholt man den Artikel vor jedem Paar; man kann aber auch wie im Deutschen den Artikel weglassen, z. B.:
(The) camp and city, (the) Greeks and Turks were involved in a cloud of smoke. | (Das) Lager und (die) Stadt, (die) Griechen und (die) Türken waren in eine Rauchwolke eingehüllt.

Regel X. a. Seite 393 und Regel XI. a. Seite 395.

15. Der Menſch braucht nur wenig hienieden, [und] auch das Wenige cht lange. — Von allen Menſchen, die ich je[2] geſehen[3] habe[1], war[6] der (*he*)[1], :lchen[2] ich[3] geſtern[5] ſah[4], der elendeſte. — Stolz und Armuth ſind ſchlecht paart (*paired*). — Der Stolz und die Armuth der Irländer ſind beide hohem Grade. — Die Würgſcene fing jetzt an, für welche die Ge= ichte keine Sprache und die Dichtkunſt keinen Pinſel hat. Weder 5eite 364) die unſchuldige (*innocent*) Kindheit noch das hülfloſe Alter *ge*), weder Geſchlecht (*sex*), noch Rang (*rank*), noch Schönheit konnte : Wuth des Siegers entwaffnen.

ucht, *wants*. wenig, *little*.
:nieden, *here below*.
d auch nicht, *nor yet*. das, *that*.
, *whom*. elend, *miserable*.
olz, *pride*. Armuth, *poverty*.
hohen Grade, *in a high degree*.
krgſcene, *massacre*.
fing jetzt an, *now began*.
Sprache, *language*. Dichtkunſt, *poetry*.
Pinſel (Farben), *colours*.
Kindheit, *childhood*. hülfloſe, *helpless*.
entwaffnen, *disarm*. Wuth, *rage*.
Sieger, *victor* oder *conqueror*.

Regel X. b. 1. 2. 3. Seite 393 und XI. b. 1. 2. 3. Seite 395.

16 Alexander beſiegte Perſien. — Karl der Zwölfte war der Alexan= : des Nordens. — Haben Sie den göttlichen Plato geleſen? Nein, aber habe den unſterblichen Milton und den unvergleichlichen Shakeſpeare :eſen. — Haben Sie den blinden Hans geſehen? Nein, aber den lahmen :ter habe ich geſehen. — Der General Wellesley, der verſtorbene (*late*) :rzog von Wellington, commandirte in Indien. — König Alfred der :oße vertrieb die Dänen aus England. — Der Kaiſer Nikolaus von ußland, der Marquis von Clanricarde, der Graf von Ripon und die :inzeſſin Marie wurden der Königin Victoria vorgeſtellt.

ie,en, *to conquer*. Nordens, *North*.
tliche, *divine*.
ſterbliche, *immortal*.
unvergleichliche, *incomparable*.
Hans, *Jack*. vertreiben, *to drive*.*
aus, *out of*. vorſtellen, *to present*.

Regel X. c. d. Seite 394 und XI. c. d. Seite 396.

17. Mit Ausnahme der Platina iſt das Gold das ſchwerſte aller etalle. — Das Gold, aus welchem die Krone der Königin von England nacht iſt, iſt viel werth. — Der Geiſt der Menſchen ohne Erziehung wie ein unpolirter Diamant. — Die Diamanten ſind die koſtbarſten er Edelſteine (*gems*). — Schwarz und Grün ſind im Allgemeinen mehr ſchätzt, als Gelb und Roth. — Die Ameiſe iſt das Sinnbild des Fleißes; s Lamm und die Taube das der Sanftmuth und Demuth (*humility*).

snahme der, *the exception of*.
ver, *heavy*. aus (*of*).
iſt, *mixed*. Krone, *crown*.
ziehung, *education*.
unpolirt, *in the rough* od. *unpolished*.
Ameiſe, *ant*. Sinnbild, *emblem*.
Fleiß, *industry*. Taube, *dove*.
Sanftmuth, *meekness*.

Regel X. e. f. g. Seite 394 und XI. e. f. g. 1. 2. 3. Seite 396.

18. Der Froſt des Winters und die Hitze (*heat*) des Sommers ſſen nicht gut zuſammen: junge Damen (*lady*) nehmen [Sie] ein Exempel an]. — Der Winter dieſes Jahres iſt ſehr kalt geweſen. — Es ren unſer ſechs beim Mittagseſſen und das Eſſen war vortrefflich. — i Verhältniß zum Flächenraum iſt England zweimal ſo bevölkert als

Bayern. — Die Anden und die Cordilleren in der neuen Welt sind höher als die Pyrenäen, die Alpen ꝛc. in der alten Welt. — Der Aetna, der Vesuv und der Hekla sind feuerspeiende Berge. — Ich habe einen Bruder auf (*at*) (siehe Anmerk. 2. S. 539) dem Cap der guten Hoffnung, und einen andern Bruder auf Cap Horn. — Der Rhein, die Donau und die Elbe sind drei große Flüsse in Deutschland. — Das mittelländische Meer ist größer als das baltische. — Die schöne Stadt London. — Mein Onkel ist in Brasilien, meine Tante ist im (*at the*) Haag.

passen nicht gut, *do not agree well.*
nehmen Sie ein Exempel daran, *take warning.* zum, *at.* Essen, *dinner.*
vortrefflich, *excellent.*
Verhältniß, *proportion.*
Flächenraum, *area* (eh-ria).
so, *as.* bevölkert, *populous.*
Feuerspeiende Berge, *volcanos.*

Regel X. h. 1—5. Seite 394 und XI. h. 1—5. Seite 397.

19. Der Gott des Krieges beschützte ihn. — Der Teufel schläft nie, denn in der Hölle gibt es keine Ruhe (*repose*). — Die Erde, der Mond, die Sonne, die Sterne, die Planeten, die Juno, die Pallas ꝛc. sind von Gott erschaffen worden. — Wo ist Herr Wilson? Er ist heute nicht in der Stadt, er ist auf's Land gegangen. Wenn (Anmerk. 4. c. S. 362) er wieder in die Stadt zurückkommt, bitte (*pray*), lassen [Sie es] mich wissen, denn ich habe etwas (*something*)[4] Wichtiges mit[2] ihm[3] zu sprechen.

beschützen, *to protect.* denn, *for.*
erschaffen, *created.*
wieder zurückkommen, *to return.*
Wichtiges, *of importance.*
mit ihm zu sprechen, *to speak with him about.*

Regel XII. i. k. l. m. n. o. Seite 398.

20. Man sagt, daß die Schottländer sich immer besinnen, bevor sie sich schlagen, daß die Irländer sich schlagen, bevor sie sich besinnen, und daß die Engländer entweder das Eine oder das Andere thun, je nachdem es die Umstände erheischen. — Die Katholiken glauben an das Fegfeuer, die Protestanten aber nicht. — In der künftigen Welt werden die Guten belohnt, die Bösen bestraft werden. — Im Osten geht die Sonne auf, im Westen geht sie unter. — Am (Anmerk. 2. S. 539) Südpol ist es kälter als am Nordpol. — Die große Revolution, welche Karl dem ersten das Haupt kostete, und die Republik (Protectorat) unter Cromwell, sind wichtige Punkte in der Geschichte Englands. — Mit welchem Dampfschiff (*steam-boat*) kamen Sie, und wo logiren Sie? Ich machte die Reise (*voyage*) mit dem John Bull und logire im König von England. — Bonaparte schiffte sich im Jahre 1815 auf dem Bellerophon ein, segelte aber an Bord des Northumberland nach St. Helena.

man sagt, (s. Reg. XIV. Seite 453).
immer, *always.* besinnen sich, *reflect.*
sich schlagen, *fight.*
entweder oder, (s. Conjunct. S. 364).
je demnach es die Umstände erheischen, *according to circumstances.*
Fegfeuer, *purgatory.* werden, *will be.*
belohnen, *to reward.*
bestrafen, *to punish.*
aufgehen, *to rise.* untergehen, *to set.*
kosten, *to cost.* das Haupt, *his head.*
wichtige Punkte, *important points.*
schiffte sich auf — ein, *went on board.*
segeln, *to sail.*

Regel XII. p. q. r. s. t. u. Seite 398.

21. Die Königin Victoria ist das Haupt der anglikanischen Kirche. — Sind Sie gestern Abend im Theater gewesen? Ja, mein Herr, und ich bin mit der Londoner Bühne sehr zufrieden. — Morgen muß ich ins

ırlament gehen, [um] über das Korngeſetz zu reden. — Die Künſte
d Wiſſenſchaften werden (*are*) von dem König von Bayern ſehr be-
nſtigt (*to favor*). — Die neun Muſen ſind Töchter des Jupiter und
: Göttin Mnemoſyne; die drei Grazien ſind Töchter des Jupiter und
: Eurynome.

upt, *head.* anglikaniſch. *Anglican.* | reden, *to speak.* über, *on.*
r zufrieden, *quite pleased.* | Korngeſetz, *Corn-laws.* ſehr, *greatly.*

Regel XIII.—XVI. Seite 399—401.

22. Was für einen zeitigen Frühling wir haben! Die Bäume ſind
on in der Blüthe und das Gras iſt herrlich grün. — XIV. Je mehr,
ło heiterer, je weniger, deſto beſſer die Bewirthung. — Je mehr man
t, deſto mehr wünſcht man. — Dieſes Haus gefällt mir am wenigſten
n allen. — XV. Der Arzt ſagte mir, daß er zu der und der Zeit
nmen würde. — Wenn er ſo iſt, wie man ihn ſchildert, [ſo] will ich
hts mit ihm zu thun haben. — Ich bin keineswegs der reiche Mann,
r den Sie mich halten. — XVI. Wie können Sie ſo lange bei Tiſche
en? — Der Tiſch, an dem wir ſaßen, war ſehr ſchön. — Wann
ɔen Ihre Kinder in die Schule, in die Kirche ꝛc.? Sie ſind ſchon in
: Schule, in der Kirche. — Laſſen Sie uns in die Kirche, in die Schule,
s Theater gehen. Jetzt (*now*)[2] nicht[1]; ich komme ſo eben (*just*) aus
: Kirche, aus der Schule, aus dem Theater. — Laſſen Sie uns in die
rche, in das Theater hineingehen, ich möchte ſie gerne beſehen (*see*).

tigen, *early.* ſchon, *already.* | man ihn ſchildert, *as he is described.*
lüthe, *bloom.* herrlich, *beautifully.* | nichts, *nothing.*
ter, *merry.* wenig, *few.* | keineswegs, *by no means.*
wirthung, *cheer.* man, *one.* | für den Sie mich halten, *you take me*
allen, (ſ. Anmerk. 52, S. 296). | *to be.*

III. Kapitel.

Syntax. Vom Hauptworte.

. **Ueber die Stellung des Nominativs.** (S. Reg. IX. S. 376.)
. **Vom Genitiv.** — **C. Vom Dativ.** — **D. Vom Accuſativ.**
. **Vom Ablativ.** — **F. Sammelnamen.**
. **Benennung der Würden.** — **H. Appoſition** ꝛc.

A. Ueber die Stellung des Nominativs (1).

I. Regel. Der Nominativ vor dem Zeitworte ꝛc.

Der Nominativ iſt der Caſus des Subjects und ſteht im Engli-
ɔen wie im Deutſchen auf die Frage wer? oder was?. — Im
lgemeinen ſteht, in bejahenden Sätzen, das Subject (Nominativ)
r dem Hauptwort, in fragenden hinter demſelben, z. B.:

(1) NB. Dasjenige Haupt- oder Fürwort, welches unmittelbar einem Particip vorhergeht, heißt in der engliſchen Grammatik Caſus Abſolutus (*Case absolute*) und ſteht immer im Nominativ, z. B.: *He destroyed*, all this will follow, nicht: *him destroyed*, all this will follow
The king, hearing the noise, *(he)* ran to the window.

Necessity is the mother of invention.	Die Nothwendigkeit iſt die Mutter der Erfindung. (1b)
The *man is* dead. *Is* the man dead? (1c)	Der Mann iſt todt. Iſt der Mann todt?

II. Fälle, in denen das Subject (Nom.) dem Zeitworte nachſtehen darf.

Die Fälle, in welchen im Engliſchen das Subject (der Nominativ) nach dem Zeitworte ſtehen darf oder muß, ſind folgende:

1. Im erzählenden Styl darf man bisweilen den Nominativ oder das Subject nach dem Zeitwort ſtellen; hauptſächlich wenn es in der Mitte einer Phraſe, etwa wie eine Parentheſe, oder als erklärender Satz und in Verbindung mit einem der folgenden Zeitwörter zu ſtehen kommt:

To add, hinzufügen.	To cry (out), ausrufen.	To say, ſagen.
- answer, antworten.	- exclaim, ausrufen.	- speak, ſprechen.
- arrive, ankommen.	- ejaculate, ausrufen.	- think, denken. u. ſ. w.
- appear, erſcheinen.	- pursue, fortſetzen.	
- continue, fortfahren.	- reply, erwiedern.	

No, *added he*, I will never do it.	Nein, fügte er hinzu, ich will es nie thun.
No! *exclaimed the King*, no vengeance, but justice.	Nein, rief der König aus, keine Rache, nur Gerechtigkeit.
I have been, *said John*, at your country house.	Ich bin in Ihrem Landhauſe geweſen, ſagte Johann.
Sir, *answered he*, I am convinced of it. (2)	Mein Herr, antwortete er, ich bin davon überzeugt.

NB. In der Poeſie findet man öfters Verſetzungen des Subjects; der Sinn aber gibt den Sinn an, und verhindert jede Zweideutigkeit (ſ. Anm. 26, S. 384).

2. Nach den Pronominaladverbien:

Here, hier.	Thus, ſo.	Never, nie.	Such, ſolcher.
There, dort, es.	Yet, doch.		The same, derſelbe.
Hence, von hinnen, hieraus.	So, ſo.	*Scarcely*, kaum.	Herein, hierin.
Thence, v. dannen, daraus.	Nor, noch, auch nicht.		Wherein, worin.
Many, mancher, viele.	Neither, weder, noch, auch nicht.		Therein, darin.
Then, dann.			Thither, dorthin.

und noch einigen andern, ſteht, wie im Deutſchen, der Nominativ nach dem Verbum, z. B.:

Here is *the book*. *There* is a *knife*.	Hier iſt das Buch. Da iſt ein Meſſer.
Never was man ſo ill. (2b)	Nie war ein Menſch ſo krank.
Many *have I* saved from ruin.	Viele habe ich vom Verderben gerettet.
Herein consists *the beauty* of the poem.	Hierin beſteht die Schönheit des Gedichts.
Thus spoke *the Monarch*.	So ſprach der Monarch.
I have not done it, *nor do I* intend to do it.	Ich habe es nicht gethan, noch beabſichtige ich es zu thun.

3. Wenn ein mit Nachdruck ausgeſprochenes Adjectiv oder Adver-

(1b) Anfänger ſollten ſich meiſtens nach der allgemeinen Regel richten, d. h. den Nominativ, außer bei Fragen, dem Verbum vorſetzen. Siehe Regel XI.—XII. D. Seite 376.

(1c) NB. Das Für- oder Hauptwort, womit man auf eine Frage antwortet, muß mit dem Fragewort in demſelben Caſus ſtehen, z. B.:
Who speaks? *I*; d. h. *I* speak. *Whose* books are these? *John's*; d. h. They are John's books.

(2) NB. Iſt die Ankündigung der Rede in dieſelbe eingeſchoben, ſo ſetzen viele der neuern Schriftſteller das Subject vor das Zeitwort, z. B.: Sir, *he answered*, I am convinced of it; die Stellung des Subjects iſt jedoch weder ſo richtig, noch ſo nachdrucksvoll als die obige.

(2b) Iſt jedoch das Subject ein perſönliches Fürwort, ſo ſteht es in dieſem Falle ſtets vor dem Zeitwort, z. B: "*Here it is*, *here I am*; *here he is*, etc. *There he* (*she*) *is*; *there they are*, etc.; nie aber: *Never man*, etc., *was so ill*, etc.; man kann aber ſagen: *There never was a man so ill*, etc.

um den Satz anfängt, so kann der Nominativ, wie im Deutschen, nter dem Zeitwort stehen, z. B.:

ner was his life, but dearer still his fame.	Theuer war ihm sein Leben, aber theurer noch sein Ruf.

4. Im Conjunctiv, wenn die Conjunction ausgelassen ist, und n Conditional, steht der Nominativ, wie im Deutschen, nach dem eitwort, z. B.:

ere I to do that, I must be a fool.	Thäte ich das, so wäre ich ein Narr.
ad he taken my advice, he would *be* a happy man now.	Hätte er meinen Rath befolgt, so wäre er jetzt ein glücklicher Mann.
ould Mr. Swift not come, send me word immediately.	Sollte Herr Swift nicht kommen, so laß es mir sogleich wissen.

Bei fragenden und wunschausdrückenden Wörtern.

5. In Sätzen, die eine Frage, einen Befehl oder einen Wunsch sdrücken, steht der Nominativ, wie im Deutschen, dem Zeitorte nach, z. B.:

s he seen his mother?	Hat er seine Mutter gesehen?
you know Doctor Johnson?	Kennen Sie Doctor Johnson?
hy don't you write to me?	Warum schreiben Sie mir nicht?
ay queen Victoria live long!	Möge die Königin Victoria lange leben!
t out of my sight! — *Get you* gone!	Gehe mir aus den Augen! Packe Dich.
bove it *stood* the seraphim.	Darüber standen die Seraphim.

B. Vom Genitiv (Genetive case).

§. 6. Der Genitiv steht im Englischen wie im Deutschen auf e Frage wessen? Außer dem, was in der Etymologie Kap. III. . 104 ꝛc. hierüber gesagt worden ist, ist noch Folgendes zu bemerken.

III. Genitiv mit of bei unbelebten Gegenständen ꝛc. (3)

1. Wie schon Regel VII. S. 111 bemerkt wurde, muß der Genitiv it *of* (4) bei allen unbelebten Gegenständen, bei allen als Hauptrter gebrauchten Adjectiven und meistens auch in der Poesie gebraucht werden, z. B.:

ie education *of children*.	Die Erziehung der Kinder.
ie joys and sorrows *of life*. (5)	Die Freuden und Leiden des Lebens.
ie girl *of my love*.	Das Mädchen meiner Liebe.
ie privations *of the blind*.	Die Entbehrungen der Blinden.
ie pleasure *of doing good*.	Das Vergnügen Gutes zu thun.
ie days *of grief* are o'er.	Die Tage des Kummers sind vorbei.

---

(3) Siehe Anmerkung 4, Seite 109.
(4) Siehe Ausnahmen Regel VII. Seite 111.
(5) Wie beim bestimmenden Artikel Regel X. a. Seite 394 gesagt worden ist, braucht man vor Begriffsnamen in allgemeiner Bedeutung nie den Artikel. The fear of *the* death; the love of *the* life, etc., wäre also unrichtig, weil hier nur der Tod, das Leben nur im Allgemeinen, nicht eine besondere Art des Todes, des Lebens gemeint ist.

2. Der Genitiv mit of, wo sich der Deutsche oft einer Präposition bedient.

Der objective Genitiv wird stets durch die Präposition *of* gebildet und ist im Englischen viel häufiger, als im Deutschen angewendet, wo man ihn gewöhnlich durch Präpositionen ausdrückt, z. B.:

The fear *of* death (5).	Die Furcht vor dem Tode.
The love *of* life.	Die Liebe zum Leben.
The love *of* God (5b), *of* heaven.	Die Liebe zu Gott, zum Himmel (5c).

3. Zusammengesetzte deutsche Hauptwörter im Englischen häufig mit of verbunden.

Ueberhaupt werden viele Hauptwörter, welche im Deutschen zusammengesetzt sind, im Englischen häufig durch *of* verbunden, z. B.:

Herzensgüte. Geistesgegenwart.	Goodness *of* heart. Presence *of* mind.
Staatsgefangener. Todtengespräche.	Prisoner *of* state. *Dialogues of the* dead.
Seelenruhe. Todesstrafe.	Peace *of* mind. Pain *of* death.
Ein Zugvogel. Ein Raubthier.	A bird *of* passage. A beast *of* prey.
Eine Viertelstunde (Jahr, Pfund ꝛc.)	A quarter *of an* hour (year, pound etc.)
Redetheile. Das Schlachtfeld.	Parts *of* speech. The field *of battle*.
Staatsminister. Sonnenfinsterniß.	Minister *of* state. Eclipse *of the* sun.

IV. Genitiv mit of nach Hauptwörtern, welche eine Quantität, ein Maß ausdrücken.

Nach den Hauptwörtern, welche ein Gewicht, ein Maß, einen Theil von Etwas, das Gefäß (wenn es mit Etwas angefüllt ist), ausdrücken, so wie nach den Sammelzahlen, wo im Deutschen gewöhnlich derselbe Casus, wie der Name des Maßes u. s. w., steht, braucht man im Englischen den Genitiv mit *of*, z. B.:

A glass *of* wine, (6) ein Glas Wein.	A dozen (7) *of* eggs, ein Dutzend Eier.
A piece *of* bread, ein Stück Brod.	A purse *of* gold, ein Beutel voll Geld.

(5b) NB. *The love of God* wird im Englischen im subjectiven sowohl, als im objectiven Sinne gebraucht und bedeutet: die Liebe Gottes = die Liebe zu Gott, aber auch die Liebe Gottes zu den Menschen, z. B.:

The *love of God* be with you.	Die Liebe Gottes sei mit Ihnen.
The *love of God* to man was, etc.	Die Liebe Gottes zu den Menschen war ꝛc.
Do it for *the love of God*.	Thue es deiner Liebe zu Gott wegen.

Ebenso verhält es sich mit *love of Christ*, *heaven*, *parents* und andern Personen. Mit dem sächsischen Genitiv oder einem zueignenden Fürwort kann kein Mißverständniß entstehen, z. B.: *God's love* of man. of the world, etc. *Man's love of God*, *his love of Christ*, etc.

NB. *Love to* God, wie man es in einigen Grammatiken findet, ist nicht Englisch.

(5c) NB. 1. Außer bei den Verbalsubstantiven auf *ung* ist der objective Genitiv im Deutschen nur selten anzuwenden, man müßte denn durch Voranstellung des objectiven Genitivs ein zusammengesetztes Hauptwort bilden können, z. B.:

Ruhmsucht (= Sucht nach Ruhm).	Thirst *of* glory.
Gottesfurcht (= Furcht vor Gott).	The fear *of* God.
Todesfurcht (= Furcht vor dem Tode).	The fear *of* death.

NB. 2. Aber auch im Englischen bedient man sich häufig verschiedener Präpositionen, z. B.

A dealer *in* corn, tea, clothes.	Ein Korn-, Thee-, Kleiderhändler.
The thirst *after* (od. *of*) conquest, gold.	Die Eroberungssucht, das Gelüste nach Gold.

(6) Ist der Gegenstand durch irgend einen Zusatz, z. B. ein Adjectiv, einen partiven Genitiv, einen Relativsatz näher bestimmt, so muß man stets den bestimmten Artikel anwenden, als:

Give me a glass *of the wine* you bought yesterday.	Geben Sie mir ein Glas von dem Weine, den Sie gestern gekauft haben.

(7) *Dozen*, *score*, *hundred*, *thousand* werden bisweilen auch ohne *of* gebraucht, z. B.:

A *dozen buttons*, a *score apples*, a *hundred oysters*.	Ein Dutzend Knöpfe, zwanzig (eine Steige) Aepfel, ein hundert Austern.

In der Kaufmannssprache wird nach Maaßen und Gewichten *of* häufig weggelassen, z. B.:

Zwei hundert Pfund Kaffee.	Two hundred pounds coffee (statt *of* coffee).

A band *of* robbers, eine Räuberbande.	A chain *of* (7b) mountains, eine Gebirgskette.
A lump *of* sugar, ein Stück Zucker.	

V. Eigennamen, welche einen Gattungsnamen näher bestimmen, werden durch of mit demselben verbunden.

Wird einer der Gattungsnamen, wie Reich, Land, Provinz, Stadt, Monat, Name, Beiname, oder der Titel eines Landes, als: Königreich, Herzogthum ꝛc. durch einen Eigennamen näher bestimmt, so muß der letztere im Genitiv mit *of* stehen, z. B.:

The United Kingdom *of* Great-Britain and Ireland. (8)	Das vereinigte Reich Großbritannien und Irland.
The month *of* May. The city *of* London.	Der Monat Mai. Die Stadt London.
He went by the name *of* Charles. (7b)	Er hatte den Namen Karl. (9)

NB. 1. Wird ein Gattungsname, welcher den Titel, den Rang oder die Würde einer Person ausdrückt, durch einen Eigennamen näher bestimmt, der von einem Lande, einer Stadt, einer Gegend ꝛc. hergenommen ist, so verfährt die englische Sprache wie die deutsche, indem sie dem Eigennamen die Präposition *of* (von) vorsetzt, z. B.:

The Prince *of Wales*. The Earl *of Derby*.	Der Prinz von Wales. Der Graf v. Derby.
The King *of England*. The Duke *of Kent*.	Der König v. England. Der Herzog v. Kent.

NB. 2. Während die Ordnungszahlen in der Regel wie Adjective mit dem folgenden Hauptworte unmittelbar verbunden werden, so haben sie doch bei Angabe des Monatstages den Namen des Monats im Genitiv mit *of* bei sich, wenn der Monatsname ihnen nachfolgt, z. B.:

The eighth *of* June. (10)	Den achten Juni. (Reg. II. S. 170.)
The twenty-second *of* December. (11)	Den zwei und zwanzigsten December.

VI. Das nach der Regel erforderliche *of* wird nach *worthy*, würdig, *unworthy*, unwürdig, *on-side*, an, auf der Seite, *in despite* oder *despite*, trotz, häufig und nach *worth*, werth, *on board*, an, am Bord immer weggelassen, z. B.:

She is *worthy (of) a better fate*.	Sie ist eines bessern Schicksals würdig.
Bonaparte went *on board the Bellerophon*.	Bonaparte ging an Bord des Bellerophon.
On this *side (of)* the trees, the grave.	Auf dieser Seite der Bäume, des Grabes.
Despite all my endeavours.	Trotz aller meiner Bemühungen.
It is not *worth* the trouble.	Es ist nicht der Mühe werth.

(7b) NB. Der Gebrauch des Genitivs in obigen Fällen stimmt ganz mit der französ. Sprache überein: Un verre *de* vin. Une chaîne *de* montagnes. La ville *de* Londres. Deshalb nennt man diesen Genitiv auch den normanischen (französischen).

(8) Wenn mehrere beigeordnete Hauptwörter im Genitiv auf einander folgen, so wird gewöhnlich nur vor das erste die Präposition *of* gesetzt, z. B.:

Such proofs *of* disinterestedness, sincerity, and love, deserved a better reward.	Solche Beweise von Uneigennützigkeit, Aufrichtigkeit und Liebe verdienten eine bessere Belohnung.
The queen soon felt the bad effects *of* envy, hatred, and jealousy	Die Königin fühlte bald die schlimmen Folgen des Neides, des Hasses und der Eifersucht.

(9) NB. Bei den Gattungsnamen, *river*, Fluß; *stream*, Strom, wenn sie in Verbindung mit dem Namen des Flusses stehen, braucht man *of* nicht, z. B.:

The *river Thames*, oder *the Thames*.	Der Themsefluß, oder die Themse.

(10) In Briefen schreibt man: *June 8th*, 1865, oder *8th June*, 1865, nie *the 8th of June*, z. B.: Paris, 10*th May*, 1865, oder Paris, *May* 10*th*, 1865. (Siehe Regel II. Seite 170)

(11) Auch *a million* hat *of* nach sich, z. B.

A million *of men* and women.	Eine Million Männer und Frauen.

Nach *a hundred* und *a thousand* wird es meistens weggelassen. Dagegen sagt man im Plural *some hundreds of* und *some thousands of* sowohl, als *some millions of men*.

Vom sächsischen Genitiv (Saxon Genetive).

§. 7. Außer dem, was §. 14—21, S. 108—111 über den sächsischen Genitiv gesagt worden ist, bemerke ich hier noch Folgendes.

VII. Wenn mehrere von einander abhängige Genitive auf einander folgen, so wechselt man gern des Wohllauts halber mit beiden Formen des Genitivs ab, z. B.:

My *brother's wife's* sister.	Die Schwester der Frau meines Bruders.
The sister *of the wife of* my brother.	Die Schwester von meines Bruders Frau.
The sister *of my brother's* wife.	

Es ist leicht einzusehen, daß die letzte Form die beste ist, denn in der ersten ist die Wiederholung des *'s*, in der zweiten die des *of* unangenehm und in dem ersten Ausdruck ist noch dazu die Hauptperson, von der die Rede ist, ans Ende gesetzt.

Aehnlich verhält es sich mit folgenden Ausdrücken:

The husband *of the sister of the wife of the King*,	Der Gemahl von der Königin Schwester, oder besser: der Gemahl von der Schwester der Königin,
The *King's wife's sister's husband*,	
The husband *of the King's wife's sister*,	
The husband *of the sister of the King's wife*,	
The husband *of the Queen's sister*,	

worin die beiden ersten Wendungen, obgleich grammatikalisch richtig, doch für das Ohr unerträglich, die andern zwar zulässig, die letztere aber am wohllautendsten ist (9).

VIII. Sehr oft gebraucht man im Englischen den sächsischen Genitiv als abhängigen Casus des Particips der Gegenwart, z. B.:

Much will now depend on your *master's drinking a sufficient quantity* of hot water, replied Dr. Sangrado.	Viel wird jetzt davon abhängen, daß Ihr Herr eine gehörige Quantität heißes Wasser trinkt, erwiederte *Dr. Sangrado*.
He feared the *officer's drawing* his sword.	Er befürchtete, daß der Officier sein Schwert ziehen könnte.
His coming was the cause of my *brother's not going*. (13)	Daß er kam (sein Kommen) war die Ursache, warum mein Bruder nicht ging.

IX. Werden leblose Gegenstände, besonders abstracte, als Hauptwörter personifizirt, so darf der sächsische Genitiv bei ihnen gebraucht werden, z. B.

Oh! What is *Beauty's power?* It flourishes and dies!	Ach! was ist der Schönheit Macht? Sie blühet und verwelkt!
Death! thou of all *earth's kings* art king.	Tod! du bist aller Erden-Könige König.
Freedoms sons fought bravely on the plain of Waterloo.	Der Freiheit Söhne fochten tapfer auf der Ebene von Waterloo.

Fälle, in denen der sächsische Genitiv nicht angewendet werden darf (10).

X. In folgenden Fällen ist der Genitiv stets mit *of* und nie durch das apostrophirte *'s* zu bilden:

---

(12) NB. Ueber den sächsischen Genitiv in der Bedeutung des deutschen bei, von, zu, (des französischen *chez*) und bei Eigennamen siehe Regel VI. Seite 111.

(13) Das Weitere hierüber siehe Regel LIV.— LXIV. Seite 522 Particip in "ing".

1. Bei den im Plural substantivisch gebrauchten Adjectiven als *ind, lame etc.*, z. B.:

he afflictions *of the blind.* (15)	Das Unglück der Blinden.
he sleep *of the dead,* etc.	Der Schlaf der Todten ꝛc.

icht: the *blind's* afflictions; *the dead's* sleep etc.)

2. Bei den Völkernamen im Plural, z. B.:

he honesty *of the Germans.* (16)	Die Biederkeit der Deutschen.
he politeness *of the French.* (16b)	Die Höflichkeit der Franzosen.

icht: The *German's* honesty; *the French's* politeness etc.)

3. Bei den Sammelnamen (d. h. Hauptwörtern, welche eine unstimmte Zahl unterschiedbarer Einzelwesen als ein Ganzes zusamenfassen); jedoch findet man den sächsischen Genitiv bisweilen bei nzelnen derselben wie bei

Nation, family, people, law, government, etc.

enry the Fourth was *the nation's idol.*	Heinrich IV. war der Abgott des Volkes.
he *people's* (Anmerk. 20. S. 84.) *complaints* are often unreasonable.	Die Klagen des Volkes sind sehr oft unvernünftig.
he *family's* influence is very great.	Der Einfluß der Familie ist sehr groß.
he *law's delay* is very disagreeable.	Der Aufschub des Gesetzes ist sehr unangenehm.
he *government's measures* are very severe. (16c)	Die Maßregeln der Regierung sind sehr strenge. (17)

---

14) Das apostrophirte 's stammt aus der angelsächsischen Sprache, und wurde früher bisweilen durch es, bisweilen durch *is*, *ys* und bisweilen bloß durch *s* ohne Apostroph vertreten, z. B.:
Godes oder Godis, *Godys* glory, jetzt *God's glory* (der Ruhm Gottes).

15) Die substantivisch gebrauchten Adjective kommen als Bezeichnung von Personen nur im Plural vor, ohne jedoch das Pluralzeichen *(s)* anzunehmen, also "*the blind, the wicked, the good*", die Blinden, die Gottlosen, die Guten; nicht: der Blinde, der Gottlose, der Gute. — Will man im Englischen der Blinde, die Gottlose, ein Armer, ꝛc. ausdrücken, so muß man zu dem Adjectiv noch '*man, woman*' hinzufügen, also:
The blind man, the *wicked woman*, a *poor man*, ꝛc. Gen.: *the blind man's*, ꝛc. (Reg. VII. S. 111).

16) NB. 1. Wenn Adjective als Beinamen großer Männer gebraucht werden, so nehmen sie auch kein *('s)* an, z. B.: darf man nicht sagen:
Frederic the *Great's* feat, sondern: *The feat of Frederic the Great.*

NB. 2. Wenn ein beziehendes Fürwort im Satze ist, darf man den sächsischen Genitiv nur dann gebrauchen, wenn das Hauptwort, auf welches das Fürwort Bezug hat, zunächst vor demselben steht, z. B.:

This is the Captain's *son*, *who* saved me. This is the son *of the Captain*, who saved me.
He fell at the feet *of the prince*, who, etc., nicht: at *the prince's feet*, who.
She grieves for *the loss of her daughter*, who, nicht: her *daughter's loss*, who, etc.

NB. 3. Der sächsische Genitiv darf nie von dem ihn regierenden Hauptworte durch dazwischen tretende Sätze getrennt werden. Man darf also z. B. nicht:
They blamed the captain's, *as they called* him, bad conduct, sondern nur
"They blamed the conduct *of the captain*, as they called him", sagen.

16b) Obwohl der sächsische Genitiv bei Völkernamen in der Einzahl zulässig ist, so ist doch der Genitiv mit *of* immer vorzuziehen, z. B.: An Italian's, *a Spaniard's* word; besser: The word *of an* Italian, etc.

16c) NB. Bei Zeitbestimmungen braucht man meistens den sächsischen Genitiv, z. B.:
A *day's journey* from London. | Eine Tagereise von London entfernt.
An *hour's* (two *hours'*) *delay*. | Ein Aufschub von einer Stunde, (von zwei Stunden).

17) Wenn man beim Sprechen oder Schreiben in Ungewißheit ist, ob man den sächsischen Genitiv *('s)* anwenden darf, so gebrauche man immer den Genitiv mit *of*, weil man sich dadurch nur selten oder nie irren kann, z. B.:

The distance *of the moon* is great, etc. | Die Entfernung des Mondes ist groß, u. s. w.
Ueber den Genitiv im Englischen, den Dativ im Deutschen, siehe Regel XIV. Seite 412.
NB Der sächsische Genitiv wird viel weniger im hohen als im vertraulichen Styl gebraucht.

Vom doppelten Genitiv.

XI. Oefters trifft man im Engliſchen einen doppelten Genitiv; es ſind deren zwei Arten; die erſte wird durch die Präpoſition *of* und ein zueignendes Fürwort gebildet, z. B.:

You are a favourite *of hers*. (18)	Sie ſind einer ihrer Lieblinge.
She is a pupil *of yours*. (19)	Sie iſt eine Ihrer Schülerinnen.
He is an acquaintance *of mine* and *of my sister's*.	Er iſt ein Bekannter von mir und von meiner Schweſter.

Die andere Art, den doppelten Genitiv zu bilden, iſt, wenn man die Präpoſition *of* vor und das *'s* nach ſetzt, z. B.:

That is a friend *of the queen's*. (20)	Das iſt ein Freund der Königin.
A soldier *of the king's*. (21)	Ein Soldat des Königs.

Hier kann man auch ſagen:

That is *one of the queen's* friends.	One of the king's soldiers.

C. Vom Dativ (Dative case).

XII. Der Dativ ſteht im Engliſchen, in der Regel, wie im Deutſchen, auf die Frage wem? z. B.:

To whom did you give the money?	Wem gaben Sie das Geld?
I gave it *to the poor man*.	Ich gab es dem armen Manne.

---

(18) Man kann ſich jedoch in beiden Fällen auch ebenſo wie im Deutſchen ausdrücken, z. B.:
You are *one of her favourites*. She is *one of your pupils*. (S. Anm. 34, Seite 198).
NB. Man muß aber ſagen:
This house is like *my father's*, od. like *that of my father*, und nicht "*that of my father's*".

(19) Obgleich im Allgemeinen von den Grammatikern angegeben wird, daß das bei dem doppelten Genitiv aus der Vorſtellung zu ergänzende Hauptwort als im Plural ſtehend zu betrachten iſt, ſo bedient man ſich jedoch in der Umgangsſprache des doppelten Genitivs auch in folgenden und ähnlichen Sätzen:

That *tongue of yours* will bring you into trouble one day.	Dieſe Zunge von Ihnen wird Sie eines Tages in Verlegenheit bringen.
That *husband of yours* is a curious man.	Dieſer Gemahl von Ihnen iſt ein ſonderbarer Mann,

in denen das zu ergänzende Hauptwort als Singular anzuſehen iſt; denn in der ganzen Welt hat ſelbſt eine Xantippe nur eine Zunge und (wenigſtens bei den gebildeten Völkern) die Frau nur einen Mann, ſo iſt doch dieſe Form im Engliſchen gebräuchlich.

Im Engliſchen darf nie (außer in der Poeſie) wie im Deutſchen ein hinweiſendes und ein beſitzanzeigendes Fürwort mit einander verbunden werden. Sätze alſo wie folgende:

This house *of yours* pleases me.	Dieſes Ihr Haus, gefällt mir.
That cousin *of his* is a blockhead.	Jener ſein Vetter, iſt ein Holzkopf —

können weder *This your house*, *that his cousin*, etc., wie im Deutſchen, nach *this house of your*, *that cousin of him*, wie der Herr Gantter es angibt, ſondern wie oben ausgedrückt werden.

NB. 1. Uebrigens gehören Ausdrücke wie "*That tongue of yours*; *that husband of yours*, *that head of his*, etc., in denen das zu ergänzende Hauptwort als im Singular ſtehend zu betrachten iſt, nur der Umgangsſprache an und ſind in der höheren Schreibart mit *your tongue*, *your husband*, *his head*, etc., wiederzugeben; und ſelbſt in den andern Fällen iſt *your house*, *his cousin*, etc., der obigen Ausdrucksweiſe vorzuziehen.

NB. 2. Man merke folgende Ausdrucksweiſe:

He has a house *of his own*.	Er beſitzt ein eigenes Haus.

(20) Die Ausdrucksweiſe mit doppeltem Genitiv iſt zuweilen geeignet, Zweideutigkeiten zu beſeitigen. Sage ich im Deutſchen „dieſes Gemälde meines Freundes" ſo iſt der Sinn zweifelhaft, da es „die Abbildung ſeiner Perſon" und „ein ihm gehöriges Gemälde" ſein kann, während im Engliſchen "*This picture of my friend*" nur das Erſtere, *this picture of my friend's* dagegen nur das Letztere ausdrückt und alſo gleichbedeutend iſt mit *this* picture *belonging to my friend*. Aehnlich verhält es ſich mit:

This *opinion of my brother's*.	Dieſe meines Bruders Meinung.
This *opinion of my brother*.	Dieſe Meinung über meinen Bruder.

(21) Bei dieſer Ausdrucksweiſe iſt der hervorgehobene Gegenſtand hinter dem ſächſiſchen Genitiv in Plural zu ergänzen. Obiger Satz heißt alſo ſo viel als:

A soldier of the King's soldiers oder	Ein Soldat von (wörtl.) des Königs Soldaten, etc.
A soldier of the soldiers of the King.	Ein Soldat von den Soldaten des Königs.

Außerdem steht der Dativ: — Auf die Frage wohin? an wen? nach? wenn von der Bewegung nach einem Orte, oder von der chtung nach einem Ziele die Rede ist, z. B.:

ıere are you going *(to)*?	Wo gehen Sie hin?
m going *to London*.	Ich gehe nach London.
whom are you writing?	An wen schreiben Sie?
m writing *to my* brother.	Ich schreibe an meinen Bruder.
ıat does he *aspire to*?	Wonach trachtet er?
aspires to the hand of the General's laughter.	Er trachtet nach der Hand der Tochter des Generals.

NB. Nach den Zeitwörtern *to depart, to set out*, abreisen, *to embark*, sich einffen, *to set sail*, absegeln, steht statt *to* die Präposition *for*, z. B.:

has *departed, set sail* for India.	Er ist nach Indien abgereist, abgesegelt.

XIII. Dativ im Englischen — Genitiv im Deutschen.

Nach denjenigen Substantiven, die eine Freundschaft, Feindschaft, rwandtschaft, Gemüthsneigung, ein Verhältniß oder Amt ausdrücken, n man im Englischen das von ihnen abhängige Hauptwort im tiv setzen (wenn diese nicht den bestimmenden Artikel haben), obhl es im Deutschen nur im Genitiv stehen kann, z. B.:

friend *to virtue*.	Ein Freund der Tugend.
ıter *to* (22) *the king*.	Schwester des Königs.
cretary (physician) *to the queen*.	Secretär (Arzt) der (od. bei der) Königin.
. Hook is a father *to the poor*. (23)	Herr Hook ist ein Vater der Armen.
. Hook is the father *of the poor*. (23)	Herr Hook ist der Vater der Armen.
e King of Hannover is heir *to the rown* of England.	Der König von Hannover ist Erbe der Krone von England.

NB. Hat das regierende Wort aber den bestimmenden Artikel *the* vor sich, so ıß man stets den Genitiv gebrauchen, z. B.: *the friend of the king*, od. *the king's end*, es drückt aber dann ein anderes Verhältniß aus (24).

---

22) NB. 1 Jedoch trifft man in obigen Fällen statt des Dativs häufig auch den Genitiv, und bei Verwandtschaftsverhältnissen ist es in der Regel besser den Genitiv zu gebrauchen, z. B.:
Sister *of* the king, cousin *of* the queen, oder a sister *of* the king's, oder the *king's* sister.
NB. 2. Spricht man jedoch mit Nachdruck, oder im uneigentlichen Sinn, so gebraucht man den Dativ, z. B.:

She is *to me*, at the same time, a sister, mother, friend.	Sie ist gegen mich zugleich eine Schwester, Mutter, Freundin.

23) Der erste von obigen beiden Sätzen drückt aus, daß Herr Hook wie ein Vater gegen die Armen handelt; der zweite Satz dagegen gibt zu erkennen, daß nicht bloß Herr Hook gegen die Armen wie ein Vater handelt, sondern auch, daß diese ihn als ihren Vater oder natürlichen Freund betrachten.

24) NB. 1. Man drückt aber in diesem Falle ein anderes Verhältniß aus, als mit dem Dativ. Man vergleiche deshalb folgende Sätze:

1. Frederick was a friend *to* Voltaire.	Friedrich war ein Freund Voltaire's.
2. Frederick was a friend *of* Voltaire's.	Friedrich einer von Voltaire's Freunden.
3. Frederick was *the* friend *of* Voltaire.	Friedrich war der Freund Voltaire's.

Dieser erste Satz sagt, daß Friedrich gegen Voltaire sich als Freund zeigte, die zweite, daß Friederich einer der Freunde Voltaire's war, und die dritte nennt Friedrich schlechthin den Freund Voltaire's, ohne damit zu leugnen, daß Voltaire noch andere Freunde außer Friedrich hatte.
Aehnlich verhält es sich mit folgenden Sätzen:

1 He is a good friend *to my brother*°.	Er ist ein guter Freund meines Bruders.
2. He is a good friend *of my brother*°.	
3. He is a good friend *of my brother's*.	
4. He is *the* good friend *of my brother*.	Er ist der gute Freund meines Bruders.

NB. 2. Der 1ste Satz sagt blos, daß das Subject (er) sich als guter Freund gegen meinen Bruder gezeigt hat, ohne jedoch meinen Bruder als seinen wirklichen Freund zu bezeichnen. Ein reicher Mann z. B. kann sich recht wohl gegen einen Armen als guten Freund beweisen, ohne daß eine gegenseitige Freundschaft zwischen ihnen besteht.
Der 2te Satz drückt aus, daß er und mein Bruder gegenseitige Freunde sind. Der 3te deutet an, daß mein Bruder mehrere Freunde hat, und bezeichnet ihn als einen derselben; und endlich der 4te gibt an, daß er vornehmlich der Freund meines Bruders ist. Durch die Anwendung des Genitivs mit *of* werden also beide Theile als bereits verbunden, als in einem wechselseitigen Verhältniß stehend betrachtet; während man durch den Gebrauch des Dativs mit *to* bloß die Neigung des einen Theil zum andern, also ein einseitiges Verhältniß ausdrückt.

XIV. Im Englischen der Genitiv — im Deutschen der Dativ.

Im Deutschen bedient man sich oft des Dativs, um eine Beziehung auf einen Gegenstand auszudrücken, wo man im Englischen den Genitiv, oder, wenn es ein persönliches Fürwort ist, das zueignende Fürwort gebrauchen muß, z. B.:

He hurt *his brother's* foot.	Er verletzte dem Bruder den Fuß.
His *master's head* aches (ehks).	Seinem Lehrer thut der Kopf weh.
They bound *the thief's hands*.	Sie banden dem Diebe die Hände.
It fell into *my eye*, and hurt me.	Es fiel mir in's Auge und that mir weh.
He tore it from *my hand*. (24b)	Er riß es mir aus der Hand.
It has cost him *his* life.	Es hat ihm das Leben gekostet.
My friend put the money into *my (brother's) pocket*. (25)	Mein Freund steckte mir (meinem Bruder) das Geld in die Tasche. (25).

Fälle, wo man "to" beim Dativ wegläßt.

§. 8. NB. Im Englischen gibt es gewisse Fälle, wo man das Zeichen des Dativs (die Präposition *to*) wegläßt, andere aber, wo es nicht weggelassen werden darf, z. B.:

He gave *me* the book.	Er gab mir das Buch.
He came *to me* and told *me*, etc.	Er kam zu mir und erzählte mir, &c.

NB. Wenn zwei Dative und ein Accusativ im Satze sich befinden, so muß in der Regel der Accusativ voran stehen, und folglich darf die Präposition "*to*" nicht weggelassen werden, z. B.:

You gave the money *to* my brother, and not *to* me.	Sie gaben das Geld meinem Bruder und nicht mir.
She must first take the book *to* her uncle's, and afterwards *to* Mr. Cox's.	Sie muß zuerst das Buch ihrem Onkel und nachher dem Herrn Cox bringen.

Die folgenden Regeln und Beispiele werden dieses klar machen.

XV. To bei Adjectiven.

To, das Zeichen des Dativs, braucht man nach den meisten (einer Erklärung bedürftigen) Eigenschaftswörtern, z. B.:

It is *agreeable (important) to me*.	Es ist mir angenehm (wichtig).
That is *useful (valuable) to you*.	Das ist Ihnen nützlich (werthvoll).
O'Connel is not *dangerous to the State* (25b).	O'Connel ist dem Staate nicht gefährlich.

NB. Ausgenommen hiervon sind folgende Adjective:

Like, gleich; *unlike*, ungleich; *near*, nahe; *next*, zunächst; *opposite*, gegenüber; *resemble*, ähnlich, nach welchen *to* fast immer weggelassen wird, z. B.:

She is *like (unlike)* her mother.	Sie ist ihrer Mutter ähnlich (unähnlich).
Mr. Goodchild lives *near* the town.	Herr G. wohnt nahe bei der Stadt.
A woman *near* sixty.	Eine Frau nahe an sechzig.
Mrs. French lives *next* door.	Madam French wohnt im Neben-Hause.
He lodges just *opposite me*.	Er wohnt mir gerade gegenüber.

XVI. To bei Zeitwörtern, welche zwei Casus regieren.

To wird weggelassen, wenn der Dativ dem Accusativ vorsteht, nach den Zeitwörtern:

To bring, bringen; *to give*, geben; *to lend*, leihen; *to leave*, lassen; *to present*, anbieten, verehren; *to pay*, bezahlen, abstatten.

(24b) NB. Es oft man in solchen und ähnlichen Sätzen den Dativ mit dem Genitiv vertauschen, oder ein besitzanzeigendes Fürwort anwenden könnte, muß man im Englischen den Genitiv, oder ein besitzanzeigendes Fürwort gebrauchen.

(25) Hierüber siehe §. 78, Seite 187. — (25b) Hierüber siehe Reg. XXII. B. Seite 449.

Auch nach einigen andern ähnlicher Bedeutung, die man in folgendem Verzeichniß

NB. 2. findet, welche Substantive regieren, eins im Dativ und eins im Accusativ, wo zuweilen das eine, und zuweilen das andere zuerst gesetzt wird. Wenn der Dativ zuerst steht, so wird *to* weggelassen, aber wenn es nach dem Accusativ gesetzt wird, so muß man *to* brauchen, z. B.:

Bring the man the money, oder	Bringe dem Manne das Geld.
Bring the money ***to the man.***	Bring das Geld dem Manne.
Give your sister this book.	Geben Sie dieses Buch Ihrer Schwester.
Give this book ***to your sister.***	

NB. 1. Wenn das Fürwort "*it*" Accusativ, vor einem persönlichen Fürwort im Dativ steht, wird die Präposition "*to*" häufig weggelassen, z. B.:

Bring *it me*, od. bring it *to* (26) *me.*	Bringen Sie es mir (mir es).
My servant told *it* (26b) *her* od. *to her.*	Mein Bedienter sagte es ihr.

NB. 2. Folgendes Verzeichniß enthält die meisten Zeitwörter dieser Klasse, welche einen Dativ und einen Accusativ regieren:

To afford, gewähren.	To give, geben.	To reach, hinreichen.
- **allot**, zutheilen.	- grant, zugestehen.	- repeat, wiederholen.
- **allow**, erlauben.	- intend, beabsichtigen.	- refuse, abschlagen.
- **answer**, entsprechen.	- leave, hinterlassen.	- render, leisten,
- **approach**, sich nähern.	- lend, leihen.	- restore, erstatten.
- **ask**, fragen.	- offer, darbieten.	- return, zurückgeben.
- **assist**, helfen.	- owe, schuldig sein.	- send, schicken.
- **bear**, hegen — gegen.	- pardon, verzeihen.	- show, zeigen.
- **bid**, heißen, befehlen.	- pay, bezahlen, abstatten.	- teach, lehren.
- **bring**, bringen.	- permit, erlauben.	- tell, sagen.
- **carry**, tragen.	- play, spielen.	- throw, werfen.
- **do**, thun.	- present, anbieten.	- whisper, zuflüstern.
- **express**, ausdrücken.	- promise, versprechen.	- write, schreiben.

XVII. Zeitwörter, bei denen immer to gebraucht werden muß.

Bei den folgenden Zeitwörtern, die auch im Deutschen mit Ausnahme des Zeitworts *to speak* (sprechen, reden), immer den Dativ regieren, muß man immer *to* gebrauchen:

To announce, anzeigen.	To communicate, mittheilen.	To explain, erklären.
- **appear**, scheinen.	- consign, übergeben.	- impute, zuschreiben.
- **ascribe**, zuschreiben.	- deliver, abliefern.	- leave, überlassen.
- **attribute**, zuschreiben.	- describe, beschreiben.	- mention, erwähnen.
- **belong**, gehören.		- observe, (27) bemerken.

---

(26) *To* verleiht Nachdruck, z. B.: ***Bring it to me and to no one else***, bringe es mir und Niemanden anders. ***I gave it to you yourself***, ich gab es Ihnen selbst, ꝛc.

NB. 1. Ist der Dativ ein Hauptwort, oder sind zwei Fürwörter im Dativ, so muß man "*to*" brauchen, z. B.:

Give *it to your brother.*	Geben Sie es Ihrem Bruder.
Give *it to me*, and not *to him.*	Geben Sie es mir und nicht ihm.

NB. 2. Bei allen andern Fürwörtern außer "*it*" muß man stets "*to*" brauchen, z. B.:

Show *her, him, to me, us, them.*	Zeige sie, ihn, mir, uns, ihnen.
Bring *them, her, him* to your uncle.	Bringe sie, sie, ihn, deinem Onkel.

NB. 3. Der Dativ muß jederzeit vorangehen, wenn der Accusativ noch einen ihn näher bestimmenden Zusatz bei sich hat, (oder ein verkürzter, oder unverkürzter Substantivsatz) ist, z. B.: He sent *my sister* the *books which he had bought for her in London.*

NB. 4. Der vorangestellte Dativ erhält natürlich die Präposition *to*, so oft es die Deutlichkeit erfordert, z. B.: He shows *to* his inferiors as much respect as *to* his superiors.

(26b) NB. Das Fürwort "*it*" wird häufig vor dem undezeichneten Dativ weggelassen, z. B.:

Who *told her (you)?*	Wer hat es ihr (Ihnen) gesagt?
My servant *told her (me).*	Mein Bedienter hat es ihr (mir) gesagt.

NB. Vor dem Dativ mit *to* aber ist die Auslassung des *it* nicht gestattet, z. B.:

Who told *it to her*, etc. My servant told *it to her.*

(27) *Observe, prove* und mehrere andere dieser Zeitwörter haben ohne Anwendung von *to* eine ganz andere Bedeutung, z. B.:

I observed *him*; I observed *to him.*	Ich bemerkte ihn; ich bemerkte ihm.
I'll *prove you*; I'll *prove to you.*	Ich werde Sie prüfen; ich werde Ihnen beweisen.

To picture, vorstellen. (28)	To resign, abtreten.	To speak, (27b) sprechen.
- relate, berichten, erzählen.	- reveal, offenbaren.	- yield, nachgeben, z. B.:
- reply, antworten.	- say, sagen.	
- represent, vorstellen.	- seem, scheinen.	

It *appears to me* that it will rain.	Es scheint mir, daß es regnen wird.
It *seemed to him* to be impossible.	Es schien ihm unmöglich zu sein.
I *attribute it to Mr. S—.*	Ich schreibe es dem Herrn S—. zu.
She *delivered the letter to me.*	Sie übergab mir den Brief.
He *observed or mentioned it to me.*	Er meldete oder bemerkte es mir.
She *said to him* (besser: *she told him*), that she loved him not.	Sie sagte ihm, daß sie ihn nicht liebte.
He has *expressed to me* his wish to go to France.	Er hat mir seinen Wunsch ausgedrückt, nach Frankreich zu gehen.
I have often *pictured to myself*, how great your pleasure must have been.	Ich habe mir oft vorgemalt, wie groß Ihr Vergnügen gewesen sein muß.

D. Vom Accusativ (Accusative case).

XVIII. Der Accusativ steht im Englischen wie im Deutschen bei transitiven oder zielenden Zeitwörtern auf die Frage wen? oder was? *(whom?* oder *what?)*, z. B.:

I love *God;* I honour *the King.*	Ich liebe Gott, ich ehre den König.
Whom do I love and honour? *God*, etc.	Wen liebe und ehre ich? Gott, ꝛc.
I am reading *a good book.*	Ich lese ein gutes Buch. (was lese ich?) (28)

XIX. Im Englischen den Accusativ, im Deutschen den Genitiv.

Im Englischen braucht man den Accusativ bei der Zeitbestimmung in Fällen, in denen man im Deutschen sich häufig des Genitivs bedient; dies geschieht hauptsächlich da, wo man im Deutschen auf die Frage wann? eine Gewohnheit ausdrücken will, z. B.:

Wann kommt Ihr englischer Lehrer?	When does your English master come?
Er kommt um 6 Uhr Abends.	He comes at 6 o'clock in the *evening.*
Wann gehen Sie gewöhnlich spazieren?	When do you generally go to walk?
Ich gehe gewöhnlich des Morgens.	I generally go in the *morning.* (29)
Des Morgens trinke ich Kaffee, ꝛc. (30)	In the *morning* I drink coffee.

XX. Vom doppelten Accusativ.

Einige Zeitwörter regieren im Englischen einen doppelten Accusativ; hauptsächlich die, welche in der Bedeutung nennen, ernennen, erwählen, bestimmen, erklären, zu Etwas machen, für Etwas halten, für Etwas ansehen, sich zeigen u. dgl. gebraucht werden, wo im Deutschen statt des zweiten Accusativs gewöhn-

(27b) Es ist hier wohl zu merken, daß während man im Deutschen das Zeitwort „sprechen" im Accusativ ohne, oder im Dativ mit der Präposition „zu oder mit" gebraucht, so darf man im Englischen *to speak* doch nur mit der Präposition *to* oder *with* anwenden, z. B.:

I spoke *to him* yesterday.	Ich sprach ihn (zu ihm) gestern, oder
I spoke *with him* yesterday	Ich sprach ihn gestern, gestern mit ihm.

(28) Siehe das Verzeichniß der Zeitwörter, welche verschiedene Casus regieren. Seite 496.

(29) Will man ausdrücken, daß etwas zu der angegebenen Zeit, gewöhnlich oder immer geschieht, so setzt man das Substantiv in die Mehrzahl, z. B.:
The steam-boat sails on Mondays and Wednesdays (das Dampfboot geht jeden Montag und Mittwoch). — We go to church on *Sundays* (Sonntags gehen wir in die Kirche). — Statt '*in the mornings, evenings*", sagt man besser "*every morning, evening*".
NB Bei *night* und *noon* (Nacht und Mittag), sagt man: *at night, at noon*, z. B.: *At night he drinks, at noon he dines.* Des Nachts trinkt er, des Mittags ißt er.

(30) In den übrigen Fällen stimmen die Zeitbestimmungen mit dem Deutschen überein, z. B.:
We remained some months in London. | Wir blieben einige Monate in London.

lich die Präpositionen für und zu mit ihrem Casus, oder der Partikel als, oder auch die Conjunction daß gesetzt werden, z. B.:

I think *Sir Robert Peel* a talented *man.*	Ich halte den Sir Robert *Peel* für einen talentvollen Mann.
The king declared *himself her protector.*	Der König erklärte sich zu ihrem Beschützer.
They had not, like *me*, made *the English language* their study.	Sie hatten sich nicht, gleich mir, die englische Sprache zum Studium gemacht.

XXI. Accusativ bei Interjectionen.

Die Interjectionen *O*, *Oh* und *Ah* haben bei der ersten Person den Accusativ nach sich, als:

Ah me! how unhappy I am! (30b)	Wehe mir, wie unglücklich bin ich!
Oh the tyrant! may he be hanged!	Ach des Tyrannen! möge er gehängt werden!

In der zweiten Person aber erfordern sie den Nominativ, z. B.:

Oh *thou* fool! not to value thy happiness! O *ye* Gods! (30c)	O du Narr, der du dein eignes Glück nicht schätzest! O ihr Götter! (30d)

E. Vom Ablativ (Ablative case).

XXII. Im Englischen wie im Deutschen steht der Ablativ auf die Frage wovon? von wem? woher? woraus? wodurch? Das Verhältniß des Ablativs wird hauptsächlich durch die drei Präpositionen *of*, *from* und *by*, welche im Deutschen mit von, in einigen Fällen auch mit über übersetzt werden, ausgedrückt. Das Nöthige hierüber findet man Anmerk. 1, S. 105 der Etymologie. Siehe auch die Präpositionen *of*, *from*, *by*, Reg. VII., X., XIII., S. 541.

F. Von den Sammelnamen und Substantiven im Plural.

XXIII. Nach Hauptwörtern in der Mehrzahl müssen auch alle diejenigen Substantive und Fürwörter, welche sich auf dieselben beziehen, im Englischen in die Mehrzahl gesetzt werden, während sie im Deutschen öfters in der Einzahl stehen, z. B.:

Many people lost *their lives.* (31)	Viele Leute verloren (ihr) das Leben.
(Jeder einzelne hatte ein Leben zu verlieren.)	
They threw them in *their faces.*	Sie warfen sie ihnen in's Gesicht.

(30b) NB. Wenn ein Hauptwort der 3ten Person auf die Interjection folgt, so kann man dasselbe als Nominativ oder Accusativ betrachten, z. B.:
"*Alas!* the day! *Oh!* the changes of fortune"! heißt so viel als:
"*Alas!* for the *day!* *Oh!* for the changes of fortune", oder
Alas! how lamentable *is* the *day!* *Oh!* how wonderful *are* the changes of fortune!

(30c) NB. Ausführliches über die Interjectionen findet man § 236, Seite 366.

(30d) Ueber die Stellung des Dativs und Accusativs s Reg. XXIII. Seite 381.

(31) Wenn das Hauptwort sich auf etwas gemeinschaftliches bezieht, so darf man natürlicher Weise das Hauptwort nicht in der Mehrzahl brauchen, z. B.:

These poor children have lost their *mother.*	Diese armen Kinder haben ihre Mutter verloren, (d. h. ihre gemeinschaftliche Mutter).
The Irish have their *religion* from the Romans.	Die Irländer haben ihre Religion von den Römern, (die Irländer im Allgemeinen haben nur eine Religion, die der Römer).
The people demand that you shall be sacrificed to their *fury.*	Das Volk verlangt, daß Sie seiner Wuth geopfert werden sollen.

NB. Die Wörter, welche im Englischen in der ein- und mehrfachen Zahl, im Deutschen aber nur in der Einzahl gebraucht werden, findet man Regel XIII. Seite 86.

All persons are doomed to be in love once in *their lives*.	Alle Menschen sind dazu verurtheilt, Einmal in ihrem Leben verliebt zu sein.
The Ionian and Aegean *seas*.	Das jonische und ägeische Meer.
Gentlemen, *your* good *healths*.	Meine Herren, ich trinke auf Ihre Gesundheit.

Gentlemen, etc., steht hier in der Mehrzahl, deßwegen muß *health*, welches sich auf diese bezieht, auch in der Mehrzahl stehen. (32)

XXIV. Collective Hauptwörter (Sammelwörter).

Die Sammelwörter im Englischen werden bisweilen als Singular, bisweilen als Plural, demnach es der Sinn verlangt, betrachtet. Wenn das Wort den Begriff der Einheit hat, so muß das Zeitwort oder Fürwort im Singular, wenn es aber den Begriff der Mehrheit hat, so muß Zeitwort und Fürwort im Plural stehen, z. B.:

The Parliament *was* dissolved.	Das Parlament ward aufgelöst.
The Parliament *were* divided in opinion.	Das Parlament war in seiner Meinung uneinig.
The congregation *was* unusually large and respectable.	Die Gemeinde war ungewöhnlich zahlreich und angesehen.
The congregation *were* divided by schism (sism).	Die Gemeinde war durch das Schisma getheilt.
The crowd yesterday *was* immense.	Der Volkshaufen gestern war ungeheuer.
The crowd, some one way, some another, *were* dispersed by the police. (33)	Der Volkshaufen ward von der Polizei zerstreut, (34) einige dahin, einige dorthin.

G. Benennung der Würden u. s. w.

XXV. Amtsnamen und Titel werden im Englischen nur den Männern, niemals aber, wie meistens im Deutschen, auch ihren Frauen beigelegt. Man sagt weder wenn man mit Frauen spricht: Frau Räthin! Frau Doctorin! ꝛc., noch wenn man von ihnen spricht: die Frau Oberstin! die Frau Amtmännin! ꝛc., sondern verfährt wie folgt: Spricht man von verheiratheten Frauen, so sagt man die Frau des Doctors, die Frau des Raths ꝛc. und drückt das Wort Frau bei

(32) NB. Wenn sich in einem zusammengezogenen Satze zwei Hauptwörter im Singular als Subject (Nominativ) befinden und von den Wörtern *each*, *every*, jeder, *either*, entweder der eine, etc. der andere, *neither*, weder der eine, noch der andere begleitet sind, so muß man im Englischen das Zeitwort in dem Singular und zwei verschiedene zueignende Fürwörter je nach dem Geschlecht der Hauptwörter setzen, weil sich im Englischen dasselbe stets auf den Besitzer bezieht und nicht auf die Sache, welche man besitzt, wie im Französischen, z. B.:

Every man, *every woman*, *was* esteemed according to *his* or *her* character.	Jeder Mann und jede Frau waren nach ihrem Charakter geschätzt.
Neither man *nor* woman was recompensed according to *his* or *her* merit.	
Chaque homme et chaque femme *était respecté* selon *sa* conduite. S. Anm 25, S. 15.	
In der Mehrzahl braucht man blos *their* (ihre), weil es sich auf alle Geschlechter bezieht.	
All men, *all women*, *were* esteemed according to *their characters*	Alle Männer und alle Frauen waren nach ihrem Charakter geschätzt.

(33) In der Regel ist es vielleicht (im Sprechen) besser, bei dem größten Theil der Collectivnamen das Zeitwort im Plural zu gebrauchen, weil man nach vorausgegangenem Singular häufig aus Unachtsamkeit doch das Fürwort in den Plural setzt, z. B.:

The whole nation declares against his conduct, and *they will* oppose him with all *their* force.	Die ganze Nation erklärt sich gegen sein Benehmen, und (sie werden) sie wird ihm mit ihrer ganzen Gewalt opponiren.

NB. Die Grammatik verlangt, daß alle Für- und Zeitwörter mit dem Subject übereinstimmen. Folglich muß es heißen:

"The *whole nation declares* against him, and *it will* oppose him with all *its* force

(34) Das Weitere über die Einstimmung des Zeitworts mit dem Nominativ, wenn er aus zwei oder mehreren Personen besteht, findet man Regel XVIII. — XXV. Seite 451.

Frauen aus den gebildeten Ständen durch *lady* (aber ohne Familiennamen), bei Frauen aus den niedern Ständen durch *wife* aus, z. B.:

The Doctor's lady (35) od. *the lady of the Doctor* was at the ball.	Die Frau Doctorin (od. die Frau Doctor) war auf dem Ball.
The Colonel's lady, od. *the lady of the Colonel* is ill.	Die Frau Oberstin (od. die Frau Oberst) ist krank.
The shoemaker's wife od. *the wife of the shoemaker* is dead.	Die Frau des Schuhmachers ist todt.

NB. 1. Gibt es mehrere Familien desselben Namens in einem Orte, oder erfordert es die Deutlichkeit, so muß man den Familiennamen wie folgt hinzufügen:

Mrs. Dr. Cooper and *Mrs. Colonel Napier* were at the ball od. *Dr. Cooper's* and *Colonel Napier's lady*, etc.	Frau Doctorin *Cooper* und Frau Oberstin *Napier* waren auf dem Ball.
Cook the shoemaker's wife is dead.	Die Frau des Schuhmachers Koch ist todt.

NB. 2. Spricht man von Mann und Frau zusammen, so drückt man sich folgendermaßen aus und beachte wohl, daß man im Englischen das Wort „Herr *(Mr.)*" nie vor einen andern Titel wie „Doctor, Oberst ꝛc." setzt, (35b) z. B.:

Dr. (35c) *and Mrs. Cooper* were here this morning.	Herr und Frau Doctor Cooper waren heute Morgen hier.
Colonel (Captain) and Mrs. Napier are gone to France.	Herr und Frau Oberst (Hauptmann) Napier sind nach Frankreich gereist.
Crispin the shoemaker and his wife are both ill.	Der Schuster Crispin und seine Frau sind beide krank.

NB. 3. Bei Frauen von Adel sagt man ähnlich wie im Deutschen, *Lady, Countess, Marchioness, etc.*, mit dem Familien- oder Titelnamen, als:

The *Duke and Duchess of Kent*, the *Marquis and Marchioness of Ely*, the *Earl and Countess of* Essex, are now here.	Der Herzog und die Herzogin von Kent, der Marquis und die Marquisin von Ely, der Graf und die Gräfin von Essex sind jetzt hier.
Lord and *lady* Erskine were at the ball. (35b)	Der Graf und die Gräfin Erskine waren auf dem Balle.
Sir (36) *John* and *lady Malcolm* visited us yesterday.	*Sir* John Malcolm und Frau Gemahlin besuchten uns gestern.

NB. 4. Spricht man mit verheiratheten Frauen, so gebraucht man als Anrede (mit Auslassung des Titels ihres Mannes) *Mrs.* mit dem Familiennamen, oder *Madam, Ma'am* ohne denselben, bei Frauen von Adel aber *lady* mit dem Familiennamen, oder *my lady, your ladyship* ohne denselben, z. B.:

Good morning, *Mrs. (Dr.) Cooper, Mrs. (Colonel) Napier*, etc. od. Good morning, *Madam* od. *Ma'am.*	Guten Morgen, Frau Doctorin, Frau Oberstin.
(Good morning, *Miss Ross* od. *Ma'am.*)	(Guten Morgen, mein Fräulein.)
Good morning, *Lady Douglass*, oder	Guten Morgen, Frau Baronin.
Good morning, *my Lady* oder *your Ladyship.*	Guten Morgen, gnädige Frau, (Frau Gräfin ꝛc.)

(35) Diese Form mit dem sächsischen Genitiv ist die gebräuchlichste.

(35b) Als Ausnahme von der obigen Regel sagt man meistens:
Mr. Secretary, Mr. Chairman, Mr. President, Mr. Speaker, Mr. Interpreter, Mr. Serjeant.

(35c) Hierüber siehe das XII. Gespräch Seite 576; auch Anmerkung 19, Seite 118.

(36) *Sir* mit dem Taufnamen ist im Englischen der Titel der Ritter, als: *Sir Walter Scott, Sir Edward Lytton Bulwer*; ihre Frauen werden *My Lady* angeredet.
Im Englischen darf man nie "Sir" vor einem Familiennamen setzen, wie man es so häufig in deutschen Büchern und besonders in Zeitungen findet. *Sir Peel, Sir Seymour*, etc., ist Unsinn, da "Sir" als Titel der Ritter, wie oben gesagt, stets vor dem Taufnamen stehen muß, also *Sir Robert Peel*; *Sir Hamilton Seymour*, etc. Kennt man den Taufnamen nicht, so setzt man statt desselben einen Strich, z. B.: *Sir* — Peel, etc.

XXVI. Vom Substantiv in adjectivischer Bedeutung.

Hauptwörter werden im Englischen häufig unverändert als Adjective gebraucht, und treten dann, wie diese, unmittelbar vor ein anderes Substantiv. Besonders ist dies der Fall bei den Namen der Städte (36b), Oerter und Stoffe, z. B.:

Have you read the *London gazette!*	Haben Sie die Londoner Zeitung gelesen?
A *Newfoundland* dog.	Ein neufundländischer Hund.
A *silk* pockethandkerchief.	Ein seidenes Taschentuch.
An *iron* house, a *silver* watch.	Ein eisernes Haus, eine silberne Uhr.
A *Frankfort* banker. (36c)	Ein Frankfurter Banquier.
A *sea-girt* isle. An *island* home.	Eine vom Meer umschlungene Insel ꝛc.
A *steam*-engine of *twenty-horse* power.	Eine Dampfmaschine von 20 Pferdekraft.

H. Von der Apposition (Zusatz).

XXVII. Im Deutschen steht die Apposition (Bei-Zusatz oder erklärender Zusatz) in demselben Casus, in welchem das durch dieselbe näher bestimmte Substantiv steht; im Englischen aber erhält die Apposition mit Ausnahme des apostrophirten *'s* (37) niemals ein Casuszeichen, z. B.:

He wrote to my uncle, *the* Professor, nicht: *to the* Professor.	Er schrieb an meinen Onkel, den Professor.
It belongs to William, *my* best, *my* only friend, und nicht: *to* my best, *to* my only friend.	Es gehört Wilhelm, meinem besten, meinem einzigen Freunde.
To hear the fate of this man, *the* greatest rascal of his time, would be very instructive. (37)	Das Schicksal dieses Menschen, des größten Schuftes seiner Zeit, zu hören, würde sehr belehrend sein. (38)

XXVIII. Apposition bei den Namen der Fürsten ꝛc.

Die Eigenschafts- und Zahlwörter wie *the Great*, *the Bold*, *the Fifth*, *etc.*, welche ausgezeichneten Männern, oder Frauen, sowie Fürsten zur Unterscheidung beigefügt werden, sind als in Apposition stehende substantivisch gebrauchte Wörter anzusehen und ganz nach obiger Regel XXVII. zu behandeln, z. B.:

Leicester was the favourite of Elizabeth, *Queen of England.*	Leicester war der Günstling der Königin Elisabeth von England.

(36b) Ausgenommen "*Rome*", welches nie als Adjectiv gebraucht werden darf. (S. Anm. 4, S 13).

(36c) NB. Es werden viele andere Adjective aus Hauptwörtern gebildet, dadurch, daß man denselben den Partikel "*ed*", welcher dem deutschen „iger, ige, iges" entspricht, hinzufügt, z. B.:

A kind-hearte*d* man.	Ein gutherziger Mann.
A stiff-necked old woman.	Ein halsstarriges altes Weib, (s. §. 50, S. 182.

(37) Während sonst nur das erklärte Substantiv in den ihm zukommenden Casus tritt und die Apposition kein Casuszeichen erhält, so ist es doch bei Anwendung des sächsischen Genitivs umgekehrt: nicht das erklärte, sondern das in Apposition stehende Hauptwort bekommt das apostrophirte *'s*, z. B.:

My friend Potter the *Captain's* son is dead.	Der Sohn meines Freundes Potter, des Kapitäns, ist todt.
This is not my brother *John's* but my sister *Mary's* book.	Dieß ist nicht das Buch meines Bruders Johns, sondern meiner Schwester Marie.
That is not Macaulay *the historian's* but Moore the *Poet's* house.	Dies ist nicht das Haus des Geschichtschreibers Macaulay, sondern Moore's, des Dichters.

(38) Bisweilen wird ein Hauptwort als Apposition einem ganzen Satze beigefügt, z. B.:

You *write very* carelessly, *a habit* which you must correct.

Brutus, *he* that repelled Tarquin, not he that joined with others to assassinate Caesar, was a patriot that used legitimate means to restore his country from ruin.

Parmenio was the friend of Alexander *the* Great. *(King.)*	Parmenio war der Freund Alexanders des Großen.
He confessed his crime to Charles *the* Fifth (nicht: *to* the Fifth).	Er bekannte Karl dem Fünften sein Verbrechen.

Aufgaben über die vorhergehenden Regeln. S. 405.

Regel I., II. Seite 405—406.

23. Die Musen waren die Göttinnen der Künste und Wissenschaften. — Eine reiche und schöne *(beautiful)* Frau ist nicht immer hinreichend, einen Mann glücklich *(happy)* zu machen; wenn[2] sie[3] aber[1] nicht[5] sowohl[7] gut[6], als[8] schön[9] ist[4], [so] kann[2] sie[1] ihn[4] sehr unglücklich machen[3]. — Wir sind gekommen, sagte der Hauptmann Hay, [um] zwischen Ihrer kaiserlichen Majestät und den Franzosen [den] Frieden zu vermitteln. Nein! nein! rief der Kaiser von Marokko aus, keinen Frieden mit den Franzosen, sondern Krieg! Krieg! — Hier sind die Bücher, welche Sie so lange suchten, und da ist Ihr Wörterbuch. — Glücklich ist der Mensch, welcher nach dem Himmel trachtet. — Wärest Du (Anmerk. 7, S. 179) nur so gut, wie Du schön bist, [so] würdest Du von Jedermann geliebt werden. — Sollten Sie nicht zu mir kommen können, so werde ich zu Ihnen kommen. — Haben Sie heute den Doctor Hygeist gesehen, oder wissen Sie vielleicht wo er wohnt? Nein, ich kenne ihn nicht, auch weiß ich nicht, wo er wohnt. — Möge der Gott der Christen Sie beschützen und mögen Sie nie wissen, was es heißt, einen Freund zu bedürfen *(to want)*. — Adieu den[3] Bestrebungen meiner Jugend! sagte[1] er[2].

Muse, *Muse.* Kunst, *Art.*	der nach dem Himmel trachtet, *who makes heaven his care.*
Wissenschaft, *Science.*	nur, *but.* wie, *as.*
sowohl als, *as well as.*	nicht können, *not be able.*
hinreichend, *sufficient.*	auch weiß ich nicht, *nor do I know.*
vermitteln, *to mediate.* Friede, *peace.*	beschützen, *to protect.* heißt, *is.*
kaiserlichen, *Imperial.* sondern, *on the contrary.* suchen, *to seek.*	Bestrebungen, *pursuits.* Jugend, *youth.*

Regel III.—VI. Genitiv mit of. S. 407—409.

24. Das Licht ist ein Ausfluß der Sonnenstrahlen. — Die Liebe zum Leben ist dem Menschen natürlich. — Die Weisheit des Sokrates, die List des Ulysses und die Tapferkeit *(courage)* des Achilles werden *(are)* gefeiert in den Werken der Dichter und in den Schriften *(writing)* der Historiker. — Das Glück *(happiness)* der Bösen ist nur vorübergehend *(transitory)*, aber die innere Ruhe der Guten ist dauerhaft *(lasting)*. — Die Tugend ist das größte Vergnügen der Weisen. — Die Entbehrungen der Blinden und Taubstummen sind vielleicht nicht so groß, als man denkt; weil *(for)* wir den Verlust von dem nicht fühlen, was wir niemals hatten, niemals kannten. — IV. Geben Sie mir ein Stück Brod und ein Glas Wein, und da haben Sie einen Beutel mit Geld, womit Sie sich bezahlt machen können. — V. Im Monate August vorigen Jahres trafen wir im Königreich Böhmen eine Räuber- und eine Zigeuner- *(gipsy)* bande, der Anführer *(leader)* der ersteren hatte den Namen Sparenobody, der der letzteren war Lightfinger. — Nirgends | findet man *(do we find)* | so viele Schiffe beisammen, als auf der Themse. — In der Armee des Xerxes, mit welcher er im Jahre 480 vor Christus den

Einfall in Griechenland machte, waren einige Millionen Männer, Frauen und Kinder. — VI. Buonaparte ging an Bord des Bellerophon, segelte aber an Bord des Northumberland nach St. Helena. Er war vielleicht eines beſſern Schickſals würdig.

Ausfluß, *emanation.* Strahl, *ray.*
zum, *of.* Liſt, *cunning.*
gefeiert, *celebrated.* Dichter, *poet.*
Hiſtoriker, *historian.* Glück, *happiness.*
innere, *internal.* Ruhe, *peace.*
Entbehrung, *privation.*
man, *people.* Verluſt, *loss.*
kennen, *to know.* wovon, *with which.*
ſich bezahlt machen, *pay yourself.*
der erſteren, *of the former.*
der der letzteren, *that of the latter.*
Einfall machen in, *to invade.*
vor Chriſtus, *before Christ.*
waren, *there were.* Schickſal, *fate.*

Regel VII.—IX. Seite 410.

25. Die Tapferkeit der Offiziere der Armee[3] der Königin[1] der britiſchen Inſeln[2] iſt [ſehr] berühmt. — Die Verwandten der Frau von meines Hofmeiſters Bruder leben in London. — (Anmerk. 12.) Wo gehen Sie jetzt hin? Ich gehe (bin gehend) gerade *(just)* zu meinem Freunde, [dem] Grafen Collingwood und von dort gehe ich (werde ich gehen) nach Lloyd's Caffeehaus. — Wir wurden zum Nachbar Flamborough zum *(to)*[2] Nüſſebrennen eingeladen[1]. — VIII. Die ganze Geſellſchaft *(society)* freute ſich, (über *(at)* des Mannes Nichtkommen) daß der Menſch nicht kam. — Da Ihr Bruder ſo unerwartet *(unexpectedly)* kam, [ſo] konnten wir nicht ausgehen. — IX. O was iſt des Siegs Krone? Kann ſie *(it)* die Pein eines gequälten Geiſtes ſtillen, oder kann ſie die hinſinkende Macht der Jugend wieder beleben?

Hofmeiſter, *tutor.* eingeladen, *invited.*
brennen, *burn.*
freute ſich, *rejoiced.*
ſtillen, *appease.* Pein, *torture.*
gequält, *afflicted.* Geiſt, *spirit.*
wiederbeleben, *renovate.*
hinſinkende, *expiring.* Macht, *power.*
der Jugend, *of youth.*

Regel X.—XI. Seite 410—412.

26. Die Anmaßung *(arrogance)* der Unwiſſenden iſt öfters unerträglich *(insupportable).* — Es iſt die Pflicht der Reichen, die Dürftigkeit der Armen zu mildern. — Gib dem Armen etwas von dem Golde des Reichen. — Die Liſt der Griechen und die Betrügereien *(fraud)* der Chineſen ſind beide verächtlich. — Das innerliche geiſtige Geſicht des Blinden iſt vielleicht öfters dem äußerlichen *(external)* Geſicht des (Sehenden) vorzuziehen *(preferable).* — Ibrahim Paſcha war nur vier Tagereiſen (Anmerk. 16c) von Konſtantinopel. — Die Klagen *(complaints)* des iriſchen Volks nehmen gar kein Ende, und die ſtrengen Maßregeln der Regierung helfen nichts, um dieſe Klagen zu ſtillen *(in silencing).* — Die Entfernung der Sonne von der Erde iſt viel größer, als die des Mondes. — XI. Wer iſt der Herr (Anmerk. 52, S. 196), dem wir begegnet ſind? Er iſt ein Freund von mir und von meinem Vater. — Ich bin kein Liebling des Königs, ich bin aber einer ſeiner treueſten Unterthanen. — (Anmerk. 19.) Sie können ſich darauf verlaſſen, daß Ihre Zunge Sie eines Tages in Verlegenheit bringen wird. — Was für ein ſonderbarer Menſch Ihr Bruder iſt (jener Bruder von Ihnen).

Pflicht, *duty.* erleichtern, *to relieve.*
Dürftigkeit, *indigence.* Liſt, *cunning.*
verächtlich, *contemptible.*
geiſtige Geſicht, *mental vision.*

Sehenden, *those who can see.*
nehmen gar kein Ende, *never cease.*
helfen nichts, *are of no avail.*
um diese Klagen, *them.*
begegnen, *meet.*
treu, *faithful.* Unterthan, *subject.*
Sie können sich darauf verlassen, *you may depend upon it.*
in Verlegenheit, *into trouble.*

Regel XII., XIII. Dativ. Seite 412.

27. Wem verdankt Sir Robert Peel alle seine Reichthümer? Dem Fleiße und der Sparsamkeit (*economy*) seines Vaters und Großvaters. — Karl der Zwölfte von Schweden war ein großer Feind des Czar Peter von Rußland. — Wonach trachtete O'Connel? Er trachtete [danach], der erste Mann seines Jahrhunderts zu werden. — XIII. Dr. Praetorius war früher (*formerly*) Bibliothekar (*librarian*) des Prinzen Albert von England. — Dr. Praetorius war der einzige Bibliothekar des Prinzen Albert. — Wo gehen Sie jetzt hin? Ich gehe in die Kirche. Morgen gehen wir in's Theater. — Thomas Payne war ein Feind der Religion.

verdankt, *is — indebted for.*
Reichthum, *riches.* Fleiß, *industry.*
zu werden, *to become.*
Jahrhunderts, *century.*

Regel XIV., XV. Seite 414.

28. Meine Schwester ist krank, deßwegen kann ich heute nicht ausgehen. — Haben Sie sich die Hände und das Gesicht gewaschen? Ach, ich kann es nicht (thun), denn (*for*) der Kopf thut mir zu weh. — Bitte, setzen Sie den Hut auf. — Dieses Unglück wird mir [wohl] das Herz brechen; und dann Lebewohl (*farewell*) dieser (*to this*) langweiligen (*weary*) Welt. — XV. Wenn es Ihnen angenehm ist, so werde ich Sie morgen besuchen. Mir ist es stets angenehm, einen alten Freund zu sehen, dessen Unterhaltung für mich so belehrend ist. — Die Königin von England, eine Frau nahe an acht und vierzig Jahre, ist ihrer Mutter gar nicht ähnlich. — Dem Regent's-Park gegenüber steht (*stands*) das Colosseum.

deßwegen, *therefore.* aufsetzen, *put on.*
recht, *much.* Unglück, *misfortune.*
dessen Unterhaltung, *whose conversation.*
belehrend, *instructive.*

Regel XVI., XVII. Seite 414.

29. Bringen Sie mir das Buch „drei Jahre in Ispahan", es liegt auf dem Tische. Hier ist es, soll ich es Ihnen, oder soll ich es Ihrer Schwester geben? Nein, Sie sollen es meiner Schwester nicht geben, geben Sie es mir her. — Wem haben Sie das Geld und den Brief gegeben? Das Geld gab ich dem Herrn Lackmoney und den Brief habe ich auf der Post abgegeben. — XVII. Die Antwort der Tochter schien dem guten Herrn sehr (*very much*) zu gefallen. — „Junius Briefe" werden dem Sir Philipp Frances zugeschrieben (*ascribed*), ob mit Recht oder nicht, ist schwer zu sagen. — Der alte Schah selbst beschrieb mir seinen Palast und fragte mich, ob man in England etwas Aehnliches habe?

liegt, *is lying.*
auf der Post abgeben, *took to the post.*
Antwort, *answer.* Herrn, *gentleman.*
ob, *whether.* mit Recht, *rightly.*
schwer, *hard.* beschreiben, *described.*
ob man etwas Aehnliches habe, *whether there was any thing like it.*

Regel XVIII.—XXI. Accusativ. Seite 416—417.

30. Peter der Große führte in Rußland die Künste und Wissenschaften ein. — Jetzt lese ich Fowler's „drei Jahre in Persien", ein sehr interessantes Werk. — XIX. Wann haben Sie gewöhnlich? Ich habe gewöhnlich des Morgens. Und ich des Abends. — Wann kommt das Londoner Dampfschiff gewöhnlich an? Das Londoner Dampfboot (*steamboat*) kommt des Montags und Freitags und das Hamburger des Dienstags und Samstags an. — XX. Wofür halten Sie Lord Brougham? Ich halte ihn für einen der gelehrtesten Männer seiner Zeit, und er ist auch von den Kritikern als solcher erklärt worden. — XXI. O unglücklicher Zufall! Verderben meines Lebens! — O Leidenschaft, früher so süß, so entzückend! jetzt (*now*) bloß (*but*) das Skelett (*skeleton*) von dem, was (*of what*) du warest. — Wehe mir! wie unglücklich bin ich! — Ach ich Glücklicher! und ach Du Unglücklicher! wie hat[3] uns[7] [der] Himmel[2] seine Gaben[6] verschieden (*different*)[1] zugetheilt[4].

einführen, *to introduce.*
jetzt lese ich, *I am now reading.*
wofür halten Sie, *what do you think of.*
ist als solcher erklärt worden, *has been declared as such.*
Kritiker, *critic.* haben, *to bathe.*
ankommen, *arrive.* Zufall, *accident.*
verderben, *ruin.* Leidenschaft, *passion.*
früher, *formerly.* entzückend, *delightful.*
zutheilen, *to distribute.* Gaben, *gifts.*

Regel XXIII., XXIV. Von den Sammelnamen. Seite 417.

31. Wie viel mehr Menschen verlieren das Leben durch zu viel Essen, als durch Hungersnoth (*famine*)! — Das Herz meines Vaters und meines Onkels jammerte vor Mitleiden (*compassion*) mit (*for*) der Noth des armen Mannes. — Die armen Dichter steckten (*put*) die Hand in ihre Tasche (*pocket*), fanden aber, wie (*as*) [es] gewöhnlich bei (*with*) diesen Herren (*gentlemen*) der Fall ist, Nichts darin. — XXIV. Das Parlament war in seinen Meinungen so verschieden, daß es von der Königin aufgelöst wurde. — Die Ostindische Gesellschaft besaß früher in Indien große Macht. — Die Ostindische Gesellschaft war wegen der Meuterei in Bengalen sehr besorgt.

durch, *by.* zu viel Essen, *eating too much.*
jammern vor, *to yearn with.*
Noth, *distress.* Dichter, *poet.*
gewöhnlich, *generally.* Fall, *case.*
darin, *in them.* verschieden, *divided.*
auflösen, *to dissolve.*
Ostindische Gesellschaft, *East India Company.* besitzen, *to possess.*
sehr besorgt wegen, *much concerned about.*
Meuterei, *mutiny.*

Regel XXV., XXVI. Seite 418—420.

32. Herr Doctor und Frau Doctor Anderson besuchten uns gestern, und morgen erwarten wir den Herrn Grafen und die Frau Gräfin von Shrewsbury. — Sir Edward Lytton Bulwer und seine Frau Gemahlin leben nicht mehr (*no longer*) zusammen (*together*). — Guten Morgen, Frau Doctorin (*Johnson*). — Wie befinden Sie sich, Frau Hauptmännin (*Gore*)? — Haben Sie die Frau Doctorin Wilson, oder die Frau Oberstin Conolly heute gesehen? Nein, aber ich habe die Frau Baronin Sibthorp und die Frau Gräfin Blessington gesehen. — Die Frau unseres Schuhmachers hat ihr Kind verloren, und die Frau unseres Schneiders ist sehr krank. — Die Frau Lieutenantin ist eine sehr liebe Frau und die Frau Generalin ist sehr geistreich (*talented*). — XXVI. Es werden jetzt viele

erne Häuser in England gebaut. — Die Londoner Banquiers sind sehr ich, die Frankfurter Juden sind aber auch sehr reich.

uchen, *to visit.* erwarten, *to expect.* | sehr lieb, *very amiable.*
ammen, *together.* | es werden jetzt gebaut, *are now building.*

Regel XXVII., XXVIII. Apposition. Seite 420.

33. Der Zustand (*condition*) des Herrn Dunlap (Anm. 37, S. 420), s englischen Offiziers, ist sehr schmerzhaft. — Alle Kinder standen um s Bett des Herrn Simpsons, ihres Vaters. — Das Haus des Herrn impsons, meines alten Freundes, ist zu verkaufen. — Von Suvarow, m russischen General, sind die Franzosen aus Italien vertrieben worden. - Buonaparte, der erste Consul, wurde vom Papste Pius VII., dem lie- nswürdigsten der Päpste, [zum] Kaiser der Franzosen gekrönt. — Von em ist Ihr Haus gebaut worden? Von einem Herrn Barry, einem sgezeichneten Architekten.

merzhaft, *painful.* stehen, *to stand.** | gekrönt, *crowned.* Kaiser, *Emperor.*
n, *around.* zu verkaufen, *to be sold.* | Papst, *Pope.* liebenswürdig, *amiable.*
d vertrieben worden aus, *were driven out of.* Von S—., *by S—.* | bauen, *to build.* ausgezeichnet, *excellent.*

IV. Kapitel.

Syntax. Vom Adjectiv.

1. **Regeln über die Stellung des Adjectivs.**
2. **Gebrauch des Adjectivs bei Vergleichungen.**
3. **Gebrauch des "one" als Stellvertreter eines Hauptwortes.**
4. **Gebrauch des Adjectivs als Hauptwort.**
5. **Besondere Bemerkungen über die Adjective und Adverbien.**
6. **Von der Regierung der Adjective. Verzeichniß derselben.**
7. **Participien, vor welche man "very" nicht setzen darf.**

A. Regeln über die Stellung des Adjectivs.

§. 9. Nebst dem, was in der Etymologie Kap. VI. und in der Vortfolge Kap. I. der Syntaxis über das Adjectiv gesagt wurde, ist er noch Folgendes zu bemerken.

Das Adjectiv steht wie im Deutschen gewöhnlich vor dem Hauptwort, z. B.:

r. N. is an *excellent* man. | Herr N. ist ein vorzüglicher Mann.
rs. S. is a *most beautiful* woman. (1) | Mad. S. ist eine höchst schöne Frau.

Das Nöthige hierüber siehe Regel IV. Seite 371.

(1) Wenn „Adverbien der Zeit" als Adjective gebraucht werden, stehen sie vor dem Hauptworte. Dieselbe Stellung haben die adjectivischen Zahlwörter, z. B.:
A *daily*, *bi-weekly*, *tri-weekly*, *weekly* newspaper.
Louis Napoléon is a *second* Cromwell, his uncle was a *second* Alexander.

II. Fälle, in denen das Adjectiv dem Hauptwort entweder vor- oder nachgesetzt wird.

1. Wenn mehrere beigeordnete attributive Adjective zu einem Substantiv gehören, so können dieselben entweder vor, oder nachgestellt werden, je nachdem man mehr oder weniger Nachdruck darauf legen will, z. B.:

A *modest, sensible, and virtuous* woman oder: A woman, *modest, sensible,* and *virtuous,* is a real treasure. (1b)	Eine bescheidene, verständige und tugendhafte Frau, ist ein wahrer Schatz.
A *narrow, dark, dirty street,* (1b) od. A street, *narrow, dark and* (2) *dirty.*	Eine enge, dunkele, schmutzige Straße. Eine Straße, eng, dunkel und schmutzig.

2. Das prädikative Eigenschaftswort kann vor oder nach der Kopula sein stehen, je nachdem der Nachdruck darauf liegt oder nicht, wie im Deutschen, z. B.:

The *man is happy* who serves God, oder: *Happy is the man* who serves God.	Der Mensch ist glücklich, der Gott dient, oder: Glücklich ist der Mensch, der Gott dienet.
The weather *is very fine* (3) od.: It *is very fine* weather.	Das Wetter ist sehr schön, oder: es ist sehr schönes Wetter.
The *gods* of the heathens *are blind* oder: *Blind are the gods* of the heathens (3b).	Die Götter der Heiden sind blind, oder: blind sind die Götter der Heiden.

III. Fälle, in denen das Adjectiv stets nachsteht.

Wenn ein attributives Eigenschaftswort mit einem erklärenden Zusatz (von mehreren Wörtern) begleitet ist, so muß es jederzeit hinter das Hauptwort gestellt werden, z. B.:

Mrs. N. is a woman, *in every respect, worthy of praise.*	Madame N. ist eine in jeder Hinsicht lobenswerthe Frau.
This vessel has a steam-engine of 250 *horse-power.*	Dieses Schiff hat eine Dampfmaschine von 250 Pferde-Kraft.
A people *inclined to war.*	Ein zum Kriege geneigtes Volk.
Cervantes is a writer *admired by all nations.*	Cervantes ist ein von allen Nationen bewunderter Schriftsteller.
He possesses all the patience *necessary for a schoolmaster.* (5)	Er besitzt alle einem Schulmeister nöthige Geduld. (6)

(1b) Wenn das Adjectiv nachgesetzt wird, so ruht der Nachdruck auf demselben. Für Anfänger ist es jedoch immer besser, in allen oben erwähnten Fällen, das Adjectiv vorzusetzen.

(2) Wenn mehrere beigeordnete Adjective vor ihr Hauptwort treten, so brauchen die beiden letzten nicht durch *and* (und) verbunden zu werden, wohl aber muß das geschehen, wenn sie hinter ihrem Hauptworte stehen. Siehe das obige Beispiel.

(3) NB 1. Das Adjectiv *fine* kann in der Bedeutung schön, hübsch bei lebenden Wesen nur als attributives Eigenschaftswort gebraucht werden und steht vor seinem Hauptworte, z. B.:

That is a *fine girl, lady, horse, etc.,* nicht (that *girl is fine, etc*)	Das ist ein hübsches Mädchen, eine schöne Dame, ein schönes Pferd, ꝛc.

NB Als prädikatives Adjectiv heißt *fine* in Bezug auf Personen aufgeputzt, auffallend gekleidet, geputzt, z. B.:

The lady was *very fine.*	Die Dame war sehr aufgeputzt.

NB 2 So oft sich daher schön, hübsch als prädikatives Adjectiv auf Personen bezieht, so muß man es durch *beautiful, pretty* oder *handsome* wieder geben, z. B.:

This *lady* is very *beautiful, pretty.*	Diese Dame ist sehr schön, hübsch.

NB. 3. Bei unbelebten Gegenständen kann *fine* in der Bedeutung fein, schön, hübsch sowohl attributiv, als prädikativ gebraucht werden, z. B.:

This *linen is very fine,* oder this is *very fine linen.*	Diese Leinwand ist sehr schön (fein), oder: Dies ist sehr schöne Leinwand.

(3b) Letztere und ähnliche Constructionen kommen meistens in der Poesie und im rednerischen Styl vor.

(4) NB. Ueber die Adjective, welche auf Länge, Breite, Tiefe, Maß, Umfang oder Alter Bezug haben, z. B.: A man 50 years *old* (ein 50 Jahre alter Mann), s. Anm. 9, Seite 372.

(5) Ueber die Adjective *imaginable, possible,* etc., siehe Anmerk. 9d, Seite 373:

All means *imaginable* were tried, but fruitless.	Alle möglichen Mittel wurden versucht, aber vergebens (ohne Erfolg).

V. Gewiſſe Adjective, welche immer dem Subſtantiv nachgeſetzt werden müſſen.

Folgende Wörter können niemals als attributive, ſondern nur
s prädikative Adjective gebraucht werden. Sie müſſen ſtets hinter
n Hauptworte ſtehen, z. B.:

eard, (7) bange, beſorgt.	Alike, gleich.	Asleep,* ſchlafend, im Schlafe.
raid, bange, beſorgt, rſchrocken.	Alive,* (7b) lebend, am Leben.	Awake,* wachend, wach.
haſt, beſtürzt, leichen= ɔlaß (vor Schreck).	Aloft, oben.	Aware, gewahr.
round, auf den Grund vom Schiff).	Alone, allein, einſam. (8)	Immemorial, undenklich.
in, (7) verwandt.	Amiss, übel, unrecht.	Pursuant, gemäß.
	Ashamed, beſchämt.	Worth, (9) werth, z. B.:
	Ashore, am Ufer.	

The *man* is *ashamed*, *afraid*, *alive*, *asleep*, etc.	Er iſt ein beſchämter, fürchtender, lebender, ſchlafender Mann, u. ſ. w.
pe is the dream of a man *awake* (beſſer: of a *waking man*).	Die Hoffnung iſt der Traum eines ſchlafenden Menſchen.

Man kann nicht im Engliſchen wie im Deutſchen ſagen:

. *ashamed man*, an *alive child*, etc.	Ein beſchämter Mann, ein lebendes Kind.
bern: The *man is ashamed*, the child *s alive*. The ship is *aground*.	Der Mann iſt beſchämt, das Kind iſt am Leben. Das Schiff liegt auf dem Grund.
He is a man of *worth* (9) (nicht a *worth* man).	Er iſt ein würdiger Mann (ein Mann von Werth).

Worth (werth) folgt nicht nur ſeinem Hauptworte, ſondern wird von einem uptwort, welches Preis oder Werth bedeutet, gefolgt, z. B.:

book *worth* a guinea — *worth* the noney — *worth* reading. (10)	Ein Buch eine Guinee werth — des Leſens werth.

V. Das Adjectiv, des Wohllauts halber, hinter dem Hauptworte.

Häufig wird das Adjectiv auch des Wohllauts wegen hinter ſein ubſtantiv geſetzt, was namentlich von Seite der Dichter geſchieht. ı ſich jedoch hierüber keine beſtimmten Regeln aufſtellen laſſen, ſo :ibt dem Anfänger nichts Anderes übrig, als ſich durch aufmerkes Leſen guter engliſcher Bücher mit dieſem Punkte vertraut zu ıchen. Folgende Beiſpiele mögen als Erläuterung dienen:

ıe *following Sunday*, od. the *Sunday following*.	Der folgende Sonntag. Der Sonntag darauf.

NB. Das Adjectiv "*enough*" kann vor oder nach dem Subſtantiv ſtehen, z. B.:
He has *enough* time od. he has time *enough*. | Er hat Zeit genug oder er hat genug Zeit.

(6) Adjective, ſo wie auch die Ordnungszahlen, welche als Beinamen der Fürſten dienen, werden nachgeſetzt (vergl. Reg. VI. S. 373), z. B.:
Frederic the *Great*, Charles the *Fifth*. | Friedrich der Große, Carl der Fünfte.
Wenn zwei oder mehrere Adjective mit dem Adverbium *so* (ſo) verbunden ſind und nachdrücklich hervorgehoben werden ſollen, ſo ſetzt man ſie ebenfalls hinter ihr Hauptwort, z. B.:
A man *so kind and generous* is seldom to be met with. | Einen ſo gütigen, großmüthigen Mann trifft man ſelten.

(7) *Afeard* und *akin* ſind veraltet, man braucht jetzt ſtatt derſelben *afraid*, *related*.

(7b) Statt der obigen mit einem * bezeichneten Wörter braucht man häufig das Particip der Gegenwart von den entſprechenden Zeitwörtern, z. B.:
A *living*, *sleeping*, *waking* child | Ein lebendes, ſchlafendes, wachendes Kind.

(8) Ein einſamer Mann, der Mann iſt allein. | A *solitary* (od. *lone*) man. The man is *alone*.

(9) Das abgeleitete *worthy* richtet ſich in ſeiner Stellung nach der allgemeinen Regel, z. B.:
He is a *worthy man* oder poetiſch "*a worthy man* is he". | Er iſt ein würdiger Mann, oder ein würdiger Mann iſt er.

10) NB. Zuſammengeſetzte Adjective ſtehen immer vor dem Hauptwort, z. B.:
A *handsome-looking* young man. | Ein ſchöner (ſchön ausſehender) junger Mann.
A *rosy-cheeked*, *sweet-tempered* girl. | Ein roſenwangiges, ſanftmüthiges Mädchen.
A terrible, *never-to-be-forgotten* event. | Eine ſchreckliche, unvergeßliche Begebenheit.
Humoriſtiſch: *A beer-drinking*, *card-playing*, *up-all-night-looking* vagabond; ſtatt: A vagabond, who looked as if he had been up all night drinking beer, etc.

Next Sunday od. Sunday *next*.	Nächsten Sonntag.
The *tributary provinces*, od. the *provinces tributary*. (10b)	Die tributzahlenden Provinzen.

B. Vom Gebrauch des Adjectivs bei Vergleichungen.

VI. So—daß durch so—as ausgedrückt (11).

Wenn im Hauptsatze ein Eigenschaftswort oder Particip mit den Partikel *so* verbunden als Prädikat steht, so wird der davon abhängige folgende Nebensatz, falls Haupt- und Nebensatz dasselbe Subject haben, im Englischen in den Infinitiv verkürzt und durch *as* mit dem Hauptsatze verknüpft, z. B.:

He is *so* stupid *as to believe* it.	Er ist so dumm, daß er es glaubt.
He was *so* moved *as to give* her all his money.	Er war so gerührt, daß er ihr all' sein Geld gab.
She was *so* good *as to write* to me.	Sie war so gütig, mir zu schreiben.
She was *not so* good *as to write* to me.	Sie war nicht so gütig, mir zu schreiben. (11b)
Will you be *so* good *as* to write to me?	Wollen Sie so gut sein und mir schreiben?

NB. Haben aber Haupt- und Nebensätze verschiedene Subjekte, oder verwandelt man die active Construction des Nebensatzes in die passive, so wird der Nebensatz durch die Conjunction *that* (daß) mit dem Hauptsatze verknüpft, wie im Deutschen: z. B.:

He was *so* stupid, *that* every one laughed at him, od. He was *so* stupid, *that* he *was laughed at* by every one. (11c)	Er war so dumm, daß Jedermann über ihn lachte, od. Er war so dumm, daß er von jedermann ausgelacht wurde.

VII. Höchst durch most, äußerst durch extremely übersetzt.

Die deutschen Adverbien höchst und äußerst, welche zur Verstärkung eines Adjectivs im Positiv dienen, werden im Englischen durch *most* und *extremely* wiedergegeben, z. B.:

Ein höchst unangenehmer Mann.	*A most* disagreeable man.
Eine äußerst verdrießliche Sache.	*A most* disagreeable thing (affair).
Eine höchst liebenswürdige Frau.	*A most* amiable woman.

VIII. Das deutsche „um" bei Vergleichung durch by ausgedrückt.

Bei einer Vergleichung im Comparativ setzt man vor den Ausdruck des Maßes, um wieviel ein Gegenstand den andern übertrifft oder von ihm übertroffen wird, die Präposition *by* (um), wenn das Maß hinter dem Comparativ steht, läßt aber die Präposition *by* weg, wenn dasselbe vor den Comparativ tritt, z. B.:

Miss Smith is *prettier by much (by far)* than her sister.	Fräulein Smith ist um vieles (bei weitem) schöner, als ihre Schwester.

(10b) Her *hand* was so *thin* and transparent of hue, you might have seen the moon shine through, oder:
So *thin* was her *hand*, so *transparent* its *hue*, you might have seen the moon shine through.

(11) Daß „als" nach einem Comparativ und nach *other* durch *than* zu übersetzen ist, wurde S. 15. Reg. XIII. bemerkt, z. B.:

You are *richer than* I; *older* than he.	Sie sind reicher als ich; älter als er.

(11b) Ueber so — daß, *so* - *as*, vergleiche auch Regel XLIV. Seite 516.

(11c) NB. Dieselbe Regel gilt für "*such* — *as* (solcher, oder der Art — daß)", z. B.:
His conduct was *such as to produce laughter*.
His conduct was *such*, *that every one laughed at him*.

iss Smith is *much prettier* than her sister.	Fräulein Smith ist viel schöner als ihre Schwester.
r. Green is *older by ten* years *(by far)* than I.	Herr Green ist um zehn Jahre (bei weitem) älter, als ich.
r. Green is *ten years older* than I.	Herr G. ist zehn Jahre älter als ich.

NB. Man kann das Maaß des Unterschieds mit der Präposition *by* auch an s Ende des Satzes stellen, z. B.:

Miss Smith is prettier than her sister *by much (by far)*.
Mr. Green is older than I *by ten years (by far)*. (12)

IX. Um so mehr, so much the more, um so besser, ꝛc.

Das deutsche um so oder desto, welches keinem vorausgegange-n je entspricht, wird durch *so much the* ausgedrückt, z. B.:

) much the *more (fr.: d'autant plus)*.	Um so (desto) mehr.
) much the *less (d'autant moins)*.	Um so (desto) weniger.
) much the *better (tant mieux)*.	Um so (desto) besser.
) much the *worse (tant pis)*. (13)	Um so (desto) schlimmer, z. B.:
rich, *so much the better* for him.	Wenn er reich ist, um so besser für ihn.
she is unhappy, *so much the worse* for her. (S. Reg. XIV. S. 400.)	Wenn sie unglücklich ist, um so (desto) schlimmer für sie. (13b)

X. Bei Vergleichung zweier Gegenstände steht der Comparativ.

Wenn nur zwei Gegenstände verglichen werden, so muß immer i Englischen der Comparativ und nicht der Superlativ gebraucht rden; werden aber drei oder mehrere Gegenstände verglichen, so wird r Superlativ angewendet, z. B.:

e *prettier* of the two daughters.	Die hübschere der zwei Töchter.
e *better* of the two books.	Das bessere der zwei Bücher.
e *prettiest* of the three daughters.	Die hübscheste der drei Töchter.
is is the *best* of all the books you ave.	Dieses ist das beste unter allen Ihren Büchern. (14)

---

12) Man merke folgende Ausdrücke: *Much, (far, by far, incomparably, still)* greater (viel, weit, bei weitem, ungleich noch größer). — A *little* larger, a *little* smaller (etwas größer, ein wenig kleiner). — The *greatest of all* (der allergrößte). — The *very best* (der allerbeste).

13) Bei *to like* kann man sagen:
I *like* this *much*, I like this *more*, but I like this *the most*, oder:
I *like* this *well*, I like this *better*, but I like this *the best*.
Beide Formen werden ohne Unterschied gebraucht, die erste Form jedoch stimmt mit dem französischen "*aimer plus*, die letztern mit dem *mieux aimer*" überein.

13b) NB. 1. Das deutsche „ebenso sehr um — als" gibt man mit "*as much as*", z. B.:
They ran to arms, *as much* to avenge their private injuries *as* to enforce the Pope's encroachments (Uebergriffe).
NB. 2. Das deutsche „mehr als" vor einem Adjectiv, übersetzt man mit "*more than*", z. B.:
The *more than melancholy* life, which I have hitherto led, makes me look upon death as a friend.

14) NB. 1. Im Deutschen hört man häufig unrichtig „meine älteste, meine jüngste Tochter ꝛc.", wenn der Sprechende nur zwei Töchter ꝛc. hat. Auch im Englischen trifft man zuweilen bei *Goldsmith* und einigen andern Schriftstellern Versetzungen dieser Regel, die aber zu keiner Nachahmung berechtigen, z. B.:

I perceived my *youngest* daughter in the midst of a rapid stream.	Ich sah meine jüngste Tochter in der Mitte eines reißenden Stroms. *Vicar of Wakefield.*

Der Vicar (Landprediger), von dem die Rede ist, hatte bekanntlich nur zwei Töchter, deßwegen sollte es *my younger daughter*, meine jüngere Tochter, heißen.
NB. 2. "*Elder*" braucht man auch zuweilen statt *older* in Bezug auf Personen, die nicht denselben Namen führen, z. B.: "The *elder* of the two gentlemen. The *elder* lady".
NB. 3. Man hüte sich aber vor dem Barbarismus, ein- und denselben Comparativ, oder Superlativ auf doppelte Weise auszudrücken, obwohl ein gewisser Grammatiker solche Ausdrücke als Beispiele anführt, z. B.:
That on the sea's *extremest* (statt: *extreme*) border stood. (*Addison*).
A *more truer* (statt: a *truer*) title. The *most unkindest* (statt: *the unkindest*) demeanor, etc.

XI. Stellung mehrerer beigeordneter Comparative und Superlative.

Kommen zwei oder mehrere auf verschiedene Weise gebildete Comparative, oder Superlative neben einander zu stehen, so muß man erst die mit *er* und *est* und dann die mit *more* und *most* gesteigerten Adjective setzen, z. B.:

You cannot find *a better* and *more* (15) *amiable* woman.	Sie können keine bessere und liebenswürdigere Frau finden.
Miss Flirt is the *prettiest*, *gayest*, but the *most* (15b) *trifling* of her sex.	Fräulein Flirt ist die schönste, heiterste, aber die kleinlichste ihres Geschlechts.
Better, *cheaper*, and *less injurious wine*, you cannot find.	Besseren, wohlfeileren und unschädlicheren Wein können Sie nicht finden.

XII. Von der Nichtwiederholung des Adjectivs.

Wenn mehrere auf einander folgende Hauptwörter dasselbe Adjectiv vor sich verlangen, so setzt man das Adjectiv nur vor das erste Hauptwort, z. B.:

My good *mother*, *brother*, and *sisters* are (od. *have*) arrived.	Meine gute Mutter, mein guter Bruder und meine guten Schwestern sind angekommen.
A *blind man* and *woman*.	Ein blinder Mann und eine blinde Frau.
A *sick horse*, *cow*, and *sheep*. (16)	Ein krankes Pferd, eine kranke Kuh und ein krankes Schaf.

XIII. Gebrauch des Superlativs verschieden von dem Deutschen.

Im Deutschen pflegt man das zu einem Adjectiv im Superlativ gehöriges Hauptwort unmittelbar mit demselben zu verbinden; im Englischen dagegen setzt man es, wenn keine nähere Bestimmung darauf folgt, gewöhnlich in den Genitiv des Plurals (17), was im Deutschen nur in der höhern Schreibart geschieht, z. B.:

---

(15) NB. 1. Wenn man eine Vergleichung zwischen zwei Eigenschafts begriffen an einem und demselben Subject machen will, so muß wie im Deutschen stets der mit *more* umschriebene Comparativ und nicht der mit *er* gewählt werden, z. B.:

Sie ist mehr gut als schön.	She is *more good* (nicht *better*) than beautiful.
Er war mehr glücklich als unglücklich.	He was *more happy* (nicht *happier*) than unhappy.
Sie war mehr lustig als traurig.	She was *more merry* (nicht *merrier*) than sad.

Im Lateinischen setzt man in solchen Fällen beide Adjective in den Comparativ, *hilarior eo quam tristior*, wörtlich: sie war eine lustigere als eine traurigere Person.

NB. 2. Man vermeide den Gebrauch von Ausdrücken, welche einen Widerspruch in sich enthalten. Z. B. hätte es statt "Eve (die Mutter Eva) was the *handsomest of all her daughters*" heißen müssen:

"Eve was *handsomer than any of her daughters*".

Statt: "There were four ladies in the company, *each prettier than the other*", richtiger: "There were four ladies in the company, and *all were very pretty* od.: and *it was hard* to say which *was the prettiest*".

(15b) Bei Adjectiven, die mit *more* und *most* gesteigert werden, ist es in der Regel nicht nöthig, diese Steigerungspartikeln vor jedem derselben zu wiederholen, z. B.:

A *more beautiful, interesting, and delightful place is* nowhere to be found.	Ein schönerer, interessanterer und entzückenderer Ort ist nirgends zu finden.

(16) NB. 1. Ist aber der Numerus der Hauptwörter verschieden und das erste mit dem unbestimmten Artikel versehen, so ist die Auslassung des Eigenschaftswortes nicht gestattet. In diesem Fall setzt man, anstatt dasselbe Eigenschaftswort zu wiederholen, wo möglich ein anderes sinnverwandtes an seine Stelle, z. B.:

A *beautiful* field and *fine* trees.	Ein schönes Feld und schöne Bäume.

Und nicht a *beautiful* field and trees, oder a *beautiful* field and *beautiful* trees.

A *magnificent* house and *fine gardens*.	Ein herrliches Haus und herrliche Gärten.

NB. 2. Ebenso muß das Eigenschaftswort (ähnlich wie der Artikel S. 391, Reg. IX. 3) wiederholt werden, wenn das eine Hauptwort ein Mensch und das andere ein Thier, oder ein lebloser Gegenstand ist, z. B.:

A *lame* man and a *lame* horse. A *blind* woman and a *blind* dog.

(17) Natürlich nur dann, wann das betreffende Hauptwort im Plural gebräuchlich ist.

Bonaparte was the *most ambitious of men.* (17b)	Buonaparte war der ehrgeizigste Mann. (Wörtl.: der ehrgeizigste der Männer.)
Croesus was the *richest of Kings.*	Krösus war der reichste König (der Könige).
My *dearest*, my *fondest of husbands.*	Mein theuerster, mein liebster Gatte.

NB. Folgt aber auf das Hauptwort noch eine nähere Bestimmung, so verbindet man auch im Englischen Superlativ und Hauptwort mit einander, z. B.:

Bonaparte was the *most ambitious man* of our age.	Buonaparte war der ehrgeizigste Mann unserer Zeit.
Croesus was the *richest King in the world.*	Krösus war der reichste König von der Welt.
My husband is *the dearest, the fondest husband on earth.*	Mein Gatte ist der theuerste, der liebste Gatte auf Erden.

C. Von dem Gebrauche des one und ones, als Stellvertreter eines ausgelassenen Hauptwortes.

§. 10. Da der Gebrauch des *one*, *ones* als Stellvertreter eines Hauptwortes nach Adjectiven im Englischen große Schwierigkeiten für den Nichtengländer darbietet und in den meisten Grammatiken in der Regel entweder sehr oberflächlich oder sehr schlecht erklärt ist: so werde ich hier einige allgemeine Regeln aufstellen, welche die richtige Anwendung dieses Wortes Jedem klar machen werden.

XIV. Im Deutschen werden oft zwei oder mehrere Adjective mit einem Hauptworte verbunden, welches nach jedem Adjective besonders gedacht werden muß, z. B.:

Ich habe ein weißes und ein schwarzes Pferd,
statt: Ich habe ein weißes Pferd und ein schwarzes Pferd.
Ich habe zwei seidene Kleider und zwei cattunene,
statt: Ich habe zwei seidene Kleider und zwei cattunene Kleider.

Weil aber im Englischen diese Beziehung durch die Endung des Adjectivs nicht ausgedrückt werden kann, und es schleppend wäre, das Hauptwort zu wiederholen, so setzt man im Englischen das Hauptwort unmittelbar nach dem ersten Adjective und nach jedem (18) der folgenden im Singular *one* (ein), im Plural *ones*, z. B.:

I have a white *horse*, and a black *one*.
I have two silk *dresses*, and two cotton *ones*.

These are the English *books*, where are the French *ones?*	Dieß sind die englischen Bücher, wo sind die französischen?
Now you have brought the right *ones.*	Jetzt haben Sie die rechten gebracht.
Just look at this *one*, it is very fine.	Siehe nur dieses an, es ist sehr schön.

NB. 1. Man braucht dieses *one* auch im Genitiv als Stellvertreter eines vorausgegangenen, ebenfalls im Genitiv stehenden Hauptworts, z. B.:

The English *dog's* voice is louder than the French *one's.* (18b)	Die Stimme des englischen Hundes ist lauter als die des französischen.

(17b) Das deutsche „aller" vor dem Superlativ gibt man im Englischen durch "very", z. B.:
The Duke of L. has some of the *very finest* and *best paintings.* (Reg. VIII. S. 153). | Der Herzog von L. hat einige der allerschönsten und besten Gemälde.
NB. Ueber den Gebrauch von *to do* bei Vergleichung, siehe Anmerk. 6, NB. 8, Seite 480.

(18) Wenn man nicht auf jedes Eigenschaftswort einen besondern Nachdruck legen will, so braucht man *one* nicht nach jedem, sondern nur nach dem letzten zu setzen, z. B.:
I have black gloves, but my sister has white, green, blue, and yellow *ones.* | Ich habe schwarze Handschuhe, aber meine Schwester hat weiße, grüne, blaue und gelbe.
My brother wears a white hat, but I wear a black, and sometimes a gray *one.* | Mein Bruder trägt einen weißen Hut, aber ich trage einen schwarzen und bisweilen einen grauen.

(18b) Oder im Genitiv mit *of*: The voice *of the English dog* is louder than that *of the French one.*

NB. 2. Zuweilen wird *one* einem Adjectiv hinzugefügt, ohne daß ein Substantiv vorhergeht, worauf es sich bezieht. Dies ist aber nur der Fall, wenn das fehlende Substantiv aus der Vorstellung leicht zu ergänzen ist, z. B.:

My sweet *one*, my lovely *one*, a fair *one*, statt:	Meine Holde, meine Liebenswürdige, eine Schöne, statt:
My sweet *girl*, my *lovely girl*, etc.	Mein süßes, mein liebreiches Mädchen, ꝛc.
My little *ones* (statt: my little children).	Meine Kleinen.
The great *ones* (statt: the great people) of the world.	Die Großen der Welt.
Come here *little one*.	Komm her Kleiner, Kleine.

XV. Fälle, in denen one nicht gebraucht werden darf.

1. *One* und *ones* können aber nach Adjectiven als Stellvertreter von vorausgegangenen Hauptwörtern nur dann gebraucht werden, wenn die zu ergänzenden Hauptwörter Gegenstände bezeichnen, welche man zählen kann, z. B.:

I want a *hat (a book)*, but it must be a good *one*.	Ich brauche einen Hut (ein Buch), es muß aber ein guter (gutes) sein.
Show me some *cigars*, but they must be good *ones*.	Zeigen Sie mir Cigarren, es müssen aber gute sein.
I like a *full glass* better than an empty *one*.	Mir ist ein volles Glas lieber als ein leeres.

NB. Man kann hier ein, zwei, drei ꝛc. Hüte, Bücher, Cigarren sagen.

2. Beziehen sich dagegen die Adjective auf solche Gegenstände, welche man nicht zählen kann, so können *one* und *ones* als Stellvertreter des letzteren nicht gebraucht werden. Dies ist namentlich der Fall *a*) bei allen Dingen, welche eine Quantität bezeichnen, z. B.:

I want some *cloth*, *tea*, *wine*, *silk*, but it must be *good*.	Ich brauche etwas Tuch, Thee, Wein, Seide, es muß aber gut sein.

NB. Man kann hier nicht ein, zwei, drei ꝛc. Tuch, Thee, Wein, Seide sagen.

b) bei allen abstracten Hauptwörtern (18c), z. B.:

The rich, *the poor*, *the good*, *the bad*, as well as the *prodigal* (19), all must die (20).	Die Reichen, die Armen, die Guten, die Bösen sowohl, als die Verschwenderischen, müssen alle sterben.

(18c) Bekanntlich können im Englischen die Adjective nur im Plural und mit dem bestimmten Artikel *the* als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.: *The blind*, *the lame*, etc., die Blinden, die Lahmen.

(19) Hieher gehört auch eine kleine Anzahl Adjective (Reg. XVII. Seite 434), die, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, im Englischen ein *s* in der Mehrzahl annehmen, z. B.:

The *ancients* were in many respects superior to the *moderns*	Die Alten waren in vieler Hinsicht den Neuen überlegen.
I respect my *superiors* and also my *inferiors*.	Ich achte meine Vorgesetzten und auch meine Untergebenen.
Yesterday I saw many *wise men* and also many *lunatics*.	Gestern sah ich viele weise Männer und auch viele Wahnsinnige.

NB. Hier zeigt ein gewisser Grammatiker, wie wenig er von der englischen Grammatik und dem Sprachgebrauch versteht, indem er sagt, daß „das Weglassen des "ones" in Fällen wie die obigen nicht nachzuahmen ist", z. B.:

Here, my *dears*, is something that you will be glad to see. (*Miss Edgeworth*).

The daisies were pressed by the dance of the dear *innocents*. (*Mackenzie*).

Oben zeigen *Miss Edgeworth* und *Mackenzie*, daß sie ihre Sprache verstehen, denn hätten sie "*ones*" nach "*dears* und *innocents*" gesetzt, hätten sie Barbarismen begangen.

Man kann wohl my *dear one*, *dear ones*, *innocent ones*, etc. sagen, nicht aber *one*, *ones* nach Adjectiven als Hauptwörter gebraucht, setzen.

(20) Als Ausnahmen von dieser Regel, sagt man bisweilen "the *great ones*, the proud *ones* of the earth".

One nicht gebraucht nach Adjectiven im Comparativ ꝛc.

3. Ferner wird *one* und *ones* nicht angewendet nach Adjectiven im Comparativ und Superlativ, wenn das dabei zu ergänzende Hauptwort ebenfalls ein Adjectiv im Comparativ oder Superlativ als Attribut bei sich hat, z. B.:

The *younger* sister is prettier than the *elder*. (21)	Die jüngere Schwester ist hübscher als die ältere.
The *richest* man must die as well as the *poorest*.	Der reichste Mann muß ebenso gut sterben als der ärmste.

NB. Wenn aber in solchen Fällen das eine Adjectiv im Positiv, das andere im Comparativ oder Superlativ steht, so wird *one* und *ones* gebraucht, z. B.:

Lord Mahon has written *an interesting* history of England, but Macaulay has written *a much more interesting one*. (22)	Lord Mahon hat eine interessante Geschichte von England geschrieben, Macaulay aber eine noch viel interessantere.
You have a *beautiful* book, but your brother has *a more beautiful one*, and my sister has *a still more beautiful one than* either yours or his.	Sie haben ein schönes Buch, Ihr Bruder aber ein schöneres, und meine Schwester hat ein noch schöneres als das Ihrige oder das seinige.
A *simple, natural* poem pleases me more than the *most refined and polished one*.	Ein einfaches, natürliches Gedicht gefällt mir mehr als das gekünstelte oder ausgefeilteste.

One nicht gebraucht nach den Zahlwörtern.

4. Endlich fällt *one* und *ones* auch nach Zahlwörtern aus, wenn sich letztere auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen, z. B.:

Count *Spendthrift* has *forty horses*, and I have but *ten*. (23)	Graf Spendthrift hat vierzig Pferde und ich nur zehn.

---

(21) Im Englischen gibt es viele Fälle, in denen man *one* nach dem zweiten Comparativ brauchen darf, keinen Fall aber, wo man es nicht gut weglassen könnte. z. B.:

He should have bought a *larger* horse rather than a *smaller* (*one*).	Er hätte eher ein größeres als ein kleineres Pferd kaufen sollen.

In diesem Satz könnte man das *one* weglassen, ohne den Sinn im geringsten zu stören.

(22) In längern Sätzen ist es in der Regel besser, *one* vor das Adjectiv zu stellen, z. B.:
Lord Mahon has written *an interesting* history of England, but Macaulay *has written one still much more interesting*.

NB. 1. Man hüte sich vor Comparativen wie die folgenden:
I have written you a *very melancholy letter*, but I hope soon to write you a *more cheerful one*. — *More cheerful* kann nicht der Comparativ von *melancholy* sein, es muß heißen: "a *cheerful one*" oder "a *less melancholy one*".
Ausdrücke wie "this book *is too dear*, show me a *cheaper one*, dieses Buch ist zu theuer, zeigen Sie mir ein billigeres", sind übrigens in den meisten Sprachen gebräuchlich.

NB Hier gibt uns ein gewisser Grammatiker wieder ein Stück seiner Kenntniß, indem er sagt, daß ein Comparativ ohne vorausgegangenen Positiv nur dann zulässig ist, wenn der Comparativ mit keinem "*than*" verbunden ist. Weiß denn Herr Gantter nicht, daß im Englischen kein Comparativ stehen kann, ohne ein ausgedrücktes oder zugedachtes "*than*"?
This work has been stolen from a *more important one* (*than this is*) of Mr. Ferry, etc.

NB. 2. Bisweilen setzt man des Nachdruckshalber statt des Artikels "a" das Zahlwort *one* vor das Adjectiv und läßt dann das stellvertretende *one* nach demselben weg, z. B.:
There is more happiness to be found in a modest sphere than in *one* brilliant, but dangerous (statt: than in a brilliant but dangerous *one*).

NB. 3. Wenn sich zwei Adjective auf dasselbe Hauptwort beziehen und von einander getrennt sind, so setzt man das Hauptwort zuweilen zu dem zweiten Adjectiv anstatt es zu dem ersten zu stellen, und bei dem zweiten durch *one* zu ergänzen, eine Ausdrucksweise, die übrigens nicht nachzuahmen ist, z. B.:
Many people imagine that a *great* must likewise be a *good man* (besser: that a *great man* must likewise be a *good one*).

NB. 4. In Ausdrücken wie: „die schönste der Schönen", ꝛc., darf man das "one" nicht brauchen, z. B.:

He is the *gayest of the gay*, the *blindest of the blind*.	Er ist der lustigste der Lustigen, der blindeste der Blinden.

(23) Siehe Regel X. Seite 410 der Syntaxis.

NB. Ist aber mit dem Zahlwort ein Eigenschaftswort verbunden, so muß nach demselben *one* gebraucht werden, z. B.:

You have *ten good horses*, but I have only *one* bad *one*.	Sie haben zehn schöne Pferde, ich aber habe nur ein schlechtes.

D. Gebrauch des Adjectivs als Hauptwort.

XVI. Das Adjectiv als Hauptwort nur im Plural.

Im Deutschen können bekanntlich viele Adjective in jedem Geschlechte und in jeder Zahl theils mit, theils ohne die Artikel als abstracte und concrete Hauptwörter und zwar zur Benennung von Einzelwesen und zur Bezeichnung der Gesammtheit gebraucht werden. Dies ist jedoch im Englischen in dieser Ausdehnung nicht der Fall, indem sie nur durch Vorsetzung des bestimmten Artikels als abstracte und concrete Hauptwörter zur Bezeichnung der Gesammtheit des durch dieselben Genannten angewendet werden können (23), z. B.:

The *sceptered King*, the *burdened slave*,	Der König mit dem Scepter, der Sclav unter seiner Last,
The humble and *the haughty* die;	Demüthige und Hochmüthige sterben;
The rich, the poor, the base, the brave (24)	Die Reichen, die Armen, die Niedrigen, die Tapfern
In dust without distinction lie.	Liegen ohne Unterschied im Staube.
She is the fairest *of the fair*.	Sie ist die schönste der Schönen.

Ausnahmen von der Regel.

XVII. Adjective, welche s als Zeichen des Plurals annehmen.

Obwohl, wie oben bemerkt, die Adjective im Englischen in der Regel kein *s* in der Mehrzahl annehmen, so gibt es doch eine kleine Anzahl, welche das *s* im Plural zulassen. Diese sind dann als abstracte Hauptwörter zu betrachten und können nur in der Mehrzahl gebraucht werden. Sie entsprechen den *Pluralibus neutris* im Griechischen und Lateinischen.

1) Die folgenden sind die hauptsächlichsten, die so gebraucht werden können:

The ancients, die Alten.	My dears, meine Theueren.
Antics, (24b) alte Kunstwerke, die Possen.	Disagreeables, Unannehmlichkeiten.
My betters, die vornehmer sind als ich.	Drinkables, Getränke (trinkbare Dinge).
The commons, (24c) die Gemeinen.	Eatables, Eßwaaren (eßbare Dinge).

(24) NB. 1. Läßt man aber in Sätzen wie die obigen den bestimmten Artikel *the* weg, oder setzt man eines der hinweisenden Fürwörter *these*, *those*, oder der Wörter *some*, *several*, *few*, *many*, *all* das Adjectiv vor, so darf das hinzugedachte Substantiv nicht weggelassen werden, was noch zu merken ist, z. B.:

Humble men are rare. *Many poor men* (oder *many of the poor*) die of misery. *All good people* are happy.

NB 2. Gleich den Adjectiven können viele Participien als Hauptwörter gebraucht werden:

The *oppressed*, the *murdered*, etc.	Die Unterdrückte, die Ermordeten.

(24b) In der Bedeutung von Alterthümern (*antiqua*) braucht man *antiquities*, z. B.:

He has a collection of *antiquities*.	Er hat eine Sammlung von Antiquitäten.

In der Bedeutung von Fratzen, Possen, ꝛc., wendet man *antics* an, z. B.:

That man is *playing his antics*.	Jener Mensch treibt seine Possen.
For indeed three such *antics* do not amount to a man.	Denn wahrhaftig drei solche Fratzenreißer machen zusammen keinen Mann aus.

(24c) The House of Lords and Commons. — Das Haus der Lords und der Gemeinen.

Externals, äußerliche Dinge (*externa*).
Generals, Gegenstände im Allgemeinen (*generalia*).
Greens, grüner Kohl (Grünes).
He is in *the heroics*, er ist schwärmerisch.
The innocents, die Unschuldigen.
The incurables, die Unheilbaren.
The inexpressibles, d. Unaussprechbaren.
The infernals, Höllengeister.
Initials, Anfangsbuchstaben (*initiales*).
The moderns, die Neuern.
News, Neuigkeiten (*nova*).
Officials, öffentliche Berichte.
Particulars, besondere Umstände (*particularia*).
Pecuniars, Geldumstände.
The penitentials, die Büßenden.
The regulars, die regulären Truppen.
The solids, die festen Körper.
The fluids, die flüssigen Körper.
Two thirds, zwei Drittel.
Three fourths, drei Viertel u. s. w.
The ones, die Einen.
The twos, die Zweien, u. s. w.
The valuables, Kostbarkeiten.
The volubles, die Redseligen.

NB. Diese Adjective sind in dieser Form völlig zu Hauptwörtern (Pluralien) geworden, und werden als solche in den Wörterbüchern aufgeführt.

Adjective, als Substantive in der Einzahl und Mehrzahl.

2. Die folgenden 9 Adjective, die *s* in der Mehrzahl annehmen, können auch in der Einzahl gebraucht werden, z. B.:

Singular.	*Plural.*
My equal (ihkuel), meines Gleichen.	My equals, meines Gleichen.
My superior, (25) (supihrjer), mein Oberer.	My superiors, meine Oberen.
My inferior(26) (infihrjer), m. Untergebener.	My inferiors, meine Untergebenen.
A native, (27) (nehtiv), ein Eingeborner.	The natives, die Eingebornen.
A noble, (28) (nohbl), ein Adeliger.	The nobles, die Edelleute.
A black, (29) ein Schwarzer (ein Neger).	The blacks, die Schwarzen (die Neger).
A white (hueit), ein weißer Mensch.	The whites, die weißen Menschen.
A lunatic (ljunatik), ein Wahnsinniger.	The lunatics, die Wahnsinnigen.
A mortal, ein Sterblicher.	The mortals, die Sterblichen.

3. Hieher gehören auch die Völker- und Sectennamen, die sich **nicht** auf "*ch* oder *sh*" endigen, z. B.:

An Italian, ein Italiener.	The Italians, die Italiener.
A German, ein Deutscher.	The Germans, die Deutschen.
A Roman, ein Römer.	The Romans, die Römer.
A Swiss, ein Schweizer.	The Swiss, die Schweizer.
A Greek, ein Grieche.	The Greeks, die Griechen.
A Lutheran, ein Lutheraner.	The Lutherans, die Lutheraner.
A Protestant, ein Protestant.	The Protestants, die Protestanten. (31)

(25) *Superior* heißt als Hauptwort ein mit Vorgesetzter, Ueberlegener, Vornehmer, z. B.:
He is my *superior in knowledge*, *rank*, and *riches*, but not in virtue. — Er ist mir an Kenntnissen, Rang und Reichthum, aber nicht an Tugenden überlegen.
Als Adjectiv heißt *superior*, vorzüglicher, weit besser, z. B.:
This cloth is *far superior* to that. — Dieses Tuch ist weit besser als jenes
NB. In der Mehrzahl bedeutet *superiors* aber lediglich meine Obern oder Ueberlegenen, z. B.: They are my *superiors* in rank and riches, etc.

(26) *Inferior* bedeutet gerade das Entgegengesetzte von *superior*, z. B.:
He is my inferior in *knowledge*, *rank*, and riches, but not in virtue. — Er steht mir an Kenntnissen, Rang und Reichthum, aber nicht in Tugend nach.
They are my *inferiors* in every respect. — Sie stehen mir in jeder Hinsicht nach.
I honor my *superiors*, and respect my *inferiors*. — Ich ehre meine Vorgesetzten, und achte meine Untergebenen.

(27) He is *a native*, they are *natives* of England. — Er ist ein geborener, sie sind geborene Engländer.
Adjectiv: *Native place*. *Native talent* — Geburtsort. Angebornes Talent.

(28) He is a *noble by* birth. The English *nobles*. — Er ist ein Adliger von Geburt. Die englischen Edelleute.

(29) I met a *black* (*man*) in the street. — Auf der Straße traf ich einen Schwarzen.

(30) Diejenigen, welche auf "*ch* und *sh*" endigen, sind: *The English*, *Irish*, *Welsh*, *Scotch*, *French*, *Dutch*; Einzahl: An *Englishman*, a *Frenchman*, etc., siehe Regel I. Seite 136.
NB. Man hüte sich aber bei den Völkernamen, welche für Eigenschafts- und Hauptwörter besondere Formen haben, das Adjectivum substantivisch zu gebrauchen.
Folgender Satz eines gewissen Grammatikers:
The *French* were beaten by the *English* and *Spanish*, (statt: *Spaniards*) ist also falsch.

(31) Das Weitere hierüber siehe Regel I. VI. Seite 136 der Etymologie.

XVIII. Das Adjectiv als Hauptwort im Singular.

Diejenigen Adjective, die im Deutschen, um einen abstrakten Eigenschaftsbegriff zu bezeichnen, als Hauptwörter sächlichen Geschlechts gebraucht werden, können auch im Englischen mit dem bestimmten Artikel im Singular gebraucht werden, z. B.: das Schöne, das Erhabene, das Gute, das Grün (die grüne Farbe), das Grüne (die grüne Flur), das Spanische, das Englische u. s. w.

The *sublime*, the *beautiful*, the *good*, the *bad*, the *serious*, the *gay*, the *rough* (roff), the *smooth*, the *red*, the *blue* (32), etc.	Das Erhabene, das Schöne, das Gute, das Böse, das Ernsthafte, das Heitere, das Rauhe, das Sanfte, das Rothe, das Blaue ꝛc., z. B.:
Have you read Burke's treatise on *the sublime* and *beautiful?*	Haben Sie *Burke's* Abhandlung über das Erhabene und Schöne gelesen?
Health is the *chief good.*	Die Gesundheit ist das höchste Gut.
I prefer dark *green* to dark *blue.*	Ich ziehe das dunkele Grün dem dunkeln Blau vor.
There are trees in his garden of fifty different *greens.*	In seinem Garten sind Bäume von fünfzig verschiedenen Arten Grün.

XIX. Fälle, in denen man im Deutschen das Adjectiv als Hauptwort im Singular braucht, im Englischen aber das betreffende Substantiv dem Adjectiv nachsetzen muß.

Im Deutschen kann man bekanntlich die Participien und Adjective „überrascht, erschrocken, geschmeichelt, glücklich, unglücklich, schelmisch, schön, häßlich, abscheulich, gut, böse" und noch einige andere, als Hauptwörter in Bezug auf Personen im Singular brauchen, im Englischen aber muß man immer das betreffende Substantiv ergänzen, d. h. es dem Adjectiv unmittelbar nachsetzen, z. B.:

Die Alte, die Häßliche, die Unglückliche, ist sehr zu bedauern.	The *old*, (33) the *ugly*, the *unlucky woman*, is much to be pitied.
Der Ueberraschte, der Erschrockene, starrte mich an.	The *astonished*, the *frightened* man, stared at me.
Die Schöne, die Gute, manche Wohlthat hat sie mir erwiesen.	The *beautiful*, the *good lady*, many an act of kindness has she shown me.
Wie geht es mit der Alten, mit dem Alten?	How is the *old woman*, the *old man*?
Die Schelmische lachte mir ins Gesicht, (d. h. das schelmische Mädchen.)	The *roguish* (od. *arch*) *girl* laughed in my face.

E. Besondere Regel über die Adjective und Adverbien.

XX. Rather (34) (eher, lieber), etwas; such, solcher; so, ja.

a. *Rather* braucht man wie das deutsche etwas, ziemlich beim Positiv und Comparativ, um einen kleinen Grad mehr oder weniger auszudrücken, z. B.:

(32) Solche Adjective als Hauptwörter gebraucht, lassen das apostrophirte *'s* im Genitiv nicht zu; siehe Regel X. Seite 410.

(33) Regel XII. Seite 430 ist bemerkt worden, daß man ein zu mehreren Hauptwörtern gehöriges attributives Eigenschaftswort nur vor das erste Hauptwort zu setzen braucht. Ebenso kann man auch ein zu mehreren Eigenschaftswörtern gehöriges Hauptwort bloß hinter das letzte Eigenschaftswort wie oben stellen.

(34) *Rather* wird sehr häufig in der Bedeutung eher, lieber gebraucht, z. B.:

I would rather live in Paris than (in) Berlin. — I would rather die.	Ich möchte lieber in Paris als (in) Berlin leben. — Eher möchte ich sterben.

is *rather* hot, cold, dear, etc.	Es ist etwas (ziemlich) heiß, kalt, theuer.
a and sugar are *rather* dearer,	Thee und Zucker sind etwas theurer,
cheaper, better, etc. than formerly.	wohlfeiler, besser ꝛc. als früher.

Such (34b), so, solcher, so.

b. *Such* und *so* unterscheiden sich in ihrem Gebrauche so, daß
an ersteres *(such)* in Bezug auf die Art, Gattung, oder Eigenschaft
ter Sache, letztere *(so)* aber vor Adjectiven und Adverbien anwendet,
t einen hohen Grad der Stärke oder Wirkung auszudrücken, z. B.:

a man. *Such* a scholar.	Ein solcher Mann. Ein solcher Gelehrter.
horses, such a temper.	Solche Pferde, ein solches Gemüth.
e have *such trees, such flowers.*	Wir haben solche Bäume, solche Blumen.

In diesen Sätzen ist nur die Art und Gattung bezeichnet; will
an aber den Grad bezeichnen, so muß man *so* brauchen, z. B.:

good a man. *So great* a scholar.	Ein so guter Mann. Ein so großer Gelehrter.
bad a horse, *so bad a* temper, *so sweet a* smile.	Ein so schlechtes Pferd, ein so schlichtes Gemüth, ein so süßes Lächeln.
ees *so large*, and flowers *so beautiful*, are seldom seen. (34c)	Bäume so groß und Blumen so schön, sind selten zu sehen.

XXI. Unterschied einiger Adjectiven in ihrer Bedeutung.

Einige Adjective werden von Anfängern in ihrer Anwendung
t einander verwechselt. Hierher gehören besonders:

ß, great, tall, large.	Schwer, heavy, difficult, hard.
rt, hard, severe, inclement.	Streng, severe, hard, strict.
in, little, small (petty). (34d)	Viel, much. Viele, many.
ht, light, easy, (slight).	Wenig, little. Wenige, few.

§. 11. *Heavy* (fr. *lourd*), schwer, bezieht sich auf das Gewicht und wird nament-
von Gegenständen gebraucht, die ein bedeutendes Gewicht haben. — *Difficult*
hard (fr. *difficile*) heißen schwer in uneigentlichem Sinne = schwierig und
den auf die Dinge angewendet, die nur mit Mühe und Anstrengung zu erlangen
Difficult ist der gewöhnlichere Ausdruck dafür, z. B.:

is box of gold is very *heavy*. (35)	Dieses Kistchen mit Gold ist sehr schwer.
e Greek language is very *difficult*.	Die griechische Sprache ist sehr schwer.
our days it is very *hard* to be- come rich and happy.	Es ist in unsern Tagen sehr schwer reich und glücklich zu werden.
e *heavy* hand of fate lies on him and his family.	Die schwere Hand des Schicksals liegt auf ihm und seiner Familie.

§. 12. *Light* (fr. *léger*), leicht, ist der Gegensatz von *heavy* (schwer), und wird
Bezug auf Sachen angewendet, die nur einen geringen Grad von Schwere haben.
Easy (fr. *facile*), leicht, ist dann *difficult*, schwer = schwierig, entgegengesetzt und

---

b) NB. Ueber "*such a*" in Bezug auf Sachen, die man nicht zählen kann, siehe Anmerk. 40, S. 474.

c) NB. 1. Wenn Hauptwörter mit einem Adjectiv verbunden sind, so gebraucht man im *Plural* (und im gewöhnlichen Styl häufig auch im Singular) *such* statt *so*, z. B.:

Such a brave man. Such a kind lady.	So ein tapferer Mann. So eine gute Dame.
Such brave men. Such generous actions.	Solche tapfere Männer. Solche großmüthige Thaten.

Im hohen oder erhabenen Styl darf man in diesem Falle nur "*so*" anwenden, z. B.:
Men so brave. Actions so generous are seldom found.

NB. 2. "*Such*" bedeutet öfters „so groß, der Art"; auch steht es bisweilen Nachdrucks halber hinter seinem Hauptwort, z. B.:
Such (so groß) was the danger. The *temptation* was *such* (der Art) as I tell you.
During my whole life I have suffered *pain*, *such as* few men have suffered.

d) NB. A *little* oder a *small* man, house, aber a *little* (nicht a *small*) mind (Geist).

e) Im Bezug auf das Wetter und ähnliche Dinge heißt *heavy*, *hard*, stark = heftig, z. B.:

We had *heavy* rain, snow, a *hard* frost.	Wir hatten starken Regen, Schnee, starken Frost.

NB. Als Adjectiv heißt „stark" "*strong*", als Adverb *fast*, z. B.:

A strong man. I have run fast.	Ein starker Mann. Ich bin stark gelaufen.

bezieht sich auf Gegenstände, zu deren Erlangung wenig Mühe und Anstrengung erforderlich ist, z. B.:

This hat is very *light*.	Dieser Hut ist sehr leicht.
The English language is very *easy*.	Die englische Sprache ist sehr leicht.
A *heavy* purse makes a *light* heart.	Ein schwerer Beutel macht ein leichtes Herz.

§. 13. *Severe*, *hard*, streng, hart, werden in Bezug auf Personen, auf das Schicksal und auf das Wetter; *strict*, genau, streng, nur in Bezug auf Personen angewendet, z. B.:

It is a *hard* (a *severe*) winter.	Es ist ein strenger (harter) Winter.
He is a *severe (hard, strict)* master.	Er ist ein strenger (harter) genauer Herr.
Hard is the fate of the poor!	Hart ist das Schicksal der Armen.

§. 14. *Tall*, groß, hoch, *great*, *large*, groß. Mit *great* bezeichnet man Alles, was durch Maß, Ausdehnung, Eigenschaft, Zahl ꝛc. ausgezeichnet, mit *tall* dagegen nur, was im wirklichen Sinne hoch ist, und *large* bezieht sich auf die Größe der Ausdehnung, z. B.:

A *tall* man may be very stupid.	Ein großer Mann kann sehr dumm sein.
Near the *great* house stood three *tall* trees.	Nahe am großen Hause standen drei große (hohe) Bäume.
Moses was a *great* and a good man.	Moses war ein großer und guter Mann.
My hat is too *large*. A *large* room.	Mein Hut ist zu groß. Ein großes Zimmer.

XXII. Ueber den Unterschied zwischen Adjectiv und Adverb.

Ein Hauptwort kann nur durch ein Adjectiv, aber nicht durch ein Adverb, ein Zeitwort und ein Adjectiv nur durch ein Adverb, aber nicht durch ein Adjectiv näher bestimmt werden. Der Anfänger hat hierauf im Englischen um so mehr zu achten, da im Deutschen die Adverbien der Art und Weise mit den Adjectiven gleiche Formen haben und daher nur der Zusammenhang entscheiden kann, in welcher Bedeutung sie im Satze vorkommen. Sage ich z. B.:

Das Buch ist gut (schön). Das Buch ist gut (schön) geschrieben,
Ein gut (schön) geschriebenes Buch, gewährt viel Vergnügen,

so ist gut (schön) im ersten Satze offenbar Eigenschaftswort, da es eine Eigenschaft des Buches ausdrückt, im zweiten und dritten Satze aber Adverb, weil es im zweiten nur eine Art und Weise des Thuns (des Zeitworts schreiben) und im dritten eine nähere Bestimmung des Eigenschaftsworts bezeichnet. Im Englischen aber sind die Adjective und Adverbien durch die Form verschieden und obige Sätze daher zu übersetzen:

The book is *good (beautiful)*. The book is *well (beautifully) written*.
A *well (beautifully) written* book, affords much pleasure.

NB. Der Anfänger merke also, daß er 1) die Form des Eigenschaftsworts zu wählen hat, wenn einem Gegenstand eine Eigenschaft beigelegt werden soll, sei es unmittelbar (attributives Eigenschaftswort), oder mittelbar durch das Satzband (Kopula) sein (prädikatives Eigenschaftswort), z. B.:

He *speaks* and writes *good English*.	Er spricht und schreibt gut Englisch.
He has built a *beautiful* house.	Er hat ein schönes Haus gebaut.
The punishment *was* far too *severe*. (36)	Die Strafe war bei weitem zu streng.

(36) NB. Außer nach sein steht das prädikative Eigenschaftswort und nicht das Adverb 1) in allen Fällen, in denen man *to be* hinzudenken kann; 2) nach den Zeitwörtern des Werdens ꝛc. nach bleiben; 3) nach zielenden (transitiven) Zeitwörtern, welche die Versetzung eines Gegenstandes in einen Zustand, oder die Belegung desselben mit einem Eigenschaftsbegriff ausdrücken, wo sich das Adjectiv nicht auf die Art und Weise der Thätigkeit, sondern auf das ausgedrückte oder im Verbum inbegriffene Object bezieht, z. B.:

He speaks *loud*, writes *close*.	Er spricht laut, schreibt dicht.
She *dyed* her dress *black**.	Sie färbte ihr Kleid schwarz.

He that *read loudest, distinctest*, and *best*, was to have a halfpenny.

*NB. Der Sinn in dem Satze „Sie färbte ihr Kleid schwarz", ist nicht: Sie färbte ihr Kleid auf eine schwarze Art, sondern: sie färbte es in ein schwarzes um, zu einem schwarzen oder: so daß es ein schwarzes wurde, ꝛc.

2) Die Form des Adverbs dagegen, wenn die Art und Weise einer Thätigkeit
er eines Zustandes (des Zeitworts), auf die Frage wie? oder eine nähere Bestim-
ung einer Eigenschaft ausgedrückt werden soll, z. B.:

e speaks and writes *English well.*	Er spricht und schreibt Englisch gut.
he house is *beautifully built.*	Das Haus ist schön gebaut.
r. N. was a *tolerably good* man. (36b)	Herr N. war ein ziemlich guter Mann.
e was too *severely* punished. (37)	Er war zu hart (streng) bestraft.

F. Von der Regierung (Rection) der Adjective.

XXIII. Die meisten englischen Adjective regieren denselben Casus
ie im Deutschen, z. B.:

e is worthy *of* the crown.	Er ist der Krone würdig.
is indifferent *to* me.	Es ist mir gleichgültig.
e lived remote *from* the town.	Wir wohnten entfernt von der Stadt. (35)

Da aber dieses nicht durchgehends der Fall ist, so führe ich ein
phabetisches Verzeichniß der Adjective, die die verschiedenen Casus
i Englischen regieren, hier an.

A. Die folgenden Adjective regieren den Genitiv mit *of*, während sie
i Deutschen meistens mit verschiedenen Präpositionen verbunden werden:

raid *of*, bange vor.	Conscious *of*, (sich) bewußt.
mbitious *of*, ehrgeizig nach.	Covetous *of*, geizig nach.
morous *of*, verliebt in.	Curious *of*, wißbegierig nach.
prehensive *of*, besorgt um, wegen.	Dead *of*, todt vor.
hamed *of*, beschämt über.	Deaf *of* (one ear), taub auf (einem Ohr).
aricious *of*, geizig nach.	Decisive *of*, entscheidend über.
rare *of*, gewahr, unterrichtet von.	Descriptive *of*, eine Beschreibung enthaltend von.
re *of*, entblößt von, leer an.	
nd *of* (one eye), blind auf (einem Auge).	Desirous *of*, begierig nach, auf.
untiful *of*, freigebig mit.	Destitute *of*, entblößt von.
pable *of*, fähig zu.	Destructive *of*, zerstörend.
reful *of*, sorgfältig in, sorgsam auf.	Devoid *of*, leer an.
reless *of*, unachtsam, nachlässig in.	Diffident *of*, mißtrauisch auf.
utious *of*, vorsichtig in.	Dubious, doubtful *of*, zweifelhaft über.
rtain *of*, gewiß, sicher.	Emulous *of*, wetteifernd in.
oice *of*, karg, sparsam mit.	Enamoured *of*, verliebt in.
ar *of (from)*, rein, frei von.	Envious *of*, neidisch wegen, auf.
nfident *of*, überzeugt von.	Exclusive *of*, ausschließlich.

4) Nach ziellosen (intransitiven) Zeitwörtern, welche das Gerathen in einen Zustand, oder das Befinden darin bezeichnen, wenn man nicht sowohl die Art und Weise des Verbalbegriffs, als vielmehr eine Eigenschaft des Subjects (besonders eine ihm von Natur inwohnende) ausdrücken will, z. B.:
You look *sad* and *pale* to-day. (Vergl Anmerk. 34 – 37, Seite 350).

36b) NB. Man hüte sich davor, Adjective als Adverbien zu gebrauchen, z. B.:
"With a *tolerable good* memory (Gantter's Gram.) statt: with a *tolerably good* memory".
"*Indifferent* honest; *excellent* well; *exceeding* beautiful, statt: *indifferently* honest; *excellently* well; *exceedingly* beautiful", etc.

37) Folgende vergleichende Beispiele werden dem Lernenden als Leitfaden zum Unterscheiden zwischen Adjectiven und Adverbien dienen können:

Adjective.	*Adverb.*
His happiness is *perfect.*	His happiness is *perfectly* confirmed.
Sein Glück ist **vollkommen.**	Sein Glück ist **vollkommen** bestätigt.
The book seems to be *bad*	The book seems to be *badly* written.
Das Buch scheint **schlecht** zu sein.	Das Buch scheint **schlecht** geschrieben zu sein.
His speech was very *serious.*	He spoke very *seriously.*
Seine Rede war sehr **ernsthaft.**	Er redete sehr **ernsthaft.**
The king is very *generous.*	The king was very *generously* inclined.
Der König ist sehr **großmüthig.**	Der König war sehr **großmüthig** gesinnt.
Hier kann man was fragen.	Hier kann man mit wie fragen.

35) Die deutsche Präposition „gegen", wird im Englischen nach Adjectiven beinahe immer mit dem Dativ gegeben, z. B.: der Graf war sehr gütig gegen mich, the Count was very kind to me.

Expressive *of*, ausdrückend.
Fearful *of*, in Furcht vor.
Fearless *of*, ohne Furcht vor.
Fond *of*, vernarrt in, ein Freund von.
Forgetful *of*, vergeßlich in.
Full *of*, voll von.
Glad *of*, froh über.
Greedy *of*, gierig nach, auf.
Guilty *of*, schuldig (einer Sache).
Heedful *of*, achtsam, aufmerksam auf.
Heedless *of*, unbekümmert um.
Ignorant *of*, unbekannt mit, unwiss. in.
Ill *of*, krank an.
Impatient *of*, (39) ungeduldig über.
Improvident *of*, unvorsichtig in.
Incapable *of*, unfähig zu.
Inclusive *of*, einschließlich.
Independent *of*, unabhängig von.
Indicative *of*, anzeigend.
Innocent *of*, unschuldig an.
Insensible *of*, unempfindlich gegen, für.
Jealous *of*, eifersüchtig auf.
Lavish *of*, verschwenderisch mit, in.
Liberal *of*, freigebig mit.
Light *of* (love) unstät in (der Liebe ꝛc.).
Listless *of*, sorglos um.
Mindful *of*, achtsam auf, eingedenk.
Neglectful *of*, vernachlässigend.
Negligent *of*, *in*, nachlässig mit, in.
Observant *of*, achtsam auf.
Ominous *of*, vorherbedeutend.
Patient *of*, geduldig.
Possessed *of*, besitzend.
Prodigal *of*, verschwenderisch mit.
Productive *of*, fruchtbar an.
Prophetic *of*, vorausverkündigend.
Proud *of*, stolz auf.
Regardful *of*, berücksichtigend.
Regardless *of*, (40) nicht berücksichtigend.
Rid *of*, befreit, los von.
Saving *of*, sparsam mit.
Sensible *of*, (41) dankbar für, beachtend.
Short *of*, kurz von, bedürfend.
Shy *of*, scheu, schüchtern vor.
Sick *of*, krank an, überdrüßig.
Significant *of*, bezeichnend.
Slow *of* (tongue), *in*, langsam in (mit).
Sparing *of*, sparsam mit.
Studious *of*, eifrig in, beflissen.
Sure *of*, sicher.
Susceptible *of*, empfänglich für.
Suspicious *of*, verdächtig wegen.
Tenacious *of*, hartnäckig in, beharrlich.
Tender *of*, (42) zärtlich, bedacht.
Thoughtless *of*, nicht denkend an.
Tired *of*, müde, überdrüßig.
Unmindful *of*, uneingedenk.
Unworthy *of*, unwürdig.
Vain *of*, eitel auf.
Void *of*, leer an.
Watchful *of*, achtend auf.
Wasteful *of*, verschwenderisch mit.
Weary *of*, ermüdet von, überdrüßig.
Worthy *of*, (43) würdig.

B. Den Dativ regieren diejenigen Adjective, welche einen Vorzug, Vortheil, Nutzen, eine Gleichheit, Unterwürfigkeit, Zuneigung, oder die entgegengesetzten Begriffe ausdrücken, z. B.:

Abhorrent *to*, zuwider.
Acceptable *to*, annehmbar für.
According *to*, gemäß.
Accustomed *to*, gewöhnt an.
Addicted *to*, ergeben.
Adequate *to*, hinreichend.
Adjacent *to*, grenzend an.
Advantageous *to*, vortheilhaft für.
Affable *to*, freundlich, leutselig gegen.
Affectionate *to*, zärtlich gegen.
Agreeable *to*, angenehm (für).
Analogous *to*, ähnlich, analogisch.
Answerable *to* (*for*), verantwortlich (für).
Applicable *to*, anwendbar auf.
Appropriate *to*, geeignet zu, angemessen.
Apt *to*, geneigt zu, fähig, (geschickt) zu.
Attentive *to*, aufmerksam auf.
Averse *to*, abgeneigt (einer Sache).
Beneficial *to*, wohlthuend, wohlthätig.
Blind *to*, blind gegen.
Bound *from to*, bestimmt nach. (43b)
Burthensome *to*, lästig.
Callous *to*, unempfindlich für, gegen.
Civil *to*, artig gegen.
Close *to*, dicht an, nahe bei.
Common *to*, gemein, gewöhnlich.
Conducive *to*, führend zu, zuträglich.
Conformable *to*, angemessen, gemäß.
Congenial *to*, gleichartig mit.
Consonant *to* (*with*), übereinstimmend.
Contiguous *to*, angrenzend an.
Contrary *to*, entgegengesetzt, zuwider.

(39) He is *impatient* of restraint. — Er duldet keinen Zwang.
(40) *Regardless* of the *danger*, he went on. — Die Gefahr nicht berücksichtigend, ging er zu.
(41) I am very *sensible* of the danger. — Ich bin mir der Gefahr wohl bewußt.
I am *sensible* of your great kindness. — Ich bin von Ihrer großen Güte gerührt.
(42) He is very *tender* of *his reputation*. — Er ist auf seinen Ruf sehr bedacht.
(43) Ueber *worthy* siehe Regel VI. Seite 408.
(43b) The *ship is bound from* Bremen *to* London. — Das Schiff ist von Bremen nach London bestimmt.

enient *for*, *to*, bequem für, zu.
teous *to*, gefällig, höflich gegen.
to, grausam gegen.
erous *to*, gefährlich.
to, todt, stumpf für.
to, taub gegen.
to, theuer, werth.
gatory *to*, schmälernd, verkleinernd.
mental *to*, nachtheilig, schädlich.
ult *to*, schwer.
greeable *to*, unangenehm.
aceful *to*, entehrend, schimpflich für.
yal *to*, ungetreu.
edient *to*, ungehorsam gegen.
to, gebührend, schuldig.
ble *to*, wählbar zu.
l *to*, gleich.
alent *to*, gleichwerthig mit.
ful *to*, getreulich, treu.
to, untreu, falsch gegen.
liar *to*, *with*, vertraut mit.
to, verhängnißvoll, verderblich für.
urable *to*, günstig, gewogen.
ign *to*, *from*, (44) fremd.
rous *to*, großmüthig, freigebig gegen.
ious *to*, gnädig gegen.
to, schwer, hart gegen.
itable *to*, gastfreundlich gegen.
ful *to*, schädlich.
rceptible *to*, nicht wahrnehmbar.
rtant *to*, *for*, wichtig.
quate *to*, unangemessen.
ent *to*, eigen, zugehörend.
ned *to*, geneigt zu.
pted *to*, *for*, schuldig.
ferent *to*, gleichgültig gegen.
lgent *to*, nachsichtig gegen.
ior *to*, geringer als, untergeordnet.
ious *to*, nachtheilig für.
sible *to*, gefühllos für, gegen.
pportable *to*, unerträglich.
esting *to*, anziehend, wichtig für.
erable *to*, unerträglich.
ible *to*, unsichtbar.
to, gerecht gegen.
to, gütig gegen.
le *to*, ausgesetzt.

Liberal *to*, freigebig gegen.
Loyal *to*, treu gegen.
Material *to*, wesentlich, wichtig für.
Merciful *to*, mitleidig gegen.
Natural *to*, natürlich, eigenthümlich.
Near *to*, nahe, (s. C. u. Reg. XV. S. 413.)
Necessary *to*, nothwendig zu.
New *to* (*me*), (mir) neu.
Obedient *to*, gehorsam.
Obnoxious *to*, ausgesetzt, tadelhaft.
Obvious *to* (*me*), (mir) einleuchtend.
Odious *to* (*me*), (mir) verhaßt.
Opposite *to*, gegenüber (s. C. unten.)
Owing *to*, (45) herrührend von, verdankend.
Parallel *to*, gleichlaufend mit.
Partial *to*, parteiisch gegen, geneigt.
Peculiar *to*, eigenthümlich.
Perfidious *to*, verrätherisch gegen.
Pernicious *to*, verderblich für.
Perpendicular *to*, senkrecht auf.
Pleasant *to*, *for*, angenehm.
Polite *to*, artig, höflich gegen.
Preferable *to*, vorzuziehen.
Prejudicial *to*, nachtheilig.
Previous *to*, vorhergehend vor.
Prone *to*, geneigt zu.
Proportionable *to*, im Verhältniß zu.
Proud *to* (*me*), stolz gegen mich.
Pursuant *to*, zufolge, gemäß.
Related *to*, verwandt mit.
Refractory *to*, widerspenstig.
Repugnant *to* (*me*), (mir) zuwider.
Requisite *to*, nöthig zu.
Serviceable *to*, nützlich zu, dienlich.
Severe *to*, streng gegen.
Similar *to*, ähnlich (einer Sache).
Strange *to*, fremd, neu, sonderbar.
Subject *to* (*me*), (mir) unterworfen.
Subsequent *to*, folgend auf, nach.
Suitable *to*, angemessen.
Superior *to*, erhaben über, überlegen
True *to*, treu, aufrichtig gegen.
Unequal *to*, ungleich, nicht gewachsen.
Used *to*, gewöhnt an.
Useful *to*, nützlich für, zu.
Useless *to*, nutzlos für.
Welcome *to* (*me*), (mir) willkommen.

C. Die folgenden Adjective regieren gewöhnlich den Accusativ:

me, mir gleich, ähnlich.
e me, mir ungleich, unähnlich.
him, ihm nahe. (45 b)

Next him, ihm zunächst.
Opposite me, mir gegenüber.
Resemble him, ihm ähnlich.

It is *foreign to* my intention. | Es liegt nicht in meiner Absicht.

MB. "*Different to*", welches man bisweilen in Büchern findet, und in der Umgangssprache hört, ist eben so unrichtig, als wenn man im Deutschen „verschieden zu" sagen würde.

Owing to drunkenness, he has become poor. | Seine Armuth rührt von seiner Trunkenheit her.

Owing to your kindness, I am happy. | Ihrer Güte verdanke ich mein Glück.

Den Accusativ fordern auch diejenigen Adjective, welche sich auf Alter, Länge, ꝛc. beziehen. Siehe Reg. V. Seite 372.

D. Den Ablativ mit *from* regieren diejenigen Adjective, welche eine Entfernung, Trennung, Verschiedenheit ꝛc. ausdrücken, z. B.:

Absent from home, abwesend v. Hause.
Different from, (44b) verschieden von.
Distant from Paris, entfernt v. Paris.
Evident from, offenbar aus.
Exempt from duty, frei vom Dienst.
Free from taxes, frei von Abgaben.
Remote from me, weit von mir.
Secure from, sicher vor.

E. Einige Adjective regieren die Präposition "*for*", z. B.:

Bad *for*, schlecht für.
Eminent *for*, ausgezeichnet durch.
Famous *for*, berühmt wegen.
Good *for* the gout, gut gegen die Gicht.
Good *for*, gut zu, für, gegen.
Greedy *for*, gierig nach.
Hungry *for*, hungrig nach.
Proper *for*, geeignet für.
Ready *for* (to), bereit zu.
Remarkable *for*, berühmt wegen.
Ripe *for*, reif zu.
Solicitous *for*, besorgt um.
Sorry *for*, betrübt wegen.
I am sorry *for it*, es thut mir leid.

F. Die folgenden Adjective regieren die Präposition "*with*", z. B.:

Alive *with*, belebt von.
Angry *with*, böse auf.
Big *with*, voll von.
Blind *with*, blind von.
Conversant *with*, bewandert in.
Deaf *with*, taub von.
Fraught *with*, voll von.
Furious *with*, wüthend vor. (45c)
Gray *with*, grau vor.
Mad *with*, toll vor.
Red *with* (*shame*), roth vor Scham.
Stiff *with*, steif vor.
Surrounded *by*, *with*, umgeben von.
Taken *with*, vernarrt in.

XXIV. G. Verzeichniß der gebräuchlichsten Participien der Vergangenheit, vor welche zur Verstärkung niemals very gesetzt werden darf.

Sollen Participien der Vergangenheit, welche eine Gemüthsbewegung oder einen ähnlichen Begriff ausdrücken durch ein Adverb verstärkt werden, so darf dies niemals durch *very*, sehr, sondern durch *much*, sehr, *very much*, (gar) sehr, *quite*, ganz, völlig, *highly*, hoch, höchst, stark, sehr, *greatly*, stark, sehr, *severely*, ernstlich ꝛc. geschehen, z. B.:

Quite affected *at*, *with*, ganz gerührt über.
Severely afflicted *with* (*at*), ernstlich betrübt über.
Q. (46) affrighted *at*, *with*, ganz erschrocken über.
Highly (*greatly*) affronted *at*, *with*, (47) stark beleidigt über.
Q. alarmed *at*, *with*, g. beunruhigt über.
Q. amazed *at*, ganz erstaunt über.
Q. H. amused *at*, *with*, s. amüsirt über.
Much obliged, sehr verbunden.
Q. astonished *at*, ganz erstaunt über.
Much loved, beloved, sehr geliebt.
Q. charmed *at*, *with*, g. entzückt über.
Q. concerned *at*, s. beunruhigt über.
Q. dazzled *at*, *with*, g. geblendet von.
Q. H. delighted *at*, *with*, s. entzückt über.
Q. disgusted *at*, *with*, ganz degoutirt.
H. displeased *at*, *with*, höchst unzufrieden.
Q. distracted *at*, *with*, s. gequält, außer sich sein vor (Aerger, Kummer).
Q. elated *with*, *at*, g. entzückt, trunken vor.
Q. enraged *at*, *with*, s. aufgebracht über.
H. esteemed, hoch, s. geschätzt, geachtet.
Q. H. exasperated *at*, *with*, sehr aufgebracht über.
Q. M. flushed *with*, ganz roth vor.
H. M. honored, hoch, sehr geehrt.

(45c) NB. Einige Adjective werden mit den Präpositionen *at*, *in*, *on* verbunden, z. B.: Angry *at*, böse auf; abundant *in*, reich an; concerned *in*, betheiligt bei, bent *on*, entschlossen zu ꝛc.

(46) Das *Q* bedeutet (*quite*) „ganz oder sehr", *H* (*highly*), „höchst oder sehr" und *M* (*much*) „sehr".

(47) NB. Die Adjective sowohl, als auch die Participien, welche eine Gemüthsbewegung ausdrücken, regieren die Präposition "*at* oder *with*"; *at* in Bezug auf eine Sache oder Handlung, *with* in Bezug auf eine Person, z. B.:

He was highly *affronted at* what I said. Er war durch das, was ich sagte, sehr beleidigt.
He was highly *affronted with* me. Er war auf mich ganz (sehr) aufgebracht.
I was quite charmed *at the scene*. Ich war über die Scene ganz entzückt.
I was quite (much) charmed *with* Miss L. Ich war von Fräulein Lowemann ganz entzückt.

Q. inflamed *with*, *at*, g. entflammt von.
Q. intoxicated *with*, g. betrunken von.
Q. *H.* irritated *at*, *with*, ſ. aufgebracht über.
Q. moved *at*, *with*, ganz bewegt von.
Q. offended *at*, *with*, ſehr beleidigt.
Q. penetrated *with*, g. durchdrungen von.
Q. *H. M.* pleased *at*, *with*, ſ. vergnügt.
Q. *H.* provoked *at*, *with*, ſ. erzürnt über.
Q. shocked *at*, *with*, ganz erſchrocken.
Q. struck *with*, g. ergriffen, hingeriſſen.
Q. stupified *at*, *with*, ganz betäubt.
Q. suffocated *with*, ganz erſtickt von.
Q. *M.* (48) surprised *at*, ſ. überraſcht von.
Q. touched *at*, *with*, g. gerührt über, von.
Q. transported *at*, *with*, ganz entzückt über, von. (48b)

NB. Vor allen Participien der Vergangenheit, welche keine Gemüthsbewegung ausdrücken, kann man das "*very*" brauchen, z. B.:

It is a *very* (48b) *complicated* affair. | Es iſt eine ſehr verwickelte Sache.

Aufgaben über die Adjective.

Regel I., II. Seite 425—426.

34. Georg der Dritte von England war ein großmüthiger und gütiger Freund, und ein Beförderer von gelehrten *(learned)* und wiſſenſchaftlichen *(scientific)* Männern. — Katharina von Arragon, Schwägerin und Frau Heinrichs des Achten von England, war eine ſehr ſchöne, liebenswürdige *(amiable)* Frau, aber zugleich eine unglückliche Königin. — Heute iſt das Wetter ſehr ſchön, morgen aber kann *(may)* es vielleicht ſehr ſchlecht ſein. — In London wie in Paris gibt es enge, dunkle, ſchmutzige Straßen. — Glücklich iſt der Menſch, der nichts Böſes kennt. — Da iſt ein ſchönes Mädchen. — Hier iſt ſchöne Leinwand. — Dieſe Aepfel ſind ſehr ſchön. — Dieſe Dame iſt ſehr ſchön, nicht wahr? (§. 173, S. 293) Ja, ſehr ſchön!

Großmüthig, *generous*. gütig, *kind*.
Beförderer, *encourager*.
Schwägerin, *sister-in-law*.
zugleich, *at the same time*.
unglücklich, *unhappy*. wie, *as*.
nichts Böſes kennt, *knows no evil*.

Regel III., IV., V. Seite 426—427.

35. Die Engländer ſind ein dem Handel *(commerce)* aber auch den Wiſſenſchaften ſehr ergebenes Volk *(people)*. — Schiller iſt ein von allen Nationen ſehr bewunderter Schriftſteller. — IV. Als wir Calais vorüber ſegelten, ſahen wir ein ans Ufer getriebenes Schiff mit einem oben im Maſtkorbe ſitzenden *(sitting)* Matroſen. — V. Den erſten Sonntag, welchen ich in Frankreich zubrachte, war ich ſehr erſtaunt, die Leute arbeiten zu ſehen, den folgenden Sonntag aber hatte ich mich ſchon daran gewöhnt. — Die engliſchen, tributzahlenden Provinzen in Indien ſind ſehr zahlreich.

ſehr ergeben, *much devoted*.
aber auch, *but also*.
Wiſſenſchaft, *science*.
als wir vorüber ſegelten, *on sailing by*.
getrieben, *driven*. Matroſe, *sailor*.
Maſtkorb, *the cradle of the mast*.
zubringen, *to spend*. ſehr *quite*.
arbeiten, *working*. ſchon, *already*.
mich gewöhnt, *accustomed myself*.
daran, *to it*.

(48) NB. Vor allen obigen und ähnlichen Participien der Vergangenheit entſpricht "much od. very much" dem deutſchen „ſehr", vor Adjectiven od. Adverbien aber "very" dem deutſchen „ſehr", z. B.: *Much beloved*. A *very kind* lady. *Very beautifully* executed.

(48b) NB. 1. Das Adverb very wird häufig auch als wirkliches Adjectiv gebraucht und bedeutet dann ſoviel als: ſelbſt, ächt, recht, ſogar, gerade, z. B.:

The *very heavens* resounded. | Der Himmel ſelbſt (ſogar der H.) wiederhallte
He is a *very knave*, coward. | Er iſt ein (rechter) Schurke (Feigling).
He is the *very devil* himself. | Er iſt der (leibhafte) Teufel ſelber.
Our *very grief* (itself) is selfish. | Unſer Kummer ſogar iſt ſelbſtſüchtig (eigennützig).

NB. 2. Ueber „aller", "very", ſiehe Anmerk. 17, Seite 430:

She is my *very best* and *dearest* friend. | Sie iſt meine allerbeſte und theuerſte Freundin.

Regel VI.—IX. Seite 428—429.

36. Sie ist so leichtgläubig *(credulous)*, daß sie Alles glaubt, was man ihr sagt. — Bei der Hinrichtung der Anna Boleyn war Heinrich der Achte so bewegt, daß er Thränen vergoß. — Die Königin war so gütig, mir eine Pension zu geben. — Die Königin Victoria ist so liebenswürdig, daß Jedermann sie liebt. — VII. Abd-el-Kader ist ein höchst unerschrockener *(intrepid)* Mann. — VIII. Mein Töchterchen ist um vieles kleiner als das Ihrige, aber Ihr Töchterchen ist um zwei Jahre älter als das meinige. — Ihre Durchlaucht *(Grace)*, ich glaube, daß der Mann, den Sie zum Tode verurtheilt haben, unschuldig ist. Gut, wenn es so ist, desto (um so) besser für ihn.

glaubt, *to believe.*
was man ihr sagt, *that is told her.*
bei, *on.* Hinrichtung, *execution.*
bewegt, *moved.* vergoß, *shed.*
geben, *to give.* sie liebt, *she is loved by.*
Töchterchen, *little daughter.*
zum Tode verurtheilt, *condemned to death.*
unschuldig, *innocent.*
gut, wenn es so ist, *well, if that's the case.*

Regel X.—XIII. Seite 429—430.

37. Von den zwei Büchern, die Sie mir schickten, ist das englische das unterhaltendste. — Fräulein Sweetman ist viel schöner als Fräulein Loveday, aber von den drei Fräulein *(ladies)* ist Fräulein Modesty die schönste. — Ich habe zwei Schwestern, die jüngste ist die talentvollste und die älteste aber die liebenswürdigste. — XI. Ich versichere Ihnen, in der ganzen Stadt werden Sie keine schönere, wohlfeilere und passendere Wohnung finden. — Gestern Abend waren wir eher traurig als lustig. — XII. Eine blinde Frau und ein blindes Kind standen an der Thüre, als ich ausging. — Mein guter Onkel, meine gute Tante und meine gute Cousine kommen heute Abend zum Thee. — Mein Freund Sir Walter Waddle hat ein sehr schönes Haus und schöne Gärten. — (Anm. 17, S. 430). Ich möchte gern Ihre allerfeinste Leinwand sehen. — XIII. Sokrates war der weiseste Mann. — Semiramis war die berühmteste Königin. — Buonaparte war der außerordentlichste Mann unsers Jahrhunderts *(century)*.

schicken, *to send.*
unterhaltend, *entertaining.*
talentvoll, *talented.* Wohnung, *lodgings.*
versichern, *to assure.* passend, *suitable.*
standen an, *were standing at.* als, *when*
ausging, *was going out.* zum, *to.*
kommen, *are coming.*
außerordentlich, *extraordinary.*

Regel XIV., XV. Seite 431—432.

38. Wenn ich meine Kleinen um mich sah, war ich glücklich. — Hier ist ein Vogelnest mit *(full of)* Jungen, und siehe, da sind die Alten. — [Die] Liebe ist der jetzigen Schönen Scherz. — So, mein holdes [Mädchen], wollte ich, daß du mich liebtest. — Ich muß etwas Wein, Thee und Leinwand kaufen, aber sie müßten gut sein. — Die Reichen sowohl wie die Armen sind den Krankheiten und dem Tode unterworfen. — Ich möchte gern ein Buch haben, es muß aber ein englisches und ein moralisches sein. — Zeigen Sie mir Handschuhe! Was für welche wollen Sie? Ich möchte weiße, gelbe, schwarze und braune haben. — Der ärmste Mann ist vielleicht eben so glücklich als der reichste. — Gestern rauchte ich sechs Cigarren, heute aber nur (*only*) vier.

um mich, *about me.* Vogel, *bird's.*
jetzigen, *modern.* Scherz, *jest.*
holdes, *sweet one.* wollte, *would.*
daß du liebtest, *have you love.*

kaufen, *to buy*. etwas, *some*.
Leinwand, *linen*. unterworfen, *subject*.
Krankheiten, *(Sing.) disease*.
Tod, *death*. moraliſches, *moral*.
zeigen *show*. Handſchuhe, *some gloves*.
was für welche, *what sort*.
wollen Sie, *would you like*.
eben ſo, *quite as*. rauchen, *to smoke*.

Regel XVI.—XVIII. Seite 434—436.

39. Die Guten ſind auf Erden nicht immer glücklich. — Es ſind (ſiehe §. 70, S. 183) nicht immer die Muthigen (*courageous*), welche den Sieg erringen, noch die Schwachen, die unterdrückt werden. — XVII. Die Neueren verdanken den Alten manche ſchöne Lehre der Weisheit (*wisdom*) und Tugend. — Man ſagt, (ſ. Reg. XIV. S. 453) daß das Auge des Arztes die Wahnſinnigen einſchüchtern könne. — Diesſeits des Grabes iſt keine Hoffnung für die Unheilbaren. — Der Mann (*husband*) liebt feſte (*solids*), die Frau aber flüſſige Speiſen (*fluids*). — Es war eine Fülle von Getränken und Eßwaaren [da]. — Hoffentlich (*I trust*) werde ich die meinen Obern ſchuldige (*due*) Achtung nie aus den Augen ſetzen. — Er erzeigt ſeinen Untergebenen eben ſo viele Achtung als ſeinen Obern. — Die Schwarzen ſowohl die Weißen, die Proteſtanten wie die Katholiken ſind Kinder Gottes. — XVIII. Tauſenderlei Arten Grün ſpiegelten ſich auf der Oberfläche (*bosom*) des Sees. — Geſundheit iſt das höchſte Gut. — Lord Byron war ein Bewunderer des Erhabenen und Schönen, aber auch zugleich des Niedern (*low*) und Verächtlichen.

auf Erden, *on earth*.
erringen, *gain*. Sieg, *day*.
Schwachen, *weak*. werden, *are*.
unterdrückt, *oppressed*.
verdanken, *are indebted to*.
manche ſchöne Lehre, *for many an excellent lesson*. der, *in*.
einſchüchtern, *intimidate*.
diesſeits, *on this side*.
iſt keine, *there is no*.
Fülle von, *superfluity of*.
nie aus den Augen ſetzen, *never lose sight of*. Achtung, *respect*.
tauſenderlei Arten, *a thousand different*.
ſpiegelten ſich, *were reflected*.
Verächtlichen, *despicable*. erzeigt, *show*.

Regel XIX.—XXI. Seite 436.

40. Die (der) Alte, die (der) Häßliche ſtand an der Thüre, als ich vorbei ging. — Ach mein Lieber (lieber Freund), ſind Sie da? — Die Schelmiſche lächelte und ſpielte weiter. — XX. Heute iſt es etwas kalt; wie haben Sie das Wetter gern? Ich habe es gern etwas warm. — Solche Wege, ſolche Gaſthäuſer wie in England findet man nirgends. — Ein ſo ſchlechtes Gaſthaus habe ich in meinem Leben nicht getroffen. — XXI. [Das] Engliſche zu lernen iſt ſehr leicht, [das] Lateiniſche aber iſt ſehr ſchwer. — Federn ſind ſehr leicht, Gold aber iſt ſehr ſchwer. — Voriges (*last*) Jahr haben wir einen ſehr (harten) ſtrengen Winter gehabt. — Ein leichter Beutel macht ein ſchweres Herz, nicht wahr? (§. 173, S. 298). Ohne Zweifel (*without doubt*). — Es iſt ſchwer glücklich zu ſein, wenn die ſchwere Hand des Schickſals auf uns liegt. — Ein ſtarker Herr (*master*) iſt nicht immer ein (harter) ſtrenger Herr. — Der größte Mann in der engliſchen Armee iſt ſechs Schuh, ſechs Zoll hoch. — Napoleon war eher (*more*) ein großer als ein guter Mann. — London iſt die größte Stadt in der Welt. — Ein großer Kopf deutet nicht immer auf (*does not always denote*) einen großen Geiſt (*mind*).

ſtand an, *was standing at*.
vorbei ging, *passed by*.
ſpielte weiter, *played on*.
wie haben Sie gern, *how do you like*.

Weg, *road*. Gasthaus, *hotel*.
findet man nirgends, *are no where to be found*. es sei, *that is it*.
nicht getroffen, *not met with*.
Feder, *feather*. Schreibfeder, *pen*.
stark, *strong*.

Regel XXII. Seite 438.

41. Herr Linguist spricht sehr gut französisch, aber seine Schwester spricht es weder [gut] noch schreibt [sie] es gut — Wie ist die Glyptothek in München gebaut? (Reg. XI. Seite 376). Oh, sie ist sehr gut, sehr schön gebaut. — Das Buch scheint mir nicht gut geschrieben zu sein, und doch (*yet*), sagt man es sei ein sehr gutes Buch. — Ein schweres (*great*) Verbrechen verdient eine strenge Strafe. — Mein Freund X. ist zu streng bestraft worden. — Der Herzog von Wellington soll sehr geizig (*avaricious*) gewesen sein. — Der Herzog von Wellington soll sehr geizig gesinnt gewesen sein. — XXIV. Die Königin Viktoria wird von ihren Unterthanen (*subjects*) sehr geliebt. — Sie ist sehr (*greatly*) betrübt über die Gräuelthaten in Indien. (49)

weder — noch, *neither — nor*.
soll gewesen sein, *is said to have been*.
Verbrechen, *crime*. verdient, *deserves*.
Gräuelthat, *horrible massacre*.

V. Kapitel.

Syntax. Von den Fürwörtern.

A. Von den persönlichen Fürwörtern.
B. Vom deutschen Fürwort „man", one, they, etc.
C. Von den zueignenden Fürwörtern.
D. Von den zurückführenden Fürwörtern.
E. Von den anzeigenden Fürwörtern.
F. Von den beziehenden Fürwörtern.
G. Von der Weglassung der beziehenden Fürwörter.
H. Von den fragenden Fürwörtern.
I. Bemerkungen über die beziehenden Fürwörter.
K. Von den bestimmenden und unbestimmten Fürwörtern.

A. Von den persönlichen Fürwörtern.

§. 15. Nebst dem, was Kap. IX. Seite 178 ꝛc. über die Fürwörter gesagt worden ist, ist hier noch Folgendes zu bemerken (1):

I. Regel. Das persönliche Fürwort im Nominativ nicht wiederholt.

Das persönliche Fürwort in einem Satze, wo mehrere Zeitwörter in derselben Person, von demselben Geschlechte und in derselben Zahl auf einander folgen, braucht nicht jedesmal wiederholt zu werden, z. B.:

He eats, drinks, and sleeps.
They dance, sing, play music, and tell stories. (1b)
Er ißt, (er) trinkt und (er) schläft.
Man tanzt, singt, spielt Musik und erzählt Geschichten.

NB. In diesen Fällen stimmt das Englische mit dem Deutschen überein. Wie im Deutschen darf man auch im Englischen, wenn es der Nachdruck erheischt, das Fürwort wiederholen.

(49) Ausführliche Aufgaben und Anmerkungen über die Regierung der Adjective findet man in dem zu dieser Grammatik geschriebenen Uebersetzungsbuch, welches nebst den Aufgaben auch die Prosodie, Briefe u. s. w. enthält. Bei Julius Grubert in München.

(1) Ueber das Geschlecht der Fürwörter und deren Anwendung siehe §. 69, Seite 181.

(1b) Es ist hier zu bemerken, daß man im Englischen die persönlichen Fürwörter „Sie und ihr"

II. Das Fürwort im Accuſativ weggelaſſen.

In einem Satze, in dem zwei oder mehrere Zeitwörter, wovon jedes denſelben Caſus regiert, vorkommen, braucht das Fürwort nur nach dem letzten geſetzt zu werden, z. B.:

I saw (him), loved (him), and admired him.	Ich ſah (ihn), liebte (ihn), und bewunderte ihn.
I spoke (to him) and wrote *to him* about it.	Ich ſprach mit ihm und ſchrieb ihm darüber.

NB. Wenn das erſte Zeitwort den Gegenſtand ohne, und das zweite mit einer Präpoſition regiert, ſo kann er nach dem erſten ausgelaſſen werden, z. B.:

I saw (her) and spoke *to* her.	Ich ſah ſie und ſprach mit ihr.
I saw (the palace), admired (the palace), and went *into* the palace.	Ich ſah und bewunderte den Palaſt und ging (in den Palaſt) hinein.
After I had seen and admired the palace, I went *into it*.	Nachdem ich den Palaſt geſehen und bewundert hatte, ging ich in denſelben hinein.

III. Fälle, in denen das Fürwort nicht ausgelaſſen werden darf.

Iſt das erſte Zeitwort mit, und das zweite ohne Präpoſition, ſo darf der Gegenſtand oder das Fürwort nicht weggelaſſen werden, z. B.:

I wrote *to him*, and blamed *him*.	Ich ſchrieb ihm und tadelte ihn.
I went *into the Palace* and admired it.	Ich ging in den Palaſt und bewunderte ihn.

NB. Folgen auf die Zeitwörter verſchiedene Präpoſitionen, ſo darf der Gegenſtand oder das Fürwort nicht weniger ausgelaſſen werden, z. B.:

I went *to him*, spoke *with him*, and demanded it *from him*. (2)	Ich ging zu ihm, ſprach mit ihm und forderte es von ihm. (2b)

IV. Von dem Gebrauche des it, es.

Ueber den Gebrauch des *it* (es), als Stellvertreter eines Hauptwortes ꝛc., ſiehe §. 69. 70, S. 181—183; ſiehe auch Anm. 10, S. 180.

V. Das deutſche es mit so gegeben.

1. Vertritt das deutſche es die Stelle eines Adjectivs, ſo wird es mit *so* ausgedrückt, weil *it* nur immer einen wirklichen ſächlichen Gegenſtand vertreten kann, z. B.:

The husband is good, but the wife is *not so*.	Der Mann iſt gut, die Frau aber iſt es nicht.

---

am Schluſſe eines Briefes, nie wie im Deutſchen, nach den zueignenden Fürwörtern Ihr und Dein ſetzen darf, z. B.: der Schlußſatz: ich verbleibe „Ihr, Sie (dein, dich)" liebender Freund, muß mit "I remain *your* affectionate (loving) friend" überſetzt werden.

(2) NB. 1. Man hüte ſich davor, die Fürwörter "*he, she*", im Nominativ als Hauptwörter anſtatt des Wortes "*man, woman*", etc, zu gebrauchen. Sätze wie folgender, den ein Stuttgarter Grammatiker anführt, darf höchſtens des Reimes halber als *licentia poetarum* gebraucht werden, z. B.:

I am proud enough to dare the proudest *he, she*, etc.,

Statt: The proudest *man, woman, person*.

NB. 2. Im Accuſativ iſt es ebenfalls unrichtig, wird aber bisweilen von Schriftſtellern gebraucht, z. B.:

I detest *him* of rank that does such things,

Statt: I detest *the man (any man)* of rank who, etc.

NB. 3. Man vermeide ja einen Nominativ ſtatt eines Accuſativ und umgekehrt einen Accuſativ ſtatt eines Nominativ der perſönlichen Fürwörter, wie man es häufig findet, zu gebrauchen, z. B.:

I know it better than *him* or *her*; ſtatt: I know it better than *he* or *she*.

I'll *lay* me down and die; ſtatt: I'll *lie* down and die.

None can less have said, or more have done than *thou* ſtatt: *thou* Maseppa.

And Aso found another bride, and goodly sons grew by his side.

But none so lovely and so brave as *him* ſtatt *he* who withered in his grave. *Byron.*

(2b) Bei guten engliſchen Schriftſtellern findet man Beiſpiele, wo dieſe Regeln nicht beobachtet werden, und ſogar einige, welche nichts Anſtößiges zu haben ſcheinen; aber Anfänger oder Unbewanderte mögen ſich wohl hüten, ſo etwas nachzuahmen.

You are very *diligent* to-day.	Sie sind heute sehr fleißig.
Am I not always *so* (diligent)?	Bin ich es (fleißig) nicht immer?
The King of Bavaria is a learned man, but the Crown Prince is not less *so* (learned).	Der König von Bayern ist ein gelehrter Mann, aber der Kronprinz ist es nicht weniger (gelehrt).
The Seine is a fine river, but the Thames is not *less so* (fine).	Die Seine ist ein schöner Fluß, aber die Themse ist es nicht weniger (schön).
She is happy and deserves *to be so* (happy).	Sie ist glücklich und verdient es (glücklich) zu sein.

2. Wenn das deutsche es die Art und Weise ausdrückt, wie eine Handlung geschieht, so wird es ebenfalls mit *so* übersetzt, z. B.:

Pray, take care of your health.	Bitte nehmen Sie Ihre Gesundheit in Acht.
I will not fail *to do so*.	Ich werde nicht verfehlen es zu thun.
I told you to come to me yesterday, why did you *not do so?*	Ich sagte Ihnen, daß Sie gestern zu mir kommen sollten, warum haben Sie es nicht gethan?
I did *so*, but found no one at home.	Ich that es, fand aber Niemand zu Hause.
The Turks are an indolent people, and the Egyptians *are so too*.	Die Türken sind ein träges Volk, und die Egyptier sind es auch.
The Turks were barbarians, said I. They were *so*, replied he.	Die Türken waren Barbaren, sagte ich. Das waren sie, erwiederte er.

NB. Das "*it*" wird öfters im komischen Styl in Verbindung mit den Zeitwörtern "*to foot, run, dash, cut, etc.*," eigenthümlich statt des Hauptworts gebraucht, z. B.:

How shall you go to N.? I shall *foot it* (*run it*).	Wie gehen Sie nach N.? Ich gehe zu Fuß (ich laufe).

VI. Das deutsche „es ist, es sind" nicht in der Bedeutung „es gibt" u. durch he is, she is, they are und it is (3) ausgedrückt.

Will man mittelst „es ist" das Subject des Satzes auf eine ganz allgemeine, unbestimmte Weise bezeichnen (aber ohne die Bedeutung von „es gibt"), so wird „es ist" durch *it is* gegeben, z. B.:

Wer ist da? (Es ist) ein Armer.	Who is there? (*It is*) a poor man.
Wer sprach da? Es war mein Bruder.	Who spoke there? *It was* my brother.
Wer hat das gethan? Ich war es.	Who did that? *It was* I.
Es ist ein Feiertag, eine böse Sache.	*It is* a holiday. *It is* a bad affair.
Es sind jetzt 6 Wochen her.	*It is* (4) now 6 *weeks* since.
Es sind nicht immer die Bösen, die bestraft werden.	*It is* not always the bad who are punished.

(3) NB. 1. Es ist hier zu bemerken, daß "*it is*", *it was*" als Einleitung gebraucht werden, und als solches irgend einen Casus außer dem Accusativ nach sich haben kann, z. B. anstatt:
It was not *I*, *whom* he was displeased *with*, kann man sagen:
It was not *with me* that he was so displeased (es war nicht mit mir, daß er, &c.)
Is it *with me* that you wish to speak? oder: *Is it I whom* you wish to speak with?
Yes, *it is with you* that I wish to speak. oder: *It is you* whom I wish to speak to.
Is it of me you speak? No, *it is* not *of you*, *it is of him* that I speak.
NB. 2. Das "*it is*" aber duldet keinen Accusativ nach sich, man darf nicht sagen:
It is *him*, *her*, *them*, we *saw*, sondern: *it is he*, *she*, *they* whom we saw.
Siehe hierüber § 70, 71, Seite 183 der Etymologie.

(4) NB. 1. Es ist hier wohl zu merken, daß, so oft das deutsche „es sind" Bezug auf Orts-Entfernung oder auf eine Zeitbestimmung in der Mehrzahl hat, so muß man es im Englischen mit "*it is*" und nicht mit "*they are*" geben, z. B.:

I owe you 50 *pounds*, there *it is*.	Ich schulde Ihnen 50 Pfund, da sind sie.
It is ten miles from here to London.	Es sind zehn Meilen von hier nach London.

NB. 2. Es ist auch wohl zu merken, daß so oft das „es sind" den Artikel „die" mit sich hat, wie z. B.: „es sind die Franzosen, es sind die Leidenschaften, &c.", so muß man es ebenfalls mit "*it is*" wie §. 70, Seite 183, geben, z. B.:

It is the French who have done it.	Es sind die Franzosen, die es gethan haben.
It is the passions which make us unhappy (Ce sont les passions qui, etc.)	Es sind die Leidenschaften, od. die Leidenschaften sind es, die uns unglücklich machen.

NB. Bezeichnet aber das Subject des Satzes eine Eigenschaft oder einen Beruf, so muß man das „es ist" durch *he is*, *she is*, *it is* und „es sind" durch *they are*, je nachdem es sich auf eine Person oder Sache bezieht, übersetzen; z. B.:

Wer ist jener Herr? Es ist ein Arzt.	Who is that gentleman? *He is* a physician.
Jene Frau? Es ist eine Schauspielerin.	And that lady? *She is* an actress.
Wessen Haus ist das? Es ist des Königs.	Whose house is that? *It is* the King's.
Es ist ein guter Knabe, ein gutes Mädchen.	*He is* a good boy, *she is* a good girl.
Wer sind diese Herren? Es sind Offiziere.	Who are those gentlemen? *They are* officers.

VII. Das deutsche „es ist, es sind" in der Bedeutung „es gibt" mit there is, there are (5) gegeben.

Vermittelst des Adverbiums *there*, da, und des Zeitworts *to be*, sein, drückt man im Englischen das deutsche „es gibt" aus; zu bemerken ist aber, daß dieses nie unpersönlich gebraucht werden kann, wie das deutsche es gibt, welches in der Ein- und Mehrzahl gebraucht werden darf, sondern das Zeitwort *to be* muß sich in der Zahl immer nach dem nachfolgenden Subjecte richten, wie es bei allen Zeitwörtern, welche mit *there* (da), gebraucht werden, der Fall ist (5), z. B.:

There is a man at the door, and *there are women* in the street.	Es ist ein Mann an der Thür und es sind Frauen auf der Straße.
There are many people who despise virtue. (§. 169, S. 291.)	Es sind (gibt) viele Leute, die die Tugend verachten.
There is nothing that I would not do for you.	Es gibt Nichts, was ich für Sie nicht thun würde.

VIII. Das deutsche es war, es liegt, es muß ꝛc. nicht in der Bedeutung es gibt ꝛc. mit there is, there are, etc. gegeben.

Wenn das deutsche „es" nicht Subject des Satzes ist, sondern nur dazu dient, das nachfolgende Subject anzukünden, so muß es mit *there* (da), übersetzt werden. Dieses findet man leicht, wenn man versucht, das nachfolgende Hauptwort an die Spitze des Satzes zu stellen. Macht dieses einen vollkommenen Sinn, so fällt natürlich im Deutschen das unbestimmte „es" weg, und so ist das Hauptwort Subject des Satzes, z. B.:

Es stand vor unserm Haus ein schwarzer Mann, als ich hinaus ging, od.	*There was* a black man standing before our door as I went out.
Ein schwarzer Mann stand vor unserm Haus, als ich hinaus ging.	*A black man* stood before our door as I went out.
Es war niemand zu Hause, als ich kam, od.	*There was no one* at home when I came.
Niemand war zu Hause als ich kam.	*No one* was at home when I came.
Es muß immer Armuth sein, od.	*There must be* always poverty (6).

NB. 3. Das deutsche „das sind" aber gibt man mit "*they are*, *those are*, *these are*".

Those are the Frenchmen who have done it.	Das sind die Franzosen, die es gethan haben.
These are the passions which ruin us.	Das sind die Leidenschaften, die uns ruiniren.
I have debts — *They* (*those*) are bad things.	Ich habe Schulden. — Das sind böse Sachen.

(5) Es ist hier wohl zu merken, daß, wenn das Deutsche es ist, nicht in der Bedeutung es gibt, gebraucht wird, sondern sich auf einen Gegenstand im Singular bezieht, man es im Englischen mit *it* geben muß, z. B.:

Es ist ein schönes Haus.	*It is* a fine house.
Es ist ein schöner Tag. Es ist eine schöne Uhr.	*It is* a fine *day*. *It is* a fine *watch*.

Bezieht sich aber das es ist, ꝛc., auf Personen, so muß man es, wie oben Reg. VI. geben.

(6) Diese Form mit (*there*) ist die gebräuchlichste und beste.

Armuth muß immer sein.	*Poverty* must *be* always. (7)
Es läutet Jemand.	*Somebody rings* the bell.
Es wünscht Sie Jemand zu sprechen.	*Somebody wishes to speak* with you.

IX. Fälle, in denen das deutsche „es" nicht übersetzt wird.

1. Nach den Hülfszeitwörtern *be*, *have*, *do*, *shall*, *will*, *may*, *can*, *must*, wenn das deutsche „es" die Stelle eines zu wiederholenden Zeitwortes vertritt, in Fällen, wo man im Deutschen häufig nur mit Ja oder Nein antwortet, wird dasselbe im Englischen nicht übersetzt, als:

Essen Sie morgen mit mir zu Mittag?	Will you *dine* with me to-morrow?
Nein, ich danke; ich kann es nicht.	No, thank you; I *cannot* (*dine with you*).
Ja, ich will es.	Yes, I *will* (*dine with you*).
Darf ich in's Theater gehen?	*May* I go to the theatre?
Du darfst es. Nein, du darfst es nicht.	Yes, you *may;* no, you *may not*.

2. Wenn das „es" auf einen nachfolgenden Substantivsatz hinweist, z. B.:

I allow *that you have been badly treated.*	Ich gestehe es, daß Sie schlecht behandelt worden sind.

X. Das deutsche „darauf, darein, darüber" &c. mit "at it, upon it, to it", etc. gegeben.

1. Die deutschen Ausdrücke: „davon, davor, dafür, dagegen, darauf, darein, darin, darüber, darum, damit, daran, dazu" &c., werden, wenn sie sich auf einen sächlichen Gegenstand im Singular, oder auf einen Satz beziehen, oder auf einen nachfolgenden Satz deuten, in der Regel durch *it* und eine Präposition übersetzt, z. B.:

I will come to-morrow, you may depend *upon it.*	Ich werde Morgen kommen, Sie können sich darauf verlassen.
What fine bread; give me some *of it.*	Was für schönes Brod; geben Sie mir davon.
If you'll sell your dog, I'll give you 5 pounds *for it.*	Wenn Sie Ihren Hund verkaufen wollen, so gebe ich Ihnen 5 Pfund dafür.
What are you *laughing at?*	Worüber lachen Sie? (8)
What will he do *with it?* I don't know.	Was wird er damit thun? Ich weiß nicht.

(7) NB. 1. Es ist wohl zu merken, daß die obige Form mit "*there*" nur beim Präsens und Imperfectum des Zeitworts "*to be* (sein)", als: "*there is, there are; there was, there were, there must be*", etc., zulässig ist; bei den andern Zeitwörtern aber, wie "*come, go, appear, arrive*", etc., darf man das "*there*" nicht brauchen, weil es einen doppelten Nominativ gäbe, z. B.:
Some people *arrived*; nicht: "*there arrived* some people (es kamen einige Leute an)".
Her heart *broke*; nicht: *there broke* her heart (es brach ihr das Herz).
No one *believes* it; nicht: *there believes* no one (es glaubt kein Mensch).
Nothing more has been heard for some time; nicht *there has been nothing more*, etc.
Man kann aber sagen: *There is no one, who* believes it.
Somebody (od. some one) *knocks*; nicht: *there knocks some one* (es klopft Jemand).
NB. 2. Im poetischen und leidenschaftlichen Styl braucht man jedoch "*there*" vor einem Zeitwörtern, z. B.:
There needs no stone to tell, 'tis nothing that I loved so well. *(Byron.)*
Exists (*lives*) *there* a soul who can deny the existence of God?

(8) Folgendes wird die Anwendung des *of it, to it, etc.* leicht machen:

dafür,	*by it.*	Was wird mir dafür?
	for it.	What shall I earn *by it?*
	about it.	Ich gebe 100 Gulden dafür.
		I'll give 100 florins *for it.*
dagegen,	*against it.*	Er ist sehr dagegen.
	to it.	He is quite *against it.*
		Ich habe nichts dagegen.
		I have no objection *to it.*

NB. 2. Beziehen sich jedoch solche Ausdrücke auf einen sächlichen Gegenstand im Plural, so muß statt *it* natürlich *them* gebraucht werden, z. B.:

I have some excellent books, but I have seldom time to read (*in*) *them*.	Ich habe einige vorzügliche Bücher, habe aber selten Zeit darin zu lesen.
I have some fine pears, will you have some *of them?*	Ich habe einige schöne Birnen, wollen Sie davon haben?

Vom deutschen Fürwort „man", one, they, we, people, etc.

XI. Das deutsche unbestimmte Fürwort „man" wird im Englischen auf zehnerlei Art ausgedrückt, nämlich:

1. durch *a man* (9) (ein Mensch),	welche einen allgemeinen Begriff ausdrücken.
2. durch *one*, (9b) (einer),	
3. durch *men*, (10) (Menschen),	
4. durch *a body*, (9) (Jemand, ein Mensch),	
5. durch *people*, (die Leute),	
6. durch *we*, (10) (wir),	

darauf,	*upon it.*	Er fiel darauf.
	on it.	He fell *on* (*upon*) *it.*
	at it.	Darauf war er sehr böse.
		He was very angry *at it.*
dabei,	*with it.*	Dabei befindet er sich ganz wohl.
		He is quite well *with it.*
	at it.	Er ist jetzt dabei.
		He is now *at it.*
	by it.	Ich gewinne Nichts dabei.
		I gain nothing *by it.*
daran,	*at it.*	Ich bin gerade daran.
		I am just *at it.*
	in it.	Er fand Gefallen daran.
		He took pleasure *in it.*
darein,	*to it.*	Er willigte nicht darein.
		He did not consent *to it.*
darin,	*in it.*	Es ist nicht darin zu finden.
		It is not to be found *in it.*
darüber,	*at it.*	Er ist ganz böse darüber.
		He is quite angry *at it.*
	with it.	Er ist darüber ganz zufrieden.
		He is quite content *with it.*
	upon it.	Er fiel darüber her, ꝛc.
		He fell *upon it.*
damit, dadurch,	*with it.*	Damit (dabei) gewinnt er nichts.
	by it.	He gains nothing *by it.*
		Er wird sich dadurch ruiniren.
		He will ruin himself *by it.*
darum,	*about it.*	Ich bekümmere mich nicht darum.
	for it.	I do not care *about it*
		Er ist darum sehr betrübt.
		He is very sorry *for it.*
davon,	*of it.*	Geben Sie mir einen Beweis davon.
		Give me some proof *of it.*
	by it.	Was habe ich davon.
		What do I get *by it?*
davor,	*of it.*	Ich warnte ihn davor.
		I warned him *of it.*
	from it.	Gott behüte mich davor.
		God preserve me *from it* (*from that*).
dazu,	*to it. for it.*	Wir fügten mehr dazu.
	with it.	We added more *to it.*
deren, dessen,	*of it.*	Ich habe deren (dessen) zu viel.
	of them.	I have too much *of it*, *of them* (*Plural*).

(9) *A man* und *a body* werden seltener gebraucht, doch können sie oft angewandt werden, z. B.:

A man is not always at liberty to do what *he* pleases.	Man ist nicht immer frei, zu thun, was man will.
Love is like the dizziness, it never lets *a body* go about *his* business.	Die Liebe ist dem Schwindel gleich, sie läßt einen nie seinem Geschäfte nachgehen.

there's no harm in that
Da ist doch nichts dabei

7tens durch *they*, (ſie),
8tens durch *you*, (ihr, Sie), } welche einen beſchränkteren Begriff ausdrücken.
9tens durch Verwandlung eines thätigen Satzes in einen leidenden.
10tens durch das Hauptwort, auf welches das Wort man hindeutet. (10b)

„Man" durch a man, men, people, we, one überſetzt.

Wird „man" ſprichwörtlich gebraucht, ſo daß alle Menſchen, der Redende ſelbſt nicht ausgeſchloſſen, darunter begriffen werden, ſo braucht man im Engliſchen: *a man*, *men*, *people*, *we* (10), *one*, z. B.:

When *a man is* hungry, *he likes* to eat.
When *men are* hungry, *they like* to eat.
When *people are* hungry, *they like* to eat.
When *we are* hungry, *we like* to eat.
When *one is* hungry, *one likes* to eat.
} Wenn man hungrig iſt, ißt man gern.

Hier iſt kein Unterſchied im Sinne, wohl aber in der Conſtruction. — *One* iſt einfacher Zahl und wird vor dem zweiten Zeitwort wiederholt. *We* iſt vielfache Zahl und wird ebenfalls wiederholt. *A man* iſt einfacher Zahl, und *men* und *people* vielfacher Zahl und dürfen nie wiederholt werden, z. B.:

One sleeps when *one is* sleepy, and (*one*) *drinks* when *one* is thirsty.
We sleep when *we* are sleepy, and (*we*) *drink* when *we are* thirsty.
A man sleeps when *he is* sleepy, and (*he*) *drinks* when *he is* thirsty.
Men sleep when *they are* sleepy, and *drink* when *they are* thirsty.
People sleep when *they are* sleepy, and *drink* when *they are* thirsty.

Man ſchläft, wenn man ſchläfrig iſt, und (man) trinkt, wenn man durſtig iſt.

Hieraus erſieht man, daß, welches von dieſen Wörtern man auch wählen mag, man doch nicht vergeſſen darf, die folgenden Für- und Zeitwörter in gehörige Uebereinſtimmung zu ſetzen:

A man often *blames* others, though *he does* not like to hear *himself* blamed.
Men (people) often *blame* others, though *they do* not like to hear *themselves* blamed.
We often *blame* others, though *we do* not like to hear *ourselves* blamed.
One often *blames* others, though *one does* not like to hear *one's self* blamed.

Man tadelt oft andere, ob man gleich ſich nicht gern tadeln hört.

XII. Fälle, in denen one, des Uebellauts wegen, zu vermeiden iſt.

Es iſt hier zu bemerken, daß in Phraſen, wo das „man", *one*, öfters vorkommt, die Wiederholung dieſes Wortes ſehr ſchlecht klingt, deßwegen braucht man lieber *we*, *men*, *people*, *you*, welche daſſelbe weit eleganter und zierlicher ausdrücken, z. B.: (10c)

(9b) Das "*one*" wird auch im Genitiv gebraucht, z. B.:
Is there a more disagreeable condition than to have spent *one's* last shilling, without the least prospect of getting another?

(10) *One* und *we* ſchließt den Redenden immer mit ein, was bei *people* nicht immer der Fall iſt. In ſolchen allgemeinen Sätzen brauchen die Engländer häufig *the world* (die Welt) für man, z. B.:
But what will *the world* say, if I do it? | Aber was wird man (die Welt) ſagen, wenn ich es thue?

(10b) Oefters braucht man im Deutſchen das Wort „man" anſtatt eines Hauptwortes, in ſolchen Fällen muß es im Engliſchen durch das betreffende Hauptwort gegeben werden, z. B.:
Jetzt, da der Krieg gegen China vorüber iſt, was thut man (was thun die Engländer?) | Now that the war with China is finished, what will *the English* do?

(10c) NB. 1. Es iſt hier zu bemerken, daß man im Engliſchen das "*one* (man)", in der Regel nur dann braucht, wenn kein anderes der oben Reg. XI. angeführten Wörter gut anwendbar iſt, z. B.:
One would imagine that he had spoken in jest. | Man würde meinen, daß er ſcherzte (daß er es nur aus Scherz ſagte)
People say much that *one* cannot believe. | Man ſagt vieles, was man nicht glauben kann.
NB. 2. Das "*one*" wird auch häufig in dem Sinne von „einer" gebraucht, z. B.:
The cold, gloomy weather makes *one* feel so uncomfortable. | Das kalte, düſtere Wetter macht Einem ſo unbehaglich.
It would make one's hair stand on end to see it. | Es machte einem das Haar zu Berge ſtehen, es anzuſehen.

When *one* is placed high in the world, *one* should not behave *one's self* towards *one's* inferiors in a manner, which *one* would not *one's self* like to experience from *one's* equals or *one's* superiors.

Wenn man hoch in der Welt gestellt ist, so sollte man sich nicht gegen seine Untergebenen auf eine Art betragen, die man selbst von seines Gleichen, oder von seinen Obern ungerne ertragen möchte.

Die Unbeholfenheit dieses Styles ist offenbar, wie die Vergleichung zeigen wird:

When *we* are placed high in the world, *we* should not behave *ourselves* towards our inferiors in a manner, which *we* would not like to experience *ourselves* from *our* equals or *our* superiors. Oder:

When *people* (*men*) are placed high in the world, *they* should not behave *themselves* towards their inferiors in a manner, which *they* would not like to experience *themselves* from *their* equals or *their* superiors, etc.

XIII. Das Wort "one" muß in dem Satze wiederholt werden.

Ist das Wort „man" von dem zueignenden Fürworte „sein" begleitet, so muß man sich bei der Uebersetzung des letzteren nach folgenden Mustern richten:

Man liebt seine Eltern.
- *People* love *their* parents.
- *Men* love *their* parents.
- *A man* loves *his* parents.
- *We* love *our* parents.
- *One* loves *one's* parents. (11)

XIV. Das deutsche „man sagt" durch "they, people", oder durch die leidende Form des Zeitworts gegeben.

Spricht man von einem Gerücht, einer allgemeinen Meinung u. s. w., so wird „man" durch *they*, *people*, oder durch die leidende Form des Zeitworts übersetzt, z. B.:

Praesens.

They say (think) etc.	Man sagt, denkt.	So *they* say.	So sagt man.
People say (think).	*On dit, croit.*	So *people* say.	*On le dit.*
It is said (thought).	*Si dice, crede.*	So 'tis said.	*Così si dice.*

Fragend.

What do *they* say of it?	Was sagt man davon (darüber)?
What do *people* say of it?	*Qu'en dit-on?*
What *is said* of it?	*Che ne dicesi?*

Antwort.

They (*people*) *say* nothing of it.	Man sagt nichts davon, (darüber). (12)
There is nothing (od. *nothing is*) *said about it.*	
People (*they*) *say* that, (*it is said* that), etc. (12)	Man sagt ꝛc., daß ꝛc.

(11) Nach people, men, a man und we wird man sich kaum irren können; nach one aber ist es ein sehr gewöhnlicher Fehler, sogar bei den Engländern selbst, das Fürwort sein durch his zu übersetzen oder zu geben, welches den Sinn gänzlich verändert, z. B.:
One loves *his parents*, bedeutet nicht seine eigenen *parents*, sondern die *parents* (Eltern) eines Andern.
Ueber den Gebrauch des *one* bei den Adjectiven, als: a good *one*, s. Reg. XIV. S. 431.

(12) Man merke folgende Ausdrücke:

Was sagt man heute Neues?	What's the news to-day?
Was gibts Neues in der Stadt?	What's the news in town?
Was bringen Sie Neues mit von der Stadt? (von England?)	What news from town? (from England, etc.)

Imperfect.

They said yesterday, that the King was come (had arrived).	Man ſagte geſtern, daß der König gekommen ſei.
People said yesterday, that etc.	*On disait hier, que*, etc.
It was said yesterday, that, etc.	*Si diceva jeri, che*, etc.
They (*people*) pretend that they know nothing of it.	Man behauptet, nichts
It is pretended that nothing *is known* of it. (13)	davon zu wiſſen.

XV. Das deutſche „man" durch "they" überſetzt.

They wird gebraucht in Bezug auf die Einwohner eines Orts, ſo wie jedes Mal, wo ſich der Begriff auf beſtimmte Individuen beſchränkt, z. B.:

In Gloucester (gloßt'r) *they* make excellent cheese.	In Glouceſter macht man vortreffliche Käſe.
In England *they* (*we*) seldom eat soup.	In England ißt man ſelten Suppe.
They have constructed a Tunnel under the Thames (14) in London.	Man hat einen Tunnel unter der Themſe in London gebaut.

XVI. Das deutſche „man" durch "you" überſetzt.

In beſchreibender Rede bedient man ſich hauptſächlich des Fürworts *you* (Ihr, Sie), um das deutſche man auszudrücken (15), z. B.:

As *you* approach London, *you* see heavy clouds of smoke hanging over the city.	So wie man ſich London nähert, ſo ſieht man ſchwere Rauchwolken über der Stadt ſchweben.
At a distance, Constantinople looks like a beautiful city, but when *you* enter the town, *you* soon find the contrary.	In der Entfernung ſieht Conſtantinopel wie eine ſchöne Stadt aus, aber wenn man in die Stadt hineingeht, ſo findet man bald das Gegentheil.
What are *you* doing there? Nothing.	Was macht man da? Nichts.

XVII. Das deutſche „man" durch die paſſive Form ausgedrückt.

Die engliſche Sprache iſt der leidenden Form ſehr geneigt. Man wendet ſie in den verſchiedenſten Fällen, welche von keiner anderen Sprache geduldet wird, an, z. B.:

Wie heißt man das?	What do you call that? oder What's the name of that?
Wie heißt man das auf Engliſch?	What do you call that in English? oder What's the name of that in English?
Wie gibt (überſetzt) man dieſes im Engliſchen?	How do you express that in English? oder How is that to be translated in English?

(13) Dieſe Art des Ausdruckes iſt nicht ſo gebräuchlich.

(14) Hier beſchränkt ſich der Begriff auf die Einwohner von Glouceſter, auf diejenigen, die im Themſe-Tunnel gebaut haben, ꝛc.; folglich könnte man weder *people* noch *we* gebrauchen. Da, obwohl anwendbar, würde nicht ſo richtig ſein, weil die Bedeutung durch dieſes Wort dem zu allgemeinen Sinn erlangen würde. Sagt man, z. B.:

In Gloucester *one* makes excellent cheese,

ſo könnte der Satz bedeuten, daß ein jeder Menſch, der in Glouceſter wohnt, vortreffliche Käſe machen kann. Sagt man:

In England *one* seldom eats soup,

ſo könnte es heißen, nicht nur daß die Engländer dieſe Gewohnheit haben, ſondern daß ein jeder, ſobald er nach England kommt, ſich eine Pflicht daraus macht, keine Suppe zu eſſen, u. ſ. w.

(15) Im Gebrauche des *you* und *we*, (*vous, nous*), ſtatt „man" ſtimmt die engliſche mit der franzöſiſchen Sprache ziemlich überein, z. B.:

Quand *vous* êtes sur la tour à Londres, *vous* avez une bien jolie vue de la ville.

L'art partage avec la philosophie l'honneur de décorer Munich, et quand *nous* visitons tour à tour la demeure de Schelling et la Glyptothèque, *nous* sentions comme des affinités secrètes entre les marbres d'Egine et le génie de ce moderne Platon.

You are (16) *expected* this evening.
I have been told that your father is sick (od. ill).
He has been advised to go to Italy.

Love is said to be a tender passion.

Charles XII. of Sweden is said to have never loved.
The celebrated quarrel, *we are told,* originated in Paris.
A toad, *it is said,* will live in a stone 100 years.

It is said to be very hot in India.

You are said to be appointed professor at the University of Oxford.
That will be easily understood.
Am I to be told such nonsense?
She must be scolded.

Man erwartet Sie diesen Abend.
Man hat mir gesagt, daß Ihr Vater krank sei (wörtlich: Ich bin gesagt worden).
Man hat ihm gerathen, nach Italien zu gehen, (er ist gerathen worden).
Man sagt, daß die Liebe eine zarte Leidenschaft sei.
Man sagt von Karl XII. von Schweden, daß er nie verliebt gewesen sei.
Der berühmte Streit, wie man erzählt (uns sagt), hatte seinen Ursprung in Paris.
Eine Kröte, sagt man, wird 100 Jahre in einem Stein leben.
Man sagt, daß es in Indien sehr heiß sei.
Es soll in Indien sehr heiß sein.
Man sagt, daß Sie als Professor an der Universität zu Oxford ernannt seien.
Das wird man leicht verstehen.
Soll man mir einen solchen Unsinn sagen?
Man muß sie schelten.

XVIII. Das deutsche „man" durch die leidende Form oder die Fürwörter "I, thou, he, she, we, you, they" gegeben.

Oft wird im Deutschen „man" gebraucht, wenn man das Subject nicht nennen will, z. B.:

Hätte man ihn sehen wollen, so hätte man ihn einladen müssen. — Will man im Englischen dieses unbestimmte nicht, so muß man natürlich das persönliche Fürwort brauchen, welches für das Subject paßt. Also in der letzten Phrase:
Wer müßte ihn einladen?

Das kann den Umständen nach irgend eine der drei Personen sein, sowohl im Singular als im Plural. Demzufolge wird das „man" durch *I, he, she, we, you, they* übersetzt, z. B.:

Hätte ich (er, sie) ihn sehen wollen, so hätte ich (er, sie) ihn einladen müssen.
Hätten wir (Sie) ihn sehen wollen, so hätten wir (Sie) ihn einladen müssen.
Hätte man ihn sehen wollen, so hätte man ihn einladen sollen.

If *I* (*he, she, we, you, they*) had wished to see him, I (*he, she, we, you, they*) should have invited him.
Oder durch die leidende Form:
If *he* (*she, you, they*) had wished to see *him, he should have been invited.*

XIX. Das deutsche „man" durch die leidende Form oder durch "they, people" gegeben.

Die passive Form ist bei den Engländern so beliebt und so geläufig, daß sie solche auch bei Zeitwörtern mit irgend einer Präposition, welche dann am Ende des Satzes zu stehen kommt, sehr häufig brauchen, z. B.:

The revolution in Greece *is much spoken of* (16b), od. *They* (*people*) *speak* much of the revolution in Greece.

Man spricht viel von der Revolution in Griechenland.

---

(16) Für Jemand, der mit der italienischen Sprache vertraut ist, wird diese Art des Ausdruckes sehr leicht, weil sie mit derselben viel ähnliches hat, z. B.:

Egli è lodato.	Man lobt ihn.	*Voi non siete amato.*	Man liebt Sie nicht.
He is praised.	*On le loue.*	You are not loved.	*On ne vous aime pas.*

Auch im Passiv brauchen die Italiener wie die Engländer viele Worte, um das deutsche man, das französische on auszudrücken, z. B.:
Uno, l'uomo, taluno, alcuno, altri, alcuni, taluni, molti und noi.

(16b) NB. Es mag hier bemerkt werden, daß diese Wendungen dem deutschen: „es wird, es würde" ꝛc., entsprechen, z. B.:
Es wird von der Revolution in Griechenland viel gesprochen. — Es wurde über seinen Anzug gelacht. — Es muß ihm sein Lohn bezahlt werden. — Es sollte ihr ihre Bitte gewährt werden.

His ridiculous dress *was laughed at* (16c) od. *They (people) laughed at* his ridiculous dress.	Man lachte über seinen einfältigen Anzug.
Her request was *complied with*. *They (people) complied with* her request.	Man gewährte ihre Bitte.

NB. Noch weiter geht die englische Sprache im Gebrauch der leidenden Form, indem sie sogar Phrasen, wo das thätige Zeitwort zwei Gegenstände in verschiedenem Casus nach sich hat, (im Französischen *régime direct* und *régime indirect*), als den Dativ der Person und den Accusativ des Dinges, in die leidende Form wirft; z. B.:

He must be paid his wages, oder *His wages must be paid* him.	Man muß ihm seinen Lohn bezahlen.
He must be given a reward, oder *A reward must be* given him.	Man muß ihm Belohnung geben.
She should be granted her petition, *Her petition should be granted* her. (17)	Man solle ihr ihre Bitte gewähren.

Aufgaben über die persönlichen Fürwörter.

Regel I., II., III. Seite 447.

42. Wie bringen Sie Ihre Zeit in London [wohl] zu? Ich lese, schreibe, gehe spazieren, besuche das Theater und das Haus der Gemeinen (*House of Commons*), wenn etwas Wichtiges debattirt wird. — Maria Stuart, Königin der Schotten (*of Scots*), berühmt wegen ihrer Schönheit, ihres Witzes, ihrer Gelehrsamkeit (*learning*) und ihres Unglücks, war die Tochter Jakobs des V., Königs von Schottland, (s. Reg. XXVIII. S. 420) und folgte ihrem Vater auf (*on*) dem Throne im Jahre 1542, acht Tage nach ihrer Geburt. Sie ward (*was*) geliebt, bewundert und gelobt von Jedermann, außer (*except*) von ihrer Nebenbuhlerin (*rival*) der hartherzigen Elisabeth. — II. Gestern sah und sprach ich den Dr. Smith. — Nachdem wir eine Zeit lang die Pyramiden angesehen (*viewed*) und bewundert hatten, gingen wir in dieselben hinein. — III. Heute Morgen schrieb ich meinem Bruder und tadelte ihn wegen des unbesonnenen Schrittes, den er gethan hatte. — Gestern kam der Mensch zu mir, sprach mit mir einige Zeit, und dann forderte er Geld von mir, welches ich ihm nicht schulde.

zubringen. *to spend.*
etwas Wichtiges, *any thing of importance.* debattiren, *to debate upon.*
berühmt wegen, *famous for.*
Unglück, *misfortune.* folgte, *succeeded.*
Geburt, *birth.* bewundern, *to admire.*
loben, *to praise.* dieselben, *them.*
von Jedermann, *by every one.*
hartherzig, *hard-hearted.*
tadeln, *to reproach.* wegen, *for.*
unbesonnen, *inconsiderate.*
Schritt, *step.* gethan hat, *had taken.*
Mensch, *fellow.* fordern, *to demand.*
nicht schulde, *do not owe.*

Regel IV., V., VI. Seite 448.

43. Wer hat mein Buch weggenommen? Ich war es, weil ich es hatte lesen wollen (*wished*), aber hier haben Sie es wieder (*again*). — Wir sind es gewiß nicht, die (*who*) gegen (*to*) die Armen hart sind; Sie sind es auch nicht (s. Reg. XXII. S. 381), nicht wahr? denn (*for*) wer könnte gegen die Elenden unbarmherzig sein? — V. Die Königin von England ist eine sehr kluge (*prudent*) Frau, die Königin von Spanien ist es aber nicht. — Heute ist es ein sehr gutes Mädchen, es thut mir aber leid, daß sie es nicht immer ist. — Sie haben mir schon längst versprochen,

(16c) Hierüber siehe Regel XXIX. Seite 497.
(17) In der Regel ist diese letzte Wendung vorzuziehen, weil die erste bisweilen schlecht klingt.

Engliſche zu ſtudiren, wann werden Sie es thun? Ich möchte es gerne
n, ich habe aber keine Zeit dazu. — VI. Es klopft Jemand (Anm. 7
450) an der Thüre; wer iſt da? Ach es iſt der Herr Doctor. — Was
't's da? (§. 172, S. 293). O es iſt nur eine arme Frau mit einem
ide auf dem Arm, die überfahren worden iſt. — Kennen Sie jenen
rn? O ja, es iſt ein Schriftſteller. — Und jene Dame? Es iſt ſeine
u. — Wer ſind dieſe Leute? Es ſind herumwandernde Nebel-Inſulaner
ggy-Islanders), nämlich Engländer.

iß, *certainly*. nicht wahr, *are you?* | ſchon längſt, *long ago*.
armherzig, *pitiless*. | ſtudiren, *to study*. dazu, *for it*.
Elenden, *the miserable*. | auf dem, *on her*. überfahren, *run over*.
prechen, *to promise*. (*Imperfect.*) | herumwandernde, *wandering*.

Regel VII.—IX. Seite 449.

44. Es iſt (Anmerk. 26, S. 491) ein Mann und eine Frau da, mit Ihnen zu ſprechen wünſchen. — Für die Böſen *(wicked)* gibt es ne Ruhe (auf Erden). — Gibt es etwas in der Welt, was *(that)* ich meinen Freund nicht thun würde? Nein, gar nichts, außer meiner Ehre fopfern, aber der, welcher von mir dieſes *(that)* verlangt, iſt kein Freund. — II. Es muß zwiſchen England und Deutſchland ein großer Unterſchied n, ſowohl im Lande *(country)* ſelbſt, als in der Lebensweiſe. Das iſt wohl. — Es lebt in London ein guter Freund von mir, den *(whom)* bald beſuchen will. — IX. Können Sie mir ſagen, wo die Poſt iſt? thut mir leid, daß ich es nicht kann *(I cannot)*, aber ich weiß es wirklich ht. — Darf ich jetzt [wohl] ausgehen? Ja, Sie dürfen es; nein, Sie rfen es nicht. — Möchten Sie (ſiehe Anm. 68, S. 248) mit mir nach r] Weſtminſter-Abtei gehen, [um] die Grabmäler *(monuments)* des ſterblichen *(immortal)* Shakeſpeare, Milton, Newton ꝛc. zu ſehen? Ich chte es wohl *(very much)*, ich kann es aber nicht.

vas, *any thing*. gar nichts, *nothing*. | ſelbſt, *itself*. Lebensweiſe, *mode of life*.
ßer, *except*. aufopfern, *to sacrifice*. | das iſt es wohl, *that there is*.
re, *honor*. verlangen, *to demand*. | bald, *soon*. beſuchen, *to visit*.
terſchied, *difference*. ſowohl, *as well*. | weiß wirklich nicht, *really do not know*.

Regel X. Seite 450.

45. Haben Sie die Romane *(novel)* von *(of)* Sir Walter Scott ge-
en? O ja, einige davon habe ich geleſen. — Hier iſt eine ſehr ſchöne
elone, möchten Sie etwas davon? Ich danke, ich gebe nichts dafür.
Jetzt haben Sie Ihre Ueberſetzung *(translation)* ſehr gut gemacht, ich
i damit ſehr zufrieden. — Möchten Sie etwas von dieſer Paſtete, von
ſen Birnen, von dieſem Weine haben? Nein, danke, ich habe (genug)
ren, deſſen, genug, wenn Sie mir aber etwas Käſe geben möchten,
habe ich nichts dagegen, und dazu[5] eſſe[2] (Anm. 10. 3), S. 224) ich[1]
Bischen *(a little)*[3] Butterbrod[4] (im Engl. Brod und Butter).

ſtete, *pie*. danke, *thank you*. | geben möchten, *will have the kindness to give*. etwas, *a little*.
e nichts, *don't care*.

Regel XI.—XIII. Seite 451.

46. Wenn man glücklich iſt *(happy)*, [ſo] vergißt[2] man leicht *(easily)*[1] n früheres Unglück *(misfortunes)*. — Wenn man einen zufriedenen

Menſchen *(man)* findet, mag man ſeinem Sterne danken. — Man kann nicht erwarten zu erndten *(to reap)*, was man nicht geſäet hat. — Man iſt immer mehr geneigt guten Rath zu geben, als ihn[3] zu[1] nehmen[1]. — Wenn man nicht Alles haben kann, was man wünſcht, [ſo] ſollte man mit [dem], was man hat, zufrieden ſein. — Wenn man ſich[4] Nichts *(nothing)*[2] vorzuwerfen[3] hat[1], ſo lacht man über *(at)* die Lügen der Boshaften. — XII. Wenn man ſich immer *(always)* ſeinen Fähigkeiten gemäß anſtrengte, [ſo] hätte man ſich nichts vorzuwerfen, wenn man ſeine Bemühungen erfolglos ſähe. — XIII. Man muß Gott lieben, den König ehren *(honor)*.

früher, *former*. zufrieden, *contented*.
Stern, *stars*. erwarten, *to expect*.
nicht geſäet hat, *did not sow*.
geneigt, *inclined*. Rath, *advice*.
vorzuwerfen, *to reproach*[3] — *with*[5].
Lügen, *lies*. Boshaften, *malicious*.
anſtrengen, *to exert*.
gemäß, *according to*.
Fähigkeit, *ability*. hätte, *would have*.
ſehen, *to see*.
Bemühungen, *endeavours*.
erfolglos, *without success*.

Regel XIV. – XVI. Seite 153.

47. Was ſagt man heute von dem marrokkaniſchen *(Moorish)* Kriege? Man ſagt, daß er ſchon zu Ende iſt. — Wie iſt das [wohl] möglich, denn geſtern ſagte man, daß die Franzoſen Mogador in Beſitz genommen hätten. Man ſagt Manches, was man nicht wohl *(well)* glauben kann. — Man vermuthet, daß die Königin Victoria dieſes Jahr nicht nach Irland gehen werde. — XV. In Paris macht man ſehr ſchöne Damenhüte *(bonnet)* und Handſchuhe. — Man hat die ganze Stadt Paris mit Mauern und Baſtionen (*bastions*) umringt. — XVI. Wenn man ſich Paris von Neuilly nähert, [ſo] hat man einen herrlichen Anblick; denn zuerſt hat man den Triumphbogen de l'Etoile, den ſchönſten (*finest*) der Erde (*on the earth*), und dann hat man die ſchönen elyſäiſchen Felder (*Elysian Fields*), mit ihren üppigen Bäumen, den Platz de la Concorde und den Tuillerien-Garten (*Plur*.) mit ſeinen prächtigen (*beautiful*) Alleen, angefüllt von (*filled with*) lieblichen (*lovely*) Kindern, [die] um ihre glücklichen Mütter herum ſpielen.

Kriege, *war*. zu Ende, *terminated*.
in Beſitz nehmen, *to take possession of*.
Manches, *much*.
umringen, *to surround*.
Mauer, *wall*. nähern, *to approach*.
herrlicher Anblick, *splendid view*.
denn zuerſt, *for, first of all*.
Triumphbogen, *Triumphal-Arch*.
üppig, *luxuriant*. Platz, *Place*.
ſpielen, *playing*. um herum, *about*.

Regel XVII. – XIX. Seite 154.

48. Man ſagt von [der] Liebe, daß ſie ſogar Thiere veredeln und bezähmen könne. — Man hat mir meiner Geſundheit wegen gerathen, einige Monate in Italien zuzubringen (*to spend*). Was hilft es aber was man mir rathet, wenn ich keine Zeit dazu (ſ. Reg. X.) habe. — Man wird leicht begreifen, warum die Engländer ſo ſehr ihre Freiheit lieben. — Man erwartet den König mit Ungeduld. — XVIII. Hätte man das Schauſpiel (*play*) ſehen wollen, ſo hätte man eher (*sooner*) hingehen ſollen, jetzt aber iſt es zu ſpät, und will man morgen den Pallaſt ſehen, ſo muß man um (*at*) vier Uhr im ſchwarzen Saale (*salon*) ſein. — XIX. Jetzt bin ich glücklich, denn man hat mir meine Bitte gewährt. —

ın ſpricht von Sir Robert Peel mit vieler Achtung (*respect*). — ın ſollte dem König die ganze Sache erzählen (*to tell*).

ihmen, *tame.* veredeln, *ennoble.*	leicht begreifen, *easily imagine.*
ır, *even.* Thier, *animal.*	ſo ſehr, *so much.*
en, *to advise.* einige, *a few.*	erwarten, *to expect.*
en, *on account of.*	Ungeduld, *impatience.*
hilft es aber was, *but what's the se of what.*	hingehen, *to go there.*
	ganze Sache, *whole affair.*

C. Zueignende Fürwörter. (Siehe §. 73, Seite 184.)

XX. Vom Weglaſſen der zueignenden Fürwörter.

Da das zueignende Fürwort ſich nur nach dem Beſitzer und nicht h dem Gegenſtand, den man beſitzt, richtet (ſ. §. 74, Anm. 25, 185), ſo folgt es denſelben Regeln und Grundſätzen, die ſchon für Auslaſſung des Artikels gegeben worden ſind (ſiehe Reg. IX., 391), z. B.:

books, pictures, carriage, and *horses,* ere sold. (18)	Wörtlich: Seine Bücher, Gemälde, Wagen und Pferde wurden verkauft.
father, mother, sisters, and *brothers,* ere all ill. (18b)	Wörtlich: Ihr Vater, Mutter, Schweſtern und Brüder waren alle krank.

› nicht wie im Deutſchen: Ihr Vater, ihre Mutter, ihre Schweſtern ꝛc. Weiter:

ove lost *both* my pen and (*my*) pen-nife. (18c)	Ich habe beide, meine Feder und mein Federmeſſer verloren. (18d)

XXI. Vom doppelten Genitiv bei den zueignenden Fürwörtern.

So wie man oft Hauptwörter mit dem *'s* findet, die auch das ichen des Genitivs, die Präpoſition *of* haben, ſo werden auch häufig t der zueignenden Fürwörter *my, thy, his, etc.* (verbundene Für-rter, *Pronomina Conjunctiva*), die Fürwörter *mine, thine, his, etc.* leinſtehende Fürwörter, *Pronomina absoluta*), mit *of* gebraucht, z. B.:

---

8) NB. Unter Geſchwiſtern wird, bei Benennung der Eltern und Verwandten, das zueignende Fürwort häufig ganz weggelaſſen, z. B.:

Father and *mother* wish *grandfather* to come and live with us.	Mein Vater und meine Mutter wünſchen, daß Großvater komme mit uns zu wohnen.
Uncle is not at home, but *aunt* is.	Der Onkel iſt nicht zu Hauſe, aber die Tante iſt zu Hauſe.

b) NB. Wie beim Artikel aber, iſt das eine Object eine Perſon, das andere ein Thier, ꝛc., ſo muß man das Fürwort wiederholen, z. B.:

He has lost *his father,* and *his horse.*	Er hat ſeinen Vater und ſein Pferd verloren.

c) NB 1. Das zueignende Fürwort kann auch in Verbindung mit einem nachfolgenden Hauptwort im Genitiv gebraucht werden, z. B.:

I am happy, that you remember *my* and *your mother's* precepts.	Es freut mich, daß du dich meiner und deiner Mutter Lehren erinnerſt.

NB. 2. Wenn aber dieſe Conſtruction zu Zweideutigkeiten führen könnte, muß man eine andere Form wählen, z. B.:

"I shall be happy if I can contribute *to your* and *my country's* glory" iſt zweideutig, und kann heißen: "*To our country's* glory"; oder "To *your* glory and *that* of *my country*".

d) NB. 1. Will man aber beſondern Nachdruck auf jedes Wort legen, ſo muß das Fürwort wiederholt werden, z. B.:

Not only *my* father, but even *my* aunt, and *my* two cousins were at the ball.

NB. 2. Wenn durch das Weglaſſen des Fürworts eine Zweideutigkeit entſtehen könnte, muß man natürlich daſſelbe wiederholen, z. B. in dem Ausdruck:

"I have seen *your* lady and *sister*"; weiß man nicht weſſen Schweſter gemeint iſt, folglich muß man ſagen: "I have seen *your* lady and *your* sister, oder *her* sister," demnach es der Sinn verlangt.

A friend *of mine*, (19) ſtatt:	Ein Freund von den meinigen.
One *of my friends*.	Einer von meinen Freunden.
A letter *of his*, (20) ſt. One *of his letters*.	Einer von ſeinen Briefen.
A plan *of ours*, ſt. One *of our plans*.	Einer unſerer Pläne. (20)

NB. Ueber *own*, *people*, die Seinigen ꝛc. ſ. Anmerk. 27b. 27c. S. 185. (21)

XXII. Das deutſche Fürwort „ſein" durch one's ꝛc. überſetzt.

Wenn das deutſche Fürwort „ſein" auf keine beſtimmte Perſon Bezug nimmt, ſondern im allgemeinen Sinn gebraucht wird, ſo muß es entweder mit *one's*, *our* (unſer), oder *their* (ihre), überſetzt werden, z. B.:

Man ſollte ſeine Freunde kennen.

One should know *one's* friends.
We should know *our* friends. (21)
People should know *their* friends.

Aufgaben über die zueignenden Fürwörter.

Regel XX.—XXII. Seite 459.

49. Meine Schweſter kam heute Morgen mit ihrem Sohne, ihrer Tochter und ihren Bedienten (*servants*) hier an, und Morgen beabſichtigt ſie, ihre Pferde und Wagen zu verkaufen und ihre Bedienten zu entlaſſen, um ſich der Ruhe, der Tugend und der Erziehung ihrer Kinder deſto beſſer widmen zu können. — England breitet ſeinen Handel über (*over*) die ganze Erde aus und ſchickt ſeine Flotten nach allen Theilen des Oceans. Seine ungeheuren Hülfsquellen (*resources*) ſind unerſchöpflich. Es iſt durch ſeine Lage, ſeine (18b) Regierung (*government*), ſeinen unermüdlichen Fleiß (*industry*) und ſeine Freiheitsliebe, daß es ſolcher ungeheuren Vortheile ſich erfreut. — XXI. Welche von ſeinen Plänen gelangen [ihm] nicht? Die erſte. — Zwei von ſeinen Kindern leben jetzt in London mit einem Onkel von ihm, und ein anderes Kind lebt mit einem Freund von mir in Paris. — XXII. Man ſollte ſeine Pflichten (*duty*) gegen (*to*) Gott und [die] Menſchen (*man*) kennen und dieſelben (*them*) unaufhörlich üben (*practice*).

beabſichtigen, *to intend*. verkaufen, *to sell*. Wagen, *carriage*. Pferd, *horse*. entlaſſen, *to dismiss*. um zu können, *in order to be able*. widmen, *to dedicate*. ſich, *herself*. deſto beſſer, *so much the better*. Ruhe, *peace*. Erziehung, *education*. ausbreiten, *extends*. ſeine, *her* (Reg. IX. NB. S. 122). Handel, *commerce*. ſchicken, *to send*. Flotte, *fleet*. Theil, *part*. ungeheuern, *immense*. unerſchöpflich, *inexhaustible*. durch, *by means of*. Lage, *situation*. unermüdlich, *indefatigable*. Freiheitsliebe, *love of liberty*. ſich erfreut, *enjoys*. Vortheil, *advantage*. gelingen, *to succeed*. ſ. §. 177. S. 296. unaufhörlich, *incessantly*.

D. Zurückführende Fürwörter. Reflective pronouns.

§. 16. Dieſe Fürwörter ſind ſchon Kapitel IX., §. 83. 84. 86, Seite 192 der Etymologie ausführlich erklärt worden, ſo daß hier nur noch Folgendes bemerkt zu werden braucht:

(19) Wie ſchon Anmerk. 34, Seite 188 bemerkt, darf man nie den Artikel den alleinſtehenden zueignenden Fürwörtern vorſetzen, wie im Franzöſiſchen und Deutſchen, z. B.:

This is *mine*, that is *yours*.	Dieſes iſt das Meinige, jenes iſt das Ihrige.
Ours are better than *theirs*.	Die unſrigen ſind beſſer als die ihrigen.

(20) Dieſe Redensart kommt ſehr häufig vor und verdient beſondere Aufmerkſamkeit. Ueber den doppelten Genitiv ſiehe Reg. XI. S. 411; auch §. 79, Seite 188.

(21) NB. Ueber den Gebrauch der zueignenden Fürwörter in Verbindung mit den Sammlauten ſiehe Reg. XXV. Seite 493.
Die Ausdrücke mit we oder people ſind dem mit one vorzuziehen.

XXIII. Das deutsche „sich" mit one's, self, &c. gegeben.

Hat das zurückführende „sich" im Deutschen auf keine bestimmte Person Bezug, sondern nur im Allgemeinen, so wird es durch *one's self*, *ourselves* oder *themselves* gegeben, z. B.:

Man sollte sich in Acht nehmen. (22b)	*One* should take care of *one's self.* *We* should take care of *ourselves.* (23) *People* should take care of *themselves.* *Men* should take care of *themselves.*

XXIV. Das deutsche „sich" durch den Accusativ der persönlichen Fürwörter gegeben.

Im Deutschen setzt man das zurückführende „sich" sehr oft nach einer Präposition, wo der zurückführende Begriff nur sehr dunkel geahnet wird; in solchen Fällen bedient man sich im Englischen immer des einfachen persönlichen Fürwortes; dies ist besonders der Fall nach den Zeitwörtern *to take*, nehmen; *to bring*, bringen; *to come*, kommen, *to go*, gehen, z. B.:

Er ging weg und nahm mein Buch mit sich.	*He* went away and took my book *with him.*
Sie wickelte ihren Mantel fest um sich.	*She* wrapped her mantle close *about her.*
Die Königin hatte Niemand bei sich, als ich in den Salon eintrat.	*The Queen* had no one *with her*, as I entered the saloon.
Sie ließen das Kind mit sich gehen, (kommen).	*They* let the child go (come) with *them.*

XXV. Das deutsche „sich" durch himself, &c. gegeben.

Will man ein inniges Verhältniß ausdrücken, oder besondern Nachdruck auf das sich legen, so muß man im Englischen das zurückführende *himself*, *herself*, *etc.* brauchen, z. B.:

Er schämte sich.	He was ashamed *of himself.*
Sie antwortete nur für sich.	She answered only *for herself.*
Sie behielten die Bücher für sich.	They kept the books *for themselves.*
Ihr Versprechen war an sich hinreichend.	Her promise was sufficient *in itself.*
Er bekannte sich zum Vater des Kindes, oder: Er bekannte, daß er der Vater des Kindes sei.	He confessed *himself* to be the father of the child, od. He confessed *that he was* the father of the child.

Aufgaben über die zurückführenden Zeitwörter.

Regel XXIII. — XXV. Seite 460.

50. Man sollte eine gute Meinung (*opinion*) von sich (selbst) haben, man sollte aber nie zu viel von sich (selbst) sprechen. — Man sollte sich nie durch die Schmeichelei Anderer verblenden lassen, denn die Schmeichelei ist das Verderben des jugendlichen (*youthful*) Herzens. — XIV. Der neue Mond hat schönes Wetter mit sich gebracht. — Lord Elgin hat viele (*several*) schöne Denkmäler griechischer Kunst, aus dem Zeitalter des Phidias, mit sich von Athen nach England gebracht. — Viele von den armen Polen, die sich nach England geflüchtet haben, brachten ihre Frauen und Kinder mit sich. — XXV. Sie sollten sich wirklich schämen, mir so etwas zu erzählen (*to tell*). Er möchte gerne

(22b) NB. Das deutsche „sich oder selbst" muß immer mit *himself*, *herself*, etc., demnach das vorhergehende Haupt- oder Fürwort männlich, weiblich, Einzahl oder Mehrzahl ist, übersetzt werden. Siehe Anmerkung (41c) Seite 193.

(23) Siehe die Conjugation des Zeitworts sich kleiden, *to dress one's self*; sich lieben, *to love each other*, etc., §. 164, Seite 286; siehe auch §. 86, Seite 193 und Reg. XXXI. Seite 505.

das ganze Land (*country*) für sich haben, und wenn er es auch hätte, [so] wäre er doch mit sich nicht zufrieden. — Die Unvorsichtigen (*incautious*) verrathen sich oft. — Das Laster ist häßlich in sich.

verblenden lassen, *let—be blinded.*
durch, *by.* Schmeichelei, *flattery.*
Anderer, *of others.* Verderben, *ruin.*
Denkmäler, *monuments.* Kunst, *art.*
aus dem Zeitalter, *from the time.*
flüchten, *to flee**. schämen, *be ashamed.*
so etwas, *such a thing.*
wenn auch, *even if.* doch, *yet.*
zufrieden, *be satisfied.*
verrathen, *to betray.* häßlich, *hateful.*

E. Von den anzeigenden Fürwörtern this, that, dieser ꝛc.

XXVI. Die anzeigenden Fürwörter this und that, these und those, dieser, jener, wie im Deutschen. §. 86, Seite 195.

Die anzeigenden oder hinweisenden Fürwörter stimmen in der Regel mit den deutschen überein. *This*, dieser, diese, dieses ꝛc. bezeichnet ein nahes, ein figürliches, auch ein gegenwärtiges Subject; und *that*, jener, jene, jenes ꝛc., eine entfernte Sache, sowohl dem Orte als der Zeit nach, z. B.:

This child is greater than *that*. (23b)
These books are better than *those*.
This instant. *That* time.
Who has done *this*? — *That* man.
What lady is *that*? (24)
I don't know *that* lady, but I know *this*.
That is what I told him, and *this* is what I will tell him.

Dieses Kind ist größer als jenes.
Diese Bücher sind besser als jene.
Diesen Augenblick. Jene Zeit.
Wer hat dieß gethan? — Dieser Mann.
Wer ist (jene) diese Dame da?
Jene Dame kenne ich nicht, diese da kenne ich.
Das ist, was ich ihm sagte und dies ist, was ich ihm sagen will.

XXVII. Das deutsche „der, die, das und dies", durch this, that, these, those gegeben.

Nach einer Eigenheit der deutschen Sprache bezieht sich oft der Singular das, dies in Verbindung mit dem Zeitworte sein, auf Gegenstände sowohl im Singular, als im Plural. Im Englischen darf dieses nicht nachgeahmt werden, hier muß sich das Fürwort *this, that* in der Zahl nach dem folgenden Hauptwort richten, z. B.:

This is a good *child*.
These are good *children*.
That is a beautiful *woman*.
These (those) are beautiful *women*.
This is bad, but *that* is horrible.

Das ist ein gutes Kind.
Das sind gute Kinder.
Das oder dies ist eine schöne Frau.
Das oder dies sind schöne Frauen.
Der ist schlecht, aber die ist schrecklich. (25)

(23b) NB. "*And that*" als Conjunction entspricht dem Deutschen „und zwar" in den Fällen, wo das „zwar" soviel als „daß auch" bedeutet, z. B.:
I have done it, *and that* (too) without difficulty. — Ich habe es gethan, und zwar ohne Schwierigkeit.
NB. 2. Wenn „zwar" aber „es ist wahr" bedeutet, so gibt man es mit "*'tis true*", z. B.:
'Tis true, he is an amiable man, but not talented. — Er ist zwar ein liebenswürdiger Mann, aber nicht talentvoll.

(24) Im Deutschen braucht man oft das Fürwort dieser, ꝛc., mit dem Adverb da, z. B.:
Wollen Sie mir dieses Buch da geben. Im Englischen muß man jenes Buch sagen, z. B.:
Will you give me *that* book? Siehe Anmerk. 49, Seite 195.
Es ist überhaupt zu merken, daß, wenn die Sache nicht so nahe ist, daß man sie mit der Hand erreichen kann, man nicht *this* sondern *that* gebrauchen muß, welches im Deutschen gewöhnlich durch „der, dem" ausgedrückt wird, z. B.:
Tell *that lady (that gentleman)* that I have a letter for her *(him)*. — Sagen Sie der Dame (dem Herrn) da, daß ich einen Brief für sie (ihn) habe.
That's a good child; don't cry. — Du bist (das ist) ein gutes Kind; weine nicht.

(25) Kann man im Deutschen die Artikel der, die, das mit dieser, e, es; jener, e, es, verwechseln, so muß man es im Englischen durch *this* und *that* geben, z. B.:

XXVIII. Das deutsche „seit, während, innerhalb, hindurch ꝛc." durch this und that gegeben.

This und *that*, *these* und *those* vor Zeitbestimmungen drücken das deutsche seit, während, innerhalb, hindurch ꝛc. aus, z. B.:

I have not seen my sister *this* month or more.	Ich habe meine Schwester seit einem Monate oder noch mehr nicht gesehen.
He has lived in London *these* ten years.	Er hat während (seit) zehn Jahren in London gelebt.
My aunt will stay with us *this* week, and then she will go to L.	Meine Tante will diese Woche über bei uns bleiben und dann geht sie nach L.
I have been up *this* hour.	Ich bin schon eine ganze Stunde auf.

XXIX. Den Gebrauch von this und that in Bezug auf einen vorhergehenden Satz.

Wenn *this* oder *these*, *that*, oder *those* sich auf einen vorhergehenden Satz beziehen, so geht *this* oder *these* auf das letztere, *that* oder *those* auf das erstere Glied oder Wort, z. B.:

Wilberforce was eminent in both respects as a philanthropist and a Christian; *this* gained him the hearts of his friends, *that* the love of all mankind.	Wilberforce war ausgezeichnet in beiderlei Hinsichten, als Menschenfreund und als Christ; dieses gewann ihm die Herzen seiner Freunde und jenes die Liebe aller Menschen.
Some place their bliss in action, *some* in ease:	Einige finden ihre Seligkeit in Thätigkeit, Andere in Ruhe:
Those call it pleasure, and contentment *these*. (26)	Jene nennen sie Vergnügen, diese Zufriedenheit. *(Pope's Essay on Man.)*

XXX. Das deutsche „dieser, e, es, solcher, der-, die-, dasselbe", durch die persönlichen Fürwörter he, she, it, they ausgedrückt.

Die deutschen Fürwörter, dieser, e, s, solcher, solche, solches, wenn das eine gleichgültig für das andere, und anstatt eines persönlichen Fürworts gesetzt werden kann, müssen im Englischen stets mit dem persönlichen Fürwort gegeben werden, z. B.:

I spoke to the general, but as *he* did not answer me, I went away.	Ich redete den General an; da derselbe aber nicht antwortete, ging ich weg.
Will you take some of *this*?	Wollen Sie etwas von dem (diesem) nehmen?
No, I shall take some of *that*.	Nein, ich werde von dem da (jenem) nehmen.
Of *these* I have only three, but of *those* I have four.	Von diesen (denen) habe ich nur drei, von jenen (denen) aber habe ich vier.

(26) *The former, etc.* ist schon Anmerk. 50, Seite 196 erklärt worden, und es ist nur hier in Bezug auf den Unterschied zwischen *this* und *that*, und *the former*, *the latter* zu bemerken, daß die letzteren weit häufiger gebraucht werden, als die ersteren. *The former*, *the latter*, können von Personen eben so gut gebraucht werden, als von Sachen, während *this* und *that* nur äußerst selten in Bezug auf Personen angewendet werden, z. B.:

The woman and her child were both found dead, *the former* in the snow, *the latter* under a tree.	Die Frau und das Kind wurden beide todt gefunden, jene (die erstere) im Schnee, dieses (das letztere) unter einem Baume
I have bought a book and stick, *that* in a shop, *this* at the fair.	Ich habe ein Buch und einen Stock gekauft, jenes in einem Laden, dieses auf der Messe.

NB. 1. Folgendes Beispiel, wo das beziehende „dieser, jener, ersterer letzterer" mehrfach vorkommt, wird diese Regel klar machen, z. B.:

Corneille forces us to yield to his characters and ideas; *Racine* conforms to our own; *the former* (Corneille) paints man as he should be, *the latter* (Racine) paints him as he is. In *the first*, there is more of that which we admire, in *the second*, more of what we feel ourselves. *The one* elevates, astonishes, *the other* pleases, moves. *Corneille* is more moral, *Racine* more natural. It appears that *the one* imitates Sophocles, and that *the other* owes more to Euripides.

NB. 2. Statt "*this*, *that*, *the former*, *the latter*" kann man auch *the one*, *the other* brauchen, z. B.:

"Virtue and vice are different in their nature and consequences, *the one* leads to happiness, *the other* to misery".

He showed me his garden, as I had not yet seen *it*.
I have not yet seen *them*.
We went to the judge, but *he* had no time to speak to us.

The Queen of England is perhaps not so beautiful as the Queen of Portugal, but she is much more amiable than *she*.

Er zeigte mir seinen Garten, da ich (denselben) ihn noch nicht gesehen hatte.
Ich habe dieselben noch nicht gesehen.
Wir gingen zum Richter, aber (solcher, dieser, der) er hatte keine Zeit mit uns zu sprechen.
Die Königin von England ist vielleicht nicht so schön als die Königin von Portugal, aber sie ist viel liebenswürdiger als diese.

XXXI. Fälle, in denen this und that nicht allein stehen darf.

Man sollte es sich zur Regel machen, nie die anzeigenden Fürwörter *this* und *that*, *these* und *those* alleinstehend mit Bezug auf Personen zu gebrauchen; folglich wenn das Demonstrativum:

Jener, Jene, Der, Die,

in einem solchen Verhältnisse vorkommt, so muß man entweder ein passendes Hauptwort hinzufügen, oder sich des persönlichen Fürwortes *he, she, him, her, his, hers, they, them, theirs* bedienen, z. B.:

Kennen Sie Jenen (diesen Mann)?
Haben Sie Die (jene Dame) bemerkt?

Der ist ein Spitzbube.
Die ist sehr schön.
Die da sind noch schöner.
Wem gehört es? — Dem da.

Wessen Garten ist dieß? — Dessen da.

Wessen Häuser sind diese? — Deren da.

Jener (Mann) hat es mir gesagt.

Do you know *that man*? — *him*?
Did you remark *that lady*? — *that woman*? — *her*?
He is a rogue.
She od. *that lady* is very handsome.
Those ladies are still handsomer.
To whom does it belong? *To that man* — *to that person* — *to him*.
Whose garden is this? *That man's* — *that person's* — *his*.
Whose houses are these? *Those men's* — *person's* — *women's* — *theirs*.
That gentlemen has told it me. (26b)

Aufgaben über die anzeigenden Fürwörter.

Regel XXVI.—XXIX. Seite 462.

51. Dieser Mann hat nichts gemein mit jenem Helden. — Diese Dame ist meine Cousine und jener Herr (ist auch) mein Vetter (s. Reg. IV. S. 119). — Wer hat das gethan? Ich nicht (nicht ich), meine Schwester auch nicht (*nor my sister either*). — Sage dem Manne da, daß ich mit ihm sprechen möchte. — Wo waren Sie im Jahre 1837? Jene Zeit [damals] war ich in Paris. — XXVII. Das sind schöne Kinder, und sie sind eben so gut wie sie schön sind, aber ihre Vettern (*cousin*), was das für böse Buben sind, [davon] haben Sie gar keinen Begriff. — Dieses Buch ist sehr schön (*good*), jenes aber ist sehr schlecht. — XXVIII. Wie lange leben Sie schon in Deutschland? Ich lebe jetzt in Deutschland seit vier Jahren. — Weil ich Sie erwartete, bin ich schon zwei Stunden auf. — XXIX. Da sind zwei sehr schöne (*fine*) Bücher; dieses kaufte ich beim

(26b) Daß nach den anzeigenden Fürwörtern *this*, *that* kein zueignendes Fürwort stehen darf, ist schon Anmerk. 19, Reg. XI. Seite 411 erklärt worden.
NB. Ueber die Stellung des *all*, *both* und *half* bei den zueignenden Fürwörtern siehe Anmerkung 28, Seite 186, und Regel IX. Seite 375.

ngman (§. 20, S. 111), jenes bei Murray. — Wenn Sie für die inzel beſtimmt ſind, [ſo] müſſen Sie Bourdaloue und Maſſillon wieder-ft leſen: ſie ſind beide beredt; aber das Ziel des Erſteren iſt zu über-ugen (*to convince*), das des Letzteren zu überreden (*to persuade*).

nein, *in common*. Held, *hero*.
n ſo gut wie, *just as good as*.
s das für böſe Buben ſind, *what bold (od. naughty) boys they are*.
gar keinen Begriff, *no idea*.
beſtimmt, *intended*. Kanzel, *pulpit*.
wiederholt, *repeatedly*.
beredt, *eloquent*. Ziel, *aim*.

Regel XXX.—XXXI. Seite 163.

52. Die Eliſabeth von England war eine viel (*much*) größere Königin s die Anna, ſie war aber bei Weitem nicht ſo liebenswürdig (*amiable*) s dieſe. — Als ich in Paris war, ging ich mehrere Male um den errn Thiers zu beſuchen, da aber derſelbe nie (*never*) zu Hauſe war,)] hatte ich die Stadt verlaſſen (*to leave*) müſſen, ohne ſelbigen ge-)en zu haben. — XXXI. Kennen Sie Jene? Nein, die kenne ich cht, den da aber kenne ich wohl. — Haben Sie etwas von dem Herrn idocq gehört? O ja wohl, der iſt ein Spitzbube, der die ganze Welt trügt. — Wer hat Ihnen von dem Anti-Newtonian-Weltſyſtem erzählt? mer, [der] da, hat es mir erzählt.

l Weitem, *by far*.
hrere Male, *several times*.
aber, *but as*. Stadt, *town*.
geſehen zu haben, *having seen*.
betrügen, *to cheat*. erzählen, *to tell*.*
Weltſyſtem, *system of the world*.

F. Beziehende Fürwörter who, which, that, what.

§. 17. Außer dem, was ich ſchon §. 87, S. 197 der Etymologie er die beziehenden Fürwörter geſagt habe, bleibt hier noch Folgen-s zu bemerken (27).

27) NB. 1. In dem folgenden Satz hat man alle Caſus des Fürworts "who":
"God, who preserves me, *to* whom I owe my being, whose I am, whom I serve, and *from* whom I have all that I possess, is eternal"
NB. Im Deutſchen wird der Genitiv welches, welcher gebraucht, wenn das Relativum als adjectiviſches Fürwort mit einem den Gegenſtand der Beziehung näher erklärenden Subſtantiv verbunden wird, z. B.: Cicero, welches großen Redners Schriften ich kenne, wurde ermordet. — Die engliſche Sprache duldet dieſe Wortfolge nicht, deßhalb muß man ſagen: Cicero, *the great orator*, whose works I know, was murdered.
NB. 2. Da "who" ſich unverändert auf das männliche und weibliche Geſchlecht, auf den *Singular* und *Plural* bezieht, ſo muß man, um Zweideutigkeiten zu vermeiden, auf deſſen Stellung ſehr Acht geben, z. B.:
"The wife of your friend, who is very charitable, has adopted the child".
Hier weiß man nicht ob das who ſich auf "*wife* oder *friend*" bezieht, folglich ſagt man:
"Your *friend's wife*, who is very charitable, has adopted the child".
NB. 3. "*Who*" darf nicht ſtatt "*whose*" gebraucht werden, z. B.:
"Queen Elizabeth, who was only another name for prudence", etc., muß heißen:
"Queen Elizabeth, *whose* name was only another term for prudence", etc.
Mr. King, *of whose* twelve children, ten are dead, is very unhappy.
Thunder and lightning may be very agreeable *for you*, *whose* nerves are strong, but not *for me*, *whose* nerves are weak.
NB 4. "*Who* und *that*" können gleichgiltig in Bezug auf Perſonen angewendet werden, man darf aber die beiden abwechſelungsweiſe in demſelben Satz nicht brauchen, z. B.:
"I am the father *who* loves you, *that* cherishes you, *that* provides for you";
ſtatt: "I am the father *who* loves you, *who* cherishes you, *who* provides for you".
NB. 5. Um dem Lernenden den richtigen Gebrauch von *who* und *which* klar zu machen, führe ich folgende Stelle aus *H. B. Smart's* philoſophiſcher Grammatik hier an; nicht allein weil dieſelbe in England von allen Sachkundigen als ausgezeichnet anerkannt iſt, ſondern weil ſie im Einklang mit dem Geiſt der Sprache und mit dem Sprachgebrauch aller Gebildeten übereinſtimmt, z. B.:

XXXII. Versetzung des beziehenden Fürworts who, which.

Wenn immer die Fürwörter *who* und *which* von einer Präposition regiert werden, so kann die Präposition gleich vorn oder an das Ende des Satzes gestellt werden, z. B.:

The lady *to whom* I spoke, od. *whom* I spoke *to*. (28)	Die Dame, zu der ich sprach.
The man *of whom* we heard, od. *whom* we heard *of*.	Der Mann, von dem wir hörten.
The gentleman *with whom* she was walking, od. *whom* she was walking *with*.	Der Herr, mit dem sie spazieren ging.
The horse *on which* he rode, od. *which* he rode *on*.	Das Pferd, auf welchem er ritt.
The sword *with which* he killed the man, od. *which* he killed the man *with*.	Das Schwert, womit er den Mann tödtete.
The tree *under which* we sat, od. *which* we sat *under*. (29)	Der Baum, unter welchem wir saßen.

XXXIII. Fälle, in denen das persönliche Fürwort im Deutschen wiederholt wird, im Englischen aber nicht.

Wenn im Deutschen das persönliche Fürwort der ersten und zweiten Person mit Nachdruck an die Spitze eines Satzes gestellt wird, so muß nach dem darauf folgenden beziehenden Fürworte das persönliche Fürwort wiederholt werden; im Englischen geschieht dieses aber nicht, z. B.:

I, who am so unhappy.	Ich, der ich so unglücklich bin.
Thou, who lovest (30) wisdom.	Du, der Du (30) die Weisheit liebst.
Toi, qui aimes la sagesse.	
We, who are mortal.	Wir, die wir sterblich sind.

„Im reinen modernen Englisch bezieht sich "who" nur auf Personen, oder auf personificirte als redend und denkend dargestellte Wesen, z. B.:

"I who; the man who; the people who; the eagle, who had just been paying a visit to the owl, etc."

"*Which*" bezieht sich auf Thiere und Sachen im Allgemeinen, z. B.:

"The *dog* or *dogs which*, the *house* or *houses which*; the *virtue which*".

"*That*" bezieht sich auf Personen und Sachen zugleich, z. B.:

I *that*; the man *that*, the people *that*; the *dog* or *dogs that*, the virtue *that*, etc.

Ueber "*who, which, that*", siehe §. 88—90c, S. 197—199 über "*which*" Reg. XXXV. S. 467.

(28) In der Umgangssprache braucht man häufig die letzte Form; die erstere aber ist vorzuziehen.

(29) NB. 1. Wenn ein Hauptwort, mit einer Präposition begleitet, vorhergeht, so muß *of which* nachstehen. Dasselbe ist auch meistens der Fall mit *of whom*, *of which* nach den unbestimmten Fürwörtern *all, both, much, many, most, several, etc.*, z. B.:

The book *upon* the sale *of which* his support depends.	Das Buch, von dessen Absatz er lebt.
He has many friends, *most of whom* (od. *of which friends*) are rich.	Er hat viele Freunde, von welchen die Meisten reich sind.
I have ten houses, *nine of which* are new.	Ich habe zehn Häuser, von welchen neun neu sind.

Man könnte aber auch *of whom most, of whom twenty, of which nine* sagen.

NB. 2. In der Regel braucht man "*of whom*" in obigen und ähnlichen Sätzen, "*of which*" jedoch wäre logisch richtiger, indem ein Hauptwort zugedacht werden muß. Wenn aber kein Hauptwort zugedacht werden kann, muß man nothwendig "*of whom*" brauchen, z. B.:

"The man *of whom* you speak. The people, the French, etc., *of whom* he is afraid"

"*Which*" als Adjectiv oder anzeigendes Fürwort wird in Bezug auf Personen gebraucht:

I told it to a man, *which* very man I again saw only yesterday.

I told it to one of the sisters, but I don't recollect *to which* (sister).

(30) NB. 1. Es ist wohl zu merken, daß, verschieden vom Deutschen, das beziehende Fürwort "who" stets das Zeitwort in derselben Person als das Fürwort, worauf es sich bezieht, verlangt, z. B.:

It is *you*, who *have* told it me.	Sie sind es, der es mir gesagt hat.
It is *I*, who *have* done it.	Ich bin es, der (die) es gethan hat.
Thou, who *wast* ever dear to me.	Du, der mir immer theuer war.

NB. 2. Wenn im Satze zwei Subjekte von verschiedener Zahl oder Person sich befinden, stimmt das beziehende Fürwort "who" und folglich das Zeitwort, in der Regel, mit dem letzten Subject überein (s. Reg. XVIII.—XXIII. Seite 489), z. B.:

I am the *captain*, who commands you.	Ich bin der Hauptmann, der Sie befehligt.
You are the *friend*, who has often assisted me.	Sie sind der Freund, der mich oft unterstützt hat.

XXXIV. Fälle, in denen man im Deutschen das Fürwort im Dativ oder Genitiv, im Englischen aber nur den Genitiv des beziehenden Fürworts braucht.

Wie man im Englischen nicht sagt: sie banden dem Diebe die Hände, sondern mit dem Genitiv: sie banden des Diebes Hände, so steht auch, wenn der Satz relativ ausgedrückt wird (der Dieb, dem sie die Hände banden), das relative oder beziehende Fürwort nicht im Dativ, sondern im Genitiv, z. B.:

The thief whose hands they bound. (31)	Der Dieb, dessen Hände man band.
Cicero was assassinated by Popilius Laenas, *whose* life he had one day saved by means of his eloquence (siehe Reg. XIV. S. 413).	Cicero ward von Popilius Länas, (dessen Leben) welchem (dem) er einst durch seine Beredsamkeit das Leben gerettet hatte, ermordet.

XXXV. Which (32) mit dem Hauptworte verbunden in which.

Which kann mit einem Hauptworte verbunden werden und wird in diesem Falle auch von Personen gebraucht, z. B.:

I know not *to which* (32b) *town* to go.	Ich weiß nicht, nach welcher Stadt ich gehen soll.
I care not *to which* (32c) *man (woman)* you give the money. (32a)	Ich kümmere mich nicht, welchem Manne (welcher Frau) Sie das Geld geben.

NB. a. Der Sinn der obigen Beispiele ist, daß von einer Anzahl Hauptleute, ꝛc., „ich, derjenige bin, der befehligt"; will man aber sagen: „Ich, der Hauptmann, befehlige, ꝛc.", muß das Zeitwort mit dem ersteren Subject übereinstimmen, z. B.:

I am the captain, *who command* you, d. h. *I who command* you, am the captain.

NB. b. In der Bibelsprache und in der Anrede stimmt das "who" meistens mit dem ersten Subject überein, z. B.:

"*Thou art* the Lord, *who seest* in all our ways, and *hearest* when we call unto thee".

Aber: "I am the *Lord that maketh* all things, *that stretcheth* forth the heavens above".

Aber wieder: *I* am the Lord thy God *that make* all things *by myself*, etc.

NB. 3. So oft die zwei Subjecte Fürwörter sind, stimmt das Zeitwort mit dem letzteren überein, z. B.:

You are *he*, *who has* said it. — *I* am *he*, who was here yesterday.

It is *I*, who *was* in London. *It* is *you*, who *have* ruined us.

It is *I*, *who tell* it to you, *who am* your grandfather.

Believe *me*, my friend, *who know* you better than you do yourself.

NB. 4. In Fragesätzen der zweiten Person, obwohl analogisch unrichtig, lassen einige Schriftsteller das Zeitwort mit dem "*is*" übereinstimmen, z. B.:

Is *it* you that *has* broken the glass? d. h. Is *the person* who *has* broken the glass you? Besser: Is it *you who have* broken the glass?

(31) Besondere Bemerkungen über *who*. Die Conjunctionen *than* und *as* (als) haben denselben Casus vor als nach sich, z. B.:

She is prettier *than he* (is).	Sie ist hübscher als er (ist).
You are older *than I* (am).	Sie sind älter als ich (bin).
He is as rich *as you* (are).	Er ist eben so reich als Sie (sind).
He loves *him* more *than me*.	Er liebt ihn mehr als mich.

NB. Die meisten Schriftsteller Englands begehen einen grammatikalischen Fehler, indem sie "*than whom*" anstatt "*than he, she, you, they*" brauchen, z. B.:

Beelzebub *than whom*, Satan expect, none higher sate. *Milton.*

Hier muß es "*than he* (als er)" heißen: "Beelzebub, none sate higher *than he*, except Satan".

"The English, *than whom*, no nation is more enterprising", muß heißen: The English, and no nation is more enterprising *than they* (*are*).

In alten Schriften findet man *which* statt *who* auf Personen angewendet, z. B.:

Our Father, *which* art in heaven. Vater unser, der Du im Himmel bist, ꝛc.

(32) Ueber *which* siehe Reg. I Seite 199, auch Anmerk. 56, Seite 198 u. Reg. XXXII. Seite 466.

(32b) Wie man im Deutschen nie „wer" vor ein Hauptwort setzen darf, so darf man im Englischen ebenfalls nie "*who*" einem Hauptwort vorsetzen. Man kann nicht sagen, „wer Mann, wer Haus, *who man, who house*", sondern „welcher Mann, welches Haus, *which man, which house*", etc.

(32c) NB. 1. Es ist auch zu merken, daß "*which*" ebenfalls (statt (*who*) in Bezug auf Collectiv-Namen, wenn auch Menschen darunter verstanden werden, gebraucht wird, z. B.:

The nations *which* lived at that time.	Die Nationen, die damals existirten.
The *governments which* do such things.	Die Regierungen, die solche Sachen thun.

NB. 2. Früher brauchte man und bisweilen noch braucht man "*the which*" als Stellvertreter eines Hauptworts, z. B.:

He has lost some estate, *the which* I do not know; richtiger:

He has lost some estate, *but which* I do not know.	Er hat ein Gut verloren, aber welches weiß ich nicht.

Anglizism: *which is which, what is what, etc.*

He knows *what's what* (d. h. his business).	Er versteht seine sieben Sachen.
The children resemble each other so much, that I scarcely know *which* is *which*. (32)	Die Kinder sind einander so ähnlich, daß ich kaum das eine von dem andern unterscheiden kann. (32b)

XXXVI. That dem who, whom und which vorzuziehen (32c).

That wird den beziehenden Fürwörtern *who* und *which* vorgezogen:

1. Wenn sich das Relativ auf Personen und Sachen zugleich bezieht, z. B.:

The *woman* and the *estate that* became his portion. (32d)	Die Frau und das Vermögen, welche ihm zu Theil wurden.

2. Wenn ein Superlativ, oder das Wort *the same* (derselbe) &c. vorhergeht, z. B.:

Charles XII., King of Sweden, was one of the *greatest* madmen (*that*) the world ever saw.	Karl XII., König von Schweden, war einer der größten Tollhäusler, welche die Welt je sah.
This is *the same* man *that* (od. *whom*) I saw yesterday.	Dieser (der) ist derselbe Mann, den ich gestern sah.

3. Nach dem fragenden Fürwort *who?* auch nach *all*, alles; *nothing*, nichts (34) &c., z. B.:

Who that is a Christian, could be hard to the poor? (32d)	Wer, der ein Christ ist, könnte gegen die Armen hart sein?
All that I could say. *All* the money *that*.	Alles was ich sagen konnte. Alles Geld, was.
Nothing that she could do.	Nichts was sie thun konnte.

XXXVII. Wo man that statt who und which nicht brauchen darf.

That statt *who* und *which* darf nicht gebraucht werden:

1. Sobald eine Präposition dabei steht, außer wenn man dieselbe an das Ende des Satzes stellt, z. B.:

(32d) Im Deutschen und Französischen braucht man sehr häufig das Adverb "wo, où" statt des Fürworts in welchem, in welcher, im Englischen aber muß man stets das Fürwort *in which, on which*, etc. brauchen, z. B.:

In his letter there is a passage, *in which* he says, etc.	In seinem Briefe ist eine Stelle, wo (worin, in welcher) er sagt, &c.
Dans sa lettre il y a une passage où *(dans laquelle)* il dit, etc.	
During the time *(in which)* I was in London, oder:	Während der Zeit, wo ich in London war.
The time *that* I was in London.	Die Zeit, wo ich in London war.

NB. 1. Im letztern Satz könnte man *in which* weglassen. S. Reg. XLII. Seite 470.

NB. 2. Kann man das „wo" mit „in welcher", &c., vertauschen, so muß man es im Englischen mit *in which, etc.* übersetzen. — Verletzungen dieser Regel findet man öfters sogar bei den besten Schriftstellern, z. B.:

The love *where* (on which) death hath set his seal, etc. *Byron.*	Die Liebe, wo (worauf, auf welche) der Tod sein Siegel gedrückt hat, &c.

(33) NB. *Which is which* ist gut; *what's what, who's who* ist Volkssprache.

(33b) NB. Im erzählenden Styl braucht man öfters "*which*" in dem Sinne von „und indem – dieses", z. B.:

Then take that, you dirty wretch; *Vociferating which* (und indem sie dieses ausrief) she gave him a violent box on the ear.

Do it, you little monster! Saying *which*, (und indem sie dieses sagte) she pursued him out of the house.

The actions of Napoleon, *than which*, nothing (richtiger: *and nothing*) can be more extraordinary, were applauded by some, feared by others.

(33c) Der Gebrauch des *that* statt der allzuhäufigen Wiederholung von *who* und *which* macht die Rede fließender und beugt einer pedantischen Steifheit des Styls vor. Daß *that* statt *who, whom* und *which* gebraucht wird, ist schon §. 90c Seite 199 gesagt worden.

(33d) NB In obigen und ähnlichen Fällen (1 und 3) darf man nie "*who* oder *which*" brauchen.

(34) Ueber "*all, nothing, much*", etc., siehe Anmerkung 61, Seite 198.

The affair *that* I spoke to you *of*, u. nicht (The affair *of that* I spoke to you).	Die Angelegenheit, wovon ich mit Ihnen sprach.
The book *that* I read *in*, und nicht (The book *in that* I read).	Das Buch, in welchem ich lese (od. las.)

NB. Hier könnte man besser sagen: "The affair *of which* I spoke to you." The book *in which* I read od. the book I am (*was*) reading.

2. Wenn in dem Satz ein zweiter unabhängiger Begriff beabsichtigt wird, z. B.:

I went to Miss Gay, *whom* I found in tears.	Ich ging zu Fräulein *Gay*, die ich in Thränen fand.
I want some good books, *which*, (34b) I am told, are very cheap at Mr. Palm's.	Ich brauche einige gute Bücher, die, wie man mir sagt, beim Herrn Palm sehr wohlfeil sind.

XXXVIII. What, (das, was). Siehe §. 91, Seite 200.

What wird wie *which* mit einem Hauptworte verbunden, z. B.:

I gave him *what money* I had.	Ich gab ihm alles Geld, was ich hatte.

What darf nicht gesetzt werden:

1. Nach *all* (alles), und *nothing* (nichts) ꝛc., sondern dann muß *that* stehen:

All that I have, I will give you. (34)	Ich gebe Ihnen alles, was ich habe.

2. Auf einen bestimmten Gegenstand kann sich *what* nicht beziehen. Man darf nicht sagen:

The house *what* I sold, sondern: The house *that* oder *which* I sold.

At this compliment he bowed, *which* she returned with a courtesy.	Bei diesem Compliment verbeugte er sich, was (welches) (34c) sie mit einem Knix erwiederte.

NB. Statt *what* kann man *that which* gebrauchen, aber niemals *that what*, weil *what* diese beiden Wörter in sich vereinigt, z. B.:

I gave him part of *what* (d. h. of *that which*) I had. (35)	Ich gab ihm einen Theil von dem, was ich hatte.

XXXIX. Wo man im Deutschen entweder welcher oder was für ein, im Englischen aber nur what brauchen darf.

Im Deutschen braucht man häufig welch', welche, welches, statt was für oder was für ein, besonders ist dies bei Ausrufungen der Fall, im Englischen aber muß man stets *what* oder *what a* brauchen, weil *which* sich lediglich auf welche von mehreren Gegenständen, welches von beiden ꝛc. bezieht (35b), z. B.:

What a (36) great honor for so good a father!	Welch' (was für eine) große Ehre für einen so guten Vater!

(34b) NB. "*Which*" ist das einzige Fürwort, welches sich auf einen vorhergehenden Satz beziehen kann, z. B.:
The boy eat all the bread and butter, and left me none; *which* was wrong.
He paid twenty guineas; *which* was too high a price for so bad a horse.

(34c) Es ist hier zu merken, daß, wenn man im Deutschen „was" mit „welches" vertauschen kann, man im Englischen stets "*which* (welches)" brauchen muß.

(35) NB. Obwohl man "*what*" als Adjectiv und Fragewort in beiden Zahlen braucht, so darf man es doch nicht in Bezug auf ein vorhergehendes Hauptwort im Plural anwenden, sondern "*those which*", z. B.:

All *books*, except *those which* (nicht *what*) are good, *should be* burned.	Alle Bücher, außer denen, welche gut sind, sollten verbrannt werden.

(35b) So oft man im Deutschen das welch', welcher, welches, mit was für ꝛc. vertauschen kann, muß man im Englischen "*what a*" bei Ausrufungen in der Einzahl in Bezug auf Sachen, die man zählen kann, und *what*, bei Sachen, die man nicht zählen kann, und in der Mehrzahl, brauchen. Siehe NB. 1. 2. Regel XLVI. Seite 474.

(36) *What a* wie *few* (Anmerk. 89, Seite 213) kann sich nur auf Sachen, die man zählen kann,

What fine honey, rice, sugar, etc.!	Was für schöner Honig, Reis, Zucker ꝛc.!
What lovely children, women, etc.!	Welch' liebliche Kinder, Frauen ꝛc.

NB. Im Deutschen braucht man häufig „welche" statt „etwas", kann man aber das „welche, welches" mit dem „etwas" vertauschen, so muß man es mit "*some*" übersetzen, z. B.:

Here are apples, will you have *some*?	Da sind Aepfel, wollen Sie welche?
Thank you, I have *some* already.	Danke Ihnen, ich habe schon welche.

XL. Das wiederholte what durch theils—theils ausgedrückt.

What—what gibt man im Deutschen mit theils—theils, z. B.:

What with money, *what* with flattery, he gained her heart.	Theils durch Gold, theils durch Schmeichelei gewann er ihr Herz.

Man kann dieses aber auch durch die Adverbien *partly — partly*, wörtlich theils — theils, wie im Deutschen geben, z. B.:

Partly by force, *partly* by policy, he attained his aim.	Theils durch Gewalt, theils durch Kunst erreichte er seinen Zweck.

NB. Häufig braucht man *what, and* statt: *what — what*, z. B.:

What with travelling *and* (*what* with) watching night and day, I am quite worn out. (36b)	Theils durch Reisen, theils durch Wachen Tag und Nacht bin ich ganz erschöpft.

XLI. Whichsoever, whatsoever, welches auch immer ꝛc.

In dem höheren Styl können diese Fürwörter getrennt und das Hauptwort dazwischen gestellt werden, wodurch die Phrase an Schönheit bedeutend gewinnt, z. B.:

On *which* side *soever* Adam cast his eyes, he saw that all was beautiful.	Auf welche Seite auch immer Adam seine Augen richtete, sah er, daß alles schön war.
In *what* situation *soever* you may be placed in this life, learn therewith to be content. (36c)	In welche Lage auch immer Sie in diesem Leben gestellt sein mögen, lernen Sie damit zufrieden zu sein.

G. Von der Weglassung und Nichtweglassung der beziehenden Fürwörter.

XLII. Alle beziehenden Fürwörter werden im Englischen sehr häufig weggelassen. Dieses darf in den folgenden Fällen stattfinden, z. B.:

1. Wenn sie im Accusativ stehen, z. B.:

The money I received, statt: They money *which* I received.	Das Geld, welches ich empfing.
The lady (*whom*) I saw yesterday.	Die Dame, die ich gestern sah.
The description (*which*) you gave me in your last letter.	Die Beschreibung, die Sie mir in Ihrem letzten Briefe gaben.
I give you all (*that*) I have.	Ich gebe Ihnen Alles was ich habe.

beziehen, und dann nur auf die Einzahl. Man darf nicht *what a fine honey*, etc. sagen. Die Ausnahmen hievon s. Anm. 40, Seite 474.

(36b) NB. So oft das "and" gebraucht wird, bleibt das zweite "what" weg, z. B.:
"*What* with smoking *and* drinking, he has ruined his health".
Oder: *What* with smoking, *what* with drinking, he has ruined his health.
NB. *What* (etwas): I will tell you *what*, my friend. Ich will Ihnen etwas sagen, mein Freund.

(36c) *Whosoever* kann nicht getrennt werden. Ueber "whichsoever", etc., siehe § 22, Seite 200.

2. Wenn die im Dativ oder Ablativ mit den beziehenden Fürwörtern verbundenen Präpositionen an das Ende des Satzes treten, z. B.:

The gentleman (*whom*) you were walking *with*.	Der Herr, mit dem Sie spazieren gingen.
The lady (*whom*) you spoke *of*.	Die Dame, von der Sie sprachen.
The merchant (*whom*) you received the money *from*.	Der Kaufmann, von dem Sie das Geld bekommen haben.
The carriage (*which*) I was driving *in*.	Der Wagen, in welchem ich fuhr.
The author (*whom*) this book was written *by*. (36d)	Der Schriftsteller, von dem dieses Buch geschrieben ist.

XLIII. Fälle, in denen die beziehenden Fürwörter nicht weggelassen werden dürfen.

Die Fälle, in denen die beziehenden Fürwörter nicht weggelassen werden dürfen, sind:

1. Wenn sie im Nominativ stehen, z. B.:

The man *who* says that, is a liar.	Der Mensch, der das sagt, ist ein Lügner.
They *who* are rich, are not always happy.	Diejenigen, die reich sind, sind nicht immer glücklich.

2. Wenn die mit ihnen verbundene Präposition vor ihnen hergeht, z. B.:

The King *of whom* you speak, is dead.	Der König, von dem Sie sprechen, ist todt.
The matter *of which* you speak, doesn't concern me.	Die Sache, von der Sie sprechen, geht mich nichts an.

3. Wenn sie sich auf einen ganzen Satz beziehen, z. B.:

The general ordered the troops to advance, *which* they immediately did.	Der General befahl den Truppen vorzurücken, was sie sogleich thaten.

4. Der Genitiv darf nie weggelassen werden, z. B.:

The lady *whose* child died yesterday, is inconsolable. (37)	Die Dame, deren Kind gestern starb, ist untröstlich.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

Regel XXXII.—XXXV. Seite 466.

53. Die arme unschuldige (*innocent*) Maus, mit welcher die Katze spielte (*was playing*), ist todt. — Das Pferd, auf dem ich gestern ritt, habe ich heute verkauft. — Als ein Herr einst die Merkwürdigkeiten (*curiosities*) Oxfords besah, zeigte man ihm unter andern das Schwert (*sword*), mit welchem (womit) Bileam (*Balaam*) seinen Esel tödtete. Was! sagte der Herr ganz erstaunt, Bileam[2] hatte ja[1] kein Schwert. Ganz recht, erwiederte sein Führer (*conductor*), aber das ist gerade (*just*) das Schwert, welches er zu haben wünschte. — Er hatte nur zwei Freunde auf der Welt, von welchen der eine gestern gestorben ist. — XXXIII. Ich, der

(36d) Obwohl, wie oben angezeigt ist, die beziehenden Fürwörter "who, which, that", häufig weggelassen werden, so ist es doch besser, stets dieselben zu gebrauchen, außer wenn der Wohlklang dadurch leiden würde, z. B.:
Henry the Sixth of England was unfitted for the times he lived in (besser als: in which he lived); which was the immediate cause of the wars of the Roses.

(37) Es versteht sich von selbst, daß, wenn Zweideutigkeiten durch das Weglassen des beziehenden Fürwortes entstehen können, man es nicht weglassen darf, z. B.:

The documents, he found, were of importance.	Die Dokumente, fand er, waren von Wichtigkeit.
The documents which he found, were of importance.	Die Dokumente, welche er fand, waren von Wichtigkeit.

What fine honey, rice, sugar, etc.!	Was für schöner Honig, R
What lovely children, women, etc.!	Welch' liebliche Kinder,

NB. Im Deutschen braucht man häufig „welche" statt „et
aber das „welche, welches" mit dem „etwas" vertauschen, f
"*some*" übersetzen, z. B.:

Here are apples, will you have *some*?	Da sind Aepfel, r
Thank you, I have *some* already.	Danke Ihnen, i

XL. Das wiederholte what durch theils—t

What—what gibt man im Deutschen

What with money, *what* with flattery, he gained her heart.	Theils du gewo

Man kann dieses aber auch durch die Adv
theils — theils, wie im Deutschen geben, z.

Partly by force, *partly* by policy, he attained his aim.	Th

NB. Häufig braucht man *what, and*
What with travelling *and* (*what* with) watching night and day, I am quite worn out. (36b)

XLI. Whichsoever, what

In dem höheren Styl k
Hauptwort dazwischen gestell
heit bedeutend gewinnt, z.
On *which* side *soever* Adam
eyes, he saw that all was
In *what* situation *soever* yo
placed in this life, learn
to be content. (36c)

G. Von der

XLII. Al
weggelassen.

1. We

The money
They money
The lady (
The descri
in your
I give you

(36b) NB.

(36c)

ihre Hand
eine ist todt, bei
die schönste, die
Tränke gegen (to)
(certainly not!).

XXXVII. Das Gu
erzählt werden. —
eine. — Das Buch
ist eine interessant.
(s. §. 173. 23

Welt gibt; ich gä
welches ich bei mir hatte
— XXXIX. Welch
und welche Ehr
— Welch' schönen Hon
welchen vorzügliche
— XL. Theils dur
indem die Franzosen ih
Anstrengung, theil
— XLI. Auf welche Sei
nur Trümmer au

Krieg, *war.*
Ziel, *aim.*
certum.
a moment.
richten, *to turn.*
Trümmer, *ruin.*

Angel. V. Seite 479.

ch, ſollten wir
ern trafen, ſind
ich geſtern Abend
terblichen Wellington,
mit[4] ich[1] es[3] ſchrieb[2]. —
uns] am ärgſten beklagen,
n angeht. — Die einzigen
(*itself*) immer noch dem Ver-
welche er dem Studium (*study*)
en Haus geſtern Abend abgebrannt
) dadurch (*by it*) verloren, denn (*for*)
war er nicht verſichert (*insured*).

	angehen, *to concern.*
	Augenblick, *moment.* immer noch, *still.*
at.	hingeben, *to resign.*
erly.	abbrennen, *to burn down.*

agenden Fürwörtern who, which, what?

dem, was §. 93, Seite 203 über die fragenden worden iſt, bemerke ich hier noch Folgendes:

nen man im Deutſchen wer (who) ſtatt welcher (which) braucht.

Fürwort *who* hat nie einen Genitiv nach ſich; im Engliſchen nicht ſagen:

er von Ihnen, wer von ſeinen Freunden? (37c)
~~*of you, who of his friends?*~~ ſondern:
elcher von Ihnen, ꝛc. *Which of us, which of you, etc.*

im Deutſchen das wer mit welcher vertauſchen, ſo muß ts *which* brauchen, z. B.:

— Ich.	*Who* has done that? I have done it.
ien hat das gethan?	*Which* of you has done that?

h in Verbindung mit den zueignenden Fürwörtern.

rch *which* einen einzelnen Gegenſtand aus mehreren orheben, ſo kann man entweder wie im Deutſchen in verbindet *which* mit dem hervorzuhebenden Gegen-

rs is ill? od.	Welcher Ihrer Brüder iſt krank?
rs is ill? (38)	Welcher von Ihren Brüdern iſt krank?
ers did you give	Welcher von Ihren Schweſtern gaben Sie das Buch?

Fragewort „welches", als: „Welches iſt der Weg? Welches iſt Ihr Bruder? Bildte, die Sie geſehen haben?" muß ſtets mit "*which*" überſetzt werden. Ihr Bruder? muß man mit "*who is your brother*"; und „Was" iſt Ihr *is your brother*", geben.
orm *which brother of yours*, etc., iſt nicht gut, ſiehe Anm. 19, S. 411.

ich jetzt so glücklich bin, sollte ich nicht der Vorsehung (*Providence*) sehr dankbar sein? — Wir, die wir reich sind, sollten wir nicht unsern armen Nebenmenschen (*fellow-creatures*) helfen? — Der Straßenräuber (*highwayman*), dem man die Hände band, fand Mittel (*means*) sich loszureißen und zu entkommen. — XXXV. Welche Stadt in Europa ziehen Sie vor? Welche Stadt oder welches Land ich vorziehe, ist schwer (*hard*) zu sagen, denn die eine Stadt hat einen Vorzug (*advantage*), die andere einen andern. — Meine Zwillings-Schwestern sind einander so ähnlich, daß ich die eine von der andern kaum (*scarcely*) kenne.

reiten, *to ride.** verkaufen, *to sell.**
einst besah, *was once viewing.*
zeigte man ihm, *he was shown.*
unter anderen, *among other things.*
tödten, *to kill.*
ganz erstaunt, *quite astonished.*
ja, *why.* erwiedern, *to reply.*
sterben, *to die* (Imperfect).
dankbar, *grateful.*
sich losreißen, *to break loose.*
entkommen, *to escape.*
vorziehen, *to prefer.* (37b)

Regel XXXVI., XXXVII. Seite 468.

54. Der Mann und das Vermögen, die sie durch ihre Heirath (*marriage*) an sich brachte, sind beide verloren (*lost*); der eine ist todt, das andere verbraucht (*spent*). — Die Scene (*scene*) war die schönste, die Sie sich nur denken können. — Wer, der ein Herz hat, könnte gegen (*to*) die Unglücklichen unbarmherzig (*merciless*) sein? Ich gewiß nicht (*certainly not I*), Sie auch nicht (§. 175, S. 295), nicht wahr? XXXVII. Das Geld, von dem ich gestern mit Ihnen sprach, muß morgen bezahlt werden. — Ich ging zu meinem Freunde, den ich krank im Bette fand. — Das Buch, in dem ich lese, ist von Samuel Warren und ist sehr interessant.

Mann, *husband.* Vermögen, *fortune.*
an sich brachte, *acquired.*
sich nur denken können, *can imagine.*
Unglücklichen, *unfortunate.*
nicht wahr, *could you.* (s. §. 173. 293.)
krank, *sick.*

Regel XXXVIII.–XLI. Seite 469—470.

55. Was für sonderbare Leute es auf (in) der Welt gibt; ich gab dem Menschen mehr als die Hälfte des Geldes, welches ich bei mir hatte, und doch (*yet*) war er nicht damit zufrieden. — XXXIX. Welche (was für) herrliche Gebäude man in München sieht, und welche Ehre für die Stadt, solche Kunstschätze zu besitzen. — Welch' schönen Honig man (*they*) in Norwegen und Lappland hat, und welchen vorzüglichen Thee man (*one*) in England bekommt (*gets*). — XL. Theils durch Drohungen, theils durch [wirklichen] Krieg haben die Franzosen ihr Ziel in Afrika erreicht. — Theils durch zu viel Anstrengung, theils durch schlaflose Nächte, bin ich ganz erschöpft. — XLI. Auf welche Seite auch immer der Pilger seine Augen richtete, sah er nur Trümmer und Verwüstungen (*devastation*).

sonderbare Leute, *curious people.*
Menschen, *fellow.* zufrieden, *satisfied.*
herrlich, *splendid.*
Gebäude, *buildings.*
besitzen, *to possess.*
Kunstschätze, *treasures of works of art.*
vorzüglich, *excellent.*
Drohung, *threat.* Krieg, *war.*
erreicht, *attained.* Ziel, *aim.*
Anstrengung, *exertion.*
schlaflos, *sleepless.*
erschöpfen, *to exhaust.*
Pilger, *Pilgrim.* richten, *to turn.*
nur, *nothing but.* Trümmer, *ruin.*

(37b) Man erinnere sich, daß bei Fragen man stets do brauchen muß; s. Regel. V. Seite 479.

Regel XLII., XLIII. Seite 469.

56. Die Güte, die uns von unsern Eltern erzeigt wird, sollten wir nie vergessen. — Der Herr und die Dame, die wir gestern trafen, sind Freunde von mir aus London, und der Herr, mit dem ich gestern Abend spazieren ging, ist ein Irländer, ein Anhänger des unsterblichen Wellington, des Helden von Waterloo. — Hier ist die Feder womit[4] ich[1] es[3] schrieb[2]. — XLIII. Dasjenige, worüber (*of which*) wir [uns] am ärgsten beklagen, ist nicht immer das, welches uns am meisten angeht. — Die einzigen Augenblicke, in welchen seine Seele sich (*itself*) immer noch dem Vergnügen (*pleasure*) hingibt, sind die (*those*), welche er dem Studium (*study*) widmet (*dedicates*). — Der Herr, dessen Haus gestern Abend abgebrannt ist, hat sein ganzes Vermögen (*fortune*) dadurch (*by it*) verloren, denn (*for*) unglücklicher Weise (*unfortunately*) war er nicht versichert (*insured*).

Güte, *kindness.*	erzeigt wird, *shown.*
Eltern, *parents.*	treffen, *to meet.*
Anhänger, *adherent.*	dasjenige, *that.*
beklagen, *to complain.*	arg, *bitterly.*
angehen, *to concern.*	
Augenblick, *moment.*	immer noch, *still.*
hingeben, *to resign.*	
abbrennen, *to burn down.*	

H. Von den fragenden Fürwörtern who, which, what?

§. 18. Nebst dem, was §. 93, Seite 203 über die fragenden Fürwörter gesagt worden ist, bemerke ich hier noch Folgendes:

XLIV. Fälle, in denen man im Deutschen wer (who) statt welcher (which) braucht.

Das fragende Fürwort *who* hat nie einen Genitiv nach sich; folglich darf man im Englischen nicht sagen:

Wer von uns, wer von Ihnen, wer von seinen Freunden? (37c)
~~*Who of us, who of you, who of his friends?*~~ sondern:
Welcher von uns, welcher von Ihnen, &c. *Which of us, which of you, etc.*

NB. Kann man im Deutschen das wer mit welcher vertauschen, so muß man im Englischen stets *which* brauchen, z. B.:

Wer hat das gethan? — Ich.	*Who* has done that? I have done it.
Welcher (wer) von Ihnen hat das gethan?	*Which* of you has done that?

XLV. Which in Verbindung mit den zueignenden Fürwörtern.

Will man durch *which* einen einzelnen Gegenstand aus mehreren Gegenständen hervorheben, so kann man entweder wie im Deutschen verfahren, oder man verbindet *which* mit dem hervorzuhebenden Gegenstande, z. B.:

Which of your brothers is ill? od.	Welcher Ihrer Brüder ist krank?
Which brother of yours is ill? (38)	Welcher von Ihren Brüdern ist krank?
To which of your sisters did you give the book?	Welcher von Ihren Schwestern gaben Sie das Buch?

(37c) NB. Das sächliche Fragewort „welches", als: „Welches ist der Weg? Welches ist Ihr Bruder? Welches sind die Städte, die Sie gesehen haben?" muß stets mit "which" übersetzt werden. Aber: „Wer" ist Ihr Bruder? muß man mit "who is your brother"; und „Was" ist Ihr Bruder? mit "what is your brother", geben.

(38) NB. Die letztere Form *which brother of yours*, etc., ist nicht gut, siehe Anm. 19, S. 444.

Will man aber durch *which* mehrere Gegenstände hervorheben, so kann man die erste Verbindungsart nur dann gebrauchen, wenn sie durch ein nachfolgendes Für- oder Zeitwort deutlich gemacht wird; ist dieß nicht der Fall, so muß man, weil *which* unabänderlich ist, und deßwegen keine Mehrzahl bezeichnen kann, die zweite Verbindungsart brauchen; z. B.:

Which of your brothers *are* ill?	Welche von Ihren Brüdern sind krank?
Which of your cousins *have* set out?	Welche von Ihren Vettern sind abgereist?
Which of the girls shall go to *their* uncle's?	Welche von den Mädchen sollen zu ihrem Onkel gehen?

In den zwei ersten Sätzen zeigen die Zeitwörter *are* und *have*, und in der letzten das Fürwort *their*, die Mehrzahl an.

XLVI. What und which.

Die fragenden Fürwörter *what* und *which* unterscheiden sich dadurch von einander, daß das erstere nach der Art, Gattung oder Beschaffenheit, das letztere nach dem Individuum fragt, z. B.:

What officer fought the duel?	Was für ein Offizier focht das Duell?
An officer of the fifth regiment.	Ein Offizier vom fünften Regiment.
Which officer has fought the duel?	Welcher Offizier focht das Duell?
Captain Kill'emall. (39)	Der Hauptmann *Kill'emall*.

NB. 1. *What a* (40) was für ein, wird nur bei Ausrufungen angewendet, z. B.:

What a fine day!	Was für ein schöner Tag!
What a lovely woman!	Was für eine schöne Frau!

NB. 2. *What*, was für, wird auch bei Ausrufungen gebraucht, aber nur im Plural, oder bei Sachen, die man nicht zählen kann, z. B.:

What fine sentiments!	Was für schöne Gefühle!
What happy days and years!	Welche glückliche Tage und Jahre.
What beautiful weather! *How* warm!	Was für schönes Wetter! Wie warm!

NB. 3. *What* heißt auch „wie groß, was für eine Art, wie", z. B.:

What was my *delight* on seeing the girl of my heart!	Wie groß war mein Entzücken, das Mädchen meines Herzens zu sehen!
What woman is that?	Was für eine Frau ist das?
What (sort of a) book are you reading?	Was für ein (Art) Buch lesen Sie?
What do you call that in German?	Wie heißt das auf Deutsch?

(39) Obiges ist schon §. 97, Seite 205 ausführlich erklärt worden.

(40) Es ist hier wohl zu merken, daß man "*what a* (und *such a*)" nur bei Sachen, die man zählen kann, anwenden darf; bei abstrakten Begriffsnamen wie *surprise*, das Erstaunen, *love*, die Liebe, etc., kann man bei Ausrufungen nur *what* brauchen:

What (*such*) *love*! *what* (*such*) *happiness*! *what* (*such*) *surprise*!

☞ NB. Die folgenden Ausdrücke kann man als Ausnahmen von dieser Regel betrachten:

What a conscience! *What an* appetite!	Was für ein Gewissen! Was für ein Appetit!
What (*an*) injustice! *What an* honour!	Welche Ungerechtigkeit! Welche Ehre!
What a (*such a*) *bad* humour!	Was für eine üble Laune!
What a good memory he has!	Was hat er für ein vortreffliches Gedächtniß!
What a terrible passion!	Was für eine schreckliche Wuth!
What a pity! *What* (*such*) *a* rage!	Wie schade! Was für eine Raserei!
What a shame! *What a* scandal!	Was für eine Schande (Skandal)!
What a temper! *What* (*a*) weakness!	Was für eine Laune! Welche Schwachheit!
To *what a* state of misery we are reduced!	In was für einen elenden Zustand sind wir versetzt!

Besondere Bemerkungen über die beziehenden und fragenden Fürwörter in Verbindung mit Präpositionen.

XLVII. Die deutschen Fürwörter „woran, worauf, wo-rch" ꝛc., das französische *à quoi*, *par quoi*, *par où*, *etc.*, werden Englischen durch *in which*, *in what*, *etc.*, ausgedrückt, z. B.:

o für,	*for what.*	Wofür wollte er es haben? / *For what* did he want it?
o durch,	*by what.* / *by what means.* / *by which.*	Wodurch ist er so reich geworden? / *By what means* has he become so rich? / Es ist das Mittel, wodurch sie glücklich wurde. / It is the means *by which* she became happy. (41)

K. Von den bestimmenden und unbestimmten Fürwörtern (42).

XLVIII. Im Deutschen wird das bestimmende Fürwort der-nige welcher, diejenigen welche öfters in wer verschmolzen, sselbe geschieht im Englischen, indem man in den entsprechenden llen statt *he who*, *he that*; *they who*, *they that*; *those who*,

41) Folgendes wird die Anwendung dieser Fürwörter leicht machen:

womit,	*with which.* / *with what.*	Die Feder womit ich schreibe. / The pen *with which* I write. / Womit ist er getödtet worden? / *With what* has he been killed?
woran,	*of what.* / *on what.*	Woran starb der Napoleon? / *Of what* did Napoleon die? / Woran hat sie so viel Geld verschwendet? / *On what* has she spent so much money?
worauf,	*on which.* / *to which.* / *on (to) what.*	Worauf er aufstand, ꝛc. / *On which* he stood up, etc. / Worauf sie erwiederte. / *To which* she replied.
wovon, woraus,	*of which.* / *from which.* / *of what; in what.* / *from what.*	Das Metall, woraus (wovon) meine Uhr gemacht ist, ist Gold. / The metal *of which* my watch is made, is gold. / Die Gefahr, wovon Sie mich retteten. / The danger *from which* you saved me. / *Of what* (wovon) were you speaking?
worin,	*in which.* / *in what.*	Da ist ein Buch, worin manches Schöne ist. / There is a book, *in which* there is much that is beautiful. / Worin besteht die Schwierigkeit? / *In what* consists the difficulty?
wovor,	*of what.* / *for which.*	Wovor fürchten Sie sich? / *What* are you afraid *of*?
worüber,	*about what.* / *of what.* / *of which.*	Worüber ist er so traurig? / *What* is he so melancholy *about*? / Worüber schreibt er? / *Of what* does he write? / Er schreibt von Sachen, worüber ich nichts weiß. / He writes of matters, *of which* I know nothing
wozu,	*for what.* / *for which.*	Wozu brauchen Sie das Geld? / *What* do you want the money *for*?
wonach,*)	*to which.* / *for which.* / *to what.*	Das Glück, wonach ich mich sehne. / The happiness *for which* I long.

*) Im Englischen hat man auch ähnliche Wörter mit der oben angeführten deutschen Bedeutung, die aus einer Präposition und einem Adverb des Ortes zusammengeschmolzen sind. Von dieser Art sind *whereat* (worüber), *wherein* (worin), *whereof* (wovon), *whereon* (worauf), ꝛc.; heut zu Tage aber ist die Anwendung derselben viel beschränkter als im Deutschen und als unrichtig zu betrachten.

42) Ausführliches hierüber findet man §. 98., Seite 206.

those that, mit Auslassung von *he*, *they*, *those*, blos *who* oder *that* gesetzt, z. B.:

(He) (43) *who* loves God, loves his neighbour. (44)	Der, der (od. wer) Gott liebt, liebt auch seinen Nächsten.
(They, those) *who* love God, love their neighbours. (45)	Diejenigen, welche Gott lieben, lieben auch ihre Nächsten.
Handsome is (*he*) *that* handsome does.	Derjenige ist schön, der schön thut. (46)

XLIX. Von dem unbestimmten Fürwort "any".

In Sätzen, wo auf ein Verneinungswort, wie „nicht, ohne" x. ein Adverb oder Adjectiv von einem Infinitiv begleitet, folgt, muß man in der Regel im Englischen das Wort "*any*" dem Adverb oder Adjectiv vorsetzen, z. B.:

Ich kann nicht länger bleiben.	I cannot remain *any longer*. (47)
Ich darf nicht mehr dort hingehen.	I must not go there *any more*.
Er kann nicht mehr essen.	He cannot eat *any more*. (48)
Ohne weiteres zu sagen, ging er weg.	Without saying *any more*, he went away.

NB. In allen mit „nicht" zusammengesetzten Phrasen könnte man aber den Satze eine andere Wendung geben dadurch, daß man das "*not*" in "*no*" verwandelt und selbiges nach dem Zeitworte und vor dem Adverb oder Adjectiv setzt, und dann bleibt das "*any*" weg, z. B.:

I can remain *no longer*. I must go there *no more*, etc.

Aufgaben über die fragenden Fürwörter.

Regel XLIV.—XLIX. Seite 473—476.

57. Wer von Ihnen hat mein Buch weggenommen (*taken away*)? — Wer hat mein Buch weggenommen? Ich nicht. — Ich auch nicht. — Wer von uns würde das gethan haben? Ich (er) gewiß nicht, Sie auch nicht, nicht wahr (*would you*)? O gewiß nicht. — Welche von Ihren Freunden sind jetzt hier? Peter und Paulus. — Welcher Ihrer Onkel ist krank? Der Onkel Johann. — XLVI. Was für ein Banquier ist beraubt worden? Ein Londoner Banquier. — Welcher? Herr Couts. — Welche eingebildete Menschen (*men*)! — Welche glückliche Zeiten! — Wie groß war meine Freude, als ich meine liebe Schwester wieder sah. — XLVII. Wofür ist der Wellington so sehr belohnt worden? Für seine Dienste um sein Vaterland (*country*). — Woraus entstehen alle diese Irrthümer (*error*)? — Worin besteht die Schönheit des Gedichtes (*poem*)?

---

(43) NB. In Sätzen wie die obigen ist es für Anfänger nicht rathsam, das persönliche Fürwort *he*, *they*, *those* auszulassen, wenigstens bis sie mit der Sprache vertraut sind.

(44) Es ist schon Anmerk. 74, Seite 207 gesagt worden, daß "*the one*" öfters statt "*that which*" gebraucht wird:

Is not this book preferable *to the one* (statt *that which*) you had yesterday?	Ist dieses Buch nicht jenem, welches Sie gestern hatten, vorzuziehen?

(45) NB. Die Ausdrücke "*these are they whom*, *these are they whose*, etc.", welche von einigen Schriftstellern gebraucht wurden, werden heut zu Tage von Niemanden von Geschmack und höherer Bildung gebraucht. Statt dessen sagt man:

"*These* are *the persons*, *whom* we saw at the ball last night".

"*These* are the *men*, etc., *whose* conduct has ruined our cause."

(46) Ausführliche Aufgaben über alle Fürwörter findet man in dem Uebersetzungs-Buche, welches bei demselben Verleger zu haben ist.

(47) Wenn auf „kaum" das Fürwort „anderer" folgt, so muß man ebenfalls „anderer" mit *any other* übersetzen, z. B.:

You will hardly find *any other* books so good as these.	Sie werden kaum andere Bücher finden, die so gut sind als diese.

(48) NB. Statt "*any thing else than that*", braucht man häufig "*but that*", z. B.:

"He would not believe but that (statt: any thing else than that) I was guilty".

den frischen, kräftigen, naturgetreuen Schönheiten (*natural beauties*) der een. — XLIX. Ich muß gehen; ich kann hier nicht länger bleiben.

gebildet, *conceited.* Zeiten, *times.* | Dienste, *services.* entstehen, *originate.*
ich sah, *on seeing.* wieder, *again.* | besteht, *consists.* Frische, *freshness.*
sehr belohnt, *so highly rewarded.* | Kraft, *power.* Idee, *idea.*

VI. Kapitel.

Syntax. Vom Zeitworte.

- Von den Hülfszeitwörtern to have, be, do, etc.
- Von dem deutschen lassen, let, order, etc.
- Von der Uebereinstimmung des Zeitwortes mit seinem Subjecte.
- Sammelnamen in Uebereinstimmung mit dem Zeitworte.
- Von der Regierung der Zeitwörter.
- Von den zurückführenden Zeitwörtern.
- Vom Indicativ. — III. Vom Conjunctiv.
- Vom Imperativ und Infinitiv.
- Besondere Bemerkungen über den Infinitiv.
- Vom Gebrauche der Participien.
- Vom Gebrauch und Folge der Zeiten.

A. Von den Hülfszeitwörtern To have (1), be, do, etc.

Regel 1. Von To be, werden.

To be drückt das deutsche werden nur dann aus, wenn es zur ldung der passiven Form der Zeitwörter gebraucht wird; in allen rigen Fällen wird das deutsche „werden" durch andere Zeitwörter, *to grow, to become, to turn* ausgedrückt, z. B.:

e *is loved* by all. | Sie wird von allen geliebt.
has turned Mahomedan. | Er ist Mahomedaner geworden.
has (is) *become* very rich. | Er ist sehr reich geworden.
m *growing* old. (§. 190. S. 314.) | Ich werde alt.

Das Zeitwort To be (sein) durch sollen, werden, wollen, müssen, können ausgedrückt.

I am to, he is to, I was, she was to; they, we were to, etc. gen meistentheils sollen, zuweilen aber werden, wollen, müssen können; dieß ist hauptsächlich der Fall, wenn von etwas, das immt geschehen soll, gesprochen wird, und wo weder von dem llen des Sprechenden, noch von seiner Meinung die Rede ist, dern von seiner Kenntniß einer Sache, worüber er selbst nicht immen kann, z. B.:

ere *is your brother to go to?* | Wo soll Ihr Bruder hingehen?
is to go to Paris to-morrow. | Er soll morgen nach Paris gehen.

1) Ueber das Zeitwort *to have* in der Bedeutung machen lassen, siehe Regel XIV. Seite 484; siehe auch § 110, Seite 222; als „müssen" Anmerk. 79b, Seite 251; als wollen, wünschen, ꝛc. beim Infinitiv, Regel XLI. Seite 515.

What *am I to* pay? (2)	Was muß (habe) ich (zu) bezahlen?
We *are to have* an audience to-morrow.	Wir sollen morgen Audienz haben
What *am I to* (2b) think of him?	Was kann ich von ihm denken?
I am to be married.	Ich soll verheirathet werden.
Were I *to go*, what would he do?	Sollte ich gehen, was thäte er?

NB. Oft bedeutet sollen so viel als: man sagt, daß ꝛc. Kann man da sollen mit man sagt vertauschen, so muß man es im Englischen mit *it is said, he, she, is said, etc.*, geben, z. B.:

It is said to be true; *he is said to be* rich.	Es soll wahr sein. Er soll reich sein
It is said, that Louis Philip was a clever man, od. Louis Philip *is said to have been* a clever man, etc.	Der Ludwig Philipp soll ein gescheidter Mann gewesen sein.
This portrait *is said* to be a Raphael.	Dieses Porträt soll ein Raphael sein.
He is said to know fifty languages.	Er soll fünfzig Sprachen kennen.
She is said to have confessed it before she died.	Sie soll es vor ihrem Tode eingestanden haben.
Julius Caesar *may be said to have* discovered England. (2c)	Man kann sagen, daß Julius Cäsar England entdeckt hat.

III. Vom Gebrauch des Zeitworts To be (sein) nach dem Infinitiv, und die deutsche „wie ist dies zu thun" ꝛc. mit how is this to be done, etc. gegeben.

Im Deutschen braucht man häufig das Hülfszeitwort sein in Verbindung mit einem Infinitiv, um anzuzeigen, daß Etwas geschehen könne, solle oder müsse, in welchem Falle, wenn man den Satz durch können, sollen oder müssen auflöset, das Subject immer leidend erscheint, z. B.:

Dieses Haus ist zu verkaufen, (dieses Haus soll verkauft werden).
This house *is to be sold*. Wörtlich: Dieses Haus ist zu sein verkauft.

Auf gleiche Weise gebraucht man im Englischen das Zeitwort *to be* in Verbindung mit einem nachfolgenden Infinitiv, nur mit dem Unterschiede, daß man im Englischen nicht den Infinitiv der activen, sondern der passiven Form mit sein, *to be*, folgen läßt, und darauf das Particip des thätigen (activen) Zeitworts setzt, z. B.:

How is this *to be done?* (3)	Wie ist dieses zu thun? (wörtlich: wie ist dieses zu sein gethan?)
Where are such books *to be had?*	Wo sind solche Bücher zu haben? (wo sind solche Bücher zu sein gehabt?)

(2) NB. Wie man im Französischen "*j'ai, été le voir*, etc." braucht, so braucht man auch "to be" bisweilen im Englischen, z. B.:

Has he *been to see* you lately?	Hat er Sie neulich besucht?
No, he *has not been to see* me lately.	Nein, er hat mich nicht neulich besucht?
We *have been to visit* Mrs. N.	Wir haben Madame N. besucht.
The barber who *had been to shave* the Admiral, had just left.	Der Barbier, der gekommen war, den Admiral zu rasiren, war so eben fort gegangen.

(2b) Der Unterschied zwischen dieser Redensart und den Wörtern, *shall, will*, etc., ist bald groß bald klein. *Shall* drückt einen ganz positiven Befehl aus; *I am to* hingegen eine verabredete Verordnung, z. B.:

You *shall* go, I *will* not be refused.	Du sollst gehen, ich will nicht widersprochen sein.
I *am to go* to the theatre this evening.	Ich werde (soll) heute Abend ins Theater gehen.

Will man einem Andern einen höflichen Befehl ertheilen, so kann man nicht sagen: *you shall*, sondern *you are* to do this or that, z. B.:

Sister, you *are to* mend my gloves.	Schwester, Du wirst meine Handschuhe ausbessern.

So auch muß *was to* statt *should*, um eine vergangene Verordnung auszudrücken, gebraucht werden, z. B.:

My brother *was to* have come to-day.	Mein Bruder sollte heute kommen
My brother *should* have come to-day.	Mein Bruder hätte heute kommen sollen.

(2c) "Aineas went in search of an empire, which *was*, one day, *to* command the world".

(3) Bei den Zeitwörtern "*to blame* (tadeln), *to lose* (verlieren)" kann man die obige oder die deutsche Form brauchen, z. B.:

You *are* much *to blame* (*to be blamed*).	Sie sind sehr zu tadeln.
There *is* no time to lose (to be lost).	Es ist keine Zeit zu verlieren.

He is not *to be persuaded.* | Er iſt nicht zu überreden, (er iſt nicht zu ſein überredet).
It *must be done* to-morrow. | Morgen muß es geſchehen.

Man kann aber dieſen Phraſen mittelſt des Fürworts man (*one*) eine andere Wendung geben, z. B.:
How can *one do* this? etc. | Wie kann man dieſes thun? ꝛc.
Dieſe Form iſt jedoch nicht ſo gebräuchlich. (3b)

IV. To be mit dem Fürwort it, um das Hauptwort herauszuheben.

Um das Haupt- oder Fürwort mehr herauszuheben, ſetzt man im Engliſchen öfters das Fürwort *it* vor dem Zeitwort *to be*, in der dritten Perſon im Singular, z. B.:

It is the Queen who has ordered it. | Die Königin hat es befohlen.
It was the King; *was it?* | O, der König war es? ſo! ja!
It was Napoleon's ambition that ruined him and many others. | Napoleons Ehrgeiz hat ihn und viele Andere ruinirt.

V. Vom Zeitwort To do, thun (4).

To do (thun), wie man §. 113, Seite 230 (4b) geſehen haben wird, iſt ein vollſtändiges Zeitwort und wird blos im Präſens und Imperfectum als Hülfszeitwort gebraucht. Im Engliſchen bedient man ſich deſſelben, wenn man mit beſonderem Nachdruck ſprechen will (5) und hauptſächlich in allen fragenden, verneinenden, bittenden und in negativen imperativen Sätzen, z. B.:

Do but see these beautiful pictures! | Sehen Sie nur dieſe ſchönen Gemälde an!
I am sure you *do not* love your brother. | Ich bin gewiß, daß Sie Ihren Bruder nicht lieben.
I assure you, *I do* love him tenderly. | Ich verſichere Sie, ich liebe ihn zärtlich.
Do you know the King of France? | Kennen Sie den König von Frankreich?
No, I *do not* know him. (6) | Nein, ich kenne ihn nicht.
Give me your promise! *do* now! | Verſprechen Sie mir's! ich bitte darum!
Nor *does* her beauty go for *nothing* with me. — *Do* not *go* there. | Ihre Schönheit auch gilt etwas bei mir. — Gehen Sie nicht dahin.
Do not *do* that (ob. *don't do* that.) | Thun Sie das nicht.

(3b) NB. Die beſte Regel überhaupt für Anfänger hier zu befolgen iſt, daß wenn im Satze das Zeitwort ſein, worauf ein Infinitiv folgt, ſich befindet, daſſelbe ſtets mit „iſt zu ſein (*is to be*)" und dem Particip des betreffenden Zeitworts ins Engliſche zu überſetzen, z. B.:

It *is to be* done. | Es iſt zu thun (es iſt zu ſein gethan).
It *is not to be read.* | Es iſt nicht zu leſen (es iſt nicht zu ſein geleſen).
What *is to be done now?* | Was iſt jetzt zu (machen) thun? (was iſt jetzt zu ſein gethan).
We were not *to be comforted.* | Wir waren nicht zu tröſten (wir waren nicht zu ſein getröſtet).

Die einzige Ausnahme von dieſer Regel iſt, wenn das Subject (Nominativ) als ſelbſt thätig (handelnd) gedacht werden kann, dann bleibt die Conſtruction wie im Deutſchen, z. B.:

Was kann man thun? | What can (one, a man) people *do*?
Man kann dieſes nicht leſen. | *One* cannot read this ob. *this is* illegible.
Was kann (ſoll) man jetzt thun? / Was iſt jetzt zu thun, zu machen? | What can we do now? oder: What can *be done* now? What *is* now *to be done?*

"Ueber den Gebrauch des deutſchen Fürworts „man" ſ. Reg. XL—XIX. Seite 451.

(4) Siehe die Anglizismen mit *to do* §. 119, Seite 236.

(4b) Siehe auch "*to love*" in fragender, verneinender und bejahender Form. §. 157, Seite 275.

(5) NB. Im poetiſchen und leidenſchaftlichen Styl wird das "*do*" häufig weggelaſſen, wodurch dem Ausdruck viel Kraft verliehen wird, z. B.:

Begone, base man! I *know* you *not.* | Fort, böſer Menſch! ich kenne dich nicht.
He called, and called again for help; but alas! we *heard him not!* we *saw him not!* | Er rief, und rief wieder um Hülfe; aber ach! wir hörten ihn nicht! wir ſahen ihn nicht!

(6) NB. 1. Um die Anwendung des "*to do*" leicht zu machen, hat man ſich nur zu erinnern, daß "*to do*" in fragenden und verneinenden Sätzen bei allen Zeitwörtern in der ganzen Sprache gebraucht werden muß, außer:

VI. Die Vollendung einer Handlung durch *do* bezeichnet.

Das Perfectum, Plusquamperfectum und das erste Futurum von *to do* dienen, in Verbindung mit einem Particip auf *ing*, oft dazu, die Vollendung einer Handlung zu bezeichnen, z. B.:

1tens. *a)* Bei den folgenden Hülfszeitwörtern:

To have; *to be*;	*Should* und *would*;	*May* und *might*;
Shall und *will*;	*Can* und *could*;	*Must* und *ought*; z. B.:

Have you bread? — *Are you* ill?	Haben Sie Brod? — Sind Sie krank?
No, *I have* no bread. — *I am not* ill.	Nein, ich habe kein Brod. — Ich bin nicht krank.
Shall (should, will, would, may, might, can, could, must, ought) I go?	Soll (sollte, will, wollte, darf, dürfte, kann, konnte, muß, sollte) ich gehen?
No, *you shall (should, will, would, may, might, can, could, must, ought)* not go	Nein, Sie sollen (sollten, wollen, wollten, mögen, dürften, können, konnten, müssen), nicht gehen.

2tens. *b)* Bei den folgenden drei Zeitwörtern, welche meistens sowohl fragend als verneinend ohne "*do*" gebraucht werden: "*To dare* (dürfen, wagen); *to need* (brauchen, nöthig haben); *to signify* (bedeuten, helfen)", z. B.:

He *dare not* say so.	Er darf das nicht sagen.
But, *dare you* do that?	Dürfen Sie (trauen Sie sich) aber das thun?
Need I (must I) make haste?	Brauche ich mich zu beeilen?
No, you *need not*.	Nein, Sie brauchen sich nicht zu beeilen.
What *signifies* all the beauty in the world without money?	Was hilft alle Schönheit von der Welt ohne Geld?

NB. 2. Wenn ein Accusativ dem Worte "*need*" nachfolgt, so muß man "*to do*" bei ihm brauchen, z. B.:

Does he *need* my help?	Hat er meine Hülfe nöthig?
Do the horses *need* hay?	Brauchen die Pferde Heu?

NB. 3. Als Hülfszeitwort schreibt man *need*, *dare* ohne das "*s*" in der dritten Person Singular, als Zeitwort aber muß man *needs*, *dares* schreiben, z. B.:

He *dares* much; he *needs* our help.	Er wagt viel; er braucht unsere Hülfe.
He *need* not, *dare* not come to me.	Er braucht nicht, darf nicht zu mir kommen.

3tens. *c)* Bei den folgenden vier Zeitwörtern, wenn sie blos verneinend — nicht fragend — gebraucht werden und wenn sie beschränkt sind, bleibt "*do*" ebenfalls weg. — "*To believe* (glauben); *to know* (kennen); *to imagine* (glauben); *to think* (denken, meinen)", z. B.:

Will Mr. Wilson come to-day?	Wird der Herr *Wilson* heute kommen?
I *believe not*. I *know not*. I *think not*. I *imagine not*.	Ich glaube nicht. Ich weiß nicht. Ich denke nicht. Ich vermuthe nicht.

NB. 4. Wenn aber ein Satz mit den obigen Wörtern eng verbunden ist, so muß man "*to do*" brauchen, z. B.:

I *do not believe (know)* what you say.	Ich glaube (weiß) das, was Sie sagen, nicht.
He *does not think* of the danger.	Er denkt nicht an die Gefahr.
She *did not imagine* that I knew her.	Sie dachte nicht, daß ich sie kannte.

NB. 5. Es ist wohl zu merken, daß man das deutsche „ich glaube, meine, denke nicht", wie oben *(c)* geben muß, denn "*I do not believe*; *I do not think*; *I do not imagine*" ohne Fürwort oder Nachsatz hieße: „ich glaube, meine, denke überhaupt gar nicht". *I do not believe it*; *I do not think so*, wäre richtig. Man sagt aber "*I do not know* (ich weiß nicht)".

Wo "*to do*" gebraucht werden muß.

NB. 6. Bei allen anderen Fällen (außer in den obigen und außer in der Poesie) muß man "*to do*" stets brauchen; z. B.: das deutsche „Lieben Sie? fürchten Sie?" ꝛc. muß man mit „thun Sie lieben, thun Sie fürchten", und das „ich liebe nicht, ich fürchte nicht" ꝛc., mit „ich thue nicht lieben", ꝛc. geben, z. B.:

Haben Sie Bücher gern? Gehe nicht hin.	*Do you like* books? *Do not* go there.
Nein, ich habe die Bücher nicht gern.	No, *I do not like* books.
Derjenige, der lasterhaft ist, verdient unsere Achtung nicht.	He that *is* vicious *does not deserve* our esteem.

NB. 7. Als Stellvertreter eines Zeit-, Haupt- oder Fürworts braucht man "*to do*" im Englischen, da wo man im Deutschen häufig mit „Ja oder Nein" antwortet, z. B.:

Do you know *me*? — Yes, I *do*; no, I *do not (know* you).	Kennen Sie mich? Ja (ich kenne Sie); nein, (ich kenne Sie nicht.)
Do you know French, Latin, Greek?	Kennen Sie Französisch, Lateinisch, Griechisch?
Yes, I *do (know* French, Latin, Greek).	Ja, (ich kenne Französisch, Lateinisch, ꝛc.)
If he had liked music as I *did*.	Hätte er die Musik geliebt wie ich.

NB. 8. Schließlich wird, um Zweideutigkeiten zu vermeiden, *to do* bei einer Vergleichung, wenn das Zeitwort ein transitives ist, angewendet, weil man wegen der gleichen Form des Nominativs und Accusativs sonst nicht wissen kann, ob der zweite Gegenstand Subject, oder Object ist; sage ich z. B.:

I esteem my niece as much as my uncle, so könnte dies heißen:
Ich achte meine Nichte ebenso sehr als meinen Onkel (Object), oder
Ich achte meine Nichte ebenso sehr als mein Onkel (Subject).
Um diese Zweideutigkeit zu vermeiden, sagt daher der Engländer:
I esteem my niece as much as I *do* my uncle, im ersten, und
I esteem my niece as much as my uncle *does* im zweiten Falle.

☞ Ueber "*do*" siehe Anmerk. 30a, S. 234; bei den Fürwörtern siehe S. 117, S. 235.

ave *done reading.*	Ich bin mit dem Lesen fertig.
ad *done reading.*	Ich war mit dem Lesen fertig.
hall have *done reading.*	Ich werde mit dem Lesen fertig sein.

NB. Wie schon §. 116, Seite 235 bemerkt worden ist, kann *do* mit einem dern Hülfszeitwort nicht verbunden werden.

VII. Von dem Hülfszeitwort may, mögen, können, dürfen.

Wie schon gesagt, drückt *may* Freiheit, Möglichkeit, auch Zweifel d Wahrscheinlichkeit aus und wird im Deutschen bald mit mögen (7), ld mit dürfen, bald mit können übersetzt, z. B.:

may do what I please.	Ich kann (darf) thun, was ich will.
may, or it *may not* be true.	Es kann (mag) wahr od. nicht wahr sein.
y I go to the play to-day? (8)	Darf ich heute in's Schauspiel gehen?
s, *you may.* No *you may not* go this evening.	Ja, Sie dürfen es. Nein, Sie dürfen heute Abend nicht gehen.
joy while you *may.*	Erfreue dich so lang du kannst.
matter what they *may say.*	Thut nichts, was sie sagen mögen.

NB. 1. Mit "*may*" drückt man auch einen Wunsch aus, z. B.:

y you be happy!	Mögen Sie glücklich sein!

NB. 2. *May* und *might* braucht man auch, um den Conjunctiv zu bilden, und ar in den Fällen, wo die deutsche Conjunction daß so viel heißt, als: zu dem ibe, daß (*affin que*); in der Absicht, daß; damit, z. B.:

me near me, that *I may* hear you.	Kommen Sie mir nahe, damit ich Sie höre.
t it on the table, that *he may* find it.	Stellen Sie es auf den Tisch, damit er es finde.
ralked very fast, that *they might* not catch me.	Ich ging sehr schnell, damit sie mich nicht fingen.

VIII. Can, können.

Can drückt das Vermögen, die Fähigkeit, etwas zu thun, aus; t *may* räumt man ein, mit *can* verneint man, z. B.:

may be true. It *cannot* be true.	Es mag wahr, (es kann nicht wahr) sein.
a you speak English?	Können Sie englisch sprechen?
, but once I *could.* (8b)	Nein, aber einst konnte ich es. (9b)

7) Ueber *may* s. Anm 43, Seite 241, mögen s. §. 127, S. 246, lassen Anm. 66 S. 247.

8) In Fragesätzen braucht man im Deutschen häufig sollen statt dürfen; so oft aber sollen mit dürfen verwechselt werden kann, muß man im Englischen *may* brauchen, z. B.:

Soll ich (darf ich) das Buch haben?	*May* I have (take) the book?
Soll ich (darf ich) heute ausgehen?	*May* I go out to-day?

Es ist hier zu bemerken, daß, wenn man eine Frage mit dürfen stellt, man es, wie schon bemerkt, mit *may* im Englischen stellen muß; wenn man aber in bestimmten positiven Sätzen das deutsche dürfen mit dem verneinenden Adverbium nicht (*not*) verbindet, so muß man es im Englischen mit *dare* (dürfen, wagen) übersetzen, z. B.:

He *dare not* vex the King.	Er darf den König nicht ärgern.
Let him do it if he *dare.*	Laß ihn es thun, wenn er es darf (wagt).

NB. In der Bedeutung „nöthig haben, nicht brauchen" übersetzt man „dürfen" mit *to need*, in bestimmten, befehlenden, verneinenden Sätzen mit *must*, z. B.:

You *need not* trouble yourself about it.	Sie dürfen sich darum nicht bemühen.
He *must* never do so again.	Er darf es nie wieder thun.

In der Bedeutung „wollen" übersetzt man „mögen" mit *will*, z. B.:

Will you have the kindness to lend me your penknife?	Möchten (wollen) Sie wohl die Güte haben, mir Ihr Federmesser zu leihen?
He begged (*that*) I *would* help him, oder He begged me to help him.	Er bat, daß ich ihm helfen möchte (wollte). (Er bat mich ihm zu helfen).

8b) Im Ganzen stimmt "*can*" mit dem deutschen „können" überein, es ist aber wohl zu merken, daß, so oft das deutsche „können" etwas von der Bedeutung von „dürfen" hat, so muß es durch "*may*" und nicht durch "*can*" übersetzt werden, z. B.:

He *may* go if he *likes.*	Er kann (darf) gehen, wenn er es mag.

Ausführliches hierüber findet man Seite 154 des Uebersetzungsbuchs.

IX. Shall, must, ought, ſollen, müſſen, ſollen.

Ueber *shall* (9), *will*, *must* und *ought* iſt ſchon das Nöthige S. 250 - 255 geſagt worden, und hier habe ich nur noch den Unterſchied zwiſchen *should* und *ought* zu bemerken.

Should und *ought* drücken beide Pflicht oder Verbindlichkeit aus, als:

I *should* (od. *ought* to) love God and my neighbour.	Ich ſollte Gott und meinen Nächſten lieben.
I think I *ought* to (od. *should*) know better than you.	Ich denke, ich ſollte es beſſer wiſſen, als Sie.

NB. Mit *should* aber drückt man einen Befehl aus, was man mit *ought*, weil es lediglich auf Pflicht ſich bezieht, nie ausdrücken kann, z. B.:

The King swore that I *should* suffer for my misdeeds.	Der König ſchwor, daß ich für meine Miſſethaten leiden ſollte.
I told him he *should* (9c) learn more, but he has not obeyed me.	Ich ſagte ihm, daß er mehr lernen ſollte, er hat mir aber nicht gehorcht.

NB. In ſolchen Fällen könnte man "*ought*" nicht brauchen.

X. Das deutſche „Wollen", als Vorhaben, durch to intend, to want, etc. ausgedrückt.

Wollen, als einfaches Vorhaben, oder im Begriffe ſein, drückt man durch *to intend*, *to mean*, *to be going*, *to be about*, *to want* aus, z. B.:

He *intends* going to London to-morrow.	Morgen will er nach London abreiſen.
I *was just going* to tell the story when Mrs. Gossip entered the room.	Ich wollte (war im Begriff) gerade die Geſchichte (zu) erzählen, als Madame *Gossip* in das Zimmer eintrat.
He *was about* to go out when I came.	Er wollte gerade ausgehen, als ich kam.
He *wanted* to kill me.	Er wollte mich tödten (er beabſichtigte ꝛc.)

XI. Das deutſche „Wollen" in der Bedeutung „nöthig haben, verlangen" mit want, wish überſetzt.

Will man durch „wollen" ein Nöthig haben, ein Erforderniß, eine Nothwendigkeit oder ein Verlangen ausdrücken, ſo muß man es im Engliſchen mit *to want* (bedürfen) geben, z. B.:

What do you *want?* — I *want* a hat.	Was wollen (befehlen) Sie? = Ich will (wollte) (möchte) einen Hut haben.

(9) NB. 1. In Frageſätzen ſcheint es oft ſchwer zu wiſſen, ob man "*shall*" oder "*will*" brauchen muß. Hierbei hat man nun zu merken, daß die Frage mit demſelben Wort geſtellt werden muß, welches man bei der Antwort erwartet, z. B.:
Will you go to walk to-day? Yes, *I will*. *No*, *I will* not go to-day.
Shall you have finished in an hour? Yes, I *shall*, No, I *shall* not.
Will (would) he be angry, if I do (did) it? Yes, he *will (would)*. No, he *will* (would) not.
NB. 2. Die erſte Perſon des *Singulars* und *Plurals* machen hiervon eine Ausnahme, z. B.:
Shall I (we) have much to pay? Yes, you *will*. No, you *will* not
NB. 3 Bei einer Gemüthsbewegung braucht man ſtets "*shall*, *should*", z. B.:
Do you think you *shall* (*should*) be happy? I think I *shall* (*should*).

(9b) NB. Ueber das deutſche „können" in der Bedeutung wiſſen oder verſtehen, ſ. Anm. 2, Seite 243.

(9c) NB. "*Should*" drückt bisweilen eine Art Zweifel, eine ſchwache Behauptung ſeitens des Redenden aus, z. B.:

I *should* (d. h. *am inclined to*) think it would be better to decline it.	Ich meine (ſollte meinen) es wäre beſſer es abzulehnen.

He *wanted* me (*wished me*) to lend him (some) money.	Er wollte, daß (9d) ich ihm Geld liehe (leihen sollte).
He *wants* (wishes) to sell his house.	Er will (wünscht) sein Haus (zu) verkaufen.

XII. "Will (10) and would" in der Bedeutung pflegen.

Bisweilen trifft man *will* und *would* auf eine ganz besondere Art angewendet, um eine oft wiederholte Handlung, eine Gewohnheit auszudrücken. In diesem Sinne kann man es durch pflegen *(to use)* übersetzen, z. B.:

Sometimes he *will* sit and sing for a whole hour.	Manchmal pflegt er eine ganze Stunde zu sitzen und zu singen.
And then my uncle Toby *would* say, that life was nothing.	Und dann pflegte mein Onkel Tobias zu sagen, daß das Leben Nichts sei.
He *would* call the children round him, and relate them his adventures.	Er pflegte die Kinder um sich zu rufen, und ihnen seine Abenteuer zu erzählen.

NB. 1. In allen solchen Fällen kann man im Präsens dasselbe Verhältniß ausdrücken, daß man das *will* wegläßt und das Zeitwort selbst in's Präsens setzt, z. B.:
Sometimes he *sits* and *sings*, and *dances*, etc., a whole hour, day, etc.

NB. 2. Im Imperfectum bedient man sich des Zeitworts *to use*, pflegen, um dasselbe auszudrücken, z. B.:
And then he *used* to say, to walk, to call the children about him, etc.

NB. Alle Anfänger sollten es sich zur Regel machen, das deutsche pflegen auf letztere Art zu übersetzen.

B. Das deutsche lassen, let, suffer, permit, allow, get, have, bid, command, etc.

§. 19. Das deutsche lassen macht dem Deutschen, wenn er es in's Englische übersetzen soll, eine bedeutende Schwierigkeit, weil es auf sehr verschiedene Weise in dieser Sprache ausgedrückt werden muß.

Im Deutschen bezeichnet lassen den dreifachen Begriff 1) des Zulassens, 2) des Veranlassens und 3) des Befehlens (11). Für einen jeden dieser Begriffe hat man im Englischen besondere Wörter, und neben dem kann man es häufig auch durch die passive Form geben.

(9d) Im Englischen darf man nie die Conjunction "daß (*that*)" nach "*will*, wollen", setzen, hierüber siehe den Infinitiv des Zeitworts *to have*, Regel XLI. Seite 515. Siehe auch die Conjugation von *will*, wollen. §. 133, Seite 253.

(10) NB. 1. Als thätiges Zeitwort ist *will* regelmäßig, (s. Anm. 85, Seite 253) z. B.:

You must do it, for *the King wills* it.	Sie müssen es thun, denn der König will es.

NB. 2. Es ist wohl zu merken, daß, wo man im Deutschen das „wollen" elliptisch braucht, man im Englischen das fehlende Zeitwort stets ergänzen muß, z. B.:

Wollen Sie Wein? d. h. haben, (nehmen)?	*Will* you *have (take)* some wine?

NB. 3. Das deutsche „ich will, daß", ꝛc. muß immer durch "*will have*", worauf der Accusativ mit Infinitiv folgt, gegeben werden, z. B.:

Ich will, daß er mehr lese.	I *will have* him read more.
Was wollte er, daß Sie thäten?	What *would* he *have* you do?
Er wollte (haben), daß ich ginge.	He *would have* me go.

Hierüber siehe Reg XLI Seite 514 und Reg. XLIV. Seite 515.

NB. 4. So oft das deutsche „wollen" in der Bedeutung von „behaupten, aussagen daß ...," gebraucht wird, muß man es im Englischen mit "*to say*", *to pretend*", geben, z. B.:

He *says* he knows you well.	Er will Sie gut kennen.
She *pretends* she has seen the devil.	Sie will den Teufel gesehen haben.

Ausführliches hierüber findet man Seite 155 des Uebersetzungsbuches.

(11) Neben diesen drei Bedeutungen hat das deutsche „lassen" auch viele andere. Siehe Regel XVII. Seite 486. — NB. Ueber die 30 Bedeutungen des „lassen" siehe das XXVIII. Gespräch, Seite 169 *Rathwell's* Gesprächbuch.

XIII. „Lassen" als zulassen, to suffer, to permit, to allow, to let.

1. Der Begriff des Zulassens wird durch *suffer*, *permit*, *allow* und *let* gegeben, z. B.:

a) He would not *suffer* me *to pass*.	Er wollte mich nicht passiren lassen.
b) She would not *permit* me *to speak*.	Sie wollte mich nicht sprechen lassen.
c) The physician *allowed* (12) him *to drink* wine.	Der Arzt ließ ihn Wein trinken.
d) Will you *let* me *go* with you? (13)	Wollen Sie mich mitgehen lassen?

NB. *Suffer* und *allow* haben im Allgemeinen die Bedeutung von nicht hindern, dulden; *permit* von einwilligen, zugeben; *let* von beiden.

XIV. „Lassen" als veranlassen, to cause, to get, to have, to make.

2. Der Begriff des Veranlassens wird durch *cause*, *get*, *have* und *make* ausgedrückt, z. B.:

a) **Cause.** The King *caused* the old palace *to be* (14) *pulled down*.	Der König ließ den alten Palast niederreißen.
The general *caused* the army *to advance* (14) in order of battle.	Der General ließ die Armee in Schlachtordnung anrücken.

NB. 1. Auf *cause* folgt im Englischen das Object, und dann das Zeitwort im Infinitiv mit der Präposition *to*, wie oben.

b) **Get.** I must *get* (15) my books *bound*.	Ich muß meine Bücher binden lassen.
Where do you *get* them *bound*?	Wo lassen Sie sie binden?
Whatever you please, I shall *get done* for you.	Was Sie nur wollen, werde ich für Sie thun lassen.

NB. 2. Man muß hier wohl merken, daß auf *get* das Object (Accusativ) und dann das Participium der Vergangenheit folgt, obwohl man im Deutschen den Infinitiv braucht. Siehe NB. zu *c*.

c) **Have.** I *had* her *punished*.	Ich ließ sie strafen.
The general *had* all the houses *demolished*.	Der General ließ alle Häuser demoliren.
I must *have* my hair *cut* to-morrow.	Morgen muß ich mir das Haar schneiden lassen.

NB. 3. Beim Gebrauche des Zeitworts *have* muß man sich sehr in Acht nehmen, daß das Object (Accusativ) mit seinem ganzen Anhang (16) (wenn es

(12) In allen diesen Fällen könnte man nöthigen Falls *let* brauchen. Der Engländer macht des Wohlklangs wegen einen Unterschied zwischen diesen Wörtern; allein der Fremde kann sie als synonym behandeln.

(13) Man sieht hieraus, daß nach den drei ersten (*suffer*, *permit*, *allow*) der Accusativ wie im Deutschen folgt, und dann der Infinitiv mit *to*; nach dem letzten (*let*) folgt indeß der Infinitiv ohne *to*.

(14) Es ist hier wohl zu merken, daß, wenn das Object (Accusativ) eine Sache, folglich nicht fühlend, sondern leidend ist, man stets das Zeitwort *to be* (sein) nach dem Objecte und dann das zweite Particip *(past Participle)* setzen muß, z. B.: im ersten Satz ist *the old palace* (der alte Palast) Object; der Palast kann aber sich selbst nicht niederreißen, folglich muß man die passive Form mit *to be* (sein) gebrauchen. Im zweiten Satz ist *the army* (die Armee) handelnd, kann von selbst anrücken, folglich darf man *to be* nicht gebrauchen, sondern das Zeitwort im Infinitiv. Der obige Satz heißt wörtlich: Der König veranlaßte den alten Palast zu sein niedergeworfen.

(15) Siehe die Conjugation des Zeitworts *to get*, bekommen, erlangen, &c. §. 184, Seite 305.

(16) Es ist hier zu bemerken, daß, wenn nach dem Object (Accusativ) ein beziehendes Fürwort mit einem erklärenden Satz folgt, so muß ebenfalls das zweite Particip am Ende gesetzt werden, z. B.:

Henry VIII. *had* his wife Anne Boleyn, *whom* he tenderly loved, *beheaded*.	Heinrich VIII. ließ seine Gemahlin Anna Boleyn, welche er zärtlich liebte, enthaupten.

Wenn aber kein beziehendes Fürwort da ist, hauptsächlich wenn der Satz lang ist, so kann öfters das zweite Particip zwischen dem Object (Accusativ) und seinem Anhange stehen, z. B.:

The general *had had* the criminal *shot* before his innocence was discovered.	Der General hatte den Angeklagten todt schießen lassen, bevor seine Unschuld entdeckt wurde.

NB. Dieses bietet keine Schwierigkeiten, da es mit dem Deutschen übereinstimmt.

solcher da ist) unmittelbar nach *have* (haben) zu stehen kommt, und daß das Particip der Vergangenheit an das Ende gesetzt wird, sonst würde *have* den Sinn von lassen gänzlich verlieren und bloß den von haben beibehalten, z. B.:

Thun lassen.	Selbst thun.
I *have had* (*got*) (17) a watch *made*.	I *have made* a watch.
Ich habe eine Uhr machen lassen. (17b)	Ich habe eine Uhr gemacht.
I *had* a watch *made*.	I *had made* a watch.
Ich ließ eine Uhr machen	Ich hatte eine Uhr gemacht.
I *shall have* a watch *made*.	I *shall have made* a watch.
Ich werde eine Uhr machen lassen.	Ich werde eine Uhr gemacht haben.
Und so weiter in den übrigen Zeiten.	

d) **Make.** *To make* muß man brauchen, wenn „lassen" den Begriff von zwingen, fordern oder unwiderstehlich verleiten in sich faßt, und muß stets von einem thätigen (activen) Zeitwort, im Infinitiv aber ohne die Präposition *to* (18) begleitet werden, z. B.:

He would not do it, but I *made* him *do it*.	Er wollte es nicht thun, ich ließ ihn es aber thun.
He *made* me *pay* £ 500 (pounds).	Er ließ mich 500 Pfund bezahlen.
She *makes* her children *get up* at 5 o'clock.	Sie läßt ihre Kinder um 5 Uhr aufstehen.

XV. „Lassen" als Befehlen, to command, to order, to desire, to request, to bid, to tell.

3. Drückt lassen den Begriff des Befehlens aus, so wird es mit *to command*, *to order* (19), *to desire*, *to request* (20), *to bid*, *to tell* (21) gegeben, z. B.:

The Duke of Wellington *commanded* the troops *to prepare* for battle.	Der Herzog von *Wellington* ließ die Truppen zur Schlacht vorbereiten.
The banker *ordered* his cashier *to pay* me.	Der Banquier ließ mich von seinem Kassier bezahlen.
My father *desires* (ob. *requests*) *to know* your opinion.	Mein Vater läßt um ihre Meinung bitten.
Desire (ob. *request*) the ladies *to walk* in.	Lasset die Damen hereinspazieren.
Bid (ob. *tell*) the tailor *to wait* till I have time to speak to him.	Laß den Schneider warten, bis ich Zeit habe, mit ihm zu sprechen.
Go and *tell* the servant to give you a piece of bread.	Gehe und laß dir von der Magd ein Stück Brod geben.
I *ordered* the things *to be shown* to me.	Ich ließ mir die Sachen vorlegen (zeigen).

NB. 1. *Desire*, *request*, *bid* und *tell* setzen eine mündliche Mittheilung voraus. (22c)

NB. 2. Bei *command* und *order*, wie beim Befehlen im Deutschen, ist wohl zu merken, daß sie einigermaßen unbestimmt sind, denn man kann einen Befehl geben, ohne daß er nachher ausgeführt wird; durch *have* und *cause* vermeidet man diese Ungewißheit, z. B.:

---

(17) In der Bedeutung „lassen" kann der Nichtengländer *get* und *have* als synonym behandeln.

(17b) NB. 1. Im Präsens drückt man das „lassen" durch *to be* und dem Particip von "*to have* oder *to get*" aus, z. B.:

I am *having* (*getting*) a coat *made*.	Ich lasse mir einen Rock machen.

NB. 2. In Verbindung mit einem Particip hat "have" öfters die Bedeutung von „wurden", z. B.:

He *had* his house *burned* down.	Es wurde ihm das Haus in Brand gesteckt.
She *has had* nothing *left* her.	Es ist ihr nichts hinterlassen worden.
He *had* much money *left* him by his uncle.	Es wurde ihm von seinem Onkel viel Geld hinterlassen.

(18) Siehe die Zeitwörter, welche *to* vor dem Infinitiv nicht zulassen. §. 214, Seite 336.

(19) *To command* und *to order* haben einen überhaupt entscheidenden, befehlenden Sinn, während *to desire*, *to request*, *to bid*, *to tell*, diesen Begriff mit weniger Nachdruck, mit Höflichkeit oder Gleichgültigkeit ausdrücken. Siehe *to let* §. 210, Seite 322. Auch „es läßt sich ꝛc." §. 170. Seite 292; mit mögen gegeben Anm. 70, Seite 514.

(20) *To desire* drückt eine Art Wunsch mit dem Befehl verbunden aus, *to request* drückt dasselbe aber etwas bestimmter aus, beide werden bisweilen statt *bid* und *tell* gebraucht.

(21) *To bid* und *to tell* stehen dem deutschen sagen zur Seite und sind gleichbedeutend.

The Duke of Wellington *commanded* (oder *ordered*) a soldier *to be* (22) *hanged*, for having taken a loaf of bread.	Der Herzog von *Wellington* befahl, daß ein Soldat gehängt werde, weil er einen Laib Brod weggenommen hatte.

NB. Hier könnte man hinzusetzen „aber sein Befehl war nicht vollführt," wenn ich aber *have* oder *cause* brauche, so ist kein Zweifel mehr, daß die Sache vollbracht worden ist, z. B.:

The Duke of W. *had* a soldier *hanged*, for, etc., oder:	Der Herzog von *W.* ließ einen Soldaten hängen.
The Duke of W. *caused* a soldier *to be* (22) *hanged*, etc.	Wörtl.: Der H. von *W.* verursacht einen Soldaten zu sein gehängt.

Beispiel über die vorhergehenden Regeln.

At first the King was *suffered* to try his prerogative — he was then *allowed* to form a guard — at a later period they *caused* him to be arrested, and finally they *had* him beheaded. *(Lingard.)*

XVI. „Lassen" durch die passive Form gegeben.

Im Englischen wie im Lateinischen kann man häufig das deutsche „lassen" durch das bloße Passiv übersetzen, z. B.:

I *have been told* that, etc.	Ich habe mir erzählen lassen, daß ꝛc.
That is not *to be believed*.	Es läßt sich nicht glauben. (22b)
The Doctor *was sent for*.	Man ließ den Doctor holen. (22c)

XVII. „Lassen" als verlassen, hinterlassen, lassen, to leave, to let.

Der Fremde irrt sich sehr häufig, indem er das deutsche „lassen", wenn es die Bedeutung verlassen, hinterlassen ꝛc. hat, mit *to let* übersetzt. In solchen Fällen muß man das Zeitwort *to leave* brauchen, z. B.:

You *leave* every thing in disorder.	Sie lassen Alles in Unordnung.
He takes the worst and *leaves* the best.	Er nimmt das Schlechteste und läßt das Beste.
Where did you *leave* my book?	Wo haben Sie mein Buch gelassen?
I *left* it on the table.	Ich ließ es auf dem Tische.
My only friend has gone and *left* me.	Mein einziger Freund hat mich verlassen.
He went away and *left* his wife behind. (23)	Er ging weg und ließ seine Frau zurück.

(22) NB. Wenn das Object, welches nach *cause*, *command*, *etc.* zu stehen kommt, nicht selbst leidend, sondern leidend ist, so muß man *to be* vor das Particip setzen, ist das Object als handelnd, so bleibt *to be* weg. Siehe Anm. 14, Seite 484; auch Anm. 24, Seite 311.

(22b) Ueber das unpersönliche „es läßt sich, ꝛc." siehe §. 170, Seite 292.

(22c) NB. Das Deutsche „sagen, kommen lassen, schriftlich wissen lassen", gibt man wie folgt:

Ich werde Ihrem Vater sagen lassen.	I will *send* your father *word*.
Er ließ mich gestern schriftlich wissen.	He *wrote* me word yesterday.
Sie werden mir wohl zuvor sagen lassen	You will *let* me *know* before-hand.
Er ließ mir sagen. Ich ließ ihm sagen.	He *sent* me word. I *sent* him word.

NB. Im Gebrauch von Lassen merke man folgende Ausdrücke:

Wir haben den König hoch leben lassen.	*We drank* the king's health, three times three.
Er läßt sich theuer bezahlen.	He is very dear.
Ich muß mir das Buch von London kommen lassen.	I *must order* the book from London.
So habe ich es mir erzählen lassen.	I have been told so.
Er ließ mir eine Flasche Wein kommen.	He *ordered* a bottle of wine (for me).
Sie ließ den Arzt gleich kommen.	She *sent* for the Doctor immediately.

(23) Es verdient hier bemerkt zu werden, daß "*to let alone* und *to leave alone*" zwei ganz verschiedene Bedeutungen haben. Ersteres heißt „nicht anrühren", letzteres „allein lassen", z. B.:

Let me alone.	Laß mich in Ruhe. Rühre mich nicht an.
Leave me alone. We must *leave it so*.	Laß mich allein. Wir müssen es so lassen.
Let the child alone.	Laß das Kind (in Ruhe) zufrieden.
Let that fruit alone.	Rühr' das Obst nicht an.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

Regel I.—IV. Seite 477—479.

58. Der Rothschild ist sehr reich geworden. — Der berühmte Gibbon war zuerst Katholik, nachher aber wurde er Skeptiker *(sceptic)*. — Soll ich morgen in's Theater gehen? Nein, morgen sollen Sie in's Concert gehen. — Der König soll sehr krank sein und die Königin soll darüber (s. Reg. X. S. 450) sehr betrübt sein. — III. Können Sie mir wohl sagen, wo solche Seide zu haben ist, oder wo die Kleidermacherin *(dress-maker)* zu finden ist? Solche Seide ist nicht in München zu haben; die Kleidermacherin ist in der Ludwigsstraße Nr. 4 zu finden. — Wie ist dieses zu thun — zu schreiben — zu verstehen? Es ist sehr leicht zu thun, zu machen. — Wo kann man solches Papier bekommen? O, überall können Sie es bekommen. — IV. Der König befehligte die Armee selbst. — Die Königin hat es gesagt, und die Königin soll es am besten wissen.

sehr betrübt, *quite afflicted.* | bekommen, *to have.*
verstehen, *to understand.* | überall, *everywhere.* soll, *ought.*

Regel V., VI. u. Anmerk. 3b. Seite 479.

59. Betrachten Sie nur diese herrlichen *(beautiful)* Blumen! — Kennen Sie die Herren Professoren Thiersch und Schubert in München? Nein, ich kenne Sie nicht, aber Fräulein Thiersch kenne ich sehr gut; es ist ein sehr liebenswürdiges Mädchen. — Sie thaten nicht (thun), was ich Ihnen sagte. O ja, ich versichere Sie, ich habe es [wohl] gethan. — VI. Jetzt, Gott sei Dank, bin ich beinahe mit meiner Arbeit *(work)* fertig. — Haben Sie meine Hilfe nöthig? Nein, ich danke Ihnen, ich brauche sie nicht.

betrachten, *to look at.* | Gott sei Dank, *thank God.*

Regel VII., VIII., IX. Seite 481.

60. Darf ich nächsten Sommer London besuchen? Nein, nächsten Sommer dürfen Sie es nicht, Sie dürfen aber Paris besuchen. — Mögen Sie nie wissen, was es ist, ohne (einen Freund) Freunde in der Welt zu sein! — Komme näher, damit ich meine alten Hände auf dein Haupt lege und dir meinen Segen *(blessing)* gebe. — VIII. Können Sie morgen mit mir nach der Pinakothek gehen? Nein, morgen kann ich [es] nicht, obgleich ich es wohl möchte. — Als ich jung war, konnte ich sieben Sprachen sprechen, jetzt aber kann ich nur drei gut *(well)* sprechen. — IX. Er muß gewiß krank sein, sonst würde er kommen. — Was sollten wir nicht für unsere Eltern und für diejenigen Männer thun, die so viel Zeit und Mühe angewandt haben, um aus uns gute und warmherzige Freunde, getreue Unterthanen und dankbare *(grateful)* Kinder zu machen! — Sir Robert Peel schwor, daß O'Connel für seine aufrührerischen Reden *(speech)* büßen sollte.

besuchen, *to visit.* Haupt, *head.* | anwenden, *to employ.*
es wohl möchte, *I should like it very much.* Sprache, *language.* | Mühe, *trouble.* getreu, *faithful.*
sonst, *otherwise.* Eltern, *parents.* | warmherzig, *warm-hearted.* büßen, *suffer.*
aufrührerisch, *inflammatory.*

Regel X., XI., XII. Seite 482.

61. Morgen will ich auf's Land gehen, das heißt *(is)*, wenn das Wetter schön ist (schön sein sollte). — Ich war gerade im Begriff aus-

zugehen, als mein Freund Jones herein trat. — Er wollte, daß ich morgen mit ihm nach Paris ginge, und ich wollte, daß er mit mir nach London ginge. — XII. Warum, pflegte er zu sagen, wohnen Sie mit Fräulein Caroline nicht in einem großen Hause, gleich dem meines Vaters? Und wohl erinnere ich mich *(I well remember)*, daß, als ich antwortete, weil wir nicht reich sind, mein Lieber, ihm die Thränen in die Augen traten (die Thränen pflegten in seine Augen zu kommen).

herein trat, *came in.* daß ich, *me.* wohnen, *to live.* (Anmerk. 6. S. 479). | als, *when.* Lieber, *dear.* Thräne, *tear.*

Regel XIII. Seite 484. (Lassen, to suffer, etc.)

62. Ich will mich *(myself)* nicht länger wie ein Kind behandeln lassen. — Der, der *(he that)* sich *(himself)* von Schmeichlern *(flatterer)* bethören läßt, muß ein schwacher *(weak-minded)* Mensch sein. — Wollen Sie meinen letzten Wunsch nicht in Erfüllung gehen lassen? Wenn es die Umstände *(circumstance)* mir zulassen, so werde ich es gewiß thun. — Laßt mich sterben, wo ich so lange in Freuden und Leiden gelebt habe, und laßt meinen Körper ruhen, wo die glänzenden Strahlen der Sonne und das Silberlicht des Mondes auf mein Grab *(grave)* scheinen können.

behandeln, *to be treated.* wie, *as.* bethören, *to delude.* (Anm. 22, S. 486). in Erfüllung gehen, *to be fulfilled.* | Freuden, *joy.* Leiden, *sorrow.* Körper, *body.* glänzend, *bright.* Strahl, *ray.* auf, *upon.*

Regel XIV. Seite 484. (Lassen, to cause, etc.)

63. Die Bourbonen *(Bourbons)* ließen ein Entschädigungsgesetz *(law of indemnity)* durchsetzen. — Sie müssen Ihre Bücher einbinden lassen, sonst werden sie ganz verdorben. O, ich habe sie schon einbinden lassen. — Ich mag nicht gern *(I do not like)* meine Kindsmagd des Nachts aufstehen lassen. — Wollen Sie nicht Ihre Zimmer mit Bildern verzieren *(decorate)* lassen? — Ich habe mir selbst eine schöne Uhr gemacht und jetzt muß ich mir eine Kette dazu machen lassen. — Ich wollte das Haus wohlfeil haben, er hat mich aber theuer dafür bezahlen lassen. — Ein Unglück nach dem andern läßt mich fast verzagen *(despair)*.

durchsetzen, *to be passed.* verdorben, *destroyed.* Kindsmagd, *children's-maid.* | des Nachts, *by night.* Kette, *chain.* wohlfeil, *cheap.* theuer, *dear.* Unglück, *misfortune.*

Regel XV. Seite 485. (Lassen.)

64. Buonaparte ließ seine Truppen über den Simplon marschiren, was sie auch ausführten *(did)*. — Der Richter *(judge)* ließ den Verbrecher vor sich *(him)* führen. — Mein Onkel läßt um Ihre Antwort *(answer)* bitten. Nun dann *(well then)*, laßt ihn selbst zu mir kommen und er soll sie haben. — Der Schuster, mein Herr, ist da *(come)*. Gut, dann laßt ihn warten, bis ich mich angekleidet habe. — Der General ließ die Truppen in die Stadt marschiren, ließ sie aber nichts anrühren *(to touch)* und ließ dem Bürgermeister *(mayor)* sagen (Anm. 22c, S. 486), daß er zu ihm kommen möchte *(to come to him)*.

was, *which.* Verbrecher, *criminal.* | vorführen, *to be brought before.*

Regel XVI., XVII. Seite 486. (Lassen.)

65. Ich habe mir sagen lassen, daß die Königin von England sehr schön sei (ist). — Sie haben sich wohl eine Unwahrheit (*untruth*) sagen lassen, denn (*for*) sie ist nicht sehr schön, aber sie ist hübsch. — Ungefähr eine Stunde, bevor ich ankam, hat man den Arzt holen lassen, er aber hat sagen lassen, daß er vor zwei Stunden nicht kommen könnte. — Falls ich morgen nicht kommen kann, [so] werde ich es Ihnen im Voraus wissen [sagen] lassen. — XVII. Jetzt bin ich in der That allein in der Welt gelassen; keinen (*not a*) Freund, keine Seele habe ich mehr, die sich um mich bekümmert; Alle, Alle haben mich verlassen. — Laß mich um Gottes-willen in Ruhe, denn ich habe schreckliches (*shocking*) Zahnweh. — Er nimmt immer die besten, die schlechtesten aber läßt er für mich.

hübsch, *pretty*. ungefähr, *about*. vor, *for*. ankommen, *to arrive*. | falls, *in case*. in der That, *indeed*. sich bekümmern, *to care for*.

C. Von der Uebereinstimmung (Concord) des Zeitwortes mit seinem Subjecte.

XVIII. Wie im Deutschen, so im Englischen muß das Zeitwort sich in der Person und der Zahl nach dem Subjecte oder Nominativ richten, z. B.:

This young lady *is* beautiful.	Diese junge Dame ist schön.
These young ladies *are* beautiful. (23b)	Diese jungen Damen sind schön.
Your Majesty (highness, etc.) *has* told me so.	Eure Majestät (Hoheit ꝛc.) haben (23c) es mir gesagt. (23d)
Mine and thine have been the cause of much enmity.	Das Meinige und das Deinige sind Ursache vieler Feindschaft gewesen.

XIX. Der Nominativ nur vor dem ersten Zeitwort ꝛc.

In Phrasen, wo mehrere durch Conjunctionen verbundene Zeitwörter sich auf das nämliche Subject beziehen, braucht man dieses nur vor das erste Zeitwort zu setzen, falls die Zeitwörter in derselben Zeit gebraucht werden; ist dieses aber nicht der Fall, so muß man das Subject oder den Nominativ vor jedem Zeitwort wiederholen, z. B.:

He eats and drinks much.	Er ißt und trinkt viel.
My brother *has written* very much, and *he will* write still more.	Mein Bruder hat viel geschrieben und wird (er wird) noch mehr schreiben.
He *must resign* his situation, or I mine. (24)	Er muß seine Stelle aufgeben oder ich die meinige.

(23b) Ueber die Sammelnamen, als *crowd*, Menge, ꝛc., siehe Reg. XXIII., XXIV., Seite 417.

(23c) Bei Titeln in der Anrede setzt man im Deutschen häufig, auch wenn das Subject in der Einheit steht, das Zeitwort in der Mehrzahl, wie beim oben angeführten Beispiel; allein in solchen Fällen steht im Englischen das Zeitwort immer in der Einheit.

(23d) Die Wörter, welche im Englischen Plural und im Deutschen Singular sind, und umgekehrt, (Regel XI., XII. Seite 86), müssen mit Zeit- und Fürwörtern im Singular oder Plural, demnach es ihre Bedeutung verlangt, verbunden werden, z. B.:

His hair *was* white as snow. | Seine Haare waren weiß wie Schnee.

(24) NB. Will man die Sache deutlicher ausdrücken, so muß man das Zeitwort wiederholen, z. B.: Either he *must resign* his situation, or I *must resign* mine.

XX. Subjecte, durch "and" ꝛc. verbunden, fordern das Zeitwort im Plural.

Wenn mehrere Haupt- oder Fürwörter durch eine vereinigende Conjunction verbunden sind, oder bei welchen die Conjunction verstanden werden muß, so muß das Zeitwort in der Mehrzahl stehen, z. B.:

Alexander *and* Charles XII. *were* both madmen.	Alexander und Karl XII. waren beide Tollhäusler.
Their *folly*, their *love*, their *hatred*, *and* (25) their *envy*, *are* now forgotten.	Ihre Thorheit, ihre Liebe, ihr Haß und ihr Neid sind jetzt vergessen.
Her *youth*, *health*, *and innocence*, *were* (25b) admired by all.	Ihre Jugend, ihre Gesundheit und ihre Unschuld wurden von Allen bewundert.
You and I have the same fate.	Du und ich haben gleiche Schicksale.
You and he do not believe it.	Du und er glaubt es nicht. (Heyse.)

XXI. Subjecte, durch "or (oder)" ꝛc. verbunden, fordern das Zeitwort im Singular.

Bezieht sich das Zeitwort auf zwei oder mehrere Subjecte im Singular, welche durch die trennenden Conjunctionen "*or* (oder); *either — or* (entweder — oder); *neither — nor* (weder — noch); *whether — or* (ob — oder)" verbunden sind, so muß man das Zeitwort im Singular setzen, z. B.:

Death, *or* some worse *misfortune*, soon *divides* them. (25c)	Der Tod, oder irgend ein schlimmeres Unglück trennt sie bald.
Either the father *or* the son *has* done it.	Entweder der Vater, oder der Sohn hat es gethan.
Neither the sister *nor* the brother was there.	Weder die Schwester, noch der Bruder war da.
Either John, James, *or* Joseph, *intends* to accompany me.	Entweder Johann, Jakob, oder Joseph beabsichtigt mich zu begleiten.

NB. 1. Dasselbe ist der Fall, wenn mehrere Subjecte durch "*too* (auch); *also* (auch); oder *as well as* (sowohl — als auch); *every* (jeder)" verbunden sind, z. B.:

Not only the King, the Queen *too*, *is* ill.	Nicht allein der König, sondern auch die Königin ist krank.
My aunt, *as well as* my uncle, *is* in London.	Meine Tante sowohl, als mein Onkel ist in London.

---

(25) NB. 1. Natürlich wenn die Subjecte, welche durch "*and*" verbunden sind, sich auf eine einzige Person, ꝛc., beziehen, muß das Zeitwort im Singular stehen, z. B.:
That scholar, critic, *and* antiquarian, *has* written an excellent work.
Moore's "Paradise *and* the Peri" *is* a fine *poem*.
Eugène Sue's "*Mystères* de Paris" *is* a bad *work*.
NB. 2. Ebenfalls, wenn ein Trennungswort, wie "*not*, *etc.*" dem *and* nachfolgt, muß das Zeitwort im *Singular* sein, z. B.:
Good order in housekeeping, *and not* mean savings, *produces* profit.
Nothing but vain *and* foolish pursuits *delights* some persons.
NB. 3. Wenn in einem Satze mehrere Infinitive als Subjecte gebraucht werden so das Prädikat in der Mehrheit steht, muß das Zeitwort im *Plural* stehen, z. B.:
To fear God, *honour* the king, and *love* our neighbours, *are duties* enjoined on us.
To read too much, *and to read* too little, *are* two *faults*.
Ist aber das Prädikat im *Singular*, so steht das Zeitwort ebenfalls im *Singular*, z. B.:
To listen well *and to reply* well, *is* a great perfection in conversation.
To steal with one hand, *and give* largely with the other, *does* not deserve to be called generosity.

(25b) Im Deutschen braucht man wohl das Zeitwort in solchen Fällen im Singular, im Englischen aber darf man dieß nicht thun außer bei einer Herzählung, wo bei Weglassung des "*and*" man alle Subjecte mittelst "*all*, *everything*" zusammenfaßt, z. B.:
Love, *hatred*, envy, *all is* forgotten. | Liebe, Haß, Neid, alles ist vergessen.

(25c) NB. Wenn der Satz einen collectiven und nicht einen alternativen oder auf das Einzelwesen bezüglichen Sinn in sich schließt, steht das Zeitwort im Plural, z. B.:
Time *or* death are our *remedies*. | Die Zeit oder der Tod sind unser Heilmittel.

Not only most of *the generals* but the King *also was* taken prisoner.	Nicht allein die meisten Generäle, sondern auch der König waren gefangen worden.
Every town and village *was* burnt.	Jede Stadt u. jedes Dorf wurde verbrannt.

NB. 2. So oft eine Vergleichung und nicht eine Vereinigung beabsichtigt wird, muß das Zeitwort im Singular stehen, z. B.:

Caesar, *as well as* Cicero, *was* celebrated for eloquence. (25d)	Cäsar sowohl, als Cicero, war der Beredsamkeit wegen berühmt.

XXII. Subjecte, im Singular und Plural durch "or" ꝛc. verbunden, fordern das Zeitwort im Plural.

Wenn die durch die trennenden Conjunctionen verbundenen Subjecte hinsichtlich der Zahl verschieden sind, so muß man das Zeitwort in die Mehrzahl setzen, in diesem Fall aber ist es besser, das Subject, welches im Plural steht, dem Zeitworte unmittelbar vorzusetzen, z. B.:

Neither *my brother* nor his *children were* there.	Weder mein Bruder, noch seine Kinder waren da.
Either the *general* or the *captains have* given the orders. (26)	Entweder der General, oder die Hauptleute haben die Befehle gegeben.
Neither *poverty* nor *riches* were injurious to him. (26)	Weder Armuth noch Reichthümer waren ihm schädlich.

NB. Wenn ein oder mehrere Gegenstände mit dem Subjecte durch die Präposition *with* (mit) verbunden sind, so richtet sich das Zeitwort in der Person und Zahl nach dem Subjecte, z. B.:

The *Queen*, *with* her *ladies* of honor, *has* just passed by.	Die Königin, mit allen ihren Ehrendamen ist gerade vorbei gegangen.
The *ship*, *with* (26b) all her crew, *was* lost.	Das Schiff, sammt seiner Mannschaft ging zu Grunde.

XXIII. Bei Fürwörtern, als Subjecte durch "or" ꝛc. verbunden, muß das Zeitwort mit dem nächststehenden übereinstimmen.

Wenn die Subjecte des Zeitwortes aus Fürwörtern verschiedener Personen bestehen, so richtet sich das Zeitwort, wie im Deutschen, nach dem nächststehenden, z. B.:

Neither he *nor* you *are* invited.	Weder er, noch Sie sind eingeladen.
Either you *or* I *am* deceived.	Entweder Sie, oder ich bin getäuscht.

(25d) NB. So oft man aber beide Subjecte zusammenfaßt und dieselben eher mit einander verbindet als vergleicht, muß das Zeitwort im Plural stehen, z. B:

In Egypt, Asia, and Greece, Bacchus *as well as* Hercules *were* considered as demi-gods.	In Egypten, Asien und Griechenland wurden sowohl Bacchus als Herkules als Halbgötter betrachtet.

(26) NB. 1. Wenn man mit besonderem Nachdruck sprechen will, so muß das Zeitwort vor jedem Subject wiederholt werden, z. B.:

Either the *general has* given the orders, or the captains *have* done so.

Neither *was* poverty, nor *were riches* injurious to him. — Neither *was* he nor *was* she here.

NB. 2. In Fragesätzen jedoch wird das Zeitwort der Kürze halber selten wiederholt, z. B.:

Has neither the Prince, nor his *attendants* arrived? *They have* not yet arrived.

NB. 3. Ausdrücke wie das Deutsche „hier kommt ein Mann und eine Frau; da ist ein Hund und eine Katze", ꝛc., fordern im Englischen das Zeitwort im *Plural*, z. B.:

Here *come* a man *and* woman, there *are* a dog and cat.

(26b) NB. 1. Da nur ein Nominativ Subject sein kann, so ist es klar, daß wenn eine Präposition vor dem Hauptwort ꝛc. steht, dasselbe nicht als Subject betrachtet werden darf, z. B.:

In virtue and piety *consists the happiness of man.*

NB. 2. Der Ausdruck "*as follows* (wie folgt)" bezieht sich auf ein Hauptwort im Singular; "*as follow*" auf ein Subject im Plural, z. B.:

His *argument was as follows.*	Sein Beweisgrund war wie folgt.
His *words* were *as follow.*	Seine Worte waren wie folgt.

NB. 3. *As appears* ist stets Singular: His *arguments* were, *as* (it) *appears*, incontrovertible.

I, *or* you, *or* he *is* the author.	Ich, oder Sie, oder er ist der Verfasser.
He, *or* I, *or you are* the author.	Er, oder ich, oder Sie sind der Verfasser.
You, *or* he, *or I am* the author. (26c)	Sie, oder er, oder ich bin der Verfasser.

NB. 1. Befindet sich ein Haupt- oder Fürwort von großer Wichtigkeit unter denen, welche den Nominativ oder das Subject bilden, so richtet sich das Zeitwort nach dem wichtigsten, z. B.:

The horses, and *even the postillion was* drowned.	Die Pferde und sogar der Postillon (it) sind ertrunken (ertranken).
A great number of soldiers, and even *the general* himself *was killed.*	Eine große Zahl Soldaten und sogar der General selbst wurde getödtet.

NB. 2. So oft der zweite Nominativ nur eine Erklärung des ersteren ist, stimmt das Zeitwort mit dem ersteren überein, z. B.:

The *Decalogue*, or Ten Commandments, *is* in two parts. (26d)	Das Dekalog, oder zehn Gebote, ist in zwei Theile getheilt.

XXIV. Hauptwörter mit dem Zeitworte to be verbunden.

Wenn das Zeitwort *to be* (sein) zwischen zwei Hauptwörtern von verschiedener Zahl steht, so richtet es sich in der Zahl nach dem, welches das Subject des Satzes ist, z. B.:

The wages of sin *is* death. (27)	Der Tod ist der Sünden Lohn.

§. 20. NB. Oft scheint es schwer, das wirkliche Subject oder den Nominativ zu erkennen und zwar bei solchen Sätzen, in welchen sowohl das Subject, als auch das Prädicat ein Hauptwort ist; allein wenn man weiß, daß, falls das Subject und Prädicat nicht Wechselbegriffe sind, der Prädicatbegriff der höhere von dem Subjectbegriffe sein muß, so braucht man nur zu untersuchen, welcher von beiden Begriffen dem andern subordinirt ist; der subordinirte ist jedesmal das Subject. Man kann mit Wahrheit sagen „Elephanten sind vierfüßige Thiere," aber man kann nicht mit Wahrheit in demselben Sinne behaupten, daß „vierfüßige Thiere Elephanten sind." Wenn man z. B. bei dem Satze "and his meat *were* locusts and wild honey," (seine Speise waren Heuschrecken und wilder Honig) zweifelhaft wäre, welches das Subject ist, so braucht man nur zu untersuchen, welcher von den beiden Begriffen: die Speise oder Heuschrecken und wilder Honig der subordinirte sei. Da nun die Heuschrecken und wilder Honig eine Art von Speise, aber nicht die Speise eine Art von Heuschrecken und wilder Honig ist, so ist offenbar die Heuschrecken und wilder Honig der subordinirte Begriff und folglich das Subject oder der wirkliche Nominativ; (27b) z. B.:

(26c) NB. 1. Wenn die Sache gemeinschaftlich ist, d. h. beide zugleich trifft, so setzt man das zueignende Fürwort "*our*, *your*, *their*", welches auf "*neither*, *he*, *nor*, *I*", etc. folgt, in die Mehrzahl, z. B.:

Neither you nor I *was satisfied* at *our* reception.	Weder Sie noch ich war mit unserm Empfang zufrieden.
Either he or *she must* have received *their* money.	Entweder er oder sie muß ihr Geld erhalten haben.

NB. 2. Wenn in einem Satze zwei Fürwörter oder ein Für- und Hauptwort, welche sich auf dieselbe Person beziehen, und auf welche das beziehende Fürwort "who" sich bezieht, sich befinden, so stimmt das Zeitwort in der Regel mit dem letzteren Für- oder Hauptwort überein. (s. Anmerk. 30, Seite 466) z. B.:

I am *he who has* said it. *You* are *he who has* told it me.
It is I who have said it. *It is you who have* told it me.

(26d) NB. Der Ausdruck "*more than one* (mehr als ein)" fordert das Zeitwort im Singular; *one of those* (einer von diesen) verlangt es im Plural, z. B.:

More than one kingdom *has* been ruined; besser: *more kingdoms* than one *have* been ruined.
I am not *one of those grammarians*, of whom there are so many in the world, who *write* more than they know!

(27) NB. In den Ausdrücken "*it is I*, *it is we* (ich bin es)" ist das "it" stets der logische Nominativ, und das Zeitwort muß immer damit übereinstimmen, (s. §. 70, Seite 183), z. B.:

Is it we, whom you suspect? *No*, *it is* not you, *it is they*.
It was the *Phoenicians* who invented writing, *was it* not? Yes, *it was they*.
Is it the sounds of the organ which have moved you so much? *No*, *it is* not.
What corrupted and ruined the Roman Republic, if *it was* not the *spoils* of the conquered nations?

(27b) Gegen diese Regel finden sich zahlreiche Verstöße sowohl im Englischen, als im Deutschen und

The only wealth of this nation *are their flocks and herds.* (27b)	Der einzige Reichthum dieſer Nation ſind ihre Schafheerden und ihr Vieh.
Mathematics *are* his chief study.	Die Mathematik iſt ſein Hauptſtudium.
His son and daughter *were* his greatest delight.	Sein Sohn und ſeine Tochter waren ſein großes Entzücken.
Her virtues *are a subject* of general praise.	Ihre Tugenden ſind ein Gegenſtand des allgemeinen Lobes.

D. Von den Sammelnamen. (Nouns of multitude.)

XXV. Hinſichtlich der Sammelnamen iſt ſchon Reg. XXIII.—XXIV., S. 417 geſagt worden, daß, wenn der Sammelname einen Gedanken von Einheit in ſich ſchließt, ſo müſſen Zeit- und Fürwort im Singular, wenn einen Gedanken von Mehrheit, dieſe Wörter im Plural geſetzt werden; es iſt hierüber aber noch Folgendes zu bemerken, nämlich:

Wenn auf einen Satz, deſſen Subject ein Sammelname iſt, ein Fürwort folgt, welches ſich auf den Sammelnamen bezieht, ſo iſt es Regel, das Fürwort, und wenn dieſes von einem Zeitworte begleitet iſt, auch dieſes in der Mehrzahl zu ſetzen, wenn auch das Zeitwort des erſten Satzes in der Einzahl ſteht; der Grund hiervon liegt in Folgendem:

He (er) kann ſich im Engliſchen nur auf eine einzelne männliche, *she* (ſie) nur auf eine einzelne weibliche Perſon, *it* (es) nur auf einen einzelnen ſächlichen Gegenſtand beziehen. Nun iſt ein Sammelname, welcher Perſonen unter ſich vereinigt, weder eine einzelne männliche, noch eine einzelne weibliche Perſon, noch iſt er ein einzelner ſächlicher Gegenſtand; es bleibt daher nichts Anderes übrig, als das Fürwort, welches ſich auf den Sammelnamen bezieht, in die Mehrzahl, (27c) und iſt es von einem Zeitworte begleitet, auch dieſes in die Mehrzahl zu ſetzen, z. B.:

The committee *have made their* report. **The committee** *is* unanimous.	Der Ausſchuß hat ſeinen Bericht abgeſtattet. Der Ausſchuß iſt einig.
The parliament *has* met, and *they* (27d) *have* debated on the American war.	Das Parlament hat ſich verſammelt, und es hat über den amerikaniſchen Krieg debattirt.
The whole *house of Lords* rose from *their* seats, on the entrance of the Queen, and took off *their* hats.	Das ganze Haus der Lords erhob ſich (von ſeinem Sitze), beim Eintreten der Königin, und nahm den Hut ab.
After the peace of Paris, *the English army* returned to *their* country. (27e)	Nach dem pariſer Frieden kehrte die engliſche Armee nach ihrem Vaterlande zurück.

anderen Sprachen, indem das Prädikat bald als Merkmal des Subjects, bald umgekehrt das Subject als Merkmal des Prädikats gefaßt wird. Sogar bei *Murray*, *Crombie*, *Maunders* und andern findet man dieſe Fehler.

NB. 1. Da es in ſolchen Fällen für Anfänger häufig ziemlich ſchwierig iſt, das wirkliche Subject oder den Nominativ auszumitteln, ſo thäte man am beſten, das Wort, worauf der größte Nachdruck liegt, als Subject zu betrachten, dann aber ſollte man daſſelbe vor das Zeitwort, welches mit demſelben übereinſtimmen muß, ſtellen, z. B.:

Physics *are* his chief study. | Die Phyſik iſt ſein Hauptſtudium.

NB. 2. Uebrigens bei allen Sätzen, wie die obigen, hat man nur zu fragen, ob: Reichthum eine Art Vieh und Heerden iſt? Nun, da Vieh und Schafheerden eine Art Reichthum iſt, nicht aber umgekehrt, ſo iſt letzteres Subject und das Zeitwort muß mit demſelben übereinſtimmen.

(27c) NB. In Widerſpruch mit der obigen Regel, braucht man doch bisweilen "*its*" in Bezug auf einen Sammelnamen, z. B.:

The committee, after a long debate, *has* pronounced *its* decision.
The nation *is* determined on the war, and *it* will force the government to submit to *its* will.

(27d) NB. Sätze wie der obige laſſen ſich durch die Ellipſe erklären, z. B.:

The parliament *has* met, and *the members* (ſtatt *they*) have debated on the American war.

(27e) NB. 1. Im Allgemeinen werden diejenigen Sammelnamen, die nur eine Form haben, als Plural gebraucht, als:

NB. Wird zu den Sammelnamen die Benennung der Einzelwesen von welchen die Rede ist, noch besonders hinzugefügt, so steht das Zeitwort im Singular, wenn sich das Prädicat auf den Sammelnamen, aber im Plural, wenn es sich auf die Einzelwesen bezieht, z. B.:

The *number of people* in London *is* greater than that in Paris.	Die Einwohnerzahl in London ist größer als die in Paris.
A great *number* (26) of my *sheep have been* killed by the dogs. (26b)	Eine große Anzahl meiner Schafe ist von den Hunden getödtet worden.

Aufgaben über die Uebereinstimmung des Zeitworts.

Regel XVIII.—XX. Seite 489.

66. Ich möchte gern wissen, sagte der Sultan, was diese zwei Eulen einander sagen (*are saying*). — Sind der Herr Graf zu Hause? Nein, der Herr Graf sind [wirklich] nicht zu Hause. — Bulwer hat viele ausgezeichnete (*excellent*) Romane geschrieben und wird wahrscheinlich noch mehr schreiben. Er reist, schreibt und studirt sehr viel. — Georg der IV. von England, Thomas Moore und der berühmte Schauspieler Kean waren eine Zeit lang große Freunde, nachher jedoch wurden (*became*) sie Feinde, und jetzt ist alle ihre Feindschaft und Freundschaft im Grabe vergessen (*forgotten*).

der Herr Graf, *his Lordship.*	eine Zeit lang, *for some time.*
Roman, *novel.* reisen, *to travel.*	große, *great.* jedoch, *however.*
Schauspieler, *play-actor.*	Feind, *enemy.* Feindschaft, *enmity.*

Regel XXI.—XXIII. Seite 490.

67. Er fürchtet weder Gott, noch den Teufel. — Die Franzosen oder die Engländer werden gewiß eines Tages Tahaiti (*Otaheite*) in Besitz nehmen. Es ist schon von den Franzosen in Besitz genommen worden. — Die Deutschen sowohl, als die Engländer sind heut zu Tage Frieden liebende Nationen. — Entweder der Mann, oder seine Frau muß die Bücher gestohlen haben. — XXII. Weder der Mensch, noch sein Bild (*looks*) gefällt mir. — Entweder mein Onkel, oder meine Cousinen werden kommen. — Der König ist so eben mit seiner Leibwache durch das Dorf passirt. — XXIII. Entweder Sie, oder ich muß bezahlen. — Weder er, noch Sie, noch irgend Jemand von der Familie ist eingeladen (*invited*).

fürchtet, *is afraid of.*	heut zu Tage, *now a days.*
eines Tages, *one day.*	Frieden liebend, *pacific.*
Besitz nehmen, *take possession of.*	so eben, *just.* Dorf, *village.*

Mankind, people, public, nobility, aristocracy, gentry, clergy, laity, peasantry, soldiery, generality, auditory, commonality.

Diejenige, welche zwei Formen haben (Ein- und Mehrzahl), werden gewöhnlich als Einzahl gebraucht, als: *Court, army, meeting, parliament, remnant, church.* Doch nur so, daß sie nicht gegen obige Regel XXV. verstoßen, z. B.:

Mankind have arisen from one head. *Mankind stands* alone above all other animals.

(28) NB. *A number* sagt man von Sachen, welche man leicht zählen kann, z. B.:
A *number* (eine Anzahl) of *men, women, children, horses, wild beasts, people*, etc.
Quantity (Menge) dagegen sagt man von Korn, Sand, Blätter, &c., z. B.:
A *quantity* of *corn, fruit, grapes, apples, potatoes, leaves*, etc.

(28b) A *flock of sheep is* a pleasing sight. The *flock of sheep were* seen coming, one after another, to the shepherd.
The *pack of dogs are* running after the hare.

Regel XXIV., XXV. Seite 492.

68. Die gewöhnliche Strafe des Diebſtahls (*theft*) in Frankreich ıd die Galeeren (*galleys*). — Die Optik iſt die Lehre vom Licht, die athematik die Lehre von der Größe (*magnitude*). — Häufige Täuſchungen d die einzige Arznei wider den Ehrgeiz. XXV. In den meiſten Län= n iſt das Landvolk (*peasantry*) in ſeinen Vergnügungen (*pleasure*) ſchwenderiſch (*expensive*) und künſtlich geworden. — Die Armee hat ren Anführer verloren. — Das Regiment konnte ſeinen Marſch nicht tſetzen, weil es Gegenbefehl bekam (*got*).

öhnliche Strafe, *common punishment*. re, *science*. ufige Täuſchung, *frequent disappointment*. Arznei, *physic*.

wider, *for*. Ehrgeiz, *ambition*. künſtlich, *artificial*. Anführer, *leader*. fortſetzen, *to continue*. Gegenbefehl, *counter-orders*.

E. Von der Regierung (Goverment) der Zeitwörter.

§. 21. Eine der größten Schwierigkeiten der engliſchen Sprache , zu wiſſen, welche Präpoſitionen von den verſchiedenen Zeitwörtern ziert werden. Im Deutſchen iſt es oft ſchwer, zu wiſſen, welcher ıll oder Caſus von den verſchiedenen Präpoſitionen regiert wird, im ıgliſchen aber iſt dieſes leicht zu finden; die Präpoſition aber, deren ın ſich bedienen muß, iſt nicht ſo leicht zu erkennen. Ich hoffe je= ch, mittelſt folgender Bemerkung und der beigegebenen Verzeichniſſe, ſen Theil der Sprache dem Lernenden leicht zu machen (28c).

XXVI. Vom Nominativ, Accuſativ und Dativ.

Wie ſchon bemerkt, Kap. III. Reg. XVI. Seite 415 ſteht das Subject oder der genſtand der Rede im Nominativ, und das Object, oder der Gegenſtand, auf den transitive oder thätige (active) Zeitwort unmittelbar einwirkt, im Accuſativ; rdieß bezieht ſich das Zeitwort oft noch auf einen zweiten Gegenſtand im Dativ, cher mit dem Accuſativ in Verbindung ſteht. Da der Accuſativ in den meiſten llen eine Sache und der Dativ eine Perſon iſt, ſo regieren dieſe Zeitwörter einen ıſativ der Sache und einen Dativ der Perſon, z. B. in der Phraſe:

: Mutter gab der Tochter einen Kuß. | *The mother* gave the *daughter* a *kiss*,

die Mutter das Subject oder der Nominativ, gab das regierende Zeitwort, ien Kuß der Accuſativ der Sache, und der Tochter der Dativ der Perſon.

XXVII. Zeitwörter, welche ſtets einen Nominativ nach ſich haben.

Die Zeitwörter: *to be* (ſein), *to become* (werden), *to remain* eiben) und *to seem* (ſcheinen) ſind die einzigen, welche einen No= nativ vor und nach ſich haben können, z. B.:

28c) Um das Geſagte zu beweiſen, ſtelle ich die folgende Phraſe auf, und bilde mir ein, daß Jemand, der noch nicht mit dem richtigen Gebrauch der Präpoſitionen bekannt iſt, dieſelbe überſetzen will:
I have *cast* up my accounts, and find that I fall *short*; therefore I shall *give* up my business, and *make it over to* my partner.
Der Lernende, wenn er es noch nicht weiß, findet in ſeinem Wörterbuche, daß *cast*, werfen, *fall*, fallen, *give*, geben und *make*, machen, bedeutet. Er findet auch, daß *up* hinauf (auf), *short*, kurz und *over* über bedeutet. Folglich ſteht ſeine Ueberſetzung ungefähr wie folgt:
„Ich habe meine Rechnungen hinaufgeworfen, und ich finde, daß ich kurz falle, deßwegen gebe ich mein Geſchäft hinauf, und mache es über zu meinem Compagnon".
Der Lernende (nachdem er ſeine Ueberſetzung und das Original ein paar Mal durchgeleſen)

You *are* my friend. (*Who* are you?)	Sie sind mein Freund. (Wer sind Sie?)
He *became* a rich man.	Er wurde ein reicher Mann.
She *remained* his lover.	Sie blieb seine Geliebte.
He *seemed* (*to be*) an honest man.	Er schien ein ehrlicher Mann (zu sein).

NB. *To be* kann aber auch einen Accusativ vor und nach sich haben, z. B.:

He took *me* to be *her*. (28d)	Er hielt mich für sie.

XXVIII. Zeitwörter, welche im Englischen den Accusativ, im Deutschen den Dativ nach sich haben.

Die meisten thätigen oder transitiven Zeitwörter der englischen Sprache entsprechen denen der deutschen, und umgekehrt. Da diese Uebereinstimmung beider Sprachen aber nicht vollkommen ist, gebe ich hier einige Verzeichnisse solcher Zeitwörter, bei denen der Anfänger Schwierigkeiten findet.

A. Verzeichniß solcher Zeitwörter, welche im Englischen thätig (transitiv), im Deutschen aber unthätig (intransitiv) sind; oder, um es für den Nichteingeweihten noch deutlicher zu machen, die Zeitwörter, welche im Englischen den Accusativ, im Deutschen aber den Dativ nach sich verlangen.

To advise one, (29) einem rathen.	To defy one, einem trotzen.
- allow one, einem erlauben.	- dissuade one from a thing, einen von etwas abrathen.
- answer one, einem antworten.	- emulate one, einem nacheifern.
- answer a purpose, einem Zweck entsprechen.	- enter *the room*, in das Zimmer treten.
- approach one, einem nähern.	- escape one, einem entgehen.
- assist one, einem beistehen.	- flatter one, einem schmeicheln.
- assure one, (29b) einem versichern.	- follow one, einem folgen.
- believe one, einem glauben.	- forgive one, einem vergeben.
- brave one, einem trotzen.	- give (30) one, einem geben.
- command one, einem befehlen.	- grant one, einem willfahren.
- counsel one, einem rathen.	- help (30b) one, einem helfen.
- contradict one, einem widersprechen.	- hurt one, einem schaden.
- curse one, einem fluchen.	- imitate (ape) one, einem nachahmen.

---

wird wohl glauben, daß der Verfasser nicht bei Verstand gewesen sei. Aber nachdem er das folgende Verzeichniß ein Bischen studirt hat, wird er finden, daß die obige Phrase lautet, wie folgt: „Ich habe meine Rechnungen geordnet, und finde, daß ich verloren habe, deßwegen gehe ich mein Geschäft auf, und trete es meinem Compagnon ab".

(28d) NB. 1. Es ist nur beim *Infinitiv*, daß man einen Accusativ vor und nach dem Zeitwort "*to be*" haben kann. Man merke folgende Beispiele:

I know *it* could not have *been she*; but whether *it was they* or not, I am not able to declare. *Was it* possible *to be* they?

Who do the people say that *we are*? They say that *we* are *spies*.

Ask him, *who he* has been thought *to be*. I should not like *to be he*.

To be we, the accusers, is surely much better than *to be they*, the accused.

NB. Ueber den "*Case absolute*", der stets Nominativ ist, siehe Anmerk. 1, Seite 405.

(29) Zu den obigen Wörtern gehören auch "*to command, to order*":

He advised *me*, allowed *me*, commanded (ordered) *me* to go, to come, etc.	Er rieth mir, erlaubte mir, befahl mir zu gehen, zu kommen ꝛc.
I often *tell him* to do it, but *I* am never *obeyed*.	Ich sage ihm oft es zu thun, (ich bin aber nie gehorcht), er gehorcht mir aber nie

(29b) NB. Anfänger verwechseln häufig "*to assure* (versichern)" mit "*to assert* (behaupten)". "*To assure*" aber fordert stets ein Für- oder Hauptwort nach sich, wogegen "*to assert*" immer "*that*" nach sich hat, z. B.:

He *assured me* (*the man*) that he would come.	Er versicherte mir (dem Manne), daß er kommen würde.
He *asserted that* it was not true.	Er behauptete (versicherte), daß es nicht wahr sei.

(30) Ueber "*give, pardon, tell, trust*", siehe Reg. XVI. Seite 415.

(30b) *To help* braucht man sehr häufig in der Bedeutung umhin, dafür ꝛc., z. B.:

Now it's done, I *cannot help it*.	Jetzt ist es geschehen, ich kann nichts dafür.
I *cannot help* going.	Ich kann nicht umhin zu gehen.

To light one, einem leuchten.
- meet (with) one, einem begegnen.
- mimic one, einem nachäffen.
- obey one, einem gehorchen.
- obviate a thing, einer Sache vorbeugen.
- oppose one, ſich einem widerſetzen.
- order one, einem befehlen.
- pardon (30) one, einem verzeihen.
- pass one, bei einem vorbeigehen.
- please one, einem gefallen.
- precede one, einem vorangehen.
- put in mind of (31), erinnern an.
- refuse one, einem etwas abſchlagen.
- rejoin one, wieder mit einem zuſammen kommen.
- remember one (31), ſich erinnern.

To renounce happiness, dem Glück entſagen.
- reproach one, einem etwas vorwerfen.
- resemble one, einem gleichen.
- resign a thing, verzichten auf etwas.
- resist one, einem widerſtehen.
- reward one, einem lohnen.
- secure one, einem ſichern vor.
- serve one, einem dienen.
- succeed one, nachfolgen (auf Thron).
- suit one, einem paſſen.
- tell (30) one, einem ſagen, erzählen.
- thank one, einem danken.
- threaten one, einem drohen.
- trust (30) one with, einem etwas anvertrauen.
- waylay one, einem auflauern.

XXIX. NB. Im Deutſchen können die oben angeführten und ähnlichen Wörter höchſtens ein unperſönliches Paſſiv bilden, wogegen ſie im Engliſchen ihr volles Paſſiv haben, z. B.:

I *am followed, thanked*, etc. — Man folgt, dankt mir, od. es wird mir gefolgt, gedankt ꝛc. (ich bin gefolgt, gedankt).

I *am imitated, obeyed*, etc. — Man ahmt mir nach, man gehorcht mir, od. es wird mir nachgeahmt.

B. Folgendes Verzeichniß enthält die Zeitwörter dieſer Claſſe, welche am häufigſten vorkommen:

I am *gazed on* (upon), ich werde angeſtarrt.
Am I *gazed on?* ſtarrt man mich an?
I am *heard of*, man hört von mir.
I am *hoped for*, man hofft auf mich.
Am I *hoped for?* hofft man auf mich?
I am *imposed upon*, ich werde betrogen.
Am I *imposed upon?* bin ich betrogen?
I am *informed against*, ich werde angeklagt.
I was *laughed at*, ich wurde verlacht.
I am *listened to*, man lauſcht mir.
I am *looked upon*, man blickt auf mich.
I am *looked up to* by all my fellow citizens, alle meine Mitbürger erheben ihre Augen zu mir.
I am *prevailed upon*, ich werde veranlaßt.

We *were asked*, wir wurden gefragt (31b).
I was *seized upon*, ich wurde erfaßt.
I am *sent for*, man ſendet nach mir.
I am *spoken of (to)*, man ſpricht von (zu) mir.
I am *stared at*, man ſtarrt mich an.
I am *stayed (waited) for*, man wartet auf mich.
I am *taken notice of*, man bemerkt mich.
I am *talked to*, ich werde angeredet.
I am *wished for*, ich werde herbei gewünſcht.
I am *welcome to* (32), es ſteht mir zu Dienſten, es iſt für mich gern geſchehen.
I am applied *to*, man hat ſich an mich gewendet (32).

The matter is *accounted for*, man legt Rechenſchaft ab von der Sache.
The measure is *acquiesced in*, man fügt ſich in die Maßregel.
The crime is *atoned for*, das Verbrechen wird geſühnt.
The request is *complied with*, man gewährt die Bitte.

(31) NB. "*To remember, to recollect*" heißt ſich einer Perſon oder Sache erinnern; "*to remind* oder *to put in mind*" heißt „Jemanden an etwas erinnern", z. B.:

Do you *remember me; Mr. N.?* — Erinnern Sie ſich meiner; des Herrn N.?
Oh, yes, I *remember* you (him) well. — O ja, ich erinnere mich Ihrer (ſeiner) gut.
This child *puts me in mind* (od. *reminds me*) *of* my little sister. — Dieſes Kind erinnert mich an meine kleine Schweſter.

(31b) NB. Die Ausdrücke mit der paſſiven Form: *They were asked* a question. *He was offered* a pardon. *He was promised* her, etc., gehören zur Umgangsſprache; im höheren Styl iſt es beſſer zu ſagen:
"A pardon was offered *to him*. A question was *asked of them*. She was *promised* to him".
Man ſagt: He is *to blame* od. he is *to be blamed* (es iſt ſeine Schuld). A house *to let* oder a house *to be let* (ein Haus zu vermiethen).

(32) Hierüber ſiehe Anmerk. 51, Seite 296; ſiehe auch Reg. XVII — XIX. Seite 454.

It is *concluded upon*, es iſt beſchloſſen.
The place is difficult *to be come at* (by), es iſt ſchwer, den Ort zu erreichen.
The signal is *agreed upon*, man einigt ſich über das Signal.
Did I not hear him *spoken of?* habe ich nicht von ihm ſprechen hören?

XXX. Verzeichniß der Zeitwörter, die im Engliſchen andere Präpoſitionen als im Deutſchen nach ſich fordern.

Die Fälle, wo im Engliſchen das Zeitwort eine andere Präpoſition als im Deutſchen nach ſich erfordert, weichen ſehr von den Deutſchen ab. Das folgende Verzeichniß enthält die meiſten engliſchen Zeitwörter mit vom Deutſchen abweichenden Präpoſitionen (*).

To abide (33) *by*, beharren, ſich fügen.
abide *with* (34), ſich aufhalten, bleiben.
abound *with (in)*, Ueberfluß an etwas haben.
abscond *from*, ſich verbergen vor.
absent *from*, ſich entfernen von.
absolve *from* (35), los-, freiſprechen von.
abstain *from*, ſich enthalten.
accede *to*, beitreten (Dativ).
accept of (35b), etwas annehmen.
accommodate *one's self to* (36), ſich fügen, ſich bequemen.
accord *with*, mit Jemand übereinſtimmen.
account *for* (37), den Grund angeben von, ſich etwas erklären.
accrue *from*, erwachſen aus.
accuse *of*, anklagen (Genitiv).
accustom *to*, gewöhnen an.
acquaint *with*, bekannt machen mit.
acquiesce *in*, beipflichten.
acquit *of*, freiſprechen von.
act *upon*, einwirken auf.
adapt *to*, anpaſſen.
add *to*, hinzufügen, vermehren.
addict *one's self to*, ſich ergeben.
address *one's self to*, ſich richten, wenden an.

To adhere *to*, anhängen.
adjoin *to*, angränzen.
adjudge *to*, zuerkennen.
adjust *to*, anpaſſen.
admit of, zulaſſen, zugeben.
admonish *one*, ermahnen, warnen.
affix *to*, haften an.
agree *for*, *on*, *about*, eins werden über.
agree *to (with)*, einwilligen in (zuſagen).
aim *at*, zielen nach, ſtreben nach.
alienate *from*, entfremden.
alight *from*, aus- abſteigen (vom Pferde).
alight *on*, niederlaſſen, ſetzen.
allot *to*, zuertheilen.
allow *of*, zugeſtehen.
allude *to*, anſpielen auf.
amount *to*, ſich belaufen auf.
amplify *on*, ſich auslaſſen über.
annex *to*, knüpfen an.
answer *to*, entſprechen.
answer *for*, bürgen.
apologize *for*, ſich entſchuldigen.
appeal *to*, ſich berufen, appelliren.
appear *by*, hervorgehen aus.
appertain *to* (me), gehören (zu) mir.
apply *to* (38), legen auf, anwenden auf, ſich wenden an.

(*) NB. Es iſt hier bei dieſem Verzeichniſſe zu bemerken, daß ſämmtliche angeführte Zeitwörter *to* vor ſich haben müſſen, und nur wegen Raumerſparniß das erſte Wort jeder Columne damit bezeichnet wurde.

(33) Ich halte es für überflüſſig, die Ausſprache hier beizufügen, weil ich vorausſetze, daß man durch die im erſten Theil dieſer Grammatik angegebenen Regeln und durch die Ausſprache, welche allen Wörtern im etymologiſchen Theil beigefügt iſt, ſelbſt im Stande ſein wird, dieſe Zeitwörter richtig auszuſprechen.

(34) I'll *abide by* what I say. — Ich werde auf dem, was ich ſage, beharren.
He must *abide by* the consequences. — Er muß ſich in die Folgen fügen.
He *abode with* us two days. — Er blieb zwei Tage bei uns.

(35) The criminal *has been absolved* by the priest. — Der Verbrecher iſt von dem Prieſter abſolvirt worden.

(35b) NB. "*To accept*, *approve*, *admit*" werden beſſer ohne "*of*" gebraucht, z. B.: "*To accept*, *approve*, *admit* a thing" iſt beſſer als: "*To accept*, *approve*, *of* a thing".

(36) We must *accommodate ourselves* to our situation. — Wir müſſen uns in unſere Lage fügen.
Siehe *to dress one's self* Seite 286; auch das „ſich" Regel XXIII. Seite 461.

(37) How is that *to be accounted for?* od. How *do you account for* that? od. How can that *be accounted for?* — Wie läßt ſich dieſes erklären? Wie kann man dieſes erklären?
He could not *account for* his strange conduct. — Er konnte für ſein ſonderbares Benehmen keinen Grund angeben.

(38) He *applies himself* very diligently *to* the study of the English language. — Er legt ſich fleißig auf das Studium der engliſchen Sprache.
He *applied* to the prime minister for the place. — Er wandte ſich an den Miniſter um die Stelle.

prove of, billigen.
from, entſtehen, entſpringen aus.
ge *for*, aufſtellen zu.
ite *to*, in Anſpruch nehmen für.
e *to* (me), zuſchreiben (mir).
r, bitten um.
to (after), ſtreben nach.
to, beiſtimmen, willigen.
late *to*, vergleichen.
for, abbüßen, vergüten.
to (me), attachiren (mir).
to, hören auf, merken auf.
on, begleiten, dienen.
ite *to*, zuſchreiben.
to, in Einklang bringen mit.
ne's self of, ſich zu Nutzen machen.
one's self, ſich rächen.
from, abwenden von.
from, erwachen aus, von.
to, einſchüchtern zu.
n *for*, handeln (marken) um.
t, anbellen.
hun. What *is* he *at*? Was thut er?

Paſſive Zeitwörter.

accompanied, *by*, *with*, begleitet v.
uated *by*, angetrieben werden von.
ised *on*, ſich rathen laſſen über.
cted *at*, gerührt ſein wegen, über.
icted *at*, betrübt ſein über.
onted *at*, beleidigt ſein über.
rmed *at*, ſich beunruhigen über.
ired *by*, gelockt werden von.
ized *at*, erſtaunen über.
ised *with* (39), hingehalten von,
, mit, beluſtigen mit.
gry *with*), (böſe ſein über).
ailed *by*, angefallen werden von.
nished *at*, erſtaunt ſein über.
nded *by*, begleitet werden von.
re *of*, wiſſen, kennen.
nd *in*, verpflichtet ſein zu.
nd *for*, beſtimmt ſein nach.
l *a*, erzogen werden zu.
tivated *by*, gefeſſelt werden von.
rmed *with*, bezaubert ſein von.
cked *by*, zurückgeſcheucht w. von.
cerned *at*, beſorgt ſein wegen.
To be dazzled *at*, geblendet werden von.
be disappointed *of* (40), vereitelt, getäuſcht in.
be disappointed *in* (40), getäuſcht in.
be discomposed *at*, außer Faſſung gerathen über.
be disgusted *at*, Ueberdruß, Ekel empfinden an.
be disgusted *with*, Verdruß empfind. an.
be distracted *with*, außer ſich ſein vor.
be elated *with*, aufgeblaſen ſein vor.
be enervated *with*, entkräftet ſein von.
be enraged *at*, wüthend werden über.
be environed *by*, umgeben werden von.
be exasperated *at*, aufgebracht ſein über.
be excited *by*, erweckt, gereizt v. durch.
be favoured *with*, beglückt werden mit.
be favoured *by*, begünſtigt werden von.
be frightened *at*, erſchrecken über.
be flushed *with*, trunken ſein von.
be fraught *with*, beladen, gefüllt ſein von.
be impelled *by*, angetrieben werden von.
be impregnated *with*, geſchwängert ſein v.
be inflamed *with*, entbrannt ſein von.
be influenced *by*, ſich leiten laſſen von.
be intoxicated *with*, berauſcht ſein von.
be inured *to*, gewöhnt ſein an (etwas Hartes).
be irritated *at*, aufgebracht ſein über.
be moved *at*, gerührt ſein über.
be offended *at*, beleidigt über.
be overcome *by*, ſich überwält. laſſen v.
be penetrated *with*, durchdrungen ſein v.
be petrified *with*, erſtarren vor.
be pleased *with*, ſich freuen über.
be prompted *by*, veranlaßt werden von.
be proud *of*, ſtolz ſein auf.
be provoked *at*, aufgebracht ſein über.
be rapt *in*, entzückt ſein durch, in.
be respected *by*, geachtet werden von.
be sequestered *from*, ausgeſchloſſen ſ. v.
be shocked *at*, erſchrecken über.
be smitten *with* (41), hingeriſſen w. ſ. v.
be struck *with*, überraſcht ſein von.
be stupified *with*, betäubt ſein von.
be suffocated *with*, erſticken vor.
be surprised *at*, überraſcht ſein von.
be touched *with*, *at*, gerührt ſein von.

---

was much *amused with* her playing. Ich wurde durch ihr Spiel ſehr amüſirt.
e *amused* his followers *with* idle promises. Er hielt ſeine Anhänger mit eitlen Verſprechungen hin.
o be *disappointed of*, ſagt man, wenn man eine Sache (einen Endzweck) nicht erreicht, *to be disappointed in*, ſagt man, wenn unſer Endzweck zwar erreicht iſt, wir uns aber in unſeren Erwartungen getäuſcht oder betrogen fühlen, z. B.:
was long *disappointed of* receiving my books from London, and now that I have them, I am quite *disappointed in* them. Lange wurde ich in meiner Hoffnung, meine Bücher von London zu bekommen, getäuſcht, und jetzt, da ich ſie habe, finde ich mich in meiner Erwartung getäuſcht.
he Doctor promised to come, but he has *disappointed* me. Der Doctor verſprach zu kommen, aber er hat mich getäuſcht (warten laſſen).
e is quite *smitten with* the charms of Miss N. Er iſt ganz verliebt in die Reize des Fräuleins N.

To be translated *from*, übersetzt werden v.
be transported *with*, entzückt sein über.
be uneasy *at*, beunruhigt über.
be visited *by*, heimgesucht werden von.
be wasted *by*, aufgezehrt werden von.
be worn *with*, abgenutzt sein von.

---

bear *with*, Geduld haben mit.
beckon *to*, winken.
become of (42), werden aus.
beg *for* (43), bitten um.
beg *one* (43), Jemand bitten um.
believe *in*, glauben an.
belong *to* (me), gehören (mir).
bereave *of*, berauben (Genitiv).
bestow *on* one, einem etwas ertheilen.
bet *on*, wetten auf.
betake *one's self to*, sich machen an.
bethink *one's self of*, sich besinnen auf.
beware *of*, sich hüten vor.
blame *for*, tadeln wegen.
blush *at*, erröthen über.
blush *for one*, vor einem erröthen.
board *with one*, bei Jemand Kost haben.
boast *of* (43b), sich rühmen (Genitiv).
boil *with* (rage), kochen vor (Zorn) ꝛc.
border *on*, grenzen an.
bow *to*, sich beugen gegen, vor.
brag *of*, prahlen mit.
break *forth* od. *out into*, ausbrechen in.
break *in upon*, unterbrechen.
breakfast *on*, zum Frühstück haben.
build *on*, bauen auf.
burn *with* (rage), erglühen vor (Zorn).
burst *with*, bersten vor.
burst *from*, hervorbrechen aus.
burst *(forth) into*, ausbrechen in.
call *at*, einsprechen in.
call *for*, verlangen nach, abholen.
call *on*, anflehen, besuchen, vorsprechen bei.
call *to one*, einem zurufen.
call *to* mind, in's Gedächtniß rufen.
care *for*, geneigt s. zu, sich bekümmern um.
catch *at*, haschen nach.
caution *against*, warnen vor.
cavil *at*, bekritteln.
cease *from*, abstehen, ablassen von.
chance *upon*, gerathen auf.
change *for*, austauschen gegen.
change *into*, verwandeln in.
charge *with*, belasten mit, beauftragen mit, anklagen.
To cheat *of*, betrügen um.
cleave *to*, kleben an, anhängen.
cling *to*, ankleben.
close *with*, einwilligen in ꝛc.
coincide *with*, übereinstimmen mit.
combat *for*, kämpfen für, um.
come *at*, *by*, erlangen.
come *of* (44), geworden aus.
comment *on*, erläutern.
commit *to* (44b), überliefern ꝛc.
commune *with*, verkehren mit.
communicate *with*, in Verbind. sein mit.
compare *to*, vergleichen mit, als (einander ähnlich darstellen). (Anm. 20, S. 54.)
compare *with*, vergleichen mit (Aehnlichkeit und Unähnlichkeit aufsuchen zwischen).
complain *of*, sich beklagen über.
comply *with*, willfahren.
compound *with*, ein Abkommen treffen m.
compound *of*, zusammensetzen aus.
conceal *from*, verbergen vor.
conclude *from*, schließen aus.
condole *with*, kondoliren.
conduce *to*, beitragen zu.
confer *with*, berathen mit.
confer *on*, übertragen.
confide *in*, sich verlassen auf.
confine *to* (45), beschränken auf ꝛc.
to be confined, in die Wochen kommen.
conform *to*, sich richten nach.
confront *with*, gegenüberstellen.
congratulate *on*, Glück wünschen zu.
connect *with*, verknüpfen mit.
connive *at*, durch die Finger sehen bei.
consent *to*, einwilligen in.
consider *of*, überlegen.
consign *to*, überweisen.
consist *of* (in), bestehen in, aus.
consult *with*, *about*, berathschlag. mit, üb.
contend *for*, streiten um.
contract *to*, verloben.
contract *for*, Vertrag machen um.
contrast *with*, abstechen gegen.
contribute *to*, beitragen zu.
converse *about (on)*, sprechen über.
convert *into*, umwandeln in, nach, zu.
convey *to*, hinbring. nach, übertrag. auf.
convict *of*, überführen.
cope *with*, es aufnehmen mit.
copy *from* (life), kopir. n. (dem Leben).
correspond *to*, entsprechen (Dativ).
correspond *with*, in Briefwechsel stehen m.

---

(42) What has *become of* your brother? | Was ist aus Ihrem Bruder geworden?
(43) He *begged me for* money, but I had none. | Er bat mich um Geld, aber ich hatte keins.
(43b) NB. Bei "*boast*" lassen die Dichter bisweilen das "*of*" weg, z. B.:
"In vain Circassia *boasts* (of) her spicy groves;
In vain she *boasts* (of) her fairest of the fair".
(44) What *came of* the Chinese war? | Was ist aus dem chinesischen Krieg geworden?
(44b) You must *commit* that *to* memory. | Sie müssen das auswendig lernen.
(45) He has been *confined to* his room. | Er hat das Zimmer hüten müssen.

unt *on*, zählen auf.
from, verbergen vor.
with, bedecken mit.
(for), flehen um.
, crouch *to*, kriechen vor.
, *(at, for)*, anrufen, (weinen, um).
f, heilen von.
of, verkürzen um.
in, sich oberflächlich beschäft. mit.
cith, kosen mit.
about, after, herumschwänzen um.
, *on*, herfallen über.
om, hervorschießen aus.
rom, sich herschreiben von, aus.
, handeln mit.
ith, umgehen mit, kaufen von.
from, ausschließen von.
on, berathschlagen über.
on, entscheiden über.
1 *on*, feierlich reden über.
from, abweichen von.
ɜe *in*, abnehmen an.
e *to*, weihen (Dativ).
from, ableiten aus.
from, abziehen von.
from, bewahren vor.
l *of*, betrügen um.
ate *into*, ausarten in.
ate *on*, berathschlagen über, nach-
ı über.
in, sich ergötzen an.
from, befreien von.
out of, befreien aus.
into, überliefern in.
from, fordern von.
from (46), ausgehen, abgehen von.
for, abreisen nach.
on, abhängig von, sich verlass. auf.
of, berauben.
from, ableit. von, abstamm. von.
e *from*, entarten von.
on, besprechen.
from, abstammen von.
from, desertiren von.
for, to, bestimmen zu.
rom, ablassen von.
of, verzweifeln an.
of, berauben.
from, loslösen von.
om, zurückschrecken von.

To deviate *from*, abweichen von.
devolve *on*, anheimfallen.
devote *to*, weihen.
dictate *to*, vorschreiben.
die *by, for, of*, sterben aus, vor, an. (47)
die *with*, sterben vor, (48).
differ *from*, abweichen von.
differ *with*, streiten mit.
diffuse *over*, verbreiten über.
digress *from*, abschweifen von.
dilate *on*, sich auslassen über.
dine *on* (fish) (Fisch) zu Mittag essen.
disagree *with*, nicht übereinstimmen mit.
disappoint *of*, täuschen in, } s. Anm. 40
disappoint *in*, betrogen in. } Seite 499.
disapprove *of*, mißbilligen.
disburden *of*, entlasten.
discharge *of*, entlasten.
discourage *from*, abschrecken von.
discourse *on, about*, sprechen über.
disencumber *of*, befreien von.
disengage *from*, losmachen von.
disentangle *from*, loswickeln aus.
dislodge *from*, vertreiben von, aus.
dispense *with*, verzichten auf.
dispose *for, to*, einrichten für, zu.
dispose *of*, verfügen über.
dispossess *of*, bringen um (Besitz).
dispute *for, about*, streiten um, über.
disqualify *for*, untauglich machen zu.
dissent *from*, abweich. i. d. Meinung v.
dissever *from*, trennen von.
dissuade *from*, abrathen von.
distinguish *from*, unterscheiden von.
distribute *to*, vertheilen an.
dive *into*, eindringen in.
divert *from*, ableiten von.
divert *with*, unterhalten, belustigen mit.
divest *of*, entkleiden, berauben.
divorce *from*, scheiden von.
domineer *over*, herrschen über.
dote *on*, übermäßig lieben.
doubt *of*, zweifeln an.
dream *of*, träumen von.
drink *to*, trinken auf.
dwell *on*, sich auslassen über.
ease *of*, befreien von (Schmerz).
eat *into*, sich einfressen in.
echo *with*, wiederhallen von.
eject *from*, vertreiben aus.
elevate *to*, erheben auf.

---

e Zeitwörter "*to depart, to expel*", werden bisweilen ohne Präposition gebraucht, z. B.:

was *expelled the* kingdom.	Er wurde aus dem Königreich vertrieben.
departed (from) *the* kingdom.	Er verließ das Königreich.
died *by* the sword, *for* his country, *of* a fever.	Er starb durch das Schwert, für sein Vaterland, an einem Fieber.
almost *died with* confusion.	Ich starb beinahe vor Beschämung.

NB. Einige unthätige Zeitwörter, wie "*to die, to live*", regieren den Accusativ finnwandter Wörter, z. B.

lived a bad *life*, and *died* a miserable *death*.	Er führte ein schlechtes Leben und starb eines elenden Todes

To elope *from*, *with*, entlaufen.
emanate *from*, ausgehen von.
emancipate *from*, befreien von.
embark *for*, sich einschiffen nach.
embark *in*, sich einlassen in.
emerge *from*, hervortauchen aus.
emigrate *to*, auswandern nach.
encroach *on*, eingreifen in.
endow *with*, begaben mit.
engage *in*, sich einlassen in.
engage *with*, sich einlassen mit.
engage *to*, (sich) verpflichten zu.
enlarge *on*, sich auslassen über.
enrich *with*, bereichern mit.
enroll *for*, anwerben zu.
entail *on*, vererben auf.
enter *into*, sich einlassen in.
entitle *to*, berechtigen zu.
espouse *to*, *with*, verloben mit.
estrange *from*, entfremden.
exact *from (of)*, fordern von.
examine *into*, untersuchen.
exchange *for*, austauschen gegen.
excite *to*, aufreizen zu.
exclude *from*, ausschließen von.
exculpate *from*, lossprechen.
excuse *from*, entheben.
excuse *for*, entschuldigen.
expatiate *on*, sich auslassen über.
expel *from* (46), vertreiben von, aus.
expend *on*, verwenden auf.
expose *to*, aussetzen.
expostulate *with*, rechten, streiten mit.
extort *from*, erpressen von.
extract *from*, herausziehen aus.
extricate *from*, herauswickeln aus.
exult *at*, frohlocken über.
exult *in*, frohlocken über.
fail *of*, nicht erlangen.
fall *in*, *into*, verfallen in, sich ergießen in.
fall *to*, zufallen, anfangen.
fall *on*, befallen, fallen auf.
fall in *with*, zusammentreffen.
familiarize *to*, vertraut machen mit.
fasten *to*, befestigen an.
fasten *on*, sich verbeißen in ꝛc.
fatten *with*, mästen mit.
fatten *on*, sich satt essen an.
fawn *on*, kriechen vor.
feed *on*, sich nähern von.
felicitate *on*, Glück wünschen zu.
fence *with*, umzäunen, fechten mit.
fight *with*, sich schlagen mit.
find fault *with*, tadeln.
fire *at*, *on*, feuern nach, auf.
fish *for*, fischen nach.
fit *for*, ausrüsten für.
fit *with*, versehen mit.
fix *on*, bestimmen, sich entscheiden für.
To flinch *from*, ausweichen.
fly *at*, herfallen über.
foam *with*, schäumen vor.
follow *from*, sich ergeben aus.
force *to*, zwingen zu.
force *from*, vertreiben aus.
force *into*, hineintreiben in.
found *on*, begründen auf.
free *from*, *of*, befreien von.
frown *at*, *on*, die Stirn runzeln über.
furnish *with*, ausstatten mit.
gain *on*, für sich gewinnen, einholen.
gape *at*, *for*, angaffen, lechzen nach.
gaze *at* (*on*), anschauen.
give *in*, zugeben.
give *up*, verzichten auf.
glance *at*, blicken auf.
glare *at*, anglotzen.
glory *in*, sich rühmen, prahlen.
go *to*, gehen nach.
grasp *at*, haschen nach.
grieve *at*, *for*, sich betrüben über.
grow *into*, übergehen in, zu.
grumble *at*, murren über.
guard *against*, (sich) hüten vor.
gush *from*, hervorstürzen aus.
hanker *after*, trachten nach.
hang *on*, lästig sein.
harp *on*, wiederholt sprechen über.
have compassion (pity) *on*, Mitl. h. m.
have occasion *for*, nöthig haben.
hear *of*, *from*, hören über, von.
hearken *to*, lauschen auf.
help *to*, verhelfen, vorlegen.
hesitate *at*, zögern.
hide *from*, verbergen vor, verhindern zu.
hinder *from*, abhalten von.
hint *at*, hindeuten auf.
hope *for*, hoffen auf.
hoot *after*, *at*, verspotten.
hunt *after*, *for*, jagen nach.
hurl *at*, schleudern nach.
identify *with*, identifiziren mit.
impart *to*, mittheilen.
(impatient *for*, kaum erwarten können).
impel *to*, zwingen zu.
impose *on*, betrügen, auferlegen.
impress *on*, *with*, einprägen.
improve *in*, Fortschritte machen in.
impute *to*, beimessen.
incite *to*, anreizen zu.
incline *to*, sich neigen zu.
incorporate *with*, amalgamiren mit
inculcate *on*, einprägen.
induce *to*, verleiten zu.
infer *from*, schließen aus.
infest *with*, heimsuchen von.
inflame *with*, entflammen mit, von.
inflict *on*, auferlegen.

To inform *of*, in Kenntniß ſetzen von.
inform *against*, anklagen.
infringe *on*, Eingriffe machen in.
infuse *into*, einflößen in.
ingraft *on*, pfropfen auf.
ingratiate *with*, ſich beliebt machen bei.
initiate *into*, einweihen in.
innovate *on*, Neuerungen machen in.
inquire *after*, *for*, ſich erkundigen nach.
inquire *into*, unterſuchen.
inquire *of*, befragen.
inscribe *to*, widmen.
inscribe *with*, bezeichnen mit.
insinuate one's self *into*, eindringen in, ſich einſchmeicheln bei.
insist *on*, beſtehen auf.
inspire *with*, begeiſtern, erfüllen mit.
instigate *to*, ſtacheln, treiben zu.
instil *into*, einflößen in.
interest one's self *in*, *for*, theilnehmen an, ſich intereſſiren für.
interfere *in*, ſich miſchen in.
intrench *on*, Eingriffe machen in.
introduce *into*, einführen in.
introduce *to*, vorſtellen.
intrude *on*, ſich aufdringen, eindringen in.
inure *to*, gewöhnen an (etwas Hartes).
invest *with*, bekleiden mit.
involve *in*, verwickeln in.
issue *from*, entſpringen aus.
jeer *at*, Jemand aufziehen.
jest *at*, ſcherzen über.
join *in*, *with*, ſich verbinden mit, in.
join *to*, verbinden mit.
judge *by*, *of*, *from* (48b), urtheilen nach.
judge *of*, urtheilen über.
jump *with* joy, vor Freude ſpringen.
kneel *to*, knieen vor.
knock *at*, klopfen vor.
labour *under*, leiden an.
languish *for*, ſchmachten nach.
laugh *at*, lachen über.
lavish *on*, verſchwenden an.
lead *to*, führen zu, nach.
lean *on*, *against*, ſich ſtützen auf, gegen.
lean *to*, ſich neigen zu, inkliniren.
learn *from*, erſehen aus.
learn *of*, lernen von.
leave *by*, verlaſſen von.
leer *at*, ſchielen nach.
level *at*, zielen nach.
level *with*, gleichmachen mit.
listen *to*, horchen, achten auf.
To live *on* (48c), leben von.
long *for*, ſich ſehnen nach.
look *for*, ſich umſehen nach.
look *at*, anſehen, beſehen.
look *into*, unterſuchen, hineinſehen.
look *to*, acht geben auf.
look *on*, zuſchauen, betrachten.
make *of*, machen aus.
make *for*, zu erreichen ſuchen.
make *up for*, erſetzen.
meddle *with*, ſich miſchen in.
meditate *on*, nachdenken über.
meet *with*, begegnen.
mould *from*, bilden nach.
moralize *upon*, moraliſiren über.
mourn *for*, trauern über.
murmur *at*, murren über.
muse *on*, nachſinnen über.
nod *at*, zunicken.
object *to*, einwenden gegen.
ordain *for*, *to*, weihen zu.
palpitate *with*, zittern vor.
pant *with* (heat), ſchnaufen vor (Hitze).
part *from*, ſich trennen von.
part *with*, weggeben.
partake *of*, *in*, *with*, Theil haben an.
participate *in* (*of*), Theil haben an.
pause *on*, in Erwägung ziehen.
pay *for* a thing, pay *a* person, bezahlen.
peep *at*, gucken nach.
penetrate *into*, eindringen in.
persevere *in*, ausharren bei.
persist *in*, bleiben bei.
pine *at*, ſich betrüben über.
pine *for*, ſchmachten nach.
pique one's self *on*, ſich brüſten mit.
play (*at*) cards, etc., Karten ꝛc. ſpielen.
play *on* the piano, etc., od. play *the* piano, etc. } Klavier ꝛc. ſpielen.
play *on* words, Wortſpiele machen.
ply *to*, ſteuern nach.
point *at*, weiſen nach, auf.
ponder *on*, erwägen.
possess one's self *of*, in Beſitz nehmen.
preclude *from*, ausſchließen aus.
prefer *to*, vorziehen.
prepare *for*, (ſich) vorbereiten auf.
present *to*, vorſtellen.
present *with*, beſchenken mit.
preserve *from*, bewahren vor.
preside *over*, präſidiren, vorſitzen.
press *on*, aufnöthigen.
presume *on*, ſich erdreiſten wegen.

(48b) NB. *To judge from* (ſchließen aus); *to judge by* (ſchließen nach, durch); *to judge of* (urtheilen über), z. B.:
To judge from this book, his other works must be fine. — What can *I judge by* (wonach, wodurch)? — I cannot *judge of it*, because I have not seen it.

(48c) NB. "To live *in*, *at*, *upon*, *with*, *among*, *by*"; als: "To live *in* a house, *at* a place, *on* oder *upon*) vegetables, *with* his friends, *among* the mountains, *by* labour".

To pretend *to*, (49) Anſpruch machen auf.
prevail *on*, überreden.
prevent *from*, abhalten von.
prey *on*, *upon*, vom Raube leben.
proceed *with*, fortſetzen (Rede).
proceed *to*, gehen an, nach.
proceed *from*, entſtehen aus.
profit *by*, Nutzen ziehen von.
pronounce sentence *on*, das Urtheil ſprechen über.
proportion *to*, in Verhältniß bringen mit.
protest *to*, feierlich erklären.
provide *for*, ſorgen für.
pry *into*, ausſpioniren.
purge one's self *of*, *from*, ſich reinigen v.
quarrel *about*, zanken um, über.
quarter *on*, einquartieren bei.
quit *from*, *of*, befreien, entledigen.
quote *from*, anführen aus.
rail *at*, ſchimpfen über.
rap *at*, klopfen an.
rate *at*, anſchlagen auf.
read *to*, *for*, vor- fürleſen.
receive *from*, empfangen von.
reckon *on*, zählen auf.
reclaim *from*, zum Guten zurückbringen.
recline *on*, liegen auf.
reconcile *to*, ausſöhnen mit.
recover *from*, *of*, geneſen von.
redden *at*, roth werden über.
redeem *from*, loskaufen von.
reduce *to*, bringen, treiben zu.
refer *to*, verweiſen auf, ſich beziehen auf.
refine *on*, fortſchreiten in, verbeſſern.
reflect *on*, nachdenken über, zurückwerfen auf, zurückfallen auf.
refrain *from*, ſich enthalten.
rejoice *at*, ſich freuen über.
relate *to*, (ſich) beziehen auf.
relieve *from*, befreien aus (Noth).
rely *on*, ſich verlaſſen auf.
remind *of*, erinnern an.
repair *to*, eilen zu, nach.
repent *of*, bereuen.
repine *at*, murren über (wider).
reply *to*, erwiedern auf.
repose *in*, *on*, ſich verlaſſen auf.
reproach *with*, vorwerfen.
reprove *for*, tadeln wegen.
request *of*, verlangen von.
require *of*, verlangen von.
To requite *for*, vergelten.
rescue *from*, erlöſen aus.
resign *to*, überlaſſen.
resolve *into*, ſich auflöſen in (committee).
resolve *on*, beſchließen.
resort *to*, ſeine Zuflucht nehmen zu.
rest *on*, ruhen auf.
restore *to*, wiedergeben.
restrain *from*, abhalten von.
result *from*, hervorgehen aus.
retaliate *on*, wiedervergelten gegen.
retire *from*, ſich zurückziehen von.
reveal *to*, offenbaren.
revenge *on*, rächen an.
rid *of*, befreien von.
ride *on*, *in*, reiten auf, fahren in.
ride *at* anchor, vor Anker liegen.
ring *with*, erſchallen von.
ring *for* (49b), klingeln.
rob *of*, berauben.
rouse *from*, wecken aus.
rule *over*, herrſchen über.
ruminate *on*, nachdenken über.
satiate *with*, ſättigen mit.
save *from*, retten von, bewahren vor.
savour *of*, ſchmecken nach.
scoff *at*, ſpotten über.
scold (*at*), ſchmähen über, ſchelten.
screen *from*, beſchirmen vor.
scruple *at*, Bedenken tragen über.
search *for*, ſuchen nach.
seclude *from*, ausſchließen von.
secure *against*, *from*, ſchützen vor.
seek *for*, ſuchen nach.
seize *on*, ergreifen.
send *for*, holen laſſen, ſchicken nach.
settle *on*, zu eigen geben (Dativ).
shiver *with*, zittern vor.
shoot *at*, ſchießen nach.
shrink *at*, zuſammenſchaudern bei.
shrink *from*, zurückweichen vor.
shudder *at*, ſchaudern vor.
shun *by*, vermieden von.
sigh *after*, *for*, ſeufzen nach.
smell *of* (*at*, *to*), riechen nach (an) (49c).
smile *at*, lächeln über.
smile *on*, zulächeln.
snap *at*, ſchnappen nach.
sneer *at*, hohnlächeln, grinſen über.
speak *of*, ſprechen von (Anm. 22, S. 550).
speak *to*, *with*, ſprechen (mit). (49d)

(49) He *pretends to* know every thing. — Er gibt vor, Alles zu wiſſen.
He *pretends to* the throne of England. — Er macht Anſpruch auf den Thron von England.
(49b) *Ring for* my servant. — Klingeln Sie meinem Diener.
(49c) Das deutſche „anriechen, beriechen", gibt man im Allgemeinen im Engliſchen mit "smell", aber die Präpoſitionen "*at*, *to*", z. B.:
After he had *smelled* it. — Nachdem er daran gerochen (es berochen) hatte.
Take this bottle and *smell* it. — Nehmen Sie dieſe Flaſche und riechen Sie daran.
(49d) Es iſt wohl zu merken, daß man im Engliſchen nie das Zeitwort „ſprechen" ohne die Präpoſition *to* oder *with* brauchen darf, z. B.:
I spoke *to* (*with*) him yesterday. — Ich ſprach ihn geſtern.

pend *on*, verwenden auf.
t, on, ſpeien an, auf.
g *from*, entſpringen aus.
to, beharren bei.
at, anſtarren.
from, out of, aufſchrecken aus.
e *at*, aufſchrecken über.
e *with*, umkommen vor.
for, warten auf.
upon one, Jemand beſchleichen.
to, haften an, beharren bei.
t, Bedenken tragen vor.
to, ſich erniedrigen vor.
, *with*, verſorgen mit.
with, verſehen mit.
from, abirren von.
: *at*, ſchlagen nach.
of, entkleiden, berauben.
from, entkleiden, berauben.
› *for*, ringen nach.
ribe *to*, ſubſcribiren auf, beiſtimmen.
ɜt, *on*, leben von.
ed *to*, folgen auf.
or, anſuchen um.
y *with*, verſehen mit.
und *by, with* (49e), umgeben von.
n *with*, wimmeln von.
· *to*, ſchwören auf, beſchwören.
into, anſchwellen zu.
to, ſich legen auf.
›ffence *at*, ſich beleidigt fühlen über.
:are *of*, beſorgen, ſich in Acht nehmen.
notice *of*, Notiz nehmen von.
›bout, *of*, ſprechen über, von.
for, warten auf.
of, koſten von, ſchmecken nach.
ɔith, anſchuldigen.
with, voll ſein von, wimmeln von.

To tend *to*, dienen zu.
terminate *in*, enden mit.
thicken *into*, verdichten zu.
think, *of, on*, denken an, daran.
thirst *for*, dürſten nach.
throw *at, on*, werfen nach, auf.
totter *with* (age), ſchwanken vor (Alter).
touch *on*, berühren einen Gegenſtand des Geſpräches.
trade *in*, handeln mit.
transfer *to*, übertragen auf.
transform *into*, verwandeln in.
translate *into*, überſetzen in.
transmute *into*, verwandeln in.
tread *on*, treten auf.
treat *of*, handeln von, über.
tremble *at, with*, zittern bei, vor.
trust *to, with*, Jemand anvertrauen.
turn *into*, verwandeln in.
turn *to*, Zuflucht nehmen zu.
upbraid *one with*, vorwerfen.
upbraid *for*, tadeln wegen.
usher *into*, einführen in.
value *at*, ſchätzen auf.
vanish *from*, entſchwinden.
venture *at, upon*, ſich einlaſſen auf.
wait *for*, warten auf.
wait *on*, dienen, Aufwartung machen.
warn *from, of* (50), warnen vor.
weep *at*, weinen über.
wish *for*, wünſchen.
wish joy *of*, Glück wünſchen zu.
withdraw *from*, ſich entziehen.
wonder *at*, ſich wundern über.
wrench, *from*, entreißen.
wrest *from*, entwinden.
yearn *for*, ſich ſehnen nach.
yield *to*, nachgeben (51).

F. Von den reflectiven oder zurückführenden Zeitwörtern.

XXXI. Eigentliche zurückführende Zeitwörter, wie man im ſchen hat, z. B.: ſich erinnern, ſich zanken, welche von m andern Zeitwort gebildet ſind, findet man im Engliſchen nicht, ſie werden in dieſer Sprache alle mittelſt eines thätigen Zeit- ɜ gebildet, an welches man, wie ſchon §. 164, Seite 286 geſagt en iſt, die zurückführenden Fürwörter *one's self, myself, our- s, etc.* fügt.

NB. *To surround by* bezeichnet mehr einen thätigen, "*to surround with*", mehr einen ruhigen Zuſtand, z. B.:
He is *surrounded by enemies*. The town *is surrounded with gardens* and trees.

He was *warned from* going to China.	Er ward davor gewarnt, nach China zu gehen.
He was *warned of* the danger.	Er ward vor der Gefahr gewarnt.

Ausführliche Ueberſetzungen über die Anwendung der vorhergehenden Wörter findet man Kap. VI. des Ueberſetzungsbuches, welches in jeder guten Buchhandlung zu haben iſt.

§. 22. Da viele Zeitwörter im Deutschen zurückführend gebraucht werden, im Englischen aber nicht, so führe ich ein alphabetisches deutsch-englisches Verzeichniß derselben hier an, das ich dem Lernenden zum fleißigen Studium sehr empfehle.

Verzeichniß der Zeitwörter, die im Deutschen zurückführend sind, im Englischen aber nicht.

Sich abgeben, to meddle *with* (52).
„ ärgern, to be vexed, to fret, to be angry.
„ ändern, to change.
„ anhängen, to stick *to*, to hang *to*.
„ anhalten, to stop.
„ annehmen, to advocate, to take care *of*, to adopt.
„ anmaßen, to boast, to usurp.
„ anstrengen, to work, etc. (52b)
„ aufhalten (spotten), to rail *at*.
„ aufhalten (wohnen), to reside *at*, *in*.
„ auflösen (in Wasser), to dissolve.
„ auslassen über, to enlarge *upon*.
„ ausschiffen, to disembark.
„ baden, to bathe (53).
„ balgen, to wrestle, to jostle.
„ bedanken, to thank, to decline.
„ bedienen, to make use *of*.
„ beeifern, befleißigen, bemühen, to endeavour.
„ beeilen, to hasten.
„ begeben (sich zutragen), to happen.
„ begeben (wohin), to repair *to*.
„ begnügen, to be contented *with*.
„ behelfen, to make shift *with*.
„ bekennen, to profess.
„ beklagen, to complain, to lament.
„ bekümmern, to care *for*.
„ belaufen, to amount *to*.
„ bemächtigen, to seize, to take possession *of*.
„ bemeistern, to master, to subdue.
„ benehmen, betragen, to behave, to act
„ berathen über, to consult *about*.
„ berechnen, to be calculated (54).
„ bescheiden, to be contented.
„ beschweren bei, to complain *to*.
„ besinnen, to think, to consider.
„ bestreben, to strive, to endeavour.
„ beugen, to bend, to bow.
Sich bewegen, to move.
„ bewerben um, to apply *for*, make interest *for* (55).
„ beziehen, to refer *to*, to relate to.
„ bücken, to stoop.
„ brechen, erbrechen, to vomit (56).
„ drängen (nach), to press, to crowd
„ einbilden, to imagine.
„ einlassen (auf), to engage in.
„ einschiffen, to embark.
„ ekeln, to loathe, to be disgusted at
„ empfehlen, Anm. 27 NB. 3, S. 313.
„ entblöden, to dare, to be so bold.
„ entbrechen, } to abstain *from*, to
„ enthalten, } forbear.
„ entfärben, to lose colour, to fade.
„ entfernen, to go away, leave.
„ entleiben, to commit suicide.
„ entschließen, to resolve, determine.
„ entschuldigen, to apologize.
„ entsetzen (über), to shudder at.
„ entziehen, to forsake, to avoid.
„ entzünden, to take fire, to fester.
„ erbarmen, to pity, to commiserate, to take pity *on*.
„ erbieten, to offer, to promise.
„ erbitten lassen, to be prevailed on
„ erboßen, to grow angry.
„ ergeben, to surrender.
„ darein ergeben, to consent *to*, to submit.
„ etwas ergeben, to be addicted *to*.
„ ergötzen, to be delighted *with*.
„ erheben, to rise, to stand *up*.
„ erholen, to recover.
„ erinnern, to recollect, to remember.
„ erkälten, to take od. catch cold.
„ erklären, to be explained.
„ erkühnen, to make bold.
„ erkundigen, to inquire *for*, *after*.
„ erstrecken, to extend.
„ freuen, to be happy, to rejoice.

(52) In der Bedeutung „sich mit etwas beschäftigen" muß man das „sich abgeben" mit „to occupy one's self" geben.

(52b) Don't work too hard. Strengen Sie sich nicht zu sehr an.
Don't study too much. Strengen Sie sich den Kopf nicht zu sehr an.

(53) *To bathe* wird bisweilen zurückführend gebraucht, z. B.:
He bathed *himself* in cold water yesterday.

(54) Die Kosten des Werkes lassen sich nicht berechnen. | The expences of the work *are not to be calculated*.

(55) Er bewirbt sich um Fräulein Mills. | He is paying his addresses to Miss Mills.

(56) Die Woge bricht sich. | The wave *breaks*.
Die Krankheit bricht sich. | The disease diminishes.

Sich fügen, to conform, to suit.
„ müde, sanft fühlen, to feel tired, soft.
„ fürchten, to be afraid, to fear.
„ geberden, to behave, to act.
so gehört und gebührt es sich, so it should and ought to be (57).
„ getrauen, to presume, to dare.
„ grämen, härmen, to grieve.
„ halten, to keep.
„ herablassen, to condescend *to*.
„ herausnehmen, to take too much liberty, to presume.
„ hingeben, to indulge *in*.
„ irren, to be mistaken. to mistake.
„ kleiden, to dress.
„ knieen, to kneel.
„ kümmern, to care *for*.
„ lehnen, legen auf, to recline *on*.
„ legen, to abate, to lie (down).
„ mischen in, to meddle *with*.
„ nähereu, to approach.
„ neigen (zu), to incline.
„ niederlassen in, to settle *in*.
„ öffnen, to open.
„ richten, to conform *to*.
„ rühmen, to boast *of*.
„ schämen, to be ashamed *of*.
„ schlagen, to fight.
„ sehnen nach, to long *for*.
„ streiten, to dispute.
„ trennen von, to part *with*.
„ trennen, to separate.
„ übergeben, to vomit, to surrender.
„ umkehren, umdrehen, umwinden, to turn, to turn about.
„ unterfangen, to presume, to dare.
„ unterhalten, to converse *with*.

Sich unterstehen, to dare, to attempt.
„ unterwerfen, to submit.
„ umwälzen, to revolve, to roll round.
„ verbergen, verstecken, to abscond.
„ verbinden, to combine, to join.
„ verbeugen, to bow.
„ verbittern, to embitter.
„ vereinigen, to join.
„ verhalten, to stand (57b), to behave.
„ verirren, to go astray.
„ verkaufen, to sell (58).
„ verlassen auf, to depend, to rely *on*.
„ verheirathen, to marry.
„ vermehren, to increase.
„ vermindern, to diminish.
„ vermischen, to mix, to mingle.
„ verrechnen, to miscalculate.
„ versammeln, to assemble.
„ verschwören, to plot.
„ versehen, irren, to make a mistake.
„ verstellen, to dissemble.
„ vertragen, to agree.
„ verwundern, to wonder at.
„ verzehren, to consume.
„ vorbereiten zu, to prepare *for*.
„ vornehmen, to intend, to resolve.
„ vorstellen, to imagine.
„ weigern, to refuse.
„ wenden, to turn.
„ wenden an Jemand, to apply *to one*.
„ widersetzen, to resist.
„ wundern, to wonder, to be astonished.
„ zeigen, to appear.
„ zugesellen, to join.
„ zurückziehen, to retire, to withdraw.
„ zutragen, to happen (58b).

Beispiele.

Sie fürchtet sich vor dem Donner.	She's *afraid of* thunder.
Herr N. hat sich nach Ihnen erkundigt.	Mr. N. *has been inquiring* for you.
Bitte, besinnen Sie sich.	Pray, *consider* for a moment.
Wir schiffen uns Morgen nach L. ein.	We *embark* for London to-morrow.
Ihr vertraget Euch nicht.	You *don't* agree (together).

XXXII. Allgemeine Regel über die zurückführenden Zeitwörter.

Bei der Uebersetzung der deutschen zurückführenden Zeitwörter in's Englische muß man zuerst fragen: könnte man dieß oder jenes einem Andern thun? oder könnte das Zeitwort sich auf eine Sache oder eine Person im Accusativ beziehen? Ist dieß der Fall, so ist das Zeitwort im Englischen zurückführend, z. B.:

(57) Siehe die unpersönlichen Zeitwörter §. 167, Seite 289 – 297.

(57b) The affair *stands (is)* bad.	Die Sache verhält sich schlecht.
(58) Diese Bücher verkaufen sich gut.	These books *sell* well.

(58b) In dem Uebersetzungsbuch Seite 164 findet man ein alphabetisches englisch-deutsches Verzeichniß der Zeitwörter, die im Deutschen zurückführend sind, im Englischen aber nicht.

Ich waſche mich; könnte ich einen andern waſchen? Ja. Dann heißt es im Engliſchen: *I wash myself*, wörtlich: ich waſche mich ſelbſt (59).

Ich ſehne mich; könnte ich einen Andern ſehnen? Nein; dann heißt es *I long*, ich ſehne, z. B.:

Ich ſehne mich England wieder zu ſehen. | I *long* to see England once more.

Ich widme mich; könnte man ſich einer Sache widmen? Ja; dann heißt es: *I apply myself*, z. B.:

Ich widme mich meinem Studium. | *I apply myself* to my studies (59b).

Aufgaben über die vorhergehenden Zeitwörter.

Regel XXXI. Seite 505.

69. Diejenigen, die ſich ohne Grund (*reason*) ärgern und beklagen, bekommen (*get*) in der Regel Urſache (*cause*) ſich zu ärgern und zu beklagen. — Die Königin Pomare von Taheiti beſchwerte ſich bei (*to*) der Königin von England über (*of*) die ihr von den Franzoſen angethane Beleidigung (*offence*) und ihre Schweſter-Königin nahm ſich ihrer Sache (*cause*) an. — Sir Robert Peel begab ſich nach Windſor, um (*to*) der Königin aufzuwarten (*to wait upon*). — Bei Abfaſſung (*in compiling*) meiner vorliegenden (*present*) Arbeit habe ich mich beſtrebt (*to endeavour*), den Beifall des Publikums (*public*) zu verdienen (*to merit*). — Carl der Zehnte hat ſich bei (in) der franzöſiſchen Revolution von 1830 nicht mit gehöriger Klugheit benommen (*to act*), und als er in Schottland war, erinnerte er ſich mit Betrübniß der Glückſeligkeit (*happiness*) früherer Tage. — Es kann nicht wahr (*true*) ſein, Sie irren ſich gewiß. — Jetzt ſind wir in der That unglücklich, doch da wir das Unglück nicht abwenden können, [ſo] wollen wir uns als Chriſten darein ergeben (*to submit*).

in der Regel, *generally*. | Betrübniß, *regret*. früher, *former*.
angethan, *offered*. ihr, *(to) her*. | jetzt, *now*. in der That, *indeed*.
Arbeit, *work*. Beifall, *applause*. | doch, *yet*. abwenden, *to avert*.
mit gehöriger Klugheit, *with the proper prudence*. | Unglück, *misfortune*.

G. Vom Indicativ (Indicative mood).

XXXIII. Fälle, in denen man im Engliſchen den Indicativ, im Deutſchen den Conjunctiv brauchen muß.

Im Allgemeinen ſtimmt der Indicativ im Engliſchen mit dem Deutſchen überein, jedoch iſt folgender Unterſchied zu bemerken.

Nach den Zeitwörtern:

(59) So oft man im Deutſchen das Fürwort „ſelbſt" dem zurückführenden Fürwort „mich, dich, ſich, uns, euch" hinzufügen kann, ſo muß man ſich des zurückführenden Fürworts im Engliſchen bedienen, z. B.:
May I keep this book for *myself*? | Darf ich dieſes Buch für mich (ſelbſt) behalten?

(59b) NB. Von dieſer Regel gibt es nur wenige Ausnahmen und die entſtehen hauptſächlich dadurch, daß man im Engliſchen bisweilen, um dieſelbe Sache auszudrücken, ſich eines Zeitworts bedient, welches von der urſprünglichen Bedeutung des deutſchen Zeitworts verſchieden iſt, und umgekehrt, z. B.: Im Engliſchen ſagt man nicht „ſie ſchlugen ſich im Duell", welches bloß bedeuten würde "they *struck one another* in a duel", ſondern "ſie fochten ein Duell, they *fought* a duel". Siehe das vorhergehende Verzeichniß.

NB. Das Nöthige über die unperſönlichen und unregelmäßigen Zeitwörter findet man §. 167—174, Seite 289—297 und §. 181—211, Seite 301—323.

Antworten, to answer, to reply.	Fragen, to ask.
Berichten, benachrichten, to inform.	Geſtehen, to own.
Behaupten, *to assert.*	Glauben, to believe, to think.
Denken, to think.	Melden, to inform.
Erklären, to declare.	Sagen, to say, tell.
Erwiedern, to reply.	Schwören, to swear.
Erzählen, to say, to tell.	Verſichern, to assure (60).

und ähnlichen Verben, wodurch man ſeine eigenen oder eines Andern Worte, Meinungen und Gedanken anführt, und welche im Deutſchen ſtets den Conjunctiv nach ſich verlangen, muß im Engliſchen wie im Franzöſiſchen der Indicativ ſtehen, z. B.:

Er antwortete, er habe es gethan.	He *answered*, that he *had done* it.
Er benachrichtigt mich, daß die Königin nicht mehr in London ſei.	He *informs* me, that the Queen *is* no longer in London.
Sie fragte mich, wie ich mich befände.	She *asked* me how I *was* (how I *did*).
Man ſagt, daß der König krank ſei.	It *is* said that the King *is* ill.
Man ſagte geſtern, daß der König krank ſei.	It *was said* yesterday, that the King *was* ill (60b).
Er dachte, daß ich ſein Freund ſei (61).	He *thought* that I *was* his friend, etc. (60b)

H. Vom Conjunctiv (Subjunctive mood).

XXXIV. Der Conjunctiv wird im Engliſchen nur dann gebraucht, wenn das Zeitwort auf eine ungewiſſe, zweifelhafte Art von dem Subjecte Etwas ausſagt, z. B.:

If she *were* as good as she is beautiful, how happy *I should be* (61).	Wenn ſie ſo gut wäre, wie ſie ſchön iſt, wie glücklich wäre (63) ich.
Could he do it, he would.	Könnte er es thun, ſo thäte er es.
Had I seen him, I would have told him.	Hätte ich ihn geſehen, ſo hätte ich es ihm geſagt.
If I *see* him, I will tell him.	Falls ich ihn ſähe, werde ich es ihm ſagen.
I will respect him, *though* he *chide* me.	Und wenn er mich auch ſchelte (ſchelten ſollte), ſo werde ich ihn doch achten.

XXXV. Nach lest (damit nicht) und that ſteht der Conjunctiv.

Nach den Conjunctionen *lest* (damit nicht) und *that* (daß), wenn ein Wort vorausgeht, welches einen Befehl, oder eine Ermahnung ausdrückt, ſteht der Conjunctiv, z. B.:

---

(60) NB. Folgendes Verzeichniß enthält die meiſten Zeitwörter dieſer Art, die, wie im Franzöſiſchen den *Indicativ*, im Deutſchen den *Conjunctiv* nach ſich verlangen:

To add.	*To avow.*	*To inform.*	*To protest.*	*To support.*
- *affirm.*	- *believe.*	- *judge.*	- *publish.*	- *swear.*
- *announce.*	- *bet.*	- *learn.*	- *perceive.*	- *tell.*
- *answer.*	- *cry.*	- *maintain.*	- *recount.*	- *think.*
- *ask.*	- *certify.*	- *own.*	- *remark.*	- *write.*
- *assure.*	- *declare.*	- *pretend.*	- *reply.*	- *wager.*
- *assert.*	- *demand.*	- *presume.*	- *say.*	- *bring news*, Nachricht bringen.
- *avert.*	- *imagine.*	- *prove.*	- *signify.*	

The last Indian mail *brings* the news, that Delhi *has* been taken. — Die letzte indiſche Poſt bringt die Nachricht, daß Delhi eingenommen worden ſei.

(60b) Siehe die Fälle, wo man im Deutſchen das Präſens da ſetzt, wo man im Engliſchen das erſte Futurum braucht. Anmerk. 10, Seite 224. Siehe auch „Folge der Zeiten" Reg. LXX. Seite 533.

(60c) Im Engliſchen braucht man in obigen und in allen ähnlichen Fällen ſtets den Indicativ.

(61) Siehe die Fälle, wo man im Deutſchen das Imperfectum des Conjunctivs da ſetzt, wo man im Engliſchen den erſten Conditional braucht. Regel LXVIII. Seite 532.

Love not sleep, *lest* (61b) you *come* to poverty.
Take heed that thou *speak* not *to* Jacob.
Take care that (61c) the glass *be* not broken.

Liebe den Schlaf nicht, damit du nicht in Armuth gerathest.
Hüte dich, daß du nicht mit Jakob sprichst.
Gib Acht, daß das Glas nicht gebrochen werde.

XXXVI. Nach den Conjunctionen if, though, except, etc., wenn das Zeitwort eine Zukunft ausdrückt, steht der Conjunctiv.

Nach den folgenden Conjunctionen, wenn der Satz, welcher durch dieselben eingeleitet wird, die Zukunft ausdrückt, oder sich auf dieselbe bezieht, also hauptsächlich in allen Fällen, wo das Futurum entweder vorhergeht oder nachfolgt, steht der Conjunctiv:

Except, wenn nicht, außer.
If, wenn — If—but (61c), wenn—nur.
That, daß, damit nicht (62).
So that, so daß, wenn nur.
Though, obgleich, wenn auch.
Unless, wenn nicht.

Provided (that), wenn nur.
On condition that, unter der Bedingung, daß.
However, wie auch.
Whether—or, ob, oder; entweder, oder.
Till, bis, z. B.:

1) *Unless* he *come* to morrow, all *will be* lost.
2) *If* thou *be* afflicted, repine not.

If he *be but* discreet, he will succeed.

Take care *that* he *do* not deceive you.
So that she *be* but good, *in future*, I care not for the rest.
Provided my friend *come* to-day, I shall go.
Though he *slay* me, yet will I trust him.
Unless he *wash* himself, he cannot be clean.
3) *However* (62) difficult it *be* yet I will persevere.
On condition that she *come*, I will stay.

Whether he *or* she *come*, 'tis the same to me.
I shall remain in London *till* all shall *be* quiet.

Wenn er nicht morgen kommt, so wird Alles verloren sein.
Wenn du betrübt bist, so murre doch nicht.
Wenn er nur klug ist, so wird es ihm gelingen.
Gib Acht, daß er dich nicht täusche.
Wenn sie nur in der Zukunft gut ist, so kümmere ich mich nicht weiter.
Wenn mein Freund heute kommt, so gehe ich.
Und wenn er mich auch tödten sollte, so werde ich ihm doch trauen.
Wenn er sich nicht wäscht, so kann er nicht rein werden.
Wie schwierig es auch sei, so werde ich doch beharren.
Unter der Bedingung, daß sie komme, will ich bleiben.
Ob er oder sie kommt, mir ist es gleich.

Ich werde in London bleiben, bis Alles ruhig ist.

(61b) NB. "*Lest*" nach einem Befehl oder einer Ermahnung" hat stets die Conjunctiv-Form nach sich, weil es sich immer auf die Zukunft bezieht.

(61c) NB. Es wird von den besten englischen Grammatikern als fest angenommen, daß "*that*" nach einem „Befehl, einer Ermahnung", und "*if*" von "*but*" gefolgt, die Conjunctivform verlangen, z. B.

Take care that he come early. | Achte darauf, daß er früh komme.
If he *do but* promise to go. | Wenn er nur verspreche zu gehen.

Dieses ist jedoch nur dann richtig, wenn, wie oben, die Zukunft angedeutet ist; bezieht sie sich auf die Gegenwart, muß man die Indicativform brauchen, z. B.:

Take care that he does not deceive you. | Gib Acht, daß er dich nicht (wirklich) täuscht.
If he *does* but jest, no matter. | Wenn er nur spaßt, thut es nichts.

(62) Ueber „daß, damit" in der Bedeutung „zu dem Ende daß" s. Reg. VII. NB. 2 S. 261

(62b) NB. "*However*" als Adverb, in der Bedeutung „in wie hohem Grad auch immer", wo es in der Regel etwas Ungewisses, Unbestimmtes bezeichnet, fordert meistens den Conjunctiv, z. B.:

However rich a man *may be*, without virtue, he cannot be happy. | Wie reich auch immer ein Mann sein mag, ohne Tugend kann er nicht glücklich sein.

Wenn die Sache bestimmt ist und "*however*" soviel als „obgleich" bedeutet, so fordert es den *Indicativ*, z. B.:

However beautiful these houses *are*, yet they do not please me, d. h. *although* these houses *are* beautiful.

XXXVII. Allgemeine Regel über das Brauchen und Nichtbrauchen des Conjunctivs.

NB. 1. Wenn obige (Reg. XXXVI. angeführten) Conjunctionen die Zukunft ausdrücken, so steht der Conjunctiv. Drückt das Zeitwort indessen nicht die Zukunft aus, so muß nach obigen Conjunctionen der Indicativ stehen, z. B.:

Though I *am* poor, I am honest.	Obwohl ich arm bin, so bin ich doch ehrlich.
If he really *does but* jest, no matter.	Wenn er wirklich nur ſpaßt, ſo macht es nichts.
Unless he *deceives* me, he must be honest. (63)	Wenn er mich nicht täuſcht, ſo muß er ehrlich ſein.
So that she *is* good, I don't care about her beauty.	Wenn ſie nur gut iſt, kümmere ich mich nicht um ihre Schönheit.

NB. 2. Eine allgemeine Regel, wodurch alle Fremde wissen können, ob man den Conjunctiv brauchen darf, oder nicht, ist folgende:

Kann man vor das Zeitwort im Conjunctiv (ohne den Sinn zu stören) ein Hülfszeitwort, wie "*may, might, can, could, do, shall, should,*" *etc.* setzen, so muß der Conjunctiv gebraucht werden, denn das Präsens des Conjunctivs im Englischen ist im Allgemeinen bloß eine Ellipse (Weglaſſung) eines Hülfszeitwortes, (63b) z. B.:

) *Unless* he (*should*) *come* to-morrow, all will be lost.	Wenn er Morgen nicht kommen ſollte, ſo wird alles verloren ſein.
) *If* thou (*shouldst*) *be* afflicted, repine not.	Wenn du betrübt ſein ſollteſt, murre doch nicht.
f it (*should*) *be* fine to-morrow.	Wenn es morgen ſchön iſt.
) *However* difficult it (*may*) *be.* (64)	Wie ſchwierig es auch ſein mag. (65b)

---

(63) Die Dichter brauchen öfters den *Conjunctiv* statt des *Indicativs*, in der Prosa aber ist dieses nicht zuläßig, z. B.:
"Brothers and sisters, little maid, how many *may you be*"? statt how many *are you*?

63b) NB. Die einzige Ausnahme von der obigen Regel ist das Zeitwort "*to do*", z. B.:
If he *do* but come to-morrow, good. | Wenn er nur Morgen kommt, gut.
Hier kann man kein "*shall, will, etc*" vor das "*do*" einschalten, bei allen andern Zeitwörtern aber kann man "If he (*shall, can, may,* etc.) *come, love*", etc. sagen.

(64) NB. 1. *Praesens.* Es ist wohl zu merken, daß das *Praesens* des *Conjunctivs* im Englischen stets auf die Zukunft deutet, und kann nicht, wie im Deutschen, als wirkliches *Praesens* gebraucht werden, z. B.:

If I *be* in time, I will tell him.	Wenn ich zeitig ankomme, werde ich es ihm sagen.
If he *see* her, he will tell her.	Wenn er ſie ſieht, wird er es ihr sagen.
If she should *have* (od. *has*) time to-morrow, she will do it.	Wenn ſie Morgen Zeit hat, wird ſie es thun.

NB. 2. Ist die Zeit aber wirklich eine gegenwärtige, so muß man den *Indicativ* brauchen, z. B.:

If, as you say, I *am* in time, why find fault?	Wenn, wie Sie sagen, ich zu rechter Zeit gekommen bin, warum tadeln Sie?
If he *sees* her, he pretends not to know her.	Wenn er ſie ſieht, thut er als wenn er ſie nicht kennt.
If she *has* time, why does she not do it?	Wenn ſie Zeit hat, warum thut ſie es nicht?

NB. 3. In Verbindung mit "*when, till, before, as soon as, after*", braucht man das *Praesens* des *Indicativs* statt des Conjunctivs oder Futurums, z. B.:

When he *comes* to-morrow, he will be surprised to see you here.	Wenn er morgen kommt, wird er überraſcht ſein, Sie hier zu ſehen.

NB. 4. In Sätzen wie der folgende, braucht man häufig das *Praesens* des *Indicativs* statt des Conjunctivs oder Conditionals, z. B.:
If he should *have* time (od. if he *has* time) to-morrow, he will do it. He *has* time. Well, if he *has* time let him do it.

☞ NB. 5. Man hüte sich aber vor Barbarismen, wie die, welche ein gewisser Grammatiker anführt, z. B.: Merkwürdig, sagt er, daß in der direkten Anrede man den *Conjunctiv* brauchen muß, z. B.:

Pray, Sir, *be* this letter for you?	Bitte, mein Herr, ſei dieſer Brief für Sie?

Dieſer Grammatiker iſt ſo bewandert in der Kenntniß der engliſchen Sprache, daß er nicht merkt, daß *Bulwer*, von dem er obigen Satz citirt, einen gewöhnlichen Kellner, in einem gewöhnlichen Wirthshaus ſprechen läßt. Richtig muß es heißen:

Pray, Sir, *is* this letter for you?	Bitte, mein Herr, iſt dieſer Brief für Sie?

XXXVIII. Fälle, in denen die Conjunctionen ausgelassen werden.

Im Englischen kann man bei den Wörtern *were*, *had* und *should* wie im Deutschen, die Conjunction weglassen, dann aber müssen die Wörter umgesetzt werden, z. B.:

Were (65) the King here, statt: *If* the King *were* here, this would not happen.	Wäre der König hier, statt: Wenn der König hier wäre, so geschähe dieses nicht.
Had the King *been* here, (statt: *if* the King *had been* (65) here) this would not have happened.	Wäre der König hier gewesen, statt: wenn der König hier gewesen wäre, so wäre dieses nicht geschehen.
Were (66) I Alexander, statt: *If* I *were* Alexander.	Wäre ich Alexander, statt: Wenn ich Alexander wäre.
Should you see my friend, statt: *If* you *should see* my friend.	Sollten Sie meinen Freund sehen, statt: Wenn Sie meinen Freund sehen sollten.
Had (66b) I seen you, statt: *If* I *had* seen you.	Hätte ich Sie gesehen, statt: Wenn ich Sie gesehen hätte.

NB. 1. *Were* wird oft für *would be*, und *had* für *would* und *would have* gebraucht, z. B.:

It *were* (66c) (it would be) madness to deny that he *would* succeed. (67)	Es wäre Tollheit, zu verläugnen, daß er ihm gelingen würde.
I *had* (would) rather go than stay.	Ich ginge lieber, als daß ich bliebe.
Such an act *had* (68) (would have) been folly.	Eine solche Handlung wäre Thorheit gewesen.

---

(65) NB. 1. *Imperfectum.* Es ist auch wohl zu merken, daß das *Imperfectum* des Conjunctivs immer sich auf die Gegenwart bezieht, z. B.:

If I *were* in London (*now*), I might see my old friend again.	Wenn ich (jetzt) in London wäre, könnte ich meinen alten Freund wiedersehen.
If he *had* it, he would give it you.	Wenn er es hätte, so gäbe er es Ihnen.

NB. 2. Ist die Zeit eine vergangene, muß man die *Indicativ*-Form brauchen, z. B.:

If I *was* in London *last year*, I have forgotten it.	Wenn ich voriges Jahr in London gewesen bin, so habe ich es vergessen.
If I *wrote* (Indicativ) to him last month, he must have received my letter.	Wenn ich ihm vorigen Monat schrieb, muß er meinen Brief erhalten haben.
If I *wrote* (Conjunctiv) to him (*now*), he would not regard my letter.	Wenn ich ihm (jetzt) schriebe, er würde meinen Brief nicht beachten.

NB. 3. Das *Imperfectum* des *Conjunctivs* wird bisweilen statt des *Conditionals* gebraucht, z. B.:

If I *died* now, if I *died* (*should die*) soon, if I *died* in a year, what *would become* of my family?	Wenn ich jetzt stürbe, wenn ich bald stürbe, wenn ich in einem Jahre stürbe, was würde aus meiner Familie werden?

Aber: If I *die now* (of this disease), what *shall become* of my family?

NB. Da, mit Ausnahme des "*were*", alle anderen Zeitwörter, im *Perfectum* und *Plusquamperfectum* für alle Personen gleich sind, so findet der Lernende hierbei keine Schwierigkeit.

(65b) *Perfectum.* Das Perfectum, wie man Anmerk. 6c, Seite 224 gesehen hat, ist im *Indicativ* und *Conjunctiv* ganz gleich. In der Umgangssprache braucht man häufig, wie im Deutschen gegen die Regel der Grammatik, das *Perfectum* statt des 2. *Futurums*, z. B.:

When he *has had* it some time, statt: When he *shall have* had it some time.	Wenn er es eine Zeit lang gehabt hat. Wenn er es einige Zeit gehabt haben werde.
I should like to know whether he *has had* it.	Ich möchte gern wissen, ob er es gehabt hat.

(65c) *Plusquamperfectum.* Es ist auch zu merken, daß das Plusquamperfectum des *Conjunctivs* dem Imperfectum des *Indicativs* hinsichtlich der Zeit entspricht, z. B.:

I *was* there yesterday, and saw the Emperor.	Ich bin gestern dort gewesen und habe den Kaiser gesehen.
If I *had been* there yesterday, I *might have seen* the Emperor	Wenn ich gestern dort gewesen wäre, hätte ich den Kaiser sehen können.

(66) Beim Fragen darf diese Versetzung nicht stattfinden, wie es im Deutschen geschieht, z. B.:

Wäre das nicht schade?	*Would* not that *be* a pity?
Wären Sie damit zufrieden?	*Would* you *be* satisfied with it?

(66b) Diese Versetzung des *if* kann nicht, wie im Deutschen, bei anderen Zeitwörtern, als: *was*, *had*, *could* und *should* (wenigstens nicht im vertrauten Styl), gestattet werden, z. B.:

If he *gave* me double as much.	Gäbe er mir zweimal so viel.
If she *called* ever so loud.	Riefe sie noch so laut.

(66c) NB. "*Were*" mit darauf folgendem Infinitiv entspricht öfters dem deutschen „sollten", z. B.:

Were I *to go*, he would be angry.	Sollte ich gehen (wenn ich ginge), er wäre böse.

"*Were* I *to enumerate* all her virtues, it would look like flattery".

(67) Aber: It *is* madness to deny, that he *has* acted with prudence.

(68) Diese Art des Ausdruckes ist dem Fremden nicht zu empfehlen. Siehe Anmerk. 10, Seite 21

NB. 2. Anſtatt *if* findet man oft im Engliſchen *do* und *did* im Anfange von zweifelnden Fällen, z. B.:

Does he really *suspect* his servant, he should discharge him at once.	Hat er wirklich auf ſeinen Diener Verdacht, ſo ſollte er ihn ſogleich entlaſſen.
Did she truly love her husband, would she have acted as she has done? (69)	Liebte ſie wirklich ihren Mann, würde ſie ſo gehandelt haben, wie ſie es gethan hat?

NB. Hier könnte man auch ſagen: *if he* really *suspects*, *if* she truly *loved*. (69b)

Aufgaben über den Indicativ und Conjunctiv.

Regel XXXIII. Seite 508.

70. Seneca verſichert uns, daß Didymus, der Grammatiker, nicht weniger als viertauſend Bücher geſchrieben habe (ſchriebe). — Man ſagt *(we are told)*, daß Epicurus dreihundert Bände ſeiner eigenen *(own)* Werke hinterlaſſen habe. — Locke glaubt *(thinks)*, daß es nicht ſo viele Irrthümer *(error)* und unrechte Meinungen *(opinion)* in der Welt ſeien, als man *(is)* gewöhnlich vermuthet. — Der arme Mann erzählte mir, daß er nun zufrieden ſein könnte zu ſterben, da alle ſeine Wünſche *(wish)* in Erfüllung gegangen ſeien. — Wir ſagten [aus], daß wir Offiziere wären; aber der franzöſiſche Oberſt erwiederte, er habe beſſere Nachricht, und (daß) wir Röcke trügen, welche uns nicht gehörten *(to belong)*.

hinterlaſſen habe, *left behind him.*	in Erfüllung gegangen wären, *had been accomplished.*
Band, *volume.* unrechte, *wrong.*	Nachricht, *information.*
vermuthet, *imagined.* nun, *now.*	tragen, *to wear.* * Rock, *coat.*
zufrieden ſein, *to be contented.* da, *as.*	

Regel XXXIV.—XXXVI. Seite 509.

71. Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, [ſo] ginge ich gewiß nicht. — Wir müſſen leiſe ſprechen, damit der Mann da uns nicht höre. — Gib Acht *(take care)*, daß der Menſch *(fellow)* dich nicht betrügt. — XXXVI. Dann kam die Frage, ob er nicht ſelbſt der glückliche (Mann) ſein möchte. — Wie reich er auch ſein mag, [ſo] beneide ich ihn doch nicht. — Nur hierum bitte ich, daß du einwilligeſt, uns heute zu verheirathen *(to marry)*. — Wenn das Mädchen nur gut iſt, ſo iſt es mir gleich, ob ſie hübſch iſt oder nicht; denn *(for)* der iſt ſchön, der ſchön thut.

ging nicht, *would not go.*	nur hierum, *but this.* bitten, *to beg.*
betrügen, *to cheat.* Frage, *question.*	einwilligen, *to consent.*
glücklich, *happy.* ſelbſt, *himself.*	mir gleich, *the same to me.*
doch, *yet.* beneiden, *to envy.*	der iſt ſchön, *handsome is.*

Regel XXXVII.—XXXVIII. NB. 1. 2. Seite 511.

72 Es iſt paſſend, daß es verſchiedene Stände *(stations)* in der Welt gebe; daß einige im Leben hoch, andere niedrig *(low)* geſtellt ſeien. — Wenn mein Freund nicht heute *(this)* Abend kommt, [ſo] bin ich verloren. — Es iſt zum Erſtaunen *(astonishing)*, daß [man] in einigen Ländern ſo wenig Werth *(value)* auf die Erziehung der Jugend legt. — NB. 1, S. 511.) Wenn der Mann, wie Sie ſagen, wirklich arm iſt,

(69) Die Fälle, wo man im Engliſchen den Indicativ da anwendet, wo man im Deutſchen den Conjunctiv braucht, findet man Regel XXXIII. Seite 508.

(69b) Die Fälle, wo man im Deutſchen den Conjunctiv, im Engliſchen den Conditional (should) braucht, ſiehe Regel LXX. Seite 533, ſiehe auch Anmerk. 10, Seite 534.

[ſo] verdient er unſere Hülfe. — Wenn mein Freund in Paris mich nicht ſehr täuſcht, [ſo] kann (*may*) ich erwarten (*expect*), daß mein Prozeß bald zu Ende geht. — XXXVIII. Wäre ich ein ſehr reicher Mann, [ſo] wäre (*Conditional*) (es) mein größtes Vergnügen (*pleasure*), die unverdiente (*deserving*) Armuth aufzuſuchen, um (*in order to*) dieſelbe zu erleichtern. — Wäre Napoleon im ruſſiſchen Feldzuge (*campaign*) glücklich geweſen, [ſo] hätte er (er würde haben geweſen) als der größte Held der alten oder neuern (*modern*) Zeiten gegolten, da (*as*) er aber unglücklich geweſen iſt, [ſo] wirft man ihm ſeine Thorheit (*folly*) und Unbeſonnenheit (*temerity*) vor. — O! daß ſein Herz zärtlich (*tender*) wäre.

paſſend, *right*. verſchiedene, *different*.
auf, *on*. Jugend, *youth*.
verdienen, *to deserve*.
ſtellen, *to place*. legt, *is laid*.
Hülfe, *assistance*. Proceß, *law-suit*.
zu Ende, *be terminated*.
aufſuchen, *to seek out*.
erleichtern, *to relieve*. dieſelbe, *it*.
glücklich, *successful*.
gegolten, *esteemed*. alten, *ancient*.
wirft man ihm vor, *he has been reproached with*.

I. Vom Infinitiv (Infinitive mood).

☞ **Ueber den Imperativ** (70) (ſiehe §. 210, Seite 322).

XXXIX. Im Engliſchen wird in der Regel der Infinitiv durch die Präpoſition *to* (zu) bezeichnet, welche viel ſeltener, als das deutſche zu weggelaſſen wird, z. B.:

Would you like *to see* London?	Möchten Sie gern London ſehen?

Wenn mehrere durch Conjunctionen verbundene Infinitive auf einander folgen, ſo wird das *to* nur vor dem erſten geſetzt, z. B.:

I must go *to taste* (70b) and *buy some* wine.	Ich muß gehen, um etwas Wein zu koſten und zu kaufen.

NB. Ein Verzeichniß der Zeitwörter (nebſt Erklärungen), welche die Präpoſition *to* (zu) vor dem Infinitiv, den ſie regieren, nicht fordern, findet man §. 214, Seite 336.

XL. Wo die Präpoſition vor dem Infinitiv nicht gebraucht wird.

Nebſt den, §. 214, Seite 336 angegebenen Zeitwörtern, gibt es noch folgende Fälle, wo die Präpoſition vor dem Infinitiv nicht gebraucht wird:

---

(70) Vom Imperativ iſt hier blos zu bemerken, daß da, wo man im Deutſchen denſelben mit „mögen" ausdrückt, man es im Engliſchen meiſtens mit "let" geben muß, z. B.:

Let her be young or old, she is pretty.	Sie mag jung oder alt ſein, ſie iſt doch hübſch.
Let him remain where he is, we do not want him.	Er mag nur bleiben wo er iſt, wir brauchen ihn nicht.
Come (happen) what may, we are lost now.	Es mag kommen was da will, wir ſind verloren.
Do what I could, I could not escape.	Ich mochte thun was ich wollte, ich konnte nicht entkommen.
You will please wait a moment.	Sie mögen gefälligſt einen Augenblick warten.
Let the servant bring in the things.	Der Bediente möge die Sachen hereinbringen.

(70b) NB. Gegen alle Regel laſſen einige der neuern Schriftſteller, beſonders die amerikaniſchen, das Zeitwort ganz weg und brauchen nur das Hülfszeitwort und die Präpoſition "to", wodurch aber der Sinn des Satzes ganz unklar wird, z. B.:

I have not done it, although I ought *to* (have done it).

When I have drunk a little, you may always know it by my quoting Shakspeare — when I am sober I don't remember a word of him, nor do I want *to* (do so as to remember any thing of him).

1. Nach *had* (siehe unten Reg. XLI.) (das Imperfectum von *have*), wenn es mit *good*, *better*, *best*, *rather* (71) verbunden ist, z. B.:

If that's the case, I *had* as *good go* back again. — besser: If that's the case, I *would* do *as well* to go back again.	Ist dieß der Fall, so wäre es eben so gut, wenn ich zurückginge.
You *had better* (72) *come* with me.	Sie thäten besser, mitzukommen.
You *had best do* it yourself I think.	Es wäre am besten, wenn Sie es selbst thäten, denke ich.
I *had rather be* a kitten and cry mew, than such a queen.	Lieber möchte ich ein Kätzchen sein und Miau schreien, als so eine Königin.

2. Bei Ausrufungen braucht man bisweilen *to* vor dem Infinitiv, bisweilen läßt man es weg, z. B.:

What you wretch, thus *to deceive* me!	Was, du Elender, mich so zu täuschen!
How, cried she, *rob* me of my child!	Wie, rief sie, mich meines Kindes zu berauben!

NB. Beim Fragen bleibt *to* immer weg, z. B.:

Why *insult* me in such a manner?	Warum mich auf eine solche Weise beleidigen?

XLI. To have, worauf der Accusativ folgt.

NB. 1. *To have* hat auch den Accusativ mit dem Infinitiv ohne *to* nach sich, wenn es so viel bedeutet als wünschen, verlangen, erfahren, erleben, rathen, z. B.:

I *would have* him *do* it by all means.	Ich möchte, daß er es auf jeden Fall thäte.
We often *had* him *come* to dinner.	Er kam oft zu uns zum Mittagessen.
I say, I *will have* (73) *you write* more.	Ich sage, ich verlange (ich will haben), daß (73) Sie mehr schreiben.

NB. 2. Bedeutet *to have* aber so viel als müssen, können, brauchen, so hat es den Infinitiv mit *to* nach sich, z. B.:

You *have* only *to pay* the money.	Sie brauchen nur das Geld zu bezahlen.
I *had* often *to get* up at 4 o'clock.	Ich mußte öfters um 4 Uhr aufstehen.
This is all *I have to say* about your son.	Dieß ist Alles, was ich Ihnen über Ihren Sohn sagen kann.

XLII. Der Infinitiv (wie im Deutschen) als Hauptwort.

Der Infinitiv wird häufig, wie im Deutschen, im Nominativ und Accusativ als Hauptwort gebraucht, z. B.:

To *be contented* with our station in life, *to moderate* our excessive desires, not *to let* ourselves *be* transported with	Mit unserer Lage im Leben zufrieden zu sein, unsere übertriebenen Wünsche zu mäßigen, uns im Glück von

(71) NB. Zu den obigen Wörtern werden auch das Wort "*lief* (lieb)" und "*fain* (gern)", ein Lieblingswort des Herrn Gantier, gezählt. Keines von beiden wird jetzt in guter Gesellschaft gebraucht. Statt "*lief*" sagt man "*rather*" und statt "*fain*" sagt man "I *should, would like*", z. B.: I had *as lief be* whipped *as* to hear your speech. I would *fain know* what they say. Richtig: I would *rather be* whipped than hear your speech. *I should like to know* what they say.

(72) NB. Dieses *had* ist als ein grammatikalischer Fehler zu betrachten, welcher durch die Abkürzungen von *would* entstanden ist, z. B.: *I'd, he'd, she'd, we'd, you'd, they'd* bedeuten sowohl *I had* als *I would*, etc., und es ist immer richtiger und besser sich des Wortes "*would*" zu bedienen, z. B.: You *would do* better *to come* with me. — I *would rather be* a kitten, etc. You *would do best to do it* yourself. Siehe Anmerk. 100, Seite 528.

(73) Es ist hier wohl zu merken, daß die Conjunction *that* (daß) niemals nach *will* stehen darf. I *will that* you go und ähnliche Wendungen sind im Englischen durchaus nicht erträglich, sondern I *will have him* come, etc. Siehe Anmerk. 10, Seite 483.

too great joy in prosperity, nor (*to be*) (74) too *dejected* with grief in adversity *form* the character of a wise man.	übermäßiger Freude nicht hinreißen, noch im Unglück uns von Kummer zu sehr niederschlagen zu lassen, bilde den Charakter eines weisen Mannes.
To live on a little, *is* better than *to outlive* a great deal.	Vom Wenigleben ist besser als Vieles zu überleben
To love our neighbour as ourselves, is our duty.	Unsern Nächsten wie uns selbst zu lieben ist unsere Pflicht.
To see, is to believe, oder *seeing is believing.*	Sehen ist Glauben (zu sehen ist zu glauben).
I like *to read, to write, to ride,* etc. (75)	Ich liebe das Lesen, Schreiben, Reiten

XLIII. Das „um" durch "to" oder "in order to" ausgedrückt.

Das deutsche um liegt schon in der englischen Präposition *to*, z. B.:

He is too old *to walk* so far.	Er ist zu alt, um so weit gehen zu können.
She is too amiable *to offend* any one.	Sie ist zu liebenswürdig, um jemand zu beleidigen.
I read (in order) *to learn.*	Ich lese, um zu lernen.

NB. Drückt aber der Infinitiv eine Absicht mit Nachdruck aus, so wird *in order* vor die Präposition *to* gesetzt, z. B.:

I come *in order to explain* the matter.	Ich komme, um die Sache zu erklären.
The troops marched out *in order to quell* the riots.	Die Truppen rückten aus, um (75b) den Aufruhr zu unterdrücken.

XLIV. Der Infinitiv mit Accusativ im Englischen, wo im Deutschen die Conjunction daß, oder als daß mit dem Nominativ steht.

1. Nach den Zeitwörtern, welche ein „Denken, Empfinden, Wahrnehmen, Befehlen, Zugestehen, Glauben, Beweisen, Wissen, Begreifen, Zugeben", auch "*wish, desire, beg, request, will*", und ähnliche Begriffe bezeichnen, braucht man im Englischen den Infinitiv in Verbindung mit einem Accusativ, um einen abhängigen Satz auszudrücken, da, wo man im Deutschen die Conjunction daß, oder als daß mit dem Nominativ brauchen muß, z. B.:

I think *him to be* (76) an honest man,	(Ich glaube ihn zu sein (76) einen ehrlichen Mann).
(statt: *that he is* an honest man). (77)	Ich glaube, daß er ein ehrlicher Mann ist.
I knew *him to be* my friend,	(Ich wußte ihn zu sein mein Freund)
(statt: *that he was* my friend).	Ich wußte, daß er mein Freund war.
We believed *him to be* a soldier,	(Wir glaubten ihn zu sein Soldat)
(statt: *that he was* a soldier).	Wir glaubten, daß er Soldat sei.

(74) Sehr oft, wo der Zusammenhang es nur irgend gestattet und die Verständlichkeit nicht darunter leidet, wird das Zeitwort *to be* (sein) ausgelassen.

(75) Der Infinitiv wird auch, wie im Deutschen, oft im Anfange eines Satzes absolut, d. h. von den andern Theilen desselben unabhängig, gebraucht, z. B.:

To tell you the naked truth, I don't like the man	Ihnen die nackte Wahrheit zu sagen, der Mensch gefällt mir nicht.

(75b) Man hüte sich wohl in diesen und ähnlichen Fällen das gegenwärtige Particip zu gebrauchen, was bei Anfängern im Allgemeinen der Fall ist, denn häufig hört man:

I must go out *for buying*, statt *to buy* some books, etc.	Ich muß ausgehen, um einige Bücher zu kaufen.

NB. Man kann als allgemeine Regel annehmen, daß, wenn in der deutschen Phrase um vorkommt, man im Englischen stets den Infinitiv gebrauchen muß, z. B.:

I am come *to visit* you.	Ich komme um Sie zu besuchen.
He gave me one florin, *to get* two.	Er gab mir einen Gulden, um zwei zu bekommen.

(76) Man sieht hieraus, daß, um diese Form zu bilden, man die Conjunction *that* (daß), welche das Subject, welches darauf folgt, in den Accusativ setzt, und das Zeitwort in den Infinitiv.

(77) Diese Form mit der Conjunction *that*, wie im Deutschen, wird von den besten der neuen Philologen der andern auch mit Recht vorgezogen.

They suppose *her to have been* drowned, (ſtatt: that *she has been* drowned).	(Sie vermuthen ſie ſei ertrunken.) Sie vermuthen, daß ſie ertrunken ſei.
I would have you (him) *go* by all means.	Ich möchte, daß Sie (er) auf jeden Fall gingen (ginge).
Mr. Nott *begs* you *to come*.	Der Herr Nott bittet, daß Sie kommen.
They sent *him* word *to go*.	Sie ließen ihm ſagen, daß er gehe.
Politeness did not *allow me* to leave them.	Die Höflichkeit erlaubte nicht, daß ich ſie verließ.

2. Nach dem Adverbium *too*, zu, muß die Präpoſition *for* mit dem Accuſativ und Infinitiv folgen, wo man im Deutſchen häufig als daß mit dem Nominativ ſetzt, z. B.:

It was *too warm for* me *to walk* so far.	Es war zu heiß, als daß ich ſo weit gehen könnte.
He is *too rich for* me *to be* his friend.	Er iſt zu reich, als daß ich ſein Freund ſein könnte.

3. Nach dem Adverb *so—as* ſteht ebenfalls der Infinitiv, wo man im Deutſchen einen vollſtändigen Satz gebrauchen muß, z. B.:

The King was *so* condescending *as to speak* to me. (S. Reg. VI. S. 428.)	Der König war ſo herablaſſend, daß er mit mir ſprach.
He was *so* good *as to give* me the money.	Er war ſo gütig, daß er mir das Geld gab.

NB. Wenn das Subject der Rede verändert wird, ſo muß man das deutſche daß mit *that* überſetzen, z. B.:

The children spoke *so* loud, *that I* could hear nothing.	Die Kinder ſprachen ſo laut, daß ich Nichts hören konnte.

XLV. Der Infinitiv im Engliſchen elliptiſch gebraucht, wo man im Deutſchen den Indicativ von ſollen, müſſen, können braucht.

Sehr oft wird der Infinitiv elliptiſch gebraucht; dieß iſt hauptſächlich der Fall nach *who, which, what, how, where* und *whither*, z. B.:

I know not *which* way *to go* (ſtatt: which way I shall go).	(Ich weiß nicht welchen Weg zu gehen), ſtatt: welchen Weg ich gehen ſoll.
She did not know *what* to do (ſtatt: what *she should do*).	(Sie wußte nicht was zu thun), ſtatt: was ſie thun ſollte.
They told him how to do it (ſtatt: how he *should do it*).	Sie ſagten ihm, wie er es thun müßte.
He taught her *how to make* herself beloved (ſtatt: *how she could make herself beloved*).	Er lehrte ſie, wie ſie ſich beliebt machen könnte.

XLVI. Der Infinitiv im Engliſchen ebenfalls elliptiſch (mit Auslaſſung des beziehenden Fürworts which, ꝛc.).

Im Deutſchen bildet man oft ſehr lange Sätze, wo das Hauptwort am Ende zu ſtehen kommt und die ganze übrige Phraſe als Attribut vor ihm ſteht, z. B.:

Ein nicht zu beſchreibendes Vergnügen. Ein in dieſem Land nicht zu findendes Thier, ꝛc.

NB. Dieſe Conſtruction erlaubt die engliſche Sprache nicht, denn es darf nie ein ſo langer Satz zwiſchen dem Artikel und ſeinem Hauptwort ſtehen. Solche Phraſen werden im Engliſchen (mit Weglaſſung des beziehenden Fürworts) mittelſt des Zeitworts *to be* (ſein), auf folgende Weiſe gegeben, z. B.:

A pleasure (78) *not to be* described (ſtatt: *which is* not to be described).	(Ein Vergnügen nicht zu ſein beſchrieben) Ein Vergnügen, welches nicht beſchrieben werden kann.
An animal (animals), *not to be* found in this country (ſtatt: *which is* (*are*) not to be found, etc.)	Ein Thier (Thiere), nicht zu finden in dieſem Lande ꝛc.

XLVII. Der Infinitiv mit Particip in Fällen, wo man im Deutſchen zwei Infinitive nach einander braucht.

Die Zeitwörter dürfen, heißen (befehlen), helfen, hören, können, laſſen, mögen, müſſen, ſollen, ſehen und wollen werden im Deutſchen, ſtatt in das Particip der Vergangenheit, meiſtens in den Infinitiv geſetzt. Dieß iſt hauptſächlich der Fall, wenn ſie neben einem andern Infinitiv als Hülfszeitwörter gebraucht werden, z. B.:

Er hat nicht kommen dürfen (ſtatt: gedurft); ich habe ihn ſprechen hören (ſtatt: gehört); ich habe ihm ſchreiben helfen (ſtatt: geholfen) ꝛc.;

in dieſen und ähnlichen Fällen aber muß man im Engliſchen das Particip der Vergangenheit brauchen, z. B.:

Er hat nicht kommen dürfen.	He *was not allowed** to come, oder: he *durst not* come.
Ich habe ihn ſprechen hören.	I *have heard* him speak.
Ich habe ihm ſchreiben helfen.	I *have helped* him to write.
Wir haben ihn malen geſehen.	We *have seen* him paint.
Sie haben mich geſehen, als ich es that.	You have seen *me do* it.

*NB. Bei dem Zeitwort *dare*, dürfen, ſowohl, als auch bei den mangelhaften Zeitwörtern, die keine Participien haben, braucht man ſtatt deſſelben das Imperfectum, z. B.:

Ich habe geſtern nicht kommen können.	I *could* not *come* yesterday.
Sie hat es thun müſſen. (79)	She *was obliged* (79) to do it.
Ich hätte den König ſehen mögen.	I *should have liked* (80) to see the King.
Er hat mich glauben machen wollen.	He *would make* me *believe*.
Er hätte zu mir kommen ſollen.	He *should have* (81) *have come* to me.

K. Beſondere Bemerkungen über einige Zeitwörter im Infinitiv.

XLVIII. Das Zeitwort to come in der Bedeutung geſchehen ꝛc.

Das Zeitwort *to come* vor einem Infinitiv drückt oft die deutſchen Zeitwörter geſchehen, zugehen, in Erfahrung bringen, ſich zutragen aus; dieß iſt hauptſächlich der Fall, wenn die dadurch gebildeten Sätze ſich durch dazu kommen auflöſen laſſen, z. B.:

(78) Dieſe Conſtruction iſt im Engliſchen ſehr einfach und leicht, denn man hat nur immer zu fragen: „was iſt der wirkliche Nominativ?“ Iſt dieſer ein Wort oder eine Phraſe, ſo muß man es unmittelbar nach dem Artikel, wie oben, ſtellen. Hierüber Anmerk. 8, Seite 372, auch Anm. II Seite 426.

(79) Siehe die Conjugation von *must*, müſſen. §. 129, Seite 250.

(80) Siehe die Conjugation von mögen, *to like*. §. 127, Seite 246.

(81) Wenn ſollen und müſſen eine Pflicht ausdrücken, ſo überſetzt man es im Engliſchen mit den zweiten Conditional, z. B.:

Er hätte geſtern gehen ſollen, (müſſen) und nicht heute.	He *should have gone* (he ought to have gone) yesterday, and not to-day.

But should my father *come to know* it!
Aber geschähe es, daß mein Vater es erfahre (käme es dazu, daß mein Vater).

How did you *come to know* that I was here?
Wie ging es zu, daß Sie wußten, daß ich hier sei, (wie kamen Sie dazu, zu wissen ꝛc.)?

It *came to pass*, that when I was in France, my father died.
Es geschah, daß als ich in Frankreich war, mein Vater starb.

XLIX. Die Zeitwörter to chance, to happen mit „geschehen, zufällig, vielleicht" ꝛc. übersetzt.

Folgt auf die Zeitwörter *to chance* und *to happen* ein Infinitiv, so drücken sie Zufälligkeit aus; in diesem Falle (obgleich sie im Deutschen unpersönlich sind) werden sie in allen Personen gebraucht, und bald mit zufällig, bald mit geschehen, sich zutragen, sich treffen, sich weigern, bald mit vielleicht übersetzt, z. B.:

happened (82) *not to be* at home.
Ich war zufällig nicht zu Hause.

We *chanced to meet* with an Irish soldier.
Es traf sich, daß uns ein irländischer Soldat begegnete.

Should *I chance to get* money, I will pay you.
Geschieht es, daß ich Geld bekomme, so werde ich Sie bezahlen.

Should you *chance* (od. *happen*) to see my brother in Paris, tell him, if you please, that we expect him home.
Sollten Sie zufällig meinen Bruder in Paris sehen, sagen Sie ihm gefälligst, daß wir ihn zu Hause erwarten.

NB. In der Regel wird *to happen* häufiger als *to chance* angewendet.

L. Das Zeitwort to offer (anbieten) durch „im Begriff sein, wollen" übersetzt.

Das Zeitwort *to offer* vor einem Infinitiv bedeutet so viel als im Begriff sein, wollen, z. B.:

The robber *offered to strike* the officer.
Der Räuber war im Begriff (wollte) den Offizier zu schlagen.

If you *offer to stir*, I'll shoot you.
Wenn Sie sich rühren, so erschieße ich Sie.

He stood up and *offered to take* leave.
Er stand auf und (war im Begriff) wollte Abschied nehmen.

LI. Die Zeitwörter to know, etc. fordern how nach sich.

Die Zeitwörter *to know*, *to learn* und *to understand* und das Wort *loss* (nicht wissen) verlangen, daß, wenn ein Infinitiv auf dieselben folgt, das Adverb *how* zwischen diese Verben und den Infinitiv gesetzt wird, z. B.:

Do you *know how* to speak English?
Können Sie Englisch sprechen?

He does not *understand how* to live. (83)
Er versteht nicht zu leben.

She is at a *loss how* to write it.
Sie versteht es nicht zu schreiben.

He will never *learn how* to behave himself properly. (83)
Er wird nie lernen, sich ordentlich zu benehmen.

They do not *know how* to make it.
Sie wissen es nicht zu machen.

LII. Der Infinitiv in vielen Redensarten.

Im Englischen braucht man sehr häufig den Infinitiv der Kürze wegen in vielen Redensarten:

(82) Siehe die unpersönlichen Zeitwörter Anmerk. 40, Seite 290.
(83) Man sagt aber: He *knows* English, he *understands* French, and he *learns* German. (Ueber "how" s. Anmerk. 26, Seite 347.)

To hear him speak, *one* should take him for (od. *to be*) a man of sense.	Wenn man ihn sprechen hört, so sollte man ihn für einen Mann von Verstand halten.

Auch bisweilen, wenn das Fürwort *one* (man), nicht im Satze ist, z. B.:

To (84) *have loved her*, would have been his ruin.	Wenn er sie geliebt hätte, wäre es sein Verderben gewesen.

LIII. Zeitwörter, welche stets den Infinitiv nach sich verlangen.

Alle Zeitwörter, welche *hope*, Hoffnung, *desire*, Wunsch, *expectation*, Erwartung, *intention*, Absicht, *command*, Befehl und ähnliche Begriffe ausdrücken, fordern immer den Infinitiv oder den ersten Conditional nach sich, z. B.:

I *expected to find* him well.	Ich erwartete ihn wohl zu finden.
It was my *wish to visit* London.	Es war mein Wunsch London zu besuchen.
We *intended to write* to you.	Wir beabsichtigten Ihnen zu schreiben.
But when the first came, they *supposed* they *should receive* more.	Aber als die ersten kamen vermutheten Sie, daß sie mehr bekommen sollten. (85)

Aufgaben über den Infinitiv.

Regel XXXIX.—XLII. Seite 514.

73. Morgen muß ich nach der Stadt (*town*) gehen, um meinen Freund zu besuchen (*to visit*) und einzuladen (*to invite*). — XL. Eher möchte ich sterben (*to die*), als meine Ehre auf eine solche Weise verlieren (*to lose*). — Ich denke doch, Sie thäten besser, es zu überlegen (*to consider*). — Was, du Elender, mir so etwas zu rathen! — Warum willst Du mich [denn] so beleidigen? Ich will Sie [ja] nicht beleidigen, ich theile Ihnen nur meinen Rath mit. — XLI. Ich will diese Schauspieler (*players*) etwas der Ermordung meines Vaters Aehnliches spielen lassen (*have*). — Napoleon hat gewollt, daß die ganze Welt ihm gehorche, die ganze Welt aber wollte den Napoleon zum Weltherrscher nicht haben. — NB. 2. Wenn Sie die preußische Vase zerbrochen haben, [so] brauchen Sie es nur zu gestehen (*to confess*) und dann habe ich es nur dem König zu berichten. — XLII. Rath zu geben ist leicht; denselben (*it*) zu befolgen (*to follow*) aber ist öfters schwer. — Brüder mit einander vereinigt zu sehen, erfreut (*rejoices*) die Welt eben so sehr, als sie in Zwietracht (*discord*) zu sehen, dieselbe (*it*) peinigt (*pains*).

doch, *yet*.	gehorchen, *to obey*.
rathen, *to advise*.	zum Weltherrscher, *for its master*.
so etwas, *to such a thing*.	brechen, *to break*. *
ich will nicht, *I do not intend*.	berichten, *to report*.
mittheilen, *to give*.	mit einander vereinigt, *well united together*.
Rath, *advice*.	eben so sehr als, *as much as*.
spielen, *to play*.	
etwas, *something*.	
Aehnliches, *like*.	
Ermordung, *murder*.	

(84) Die Präposition *to* darf nicht von dem Infinitiv getrennt werden, z. B.:
I beg you *not to go*, nicht: *to not go*. | Ich bitte Sie nicht zu gehen.

(85) Diese Regel ist für den Deutschen sehr leicht, und es wäre kaum nöthig sie hier anzuführen, wenn man bei einigen berühmten Schriftstellern Englands nicht häufige Verstöße dagegen fände.

Regel XLIII.—XLV. Seite 516.

74. Der Paſcha von Egypten, der jetzt ein und achtzig Jahr alt iſt, iſt beinahe zu alt, um zu regieren. — Um gelehrt (*learned*) zu werden, muß man die Mitternachts-Lampe oft in Anſpruch nehmen — Ich komme, um Sie vor (*of*) Ihrem Verderben (*ruin*) zu warnen. — XLIV. 1. Ich glaubte[3] einſt (*once*)[1], daß Ludwig Philipp von Frankreich ein ſehr kluger Mann ſei. — Die Königin Pomare erklärte (*declared herself*), daß ſie von den Franzoſen ſehr ſchlecht behandelt worden ſei, und ich glaube, nur wenige rechtdenkende Menſchen werden anderer Meinung ſein. — 2. Sein Benehmen war zu ſchlecht, als daß ich es länger ertragen konnte. — 3. Doctor Anderſon war ſo gütig, daß er mir von Rom [aus] ſchrieb. — XLV. Nicht zu wiſſen, wo [man ſich] hinwenden ſollte, noch wo [man] einen Freund in [der] Noth finden könnte, iſt in der That eine traurige Lage. — Jetzt weiß ich nicht, was ich thun, noch wohin ich gehen ſoll.

muß man, *we must.*
in Anſpruch nehmen, *make use of.*
Mitternacht, *midnight.*
klug, *prudent.* behandeln, *to treat.*
anderer Meinung, *of any other opinion.*
länger, *any other.*
hinwenden, *to turn to.* noch, *nor.*
vertragen, *to support.*
Noth, *need.* in der That, *indeed.*
traurig, *melancholy.* Lage, *condition.*

Regel XLVI., XLVII. Seite 517.

75. Der Gedanke, daß man der Gründer (*founder, Pl*) ſeines eigenen Vermögens geweſen iſt, daß man ſeinem Könige und ſeinem Vaterlande treu gedient hat, muß ein nicht zu beſchreibendes Vergnügen ſein. — Bären (*bears*) ſind Thiere, die in England nicht zu finden ſind; wilde Ochſen, Dachſe (*badger*) und Fiſchottern (*otters*) aber ſind in ziemlicher Anzahl dort zu finden. — XLVII. Manchmal habe ich den berühmten Kean ſpielen ſehen. — Er hat mir ſchreiben helfen, und ich habe ihn dafür (*in return*) meine Bücher brauchen laſſen. — Glauben Sie, daß die Engländer die armen Otahaiter (*Otaheitans*) von den Franzoſen als Rebellen behandeln laſſen wollen? oder werden ſie nicht eher (*rather*) ihre Schwerter zu Gunſten der Gerechtigkeit (*justice*) und Menſchlichkeit (*humanity*) zu gebrauchen wiſſen? Entſchuldigen Sie gütigſt (*pray, pardon me*), es iſt mir (ich bin) nicht erlaubt, politiſche Fragen zu beantworten. — Warum haben Sie das gethan? Weil ich es habe thun müſſen. — Schon lange (*this long time*) habe ich London ſehen mögen (*to wish*), jetzt aber befürchte ich, daß ich vor mehreren Jahren nicht werde hingehen können.

Gedanke, *thought.* man, *we.*
Vermögen, *fortune.* treu, *faithfully.*
dienen, *to serve.* Vaterland, *country.*
in ziemlicher Anzahl, *in considerable number.* manchmal, *many a time.*
berühmt, *celebrated.* brauchen, *to use.*
glauben, *to think.* behandeln, *to treat.*
gebrauchen wiſſen, *know how to make use of.*
Schwert, *sword.* Gunſten, *in favor of.*
politiſch, *political.* Frage, *question.*
befürchte ich, *I am afraid.*
hingehen, *to go there.*
vor mehreren, *for some.*

Regel XLVIII.—LIII. Seite 518.

76. Wie wäre es aber, wenn der König es in Erfahrung brächte (bringen ſollte)? O, er wird es nie in Erfahrung bringen. — Und es geſchah, daß zu (*at*) der Zeit, als (*that*) Jeſus Chriſtus geboren wurde,

Augustus in Rom regierte. — XLIX. Zur Zeit der Krönung der Königin Victoria, im Jahre 1837, war ich zufällig in London und es traf sich, daß ich dort die Bekanntschaft des Dichters Thomas Moore machte. — L. Man sagt, daß die Regierung dem Herrn Layard eine gute Stelle (*place*) geben wollte, wenn er auf ihre Seite treten würde; ich glaube es aber nicht. — Der Taschendieb (*pickpocket*) war im Begriff den Polizeidiener (*police-man*) zu schlagen, als man ihn von hinten ergriff. — LI. Verstehen Sie diese Stelle (*passage*) im Livius zu übersetzen? Nein, jetzt weiß ich es nicht zu übersetzen, früher aber habe ich es gekonnt. — LII. Da Lord Brougham sprechen zu hören, könnte man (*we*) wohl glauben, daß man einen Burke oder einen Grattan vor sich hätte. — Kinder ihrer Fehler wegen (*for*) zu bestrafen, ist nicht immer gut; sie derselben aber bewußt zu machen, ist nothwendig (*necessary*). — LIII. Als ich zuerst (*first*) nach Deutschland kam, beabsichtigte ich nur einige Monate zu bleiben (*to remain*); denn (*for*) ich erwartete nicht im Geiste des Volkes so viel Ansprechendes zu finden.

wie wäre es aber, *but what would be the consequence.* Christus, *Christ.*
regieren, *to govern.*
Krönung, *coronation.*
Bekanntschaft machte, *to make the acquaintance.* Dichter, *Poet.*
auf ihre Seite treten, *join their party.*
als man ihn ergriff, *as he was going.*
früher, *formerly.*
habe ich's gekonnt, *I knew how to do I did*, oder *I could.* Fehler, *fault.*
bewußt, *sensible.* derselben, *of them.*
Ansprechendes, *congeniality.*
im Geiste, *in the spirit.*

L. Vom Gebrauche der Participien (Participles).

I. Vom Gebrauche des Particips der Gegenwart.

§. 23. Das englische Particip der Gegenwart, welches stets auf *ing* endet, spielt eine weit bedeutendere und mannigfaltigere Rolle, als das entsprechende deutsche Particip. Die folgenden Regeln, hoffe ich, werden diesen schwierigen Theil der Sprache leicht machen.

LIV. Das Particip als Hauptwort.

So wie der Infinitiv im Nominativ und Accusativ als Hauptwort gebraucht werden kann, eben so kann man, und zwar in allen Casus, das erste Particip anwenden. Die meisten Benennungen der Künste, Gewerbe und Beschäftigungen werden durch das Particip der entsprechenden Zeitwörter gegeben, besonders in den Fällen, wo der deutsche Infinitiv als Hauptwort erscheint, z. B.: *painting*, die Malerei, das Malen; *engraving*, Gravirkunst; *fishing*, das Fischen; *reading*, das Lesen ꝛc. Das Particip als Hauptwort, nimmt auch den Artikel *the* vor und die Präpositionen nach sich, und kann, wie folgt, declinirt werden:

Nom. *Painting is* a fine art.
Gen. The pleasure *of painting.*
Dat. He owes his fame *to painting.*
Acc. I am very fond *of painting.*
Abl. He gains his bread *by painting.*
The *reading of* (86) good books is very instructive.
By *reading* (86) *good* books he has improved his mind.

Das Malen ist eine schöne Kunst.
Das Vergnügen des Malens.
Er verdankt seinen Ruhm dem Malen.
Ich liebe das Malen sehr.
Er nährt sich vom Malen.
Das Lesen guter Bücher ist sehr belehrend.
Durch das Lesen von guten Büchern hat er seinen Geist ausgebildet.

(86) NB. 1. Die Participien regieren den Genitiv des Für- und Hauptworts, und wenn sie von thätigen Zeitwörtern herrühren, verlangen sie einen Accusativ nach dem Genitiv, z. B.:

LV. Das Particip der Gegenwart als Hauptwort mit dem zueignenden Fürworte ꝛc.

1. Das Particip auf *ing* vertritt die Stelle des Indicativs und ɔnjunctivs nach thätigen Zeitwörtern, in Verbindung mit einem eignenden Fürworte, oder dem ſächſiſchen Genitiv, da, wo man im eutſchen die Conjunction daß und den Nominativ brauchen muß, z. B.:

cannot help *his not writing*.
cannot help *that he does not write*.)
:ouse *my not calling* on you.
ɔu will *excuse my speaking* English to you.
ary could not prevent *her brother's going*.
am delighted at *my friend's coming*.
's coming was the cause of *my not going*.
ıdy *Macbeth's* (87) *walking in her sleep*, is a scene full of tragic horror.

ıis bread *is my own making*.
is your own *doing*, my friend.
ıe duenna told me *laughing*, that she had often deceived her master.
hat would you say *to my accompanying* you?

Ich kann nichts dafür, daß er nicht ſchreibt.
Entſchuldige, daß ich Dich nicht beſuchte.
Sie wollen entſchuldigen, daß ich Sie im Engliſchen anrede.
Maria konnte nicht verhindern, daß ihr Bruder fortging.
Ich bin entzückt, daß mein Freund kommt.
Daß er kam, war Urſache, warum ich nicht ging.
Das im Schlafe gehen der *Lady Macbeth* iſt eine Scene voll von tragiſchem Schrecken.
Dieſes Brod habe ich ſelbſt gemacht.
Es iſt Ihre eigene That, mein Freund.
Die Duenna lachte, und ſagte mir, daß ſie öfters ihren Herrn hintergangen habe.
Was würden Sie dazu ſagen, wenn ich Sie begleite?

2. Ebenſo braucht man das Particip mit dem zueignenden Fürort in ſolchen Sätzen, die im Deutſchen mit daß, dadurch daß, ɔne daß, damit daß, darin, daran daß, anſtatt daß ꝛc. ıfangen, z. B.:

ıe went away *without my discovering* which way she took.
ɔ wrote *instead of coming*.
ɔ lost his money *by* (*his*) *playing* cards.

Sie ging weg, ohne daß ich bemerkte, welchen Weg ſie nahm.
Er ſchrieb, anſtatt daß er kam.
Er verlor ſein Geld dadurch, daß er Karten ſpielte.

VI. Das Particip der Gegenwart ſtatt des beziehenden Fürworts who, which, that gebraucht.

Das Particip in *ing* kann auch ſtatt der bezeichnenden Fürwörter *ɔo*, *which*, *that*, welcher, e, s, oder der, die, das gebraucht

---

"Much will depend on *Richard's observing* the *rule*, and error will be the consequence of *his neglecting* it.

NB. 2. Es iſt aber wohl zu merken, daß wenn das Particip einen Genitiv nach ſich hat, es eine Schlußfolgerung verlangt, und daß, wenn es als Nominativ ſteht, das Subject des Satzes nicht verändert wird, z. B.:

"The *king's not knowing* the danger, *was the cause* of the misfortune".

"The *king not knowing* the danger, (he) drove into the town".

NB. 3. Man merke auf folgende Beiſpiele:

"It is not so much *the not being possessed of* great virtues, but *the not possessing* any, which renders a man despicable".

"Grief is lovely; and the *breaking in upon* it (is) barbarous".

"*The robbing a man* of his good name, is worse than *murdering* him".

NB. 4. Das Particip wird auch wie der Infinitiv häufig abſolut gebraucht, z. B.:

"*Properly speaking*, there is no such thing as chance".

Granting this to be true, what then? *Supposing* he has left London, what shall we do?

87) Dieſe Regel wird von Schriftſtellern ſehr häufig verletzt und ſtatt zu ſchreiben *Lady Macbeth's walking*, *etc.* ſchreibt man *Lady Macbeth walking*, *etc.* Dieß iſt aber als falſch zu betrachten, denn es iſt nicht *Lady Macbeth* ſelbſt, die ſchrecklich iſt, ſondern die Handlung des Gehens im Schlafe.

werden, wenn sie sich auf den vorhergehenden Nominativ beziehen, oder wenn zwei Sätze mit und verbunden sind, z. B.:

The lady, *not knowing* (*who did not know*) the danger, went on.	Die Dame, welche die Gefahr nicht kannte, ging zu.
A man, *residing* (*who resides*) near London, told me.	Ein Mann, der in der Nähe von London wohnt, sagte es mir.
The King, *perceiving* (*who perceived*) the general, introduced him to the Queen.	Der König, der den General bemerkte, stellte ihn der Königin vor.
Advertisements were put in the newspapers, *offering* a large reward for the discovery of the thief.	Anzeigen wurden in die Zeitungen gerückt, einen großen Lohn anbietend für die Entdeckung des Diebes.

LVII. Das Particip der Gegenwart als Adjectiv.

Wenn das Particip auf *ing* als Adjectiv gebraucht wird, so entspricht es als solches in den meisten Fällen dem ersten deutschen Participe mit dem Unterschiede, daß es nicht wie dieses gebeugt wird, z. B.:

An *amusing* story.	Eine unterhaltende Geschichte.
A *loving* (87b) mother.	Eine liebende Mutter.
The most *enchanting* (88) view.	Die reizendste Aussicht.
A sweet-*sounding* (89) instrument.	Ein süß tönendes Instrument.

LVIII. Das Particip der Gegenwart gebraucht, um etwas fortdauernd auszudrücken.

Das Particip auf *ing* gebraucht man in allen Zeiten, wenn die Handlung des Zeitworts als unvollendet fortdauernd dargestellt werden soll, wo man oft im Deutschen die Wörter jetzt, eben gebraucht, z. B.:

I am reading — I was reading — I shall be reading, to be reading, etc.

I saw him *running* away *shouting*.	Ich sah ihn jauchzend weglaufen.
The boy comes *running*.	Der Knabe kommt gelaufen. (90)
I heard her *coming*, *crying*, *laughing*.	Ich hörte sie kommen, schreien, lachen.
They were just *sitting down* to dinner when I arrived.	Sie waren eben im Begriff, sich zu Tische zu setzen, als ich ankam.

NB. Das Particip auf "*ing*" ist zugleich gegenwärtige und vergangene Zeit, z. B.:

Being in London last winter.	Als ich letzten Winter in London war.
Being now here (90b), *he* can do it.	Da er jetzt hier ist, kann er es thun.

(87b) Bisweilen findet man jedoch den Infinitiv statt des Particips; z. B.: *A bake-house* (ein Backhaus); *a brew-house* (ein Brauhaus): *a saw-mill* (eine Sägmühle); *drink-money* (Trinkgeld).

(88) NB. Im Deutschen braucht man sehr häufig das Particip in end mit der Präposition zu zu sehr langen erklärenden Sätzen, wo das Hauptwort jedesmal am Ende zu stehen kommt, z. B.: ein sehr zu bedauerndes Unglück. Im Englischen kann man in solchen Fällen das ete Particip nicht gebrauchen, sondern bedient sich statt desselben des Infinitivs des Passivs, z. B.

A misfortune (*which is*) much to be deplored.

Siehe Regel XLVI. Seite 517; auch Reg. V. Anmerk. 8, Seite 372.

(89) In der Regel muß das adjectivisch gebrauchte Particip dem Hauptworte, mit welchem es verbunden ist, vorausgesetzt werden; wenn aber noch Etwas folgt, was von demselben abhängt, so stellt man es wie jedes andere Adjectiv dem Hauptworte nach, z. B.:

A gentleman *going to* Paris, took my letter. (Regel I.—V. Seite 425).	Ein nach Paris gehender Herr nahm meinen Brief mit.

(90) Nach dem Zeitworte „kommen" setzt man im Deutschen häufig das zweite Particip derjenigen unthätigen Zeitwörter, welche eine Bewegung bezeichnen; in diesem Fall muß man im Englischen stets das Particip in *ing* wie oben brauchen.

NB. Das Weitere über diese Regel siehe Anmerk. 39, Seite 316.

(90b) NB. Das Particip in "*ing*" kann sich auf alle 6 Personen gleichgiltig beziehen, z. B.: "*Being* unwell to-day, *I*, (*he*, *she*, *we*, *you*, *they*), cannot go out. Da ich, (er, sie, wir, ꝛc.) unwohl, bin, ꝛc."

LIX. Allgemeine Regel über die Fälle, in denen man das Particip der Gegenwart brauchen muß.

§. 24. Eine der größten Schwierigkeiten beim Particip der Gegenwart ist, zu wissen, wann man es brauchen muß, und wann nicht. Die folgenden Regeln nebst dem, was schon oben hierüber gesagt worden ist, werden dieses klar machen.

1. Das Particip in *ing* wird sehr häufig statt des Infinitivs gebraucht: Nach allen Hauptwörtern, wo man „was für?" fragen kann, nach welchen man im Deutschen den Infinitiv mit „zu" braucht (mit andern Worten, wenn der deutsche Infinitiv von einem Hauptwort regiert wird), z. B.:

The desire *of pleasing*.	Das Verlangen zu gefallen.
The pleasure *of seeing her*.	Das Vergnügen sie zu sehen.
The power *of doing* good.	Die Macht Gutes zu thun.
My surprise *at* (91) *seeing* him.	Meine Ueberraschung ihn zu sehen.
For fear *of troubling* you. (92)	Aus Furcht sie zu stören.

2. Wenn der deutsche Infinitiv mit „zu" indirect von einem Zeitworte oder Adjectiv regiert wird, so muß (in der Regel) das Particip in *ing* gebraucht werden, z. B.:

He is determined *on going to* England.	Er ist entschlossen nach England zu gehen.
I was *rejoiced at* (92) *seeing him* again.	Ich war erfreut ihn wieder zu sehen.
She could not *help seeing* him, for he addressed her.	Sie konnte nicht umhin ihn zu sehen, denn er redete sie an.
Without saying a word, he left the room.	Ohne ein Wort zu sagen verließ er das Zimmer.
I could *not avoid caressing* the child.	Ich konnte nicht umhin das Kind zu liebkosen.

NB. Das Particip in *ing* kann nach allen Präpositionen gebraucht werden, nur ist zu bemerken, daß nach der Präposition *"about"* gewöhnlich der Infinitiv steht, z. B.:

Schelling is *about to publish* his works, (od. is *about publishing*, etc.)	Schelling ist im Begriff seine Werke herauszugeben.
He was *about to go out* when I came.	Er war im Begriff auszugehen als ich kam.

LX. Das Particip auf ing in Fällen, in denen man im Deutschen den Satz mit da, als, weil, ꝛc. anfängt.

Redensarten im Deutschen, welche mit da, als, weil, indem, nachdem und während anfangen, werden beinahe immer mit dem Particip in *ing*, wobei der Nominativ vor dasselbe gesetzt wird, gegeben, z. B.:

The general *seeing* no hopes *of gaining* the victory (93), drew off his men.	Weil der General keine Hoffnung sah, den Sieg zu gewinnen, so zog er seine Soldaten weg.
The soldier *having finished* his work, the colonel paid him the promised reward.	Nachdem der Soldat seine Arbeit beendigt hatte, zahlte ihm der Oberst die versprochene Belohnung.

(91) In den meisten Fällen braucht man die Präposition *of* bei dem Particip, jedoch beim Uebersetzen muß man wohl Acht geben, um zu sehen, ob das Hauptwort von einem Zeitworte, welches eine andere Präposition regiert, herstammt. Im obigen Satz dürfte man *my surprise of seeing him* nicht sagen, weil das Zeitwort *to surprise* die Präposition *at* regiert. Siehe das Verzeichniß der Zeitwörter, welche die verschiedenen Präpositionen regieren. Regel XXX. Seite 498.

(92) In allen diesen Fällen könnte man den Infinitiv brauchen, z. B.: The desire *to please*, my *surprise to see him*, *etc.*, mit dem Particip ist es aber besser.

The Queen, *having prorogued* (93) the parliament, set off for Windsor.	Als (93b) die Königin das Parlament vertagt hatte, reiste sie nach Windsor ab.
I met an old man, who, *being* a native of the place, *showed* me the way.	Ich traf einen alten Mann, der, indem er ein Eingeborner des Orts war, mir den Weg zeigte.

NB. Ist das Subject der Rede schon in einem vorhergehenden Satze vorgekommen, so darf der Nominativ entweder vor oder nach dem Particip stehen, z. B.:

His curiosity *being* (93c) satisfied, *he* returned home, oder: *He* returned home, his curiosity *being* satisfied.	Da seine Neugierde befriedigt war, kehrte er nach Hause zurück.
My son, *after* (94) *having taken* leave of his mother, came to me, etc. / *After having taken leave* of his mother, *my son* came to me.	Nachdem mein Sohn von seiner Mutter Abschied genommen hatte, kam er zu mir ꝛc.
Being convinced of his honesty, *I will* write to him.	Da ich von seiner Ehrlichkeit überzeugt bin, so werde ich ihm schreiben.

LXI. Mit dem Particip in *ing* kann man im Englischen alle Sätze anfangen, welche man im Deutschen mit „da er, da sie, da wir ꝛc., nachdem, weil, als er, als sie, als wir ꝛc." anfängt; in solchen Fällen wird der Nominativ nachgesetzt, z. B.:

Having dined, I took a walk.	Da ich zu Mittag gegessen hatte, ging ich spazieren.
Having given these orders, the King left London. (94b)	Da der König diese Befehle gegeben hatte, verließ er London.
Not being at home yesterday, I had not the pleasure *of seeing* you.	Da ich gestern nicht zu Hause war, hatte ich nicht das Vergnügen Sie zu sehen.
Wishing to see you, we came to Munich.	Da wir Sie zu sehen wünschten, so kamen wir nach München.
Wishing to see me, he (she, they) (94c) came to my lodgings.	Da er (sie, sie) mich zu sehen wünschte, kam er (sie, sie) in mein Logis.

(93) Wenn, wie in obiger Phrase, das Subject der Rede unverändert bleibt, d. h. wo das Particip in *ing* ein persönliches Fürwort in sich schließt, so darf das im Deutschen folgende persönliche Fürwort nicht übersetzt werden, z. B.: The queen, *having prorogued*, the parliament, set off for Windsor (nicht *she set off*, etc. wie im Deutschen).

(93b) "The servant, *on entering* (beim Eintreten) the room, found the child *lying dead*".
His joy, *on meeting* (beim zusammentreffen) his lover, may be easily imagined.
It occurred to me, while *dressing* (während dem ich mich ankleidete) this morning. — And *taking* the little boy in her arms, she *pressed* him to her bosom, *crying*: It is he! it is my lost child!

(93c) NB. Der Ausdruck "*as being*", welchen man in Büchern und Grammatiken findet, ist unrichtig, z. B.: "General N. was chosen to command the troops, *as being* (muß heißen: *being* or *as he was*) the ablest officer in the army".

(94) NB. 1. "*After*" findet man häufig unrichtig in Verbindung mit dem Particip der Gegenwart, z. B. "*After dining*; *after seeing* Paris; *after waiting* an hour, etc."
"*After*" aber verlangt stets das zusammengesetzte Particip, z. B.:
After having dined; *after having seen* Paris; *after having waited* an hour; od. *after I had dined*.

NB. 2. Es ist überhaupt hier zu bemerken, daß die Ausdrücke "*being apprised*, *being informed*, *being answered*", etc., in so fern sie eine Handlung bezeichnen sollen, welche schon zu der Zeit geschehen ist, als eine andere Handlung statt fand, falsch sind, gleichgiltig ob man dieselben in den Werken Bulwers, Byrons, Goldsmiths, ꝛc., findet oder nicht, z. B.:
Being apprised of our approach, they all *came* out to meet us.
The doctors, all previous *ceremonies being complied with*, attended the patient.
In allen solchen Fällen muß man das zusammengesetzte Particip mit "*having*" brauchen, z. B.:
"*Having been apprised* of our approach, they all came to meet us".
The doctors, all previous *ceremonies having been complied with*, attended the patient.

(94b) NB. In der Regel bleibt das Subject der Rede in den Participialsätzen unverändert, man kann aber in den zweiten Theil des Satzes ein anderes Subject setzen, z. B.:

Being officers, they treated us with much respect (od. *we were treated* with much respect).	Da wir Offiziere waren, behandelte man uns mit vieler Achtung (od. wurden wir mit vieler Achtung behandelt).

(94c) Man sieht hieraus, daß das Particip bei allen Personen des Fürworts gebraucht werden darf, *he*, *she*, *I*, *we*, *you*, *they being sick*, etc.

ing tired of England, I (he, she, we, you, they) (94c) set off for the continent.	Da ich (er, sie, wir, Sie) Englands müde war, so reiste ich, (er, sie, wir, Sie) nach dem Festlande.

LXII. Nach den meisten thätigen Zeitwörtern, und besonders nach en folgenden, kann man das Particip sehr passend gebrauchen:

o abhor, verabscheuen.	To help, helfen, umhin können.
attempt, versuchen, wagen.	- hinder, hindern.
avoid, vermeiden.	- intend, beabsichtigen, vorhaben.
cease, aufhören.	- interrupt, unterbrechen.
continue, fortfahren, fortsetzen.	- lament, bedauern, beklagen.
decline, ablehnen.	- miss, vermissen.
defer, aufschieben.	- neglect, vernachlässigen.
delay, verzögern.	- omit, versäumen, auslassen.
detest, verabscheuen.	- oppose, sich widersetzen.
dread, scheuen, fürchten.	- prefer, vorziehen.
endure, aushalten.	- prevent, (94d) verhindern.
enjoy, genießen, sich freuen.	- propose, sich vornehmen.
escape, entkommen.	- purpose, beabsichtigen.
fail, versäumen.	- refuse, sich weigern.
fear, fürchten.	- regret, bedauern.
finish, endigen, beenden.	- repent, bereuen.
forbear, sich enthalten, umhin.	- risk, Gefahr laufen.
forbid, verbieten.	- scruple, Bedenken tragen, z. B.:
must *cease writing*.	Ich muß mit dem Schreiben aufhören.
e declined *going, coming, etc.*	Er lehnte es ab, zu gehen, zu kommen ꝛc.
'hat do you *intend doing* to-morrow?	Was haben Sie für Morgen vor?

XIII. Das Particip in Verbindung mit to be, wo man im Deutschen „werden" mit dem Particip der Vergangenheit braucht.

Um den Zustand des fortdauernden Leidens auszudrücken, gebraucht man sehr häufig das Particip *being* (seiend), vereinigt mit dem Particip der Vergangenheit des betreffenden Zeitworts, z. B.:

new Royal Exchange *is being* erected.	Eine neue königliche Börse wird gebaut.
he streets *are being paved* with wood.	Die Straßen werden mit Holz gepflastert.

NB. Da diese Art des Ausdruckes oft sehr steif und schleppend ist, so wird sie st nicht so häufig gebraucht, dagegen aber bedient man sich des Zeitworts *to be* nd des ersten Particips des betreffenden Zeitworts, z. B.:

inner *was preparing* when I left the house.	Das Mittagessen wurde zubereitet, als ich das Haus verließ.
ur church *is repairing*. (95)	Unsere Kirche wird wieder hergestellt.
re my boots made? No, but they *are making*.	Sind meine Stiefel fertig? Nein, aber sie sind in Arbeit (werden gemacht).
y brother *is writing, dressing*, (96) *breakfasting*, etc.	Mein Bruder ist beim Schreiben, Ankleiden, Frühstück ꝛc.

94d) The rain *prevented* us *from continuing* our journey. I cannot *help his going*. — Der Regen verhindert uns, unsere Reise fortzusetzen. Ich kann nichts dafür, daß er geht.

(95) NB. Anstatt der obigen Form brauchen mehrere der neuern Schriftsteller "*is being, was being*" mit dem Particip der Vergangenheit, z. B.:
"Our church *is being repaired*. My boots *are being made*", etc.
Diese letztere Form wird von den besten Grammatikern Englands, als eine unnöthige Neuerung getadelt. Beide Formen sind jedoch gebräuchlich, und es gibt Fälle, wo die letztere Form zur Deutlichkeit beiträgt, z. B.:
As I came by two murderers "*were being hanged*", ist viel klarer als: "two murderers *were hanging*, od. *were hanged*". I saw two murderers *hanging a man*; oder *hanging on a gallows*" ist klar.

(96) NB. Wenn das Subject der Rede eine Person ist und bei der Handlung sowohl activ als passiv sein kann, braucht man der Deutlichkeit halber, das Particip der Vergangenheit, z. B.:

LXIV. Das Particip auf ing, als Bestimmungs- und Grundwort.

Schließlich wird das Particip in *ing* mit Hauptwörtern zusammengesetzt und tritt dabei bisweilen als Bestimmungs-, bisweilen als Grundwort auf.

1) Als Bestimmungswort, z. B.: *A speaking-trumpet*, ein Sprachrohr; *writing-paper*, Schreibpapier; *marking-ink*, Zeichentinte. (96b)

2) Als Grundwort in allen Fällen, wo der Infinitiv nicht als Hauptwort gebraucht werden kann, z. B.: *Letter-writing*, das Briefschreiben; *book-keeping*, das Buchhalten ꝛc.

II. Vom Particip der Vergangenheit (Past Participle).

LXV. Das Particip der Vergangenheit braucht man in der Regel wie das deutsche Particip, nur weicht es von dem Deutschen darin ab, daß es ganz unveränderlich ist, z. B.: (97)

A highly *esteemed man*.	Ein sehr geachteter Mann.
A highly *esteemed woman*, etc.	Eine sehr geachtete Frau.

NB. Als Adjectiv ist es denselben Regeln wie alle anderen Adjective unterworfen. Man darf nie das Adverb *very* (sehr) vor dasselbe setzen, weil das *very* von einem ächten Adjectiv oder einem andern Adverb stets begleitet werden muß, z. B.:

She is a *much* (98) *beloved* woman.	Sie ist eine vielgeliebte Frau.
She is *quite* (99) *delighted*.	Sie ist sehr (ganz) entzückt.
He *is very much pleased* with his horse.	Er ist sehr vergnügt mit seinem Pferde.
An *ever-to-be-lamented* friend.	Ein ewig zu bejammernder Freund.

LXVI. Particip mit Ellipse der Wörter "which is, are", etc.

Das Particip der Vergangenheit wird häufig, der Kürze halber, mit Weglassung eines beziehenden Fürworts und des Zeitworts *to be*, oder eines Particips der Gegenwart im Englischen gebraucht, z. B.:

Persons *born* (*who are born*) deaf and dumb.	Personen, die taubstumm zur Welt kommen.
Supper *ended* (*being ended*), they left us.	Als das Abendessen vorbei war, verließen sie uns.
Hope *deferred* (*which is deferred*) maketh the heart sick. (100)	Die aufgeschobene Hoffnung macht das Herz krank.
Encouraged by success, he perseveres.	Durch Erfolg aufgemuntert, beharrt er.

"I heard the *king flattering* (der König schmeichelte Jemand); I heard the *king flattered* (der König wurde von Jemand geschmeichelt)".

Young men *educating* for the army, muß heißen: Young men *preparing*, *studying* for the army.

Auch: Money *was wanting*, muß heißen: Money *was wanted* to defray the expenses.

I want my coat *mending*, muß heißen: I want my coat (to be) *mended*, od. to have it mended.

I heard him *tried* (nicht *trying*) for the crime.

Ausdrücke wie: "The markets *are looking up, down*", gehören zur Börsensprache; nicht hierher.

The prices are *rising, falling*, etc.

(96b) Durch Anhängung der Sylbe *ly* zu den Participien bildet man Adverbien, z. B.:
The lady is *bewitchingly* beautiful. | Die Dame ist bezaubernd schön.

(97) Ueber die Stellung des Particips siehe Reg. XIV. Seite 377.

(98) Vor allen Participien entspricht *much* dem deutschen sehr, vor Adjectiven oder Adverbien dagegen entspricht *very* dem deutschen sehr, z. B.:
Much pleased. A *very good* man. | Sehr vergnügt. Ein sehr guter Mann.
A *very well written* letter. | Ein sehr gut geschriebener Brief.
Hierüber siehe Anmerk. 19, Seite 345, auch Reg. XXIII. Seite 442.

(99) *Quite* entspricht dem deutschen „ganz". Siehe Anmerk. 19, Seite 345.

(100) NB. 1. Im höhern, poetischen Styl hat man im Deutschen eine ähnliche Ausdrucksweise, z. B.:
„Der Tell gefangen abgeführt nach Küßnacht,
Der beste Mann im Land, der bravste Arm,
Wenn's einmal gelten sollte für die Freiheit". (Schiller).

NB. 2. In Sätzen, wie oben Reg. LXVI., steht zuweilen das Particip auch dem Hauptwort

Aufgaben über die Participien.

Regel LIV.—LVI. Seite 522.

77. [Das] Borgen (*borrowing*) iſt nicht ſtehlen (*stealing*). — Das Jagen und Fiſchen ſind ſeine Lieblings-Zeitvertreibe (*pastime*); ich für meine Perſon aber ziehe das Leſen und Schreiben vor; denn wie groß iſt das Vergnügen des Leſens! — LV. Ich zweifle [daran], daß mein Freund heute kommen wird, und doch wundert's mich, daß er es mir nicht ſagen ließ (ſ. Anmerk. 22c, S. 486). — Durch das Nichtachten auf die Stimme ſeines Volkes (*people*), verlor Karl der Erſte von England ſein Haupt. — 2. Geſtern erwartete (*expected*) ich Dr. Johnſon, aber anſtatt daß er kam, ſchrieb er. — Lehrer vervollkommnen (*improve*) ſich dadurch, daß ſie ihre Schüler lehren (*to teach*); und die Schüler durch's Studiren (*to study*). — LVI. Ein Mann, der gegen ſein Unglück (*adversities*) kämpft, iſt ein Schauſpiel (*spectacle*), [welches] Gott würdig iſt. — Als Napoleon bemerkte, daß er nicht nach Amerika entfliehen (*to escape*) konnte, und da er befürchtete (*to fear*) in die Hände der Preußen zu fallen, übergab er ſich den Engländern.

Jagen, *hunting*. Lieblings, *favorite*.
Für meine Perſon aber, *for my part*.
vorziehen, *to prefer*.
zweifeln, *doubt*. doch, *yet*.
wundert's mich, daß er es nicht, *I am astonished at his not* (Particip).
durch das Nichtachten auf, *by not attending to*.
verlieren, *to lose*.
Haupt, *head*. Lehrer, *masters*.
kämpfen, *to struggle*.
würdig, *worthy of*. bemerken, *to see*.
übergeben, *to surrender*.

Regel LVII.—LIX. Seite 524.

78. Als ich in (*into*) das Innere des Waldes eindrang, wurde ich überraſcht durch eine rührende (*touchingly*), ſüße und melancholiſche Stimme (*voice*), welche aus einer unterirdiſchen Grotte hervorkam (*proceeded*). — Der ſterbende Vater rief ſeine Kinder um ſich, um ihnen ſeinen Segen zu geben; „Gott ſegne euch, Gott erhalte euch in Eintracht und Liebe", ſagte er; er ſprach nicht mehr, denn ſeine reine Seele entſchlief in den Armen ſeines Schöpfers. — LVIII. Geſtern las ich gerade, als das Gewitter (*thunder-storm*) losbrach (*commenced*). — Als (*when*) ich in dem Regents-Park wohnte, ſah ich die Königin öfters vorbeireiten (*to ride by*), denn (*for*) ſie liebt das Reiten ſehr. — Als ich vorbeiging (*on passing by*), hörte ich die unglückliche (*unhappy*) Frau weinen und jammern (*to wail*). — LIX. Was kann einem gefühlvollen, rechtdenkenden (*right-thinking*) Menſchen angenehmer (*agreeable*) ſein, als das Vergnügen, ſeine Pflicht (*duty*) gethan zu haben. — Meine Freude! meine Ueberraſchung (*surprise at*)! meinen alten Freund, nach einer Trennung von ſieben Jahren, wieder zu ſehen, kann ich Ihnen nicht beſchreiben (*to describe*). — Ich war gerade im Begriff (*just about*) nach London abzureiſen (*to set off*), als ich hörte, daß die Cholera dort ſei (*was there*).

NB. 3. "*To have* und *to get*" in der Bedeutung „laſſen" aber ſind die einzigen Zeitwörter, wo das Particip dem Objecte mit ſeinem ganzen Anhange nachfolgt, z. B.:

Bonaparte *had* the Duke d'Enghien *shot* at Vincennes.
Bonaparte ließ den Herzog d'Enghien zu Vincennes todtſchießen.
I shall *get* my house *rebuilt*.
Ich werde mein Haus wieder aufbauen laſſen.

NB. 4. Man merke auch folgende Beiſpiele über die obige Regel:

"The last mail from India brought us news of towns *burned (which were burned)*, of women and children barbarously *slaughtered (who were slaughtered)*, of military subordination *destroyed (which is destroyed)*.
Honour lost (*being lost*), all is lost. My resolution formed (being formed), I departed immediately.

als ich eindrang, *on penetrating.*
Innere, *interior.* aus, *from.*
unterirdisch, *subterraneous.*
rufen, *to call.* um sich, *about him.*
Segen, *blessing.*
erhalten, *to preserve.*
Eintracht, *harmony.* denn, *for.*
rein, *pure.* entschlief, *slept.*
Schöpfer, *Maker.* Freude, *joy.*
Trennung, *separation.*

Regel LX., LXI., LXII. Seite 525.

79. [Nachdem] Dr. Radcliffe, der Gründer (*founder*) der Radcliffe-Bibliothek (*library*) zu (*at*) Oxford, seinen Freunden erklärt hatte, daß er in zehn Tagen sterben müßte, was auch geschah, verließ er die Gesellschaft (*society*). — Da die Franzosen die Maroccaner geschlagen hatten, kehrten sie nach Frankreich zurück. — Indem er [so] alle Scham bei Seite legte, zeigte er sich [als] den offenbaren (*open*) verhärteten (*hardy*) Schurken (*villain*). — LXI. Da ich heute unwohl bin, [so] kann ich mit Ihnen nicht ausgehen. — Als Caractacus, König von Britannien, als Gefangener (*a prisoner*) durch die Straßen von Rom geführt wurde, „ach, rief er aus, wie ist es möglich, daß ein Volk (*people*), welches solche Pracht (*magnificence*) zu Hause (*at home*) besitzt, mich [um] eine demüthige (*humble*) Hütte in Britannien beneiden könnte?“ — LXII. Ich konnte nicht umhin, das liebliche (*sweet*) Kind zu umarmen (*to embrace*). — Er konnte mich (*my*) nicht hindern, nach Paris zu gehen. — Was haben Sie für morgen vor? Ich habe vor, Tom Telescope's Newtonische Philosophie zu lesen. — Eine Mutter, die sechs erwachsene Töchter und sieben Söhne hat, sollte aufhören (*cease*) an (*of*) ihre Schönheit zu denken.

erklären, *to declare.*
sterben müßte, *must die.*
was auch geschah, *which also happened.*
schlagen, *to beat.*
zurückkehren, *to return.*
bei Seite legen, *to lay—aside.*
zeigte er sich, *he appeared.*
geführt wurde, *being led.*
ach, rief er aus, *cried out, Ah!*
welches besitzt, *possessed of.*
beneiden, *to envy.* Hütte, *cottage.*
erwachsen, *grown-up.*

Regel LXIII., LXIV. Seite 527.

80. Als ich zuletzt (*last*) in London war, wurden die Straßen mit Holz gepflastert. — Gerade als ich durch (*through*) die Straße kam, wurden alle Läden geschlossen (*to close*). — Kommen Sie? (sind Sie kommend). — Sie müssen aufhören Schach zu spielen, denn (*for*) der Thee wird [schon] gemacht. — Der Herr Taylor hat sehr viel Druckpapier, Schreibpapier und Druckschwärze in seiner Druckerei (*printing-office*). — Verstehen Sie das Briefschreiben und Buchhalten? O, ja wohl; ich verstehe auch die Schnellschreibekunst (*shorthand-writing*) und das Federschneiden (*pen-making*).

pflastern, *to pave.*
Laden, *shop.* aufhören, *to leave off.*
spielen, *to play.* Schach, *chess.*
Druck, *printing.* Schwärze, *ink.*

Regel LXV., LXVI. Seite 528.

81. Lord Byron wurde von (*by*) den Griechen sehr geachtet. — Sie ist eine (Frau) von ihrem Manne sehr geliebte Frau. — Die Königin Elisabeth von England ist eine von Becker sehr herabgewürdigte (*abused*) [Königin], als Königin jedoch (*however*) darf man sie nicht beleid

ürdigen, als Frau kann man zwar mit Wahrheit von ihr sagen, daß
: nicht [eine] sehr liebenswürdige war. — LXVI. Kinder, die taubstumm
r Welt kommen, empfinden ihr Unglück nicht. — (Anm. 100, NB. 3.)
ie Königin Elisabeth hat den Grafen von Essex hinrichten lassen, und
r tyrannischer Vater, Heinrich der VIII., hat zwei von seinen sechs Frauen,
nne Boleyn und Catharine Howard, auf das Schaffot führen lassen.

rf man sie nicht herabwürdigen, *she is not to be abused.*
nn man zwar sagen, *it may be said.*
empfinden, *to feel.*
hinrichten, *to execute.*
führen, *to lead.* auf, *to.*

M. Vom Gebrauch und von der Folge der Zeiten.

I. Vom Gebrauch der Zeiten.

§. 25. Es ist schon §. 191—210, Seite 316 das Wichtigste über
n Gebrauch der Zeiten gesagt worden, so daß es hier nur nöthig
, einige Unterschiede zwischen dem Gebrauch derselben im Englischen
nd Deutschen zu erklären.

XVII. Fälle, in denen man im Deutschen öfters das Präsens (101), im Englischen aber das erste Futurum braucht.

Im Deutschen braucht man sehr häufig das Präsens statt des
:sten Futurums, um eine verabredete oder vorhabende Sache
uszudrücken, in solchen Fällen muß man im Englischen das erste
uturum anwenden, z. B.:

orgen gehen wir in's Theater.
Morgen werden wir in's Theater gehen).
ute Abend komme ich zu Ihnen.
eute Abend werde ich kommen ꝛc.)
wird reichlich belohnt (werden).

We *shall go* to the theatre to-morrow, ob. we *are going* to the theatre.
This evening *I shall come* to you. (101b)
He *will be* well *paid.* (102)

01) Es ist hier kaum nöthig zu erwähnen, daß man im Englischen wie im Deutschen das Präsens braucht, um Sätze aufzustellen, die allgemein wahr sind, z. B.:

When I *look* upon the tombs of the great, every emotion of envy *dies* within me, etc. | Wenn ich die Grabmäler der Großen ansehe, so erstirbt in mir jede Regung des Neides ꝛc.
He *goes* to France every Winter. | Jeden Winter geht er nach Frankreich.

NB. 1 Das Präsens wird auch von längst verstorbenen Personen gebraucht, von denen sich Schriften erhalten haben, in denen sie gleichsam noch fortleben, z. B.:

How beautifully Shakspeare *describes* the human heart. | Wie schön *Shakspeare* des Menschen Herz beschreibt.
Job *speaks* feelingly of his afflictions. | Hiob spricht mit Gefühl von seinen Leiden.

NB. 2. Ebenfalls, wie im Deutschen, wenn man etwas sehr lebhaft erzählt, geht man von dem Imperfectum zu dem Präsens über, z. B.:

We had waited a long time, when lo! down he *comes* in slippers. | Wir hatten schon lange gewartet, aber sieh! da kommt er in Pantoffeln herunter.
Five minutes more, and we *are* lost for ever. | Noch fünf Minuten mehr und wir sind auf immer verloren.

NB. 3. Wird aber eine bestimmte vergangene Zeit erwähnt, so darf man das Präsens, wie es im Deutschen geschieht, nicht brauchen, z. B.:

Imagine my fright! I *went to walk yesterday* with my child, *got* into a crowd with it, and *lost* sight of it. | Denkt Euch meinen Schrecken! ich gehe gestern mit meinem Kinde spazieren, komme mit ihm ins Gedränge und verliere es aus meinen Augen. (Heyse).

01b) Die Anwendung aller dieser Regeln ist sehr leicht, denn man hat sich hier nur zu fragen, ob man das erste Futurum statt des Präsens, ohne den Sinn zu stören, brauchen könnte; wenn es so ist, so muß man im Englischen das erste Futurum brauchen.

02) NB. 1. Nach den Adverbien "*when, till, before, as soon as, after*", braucht man das *Praesens* des *Indicativs* in Bezug auf eine relative zukünftige Zeit, z. B.:

When he *arrives*, he shall be welcome. | Wenn er ankommt, wird er willkommen sein.
I shall remain here, *till* my sister *writes.* | Ich will hier bleiben, bis meine Schwester schreibt.

LXVIII. Fälle, in denen man im Deutſchen das Präſens, im Engliſchen aber das Perfectum braucht.

Im Deutſchen braucht man das Präſens, um ein dauerndes Daſein, ein Kennen ꝛc., welches ſich bis zu der noch fortlaufenden Zeit erſtreckt, zu bezeichnen, in ſolchen Fällen aber muß man im Engliſchen das Perfectum anwenden, z. B.:

Jetzt lebe ich (habe ich gelebt) vier Jahre in London.	Now, *I have lived* four years in London.
Ich kenne Ihren Bruder ſeit (dieſen) zehn Jahren. (103)	I *have known* your brother *these* ten years. (104)
Ich befinde mich viel beſſer, ſeitdem ich hier bin.	I feel myself much better, since *I have been* here.

LXIX. Fälle, in denen man im Deutſchen das Perfectum oder Imperfectum, im Engliſchen aber das Imperfectum brauchen muß.

a) Im Deutſchen und Franzöſiſchen braucht man häufig das Perfectum, wenn man von einer völlig vergangenen Zeit ſpricht. Unter einer völlig vergangenen Zeit meine ich eine Zeit, von der Nichts mehr übrig iſt, z. B.: „Geſtern, vorgeſtern, vergangene Woche, vergangenen Monat, voriges Jahr, voriges Jahrhundert“ ꝛc.; in ſolchen Fällen aber muß man im Engliſchen ſtets das Imperfect anwenden, z. B.:

I *saw* your sister *yesterday*.	Geſtern habe ich Ihre Schweſter geſehen.
Did you see my brother pass by about *an hour ago?* (104b)	Haben Sie meinen Bruder vor ungefähr einer Stunde vorbeigehen ſehen?
Yes; I *saw* him *two minutes ago*. (104c)	Ja, ich habe ihn vor zwei Minuten geſehen.

b) Wenn man von Perſonen oder Dingen ſpricht, die nicht mehr exiſtiren (105), ſo muß man ebenfalls das Imperfectum im Engliſchen gebrauchen, z. B.:

The late Napoleon Buonaparte *was* a great general. (106)	Der verſtorbene Napoleon Buonaparte iſt ein großer General geweſen.
Where *did* he die? He *died* in St. Helena. (107)	Wo iſt er geſtorben? Er iſt in St. Helena geſtorben.

NB 2. Will man die Vollziehung einer Handlung bezeichnen, ſo muß man in Verbindung mit den obengenannten Wörtern das Perfectum des Indicativs brauchen, z. B.:

He will never be better, *till* he *has felt* the pangs of poverty.	Er wird nie beſſer werden, bis er die Qualen der Armuth empfunden hat.

(103) Im Deutſchen braucht man bisweilen das Präſens ſtatt des Imperativs, um einem Befehl mehr Nachdruck zu geben, im Engliſchen aber darf man dieſes nicht, und „du bleibſt da!“, als Befehl, kann daher nicht überſetzt werden durch “*thou remainest there*” ſondern nur durch “*remain there* (bleib da)”.

(104) NB. Iſt der Bruder aber todt, ſo darf man nicht, wie im Deutſchen, das *Perfectum* ſondern das *Imperfectum* brauchen, z. B.:

I *knew* your brother (who is now dead) ten years	Ich habe Ihren Bruder (der jetzt todt iſt) zehn Jahre gekannt.

(104b) NB. 1. Setzt man aber keine Zeit hinzu, ſo muß man das *Perfectum* brauchen, z. B.:
Have you *seen* my brother pass by? No, I *have* not *seen* him.
Aber: *Did* you *see* my brother, when you were in Paris? Yes, I *saw* him.
NB. 2. In Verbindung mit dem Wort “*lately* (neulich, letzthin)” braucht man in der Regel das *Perfectum*, z. B.:
Have you *seen* our friend *lately*? No, I *have* not *seen* him lately.
He *has* not *been* here *lately*. Aber: He *was* here *lately*.

(104c) Das Wort *ago* muß ſtets nachgeſetzt werden. Siehe Regel XIX. c. Seite 379.

(105) Daher wird das Imperfectum auch im hiſtoriſchen Style zur Darſtellung von vergangenen Begebenheiten gebraucht, wenn man auf die begleitenden Umſtände keine Rückſicht nimmt.

(106) Aber: Napoleon *has done* much good, and much bad in the world. Die Wirkungen ſeiner Thaten exiſtiren immer noch fort.

(107) Um dieſe Regel noch deutlicher zu machen, führe ich Folgendes hier an. Spricht man in

LXX. Fälle, in denen man im Deutſchen das Imperfectum des Conjunctivs, im Engliſchen aber den Conditional braucht.

Im Deutſchen braucht man ſehr häufig, der Kürze wegen, das Imperfectum und Plusquamperfectum des Conjunctivs ſtatt des 1ſten und 2ten Conditionals; ſo oft dies der Fall iſt, muß man im Engliſchen den entſprechenden Conditional anwenden, z. B.:

How *would it be* if the King *should die.*	Wie wäre es (würde es ſein), wenn (falls) der König ſtürbe (ſterben ſollte).
If I had been in your place, I *would have* done it.	Wäre ich an Ihrer Stelle geweſen, ſo hätte ich es gethan (ſo würde ich es gethan haben). (108)

LXXI. Das Perfectum ungefähr wie im Deutſchen. (Franzöſiſch: Parfait indéfini. Griechiſch: Aoriſt.)

Das Perfectum entſpricht dem franzöſiſchen *Parfait indéfini*, und im Ganzen dem griechiſchen „Aoriſt", und wird gebraucht:

1. Um eine zwar völlig vergangene, aber in einer nicht beſtimmten Zeit geſchehene Handlung auszudrücken, z. B.:

Have you seen the Thames Tunnel?	Haben Sie den Themſe-Tunnel geſehen?
Yes, I *have seen* it.	Ja, ich habe ihn geſehen.

(Hier iſt keine Zeit beſtimmt, ſondern im Allgemeinen gefragt.)

2. Um eine Handlung zu bezeichnen, die zwar in einer beſtimmten, aber noch nicht verfloſſenen Zeit ſtattfand. Unter einer nicht verfloſſenen Zeit meine ich eine noch fortlaufende Zeit, z. B.: Heute, heute Morgen, dieſen Abend, dieſe Woche, in dieſem Jahre, in dem gegenwärtigen Jahrhundert ꝛc., z. B.:

I *have seen* the King to-day.	Heute habe ich den König geſehen.

(Heute gehört zu der noch verfließenden Zeit.)

I *have not been* out of the house *this week.* (106b)	Ich bin dieſe Woche nicht außer dem Hauſe geweſen.
The steam-engine *has been brought to perfection this century.*	Die Dampfmaſchine iſt in dieſem Jahrhundert vervollkommnet worden.

Thaten oder Handlungen, welche entweder durch das Daſein des Urhebers oder Verfaſſers, oder durch ſeine Werke, (wenn ſie auch vor mehreren Jahrhunderten vollführt wurden) mit der gegenwärtigen Zeit verbunden ſind, ſo kann man das Perfectum brauchen, exiſtiren aber weder der Urheber noch ſeine Werke mehr, ſo muß man das Imperfectum anwenden, z. B.:

Cicero *has written* orations (man hat ſeine Reden noch); man darf aber nicht ſagen:	Cicero hat Reden geſchrieben.
Cicero *has written* poems.	Cicero hat Gedichte geſchrieben.

ſondern man muß ſagen: Cicero *wrote* poems, weil ſeine Gedichte nicht mehr exiſtiren.

Priests have in all ages *claimed* great power. (Priests exist still).	Die Prieſter in allen Zeitaltern haben Anſpruch auf große Macht gemacht.
The Druid priests *claimed* great power. (They exist no longer).	Die Druiden-Prieſter machten Anſpruch auf große Macht.

(106) In allen Fällen wie die obigen, hat man nur zu ſehen, ob das Imperfectum und Plusquamperfectum des Conjunctivs mit dem erſten oder zweiten Conditional vertauſcht werden kann; iſt dieß der Fall, ſo muß man es im Engliſchen mit dem Conditional geben.

NB. Bisweilen findet man zwar das Plusquamperfectum ſtatt des Conditionals, z. B.:

That *had* (*would have*) been a joyful meeting; were it not, that sad thoughts of the past, intermixed with fears for the future, alloyed the pleasure.	Das wäre ein freudiges Zuſammentreffen geweſen, wäre es nicht, daß traurige Gedanken an das Vergangene, vermiſcht mit Furcht für die Zukunft, das Vergnügen verminderten. (S. Reg. XXXVIII. NB. 1. Seite 512).

(106b) Bisweilen findet man das Imperfectum falſch ſtatt des Perfectums in Bezug auf eine noch nicht völlig verfloſſene Zeit gebraucht, z. B.: I *wrote to-day*, ſtatt I *have written to-day*. Man kann aber ſagen: I *wrote this morning*, vorausgeſetzt, daß man am Mittag oder Nachmittag ſchicht.

NB. 1. Wenn ein verfloſſener Theil der noch nicht verfloſſenen Zeit beſtimmt wird, ſo braucht man das Imperfectum ſtatt des Perfectums, z. B.:

My friend *arrived* from London *early this morning.*	Mein Freund iſt dieſen Morgen früh von London angekommen.
I *was* at your lodgings *at six o'clock this afternoon.*	Ich war dieſen Nachmittag um ſechs Uhr bei Ihnen.

NB. 2. Wenn die noch nicht verfloſſene Zeit durch ein Beſtimmungswort, wie *the beginning*, am Anfang; *in the middle*, in der Mitte ꝛc., bezeichnet wird, ſo muß man das Imperfectum brauchen, z. B.:

He *died* in the *beginning of this week.* (Dieſe Woche iſt zwar nicht verfloſſen, der Anfang iſt aber verfloſſen.)	Er iſt zu Anfang dieſer Woche geſtorben.
The King *was* here in *the middle* of *this month.* (109)	Der König iſt Mitte des Monats hier geweſen.

NB. 3. Um dieſes noch deutlicher zu machen, gebe ich noch die folgenden Beiſpiele:

I *have been* in London and *have seen* the Queen (keine Zeit-Angabe).	Ich bin in London geweſen und habe die Königin geſehen.
I *was* in London *last year* and *saw* the Queen (beſtimmte vergangene Zeit).	Ich war voriges Jahr in London und ſah die Königin.
I *have been often* at the theatre.	Ich bin öfters im Theater geweſen.
I *was* at the theatre *yesterday evening* and *saw* Madame Taglioni.	Ich war geſtern Abend im Theater und ſah die Madame Taglioni.

NB. Die übrigen Zeiten ſtimmen mit dem Deutſchen überein. (110)

II. Von der Folge der Zeiten.

LXXII. Wo im Deutſchen das Präſens nach dem Imperfectum ꝛc., im Engliſchen aber Imperfectum auf Imperfectum folgt.

Fängt man im Engliſchen einen Satz mit einem Imperfectum an, ſo muß das darauf folgende Zeitwort im zweiten Theil des Satzes auch im Imperfectum ſtehen, z. B.:

He *told* me that the King *was* dead.	Er ſagte mir, daß der König todt ſei.
She *said* that her husband *was* in London.	Sie ſagte, daß ihr Mann in London ſei.
I *asked* him what *was* the matter.	Ich fragte ihn, was es gibt (gebe).

LXXIII. Wo im Deutſchen das Perfectum nach dem Imperfectum, im Engliſchen aber das Plusquamperfect ſtehen muß.

Im Deutſchen ſetzt man gewöhnlich das Perfectum des Conjunctivs nach dem Imperfectum im zweiten Theil des Satzes, im Engliſchen aber in ſolchen Sätzen, wenn der erſte Theil des Satzes mit einem Imperfectum anfängt, muß ein Plusquamperfectum im zweiten darauf folgen, z. B.:

He *demanded* whether I *had received* the money.	Er fragte, ob ich das Geld empfangen habe.
She *said* that I *had come* too early.	Sie ſagte, daß ich zu früh gekommen ſei. (111)

(109) NB. Man hüte ſich aber zu ſagen, wie man es in ſo vielen Grammatiken in Deutſchland falſch angegeben findet:
Have you been (ſtatt: *were you*) at the theatre *yesterday*? No, *I have not been* (ſtatt: *I was not*) at the theatre *yesterday*.
Were you *ever* (ſtatt: *have you ever been*) in London? No, I *was never* in London.
When *has* Columbus *discovered* America? (ſtatt: When *did* Columbus *discover* America, etc.
NB. Man merke auch den folgenden Satz, wo das Perfectum falſch ſtatt des Imperfectums ſteht:
General Lloyd *has been* (ſtatt: *was*) a good soldier in his day, but he is now an old man.

(110) Den Unterſchied des Conjunctivs im Engliſchen und Deutſchen ſ. Reg. XXXIII. Seite 308.

(111) In unmittelbaren Antworten muß, wie auch im Deutſchen, die Zeit der Frage beibehalten

LXXIV. Allgemeine Regel über die Uebereinſtimmung der Zeiten.

Man kann es als allgemeine Regel betrachten, daß, wenn die Ifszeitwörter "*may, can, shall, will, etc.*" im 1ſten Theil des Satzes raucht werden, um die gegenwärtige, vergangene oder zukünftige it zu bezeichnen, ſo muß das Zeitwort im 2ten Theil in der Zeit mit übereinſtimmen, z. B.:

may write if he *pleases*.	Er darf ſchreiben, wenn er es will.
might write if he *pleased*.	Er durfte ſchreiben, wenn er es wollte.
would come if he *could*. (112)	Er würde kommen, wenn er es könnte.

NB. 1. *Conjunctiv.* So oft im Conjunctiv eine Art Verneinung angedeutet braucht man das *Imperfectum*, um die gegenwärtige und das *Plusquamperfectum*, die vergangene Zeit zu bezeichnen, z. B.:

I *had* the book, I *would send* it, (bedeutet, daß ich es nicht habe.)	Wenn ich das Buch hätte, ſo ſchickte ich es.
I *had had* the book, I *would have sent* it. (113)	Wenn ich das Buch gehabt hätte, ſo hätte ich es geſchickt.

NB. 2. Daſſelbe iſt der Fall, wenn das Zeitwort im zweiten Theil des Satzes mittelbar nach den Wörtern "*as if* (als ob)" ſteht, z. B.:

fights *as if* he contended (ob. *were contending*) for life. (114)	Er kämpft, als wenn (ob) er ums Leben kämpfte.
fought *as if* he *had contended* (ob. *had been contending*) for life. (115)	Er kämpfte, als wenn (ob) er ums Leben gekämpft hätte.

---

werden, d. h. wenn im Perfect gefragt wurde, muß auch im Perfect geantwortet werden, u. ſ. w., z. B.:

Who *has spilled* the ink?	Wer hat die Tinte verſchüttet?
I *have spilled* it (nicht: I spilled it).	Ich habe ſie verſchüttet?

NB. Man kann aber auch ſagen: Who *spilled* the ink? I *spilled* it.

12) Man ſagt auch: He *would have* come if he *could* (mit Weglaſſung von *have come*).

NB. Die folgenden Beiſpiele werden obiges klar machen:

Indic. Pres I *write* . . . . when I *can*, *may*, *must* write.
Past. I *wrote* . . . . . when I *could*, *might*, *should*, *would* write.
Futur. I *shall* or *will* write . when I *can*, *may*, *must* write.
He *can*, *may* ask . . . . . if he *can*, *may*, *will* write.
He *can*, *may* ask . . . . . if he *has written* (Vollzug der Handlung).
He *might*, *could* ask . . . . if he *could*, *might*, *would* write.
He *might*, *could* ask . . . . if he *had written* (vergangene Zeit).
He *might have* asked . . . . if he *had* (ob. *could have*) written.
If he *is* disposed, he *may* write ... If he *were* disposed, he *might* write.
It *is* my desire that you *shall* come ... It *was* my desire that you *should* come.
I *shall feel* obliged if you *can* grant it ... I *should feel* obliged if you *could* grant it.
I *hope* that you *will* come ... I *hoped* that you *would* come *to-day*.
It *would afford* me great satisfaction, if I *could perform* it for you.
It *would have afforded* me satisfaction, if I *could have performed* it for you.

13) NB. Da das *Imperfect* des Conjunctivs die gegenwärtige Zeit bezeichnet, ſo kann man ein *Praesens* oder ein Imperfectum darauf folgen laſſen, z. B.:

If he only *knew* how much we *love* (ob. *loved*) him.	Wenn er nur wüßte, wie ſehr wir ihn lieben (liebten).
If I *could* but find out where he *is*.	Wenn ich nur herausfinden könnte, wo er iſt.

14) *Particip.* Das Particip der Gegenwart, "*having*, *being*, etc.", kann von irgend einer Zeit gefolgt werden, z. B.:

Being unwell, I *cannot* go out. Being unwell yesterday, I *could* not go out.
Being unwell, I *shall not be able* to go out for some time.

NB. Das Adverb "*after*" fordert ſtets das zuſammengeſetzte Particip "*having seen*", ꝛc. und das *Plusquamperfectum* des Zeitworts nach ſich, z. B.:

After having visited Paris, I *went* to London and Edinburgh.
After I had spent some time in Europe, I *returned* to America.

15) *Infinitiv.* Der Infinitiv ſtimmt mit dem Infinitiv im Deutſchen überein, z. B.:

From the little conversation which I *had* (*have had*) with him, he *appeared* (*appears*) *to be* a man of learning.
It would afford me pleasure *to do* it (*now* or at a *future* period).
It would afford me pleasure *to have done* it (at a past time).
It would have afforded me great pleasure *to have been* the messenger.
Rome appears *to have been* formerly much more extensive than it is now.

NB. Alle Zeitwörter, wie: "*hope, intention, desire, command*", fordern den *Infinitiv* der Gegenwart, z. B.:

I *hope to see* him. He *intended to go*. She *commanded* him *to leave* the house.

Aufgaben über den Gebrauch und die Folge der Zeiten.

Regel LXVII.—LXXI. Seite 531.

82. Morgen Abend gehen wir ins Theater, möchten Sie uns vielleicht begleiten? Ich danke recht sehr (*I am much obliged to you*), aber morgen Abend gehe ich auf den Ball (Anmerk. 20, S. 402). Kommen Sie vielleicht auf den Ball, nachdem das Theater geschlossen (*over*) ist? Nein; ich fürchte es wäre (würde sein) zu spät. — LXVIII. Wie lange leben Sie [schon] in London? Jetzt lebe ich [schon] zehn Jahre in London; ja sogar in dieser Straße und in diesem Hause. — LXIX. Gestern haben wir den Vauxhall-Garten und das Feuerwerk (*fire-work*) auf (*on*) der Themse gesehen, und heute Abend sehen wir beides noch einmal (*once more*). — Haben (*did*) Sie vielleicht (*happen*) meine Schwester vor Kurzem vorbeigehen sehen? (Reg. XLVII. S. 518). — O ja; ich habe sie vor ungefähr einer halben Stunde mit ihrer Tante vorbeigehen sehen. — Ich versichere (*assure*) Ihnen, ich habe in meinem Leben nie so viel gelacht. — Nero ist ein großer Tyrann und Julius Cäsar ein großer Feldherr gewesen. — LXX. Wäre ich in London gewesen, als (*when*) Sie dort (*there*) waren, [so] hätten Sie einen Freund an (*in*) mir gefunden. — Wie wäre es wohl, wenn die Franzosen Marocco eroberten? Für die allgemeine (*general*) Bildung der Mauren und Araber wäre es eine große Wohlthat. — LXXI. Im Jahre 1852 bin ich in Paris gewesen und habe den Kaiser Ludwig Napoleon und die Kaiserin gesehen. — Sind Sie je (*ever*) in London gewesen? O ja, ich bin oft da gewesen und habe die Königin und den Prinzen Albert mehrere Male gesehen. — Heute Morgen bin ich bei Ihnen gewesen, Sie waren aber nicht zu Hause. Es thut mir sehr leid (§. 177, Seite 296), aber ein Freund aus Deutschland ist heute Morgen angekommen, und ich hatte ihn auf das Zollhaus begleiten müssen.

möchten Sie uns vielleicht begleiten, *perhaps you would accompany us.*
ja sogar, *even in this very.*
lachen, *to laugh.* Feldherr, *general.*
erobern, *to conquer.*
Bildung, *civilisation.*
Wohlthat, *benefit.*
mehrere Male, *several times.*
bei Ihnen (Anmerk. 6. S. 541.)
Zollhaus, *Custom-House.*

Regel LXXII.—LXXIII. Seite 534.

83. Ich dachte, daß Ihr Bruder in Ostindien sei? O ja, er ist dort gewesen, jetzt aber ist er in London; er schrieb mir aber vor Kurzem, daß das Klima ihm nicht zusage. Er meinte (*thought*), daß ich krank sei; aber ich bin nicht krank. — Gil Blas versicherte mir, daß er in seinem Leben nie so viel gelacht habe, als in der Gesellschaft der Donna Leonora. — Gestern gingen zwei Pferde mit einem Wagen (*carriage*) durch, und unglücklicher Weise ist der Kutscher (*coachman*) [dabei] getödtet worden. — Ich fragte, was es gebe, und man sagte mir, daß ein Kind im Kanal ertrunken (*to drown*) sei. — LXXIII. Als ich ihn fragte, wie es ihm ginge, erklärte er, daß, obgleich in einem Gefängniß (*prison*), er nie besser aufgelegt (*disposed*) gewesen sei, lustig und vergnügt zu sein. — Er fragte mich, ob ich meine Bücher bekommen habe; und ich erwiederte (*replied*), daß ich sie [schon] gestern bekommen habe. — Pompejus (*Pompey*), auf seiner Flucht von Pharsalia, war gezwungen zu gestehen,

daß er zu viel auf seine Hoffnungen vertraut habe; und daß Cicero besser geurtheilt und weiter in die Dinge gesehen habe, als er.

vor Kurzem, *a short time ago.*
zusagen, *to agree*, (that nicht zusagen).
durchgehen, *to run away.*
unglücklicher Weise, *unfortunately.*
wie es ihm ginge, *how he was*, oder *how he did.*
erklären, *to declare.*
lustig, *gay.* vergnügt, *contented.*
Flucht, *flight.* gezwungen, *obliged.*
gestehen, *to confess.*
vertrauen, *to depend.*
urtheilen, *to judge.* weiter, *farther.*
in die Dinge, *into things.*

VII. Kapitel.

Syntax. Vom Adverb.

§. 26. Das Adverb ist schon Kap. XIII. S. 339 der Etymologie, Reg. XV.—XX. S. 378 und Reg. XX. S. 436, in Bezug auf seine Anwendung, Ableitung und Steigerung hinlänglich dargestellt worden.

VIII. Kapitel.

A. Syntax. Von den Präpositionen oder Vorwörtern.
B. Deutsches Verzeichniß der Präpositionen.

A. Von den Präpositionen oder Vorwörtern.

§. 27. Wie schon Kap. XIV. §. 227, S. 354 bemerkt worden ist, regieren alle die ächten Präpositionen den Accusativ und bieten in dieser Hinsicht keine Schwierigkeiten dar; um so schwerer aber und von großer Wichtigkeit ist die richtige Anwendung derselben. Im Deutschen besteht die Hauptschwierigkeit darin, zu wissen, welchen Casus die Präposition regiert, im Englischen aber besteht die Schwierigkeit nur darin, zu wissen, welche Präposition man brauchen muß. Dieses ist um so schwerer, da es mehrere Präpositionen gibt, über deren richtigen Gebrauch man immer noch nicht einig ist (1). Folgendes nebst dem, was ich schon Kap. XIV. Seite 354 gesagt habe, wird dieses klar machen.

(1) Im Gebrauche der Präpositionen *of* und *from* ist man hauptsächlich uneinig, denn der Eine sagt, z. B.:

1. He bought the house *of* me, der Andere *from* me.	Er kaufte das Haus von mir.
2. He borrowed money *of* me, od. *from* me.	Er borgte Geld von mir.
3. I received it *of* him, od. *from* him.	Ich empfing es von ihm.
4. I heard the story *of* the Dean oder *from* the Dean.	Ich hörte die Geschichte von dem Dechant.
5. I have had a letter (news) *of* him oder *from* him	Ich habe einen Brief (Nachricht) von ihm erhalten.

Dieses ist jedoch leicht, denn wenn der Satz den Begriff eines Ausgangs, Uebergangs oder einer Entfernung in sich schließt, so sollte man *from*, wenn es aber nur ein Betreffen bezeichnet, so sollte man *of* gebrauchen, folglich müßte man bei dem Satze 1 *from*, weil das Kaufen eine Idee von Entfernung oder Ausgang, Uebergang von einer Person zur andern in sich schließt anwenden; in dem Satze 2 und 3 aber müßte es *from* heißen, weil das Borgen

Regel I. About.

About hat eine mannigfaltige Bedeutung. Es bedeutet:

a) um, herum, rund herum, im Umfange, z. B.:

The country *about* London is beautiful.	Die Gegend um London (herum) ist schön.
Every thing *about* him is in order.	Alles um ihn her ist in Ordnung.

b) um, gegen, nahe daran, ungefähr, etwa, z. B.:

It was *about* 9 o'clock.	Es war ungefähr 9 Uhr.
We live *about* a mile from town.	Wir wohnen ungefähr 1 Meile v. d. Stadt.
She died *about* a year ago.	Sie starb vor etwa einem Jahre.
He has *about* a thousand pounds.	Er hat ungefähr ein Tausend Pfund.

c) bei, das französische *sur*, wenn von Dingen die Rede ist, die man bei sich trägt, z. B.:

I have no money *about me.* (1b)	Ich habe kein Geld bei mir (*sur moi*).

d) über, wegen, um (bekümmert, erfreut, ꝛc.), z. B.:

She is concerned *about* her child.	Sie ist ihres Kindes wegen bekümmert.
Come tell me all *about* her.	Komm, erzähle mir alles über sie.

e) in Verbindung mit *to be*, im Begriff oder bereit sein, am, z. B.:

I *am about* to go to Paris.	Ich bin im Begriff nach Paris zu gehen.
He *is about* to die.	Er liegt in den letzten Zügen. / Er ist am Sterben.

II. Above, Gegensatz: below. — Over (1c).

a) *Above*, über, vor, drückt einen Zustand der Ruhe oder Bewegung, in der Höhe oder auf der Oberfläche, im Gegensatz zu *below* aus, z. B.:

This is *above* my comprehension.	Das geht über meinen Begriff.
The parliament house will cost *above* a million.	Das Parlaments-Haus wird über eine Million (Pfund) kosten.
He lodges a story *above* me.	Er wohnt ein Stockwerk über mir.

b) Figürlich — Ueberlegenheit — mehr als, z. B.:

He is *above* me in every thing.	Er ist mir in Allem überlegen.
Virtue is *above* all price.	Die Tugend ist über jeden Preis erhaben.
He has been *above* a year *abroad.*	Er ist mehr als ein Jahr im Ausland.
Above all things bring me a bottle of wine.	Vor allen Dingen bringen Sie mir eine Flasche Wein.

III. At, an, zu, bei ꝛc.

At drückt die mannigfaltigsten Verhältnisse aus. Es bedeutet im Allgemeinen eine Nähe oder Gegenwart.

---

und Empfangen ebenfalls einen Uebergang von einer Person zur andern in sich schließt; in den Sätzen 4 und 5 aber hat *of* eine ganz verschiedene Bedeutung von *from*, denn "*the story of* the dean" heißt die Geschichte den Dechant betreffend, wogegen "*from* the dean" bedeutet: ich habe die Geschichte von dem Dechant selbst gehört; "news *of him*" bedeutet „Nachricht über ihn", "news *from* him" dagegen heißt „Nachricht von ihm selbst direkt".

NB. Es ist jedoch zu bemerken, daß dem gewöhnlichen Gebrauch nach, man "*of*" statt "*from*" nach den Zeitwörtern "*to buy, to borrow, to learn*" braucht, es ist aber entschieden richtiger "*from*" hier anzuwenden. "*Receive of*" braucht man ebenfalls, "*to receive from*" ist jedoch richtiger.

(1b) Man sagt auch: I have no money *by* od. *with me*; *about me* aber ist richtiger.

(1c) NB. "*Above*" bedeutet „höher hinauf als, mehr als, überlegen, über;" "*over*" dagegen bedeutet „wesentlich und figürlich über, hinüber, als Adverb: vorbei, vorüber", z. B.:

He is *above* me (höher als) in the class. The king reigns (herrscht) *over* his people.
In heaven *above*. Heaven is *over* our heads.
The house *above* the bridge. We crossed *over* the bridge.

a) Es bezeichnet den Ort auf die Frage wo? und wird dann mit „in, an, auf, zu" gegeben, z. B.:

She is *at* church, *at* the ball.	Sie ist in der Kirche, auf dem Ball.
He lives *at* Stuttgart. (2)	Er wohnt in (zu) Stuttgart.
We sat *at* the same table.	Wir saßen an demselben Tische.
We arrived *at* the village.	Wir kamen in dem (im) Dorfe an.
I was *at* your lodgings. (Anm. 6 S. 541.)	Ich war bei Ihnen (in Ihrem Logis).
The criminal fell *at* the King's feet.	Der Verbrecher fiel dem König zu Füßen.

b) die Zeit, auf die Frage wann? und heißt dann, „um, zu, in, bei", z. B.:

At 1 o'clock *at* (ob. in the) night.	Um ein Uhr in der Nacht.
He arrived *at* day-break. (3b)	Er kam bei Tagesanbruch an.

c) den Gegenstand einer Gemüthsbewegung auf die Frage worauf, worüber? z. B.:

She wept *at* the death of her dog.	Sie weinte über den Tod ihres Hundes.
They laughed *at* my cost.	Sie lachten auf meine Kosten.
I am happy *at* (3) your having come.	Ich freue mich, daß Sie gekommen sind.
I shall come *at* all events. *At* war. (4)	Ich komme auf jeden Fall. Im Kriege.

d) um Geschicklichkeit oder Gewandtheit auszudrücken, z. B.:

He is very clever *at* weaving, turning, etc.	Er ist sehr geschickt im Weben, Drechseln ꝛc.

IV. Below, beneath, (under) unter.

I. *Below* bedeutet *a*) niedriger an Platz, nicht so hoch, z. B.:

He lives *below* the church.	Er wohnt unterhalb der Kirche.
He cut himself *below* the knee.	Er schnitt sich unter dem Knie.
His brother is *below* him in the class.	Sein Bruder steht unter ihm in der Classe.

b) Niedriger im Range, Stand, Reichthum, z. B.:

A colonel is *below* a general.	Ein Oberst steht unter einem General.
I am *below* him in (pride and) riches.	Ich stehe ihm im Reichthum nach.

II. *Beneath* bedeutet *a*) weiter unter als "*below*" und *b*) niedriger, unziemlich in moralischer Hinsicht, z. B.:

---

(2) Vor den Namen der Länder darf man *at* nicht setzen, sondern *in*, vor den Namen sehr großer Städte braucht man ebenfalls *in*, vor denen kleinerer Städte *at*, z. B.:

We live *at* Ulm *in* Wurtemberg.	Wir wohnen in Ulm in Würtemberg.
We live *in* London, Paris, Berlin, etc.	Wir wohnen in London, Paris, Berlin ꝛc.

NB. 1. So oft der Ort die Idee einer Spitze oder eines Punktes darbietet, so muß man stets "*at*" brauchen, z. B.:

At the *Cape of Good Hope*.	Auf dem Vorgebirg der guten Hoffnung.
At the *North Pole*.	Am Nordpol.

NB. 2. Bei Anfängern ist es ein allgemeiner Fehler „auf" mit "on" in folgenden Fällen zu übersetzen, z. B.:

Er saß am Tische (um zu essen).	He sat *at* the table.
Er ist auf dem Ball, auf der Hochzeit.	He is *on* the ball, *on* the wedding, etc.
Er ist auf der Universität.	He is *on* the university.

Ersterer dieser Sätze bedeutet, daß man sich den Tisch zum Sitz bedient, die letzteren haben keinen Sinn. Sie müssen heißen: *at* table, *at* the ball, *at* the wedding, *at* the university.

(3) NB. In einigen Grammatiken findet man "I am angry (delighted) *at* you". Dieses darf man aber nicht sagen, sondern "I am angry (delighted) *with* you". Wenn es auf die Person Bezug hat, so muß es stets *with*, wenn bloß auf das Betragen, muß es *at* heißen, z. B.: I am angry *at* what you have done.

(3b) Bei der Zeitbestimmung darf man *at* nur dann gebrauchen, wenn es ein bestimmter Zeitpunkt ist, sonst muß man *in* gebrauchen, z. B.: *At midnight*, *at* noon, *at* day break, aber *in the morning*, *in the evening*, *in the afternoon*, *in the forenoon*, *in the day*, *in the night*, als Ausnahme sagt man *at night*.

(4) Man sagt "*at* peace, *at* war", aber "leave me *in* peace". "We are engaged *in* a ruinous war". "*In* times *of* peace, *of* war".

a) *Just below* the surface.	Dicht unter der Oberfläche.
Far beneath the surface of the earth.	Weit unter der Oberfläche der Erde.
b) Such an action is *beneath* a man of his rank. (4b)	Eine solche Handlung ist unter der Würde eines Mannes seines Ranges.

c) In dem Sinne eines Druckes oder Unterdrückung, z. B.:

The horse fell *beneath* (*under*) his load.	Das Pferd fiel unter seiner Last.
England groans *beneath* the weight of her national debt.	England stöhnt unter dem Drucke seiner National-Schuld.

NB. 1. In den vorhergehenden Fällen ist *beneath* mit dem *under* ganz synonym.

NB. 2. Es ist hier wohl zu merken, daß man "*below*" nie mit der Bedeutung der Unterdrückung oder Unterwürfigkeit brauchen darf, in diesen Fällen muß man *beneath* oder *under* gebrauchen, mit dem Unterschiede, daß *beneath* eher zum gehaltesten Style gehört, z. B.:

Beneath (*under*) the influence of an Italian sky. (4c)	Unter dem Einflusse eines italienischen Himmels.
Under the English government all are free.	Unter der englischen Regierung sind Alle frei.

NB. Da man meistens *under* statt *beneath* schicklich brauchen kann, allein nicht umgekehrt, so thäten Anfänger wohl sich immer der Präposition *under* zu bedienen.

V. Beside, besides, nebst.

Besides entspricht in den meisten Fällen dem deutschen „nebst, außer, außerdem, überdieß, übrigens, hinzu", und wird öfters irrigerweise mit "*beside*" verwechselt, welches meistens neben, dicht bei und in Verbindung mit dem zurückführenden Fürworte auch außer bedeutet (*besides* ist meistens Adverb), z. B.:

My father lived *beside* the Tyne.	Mein Vater wohnte an der Tyne.
I sat *beside* him *at* table.	Ich saß neben ihm bei Tische.
She is *beside* herself *with* joy.	Sie ist außer sich vor Freude.
Besides being beautiful, she was rich.	Außer ihrer Schönheit war sie auch reich.
Besides these two books I have no others.	Außer diesen zwei Büchern habe ich keine andern.
There were two frigates *besides* the brig.	Es waren zwei Fregatten nebst der Brigantine.

VI. Between, betwixt, among.

Between und *betwixt*, wovon das letztere selten gebraucht wird, entsprechen dem deutschen „zwischen" und dem französischen "*entre*", und können folglich nur da angewendet werden, wo von zwei Gegenständen oder zwei Theilen die Rede ist, z. B.:

The town lay *between* two mountains.	Die Stadt lag zwischen zwei Bergen.
I distinguish *between* friends and foes. (5)	Ich mache einen Unterschied zwischen Freunden und Feinden.
Among the crowd.	Unter der Menge.

(4b) NB. Man kann sagen: "He considers it *below* his rank, oder *beneath* his rank", mit dem Unterschied, daß "*below*" nur das bezeichnet, was „weiter unter" uns steht, "*beneath*" dagegen „was unser unwürdig, unschicklich" ist. "One man may be *below* another (*in rank*, etc.) without being *beneath* him (*in character*)", etc.

(4c) Es ist aber hierbei zu bemerken, daß "*under*" nie die Bedeutung der „Unwürdigkeit, Unziemlichkeit" hat.

(5) Wie oben gesagt, "*between*" wird nur in Bezug auf zwei Personen oder Sachen gebraucht. "*among*" seltener "*amongst*" wird angewendet, wenn man von einer größern Zahl spricht, z. B.:

I sat *between two* friends.	Ich saß zwischen zwei Freunden.
Here I am *among* my friends.	Hier bin ich unter Freunden.

"Divide it *between* your *two brothers*. Divide it *among* your brothers *and sisters*".

The old man begged his deliverer to choose *between* his two daughters.	Der alte Mann bat seinen Befreier, zwischen seinen zwei Töchtern zu wählen.

Wären es mehrere Töchter, so hätte man sagen müssen: to choose *among* them.

VII. By.

By hat ſehr viele Bedeutungen und vertritt die Stelle beinahe aller deutſchen Vorwörter, beſonders aber heißt es von und durch, z. B.:

a) *By* bezeichnet einen Zuſtand, eine Handlung in der Nähe eines Ortes, und wird dann mit „bei, neben, an, vorüber" überſetzt, z. B.:

I have no money *by* (od. *about*) me.	Ich habe kein Geld bei mir.
The garden is *by* the house.	Der Garten iſt bei dem Hauſe.
She sat *by* me.	Sie ſaß neben mir.
She stood *by* his bed.	Sie ſtand an ſeinem Bette.
Sit down *by* me (6) till the crowd has passed *by*.	Setzen Sie ſich bei mir nieder, (6) bis die Menge vorüber gegangen iſt.
I went to London *by* Rotterdam.	Ich ging nach London über Rotterdam.

b) Die Urſache oder Veranlaſſung einer Handlung angebend, und wird dann meiſtens mit „durch oder von" gegeben, z. B.:

This grammar has been written *by* me.	Dieſe Grammatik iſt von mir geſchrieben.
Loved *by*. Said *by*. Abused *by*.	Geliebt von. Geſagt von. Beſchimpft von.
Surrounded *by*. Destroyed *by*.	Umringt von. Zerſtört durch.
He fell *by* the sword.	Er fiel durch's Schwert.
He took it *by* force.	Er nahm es mit (durch) Gewalt.
By name. *By* birth. *By* trade, etc.	Von Namen. Von Geburt, Handwerk.

c) Die Art und Weiſe einer Handlung andeutend, durch „bei, mit, unter, durch und weiſe" gegeben, z. B.:

By chance. *By* good luck.	Durch Zufall. Durch gutes Glück.
By night. *By* wholesale. *By* retail.	Bei Nacht. Im Großen. Im Kleinen.
By the bulk. *By* diligence and care.	Im Ganzen. Durch Fleiß und Sorgfalt.
By the favour of heaven.	Unter Begünſtigung des Himmels.
By the pound. *By* dozens.	Pfundweiſe. Dutzendweiſe.
I came *by* the railway.	Ich bin mit der Eiſenbahn gekommen.

d) Eine Ordnung, Folge beſtimmend, durch „nach, für" gegeben, z. B.:

One *by* one. Day *by* day.	Einer nach dem Andern. Tag für Tag.

e) Die Zeit einer Handlung anzudeuten, durch „bei, um, in, gegen, zu, bis" gegeben, z B.:

I shall be back *by* one o'clock.	Ich werde um (bis) ein Uhr zurück ſein.
By the time you came, all shall be ready. How did you come *by it?*	Zu der Zeit, zu der Sie kommen, ſoll Alles fertig ſein. Wie kamen Sie dazu?

(6) NB. 1. Es iſt ein allgemeiner Fehler, bei Anfängern das deutſche „bei" in der Bedeutung des franzöſiſchen "*chez*" durch "*by*" ins Engliſche zu überſetzen. Das engliſche "*by*" entſpricht nie dem franzöſiſchen "*chez*". Wo das deutſche „bei" dieſe Bedeutung hat, muß es ſtets durch "*at, in, among, with*", und häufig in Verbindung mit dem Worte *house*, etc. überſetzt werden, z. B.:

Heute war ich bei Ihnen.	I was *at your house* (lodgings) to-day.
Er wohnt bei uns.	He lodges *in our house*.
Er war bei mir geſtern, aber ich war nicht zu Hauſe.	He was *at my lodgings* yesterday, but I was not at home.
Vor einer Stunde war er bei mir.	He was *with* me an hour ago.
Ich war bei ihm und er war bei mir.	I was *at his house*, and he was *at mine*.
Bei den Chineſen iſt es ſehr gebräuchlich.	It is very customary *among* the Chinese.

NB. 2. Wenn das deutſche „bei, von, zu (das franzöſiſche "*chez*") ſich auf Wohnung, Laden, Kirche" ꝛc., wobei der Name der Perſon erwähnt wird, beziehen, ſo drückt man ſie im Engliſchen mittelſt des ſächlichen Genitivs aus, wobei die Wörter „Wohnung, Laden ꝛc." nur zugedacht werden, z. B.:

I was at *Mr Nott's* yesterday.	Ich bin geſtern beim Herrn N. geweſen.
Have you been at *your brother's?*	Sind Sie bei Ihrem Herrn Bruder geweſen?
No, I have been at *Lord Talbot's*.	Nein, ich bin beim Grafen Talbot geweſen.
I must go to *Murray's* to buy some books. (E. Reg. VI. S. 111).	Ich muß zum Murray gehen, um einige Bücher zu kaufen.

f) Die Summe des Unterschiedes zwischen verglichenen Dingen auszudrücken durch „um", z. B.:

Older *by* ten years. Richer *by* far. | Um 10 Jahre älter. Um Vieles reicher.

g) Zeigt eine Gemäßheit an und wird mit „nach" gegeben, z. B.:

It is five *by* my watch. | Nach meiner Uhr ist es fünf.
By his description, he makes London beautiful. | Nach seiner Beschreibung ist London sehr schön.

h) Bei Ausrufungen und Eiden durch „bei", z. B.:

By Jove! *By* all that's lovely! (7) | Beim Zeus! Bei Allem was schön ist!

VIII. During (while) (8).

Als Präposition stimmt "*during*" mit dem deutschen „während" völlig überein, z. B.:

During his younger years, etc. (8) | Während seiner jüngeren Jahre &c.

IX. For, *pro*, *πρό*.

Das deutsche „für" kann man stets mit *for* übersetzen, nicht aber umgekehrt, denn das englische "*for*" wird auf sehr verschiedene Weise in's Deutsche übersetzt.

a) *For* bezeichnet „Ursache, Beweggrund, Absicht, Zweck und Zeitraum" und wird durch „für, wegen, um, um willen, auf, vor, aus, nach, zu" gegeben, z. B.:

He died *for* his country. (8b)	Er starb für sein Vaterland.
You may go, *for* what I care.	Meinetwegen können Sie gehen.
The poor man begged *for* alms.	Der Arme bat um Almosen.
I did it *for* my amusement.	Ich that es zu meinem Vergnügen.
I cannot wait *for* you any longer.	Ich kann nicht länger auf Sie warten.
I could weep *for* joy!	Ich könnte vor Freude weinen!
Louis Philip set *out for* England.	Ludwig Philipp reiste nach England ab.
He could not go *for* want of time.	Aus Mangel an Zeit konnte er nicht gehen.

b) *For*, mit einem Worte verbunden, welches eine Zeit bedeutet, muß mit „während, lang, auf" übersetzt werden, z. B.:

I was obliged to keep my bed *for a week*.	Ich mußte eine Woche lang mein Bett hüten.
Mr. Johns was deaf *for some years* (9) before he died.	Herr Johns war (während) mehrere Jahre vor seinem Tode taub.
Can you lend me this book *for some* days?	Können Sie mir dieses Buch auf einige Tage leihen?

(7) Als Adverb: *By* and *by*, sogleich &c. *Bystander*, Zuschauer. Siehe auch Anmerk. 1. *of*, *from*, *by*. Seite 105.

(8) Es ist hier wohl zu merken, daß *during* nur eine Präposition ist, und folglich nie mit *while* und *whilst*, welche blos Adverbien sind, verwechselt werden darf, z. B.:

While I was sick, my doctor came every day.	Während dem ich krank war, kam mein Arzt jeden Tag.

Man könnte hier auch sagen: *During my illness*, my doctor, etc.

NB. Der Unterschied zwischen diesen beiden Wörtern ist leicht zu erkennen, denn bei "*during*" verlangt stets ein Hauptwort nach sich, wogegen *while*, *whilst* nur ein Zeitwort nach sich haben können. "*During*" entspricht dem französischen "*durant*, *pendant*".

(8b) "At Sparta men learned *to die for* their country, at Athens *to live for* it".

NB. "*For*", in Verbindung mit "*not*" und dem Conjunctiv, bedeutet „wegen" &c., z. B.:

He would be handsome, were it *not for* his ugly nose.	Er wäre schön, wäre es nicht wegen seiner häßlichen Nase.
Had it *not* been *for* you.	Wäre es nicht Ihretwegen. (Ohne Sie).

(9) *For* zeigt im Englischen eine Fortdauer der Zeit an, folglich wenn man es in obiger Satz

c) NB. Mit "*as*" verbunden bedeutet *for* „was anbetrifft", ıb mit *all* „ungeachtet", z. B.:

for me, I prefer wine.	Was mich betrifft, ich ziehe Wein vor.
for his wife and children, etc.	Was seine Frau und Kinder betrifft ꝛc.
r all his seeming generosity, he's a miser.	Ungeachtet seiner scheinbaren Großmuth ist er ein Geizhals.

d) Mit "*good*" verbunden entspricht es häufig dem deutschen ·gen, hauptsächlich wenn es sich auf Krankheiten bezieht, z. B.:

‚sting is *good for* the head-ache.	Das Fasten ist gut gegen Kopfweh.
ıis medecine is *good for* the fever.	Diese Arznei ist gut gegen das Fieber.

X. From (Gegensatz to).

Es ist schon Anmerk. 1, S. 105 und Anmerk. 1, S. 537 erklärt ›rden, daß *from* eine Entfernung oder eine sich entfernende Richtung, ıe Trennung, einen Aus- oder Uebergang von einer Sache oder :rson zur andern andeutet, und alsdann mit „von" übersetzt wird, daß es hier nur nöthig ist, noch Folgendes zu bemerken.

a) Nach den Zeitwörtern, die ein „verhindern, verbergen, cherstellen" bedeuten, muß die Präposition "*from*" durch „an, :gen, vor", ꝛc. übersetzt werden, z. B.:

› hindered me *from* going to Paris.	Er hinderte mich nach Paris zu gehen.
e concealed the affair *from* me.	Sie verbarg (verheiml.) die Sache vor mir.
ıe King saved me *from* my enemy.	Der König schützte mich vor meinem Feinde.
e prevented me *from* writing.	Sie hinderte mich am Schreiben.

b) Als Ursache und Ausgang wird "*from*" durch „aus, von" geben, z. B.:

hether *from* cold or hunger, I know not, but the child died.	Ob aus (vor) Hunger oder Kälte weiß ich nicht, aber das Kind starb.
› comes *from* India.	Er kommt aus (von) Indien.
ıis book has been translated *from* the Spanish.	Dieses Buch ist aus dem Spanischen übersetzt worden.

c) *From* wird auch in Verbindung mit andern Präpositionen bis·ilen auch pleonastisch in Verbindung mit Adverbien gebraucht, z. B.:

·om *above*, von oben.	From *on high*, von oben, d. h. v. Himmel.
·om *below*, von unten. (10)	From *where*, from *whence*, woher, ꝛc.

XI. In.

In wie das deutsche „in", bezeichnet hauptsächlich den „innern aum eines Dinges"; es wird aber überdieß in „Bezug auf eit, Zustand, Umstand, Verhältniß und Beweggrund" braucht, z. B.:

a) *In* entspricht dem deutschen „in", mit dem Dativ auf die age wo? worin? wann? z. B.:

---

wegließe, so bekäme sie einen andern Sinn, z. B.: Mit "*for*" bedeutet es, daß Herr J— mehrere Jahre vor seinem Tode taub wurde und es blieb; läßt man "*for*" weg, so würde es nicht gewiß sein, ob die Taubheit bis zum Tode fortgedauert habe.

10) Diese Zusammensetzungen stimmen mit dem Deutschen im Ganzen überein. Ueber die Anwendung des *of* und *from* siehe Anmerk. 1, Seite 105.

I live *in* Munich, *in* Bavaria.	Ich wohne in München, in Bayern. (wo?)
He was walking *in* the garden.	Er spazierte im Garten. (worin?)
I shall return *in* a month.	In einem Monate komme ich wieder zurück. (wann?)

b) *In* wird ferner mit „auf, an, bei, zu, nach, aus, unter, von" (11) gegeben, z. B.:

In the country, in town.	Auf dem Lande, in der Stadt.
In this place the murder was committed.	An diesem Orte wurde die Mordthat begangen.
Time shall make no change *in* me.	Die Zeit soll bei mir keine Veränderung bewirken.
He is *in* good health and spirits.	Er ist bei guter Gesundheit und guter Laune.
You are just come *in* time.	Sie sind zu rechter Zeit gekommen.
In all likelihood it is true.	In aller Wahrscheinlichkeit ist es wahr.
His guardian angel spoke *in* him.	Sein Schutzengel sprach aus ihm.
In the reign of Victoria I. (the first.)	Unter der Regierung Victoria I. (11b)
I find nothing good *in* him.	Ich finde nichts Gutes an ihm.

XII. Into.

Into entspricht dem deutschen „in" mit dem Accusativ auf die Frage „wohin?" z. B.:

He fell *into* the water.	Er fiel in das Wasser. (Wohin)? (11b)
His house looks *into* my garden, *into* the street.	Sein Haus hat die Aussicht in meinen Garten, auf die Straße.
He fell *into* a terrible passion.	Er gerieth in heftigen Zorn. (figürlich)
She fell *into* a swoon.	Sie fiel in Ohnmacht.
Christ changed water *into* wine.	Christus verwandelte Wasser in Wein.

XII. b. Nach, after, about, etc.

NB. Da das deutsche „nach" unter so mannigfaltigen Bedeutungen gebraucht wird, so halte ich es für nöthig, dasselbe hier näher zu erklären.

a) So oft „nach" sich auf die Zeit, die Mode, eine Reihenfolge ꝛc. bezieht, gibt man es im Englischen mit "*after*", z. B.:

After dinner. *Afternoon.*	Nach dem Mittagessen. Nachmittag.
He died a year *after* his wife.	Er starb ein Jahr nach seiner Frau.
She ran *after* me in the street.	Sie lief mir auf der Straße nach.
He paints *after* Vandyck.	Er malt nach Van Dyck.
She dresses *after*(11c) the French fashion.	Sie kleidet sich nach der französischen Mode.
The entered the room one *after* the other.	Sie traten nach einander in das Zimmer.

b) So oft „nach" eine Richtung wohin bezeichnet, muß man es im Englischen mit "*to*" geben, z. B.:

---

(11) NB. In dem Ausdruck: „der beste Mensch von der Welt" und in ähnlichen, wird das „von" durch "*in*" gegeben, z. B.:

The best man *in* the world.	Der beste Mensch von der Welt.
The finest city *in* Europe, *in* France, etc.	Die schönste Stadt von Europa, Frankreich's

(11b) Anfänger verwechseln sehr häufig die Präpositionen "*in*" und "*into*"; der Unterschied ist jedoch nicht sehr schwer zu erkennen, denn *in* bedeutet stets Ruhe, *into* dagegen Richtung und Bewegung; und so oft man im Deutschen das Wort „hinein" nach der Präposition „in" setzen kann, so muß man im Englischen *into* gebrauchen, z. B.:

He fell *into* the well.	Er fiel in den Brunnen (hinein).
She went *into* the garden.	Sie ging in den Garten (von Außen hinein)

She walked *in the* garden, bedeutet, daß sie schon da gewesen ist, und darin auf- und abging. Man muß sagen: "She looked up *in* his face, nicht *into* his face"

(11c) NB. Man sagt aber auch "she was dressed *in* the French fashion".

She is gone *to* India.	Sie ist nach Indien gegangen.
Is this the way *to* London?	Ist dieß der Weg nach London?

c) So oft „nach" sich auf Geruch, Geschmack ꝛc. bezieht, muß man es mit "*of*" geben, z. B.:

He smells *of* tobacco.	Er riecht nach Tabak.
It tastes *of* citron.	Es schmeckt nach Citronen.

d) So oft „nach" so viel als „gemäß laut" bedeutet, muß es mit "*according to*" oder "*in conformity with*" übersetzt werden, z. B.:

According to the last news, Captain Hay has destroyed the Pirate-fleet in China.	Nach (gemäß, laut) den letzten Nachrichten, hat Kapitän Hay die Seeräuber-Flotte in China zerstört.
In conformity with your orders, I send you the money.	Ihrem Befehle nach, schicke ich Ihnen das Geld.

e) So oft „nach" in der Bedeutung „aus" oder „so viel" gebraucht wird, muß man es mit "*from*" geben, z. B.:

From what I know, the king is dead.	Nach dem, was (so viel) ich weiß, ist der König todt.

f) In Verbindung mit den Zeitwörtern „schicken, holen, sich erkundigen", muß man „nach" mit "*for*" geben, z. B.:

You have been *sent for*.	Man hat nach Ihnen geschickt (um Sie zu holen).
You have been *sent after*.	Man hat nach Ihnen geschickt (um Sie zu fangen, einzuholen).
Mr. N. has been *inquiring for you*.	Herr N. hat sich nach Ihnen erkundigt.
I must go and *look for* him.	Ich muß mich nach ihm umsehen.

g) NB. Man merke folgende Ausdrücke, wo das „nach" mit "*by*, *in* und *to*" übersetzt wird, z. B.:

It is one o'clock *by* my watch.	Nach meiner Uhr ist's ein Uhr.
You must do it *by turns*.	Sie müssen es nach der Reihe thun.
He learned Persian *by degrees* (ob. *by little and little*).	Nach und nach lernte er Persisch.
In my opinion you are wrong.	Meiner Meinung nach haben Sie Unrecht.
In all probability he will come.	Aller Wahrscheinlichkeit nach wird er kommen.
That house is just *to my taste*.	Dieses Haus ist nach meinem Geschmacke.
We must *go home*.	Wir müssen nach Hause gehen.

XIII. Of.

Ueber "*of*" ist schon Anmerk. 1, S. 105 und Anmerk. 1, S. 537 gegenwärtigen Kapitels, auch Reg. III. S. 407 der Syntaxis so viel gesagt worden, daß hier nur Folgendes zu bemerken ist (12):

Vermittelst "*of*" drückt man im Englischen öfters folgende deutsche Präposition aus:

a) „auf", wenn diese Präposition „eine Ursache oder Grund warum" bezeichnet, z. B.:

He is proud *of* his title.	Er ist stolz auf seinen Titel.
She is jealous *of* her husband.	Sie ist auf ihren Mann eifersüchtig.
She is conceited *of* her pretty face.	Sie ist eingebildet auf ihr hübsches Gesicht.

(12) Ueber den Unterschied zwischen *of* und *from* siehe Anmerk. 1, S. 105, und Anmerk. 1. S. 537.

b) „An", ebenfalls um eine Ursache auszudrücken, z. B.:

The King died *of* apoplexy.	Der König ist am Schlage gestorben.
My sister is ill *of* a fever.	Meine Schwester ist krank am Fieber.

c) „Vor", ebenfalls um eine Ursache auszudrücken, z. B.:

The Queen has died *of* grief.	Die Königin ist vor Gram gestorben.
He is afraid *of* ghosts.	Er fürchtet sich vor Gespenstern.

d) Durch „über" in folgenden und ähnlichen Fällen, z. B.:

Buonaparte complained *of* his hard treatment in St. Helena.	Bonaparte beklagte sich über seine harte Behandlung auf St. Helena.

e) Durch „aus", wenn es den Bestandtheil, woraus etwas gemacht wird, oder besteht, bezeichnet, z. B.:

This watch is "*of gold*".	Diese Uhr ist aus Gold gemacht.
What is it *made of*? *Of wood.*	Woraus ist es gemacht? Aus Holz.
Atmospheric air consists *of* hydrogen and oxigen.	Die Atmosphäre besteht aus Wasserstoff und Sauerstoff.

f) Durch „nach", wenn es in Verbindung mit den Wörtern „riechen, schmecken" steht, z. B.:

The room *smells of* smoke.	Das Zimmer riecht nach Rauch.
This wine *tastes of* medicine.	Dieser Wein schmeckt nach Arznei.

XIV. Off (Gegensatz on).

Die Präposition "*off*" hat eine doppelte Bedeutung; sie bedeutet entweder *a*) „entfernt" überhaupt, oder *b*) „entfernt in Bezug auf die Oberfläche des Gegenstandes", z. B.:

a) The time is not far *off*, when I shall see England again.	Die Zeit ist nicht mehr ferne, wann ich England wieder sehen werde.
The English ships lay *off* Gibraltar.	Die englischen Schiffe lagen auf der Höhe von Gibraltar. (Seespr.)
b) He bowed and rode *off*.	Er verbeugte sich und ritt weg.
Take *off* your hat, my child.	Nimm deinen Hut ab, mein Kind.
Take *off* (od. pull *off*) your coat.	Ziehen Sie den Rock aus.
Take the books *off* the table.	Nimm die Bücher vom Tische weg.
You are never *off* your guard.	Sie sind nie unvorsichtig. (13)

XV. On und upon.

On und *upon* entsprechen im Ganzen dem deutschen „auf". Sie sind ganz synonym, und können sowohl im wirklichen als figürlichen Sinne mit einander verwechselt werden (14). Sie bezeichnen in wirk-

(13) Sehr häufig trifft man die Präposition *from* falsch vor die Präposition *off* gesetzt, und die Herren Professoren Wagner und Fahrenkrüger führen es sogar als Regel auf. Nach *off* mag man es wohl setzen, nie aber vor, z. B.: He fell *from off* the coach, kann eigentlich gar nicht sein, weil *off* ab oder entfernt bedeutet, folglich kann man nicht von einem Platz fallen, wo man nicht ist. He fell *off from* the coach, wäre richtig, doch könnte man es weder das eine oder das andere hier weglassen ohne den Sinn zu stören.

NB. *From out of* ist eine Phrase ähnlicher Art mit der obigen, z. B.:

He called *from out of* the house.	Er rief aus dem Hause.

Dieses könnte man ebenfalls nicht sagen, weil *out of the house* „außerhalb des Hauses" bedeutet, folglich muß es "*from* the house" heißen. S. *out of*, Reg. XVI.

(14) NB. Bei Kraft-Aeußerungen, Schwüren und Betheuerungen setzt man gewöhnlich "upon" (in anderen Fällen ist *on* gebräuchlicher), z. B.:

Upon my honor. *Upon* my soul.	Auf meine Ehre. Bei meiner Seele.

Einige Grammatiker suchen einen Unterschied in der Bedeutung des "on und upon" festzustellen, die aber weder im Sprachgebrauch noch in der Wirklichkeit existirt. Wohlklang und Nachdruck allein entscheiden. Ueber das getrennte "up on" siehe Anm. A, Seite 260.

Bedeutung die Lage eines Körpers *a*) auf oder an einem anso wie auch die Bewegung eines Körpers, um in diese Lage zu :n, z. B.:

ook lies *on* the table.	Das Buch liegt auf dem Tische.
n is situated *on* the Thames.	London liegt an der Themse.
earth. *On* the road to Prague.	Auf der Erde. An der Straße nach Prag.
nt *upon* the ice.	Wir gingen auf das Eis.

) Im figürlichen Sinne entsprechen *on* und *upon* meistens dem ien „auf, über, von", z. B.:

nd *on* you, my friend.	Ich verlasse mich auf Sie, mein Freund.
eneral insisted *on* my going.	Der General bestand darauf, daß ich ginge.
on Italy. Boyle *on* Colours.	*Rogers* über Italien. *B.* von den Farben.
right *upon* the whole.	Im Ganzen hat er Recht.
on him yesterday.	Gestern sprach ich bei ihm vor.
to him but without effect.	Ich rief ihm zu aber ohne Wirkung.
urse of Moses *on* him.	Der Fluch Moses über ihn.

) Bei einer Zeitbestimmung drückt *on* das deutsche „an" aus, z. B.:

day. *On* the first of May.	Am Sonntag. Am 1sten Mai.
following day I saw her.	Am folgenden Tag sah ich sie.

) *On* bezeichnet ebenfalls die Art und Weise, wie etwas ge, z. B.:

ith travelled *on* foot.	Goldsmith reiste zu Fuß.
u do that *on* purpose?	Thaten Sie das absichtlich?
ived *on* horseback.	Er kam zu Pferde an.

) Außerdem bezeichnet *on* Beweggrund und Gelegenheit, z. B.:

r account I will do it.	Ihretwegen will ich es thun.
eeing me, he ran away.	Als er mich sah, lief er davon.
h solemn occasions, etc.	Bei solchen feierlichen Gelegenheiten ꝛc.
eipt of your letter.	Beim Empfang Ihres Briefes.
s *on* bread and water. (14b).	Er lebt bei (von) Wasser und Brod.

XVI. Out of.

) *Out of* bezeichnet eine Bewegung aus dem Innern einer Sache ntspricht dem deutschen aus, z. B.:

him come *out of* the church.	Ich sah ihn aus der Kirche kommen.
of my way.	Gehen Sie mir aus dem Wege.
Horace.	Aus dem Horaz.
it *out of* love, *out of* spite.	Er that es aus Liebe, aus Groll.

) Eine Ausschließung aus dem Orte ꝛc., ein nicht Vorhanden. anzudeuten, „außer, bei" ꝛc., z. B.:

doors. *Out of* breath. *Out of* It is *out of* my power.	Draußen. Außer Athem. Nicht mehr üblich. Es ist außer meiner Macht.
debt, *out of* danger.	Außer Schuld, außer Gefahr.
sight, *out of* mind.	Aus den Augen, aus dem Sinn.
out of her mind (wits).	Sie ist nicht bei Verstand.
out of humor, *out of* cash.	Er ist übler Laune, nicht bei Kasse.
ook is *out of* print.	Das Buch ist vergriffen. (15)

NB. Der deutsche Ausdruck: „Er klopfte ihm auf die Schulter", muß man mit: "He tapped him on the shoulder", und nicht: "He tapped his shoulder", wie man es falsch in vielen Grammatiken findet.

Out ohne *of* ist Adverb, z. B.:

My dream is out.	Mein Traum ist zu Ende.

XVII. Over (Gegensatz: under).

Over entspricht dem deutschen „über", bisweilen auch „durch bei" und bezeichnet *a*) den Ort, z. B.:

It is known all *over* the town.	Es ist durch die ganze Stadt bekannt.
We went *over* London Bridge.	Wir gingen über die Londoner Brücke.
The sword of fate hangs *over* us.	Das Schwert des Schicksals schwebt über uns.

b) Macht, Würde ꝛc., z. B.:

Wellington triumphed *over* Napoleon.	Wellington siegte über Napoleon.
The King reigns *over* the people.	Der König regiert über das Volk.

c) Eine Gemüthsbewegung und eine Zeitdauer andeutend, z. B.:

She mourned long *over* her child.	Sie trauerte lang über ihr Kind.
We talked much *over* the bottle.	Wir sprachen viel bei der Flasche.
I stopped in a village *over* night.	Ich blieb in einem Dorfe über Nacht.

XVIII. Round (around) (16), round about.

Round (around) entspricht dem deutschen „rund, herum, um, umher", und bezieht sich bloß auf den Umkreis einer Sache, sowohl in Bezug auf Ruhe als Bewegung, z. B.:

The children sat *round* the fire.	Die Kinder saßen um das Feuer herum.
I walked *round about* the town.	Ich ging um die Stadt herum.
He went *round* and *round* to no purpose.	Er ging um und um, ohne Erfolg.

XIX. Through.

a) *Through*, „durch, aus" ꝛc. bezeichnet eine Bewegung zwischen den Theilen eines Körpers hin, von einem Ende zum andern, oder von einer Seite zur andern, z. B.:

I walked *through* the town.	Ich ging durch die Stadt.
He threw a stone *through* the window.	Er warf einen Stein durch's Fenster.

b) Figürlich bezieht sich *through* auf Zeitdauer, und bezeichnet außerdem Veranlassung und wirkende Ursache, z. B.:

In our passage *through* life.	Auf unserer Lebensbahn.
Through our senses we learn all.	Durch unsere Sinne lernen wir Alles.
Through mistake he did it.	Aus Irrthum that er es.
Through his uncle's interest, he got the place.	Durch das Interesse seines Onkels bekam er die Stelle.

XX. To (Gegensatz: from) (17).

Ueber *to* ist schon beim Dativ, Regel XII. — XVII. S. 412 das Wichtigste gesagt worden. Hier ist nur noch nöthig hinzuzufügen, daß *to* in seinen verschiedenen Bedeutungen im Deutschen mit „zu, nach, für, gegen, auf, an, in, mit, bis, vor" ꝛc. ausgedrückt wird (18).

a) Die Gränze einer Bewegung, Handlung oder eines Zustandes, auch um einen hohen Grad der Handlung oder eines Zustandes anzudeuten, „bis", z. B.:

To the height of ten feet.	Bis zur Höhe von zehn Schuh.
From top *to* toe.	Von Kopf bis zu Fuß.
I see *to* the bottom.	Ich sehe bis auf den Grund.

b) Die Richtung eines Vortrags, „vor, zu", z. B.:

He preached *to* the winds.	Er predigte (vor) zu den Winden.

(16) *Around* ist gleichbedeutend mit *round*, wird aber mehr im höhern Styl gebraucht, z. B.:
All the world *around* him was desolate. | Die ganze Welt um ihn her war verödet.
(17) Ueber *till*, *until*, *to this*, *to here*, etc. siehe Anmerk. 14, Seite 357.
(18) Der Gebrauch des to auf die Frage „wem? wohin?" ꝛc. Siehe Reg. XII., XIII. Seite 412

c) Eine ungefähre Zahl zu bezeichnen, „an, bis, zu", z. B.:

There were *to* the number of 300 horse.	Es waren dort an die 300 (Pferde) Reiter.
He cannot count *to* a hundred.	Er kann nicht einmal bis Hundert zählen.

d) Eine gewisse Ordnung, ein gewisses Verhältniß andeutend, „zu, gegen", z. B.:

It is ten *to* one but you will lose.	Es gilt zehn gegen eins, daß Sie verlieren.
As two *to* ten, so is ten *to* fifty.	Wie zwei zu zehn, so ist zehn zu fünfzig.

e) Bei Vergleichungen durch „gegen, im Vergleich", z. B.:

You are but an ass *to* him.	Ihr seid nur ein Esel gegen ihn.

f) Um Neigung, Abneigung, Pflicht, Schicklichkeit oder das Gegentheil zu bezeichnen, „gegen, was anbetrifft", z. B.:

She has proved false *to* me.	Sie hat sich falsch gegen mich bewiesen.
My duty *to* (19) God and my neighbour.	Meine Pflicht gegen Gott und meinen Nächsten.
He is deaf *to* the voice of conscience.	Er ist taub gegen die Stimme des Gewissens.
To-morrow-come-never I shall be obedient *to* you.	Am Nimmermehrtag werde ich gegen Sie gehorsam sein.
As to the King, he is an excellent man.	Was den König betrifft, so ist er ein vortrefflicher Mann.

g) Um eine Richtung wohin anzudeuten und muß dann mit „nach" und „in" gegeben werden, z. B.:

He is gone *to* London, *to the* theatre, *to* church, etc. (20)	Er ist nach London, ins Theater, in die Kirche ꝛc. gegangen.

XXI. Under (Gegensatz: over, on).

Under ist dem *over* und *on* entgegengesetzt (wie *beneath* dem *above*), und bezeichnet die niedere Lage eines Gegenstandes in Bezug auf einen darüber befindlichen. Es stimmt so sehr mit dem Deutschen überein daß hier nicht nöthig ist, mehr als ein paar Beispiele anzuführen.

The dog lies *under* the table, the book *on* it, and the lamp hangs *over* it.	Der Hund liegt unter dem Tische, das Buch darauf, und die Lampe hängt darüber.
I am *under* the necessity of writing to you *on* the subject.	Ich bin in der Nothwendigkeit, Ihnen über die Sache zu schreiben.

XXII. Up. — Down.

Up ist der Gegensatz von "*down*"; alle beide entsprechen dem deutschen „auf und ab — hinauf, hinab — herauf, herab", z. B.:

He walked *up* and down the street.	Er ging in der Straße auf und ab.
She is gone *up*, *down* the street.	Sie ist die Gasse hinauf, hinab gegangen.
Won't you walk *up stairs*?	Wollen Sie nicht hinauf spazieren?
The child fell *down stairs*.	Das Kind fiel die Treppe hinunter.

(19) In diesen und ähnlichen Fällen könnte man *towards* setzen, s. Anmerk. 4, Seite 355.

(20) NB. Man darf nicht "*different to*" wie man es öfters hört, sagen, sondern "*different from*", z. B.:

This book is *different from* that.	Dieses Buch ist verschieden von jenem.

Wenn das Zeitwort "*to differ*", uneinig bedeutet, braucht man öfters "*with*", z. B.:

I *differ with* you on this point.	Ich bin nicht einig mit Ihnen über diesen Punkt.

Aber: "My opinion is *different from* yours on this point".

NB. 2. "*To compare with*", wird wie im Französischen gebraucht, wenn man eine Sache gegen eine andere hält, welcher Unterschied immer stattfinden mag, z. B.:

"We must not *compare* virtue *with* vice, nor good *with* bad".

"We must not *compare* the lot of the just *with* that of the unjust".

NB. 3. "*To compare to*", wird gebraucht, wenn man Aehnlichkeit zwischen beiden bemerkt, so daß „vergleichen" beinahe so viel bedeutet als „gleich achten", z. B.:

"Napoleon has been *compared to* Caesar. Tartuffe has been *compared to* the Pharisees".

XXIII. With. By.

a) I. *With* entspricht im Ganzen dem deutschen „mit", z. B.:

God be *with* you.	Gott sei mit Ihnen.
It is drawn *with* a pencil.	Es ist mit einer Bleifeder gezeichnet.

b) Bei Vergleichungen ꝛc. entspricht *with* dem deutschen „bei", z. B.:

It is a rule *with* me.	Es ist Regel bei mir.
It is *with* us as *with* the French.	Es ist bei uns wie bei den Franzosen.

c) Die Ursache eines Zustandes ꝛc. durch „vor, von" gegeben, z. B.:

Stiff *with* frost. Faint *with* fatigue.	Steif vor Frost. Schwach vor Müdigkeit.
I am tired *with* (from) reading.	Ich bin vom Lesen müde.

d) Eine Gemüthsstimmung zu bezeichnen, „mit, von, auf", z. B.:

He is angry *with* you.	Er ist auf Sie böse.
With all my heart.	Von ganzem Herzen.
She is delighted *with* him.	Sie ist von ihm entzückt.
I am satisfied *with* you. (21)	Ich bin mit Ihnen zufrieden.

e) Eine Entfernung, Trennung ꝛc. durch „von", z. B.:

The poor man parted *with* (22) all he had.	Der Arme trennte sich von Allem, was er hatte.

II. NB. *With* und *by* sind oft fast synonym, so daß es oft sehr schwer zu unterscheiden ist, welches man brauchen muß. Um dieses zu wissen, hat man sich nur zu merken, daß "with" entweder die Art und Weise, oder das unmittelbare Instrument der Handlung bezeichnet (womit) — "by" aber die handelnde Person oder Sache, die Ursache oder das Mittel (wodurch), z. B.:

Mary, Queen of Scots, was beheaded *by* Davis (wodurch) *with* an axe (womit).	Maria, Königin der Schotten, ward von Davis mit einer Axt enthauptet.
I came *from* London *with* my friend, *by* the coach, *by* the steam-boat, etc.	Ich kam von L. mit meinem Freunde, mit dem Eilwagen, mit dem Dampfboote. (23)

XXIV. Within.

Within, in Bezug auf den Ort, sowohl im wirklichen als figürlichen Sinne, entspricht dem deutschen „innerhalb", in Bezug auf die Zeit „binnen". Man kann es auch mit „zu, in, bei" übersetzen, z. B.:

Within the walls of the town.	Innerhalb der Mauern der Stadt.
It is not *within* my reach.	Es ist nicht in meinem Bereich.
Within ten years I shall be rich.	Binnen zehn Jahren werde ich reich sein.
Within the memory of man.	Seit Menschengedenken.
I live *within* 5 miles of London.	Ich wohne innerhalb 5 Meilen von L.

XXV. Without.

Without, „außer, außerhalb, ohne" (24), ist dem *within* entgegengesetzt, z. B.:

---

(21) NB. In Verbindung mit dem Zeitworte *stand*, entspricht *with* dem deutschen „wider", z. B.:

I could not *withstand* her charms.	Ich konnte ihren Reizen nicht widerstehen.

In Verbindung mit *hold* entspricht es dem deutschen „zurück", in Verbindung mit dem dem deutschen „mit oder zurück", z. B.:

It is time to *withdraw*.	Es ist Zeit sich zurückzuziehen.
Withhold (besser *keep back*) your hand.	Haltet die Hand zurück.

(22) In der oben angeführten Stelle ist *with* richtig, weil seine Sachen, von denen er sich trennt, nicht thätig, sondern leidend sind; ist dieß nicht der Fall, oder wenn nicht ein Zwang dabei ist, so muß man nach dem Zeitwort *to part* (trennen), die Präposition *from* gebrauchen, z. B.:

He parted *from* me yesterday evening.

(23) In Verbindung mit dem Zeitworte *to speak* (sprechen), kann man entweder *to* (zu) als *with* (mit) brauchen, mit dem Unterschiede, daß wenn ich sage:

I spoke *to* Mr. Parley (ich sprach den Herrn *Parley*), so folgt nicht daraus, daß er geantwortet hat, wogegen, wenn ich sage: I spoke *with* Mr. Parley (ich sprach mit dem Herrn Parley), so folgt daraus, daß es ein Zweigespräch gewesen ist.

(24) NB. Man hüte sich die Präposition "*without*, *except*" und die Conjunction "*unless*" mit einander zu verwechseln, z. B.:

Without punishment. *Without* a law.	Ohne Strafe. Ohne ein Gesetz.
Without loss of time. *Without* money.	Ohne Zeitverlust. Ohne Geld.
The house stands *without* (25) the city.	Das Haus steht außerhalb der Stadt. (25)
'Tis very cold *without* (out of doors).	Außer dem Hause ist es sehr kalt. (26)

B. Alphabetisch-deutsch-englisches Verzeichniß

der Präposition, nebst Angabe der Regel und Pagina, wo die Erklärungen darüber zu finden sind.

Ab, *off*, S. (27) 357 u. Reg. XIV. S. 546.
Als, *before*, Anmerkung 9. S. 356.
Am, *about*, S. 354; Reg I. S. 538; — *of*, Reg. XIII. b. S. 546.
An, *about*, S. 354; — *at*, Reg. III.; — *beside*, Reg. V.; — *by*, Reg. VII.; — *from*, Reg. X.; — *in*, Reg. XI.; — *of*, Reg. XIII. b.; *on*, *upon*, Reg. XV. und *to*, Reg. XX S. 538–548.
Anstatt, *instead of*, S. 359.
Auf, *at*, Reg. III.; — *for*, Reg. IX.; — *in*, Reg. XI.: — *of*, Reg. XIII.; — *on*, *upon*, Reg. XV.; — *to*, Reg. XX. und *with*, Reg. XXIII. S. 538—550.
Auf und ab, *up and down*, Reg. XXII. S. 549.
Aufwärts, *up*, S. 358.
Aus, *for*, Reg. IX.; — *from*, Reg. X.; — *in*, Reg. XI.; — *of*, Reg. XIV.; — *on*, Reg. XV.; — *out of*, Reg. XVI.; — *through*, Reg. XIX. S. 542—548.
Außer, *beside*, *besides*, Reg. V.; — *out of*, Reg. XVI.; *without*, Reg. XXV. S. 540—550.
Außerdem, *besides*, S. 356 und Reg. V. S. 540.
Ausgenommen, *except*, *save*, S. 356.
Außerhalb, *without*, S. 358 und Reg. XXV. S. 550.
Bei, *of*, *from*, *by*, Anmerk. 1. S. 105; — *by*, S. 356; — *about*, Reg. I.; — — *by*, Reg. VII.; — *in*, Reg. XI.; — *on*, Reg. XV.; — *out of*, Reg. XVI.; — *over*, Reg. XVII.; *with*, Reg. XXIII. S. 538–550.
In Begriff, *about*, Reg. I. S. 538.
Betreffend, *concerning*, S. 356.
In Betracht, *because of*, *on account of*, S. 359.
In Betreff, *in regard of*, S. 359.
Was betrifft, *as for*, Reg. IX. c. S. 542; — *to*, Reg. XX. S. 548.
Bezüglich, *regarding*, S. 357; — *with respect to*, S. 358.
Binnen, *within*, S. 358 u. Reg. XXIV. S. 550.
Bis, *against*, S. 355; — *before*, Anm. 4. S. 355; — *by*, Reg. VII. e, S. 541; *to*, Reg. XX. S. 548; — *till*, *to*, Anmerk. 14. S. 357.
Bis zu, *to*, Reg. XX. S. 548.
Daß nicht, *since*, S. 357; *lest*, S. 362.
Durch, *by*, *through*, S. 356; — *by dint of*, Anmerk. 19. S. 359; — *by*, Reg. VII. S. 541; — *over*, Reg. XVII. S. 548; — *through*, Reg. XIX. S. 548; — *with*, S. 358.

He cannot go *without* me, you.	Er kann ohne mich, Sie, nicht gehen.
He cannot go, *unless you'll go* with him.	Er kann nicht gehen, wenn Sie nicht mitgehen.
All came *except* one or two.	Alle kamen außer einem oder zwei.

"*Except*" bedeutet „ausgenommen, außer", "*without*" bedeutet „außerhalb, ohne" und "*unless*" bedeutet „wenn nicht, es sei denn".

(25) In diesen und ähnlichen Fällen sagt man lieber *outside* (the town).

(26) NB. 1. Ueber die Wiederholung der Präpositionen ist zu bemerken, daß die englische Sprache mit der deutschen hierin im Ganzen übereinstimmt, z. B.:

I should like to go *to* London and *(to)* Paris.	Ich möchte gern nach London und (nach) Paris gehen.
He arrived yesterday *with* his uncle and (*with his*) aunt.	Er ist gestern mit seinem Onkel und (mit) seiner Tante angekommen.

NB. 2. Will man besonderen Nachdruck auf den Satz legen, so kann man die Präposition, wie im Deutschen, wiederholen, z. B.:

With an amiable wife, *with* good children, and *with* good books, we can pass our lives agreeably.	Mit einer liebenswürdigen Frau, mit guten Kindern und mit guten Büchern kann man das Leben angenehm zubringen.

oder mit weniger Nachdruck:

"*With* an amiable wife, good children, *and* good books, we can pass our lives agreeably".

NB. 3. Es ist besonders zu merken, daß, wo man im Deutschen den Artikel „der, dem" im Genitiv oder Dativ vor mehreren Hauptwörtern braucht, man im Englischen nur vor das erste Hauptwort eine Präposition setzt, z. B.:

She dedicates herself *to peace*, *virtue*, and *the education* of her children.	Sie widmet sich der Ruhe, der Tugend und der Erziehung ihrer Kinder.

(27) NB. Das "S" bedeutet Seite (Pagina) und „Reg." bedeutet Regel.

Durch und durch, ganz durch, *throughout*, S. 357.
Eher als, *before*, S. 356.
Entfernt von, *off*, S. 357.
Entlang, *along*, S. 355.
Entgegen, *in opposition to*, S. 358.
Etwa, *about*, Reg. I. b. S. 538.
Für, *for*, S. 357 u. Reg. IX. S. 542; — *by*, Reg. VII. d. S. 541.
Gegen, *against*, *towards*, Anmerk. 4. S. 355; — *contrary to*, S. 358; — *about*, Reg. I.; — *by*, Reg. VII.; — *for*, Reg IX.; — *from*, Reg. X.; — *to*, Reg. XX. S. 538—548.
Gegenüber, *opposite*, *over against*, *over the way*, S. 357.
Gerade über, *right over*, S. 357.
Gemäß, nach, laut, *according to*, S. 358.
Herab; hinab, hinunter, *down*, S. 356. und Reg. XXII S. 549.
Herum, *about*, S. 354 u. Reg. I. S. 538.
Hinauf, herauf, *up*, S. 358 u. Reg. XXII. S. 549.
Hinaus, *beyond*, S. 356; — *out of*, (28) S. 357.
Hindurch, *throughout*, S. 357.
Hinter, *behind*, S. 356.
Hinunter, *below*, S. 356 u. Reg. IV. S. 535.
Hinsichtlich, *respecting*, *regarding*, *concerning*, S. 357; — *with respect to*, S. 358.
In, *in*, S. 357; — *at*, Reg. III.; — *in*, Reg. XI.; — *into*, Reg. XII.; — *under*, Reg. XXI.; — *within*, Reg. XXIV. S. 538—550.
Im, *at*, Reg. III. S. 538.
Innerhalb, *within*, S. 358 u. Reg. XXIV. S. 550.
In Absicht auf, *with a view to*, S. 358.
In Ansehung, *respecting*, S. 357.
In Bezug auf, *concerning*, S. 356.
In Betreff, *respecting*, *etc.*, S. 357.
In der Quer, *across*, *athwart*, S. 354.
Jenseit, *beyond*, S. 356.
Kraft, *in virtue of*, S. 359.
Laut, *according to*, S. 358.
Längs, *along*, S. 355.
Lang, *for*, Reg. IX. b. S. 542.
Mit, *along*, *with*, S. 355; — *with*, S. 358; — *by*, Reg. VII. b. S. 541; — *with*, Reg. XXIII. S. 550.
Mitten in, *amid*, *amidst*, S. 355.
In der Mitte, *in the middle of*, Anmerkung 5. S. 355.
Nach, *after*, S. 354; — *by*, Reg. VII.; — *for*, Reg. IX.; — *after*, *to*, *of*, *according to*, *in conformity with*, *from*, *for*, *by*, *in*, *etc.*, Reg. XII. b. S. 544; — *to*, Reg. XX. S. 548.
Nahe bei, *near*, S. 357.
Nahe daran, *near*, S. 357; — *about*, Reg. I. S. 538.
Neben, *beside*, S. 356; — *by*, Reg. VII. S. 541.
Nebst, daneben, *beside*, *besides*, S. 356.
Ohne, *without*, S. 358 u. Reg. XXV. S. 550.
Rings um, rund herum, *round*, *around*, S. 357 u. Reg. XVIII. S. 548.
Rücksichtlich, *in behalf of*, S. 359.
Mit Rücksicht auf, *with respect to*, *with regard to*, S. 358.
Sammt, *along with*, S. 355.
Seit, *since*, S. 357; — *within*, Reg. XXIV. S. 550.
Trotz, *in spite of*, S. 359.
Ueber, *about*, *above*, S. 354 und Reg. I. II. S. 538; — *at*, Reg. III.; — *by*, Reg. VII.; — *of*, Reg. XIII.; — *on*, *upon*, Reg. XV.; — *over*, Reg. XVII. S. 538—548.
Um, *about*, S. 354 u. Reg. I.; — *at*, Reg. III.; — *by*, Reg. VII.; — *for*, Reg. IX.; — *round*, Reg. XVIII. S. 538—548; — *in order to*, Anmerk. 17. S. 359; — wird nicht übersetzt, Anmerk 75 b. S. 516.
Um — herum, *about*, S. 354; — *round*, Reg. XVIII. S. 548.
Um — willen, *for the sake of*, Anm. 19. S. 359.
Ungeachtet, *for all*, Reg. IX. c. S. 543.
Ungefähr, *about*, Reg. I. S. 538.
Unter, *amid*, *among*, Anm. 5, 6. S. 355.

(28) NB. 1. Im Englischen wie im Deutschen hat man doppelte Präpositionen. Die häufigst vorkommenden sind: "*From under*; *from beneath*; *from before*; *over against*; *of from*; *out of*", z. B.
He pitched him *out of* the door. | Er warf ihn zur Thür hinaus.
The Princess was taken *from under* the care of her mother. — I sat *over against* him. — He peered *from beneath* a pair of bushy eyebrows. — The troops withdrew *from before* the fortress. — The deer were seen in troops *of from* ten to fifteen. — The people were *taxed with from* 2 to 10 percent.
NB. 2. Man hüte sich vor Pleonasmen oder Tautologie, z. B.:
Statt: "They sat *over against* each other, *face to face*", muß man sagen: "They sat *face to face*".
Statt: "An affair, *of* and *concerning* which he knew nothing", sage: "An affair *concerning* which, etc.".
Statt: "*Independent of*, and *incompatible with* the sentiment of affection", besser: "*Independent of* the sentiment of affection and *incompatible with it*".
Statt: "A suspension *of*, or deviation *from*, the known laws of nature, muß heißen: "A suspension *of* the known laws of nature, or a deviation *from them*".

Unter, unterhalb, *below, beneath, under*, S. 356 u. Reg. IV.; — *by*, Reg. VII.; — *in*, Reg. IX.; — *under*, Reg. XXI. S. 539—549.
Unweit, *nigh*, S. 357.
Vermöge, *by dint of*, Anm. 19. S. 356.
Von, *of, from, by*, Anm. 1. S. 105; — *of, from*, Anm. 1. S. 537; — *by*, Reg. VII.; — *from*, Reg. X.; — *in*, Reg. XI.; — *on, upon*, Reg. XV.; — *with*, Reg. XXIII. S. 541—550.
Vor, *before*, S. 356; — *above*, Reg. II.; — *for*, Reg. IX.; — *from*, Reg. X.; — *of*, Reg. XIII. c.; — *to*, Reg. XX.; — *with*, Reg. XXIII. S. 538—550.
Vorüber, *by*, Reg. VII. S. 541.
Während, *during*, S. 356 u. Reg. VIII.; — *for*, Reg. IX. S. 542.
Weg, *off*, S. 357 u. Reg. XIV. S. 546.
Wegen, *for*, S. 357; — *because of, on account of, owing to, in consequence of*, S. 359; — *for*, Reg. IX. S. 542; — *about*, Reg. I. S. 538.
Weise, *by*, Reg. VII. c. S. 541.
Wider, *against*, S. 355; — *contrary to*, S. 358.
Zu, *to, unto*, S. 358; — *at*, Reg. III. — *by*, Reg. VII.; — *for*, Reg. IX.; — *in*, Reg. XI.; — *on*, Reg. XV.; — *to*, Reg. XX. S. 538—548.
Zu Pferd ꝛc., *on horseback*, Reg. V. S. 346.
Zu Gunsten, *in behalf of*, S. 359.
Zuvor, *before*, Anmerk. 9. b. S. 350.
Zwischen, *between, betwixt*, S. 356 und Reg. VI. S. 539.

Aufgaben über die Präpositionen.

Regel I. About, a. b. c. d. e. Seite 538.

84. Ich bin den ganzen Tag um die Stadt herum gelaufen, und bin sehr ermüdet *(tired.)* — **b.** Das große Feuer in London im Jahre 1666, wodurch *(by which)* 13,200 Häuser in Asche *(ashes)* gelegt wurden, brannte ungefähr drei Tage, bevor man Anstalt traf, es zu löschen *(to extinguish)*. — Vor etwa zwanzig Jahren ist die große Eisenbahn *(railway)* von London nach Liverpool, welche ungefähr 96 Millionen Gulden kostete, eröffnet *(opened)* worden. — Wie weit ist es von London nach Liverpool, und wie lange braucht man, um dort hinzukommen? Es ist gegen 210 englische Meilen; |um dorthin zu gelangen *(to get there)*|, verläßt man London um *(at)* sechs Uhr Morgens und kommt *(arrive)* in Liverpool ungefähr um sechs Uhr Abends an. — **c.** Haben Sie [vielleicht] etwas Geld bei sich, [um] diesem armen alten Mann etwas *(something)* zu geben? Es thut mir leid, aber ich habe keinen Heller bei mir. — **d.** Barry O'Meara hat Vieles über den Aufenthalt *(life)* Napoleons in St. Helena geschrieben. — Ich, meines Theils, bekümmere mich nie über die Angelegenheiten *(affairs)* Anderer *(other people's)*. — **e.** Am 5. November 1605 war Guy Fawkes im Begriff das Parlaments-Haus mit Schießpulver *(gun-powder)* in die Luft zu sprengen, als er ertappt *(to detect)* wurde.

● bin gelaufen, *have been running.*
man Anstalt traf, *any measures were taken.*
braucht man, *does it take.*
dort hinzukommen, *to go there.*
verläßt man, *you leave.*
keinen Heller, *not a farthing.*
meines Theils, *for my part.*
bekümmern, *to trouble.*
in die Luft sprengen, *to blow up.*

Regel II. Above, a. b. Seite 538.

85. Der Tod und sein Bruder Schlaf, wie wundervoll sind sie, und wie weit über unsere Begriffe *(conception)*! — Das Zollhaus in Liverpool hat über drei Millionen sechs Mal hundert tausend Gulden gekostet. — Wissen Sie vielleicht *(pray, do you know)*, wo Dr. Gallypot wohnt? Ja wohl, er wohnt über mir. — **b.** Wie lange braucht man (thut es brauchen) von London nach Ostindien? [Wohl] über vier Monate, wenn man nicht

über *(by)* Egypten geht. — Die Tugend und Bescheidenheit *(modesty)* stehen weit über alle Schönheiten der *(in the)* Welt.

Zollhaus, *Custom-house.*
wenn man nicht geht, *unless you go.*
stehen, *are.* weit, *far.*
Schönheit *(Singular).*

Regel III. At, a. b. c. d. Seite 538.

86. Wo wohnen Sie? Ich wohne beim Herrn Wilson am Ende der Regent-Straße. — Gestern bin ich bei Ihnen gewesen, Sie waren aber nicht zu Hause. Nein, ich war in der Kirche, im Theater, auf dem Ball. — Shakspeare wurde (in) 1564 zu Stratford am (-upon-) Avon geboren, und starb in dieser (*that*) Stadt (*town*) an seinem 52sten Geburtstage, den 23. April 1616. — Die Gräfin Laniska fiel zu Friedrichs des Großen Füßen, [um] Verzeihung (*pardon*) für ihren Sohn zu erbitten. — b. Um 11 Uhr Nachts ertönten (*to ring**) alle Feuer-Glocken (*fire-bells*), und bei Tages-Anbruch sah man nicht weniger als zwölf Häuser in Flammen *(flames).* — c. Das Mädchen, wie es viele Mädchen gibt (*like most girls*), konnte weinen (*cry*) und lachen zu gleicher Zeit. — Es freut mich herzlich, daß Sie eine so ehrenvolle Stelle erhalten haben. — d. Der bewunderungswürdige *(admirable)* Crichton war in Allem sehr geschickt. — Die Wilden *(savages)* sind beinahe fortwährend im Krieg *(war).*

Geburtstage, *birth-day.*
Großen, (Anmerk. 20, S. 411).
Nachts, *at night.*
sah man, *there were — to be seen.*
gleicher, *the same.* herzlich, *extremely.*
erhalten, *got.* ehrenvolle, *honorable.*
Stelle, *office.* geschickt, *clever.*
in Allem, *every thing.*

Regel IV. Below, beneath, under. Seite 539.

87. Der Baron wohnt oben und ich unten. — Greenwich liegt an der Themse, etwas (*a little*) unterhalb London. — b. Ein König ist unter einem Kaiser, und ein Hauptmann unter einem Major. — Es ist unter der Würde (*dignity*) eines Grafen, Kaufmann zu sein. c. Unter dem milden Einfluß *(influence)* eines italienischen Himmels *(sky)* erhielt er seine Gesundheit wieder. — Unter solchen schrecklichen Umständen (*circumstances*) war es kein Wunder, daß die arme Frau ihren Verstand *(reason)* verlor. — Unter der Last der Sorge *(care)* und des Kummers *(sorrow)* sank er in ein frühzeitiges *(premature)* Grab.

liegt an, *lies on.* erhalten, *to recover.* | schrecklichen, *appaling.* Last, *weight.*

Regel V. Beside, besides. — VI. Between, etc. Seite 540.

88. Sie setzte sich zu mir hin *(down)*, und erzählte *(told)* mir von ihren vielen Unglücksfällen. — [Die] Portia in Shakspeare's Kaufmann von Venedig war sehr schön, sehr tugendhaft und sie war außerdem sehr reich. — Außer O'Connel waren [noch] vier Andere wegen Staatsverbrechen *(state-offences)* eingekerkert *(to imprison)*, jetzt aber sind sie alle wieder frei und überdieß sehr glücklich. — Die Kaiserin Josephine war ganz außer sich vor Freude, als sie durch *(by)* einen unerwarteten *(unexpected)* Besuch von ihrem Sohne Eugen, dem Vicekönig *(Viceroy)* von Italien überrascht wurde. — VI. Zwischen Freunden sollten keine Geheimnisse *(secrets)* sein, und viel weniger zwischen Mann und Frau. — Der Canal zwischen England und Frankreich ist nur ein und zwanzig englische Meilen breit.

sich setzen, *to sit.* waren, *there were.* wegen, *on account of.* frei, *at liberty.* wieder, *again.* überraschten, *to surprise.* Besuch, *visit.* sollten, *there should be.* viel weniger, *still less.*

Regel VII. By, a. b. c. etc. Seite 541.

89. Wann gehen Sie *(do you intend going)* nach London, und welchen Weg nehmen Sie? Ich gehe *(am going)* [die] nächste Woche, und reise *(shall go)* über Hamburg. — Als ich gestern neben meinem Freund Dickens auf der Königstraße stand (war stehend), sprengte ein Pferd im schnellsten Lauf an uns vorbei (vorüber). — Er stand betrübt an ihrem Bette, und betrachtete die Verheerung *(ravages)*, welche seine schlechte Behandlung hervorgebracht hatte. — (Anmerk. 6, S. 541). Heute Morgen bin ich bei Ihnen gewesen, Sie waren aber nicht zu Hause. — Wollen Sie heute bei uns essen? Ich danke sehr, ich kann [es] aber nicht, denn ich esse *(am to dine)* beim (Anm. 6, S. 541) Grafen Dudley. — **b.** Hamlet, eines der schönsten Trauerspiele *(tragedy)*, ist von Shakspeare geschrieben worden. — Von Geburt ist er Engländer, von Namen Johnson und von Beruf ein Arzt. — Die Kirche ward durch den Blitz zerstört *(destroyed)*. — **c.** Mehr durch Zufall als durch gutes Glück fand ich was ich wollte. — In England verkauft man das Korn gewichtweise, in Deutschland aber maaßweise. — **d.** Da sie ihre Kinder eins nach dem andern verloren hatte, [so] bat sie Gott Tag für Tag, daß er sie sterben lassen möchte *(that she might die)*. — **e.** Das neue Parlamentshaus wird bis Juni fertig *(ready)* sein. **f.** Er ist (reicher) um Vieles reicher, aber auch (älter) um zwanzig Jahre älter als ich. — **g.** Nach seinem eigenen Berichte *(account)* hat er Unrecht (§. 178 Seite 297). — **h.** Ich werde es gewiß thun; ich schwöre es Ihnen bei Jupiter! bei allen Heiligen!

sprengen, *to dart.* schnellsten Lauf; *full gallop.* betrachten, *to contemplate.* Behandlung, *treatment.* hervorbringen, *to produce.* danke sehr, *am much obliged to you.* Beruf, *profession.* Zufall, *chance.* Glück, *luck.* wollte, *wanted.* verkauft man das Korn, *corn is sold.* Gewicht, *weight.* Maaß, *measure.* da sie hatte, *having.* bitten, *to pray.* allen Heiligen, *all the saints.*

Regel VIII. During. — IX. For. — X. From. Seite 542.

90. Während unseres Aufenthalts *(stay)* zu Ephesus hörten wir Nichts *(nothing)* von dem Bettler und seinem Hunde. — IX. **a.** Als ich mein liebes Kindchen wieder sah, weinte ich vor Freude. — Mein Freund Wilson ist nach China gereist, wo er auf einige Zeit bleiben *(to remain)* wird. — Sie schickte *(sent)* nach dem Arzte und machte sich auf das Schlimmste gefaßt. — Seien Sie nicht böse, ich sagte es nur *(only)* aus Spaß *(fun)*. — **b.** Der berühmte Milton war mehrere *(for several)* Jahre vor seinem Tode blind. — Ich kann Ihnen das Geld auf sechs Wochen leihen, aber nicht *(no)* länger. — **c.** Was mich betrifft, muß ich Ihnen sagen, daß ich nie einwilligen *(consent)* werde. — Was die Braut betrifft, [so] war sie sehr schön. — **d.** In England wird Kajeput-Oel (wird, *is*) [als] sehr gut gegen die Cholera betrachtet *(considered)*. — X. **a.** Jetzt bin ich daran verhindert *(hindered)*, mein Werk zu rechter Zeit fertig zu haben *(having)*. — Mehr als Einmal *(once)* bin ich vor [dem] Ertrinken gerettet worden. — **b.** Woher kommen Sie? Ich komme von unten, von oben, aber nicht vom Himmel *(heaven)*.

liebes Kindchen, *dear little child.*
ist gereist, *has set out.*
sich gefaßt machte, *prepared herself.*
das Schlimmste, *the worst.*
seien Sie nicht, *don't be*, böse, *angry.*
Kajeput, *cajeput* (kadschepött).
fertig, *ready.* zu rechter, *in right.*
retten, *to save.* Ertrinken, *drowning.*

Regel XI. In. — XII. Into. Seite 543.

91. Wo ist jetzt Ihr Freund, Herr Barlow? Er ist gegenwärtig (*at present*) in Spanien, in der Stadt, auf dem Land. Er ist der beste Mensch von der Welt. — Gestern sah ich die Königin in [der] St. Pauls-Kirche, und sie war in tiefer Trauer (*deep mourning*). — b. Habe ich das Vergnügen Sie bei guter Gesundheit und [guter] Laune zu sehen? Bei guter Gesundheit wohl (*Oh yes*), nicht aber bei guter Laune. — Es kann kaum Jemand geben (s. §. 168, S. 290; auch Anmerk. 6, S. 479), der nicht an einen Gott glaubt. — XII. Ich glaube, mein Geld ist in schlechte (*bad*) Hände gefallen. — Er brach in die schrecklichste (*a terrible*) Wuth aus, als ich ihm sagte, daß er binnen vierundzwanzig Stunden das Haus verlassen müßte (*must*). — Das Kind ging allein in den Garten und fiel in den Brunnen.

Wuth, *passion.* binnen, *within.* | Brunnen, *well.*

Regel XIII. Of. — XIV. Off. Seite 545.

92. Wer ist so stolz (*proud*) auf sein Vaterland als der Engländer, und doch ist er nie eifersüchtig auf die Macht anderer Nationen. Er reist viel, und ist überall zu treffen (*to be met with*), wird (*becomes*) aber nie ein Kosmopolit. — Da ist ein Mann, der viel stolzer auf seinen Titel „der Mann des Volkes" ist, als wenn er alle Adelstitel von der Welt besäße (*possessed*). — b. Wann und woran ist Napoleon der Erste gestorben? Napoleon ist am 5. Mai 1821 am Magenkrebs gestorben. c. Und woran ist die unglückliche Josephine gestorben? Josephine ist vor Kummer (*grief*) über (*for*) das Unglück (*misfortune*) ihres ehemaligen Gemahles gestorben. — Ich beklage (*to complain*) [mich] nicht über meine Behandlung (*treatment*), ich sage nur, daß man mich besser behandelt haben könnte. — XIV. Wir sahen das Kriegsschiff (*man-of-war*) auf der Höhe von Portsmouth. — Nehmen Sie den Hut ab und ziehen Sie den Rock aus. — Nehmen Sie die Bücher vom Tische [weg], ich muß darauf schreiben.

der Adelstitel, *title of nobility.*
ist — gestorben, *did — die.*
Magenkrebs, *cancer in the stomach.*
ehemaligen, *former.* Gemahl, *husband.*
man mich haben könnte, *I might have been.* behandeln, *to treat.*

Regel XV. On, upon. — XVI. Out of. Seite 546.

93. Das Buch lag (*was lying*) gestern Abend auf dem Tische. — Paris liegt an der Seine. — b. Haben Sie Milton über die Ehescheidung (*divorce*) gelesen? Nein, aber Walker über die Frauen habe ich gelesen. — c. Napoleon Buonaparte ward am 15. August 1769 zu Ajaccio in Corsica geboren. — d. Wie gehen Sie nach Richmond? Ich gehe zu Fuß, zu Pferde. — e. Weßwegen haben Sie das gethan? Ich habe es meines Freundes wegen gethan. — Bei solchen lustigen (*merry*) Gelegenheiten (*occasions*) war er immer der heiterste unter den heitern. — XVI. Gerade (*just*) als ich aus dem Hause kam, fing es an zu donnern und zu blitzen. — b. Wenn man (*one*) nicht bei Kasse ist, [so] ist man gewöhnlich übler Laune (*humour*).

Frauen, *woman.* | heiter, *gay.* unter den, *of the.*

Regel XVII. Over. — XVIII. Round. — XIX. Through. Seite 548.

94. Wir ruderten (*rowed*) über die Themſe. — Wer kann ſagen, was für ein Schickſal über ſeinem Haupte ſchwebt! — b. Napoleon regierte (*reigned*) über Frankreich, Italien und Spanien. — c. Die Königin Eliſabeth trauerte lang über den Tod ihres Lieblings, des Grafen Eſſex. — Auf meinem Wege von London nach Liverpool übernachtete ich in Birmingham. — XVIII. Haben Sie Cook's Reiſe um die Welt geleſen? Ja wohl (*Oh, yes*), und Anſon's auch. — Nichts iſt entzückender (*delightful*), feenhafter, als in der Dämmerung um ein engliſches Kaminfeuer zu ſitzen (*sitting*). — XIX. Können Sie mir ſagen, welcher Weg nach Weſtminſter-Abtei führt? Sie müſſen durch Whitehall und die Königsſtraße gehen. — b. Einige (*some*) haben aus Ehrgeiz oder aus Durſt nach Gold, ihre Brüder ermordet und ihr Vaterland verrathen.

was für ein Schickſal, *what fate.*
ſchweben, *to hang.* Haupt, *head.*
trauerte, *mourned.* Liebling, *favorite.*
des Grafen, *the Earl of.*
feenhafter, *more fairy-like.*
Kaminfeuer, *fire.*
Dämmerung, *in the dusk of the evening.*
Ehrgeiz, *ambition.*
Durſt, *a thirst.* nach, *after.*
verrathen, *to betray.*

Regel XX. To. — XXI. Under. — XXII. Up, down. Seite 548.

95. Der berühmte Ballon, in welchem die Herrn (*Messrs*) Green und Maſon am 7. November 1836 von London nach Naſſau ſegelten, ſtieg (*ascended*) bis zur Höhe von 6,000 Schuh. — Können Sie bis auf den Grund ſehen? Nein, aber bis auf den Gipfel (*top*) kann ich [wohl] ſehen. — b. c. Laſſen Sie ihm Zeit, zu ſich zu kommen. — Bei (*at*) der Lord Mayor's Prozeſſion am 9. November waren (*there were*) an die 200,000 Zuſchauer zugegen. — d. e. Es iſt hundert gegen eins, daß (*that*) Sie nie Ihr Geld wieder bekommen werden. — Was Sie da erzählen, iſt nichts im Vergleich mit dem, was ich in Madras (ſah) geſehen habe. — f. Die Chineſen und Japaneſen ſind ſehr unhöflich (*unpolite*) gegen Fremde. — Er iſt gegen mich ein Vater, Bruder und Freund. — Was den Kaiſer von China betrifft, ſo glaube ich, er iſt in ſeiner Art (*way*) ein ſehr kluger (*prudent*) Mann. — XXI. Unter der Regierung der Eliſabeth war England mächtig (*powerful*). — Herculanum und Pompeji liegen unter der Erde. — Ich bin in der Nothwendigkeit Ihnen zu ſagen, daß ich mein Geld haben muß. — XXII. Spazieren Sie mit mir hinauf und ich werde Ihnen Murphy's Anſichten (*views*) von Spanien zeigen. — Ich ſah den Menſchen (*fellow*) ein paar Mal (*a couple of times*) die Straße auf- und abgehen, und dann verſteckte er ſich in einem Thorweg (*door-way*), um ſeine Gelegenheit abzuwarten (*to await*).

laſſen Sie, *give.* ſich, *himself.*
Zuſchauer, *spectator.*
zugegen, *present.* nie, *never.*
bekommen, *to get.* wieder, *again.*
da erzählen, *relate.*
Herculanum, *Herculaneum.*
er verſteckte ſich, *he hid himself.*
Gelegenheit, *opportunity.*

Regel XXIII. With, by. — XXIV. Within. — XXV. Without. Seite 550.

96. Laſſen Sie [es] mir wiſſen, wenn Sie nach Paris gehen wollen, und ich werde mit (Ihnen) gehen. — b. Bei mir iſt es (eine) Regel, niemals Geld zu leihen (ſ. Anmerk. 81b, S. 328). — c. Schwach vor Hunger und ſteif vor Kälte, fand ich die arme Frau und ihre drei kleinen Kinder. — d. Die Athener waren böſe über Simonides, weil er zu laut

ſprach (*talked*). — Ich war ganz entzückt von der Ausſicht (*view*), die ich von dem Rigi hatte. — e. Der arme Mann weinte (*wept*), als er [ſich] von ſeinem einzigen Sohne trennte. — II. Dieſen Brief habe ich mit eigener (*my own*) Hand geſchrieben, und ſchicke (werde ſchicken) ihn jetzt mit der Poſt nach London. — XXIV. Seit Menſchengedenken ſtand die allgemeine Bildung nie ſo hoch als jetzt. — Das Windſor-Schloß liegt innerhalb 20 engliſcher Meilen von London. — Binnen einer Stunde bin ich (ich werde ſein) wieder da (hier). — XXV. Können Sie nicht ohne mich gehen? Nein; denn ohne Sie zu gehen hilft mir nichts. — Jetzt verſtehe ich den Shakſpeare ohne Wörterbuch. — Heute iſt es ſchrecklich kalt draußen, ich denke wir bekommen (*shall have*) Schnee.

gehen wollen, *intend going.*
ſchwach, *weak.* ſteif, *stiff.*
allgemeine Bildung, *cultivation of the mind in general.* böſe, *displeased.*
ſtand nie ſo hoch, *has not reached a high a pitch.* jetzt, *at present.*
hilft mir nichts, *is of no use to me.*

IX. Kapitel.

A. Syntax. Von den Conjunctionen.
B. Von der Auslaſſung der Conjunctionen.

A. Von den Conjunctionen.

§. 28. Das Wichtigſte über die Conjunctionen im Allgemeinen iſt ſchon Kapitel XV. Seite 361 und über die Stellung derſelben Regel XXI. Seite 382 geſagt worden und es bleibt mir hier nur übrig, einige beſondere Bemerkungen hinzuzufügen.

Regel I. Unterſchied zwiſchen as, when, while und since.

a) *As*, da, als, wie, wird zur Einleitung von Erklärungsſätzen, welche ſich zum Hauptſatze verhalten, wie der Grund zur Folge, gebraucht, und in dieſer Hinſicht entſpricht es ganz der deutſchen Conjunction „da", z. B.:

As my friend was not at home, I went away.
I did not like to mention the story, *as* I knew it would vex him.
He lived with me *as* coachman.
I'll do just *as* you please. (1).

Da mein Freund nicht zu Hauſe war, ſo ging ich weg.
Ich mochte der Geſchichte nicht erwähnen, da ich wußte, daß es ihn ärgern würde.
Er lebte bei mir als Kutſcher.
Ich werde thun, wie Sie wollen.

(1) NB. 1 Ueber "*as*; *as if*; *as for*; *as — as*; *as — so*; *so*; *so — as*", iſt hier Folgendes zu bemerken:
1. In folgenden und ähnlichen Fällen entſpricht das "*as*" dem deutſchen „ſo wahr", z. B.:
As you value life, don't speak of it. | So wahr Du das Leben ſchätzeſt, ſprich nicht davon.
2. "*As*" ſtatt "*if*" gebraucht, entſpricht dem deutſchen „wenn", z. B.:
Do it *as* (if) you love me. | Wenn Sie mich lieben, thun Sie es.
3. Mit "*if*" verbunden, entſpricht "*as*" dem deutſchen „als wenn", z. B.:
Do *as if* you were in my place. | Thun Sie als wenn Sie an meiner Stelle wären.
4. Mit *for* und *to* verbunden, entſpricht "*as*" dem deutſchen „hinſichtlich, was — betrifft":
As for me, I will never consent. | Was mich betrifft, willige ich nie ein.
As to the queen, she is a good lady. | Was die Königin anbelangt, ſie iſt eine gute Dame.
NB. 2. "*As — as*" (Reg XIII. S. 157) entſpricht dem deutſchen „ſobald als; ſo auch", z. B.:
As soon as I heard the noise, I ran away. | Sobald ich den Lärm hörte, lief ich davon.
As well as I like France, I like England more. | So ſehr ich auch Frankreich liebe, ſo liebe ich England noch mehr.

NB. *b*) In der Bedeutung von „als" und „während" braucht an *as* oft an der Stelle von *when* und *while*, z. B.:

e King came by, *as (when* oder *while)* (1b) the band was playing.	Der König kam vorbei, als (da, während) das Musikchor spielte.

II. When (1b).

When, als, nachdem, wenn, braucht man nur zur Einleitung n zeitbestimmenden Sätzen, z. B.:

hen I was in London, I was happy.	Als ich in London war, war ich glücklich.
hen (after) the Doctor was gone, she began to weep.	Nachdem der Arzt fort war, fing sie zu weinen an.
hen he speaks, all the others are silent.	Wenn er spricht, sind alle andern stumm.
hen shall you return? — To-morrow.	Wann kommen Sie zurück? — Morgen.

III. While (1b).

While (1c) zeigt eine Dauer der Zeit an und entspricht dem utschen „während, so lange, (indessen, indeß, indem)". *hile* braucht man sehr häufig mit dem Particip auf *ing*, z. B.:

hile I was *writing*, he was *reading*.	Während dem ich schrieb, las er.
hile I was in Paris, I was very well.	Während dem ich in Paris war, war es mir wohl.

IV. Since, da, seitdem.

Since (2), da, drückt die Folgen der Handlung aus, z. B.:

ce you have sent me the books, I shall keep them.	Da Sie mir die Bücher geschickt haben, so werde ich sie behalten.

NB. Als Adverb bedeutet *since* „seit, seitdem", z. B.:

ave been ill *since* yesterday.	Seit gestern bin ich krank.
ave not seen your friend *since*.	Seitdem habe ich Ihren Freund nicht mehr gesehen.

V. Unterschied zwischen if und when.

If, wenn, bezeichnet eine Bedingung, und wird gebraucht, so oft s deutsche „wenn" so viel heißt, als: wofern, im Falle daß, voraus=jetzt daß; *when*, „wenn, wann" wird von der Zeit gebraucht, d. h. oft das „wenn" so viel heißt als „zu der Zeit wo, in dem Augen=cke wo", z. B.:

I were in your place, I would go.	Wenn (im Falle daß) ich an Ihrer Stelle wäre, so würde ich gehen.

In Fällen wie letzterer bleibt das erste "*as*" meistens weg, z. B.:

Poor as he is, he is richer than I.	So arm wie er ist, ist er doch reicher als ich.

NB 3. "*As — so*" entspricht dem deutschen „wie — so", z. B.:

As two is to four, *so* is four to eight.	Wie sich 2 zu 4 verhält, so verhält sich 4 zu 8.
As you brew, so you must drink.	Wie man braut, so muß man trinken.

NB. 4. "*So*" entspricht dem deutschen „so, also, denn", z. B.:

I am tired, so let us go	Ich bin müde, so (also) laßt uns gehen.
So you think we shall have war.	Sie meinen denn, daß wir Krieg bekommen.

"*So as*" vor einem Infinitiv entspricht dem deutschen „so — und", z. B.:

Be *so* kind *as to give* me the book.	Sei so gut und gib mir das Buch.

"*So that*" statt "*if*" gebraucht, entspricht dem deutschen „wenn nur", z. B.:

So that it be good, no matter.	Wenn es nur gut ist, thut nichts.

1b) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Wörter ist sehr viel gestritten worden. Ihre richtige Anwendung im Allgemeinen ist jedoch nicht schwer, denn *as* bezieht sich auf die Handlung, *when* auf die Zeit und *while* auf die Dauer der Zeit, z. B.:

As I passed by your house this morning, I saw your daughter. Eine Handlung. „da".
When I was at your house this morning, I saw your daughter. Eine gewisse Zeit. "als".
While I was at your house this morning, my daughter died. Eine Zeitdauer. „während dem".

1c) NB. Statt "*while*" findet man bisweilen "*whilst*"; letzteres, welches höchst selten gebraucht wird, bezeichnet eine längere Dauer der Zeit als "*while*", z. B.:

I shall write *while* you work. — You are merry *whilst* (od. *while*) I bear my misery.

(2) Ueber "*since*" im Sinne von „daß nicht", ꝛc. siehe §. 21, Seite 681.

We must learn *when* we are young.	Wir müſſen lernen, wenn (zu der Zeit wo) wir jung ſind.
If you can come, say *when*, (beſſer: *at what time*).	Wenn Sie kommen können, ſo ſagen Sie wann. (Anmerk. 4. c. S. 362).

VI. But, aber, allein, nur, als, außer, erſt, ohne, daß ꝛc.

Vermittelſt *but* drückt man im Engliſchen die mannigfaltigſten Beziehungen aus. Es entſpricht dem deutſchen:

a) Aber, allein, ſondern und (wie Reg. XXII. S. 383 ſchon geſagt) kann in dieſer Bedeutung einem Worte nie nachgeſetzt werden, ſondern muß immer am Anfange des Satzes ſtehen, z. B.:

She is ugly, *but* she is rich.	Sie iſt häßlich, (aber) allein ſie iſt reich.
He did not go to London, *but* to Paris.	Er ging nicht nach London ſondern nach Paris.

b) Nur, und hat gewöhnlich die nämliche Stelle als das „nur", z. B.:

The thing is *but* too true.	Die Sache iſt nur zu wahr.
Ah! it is *but* (only) a report.	Ah, es iſt nur ein Gerücht.
Do *but* hear how it thunders.	Hören Sie nur, wie es donnert. (2b).

c) Als, wenn man es mit „außer, ausgenommen" nach einer Verneinung vertauſchen kann, z. B.:

We did nothing *but* laugh.	Wir thaten nichts als lachen.

NB. Nach Fragen wird „als" ebenfalls mit "*but*" gegeben, z. B.:

What have I *but* torment?	Was habe ich als Plage?
What is friendship *but* a name!	Was iſt die Freundſchaft als ein Name!

d) Außer, ausgenommen, z. B.:

He has lost all *but one*.	Er hat alle verloren, außer eins.

e) Erſt, ſo eben, wenn *but* auf die Zeit Bezug hat, z. B.:

The King is *but* just arrived.	Der König iſt eben erſt angekommen.

f) Ohne, ohne daß, nach verneinenden Sätzen, z. B.:

She can see no tears, *but* she must weep herself.	Sie kann keine Thränen ſehen, ohne ſelbſt zu weinen.
I never see you, *but* I think of my friend.	Nie ſehe ich Sie, ohne daß ich an meinen Freund denke.

g) Wenn — nicht, ob — nicht, z. B.:

May I be a bishop, *but* this wine is excellent.	Ich will ein Biſchof ſein, wenn dieſer Wein nicht vortrefflich iſt.
Who knows *but* it may *be* a lie.	Wer weiß, ob es nicht eine Lüge iſt.

h) *But*, in Verbindung mit *cannot*, wird im Deutſchen durch müſſen, nicht umhin, nicht anders können — als, gegeben, z. B.:

You cannot *but* know Mr. *S.*	Sie müſſen nothwendig den Hrn. S. kennen.

i) *But*, in Verbindung mit "*that*" wird mit „wenn — nicht; wenn es nicht — daß" gegeben, z. B.:

I would tell her, *but that* I fear to vex her. (3)	Ich würde es ihr ſagen, wenn ich nicht fürchtete, ſie zu ärgern.

(2b) In der Bedeutung „nur" kann man *only* ſtatt *but* brauchen, aber nur in der Regel in Verbindung mit einem thätigen Zeitwort, z. B.:

I have taken (seen) *but* (*only*) one.	Ich habe nur eins (geſehen) genommen.

In anderen Fällen muß man *only* und nicht *but* gebrauchen, z. B.:

I *only* laughed und nicht I *but* laughed.	Ich lachte nur.

Man ſagt zwar: "Born *but* (*only*) to die. — I come *only* (*but*) *for* a moment".

(3) NB. Nach einem Verneinungswort gibt man "*but that*" mit „daß nicht", z. B.: "The arrangements are excellent, and it is *impossible but that* (unmöglich, daß — nicht) good shall result from them"

k) *But*, in Verbindung mit "*for*" bedeutet "*if it were not for*" d muß im Deutſchen mit „ohne, wäre es nicht wegen, wenn cht geweſen wäre", gegeben werden, z. B.:

t *for* the English, Napoleon would ıave conquered the world.	Wären die Engländer nicht da geweſen, ſo hätte Napoleon die ganze Welt erobert
! *for* me, you would have lost your ıoney.	Ohne mich, hätten Sie Ihr Geld verloren.

l) Wer nicht, der nicht, die nicht, das nicht, ſtatt: *who hich) — not*, z. B.:

ere is no one *but* knows him, od.: ere is no one *who does not* know ıim. (3b).	Es iſt Niemand, der ihn nicht kennt.

VII. Neither—nor, weder—noch (4).

Neither und *nor* werden auch unabhängig gebraucht, und bedeuten dann „auch nicht", z. B.:

ıe weather is bad, *nor* is there much hope of its being fine.	Das Wetter iſt ſchlecht, es iſt auch nicht viel Hoffnung, daß es ſchön wird.
know it not, *neither* did I ever know it.	Ich weiß es nicht, auch habe ich es nie gewußt.
could *not* eat, *nor* could I drink (*either*).	Ich konnte nicht eſſen, auch konnte ich nicht trinken.
r is he richer than I.	Auch iſt er nicht reicher als ich.
r have I *any* hopes left.	Auch habe ich keine Hoffnung mehr. (4b)

3b) Es iſt hier noch zu bemerken, daß *but* ſtatt *that* nach Zeitwörtern, welcher Zweifel oder Furcht ausdrücken, (wie man es in vielen Grammatiken angegeben findet), falſch iſt, z. B.:
I doubt not *but* I shall be able, ſollte heißen: I doubt not *that* I shall be able.

(4) NB. 1. Um das viel gebrauchte *either* — or, entweder — oder; *neither* — *nor*, weder — noch, noch deutlicher zu machen, führe ich folgende Beiſpiele hier an:

The Queen of England is *neither* small *nor* large.	Die Königin von England iſt weder klein noch groß.
Either the King *or* the Queen must be ill.	Entweder der König oder die Königin muß krank ſein.
She can *either* read *or* write.	Sie kann entweder leſen oder ſchreiben.
She can *neither* read *nor* write.	Sie kann weder leſen noch ſchreiben.

NB. *Neither* — *nor* kann ſtatt *either* — *or* gebraucht werden, um eine Verneinung auszudrücken, wo das Zeitwort in der bejahenden Form ſteht, z. B.:

I can *neither* eat *nor* sleep. / I *can't either* eat *or* sleep.	Ich kann weder eſſen noch ſchlafen.
He has *neither* money *nor* credit. / He has *not either* money *or* credit.	Er hat weder Geld noch Credit.
She *neither* sings *nor* plays. / She does *not either* sing *or* play.	Sie ſingt weder, noch ſpielt ſie.
She does *not* sing *or* play.	Sie ſingt nicht, ſpielt auch nicht.

NB. 2. "*No* — *or*; *not* — *or*". "*No* und *not*" fordern "*or*" nach ſich, ſo oft ſie ſtatt "*neither* — *nor*; *not either* — *or*" gebraucht werden, z. B.:
"Have you *not seen* (*either*) my brother *or* sister? d. h. Have you seen *neither* my brother *nor* sister? — No, I have *not* seen *(either)* your brother *or* sister; d. h. I have seen *neither* your brother *nor* sister.
He is *no* friend (*either*) to me *or* my family, *or* to you (*either*).
In der Regel iſt "*neither* — *nor* dem *not* — *or*; *no* — *or*" vorzuziehen.

NB. 3. Steht aber in dem zweiten Glied des Satzes ein anderes Subject, ſo braucht man "*no* — *nor*, *not* — *nor*", z. B.:
I have *not* seen him, *nor* have you (*either*). I have *no* bread, *nor* you *either*.

NB. 4. Auch des Nachdrucks halber "*not* — *nor*; *not* — *neither*" — gegen die ſtrenge Regel der Grammatik — wenn das im erſten Theil des Satzes ſtehende Subject im zweiten Theil wiederholt wird, z. B.:
I have *not* (beſſer *neither*) done it, *nor* do I intend to do it.

NB. In ſolchen Fällen klingt das *neither* — *nor* beſſer und iſt deßwegen dem *either* — *or* vorzuziehen. Siehe § 175, Seite 295. (Siehe auch Anmerk. 7, Seite 191 Ueberſetzungsbuch).

4b) Das deutſche „ich auch" ꝛc. drückt man im Engliſchen gewöhnlich durch Wiederholung des Inhalts der vorhergehenden Ausſage und mit Beifügung der Conjunction so und, z. B.:

B. Ueber die Auslassung der Conjunctionen.

VIII. Einige Conjunctionen werden im Englischen häufig ausgelassen:

a) *As* in der Bedeutung von „wie" vor einem Zwischensatze, z. B.:

My elder brother, *(as)* you know, is a captain in the army.	Mein ältester Bruder, wie Sie wissen, ist Hauptmann in der Armee.

b) *If*, in allen Fällen, wo das deutsche „wenn" weggelassen werden darf, z. B.:

Should I meet him, I'll tell him, st.: *if I should* meet him, etc.	Sollte ich ihn sehen, so werde ich es ihm sagen.
Did he know how much I love him, he would come, statt: *if he knew*.	Wüßte er, wie sehr ich ihn liebe, so würde er kommen.

c) *So* wird ausgelassen, so oft der deutsche Satz mit „da, weil, wenn" anfängt, z. B.:

Because I am ill, I cannot go out.	Da ich krank bin, so kann ich nicht ausgehen.
If he come, I shall go.	Wenn er kommt, so werde ich gehen.

d) *That* in solchen Sätzen, wo man auch im Deutschen „daß" weglassen darf, z. B.:

I fear *(that)* he must be ill. (5)	Ich befürchte (daß) er muß krank sein.
He assured me *(that)* it was the case.	Er versicherte mich (daß) es sei der Fall.

e) *When* kann ausgelassen werden, so oft es sich auf einen in demselben Satze vorhergehenden Zeitpunkt bezieht, z. B.:

The very hour I was born, fortune seemed to smile. (6)	Zur selben Stunde, als ich geboren ward, schien das Glück zu lächeln.

NB. Ausführliches hierüber findet man Seite 192 — 201 des Uebersetzungsbuchs. — Ueber die Auslassung des "*yet*" siehe Reg. XXII. Seite 383.

Aufgaben über die Conjunctionen.

Regel I. As. — II. When, after. — III. While. — IV. Since. Seite 558.

97. Da Sie nicht zur bestimmten Stunde kamen, dachte ich, daß Sie gar (*at all*) nicht kommen würden. — Ich mag Ihnen die Sache [gar] nicht erzählen (*to tell*), da ich weiß, daß es Ihnen unangenehm (*disagreeable*) sein würde. Und doch möchte ich es gern hören. — 5. Gerade als ich das [Parlament] Haus verließ, sprach (war sprechend) Sir Robert Peel.

Sie sind schläfrig und ich auch.	*You are* sleepy and *so am I* (ob. I *also*).
Er ging zu Bette und wir auch.	He went to bed and *so did* we ob. and we *too*.
Sie werden morgen ins Theater gehen und wir auch. (Siehe § 174, S. 294).	You will go to the theatre to-morrow, and we *(shall go) too*.

*NB. Es ist hier wohl zu merken, daß das „*also*" (auch)" stets bejahend ist, und mit dem verneinenden Partikel "*not* (nicht)" nie in Verbindung stehen kann, z. B.:

I also not (ich auch nicht), wie man es von Ausländern öfters hört, ist gar nicht Englisch hier müßte es *nor I either* heißen, z. B.:

Ich mag das Reisen nicht.	Ich auch nicht.	Sie auch nicht?	Wir auch nicht.
I don't like travelling.	*Nor I either.*	*Nor you either?*	*Nor we either.*

(5) NB. Bisweilen braucht man "*that*" statt "*because* (weil)", z. B.:
"It is not *that* (weil) I like Italy less than some people, but I like France and Germany more".

(6) NB. Nach den Conjunctionen "*If, however, though, till, unless, when, where, whether, while*", findet öfters eine Ellipse oder Auslassung des Zeit-, Für- und Bindeworts statt, die Ellipse muß jedoch im Deutschen ergänzt werden, z. B.:
"*If (it is)* good, I will keep it. — *However* kind *(it may be)* I cannot accept his offer. — *Though (he is)* a rich man, he gives nothing to the poor. — *Till (I was)* out of reach of the cannon, I feared for my life. — *Unless (except when he is)* excited, the dog is very docile. — *When (he was)* in Paris, he led a bad life. — *Where (he is)* in doubt he must ask me. — *Whether (it is)* a turkey or a peacock, *(yet)* it makes a devil of a noise. — While (she was) sleeping in her chair, the house was robbed".

II. Als ich in Paris war, beſuchte ich fleißig (*often*) die königliche Bibliothek (*library*), welche die größte von Europa iſt, (denn ſie) und nicht weniger als 900,000 Bände und 80,000 Manuſcripte enthält. — Nachdem mein Herr, der Canonicus, todt war, bot mir der Doctor Sangrado an, mich in ſeinen Dienſt zu nehmen. — Wann kehren Sie von Italien zurück? Das weiß ich nicht genau (*exactly*); Sie können ſich aber darauf verlaſſen (*you may depend upon it*), daß, wenn ich komme, [ſo] ſoll mein erſter Beſuch bei (*to*) Ihnen ſein. — III. So lang (während) ich in London lebte, war ich ſtets (*continually*) von meinen Freunden umringt. — IV. Da Sie wünſchen, das Engliſche zu ſtudiren, [ſo] ſollen Sie einen ausgezeichneten (*excellent*) Lehrer (*master*) haben. — Da die Sache [einmal] ſo iſt, [ſo] müſſen wir es ſo laſſen. (Siehe Anmerk. 23. Seite 486).

zur beſtimmten, *at the fixed.* | zurückkehren, *to return.*
mag nicht, *do not like.* Sache, *affair.* | wenn, *whenever.*
bot mir an, *offered.* | umringen, *to surround.*

Regen V. If, when. — VI. But. Seite 559.

98. Viele (*many*) Menſchen leben, als wenn ſie niemals ſterben müßten (*should*), und deswegen, wenn [der] Tod kommt, [ſo] findet er ſie unvorbereitet (*unprepared*) und ſehr unwillig, mit ihm zu gehen. — VI. Es iſt wahr, ich bin nicht reich, ich bin aber redlich, und Jedermann weiß, daß Redlichkeit am längſten währt. — b. Du haſt nur den Namen der Tugend im (in deinem) Munde; was ſie (*it*) wirklich iſt, weißt Du nicht. — Sehen Sie nur, wie ſchön dieſe Blumen ſind! — c. Den ganzen lieben Tag (*the live-long day*) thut er nichts als rauchen und ſchlafen. — d. Die arme Frau, wie iſt ſie zu bedauern, ſie hat alle ihre Kinder verloren außer zwei. — e. Wie lange ſind Sie in der Stadt? Ich bin eben erſt (ſo eben) angekommen. — f. So ſchwach ſind meine Nerven, daß ich nie Muſik höre, ohne zu (ich muß) weinen. — Ich gehe nie aus, ohne dem Herrn Dolittle zu begegnen. — g. Möge ich ſterben, wenn ich mich nicht räche! — Wer weiß, ob er ſein Verbrechen nicht geſteht (*may confess*)? — h. Sie müſſen nothwendig die Werke des unſterblichen Shakſpeare's, des größten dramatiſchen (*dramatic*) Dichters (*poet*) der Welt kennen. O ja, ich kenne ſie alle wohl, außer zwei Stücken (*pieces*). — i. Wer kennt nicht die ſieben Wunder der Welt und die ſieben Weiſſen (*wise men*) von Griechenland? — Es iſt wohl Niemand, der die Iliade von Homer und die Aeneide von Virgil nicht kennt.

niemals, *never.* deßwegen, *therefore.* | wie iſt ſie, *how she is.*
unwillig, *unwilling.* redlich, *honest.* | zu bedauern, *to be pitied.*
Redlichkeit währt am längſten, *honesty is the best policy.* | ich mich nicht räche, *I'll be revenged.*
| wohl Niemand, *hardly any one.*

Regel VII. Neither—nor. — VIII. Seite 561.

99. Das Kind iſt gefährlich krank, es iſt auch keine Hoffnung zu ſeiner Wiederherſtellung (*recovery*). — Der Plan war gut, auch hätte nicht viel Gefahr (*danger*) dabei (*in it*) ſein können. — Ich habe Ihr Buch nicht, auch habe ich es nie gehabt. — VIII. a. Der Onkel der Königin von England iſt, wie Sie wiſſen, König von Hannover. O ja, ich weiß [es]. — Er war ſo ungeduldig (*impatient*) wie ein Adler in einem Käfig (*grate*). — b. Sollte ich um neun Uhr nicht hier ſein, ſo warten Sie nicht auf mich mit dem Frühſtück (*do not wait breakfast for me*). —

Wüßten Sie nur, wie gerne wir Sie sehen, so kämen Sie öfter zu uns. — c. Ich versicherte ihm, daß Sie wohl wären, er sagte aber, daß er es kaum (*scarcely*) glauben könnte, denn (*for*) wenn Sie [es] wären, so hätten Sie (würden haben) ihm gewiß geschrieben.

gefährlich, *dangerously*. | glauben, *to believe*. gewiß, *certainly*.

Schluß-Stücke: I. Der Schulmeister in Paris.

100. Ein Schulmeister in Paris wollte beweisen, daß er die schönste Person auf dem Erdboden sei. Er schloß also: „Europa ist der schönste Theil der Welt, Frankreich ist das schönste Land in Europa, Paris ist die schönste Stadt in Frankreich, die Universität ist das schönste Quartier in Paris, mein Zimmer ist das schönste in der Universität, ich bin das Schönste in meinem Zimmer, *ergo*, bin ich der schönste Mensch in der Welt".

wollte beweisen, *wished to prove*. | *Earth*. er schloß also, *he concluded as follows*. Quartier, *quarter*.
schön, *handsome*.
auf d. Erdboden, *on the face of the* | Mensch, *man*.

II. Es ist gut allenthalben Freunde zu haben.

101. Eine gute alte Frau, welche in [der] Kirche war, nahm zwei Wachskerzen, (eine) von welchen sie eine vor dem Bilde des (*of*) heiligen (*St.*) Michael und die andere arglosser Weise vor dem Teufel, welcher unter seinen Füßen stand, anstteckte. Der Priester, welcher es bemerkte, sagte zu ihr: „Ach, gute Frau, was macht Ihr? Seht Ihr nicht, daß Ihr dem Teufel eine Kerze opfert?" Die Frau antwortete: „Was hat das auf sich, guter Herr? Es ist gut, allenthalben Freunde zu haben, im Paradiese sowohl als in der Hölle, denn man weiß nicht, wohin man kommen kann".

Wachskerze, *wax-candle*. | opfern, *to offer*.
anstecken, *to light*. Bild, *picture*. | was hat das auf sich, *what does that signify*. Herr, *Sir*.
arglosser Weise, *inadvertently*. | allenthalben, *every where*. denn, *for*.
bemerken, *to remark*. | man, *we*. kann, *may*.
was macht Ihr, *what are you doing*.

III. Der Dichter Waller und Karl II. von England.

102. Waller, ein englischer Dichter (*poet*), machte in sehr guten lateinischen Versen (*verse*) ein vorzügliches Lobgedicht auf Cromwell, während derselbe Protector war. Als Karl II. 1660 wieder auf den Thron gelangte, überreichte ihm Waller einige Verse, die er zu seinem Lobe gemacht hatte. — Nachdem der König dieselben (*them*) gelesen, machte er ihm den Vorwurf, daß er auf Oliver viel bessere gemacht hätte. Waller erwiederte: Eure Majestät (*Sire*), es gelingt uns Dichtern viel besser in Erdichtungen als in Wahrheiten (*truth*) (7).

Lobgedicht, *panegyric*. auf, *on*. | machte er ihm den Vorwurf, daß, *he reproached him with*. (Particip).
während derselbe, *while he*.
als — gelangte, *being re-established*. | es gelingt uns Dichtern, *we poets succeed*. Erdichtung, *fiction*.
überreichen, *presented*. Lobe, *praise*.

(7) Es gibt keinen Kopf, wenn er auch ein Mezzofanti ist, der im Stande wäre, die Feinheiten und Einzelnheiten einer geistreichen Sprache auf ein Mal zu fassen und beizubehalten, deßwegen kann Denjenigen, welche die Sprache wirklich gründlich erlernen und lebenslänglich beibehalten wollen, das Uebersetzungsbuch, welches eigens zu diesem Lehrbuch geschrieben ist, und welches nebst den Aufgaben über alle Theile der Sprache, mit steter Hinweisung auf die Fälle und Regeln der Grammatik, auch die Prosodie, Erzählungen, Muster zu allerlei Art Dokumenten, Briefe ꝛc. ꝛc. enthält, nicht zu sehr anempfohlen werden.

I. Anhang.

A. Sammlung der gebräuchlichſten Wörter.
B. Familiar Dialogues. Vertrauliche Geſpräche.

A. Vocabulary of the most usual words. Sammlung der gebräuchlichſten Wörter.

I. Of the Universe (juniwerß). Vom Weltall.

God (godd), Gott.
The Creator (kriheht'r), der Schöpfer.
The Creature (krihtjerr), das Geſchöpf.
Jesus Christ (dſchihſes kreiſt), Chriſtus.
The Redeemer (redihm'r), der Erlöſer.
The Holy Ghost, der heilige Geiſt.
The Trinity, die Dreieinigkeit.
The angels (ehndſch'ls), die Engel.
Heaven (heww'n), der Himmel.
Hell, die Hölle.
The sky (ſkei), der Luftraum.
Paradise (parebeis), das Paradies.
Purgatory (porrget'ri), das Fegfeuer.
The world (uorld), die Welt.
The sun (ßonn), die Sonne.
The sunbeams (ſonnbihms), die Sonnenſtrahlen.
The moon (muhn), der Mond.
New (nju) moon, der Neumond.
Full moon, der Vollmond.
Moonlight (muhnleit), das Mondlicht.
An eclipse (eklipps), eine Mond- oder Sonnenfinſterniß.
The stars (ſtarrſ'), die Sterne.
The planets (plann-etts), die Planeten.
A comet (komm-ett), ein Komet.
The North (norrdth), Norden.
The South (ſauth), Süden.
The East (ihſt), Oſten.
The West (ueßt), Weſten.

II. Of the Elements. Von den Elementen.

Water (uoat'r), das Waſſer.
Fire (fei'r), das Feuer.
The earth (errth), die Erde.
The air (ehr), die Luft.
Light (leit), das Licht.
Darkness, die Dunkelheit.
Day (deh), der Tag.
Night (neit), die Nacht.
Heat (hiht), die Wärme, Hitze.
Cold (kold), die Kälte.
A cloud (klaud), eine Wolke.
A vapour (wehp'r), ein Dunſt.
A fog (fogg), ein Nebel.
A mist, ein naßmachender Nebel.
Rain (rehn), der Regen.
A rainbow (rehnbo), ein Regenbogen.
A shower (ſchaur), ein Regenguß.
Hail (behl), der Hagel.
Snow (ſno), der Schnee.
Frost (froßt), der Froſt.
Ice (eis), das Eis.
Dew (dju), der Thau.
The wind (uind), der Wind.
A whirlwind (huörl-uind), ein Wirbelwind.
A blast of wind, ein Windſtoß.
A storm (ſtoarm), ein Sturm.
A tempest, der Windſturm.
A hurricane (horrikehn), ein Orkan.
A calm (kahm), eine Windſtille.
Thunder (thonnd'r), der Donner.
Lightning (leitning), der Blitz.

III. Of the Earth (errth). Von der Erde.

The globe (gloh͟b), die Erdkugel.
The hemisphere (hemmisfihr), die Hemisphäre.
The horizon (horr-eiſn), der Horizont.
The longitude (lonndſchitjud), die Länge.
The latitude (latitjud), die Breite.
An earthquake (errthkuehk), ein Erdbeben.
The climate (kleimet), das Klima.
A region (rihdſch'n), eine Region.
A continent, das Feſtland, Continent.
An island (eilend), eine Inſel.
A peninsula (penninſjulä), eine Halbinſel.
An isthmus, eine Landenge.
A cape (kehp), ein Kap, ein Vorgebirge.
An empire (empeir), ein Kaiſerthum.
A kingdom (kingd'm), ein Königreich.
A republic (ripobblikk), eine Republik.
A colony (koloni), eine Kolonie.
A country (konntri), ein Land.
A province (proww'ns), eine Provinz.
A county (kaunti), eine Grafſchaft.
A precipice (preßipiß), ein Abgrund.
A mountain (maunt'n), ein Berg.
A rock (rokk), ein Felſen.
A stone (ſtohn), ein Stein.
A hill, ein Hügel.
A valley (walli), ein Thal.
A plain (plehn), eine Ebene.
A desert (deſ'rt), eine Wüſte.
A cavern (kaww'rn), eine Höhle.
A grotto, eine Grotte.
The soil (ſoail), der Boden.
Clay (kleh), der Thon, Lehm.
Sand, der Sand.
Gravel (graww'l), der Kies.

IV. Of Water. Vom Waſſer.

The ocean (ohſch'n), der Ocean.
The sea (ſih), das Meer, die See.
An arm of the sea, ein Meerarm.
A gulf (golf), ein Golf.
A bay (beh), ein Meerbuſen.
A road (rohb) (for ships), eine Rhede.
A channel (tſchann'l), ein Canal.
A strait (ſtreht), eine Meerenge.
The tide (teib), die Ebbe und Fluth. (1)
The flow (floh) and ebb, die Fluth und die Ebbe.
High water (hei uoat'r), die Fluth.
Low (loh) water, die Ebbe.
The current (korr'nt), die Strömung.
A wave (uehw), eine Welle.
The billows (billohſ), die Wogen.
A harbour (harb'r), ein Hafen.
A lake (lehk), ein See.
A river (riww'r), ein Fluß.
A great river, ein Strom.
A brook (brukk), ein Bach.
A pond (pownd), ein Teich.
A fountain (faunt'n), eine Fontäne.
A well (uell), ein Brunnen.
A waterfall (uoatrfoall), ein Waſſerfall.
A torrent (torr'nt), ein Regenbach.
The source (ſorß), die Quelle.
A spring, eine Quelle.

V. Of Time (teim). Von der Zeit.

Eternity, die Ewigkeit.
A century (ſentjerri), ein Jahrhundert.
A year (jihr), ein Jahr.
Half (hahf) a year, ein halbes Jahr.
A quarter (kuorr't'r) of a year, ein Vierteljahr.
Leap (lihp)-year, das Schaltjahr.
A month (monnth), ein Monat.
A week (uihk), eine Woche.
A day (deh), ein Tag.
An hour (aur), eine Stunde.
Half an hour, eine halbe Stunde.
A quarter of an hour, eine Viertelſtunde.
A minute (minnet), a moment, eine Minute, (minute (minjuht), genau).
A second (ſekk'nd), eine Sekunde.
The dawn (doahn), das Tagen, Grauen.
The break of day, der Tagesanbruch.
The twilight (tuelleit), das Zwielicht.
Morning (morr-ning), der Morgen.
Sunrise (ſonn-reiſ), der Sonnenaufgang.
The forenoon (fohr-nuhn), der Vormittag.
Noon (nuhn), der Mittag.

(1) Im Engliſchen bedeutet *tide* eigentlich nur Zeit, z. B.:
Evening-tide, die Abendzeit; *Shrove-tide*, die Faſtenzeit ꝛc.; es wird aber meiſtens als allgemeiner Begriff für das Waſſer des Meeres, worunter beide ebb (Ebbe) und *flow* (Fluth) verſtanden werden, denn man ſagt z. B.:
The tide is in, the tide is out. Es iſt Fluth, es iſt Ebbe, (das Waſſer iſt da aus).
Time and tide wait for no man. Zeit und Fluth warten auf Niemand.

The afternoon (aftr-nuhn), der Nachmittag.
The evening (ihw'ning), der Abend.
Sunset (ſonn-ſett), der Sonnenuntergang.
Night (neit), die Nacht.
Midnight (mibb-neit), Mitternacht.
Yesterday (jeßt'rdä), geſtern.
To-day (t' deh), heute.
To-morrow (t' morro), morgen.

VI. Of the Seasons (ſihſ'us) and Months. Von den Jahreszeiten und Monaten.

Spring, der Frühling.
Summer (ſomm'r), der Sommer.
Autumn, (oaht'm), der Herbſt.
Winter (uint'r), der Winter.
January (dſchenn-ju-erri), Januar.
February (febb-ru erri), Februar.
March (mahrtſch), März.
April (ehprl), April.
May (meh), Mai.
June (dſchuhn), Juni.
July (ſchulei), Juli.
August (oageſt), Auguſt.
September (ſeptemb'r), September.
October, Oktober.
November, November.
December (deßemb'r), December.
Thirty days hath *September*,
April, *June*, and *November*;
February has *twenty-eight alone*,
And all the rest have *thirty-one*.
But Leap-year coming once in four,
Gives *February one day more*.

Of the Days of the Week. Von den Tagen der Woche.

Sunday (ſonn-dä), Sonntag.
The Sabbath (ſabb-eth), der Sabbat.
Monday (mounbä), Montag.
Tuesday (tjuhſdä), Dienſtag.
Wednesday (uennsdä), Mittwoch.
Thursday (thorrsdä), Donnerſtag.
Friday (freidä), Freitag.
Saturday (ſatt'rdä), Samſtag.

VII. Of Remarkable Days. Von merkwürdigen Tagen.

New-year's (njujihrs) Day, Neujahrstag.
Twelfth (tuelfth)-Day, der Dreikönigstag.
Shrove (ſchrohw)-Tuesday, der Faſtendienſtag.
Ash (aſch)-Wednesday, Aſchermittwoch.
Lent (lennt), die Faſtenzeit.
Palm (pahm)-Sunday, der Palmſonntag.
Lady (lebdi)-Day, Maria Verkündigung.
Good (gudd)-Friday, der Charfreitag.
Easter (ihſt'r), Oſtern.
Whitsuntide (huittß'nteid), Pfingſten.
Midsummer, Johannistag.
The Dog-days, die Hundstage.
Michaelmas (mikklm'ß), Michaelis.
Christmas (krißm'ß), Weihnachten.
Christmas-Day, Chriſttag.
The holidays, The vacation (wekk-ehſch'n), } die Ferien.
A fast-day, ein Faſttag.
A feast (fihßt)-day, ein Feſttag.
A holiday, ein Feiertag.
A work-day, ein Werktag.
A birth (berrth)-day, ein Geburtstag.
A patron Saint's-Day, ein Namenstag.
All Saints'-Day, aller Heiligen Tag.
Corpus-Christi-Day (*Fête-Dieu*), Frohnleichnam.

Of Mankind (mannkeind). Von Menſchen.

A man (mann), ein Mann.
An old man, ein Greis.
A woman (uum'n), eine Frau.
A bachelor (batſchel'r), ein Junggeſelle.
A maid (mehd), eine Jungfrau.
A boy (boai), ein Kabe.
A girl (gerrl), ein Mädchen.
A child (tſcheild), ein Kind.
A widower (uid-doh'r), ein Wittwer.
A widow (uiddo), eine Wittwe.
An orphan (orrff'n), eine Waiſe.
An heir (ehr), ein Erbe.
An heiress (ehreß), eine Erbin.
An heir-at-law, geſetzmäßiger Erbe.
The people (pihp'l), das Volk.
The fair (fehr)-sex, das ſchöne Geſchlecht.

VIII. Of Kindred. Von der Verwandtſchaft.

The great-grandfather, der Urgroßvater.
The great-grandmother, d. Urgroßmutter.
The grandfather, der Großvater.
The grandmother, die Großmutter.

The grandson, der Enkel.
The granddaughter (do͡aht'r), die Enkelin.
The father (fahdh'r), der Vater.
The mother (modh'r), die Mutter.
Parent (pehrnt), der Vater oder die Mutter.
Parents (pehrnts), die Eltern.
Relations (relehſchns), die Verwandten.
A son (ſonn), ein Sohn.
A daughter (do͡aht'r), eine Tochter.
A brother (brodh'r), ein Bruder.
A sister (ſißt'r), eine Schweſter.
Brothers and sisters, Geſchwiſter.
An uncle, (onnk'l), ein Onkel.
An aunt (annt), eine Tante.
A nephew (newwſä), ein Neffe
A niece (nihß), eine Nichte.
A cousin (koſſ'n), ein Vetter, eine Couſine.
A first cousin, ein Geſchwiſter-Kind.

The bridegroom (breidgruhm), der Bräutigam.
The bride (breid), die Braut.
The husband (hoſſb'nd), der Ehemann.
The wife (ueif), die Ehefrau.
The father-in-law (lo͡ah), Schwiegervater.
The mother-in-law, die Schwiegermutter.
The son-in-law, der Schwiegerſohn.
The daughter-in-law, d. Schwiegertochter.
The brother-in-law, der Schwager.
The sister-in-law, die Schwägerin.
The stepfather, der Stiefvater.
The stepmother, die Stiefmutter.
The stepson, der Stiefſohn.
The stepdaughter, die Stieftochter.
The god-father, der Pathe.
The god-mother, die Pathe.
The god-child (tſcheild), das Pathchen.
A twin (tuinn), ein Zwilling.

IX. Of the Human Body. Von dem menſchlichen Körper.

A limb (limm), ein Glied.
A bone (bohn), ein Knochen.
The nerves (nerrwſ), die Nerven.
A vein (wehn), eine Ader.
The blood (blodd), das Blut.
The heart (harrt), das Herz.
The liver (liww'r), die Leber.
The lungs (lonngs), die Lungen.
The skin, die Haut.
The head (hedd), der Kopf, das Haupt. (2)
The scull (ſkoll), der Hirnſchädel.
The brain (brehn), das Gehirn.
The hair (hehr), das Haar.
The forehead (forrhedd), die Stirn.
The temples (temmpls), die Schläfe.
The face (fehß), das Geſicht.
The eye (ei), das Auge.
The eyebrow (eibrau), die Augenbraue.
The eyeball (eibo͡all), der Augapfel.
The eyelid (eilidd), das Augenlid.
The eyelashes, die Augenwimpern.
The cheeks (tſchihks), die Wangen.
The nose (nohſ), die Naſe.
The ear (ihr), das Ohr.
The mouth (mauth), der Mund.
The lips (lipps), die Lippen.
The jaws (dſcho͡ahſ), die Kinnbacken.
The gums (gommſ), das Zahnfleiſch.
A tooth (tuhth), ein Zahn.
The teeth (tihth), die Zähne.
The tongue (tonug), die Zunge.
The chin (tſchinn), das Kinn.
The beard (bihrd) od. (berrd), der Bart.
The neck (nekk), der Hals.
The bosom (buhſ'm), der Buſen.
The breast (breßt), die Bruſt.
The stomach (ſtomm=ekk), der Magen.
The back (bakk), der Rücken.
The belly (belli), der Bauch.
The shoulder (ſchold'r), die Schulter.
The arm, der Arm.
The elbow (ellbo), der Ellbogen.
The hand (hannd), die Hand.
The wrist (rißt), das Handgelenk.
The thumb (thomm), der Daumen.
The finger (finn=g'r), der Finger.
The nails (uehlſ'), die Nägel.
The toes (tohſ'), die Zehen.
The foot (futt), der Fuß.
The feet (fiht), die Füße.
The leg (legg), das Bein.
The knee (nih), das Knie.

X. Of the Faculties of the Soul. Von den Kräften der Seele.

The memory (memm'ri), das Gedächtniß.
The understanding, der Verſtand.
Jugdment (dſchodddſchment), das Urtheil.
Imagination (imm=adſch=i=nehſch'n), die Einbildungskraft.
Reflection (reflekkſch'n), die Ueberlegung.

(2) Hinſichtlich der Schmerzen, die man an verſchiedenen Theilen des Körpers hat, iſt Folgendes zu bemerken, z. B.:
Head-ache (ehk), Kopfweh, *tooth-ache*, Zahnweh, *belly-ache*, Bauchweh, *heart-ache*, Herzweh. – Bei den andern Theilen des Körpers braucht man nicht *ache* (Weh), ſondern *pain* (Schmerz), z. B.:

ın (rihſ'n), die Vernunft.	Hatred (hehtredd), der Haß.
s (dſchihnjeſſ'), das Genie.	Jealousy (dſchell=eßi), die Eiferſucht.
uitt), der Witz.	Joy (dſchoai), die Freude.
lea (ei=di=e), der Begriff.	Love (loww), die Liebe.
vill (will), der Wille.	Pride (preid), der Stolz.
ght (thoaht), der Gedanke.	Vanity (wann=iti), die Eitelkeit.
e (beſeir), das Verlangen.	Anger (anng'r), der Zorn.
(grihf), der Kummer.	Common sense (ſennß), der geſunde Menſchenverſtand.
(hohp), die Hoffnung.	

The five Senses. Die fünf Sinne.

ight (ſeit), das Geſicht (Sehen).	The smell, der Geruch.
hearing (hihring), das Gehör	The taste (tehßt), der Geſchmack.
ren).	The feeling (fihling), das Gefühl.

Of Meals and Beverages. Von Mahlzeiten und Getränken.

ıfast (brekkf'ßt), das Frühſtück.	Chocolate (dſchokk'lett), die Chocolade.
heon (lonbſch'n), d. zweite Frühſtück.	Wine (uein), der Wein.
ır (binn'r), Mittagseſſen.	Beer (bihr), das Bier.
ine (bein), zu Mittageſſen.	Brandy, Branntwein, Cognac.
ır (ſopp'r), das Abendeſſen.	Rum (romm), der Rum.
ıp (ſop), zu Abendeſſen.	Arrack, der Arrack.
ıquet (bankuett), ein Gaſtmahl.	Lemonade (lem'n=ehd), die Limonade.
) (koffi), der Kaffee.	Punch (ponntſch), der Punſch.
tih), der Thee.	Cider (ſeib'r), der Aepfelwein.

Of Secular and Ecclesiastical Dignities. Von den weltlichen und geiſtlichen Würden.

Pope (pohp), der Papſt.	A grand-duke, ein Großherzog.
dinal (kard'n'l), ein Kardinal.	A grand-duchess, eine Großherzogin.
chbishop (artſchbiſchepp), ein Erz=	A duke (djuhk), ein Herzog.
)of.	A duchess (dottſcheß), eine Herzogin.
hop (biſchepp), ein Biſchof.	An elector (ilekt'r), ein Kurfürſt.
ıcon (dihkn), ein Diaconus.	An electress (ilekt'reß), eine Kurfürſtin.
ın (dihn), ein Dechant.	A prince (prinnß), ein Fürſt.
:son ([2b]) (parrß'n), ein Pfarrer.	A princess (prinn=ßeß), eine Fürſtin.
ıon (kann'n), ein Canonicus.	A marquis (marrkuis), ein Marquis.
ıoness, eine Stiftsfrau.	A marchioness (marrſch'neß), eine Marquiſin.
:ar (wikk'r), ein Vicarius.	An earl (errl), ein Graf (in England).
:tor (rekkt'r), ein Oberpfarrer.	A countess (kaunteß), eine Gräfin.
rate (kjuhret) ein Pfarrverweſer.	A lord (loard), ein Lord (Graf).
nk (monnk), ein Mönch.	A lady (lehbi), eine Lady (Gräfin).
n (nonn), eine Nonne.	A baron (barr'n), ein Baron.
mperor (emmp'rer), ein Kaiſer.	A baroness (barr'neß), eine Baronin.
mpress (emmpreß), eine Kaiſerin.	A nobleman (nohblm'n), ein Edelmann.
g (kinng), ein König.	A gentleman ([3]) (dſchennt'lm'n), ein Herr, ein fein gebildeter Mann.
ien (kuihn), eine Königin.	A lady, eine Dame.
:ch-duke (ahrtſch=djuhk), ein Erz=	A baronet (barr'nett), ein Baronet.
og.	
ch-duchess (ahrtſch=dottſcheß), eine	
herzogin.	

Magenweh, *a pain* in the stomach. | Bruſtweh, *a pain* in the breast od. chest.
Augenweh, *a pain* in the eye. | Halsweh heißt *a sore throat*;
ein weher Finger, Fuß ꝛc. *a sore finger, foot, eye, ear, etc.*

NB. Man könnte auch ſagen: I have *a pain* in my head, stomach, etc.

Statt "*parson*" braucht man "*parish clergyman*". *Parson* iſt geringſchätzig.

Das Wort *gentleman* oder *lady* in ſeinem ganzen Sinne läßt ſich nicht überſetzen, denn wenn

A knight (neit), ein Ritter.
An ambassador (embaßeb'r), ein Gesandter.
A consul (konnſ'l) ein Consul.
A professor (profeß'r), ein Professor.
A doctor (dokkt'r) ein Doktor.

XII. The King's Household, etc. Hofämter oder Hofchargen. ꝛc.

Prime (preim) minister, erster (dirigirender) Minister.
First Lord of the Treasury (treſcherri), Finanzminister.
President of the Board of Trade, Handelsminister.
Secretary (ſekrterri) of State for the War department, Kriegsminister.
Secretary of State for the Home department, Minister des Innern, Polizeiminister.
Secretary of State for Foreign affairs, Minister des Auswärtigen.
Chancellor of the Exchequer (ekstſchekk'r), Kanzler der Schatzkammer.
Lord High Chancellor (tſchanßel'r), Großkanzler, Lordkanzler.
Lord Chief Justice (tſchihf dſchoßtiß), Justizminister.
Attorney-general, Solicitor-general, Generalanwalt.
The Lord Chamberlain, der Oberkammerherr.
A Chamberlain (tſchämmb'rl'n), ein Kammerherr.
A private secretary, ein Privat-Sekretär.
A Lord of the Bedchamber, ein Kammerjunker.
A Lady of the Bedchamber, eine Kammerfrau.
A maid (lady) of Honor, eine Ehrendame.
A groom of the Bedchamber, ein Kammerdiener.
The master of the Wardrobe, der erste Garderobeaufseher.
The Lord-Steward of the King's household, der Oberſthofmeister.
The Treasurer (treſch'rer), der Zahlmeister (Schatzmeister).
The master of the Ceremonies, der Ceremonienmeister.
The master of the Household, der erste Hausmeister.
The Master of the Revels, der Intendant der kleinen Ausgaben.
The Master of the Horse, der Oberstallmeister.
An Equerry (ikuerri), ein Stallmeister.
A King at Arms, ein Wappenkönig.
A Herald (herr'ld), ein Herold.
The Commissioner of Woods and Forests, der Generalinſpector der Forſten und Wälder.
A Chief Justice in Eyre (ehr), ein Oberforſtmeiſter.
The Grand-Falconer (foahkn'r), der Großfalconier.
The Master of the Buck-hounds, der Oberjägermeister.
Master General of the Ordnance, der Generalfeldzeugmeister.
The King's Physician (fiſiſch'n), des Königs Leibarzt.
The King's Surgeon (ſorrtſch'n), des Königs Wundarzt.
A Captain of the Guards, ein Hauptmann der Leibwache.
War-office, Kriegsminiſterium.
Treasury-office. Exchequer-office. Finanz- oder Schatzminiſterium.
Chancery-office, Court of Chancery, Juſtizminiſterium, Kanzleihof.
Home-Department office, Miniſterium des Innern.
Foreign-office (forr'n offiß), Miniſterium des Auswärtigen.
The Board of trade, Handelsminiſterium.
The university (juniwerßiti), die Universität.
The town-hall, das Stadthaus.
The post-office, das Poſtamt.
The mint, die Münze.
The bank, die Bank.
The Royal-Military Academy, die königliche Cadetten-Corps.
The main guard (gard), die Hauptwache.

man von Jemand ſagt: "He *is quite the gentleman*; *she is quite the lady*", ſo bedeutet es mehr, als wenn man ganze Bände zu ihrem Lobe ſchriebe; übrigens wendet man es bei allen Perſonen von Bildung und feinen Sitten, welchen Rang ſie auch immer haben mögen, mit Recht an.

B. Familiar Dialogues. Vertrauliche Gespräche.

Dialogue (deialogg) I.

Salutations and Compliments. Begrüßungen und Complimente.

Good morning, ladies, gentlemen. (1)	Guten Morgen, meine Damen, Herren.
Good morning, Sir (ßörr), Madam.	Guten Morgen, mein Herr, Madame.
How do you do, Sir, Madam?	Wie befinden Sie sich, mein Herr, Madame?
Very well, thank you, (much obliged to you); and how do you do?	Ganz wohl, ich danke Ihnen, und wie befinden Sie sich?
So, so. Not very well Quite well.	So, so. Nicht sehr wohl. Ganz wohl.
How is Mrs. (mißis) N. to day? (2)	Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?
She is (not) very well, thank you.	Sie befindet sich (nicht) sehr wohl, danke.
Pray (preh), Sir, take a chair (tschehr).	Bitte, nehmen Sie Platz.
Thank you; but I can't stay (steh).	Danke, aber ich kann nicht bleiben.
I come only to inquire (inkueir) how you all were.	Ich komme nur, um mich zu erkundigen, wie es Ihnen Allen ginge.
I thank you for your kind visit.	Ich danke Ihnen für ihren gütigen Besuch.
Give my respects to your mother. (3)	Meine Empfehlung an Ihre Frau Mutter.
Remember me to your sister.	Einen Gruß an Ihre Fräulein Schwester.
Good morning. Good evening. Good night (neit).	Guten Morgen. Guten Abend. Gute Nacht.
Good bye (bei), Sir. Good day, Sir.	Ich empfehle mich Ihnen.
I have the honor to wish you good morning, good evening.	Ich habe die Ehre Ihnen guten Morgen, guten Abend zu wünschen (mich zu empfehlen).
Good bye, Sir, till we meet again.	Leben Sie wohl. — Auf Wiedersehen.
Farewell (fehruell). — Adieu (ädjü).	Leben Sie wohl. Adieu.
I wish you safe (sehf) home (hohm).	Kommen Sie gut nach Hause.

Dialogue II.

To ask a Favour (fehwr). Um eine Gefälligkeit zu bitten.

Somebody knocks at the door.	Jemand klopft (es ist geklingelt worden).
See who knocks. Who is there?	Siehe wer klopft. — Wer ist da?
A friend. — Sir, it is a gentleman.	Ein Freund. — Es ist ein Herr da.
Whom does he inquire for? — For you.	Nach wem fragt er? — Nach Ihnen.
Show (scho) him in.	Führen Sie ihn herein.
Good morning (to you), Mr. Wilson.	Guten Morgen, Herr *Wilson*.
Good morning, Mr. Johnson.	Guten Morgen, Herr *Johnson*.
I come to solicit (to beg) a favor.	Ich komme, von Ihnen eine Gunst zu erbitten.
You may command me.	Ich stehe Ihnen zu Befehl.
Could you favour me, by lending me five pounds (paunds) (£ 5)?	Könnten Sie mir wohl die Gefälligkeit erweisen, mir 5 Pfund zu leihen?
Oh! with much pleasure (plesch'r).	O, mit dem größten Vergnügen.

(1) Wenn Herren und Damen in einer Gesellschaft zusammen sind, so fordert es die englische Höflichkeit, daß man die Damen zuerst nennt, z. B.:
How do you do, *ladies* and *gentlemen*?

(2) Wenn man nach der Frau eines vornehmen Mannes fragt, so sagt man immer: How is *Mrs. N.* oder *your lady* (wie ist Madame N. oder Ihre Dame (Frau Gemahlin)? ausgenommen wenn sie eine Baronin oder Gräfin ꝛc. ist, dann fragt man: *How is Lady N.?* fragt man nach dem Manne, so fragt man: How is *Mr. N.* — wenn Graf ꝛc How is *Lord B.*; *Baron S.*, *etc.*? siehe das XII. Gespräch, Seite 576.

(3) Im Englischen darf man nie Herr Bruder, Frau Mutter ꝛc. sagen, wie es im Deutschen und andern Sprachen der Fall ist, sondern bloß: *How is your brother, sister, mother, etc.?* will man aber sehr höflich sein, so kann man den Titel und Familiennamen statt der Wörter Bruder, Schwester ꝛc. sagen, z. B.:
How is Mrs. (Miss, Mr.) Wilson? Thank you, my mother, (sister, brother) is quite well.

Sir, I am much obliged (obleibſchd) to you.
You are very welcome, Sir.

Mein Herr, ich bin Ihnen ſehr verbunden.
Mein Herr, es iſt gerne geſchehen.

Dialogue III.

The Time of the Day. Von der Zeit.

What o'clock is it?
Do me the favor (fehwr) to tell me (od. please tell me) what o'clock it is?
It is very near twelve.
It is one o'clock. Really! Yes, it is.
Has it struck (ſtrokk) two? Not yet.
It is a quarter after three.
Half past four. A quarter to six.
Twenty minutes after eight.
Twenty five minutes to nine.
It struck ten just now. Indeed! Yes.
It is striking ten. So late! is it?
Look (lukk) at your watch.
It goes (gohſ) too fast, — too slow (ſloh).
It does not go. It is down (daun).
Wind (ueind) it up, and let us go.

Wie viel Uhr iſt es?
Sagen Sie mir gefälligſt, wie viel die Uhr iſt?
Es iſt beinahe zwölf Uhr.
Es iſt 1 Uhr. Wirklich? Ja, es iſt Eins.
Hat es 2 Uhr geſchlagen? Noch nicht.
Es iſt ein Viertel nach drei.
Halb fünf. Drei Viertel auf ſechs.
Zwanzig Minuten nach acht.
Fünf und zwanzig Minuten vor neun.
Es ſchlug gerade 10. In der That! Ja.
Es ſchlägt 10. So ſpät iſt es ſchon!
Sehen Sie auf Ihre Uhr.
Sie geht zu ſchnell, zu langſam.
Sie geht nicht. Sie iſt abgelaufen.
Ziehen Sie ſie auf, und laſſen Sie uns gehen (4).

Dialogue IV.

The State of the Weather. Vom Wetter.

What sort of weather have we?
The morning is very fine (fein).
How is the weather this morning?
The weather is very bad, very good.
Very bad, is it?
Yes, it snows fast, and is very cold.
Why (huei), it was warm yesterday.
True, but yet it freezes to-day.
Do you think it will rain (rehn)?
No; I rather think it will snow (ſnoh).

You mistake; 'tis pouring rain.
It thaws. The frost is going.
A fog is rising. 'Tis foggy.
The wind (uind) is high (hei).
The wind blows cold and hard.
It is very sultry, I think we shall have a thunder-storm.
Do but hear how it thunders!
How terribly it lightens (leit'nś)!
The storm is over, the moon shines.
How suddenly the weather has changed.
Yes; yesterday 'twas cold, but to-day 'tis warm.
Thank God; the winter is past.
I like (the) spring and autumn.
And I; I like extremes. Summer and winter for me.

Was für Wetter haben wir?
Der Morgen iſt ſehr ſchön.
Wie iſt das Wetter heute?
Das Wetter iſt ſehr ſchlecht, ſehr gut.
Sehr ſchlecht iſt es?
Ja, es ſchneit ſtark und iſt ſehr kalt.
Nun, geſtern war es warm.
Das iſt wahr, aber heute friert es.
Glauben Sie, daß es regnen wird?
Nein, ich glaube eher, daß es ſchneien wird.
Sie irren ſich; es regnet ſtark.
Es thaut. Der Froſt läßt nach.
Ein Nebel ſteigt auf. Es iſt nebelig.
Es geht ein ſtarker Wind.
Der Wind weht kalt und ſtark.
Es iſt ſehr ſchwül, ich glaube wir bekommen ein Gewitter.
Hören Sie nur, wie es donnert!
Wie ſchrecklich es blitzt!
Der Sturm iſt vorbei, der Mond ſcheint.
Wie plötzlich ſich das Wetter geändert hat.
Ja; geſtern war es kalt, heute aber iſt es warm.
Gott ſei Dank, der Winter iſt vorbei.
Ich liebe den Frühling und den Herbſt.
Und ich; ich liebe die Extreme. Sommer und Winter für mich.

(4) Ueber die Zeitbeſtimmung ſiehe § 69, Seite 174.

Dialogue V.

On Going to Bed. Beim Schlafengehen.

It is very late (leht).
By the bye (bei), so it is. It is time to go to bed.
I do not like sitting up late.
Nor I either. I am very sleepy.
What time do you generally go to bed?
I generally go to bed at eleven.
And I, seldom before one (woun).
John, bring chamber-candlesticks, and a pair of slippers for Mr. Wilson.
Pray (preh), have the kindness to tell me what is your breakfast hour?
We generally breakfast at 9 (o'clock).
Well, I shall appear at your breakfast-table at nine.
Good night, Madam, Sir (ßörr).
Good night, Mr., Mrs. Thompson.
Good night, Miss Thompson.
Good night, ladies and gentlemen.
I wish you a good night's rest.
Thank you; I wish you the same.

Es ist sehr spät.
Ah ja, das ist wahr. Es ist Zeit, zu Bette zu gehen.
Ich bleibe nicht gerne lange (spät) auf.
Ich auch nicht. Ich bin sehr schläfrig.
Welche Zeit gehen Sie gewöhnlich zu Bette?
Ich gehe gewöhnlich um 11 Uhr zu Bette.
Und ich selten vor Eins.
Johann, bringe Nachtlichter und ein Paar Pantoffeln für Herrn *Wilson*.
Bitte, sagen Sie mir gefälligst, zu welcher Zeit frühstücken Sie?
Gewöhnlich frühstücken wir um 9 Uhr.
Gut, ich werde um 9 Uhr beim Frühstück erscheinen.
Gute Nacht, Madame, mein Herr.
Gute Nacht, Herr, Madame *Thompson*.
Gute Nacht, Fräulein *Thompson*.
Gute Nacht, meine Herren und Damen.
Ich wünsche Ihnen wohl zu ruhen.
Danke; ich wünsche Ihnen dasselbe.

Dialogue VI.

On Getting up and meeting at Breakfast. Beim Aufstehen und Zusammentreffen beim Frühstück.

Good morning, Mr. Wilson. I hope you have slept well?
Oh, thank you, Sir; extremely well indeed. How do you do this morning?
Much obliged to you; quite (kuait) well.
Ladies, I have the honor to wish you good morning.
Good morning, Mr. Wilson.
I hope, I have not kept you waiting breakfast for me.
Oh, not at all; it is not yet nine, and we seldom breakfast before.
What will you take, Mr. Wilson?
Thank you, Mrs. Thompson, I shall take a cup of tea (tih).
Do you take sugar and cream (krihm)?
If you please (plihs).
Allow (ellau) me to help you to a slice (ßleiß) of cold beef (bihf)?
Much obliged to you; I prefer eggs.
Perhaps you'd like a little ham or a beefsteak?
You are very kind (keind). No, I shall take a little buttered toast (tohßt).
You have not made a good breakfast?

Guten Morgen, Herr *Wilson*. Ich hoffe, Sie haben gut geschlafen?
Ich danke Ihnen; sehr gut. Wie befinden Sie sich heute?
Ich danke Ihnen; sehr wohl.
Meine Damen, ich habe die Ehre Ihnen guten Morgen zu wünschen.
Guten Morgen, Herr *Wilson*.
Ich hoffe, Sie haben nicht auf mich mit dem Frühstück gewartet.
O keineswegs; es ist noch nicht neun Uhr, und wir frühstücken selten früher.
Was belieben Sie, Herr *Wilson*?
Ich danke Ihnen, Madame *Thompson*, ich werde eine Tasse Thee zu mir nehmen.
Nehmen Sie Zucker und Rahm?
Wenn es Ihnen gefällig ist.
Erlauben Sie, daß ich Ihnen einen Schnitt kaltes Rindfleisch gebe?
Ich danke Ihnen sehr; ich ziehe Eier vor.
Möchten Sie vielleicht etwas Schinken oder Beefsteak?
Sie sind sehr gütig. Nein, ich nehme etwas geröstetes Brod mit Butter.
Sie haben nicht gut gefrühstückt (5).

(5) "*To make a good breakfast*" braucht man im Englischen in dem Sinne von „gut frühstücken", man kann aber auch sagen: "*To breakfast well*". Das deutsche „Frühstück machen" gibt man mit "*To prepare breakfast*". Siehe Anmerk. 28, Seite 313.

A most excellent one, I assure you.
Now, Sir, if you have no objection, I'll shew (ſchoh) you our garden.

Vortrefflich, ich verſichere Sie.
Nun, mein Herr, wenn Sie nichts dagegen haben, ſo werde ich Ihnen unſern Garten zeigen.

Dialogue VII.

The Garden. Der Garten.

What beautiful (bjutifull) flowers (flaur's) you have in your garden!
Yes, we have some very fine ones.
What do you call this flower?
Oh that's the lily of the Nile (neil).
What fine tulips (tjulipps)! I've never seen any so fine before.
Yes, those are beautiful indeed. I received the roots from Holland.

Are you fond of pinks?
Oh yes. But I don't like their smell.
I prefer the moss rose to all other flowers.
And I prefer the modest violet (weielet).
How strange (ſtrehndſch) that in England you have flowers the whole year in the open air.
Oh yes; the monthly rose and several other shrubs bloom at Christmas.

Was für ſchöne Blumen Sie in Ihrem Garten haben!
Ja, wir haben einige ſehr ſchöne.
Wie nennen Sie dieſe Blume?
O das iſt eine Nil-Lilie.
Welche ſchöne Tulpen! Ich habe nie zuvor ſolche ſchöne geſehen.
Ja, dieſe ſind in der That ſchön. Die Zwiebeln habe ich aus Holland bekommen.
Sie ſind ein Liebhaber von Nelken?
O ja. Aber der Geruch gefällt mir nicht.
Ich ziehe die Mooſroſe allen andern Blumen vor.
Und ich das beſcheidene Veilchen.
Wie ſonderbar, daß man in England das ganze Jahr hindurch Blumen im Freien hat.
O ja; die Monatroſe und verſchiedene andere Geſträuche blühen zu Weihnachten.

Dialogue VIII.

The Theatre (thih-ettr). Das Theater.

Will you accompany me to the theatre this evening (ihwning)?
What is the piece (pihß) this evening?
"*Woman's Life*" by Webster.
I should prefer going to Drury-Lane.
I wish to see *Macready* in the character of *the Irish Schoolmaster*.
What is the box-price at the Covent-Garden theatre (thi-ettr)?
I believe, five shillings.
The theatres are much (mottſch) dearer in England than on the continent.
In proportion to the value of money, I believe not.
But the concerts are much dearer.
That's true. The Italian opera and the concerts are very dear (bihr).
Have you ever heard Mdme. Malibran?
Oh yes; I heard her in Manchester three days before she died (bei'd).
It is said that the Italian opera at London and Paris, is the best in the world. How does that happen?
Because the singers are best paid in London and Paris.

Wollen Sie mich heute Abend in's Theater begleiten?
Was für ein Stück gibt man heute Abend?
"*Woman's Life*" von *Webster*.
Ich möchte eher nach *Drury-Lane* gehen.
Ich wünſche *Macready* in der Rolle des irländiſchen Schullehrers zu ſehen.
Wie viel koſtet ein Logenplatz im *Covent-Garden* Theater?
Ich glaube fünf Schillings (3 Gulden).
Das Theater iſt viel theurer in England als auf dem Feſtlande.
Im Verhältniß zu dem Werthe des Geldes, glaube ich nicht.
Aber die Concerte ſind viel theurer.
Das iſt wahr. Die italieniſche Oper und die Concerte ſind ſehr theuer.
Haben Sie je Madame Malibran gehört?
O ja; drei Tage vor ihrem Tode habe ich ſie in Mancheſter gehört.
Man ſagt, daß die italieniſche Oper in London und Paris die beſte in der Welt ſei. Wie kommt das?
Weil die Sänger in London und Paris am beſten bezahlt werden.

Dialogue IX.

The Picture Gallery. Die Gemälde-Gallerie.

Are you fond of paintings (pehntings)?
Oh yes; I admire the paintings of the old school (ſchuhl).
Raphael, Correggio, Poussin, da Vinci, Murillo and Albrecht Durer are my favorites.
What a splendid collection of paintings there is in Munich.
Yes, very fine indeed. However, the collection at Paris is much greater.
Have you seen Kaulbach's Destruction of Jerusalem?
Yes, I have seen it. The wandering Jew (dſchuh) is excellent.
Just look (luff) at this portrait. How beautiful!
That portrait is by Raphael.
Oh no; I mean this.
Oh that's by Sir Joshua Reynolds.
Here is an excellent family piece by Goodall.
Yes. The English school has improved very much of late (leht).

Sind Sie Liebhaber von Gemälden?
O ja, ich liebe ſehr die Malerei der alten Schule.
Raphael, Correggio, Pouſſin, da Vinci, Murillo und Albrecht Dürer ſind meine Lieblinge.
Was für eine prächtige Gemäldeſammlung man in München hat.
Ja, ſehr ſchön in der That. Jedoch iſt die Sammlung in Paris viel größer.
Haben Sie Kaulbach's Zerſtörung von Jeruſalem geſehen?
Ja, ich habe ſie geſehen. Der ewige Jude darin iſt vortrefflich.
Sehen Sie nur dieſes Porträt an. Wie ſchön!
Das Porträt iſt von Raphael.
O nein, ich meine dieſes hier.
O das iſt von Sir Joſua Reynolds.
Hier iſt ein vortreffliches Familienbild von Goodall.
Ja. Die engliſche Schule hat ſich ſeit Kurzem ſehr hervorgethan.

Dialogue X.

The Reading-Room. Die Leſe-Anſtalt.

Let us go to the Reading-room?
With all my heart (harrt). I wish to see what news from China (tſcheine).
What Newspapers have they here?
They have the *Times* (teims), the *Herald*, the *Journal des Débats*, the *Universal Gazette* and several other papers.
Which Newspaper (njuhſpehpr) do you consider the best?
I consider the "*Times*" as the greatest and most influential newspaper in Europe (juhrop).
What do you think of the Magazines?
I think them very good for the literature of the day (deh).
Which do you prefer, Walter Scott or Bulwer?
I prefer Bulwer for the truth and beauty (bjuti) of his characters, and Walter Scott for the graphic simplicity of his descriptions.

Laſſen Sie uns in die Leſe-Anſtalt gehen.
Von Herzen gern. Ich möchte die neueſten Nachrichten von China wiſſen.
Was für Zeitungen hat man hier?
Man hat die Times, den Herald, das Journal des Debats, die Allgemeine Zeitung und mehrere andere Blätter.
Welche Zeitung halten Sie für die vorzüglichſte?
Ich betrachte die "*Times*" als die größte und einflußreichſte Zeitung von Europa.
Was halten Sie von den Zeitſchriften?
Ich denke, daß ſie für die Tages-Literatur ſehr gut ſind.
Welchen ziehen Sie vor, *Walter Scott* oder *Bulwer*?
Ich ziehe *Bulwer* wegen der Wahrheit und Schönheit ſeiner Charactere und *Walter Scott* wegen der Deutlichkeit und Einfachheit ſeiner Beſchreibungen vor.

Dialogue XI.

A Journey (dſchorni). Eine Reiſe.

In a few (fju) days (dehſ), I intend going to Paris. Will you accompany me?

In einigen Tagen beabſichtige ich nach Paris zu gehen? Wollen Sie mich begleiten?

I'm sorry I cannot leave (liw) home (hohm) at present. How long do you intend to remain (remehn) there?
I should think a month or five weeks.
How do you intend to go?
By the Rail-road to Dover, and thence by steam-boat to Calais.
What inn do you intend to stop at?
I think at the Hôtel d'Angleterre.
Perhaps we may meet in France.
Good bye. I wish you a pleasant journey (dschorrni).
Pray, tell me, where is the Hôtel d'Angleterre?
Here it is, Sir. — Thank you.
Can I have a bed here?
Yes, Sir, and a very comfortable room.

Have you a *table d'hôte?*
Yes, Sir, at five o'clock.
Very well; I shall appear at that time.
When does the coach leave for Paris?
At ten o'clock to-morrow morning, Sir.
Very well; take an inside place for me, and ask what time we shall arrive in Paris.

Es thut mir leid, daß ich in diesem Augenblicke nicht fort kann. Wie lange beabsichtigen Sie dort zu bleiben?
Ich denke vier bis fünf Wochen.
Wie wollen Sie gehen?
Mit der Eisenbahn nach Dover, und von dort mit dem Dampfschiff nach Calais.
In welchen Gasthof gehen Sie?
Ich denke in das *Hôtel d'Angleterre.*
Vielleicht treffen wir uns in Frankreich.
Leben Sie wohl. Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise.
Bitte, sagen Sie mir, wo ist das *Hôtel d'Angleterre?*
Hier ist es, mein Herr. Ich danke Ihnen.
Kann ich hier ein Zimmer bekommen?
O ja, mein Herr, und ein sehr gemüthliches.
Haben Sie eine *table d'hôte?*
Ja, mein Herr, um fünf Uhr.
Gut; zu dieser Zeit werde ich erscheinen.
Wann geht der Eilwagen nach Paris ab?
Um zehn Uhr morgen früh, mein Herr.
Gut; bestellen Sie mir einen Platz, und fragen Sie, zu welcher Zeit man in Paris ankommt.

☞ NB. Hat man so weit gelernt, so wäre *Rothwell's* Englisch-deutsches Gesprächbuch sehr zu empfehlen.

Dialogue XII.

The Manner of Addressing Persons of all Ranks in English. Die Art Personen aus allen Ständen im Englischen anzureden.

Now I should like to know how persons of the different ranks are addressed in English?
1. All persons of the middle classes, as: *merchants, professors, civil-officers;* all *military officers* under the rank of Captain, and all *gentlemen*, without titles of Nobility, are addressed with "*Sir*," without the family name, or "*Mr.*" with it, and their *wives* (ladies) with "*Madam*" or "*Ma'am*" without, and „*Mrs.*" with the family name; for instance:
Good morning, *Mr. Black*, or good morning, *Sir.*
Good morning, *Mrs. Black*, or good morning, *Madam*, or *Ma'am.*
The sons and daughters are addressed as follows:
Good morning *Miss Black*, or, good morning, *Madam*, or, *Ma'am*, or good morning, *Miss Mary*, *Miss Jane*, etc. (2)

Nun möchte ich gern wissen, wie Personen von verschiedenem Rang im Englischen angeredet werden?
1. Alle Personen vom Mittelstand, als: Kaufleute, Professoren, Civilbeamte, alle Offiziere unter dem Range eines Hauptmannes, und alle Herren ohne Adelstitel, mit "*Sir*" ohne den Familiennamen oder "*Mr.*" mit demselben, und ihre Frauen mit "*Madam*" od. "*Ma'am*" ohne Familiennamen und "*Mrs.*" mit demselben angeredet, z. B.:
Guten Morgen, Herr *Black*, od. guten Morgen, mein Herr (1).
Guten Morgen, *Madam Black*, od. guten Morgen, *Madam* (gnädige Frau).
Die Söhne und Töchter werden wie folgt angeredet:
Guten Morgen, Fräulein *Black*, oder guten Morgen, (*Madam*), mein Fräulein, oder guten Morgen, Fräulein Marie, Johanna.

(1) Dieser Herr *Black* kann im Englischen ein Professor, ein Lieutenant, ein Sekretär &c. sein, so redet man ihn doch bloß mit *Mr.* oder *Sir* an.
(2) Hierüber siehe die Anmerk. 16, 17, 18, 19, 20, Seite 118 der Etymologie.

Good morning, *Master Black*, or, good morning, *Master John*, *James*, etc.
In speaking of the above named persons, how are they distinguished?
In speaking of them each receives his or her title, as follows:
Yesterday, I saw *Mr. Black*, *Lieutenant Black*, *Professor Black*, etc. *Mrs.*, *Miss*, *Master Black*, etc. (3)

2. And how are *Doctors*, *Captains*, *Majors*, *Colonels* and *Generals* addressed?

Doctors, *Captains*, etc., are addressed by their titles either with or without the family name (4), *but always without the word Mr.*, as:
Good morning, *Captain*, *Doctor*, *General* (Johnson), etc. (5)
And how are their ladies (wives) addressed?
In speaking to them, simply with "*Mrs.*" with the family name, or "*Madam* or *Ma'am*" without it, as:

Good morning, *Mrs. Johnson*, or *Madam*, etc. In speaking of them, should there be more than one family of the same name, the title or Christian name of the husband is generally added to prevent mistakes; for instance:
Mrs. Dr. Johnson; *Mrs. Captain* Wilson; *Mrs. General* Hill; *Mrs. John* Lane, etc. is very ill. (6)
3. And how are *Knights* and their *wives* addressed?
A Knight is always addressed with "*Sir*" and the baptismal name; for instance:
Good morning, *Sir John*, *Sir Francis*, etc.
Their *wives* are addressed with "*My Lady*" or "*your Ladyship*" without the family name, or "*Lady*" with it, as:
Good morning, *Lady Burdett*, or *My Lady*, or good morning, *to your Ladyship*. In speaking of them, one says; I saw *Sir Francis Burdett*, *Lady Burdett* this morning.

Guten Morgen, Herr *Black*, oder guten Morgen, Herr Johann, Jakob ꝛc.
Wenn man von den oben genannten Personen spricht, wie werden sie bezeichnet?
Wenn man von ihnen spricht, so bekommt Jeder seinen Titel, wie folgt:
Gestern habe ich den (Herrn) *Black*, den (Herrn) Lieutenant, den (Herrn) Professor *Black* ꝛc., die *Madam*, das Fräulein, den jungen Herrn *Black* ꝛc. gesehen.
2. Und wie werden Doctoren, Hauptleute, Majors, Obersten und Generale angeredet?
Doctoren, Hauptleute ꝛc. werden mit ihrem Titel, entweder mit oder ohne den Familiennamen, aber stets ohne das Wort "*Mr.*" angeredet, z. B.:
Guten Morgen, (Herr) Hauptmann, Doctor, General (*Johnson*) ꝛc.
Und wie werden ihre Frauen angeredet?

Wenn man mit ihnen spricht, bloß mit "*Mrs.*" mit dem Familiennamen, oder "*Madam*" od. "*Ma'm*" ohne denselben, z. B.:
Guten Morgen, *Madam Johnson* oder *Madam* ꝛc. Sollte es, wenn man von ihnen spricht, mehr als eine Familie von demselben Namen geben, so wird gewöhnlich, um Irrthümer zu vermeiden, der Titel oder Taufname des Gemahles hinzugefügt, z. B.:
Die Frau Doctor *Johnson*, Frau Hauptmann *Wilson*, Frau General *Hill*, Frau Johann *Lane* ꝛc. ist sehr krank.
3. Und wie werden Ritter und ihre Gemahlinnen angeredet?
Ein Ritter wird immer mit "*Sir*" mit dem Taufnamen angeredet, z. B.:
Guten Morgen, *Sir* Johann, *Sir* Franz ꝛc.
Ihre Gemahlinnen werden mit "*My Lady*" oder "*your Ladyship*" ohne den Familiennamen, oder "*Lady*" mit demselben angeredet, z. B.:
Guten Morgen, "*Lady Burdett*" oder "*My Lady*", oder guten Morgen "*to your Ladyship*". Wenn man von ihnen spricht, so sagt man: Heute Morgen habe ich *Sir Francis* und *Lady Burdett* gesehen.

(3) Ueber die Ausdrücke: dieser Herr hier, jener Herr da ꝛc. siehe Anmerk. 52, Seite 196.
(4) *Captains*, etc. können auch mit *Mr.* oder *Sir* angeredet werden, und hauptsächlich im Sprechen braucht man *Sir* eher als den Titel.
(5) *Clergymen* (Geistliche) werden bisweilen *your Reverence* (Ihr Hochwürden) meistens aber nur *Mr.* oder *Sir* angeredet.
(6) Wenn man einen Herrn nach seiner Frau fragt, so darf man nicht "How is your *wife* oder Madam your *wife*", sondern: "How is Mrs. Wilson" oder vertraulich "How is *your good lady*" sagen; ebenso wenn man die Frau nach ihrem Gemahl fragt, so sagt man nicht "your *husband* od. your *Mr. husband*", sondern "How is Mr. Black, Dr. Johnson, Captain Wilson, etc." demnach sein Titel ist.

Their children are addressed with *Mr.* and *Miss* with the family name, and *Sir* and *Madam* (*Ma'am*) without it.

4. And how are *Barons*, *Lords*, *Viscounts*, *Earls*, *Marquises*, *Bishops* (7) *and Judges* (7) *addressed?*

In speaking *to them*, they are all addressed with *My Lord*, or, *your Lordship*, as:

Good morning, *My Lord*, or, good morning *to your Lordship*, I hope I have the honor of seeing your *Lordship* well this morning?

And how are their *wives* addressed?

The *wives* of the foregoing Nobles are all addressed with "*My Lady*," or, "*your Ladyship*," or "*Lady*" with the family title, as:

Good morning *My Lady*, (8) or, good morning *to your Ladyship*, or, good morning, *Lady Douglas*, etc.

In speaking *of them*, each must have *his* or her separate title; for instance:

This morning I had the honor of seeing *Baron*, *Lord*, *Viscount* Sidmouth etc., *the Earl of Derby*, *the Marquis of Westminster*, etc.

This morning I met the *Baroness*, *Lady*, *the Viscountess Sidmouth*, *the Countess of Derby*, *the Marchioness of Westminster*, etc.

And how are the sons and daughters of these noblemen addressed?

All the sons of *Marquises* and the *eldest sons* of *Earls* and *Viscounts*, are addressed, "*My Lord*," or "*Your Lordship*, or, *Lord George*, *John*" etc. and the daughters are addressed, "*My Lady* or *Your Ladyship*, or *Lady Mary*, *Jane*," etc.; but the sons and daughters of *Barons* and Lords and the younger sons of *Earls* and *Viscounts* are addressed simply, with *Mr.* and *Miss*, or "*Sir*" and "*Madam* or *Ma'am*." In speaking of them, or in the address of a letter, they receive, by courtesy, the title of "*The Honorable*."

Ihre Kinder werden mit *Mr.* und *Miss* mit dem Familiennamen angeredet, ob. mit *Sir* und *Madam* (*Ma'am*) ohne denselben.

4. Und wie werden Barone, Grafen, *Vicomtes*, *Earls*, Marquise, Bischöfe und Richter angeredet?

Wenn man mit ihnen spricht, so werden sie alle mit "*My Lord*" oder "*your Lordship*" angeredet, z. B.:

Guten Morgen, "*My Lord*", oder guten Morgen "*to your Lordship*", ich hoffe ich habe die Ehre "*your Lordship*" (Ihre Herrlichkeit) wohl zu sehen?

Und wie werden ihre Gemahlinnen angeredet?

Die Gemahlinnen der vorhergehenden Adeligen werden alle mit "*My Lady*" oder "*your Ladyship*" oder "*Lady*" mit dem Familiennamen angeredet, z. B.:

Guten Morgen, "*My Lady*", oder guten Morgen, "*to your Ladyship*", oder guten Morgen, "*Lady Douglas* ꝛc."

Wenn man von ihnen spricht, so muß Jeder seinen eigenen Titel bekommen, z. B.:

Heute Morgen hatte ich die Ehre, ꝛc. (Herrn) *Baron*, *Lord*, *Viscount Sidmouth* ꝛc., den *Earl* (Graf) von *Derby*, den *Marquis* von *Westminster* ꝛc. zu sehen.

Heute Morgen traf ich die (Frau) *Baroness*, *Lady* (Gräfin), *Viscountess Sidmouth*, die *Countess* von *Derby*, die *Marchioness* (Marquisin) von *Westminster* ꝛc.

Und wie werden die Söhne und Töchter dieser Edelleute angeredet?

Alle Söhne von Marquisen, und die ältesten Söhne von *Earls* (Grafen und *Viscounts*) werden mit "*My Lord*" oder "*Your Lordship*" oder *Lord* Georg, Johann ꝛc. und die Töchter werden mit "*My Lady*" oder "*Your Ladyship* oder *Lady* Maria, Johanna" ꝛc., aber die Söhne und Töchter von Baronen und *Lords* und die jüngeren Söhne von *Earls* und *Viscounts* werden blos mit *Mr.* und *Miss* oder "*Sir*" und "*Madam* (*Ma'am*)" angeredet. Wenn man von ihnen spricht oder in der Adresse eines Briefes bekommen sie, der Höflichkeit halber, den Titel "*The Honorable*" (der ehrenwerthen).

---

(7) Die Frauen von Bischöfen und Richtern bekommen keinen Titel von ihren Männern und werden nur mit *Madam* oder *Mrs.* mit dem Familiennamen ihrer Männer, ehe sie zu diesen Ämtern erhoben wurden, angeredet.

(8) Man muß sich hüten den Titel "*My Lady*" bei Personen unter dem Rang von *Knight* (Ritter) und "*My Lord*" bei Personen unter dem Rang von *Baron* zu gebrauchen, da in England Jemandem einen Titel beizulegen, auf den er keinen Anspruch hat, eher als ein Zeichen des Mangels an Bildung als der Höflichkeit angesehen würde.

5. And how are *Dukes* addressed?
Dukes and *Duchesses* — not of the Royal blood — are addressed with, "*Your Grace*", for instance:
I hope I have the honor of seeing *Your Grace* well this morning?
In speaking *of them*, one says: I had the honor of seeing "*his Grace, her Grace*" the *Duke*, the *Duchess* of Devonshire this morning.

The eldest sons of *Dukes* are *Marquises* and their daughters are addressed, "*My Lady* or *Your Ladyship*" (9).
6. And how are the *Royal Dukes* and *Princes* addressed?
The *Princes* and *Princesses* of the *Blood Royal* are the *King's Sons* and *Daughters*, *Brothers* and *Sisters*, *Uncles* and *Aunts*, and are addressed "*Your Royal Highness*", and the *Nephews* and Cousins of the King as well as all other Princes are addressed, "*Your Highness*", *as*:

I have the honor to wish "*Your Highness*", *Your Royal Highness* good morning, etc.
In speaking *of them*, one says: I saw *his* (*her*) *Highness*, *his* (*her*) *Royal Highness*" this morning.

And how are the King and Queen addressed?
The King is addressed with "*Sire*", or "*Your Majesty*", or "(*may it*) *please Your Majesty*", and the Queen with "*Your Majesty*", or (*may it*) *please your Majesty*", as:
I have the honour to wish "*Your Majesty*" good morning.
Have you spoken with my Minister?

Yes, "*Sire*", *or please* "*Your Majesty*".

5. Und wie werden Herzoge angeredet?
Herzoge und Herzoginnen — von nicht kgl. Geblüte — werden mit "*Your Grace*" (Ihre Durchlaucht) angeredet, z. B.:
Ich hoffe, ich habe die Ehre (*Your Grace*) Ihre Durchlaucht wohl zu sehen?
Wenn man von ihnen spricht, so sagt man: Ich hatte die Ehre "*His Grace, Her Grace*" (Seine, Ihre Durchlaucht) den Herzog, die Herzogin von *Devonshire* heute Morgen zu sehen.
Die ältesten Söhne von Herzogen sind Marquise, und ihre Töchter werden "*My Lady* oder *Your Ladyship*" angeredet.
6. Und wie werden Herzoge und Prinzen von königl. Geblüte angeredet?
Die Prinzen und Prinzessinnen vom kgl. Geblüte sind die Söhne und Töchter, Brüder und Schwestern, Onkel und Tanten des Königs, und werden mit "*Your Royal Highness*" (Ihre königl. Hoheit), und die Neffen und Vettern desselben, so wie alle andern Prinzen werden mit "*Your Highness*" (Ihre Hoheit) angeredet, z. B.:
Ich habe die Ehre „Ihrer Hoheit Ihrer königlichen Hoheit" guten Morgen zu wünschen ꝛc.
Wenn man von ihnen spricht, so sagt man: Heute Morgen habe ich Seine, Ihre Hoheit; Seine, Ihre kgl. Hoheit gesehen.
Und wie werden der König und die Königin angeredet?
Der König wird mit "*Sire*" (seir) oder "*Your Majesty*" oder möge es Euer Majestät gefallen und die Königin mit "*Your Majesty*" oder möge es Ihrer Majestät gefallen, angeredet, z. B.:
Ich habe die Ehre Ihrer Majestät guten Morgen zu wünschen.
Haben Sie mit meinem Minister gesprochen?
Ja "*Sire*" oder gefällt Euer Majestät. (10)

(9) Ganz verschieden von Deutschland können in England nie zwei Personen denselben bezeichnenden Titel führen. Ein Herzog kann zu gleicher Zeit *Marquis*, *Earl*, *Viscount* und *Baron* sein; er wird aber stets mit seinem höhern Titel bezeichnet. Sein ältester Sohn, so lange der Vater lebt, führt den zweiten Familientitel, wird aber nur *Marquis* aus Höflichkeit genannt, und hat folglich keinen Sitz im Hause der Lords.
(10) Hiezu siehe die Formel zu den brieflichen Adressen ꝛc. Anhang V. Seite 600.

II. Anhang.

A. Sprichwörter. B. Idioms. C. Synonymen.

A. Adages, Sayings. Sprichwörter.

Many *men*, many minds.	Viele Köpfe, viele Sinne.
Necessity has no law.	Noth bricht Eisen.
He's a chip of the old block.	Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
Out of sight, out of mind.	Aus den Augen, aus dem Sinn.
Silence gives consent.	Schweigen gilt für Einwilligung.
'Tis all Greek to me.	Das sind mir böhmische Dörfer.
Walls have ears.	Die Wände haben Ohren.
Little pitchers have large ears.	Kinder sind aufmerksamer, als man glaubt.
Ill weeds grow apace.	Unkraut vergeht nicht.
Light got, light gone.	Wie gewonnen, so zerronnen.
Bought wit is best.	Durch Schaden wird man klug.
Better late than never.	Besser spät, als gar nicht.
It's labour in vain to wash a black-a-moor white.	An dem ist Hopfen und Malz verloren.
They agree like cat and dog.	Sie leben mit einander wie Hund und Katze.
Birds of a feather flock together.	Gleich und gleich gesellt sich gern.
Fine feathers make fine birds.	Kleider machen Leute.
One bird in the hand is worth two in the bush.	Ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache.
A burnt child dreads the fire.	Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer.
Opportunity makes the thief.	Gelegenheit macht Diebe.
Possession is nine points of the law.	Der Besitzer behält meistens Recht.
Fools build houses, and wise men live in them.	Narren bereiten Feste, und kluge Leute genießen sie.
Drunkenness shows a man's mind, as a looking-glass does his person.	Trunkenheit zeigt den Geist, wie der Spiegel die Person.
Drunkards speak truth. *In vino veritas.*	Im Wein liegt Wahrheit.
Faint heart never won fair lady.	Wer nicht wagt, gewinnt nicht.
Exchange is no robbery.	Tauschen ist nicht stehlen.
All's well that ends well.	Ende gut, Alles gut.
Envy is better than pity.	Neider sind besser als Mitleider.
A friend in need is a friend indeed.	Der ist Freund, der sich in der Noth zeigt.
Early to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy, and wise.	Morgenstunde hat Gold im Munde. Früh in's Bett und früh wieder auf Gibt den besten Lebenslauf.
He is gone to the dogs.	Er ist auf dem Hund.
Enough is as good as a feast.	Wer genug hat, ist reich.
Children and fools speak truth.	Kinder und Narren sagen die Wahrheit.
Charity begins at home.	Jeder ist sich selbst der Nächste.
Hunger is the best cook (sauce).	Hunger ist der beste Koch.
Man proposes, God disposes.	Der Mensch denkt, Gott lenkt.
Love me, love my dog.	Wer mich mag, mag auch meinen Hund.
Honesty is the best policy.	Ehrlich (die Ehrlichkeit) währt am längsten.
Listeners hear no good of themselves.	Der Horcher an der Wand hört seine eigene Schand'.
It's a long lane that has no turn.	Es ist nicht aller Tage Abend.
After labour repose is sweet. Labour sleeps sound.	Nach der Arbeit ist gut ruhen.

n's mind is a kingdom to him.	Des Menſchen Wille iſt ſein Himmelreich.
nakes master. Practice makes fect.	Uebung macht den Meiſter.
can't be cured must be endured.	Muß iſt eine harte Nuß.
t my money to my friend; }	Ich lieh mein Geld an einen Freund;
my money and my friend. }	Ich verlor mein Geld und auch mein Freund.
is the charm.	Aller guten Dinge ſind drei.
brings counsel and trouble too.	Die Zeit bringt Rath und Plage mit.
ace comes grace.	Kommt Zeit, kommt Rath.
e *caught a Tartar*.	Ich bin böſ' angekommen.

B. Idioms.

I.

Sie wollen's nicht thun? Ja gewiß!	But you won't do it? Yes, *that* I will! — But I will *though*.
doch!	
ein!	O *dear* no!
nur das nicht.	Any thing *but* that.
enn es ſagen wollte.	As much as to say.
htig geſagt.	To tell the plain truth.
ommen — zugegeben.	Admitting — Supposing —.
Eſſen.	At dinner, supper, breakfast, tea, etc.
re! Gott bewahre!	Not at all! God forbid!
ben Sie einen General!	There's a general for you!
ich Sie bitten um —?	May I trouble you for —?
eht nicht.	That won't do.
eißt.	That is to say, etc.
ſt eine ſchöne Geſchichte!	That's a pretty piece of business!
ſt zum (todt) lachen.	That's (highly) ridiculous.
äßt ſich (wohl) denken.	That I can well imagine.
Stück iſt durchgefallen.	The piece was hissed (was badly received).
Anſchein nach.	To all appearance.
ſei wie ihm wolle.	Be that as it may.
vielten haben wir heute?	What day of the month is to-day?
ungeachtet.	In spite of that.
um ſo ſchlimmer, beſſer.	So much the better, the worse.
eihe iſt an Ihnen.	It's your turn.
chuld liegt an Dir.	It's your fault. — You're to blame.
es Zeug!	(Fudge!) Nonsense!
ich das thun? Meinetwegen.	May I do that? Yes, for what I care. For any thing I care. — Yes, if you like. — I've no objection.

II.

Tag um den andern.	Every other day.
und 30 Soldaten.	Some 30 odd soldiers.
lor den Kopf.	He lost his *presence of mind*.
oben (unten).	He's above (below) *stairs*.
unter die Advokaten aufgenommen den.	He has been called to the bar.
ein Mann von Wort.	He is a man *of his* word.
nmt, ja?	He's to come, *is he?*
ll nicht kommen, nein?	He *won't* come, *won't he?*
wer er wolle.	Be he who he may.
llt mir ein.	By the bye —.
mir jetzt einfällt.	Now that I think of it.
ht ein ſtarker Wind.	The wind is very high.

Es hat nichts zu ſagen, zu bedeuten.	It's of no consequence.
Es iſt gut reden.	It is easy to talk.
Er hat gut reden.	He may easily talk.
Er hat es in zwei (in Stücken) gemacht.	He has *broken* it in two ob. (into pieces).
Er läßt lange auf ſich warten.	He *keeps one* long waiting.
Er kommt lange nicht.	*'Twill* be long before he comes.
Er beſitzt (hat) nichts.	He has nothing *in the world.*
Es iſt ihm recht geſchehen.	It *serves* him right. He is rightly *served.*
Es iſt mir recht. Ich habe nichts dagegen.	I've no objection.
Es iſt (nicht) der Mühe werth.	It's (not) *worth while* (the trouble).
Es iſt wohl der Mühe werth. / Es lohnt wohl die Mühe.	It's well *worth while.*
Es iſt nicht der Rede werth.	It's not worth mentioning.
Es iſt um ihn geſchehen.	It's *all over* with him.
Es iſt um uns (allen) geſchehen.	We're (all) done for, etc.
Es iſt ſchade — ſehr ſchade.	It's a pity — a great pity.
Es iſt ſehr begreiflich.	It's very (quite) natural.
Es kommt auf Eins heraus.	It comes (amounts) to the same thing.
Es kommt darauf an.	It depends on circumstances.
Es kommt mir vor. Es ſcheint mir.	It strikes me. It seems (appears) to me.
Es läßt ſich leicht denken.	One can easily imagine.
Es lebe die Königin Victoria!	Victoria for ever!
Es lebe England!	Old England for ever!
Es macht ſich nicht gut.	It doesn't look well.
Es preſſirt nicht.	There's no hurry. — I'm in no hurry.
Es ſchmeckt mir nicht.	I dont't *like* it.
Es taugt nichts.	It's good for nothing.
Es verſteht ſich (von ſelbſt).	Of course. That's a matter of course.
Es wird immer ſchlimmer.	It gets worse and worse.
Es wundert mich!	I am astonished!

III.

Finden Sie das recht?	Do you think that right?
Wie finden Sie die Muſik? — Wie gefällt Ihnen die Muſik?	What do you think of the music? — How do you like the music?
Ich finde ſie ſehr ſchön.	I think it very fine.
Sie gefällt mir ſehr.	I like it very much.
Ich finde es theuer; Sie auch, nicht wahr?	I think it dear; you too, do you not (don't you)?
Irgendwie verlor ich es.	Somehow or another I lost it.
Glauben Sie? Meinen Sie?	Do you think so?
Glaube wohl. — Ich glaube.	I think so. — I should think so.
Gar nicht. Gar nichts.	Not at all. Nothing at all.
Geſagt, gethan.	No *sooner* said *than* done.
Gleichviel.	That's all one.
Gott ſegne den, dem es gilt.	God bless the mark!
Hier zu Lande.	In this country.
Hoffentlich ſind Sie wohl?	You are well, *I hope?*
Ich bin dabei. — Ich bin ſo frei.	I agree to it. — I take the liberty.
Ich bin geneigt, es zu glauben.	I rather think so.
Ich bin begierig darauf zu —	I am very *curious* to —.
Ich bin in Verlegenheit, was ich thun ſoll.	I'm *at a loss* what to do.
Ich denke ja. — Nein.	I think *so.* I think *not.*
Ich empfehle mich.	Good morning. Good evening. Farewell.
Ich habe es mir wohl gedacht.	I thought *so.* That's just what I thought.
Ich habe Heimweh.	I am longing for home.
Ich habe mich entſchloſſen.	I have *made up my mind.*
Ich kann nichts dafür.	I cannot *help it.*
Was kann ich dafür?	What can I *help it?*

Ich kann nicht umhin zu gehen.	I can't help going.
Ich komme in Geld-Verlegenheit.	I shall want money. I shall *be at a loss* for money.
Ich mache mir nichts daraus.	I care nothing about it.
Ich möchte lieber.	I had (would) rather.
Ich nehm' es auf mit Ihnen.	Have at you.
Ich setzte es mir in den Kopf.	I *took it into* my head.
Ich stelle es dir frei.	I leave it to your own option.
Ich war eben im Begriff zu —.	I was just going to —.
Ich werde zu kurz kommen.	I shall be the *loser*.
Ich weiß wahrhaftig nicht.	I'm sure I don't know.
Ich weiß mich wohl zu erinnern.	I can well remember.
Ich wette 10 gegen 1. Ich nehm' es an.	I bet you ten to one. — *Done*.
Ich will es nicht hoffen.	I hope not.
Ich will (werde) mein Möglichstes thun.	I will (shall) do *my best*.
Ich wollte gerade zu Ihnen.	I was just going *to your house*.
Im Gegentheil. In jeder Hinsicht.	On the contrary. In every respect.
Ich zweifle, daß er kommt.	I doubt his coming.
Ist Herr N. zu sprechen?	Is Mr. N. disengaged? Is Mr. N. at home?

IV.

Kurz. — Kurz und gut.	In short. In a word.
Lassen Sie mich machen!	Let me alone for that!
Leben Sie wohl.	Good bye (verdorb. aus *God be with you*).
Machen Sie! Machen Sie!	Make haste, make haste!
Man denke sich meinen Schrecken.	Imagine my fright.
Meines Wissens nicht.	Not that I know (of).
Mir ist es gleich.	It's all one (it's all the same) to me.
Mit Namen —. Namens.	*By name*. — *Of* the name *of*.
Nach Belieben. Wie Sie wollen.	As you like. As you please.
Nach meiner Meinung.	*In* my opinion.
Nehmen Sie's nicht übel.	Don't take it *amiss*.
Nehmen Sie's mir nicht übel.	Don't be offended with me.
Nicht'n mal —.	Not even —.
Nichts weniger als das.	Any thing but that.
Sagen Sie mal! Sehen Sie mal! — Hören Sie mal!	Tell me! Look (see) here! — I say! Do you hear?
Schadet nichts —. Thut nichts.	It's no matter. — That's no matter.
Schweig, ich bitte dich!	*Do* hold your tongue (your peace).
Sei für dich. Kümmere Dich um Dich.	Mind your own business.
Sie haben wahrscheinlich recht.	I *dare say* you are right.
Ist er arm? — Ja, wahrscheinlich.	Is he poor? — Yes, I dare say he is.
Sie sind Engländer; nicht wahr?	You are an Englishman; *ar'n't you?*
Sie trinken Wein, nicht wahr?	You drink wine; *don't you?*
Sie haben einen Wagen; nicht wahr?	You have a carriage, *haven't you?*
Sie haben Eile; nicht wahr?	You're in a hurry, *aren't you?*
Haben Sie wohl solche Eile?	Are you *in such* a hurry?
Sie haben es mit Fleiß gethan.	You did it *on purpose*.
Sie ist nichts weniger als schön.	She is far from being handsome ober.
Elle n'est rien moins que belle.	She is any thing but handsome.
Elle n'est rien de moins *que belle.*	She is *nothing less* than beautiful.
Sie können sich darauf verlassen.	You may depend *upon it*.
Sogar in diesem Hause.	*Even* in this very house, etc.
Spaß bei Seite.	To be serious.

V.

Um so besser (mehr).	So much the better (more).
Unter uns gesagt.	Between ourselves.

Versteht sich.	To be sure.
Verzeihen Sie mir!	Excuse me. Pardon me. I beg pardon.
A. Verzeihen Sie mir. — *B.* Bitte, bitte! — Bitte recht sehr!	*A.* Do excuse me. *B.* Pray, don't mention it.
Vor Kurzem.	The other day. — Lately.
Was gibt's Neues?	What news is there, etc.?
Was soll denn das?	What's the meaning of that?
Was treibst Du? — Was machst Du? — Was machen Sie?	What are you *at?* — What are you about? — What are you doing?
Wenn ich bitten darf.	If you please.
Wenn Sie sich die Mühe geben wollen.	If you will take the trouble.
Weit gefehlt. Ganz anders.	Far from it. Quite another thing.
Wer kann es ihm verdenken.	Who can *blame* him.
Wie befinden Sie sich?	How *do* you *do?* How *are* you?
Wie befindet sich Ihr Herr Gemahl?	How is Mr. N.?
Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?	How is Mrs. N.?
Wie befindet sich Ihre Fräulein Schwester?	How is Miss N.?
Wie meinen Sie? — Wie beliebt?	Sir? — Ma'am? *I beg your pardon.*
Willst Du mich zum Besten haben?	Do you want to make a fool of me? (*)

C. Einige von Nichtengländern am häufigsten in ihrem Gebrauche verwechselten Synonymen und Wörter.

§. 1. To beat, strike, schlagen.

Bei *strike* braucht man nur einen Schlag zu geben, dagegen setzt *beat* voraus, daß man die Schläge wiederhole. Außerdem bezeichnet *beat* immer schlagen mit Absicht, während *strike* auch zufällig sein kann.

§. 2. Before, ago, (1) vor.

In Hinsicht auf Zeit ist *before* von *ago* darin zu unterscheiden, daß es auf die Zukunft geht, und ist meistens von einem Fürwort oder von einem Satze gefolgt (wie das französische *avant*); *ago* dagegen drückt die Vergangenheit aus (wie: *il y a*); *ago* muß aber immer am Ende des Satzes stehen, z. B.:

He had arrived two days *before* me. Il était arrivé deux jours *avant* moi.	Er war zwei Tage vor mir angekommen.
He was here two days *ago.* (2) Il était ici *il y a* deux jours.	Er war hier vor zwei Tagen.

§. 3. **To cease, aufhören; to leave off, einhalten; to finish, endigen; to end, beendigen, beenden; to complete, vollenden, to conclude, beschließen;** z. B.:

We *cease* a pursuit; we *finish* a work; we *leave off* speaking, we *end* a lawsuit; we *complete* a piece of mechanism; we *conclude* an oration. (3)

§. 4. To cry, weep, weinen.

Beide unterscheiden sich dadurch, daß *to cry* den Nebenbegriff des Hörbaren hat, welcher dem andern fehlt. (3b)

(*) Nebst den oben angeführten eigenthümlichen Redensarten, siehe §. 167 — 178, S. 289 — 297.
(1) Der Unterschied zwischen *since* und *ago* ist schon Anmerk. 14, Seite 343 erklärt worden.
(2) Der Unterschied zwischen *against* und *towards* (gegen), siehe Anmerk. 4, Seite 355.
(3) Der Unterschied zwischen *to do* und *to make* ist Seite 311 erklärt worden.
(3b) NB. "A *disease*" ist eine längere Krankheit, oder Zustand des Krankseins, "an *illness* or *sickness*" ist eine kürzere Krankheit, z. B.
"What is his *disease*? He has long suffered from *disease* of the lungs".
"What is his *illness*? He is *ill* (sick) of the yellow fever".
"A man is *unhealthy* (*sickly*, kränklich), *food* is *unwholesome*".
NB. "*Sick*" bedeutet auch „übel", eine Bedeutung, die "*ill*" nicht hat.

§. 5. Face, visage, countenance, Geſicht.

Face bezeichnet das äußere Anſehen des Geſichtes, *visage* die Geſammtheit der Geſichtsformen, *countenance* den Ausdruck des Geſichts. (3c)

§. 6. Great, groß; big, groß, dick; large, groß, weit.

Von dieſen hat *great* die allgemeinſte Bedeutung und bezeichnet Alles, was durch Maß, Ausdehnung, Eigenſchaft, Zahl ꝛc. ausgezeichnet iſt; *big* bezieht ſich auf die Maaße, und *large* bezeichnet Größe der Ausdehnung, z. B.:

A *great* house; a *large* room; a *big* (*large*) (4) dog, man, etc.

§. 7. Ground, bottom, floor, earth, soil, Boden.

Ground bedeutet „Grund, Boden", *bottom* bedeutet der unterſte Grund, *floor* bedeutet Fußboden, *earth* Erde, und *soil* fetter Erdboden, z. B.:

Have you seen my book? — Yes, I saw it lying on the *ground*.	Haben Sie mein Buch geſehen? — Ja, ich ſah es auf dem Boden liegen.
It is lying on the *floor*.	Es liegt auf dem Boden (Fußboden).
How much treasure lies at the *bottom* of the sea!	Wie viele Schätze liegen auf dem Boden (Grund) des Meeres!
I see the *earth* at the *bottom* of the well.	Ich ſehe die Erde auf dem Grunde des Brunnens.
The *soil* here is very good.	Der Boden iſt ſehr gut hier.

§. 8. Handsome, ſchön; pretty, hübſch; beautiful, ſehr ſchön; lovely, reizend.

Unter a *handsome* woman verſteht man eine ſchlanke, graziöſe und wohlgeſtaltete Frau, mit regelmäßigen Geſichtszügen; a *pretty* woman iſt eine zart gebaute Frau, mit gefälligen Zügen; a *beautiful* (4b) woman vereinigt beides in ſich; *a lovely* woman vereinigt in ſich Schönheit der Geſtalt mit Liebenswürdigkeit des Charakters. Von Dingen ſagt man: a *beautiful* palace; a *handsome* house. *Beautiful* bezieht ſich auf eine vollkommenere und bedeutendere, *pretty* auf eine heitere und kleine Sache, z. B.:

A *beautiful* cathedral; A *pretty* chapel; A *pretty* cottage.

§. 9. Happy, fortunate, lucky, glücklich. Unhappy, unfortunate, unlucky, unglücklich.

Happy bedeutet innere Glückſeligkeit, *fortunate* und *lucky* bedeuten Glück in unſeren Unternehmungen in Geſchäften ꝛc., z. B.:

Although poor, he's the *happiest* man in the world.	Obſchon arm, iſt er doch der glücklichſte Menſch von der Welt.
Although he has been *fortunate* (*lucky*) in all his speculations, yet he is *unhappy* (4c).	Obwohl in allen ſeinen Unternehmungen glücklich, ſo iſt er doch nicht glücklich.

§. 10. Here and there, hier und da.

Im Deutſchen braucht man ſehr häufig „da" ſtatt „hier", im Engliſchen aber darf man dieſes nicht, denn „da" bedeutet etwas Entferntes, „hier" etwas Nahes, z. B.:

Sind Sie da, Johann? — Ja, ich bin da.	Are you *there*, John? — Yes, I am *here*.
Da bin ich. — Ich bin da. — Da iſt er.	*Here* I am. — I am *here*. — *There* he is.

(3c) NB. "*Fault*" iſt ein Fehler, *mistake*" iſt ein Irrthum.
"You have committed a *fault* in not doing your duty".
"You have made a *mistake* in writing p instead of q."

(4) Man kann meiſtens *large* ſtatt *big* gebrauchen, nicht aber umgekehrt.

(4b) Es iſt wohl zu merken, daß die Wörter *pretty* und *beautiful* nie bei Männern angewendet werden; von Männern ſagt man: He is a *handsome* (oder a *fine-looking*) man.

(4c) NB. *Healthy* — *wholesome*". Dasjenige, was unſere Körperkraft thätig vermehrt, iſt "*healthy* (geſund)"; dasjenige, welches unſerer phyſiſchen Conſtitution nicht ſchadet, iſt *wholesome* geſund)", z. B.:
"*Pure air*, *exercise*, occupations, etc. are *healthy*; plain *food*, diet, etc., are *wholesome*".

§. 11. How, as, wie, als, (ſ. Anmerk. 26, S. 346.)

§. 12. Occasion, opportunity, Gelegenheit (5).

Dieſe zwei Wörter verwechſeln die Nichtengländer ſehr häufig, denn öfters hört man folgende und ähnliche Ausdrücke:

Why do you not speak English?	Warum ſprechen Sie nicht Engliſch?

Because I have no *occasion;* welches im Engliſchen bedeutet „weil ich es nicht nöthig habe." Hier muß es heißen: Because I have no *opportunity* (Gelegenheit). *Occasion* bedeutet „Gelegenheit" mit dem Nebenbegriff der Veranlaſſung der Nothwendigkeit, wogegen *opportunity* blos „Gelegenheit" bedeutet, z. B.:

I have given you *no occasion* to complain.	Ich habe Ihnen keine Gelegenheit (Veranlaſſung) gegeben, ſich zu beklagen.
I have *occasion* to go to London.	Ich habe Veranlaſſung, nach London zu gehen.
I have an *opportunity* to go to London.	Ich habe Gelegenheit, nach London zu gehen.

§. 13. Object, subject, Gegenſtand, Zweck.

Das Wort "*object*" bedeutet jedes Ding außer uns, "*subject*" bedeutet alles was wir zum Gegenſtand unſerer Beſchäftigungen, unſeres Studiums ꝛc. machen, z. B.:

A pleasant *object* to the eight.	Ein angenehmer Gegenſtand für's Auge.
A pleasant *subject* for study.	Ein angenehmer Gegenſtand für's Studium.
She is the *object* of his love (6).	Sie iſt der Gegenſtand ſeiner Liebe.
She is the *subject* (6b) of his poem.	Sie iſt der Gegenſtand ſeines Gedichts.

§. 14. Quite, whole, ganz.

Quite entſpricht dem deutſchen „ganz" nur dann, wenn man daſſelbe mit „ſehr" oder „völlig" vertauſchen kann; wogegen *whole* dem deutſchen "ganz" entſpricht, wenn es nicht mit „ſehr" vertauſcht werden kann, z. B.:

Quite good, *quite* different.	Ganz (ſehr) gut, ganz (völlig) anders.
You are *quite* right.	Sie haben ganz (ſehr, völlig) recht.
The *whole* day. Upon the *whole*.	Den ganzen Tag. Im Ganzen.

§. 15. Reign, government, Regierung.

Reign bezieht ſich blos auf die Herrſchaft des Monarchen ſelbſt, *government* dagegen bezieht ſich auf den geſetzgebenden Körper, die Miniſter ꝛc., z. B.:

During the *Reign* of Elizabeth, the English *government* was highly respected at home and abroad.	Während der Herrſchaft der Eliſabeth war die engliſche Regierung im In- und Auslande ſehr geachtet.

§. 16. Remember und put in Mind. Siehe Anmerk. 31, S. 497.

§. 17. Sample, pattern, Muſter. Siehe Anmerk. 4, S. 390.

§. 18. Some, something, etwas.

"*Some*" entſpricht dem alleinſtehenden deutſchen etwas oder einige, wenn dieſe auf ein vorhergenanntes Subſtantiv hindeuten. z. B.:

Wenn Sie kommen, bringen Sie etwas von Ihren Noten mit.	When you come, bring *some* (nicht *something*) *of* your music with you.
Ich habe guten Wein, wollen Sie etwas davon?	I have good wine, will you have *some?* (6c)

(5) *New* und *news* verwechſeln Anfänger beim Gebrauche ſehr häufig, und es iſt nur zu merken, daß *new* ſtets Adjectiv iſt und neu, hingegen *news* ſtets Hauptwort iſt und Nachricht, Neuigkeit bedeutet.

(6) "*Pride, Vanity*". "*Pride* makes us esteem ourselves; *vanity* makes us desire the esteem of others. *Pride* is applicable to every object, good or bad, high or low, small or great. *Vanity* is generally confined to small objects".

(6b) NB. "*Object*" bedeutet auch „Zweck" was "*subject*" nie bedeutet, z. B.:

What's the *object* of his studies?	Was iſt der Zweck ſeines Studiums?
What's the *subject* of his studies?	Was iſt der Gegenſtand ſeines Studiums?

Something dagegen entſpricht dem etwas, wenn es ſubſtantiviſch gebraucht wird, z. B.:

I have *something* to say to you. | Ich habe Ihnen etwas zu ſagen.
Something is better than nothing (6d). | Etwas iſt beſſer als nichts.

§. 19. Stranger, Fremder; foreigner, Ausländer.

Foreigner bezieht ſich immer auf alle Perſonen, die nicht zum Vaterland gehören, dagegen *stranger* auf ein Verhältniß zu andern Perſonen oder Sachen: (7)

A Parisian is a *stranger* in Lyons, but he is a *foreigner* in England.

§. 20. Stunde, hour, lesson, mile.

An hour iſt eine Stunde Zeit; "*a lesson*" eine Lehrſtunde, und "*a mile*" eine Stunde Wegs.

§. 21. That, since, daß, ſeit.

Als Conjunction ſtimmt *that* mit dem deutſchen daß überein, z. B.:

He thinks *that* I am his friend. | Er meint, daß ich ſein Freund ſei.

In folgenden und ähnlichen Redensarten aber in welchen „daß nicht" im Sinne „von ſeitdem nicht" gebraucht wird, muß man daſſelbe mit *since* überſetzen, z. B.:

It is very long *since* we have seen each other. | Es iſt ſehr lange her, daß (ſeitdem) wir uns nicht geſehen haben.
It is now a year *since* he wrote to me (7b). | Es iſt jetzt ein Jahr her daß (ſeitdem) er mir nicht mehr ſchrieb.

§. 22. Trade, business, profession, Geſchäft.

Trade bezieht ſich auf das Geſchäft der Handwerker, *business* auf das der Kaufleute und *profession* auf das der Gelehrten.

§. 23. Voyage, journey, travelling, eine Reiſe.

A voyage iſt eine Seereiſe; *a journey* eine Landreiſe, und das Reiſen ſelbſt heißt *travelling*, z. B.:

He is very fond of *travelling*, for he has made *a voyage* to India, and from India he took a long *journey* to Persia. | Er liebt das Reiſen ſehr, denn er hat eine Seereiſe nach Indien gemacht und von dort aus machte er eine lange Reiſe nach Perſien.

Er reiſt viel. He *travels* much. Er iſt nach London gereiſt. He is *gone* to London. Jetzt iſt er auf ſeiner Reiſe nach Rom. He is now *on his journey to* Rome.

§. 24. To wait for, warten; to expect, erwarten.

I am *waited for*, man wartet auf mich. I am *expected*, ich bin erwartet.
I shall *wait for* you till ten o'clock, ich werde bis zehn Uhr auf Sie warten.
I shall *expect* you to-morrow, ich werde Sie Morgen erwarten.

§. 25. To win, to gain, gewinnen.

To win iſt gewinnen durch Zufall, wie im Spiele ꝛc., *to gain* gewinnen durch Arbeit, Geſchäft (8) ꝛc., z. B.:

(6c) NB. *Some* entſpricht dem Pronomen welcher, welche, welches, wenn etwas oder einige an die Stelle deſſelben treten kann, z. B.:
Here are *apples*, will you have *some*? | Hier ſind Aepfel, wollen Sie welche?
Here is *bread* (*wine*), will you have *some*? | Hier iſt Brod (Wein), wollen Sie welches (welchen)?

(6d) Der Gebrauch des *some*, *any*, *nobody*, *etc.* iſt Anmerk. 82, Seite 210 erklärt worden.

(7) "*Shade*, *shadow*, *reflection*". "*Shade*" iſt der Schutz, welchen Bäume ꝛc. vor der Sonne ꝛc. gewähren; "*shadow*" iſt die Form oder Figur eines Körpers, einer Perſon, welche durch die Sonne, Licht ꝛc. gebildet wird, und "*reflection*" iſt der Wiederſchein eines Körpers ꝛc. im Waſſer, z. B.: "*The shade* of the *trees*, the *shadow* of a *man*, and the *reflection* of *trees*, *houses*, *ships*, *etc.* in the *water*".

(7b) Der Unterſchied zwiſchen *till*, *to*, *as far as*, *etc.* iſt Anmerk. 14, Seite 357 erklärt worden.

"He has *won* much money at a *horse-race, at cards*".
He has *gained* much money *by his talents*, business, etc.

§. 25b. Work, labour, Arbeit.

To work heißt die Arbeit im Allgemeinen, *"to labour"* dagegen heißt fortgesetzt und angestrengt arbeiten, z. B.:
"He *works* with diligence and care. — He *labours* hard to support his family".

§. 26. Yet, still, noch, immer noch.

Yet bedeutet doch und noch, und wird mit dem Verneinungswort *not* häufig verbunden; *still* bedeutet „immer noch" und darf nie mit *not* verbunden werden, z. B.

Is he come? *Not yet.*	Ist er gekommen? Noch nicht.
He is rich, *but yet* he is avaricious.	Er ist reich, aber er ist doch geizig.
Pygmies are pygmies *still*, though perched on Alps.	Zwerge bleiben immer noch Zwerge, wenn sie auch auf Alpen sitzen.
Is the King *still* here?	Ist der König immer noch hier?

III. Anhang.

A. Einige Lesestücke. B. Geschichte der englischen Sprache. C. Verzeichniß der berühmtesten englischen Schriftsteller.

A. Einige Lesestücke.

1. A Turkish Tale.

We are told that the Sultan Mahmoud, by his perpetual wars abroad, and his tyranny at home, had filled his dominions with ruin and desolation, and half unpeopled the Persian empire. The vizier to this great sultan (whether a humourist or an enthusiast, we are not informed) pretended to have learnt of a certain Dervise to understand the language of birds, so that there was not a bird that could open his mouth, but the vizier knew what it was he said. As he was one evening with the emperor on their return from hunting, they saw a couple of owls upon a tree, that grew near an old wall out of a heap of rubbish. I would fain know, says the sultan, what those two owls are saying to one another; listen to their discourse, and give me an account of it. The vizier approached the tree, pretending to be very attentive to the two owls. Upon his return to the sultan, Sir, says he, I have heard part of their conversation, but dare not tell you what it is. The sultan would not be satisfied with such an answer, but forced him to repeat, word for word, every thing the owls had said. You must know then, said the vizier, that one of these owls has a son, and the other a daughter, between whom they are now upon a treaty of marriage. The father of the son said to the father of the daughter, in my hearing, Brother, I consent to this marriage, provided you will settle upon your daughter fifty ruined villages for her portion. To which the father of the daughter replied, Instead of fifty I will give her five hundred, if you please. God grant a long life to Sultan Mahmoud; whilst he reigns over us, we shall never want ruined villages.

The story says, the sultan was so touched with the fable, that he rebuilt the towns and villages which had been destroyed, and from that time forward consulted the good of his people. *Spectator.*

(8) Der Unterschied zwischen *woman* und *wife* ist Anmerk. 13, Seite 117 schon erklärt worden.

II. The Dervise.

A Dervise, travelling through Tartary, being arrived at the town of Balk, went into the king's palace by mistake, thinking it to be a public inn or caravansary. Having looked about him for some time, he entered into a long gallery, where he laid down his wallet, and spread his carpet, in order to repose himself upon it after the manner of the eastern nations. He had not been long in this posture, before he was discovered by some of the guards, who asked him what was his business in that place? The Dervise told them he intended to take up his night's lodging in that caravansary. The guards let him know, in a very angry manner, that the house he was in was not a caravansary, but the king's palace. It happened that the king himself passed through the gallery during this debate, and smiling at the mistake of the Dervise, asked him how he could possibly be so dull as not to distinguish a palace from a caravansary? Sir, says the Dervise, give me leave to ask your majesty a question or two. Who were the persons that lodged in this house when it was first built? The king replied, His ancestors. And who, says the Dervise, was the last person that lodged here? The king replied, His father. And who is it, says the Dervise, that lodges here at present? The king told him, That it was he himself. And who, says the Dervise, will be here after you? The king answered, The young prince his son. 'Ah, Sir,' said the Dervise, 'a house that changes its inhabitants so often, and receives such a perpetual succession of guests, is not a palace, but a caravansary.' *Spectator.*

III. Labour.

Labour, the offspring of Want, and the mother of Health and Contentment, lived with her two daughters in a little cottage, by the side of a hill, at a great distance from town. They were totally unacquainted with the great, and kept no better company than the neighbouring villagers; but having a desire of seeing the world, they forsook their companions and habitation, and determined to travel. Labour went soberly along the road with Health on the right hand, who, by the sprightliness of her conservation, and songs of cheerfulness and joy, softened the toils of the way; while Contentment went smiling on the left, supporting the steps of her mother, and by her perpetual good-humour increasing the vivacity of her sister.

In this manner they travelled over forests and through towns and villages, till at last they arrived at the capital of the kingdom. At their entrance into the great city, the mother conjured her daughters never to lose sight of her, for it was the will of Jupiter, she said, that their separation should be attended with the utter ruin of all three. But Health was of too gay a disposition to regard the counsels of Labour: she suffered herself to be seduced by Intemperance, and at last died miserably, leaving behind her, her daughter Disease. Contentment, in the absence of her sister, gave herself up to the enticements of Sloth, and was never heard of after: while Labour, who could have no enjoyment without her daughters, went every where in search of them, till she was at last seized by Lassitude in her way, and died in misery. *World.*

IV. Why must we learn by heart? (Warum muß man auswendig lernen?)

"Pray father, may I ask you a question?" "Certainly; for should I not think proper to answer it, I shall tell you so." "I wish to know father, why I must get things by heart, which I can find in my books whenever I want them? I do not mean poetry, for I like learning that very much; but other things, which are stupid and tiresome." "Such things, I suppose, as the multiplication table and pence table, and columns of spelling?" "Yes, father; those are the things I mean; and Latin grammar, and names of countries and chief towns. Surely, I might as well look for them when I want them."

"*You might* do so, no doubt; but whether you *might as well* do so, is quite another question, which we shall talk over by and by: now, if you like it I will tell you a story." "O yes! I always like a story; what is it about?" It is a true story of an absent man (zerſtreuten Mann); that is a man who, instead of attending to what he is doing, or to the people and things before his eyes, has the foolish habit of letting his thoughts run upon something else; so that he does not know where he is, or what he is about, but goes on like a man in a dream, neglecting and forgetting, and making all sorts of blunders (Schnitzern)."

"A gentleman of this turn, set out one evening, with two or three companions, to walk from a friend's house, where he had been paying a visit, to his own home, about a mile off. He was always a little lame; but he now hobbled along (humpelte fort), more awkwardly (ungeſchickt) than usual, stumbling at every step; at length, he suddenly recollected what was the matter. "I have forgotten my stick," said he, and he turned back to fetch it."

"After he had walked on a good way, the second time, he found himself very cold; "Bless me!" cried he, "where is my great coat?" It was left behind and he had to return again." "Well!" said one of his companions, "I hope you are warmer now!" "Yes, excepting my hands; but they are quite numbed; — I declare (wahrhaftig) — I have left my gloves!" Another journey back for them. This time, he was quite sure he had got every thing he wanted, and he had nearly reached his home, when, at a narrow turn of the road, where it was quite dark, he knocked his nose against a post. "How stupid!" cried he; "I quite forgot my lantern."

"What a strange man, father! he must have wasted half his time in going back for things which he had left behind." "Yes, and what would a schoolboy do, who, instead of having ready in his head the things which he wants to do his lessons with, should be obliged to stop continually to look for them in his grammar, or his book of arithmetic, or his spelling dictionary?"

"He would lose his time too: I see it now, father; we must learn by heart to save ourselves trouble." "You are right, my dear; it is much the shorter way."

B. Geſchichte der engliſchen Sprache.

The sarcastic Voltaire observes, "*The Englishman gains upon us two hours a-day, by swallowing half of all his words.*"

English is the language spoken by the people of England, and their descendants in India, North America, and the British Colonies. The ancient language of Britain is generally allowed to have been the same as that of the Gauls; England, in all probability, having been first peopled from Gallia (France), as both Caesar and Tacitus prove by many strong and conclusive arguments. Julius Caesar, some time before the birth of our Saviour, made a descent upon Britain, though he may be said rather to have discovered than conquered it: but, about the year 45, in the time of Claudius, Aulus Plautius was sent over with some Roman forces, by whom two Kings of the Britons, Codigunus and Caractacus, were both signally defeated: whereupon a Roman colony was planted at Malden in Essex, and the southern parts of the island were reduced to the form of a Roman province. Britain was subsequently conquered as far north as the friths of Dumbarton and Edinburgh, by Agricola in the time of Domitian; and a great number of the Britons, in the conquered part of the island, retired to the western part, called Wales, where their language continued to be spoken without any mixture. The greatest part of Britain being thus become a Roman province, the Roman legions, who resided in Britain for above two hundred years, undoubtedly disseminated the Latin tongue; and the people being afterwards governed by laws written in Latin, it must have necessarily followed that

the language would undergo a considerable change. In fact, the British tongue continued, for some time, mixed with the provincial Latin, but at length, the declining state of the Roman empire rendered the aid of the Roman legions necessary at home, and on their abandonning the island, the Scots and Picts took the opportunity to attack and harass South Britain: upon which, Vortigen, the King, about the year 440, called the Saxons to his assistance, who, coming over with several of their neighbouring tribes, repulsed the Scots and Picts, and were rewarded for their services with the isle of Thanet, and the whole county of Kent. Growing at length too powerful and not being contented with their allotment, they dispossessed the inhabitants of all the country on the east side of the Severn; and thus the British language was in a great measure destroyed, and that of the Saxons introduced in its place.

What the Saxon tongue was long before the Conquest, viz. about the year 700, may be seen in the most ancient manuscript of that language, which is a gloss on the Evangelists, by Bishop Eadfride, in which the three first articles of the Lord's Prayer run thus:

"Uren ſader thic arth in Heofnas, ſie gehalgud thin Noma, ſa ſymeth thin ric. Sic thin Willa ſue in Heofnas, and in corthu, etc."

In the beginning of the ninth century, the Danes invaded England, and getting a footing in the northern and eastern parts of the country, their power gradually increased, and in about two hundred years they became its sole masters. By this means the ancient English obtained a tincture of the Danish language: but their government being of no long continuance, did not make so great an alteration in the Anglo-Saxon, as the next revolution; when the whole land, A. D. 1067, was subdued by William the Conqueror, Duke of Normandy, in France: for the Normans, as a monument of their conquest, endeavoured to make their language as generally received as their commands: and thereby the English language became an entire medley.

About the year 900, the Lord's Prayer in the ancient Anglo-Saxon, read as follows:

"Thu urn Fader the eart on Heofenum, ſi thin nama gehalgod; cume thin rice ſi thin Willa on earthan ſwa, ſwa on Heofenum, etc."

And about the year 1160, Pope Adrian, an Englishman, thus rendered it in rhyme:

"Ure ſader in heauen rich,
Thy name be hayled euer lich,
Thou bring us thy michell bliſſe:
Als hit in heauen y-doe,
Euar in yearth beene it also, etc."

It continued to undergo various mutations, till the year 1637, when the Lord's Prayer was thus printed:

"O oure father which arte in heven, halowed be thy name: let thy Kingdome come, thy will be fulfiled as well in erth as it is in heven; geve us this daye in dayly bred, etc." Here, it may be observed, the diction is brought almost to the present standard, the chief variations beeing only in the orthography viz.

"Our Father, *which art* in *heaven*, Hallowed by the Name. Thy kingdom come. Thy will be done in *earth*, As it is in heaven. Give us this day our daily bread, And forgive us our trespasses, As we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation; But deliver us from evil: For thine is the kingdom, the power, and the glory, For ever and ever. Amen."

By these instances, and many others that might be given, it appears, that the Anglo-Saxon language, which the Normans in a great measure despoiled and rendered obsolete, had its beauties, was significant and emphatical, and preferable to what they substituted for it. "Great, verily," says Camden, "was the glory of our tongue, before the Norman Conquest,

in this, that the old English could express, most aptly, all the conceptions of the mind in their own tongue, without borrowing from any." Of this he gives several examples.

After the Conquest, it was ordained that all law proceedings should be in the Norman language; and hence the early records and reports of law cases came to be written in Norman. But neither royal authority, nor the influence of courts, could absolutely change the vernacular language. After an experiment of three hundred years, the law was repealed; and since that period, the English has been, for the most part, the official as well as the common language of the nation. Since the Norman invasion, the English has not suffered any shock from the intermixture of conquerors with the natives of England; but the language has undergone great alterations by the disuse of a large portion of Saxon words, and the introduction of words from the Latin and Greek languages, with some French, Italian, and Spanish words. These words have, in some instances, been borrowed by authors directly from the Latin and Greek; but most of the Latin words have been received through the medium of the French and Italian. For terms in the sciences, authors have generally resorted to the Greek; and from this source, as discoveries in science demand new terms, the vocabulary of the English tongue, which at present contains nearly 100,000 words, is receiving continual augmentation. We have also a few words from the German and Swedish, mostly terms in mineralogy; and commerce has introduced new commodities of foreign growth or manufacture, with their foreign names, which now make a part of our language. It may then be stated, that the English is composed of, 1st, Saxon and Danish words of Teutonic and Gothic origin. 2nd, British or Welsh, which may be considered as of Celtic origin. 3rd, Norman, a mixture of French and Gothic. 4th, Latin. 5th, French. 6th, Greek. 7th, a few words directly from the Italian, Spanish, German, Hebrew, Persian, Hindoo and Arabic. 8th, a few foreign words, introduced by commerce, by travellers, or by political or literary intercourse. Of these the Saxon words constitute our mother tongue. The Danish and Welsh also are primitive words, and may be considered as part of our vernacular language. (1)

(1) Sir John Mandeville, who is generally considered as the first good English prose writer (1300 – 1372), shows us what the language was in his time:

A Mohommedan's Lecture on Christian Vices.

"And therefore I *shalle telle* you what the *Soudan tolde* me upon a day, in his chamber. He *leet voyden* out of his *chambre alle* manner of men, *lordes* and *othere*; for he *wolde spake* with me in *conseille*. And there he asked me, how the *Christene* men governed hem in *oure contree*. And I *seyde* him, *righte wel*, *thonked* be God. And he *seyde*, *trewlych* nay; for *ye Christene* men *ne rechten noghte* how *untrewly* to serve God. *Ye scholde yeve ensample*, to the lewd people for to *don wel*, and *ye geven ensample to don* evil. For the commons upon festival days, when they *scholden* go to church to serve God then go they to taverns, and *ben* there in gluttony all the day and all night, and *eaten* and *drinken*, as beasts that have no reason. And they *ben* so covetous, that for a little silver they *sellen 'eir* daughters, *'eir* sisters, and *'eir* own wives, *to putlem em* to lechery.

From the foregoing we may see that the people in the so-called *good old "Time"* were not much better than they are in our own days, etc."

At a period a little later (1328 — 1400), Geoffry Chaucer, who is considered the father of English Poetry, shows that the language had been making progress:

"A knight there was, and that a worthy man,
That *for* the time that he first began
To *riden* out, he loved *chevalrie*,
Trouthe and honour, and freedom and *curteisie*.
Ful worthy was he in his *lordes werre*;
And, there to *hadde* he ridden, none more *ferre*,
As *wel* in Christendom as in *Hetheneesse*,
And ever honoured for his *worthinesse*."

C. Verzeichniß der berühmtesten englischen Schriftsteller.

Alphabetisches Verzeichniß der berühmtesten englischen Schriftsteller vom Jahre 560 bis 1800, mit Angabe der Zeit, wann sie starben.

	Jahreszahl.
Addisson (*Joseph*); Spectator, Poems, Politics, etc.	1719
Adrian IV., whose family name was *Breakspear*, was the only Englishman who ever attained the Papal Dignity; Theology, etc.	1159
Alfred the Great; History, philosophy and poetry	901
Arbuthnot (*Dr. John*); Medecine, coins, Politics	1734
Bacon (*Roger*), Natural philosophy	1292
Bacon (*Lord chancellor*); Literature in general; philosophy	1626
Barrow (*Isaac, D. D.*); Theology and Mathematics	1677
Baxter (*Andrew*); Methaphysics, and Natural philosophy	1750
Beaumont (*Francis*); in conjunction with his friend *Fletcher*, wrote 53 dramatic pieces	1625
Bede, a priest, was celebrated over all Europe for his learning and literary productions	760
Bentley (*Dr. Richard*); Classical learning, criticism	1742
Berkeley (*Bishop of Cloyne*); the Theory of Vision, Metaphysics	1758
Blacklock (*Dr. Thomas*); Poems, Consolations from natural and revealed Religion	1701
Blackstone (*Sir W.*); Commentaries on the Laws of England	1780
Bolingbroke (*Henry St. John, Lord*); Philosophy, metaphysics, and politics	1751
Boswell (*James*); "The life of Dr. Sam. Johnson" (excellent)	1795
Boyle (*Robert, Earl of Orrery*); Philosophy (celebrated)	1691
Buchanan (*George*); History of Scotland, Psalms of David, etc.	1582
Bunyan (*John*); "Pilgrims Progress" (a verry popular Allegory)	1688
Burke (*Edmund*); the celebrated orator; wrote on Politics, etc.	1796
Burnett (*Gilbert, Bishop of Salisbury*), "Hist. of the Reformation," etc.	1715
Butler (*Samuel*); "Hudibras," a burlesque Poem	1680
Caedmon, Religious Poetry, etc.	760
Camden (*William*); History and antiquities	1623
Caxton (*William*); the celebrated printer, having translated a French book styled, "*The Recuyell of the Histories of Troye*," printed it at Ghent in 1471, being — with the exception of a work printed at Oxford in 1468 — the first book ever printed in the English language. Afterwards he established a printing-office at Westminster, and in 1474, produced "*The Game of Chess*," which was the first work printed in Britain. Caxton translated or wrote about sixty different books, all of which, went through his own press before his death in (*)	1491
Chaucer (*Geoffry*); the *Father of English Poetry*, born 1328, †	1400
Chesterfield (*Philip Dormer Stanhope, Earl of*); Letters	1773
Cibber (*Colley*); 25 tragedies and comedies	1757
Clarendon (*Earl of*); "History of the Civil Wars in England," etc.	1674
Coke (*Lord Chief Justice*); "Laws of England," etc.	1634
Congreve (*William*); 7 Dramatic pieces	1729
Cowley (*Abraham*); Poems, etc.	1667
Cullen (*Dr. William*); Practice of Physic, Materia Medica, etc.	1789

(*) The first complete translation of the Bible was printed in England in the year 1536. In the year 1604, James I. appointed 54 of the most learned Greek and Hebrew Scholars to make a correct translation of the Bible. In the year 1607, forty seven of the number met in six parties at Oxford, Cambridge, and Westminster, and proceeded to their task, a certain portion of Scripture being assigned to each. After the whole had been completed, they met together and compared their different translations, the best of which was selected and published in the year 1611. This translation has ever since been reputed as a generally faithful one, and an excellent specimen of the language of the time. — The first printed book was a Latin Bible 1450 — 1455, known as the "Masarin Bible".

	Jahrzahl.
Defoe (*Daniel*); the celebrated "Robinson Crusoe," etc.	1781
Dryden (*John*); Tragedies, comedies, Virgil, etc.	1701
Echard (*Laurence*); Roman and English History, Ecclesiastical History, etc.	1730
Ferguson (*James*); Astronomy	1775
Fielding (*Henry*); "Tom Jones, Joseph Andrews," etc.	1754
Flamsteed (*John*); Astronomy (he is considered only second to Newton)	1719
Fletcher (*John*); (see Beaumont) "The Faithful Shepherdess"	1625
Foote (*Samuel*); Plays, etc.	1777
Fordun (*John*); History of Scotland	1300
Fothergill (*Dr. John*); Philosophy and medicine	1780
Franklin (*Benjamin, an American*); Electricity, Autobiography, etc.	1790
Garrick (*David*); Plays, etc.	1779
Gay (*John*); Poems, fables, and eleven dramatic pieces	1732
Gibbon (*Edward*); Decline and Fall of the Roman Empire	1794
Gildas, the first English writer, wrote principally *History*	560
Glover (*Richard*); Poetry and dramatic pieces	1764
Goldsmith (*Oliver*); History, essays, poems, dramatic pieces, etc.	1774
Gower (*John*); Poetry	1402
Gray (*Thomas*); "Elegy on a Churchyard" and other poems	1771
Halley (*Dr. Edmund*); Natural philosophy, astronomy, navigation	1742
Hanway (*Jonas*); Travels, miscellanies, etc.	1786
Hawkesworth (*Dr. John*); "Voyages of Captain Cook, Byron and Cornwallis," etc.	1773
Harris (*James*); "Hermes, Philological Inquiries," etc.	1780
Heywood (*Thomas*); wrote no less than 200 dramatic pieces	1650
Hobbes (*Thomas*); (a celebrated Philosopher); "Human Nature," "Leviathan," etc.	1679
Home (*Henry, Lord Kaimes*); "Essays, the History of Man," etc.	1782
Hunter (*Dr. William*); Anatomy, etc.	1783
Hutcheson (*Dr. Francis*); System of Moral philosophy	1764
Hume (*David*); "History of England," "essays," etc.	1776
Johnson (*Dr. Samuel*); Dictionary, Rasselas, poems, etc.	1784
Jonson (*Ben.*); 53 dramatic pieces	1639
Jenyns (*Soame*); Internal Evidence of the Christian Religion, etc.	1757
Jones (*Sir William*); Law, Arabic, Persian, Literature, etc.	1794
Jortin (*Rev. Dr.*); Life of Erasmus, Ecclesiast., History, Sermons, etc.	1770
Keil (*John*); Introductio ad veram Physicam Astronomy, etc.	1721
Kennicott (*Benjamin*); Hebrew version of the Bible, etc.	1783
Knox (*John*); Ecclesiastical History, etc.	1572
Leland (*John*); Lives and Antiquities	1552
Locke (*John*); Essay on the Human Understanding	1704
Lowth (*Dr. Robert, Bishop of London*); Criticism, Divinity, Grammar	1787
Lyttleton (*George, Lord*); "History of England," poems, etc.	1779
Macpherson (*James*); Translation of Ossian; translation of the Illiad into Ossianic prose, etc.	1796
Mandeville (*Sir John*); Travels, etc. The first good prose writer	1300—1371
Marlowe (*Christopher*); the Life and Death of Dr. Faustus, etc.	1590
Massinger (*Philip*); Tragedies and comedies	1666
Mead (*Richard*); Monita Medica, an Account of Poisons, etc.	1754
Mickle (*Will. Julius*); Translation of Camoens Lusiad, Poems, etc.	1788
Milton (*John*); Paradise Lost, Paradise Regained, etc.	1674
M'Laurin (*Collin*); Algebra, View of Newton's Philosophy, etc.	1746
More (*Sir Thomas*); History, politics, divinity	1535
Montague (*Lady Mary*); Letters, poems	1762
Munro (*Dr. Alexander*); Anatomy of the human body	1751
Napier (*John*); Discoverer of Logarithms	1622
Newton (*Sir Isaac*); Mathematics, astronomy, optics, etc.	1727

Jahreszahl.

Newton (*Thomas, Bishop of Bristol*); "Discourses on the Prophecies," etc. 1782
Ossian, son of Fingal, is said to have written about the years . 260—280
Ottway (*Thomas*); Tragedies 1685
Pope (*Alexander*); "Essay on Man," "Translation of Homer," etc. . 1744
Prior (*Matthew*); Poems and politics 1721
Raleigh (*Sir Walter*); who introduced *tobacco* and *potatoes* into Europe, wrote the "School for Atheists," etc. 1618
Richardson (*Sam*); Novels: "Grandison," "Clarissa," "Pamela," etc. 1761
Robertson (*Dr. W.*); "History of Scotland," of America', of Charles V., etc. 1793
Shakspeare (*William*); 42 tragedies and comedies 1616
Sheridan (*Thomas*); English Dictionary, Elocution, etc. 1788
Sherlock (*Thomas, Bishop of London*); 69 Sermons, etc. 1761
Shirley (*James*); 37 tragedies, etc. 1666
Simson (*Robert*); Conic Sections, Euclid, Appollonius 1761
Smith (*Adam*); "Inquiry into the Wealth of Nations" 1790
Smith (*Robert*); Harmonics, and Optics 1769
Smollet (*Dr. Tobias*); History of England, Novels, translations . . 1770
Spencer (*Edmund*); "Faëry Queen," and other poems 1598
Steele (*Sir Richard*); Comedies, essays, etc. 1729
Sterne (*Rev. Laurence*); "Sentimental Journey," "Tristram Shandy," Sermons, etc. 1768
Swift (*Jonathan*); Gulliver's Travels, poems, politics, etc. 1745
Thomson (*James*); The Seasons, Rule Britannia, etc. 1748
Tillotson (*John, Archbishop of Canterbury*); 254 Sermons 1694
Walpole (*Horace, Earl of Oxford*); "The Castle of Otranto," tragedy, etc. 1797
Walton (*Izaak*); "The Complete Angler," Biographies, etc. 1683
Warburton (*Bishop of Gloucester*); Legation of Moses 1779
Warton (*Rev. Thomas, B. D.*); History of English Poetry 1790
Watts (*Dr. Isaac*); Logic, sermons, poems, etc. 1748
Young (*Rev. Dr. Edward*); "Night Thoughts," and other poems . . 1765

2. Alphabetisches Verzeichniß der berühmtesten Schriftsteller vom Jahr 1800 bis heutigen Tages.

Ainsworth (*Harrison*); Novels: "Old St. Pauls," "Windsor Forest," etc.
Alison (*Archibald*); "History of the French Revolution," etc. . . . 1889
Austin (*Jane*); "Pride and Prejudice," "Emma," etc. (very good) . 1817
Bailie (*Johanna*); "Family Legend," a tragedy, etc. 1851
Banim (*John*); "The Rebel, the Croppy, the Wild Irish Girl," etc. .
Blair (*Dr. Hugh*); Sermons and Belles Lettres 1800
Blessington (*The Countess of*); Novels (not very good); Travels in France, etc. 1849
Bloomfield (*Robert*); "The Farmer's Boy" 1823
Brewster (*Sir David*); "Optics," "Encyclopedia" 18 vols, etc.
Bronte (*Charlotte*) (wrote under the assumed name of *Currer Bell*); "Jane Eye, Shirley, Vilette," etc. 1855
Brown (*Dr. Thomas*); "Philosophical Essays," etc. 1820
Brougham (*Henry, Lord*; "Eminent Statesmen of the Time of George III," etc.
Buckle (*Henry Thomas*); History of Civilization in England.
Bulwer (*Sir Edward Lytton*); Novels: Eugene Aram, Devereux, etc. etc. poems.
Bulwer (*Henry*); History of France, Social, Literary and Political.
Bulwer (*Lady*); Chevely or the Man of Honor, etc. (not good).
Burns (*Robert*); Beautifully pathetic songs, and poems, etc. . . . 1796

Jahrzahl.

Bury (*Lady*); Novels: "Trevelyn; The Devoted; The Ensnared," etc. (good).
Byron (*Lord*); Childe Harold's Pilgrimage, Prisoners of Chillon, etc. etc. 1788
Campbell (*Thomas*); Pleasures of Hope, National Songs (beautiful) 1803
Carleton (—) "Traits & Stories of the Irish Peasantry," (very good).
Carlyle (*Thomas*); Criticism, Life of Cromwell, etc.
Chalmers (*George*); History of the United Colonies, etc. 1925
Clarke (*Dr. Edward Daniel*); "Travels through Denmark, Sweden, Lapland, Finland, Russia, Tartary, Circassia, Asia Minor, Syria, Palestine, Egypt, Greece and Turkey, in 1802." 1821
Cobbet (*William*); "The Gridiron," Parliamentary Debates, etc. . . 1805
Coleridge (*Samuel Taylor*); Christabel, Ode to Mount Blanc, etc. . 1804
Combe (*Dr. Andrew*); Phrenology 1825
Cooper (*Fenninore*); (the American Novel writer) "The Spy," "the Last of the Mohicans," etc. 1823
Cowper (*William*); Poems: "The Task," "Hope," etc. "John Gilpin" 1800
Crabbe (*George*); Poems: "Tales of the Hall," "the Village," etc. (good). 1835
Croker (*Crofton*); Fairy Legends of the South of Ireland 1854
Croly (*Rev. Mr.*); "Salathiel the Wandering Jew" (excellent).
Cunningham (*Allan*); Beautiful old ballad Poetry 1842
D'Arblay (*Miss Frances Burney*); Evelina, Cecilia, Camilla (excellent) 1843
Davy (*Sir Humphrey*); "Chymical and Philosophical Researches," etc. 1828
Derby (*Earl of*); Homer's Iliad in English Blank Verse.
Dickens (*Charles*) (*Boz*); "Pickwick Club, Oliver Twist," etc. (very good).
D'Israeli (*J.*); "Curiosities of Literature," etc. (excellent) 1846
Edgeworth (*Maria*); "Castle Rackrent," Moral Tales, etc. (excellent) 1548
Elliot (*Ebenezer*); Poems on political subjects 1849
Faraday (*M.*); "Researches in Electricity."
Forsyth (*Joseph*); "Classical Tour in Italy in 1802." 1849
Fowler (*George*); "Three years in Persia and Koordistan."
Froude (*James Anthony*); History of England from the Fall of Wolsey to the death of Elizabeth; History of Mary Stuart etc.
Grahame (*James*); Religious Poetry: "The Sabbath," etc. 1811
Gifford (*William*); "The *Baviad* and *Maviad* satirical poems," (good) 1806
Godwin (*William*); "Caleb Williams." A History of the Common wealth, etc. (good) 1836
Grattan (*J. C.*); "Agnes de Mansfeld," etc. (very interesting).
Hall (*Mrs.*); "History, Tales for youth," (extremely good).
Hall (*Captain Basil*); Voyages, Travels, etc. (highly interesting). . . 1950
Hallam (*Henry*); "The State of Europe during the Middle ages," etc. 1859
Hazlitt (*William*); "Life of Bonaparte," Character of Shakspeare, etc. 1830
Head (*Sir Francis*); "Bubbles from the Brunnens of Nassau," etc.
Hemans (*Felicia Dorothea*); "Records of Woman," Forest Sanctuary, etc. (beautiful) 1836
Hogg (*James, the Ettrick Shepherd*); "The Mountain Bard," etc. . . 1805
Hood (*Thomas*); "Up the Rhine" (a highly amusing poem), etc. etc. 1845
Hook (*Theodor*); "Cousin Geoffry," etc. etc. (highly interesting) . . 1841
Hope (*Thomas*); "Anastasius." (A good novel descriptive of Foreign manners). 1831
Howitt (*William and his wife, Mary*); "Domestic Life of the English," poems, etc. (good).
Hudson (*J. C.*); "The Parent's Hand-book," etc. (excellent).
Hughes (*Rev. J. S.*); "Continuation of Hume's History of England," etc.
Hunt (*Leigh*); "The Feast of the Poets," "the story of the Rimini," etc. 1807

Jahreszahl.

Inchbald (*Mrs.*); "Nature and Art," "A Simple Story" (good). . . 1821
Irving (*Washington, an American*); "The Sketch Book, Life of Columbus," etc. 1859
James (*R. P.*); Several excellent novels: "Richelieu, Corse de Leon," etc.
Jameson (*Mrs.*); "Shakspeare's Beauties," etc. etc. 1862
Joyce (*Revd. J.*); "Scientific Dialogues," etc. 1816
Kavanagh (*Miss*); "Nathalie, Daisy Burns," etc. (good).
Keats (*John*); Poems: his Eve of St. Agnes is highly interesting . 1820
Knowles (*James Sheridan*); Dramas: "Virginius, William Tell," etc. . 1860
Lamb (*Charles*); Stories from Shakspeare, "Elia," etc. (extremely interesting). 1835
Landon (*Letitia Elizabeth, the late Mrs. Maclean*); Poems: "The Troubadour," etc. 1839
Lander (*Richard*); "Travels in search of the Source of the Niger," (interesting) 1845
Landor (*Walter Savage*); "Imaginary Conversations of Literary Men and Statesmen," Poems, etc. 1864
Laing (*Malcolm*); History of Scotland 1824
Lardner (*Dr.*); Electricity, Magnetism, Geometry, etc. etc. 1858
Lee (*Hariet and Sophia*); "Canterbury Tales," "the Recess," etc. . 1824
Lever (*Charles*); "Tom Burke, Arthur O'Leary," etc. (good).
Leyden (*John*); "Scenes of Infancy" 1811
Lyell (*Sir Charles*); "Geology, or Changes of the Earth," etc.
Lindly (*Dr. John P. R. S.*); "Ladies Botany," etc.
Lingard (*Dr. John*); History of England till 1688 1851
Lockhard (*John Gibson*); "Adam Blair," etc. (very interesting) . . 1854
Macaulay (*Lord T. Babington*); "Lays of Ancient Rome," The History of England from the Accession of James the Second, etc. (excellent) 1859
Macay (*Charles*); "The Lump of Gold." *Macay* is acknowledged by the critics to be the best writer of ballads of the present day. Even superior to Beranger, and decidedly more moral.
Macfarlane (*Charles*); "History of Japan, India," etc. etc. (good).
Mahon (*Lord*); "History of England," etc.
Mayhew (—) "Whom to Marry, and how to get married," etc.
M'Cullogh (*J. R.*); "A Dictionary, Geographical, Statistical," etc. (works of great research and merit). 1864
Mackenzie (*Henry*); "The Man of Feeling," "The White Hypocrite," etc. (excellent) 1831
Mackintosh (*Sir James*); "The Progress of Ethical and Political Science," etc. 1832
Malcolm (*Sir John*); "History of Persia and political Sketch of India," etc. 1833
Marryat (*Capt.*); "The King's own; Travels," etc. etc. (geod) . . 1848
Maturin (*Rev. Robt.*); "The Wild Irish Boy," Tragedies, Sermons, etc. 1825
Maunders (*Saml.*); "The Treasure of Knowledge," etc. (excellent) . 1856
Mill (*James*); "The History of India," etc. 1836
Milman (*Sir Francis*); "A Treatise on the Scurvy, and Putrid Fever," etc. 1821
Mitford (*Mary*); "Our Village," etc. (good) 1855
Montgomery (*Robert*); beautiful and touching poems 1854
Moore (*Dr. John*); Novels: "*Zeluco*, Edward," etc. (good) 1802
Moore (*John M. D.*); Tourist, novelist, and medical writer . . . 1802
Moore (*Thomas*); "Lallah Rookh," etc., history, biography, etc. . . 1852
More (*Hannah*); "Moral Tales," of which 1,000,000 copies are said to have been sold, Tragedies, etc. 1833
Morgan (*Lady*); Novels: "Woman and her Master," The Princess, etc. 1859
Morier (*James*); "Hajji Baba," The Maid of Kars (excellent) . . . 1848

Jahrzahl

Morrison (*Dr.*); Chinese and English Dictionary, etc. 1846
Motherwell (*William*); Beautiful Poems 1835
Napier (*General*); "History of the Peninsular War" (good) . . . 1856
Norton (*The honorable Mrs.*); Poems, etc. 1836
Paley (*Dr. William*); Divinity and ethics 1805
Palgrave (*Sir Francis*); "The History of the *Anglo-Saxons*," etc.
Percy (*Rev. Thomas*); "The Reliques of old English Poetry," etc. . 1811
Pereira (*Jonathan, M. D.*); "Materia Medica," etc. 1853
Pinkerton (*John*); "Essay on Medals" and about 50 other works . 1826
Porter (*Jane* (*) *and Anna Maria* †); "Scottish Chiefs," "Octavia" (good) . . . . . †1831
Porter (*Sir Robert Ker*); "Travels in Georgia, Persia, etc. in 1822." 1842
Prescot (*William H.*); "History of Philipp II. Peru, Mexico," etc. etc. (excellent) 1859
Procter (*Bryan William*); writes beautiful poetry under the fictitious name of *Barry Cornwall;* also Tragedy, etc.
Radcliff (*Mrs.*); "The Sicilian Romance," "The Italian" (interesting) 1826
Read (*Charles*); "Tis never too late To mend," etc. (excellent).
Rogers (*Samuel*); "The Pleasures of Memory and other beautiful poems" 1841
Ross (*Capt. Sir John*); "Voyage and 8 years Residence at the North Pole." 1840
Roscoe (*William*); The Life of Lorenzo de Medici, and of Leo X. . 1859
Sandford (*Mrs.*); "Woman in her Social and Domestic Character".
Scott (*Sir Walter*); Novels, poems, biography, etc. 1832
Shelly (*Percy Bishe*); Poems: Queen Mab," "The Cenci" (mystic.) . 1822
Shelly (*Mrs.*); Novels: "Lodore, Frankenstein," (excellent).
Sheridan (*Richard Brinsley*); Comedies: "The School for Scandal," etc. 1816
Shiel (*Richard Lalor*); "The Apostate," "Evadne," (dramas) . . . 1851
Smith (*Horace*); Novels: "The Green Forest," etc. (good) 1839
Sotheby (*William*); Poems, translation of Wieland's Oberon, etc.
Southey (*Robert, late Poet Laureat*); History of Brazil, etc., Poems . 1843
Stewart (*Dugald*); "The Philosophy of the Human Mind," etc. . . 1828
Stowe (*Mrs. Beecher*); "Uncle Tom's Cabin," etc. (excellent).
Tennent (*William*); "Auster Fair," (a comic Poem), etc. 1843
Tennyson (*Albert, Poet Laureat*); "Lady Godavia," etc. etc.
Thackerey (*William Makepeace*); "Vanity Fair, Pendennis," etc. (excell.) 1864
Thirlwall (*Bishop*); History of Greece, etc.
Trollope (*Mrs.*); "The Widow Barnaby," etc. (not very good) . . 1864
Tupper (*Martin*); "Proverbial Philosophy," etc. (excellent).
Turner (*Sharon*); Sacred History of the World, etc. 1847
Tytler (*P. Fraser*); A Complete History of Scotland, Biographies, etc. 1849
Walker (*Alexander*); "Woman," and other philosophical works.
Walker (*John*); "Pronouncing Dictionary," "Rhetorical grammar," etc. 1807
Ward (*James*); "The Life of Man," De Here, etc. 1846
Warren (*Samuel*); "The Diary of a Physican," etc. (excellent).
Watts (*Alexander Alaric*); Lyrical poetry.
Webster (*Dr. Noah*); Complete Dictionary of the English language, etc. 1843
White (*Henry Kirk*); Clifton Grove and other poems 1806
Wilson (*Professor*); "The City of the Plague, Tom Cringle's Log," etc. 1854
Wordsworth (*William*); (late Poet Laureat). His "Excursion," is one of the noblest philosophical poems in the English language (**). 1850

(*) Jane Porter died at Bristol in 1850, aged 74.
(**) It would be impossible, within the limits of this work, to cite the names of all the writers of greater or less degree of merit of the present day, for their name is Legion.

IV. Anhang.

eichniß von Eigennamen, von welchen die meiſten abweichend von der Regel ausgeſprochen werden. (1)

ıs (add'mš).
ıon (addiſn).
leckne (artſch-diht'n).
le (arrgheil).
ıugh (ehskoff).
ıy (chli).
ı (behf'n).
(baſ'l).
ie (bihti).
champ (bittſch'm).
fort (bohforrt).
ely (berrkli).
(boil).
ıton (breit'n).
ham (bruh'm).
er (bull'uerr).
e (börrk).
ı (beir'n).
ridge (kehmbridſch).
bell (kämm'l).
v (kehru u. kehrju).
ıle (karrleil).
ereagh (kaß'lreh).
ıam (tſchatt'm).
ester (tſchiſch'ſtr).
ıondely (tſchommli).
chill (tſchörtſchill).
ane (kokkr'n).
ıurn (ko-borrn).
an (kogl'n).
ester (koll-tſcheßt'r).
ıugh (kohkli).
houn (ko'huhn).
e (kuhm).
enay (korrtni).
(kuhts).
(kauli).
er (kaup'r u. kuhp'r).
r (kuhp'r).
well (kromm'l).
usie (dalhuſi).
ıshire (deww'nſchihr).
ton (deiht'n).
(drehk).
n (dreid'n).
(dei'r).
(iht'n).
ne (errſk'u).
n (juhst'n).
(ihw'ns).
ner (ſoahkn'r).
ıhar (ſarrkuhr).
Ferguson (ferrg'ſn).
Fitzgerald (fitz-bſcherrld).
Fitzjames (fitz-bſchehm's).
Fitzroy (fitzroi).
Fitzowen (fitz-oh'n).
Fitzwilliam (fitz-uilj'm).
Frazer (frehſ'r).
Geoffry (bſcheffri).
Gibbon (gibb'n).
Gloucester (gloßt'r).
Glover (gloww'r).
Gough (goff).
Grey (greh).
Grosvenor (groww'n'r).
Hardinge (harding).
Haslewood (hehſl-uud).
Havreford (harrfr'd).
Houghton (hoat'n).
Howard (hau'rd).
Howe (hau).
Hughes (hjuhſ). Hugh (hju).
Hume (hjuhm).
Ivanhoe (eiw'nhoh) oder (ihw'nhoh).
Jenkins (bſchennk'ns).
Jervis (bſcherrw's).
Jones (bſchohns).
Johnson (bſchonnſ'n).
Keith (kihth).
Knowles (nohlſ).
Lear (lihr).
Leicester (lißt'r).
Leith (lihth).
Leigh (lih).
Le Fever (l'fihwr).
Llewellin (le-uell'n).
Lloyd (loid).
Lewson, Levison (ljuſ'n).
Locke (lokk).
Lowe (loh).
Macdonald (mäkdonn'ld).
M'Leod (mäkloid).
Mainwaring (man'ring).
Marlborough (malb'rö).
Mason (mehſ'n).
Middleton (mibdl't'n).
Milton (milt'n).
Monmouth (monnmith).
Moore (muhr auch mohr).
Montague (monntegje).
Molyneaux (mollinn).
Neale (nihl).
Newcastle (njukaß'l).
Newton (njjuht'n).
O'Neil (o nihl).
Ossian (oſſch'n od. oßjenn).
Palmerston (pahmerſt'n).
Peel (pihl).
Pellew (pellu).
Pembroke (pembr'k).
Pottinger (pottindſch'r).
Raleigh (ralih).
Ralph (rehf). Ralf (ralff).
Reynolds (renn'lds).
Richardson (ritſch'rdſ'n).
Richmond (ritſchm'nd).
Richelieu (ritſchlju).
Rowland (rohl'nd).
Rowley (rohli).
Saint-John (ſenndſch'n).
Salisbury (ſallßb'ri).
Sandwich (ſanduitſch).
Saumarez (ſohmareſ).
Saunders (ſand'rs).
Seymour (ſihm'r).
Shaftsbury (ſchaftsb'ri).
Shakspeare (ſchehkſpihr).
Sheridan (ſcherrid'n).
Shrewsbury (ſchruhſb'ri).
Strachan (ſtroahn).
Stanhope (ſtanneh).
Steward (ſtjuerd).
St. Leger (ſellindtſch'r).
Talbot (toalb't).
Townshead (taunſennd).
Uxbridge (ökksbridſch).
Vane (wehn).
Vaughan (woahn).
Vavasor (waweß'r.)
Vernon (wern'n).
Walker (uoahk'r).
Walpole (uoallpohl).
Warren (uoarr'n).
Wellesley (uell'sli).
Whewell (hjuel).
Wilberforce (uilb'r-fohrß).
Willoughby (uillobi).
Wolsey (uollſi).
Wright (reit).
Wycomb (ueik'm).
Xerxes (ferkſis).
Young (jonng).
Yea (joa).

Ein Verzeichniß der Länder-, Völker- und Taufnamen findet man Seite 132 — 140.

V. Anhang.

A. Muſter-Billeten, Einladungskarten ꝛc.
B. Formel zu brieflichen Adreſſen. C. Vorrangstafel.

A. Muſter-Billeten, Einladungskarten ꝛc.

Familiar Form. (Freundſchaftliche Form.)

Mr. Wilson's kind compliments to Mr. Johnson, and (1) if not better engaged, he will be happy to have the pleasure of his company to dinner on Wednesday next.
Monday Morning.

Answer.

Mr. Johnson's very kind compliments to Mr. Wilson, and accepts with pleasure his kind invitation, as he could not possibly be better engaged than in the society of his friend.
Tuesday Morning.

Dr. Bright's best compliments to Professor Philips, and will be happy to have the honor and pleasure of his company to tea and supper to-morrow evening.
Monday Morning.

Answer.

Professor Philips' very best respects to Dr. Bright, and accepts his kind invitation with much pleasure.
Monday Evening.

Mr. and Mrs. Dane's kind regards to Mr. and Mrs. Gore, and hope for the pleasure of their company to dinner on Saturday next.
21 King-Street.
Wednesday Morning.

Answer.

Mr. and Mrs. Gore's very kind compliments to Mr. and Mrs. Dane, and will do themselves the pleasure (ob. honour) of accepting their kind invitation.
26 Queen-St.
Thursday Morning.

Ceremonial Form. (Ceremonielle Form.)

Miss Williams presents her most (very) respectful compliments to (the Right Honorable) Lady Douglas, and begs the honor of her Ladyship's company this evening to tea and cards.
Tuesday Morning.

Answer.

Lady Douglas presents her compliments to Miss Williams, and regrets that a previous engagement deprives her of the pleasure of spending the evening with her.
Tuesday Morning.

Mr. Jacob presents his respectful compliments to Miss Mitford, (1) solicits (requests, begs) the honor of her hand for the ball to-morrow evening.
Friday Morning.

Answer.

Miss Mitford thanks Mr. Jacob for his politeness, is sorry she cannot accept his kind offer, being already engaged. (2)
Friday Evening.

Notes on business, etc. (Geſchäftsbilleten ꝛc.)

Miss *(Lady, Baroness, Countess)* Opie's compliments to Professor (oder *Mr.*) Levizac, and regrets that she is prevented from taking her French lesson to-morrow morning. Miss O — requests Mr. L — will have the kindness to come on Friday as usual.
20 John-St.
Tuesday Morning.

---

(1) In dieſer Art von Billeten darf man das *and* (und) weglaſſen.
(2) Obwohl dieſe Art von Billeten einem Deutſchen ſonderbar vorkommen mögen, ſo ſind ſie doch im Engliſchen allgemein gebräuchlich.

Mr. (*Baron*, *Lord*, *Count*) Carew requests Professor (ob. *Mr.*) Philips will have the kindness to call on him to-morrow morning at any hour before 12, as he wishes, to speak with him about English lessons for his daughter.

24 High-St.
Monday Morning.

Answer.

Professor (ob. *Mr.*) Philips' (respectful) compliments *(to the Right Honorable Baron, Lord, Count)* Carew, and regrets that it is not in his power to wait on him *(on his Lordship)* to-morrow morning, but, should it suit, he will do himself the honor of waiting on him *(on his Lordship)* on Wednesday morning.

25 Grammar-St.
Monday Morning.

Monday Morning,
My Dear Sir (Mr. Thompson).

If not particularly engaged for to-morrow, I shall be happy to have the pleasure of your company to dinner at 5 o'clock, after which I purpose going to Drury-Lane to see Kean in Othello.

Yours ever,
John Wilson.

James Thompson, Esqr.

Answer.

(My) Dear (Mr.) Wilson.

The pleasure of your agreeable society supercedes all others, so that I accept your kind invitation with much pleasure. I shall be with you at the appointed time. Yours sincerely,

J. Thompson.

Mrs. Allison requests Mrs. Cotton to send by bearer the bonnet and gown which she promised her for this evening.

Monday Evening.

Mr. Dunn wishes Mr. Cullen to call on Friday morning, at any hour before eleven, and to bring patterns of his best cloth, etc. with him.

Models of promissory Notes, bills of parcels, and receipts. Muſter von Verſchreibungen, Rechnungen und Quittungen.

Two months after date, I promise to pay Mr. Longwood, or order, (the sum of) fifty-five pounds fifteen shillings and five pence, for value received.

London, January 2nd 1865. John Thompson.

Mr. (Professor, Dr., etc.) Lockwood. Munich, Jan. 10th, 1865.

Bt (Bought) of John Palm, Bookseller to His Majesty.

	£	s.	d.
2 Copies of Hume's History of England at £ 2. 10. 0.	5	0	0
1 Copy of Warren's "Ten Thousand a Year" . . .	1	11	6
2 Copies of Valpy's Shakspeare, £ 5. 0. 0. . . .	10	0	0
	£ 16	11	6

Received with many thanks, for J. Palm,
Thomas Cash.

Received from (of) (ſ. Anmerk. 1. S. 537) Henry Wilson, Esq., the sum of one hundred and fifty pounds five shillings and sixpence, for goods delivered as per bill dated November 10th. 1865.

Liverpool, Jany. 1st, 1865. John Thompson.

B. Formel zu brieflichen Adreſſen.

I. An die königliche Familie. (To the Royal Family.)

An den König (die Königin).

Aufſchrift: To the King's *(Queen's)* Most Excellent Majesty.

Anrede: Sire *(Madam)*; (1) Most Gracious Sovereign; May it please your Majesty.

(1) Es iſt wohl zu merken, daß das im Deutſchen gebräuchliche Ausrufungszeichen nach der Anrede im Engliſchen nie (außer in ſehr leidenſchaftlichen Fällen) geſetzt wird, ſondern nur ein Komma.

Schluß: I remain, with the profoundest veneration, Sire, (*I remain, Madam*), your Majesty's most faithful Subject, and dutiful (*most dutiful, most humble, and most devoted*) Servant.

An königliche Prinzen, Herzoge, Prinzessinnen. (2)

Aufschr.: To his (*Her*) Royal Highness the Duke (*Duchess*) of Ca (*Princess Augusta*).

Anr.: Sir (*Madam*).

Schl.: I remain, with the gre spect, Sir (*I have the hono Madam*), your Royal Highnes dutiful and most obedient (*dient and devoted*) Servant.

II. An den Adel und Personen von vornehmem Stand. (To the N and Gentry.)

An einen Herzog (eine Herzogin).

Aufschr.: To his Grace the Duke (*Her Grace the Duchess*) of Buckingham.

Anr.: My Lord Duke (*Madam*).

Schl.: I have the honour to be, My Lord Duke (*Madam*), Your Grace's most devoted and obedient (*most obedient and most humble*) Servant.

An einen Marquis (Markgraf), Marquisin (*Marquis, Marchioness*).

Aufschr.: To the Most Honorable (*Noble*) the Marquis (*Marchioness*) of (3) Lansdowne.

Anr.: My Lord Marquis (*Madam*). (4)

Schluß: I have the honour to be, My Lord Marquis, Your Lordship's (*Madam, Your Ladyship's*) most obedient and most humble Servant. (5)

An einen Graf (eine Gräfin). (*Earl, Countess*).

Aufschr.: To the Right Honorable the Earl (*Countess*) of Derby.

Anr.: My Lord (*Madam, My*

Schluß: I have the honour to Lord, Your Lordship's (*Mad Ladyship's*) most obedient a humble Servant. (6)

An einen *Viscount* (eine *Viscou*

Aufschr.: To the Right Ho Lord Viscount (*Lady Visc* Sidmouth.

Anrede u. Schluß: wie bei (*Earls*).

An einen Baron (eine Baronin) *Baroness*).

Aufschr.: To the Right Honorab (*Lady*) Grantham.

Anr. u. Schl.: wie bei den Gr

NB. Die jüngeren Söhne v und alle die Söhne von *Viscou Barons* werden *Esquire* und *H* und die Töchter *Honorable* titulir Gemahlinnen bekommen den Tite *rable*, (7) z. B.:

---

(2) Ueber die königlichen Prinzen siehe Anmerk. 6. Dialog XII. Seite 579.

(3) Wenn der Titel von dem Namen eines Ortes, als: Harewood, etc. herstammt, so br die Präposition *of* vor dem Titel, als: The Earl *of* Harewood, The Marquis *of* E der Titel aber von einem Familiennamen, als: *Townsend, Stanhope, etc.* her, so blei weg, z. B.: *The Marquis Townsend, The Earl Stanhope.*

(4) In der Anrede an alle Damen von Adel, unter dem Rang einer Herzogin, sollten Kau der Wörter "*My Lady*", und Bedienten und andere Personen von niedrigem Range "*May your Ladyship*" bedienen.

(5) Der älteste Sohn eines *Marquis* wird *Earl* titulirt.

(6) Der älteste Sohn eines *Earl* wird *Viscount* titulirt.

NB. 1. Alle Söhne von Herzogen und Marquisen und die ältesten Söhne von *E* den Titel *Lord* und *Right Honorable* (recht ehrenwerthen) und ihre Gemahlinnen we nach adressirt.

NB. 2. Die Töchter von Herzögen, Marquisen und Grafen werden *Ladies* titulirt "*The Right Honorable Lady*", mit Hinzufügung des Taufnamen adressirt, und im Fa mit einer Person von niedrigerem Range (die nicht ein Reichsbaron ist) vermählen, s sie ihren Titel und Vorrang, und ändern blos ihren Familiennamen; wenn aber der G Reichsbaron und doch nicht ebenbürtig ist, so verschwinden ihre Titel und Verran seinigen, ungeachtet sie vor der Ehe höher als ihr Gemahl gestanden hat.

NB. 3. Die jüngeren Söhne von Herzogen und Marquisen werden *Lords* titulirt, "*The Right Honorable Lord*", mit Hinzufügung des Taufnamens, adressirt. Ihre Ge haben den Titel *Lady*, und wenn sie im Range nicht höher stehen, als ihre Männer, i sie einen Taufnamen statt ihres eigenen an.

(7) Wenn die Tochter eines *Viscount* oder *Baron* sich vermählt, so nimmt sie den Ran Gemahls an und behält ihren Titel "*Honorable*", so daß, wenn sie einen Ritter heirat sie mit "*The Honorable Lady*", wenn aber der Gemahl keinen Titel hat "*The honora* adressiren muß.

Aufschr.: To the Honorable Henry Grey *(Mrs.)* Bennett, M. P. (s. Abreviaturen S. 56).
Anr.: Sir *(Madam)*.
Schl.: I have the honor to be, Sir, *(Madam)*, Your most obedient and very humble Servant.

An einen Baronet und seine Gemahlin *(Baronet and his Wife).*

Aufschr.: To Sir John Beckett, Bart. *(Lady Beckett)*.
Anr.: Sir *(Madam)*.
Schl: I have the honor to be, Sir, Your most humble and obedient *(Madam, Your Ladyship's most obedient and very humble)* Servant.

An einen Ritter und seine Gemahlin. *(Knight and his Wife).*

Aufschr.: To Sir Edward Lytton Bulwer *(To Lady Bulwer)*.
Anr. u. Schl.: wie oben. (8)

An Herren und Damen, die keine Titel haben.

NB. Wenn mehrere Personen von demselben Namen in einer Stadt &c. wohnen, so bekommen die Frauen die Taufnamen ihrer Ehemänner, z. B.:

Aufschr.: (To) John Wilson, Esqr. (9) (Esquire, etc. etc. etc.) (To) *Mrs. John* Wilson. (10)
Anr.: Sir; Dear Sir; My Dear Sir *(Madam; Dear Madam; My Dear Madam)*, demnach man mit der Person, an die man schreibt, vertraut ist oder nicht.
Schl.: I remain *(I have the honor to remain)*, Sir; Dear Sir; My Dear Sir *(Madam, etc.)*, Your most obdt. and very humbl. Servant *(Yours truly; Yours affectionately; Yours sincerely; Your much obliged, etc.)*

☞ NB Eine Gesellschaft, oder Handlungs-Firma wird mit *Messrs* addressirt.
Aufschr.: (The) Messrs Stone, Martin and Stone. Anr. Gentlemen.
Schl.: I have the honor to be, Gentlemen, yours, etc.

III. Die Geistlichkeit. (The Clergy.)

An einen Erzbischof.

Aufschr.: To his Grace the Archbishop of Canterbury.
Anr.: My Lord.
Schl.: I remain, My Lord, Your Grace's most devoted obedient Servant.

An einen Bischof.

Aufschr.: To the Right Reverend the Lord Bishop of Durham.
Anr.: My Lord.
Schl.: I remain, My Lord, Your Lordship's most obedient humble Servant.

An einen Doctor der Theologie.

Aufschr.: To the Revd Charles King, D. D., oder To the Revd Dr. King.
Anr.: Reverend Sir.
Schl.: I have the honor to be, Reverend Sir, Yours etc.

IV. See-Officiere. (Naval Officers.)

Bei den Admiralen wird der Rang ihrer Fahne ihrem eigenen Namen und Titel, wie folgt, hinzugefügt:

Aufschr.: To the Right Honorable Lord Viscount Exmouth, *Admiral of the Blue.*

---

(8) Wenn man mit einem Baronet oder Ritter sehr vertraut ist, so redet man ihn "*Dear Sir John* oder *My Dear Sir John*", *etc.* an.
NB Wenn die Wittwe von irgend Jemand vom Range, vom Prinzen bis zum Ritter einschließlich, sich mit einer Person ohne Titel vermählt, so behält sie den Titel und den Namen ihres früheren Gemahles; aber wenn sie sich mit Jemanden von gleichem oder höherem Range, als dem ihres vormaligen Gemahls, vermählt, so nimmt sie seinen Namen und Titel an.

(9) Der Titel *Esqr.* (*Esquire*) ist eine Art Mittelding zwischen dem deutschen Wohlgeboren und Hochwohlgeboren; heut zu Tage gibt man ihn Beamten, Professoren, Rentiers, Kaufleuten, welche nebst ihrem Geschäftslokal ein Landhaus besitzen, und überhaupt wendet man ihn bei ansehnlichen und gebildeten Personen an; gebührt aber der Person besondere Hochachtung, so fügt man "*etc. etc. etc.*" dem Worte *Esqr.* hinzu.

(10) Alle anderen Personen ohne Adelstitel werden gleichfalls mit *Mr.* vor dem Namen oder *Esquire* nach demselben adressirt, z. B: *Mr. John Wilson, Professor Wilson*, oder *John Wilson, Esqr., Professor, etc. etc.* Die Anrede: *Sir*; *Dear Sir, etc.*
NB. In den Adressen an Personen ohne Adelstitel bleibt das "*To*" weg; ebenfalls bleibt das deutsche „dahier hier" weg, dagegen muß man die Straße und Hausnummer, wo der Adressat wohnt, angeben.

NB. Wenn die Admirale keinen Adelstitel besitzen, so werden sie bloß "*Sir*" oder vertraulich "*Dear Admiral*," angeredet.

Hauptleute werden entweder "To Capt. (Captain) John Thornton, R. N.," oder wenn im thätigen Dienste "To John Thornton, Esquire, Commander of H. M. S. Invincible" adressirt.

Lieutenants (*Lieutenants*).

"To Charles Gould, Esqnire, R. N.," oder wenn im Dienste "To Charles Gould, Esquire, Lieutenant of H. M. S. Dreadnought."

V. Land-Officiere. (Military Officers.)

Bei allen Officieren in der Armee, über den Rang von Lieutenant und Fähnrich, setzt man ihren militärischen Rang ihrem Namen und Titel vor, z. B.:

Aufschr.: To the Right Honorable *General* Lord Hutchinson.

Aufschr.: To Lieutenant *General* Sir Thomas Blomefield, Bart.

NB. Alle Officiere unter dem Rang eines Hauptmanns werden mit *Mr.* oder *Esquire*, und dem Namen des Regiments, welchem sie angehören, adressirt, z. B.:

Aufschr.: James Johnson, Esqr., Lieutenant, etc., in H. M. 78th Reg.

Die vertrauliche Adresse an alle Officiere über den Rang eines Hauptmanns ist: *Dear Captain*, *Dear Major*, *Dear Colonel*, *etc.*

VI. Gesandten. (Ambassadors, etc.)

Bei Gesandten wird das Wort *Excellency* ihrem andern Titel und ihrem beglaubigten Range vorgesetzt.

Aufschr.: To His *Excellency* The Prince Esterhazy, Ambassador Extraordinary and Plenipotentiary, from H. I. M. (His Imperial Majesty), the Emperor of Austria.

Aufschr.: To his *Excellency* The Honorable Lord Viscount Strangford, G. C. B. (Knight Grand Cross of the Bath) H. B. M. (His Britannic Majesty's) Ambassador Extraordinary and Plenipotentinary to the Sublime Ottoman Porte.

Anr.: My Lord (ob. *your Excellency*).

Schl.: I have the honor to be, My Lord, Your Excellency's most obedient Servant.

NB. Die Frauen von Gesandten bekommen auch das Wort *Excellency* zu ihren anderen Titeln.

NB. Formeln zu Bittschriften ꝛc. und eine vergleichende Uebersicht über die 7 Hauptsprachen Europa's findet man im Uebersetzungsbuch.

Vergleichender Rang und Vorrang bei der Armee und Marine.

Die Armee.	Die Marine.	Gouverneurs.
Field-Marshall.	Admiral, or Commander-in-Chief of His Majesty's Fleet.	Commander-in-Chief of the Forces in America
General of Horse. / General of Foot.	Admiral with a flag at the Maintop-mast head.	Captain-General of Provinces.
Lieutenant-General.	Vice-Admiral	Lieuten.-General of Provinces
Major-General.	Rear-Admiral.	
Brigadier-General.	Commodore, with broad pendants.	Lieutenant-Governors and Presidents.
Colonel.	Post-Captain of three years.	Lieutenant-Governors not commanding.
Lieutenant-Colonel	Post-Captain.	Governors of Charter Colonies.
Major.	Captain.	Deputy-Governors.
Captain.	Lieutenant.	

Von Herrn Professor **Rothwell** sind im Verlage von **Jul. Grubert** in **München** folgende Hilfsmittel zur Erlernung der englischen Sprache erschienen:

Vollständige, theoretisch-praktische **Grammatik der englischen Sprache.** Nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft. Mit vielen, das gründliche Studium außerordentlich erleichternden praktischen Beispielen, erklärenden Anmerkungen und Aufgaben versehen, nebst durchgehends beigefügter englischer Aussprache. Für Lehranstalten und zum Selbststudium. Nach einem neuen Systeme bearbeitet. Neunte vermehrte und verbesserte Auflage. 1866. 40 Bogen. gr. 8. geh. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 15 Sgr.

Schlüssel zu den Aufgaben in der vollständigen theoretisch-praktischen Grammatik der englischen Sprache. Wissenschaftlich bearbeitet. 1855. 6 Bogen. gr. 8. geh. 36 kr. oder 12 Sgr.

Vereinfachte, theoretisch-praktische **Schulgrammatik der englischen Sprache.** Mit zahlreichen Aufgaben, Beispielen und durchgehends beigefügter Aussprache. Für das Privatstudium, besonders aber für Gymnasien, höhere Mädchenschulen und andere Lehranstalten. Fünfte verbesserte Auflage. 1864. 19¼ Bogen. gr. 8. geh. 1 fl. 21 kr. oder 24 Sgr.

Erstes Lehrbuch der englischen Sprache. Nach einer verbesserten, leichten Methode, mit Berücksichtigung der Grundlage der Grammatik und beigefügter Aussprache. Zum Schul- und Privatunterricht. 1858. 8. geh. 48 kr. oder 15 Sgr.

Englisches Uebersetzungsbuch und Briefsteller. Enthaltend stufenmäßige Aufgaben über alle Theile der Sprache, vertrauliche, kaufmännische und Original-Briefe, Muster zu Wechseln, Verschreibungen, gerichtlichen Dokumenten ꝛc.; nebst Anekdoten, Biographieen, der Prosodie, fehlerhaften Sätzen zum Corrigiren. Mit vielen erläuternden Anmerkungen und Beispielen unter steter Hinweisung auf die Regeln der vollständigen theoretisch-praktischen Grammatik des Verfassers. Zweite verbesserte Auflage. 1855. 21 Bogen. gr. 8. geh. 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.

New English and German Dialogues. Neue engl. und deutsche Gespräche, mit besonderer Rücksicht auf die Eigenthümlichkeiten beider Sprachen und steter Hinweisung auf die Regeln der Grammatik bearbeitet; nebst beigefügter Aussprache nach den besten Orthoepisten Englands, einer vergleichenden Tabelle englischen und deutschen Geldes ꝛc. ꝛc. Zur Erleichterung des Studiums beider Sprachen. Sechste verbesserte Auflage. 1864. 22¼ Bogen. 8. geh. 1 fl. 12 kr. oder 22½ Sgr.

The **English Reader:** A Key to the English Language and Literature. A choice Miscellany of Anecdotes, Moral Tales, Narratives, Travels, Historical Pieces, Biographies, Fables, Letters, etc., selected from the best modern Authors. Eighth Edition. 1863. 14½ Bogen. gr. 8. geh. 48 kr. oder 15 Sgr.

A select Collection of the Beauties of Modern English Poetry, with a Biography and Copious German Notes, Critical and Explanatory. 1844. 8 Bogen. 12. geh. 1 fl. oder 20 Sgr.

My own Story-Book. Pretty little Stories, Tales, Fables, and Rhymes for the instruction and amusement of good little children of 5 to 9 years of age. Original and select. Elegant cart. 1 fl. 12 kr. oder 22 Sgr. In engl. Einband 1 fl. 36 kr. oder 28 Sgr.

Pearls of English Literature. Selected by a female hand. With a preface by Professor Rothwell. Elegant geh. 1 fl. oder 18 Sgr. In engl. Einband 1 fl. 36 kr. oder 28 Sgr.

Diese Anthologie eignet sich zu einem sinnigen Geschenke für junge Damen und zur Einführung in höheren Mädchen-Instituten.

Trade is odious, or the Woman who was ashamed of her Profession. A Comedy in five Acts, by Mariano Jose de Larra. Translated from the Spanish and elucidated with notes for the use of Germans by J. S. S. Rothwell. 1854. 5 Bogen. 8. geh. 24 kr. oder 7½ Sgr.

The Parasite, or **the Art to make one's Fortune**. A Comedy in five Acts. Translated from Schiller's imitation of the French by J. S. S. Rothwell. 1858. 8. geh. 24 kr. oder 7½ Sgr.

The Abbé de L'Épée. A historical Comedy in five Acts. By M. J. N. Bouilly. Translated from the French, and supplied with idiomatic notes for the use of learners, desiring to retranslate it into the original, by J. S. S. Rothwell. 1858. 8. geh. 24 kr. oder 7½ Sgr.

L'Abbé de L'Épée. Comédie-historique en cinq actes par M. J. N. Bouilly. Mit englischer Phraseologie und Anmerkungen versehen; zum Uebersetzen aus dem Französischen in's Englische, von J. S. S. Rothwell. 1858. 8. geh. 24 kr. oder 7½ Sgr.

Nach Professor **Rothwell's System** bearbeitet sind im gleichen Verlage folgende neue **Lehrbücher der französischen Sprache** erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

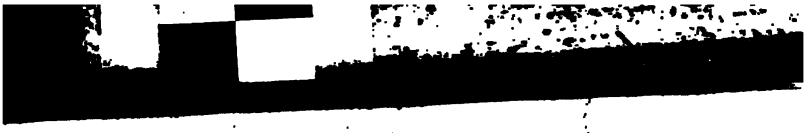
Thorville, S. S., wissenschaftliche, vollständige, theoretisch-praktische **Grammatik der französischen Sprache.** Nach dem Rothwell'schen interlocutorischen System und nach den besten Autoritäten bearbeitet, mit vielen Aufgaben versehen, durch zahlreiche Beispiele erläutert und von mehr als 1200 erklärenden Anmerkungen begleitet, wodurch das gründliche Studium dieser Sprache einem Jeden außerordentlich erleichtert wird. Für Gelehrte und Nicht-Gelehrte, besonders aber für Gymnasien, höhere Mädchenschulen und für die, welche die Sprache ohne Lehrer studiren wollen. 1853. 42 Bogen. gr. 8. geh. 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Sgr.

Thorville, S. S., Nouveau manuel de la conversation française et allemande. — Neues Handbuch der französischen und deutschen Conversationssprache, enthaltend eine reiche Sammlung der gebräuchlichsten Wörter, Gespräche zur Erläuterung aller Redetheile mit steter Hinweisung auf die Regeln der Grammatik, nach der Rothwell'schen Methode, vertrauliche Gespräche über alle Verhältnisse des Lebens, Sprüchwörter, Germanismen und Gallicismen. Zur Erleichterung des Studiums beider Sprachen und der vertraulichen Umgangssprache bestimmt, auch als treuer Dolmetscher für Reisende. Zweite verbesserte Auflage. 1865. 29 Bogen. 8. gebunden. 1 fl. 21 kr. oder 24 Sgr.

Thorville, S. S., le Lecteur-Français ou introduction à la langue et à la littérature françaises. — **Der französische Leser,** oder Einleitung zu der französischen Sprache und Literatur. Enthaltend eine Auswahl Anekdoten, moralische Erzählungen, Fabeln, Reise-Beschreibungen, historische Stücke, Briefe &c., sämmtlich den besten Schriftstellern der neuern Zeit entlehnt, von erklärenden deutschen Anmerkungen und Fragen zur Uebung nach der Rothwell'schen Methode begleitet und für Schulen, Gymnasien und besonders für die bestimmt, welche die Sprache ohne Lehrer studiren wollen. 1853. gr. 8. geh. 1 fl. 12 kr. oder 22½ Sgr.

Die Rothwell'schen Lehrbücher der englischen Sprache haben so allgemeine Anerkennung gefunden und sich beim Unterricht so praktisch bewährt, daß dadurch vielfach der Wunsch erregt wurde, dergleichen Hilfsmittel auch zur Erlernung der französischen Sprache zu besitzen. Wir freuen uns, diesem Wunsche jetzt entsprechen zu können und hoffen, daß sich diese, mit außerordentlichem Fleiß bearbeiteten Bücher eben so günstiger Aufnahme zu erfreuen haben werden wie jene.

Im gleichen Verlage ist ferner erschienen:

Bihn, A. Paul, praktisch-theoretischer **Lehrgang der englischen Handelskorrespondenz** nach Robertson's Methode. Für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht bearbeitet. Erster Theil. Mit einer (lithographirten) Schriftafel 1865. 8½ Bogen. gr. 8. geh. 42 kr. oder 12 Sgr.

Druck von Ph. J. Pfeiffer in Augsburg.